QL
542
S4
bd. 11
ENT.

Die
Gross-Schmetterlinge
der Erde

Eine systematische Bearbeitung
der bis jetzt bekannten Gross-Schmetterlinge

In Verbindung mit namhaftesten Fachmännern

herausgegeben von

Prof. Dr. Adalbert Seitz.

STUTTGART
Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen)
1912.

SMITHSONIAN
DEC 31 1958
LIBRARY

DIV. INS.
U.S. NAT. MUS.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

595.76
.S46
Ins.

II. ABTEILUNG:

Die Gross-Schmetterlinge

des

Indo-australischen Faunengebietes.

Noctuae

XI. Band:

Eulenartige
Nachtfalter.

Einleitung.

Dem 3. Band unseres Gesamtwerkes entsprechend, vereinigen wir im 11. die *Agaristidae* und *Noctuidae* des indo-australischen Faunengebietes. In der allgemeinen Charakterisierung der Agaristiden (S. 1) ist nachgewiesen, daß diese beiden Familien sich sehr nahe stehen, und daß man die erstere als Subfamilie in die zweite hätte einreihen können. Da zu dieser Erkenntnis erst die genaue Untersuchung anatomischer Einzelheiten geführt hat, bis vor kurzem aber die Systematisierung der Lepidopteren fast ausschließlich auf habituelle und äußerliche Merkmale gegründet war, so standen in älteren Systemen die Agaristen recht weit von den Noctuiden entfernt bei den früher an ganz entfernter Stelle plazierten *Arctiidae*. Jetzt, nachdem man den Noctuidenstamm phylogenetisch mit den Arctiiden in näheren Zusammenhang bringt, erweist sich auch die frühere Stellung der Agaristiden als nicht so sehr verfehlt und am natürlichsten werden sie untergebracht, wenn man sie an diejenige Stelle setzt, wo der Noctuiden- und Arctiidenstamm sich in ihren Ursprüngen nahe stehen.

Die Lebensweise freilich, die indessen doch nur als eine rein äußerliche Anpassung aufgefaßt werden kann, bietet für beide in diesem Bande behandelten Hauptgruppen wenig Gemeinsames. So unterschiedlich auch die Gewohnheiten der verschiedenen Subfamilien angehörigen Noctuidengattungen sein mag, keine zeigt eine Lebensweise, wie sie den Agaristiden fast durchgängig zu eigen ist. Die indo-australischen und die afrikanischen Agaristiden — die amerikanischen stehen diesen wohl zumeist ferner — sind so ausgesprochen heliophil, wie es unter den Noctuiden auch nicht in einem Falle beobachtet werden konnte. Wir kennen genug Noctuiden, die im Sonnenschein schwärmen; die *Heliothis*, *Heliaca*, gewisse Plusiiden etc. Aber diese leben im Norden oder auf kühlen, luftigen Berghöhen. Die pralle Tropensonne, wie sie die feuchtheißen Niederungen Indiens durchglüht und die felsigen Gebirgswände Australiens und Afrikas bis zu einem Grade erhitzt, der uns den heißen Steinboden durch die Stiefelsohlen fühlen läßt, hält keine Noctuide aus; und scheucht man die tropischen Tageulen, die *Tarache*, *Eustrotia*, *Lithacodia*, *Eublemma*, *Spirama*, *Miniodes Palindia* etc. auf, so schwirren sie wohl sicher und lebhaft über die heiß besonnten Steppen oder Lichtungen, aber sie streben doch wieder einem Blatt- oder Halmschatten im Bodenkraut zu.

Ganz anders die Agaristiden. Wenn die Sonne um die Mittagszeit am heißesten sengt, sind sie am lebhaftesten. Dann durcheilen sie in ihrem charakteristischen, abwechselnd schwirrenden und schwebenden Fluge die Täler und Halden und wenn selbst den Tagfaltern die Mittagssonne zu senkrecht herniederbrennt, in den Stunden von 1—3 Uhr nachmittags, dann sieht man die Agaristiden in schnellster Flugart um die Baumkronen jagen, dem Beobachter und Sammler dadurch fast unerreichbar.

Der Flug der Agaristiden beginnt an warmen Tagen schon früh. Zuerst nehmen sie an feuchten Wegstellen große Quantitäten von Feuchtigkeit ein. Man sieht sie dann mit Faltern anderer Gruppen, mit *Papilio*, Pieriden, Nymphaliden, Spannern etc. sich an Taustellen und Wegplätzen einfinden und diese Zeit ist für den Fang die geeignetste. Gegen 10 Uhr vormittags ist dann das Nahrungsbedürfnis lebhaft erwacht: die Nachtfeuchtigkeit auf den Wegen ist verdunstet und die Blumen üben ihre Anziehungskraft. Besonders blühende Bäume sind lebhaft von den gemeineren Arten umschwärmt, aber auch ganz am Boden kriechende Kräuterblüten werden aufgesucht. Die großen, bunten Agaristiden sind dann in der Regel äußerst scheu; die Rast an den einzelnen Blüten zum Zweck des Besaugens ist eine sehr kurze und bei der leisesten Annäherung erhebt sich das Tier mit einem Ruck der Flügel klafterhoch in die Luft und entschwebt in kurzen Schwirrbewegungen mit einer Geschwindigkeit, die es rasch dem verfolgenden Blick entzieht. Der Fang mancher Arten ist dann schwieriger als der einer *Apatura* oder eines *Charaxes* und es erklärt sich, daß selbst die in kultivierten Gegenden bis zur Schädlichkeit häufigen Arten Handelspreise haben, die sonst nur ganz ungewöhnliche oder in unzugänglichen Gegenden hausende Falter zu erzielen pflegen. Schon beim Besaugen der Blüte hat der Falter eine Attitüde, die seine Flüchtigkeit erkennen läßt: er hält die Flügel tagfalterartig erhoben oder halbgeöffnet und häufig in schwirrender Bewegung. Eine hastige Bewegung des Verfolgers, ein vorüberschießender Vogel oder auch nur ein Windstoß, der das Gras bewegt, genügt und mit einem leichten Zucken der Flügel schießt das Tier in die Höhe. Dann eilt es hüpfend in abwechselnd schwebendem und schwirrendem Flug über die Ebene, nähert sich bald dieser bald jener Blüte, trifft aber scharfe Auswahl.

bevor es sich niederläßt. Die gemeinen australischen *Phalaenoides* sieht man fast zu jeder Jahreszeit in den Gärten, ja selbst in den Hauptstraßen der großen Städte über die hastenden Passanten hinfliegen, aber nur sehr selten und fast nur bei ganz bestimmten Veranlassungen sah ich ein solches Tier ruhen. Beim Fluge ist auffallend, mit welcher Leichtigkeit die Hindernisse genommen werden. Die *Phalaenoides* folgen nur ganz ausnahmsweise der Weg- oder Straßenrichtung, schweben vielmehr ohne sichtliche Anstrengung an Häusern und Baumkronen senkrecht in die Höhe und entschwinden oft auf Anhöhen oder auf Dachgärten im Himmelsblau.

Dieser in ihrer Lebensweise ziemlich homogenen Agaristiden-Gruppe steht nun das Heer der Noctuiden mit seinen zahlreichen in allen Ständen endlos variierenden Einzelgruppen gegenüber. Fast größer noch, wie zwischen einer pelzig behaarten *Acronicta leporina*-Raupe und der schlangenartigen *Catocala*-Larve ist der Unterschied der Falter in ihrem Habitus. Von den spinnerartigen, tagblöden *Asteroscopus* bis zur sonnliebenden, beweglichen Alpen-Plusiide oder der flüchtigen, bei leisester Störung davonsausenden *Ophideres* finden sich für alle Arten des Verhaltens Beispiele unter den Noctuiden, und fast für alle Gegenden unserer Erde läßt sich eine solche Variabilität in der Lebensweise konstatieren. Schon das geographische Verhalten der Noctuiden setzt diese in einen eigenartigen Gegensatz zu den fast ganz auf tropische und subtropische Gegenden beschänkten Agaristiden, die sogar in einem Weltteil, Europa, völlig fehlen. Die Noctuiden dagegen haben nicht nur auf den weltfernsten Inseln noch Vertreter, sie dringen auch nach Norden wie Süden bis in die kältesten Polar-Gebiete vor, wo überhaupt noch Spuren des Insektenlebens sich auffinden lassen, so bis Grönland und Novaja-Semlja im Norden, und Feuerland, Tasmanien und Neu-Seeland im Süden. Wir kennen kaum eine Agaristide, die in 2 Weltteilen vorkommt: aber Noctuiden, wie gewisse *Chloridea* (*obsoleta* [*armigera*]) oder Agrotinen, wie *Rhyacia saucia* treffen wir in fast allen Weltteilen. Die Einzelheiten der geographischen Verbreitung der Noctuiden ergeben sich aus der Bearbeitung derselben in diesem Band und den Bänden III, VII und XV der „Großschmetterlinge", so daß hierauf verwiesen werden kann; nur eine Tatsache möge hier, als im indischen (und amerikanischen) Gebiet besonders lebhaft zu tage tretend, hervorgehoben werden: Die den nördlichen Distrikten angehörigen Noctuiden gehören im wesentlichen anderen Gruppen an, zeigen einen andern Habitus und andere Gewohnheiten, als die spezifisch tropischen.

Wer zur Haupterscheinungszeit der europäischen Noctuiden, im Juni oder Ende August, die Baumstämme eines Waldessaums oder einer Allee einer genauen Musterung unterzieht, wird an günstigen Tagen kaum einen dicken und borkigen Baum ausfindig machen, wo er nicht eine oder mehrere der gemeinen Noctuidenformen, eine *Acronicta*, eine *Chamaepora rumicis*, eine *Euxoa segetum*, eine *Parastichtis*, eine *Oligia strigilis* oder dergl. in die Rindenritze geschmiegt, auffinden kann. In den heißeren Strichen des indo-australischen Gebietes würde ein solches Suchen fast ganz erfolglos sein. Der Ankömmling im tropischen Indien wird die gewaltigen Mango-, Gummi- und Pandanus-Stämme ganz vergebens nach den Tag verschlafenden Noctuiden absuchen. Die tropischen Noctuiden gehören eben nur zu einem ganz geringen Teil den Gruppen an, die sich so verbergen. Vielleicht ist es das unendlich viel größere Heer der hauptsächlichsten Schmetterlingsvertilger, der Reptilien und Amphibien, die dort eine andere Sicherung der Noctuen, wie der Heteroceren überhaupt, notwendig machen. Im Gegensatz zu der Erfolglosigkeit des Aufsuchens mit dem Auge zeigen sich Klopfen, Schöpfen und Aufscheuchen aus dem Unterwuchs in den meisten Gegenden des indo-australischen Gebietes als besonders ergiebig. Unter Brücken und überhängenden Felsen, im wuchernden Gesträuch der Wegränder, in Gebirgshöhlen und am Fuße der Mauern, soweit diesen das sprießende Erdkraut verbirgt, hält sich die Mehrzahl tropischer Eulen versteckt. Der Köderfang ergibt meist traurige Ausbeuten; der Lichtfang, unberechenbar wie auch bei uns, ergibt manchmal keine, manchmal glänzende Resultate.

Im ganzen überwiegt die Gesamtzahl der indo-australischen Noctuen nicht unbeträchtlich die des paläarktischen und afrikanischen Gebiets, indem sie sich dem großen Reichtum bis jetzt als spezifisch amerikanisch festgestellter Arten nähert. Die Gattungen, die das Hauptkontingent paläarktischer Arten stellen, verschwinden im heißen Indien fast vollständig, treten aber in den südlich-gemäßigten Distrikten Australiens zum Teil wieder stärker hervor. Es ist wohl als eine Anpassung an das Klima aufzufassen, wenn sich in Indien die robusten, spinnerartigen, kleinflügligen, düster gefärbten Formen mit dickem, wolligem Thorax mehr verlieren und dafür große, breit- und hellflüglige, schlanke Deltoid-Eulen, catocalenartige *Ophideres*, bunte Ophiusen, Remigien und Quadrifinae anderer Gruppen überwiegen, die im Verein mit heliophilen Erastriinen und den höhlenbewohnenden *Nyctipao*, den *Hypopyra*, *Sypna* etc. das Hauptkontingent der Sammlungen ausmachen, die wir aus den indo-australischen Tropen zu erhalten pflegen. Viel mehr Gemeinsames läßt sich über die indo-australischen *Noctuidae* nicht sagen, so daß hinsichtlich alles weiteren auf die spezielle Behandlung im Nachfolgenden hingewiesen werden mag.

Die die *Agaristidae* und *Noctuidae* gemeinsam umfassende Abteilung benennen wir, analog Band 3.

Noctuiformes.

In Band 3, Seite 3 und 4 ist eine kurze Besprechung dieser Gruppe gegeben.

1. Familie: Agaristidæ.

Die Abtrennung der Agaristiden als eine von den Noctuiden verschiedene Familie ist künstlich. Der Verwandtschaft der hierhergerechneten Falter mit den Noctuiden würde besser Rechnung getragen sein, wenn man sie alle jener Unterfamilie der Noctuiden einverleibte, welche Hampson als *Acronyctinae* und andere als *Caradrininae* bezeichnen. Unter den Noctuiden stehen ja auch bei Hampson (Lep. Phal. IX) mehrere Gattungen, die wir hier als Agaristiden aufführen. Die Bildung der Fühler und Palpen in Verbindung mit der meist charakteristischen Zeichnung, besonders dem Auftreten von blauen Metallflecken, und der fast immer zentralen Stellung der 2. Radiale des Hflgls (Ader 5) ist zwar im allgemeinen genügend, einen Falter als zu den Agaristiden gehörig zu erkennen; doch gibt es Gattungen, die mit gleichem Recht als Noctuiden wie als Agaristiden angesehen werden können, da die Familie eben nicht scharf abgegrenzt ist. Die Agaristiden sind spezialisierte trifide Eulen, und es scheint uns selbst nicht über allen Zweifel erhaben zu sein, daß die alt- und neuweltlichen Formen monophyletischen Ursprungs sind.

Bei den typischen Arten sind die Fühler zwischen Mitte und Apex mehr oder weniger deutlich verdickt und die feinen Cilien so kurz und so dem Fühler angeschmiegt, daß sie bei schwächerer Vergrößerung nicht bemerkbar sind; die Cilien fehlen jedoch nie. Die unbeschuppte Unterseite jedes Segments trägt eine Querreihe von 4 Borsten und die Oberseite eine Reihe von 2—4. In der Regel sind die Borsten von etwa gleicher Größe, doch sind die lateralen bei den Arten, welche den Noctuiden am nächsten stehen, auf den distalen Gliedern so lang wie der Durchmesser eines Segments oder selbst länger. Man trifft alle Uebergänge von verdickten Fühlern mit kurzen Cilien zu borstenförmigen komprimierten Fühlern mit längern Cilien und selbst gezähnte und gekämmte Fühler treten auf. Der Sauger ist stets gut entwickelt. Er trägt keine Borsten (mit seltenen Ausnahmen, z. B. *Zalissa*), und ist distal mit zahlreichen Papillen besetzt. Das 3. Palpenglied, welches häufig den Gattungen, Arten oder dem Geschlechte nach variiert, ist vorgestreckt. Die Augen sind nur zuweilen behaart. Die Stirn trägt meist einen abgestutzten Kegel mit erhabenem Ring, oder ein nacktes Horn, ist aber bei manchen Formen einfach gewölbt. Der Stirnrand ist scharfkantig. Nur bei wenigen Gattungen finden sich Stacheln auf den Tibien, unter diesen keine indo-australische. Die Tarsenkrallen, mit wenigen Ausnahmen (vgl. *Eusemia* und *Chelonomorpha*), tragen einen Zahn. Die Vorderkrallen sind bei einigen ♂♂ (z. B. bei *Eusemia*) stark asymmetrisch.

Das Basalsegment des Hlbs ist im wesentlichen wie bei den Noctuiden gebildet. Die Seitenplatte dieses Segments ist vorne vertieft und der Rand der Grube ohrmuschelförmig erweitert. In dieser nach vorne offenen Grube liegt das 1. Stigma, das demnach erst sichtbar wird, wenn man den ohrförmigen Lappen zurückbiegt. Bei manchen spezialisierten Agaristiden fehlt der Lappen, z. B. bei *Scrobigera*, bei denen also das Stigma freiliegt. Der Oberrand der Pleuralplatte ist warzen- oder kolbenartig verdickt. Zwischen Pleural- und Dorsalplatte liegt eine glatte Längsgrube mit stärker chitinisierter Wandung und diese Grube führt in die Basalkammer, welche von der Dorsalplatte des 1. Segments überdacht ist. Eine dünne, durchsichtige, senkrechte Scheidewand trennt die linksseitige von der rechtsseitigen Kammer und der Eingang ist bei den meisten indo-australischen Arten so groß, daß er von den Haaren und Schuppen des Metanotums nicht verdeckt wird, was dem Körper das Aussehen gibt, als ob er quer durchbohrt wäre.

Das Geäder bietet ebensowenig wie andere Körperteile verläßliche Merkmale, die nur den Agaristiden zukommen. Bei den meisten Formen ist im Vflgl eine Anhangszelle vorhanden, die dadurch gebildet wird, daß die 2. Subcostale (= Ader 10) mit der 3. anastomosiert oder mit ihr durch einen Querast verbunden ist. Der freie Teil der 2. Subcostale entspringt entweder von der Anhangszelle oder distal von derselben. Zuweilen ist die Anhangszelle äußerst klein, indem der 2. Subcostalast fast von seiner Wurzel ab mit dem 3. anastomosiert; wenn die Verschmelzung schon von der Ursprungsstelle des 2. Subcostalastes an beginnt, so fehlt natürlich die Anhangszelle ganz, was z. B. bei *Eusemia* der Fall ist. Das Fehlen der Anhangszelle ist hier also kein ursprüngliches, sondern ein abgeleitetes Charaktristicum. Die 2. Radiale (= Ader 5) entspringt im Vflgl wie bei den Noctuiden immer nahe der untern Zellecke, im Hflgl dagegen entspringt sie mit wenigen Ausnahmen (z. B. *Fleta belangeri*) von der Mitte der Discocellularen und ist stets eine deutliche Ader, d. h. ein Hohlzylinder, der aber dünner als die benachbarten Adern ist. Eine gleiche Stellung und Ausbildung der Ader findet sich jedoch auch unter den trifiden Noctuiden.

Abgesehen vom Retinaculum und Frenulum sind die ♂♂ im allgemeinen von den ♀♀ durch dickere Fühler und kürzeres 3. Palpenglied unterschieden. Häufig sind die Tarsen, besonders das 5. Glied derselben, bei den ♂♂ anders als bei den ♀♀, zuweilen treten Stridulationsorgane auf und alle ♂♂ haben einen Duftpinsel an der Wurzel des Hlbs. Die Strahlhaare dieses Pinsels stehen auf einem hervorstreckbaren Fortsatz der Unterseite der 1. Pleuralplatte und liegen für gewöhnlich in einer Seitenfalte des Hlbs verborgen. Vermutlich münden in der bis zum 4. Segmente reichenden Falte Duftdrüsen. Bei trockenen Sammlungsstücken sieht man häufig ein Bündel Strahlhaare aus dem 4. Segment hervorragen und das hat zu der irrtümlichen Meinung Veranlassung gegeben, daß manche Gattungen 2 Duftpinsel haben. Der Pinsel des 4. Segments ist aber nur die Spitze des Pinsels des 1.

Die bei den ♂♂ einiger Arten auftretenden Stridulationsorgane — solche Arten finden sich in Amerika, Afrika und Indo-Australien — sind ähnliche Bildungen wie sie von manchen Noctuiden bekannt sind. Sie bestehen aus glasigen, quergerippten Stellen auf dem V- oder Hfgl und, wie aus dem Bau der Hintertarse von *Phal. tetrapleura* hervorgeht, wird das laute Zirpen solcher stridulierender Arten dadurch hervorgebracht, daß beim Fliegen ein Bein gegen die quergerippte Stelle des Fgls gepreßt wird.

Die Geschlechter sind in der Mehrzahl der Fälle einander in der Zeichnung und Färbung ähnlich. Es gibt aber mehrere Arten, die so starken Geschlechtsdichromatismus zeigen, daß die ♂♂ und ♀♀ als verschiedene Arten beschrieben wurden (vergl. z. B. *Immetalia*, *Scrobigera*, *Damias*). Auch Polymorphismus unabhängig vom Geschlecht kommt vor; besonders gibt es Arten mit gelb- bis orangerotgebänderten und weißgebänderten Individuen, auch sind manche Species geographisch recht auffällig veränderlich.

Die Rpn sind nur von wenigen Arten bekannt. Sie sind meist bunt, quergeringelt und oberhalb der Beine lebhaft gefleckt. Der Kopf und eine große Makel auf dem 11. Segment und das Pronotum sind gewöhnlich gelb oder rot, und dies scheint auch dann vielfach der Fall zu sein, wenn der Körper sonst dunkel gefärbt ist. Auf jedem Ringe stehen eine Anzahl schwarzer, polierter Pünktchen, die je ein langes blasses Haar tragen; die Rp ist sonst nackt. Diese Haare sind zuweilen an der Spitze lanzettlich verbreitert. Das 11. Segment ist etwas erhöht und hinten steil abschüssig. Die Verpuppung geschieht in der Erde nahe der Oberfläche. Die Pp ist am Analende mehr oder weniger abgestutzt.

Die Falter fliegen meist am Tage. Manche besuchen blühende Bäume, während andere Arten nahe am Boden umherschwärmen. Einige erscheinen erst bei Sonnenuntergang, auch trifft man mehrere Arten (besonders amerikanische) am Licht. Im allgemeinen sind die Agaristiden ohne besondere ökonomische Bedeutung; doch wird in Australien die eingeführte Weinrebe als Futterpflanze von mehreren Arten den einheimischen Pflanzen vorgezogen und dort tritt die Rp von *P. glycinae* oft in solchen Mengen auf, daß sie empfindlichen Schaden anrichtet.

1. Gattung: **Eusemia** *Dalm.*

Augen nackt; Fühler distal deutlich verdickt; Beine anliegend beschuppt, Vordertarse wenigstens doppelt so lang als die Tibie, beim ♂ mit drei Reihen Stacheln auf der Unterseite, die Stacheln der mittleren Reihe kurz und aufgerichtet, eine Art Kamm bildend, das 5. Glied aller Tarsen beim ♂ mit nackter Sohle (bei starker Vergrößerung äußerst kurz behaart), die innere Klaue der Vordertarse des ♂ schlank und lang, ohne Zahn, die äußere sehr viel kleiner und mit Zahn bewehrt, Klauen der Mitteltarse schwach unsymmetrisch, wenigstens bei einigen Arten, die der Hintertarsen sowie alle Klauen des ♀ symmetrisch und mit Zahn versehen, die Sohle des 5. Gliedes beim ♀ mit 4 Reihen Dornen oder mit zahlreichen gelblichen, schwach chitinisierten Haaren besetzt, deren Spitze gewöhnlich deutlich dem Körper zu gebogen ist. Das 8. Abdominalsegment und die Haftklappen sehr charakteristisch, ersteres unten jederseits fast immer in einen starken Lappen ausgezogen, der auf der betreffenden Haftklappe liegt, letztere dementsprechend auf der Unterseite der Länge nach mehr oder weniger ausgehöhlt und mit modifizierten Schuppen versehen. Geäder gleichfalls charakteristisch: Vflgl ohne Anhangszelle, Querader in beiden Fgln tief eingebogen, oberer Zellwinkel des Hflgls spitz. — Die Rpn sind nur von 2 Arten bekannt; sie tragen die bei allen Agaristiden vorhandenen, einzeln auf glatten Punkten stehenden langen Haare. Die Falter besuchen blühende Bäume am Tage. Die meisten Arten sind recht häufig. Die Gattung ist indo-malayisch und nordwärts bis in das Yang-tse-kiang Gebiet und östlich bis Sumba verbreitet.

a) Die nackte Sohle des 5. Tarsengliedes beim ♂ stark kielförmig erhöht, beim ♀ in allen Tarsen dicht mit gelblichen gebogenen Haaren besetzt. Hlb unterseits schwarz geringelt, aber die schwarze Basis der Segmente beim ♂ gewöhnlich sehr schmal und verborgen.

E. connexa *Wkr.* (1 a). Hüften gelblich behaart, Mesonotum nur vorne gelblichweiß gefleckt, Meta- *connexa.*
notum seitlich mit gelben Haaren, Tibien oberseits mehr oder weniger ausgedehnt weiß. Vflgl mit blaßgelben Zeichnungen: ein Punkt an der Wurzel vor der Zelle, worauf ein dreieckiger Zellfleck folgt, der größer als bei allen andern Arten ist, vor der Mitte zwei Flecke und hinter derselben eine schräge Querreihe von drei, und endlich eine Submarginalreihe von 3 mäßig großen und 2 oder 3 sehr kleinen Flecken. Hflgl rot, mit schwarzen Costal- und Distalrändern und einer vom Hinterrande zum Zellende laufenden schwarzen Binde; 1, selten 2 kleine gelbweiße Submarginalpunkte in der Saumbinde. Unterseits sind die Zeichnungen des Vflgls blasser als oben und größer; gewöhnlich sind von den Flecken sowohl das Ante- wie Postmedianpaar verbunden; der schwarze Subcostalfleck des Hflgls hängt entweder mit dem Costalsaume zusammen oder ist isoliert. — Java, mir nur aus dem Osten der Insel bekannt (Tengger-Gebirge), wo die Art nicht gerade selten ist.

E. hebe *spec. nov.* (4 a). Oberflächlich betrachtet ist diese Art der *vetula* (1 c) so ähnlich, daß sie leicht mit *hebe.*
ihr verwechselt werden kann. Sie ist aber sofort an der gelben Behaarung der Hüften zu erkennen, auch trägt das Metanotum gelbgraue Haare an den Seiten und das Mesonotum jederseits in der Mitte einen gelblichgrauen Fleck. Vflgl oben ähnlich wie bei *E. vetula* gezeichnet, aber zwischen Wurzel und erstem Fleckenpaar stehen zwei gelblichweiße Querstriche, die infolge des dunklen Grundes einen bläulichen Ton haben, auch sind die Submarginalflecke, besonders der vor dem Hinterwinkel liegende Fleck, stärker entwickelt. Unterseits trägt der Vflgl an und nahe der Wurzel einen gelblichen Strich vor der Zelle und einen Fleck in derselben; die Submarginalflecke sind von derselben Farbe wie die Fleckenbinden. Der Hflgl ist oben und unten weniger ausgedehnt schwarz als bei *E. vetula* und im allgemeinen sind die abgekürzte schwarze Binde und das Saumband schmäler als bei jener Art. Die Genitalien scheinen nicht verschieden zu sein. — Java, mir aus dem Osten und Westen der Insel bekannt; seltner als *vetula.*

E. vetula. Unterseite des Thorax schwarz, die Hüften nicht gelb behaart. Kopf und vorderer Teil des Thorax weiß oder gelblich gefleckt. Vflgl mit zwei weißen oder gelben Binden, die unterbrochen sind oder auch nicht, und einer wenigstens unten vorhandenen Reihe von Submarginalflecken; an der Wurzel einige bläuliche Pünktchen, aber kein gelber, deutlicher Basalfleck in der Zelle. Hflgl rot, unten heller als oben; Zeichnung ähnlich wie bei den vorhergehenden Arten. Indo-malayisch, von Nord-Indien bis Palawan und Java verbreitet. Rp nach Piepers auf Dioscorea und Smilax; weißlichgrau bis schiefergrau, unten dunkler, oben mit schwarzen Längsstreifen, der Kopf, das Pronotum, eine große Dorsalmakel auf Segment 11 und eine Makel oberhalb der Nachschieber orange; die Linien von schwarzen Punkten begleitet. **vetula** *Gr.* (1 c). Aeußere Binde des Vflgls *vetula.*
unterbrochen und die Submarginalflecke fast ebenso gelb als die Binden. Java, mir nur aus den westlichen Teilen der Insel bekannt. — **irenea** *Bsd.* (1 c) unterscheidet sich von der typischen *vetula* hauptsächlich durch die weißen *irenea.*
Submarginalflecke des Vflgls; auch ist der Hflgl, besonders auf der Unterseite, mehr gelblichrot. Die Flecke der diskalen Vflglbinde hängen häufig zusammen, aber die Binde bleibt stets unregelmäßig. Sumatra und Nias, wahrscheinlich auch auf den andern Inseln an der Westküste Sumatras; auf Nias sehr häufig. Die Exemplare von der Malakka-Halbinsel und Penang leiten zur nächsten Subspezies hinüber; bei ihnen sind die Vflgl-zeichnungen zuweilen alle weiß. — **fasciatrix** *Westw.* Beide Binden des Vflgls oft schmäler als bei typischen *fasciatrix.*
irenea, der hintere Fleck der Antemedianbinde kürzer und in der Regel mehr nach außen verschoben als bei *irenea*. Bei der echten *fasciatrix* sind die Vflglbinden gelb, bei der schmalbandigen f. **communis** *Btlr.* (= vetula *communis.*
Bsd. pt.) (1 b) weiß. Assam und Birma. — **communicans** *Wkr.*, aus Cambodja, von der ich nur die Namentype *communi-*
(im Oxford-Museum) gesehen habe, bildet einen Uebergang zu der folgenden Form. — **bijugata** *Wkr.* (= solicita *cans.*
Swinh.) (1 b) findet sich in Holländisch und Britisch Borneo (einschließlich Saráwak) und scheint recht häufig *bijugata.*
zu sein. Die Binden des Vflgls sind nicht unterbrochen, die äußere ist gewöhnlich deutlich breiter als die innere, und die Submarginalflecke sind oberseits reduziert oder fehlen ganz. — **palavanica** *subsp. nov.* Die Vflglbinden *palavanica.*
sind wie bei *bijugata* nicht unterbrochen, aber hier ist die äußere Binde schmäler als die innere, auch sind die weißen Submarginalflecke fast so gut wie bei *irenea* entwickelt, und es findet sich unter der Diskalbinde am Hinterwinkel ein gelber Punkt. Palawan. — Von den Philippinen sind keine Formen von *E. vetula* bekannt.

b) Die nackte Sohle des 5. Tarsengliedes beim ♂ nicht oder nur schwach kielförmig erhöht, beim ♀ das 5. Glied der Vorder- und Mitteltarsen mit 4 Reihen Stacheln und wenigen gebogenen gelblichen Haaren. Die schwarzen Flecke oder Binden auf der Unterseite des Hlbs stehen, wenn vorhanden, am Apex der Segmente.

α) Hfgl. größtenteils rot oder gelb.

E. mundina *spec. nov.* (4 a). ♂: Der *E. vetula irenea* sehr ähnlich, größer und strukturell recht verschie- *mundina.*
den. Die weißen Flecke auf Kopf und Thorax klein. Hüften gelb behaart; Hlb unten mit schwarzen Pünktchen am Apex einiger Segmente (Namentype) oder ganz gelb; das 1. Segment oben breit gelbgerandet, der gelbe Rand des 2. unterbrochen, das 8. Segment oben schwarz mit einigen gelben Haarschuppen an der Spitze, die Seiten gelb, die Ventrallappen länger und schmäler als bei *E. vetula*, gelb, ihre Wurzel und ein Strich an den Seiten schwarz, Haftklappen braunschwarz, Harpe aufwärts gebogen und sehr scharf zugespitzt; Analtergit zugespitzt, wie bei den folgenden Arten an den Seiten dicht mit langen steifen gelblichen Haaren besetzt.

Vflgl oben mit kleinem gelben Subbasalpunkt in der Zelle und zwei unterbrochenen gelben Schrägbinden, von denen die äußere hinten weniger schräg als bei *E. vetula* gestellt ist; Submarginalflecke weiß. Hflgl wie bei *vetula*. Unterseits trägt der Vflgl einen Costalpunkt an der Wurzel und weiter distal einen größeren gelben Zellfleck; die Binden deutlich weniger schräg als bei *vetula*, die äußere zusammenhängend, der gelbe Fleck vor dem Hinterwinkel so groß wie der subbasale Zellfleck. Hflgl unten so rot wie oben, die bläulichweißen Submarginalflecke größer. Vflgllänge 34—35 mm. Zwei ♂♂, eines vom Berge Tahan und das andere aus Perak (Type), Malakka-Halbinsel, im Tring-Museum.

darocana. **E. darocana** *Druce* (4a), welche Hampson irrtümlich als mit *bijugata* identisch betrachtet, ist größer als die Formen von *E. vetula* und steht *E. conspicua* am nächsten. Kopf und Thorax mit rein weißen Zeichnungen, der Thoracalstrich vor der Flglwurzel länger als bei *vetula*; die Hüften gelb, die Vordertibie, Unterseite der Schenkel und Oberseite der Mittel- und Hintertibien gelblichweiß. Tasterglied 3 länger als bei *vetula*; Hlbssegment 8 und Haftklappen ganz schwarz; Vflgl viel gestreckter als bei *vetula*, mehr wie bei *maculatrix* geformt; nahe der Wurzel ein gelber Punkt in der Zelle; Binden nicht unterbrochen, am Hinterwinkel ein gelblichweißer Fleck; Submarginalflecke lang und rein weiß. Unten trägt der Vflgl einen weißen Fleck nahe der Wurzel vor der Zelle und weiter auswärts einen zweiten in derselben; die Submarginalflecke beider Flgl sind groß und bläulichweiß. — Philippinen: Mindanao, Luzon.

conspicua. **E. conspicua** *Rothsch.* (1 d). Körper ähnlich wie bei den beiden vorhergehenden Arten; Unterseite des Thorax ausgedehnter gelb; Lappen des 8. Abdominalsternits gelb, und am Oberrande der Wurzel schwarz; Vflgl mit breitem blaßgelben Diskalbande; Antemedianband auf einen Querstrich in der Zelle reduziert, Submarginalflecke weiß, klein, gewöhnlich fehlend. Hflgl rot, mit den gewöhnlichen schwarzen Zeichnungen. Unten trägt der Vflgl einen weißen Subbasalfleck in der Zelle und sind die Submarginalflecke alle vorhanden und zuweilen streifenförmig. Auf der Oberseite des Vflgls liegt zuweilen unter dem Zellfleck ein zweiter gelber Querfleck. — Saráwak und Britisch Nord-Borneo.

sumatrana. **E. sumatrana** *Rothsch.* (1 d) vertritt *conspicua* auf Sumatra. Hlb unten auch beim ♂ mit schwarzen Flecken; Lappen des 8. Sternits etwas ausgedehnter schwarz. Vflgl oberseits mit größern blauen Flecken, einem deutlichen gelben Zellpunkt im Wurzelfelde und sehr breiter Antemedian- und Discalbinde, die beide viel tiefer gelb als bei *conspicua* sind; die Binden sind hinten häufig miteinander verbunden und sind unterseits orangegelb. Haftklappen des ♂ wie bei *conspicua*. — In den Bergen West-Sumatras; scheint in den Sammlungen noch ziemlich selten zu sein; im Tring-Museum außer der Namentype eine Anzahl Exemplare aus den Padang Bovenlanden (ex coll. van de Poll), bei etwa 1600 Fuß von Januar bis April gesammelt.

bisma. **E. bisma** *Moore* (= lambertiana *Bsd.*) (1 b). Körper ähnlich wie bei *sumatrana* und *conspicua*. Vflgl oberseits: Antemedianbinde mehr oder weniger reduziert, selten fehlend, Discalbinde nicht vorhanden oder nur durch einen dünnen Querstrich vertreten, Submarginalflecke weiß, sehr groß und viel mehr proximal als bei den übrigen Arten. Hflgl rot; das vorne breite Saumband und die unterbrochene Mittelbinde schwarz. Rp schwarz und weiß oder gelb geringelt, jedes Segment mit einer Querreihe von 12 kleinen, glänzend schwarzen Körnchen, auf denen je ein langes weißes Haar steht. Kopf orange mit schwarzen Flecken. Beine glänzend und schwarz. Auf Dioscorea und Batatas. — Sumatra, Java, Bali, Lombok, Sumbawa und Sumba. Die gelben Flecke des Vflgls sind im allgemeinen bei den Stücken von Sumatra und Java größer als bei den Exemplaren der mehr östlichen Fundorte, auch ist bei letztern das Saumband des Hflgls oft sehr breit.

latimargo. **E. latimargo** *Hmps.* (1 a ♀). Die weißen Flecke auf Kopf und Thorax kleiner als bei *nipalensis*; Hüften gelb; Hlbsspitze bei ♂ und ♀ rein schwarz, Hlb unten auch beim ♂ schwarz gefleckt. Vflgl mit blaßgelber Antemedianbinde; Discalbinde fehlt oder ist nur angedeutet, selten sind die Discalflecke so groß wie bei *nipalensis*. Submarginalflecke klein, weiß. Vflgl rot; das schwarze Saumband vorne sehr breit. — Süd-Indien: Nilgiris; Kadur-Distrikt; Travancore.

E. nipalensis. Nahe mit *latimargo* verwandt; die Flecke auf den Patagia größer, das 8. Hlbssegment des ♂ oben schwarz, unten mehr oder weniger ausgedehnt gelb. Die Discalflecke des Vflgls immer vorhanden und das Saumband des Hflgls schmäler als bei *latimargo*; der letzte Submarginalfleck des Vflgls immer ziemlich groß. Individuell und geographisch recht veränderlich. Nord-Indien, Birma, Tonkin. — Bei **nipalensis** *Btlr.* ist die untere, gewöhnlich aus drei Flecken zusammengesetzte Discalmakel stets schmäler als der Zellfleck
nipalensis. und zuweilen zu einem dünnen Strich reduziert. Die f. **nipalensis** (= dives *Btlr.*) (1 b) hat gelbe Hflgl, oft mit
westwoodi. rötlichem Anfluge, während diese bei f. **westwoodi** *Kirby* (1 a) rot sind. Bei manchen Exemplaren der roten
clara. Form, besonders oft bei ♀♀, sind die Vflglflecke weiß statt gelb (= ab. **clara** *ab. nov.*). Sikkim, Assam, Birma, Shevaroy-Berge in Süd-Indien; häufig in Nord-Indien, von 1500—2200 m, im April, Mai und August, hält sich an den Kronen blühender Bäume auf. Es fehlen Angaben darüber, wie die beiden Formen auf die Jahres-
expansa. zeiten verteilt sind; vielleicht gehören die gelben Stücke (f. *nipalensis*) der Frühjahrsbrut an. — **expansa** *subsp. nov.* Die 4 gelben Flecke des Vflgls groß; der untere Discalfleck größer als der Zellfleck und selbst als der untere Antemedianfleck. 2 ♂♂ im Tring-Museum von Tonkin: Chiem-Hoa und Than-Moi, Juni—Juli und August—Sep-
schana. tember (H. Fruhstorfer). — **schana** *subsp. nov.* Ein ♂ im British Museum aus dem Thoungyen-Tal in Tenas-

serim hat schmälere Vflgl und das schwarze Halbband des Hflgls ist wie bei *E. mundina* schmäler als der es vom Saumbande trennende Zwischenraum.

E. lectrix *L.* Die in Bd. 3, Taf. 1 a beschriebene und abgebildete Art ist in West- und Zentral-China sehr häufig, findet sich aber auch südlich vom Yang-tse-kiang und auf Formosa. Hüften schwarz, Vorderhüften gelb; die schwarzen Zeichnungen des Hflgls und der Hlbsunterseite ausgedehnter als bei *E. nipalensis* (1 b). Vgl. Bd. 3, S. 5. *lectrix.*

E. distincta. Pronotum ohne Flecke, die auf den Patagia dagegen sehr groß; Hlbssegment 1 oben rein schwarz, ohne gelben Rand; beim ♂ Segment 8 gelb, oben an der Wurzel schwärzlich, unten nicht in deutliche Lappen vorgezogen, Haftklappen schwarz, schwach gebogen; beim ♀ die Hlbsspitze gelb. Schenkel schwarz. Vorderhüften vorne und die andern an der Spitze gelb, Schienen oft mit weißem Strich auf der Oberseite. Vflgl ähnlich wie bei *E. nipalensis* (1 b) gezeichnet, die blauen Flecke im Wurzelfelde stark entwickelt, die Discalflecke weiß oder die vordern gelblich angeflogen, die zweite Discalmakel besteht aus einem viereckigen Fleck, vor und hinter welchem ein ganz kleiner Punkt oder Strich liegt, von denen zuweilen der hintere, oder selbst beide fehlen; vor dem Saume eine Reihe blauer Längsflecke, die *nipalensis*, *maculatrix* und *lectrix* stets fehlen. Hflgl gelb, ähnlich wie bei *f. nipalensis*, doch hängt der schwarze Medianfleck nie mit dem Costalsaume zusammen, sondern steht isoliert und ist fast kreisförmig. Nord-Indien und Birma. — **distincta** *Btlr.* (1 a). Die blauen Flecke am Rande des Vflgls groß, die Antemedianbinde an der Medianader unterbrochen oder stark eingeschnürt, schmäler als ihre Entfernung von den Discalmakeln; Hflgl orangegelb. Sikkim, Assam, Nord-Birma, von Doherty in den Naga-Bergen und in Manipur bei 1500 bis 2200 m im Juli—August und September—Oktober gefangen. — **macrosema** *subsp. nov.* Das Antemedianband des Vflgls nicht unterbrochen, bedeutend breiter als bei der vorigen Subspezies und breiter als der sie von den Discalmakeln trennende Zwischenraum; die Discalmakeln zu kleinen Flecken reduziert, die den 2. weißen Submarginalpunkt kaum an Größe erreichen; die blauen Flecke vor dem Saume sehr klein. Hflgl rötlich orange, das schwarze Halbband und der Saum breiter als bei typischen *distincta*. Im Tring-Museum ein ♀ aus Momeit, Birma, von Doherty in Juni 1890 in etwa 600 m Höhe gefunden. *distincta.* *macrosema.*

E. maculatrix *Westw.* (4 a ♂). Eine in den Sammlungen seltene Art, die seit der ersten Beschreibung im Jahre 1841 nie erkannt worden ist. Westwood selbst bildete 1848 die rote Form der *nipalensis* als *maculatrix* ab und alle folgenden Autoren beziehen den Namen entweder gleichfalls auf eine der *nipalensis*-Formen oder auf *distincta* und selbst *vetula irenea*. Bei Hampson, Lep. Phal. III, p. 524, No. 6, werden *irenea* und *distincta* als Synonyme von *maculatrix* angegeben, was irrig ist, und die daselbst beschriebenen und aufgeführten Exemplare sind zum Teil *distincta*, zum Teil *beatrix Jord.* (1906) und *maculatrix*. Es steht *maculatrix* der *distincta* und *beatrix* am nächsten und unterscheidet sich mit diesen von allen andern vorhergehenden *Eusemia*-Arten beim ♂ durch das Fehlen der Ventrallappen des 8. Hlbssegments. Pronotum ohne Flecke, dagegen die Flecke der Patagia sehr groß. Beine schwarz, mit Ausnahme der Hüften, welche orange sind. Hlbssegment 1 oben mit gelbem Fleck, Apex des Hlbs bei ♂ und ♀ einschließlich der Haftklappen des ♂ orange, 8. Segment des ♂ oben mit schwarzem Fleck an der Wurzel; Haftklappen viel stärker als bei *distincta* und *beatrix* gebogen, die Harpe zugespitzt und das Analtergit, welches wie bei *distincta* und *beatrix* kurze Haare trägt (nicht lange wie bei *nipalensis*, *bisma*, etc.), ist ellbogenförmig gebogen und kurz gegabelt. Vflgl so schlank wie bei *distincta*, ähnlich gezeichnet, aber mit kleinem gelblichen Zellfleck im Wurzelfelde, Antemedianflecke getrennt, Discalflecke klein, weiß, der mittlere der größte und viereckig, die blauen Flecke vor dem Rande der *distincta* fehlen bei *maculatrix*. Hflgl kadmiumgelb, der schwarze Medianfleck quer-elliptisch, mit dem Costalsaume zusammenhängend. — Assam; im Oxford-Museum ein Paar und im Tring-Museum 2 ♂♂ (aus den Khasia-Bergen), im British Museum 1 ♂, 2 ♀♀. *maculatrix.*

β) Hflgl schwarz, mit tieforange Analflecken und einer Reihe weißer Flecke.

E. negrita *Hmps.* (1 b). Pronotum ohne Flecke, Hüften orange behaart, Vorder- und Mittelschienen und -tarsen oberseits mit weißen Schuppen; Hlb oben schwarz, mit orange Ring auf Segment 2, 3 und 7, unten orange mit schwarzen Querflecken, Segment 8 des ♂ ventral wie bei *maculatrix* (und nächsten Verwandten) nicht in zwei Lappen erweitert, Haftklappen schwarz, nicht der Länge nach eingedrückt. Vflgl mit breitem, nicht unterbrochenem Antemedianbande; Discalflecke oben kaum angedeutet, unten klein und bläulichweiß, Submarginalflecke oben verwischt, unten deutlich, der 6. fehlend. Hflgl mit verwischter orange Beschuppung in der Zelle; Analfleck klein, ein zweiter angedeutet, oben zwei und unten 6 bläulichweiße Submarginalflecke, von denen der 2., 3. und 6. sehr klein sind. — Nur die Type bekannt (im Museum Tring): Enlay, Shan-Staaten, Birma. *negrita.*

E. nigripennis *Btlr.* (1 c). Hlb oben beim ♂ ganz schwarz, beim ♀ die letzten 1 oder 2 Segmente orange-geringelt. Hflgl schwarz, oben und unten mit bläulichweißen Submarginalflecken und einem kleinen orangefarbenen Subanalfleck. — Ceylon. *nigripennis.*

E. adulatrix. Bei beiden Geschlechtern wenigstens drei Hlbssegmente auch oben orange-geringelt. Hflgl oben und unten mit ziemlich großem orangefarbenen Analfleck, der wenigstens unten doppelt ist. Zeichnung im übrigen wie bei *nigripennis*, welche wohl auch nur eine Subspezies von *adulatrix* ist. Brust und Hüften schwarz. Innenseite der Vorderhüften (nur sichtbar wenn die Hüften getrennt werden) gelb. Süd-Indien und Nord-Indien bis Birma, Tonkin, Hainan und China verbreitet. Die Falter halten sich an blühenden Bäumen auf, fliegen aber nicht so hoch wie *nipalensis*. — **contracta** *Btlr.* (1 c). Die blauen Flecke im Wurzelfelde des Vflgls klein. Analfleck des Hflgls und Ringelung des Hlbs gelb-orange. Süd-Indien. Bei ab. **simplex** *Btlr.* fehlen die gelblichen Discalflecke, während bei ab. **afflicta** *Btlr.* das Antemedianband von der Costa zur Innenrandsader gleichbreit und nicht unterbrochen ist. — **adulatrix** *Koll.* (= bellatrix *Westw.*) (1 c) findet sich von Kaschmir bis Birma, Tonkin und West-China und variiert individuell beträchtlich. Die blauen Flecke im Wurzelfelde des Vflgls sind groß und die Analflecke des Hflgls und die Ringelung des Hlbs rötlichorange, auch sind die Analflecke im ganzen kleiner als bei **contracta**, während die Falter selbst meist größer sind. Die beiden Hauptflecke des Antemedianbandes sind sehr selten vollständig voneinander getrennt (= ab. **sectinotis** *Btlr.*); die Discalflecke variieren in der Größe, sind aber stets vorhanden; die Submarginalflecke sind oft teilweise unterdrückt; viele Exemplare haben einen blauen Schrägstrich distal von der Mitte des Hinterrandes. Auf dem Hflgl tritt zuweilen ein rötlichgelber Fleck in der Zelle auf. Kaschmir bis zu den Shan-Staaten, Tonkin und West-China, sehr häufig vom Frühjahr bis Herbst. — **spilosa** *subsp. nov.* liegt mir in 20 Exemplaren von Hainan vor und kommt *adulatrix* ab. *sectinotis* sehr nahe. Antemedianband des Vflgls mehr oder weniger stark unterbrochen, selten berühren die Flecke einander; die Submarginalflecke bläulich weiß und immer gut entwickelt, mit Ausnahme des 4. und 6., die gewöhnlich klein sind und von denen der 4. oben häufig und unten sehr selten fehlt.

contracta. *simplex.* *afflicta.* *adulatrix.* *sectinotis.* *spilosa.*

E. sumbana *Rothsch.* (1 a). Körper schwarz. Kopf und Taster weißgefleckt, Pronotum und Patagia mit großen gelblichen Flecken. Hlb unten und an den Seiten auf Segment 4—7 mit orangefarbenen Schuppen, 8 ventral in zwei lange Lappen ausgezogen; Hüften schwarz, die vordern auf der Innenseite gelbbeschuppt; Fühler ohne weiße Beschuppung. Vflgl mit gelblichem Antemedianbande und einem ebensogefärbten sehr schmalen discalen Fleckenbande, das an der 2. Radiale nicht so deutlich wie bei *adulatrix* unterbrochen ist. Die weißen Submarginalflecke auf beiden Flgln viel mehr proximal als bei den andern Arten von *Eusemia* und besonders auf dem Vflgl groß. Unterseits auf dem Hflgl unterhalb der Zelle einige orange Schuppen. — Nur ein ♂ bekannt (in Mus. Tring), von A. Everett auf Sumba im Dezember 1896 gefangen.

sumbana.

2. Gattung: **Chelonomorpha** *Motsch.*

Stirnfortsatz abgestutzt, der Rand der Endfläche erhaben. Tasterglied 1 und 2 lang behaart, 3 glatt, vorgestreckt. Fühler distal deutlich verdickt. Augen sehr kurz behaart. Tibien und Tarsen anliegend behaart und beschuppt; beim ♂ die Sohle der Tarsen nackt, mit 3 Reihen Stacheln, auf dem 5. Segmente 2 Reihen. Klauen alle ohne Zahn, im Vordertarsus sehr ungleich, in den andern fast gleich; beim ♀ die Klauen mit Zahn und symmetrisch. Segment 5 mit 4 Reihen Stacheln und einer mäßigen Anzahl gebogener gelblicher Haare. Vflgl mit Anhangszelle, Subcostale 2 weit jenseits und 5 nahe derselben abzweigend, Querader in beiden Flgln tief eingebogen, die Zellwinkel daher spitz, d. h. weniger als 90°). Frühere Stände unbekannt. — Nord-Indien und Birma bis Japan; drei Arten.

C. japona. Hüften schwarz; Hlb unterseits mit großen schwarzen Flecken. Die japanisch-chinesische Form ist in Bd. 3 p. 6 behandelt. — Auf Formosa findet sich **formosana** *Myiake*, die mir in Natur nicht bekannt ist. Die Makeln des Vflgls sind viel kleiner als bei *C. j. japona* und wie die Apicalmakeln des Hflgls rein weiß. Ueber die Färbung der Unterseite des Körpers ist vom Autor keine Angabe gemacht. 1 ♂ im August bei Taikokan gefangen.

formosana.

C. austeni *Moore* (1 e). Viel kleiner als *japona Motsch.* (Bd. 3, S. 6, Taf. 1 b). Hüften und Schenkel lang gelbbehaart; die schwarzen Zeichnungen des Hlbs kleiner als bei *japona*. Haftklappen des ♂ rein gelb und viel kürzer. Analtergit komprimiert, daher in Dorsalansicht viel schmäler; die gelblichweißen Flecke des Vflgls kleiner, besonders die discalen; das schwarze Halbband des Hflgls nicht unterbrochen, die Wurzel des Hflgls schmäler schwarz, mit gelbem Costalstrich auf der Unterseite. Assam; Central-China.

austeni.

C. dubia *spec. nov.* So groß wie *japona*. Vorderhüften gelblichweiß, Mittel- und Hinterhüften schwarz mit gelben Haaren am Apex; Hlb unterseits ohne schwarze Flecke. Vflglflecke kleiner als bei *japona*, der untere Mittelfleck größer als der Zellfleck. Hflgl statt der abgekürzten schwarzen Binde der *austeni* mit 2 runden, nicht mit dem Saume verbundenen Makeln, ähnlich wie bei *japona*. — Hsipaw, Birma. 1 ♂ im British Museum. Nach den wenigen Exemplaren, die von *austeni* und *dubia* bekannt sind, läßt sich nicht beurteilen, ob es sich wirklich um artlich verschiedene Formen handelt.

dubia.

3. Gattung: **Scrobigera** *Jord.*

Stirn ohne deutlichen Höcker, gewölbt. Augen unbehaart. Palpenglied 3 lang stabförmig, vorgestreckt, besonders lang beim ♀. Apex des männlichen Hlbs und Beine ähnlich wie bei *Fleta* (s. 9). Geäder sehr charakteristisch:

Vflgl mit Anhangzelle, Subcostalast 1 von 3/5 der Zelle, Ast 2 weit jenseits der Anhangzelle und Ast 5 von der Spitze desselben, Radiale 1 von unterhalb der obern Zellecke, Radiale 2 und 3 dicht zusammen, Mediane 1 weit proximal zu der untern Zellecke, Mediane 2 auf fast gleicher Höhe mit der 1. Subcostale abzweigend; im Hflgl sind die 2. Radiale und die Zellfalte gegabelt und bilden am Apex der Zelle mit der Querader ein kleines Viereck; beim ♂ ist der Hflgl oberseits von der Wurzel ab von einer tiefen Mittelfalte durchzogen, die modifizierte Schuppen und lange schwarze Strahlhaare enthält (Duftorgan); diese Falte springt unterseits stark hervor. Kopulationsorgane des ♂ ähnlich wie bei *Fleta*. — Rp. nur von einer Art bekannt (*proxima*, vergl. unten). — Von Nord-Indien und China bis Celebes verbreitet. Bei den ♂♂ aller Arten ist der Costalrand des Vflgls schmal gelb.

S. amatrix. Körper schwarz; Kopf, Brust, Beine und Hlb beim ♂ mehr und beim ♀ weniger ausgedehnt orange, beim ♀ der Kopf hinten weißgerandet und zuweilen der Hlb ganz schwarz, beim ♂ das Pronotum orange. Flgl blauschimmernd; Vflgl mit einer Mittelreihe von drei durch die schwarzen Adern getrennten gelblichen Flekken, beim ♀ zwischen dem Zellfleck und Costalrande gewöhnlich 1 oder 2 Striche, auf dem Discus 3 oder 4 kurze schmale, gelbliche oder weiße Flecke; Hflgl mit breitem orangeroten oder -gelben Bande, das beim ♂ gewöhnlich den Costalrand erreicht, beim ♀ vorne abgekürzt ist und in dem ein schwarzer Discocellularfleck steht. Vflgllänge ♂ 31—35, ♀ 34—41 mm. Indo-chinesisch. — **amatrix** *Westw.* (2 c). Hlbssegment 4—7 auch oberseits größtenteils orange; das orange-rote Band des Hflgls an der untern Zellecke breiter, bei manchen ♀♀ etwas schmäler als das schwarze Saumband; der schwarze Discocellularfleck beim ♂ auf der Unterseite isoliert stehend nur dann mit dem schwarzen Wurzelfelde verbunden, wenn er fast die Größe des Zellflecks des Vflgls erreicht. Sikkim, Bhutan und Assam. Bei einigen ♀♀ sind die Fransen des Hflgls ganz weiß (= ab. **aruna** *Moore*). — **media** *subsp. nov.* ♂: Das 7. Hlbssegment fast ganz schwarz, gelbe Ringe auf den vorhergehenden Segmenten; das orange Band des Hflgls schmäler als bei *amatrix* und der schwarze Discocellularfleck mit dem Wurzelfelde vereinigt; Fransen ganz weiß. Chiem-Hoa, Central-Tonkin, von Fruhstorfer im August—September gefangen. Das ♀ nicht bekannt; wahrscheinlich ist bei ihm das Orange des Hlbs stark reduziert. — Die chinesische Form ist *chinensis Jord.* Vgl. Bd. 3, S. 6, Taf. 1 c.

amatrix. *aruna.* *media.*

S. proxima. Kleiner als *amatrix*. Körper und Beine orangefarben. Oberseite von Kopf und Thorax, sowie die Wurzel und der Apex des Hlbs schwarz. Haftklappen des ♂ orange, Hlb ohne deutliche schwarze Ringelung, aber oberseits oft mit unbestimmten schwarzen Flecken; Zeichnung des Kopfes und Pronotums beim ♂ orange, beim ♀ gelblich weiß. Die gelbliche Mittelbinde des Vflgls an der Medianader unterbrochen oder vollständig; auf dem Discus ein kurzes schmales gelbliches Band parallel mit der Mittelbinde und ganzrandig, oder 2—3 mal eingekerbt, oder auch ganz fehlend. Hflgl mit orange oder orange-roter Mittelbinde, die zuweilen zu einer dreieckigen Makel reduziert ist; ohne schwarzen Discocellularfleck. Von Nord-Indien bis Java und Borneo bekannt. Rp schwarz; Kopf, Pronotum, Brust, Füße und Analsegment gelb mit schwarzen Härchen, ein Mittelstreif und je ein Seitenstreif weiß; Segmenteinschnitte weiß und rot. Auf Cissus. — **proxima** *Wkr.* (= amatrix *Wkr.* pt.). Vflgl auch oberseits immer mit kurzem Discalbande, das allerdings zuweilen sehr dünn ist; Hflgl orange, selten orange-rot. Die Binden beider Flgl variieren in der Breite und im Farbenton. Die Mittelbinde des Vflgls ist bei f. **clymene** *Bsd.* (2 c) an der Mediane unterbrochen, und bei f. **proxima** *Wkr.* vollständig. Die beiden Formen sind nicht geographisch getrennt. Assam, Birma, Malakka-Halbinsel, Penang, Sumatra, Batoe-Inseln, West- und Ost-Java. — **hesperioides** *Wkr.* ist die Subspecies von Borneo. Die kurze Discalbinde fehlt auf der Oberseite des Vflgls oder ist höchstens durch einige helle Unterschuppen angedeutet, und fehlt häufig auch unterseits; die Mittelbinde ist grade und das Mittelfeld des Hflgls orange-rot. Die Zeichnung ist recht veränderlich. Bei f. **hesperioides** *Wkr.* (= tricolor *Btlr.*) (2 c) ist das Hflglband mehr oder weniger stark reduziert, zuweilen nur einige mm breit und meist tiefer rot als bei der breitbandigen f. **pulchra** *Btlr.* (= staudingeri *Oberth.*) (2 c). Die Fransen sind bei ♂ und ♀ von f. *hesperioides* häufig ganz weiß und zuweilen greift diese Farbe wie bei *S. albomarginata* deutlich auf den Vflgl über. Einige ♀♀ der f. *pulchra* haben gleichfalls ganz weiße Fransen. Das Mittelband des Vflgls ist bei f. *hesperioides* zuweilen sehr schmal und an den Adern unterbrochen. Die beiden Formen kommen zusammen vor, aber f. *pulchra* überwiegt in Nord-Borneo und f. *hesperioides* im holländischen Teile der Insel. Dr. Martin fand *hesperioides* bei Sintang in allen Monaten von Dezember bis April, aber nur in geringer Anzahl.

clymene. *proxima.* *hesperioides.* *pulchra.*

S. vacillans. Sexuell dimorph. Das ♂ ähnlich wie bei *S. amatrix* gezeichnet, aber das kurze Discalband des Vflgls nicht in Flecke aufgelöst und das Mittelband des Hflgls viel blasser gelb und proximal, besonders unterseits, viel unbestimmter begrenzt. Beim ♀ der Hlb ganz schwarz, höchstens unten an der Spitze etwas orange; Vflgl wie beim ♂, aber der hintere Teil des Mittelbands schräger und alle Flecke etwas weißlicher; Hflgl ganz ohne Mittelband. Celebes. — **vacillans** *Wkr.* (= eudamoides *Btlr.*) (2 d). Mittelband des Vflgls in 2 oder 3 Flecke aufgelöst; beim ♀ die Fransen des Hflgls ganz weiß. Süd-Celebes; von Fruhstorfer im November beim Samanga in ziemlicher Anzahl gefangen. — **taeniata** *R. u. J.* (2 d). Die Mittelbinde des Vflgls nicht oder nur an der Mediana sehr schwach unterbrochen, der hintere Teil derselben viel schräger als bei *vacillans*; die Fransen des Hflgls auch beim ♀ nur am Apex des Flgls weiß. Nord-Celebes; Tondano und Sawangan, unsere Exemplare im Mai—Juni und September—Oktober gefangen.

vacillans. *taeniata.*

niveifasciata. **S. niveifasciata** *Rothsch.* (2 e). Nur ein ♀ bekannt. Dem ♀ von *S. vacillans taeniata* ähnlich, aber Vflgl ohne die äußere kurze Binde. Außer den Palpen, Hüften und Beinen ist auch die Unterseite des Hlbs gelb beschuppt-behaart. — Borneo, ohne nähere Angabe des Fundorts.

semperi. **S. semperi** *Fldr.* (4 a). Schwarz, basale Hälfte der Palpen, Vorderhüften und Unterseite der Vorderschenkel und -schienen orange. Vflgl mit gradem orange Mittelbande von der Costa zum Hinterwinkel, den es nicht ganz erreicht, unterseits vorne verbreitert und einen großen schwarzen Discocellularfleck einschließend. Hflgl oberseits stark blau glänzend, mit ganz weißen Fransen. — Philippinen: Luzon, Mindanao; nur wenige Exemplare in den Sammlungen.

S. albomarginata. Schwarz, metallisch blauglänzend. Beim ♂ die Zeichnungen des Kopfes und Prothorax orange, auch die Taster, Hüften und Beine, Unterseite des Hlbs und der Rand der Haftklappen mehr oder weniger ausgedehnt orange; beim ♂ der Kopf weißgezeichnet, das 1. und 2. Palpenglied gelblich, die Vorderhüften und Unterseite der Vorderschenkel und -schienen orange. Die Fransen beider Flgl ganz weiß oder gelblich, zuweilen greift diese Farbe auf die Flgl über: Vflgl beim ♂ mit kleinen weißen Flecken, die oberseits oft fehlen, nämlich einem oft dreigeteilten Zellfleck, einem Fleck unterhalb der Zelle und einer Reihe von 3 oder 4 zwischen Zelle und Flglspitze, beim ♀ sind diese Zeichnungen nur unterseits vorhanden oder fehlen teilweise gänzlich. Andamanen, Birma, Annam, Philippinen. — *albomarginata.* *ophcltes.* **albomarginata** *Moore* (2 c). Der weiße Vflglsaum schmal. ♂ gewöhnlich mit weißen Flecken auf der Oberseite des Vflgls. Andamanen. — **opheltes** *Druce* (= candidemarginata *Pouj.*). Der weiße Saum mehr oder weniger stark verbreitert; Vflgl des ♀ gewöhnlich ohne weiße Flecke auf der Oberseite. Birma, Tenasserim, Annam. Diese und die vorige Form gehen vollständig ineinander *flaviciliata.* über. — **flaviciliata** *Bsd.* (= fimbriata *Bsd.*). Fransen beider Flgl gelblich. Oberer Medianast des Vflgls weiter von der Zellspitze entfernt als bei den vorigen Formen, beinahe in der Mitte zwischen der 3. Radiale und untern Mediane stehend. Philippinen: 1 ♀ im Tring-Museum von Luzon, von Everett im Januar gefunden.

S. vulcania. Körper oberseits schwarz, beim ♂ unten ebenso wie das Pronotum, der Hrd des Kopfes, die Seiten der Stirn und die Palpen größtenteils orange, beim ♀ nur Palpenglied 1 und 2, die Vorderhüften und Unterseite der Vorderschenkel und -schienen, und die Hlbsspitze orange. Flgl schwarz; Vflgl ähnlich wie bei *S. amatrix* mit einer Mittelbinde von drei größern, gelblichen und einer kurzen Discalbinde von 4 kleinen *vulcania.* weißen Flecken; Hflgl glänzend blau, mit weißen Fransen. Birma, Tenasserim und Tonkin. — **vulcania** *Btlr.* (= glossatrix *Westw.*) (2 e). Der Zellfleck etwas kleiner oder so groß wie der 3. Mittelfleck. Beim ♀ ist die *melania.* Hlbsspitze auch oben orange. Birma und Tenasserim. — **melania** *Joannis.* ♀: Hlb oben ganz blauschwarz, unten nur an der äußersten Spitze orange. Zellfleck des Vflgls größer als der 3. Fleck der Binde; die weiße Farbe der Hflglfransen greift nicht auf den Flgl über. Aus Tonkin; im Tring-Museum 1 ♀, von Fruhstorfer in August oder September bei Chiem-Hoa gefangen.

4 Gattung: **Exsula** *Jord.*

Stirn gewölbt, der Fortsatz schwach angedeutet. Augen unbehaart. Fühler distal etwas verdickt. Tasterglied 1 und 2 abstehend behaart, 3 etwas kolbig, glatt. Schienen und Tarsen anliegend beschuppt: Klauen bei ♂ und ♀ symmetrisch, kurz, mit kräftigem Zahn; Tarsensegment 3 und 4 unten sehr dicht mit Stacheln besetzt. Vflgl mit Anhangszelle, Subcostalast 2 weit jenseits und 3 nahe derselben oder von ihrer Spitze abzweigend, Querader tief eingebogen, oberer Medianast nahe am untern Zellwinkel, unterer Medianast weit proximal; Querader des Hflgls nicht schräg, zweimal sehr schwach eingebogen oder vorne grade, 2. Radiale (= Ader 5) vor der Zellmitte. Frühere Stände unbekannt. — Nord-Indien und Birma bis Formosa; zwei Arten, die beide ziemlich starken blauen Glanz haben.

E. dentatrix. Kragen, Hlb und Vorderhüften orangegelb, der Hlb schwarzgeringelt; Vflgl mit 2 größeren Antemedian- und 3 kleineren Discalflecken und häufig einem subbasalen Fleck in der Zelle. Hflgl mit einem hinten abgekürzten und hier kolbig erweiterten, außen in zwei Zacken ausgezogenen schwarzen Mittelbande, das mit dem schwarzen Costalsaume zusammenhängt; Saum breit schwarz, mehr oder weniger blau oder violett *dentatrix.* schillernd. Nord-Indien bis Formosa. — **dentatrix** *Westw.* (1 e). Vflgl ohne gelblichen oder weißen Zellfleck im Wurzelfelde, oder dieser Fleck sehr klein; das gelbe Feld des Hflgls reicht nach vorne nicht (oder selten) bis an die Costalader, und der vor der Subcostale liegende Teil desselben ist unterseits kaum heller als der Discus. Die Makeln des Vflgls sind entweder alle gelblich, oder alle weiß, oder die innern gelblich und die äußern weiß; *conjuncta.* die proximalen sind entweder zu einer Binde vereinigt: f. **conjuncta** *form. nov.*, oder sind getrennt: f. **dentatrix** *albomacu-* *vera.* Nepal, Sikkim und Assam; häufig. — **albomaculata** *Miyake*, von Formosa beschrieben, liegt mir auch aus *lata.* Zentral-Tonkin vor. Subbasaler Zellfleck des Vflgls auch oberseits stets vorhanden und hier etwa so groß wie er bei *dentatrix* auf der Unterseite ist; das orangefarbene Feld des Hflgls tritt bis an die Costalader und unterseits ist der vor der Subcostale liegende Teil weißlich. Die Flecke des Vflgls weiß und die proximalen stets (?) getrennt.

E. victrix. Schwarz, der Apex des Hlbs mit Ausnahme der Haftklappen des ♂, und die Behaarung der Vorderhüften und -schenkel tief orange. Flgl blauschwarz: Vflgl distal blau gestreift, mit gelblichweißem Antemedianbande und oft 2—4 kleinern Discalflecken derselben Farbe; Hflgl mit blauem oder violettem Bande vor dem Saume, sonst oben ohne Zeichnungen. Nord-West- und Nord-Indien, Birma, Yunnan, Tonkin; fliegt den ganzen Sommer hindurch und ist in Assam nicht selten. — **orientalis** *Btlr.* Die 4 Discalflecke des Vflgls *orientalis.* stehen dicht zusammen; das blaue Band des Hflgls ist sehr schmal. Nord-West-Indien: Mussoorie und Gawhal. — **victrix** *Westw.* (1 d). Die Discalflecke fehlen oder sind in zwei Gruppen getrennt; Hflglband breit. Bei f. *victrix.* **punctigera** *form. nov.* sind die Discalpunkte vorhanden, und zwar 3, 2 oder 1, beim ♀ steht häufig vor dem ersten *punctigera.* Fleck ein kleiner Strich. f. **victrix** *Westw.* (= tyrianthina *Btlr.*) hat keine Discalflecke und die Antemedianbinde ist unterbrochen und zuweilen in drei kleine Flecke aufgelöst. Bei f. **silhetensis** *Btlr.*, welche gleichfalls keine *silhetensis.* Discalflecke hat, ist die Binde nicht unterbrochen, wohl aber häufig an der Medianader eingeschnürt. Die Exemplare mit Discalflecken auf dem Vflgl tragen auf der Unterseite des Hflgls vielfach einige unbestimmt begrenzte orangefarbene Discalmakeln und vor der Zellmitte einen weißen Fleck; letzterer tritt auch zuweilen bei f. *victrix* und *silhetensis* auf. Diese Zeichnungen sind offenbar Ueberbleibsel: f. **limma** *form. nov.* Unabhängig *limma.* von der Zeichnung des Vflgls variiert das Orange der Hlbsspitze; es ist entweder nur das letzte Segment gelb, oder es sind außerdem unten die beiden vorletzten und oben das vorletzte orange gerandet. Von Nepal bis Birma, Tonkin und Yunnan verbreitet.

5. Gattung: **Crinocula** *Jord.*

Stirn schmal, ohne Fortsatz. Augen dicht und lang behaart. Fühler distal deutlich verdickt. Palpenglied 1 und 2 unten lang behaart, 3 glatt, kurz, kaum doppelt so lang als breit. Tibien und Tarsen anliegend beschuppt. Tarsenglied 3 und 4 unten dicht mit Stacheln besetzt. Klauen mit Zahn, beim ♂ klein und die vordern deutlich unsymmetrisch. Vflgl mit kleiner Anhangszelle, Subcostalast 2 und 5 beide weit jenseits derselben abzweigend und zwar Ast 2 mehr proximal als Ast 5, Radiale 1 von der Spitze der Anhangszelle; Querader in beiden Flgln eingebogen, unterer Medianast näher am Zellende als bei *Exsula*. Frühere Stände unbekannt. — Eine Art.

C. kinabaluensis *Rothsch.* (1 d). Kopf und Oberseite des Thorax schwarz, grauweiß gemischt. Unter- *kinabaluensis.* seite des Körpers und fast der ganze Hlb gelb. Oberseite des Hlbs beim ♂ mehr, beim ♀ weniger schwarz. Spitze desselben beim ♂ schwarz. Vflgl mit schrägem blaßgelben Discalbande; Hflgl mit großem roten Discalfelde. Unterseits das rote Feld des Hflgls blasser und bis zur Wurzel ausgedehnt. Vflgllänge: ♂ 17—20, ♀ 20—22 mm. — Bis jetzt nur vom Kina-Balu in Nord-Borneo bekannt, wo diese hübsche kleine Art nicht selten ist.

6. Gattung: **Fleta** *Jord.*

Stirn ohne Fortsatz, gewölbt. Augen unbehaart. Fühler distal mäßig verdickt. Palpen und Beine ähnlich wie bei *Crinocula*, aber das 3. Palpenglied länger und die Vorderklauen des ♂ symmetrisch. Vflgl mit kleiner Anhangszelle, Subcostale 1 wie bei *Crinocula* nahe derselben entspringend, Ast 2 und 5 jenseits derselben und zwar Ast 5 näher der Anhangszelle als Ast 2 (also umgekehrt wie bei *Crinocula*); zuweilen verschwindet die Anhangszelle, während andererseits in einem der mir vorliegenden Exemplare der 1. Subcostalast mit der Anhangszelle durch einen Schrägast verbunden ist, so daß eine zweite Areole entsteht; 1. Radiale nicht von der Anhangszelle wie bei *Crinocula*, sondern von der vordern Zellspitze; Querader in beiden Flgln eingebogen, 2. Radiale des Hflgls (Ader 5) an ihrer Wurzel bei einer der beiden Arten (*belangeri*) deutlich herabgebogen und daher unterhalb der Zellmitte entspringend, die beiden Medianäste in beiden Flgln an der Zelle näher zusammen als am Außenrd. Das 9. und 10. Abdominaltergit des ♂ bilden zusammen einen sehr langen dornförmigen Haken, der an der Wurzel aufwärts (= Tergite IX) und dann im Bogen abwärts gerichtet ist; Haftklappen sohlenförmig. Frühere Stände unbekannt. — Zwei Arten, die einander sehr ähnlich sind.

A. belangeri *Guér.* (1 e). Kopf, Oberseite des Thorax, ein unbestimmt begrenzter dorsaler Mittelstreif *belangeri.* auf dem Hlb und die Hlbsspitze des ♂ schwarz, Brust und Beine grau, gelb und braun gemischt, Unterseite des Hlbs blaßgelb, Seiten mehr rötlichgelb. Vflgl schwarz mit abgekürztem, gelblichem, schrägem Discalbande. Hflgl rot mit schwarzem Distalsaum, der sich analwärts deutlich erweitert; 2. Radiale des Hflgls an ihrer Wurzel herabgebogen. — Ost- und West-Sumatra und West-Java, im Hügellande, häufig.

A. moorei *Fldr.* (1 e) unterscheidet sich durch den dunkler roten Hflgl, dessen Saumband sich nach *moorei.* hinten zu verschmälert; 2. Radiale des Hflgls (= Ader 5) von der Zellmitte, ihre Wurzel nicht herabgebogen. — Westliches Java: Buitenzorg, Preanger, Gunong Gedeh, selten in Sammlungen.

7. Gattung: **Immetalia** *Jord.*

Stirn gewölbt, ohne Höcker, oder derselbe ist nur sehr schwach, und hat selten einen erhöhten Ring. Palpenglied 1 und 2 kurz beschuppt-behaart, 3 glatt, beim ♀ lang und stabförmig. Fühler deutlich verdickt. Augen unbehaart. Hlb des ♂ und Beine ähnlich wie bei *Scrobigera*. Vflgl mit Anhangszelle. 5. Subcostalast von ihrer Spitze entspringend, 2. weit jenseits des 5., 1. Radiale von der Zelle. 3. Radiale und 1. Mediane vom untern Zellwinkel. 2. Mediana dem Apex der Zelle viel näher als bei *Scrobigera*, 1. und 2. Mediane an der Zelle näher zusammen als am Distalrande. Querader tief eingebogen, Zellwinkel beider Flgl spitz; im Hflgl die 2. Radiale vor der Zellmitte, 3. Radiale und 1. Mediane von der untern Zellecke. 1. und 2. Mediane wurzelwärts näher zusammen als distal. — Frühere Stände nicht bekannt. — Eine papuanische Gattung, die von Celebes bis zu den Bismarck-Inseln bekannt ist. Bei keiner der Arten ist der Hlb unten gebändert; er ist unten entweder ganz schwarz, oder die Spitze ist orangerot. Die Flgl sind nur bei einer Art einfarbig glänzend blau, bei den übrigen Arten trägt entweder der Vflgl ein Discalband und der Hflgl ist schwarz, oder beide Flgl haben ein Band. Die Färbung dieser Zeichnung ist entweder weiß oder gelb oder orangerot, und zwar beobachten wir folgende interessante Stufenfolge: 1) Vflgl und Hflgl mit weißem Bande, 2) Vflgl mit weißem, Hflgl mit orange Band. 3) Vflgl und Hflgl mit orange Band. Eine Form, bei welcher der Vflgl orange und der Hflgl weiß gezeichnet ist, tritt nicht auf. Die Geschlechter sind entweder gleichgefärbt, oder das ♂ hat weiße und das ♀ orangefarbene Zeichnungen, oder das ♀ ist polymorph. Die Variation von *I. saturata* ist hoch interessant, da sich die geographischen Formen in der Variabilität der Färbung ganz verschieden verhalten, wie unten auseinandergesetzt ist.

I. bernsteini. Zeichnungen des Kopfes und der Taster, Apex des Hlbs (mit Ausnahme der äußersten Spitze beim ♂) und eine Binde auf beiden Flglu tief orange; die Vflglbinde, welche zuweilen gelb ist, berührt
bernsteini. die Zellspitze und ist manchmal zu einem Fleck verkürzt. Molukken. — **bernsteini** *Voll.* (= *josioides Wkr.*, xanthomelas *Bsd.*). Palpenglied 2 unten mehr oder weniger ausgedehnt schwarz; das Hflglband oberseits an der Medianader breiter als das schwarze Wurzelfeld. Morty (= Morotai) und Halmaheira; vielleicht auch
brevimacula. auf Ternate. Das Vflglband reicht häufig bei ♂ und ♀ nicht bis zum untern Medianast herab; ab. **brevimacula**
angusti- *ab. nov.* — **angustiplaga** *Rothsch.* (1 f). Palpenglied 2 unterseits ganz oder fast ganz orange; Fransen an der Vflgl-
plaga. spitze meistens gelb; Hflglband oberseits schmäler als das schwarze Wurzelfeld. Batjan, im Tring-Museum 6 ♂♂ und 8 ♀♀. Bei *angustiplaga* sowohl als *bernsteini* bleibt das schwarze Saumband des Hflgls am Anal-
obiana. winkel breit oder ist zugespitzt. — **obiana** *subsp. nov.* ♀: Die Vflglbinde oben und unten blasser gelb als bei den vorhergehenden Subspecies, vom Costalrande bis zum unteren Medianast fast ganz gleichbreit (etwa 5 mm), und darauf mäßig verjüngt; sie berührt die Zelle nicht und wegen ihrer Breite und mehr distalen Stellung ist das schwarze Saumfeld viel schmäler als bei den vorigen Formen (Breite am unteren Medianast 2 mm). Hflglbinde schmal, von der Zelle entfernt stehend und von der Costalader bis zum Analwinkel reichend, in der Mitte etwas über halb so breit als das schwarze Wurzelfeld und fast doppelt so breit als das schwarze Saumband;
buruana. Fransen am Apex beider Flgl gelb; Palpenglied 2 unterseits mit wenigen schwarzen Schuppen. Obi. — **buruana** *subsp. nov.* ♀: Palpenglied 2 unterseits mit schwarzem Streif. Die Binden, welche die Zelle berühren, besonders unten ein wenig blasser als bei *angustiplaga*; Vflglbinde breiter als bei *angustiplaga*, aber vor der untern Submediane deutlich verengt; das schwarze Saumfeld breiter als bei *obiana* und schmäler als bei *angustiplaga* (am untern Medianast 3,5 mm). Hflglbinde ähnlich wie bei *angustiplaga*, hinten zugespitzt, den Abdominalrand $\frac{1}{3}$ fast erreichend, das schwarze Saumband vorne schmäler als bei *angustiplaga* (6 mm an der Subcostale), nach hinten wenig verschmälert (4 mm an der Submedianfalte), breiter als bei *obiana*. Gunong Mada, Buru, im September gefangen.

I. saturata. Zeichnungen des Kopfes und der Palpen weiß; Apex des Hlbs orange. Die Fransen am Apex der Flgl weiß oder schwarz, nicht gelb. Abdominalrand des Hflgls beim ♂ herab- und dann wieder schwach aufwärtsgebogen; auf der untern Submediane sehr auffällige lange Strahlhaare. Von den Süd-Molukken bis zu den Bismarck-Inseln verbreitet. Diese Art ist wohl das interessanteste Beispiel von geographischer und individueller Farbenvariation. Das Auffälligste in dem Verhalten der Art in verschiedenen Distrikten ist, daß sie je nach den Gegenden rein monomorph, oder geschlechtlich dimorph, oder beim ♂ mono- und beim ♀ trimorph, oder bei ♂ und ♀ ausgesprochen tri- oder beim ♀ gar tetramorph ist. Bei den drei Subspecies von den Süd-Molukken fehlt das Hflglband, doch kommt das auch unter der normal mit Band versehenden *diversa*
saturata. aus Neu-Guinea vor. — **saturata** *Wkr.* (2 a). Das Vflglband bei beiden Geschlechtern orangerot und der Hflgl
doleschalli. ohne Binde. Gunong Mada auf Buru, die Exemplare des Tring-Museums im September gefunden. — **dole-**
leucomelas. **schalli** *Fldr.* 2 a). Das Vflglband beim ♂ weiß, beim ♀ orange; Hflgl ohne Binde. Amboina. — **leucomelas** *subsp. nov.* Wie *doleschalli*, aber das Vflglband bei beiden Geschlechtern weiß, beim ♂ über die Submedianader
keiana. hinausgehend. Ceram. — **keiana** *R. u. J.* ♂: Beide Flgl mit orangefarbener Binde; das Band des Vflgls vorne und hinten verjüngt, lang-halbmondförmig, in der Mitte am breitesten (4,5 mm), vor der Zelle fast ganz ausgelöscht; Hflglband schmäler als das schwarze Wurzelfeld, nach vorne die Subcostale nicht erreichend. ♀ nicht bekannt. Groß-Kei. Auf Aru fliegt eine Form, die mit der folgenden identisch zu sein scheint, doch habe

ich nur ein Exemplar (♀) vergleichen können. — **longipalpis** *Kirsch* hat beim ♂ auf beiden Flgln eine reinweiße *longipalpis*
Binde. Das ♀ ist trimorph: bei ♀-f. **brujni** *Oberth.* (= doreana Swinh., cynaspes *Druce*) (1 f) sind die Binden *brujni.*
weiß wie beim ♂; bei ♀-f. **prochyta** *Druce* (1 f) ist das Vflglband weiß und das des Hflgls gelb bis orange; und *prochyta.*
bei ♀-f. **longipalpis** Kirsch (1 f) ist das Band auf dem Vflgl gelblich orange und auf dem Hflgl rötlich orange. Beim ♂ sowohl als den verschiedenen ♀-Formen berührt das Vflglband die Zelle, geht aber nicht bis an die Wurzel des unteren Medianastes; das Hflglband ist fast immer breiter als das schwarze Wurzelfeld. *longipalpis* fliegt in den nördlichen Teilen Neu-Guineas von Waigeu bis zur Astrolabe-Bai und geht in Holländisch Neu-Guinea südwärts bis Kapaur (Onin-Halbinsel); das oben erwähnte ♀ von Aru gehört auch hierher. Aus der Umgebung der Astrolabe-Bai liegen mir nur 2 ♀-Formen vor. ♀-f.-*prochyta* ist uns von dort noch nicht zugegangen. Dagegen haben wir ♂♂ mit orangefarbener Binde auf beiden Flgln erhalten, die von der Astrolabe-Bai sein sollen. In den Sammlungen aus Kaiser-Wilhelmsland werden aber die Falter aus den faunistisch recht verschiedenen nördlichen (Astrolobe-Bai) und östlichen (Huon-Golf) Distrikten so häufig vermischt, daß man sich auf die Fundortsangaben nicht immer verlassen kann. Sollte sich das Vorkommen von orangebindigen ♂♂ an der Astrolabe-Bai bewahrheiten, so wäre die Art dort rein dimorph (f. *brujni* mit weißen Binden bei ♂ und ♀, und f. *longipalpis* mit orangefarbenen Binden). — **huonis** *Rothsch.* ist monomorph; die Vflglbinde ist *huonis.*
gelblich-orange, schmal und erreicht den Costalrand; die Hflglbinde ist rötlich-orange, schmäler als das schwarze Wurzelfeld, und tritt unterseits gewöhnlich bis an die Costalader heran. Simbang am Huon-Golf bis zur Südostspitze Britisch-Neu-Guineas (Milne-Bai). — Auf den naheliegenden d'Entrecasteaux Inseln und auf St. Aignan (Luisiaden) fliegt die gleichfalls monomorphe **meeki** *Rothsch.* (1 e), welche sich von *huonis* nur durch die etwas *meeki.*
blassern Binden und das im ganzen schmälere schwarze Saumband des Hflgls unterscheidet. Es liegen mir zahlreiche Exemplare vor, die etwas in der Ausdehnung der Binden, aber nicht in deren Farbe variieren. — **diversa** *R. u. J.* Während bei den vorhergehenden Formen die Vflglbinde vom Ursprung des untern Median- *diversa.*
astes durch einen schwarzen Zwischenraum getrennt bleibt, hat die Binde bei *diversa* eine mehr proximale Stellung, ist bis an die Wurzel dieser Ader ausgedehnt und tritt in den Apex der Zelle ein. Beide Binden variieren beträchtlich in der Länge und Breite; die Hflglbinde ist selten so breit als das schwarze Wurzelfeld, oft abgekürzt, und fehlt zuweilen ganz. Der Farbe nach unterscheiden wir vier Formen: f. **leucotaenia** *form. nov.*, beide *leucotaenia*
Binden bei ♂ und ♀ weiß; f. **diversa** *R. u. J.* (2 b), Vflglbinde bei ♂ und ♀ reinweiß, Hflglbinde orange-rot; f. **calida** *form. nov.* (2 b), Vflglbinde bei ♂ und ♀ gelblich orange, Hflglbinde orange-rot; f. **hemigrapha** *form. nov.*, ein *calida.*
♀ bekannt (♂♂ dieser Form kommen sicher auch vor), Vflglbinde weiß, Hflgl ohne Binde, das einzige Exemplar mit *hemigrapha.*
ein paar weißen Schuppen auf der Oberseite als Bindenrest. Bei einem ♂ der f. *diversa* ist das Hflglband sehr stark reduziert, besonders auf der Unterseite, wo es bis auf einen außen vom untern Zellwinkel stehenden Fleck und zwischen diesem Fleck und dem Abdominalrande liegende zerstreute Schuppen ausgelöscht ist. Wir besitzen f. *diversa* und f. *calida* aus den Owen-Stanley-Bergen in Britisch-Neu-Guinea und aus den Schneebergen des angrenzenden südlichen Teiles Holländisch Neu-Guineas, dagegen haben wir f. *leucotaenia* und f. *hemigrapha* nur aus den Schneebergen. — In Nord-Queensland ist noch kein Vertreter dieser Gattung gefunden worden. — **tyrianthina** *Btlr.* ♂: Das Vflglband ist weiß und zu einem Discalfleck verkürzt, der die Zelle berührt, weniger *tyrianthina.*
schräg zu den Adern steht als bei *longipalpis*, von der 1. Radiale bis zur Submedianfalte reicht und vorne zugespitzt ist. Hflglband zu einem großen gerundeten Felde erweitert, das nur 3 mm von der Wurzel entfernt ist. Das 7. Hlbssegment (♂) ist mit Ausnahme eines schmalen Dorsalwisches gelb. Neu-Mecklenburg (= N.-Irland), ein ♀ im British Museum.

I. cyanea *Rothsch.* (2 b). Glänzend blau; Kopf und Taster weiß gezeichnet; Hlbsspitze orange-rot. *cyanea.*
— Auf der Insel Biak, in der Geelvink-Bai, Holländisch-Neu-Guinea.

I. celebensis. ♀: Schwarz, Kopf und Oberseite des Thorax weißgestreift; Hlbsspitze nicht orange; Vorderhüften und -schenkel gelb, die andern graugelb. Vflgl distal zu der Zelle mit orange-gelbem Schrägbande vom Costalrande zum Hinterwinkel, das die Ränder nicht erreicht; zwischen Wurzel und Band blaue Schrägflecke. Stirn mit deutlich erhabenem Ring. Nur ♀♀ bekannt. Celebes. — **heydeni** *Pagenst.* Fransen des Hflgls *heydeni.*
mehr oder weniger stark schwarz gemischt. Nord-Celebes; in Mus. Senckenberg (Frankfurt a. M.) und Tring. — **ce-** *celebensis.*
lebensis *Rothsch.* (2 a). Fransen des Hflgls rein weiß; Unterseite des Hflgls im Wurzelfelde bei schräg auffallendem Licht weniger stark metallisch als bei *heydeni*. Süd-Celebes, in mehreren Sammlungen.

I. eichhorni *R. u. J.* (2 *a*). Vflglband bei ♂ und ♀ orange-rot, gebogen, die Zelle berührend oder in *eichhorni.*
dieselbe eintretend, vom Costalrande gegen den Hinterwinkel hinziehend, hinten außen abgerundet. Körper ziemlich stark blauschillernd; Kopf ringsum mit auffälligem weißen Kragen (an der Kehle unterbrochen); Palpen schwarz, lang, mit sehr kleinem weißen Fleck auf der Oberseite des 1. Segments; Hlbsspitze nicht orange. Hflgl des ♂ o h n e Falte und ohne Strahlhaare auf der untern Submediane. Salomons-Inseln; liegt mir vor von Bougainville, Choiseul, Isabel und Florida, wo diese Art von A. S. Meek im Januar, April, Juni–Juli und Dezember gefunden wurde.

8. Gattung: **Crinala** *Jord.*

Kommt *Immetalia* und *Scrobigera* nahe. Stirn ohne deutlichen Höcker; Palpenglied 1 und 2 lang-

haarig, 3 glatt und kurz (♂): Fühler deutlich verdickt. Vflgl mit Anhangszelle, 5. Subcostale von deren Spitze, unterer Medianast weit proximal, oberer etwa 1 mm von der Zellspitze entfernt; Querader in beiden Flgln eingebogen; 2. Radiale des Hflgls (Ader 5) wie bei *Immetalia* einfach. Oberseite des Hflgls beim ♂ (das ♀ ist unbekannt) zwischen den Adern außen vor dem Saume mit langen Haaren bekleidet. — Philippinen; eine Art.

mimetica. **C. mimetica** *Rothsch.* (4 b). Bläulich schwarz; der Hrd des Kopfes, das Pronotum, Palpenglied 1 und 2, die Hüften, die Unterseite der Vorder- und Mittelbeine (mit Ausnahme der Tarsen) und die Unterseite des Hlbs orange, Haftklappen außen schwarz. Flgl bläulich schwarz. Vflgl auf der Scheibe mit bläulich weißen Aderstreifen ähnliche aber viel schwächere Streifen stehen vor dem Rande des Hflgls. — Nord-Luzon. 1 ♂ im Tring-Museum, von J. Whitehead gefunden.

9. Gattung: **Damias** *Wkr.* (= *Burgena Wkr.*).

Stirn breit, gewölbt, ohne kegelförmigen Höcker, aber mit erhabenem Ring. Augen groß, unbehaart, Kopf seitlich von den Fühlern mit langen seitwärts gerichteten Haarschuppen. Fühler kräftig, distal von der Mitte deutlich verdickt, $^2/_3$ so lang wie der Costalrand des Vflgls. Palpenglied 3 lang, Unterseite von 1 und 2 mäßig lang behaart-beschuppt. Tibien und Tarsen anliegend beschuppt, Tarsenglieder 1—4 mit 5—6 unregelmäßigen Stachelreihen; Glied 5 unterseits unbeschuppt, mit schlanken Stacheln an den Seiten und einigen Borsten auf der Sohle, beim ♂ die Sohle fein behaart, beim ♀ dicht mit gekrümmten, gelblichen Haaren besetzt; Glied 1 des ♂ viel länger als die übrigen 4 zusammen und deutlich geschwollen. Hlb an den Seiten von Segment 2—6 bei ♂ und ♀ mit einem Fleck bräunlicher, modifizierter Schuppen, Segment 1 mit großer Basalkammer, das Tergit ist seitlich gerundet vorgezogen und unterhalb der Kammer steht ein langbehaarter Lappen. Vflgl schmal, mit Anhangszelle, Subcostalast 2 weit jenseits derselben und 5 von ihrer Spitze oder zwischen der Anhangszelle und Subcostalast 2, Radiale 2 und 3 und Mediane 1 nahe zusammen, Medianast 2 weit vor dem Zellende, Querader in beiden Flgln eingebogen; im Hflgl Radiale 3 und Mediane 1 von der untern Zellecke oder kurz gestielt. Frühere Stände unbekannt. — Eine papuanische Gattung, die von den nördlichen Molukken bis Neu-Süd-Wales und den Salomons-Inseln vorkommt. Auf den südlichen Molukken (Amboina, Ceram etc.), Timor und Timorlaut, und Celebes ist noch keine *Damias*-Art gefunden worden.

Damias Bsd. (1832) ist nom. indescr. *Damias Wkr.* (1854) hat *varia* als Typus.

D. varia. Thorax oberseits schwarz, vorne mit 2 und hinter der Mitte mit 1 gelben Querbande; Hlb orange, schwarz gebändert; Unterseite des Körpers größtenteils orange. Vflgl schwarz, mit geringem Blauschimmer, im Basalfelde unter der Zelle ein Längsstrich; in der Zelle 1 (selten 2) und auf der Scheibe 2 weiße Flecke, von denen der untere zwei- oder dreigeteilt ist. Hflgl mit breitem orange Mittelbande, das vorne abgerundet ist und den Costalrand nicht erreicht. Auf der Unterseite ist der Hflgl außerdem an der Wurzel orange
varia. oder gelbweiß. Am weitesten von allen Arten verbreitet: Nord-Molukken, Neu-Guinea, Australien. — **varia** *Wkr.* (2 b). Hflglband in der Mitte stark eingebogen, hier viel schmäler als das schwarze Saumfeld, der Wurzelstrich der Vflgloberseite meist weißlich; Fransen an der Vflglspitze nicht weiß. In den nördlichen Teilen
euxantha. von Neu-Süd-Wales und in Queensland. — **euxantha** *subsp. nov.* Vflgl oberseits gewöhnlich mit kleinem bläulich-weißen Zellfleck nahe der Wurzel, der hintere Discalfleck zweiteilig, groß, länger als seine Entfernung vom Saume; Fransen am Apex weiß. Band des Hflgls sehr breit, außen weniger als bei *varia vera*, aber mehr als bei Exemplaren aus Neu-Guinea eingebogen, doppelt so breit als das schwarze Saumfeld, unterseits ebenso wie die Basalmakel ganz orange. Insel St. Aignan (Luisiaden) von Meek im September, Oktober und November
anisa. gefangen. — **anisa** *subsp. nov.* Der Zellfleck der Vflgloberseite klein, quer, die untere Discalmakel zweiteilig, der obere Fleck derselben etwa so lang wie seine Entfernung vom Saume, der zweite Fleck dagegen kürzer, besonders am untern Medianast von der Wurzelseite her verkürzt. Hflglband so breit wie der schwarze Saum, gleich hinter der 3. Radiale eingebogen, unterseits beim ♂ ebenso wie die Basalmakel vorne weißlich. Fransen
ravida. an der Spitze des Vflgls weiß. Kiriwini, Trobriand-Inseln, von Meek im März und April gesammelt. — **ravida** *subsp. nov.* Zellfleck der Vflgloberseite $1^1/_2$—2 mm breit, etwa so groß wie bei den Exemplaren aus West- und Nord-Neu-Guinea; die untere Discalmakel zweiteilig, mindestens doppelt so groß als der Zellfleck, so lang wie ihre Entfernung vom Saume, der untere Fleck derselben proximal meist etwas abgeschrägt. Hflglband etwas breiter als oder so breit wie das schwarze Saumfeld, gleich unter der 3. Radiale eingebogen. Unterseits ist das Hflglband bei ♂ und ♀ einfarbig orange. Die Fransen am Apex des Vflgls weiß. D'Entrecasteaux-
baia. Inseln: Fergusson und Goodenough, im September, Oktober und Dezember gefunden (Meek). — **baia** *subsp. nov.* Vflglflecke klein, die untere Discalmakel weniger als halb so lang als ihre Entfernung vom Saume, die Fransen am Apex des Flgls schwarz. Hflglzeichnung unterseits bei ♂ und ♀ einfarbig orange. In den höhern Bergen Britisch-Neu-Guineas. Von *ravida* sofort durch die kleinern Vflglflecke und die einfarbig schwarzen Fransen zu unterscheiden. Diese Form ist mit der nächsten durch zahlreiche individuelle Zwischenstufen
educta. aus den niedern Teilen Britisch-Neu-Guineas verbunden. — **educta** *Wkr.*, ursprünglich von Kei beschrieben, findet sich auch auf Aru, Waigeu, den Inseln in der Geelvink-Bai und ist auch auf Neu-Guinea überall in niedern und mittleren Lagen häufig. Beim ♂ sind der Basalfleck und das Mittelband der Hflgl-unterseite vorne stets hellgelb oder gelblich weiß, zuweilen ist das Orange auf den Abdominalrand beschränkt; die Vflglspitze trägt

bei ♂ und ♀ immer einige weiße Fransen. Die untere Discalmakel des Vflgls ist meist quadratisch oder fast kreisförmig, zweiteilig, und fast immer kürzer als ihre Entfernung vom Saume. **transducta** *Wkr.* Die untere Discalmakel des Vflgls ist groß, dreiteilig, und das Hflglband stark eingebogen oder eingeschnürt. Beim ♂ sind die Zeichnungen der Hflgl-Unterseite größtenteils gelblich weiß. Nord-Molukken: Halmaheira und Batjan, sicher auch wohl auf Ternate und Morotai. *transducta.*

D. constricta *R. u. J.* (2 b) ♀♂. Der *D. varia* ähnlich: Pronotum schwarz gerandet, Mesonotum gelb mit schwarzen Längsstreifen: Hlb rauh, gelb, schwarz gebändert, die Spitze gelb. Vflgl im Wurzelfelde mit gelbem Streif, der länger als bei *varia* ist und an der Submediane entlang läuft: proximal in der Zelle ein gelblichweißer Fleck, der bei *varia* oberseits selten angedeutet ist. Hflglband stark eingeschnürt, vorne nur bis zur 1. Radiale reichend, nicht in die Zelle eintretend, unterseits einfarbig wie oben, dagegen die Basalmakel blaß schwefelgelb. — Nur 2 ♀♀ in den Owen-Stanley-Bergen Britisch-Neu-Guineas bei etwa 2000 m von A. S. Meek gefunden. *constricta.*

D. splendida. Stirn rein weiß mit schwarzem Mittelstreif; Pronotum orange; Mesonotum einfarbig schwarz, ohne die gelben Querbinden der *D. varia*; Oberseite der Flgl glänzend grünblau; Vflglflecke weiß. Hflglbinde orange, Unterseite des Hflgls ganz ohne Basalmakel oder mit einigen gelben Schuppen auf der Costalader. Salomons-Inseln. — **splendida** *Btlr.* ♂ und ♀ mit breitem orange Bande auf dem Hflgl. Alle Hüften gelb behaart. Costalader des Hflgls auf der Unterseite im Basalfelde gelb beschuppt. Guadalcanar; von Meek im Mai gefangen. — **pectoralis** *Jord.* ♂ und ♀ mit breitem orange Bande auf dem Hflgl. Hüften schwarz. Vorderhüfte hinten und an den Seiten gelb. Florida, Isabel und Choiseul, Juni, Juli, Dezember (A. S. Meek). — **dispar** *subsp. nov.* ♂: Hflglband sehr stark reduziert, oberseits meist auf einen am Abdominalrande stehenden Fleck beschränkt, zuweilen kaum angedeutet, immer rötlich orange, unterseits gleichfalls reduziert, aber nicht so stark wie oben, höchstens halb so breit wie der schwarze Saum. Die gelben Ringe der Hlbssegmente 5 und 6 sehr schmal, breit unterbrochen. Hüften schwarz, Vorderhüften hinten und an den Seiten orange. ♀ mit orange Hflglband, aber dies Band nur etwa halb so breit wie der schwarze Saum. Bougainville, im Dezember, April und Mai in ziemlicher Anzahl von Meek gesammelt; auch auf der Treasury-Insel, im März. — **reducta** *R. u. J.* (2 b). Das Hflglband beim ♂ sowohl wie ♀ so stark wie beim ♂ von *dispar* reduziert. Die untere Discalmakel des Vflgls dreiteilig. Kulambangra. *splendida. pectoralis. dispar. reducta.*

D. chalybeata. Schwarz, Hüften orange. Flgl stark blauglänzend, bei schräger Ansicht (so, daß das Auge zwischen Licht und Falter ist) von glänzend blaugrün bis feurigrot wechselnd. Beim ♂ der Vflgl oben mit breiter blauweißer Querbinde nahe der Wurzel, beim ♀ mit breitem, vorne und hinten blauweißem, zentral weißem Discalbande. Hflgl ohne Zeichnung. Bismarck-Archipel. Da alle uns vorliegende Stücke mit Subbasalband ♂♂ und alle mit Discalband ♀♀ sind, so betrachten wir jetzt diese recht verschieden aussehenden Exemplare als Geschlechter einer Art. — **chalybeata** *Rothsch.* (♀ = amoena *Rothsch.*) (2 d). Vflgl unterseits mit 1 oder 2 blauen Flecken in der Zelle, das ♀ auch oberseits mit einem Zellfleck. Die Binde des ♀ ist vorne sehr stark verschmälert und enthält 3—4 weiße Flecke. Neu-Pommern. — **leucidia** *subsp. nov.* ♀: Vflglzelle oberseits ohne Fleck, unterseits mit ein paar hellblauen Schuppen: Discalband vorne nur ganz wenig schmäler als in der Mitte, aus 6—7 weißen Feldern bestehend, von denen das letzte oberseits klein, verwischt und blau überstäubt ist. Neu-Hannover; das ♂ nicht bekannt. *chalybeata. leucidia.*

10. Gattung: **Cruria** *Jord.*

Stirn mit kegelförmigem Fortsatz, der an der Spitze abgestutzt ist und einen erhabenen Ring trägt. Augen unbehaart. Fühler zwischen Mitte und Apex schwach verdickt, meist weiß gefleckt. Tasterglied 1 und 2 unterseits lang behaart, 3 lang und vorgestreckt. Schenkel unterseits rauh behaart, Tibien und Tarsen glatt, Tarsenglied 1—4 mit 3 Reihen Stacheln. Vflgl mit Anhangszelle, Subcostalast 2 weit jenseits derselben und 5 von ihrer Spitze abzweigend; Radiale 2 und 3 nahe zusammen, dagegen die obere Mediane mehr proximal zu der untern Zellecke stehend; Querader beider Flgl eingebogen. Im Hflgl die Subcostale und 1. Radiale gestielt oder von einem Punkte, Radiale 2 von der Zellmitte oder kurz vor derselben, Radiale 3 von der untern Zellecke, Mediane 1 vor derselben. Hlb hell geringelt, anliegend behaart-beschuppt, Segment 1 und beim ♂ auch 7 mehr oder weniger rauhhaarig.

Die Zeichnung ist bei allen Arten fast dieselbe und beim ♀ oft stark verkleinert. Die Fransen beider Flgl sind gewöhnlich zwischen den Adern weißgefleckt und am Apex ganz weiß. Der Vflgl trägt zwei Zellflecke, von denen der proximale oft fehlt, und vorne auf dem Discus zwei zweigeteilte Flecke und hinten einen zwei- oder dreigeteilten. Hflgl mit Mittelbinde, die von den Adern mehr oder weniger deutlich in Flecke zerteilt ist und deren vorderer Teil saumwärts vorspringt; beim ♀ fehlt diese Binde zuweilen. Beim ♂ ist der Costalrand des Vflgls gelb. Die Genitalien stimmen bei den verschiedenen Arten fast genau überein. Frühere Stände nur von 1 Art bekannt, obwohl die Arten meist recht häufig sind. Australien, Neu-Guinea und Timor.

a) Hüften grau oder gelb behaart.

C. synopla. Diese Art und *donovani* sind von den meisten Autoren (A. J. Turner ausgenommen)

zusammengemischt worden. Boisduval's Beschreibung von *donowani* ist so ungenügend, daß es fraglich bleibt, welche der beiden Arten *donowani* ist. Turner glaubt den Namen auf die folgende Art beziehen zu müssen. Vflgl im Wurzelfelde unterhalb der Zelle mit dünner gelblicher Längslinie, die quer über den Thorax fortgesetzt ist. Hüften gelb. Hlb weißgeringelt, beim ♂ Segment 7 nicht gelb und die Haftklappen in der Mitte breit schwarz, beim ♀ Segment 7 mit breitem gelben Ring. Die Flecke des Vflgls, besonders der nahe der untern Zellecke liegende Doppelfleck, mehr oder weniger stark schwarz bestäubt. Hflglband weniger zerschnitten
synopla. als bei den übrigen Arten. Neu-Süd-Wales bis Nord-Queensland. Rp auf Calocasia. — **synopla** *Turn.* Zeichnungen der Flgl gelblich; Hflglband in der Mitte etwa halb so breit als das schwarze Saumfeld. Neu-Süd-
latifascia. Wales und Süd-Queensland (Brisbane-Distrikt). — **latifascia** *subsp. nov.* Flglzeichnungen weißer als bei voriger Form, besonders das Hflglband, das außerdem etwa so breit wie das schwarze Saumfeld ist. Nord-Queensland; Namentype von Atherton, im April oder Mai gefangen.

C. donowani (= donovani *auct.*). Vflgloberseite unter der Zelle im Wurzelfelde ohne Längsstrich und der Mesothorax ohne Querlinie in der Mitte. Hüften gelb, die hintern blasser. Beim ♂ der 7. Hlbsring und die Haftklappen gelb, letztere mit schmalem schwarzen Saum. Zeichnungen der Flgl blaß schwefelgelb, die des Vflgls schärfer als bei *synopla*. Im Vflgl steht im Wurzelfelde zwischen Costalrand und Zelle ein Streif von veränderlicher Länge, in der Zelle vor der Mitte ein kleiner Fleck, im Zellende und auf dem Discus die gewöhnlichen Flecke, die am untern Zellende stehende Discalmakel ist zweiteilig und zwar ist der obere Fleck derselben klein und der untere lang, meist findet sich unterhalb dieser Makel noch ein unbestimmter dritter Fleck; vor dem Apex 2—3 bläulichgraue Punkte wie bei den andern Arten. Hflglband etwa halb so breit wie das schwarze Saumfeld, die dasselbe durchziehenden Adern mehr oder weniger schwarz, daher das Band an seinen Rändern unregelmäßiger als bei *synopla*, auch hat die hintere Hälfte des Bandes eine etwas mehr proximale Lage als bei *synopla*. Auf der Unterseite ist der Hflgl in und unter der Zelle weniger auffällig als bei *synopla* gestreift. Queensland, Nord-West-Australien und Timor. Rp auf Vitis antarctica; braun, jedes Segment mit weißem Gürtel, in dem eine Reihe schwarzer Punkte stehen, die je ein langes Haar tragen. —
donowani. **donowani** *Bsd.* (2 f). Hlbssegmente 1—6 gelblichweiß geringelt; Hinterhüften des ♀ gelbgrau; Hflglband unten die Wurzel des untern Medianastes gewöhnlich erreichend. Queensland; die Namentype von Mackay.
xanthosoma. Kommt wenigstens bei Brisbane in derselben Gegend wie *synopla* vor. — **xanthosoma** *subsp. nov.* Die Ringelung des Hlbs orangegelb mit Ausnahme des 1. und 2. Gürtels, unten ist der Hlb (auch beim ♀) nur an der Wurzel der proximalen Segmente schwärzlich. Von der ähnlichen *C. neptioides* durch die weißliche Farbe der proximalen Hlbsgürtel, den gelblichen Ton der Flglzeichnungen, die gelbe Behaarung der Mittel- und Hinterhüften und das Fehlen eines basalen Längswisches unter der Zelle auf der Oberseite des Vflgls unterschieden. Nord-Provinz von Süd-Australien, westlich vom Golf von Carpentaria, 3 ♂♂ und 1 ♀ im Tring Museum, zwi-
timorica. schen November und Februar gefunden. — **timorica** *subsp. nov.* Hflglband schmäler als bei den vorigen Formen und an der 1. Radiale deutlicher unterbrochen, besonders beim ♀. Hlb oben wie bei *donowani* gelblich weiß geringelt, beim ♂ das 6. Segment unten fast so orange wie das 7., beim ♀ die ganze Hlbsunterseite schwarz und orange gebändert. Dili, Portugiesisch-Timor, ein Paar von Doherty im Mai gefunden.

b) Mittel- und Hinterhüften ganz schwarz. Hlb immer orange geringelt. Flglzeichnungen beim ♀ viel kleiner als beim ♂.

C. neptioides. Flglzeichnungen weiß; Hflglband an der untern Zellecke sehr stark eingeschnürt oder unterbrochen, durch die schwarzen Adern in Flecke zerschnitten, beim ♀ schmäler als beim ♂ und zuweilen nur durch ein paar Fleckchen repräsentiert oder auch ganz unterdrückt. Der äußerste Abdominalrand des Hflgls bleibt im Gegensatz zu *C. donowani* und *synopla* auch dann schwarz, wenn das Band nahe an ihn heran-
neptioides. tritt, höchstens sind einige der langen Haare grau. Queensland und Britisch-Neu-Guinea. — **neptioides** *Btlr.* (2 f). Auf der Unterseite des ♂ ist das Hflglband zwischen der untern und obern Zellecke fast so breit wie das schwarze Saumfeld (excl. Fransen) und es trägt die Hflglzelle einen weißen Fleck. Das Hflglband des ♀ ist zwar in Flecke zerlegt, doch sind höchstens der 1. und letzte Fleck unterdrückt. Queensland, besonders im
papuana. nördlichsten Teile und auf den davorliegenden Inseln. — **papuana** *subsp. nov.* ♂: Hflgl oben und unten ohne weißen Zellfleck, das Mittelband etwas schmäler als bei der Rasse aus Queensland. Das ♀ sehr dunkel, die Flecke beider Flgl sehr stark reduziert, das Mittelband des Hflgls nur durch einige Fleckchen angedeutet oder ganz fehlend. Britisch-Neu-Guinea: von Meek in kleiner Anzahl zwischen November und März am Aroa-Fluß gefunden; findet sich auch bei Port Moresby.

C. darwiniensis. Zeichnungen beider Flgl mit Ausnahme der weißen Saumflecke gelb oder gelblich und im ganzen etwas größer als bei *neptioides*. Im Gegensatz zu *synopla* und *donowani* haben *neptioides* und *darwiniensis* stets einen Fleck unter dem untern Medianast des Vflgls, auch wenn der obere Fleck (vor der 1. Medi-
platyxan- ane) der betreffenden Discalmakel fehlt. Nord-Australien. — **platyxantha** *Meyr.* (= tropica *Low.*) (2 f).
tha. Zeichnungen der Flgl gelb. Der schwarze Discocellularfleck des Hflgls tritt beim ♂ auch oberseits fast immer scharf hervor, da ein gelber Fleck in der Zelle steht. Beim ♀ fehlt dieser gelbe Zellfleck gewöhnlich. Queens-
darwinien- land: von Meek in großer Anzahl südlich von Cooktown gefunden. — **darwiniensis** *Btlr.* (= darviniensis *Hmps.*)
sis. (2 f). Flglzeichnungen viel blasser und etwas kleiner als bei *platyxantha*; Hflgl oberseits beim ♂ nur mit Spuren

eines Zellflecks. Nord-West-Australien; Tunney erbeutete eine Anzahl Exemplare in der Nord-Provinz von Süd-Australien westlich vom Golf von Carpentaria im Januar und Februar.

C. epicharita *Turn.* Fühler schwarz. Zeichnungen des Kopfes, Prothorax und Hlbs orange, Hlbs- *epicharita.*
spitze (♂) und Beine schwarz, Vordertibien mit einigen gelben Haaren. Zeichnungen der Flgl weiß. Fransen nur am Apex weiß; Vflglzelle mit nur einem Fleck; Hflglband sehr breit. — Kap York; mir nicht in Natur bekannt.

11. Gattung: **Comocrus** *Jord.*

Stirn mit kegelförmigem Fortsatz, der an der abgestutzten Spitze einen erhabenen Ring trägt. Augen unbehaart. Fühler zwischen Mitte und Apex deutlich verdickt. Palpenglied 3 lang und vorgestreckt, 1 und 2 unten lang behaart. Mittel- und Hintertibien lang behaart; Tarsen glatt, auf der Unterseite mit 3 Reihen Stacheln auf Segment 1—4 mit einigen weitern Stacheln neben der Mittelreihe. Vflgl mit Anhangszelle, Subcostalast 2 weit jenseits derselben und 5 von ihrer Spitze oder etwas mehr distal abzweigend, Radiale 2 und 3 näher zusammen als letztere und Mediane 1. Mediane 2 weit vor dem Zellapex; im Hflgl die 1. und 2. Mediane an der Zelle viel näher zusammen als am Saume. — Rp mit einzelnen langen, an der Spitze verbreiterten Haaren. — Eine australische Art.

C. behri *Angas* (= casuarina *Scott*). Schwarz, Kopf und Thorax mit grauen Längsstreifen, Apex des Hlbs und die Haare der Hüften und Beine orange. Vflgl mit 5 Querbändern, von denen das 4. kurz und das 5. zweimal winklig gebrochen und linienförmig ist; außerdem vor dem Saume dünne Streifen auf den Adern. Hflgl auf dem Discus mit einem zweimal winklig gebrochenen Bande und proximal zu demselben ein, zwei oder drei Flecke; alle diese Zeichnungen gelblich-weiß und unterseits größer als oben. Bei f. **flexuosa** *Wkr.* *flexuosa.*
fehlen die Zeichnungen auf der Oberseite des Hflgls; bei f. **behri** (2 f) ist das Hflglband in Flecke aufgelöst, *behri.*
und bei f. **contorta** *Wkr.*, welche die häufigste ist, sind die Zeichnungen des Hflgls gut ausgebildet. Rp glänzend *contorta.*
schwarz und weiß geringelt, Kopf, Pronotum und Füße orange, das vorletzte Segment oben rot, Luftlöcher in kleinen weißen Flecken; biegt in der Ruhe Kopf und Thorax auf- und rückwärts und, wenn sie beunruhigt wird, verteidigt sie sich durch eine grünlich gelbe Flüssigkeit, die aus dem Munde quillt. Pp in einem aus Rindenstückchen, trockenen Blättern und Erde verfertigten, ziemlich festen Kokon. Auf der parasitischen Loranthus und auf Casuarinen. — Neu-Süd-Wales, Queensland und West-Australien.

12. Gattung: **Agarista** *Leach.*

Von *Comocrus* hauptsächlich dadurch unterschieden, daß die Tibien anliegend beschuppt-behaart sind, die 2. Subcostale des Vflgls von der Anhangszelle abzweigt, die 3. Radiale des Vflgls näher an der obern Mediane als an der 2. Radiale steht und im Hflgl mit der 3. Radiale kurz gestielt ist. — Rp schwarz und weiß geringelt, mit einzelnen, an der Spitze verbreiterten Haaren besetzt. — Eine papuanische Art, die westwärts bis Timor verbreitet ist.

A. agricola. Eine der hübschesten Agaristiden. Beim ♂ trägt der Vflgl an der Wurzel einen kurzen weißblauen Streif, der sich quer über den hintern Teil des Thorax fortsetzt, während beim ♀ das Wurzelfeld und der ganze Thorax bläulich gelbweiß sind. Die Hüften, Unterseite der Schenkel und gewöhnlich ein Band oder Fleck vor dem Analwinkel des Hflgls sind karminrot. Die Spitze des Hlbs ist gelb. Rp weiß, auf der Mitte der Segmente mit schwarzem Gürtel, Kopf, Beine, ein Gürtel auf Segment 4 und eine große Dorsalmakel auf Segment 11 orange-rot; kurz vor der Verpuppung verfärbt sich das Weiß zunächst in Blaßgelb und darauf in Tieforange. Auf Vitis heterophylla, häufig während des Sommers. Mehrere geographische Formen, die sich besonders durch die ♀♀ unterscheiden. — **agricola** *Don.* (= picta *Leach*) (2 e). ♂ und ♀ vor und hinter der Vflgl- *agricola.*
mitte mit 2 orange Fleckenbinden, Hflgl mit rotem Bande vor dem Analwinkel. Die Zeichnungen variieren in der Ausdehnung und einige der orange Discalflecke fehlen oft beim ♀. Neu-Süd-Wales und Queensland. — **biformis** *Btlr.* Das rote Hflglband viel schmäler und auch kürzer als bei *agricola*, die gelben Vflglflecke beim *biformis.*
♂ blasser und beim ♀ von derselben oder fast derselben Farbe wie das Basalfeld; Fransen auch in der Mitte des Vflgls teilweise weiß. Nord-West-Australien: Port Darwin und Nord-Provinz von Süd-Australien; auch auf Timorlaut. — **daemonis** *Btlr.* (2 e). ♂ wie *biformis*, aber die proximalen gelben Flecke des Vflgls kleiner, *daemonis.*
♀ nur mit blauen Zeichnungen auf der Ober- und Unterseite des Vflgls, abgesehen von dem hellen Basalfelde; die rote Hflglbinde fehlt auf beiden Seiten oder ist wenigstens sehr kurz. Britisch- und Deutsch-Neu-Guinea. — **timorensis** *Rothsch.* ♂: Der blauweiße Wurzelstreif des Vflgls breit, die drei antemedianen Flecke kleiner als der *timorensis.*
1., 2. und 4. Discalfleck, alle gelblich weiß, nur der Zellfleck etwas deutlicher gelb. Hflgl anstelle der roten Binde mit einer blaugrauen. ♀ nicht bekannt. Holländisch Timor, von Doherty im November—Dezember entdeckt.

13. Gattung: **Eutrichopidia** *Hmps.*

Aehnlich *Agarista*, aber sofort an den dicht behaarten Augen und den mit langen orangefarbenen Haaren versehenen Mittelschienen zu erkennen. Die Haare der Rp einfach, an der Spitze nicht wie bei *Agarista* und *Comocrus* erweitert. Eine australische Art.

latinus. **E. latinus** *Don.* (latina [Don.] *Hmps.*) (2 g). Schwarz, ohne Glanz, der Kopf, das Pronotum, die Taster und der Saum des Hflgls gelblich weiß gezeichnet; Vflgl mit etwas deutlicher gelbem Querbande von $^3/_5$ der Costa gegen den Hinterwinkel ziehend. Rp gelb; Kopf, Beine, Stigmata, und ein großer Dorsalfleck auf Segment 11 rot, unter den Luftlöchern eine schwarze Linie, von der zahlreiche dünne Linien quer über den Rücken ziehen; Haare dünn, weiß. Auf Haloragis teucrioides. Die dunkelbraune Pp in der Erde nahe der Oberfläche. — Tasmanien und Neu-Süd-Wales, häufig.

14. Gattung: **Phalaenoides** *Lewin.*

Stirn sehr stark kegelförmig erhöht, mit Ring am Ende des Kegels. Fühler deutlich verdickt, mit stumpfem Apex, schwach abgeflacht und nicht seitlich komprimiert. Augen, im Gegensatz zu *Eutrichopidia*, unbehaart. Palpenglied 1 und 2 lang behaart, 3 nackt, lang. Wurzel des Hlbs oberseits und die Mittelschienen rauh behaart. Auf dem Vflgl Subcostalast 2 von der Anhangszelle, Radiale 2 und 3 und 4, Mediane nahe zusammen, 1. und 2. Mediane an der Zelle so weit oder weiter voneinander entfernt als am Saume; im Hflgl die 2. Mediane nahe der Zellspitze. — Haare der Rp wie bei *Eutrichopidia* an der Spitze nicht verdickt. — 3 australische Arten; die übrigen von Hampson hierher gezogenen Arten haben Borstenfühler.

glycinae. **P. glycinae** *Lewin* (2 g). Schwarz, die Spitze des Hlbs, die langen Haare der Hüften, Schenkel und aller Schienen tief orange; Thorax gelblich gestreift. Vflgl mit einigen bläulichen Linien im Wurzelfelde, einem gelblichen Zellfleck, und einem ebenso gefärbten, innen zweimal gebuchteten schrägen Discalbande; vor dem Außenrande dünne Aderstreifen. Hflgl schwarz mit gelblich weißem Saume, und oft mit gelblichem Mittelfleck. Unterseits die Zeichnungen größer und auf dem Hflgl zahlreicher. Rp auf Wein- und Cissus-Arten und andern Pflanzen, oft in Weinbergen sehr schädlich; nach Scott werden sie von Vögeln nicht gefressen und geben aus dem Munde eine scharfe grüne Flüssigkeit ab, wenn sie belästigt werden. Sie fressen nicht bloß die Blätter, sondern greifen auch die jungen Beeren an. Die Eier werden an den Weinstämmen abgelegt. Rp tief grünlich gelb bis weiß, mit zahlreichen dünnen schwarzen Querbinden, unter den Stigmata eine Reihe roter Makeln. 11. Segment mit breitem roten Querbande; Kopf und Pronotum bei dem mir vorliegenden geblasenen Stücke gelb. Pp in der Erde nahe der Oberfläche. Vor der Einführung des Weins war die Hauptfutterpflanze von *glycinae* in Victoria Gnaphalium luteoalbum.

tristifica. **P. tristifica** *Hbn.* (= lewini *Bsd.*) (3 a) ist kleiner als *glycinae*, hat auf dem Vflgl ein dünnes Subbasalband, ein unterbrochenes breiteres Band, einen Zellfleck, 1 oder 2 Flecke vor dem Hrde, ein Discalband, das bis zur 2. Mediane reicht und 2 Reihen Fleckchen im Saumfelde. Hflgl mit gelblichweißen Saumflecken. Exemplare mit gelblichweißem Mittelfleck auf der Hflgl-Oberseite sind ab. **ephyra** *Angas* (3 a). Rp auf Epilobium, Oenothera, Balsaminen; blaßgelb mit zahlreichen schwarzen Ringeln, Kopf, Pronotum und Füße gelb, 11. Segment mit rotem Querbande; nach Scott ohne rote Makeln an den Seiten. Pp in der Erde nahe der Oberfläche.

polysticta. **P. polysticta** *Btlr.* (3 a). Hintertibien schwarz; Vflgl am Hrde mit einem Punkt nahe der Wurzel und einem quadratischen Fleck in der Mitte; im Saumfelde nur eine Reihe Fleckchen; sonst der *tristifica* ähnlich. Bei
butleri. ab. **butleri** *Swinh.* hat der Hflgl ober- und unterseits einen großen Discalfleck von der gelblichweißen Farbe der Vflglzeichnungen. — Neu-Süd-Wales und West-Australien; viel seltner in den Sammlungen als die vorhergehenden Arten.

15. Gattung: **Mimeusemia** *Btlr.*

Unterscheidet sich von *Phalaenoides* hauptsächlich dadurch, daß der Hlb oberseits an der Wurzel Haarbüschel trägt, die mehr oder weniger metallisch sind, und daß die Mittelschienen anliegend beschuppt-behaart sind. Beim ♀ sind die Fühler zuweilen fast borstenförmig. Das 2. Palpenglied ist bei den typischen Arten charakteristisch; die Behaarung der Unterseite ist an der Spitze des Segments länger als an der Wurzel, das Segment erscheint daher (einschließlich der Behaarung) in Seitenansicht nach der Spitze zu erweitert. Die Rp, welche nur von einer australischen Art bekannt ist, gleicht der von *Phalaenoides*, hat aber keine rote Makel auf dem 11. Segmente. Diese und die folgende Gattung stehen einander so nahe, daß es vielleicht ratsam wäre, sie zusammenzuziehen. Indo-australisch, eine Art paläarktisch; nach Hampson gehört auch eine afrikanische Art hierher.

a) Hlb größtenteils gelb, nicht schwarz geringelt.

M. peshwa *Moore* (3 e). Kopf und Thorax mit gelblich-weißen Zeichnungen: Brust, Beine, Hlb und ein großes Abdominalfeld auf dem Hflgl orange-gelb, Hlb schwarz geringelt, Oberseite der Tarsen und je zwei Flecke auf den Vorder- und Mitteltibien schwarz. Vflgl mit 3 und Hflgl mit 1 gelblichweißen Makel, zwischen denen des Vflgls blaue metallische Zeichnungen. — Nordwest- und Nord-Indien, im Frühjahr; kommt zum Licht. *peshwa.*

M. albicilia *Hmps.* (3 e). Der vorigen Art ähnlich, das gelbe Hflglfeld blasser, der Hlb nicht schwarz geringelt, die Mitteltibien nicht deutlich schwarz gefleckt. — Birma. *albicilia.*

M. ceylonica *Hmps.* (3 d). Viel kleiner als *albicilia*, der Fleck auf den Patagia mehr gerundet, das 1. Mitteltarsensegment größtenteils schwarz, das gelbe Feld des Hflgls unterseits in und vor der Zelle nicht weißlich, Cilien des Hflgls nur am Apex und Analwinkel etwas weiß. — Ceylon: Trincomali und Puttalam. *ceylonica.*

M. postica *Wkr.* (= tara *Swinh.*). Die Makeln beider Flgl tiefer gelb als bei *ceylonica*; Patagia ohne Makel, das gelbe Feld des Hflgls größer als bei *ceylonica*, Grundfarbe des ganzen Vflgls schokoladefarben. — Singapore und Borneo. *postica.*

M. lombokensis. Stirn in der Mitte schwarz; Thorax oberseits graugelb und schwarz gemischt, ohne bestimmte Zeichnungen; Brust, Beine und Hlb fast ganz orange. Flgl schwarz, Vflgl mit 1 oder 2 Zellflecken und einem Discalbande, alle weißgelb; Hflgl orange, mit schwarzem Costal- und Distalsaume. Java und Lombok. — **javana** *Rothsch.* Vflgl mit 2 Zellmakeln, Discalband breit. Lawang, Ost-Java. — **lombokensis** *Rothsch.* (3 e). Vflglzeichnungen schmäler, das Discalband höchstens 2 mm breit, beim ♀ nur eine Zellmakel vorhanden. Lombok, bei 2000 Fuß Höhe von Fruhstorfer im Mai—Juni gefangen. *javana. lombokensis.*

b) Hlb gelb und schwarz geringelt, oder an der Wurzel und Spitze schwarz und in der Mitte gelb.

M. perakana *Rothsch.* (3 e). Thorax oberseits mit breitem weißen Mittelstreif. Die Makeln beider Flgl ganz weiß, die mittlere des Vflgls bandförmig, fast den Costalrand erreichend, das Abdominalfeld des Hflgls $^3/_4$ so lang als der Abdominalrand. — Perak, Singapore, Borneo und (teste Snellen) Java. *perakana.*

M. econia *Hmps.* (3 e). Kleiner als die vorige Art; die Makeln gelblich, kleiner, die proximale des Vflgls mehr quer, das Abdominalfeld des Hflgls kürzer, außen stärker gerundet. — Christmas-Insel (südlich von Java). *econia.*

M. davidsoni *Swinh.* (3 f). Schwarzbraun, die Unterseite des Hlbs und die Mitte der Hlbsoberseite orange. Vflgl mit nur zwei gelben Makeln, die beide groß sind, die eine gerundet im Wurzelfelde, die andere bandförmig auf dem Discus; Hflgl mit einer fast zentralen eingeschnürten Makel. — Süd-Indien: Karwar. *davidsoni.*

M. basalis *Wkr.* (= hainana *Jord.*) (3 f). Der vorigen Art sehr ähnlich und wie bei dieser sind der Kopf und Thorax oben und unten ganz schwarz. Die Hlbssegmente 2—6 sind aber ringsum schwarz gerandet. Der Hflgl trägt gewöhnlich eine große dreieckige, vom Abdominalrande zur Zellspitze reichende tief orangefarbene Makel, die jedoch zuweilen stark reduziert ist oder gar fehlt. — Calcutta, Sikkim, Hainan: kommt zur Lampe. Rp nach Horsfield graugelb, Thorax schwach grünlich, dünne unvollständige Querbänder schwarz; Kopf orange. Auf Dillenia. *basalis.*

M. vilemani *Hmps.* Eine kleine Ausgabe der japanischen *M. persimilis*. Vflglflecke kleiner, die beiden subapicalen weiter voneinander getrennt. Der schwarze Discocellularfleck des Hflgls mit dem Randbande verbunden; die dadurch vom orangefarbenen Felde abgetrennte Makel ebenso blaßgelb wie die Vflglflecke. — Formosa. *vilemani.*

M. vittata *Btlr.* (3 d). Kopf und Thorax schwarz, Hlb orange-geringelt, mit schwarzer Spitze. Vflgl mit gelblich-weißem, grademDiscalbande; Hflgl rot-orange mit breitem schwarzen Costal- und Distalsaume und schwarzem Discalfleck, der mit dem Costalsaume verbunden ist. — Nur 2 ♂♂ bekannt (!), die Namentype von Java im British Museum, und ein zweites ♀ vom Berge Maropok, Dent-Provinz in Nord-Borneo, im Museum Tring. *vittata.*

M. semyron *H.-Schäff.* (= chrysospila *Wkr.*) (3 g). Kopf mit schwarzem Mittelstreif; Brust, Beine und Unterseite des Hlbs größtenteils orange, Hlb oben schwarz und orange geringelt, mit orange Spitze. Vflgl mit 5 (1, 2, 2) und Hflgl mit 2 gelblich weißen Makeln, die beiden äußern des Vflgls gerundet und weit voneinander getrennt. — Sumatra; Philippinen: Luzon (Januar—Juni, Oktober). Der Fundort Sumatra, den Herrich-Schäffer angibt, bedarf der Bestätigung; ich halte die Angabe für irrtümlich. *semyron.*

M. puciolia *Druce* (= fruhstorferi *Rothsch.*) (3 d). Fühler vor der gelblichen Spitze weiß beschuppt; Kopf mit schwarzem Mittelstreif; Brust, Beine und Unterseite des Hlbs fast ganz orange-gelb, Hlb oben schwarz und orange-gelb geringelt; Makeln der Flgl groß, einfarbig orange-gelb, auf dem Vflgl 3, auf dem Hflgl 2, außer- *puciolia.*

dem ist der Analwinkel des Vflgls und der Abdominalrand des Hflgls orange-gelb. — Nord- und Süd-Celebes, nur ♂♂ bekannt, von Martin im Oktober, von Fruhstorfer im November gefunden.

c) Hlb schwarz, mit gelber Spitze.

accurata. **M. accurata** *Swinh.* (3 f). Vflgl mit 2 kleinen Flecken im Wurzelfelde, einer Binde vor der Mitte und einer kürzern Binde außen von der Zellspitze weiß; Hflgl mit runder weißer Makel in der Mitte und weißen Fransen. Moulmein, Birma, ein ♀ im British Museum.

centralis. **M. centralis** *Rothsch.* (3 h). Thorax mit drei gelblich weißen Längsstreifen. Hüften und Schenkel orange. Vflgl schokoladebraun, oft grau überstäubt, mit drei gelblich-weißen Makeln, von denen die äußere bindenförmig ist; Hflgl schwarzbraun, mit gelblich-weißer runder Zentralmakel. Rp blaß gelb, schwarz geringelt, Kopf, Bauchfüße und eine Reihe Makeln über den Beinen gelbrot, Pronotum und eine Quermakel auf Segment 11 schwarz. — Im nördlichen Queensland, nicht selten; von Dodd im September, November, Februar und März gezogen.

M. simplex. Zellflecke des Vflgls klein oder fehlend, das Discalband dagegen länger als bei *centralis*. Hflgl ohne Makel, nur mit weißen (oder teilweise weißen) Fransen, deren Farbe oft etwas auf den Flgl übergreift, besonders am Analrande. Molukken und Neu-Guinea. — *eumelas.* **eumelas** *subsp. nov.* (3 f). Die blaßgelben Streifen auf Kopf und Thorax dünn; das 2. Palpenglied außen und die Wurzel des 3. schwarz. Die beiden gelblichen Zellflecke des Vflgls ganz klein, oft nur 1 vorhanden, die Discalbinde schmal, gerade, schräger als bei den andern Subspecies, die untere Mediane nicht ganz erreichend und hier dem Distalrande näher als der Zelle, unter der untern Mediane ein gelblich weißer Fleck, der auch fehlen kann; die blauen Zeichnungen alle sehr deutlich, auf dem Discus eine blaue Linie. Hflglfransen weißgelb, der Flglrand selbst nicht aufgehellt. *obiensis.* Halmaheira. — **obiensis** *Rothsch.* Die gelblich weißen Streifen des Thorax und Kopfes breiter als bei *eumelas*, die Spitze des 2. und Wurzel des 3. Palpensegments gelblich-weiß. Vflgl mit 2 gelblich weißen Zellflecken, von denen wenigstens der äußere quer durch die Zelle geht; Discalband breit, nicht ganz bis zur Submedianader reichend, innen zweimal gebuchtet. Fransen des Hflgls weiß, unten vor denselben weiße Punkte. Obi: *buruensis.* im Museum Tring 2 ♂♂ und 1 ♀. — **buruensis** *subsp. nov.* Wie die vorige Form, aber der proximale gelblich-weiße Zellfleck ist punktförmig oder fehlt. Buru: 5 ♂♂ und 1 ♀ im Museum Tring, im März und September *proerosia.* gefangen. — **proerosia** *Druce* (3 g). Vflgl ohne gelblich-weiße Zellflecke, Discalbinde näher an der Zelle, die blaue Discallinie in Flecke aufgelöst und weiter vom Saume entfernt, Hflglsaum oberseits am und vor dem *vitticollis.* Analwinkel ebenso wie die Fransen weiß. Key-Inseln. — **vitticollis** *Rothsch.* Die metallischen Zeichnungen des Vflgls stark reduciert, die discale Fleckenreihe gewöhnlich ganz fehlend. Der Saum des Hflgls trägt oberseits außer den Fransen zuweilen nur ganz wenige weiße Schuppen. Mir aus dem südlichen Distrikten Holländisch Neu-Guineas, aus Britisch Neu-Guinea und von der Fergusson-Insel bekannt. — *simplex.* **simplex** *Lucas* von Queensland ist mir nicht in Natur bekannt und vielleicht nicht von *vitticollis* verschieden.

16. Gattung: **Ophthalmis** *Hbn.*

Von *Mimeusemia* hauptsächlich durch die mehr proximale Stellung des untern Medianastes des Hflgls unterschieden; die Entfernung dieser Ader von der untern Zellecke ist wenigstens so groß als die Entfernung der mittleren Radiale (Ader 5) von dieser Ecke. Das 1. Palpenglied länger behaart als das 2. Haarschöpfe an der Wurzel des Hlbs (oberseits) nicht so deutlich als bei *Mimeusemia* oder fehlend. Fühler zwischen Mitte und Apex deutlich verdickt. — Asien und Afrika. Die früheren Stände sind unbekannt.

darna. **O. darna** *Druce* (3 f). Klein. Kragen, Vorderhüften und Hlbspitze tief orange. Vflgl mit kurzer, schmaler, zuweilen auf einige Fleckchen reduzierter Antemedianbinde und breiter Discalbinde, beide gelb. Hflgl einfarbig schwarz. — Oinanisa, Holländisch Timor, von Doherty in Anzahl im November—Dezember gefunden.

swinhoei. **O. swinhoei** *Semp.* (4 f) hat das Aussehen einer *Immetalia*. ♂: Schwarz, mit starkem blauen Glanz. Kragen, Vorderhüften, der Costalrand unterseits und ein sehr breites Band auf dem Vflgl gelb; das Band zieht von der Mitte des Costalrandes zum Hinterwinkel, zwischen Band und Wurzel blaue Metallflecke. Hflgl in der Wurzelhälfte stark blauglänzend. Fransen an der Spitze der Flgl weiß. — Mindanao; im British Museum 1 ♂.

privata. **O. privata** *Wkr.* (pagenstecheri *Röb.*) (3 h). Schwarz, Pronotum, Kehle, der größte Teil der Palpen und die Hlbsspitze gelb. Vflgl mit blauen Metallflecken, einem weißen Punkt in der Zellspitze und einem weißen, außen gerundeten, innen unregelmäßig gezahnten Discalbande, das in der Länge variiert. Hflgl schwarz. Fransen weiß. — Amboina und Ceram.

haemorrhoidalis. **O. haemorrhoidalis** *Guér.* (3 h). ♀: Schwarz, Wurzel des Pronotums, Kehle und Hlbsspitze gelb; Palpen teilweise weiß. Vflgl mit gelblich-weißer, schwarz überstäubter Makel vor dem Hinterwinkel; in der Zelle und auf der Querader ein glänzend blauer Fleck, im Wurzelfelde vor der Zelle und vor der Submediane eine blaue

Linie. Hflgl mit breitem gelblich-weißen Bande, das oben vom Analwinkel bis zur 1. Radiale reicht und unten ebenso wie die Vflglmakel länger als oben ist. — Bismarck-Archipel: von Neu-Britannien und Neu-Irland bekannt.

O. floresiana *Rothsch.* (3 f). Schwarz, blauglänzend; ein beim ♀ oberseits unterbrochener Kragen, *floresiana.*
die Vorderhüften und Hlbsspitze tief orange. Auf beiden Flgln der äußerste Saum und die Fransen schneeweiß. Vflgl mit einer Querlinie im Wurzelfelde, einer zweiten kurzen nahe der Zellspitze und einer dritten auf den Queradern, sowie einige Längsstreifchen im Wurzelfelde metallisch blau. Flores, von Everett ein Paar im November (Trockenzeit) gefunden. Beim ♂ zweigt der 2. Subcostalast von der Anhangszelle ab, beim ♀ kurz jenseits derselben. Ist der *Scrobigera albomarginata* außerordentlich ähnlich.

O. cincta. Schwarz; Kragen, Vorderseite der Vorderhüften, Apex des Hlbs und der Saum beider Flgl orange. Vflgl mit metallisch blauen Flecken und Aderstreifen. Halmaheira bis Buru. — **cincta** *Bsd.* (= zel *cincta.*
leri *Btlr.*) (3 g). Costalrand des Vflgls nicht orange. Halmaheira, Ternate, Batjan und Obi. **proxanthia** *proxanthia.*
Hmps. (3 h). Costalrand des Vflgls orange. Buru, 1 ♀ im Mus. Tring, bei etwa 1000 m Höhe gefunden; in coll. Seitz 1 ♂ mit der (wohl irrtümlichen) Fundortsangabe Celebes.

O. lincea. Wie *cincta*, aber der Saum des Vflgls nicht orange. Von den Philippinen bis zu den Salomons-Inseln verbreitet, findet sich aber nicht auf den von *cincta* bewohnten Inseln mit Ausnahme von Buru, wo *lincea* an der Küste vorkommt. Die häufigste Agaristiden-Art dieser Gegenden. — **bambucina** *Eschsch.* *bambucina.*
Das Saumband des Hflgls orange-gelb, d. h. blasser als bei den übrigen Lokalformen, schmal, von fast gleichmäßiger Breite, nur vorn und hinten etwas verschmälert, sein Innenrand dem Flglrande fast parallel. Philippinen, wohl auf allen Inseln der Gruppe. — **intermedia** *subsp. nov.* Das Saumband so schmal wie bei *bambu-* *intermedia.*
cina, aber ebenso tief orange wie bei der nächsten Subspecies; die blauen Zeichnungen des Vflgls stark entwickelt, der Costalrand des ♂ wie bei *bambucina* ohne gelbe Beschuppung. Palawan (Type), Insel Cagayan Sulu, an der Nordküste Borneos, zahlreich; Balabac, 1 ♂; Sangir, 1 ♂ 1 ♀. — **lincea** *Cr.* (= formosa *Montr.*, *lincea.*
linceoides *Bsd.*, leucapex *Strand*). Saumband des Hflgls breiter als vorhin und sein Innenrand viel weniger gebogen als der Flglrand. Costalrand des Vflgls beim ♂ unterseits sehr schmal blaßgelb, und oberseits zwischen Zellspitze und Costalrand finden sich zuweilen zahlreiche orange Schuppen, die an den Costalstreif von *proxanthia* erinnern (einige ♂♂ aus Amboina). Liegt mir vor von Buru, Amboina, Saparua, Goramlaut, Watubela, Manovolka, Groß- und Klein-Kei, Aru, Holländisch- und Britisch-Neu-Guinea, Huon-Golf in Deutsch-Neu-Guinea, Luisiaden, Woodlark. — **bismarcki** *subsp. nov.* Apicalfleck des Vflgls stark reduziert, fast auf die *bismarcki.*
Fransen beschränkt; Costalrand unten beim ♂ blaßgelb; die blauen Zeichnungen, besonders der 5. und 6. Discalstreif, stark entwickelt. Saumband des Hflgls wie bei *lincea*, sein Innenrand fast gerade. Bismarck-Inseln: Neu-Hannover (Type), Neu-Lauenburg und Neu-Pommern. — **aluensis** *Btlr.* Vflgl wie bei *bismarcki*, der Apical- *aluensis.*
fleck beim ♀ oft so groß wie bei *lincea*, beim ♂ gewöhnlich reduziert. Saumband des Hflgls schmäler, ähnlich wie bei *bambucina* und *intermedia* geformt, meist ebenso schmal, oft aber so breit wie bei *bismarcki* und *lincea*, doch ist auch in diesem Falle sein Ird gebogen. Costalrand des Vflgls beim ♂ unterseits blaßgelb. Auf allen Salomons-Inseln, südlich bis Guadalcanar, häufig. — **dimidiata** *subsp. nov.* ♂: Vflgl stärker blau gestreift als alle *dimidiata.*
andern Formen; der Apicalfleck fehlt oberseits und ist unten nur durch ein paar blasse Fransenschuppen angedeutet; Costalrand unten schwach gelblich. Aeußere Hälfte des Hflgls tief orange, dieses Feld unten bis ganz nahe an die Zelle tretend und unterhalb derselben basalwärts erweitert. Biak, Geelvink-Bai, Holländisch-Neu-Guinea, 2 ♂♂ von Doherty entdeckt. — **hemixantha** *subsp. nov.* Vflgl mit großem Apicalfleck, die blauen *hemixantha.*
Streifen mäßig entwickelt. Hflglsaum breit, bis an die untere Zellecke ausgedehnt, blasser orange als bei *lincea*, aber nicht ganz so hell als bei *bambucina*. Tenimber-Inseln, 2 Paar im Tring-Museum.

O. milete. Schwarz, Kragen, Hüften, Hlbsspitze und beim ♂ auch die Beine und unterseits der Costalrand des Vflgls orange; Hlb weiß geringelt, unten beim ♂ ausgedehnt orange. Beide Flgl oben und unten mit metallisch blauen Zeichnungen und weißen, zuweilen gelblichen Flecken, deren Verteilung aus der Figur ersichtlich ist. Beim ♀ ist das 7. Hlbssegment unten in der Mitte nackt und vertieft. Rp auf Cissus: dunkel schieferfarben, mit hellschieferfarbenen Flecken und schwarzen Punkten; Kopf und Bauchfüße gelb. Von Sumatra bis Sumba und Ost-Celebes verbreitet. Die geographischen Formen sind nicht scharf umschrieben. — **milete** *Cr.* (= conferta *Wkr.*) (3 h). Die blauen Flecke stark ausgebildet; Hlb unten orange, nur beim *milete.*
proximal mit schwarzen Querbändern, letztes Segment oben beim ♀ fast ganz orange, die hellen Binden der Oberseite bei ♂ und ♀ ziemlich breit und die hintern mehr oder weniger gelb. Sumatra; auch die Exemplare von Engano mögen hierher gerechnet werden, obwohl bei ihnen die blauen Flecke weniger gut ausgebildet sind. — **leucisca** *subsp. nov.* (= milete *auct.*). Körper wie bei voriger Form, aber das letzte Hlbssegment des *leucisca.*
♀ an der Wurzel etwas breiter schwarz. Die weißen Flecke der Flgl größer und die blauen Zeichnungen, besonders die Discalstreifen, verkleinert. West- und Ost-Java, häufig; Bali und Bawean. Bei einem unserer zahlreichen Exemplare aus Ost-Java, einem ♀ aus Melang, sind die weißen Discalflecke beider Flgl sehr stark vergrößert; auf dem Vflgl reicht der 5. bis an die Zelle, und ist der Raum zwischen den beiden vor der Submediane liegenden weißen Makeln kreisrund; die beiden unter der Zelle des Hflgls liegenden Flecke sind zusammengeflossen: = ab. **niveata** *ab. nov.* — **torva** *subsp. nov.*: Entweder alle oder nur die proximalen weißen Flecke beider *niveata.*
Flgl verkleinert; die Discalflecke des Vflgls reiner weiß als bei *leucisca*, die blauen Flecke etwas besser ausge- *torva.*

bildet: die hellen Ringe des Hlbs schmäler, beim ♀ weniger als die Hälfte des letzten Segments orange und unterseits die Segmente 2—6 mit schmalem oder undeutlichem hellen Rande. Lombok, häufig bei etwa 500
ornata. bis 800 m im April—Juni. **ornata** *subsp. nov.* In der starken Entwickelung der blauen Flecke der *milete* ähnlich, aber die proximalen weißen Flecke sind kleiner und die distalen größer; auch sind die hellen Hlbsbinden dünner, besonders ist beim ♀ das 7. Segment oberseits zur Hälfte schwarz und der Hlb unten viel we-
sumbana. niger ausgedehnt orange. Sumbawa, bei 600—1200 m, häufig. — **sumbana** *subsp. nov.* Der javanischen Form zum Verwechseln ähnlich, aber die proximalen weißen Flecke kleiner, die Discalflecke des Hflgls etwas weiter vom Saume entfernt, die blauen Zeichnungen besonders unterseits schwächer als bei den vorhergehenden
mutata. Formen ausgebildet. Sumba. — **mutata** *Wkr.* (= fenestrata *Wkr.*, rosenbergi *Fldr.*). Eine große Rasse, bei
roeberi. der die Fühler größtenteils weiß beschuppt sind. Süd-, Nord- und Ost-Celebes. — **roeberi** *Ribbe* ist auf ein ♂ von der Insel Banggaja, östlich von Celebes, gegründet. Die Discalflecke beider Flgl sind etwas größer als bei *mutata* und der Raum zwischen den beiden vor der Submediane des Vflgls liegenden weißen Makeln ist kreisförmig; Fühler nur vor der Spitze weiß. Hlb nicht weiß geringelt (?).

basalis. **O. basalis** *Rothsch.*, von Sula Mangoli, ist wohl nur eine Lokalform von *milete*. Es ist nur 1 ♀ bekannt. Hlb oberseits mit Spuren von weißen Binden auf den proximalen Segmenten, unterseits mit großen orange Flecken. Fühler nur vor der Spitze weiß. Die Mittelflecke des Vflgls groß. Auf dem Hflgl der größere Teil der Zelle und des Abdominalfeldes weiß.

17. Gattung: **Longicella** *Jord.*

In beiden Flgln entspringt die obere Mediane (Ader 3) proximal zu dem Zellapex und die Hflglzelle ist über halb so lang wie der Flgl; sonst wie *Ophthalmis*. — Zwei malayische Arten.

L. mollis. Schwarz, Kopf und Palpen weiß gezeichnet, Hlb weiß geringelt oder die hintern Bänder orange, Hlbsapex und Hüften orange. Flgl graublau mit schwarzen Zeichnungen; Hflgl mit großem schwarzen
mollis. Discocellularfleck. — **mollis** *Wkr.* (4 b). Hlbsgürtel vom 4. oder 5. Segmente ab gelb. Vflgl ohne schwarze Aderstreifen zwischen Subbasallinie und Submarginalflecken, die drei Hauptmakeln voneinander und vom Costalrande getrennt, scharf umschrieben, die vor der Submediane liegende meist kreisrund. Malakka-Halb-
decipiens. insel, Penang, Sumatra, Süd- und Nord-Borneo. — **decipiens** *Btlr.* Hlb weniger ausgedehnt orange. Die schwarzen Zeichnungen beider Flgl größer, die Submediane des Vflgls und einige der andern Adern schwarz, der vor derselben liegende schwarze Medianfleck den Zellfleck berührend oder mit ihm zusammengeflossen; die metallischen Zeichnungen größer als bei *mollis*. Nias, von Kannegieter und Mitschke in großer Zahl gesammelt. Bei einem der ♂♂ ist das Graublau sehr stark reduziert; auf der Oberseite des Vflgls ist es in Fleckchen aufgelöst, während die metallischen Flecke am Costalrande und wieder vor der Submediane einen Längsstreif bilden; der Hflgl ist schwarz, nur das Abdominalfeld und ein Teil der Zelle ist mäßig dicht graublau beschuppt. Unterseits trägt der Vflgl nur einige blaue Schuppen auf dem Discus und hat der Hflgl auch nur
catamelas. Spuren von blauen Flecken: ab. **catamelas** *ab. nov.*

luctifera. **L. luctifera** *Bsd.* (3 h). Körper blauschwarz, nicht hell gebändert; Kopf und Taster weißgefleckt. Mesonotum hinten jederseits mit weißem Fleck; Hüften und beim ♂ auch der größte Teil der Beine orange. Flgl schwarz, weiß gefleckt. Rp auf „miana" (= ? Coleus bicolor); sammetschwarz, mit weißen Querbinden, Kopf und Hlbsfüße orange. Analende der Pp sehr stumpf. — Java.

18. Gattung: **Aegocera** *Latr.*

Stirn mit kegelförmigem, abgestutztem Fortsatz, der einen erhöhten Ring trägt. Augen unbehaart. 2. Palpensegment lang behaart, die Behaarung besonders an der Spitze lang, worin *Aegocera* nahe mit *Mimeusemia ceylonica, basalis* etc. übereinstimmt. Fühler zwischen Mitte und Apex stark verdickt. Hlb wie bei *Mimeusemia* oben an der Wurzel mit Haarschöpfen. Bei den typischen Arten reicht der längere Sporn des proximalen Paares der Hintertibien nicht bis zur Wurzel der Apicalsporen. Tibien rauhhaarig. Geäder wie bei *Mimeusemia*. — Indien und Afrika.

tripartita. **A. tripartita** *Kirby* (3 c). Die einzige Art, bei welcher das ♂ auf dem Vflgl ein Stridulationsorgan ähnlich wie bei *Hecatesia* trägt; dies besteht aus einem länglich halbmondförmigen, durchsichtigen, quergerippten Fleck, der zwischen Costalader und Costalrand liegt. Der zirpende Ton, den das ♂ während des Flugs macht, wird vermutlich dadurch hervorgebracht, daß die Mitteltarsen gegen den quergerippten Fleck gepreßt werden. Vflgl beim ♂ und ♀ mit einer Längsreihe von drei gelblich-weißen Flecken, von denen der 1. und 2. zuweilen zusammenhängen. Hflgl gelb, mit dunkelbraunem Saume und ebensogefärbtem Discocellularfleck. — Birma.

venulia. **A. venulia** *Cr.* (3 c). Vflgl mit gelblich-weißer Längsbinde, die an der Zellspitze unterbrochen, vor der Unterbrechung erweitert und mit 2 schwärzlichen Punkten versehen ist. Hflgl ähnlich wie bei *tripartita*,

das Saumband beim ♂ mehr rötlich-, beim ♀ mehr schwarz-braun. — Von Ceylon bis Nordwest-Indien und Birma verbreitet; fliegt vom Frühjahr bis zum Herbst. Nahe mit der afrikanischen *rectilinea Bsd.* verwandt.

A. bimacula *Wkr.* (3 c). Größer als die vorigen Arten. Stirnzapfen sehr lang. Vflgl mit drei gelblich weißen Makeln, von denen die 1. länglich dreieckig und die 2. und 3. bindenförmig und schräggestellt sind. Hflgl mit 2 dem Saumbande gleichgefärbten Makeln, die beim ♂ rötlich-, beim ♀ schwarz-braun sind. Die beiden proximalen Makeln des Vflgls sind gewöhnlich miteinander verbunden. Zuweilen sind die Vflglfransen (mit Ausnahme der kurzen Schuppen) weiß. — Verbreitung wie bei *venatia*; doch findet sich der Falter nach Snellen auch auf Java. Der Falter schwärmt bei Tage niedrig über dem Boden zwischen niederen Pflanzen und Gras. *bimacula.*

19. Gattung: **Hecatesia** *Bsd.*

Nahe mit *Aegocera* und *Mimeusemia* verwandt. Fühler noch stärker kolbig als bei *Aegocera*, mit stumpfer Spitze, 3/4 so lang als der Vflgl, der beim ♂ am Apex schräg abgestutzt-abgerundet ist und zwischen Zelle und Costalader oder darüber hinaus ein Stridulationsorgan trägt, mit dem während des Fluges ein lauter zirpender Ton hervorgebracht wird (wahrscheinlich mit Hilfe der Mitteltarsen). Dies Organ besteht wie bei *Aegocera tripartita* aus einem durchsichtigen, quergerippten, länglich bohnenförmigen Fleck; die Costale und Submediane sind dem Umriß des Flecks entsprechend eingebogen. Der Mitte des Flecks gegenüber ist der Costalrand oberseits warzenförmig verdickt, was bei *A. tripartita* nicht der Fall ist. Die Stacheln der Tarsen sind bei ♂ und ♀ lang; die Behaarung der Schienen und des Hlbs ähnlich wie bei *Aegocera*. — Australien. Die Falter fliegen spät am Nachmittag bei Eintritt der Dämmerung und der kontinuierliche pfeifend-zischende Ton, der an den Ton kleiner Cicaden erinnert, ist ziemlich laut.

H. thyridion *Feisth.* (3 d). Vflgl mit drei weißen aus Flecken zusammengesetzten Querbinden. Hflgl orange mit dunkelbraunem Saum- und Costalband, mit dem der ebensogefärbte Discocellularfleck zusammenhängt. Hlb oben orange mit schwarzen Flecken, unten schwarz und weiß. — West-Australien. *thyridion.*

H. fenestrata *Bsd.* (3 d). Vflgl oberseits mit nur 2 Fleckenbinden. Palpenglied 3 kürzer als bei *thyridion*. — Victoria bis Neu-Süd-Wales. *fenestrata.*

H. exultans *Wkr.* (3 d). Hlb oben größtenteils schwarz. Vflgl des ♂ viel schmäler als beim ♀; bei beiden Geschlechtern vor und hinter der Mitte mit gelblichen Makeln, im Basal- und Saumfelde mit kleinen gelblichen Flecken und überall mit ziemlich zahlreichen blauweißen Fleckchen geziert. Fransen beider Flgl weiß gefleckt. — West-Australien; selten in den Sammlungen. *exultans.*

20. Gattung: **Platagarista** *gen. nov.*

Stirnfortsatz abgestutzt, mit erhabenem Ring an der Spitze. Fühler dünn, zwischen Mitte und Apex äußerst schwach verdickt, distal nicht komprimiert, sondern unten abgeflacht. Augen unbehaart. Palpenglied 1 und 2 rauhhaarig, 3 glatt und bei ♂ und ♀ lang. Schienen anliegend beschuppt. Geäder des Vflgls wie bei *Phalaenoides*, aber die Querader tiefer eingebogen und die untere Zellecke fast spitz vorgezogen, die Radiale 2 und 3 und Mediane 1 nahe zusammen von dieser Ecke; Costalrand proximal erweitert. ♂ im Hflgl mit 2 glasigen Streifen zwischen Costalader und Zellfalte, die Costale, Subcostale und Zellfalte eingebogen; bei ♂ und ♀ liegt die Zellfalte etwas unter der Zellmitte, so daß Radiale 2 nicht in oder vor der Mitte des Zellapex entspringt, sondern deutlich unterhalb der Mitte. Das 1. Segment des Hintertarsus ist verlängert und verdickt und trägt ebenso wie das 2. Segment auf der Außenseite eine von der Wurzel zur Spitze laufende quergezähnte Leiste, die im Fluge zweifellos gegen die quergerippten Glasflecke gedrückt wird, um einen Ton zu erzeugen. — Eine australische Art.

P. tetrapleura *Meyr.* (= albamedia *Luc.*, macleayi *Swinh.*) (2 g). Schwarz. Vorderhüften und Hlbsspitze orange, Hlb mit schmalen gelbweißen Ringen. Vflgl mit einem sehr schrägen Discalbande von 6 Flecken (3+3), die meist mehr oder weniger zusammengeflossen sind. Hflgl mit gelbweißem Bande, das die Subcostale nicht erreicht und fast von gleichmäßiger Breite ist. — Queensland und wahrscheinlich Neu-Süd-Wales. *tetrapleura.*

21. Gattung: **Cruriopsis** *gen. nov.*

Erinnert durch die gestreckten Flgl an *Cruria*. Fühler borstenförmig, allmählich verjüngt, distal komprimiert und hier auch beim ♀ mit Borsten versehen, die länger als der Durchmesser eines Segments sind. Stirnkegel sehr deutlich, aber ohne erhabenen Ring. Augen unbehaart. Palpenglied 3 bei ♂ und ♀ kurz. Schienen anliegend beschuppt. 2. Subcostalast des Vflgls von der Anhangszelle, 3, 4 und 5 zusammen gestielt; Mediane 1 von der untern Zellecke, dicht neben der 3. Radiale, Mediane 2 ungewöhnlich weit proximal abzweigend, an der Zelle weiter von der 1. Mediane entfernt als am Rande; im Hflgl Radiale 3 und Mediane 1 zusam-

men von der untern Zellecke, nicht getrennt entspringend. Die einzige hierhergehörige Art steht bei Hampson sowie im paläarktischen Teil des gegenwärtigen Werkes, Bd. 3, unter *Ophthalmis*, unterscheidet sich aber durch die vollständig borstenförmigen Fühler, und paßt wegen des kurzen 3. Palpengliedes und der Stellung des 2. Medianastes des Vflgls auch nicht recht in *Argyrolepidia*.

C. funebris. Körper oben schwarz, unten gelb, Kopf und Thorax oben weiß gezeichnet, Hlbssegment 1 oben weißgerandet, die übrigen Segmente mit gelben Rändern. Flgl trüb weißgefleckt, Vflgl mit bläulichen
funebris. Fleckenreihen vor dem Saume; Fransen beider Flgl weißgefleckt. Nord-Indien und China. — **funebris** *Moore* (3 f). Zum Unterschied von der chinesischen Form *vithoroides Leech* (vergl. Bd. 3, 58, Taf. 1 f) ist das weiße Hflglband in der Zelle nicht durch eine schwarze Querlinie geteilt. Die Discalflecke des Hflgls sind zuweilen
cognata. unterdrückt. Sikkim: Assam. — **cognata** *subsp. nov.* ♂. Unterscheidet sich von *vithoroides* durch die größere Ausdehnung des Weiß auf dem Hflgl; das weiße Discalband ist breiter als das schwarze Mittelband, mit Ausnahme der beiden zwischen 1. und 3. Radiale liegenden Flecke. Außerdem besteht auf dem Vflgl die innere postdiscale Fleckenlinie aus weißen und größeren Flecken. Horisha, Formosa.

22. Gattung: **Argyrolepidia** *Hmps.*

Fühler borstenförmig, zwischen Mitte und Apex nicht verdickt, distal etwas komprimiert. Augen nackt. Stirn kegelförmig erhöht, mit oder ohne erhabenen Ring. Hlb oberseits an der Wurzel rauhhaarig. Vflgl mit Anhangszelle, von der der 2. Subcostalast abzweigt; Radiale 2 und 3 und Mediane 1 nahe zusammen, Mediane 1 und 2 an der Zelle ungefähr so weit wie am Saume voneinander entfernt; im Hflgl die untere Mediane nahe der Zellspitze. — Die Arten sind zum Teil von Hampson unter *Phalaenoides* behandelt, unterscheiden sich aber alle durch die nicht verdickten Fühler. Eine papuanische Gattung. Die früheren Stände sind von keiner Art bekannt. — *Odice Hbn.*, Verz. wurde für *pamphilia* und 4 andere Heteroceren aufgestellt; die erste Art, auf welche die Beschreibung paßt, ist *O. acharia Cr.*, Pap. Ex. Taf. 346 C, die deshalb als Type angesehen werden sollte.

a) Kopf und Thorax oberseits nicht gelb.

A. pamphilia. Schwarz, 1. Palpenglied, Kehle, Vorderhüften und Apex des Hlbs orange, Hlb blauweiß geringelt. Vflgl oberseits mit weißem Zellpunkte und weißem Discalbande, außen von letzterm $\frac{1}{2}$ 2 Fleckenbinden und in der Wurzelhälfte mehrere Flecke glänzend blau. Hflgl gewöhnlich am Saume glänzend blau gefleckt, auch in der Zelle und oft auch unter derselben blaue Flecke oder Spuren derselben; Fransen weiß.
ombiranus. Molukken. — **ombiranus** *Jord.* Die blauen Zeichnungen der Oberseite nur spurweise vorhanden; das weiße Discalband des Vflgls 3—4 mm breit. Unten ist das Blau gleichfalls reduziert, aber doch auf dem Vflgl ganz
madina. ähnlich wie bei den folgenden Formen verteilt. 1 ♀ von Obi. — **madina** *subsp. nov.* ♂: Die blauen Zeichnungen gut ausgebildet, das weiße Vflglband schmal; die blauen Randflecke des Hflgls bilden ein nach hinten etwas erweitertes Band, das vom Apex oder der Subcostale zur untern Mediane reicht. Auf der Unterseite trägt der Vflgl ein blaues Band außen von der weißen Binde. Berg Mada auf Buru, 5 ♂♂, im September gefangen. —
pamphilia. **pamphilia** *Stoll* (= eusebia *Stoll*, micacea *Wkr.*, ceramensis *Kirby*) (3 c). Das blaue Saumband der Vflgl-Oberseite vor dem untern Medianast plötzlich erweitert. Vflgl-Unterseite beim ♂ ohne blaues Discalband oder höchstens mit Spuren eines solchen. Amboina, Ceram.

novaehiberniae. **A. novaehiberniae** *Bsd.* (3 b). Der vorigen Art ähnlich, aber die Wurzelhälfte des Hflgls (excl. Costalsaum) metallisch blau. Bismarck-Inseln: Neu-Mecklenburg, Neu-Hannover; im Museum Tring 2 ♂♂, 1 ♀.

A. leonora. Thorax oben mit blaugrauen Querzeichnungen; Hlb blauschwarz, oben nicht oder undeutlich hell geringelt, die Spitze orange; Hüften, Unterseite der Schenkel und Mitte der Mitteltibie rost-orange. Auf dem Vflgl ein Zellfleck und ein discales Fleckenband weiß, die folgenden Zeichnungen blau: eine winkelförmige Linie an der Wurzel, darauf eine Querlinie, ein Fleck unter der Zelle, eine Discallinie, die vor dem Analwinkel zunächst wurzelwärts und dann zum Hrde läuft, und vor dem Saume eine Fleckenreihe. Hflgl schwarz, mit gelblich-weißer Fleckenbinde vom Analwinkel bis zur untern oder mittlern Radiale. Fransen weiß und
leonora. schwarz gefleckt. Tropisches Australien. — **leonora** *Dbl.* Das Hflglband steht vom Saume entfernt: Nordwest-
tasso. Australien: Pt. Darwin und Pt. Essington. **tasso** *subsp. nov.* (3 g). Das Hflglband nahe am Saume und etwas breiter als bei *leonora*, der vorderste Fleck so lang wie seine Entfernung vom Saume. Cedar-Bai, südlich von Cooktown, Queensland, 4 ♂♂.

aethrias. **A. aethrias** *Turn.* (= cyanobasis *Hmps.*) (4 c). Kopf und Thorax schwarz mit gelblich-weißen Zeichnungen; Brust gelblich-weiß behaart. Mitte der Mitteltibie orange; Hlb oben bläulich-grau, unten proximal weiß, distal orange, Apex orange. Vflgl oberseits mit vier weißgelben Makeln vor dem Hrde und einem solchen Discalbande; dies Band reicht bis zur untern Mediane, ist in der Mitte eingeschnürt und seine untere Hälfte außen in drei Zähne ausgezogen, eine Anzahl Fleckchen in und vor der Zelle und eine Fleckenreihe vor dem Saume blau; Fransen am Apex und vor dem Hinterwinkel weiß. Hflgl schwarz mit weiß gefleckten Fransen, die Basalhälfte grünlich gelb, unterseits ist dies Feld bis zum Analwinkel ausgedehnt. — Nordwest-Australien.

palaea. **A. palaea** *R. u. J.* (3 a). Olivenbraun; Hlb fein blauweiß geringelt, Hüften und Behaarung der Schenkel orange. Vflgl oben braun mit schwacher Andeutung eines blassen Discalbandes; Hflgl schwarz, mit blauem

Schimmer und großem glänzend blauen Mittelfleck. Unterseits der Vflgl mit weißer Discalbinde und kleinem weißen Zellfleck, die Wurzel blau; Hflgl mit großem glänzend blauen Wurzelfelde, das hinten etwa doppelt so lang als vorne ist; Fransen oben und unten mit weißem Fleck vor dem Analwinkel. — In den Bergen Britisch-Neu-Guineas.

A. mutans *Rothsch.* Körper oben fast wie bei voriger Art; der Hlb unten beim ♂ größtenteils, beim ♀ an der äußersten Spitze gelb. Vflgl oben mit blauen Punkten im Basalfelde und einem schmalen Discalbande, das etwas deutlicher als bei *palaea* ist; Hflgl mit großem weißen Mittelfleck, der in die Zelle eintritt und blau umrandet ist; Fransen beider Flgl ungefleckt. Das Blau der Unterseite von ähnlicher Ausdehnung wie bei *palaea*, den weißen Fleck überziehend; Vflglband durch die Adern unterbrochen, schmal, die Costalader nicht erreichend. — In den Bergen Britisch-Neu-Guineas. *mutans.*

A. lunaris *R. u. J.* (3 b). Vflgl oben mit Zellfleck und Discalband, beide deutlich, aber mehr oder weniger braun schattiert; Hflgl mit mehr oder weniger halbmondförmigem weißen Zentralfleck, der nicht in die Zelle eintritt, das Wurzelfeld bis zum Außenrd des Flecks glänzend blau. Fransen (♂) mit weißem Fleck am Apex beider Flgl und am Analwinkel des Hflgls. — In den Bergen Britisch-Neu-Guineas. *lunaris.*

A. resplendens *R. u. J.* (4 b). ♂: Größer als die vorigen Arten. Hlb schwarzblau, blauweiß geringelt, unten weiß. Vflgl blauschwarz, mit gradem weißen Schrägbande auf dem Discus und dünnen blaugrauen Aderstreifen vor dem Saume. Hflgl sehr stark glänzend blau, mit großem weißen Felde, das vom Abdominalrande bis zur Subcostale reicht und außen gleichmäßig gerundet ist. — 1 ♂ aus den Bergen Britisch-Neu-Guineas. *resplendens.*

A. fractus *Rothsch.* (3 b). Thorax oben blauweiß gestreift und gefleckt; Hlb blauweiß geringelt, die Spitze wenigstens unterseits orange; Hüften gelb behaart. Auf dem Vflgl ein Zellfleck und ein aus 5 Flecken bestehendes gebogenes Discalband durchsichtig weiß, an der Basis und vor dem Hrd blaue Flecke, zwischen Band und Saum 2 Reihen solcher Punkte. Hflgl mit 2 getrennten weißen Makeln und blauem Basalwisch. — Ganz Neu-Guinea und Nord-Queensland. *fractus.*

A. aequalis. Die Hlbsspitze sowie die Hüften und die Wurzel der Palpen lebhaft orange, die distalen Hlbssegmente unten breit schwarz gebändert; das Vflglband grader als bei *fractus*, die Flecken der inneren Postdiscalreihe zwischen den Adern, nicht auf denselben. Geographisch variabel. Von den Aru- bis zu den Salomons-Inseln verbreitet. — **caeruleotincta** *Luc.* (3 b). Blasser braun als die übrigen Rassen. Thorax oben fast ganz ohne Zeichnungen und Vflgl nur mit Spuren von blauen Punkten; Vflglband oberseits bis an den Costalrand reichend; die beiden Makeln des Hflgls auch beim ♀ weit getrennt. Queensland. — **aequalis** *Wkr.* (= dohertyi *Oberth.*) (3 c). Schwarzbraun. Thorax mit blaugrauen und weißen Zeichnungen; Vflgl mit mehr oder weniger zahlreichen blauen Fleckchen. Die beiden Makeln des Hflgls berühren einander beim ♀, zuweilen auch beim ♂. Aru-Inseln; Holländisch-, Deutsch- und Britisch-Neu-Guinea und Fergusson; nicht selten. — **capiens** *Jord.* Die weiße Beschuppung auf den Palpen, Beinen und der Hlbsunterseite weniger ausgedehnt als bei *aequalis*, auch ist das blaue Wurzelfeld der Hflgl-Unterseite verkleinert. Beim ♂ ist die untere weiße Makel entweder nur spurweise vorhanden (bei 3 unserer 6 ♂♂) oder sie ist so groß wie bei *aequalis*, beim ♀ ist sie so klein wie bei *caeruleotincta* und berührt den Zentralfleck, was auch bei einem ♂ der Fall ist. Auf der Treasury-Insel des Salomon-Archipels. — **integra** *Jord.* Vflglbinde beim ♂ 2—3, beim ♀ 4—5 mm breit, die unmittelbar distal von derselben stehenden blauen Flecke gut entwickelt und gewöhnlich zu einer Linie zusammengeflossen. Hflgl mit einer großen weißen Makel, die beim ♂ etwa die Breite des schwarzen Saumfeldes hat und gewöhnlich am 2. Medianast eingeschnitten ist; beim ♀ ist die Makel doppelt so groß wie beim ♂ und meist doppelt so breit wie der schwarze Saum, der Abdominalrand bleibt aber immer schwarz. Auf den Salomons-Inseln Bougainville, Choiseul, Isabel, Rendova, Guizo, Vella Lavella, Kulambangra, von Meek in Anzahl gefangen. — **salomonis** *Rothsch.* (= solomonis [*Rothsch.*] *Hmps.*) (2 g), von der nur 1 ♀ von Tulagi, Guadalcanar (bei der Originalbeschreibung wurde der Fundort irrtümlich Tugela geschrieben) vorliegt, kommt dagegen dem ♀ von *capiens* sehr nahe, nur sind die beiden Hflglmakeln etwas größer und an der Mediane breiter vereinigt, und ist die Wurzel des Hflgls in und vor der Zelle dichter blau beschuppt. *caeruleotincta.* *aequalis.* *capiens.* *integra.* *salomonis.*

A. concisa *spec. nov.* ♂: Kopf und Oberseite des Thorax schwärzlich olivenbraun, der erstere deutlich, der letztere sehr schwach grauweiß gezeichnet; Wurzel der Palpen und die Brust gelb, Haftklappen graugelb und schwarz behaart; Hlb schwarz, bläulich weiß geringelt, unterseits größtenteils weiß, Segment 7 und 8 ganz schwarz. Vflgl oberseits dunkel purpurbraun, nahe der Wurzel, am Costalrande in und distal von der Mitte, und vor dem Saume auf den 3 oder 4 hinteren Adern mit blauen Fleckchen. Fransen am Apex weiß; ein dünnes, weißes, durch die Adern zerschnittenes Band von der Spitze der Anhangszelle bis zur 2. Mediane. Hflgl mit großem, elliptischem, durchsichtig weißem Fleck, der 7 mm lang ist und von der Wurzel etwa so weit wie vom Hrd entfernt bleibt, die Wurzel blau bestäubt; unter dem Apex ein weißer Fleck auf den Fransen. Unterseits ist die Wurzel beider Flgl blau; die Vflglzelle trägt, wie auch oben, keinen weißen Fleck. — 1 ♂ aus den Vorbergen des Schneegebirges in Holländisch-Neu-Guinea. *concisa.*

A. goldiei. Der vorigen Art ähnlich; Pronotum gelb gerandet, Apex des Hlbs orange; Vflglband nicht

durch die Adern unterbrochen; die Vflglmakel mehr quergestellt; Hflgl unten an der Wurzel mit blauem Costal-
figurata. streif. Neu-Guinea, in mehreren Lokalformen. — **figurata** *subsp. nov.* (3 a) Vflgl mit blauen Fleckchen nahe der Wurzel und distal vom Bande, das ♂ mit weißem Zellpunkt; die Hflglmakel vom Abdominalrande getrennt. Unterseits hat die Zelle des Vflgls bei ♂ und ♀ zwei Flecke. Humboldt-Bai in Holländisch Neu-Guinea (Type)
perisa. und Deutsch Neu-Guinea; liegt in Anzahl vor. — **perisa** *subsp. nov.* Vflgl nur im Wurzelfelde mit ein paar blauen Fleckchen; in der Zelle nur unterseits zwei Fleckchen, die beide blau sind; Hflglmakel wie vorhin, beim ♂ weniger gerundet. Der Hlb des ♂ oben auf Segment 2 und 3 weiß behaart; Afterbüschel in der Mitte schwarz.
goldiei. Milne-Bai, Südostspitze Neu-Guineas. — **goldiei** *Druce.* Drei oder mehr Hlbssegmente oben weiß; Vflgl oberseits ohne blaue Flecke; Hflglmakel den Abdominalrand erreichend. Analbüschel des ♂ oben in der Mitte schwarz.
cremor. Bei Pt. Moresby und am Aroa-Fluß in Britisch-Neu-Guinea. — **cremor** *subsp. nov.* ♂: Taster schwarz und gelb, nur an der Spitze des 2. Gliedes mit einigen weißlichen Schuppen; Behaarung der Vorder- und Hinterhüften blaßgelb. Petagia ohne weißen Fleck. Hlbssegmente 2—4 oben ganz rahmfarben, 5—7 schwarz, nicht weiß gesäumt. Vflgl wie bei *goldiei* oben ohne blaue Flecke, nur mit einem blauweißen Costalpunkt an der Wurzel. Discalband und Hflglmakel sahnefarben, letztere wie bei *goldiei* den Abdominalrand erreichend. 1 ♂ vom Goliath-Berge, Schneegebirge im Süden von Holländisch-Neu-Guinea, im März 1911 in etwa 1500 m von A. S. Meek gefangen. — Möglicherweise sind *goldiei* und *cremor* von *figurata* und *perisa* spezifisch verschieden; wir haben aber keine strukturellen Unterschiede gefunden.

inconspicua. **A. inconspicua** *Rothsch.* Größer als die vorige Art. Das Pronotum schwach grau gerandet; Hlbsunterseite weiß, beim ♀ das letzte Sternit größtenteils schwarz, mit orangefarbener Spitze. Hflglmakel viel größer als bei *goldiei*, den Abdominalrand erreichend, an der Mediane wenigstens doppelt so breit als der schwarze Saum. Haftklappen des ♂ graugelb und schwarz behaart. Vflgllänge 22—27 mm. — Humboldt-Bai und Kapaur, Holländisch-Neu-Guinea.

unimacula. **A. unimacula** *Lower* ist mir nicht in Natur bekannt. ♀: Spannweite 40 mm; Körper schwärzlich. Palpen unterseits grau. Vflgl mit einigen blauweißen Fleckchen; auf dem Discus von $^2/_3$ der Costa zum Hinterwinkel, den es nicht erreicht, ein weißes Band, das vorne am breitesten und hinten eingeschnürt ist; Hflgl mit großem, rundem, weißem Fleck in der Mitte und weißgefleckten Fransen. — Mackay, Queensland, 1 ♀, im Oktober gefangen. Ob von *goldiei* artlich verschieden?

A. aurea. Kopf, Thorax und Wurzel des Hlbs blauschwarz, Hlb oben orange, unten schwarz mit weißen Querbinden, Hüften grau behaart. Vflgl mit breiter tief orangefarbener Binde vom Costalrande zum Analwinkel, wo sie basalwärts ausgezogen ist; Hflgl mit orange Binde. Beim ♀ ist die Wurzel des Hlbs ausgedehnter schwarz als beim ♂ und die Hflglbinde schmäler. Unten sind die Binden blasser als oben, die des Hflgs außer-
aurea. dem schmäler und kürzer. Neu-Guinea. — **aurea** *Jord.* (3 a). Vflglband hinten nur ganz wenig basalwärts ausgezogen, an der Submedianfalte nicht breiter als am Costalrande. Etwa ein Dutzend ♂♂ an der Süd- und Nord-
fervida. seite des Owen-Stanley-Gebirges in Britisch-Neu-Guinea von Meek entdeckt. — **fervida** *subsp. nov.* ♂: Vflglbinde an der Submedianfalte breiter als am Costalrande, vor dem Hrd länger hakenförmig ausgezogen; Hflglband etwas breiter, besonders costalwärts, als bei *aurea* und etwas tiefer orange. ♀: Vflglband hakenförmig wie beim ♂; Hflglband etwa so breit wie der schwarze Saum, in der Mitte ausgebogen. Hlbssegmente 1—3 oberseits fast ganz und die Wurzel von 4 schwarz, 5—6 an der äußersten Wurzel und 7 in der Mitte oder vor der Spitze schwärzlich. In den Vorbergen des Schneegebirges im Süden von Holländisch Neu-Guinea in der Nähe des Unterlaufs des Oetakwa-Flusses, im November; eine Anzahl ♂♂ und 2 ♀♀ (A. S. Meek).

b) Kopf und Thorax gelb mit schwarzen Flecken.

A. megisto. Die mir vorliegende ziemlich beträchtliche Serie beweist durch die zahlreichen Zwischenstufen, daß die bisher als artlich verschieden behandelten *megisto*, *neurogramma* und *basiplaga* nur Formen einer Species sind. Hlb schwarzblau oder grünlich, mit gelber Spitze. Vflgl stahlblau, das äußere Drittel braunschwarz, die Adern gelblichweiß gestreift, im Basalfelde eine dünne und eine breitere und auf dem Discus eine breite
megisto. gelblichweiße Binde. Hflgl schwarz, schwach metallisch, mit oder ohne weißes Feld. f. **megisto** *Bsd.* (= pyraliformis *Wkr.*) (3 b), Mittelfeld des Vflgls nur mit hellen Aderstreifen; Hflgl ohne weiße Makel. f. **neurogramma**
neurogramma. *Meyr.* (3 b), Mittelfeld des Vflgls ganz oder größtenteils bläulich grau, zuweilen fast der ganze Flgl von dieser
intermedia. Farbe; Hflgl ohne weiße Makel. f. **intermedia** *form. nov.* Vflgl wie bei *megisto* oder fast wie bei *neurogramma*, Hflgl
basiplaga. mit weißem Mittelfleck, der oben mehr oder weniger schwarz schattiert ist. f. **basiplaga** *Rothsch.* (3 c). Vflgl wie bei *intermedia*; Hflgl mit großer weißer Makel, die bis zur Wurzel reicht. — Holländisch- und Britisch-Neu-Guinea, ziemlich häufig; kommt sicher auch im deutschen Gebiet der Insel vor.

restrictus. **A. restrictus** *Rothsch.* (3 c). Vflgl oben und Hflgl unten viel stärker glänzend als bei *megisto*; Vflgl nur distal gestreift, die Binden stark reduziert, dagegen ist ein Fleck in der Zelle vorhanden. — Bismarck-Archipel: Neu-Pommern und Neu-Hannover.

23. Gattung: **Radinocera** *Hmps.*

Argyrolepidia sehr ähnlich, die Fühler etwas dünner und beim ♂ mit längern Cilien bekleidet, das

3. Palpenglied kürzer, das 1. Hlbssegment oben mit einem Schuppenbüschel. — Australien, Neu-Guinea und Tenimber; 3 Arten.

R. maculosa *Rothsch.* (4 b). Kopf und Thorax gelb gefleckt oder die Zeichnungen des Meso- und Meta- *maculosa.*
notums weiß. Hlb gelb und schwarz geringelt. Flglzeichnungen weiß oder gelblich; Vflgl mit Fleck in der Mitte des Hrds, einer eingeschnürten Discalbinde, je einem Fleck neben dem Apex und dem Hinterwinkel und einer veränderliche Anzahl Punkte auf dem Discus, in der Zelle und vor dem Hrd. Hflgl mit großer Makel in der Basalhälfte und einem Fleck vor dem Analwinkel. Fransen gefleckt. Rp (nach geblasenen Stücken) gelblich, mit zahlreichen dünnen, braunen Querstreifen, auf der Mitte jedes Segments ein Gürtel schwarzer Punkte, die je ein langes helles Haar tragen; Brustfüße und eine Seitenmakel an den Bauchfüßen glänzend schwarz; Kopf rötlich. Pp am Apex stumpf, das letzte Segment oben gerieft und beiderseits kielförmig erweitert. — Queensland.

R. placodes *Lower* (4 c), die mir nicht vorliegt, ist wohl nur eine Lokalform der vorigen Art. Die hellen *placodes.*
Punkte des Vflgls fehlen fast alle und die Fransen des Hflgls sind größtenteils dunkel. — Tasmanien.

R. vagata *Wkr.* (= kuehni *Rothsch.*) (4 b). Hlb unten ganz gelb, ohne schwarze Binden. Vflglband *vagata.*
länger, schräger, nach hinten verjüngt, und die Hflglmakel größer als bei *maculosa*. — Nordwest-Australien, Tenimber, Dammer, Letti, Sumba und Britisch-Neu-Guinea.

24 Gattung: **Idalima** *Turn.*

Gleichfalls *Argyrolepidia* ähnlich, aber die Fühler distal deutlich komprimiert, beim ♂ die feinen Härchen länger und die Segmente auf der Unterseite etwas voneinander getrennt, so daß die Fühler in Seitenansicht schwach sägeförmig erscheinen. — Australien.

a) Hlb oben an der Wurzel ohne Haarbüschel.

I. affinis *Bsd.* (= vindex *Btlr.*) (4 c). Braunschwarz, Mitte der Mitteltibien und Hlbsspitze gelb. Hlb *affinis.*
oben mit dünnen und unten mit breiten weißen Binden. Vflgl mit zahlreichen gelblichweißen Punkten in der Basalhälfte, einem ebensolchen Discalbande, das eingeschnürt oder in zwei Makeln zerteilt ist; vor dem Saume eine Reihe Pünktchen. Hflgl mit weißen, mehr oder weniger schwarz gefleckten Fransen und unterseits mit bläulich-weißen Punkten. — Neu-Süd-Wales, Queensland.

I. metasticta *Hmps.* (4 c). Der vorigen Art ähnlich, aber der Hflgl mit weißen Flecken auf der Ober- *metasticta.*
seite und das Discalband des Vflgls zu 3 kleinen Flecken reduziert. Hlb unten ganz weiß. — Nordwest-Australien.

I. hemiphragma *Lower* (4 c). Größer als die vorigen Arten. Rotbraun; Hlb an der Spitze gelb, unten *hemi-*
gelb gebändert; Discalband des Vflgls schmal, außen einmal, innen zweimal gebuchtet; Hflgl mit weißem *phragma.*
Mittelmond, der von der obern Radiale zur Submedianfalte reicht, aber nicht in die Zelle eintritt. — Perth, West-Australien.

I. diversa *Wkr.* (4 b). Kopf, Thorax, Beine und hintere Hälfte des Abdomens größtenteils orange, *diversa.*
ein breites Hflglband ebenso gefärbt. Vflgl mit blaßgelben Zeichnungen, ähnlich einem eingeschnürten Discalbande, eine Mittelreihe von 3 Flecken und einer großen Subbasalmakel; vor dem Saume eine Reihe Fleckchen; Fransen beider Flgl gelb gefleckt. — Nordwest-Australien, die mir vorliegenden Stücke (2 ♂♂, 3 ♀♀) im Januar und Februar gefangen.

b) Hlb oben an der Wurzel mit Haarbüschel.

I. ardescens *Btlr.* (3 b). Kopf und Thorax mit gelblich-weißen Zeichnungen, ein Haarbüschel an der Hlbs- *ardescens.*
wurzel, die Hlbsspitze, die Hüften und die Mittel- und Hinterschenkel und -schienen orange. Vflgl mit purpurrotem Längswisch vor der Submediane; Zeichnungen ähnlich wie bei *diversa* aber blasser, zwei Reihen Punkte vor dem Saume, in der Zelle und auf dem Zellschlusse je ein blauer Fleck. Hflgl schwarz, mit weißgefleckten Fransen. — Nordwest-Australien; Queensland.

I. subaspersa *Wkr.* (= monophyes *Turn.*) (4 c). Schwarz, Brust und Hüften grau behaart, Hlb *subaspersa.*
oben (und an den Seiten) mit gelben, unten mit weißen Binden. Flgl schwarzbraun. Vflgl mit gradem weißen Bande vom Costalrande zum Hinterwinkel. — Neu-Süd-Wales und Queensland.

I. fluitans *Lucas.* Mir in Natur unbekannt; wahrscheinlich = *subaspersa*. ♀: Spannweite 35 mm. Hlbs- *fluitans.*
segmente goldgelb gerändert, Spitze des letzten Segments schwarz. Vflgl braunschwarz, mit wellenförmiger weißer Binde von $^3/_5$ der Costa zum Hinterwinkel, dies Band proximal in der Mitte schwach winkelförmig vorspringend, ebenso auf der Distalseite bei $^4/_5$ seiner Länge. Hflgl schwarz, Fransen schwarz, grau schattiert. — Brisbane, Süd-Queensland, 1 ♀ im November am Licht gefangen.

25. Gattung: **Ipanica** *Hmps.*

Aehnlich *Idalima*, aber durch einen langen, abgeplatteten, scharfkantigen Stirnfortsatz ausgezeichnet. Fühler borstenförmig; beim ♂ mit ziemlich langen Tibien, die Segmente etwas komprimiert und ventral einander nicht berührend, daher der Fühler in Seitenansicht gesägt erscheinend, die Segmente tragen aber keine wirklichen Zahnfortsätze. Rp vom allgemeinen Agaristiden Typus, schwarz geringelt, mit schwarzen Punkten, auf denen je ein Haar steht, 11. Segment etwas erhöht. — 1 papuanische Art, die westwärts bis zu den kleinen Sunda-Inseln geht.

cornigera. **I. cornigera** *Btlr.* (4 b). Kopf, Thorax und Palpen schwarzbraun mit gelblich-weißen Zeichnungen. Hlb und Hflgl gelb. Vflgl heller oder dunkler braun, die etwas veränderlichen Zeichnungen ähnlich wie bei *I. diversa* und *I. ardescens*. Auf dem Hflgl ein Saumband und ein Mittelmond schwarzbraun. Die Fransen beider Flgl weißgelb gefleckt. Rp gelb oder rötlich, mit zahlreichen schwarzen oder braunen Querbändern, das mittlere Band seitlich unterbrochen und dorsal eine auffällige U-förmige Makel bildend, oberhalb der Füße ein heller Längsstreif; Kopf, Pronotum und die Unterseite, sowie gewöhnlich auch eine Quermakel auf Segment 11 rot oder orange. — Tropisch Australien, Neu-Guinea, Tenimber, Sumba; häufig.

26. Gattung: **Apina** *Wkr.*

Hauptsächlich durch die Fühler und den Stirnfortsatz gekennzeichnet. Die Fühler beim ♂ lang zweikämmig, beim ♀ unten abgeflacht und kurz zweizähnig. Stirnfortsatz lang, nackt, scharfkantig, die abgestutzte Spitze eingebuchtet, Stirnrand in eine scharfe Kante vorgezogen. Alle Tibien in der Mitte lang behaart. Geäder ähnlich wie bei *Idalima* und *Ipanica*. — 1 australische Art.

callisto. **A. callisto** *Wkr.* (= calisto *Bsd.*) (4 b). Schwarz, Kopf und Thorax weißgelb gestreift, Hlb gelb geringelt, unten ausgedehnter schwarz als oben. Vflgl rostbraun gestreift, Grundfarbe schwarz, auf dem Discus eine variable Binde, in der Zelle zwei Flecke, im Wurzelfelde und am Hrd Querzeichnungen und am Saume eine Reihe Punkte, auf dem Hflgl eine Discalbinde und eine Reihe Saumflecke gelbweiß. — Die Rp, welche auf offenen Grasflächen zuweilen in großer Zahl vorkommt, soll haarig sein; eine nähere Beschreibung fehlt. Von Tasmanien bis Queensland und West-Australien verbreitet und an vielen Orten sehr häufig.

27. Gattung: **Agaristodes** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Apina* wesentlich dadurch, daß die Stirn nur einen schwachen runden Höcker statt eines Horns trägt. — 1 tasmanische Art.

feisthameli. **A. feisthameli** *H.-Schäff.* Schwarz, Kopf, Thorax und Flgl mit gelbweißen Zeichnungen; Schenkel, unvollständige Binden auf den distalen Hlbssegmenten, sowie ein Haarbüschel oben an der Hlbsbasis gelb. Vflgl mit 2 Zellflecken, einer gebogenen Discalbinde, die bis zur 2. Mediane reicht und hinten gewöhnlich bis zur Zelle ausgezogen ist, sowie vor dem Apex eine kurze Zickzacklinie und am Saume eine Reihe Punkte; auf dem Hflgl eine breite, proximal fast grade, außen gerundete, hinten zugespitzte Binde. Zeichnungen der Flgl unten größer. — Tasmanien.

28. Gattung: **Seudyra** *Stretch.*

Stirnhöcker abgestutzt, mit erhabenem Ring. Augen unbehaart. Palpenglied 1 und 2 lang behaart. Fühler entweder zwischen Mitte und Apex deutlich verdickt (einige ♂♂), mit kurzen Cilien, oder borstenförmig und distal mehr oder weniger deutlich komprimiert und ziemlich langen Cilien und Borsten versehen (einige ♂♂ und alle ♀♀). Hlb oben mit 1 oder mehreren Haarschöpfen, 1. Tergit nur vorne durch einen Schlitz von dem Pleurum getrennt. Alle Tibien lang behaart. — Rp mit zerstreuten langen Haaren bekleidet, auf Vitis, nur von einer Art bekannt (*transiens*). Indo-malayisch, nordwärts bis Japan verbreitet.

a) ♂♂ mit deutlich verdickten Fühlern.

albifascia. **S. albifascia** *Wkr.* (Bd. 3, Taf. 11 [in albifasciata verdruckt]). Hlb gelb, mit einer Reihe brauner Haarschöpfe auf den proximalen Segmenten. Vflgl oben mit braunen oder schwarzen Querlinien, ebenso gefärbtem Ring- und Nierenfleck, und einem breiten kurzen weißen Discalbande, das oft stark braun schattiert ist; Hflgl gelb, mit einem vorne sehr breiten, hinten allmählich verjüngten, den Analwinkel nicht ganz erreichenden braunschwarzen Saumbande. Unterseits ist das Wurzelfeld des Vflgls scharf begrenzt gelb und und das Discalband weiß auf braunschwarzem Grunde. Süd- und Nord-Indien, südwärts bis zur Malakka-Halbinsel und den Andamanen verbreitet.

nepcha. **S. nepcha** *Moore* ist mir nicht in Natur bekannt. Die Fühler sind als gelb beschrieben. Der Vflgl trägt oberseits einen weißen Zellfleck und ein schmales weißes Discalband, während der Hflgl gelb mit schwarzem Saumbande ist. Unterseite proximal gelb, distal schwarz; Discalband des Vflgls breit, von der Costa bis zum Hinterwinkel reichend; Hflgl mit weißem Mittelfleck vom Costalrande zum Zellende. — Sikkim.

S. poecila *spec. nov.* ♂: Körper ähnlich wie bei *albifascia* gefärbt, aber der Hlb oben nur mit 1 schwarzen *poecila.*
Haarschopf; 3. Palpenglied so lang wie bei *venosa*: Stirnzapfen sehr schlank, fast zu einem Punkt verjüngt. Die Beschuppung des Prothorax, und der Vflgl im Wurzel- und Saumfelde und vor dem Hrd purpurrot, etwas glänzend; der Vflgl mit bläulich weißen Schuppen übersät, distal vom Zellende eine große weiße Makel auf schwarzem Grunde, außen von derselben eine trüb graublaue Linie, die am Costalrande weiß ist. Fransen deutlich gewellt. Hflgl gelb, ein vorne breites, nach hinten verschmälertes Saumband, das den Analwinkel nicht erreicht, schwarz. Fransen beiderseits sowie die des Vflgls unterseits weiß gefleckt. Unten ist die Wurzel des Vflgls bis halbwegs zur untern Mediane gelb, am Zellapex eine weiße sanduhrförmige Quermakel, das weiße Discalband scharf umschrieben, bis an die untere Mediane reichend, Spitze des Flgls braunrot. Vflgllänge 13 mm. 1 ♂ ohne Fundort aus Koll. Elwes, wahrscheinlich aus Sikkim stammend.

S. venosa *Moore*. Vflgl grau, ein breiter Hrdsstreif und eine große Subapicalmakel braun. Hflgl ohne *venosa.*
schwarzen Mittelfleck; vor dem Analwinkel oben und unten ein isolierter brauner Fleck. Vflgl unten mit weißem Discalbande und Zellfleck. — Nordwest-Indien bis zu den Schan-Staaten.

b) Fühler bei ♂ und ♀ borstenförmig.

S. catocalina *Wkr.* (= exiguifascia *Swinh.*) (4 d). Vflgl lang, vor dem Hrd und am Apex braunrot; *catocalina.*
Hflgl gelb mit schwarzem Mittelfleck und einem vom Rande entfernt stehenden, vorne abgekürzten, schwarzen Submarginalbande. Unterseite gelb, Vflgl am Apex und am Costalrande rostrot, in der Zelle und auf dem Zellschlusse je ein schwarzer Fleck und unter der Zelle eine große schwarze Makel; Hflgl mit rostroter Submarginallinie, die vorne oft zu einem Bande verbreitert ist. — Sikkim, Bhutan.

S. longipennis *Wkr.* (4 d). Größer als *catocalina*; das schwarzbraune Hflglband erreicht den Costal- *longipennis.*
rand und steht wenigstens vorne am oder nahe am Saume; der schwarze Discocellularpunkt fehlt. Auf der Vflglunterseite eine oder zwei Zellmakeln und das Discalband weiß. — Sikkim, Bhutan, Assam.

S. bala. Auf der Oberseite der Hlb oben schwarz und gelb gebändert, Vflgl mit rostrotem Fleck neben dem Hinterwinkel, Hflgl mit schwarzem Discocellularpunkt, schwarzem Subbasalwisch unter der Zelle und einem in der Mitte proximal tief eingebuchteten schwarzen Saumbande. Unterseits der Vflgl mit 2 weißen Zellmakeln und weißem Discalbande. ♀ mit Analwolle. Nord-Indien und Birma. — **bala** *Moore* (4 d). Vflgl so dunkel *bala.*
überstäubt, daß sich die Makeln nur schwach abheben. Das Saumband des Hflgls unterseits am Analwinkel durch eine gelbe Linie von den Fransen getrennt oder auch zum guten Teile so gelb überstäubt, daß hinten nur ein schwarzer vor dem Analwinkel stehender Fleck übrig bleibt. Sikkim, Bhutan. — **hilaris** *subsp. nov.* Die *hilaris.*
schwarzen Hlbsbinden breiter; die Zeichnungen des Vflgls viel deutlicher, das Discalband des Vflgls auch oberseits wenigstens in der Mitte weiß, außen von demselben eine weiße Linie und vor dem Saume einige weiße Fleckchen. Der Hflgl unterseits am Analwinkel kaum ausgedehnter gelb als oben. Mao, Manipur, 5—7000 Fuß. 1 ♀ von W. Doherty gefunden.

S. cirrha *spec. nov.* ♂: Nahe mit *bala* verwandt. Hlb mit schwarzer Spitze und einer dorsalen Reihe *cirrha.*
schwarzer Quermakeln. Vflgl oberseits in der Zelle und auf der Scheibe fast so hell wie bei *bala hilaris*. Das Saumband des Hflgls zwischen Radiale 1 und 3 zahnartig vorspringend, zwischen Radiale 3 und Mediane 2 ganz schmal, fast unterbrochen, vor dem Analwinkel wieder zu einem großen Fleck erweitert, der hintere Teil des Bandes von den Fransen durch einen gelben Zwischenraum getrennt. Unterseits die Wurzel des Vflgls gelb, die Zelle sonst weiß ausgefüllt und das weiße Discalband vorne und hinten mit dem Zellfelde verbunden, sodaß der Kreis- und der Nierenfleck isoliert sind; Costal- und Außenrand graugelb. Das Saumband des Hflgls bis auf wenige schwarze Schuppen und einen Analfleck unterdrückt. Horisha, Formosa.

S. transiens. Diese und die folgende Art sind bisher vermischt worden. Zwar stehen für die beiden Spezies schon 4 Namen zur Verfügung, aber in keiner Beschreibung sind die Charaktere erwähnt, welche die beiden Arten konstant unterscheiden. *transiens* ist wie folgt charakterisiert: Hlb ohne schwarze Flecke an den Stigmen, beim ♀ der Apex verdickt, dicht wollig wie bei *bala*, die Wolle zuweilen schwärzlich. Auf dem Vflgl am Hrd nahe dem Hinterwinkel eine rostrote Makel, auf welche basalwärts eine metallisch graublaue folgt; unter dem Apex eine graublaue Submarginalmakel, eine zweite zwischen Radiale 3 und Mediane 1, aber keine zwischen Mediane 1 und 2. Hflgl ohne schwarzen Discocellularpunkt, oder dieser schwach angedeutet und zwar nur unten. Die Harpe des ♂ reicht über die Mitte der Haftklappe hinaus, liegt in einer glatten, nackten Vertiefung und ist nicht nadelscharf zugespitzt, sondern stumpf. Die von Horsfield und später von Piepers abgebildete Rp von „*transiens*“ gehört entweder zu dieser oder der folgenden Art. Sie ist schwarz und trägt wie die Rpn der echten Agaristiden schwarze glänzende Punkte, auf denen je ein langes weißes Haar steht; das erste und letzte Segment oben orange. Von West-China über Nord-Indien bis Java und Borneo verbreitet, findet sich wahrscheinlich auch auf den kleinen Sunda-Inseln von Bali ostwärts. Diese Art scheint überall in zwei Formen aufzutreten, einer meist größern, bei welcher der Vflgl in der Zelle und auf dem Discus gelblichgrau überstäubt und das schwarze Saumband des Hflgls hinten ziemlich stark verschmälert ist und die weißen Zellflecke der Vflgl-Unterseite groß sind, und einer kleinern Form mit stumpferem und dunklerem Vflgl, bei welcher der Hflgl tiefer gelb und das Saumband breiter ist. Die schwarzen Dorsalflecke des Hlbs sind bei der dunklen Form im allgemeinen größer. — *subalba Leech* ist die chinesische Subspezies (vergl. Bd. 3 S. 7, Taf. 1 e, unter Zalissa *s.*). — **dissimilis** *Swinh.* ist *subalba* sehr ähnlich, aber das Saumband des Hflgls ist im ganzen etwas breiter und das *dissimilis*

Discalband der Vflglunterseite etwas schmäler. Die Namentype gehört der schmalbandigen Form an. Sikkim, Bhutan, Assam; bei 1200—2000 m ziemlich häufig. Die Exemplare aus Birma bilden einen Uebergang zur nächsten Subspecies. *transiens.* **transiens** *Wkr.* (= aegoceroides *Fldr.*) (4 d). Thorax mit Rotbraun gemischt; das weiße Discalband des Vflgls oberseits deutlicher entwickelt als bei nord-indischen Stücken. Malakka, Sumatra, Borneo, Java und Bali.

Von **S. interposita** *Hmps.*, von West-China, ist nur 1 ♀ bekannt. Der Hlb hat wie beim ♀ von *transiens* einen wolligen Apex und der Hflgl wie bei *catacoloides* einen schwarzen Discalpunkt. Auf dem Vflgl steht zunächst dem Hinterwinkel ein rotbrauner Fleck, auf dem basalwärts ein graublauer folgt.

catocaloides. **S. catocaloides** *Wkr.* (4 d). Hlb mit schwarzen Punkten an den Stigmen, Apex beim ♀ einfach behaart-beschuppt, nicht verdickt, ohne Wolle. 3. Palpenglied des ♀ lang. Vflgl oberseits mit 2 graublauen Submarginalflecken zwischen Radiale 3 und Mediane 2, am Hrd steht zunächst am Hinterwinkel ein graublau bestäubter Fleck, darauf folgt basalwärts ein durch eine helle Linie geteilter rotbrauner Fleck und dann wieder ein graublauer. Hflgl stets mit schwarzem Discocellularpunkt, das Saumband entweder von der Mitte ab mehr oder weniger stark verjüngt, oder vor dem Analwinkel erweitert. Unterseits ist der Saum des Vflgls zuweilen weiß bestäubt und der Apex oft rotbraun und trägt der Hflgl in einigen Stücken einen gelben Analfleck im schwarzen Saumbande. Die Harpe des ♂ erreicht die Mitte der Haftklappe nicht, ist scharf zugespitzt und liegt nicht in einer Vertiefung. — Mir aus Sikkim, Assam, Borneo, Nias, Java und Lombok bekannt. Das Discalband des Vflgls scheint bei der Mehrzahl der malayischen Exemplare breiter als bei den indischen zu sein.

melanura. **S. melanura** *spec. nov.* ♂: Kopf, Palpen und Oberseite des Thorax braunschwarz, Pronotum fein grau gesäumt, Palpen mit ganz wenigen weißgrauen Schuppen, Endglied kurz; Vorder- und Mittelbeine fast ganz schwarz (Hinterbeine fehlen dem vorliegenden Stück), Hlbssegment 7, 8 und Haftklappen, sowie Unterseite von 6 schwarz. Vflgl wie bei dunklen Stücken von *transiens*; die Discalbinde blaß lehmgelb und nur 1 mm breit, die außen von der Binde stehende Linie bis zur untern Mediane fortgesetzt, wo sie einen blaß lehmgelben dreieckigen Fleck trifft, der am Außenrd unter der Mediane 2 liegt. Hflgl ohne schwarzen Discocellularpunkt; Saumband schmäler als bei voriger Species und viel mehr gleichmäßig verschmälert. Unterseits sind die weißen Zellflecke der Vflgl stark schwarz bestäubt und das Discalband verschmälert; der Hflgl hat einen kleinen schwarzen Discocellularpunkt. Die Harpe ist kurz und spitz, der ventrale Rand der Haftklappen innen bis fast zur Wurzel mit steifen Borsten besetzt. ♀ wie das ♂, aber das 3. Palpenglied länger als das 2. und kolbig, die Mittelschienen weniger schwarz und die Hinterschenkel und Hintertibien gelb; Abdomenspitze wie bei *bala* und *transiens* verdickt und dicht mit lehmgelber Wolle bekleidet; die weißen Zellflecke der Vflglunterseite schwach angedeutet und das Discalband schmal und besonders hinten schwarzbraun schattiert. — 1 Paar von Tondano, Nord-Celebes.

29. Gattung: **Zalissa** *Wkr.*

Wie *Seudyra*, aber die Stirn nur mit kleinem runden Höcker ohne erhabenen Ring. — Eine papuanische Art.

Z. catocalina. Oberseite des Thorax und Vflgls rötlich-braun, Hlb und Brust gelb, Oberseite des Kopfes und ein Mittelstreif auf dem Thorax grau, Bürsten auf dem Abdomen rotbraun. Vflgl nahe der Wurzel, vor der Mitte und auf dem Discus mit schwarzer Doppellinie, Saum weiß schattiert mit schwarzer Linie, unmittelbar außen vom Nierenfleck eine blasse Makel. Hflgl gelb, mit breitem, hinten verschmälertem, schwarzem Saumbande, Fransen unter dem Apex weiß. Vflgl unterseits mit gelbem Wurzelfelde und ein oder zwei weißen Makeln.
pratti. — **pratti** *Baker* (4 d). Vflgl mit blaßbrauner Discalmakel oberseits und ohne deutlichen weißen Zellfleck unterseits; Saumband des Hflgls nach hinten gleichmäßig verschmälert. Britisch- und Holländisch-Neu-Guinea,
catocalina. nordwestwärts bis zu den Arfak-Bergen bekannt. — **catocalina** *Wkr.* (4 d). Vflglunterseite mit weißem Zellfleck, oberseits mit weißer Discalmakel; Saumband des Hflgls breiter als bei *pratti* und innen zweimal gebuchtet. West-Australien.

30. Gattung: **Pimprana** *Moore.*

Ist von *Seudyra* im wesentlichen nur durch die behaarten Augen verschieden. Hlb oben ohne deutliche Haarbürsten. Apex beim ♀ verdickt und dicht wollig wie bei einigen *Seudyra*-Arten. Fühler bei ♂ und ♀ distal von der Mitte schwach verdickt, mit ziemlich langen Cilien und Borsten. Thorax oben und unten und die Schenkel und Schienen lang behaart. Palpenglied 3 kurz. — Eine indische Art.

atkinsoni. **P. atkinsoni** *Moore* (4 d). Körper gelb, Oberseite des Thorax lehmfarbig, mit olivenbraunem Ton, die des Hlbs schwarz, Afterbüschel gelb. Vflgl oben schmutzig braungelb, hinten und vor dem Saume rotbraun getönt, vor dem Saume 2 Reihen graublauer Fleckchen, Ring- und Nierenfleck braun; Hflgl schwarzbraun mit gelbem Costal- und Distalsaume. Unterseite gelb, Vflgl von der Zelle und Hflgl von der Mitte der Zelle ab bis zum Hrd schwarz, Vflgl mit schwarzbraunem Zell- und Discocellularfleck, Hflgl nur mit letzterem. — Sikkim, wie es scheint recht selten, im Mus. Tring 3 ♂♂ und 1 ♀ aus Koll. Elwes.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den indo-australischen *Agaristiden* aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

accurata Mim. *Swinh.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 101.
adulatrix Eus. *Koll.* Hug. Kaschmir, Lep. 4, p. 461. *
aequalis Arg. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 17.
aethrias Arg. *Turn.* Tr. Roy. Soc. S. Austr. 32, p. 55.
affinis Id. *Bsd.* Voy. Astrolobe, Lép. p. 177.
afflicta Eus. *Btlr.* Ent. Month. Mag. 12, p. 118.
agricola Agar. *Don.* Ins. New.-Holl. *
albicilia Mim. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 160.
albifascia Scud. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 933.
albomaculata Exs. *Myiake*, Annot. Jap. 6, p. 79.
albomarginata Scrob. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1872, p. 509.
aluensis Ophth. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 19, p. 215.
amatrix Scrob. *Westw.* Cab. Orient. Ent. p. 68. *
angustiplaga Imm. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 32.
anisa Dam. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 12.
ardescens Id. *Btlr.* Ann. Mag. N. H. (5) 14, p. 105.
atkinsoni Pimp. *Moore*, Lep. Atkins. p. 11. *
aurea Arg. *Jord.* Nov. Zool. 10, p. 315 (1903).
austeni Chel. *Moore*, Lep. Atkins. p. 11.

baia Dam. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 12.
bala Scud. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1865, p. 795.
bambucina Ophth. *Eschsch.* Kotzeb. Reise 3, p. 219. *
basalis Mim. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 53.
basalis Ophth. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 50. *
basiplaga Arg. *Rothsch.* Novit. Zool. 7, p. 275. *
beatrix Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 6. *
behri Com. *Ang.* S. Austral. Ill. *
belangeri Flet. *Guér.* Bélang. Voy. Ind. Or. p. 506. *
bernsteini Imm. *Voll.* Tijd. voor Ent. 6, p. 132. *
biformis Agar. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 11, p. 401. *
bijugata Eus. *Wkr.* Journ. Linn. Soc. Lond. (Zool.) 6, p. 85.
bimacula Aeg. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 57.
bisma Eus. *Moore*, Cat. Lep. E. I. C. Mus. p. 287.
bismarcki Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 19.
brevimacula Imm. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 10.
brujni Imm. *Oberth.* Ann. Mus. Genov. 15. *
buruana Imm. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 10.
buruensis Mim. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 18.

caeruleotincta Arg. *Luc.* Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) 6, p. 303.
callisto Ap. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 756.
capiens Arg. *Jord.* Nov. Zool. 11, p. 446 (1904).
catocaloides Scud. *Wkr.* Journ. Linn. Soc. Lond. (Zool.) 6, p. 87.
catocalina Scud. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1859.
catocalina Zal. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 936.
catamelas Long. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 20.
celebensis Imm. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 33.
centralis Mim. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 326.
ceylonica Mim. *Hmps.* Ill. Typ. Lep. Het. Br. Mus. 9, p. 89. *
chalybeata Dam. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 39.
cincta Ophth. *Bsd.* Rev. Zoolog. (3) 2, p. 80.
clara Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 4.
clymene Scrob. *Bsd.* Rev. Zool. (3) 2, p. 97.
communicans Eus. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Brit. Mus. 31, p. 50.
communis Eus. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15, p. 110. *
concisa Arg. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 23.
conjuncta Exs. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 8.
connexa Eus. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1773.
conspicua Eus. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 29. *
constricta Dam. *R. u. J.* Novit. Zool. 2, p. 172.
contorta Com. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 15.
cornigera Ip. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1886, p. 381.
cremor Arg. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 24.
cyanea Imm. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 33.

daemonis Agar. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 18, p. 249.
darna Mim. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 22.
darocana Eus. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 14, p. 23.
darwiniensis Crur. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 14, p. 106.
davidsoni Mim. *Swinh.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 112.
decipiens Long. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 11, p. 34.
dentatrix Exs. *Westw.* Cab. Orient. Ent. p. 68. *
dimidiata Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 19.
dispar Dam. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 13.
dissimilis Scud. *Swinh.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 171
distincta Eus. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15, p. 110.
diversa Id. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 19.
diversa Imm. *R. u. J.* Novit. Zool. 10, p. 186*.
doleschalli Imm. *Feldr.* Novara Lep. *
donowani Crur. *Bsd.* Voy. Astrolobe, Lép. p. 176.
dubia Chel. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 7.

econia Mim. *Hmps.* Mon. Christmas Isl. p. 61. *
educta Dam. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 56.
eichhorni Imm. *R. u. J.* Novit. Zool. 8, p. 106.
ephyra Phal. *Ang.* S. Austral. Ill. *
epicharita Crur. *Turn.* Tr. Roy. Soc. S. Aust. 1911.
eumelas Mim. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 18.
euxanthe Dam. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 12.
expansa Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 4.
exultans Hec. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 58.

fasciatrix Eus. *Westw.* Cab. Orient. Ent. p. 67.
feisthameli Agaristod. H.-*Schäff.* Außereur. Schmett. *
fenestrata Hec. *Bsd.* Monogr. Zygaen. p. 11. *
fervida Arg. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 24.
figurata Arg. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 24.
flaviciliata Scrob. *Bsd.* Rev. Zool. (3) 2, p. 101.
flexuosa Com. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 16.
floresiana Ophth. *Rothsch.* Novit. Zool. 4, p. 312.
fluitans Id. *Luc.* P. Linn. Soc. N. S. Wales (2) 8, p. 110.
formosana Chel. *Myiake*, Annot. Jap. 6, p. 79.
fractus Arg. *Rothsch.* Novit. Zool. 6, p. 132.
funebris Cruriops. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1872, p. 569.

glycinae Phal. *Leuc.* Lep. Ins. N. S. Wales, p. 2. *
goldiei Arg. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 14, p. 21.

haemorrhoidalis Ophth. *Guér.* Voy. Coqu. 2, p. 283. *
hebe Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 3. *
hemigrapha Imm. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 11.
hemiphragma Id. *Luc.* Trans. Roy. Soc. S. Austr. 27, p. 30.
hemixantha Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 19.
hesperioides Scrob. *Wkr.* Journ. Linn. Soc. Lond. (Zool.) 6, p. 86.
heydeni Imm. *Pagenst.* Entom. Nachr. 22, p. 50.
hilaris Scud. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 27.
huonis Imm. *Rothsch.* Novit. Zool. 4, p. 181.

inconspicua Arg. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 49. *
integra Arg. *Jord.* Nov. Zool. 11, p. 446 (1904).
intermedia Arg. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 24.
intermedia Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 19.
irenea Eus. *Bsd.* Rev. Zoolog. (3) 2, p. 84.

japona Chel. *Motsch.* Ét. Ent. 9, p. 29.
javana Mim. *Rothsch.* Nov. Zool. 5, p. 219.

keiana Imm. *R. u. J.* Novit. Zool. 10, p. 186..
kinabaluensis Crin. *Rothsch.* Novit. Zool. 3, p. 36. *

latifascia Crur. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 11.
latimargo Eus. *Hmps.* Ill. Typ. Het. Br. Mus. 8, p. 45. *
latinus Eutr. *Don.* Ins. New-Holl. *
lectrix Eus. *L.* Mus. Ulr. p. 389.
leonora Arg. *Dbl.* Stok. Discov. Austr. 1, p. 518. *
leucidia Dam. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 13.
leucisca Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 19.
leucomelas Imm. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 10.
leucotaenia Imm. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 11.
limma Exs. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11, p. 9.
lincea Ophth. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
lombokensis Mim. *Rothsch.* Novit. Zool. 4, p. 130. *
longipalpis Imm. *Kirsch.* Mitth. Mus. Dresden 1, p. 130. *
longipennis Scud. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 934.
luctifera Long. *Bsd.* Spec. Gén. Lép. 1. *
lunaris Arg. *R. u. J.* Novit. Zool. 12, p. 173.

maculatrix Eus. *Westw.* Cab. Orient. Ent. p. 67. *
macrosema Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 5.
maculosa Rad. *Rothsch.* Novit. Zool. 3. p. 94. *
madina Arg. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 22.
meeki Imm. *Rothsch.* Novit. Zool. 3. p. 32.
megisto Arg. *Bsd.* Voy. Astrolabe, Lép. p. 179. *
melania Scrob. *Joann.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1900. p. 280.
melanura Seud. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 28.
metasticta Id. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 9. p. 461. *
milete Ophth. *Cr.* Pap. Exot. 1. *
mimetica Crinala *Rothsch.* Novit. Zool. 3. p. 36. *
mollis Long. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 7. p. 1774.
moorei Flet. *Fldr.* Novara Lep. *
mundina Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 3.
mutans Arg. *Rothsch.* Novit. Zool. 8. p. 220.
mutata Ophth. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31. p. 52.

negrita Eus. *Hmps.* Moths. Ind. 2. p. 151.
nepcha Seud. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 68.
neptioides Crur. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15. p. 138.
neurogramma Arg. *Meyr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1889. p. 168.
nigripennis Eus. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4). p. 15. p. 140
nipalensis Eus. *Btlr.* Cab. Orient. Ent. p. 67. *
niveata Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 19.
niveifasciata Scrob. *Rothsch.* Novit. Zool. 3. p. 38.
novaehiberniae Arg. *Bsd.* Voy. Astrolabe. Lép. p. 178.

obiana Imm. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 10.
obiensis Mim. *Rothsch.* Novit. Zool. 5. p. 118.
ombiranus Arg. *Jord.* Nov. Zool. 13. p. 161.
opheltes Scrob. *Druce.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885. p. 518.
orientalis Exs. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15. p. 139.
ornata Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 20.

palaea Arg. *R. u. J.* Novit. Zool. 12. p. 473.
palavanica Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 3.
pamphilia Arg. *Stoll*, Pap. Exot. 4. p. 153. *
papuana Crur. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 11.
pectoralis Dam. *Jord.* Nov. Zool. 11. p. 444.
perakana Mim. *Rothsch.* Novit. Zool. 3. p. 50.
perisa Arg. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 24.
peshwa Mim. *Moore*, Cat. Lep. E. I. C. Mus. p. 289. *
placodes Rad. *Lour.* Trans. Roy. Soc. S. Austr. 27. p. 30.
platyxantha Crur. *Meyr.* Trans. Roy. Soc. S. Austr. 14. p. 194.
poecila Seud. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 27.
polysticta Phal. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15. p. 138.
postica Mim. *Wkr.* Journ. Linn. Soc. Lond. (Zool.) 6. p. 86.
pratti Zal. *Bak.* Novit. Zool. 13. p. 249.
privata Ophth. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31. p. 48.
prochyta Imm. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 14. p. 23.
proerosia Mim. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15. p. 11.
proxanthia Ophth. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3. p. 647.
proxima Scrob. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 1. p. 50.
puciolia Mim. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15. p. 12.
pulchra Scrob. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15. p. 143 *.
punctigera Exs. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 9.

ravida Dam. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 12.
reducta Dam. *R. u. J.* Novit. Zool. 10. p. 487.
resplendens Arg. *R. u. J.* Novit. Zool. 10. p. 487. *
restrictus Arg. *Rothsch.* Novit. Zool. 1. p. 311. *
roeberi Ophth. *Ribbe.* Iris 2. p. 184. *

salomonis Arg. *Rothsch.* Novit. Zool. 6. p. 432.
saturata Imm. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31. p. 51.
schana Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 4.
sectinotes Eus. *Btlr.* Ent. Month. Mag. 12. p. 117.
semperi Scrob. *Fldr.* Novara Lep. 111. *
semyron Mim. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. *
silhetensis Exs. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15. p. 139.
simplex Eus. *Btlr.* Ent. Month. Mag. 12. p. 118.
simplex Mim. *Luc.* P. Linn. Soc. N. S. W. (2). 8. p. 301.
spilosa Eus. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 6.
splendida Dam. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 19. p. 211.
subaspersa Id. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31. p. 210.
sumatrana Eus. *Rothsch.* Novit. Zool. 6. p. 70.
sumbana Eus. *Rothsch.* Novit. Zool. 4. p. 310.
sumbana Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 20.
swinhoei Ophth. *Semp.* Reis. Philipp. 2. p. 511. *
synopla Crur. *Turn.* Tr. Roy. Soc. S. Aust. 27. p. 1.

taeniata Scrob. *R. u. J.* Novit. Zool. 10. p. 487.
tasso Arg. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 22. *
tetrapleura Plat. *Meyr.* Trans. Roy. Soc. S. Austr. 14. p. 195.
thyridion Hec. *Feisth.* Mag. Zoolog. (2). 1. p. 2. *
timorensis Agar. *Rotsch.* Novit. Zool. 3. p. 18.
timorica Crur. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 14.
torva Ophth. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 19.
transducta Dam. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31. p. 56.
transiens Seud. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 7. p. 1588.
tripartita Aeg. *Kirby*, Proc. Roy. Dubl. Soc. (2) 2. p. 340.
tristifica Phal. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. p. 28. *
tyrianthina Imm. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. 1879. p. 160.

unimacula Arg. *Lour.* Trans. Roy. Soc. S. Austr. 27. p. 21.

vacillans Scrob. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31. p. 51.
vagata Rad. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31. p. 208.
venosa Seud. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1879, p. 389.
venulia Aeg. *Cr.* Pap. Exot. 2. *
vetula Eus. *Hbn.-G.* Zutr. Smmlg. Exot. Schmett. 4. p. 17. *
victrix Exs. *Btlr.* Cab. Orient. Ent. p. 67. *
vilemani Mim. *Hmps.* Ann. Mag. N. H. (3) 8. p. 111.
vithoroides Cruriops. *Leech*, Entomol. 23. p. 110.
vittata Mim. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15. p. 113.
vitticollis Mim. *Rothsch.* Novit. Zool. 3. p. 94.
vulcania Scrob. *Btlr.* Ent. Month. Mag. 12. p. 91.

westwoodi Eus. *Kirby*, Allen's Nat. Libr. 3. p. 65.

xanthosoma Crur. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 11. p. 14.

2. Familie: **Noctuidæ.**

Die Falter, die unter dem Namen der *Noctuae* zusammengefaßt werden, sind über die ganze Welt verbreitet und weisen im Imago-Zustand eine außerordentliche Variabilität in Größe, Gestalt und Färbung auf, unterscheiden sich aber alle gleicherweise durch das Geäder von sämtlichen andern Familien mit einziger Ausnahme der *Agaristidae*. Der großen Mehrzahl nach sind sie, wie der Name andeutet, Nachtflieger, die sich untertags in geeigneten Verstecken an Bäumen, Büschen oder Bodenkräutern aufhalten; oder sie sitzen mit geschlossenen Flgln an Stämmen und Felsen, denen ihre Farbe angepaßt ist, und kommen erst mit Dunkelwerden hervor, um an Blumen und Fruchtsäften zu saugen und der Paarung nachzugehen. Diejenigen, welche bei Tag fliegen, wie die *Heliothis* und verwandte Gattungen, sind lebhafter gefärbt und können in Bau und Lebensweise nur schwer von den *Agaristidae* geschieden werden, und ihre Trennung von diesen ist meiner Ansicht nach lediglich Konvenienzsache.

Von der großen Masse der Arten fressen auch die Rpn bei Nacht, verbergen sich tagsüber unter den Bodenblättern und manche graben sich regelrecht unter ihnen ein; diese letzteren sind meist erdfarbig und schwer zu unterscheiden; andererseits sind die, welche bei Tag fressen wie die *Heliothis* und einige *Cucullia* lebhafter gefärbt und leichter zu bestimmen. Alle sind nackt oder fast nackt, mit Ausnahme derjenigen aus den Gruppen *Acronictinae* und *Hominae* und in geringerem Grade die der *Metachrostinae*, die mit Büschen oder Reihen von Haaren geziert sind. Diese eben genannten, wie auch die Rpn der letzten Gruppen einschließlich der *Plusianae*, *Catocalinae* und *Deltoidinae* spinnen zur Verpuppung ein Gehäuse oberhalb der Erde, die andern *Noctuinae* verpuppen sich im Erdboden.

Bei der Anordnung der *Noctuidae* des paläarctischen Gebiets (Band 3) wurde so verfahren, daß alle jene Gattungen, deren Rpn mit einem Kleid oder mit Büscheln von Haaren versehen waren, in der Subfamilie der *Acronictinae* zusammengefaßt waren. Innerhalb dieser waren es nur die ersten beiden Gattungen (*Panthea* und *Moma*) (die nur 3 Arten enthalten), sowie die Gattungen *Acronicta* und *Xanthomantis* (mit nur 4 Arten), die sich von den übrigen durch ihre behaarten Augen unterscheiden. In der indo-orientalischen Fauna liegen diese Verhältnisse anders, indem die Arten mit behaarten Augen häufiger werden; diese sind dementsprechend von den *Acronictinae* separiert und dafür ist nach dem Vorgange Hampson's die Subfamilie *Hominae* eingeführt.

Ferner ist es beim Behandeln dieser Fauna nötig geworden, wie es auch schon bei der paläarctischen der Fall war, die mehr bearbeiteten Unterabteilungen, die Hampson vorschlägt, beizubehalten, so daß sich die Zahl der Subfamilien, die Staudinger in seiner auf das paläarctische Gebiet beschränkten Arbeit auf 5 setzt, auf 17 erhöht. Die 5 Subfamilien Staudinger's waren: die *Acronictinae*, mit behaarten Augen; die *Trifidinae*, d. h. die echten Eulen; die *Gonopterinae*, mit geecktem Außenrd der Flgl; die *Quadrifidinae*, zu denen die größten Angehörigen der Familie zählen; und die *Hypeninae* oder Deltoid-Eulen, die durch stark entwickelte Palpen und schmächtigeren Körper ausgezeichnet sind. — Hampson's Subfamilien sind: die *Euxoinae* (= *Agrotinae*) mit bedornten Schienen; die *Hadeninae* mit behaarten Augen; die *Cucullianae* mit über die Augen hängenden Wimpern; und die *Amphipyrinae* (*Acronyctinae*, *Hmps.*), die keine der drei vorerwähnten Eigenschaften besitzen. — Diese vier Gruppen, zusammen mit den Subfamilien der *Melicleptriinae* und *Heliothidinae*, die ich hinzugefügt habe, und die hauptsächlich die Arten mit Klauen-tragenden Vordertibien und verschmälerten Augen enthalten, bilden den Hauptteil der Staudinger'schen *Trifidinae*, charakterisiert durch die schwache, verkümmernde Ader 5 der Hflgl und das Vorhandensein aller falschen Füße bei den Rpn. Von den weiteren Subfamilien, den *Erastrianae* (mit Ader 5 der Hflgl variabel, aber unvollständigen Bauchfüßen der Rpn) und den *Eutelianae*, *Stictoperinae*, *Sarrothripinae*, *Acontianea* und *Hyblaeinae* (mit Ader 5 der Hflgl kräftig, aber die Rpn mit vollzähligen Bauchfüßen) sind alle 6 in der Art unbeständig, daß ein Teil davon mit den vorhergehenden, ein Teil mit den nachfolgenden übereinstimmt. Unter sich unterscheiden sich die *Eutelianae* und *Stictoperinae* durch das einfache Frenulum des ♀; die *Sarrothripinae* und *Acontianae* durch das querriegelförmige Retinaculum des ♂; und die *Hyblaeinae* durch das Vorhandensein von Maxillartastern. Die übrigen Subfamilien — die *Catocalinae* mit behaarten Augen, die *Plusianae* mit über die Augen hängenden Wimpern, die *Noctuinae* mit nackten Augen und die *Hypeninae* mit Ader 4 und 5 der Hflgl parallel — stimmen miteinander in der kräftigen Ausbildung der Ader 5 der Hflgl und der Unvollständigkeit der Bauchfüße ihrer Rpn überein; die letzten 4 Subfamilien bilden die „*Quadrifidinae*" bei Staudinger. Von den dazwischen liegenden Subfamilien gehören die *Erastrianae*, *Eutelianae* und *Stictoperinae* zu seinen „*Trifidinae*", während zu den *Acontianae* und *Sarrothripinae* gehörige Formen bei ihm zur Familie der „*Cymbidae*" gestellt sind.

Das Geäder der Noctuiden ist im ganzen auffallend konstant. Es verhält sich in der Regel so: Ader 1 c fehlt; Ader 2 entspringt beträchtlich vor dem Zellende; Ader 3 nahe bei 4; 5 — die untere Radiale — stets näher bei 4 als bei 6; Ader 6 vom oberen Zellwinkel; Ader 7, 8 und 9, 10 sind gestielt; 8 und 9 anastomosieren und bilden so die Areola; 11 frei, von der Zelle. Auf dem Hflgl anastomosiert die Costalis mit der Subcostalis nur in einem Punkte, nahe der Wurzel (abnormer Weise in einzelnen Fällen vor der Zellmitte); Ader 3, 4 und 6, 7 meist vom Zellende; Ader 5 ist entweder kräftig und vollständig oder schwach und verkümmert.

Die Lippentastern sind in der Regel von mäßiger Größe, zuweilen vorgestreckt, aber meist mehr oder minder aufgebogen mit dicht beschupptem zweiten und kürzerem dritten Glied. Nur bei den *Hypeninae*, die aber sonst schmächtiger gebaut sind, sind sie lang, vorgestreckt oder vor dem Gesicht aufgebogen. Die Hinterschienen tragen stets 2 Paar Sporen; Sauger, Frenulum und Nebenaugen sind vorhanden. Die Augen zumeist nackt, doch in einzelnen Fällen behaart; oder nackt, aber mit Wimpern besetzt; sie sind auch in ihrer Gestalt verschieden: meist kugelig, aber in gewissen Fällen verschmälert. In vielen Fällen führen die Tibien Dornen und Klauen, ebensowohl wie Schuppen und Haarbüsche.

Es muß hier bemerkt werden, daß die Formen mit schwacher Ader 5 der Hflgl in den gemäßigten Gegenden zahlreicher sind, daß aber in den Tropen die mit starker vorherrschen.

Viele Eulen sind ausgezeichnet durch Stridulations- oder Duftorgane, die sich bei den ♂♂ finden. Diese oft recht sonderbaren Gebilde sind mehr bei tropischen Arten entwickelt. Die Duftorgane bestehen in spreizbaren Haarpinseln von verschiedener Form, die an den Beinen, den Fühlern, an Flgln, Thorax oder Abdomen vorkommen. Die Stridulationsorgane trifft man minder häufig, und noch seltener weiß man, welcher Art Töne sie hervorbringen. Sie bestehen in unbeschuppten, quergerippten Flglstellen.

1. Subfamilie: Acronictinae.

Vflgl länglich; Kopf, Thorax und Brust in der Regel dicht behaart. Fühler des ♂ meist fast einfach, in einzelnen Fällen fasciculat oder doppelt gekämmt. Augen nackt. Ader 5 des Hflgls schwach. — Von den übrigen Subfamilien mit Ausnahme der *Hominae* durch die mehr oder weniger pelzig behaarten Rpn unterschieden, die frei fressen und sich in einem Gehäuse über der Erde verpuppen.

1. Gattung: **Cosmodes** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn flach; Palpen schräg aufgebogen, kurz, 2. Glied rauh behaart, Endglied klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax mit Schuppen bekleidet; Pro- und Metathorax beschopft; Hlbsrücken mit Schöpfen, der auf Segment 3 groß; Vflgl schmal, Apex stumpf vorgezogen; Außenrd mit einem Zahn auf Ader 3, darüber und darunter ausgeschnitten; Ird gebuchtet, mit einem Schuppenzahn am Innenwinkel. Typus *C. elegans Don.*

elegans. **C. elegans** *Don.* (5 a). Vflgl braun, beim ♀ dunkler als beim ♂; der Raum zwischen Ader 2 und 3 bei beiden Geschlechtern an der Wurzel, sowie Costal- und Apicalfeld beim ♂ rehbraun; 4 blaßgrüne Flecke mit silberigen weißen Rändern: 2 oblong, einer in der Mitte, der andere an und hinter dem Ende der Zelle; ein langer Fleck in Gestalt einer Hängematte an der Basis der Submedianfalte und ein konischer an deren Ende. Aeußere Linie silberweiß über Ader 6 und zwischen 2 und 3 verloschen; vor dem Saume eine Reihe silberweißer Möndchen regelmäßig und vertikal zwischen den Adern 6 und 3, und 2 und 1; das Möndchen zwischen 3 und 2 länglich und schräg einwärts, doch nur beim ♂; hinter der äußeren Linie, zwischen 6 und 3 steht beim ♀ ein lebhaft rotgelber Fleck, der beim ♂ durch rehfarbene und weiße Färbung ersetzt ist. Saumfeld und Fransen beim ♀ tiefbraun, beim ♂ rehfarben; die Fransen von einer dunkeln Linie durchzogen; Hflgl gelbweiß, Saumfeld diffus rötlich braun, beim ♀ brauner. Australien, Tasmanien und Neu-Seeland.

2. Gattung: **Canna** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn flach; Palpen ausgebogen, vorn mit Haaren besetzt, 3. Glied kurz; Fühler lamellat; Mesothorax mit paarigen Schuppenbüscheln; Metathorax mit schwachen Haarkämmen; Hlb mit Reihen dorsaler Schöpfe, der auf dem 4. Segment groß; Tibien mit langen Haaren besetzt; Vflgl breit, der Apex gerundet; Saum in der Mitte herausgebogen, oben und unten eingebuchtet, der Innenwinkel leicht gelappt; Geäder normal; die Vflgl smaragdgrün. Typus *C. pulchripicta Wkr.*

prasinaria. **C. prasinaria** *Wkr.* (5 a). Vflgl leuchtend bläulichgrün; Wurzelfeld und Mittelband dunkelgrün, olivbraun gemischt; diese Felder begrenzt eine feine samtschwarze, lebhaft weißgesäumte Linie; Wurzelfeld unter Ader 1 gewinkelt, der Winkel schwarz ausgefüllt; in der Zelle ein schwarzes Fleckchen am inneren Rande der Medianbinde, die durch subquadrate Flecke an beiden Rändern gebildet und unterhalb der Mediana verschmälert und auswärts verschoben ist; Nierenmakel ein diffuser weißer Fleck, der ein schwärzliches Fleckchen an der Wurzel einschließt und auf den ein schwärzlicher Nebel folgt; Submarginallinie breit weiß, auf den beiden Falten eingekerbt, und innen schwarz gesäumt, beide Einkerbungen mit einer schwarzen Dolchspitze nach dem Saum. Zwischen den Adern schwarze Saumfleckchen; Fransen grün, schwarz gescheckt. Hflgl weiß, vom Apex zum Analwinkel ein dunkelgraues Band, das in seiner costalen Hälfte breiter ist; am Saum schwarze Punkte; Fransen und der äußerste Saum blaugrün; die Haarbüsche auf dem Hlbsrücken schwarz. Bei verdorbenen Stücken sind alle grünen Färbungen durch ockergelb ersetzt. Nur in Sikkim in Nord-Indien gefunden, aber dort gemein.

C. pulchripicta *Wkr.* (5 a). Vflgl smaragdgrün, Wurzelfeld schmal braun mit einem grünen Flecken an der Wurzel, unter Ader 1 als brauner Streif fortgesetzt, der hinter der Mitte in einem Punkt endigt. Gerade vor dieser ist er mit einem gleichbreiten Streif vereinigt, der nach dem ersten Drittel der Costa an dieser beginnt und dort tief braun ist, und der unter der Flglmitte rechtwinklig umbricht. Beide Streifen fein weiß gesäumt, das basale Band ist nahe der Wurzel schmal von einem grünen Fleckchen unterbrochen, das den Ird nicht erreicht, noch den weißen Saum durchbricht; auf jeder Falte ein brauner Saumpunkt, weiß gesäumt, der obere in einem weißen Fleck vor der Costa gelegen; saumwärts wird das Grün tiefer, besonders am Apex, wo es mit einem tief grünen Streif von der oberen Biegung der Mittelbinde verbunden ist. Fransen braun mit dunkler Mittellinie, am Apex weiß; vom Apex bis unter Ader 5 zwischen den Adern dunkle Saumpünktchen, in dem braunen Fleck weiß gesäumt; Hflgl weiß, am Apex grau getrübt, beim ♀ die Trübung stärker, zuweilen vor dem Saum bis zum Analwinkel fortgesetzt; Fransen gelblichgrau. Wie die vorige nur in Sikkim gefunden. Bei verdorbenen Stücken wird das Grün zu dunkelgelb. (6. Figur der Reihe.) *pulchripicta.*

C. splendens *Moore* (5 a). Von der vorigen dadurch verschieden, daß die Wurzelhälfte der Vflgl hell bläulichgrün, die Saumhälfte olivengrün übergossen ist. Der dunkle Wurzelfleck groß, an der Costa breiter und mit konkavem, gezacktem Rand; die Bänder beide olivenbraun, das mittlere entfernter von der Wurzel entspringend, darum nicht so schräg und mit welligem Saum, das am Rande nahe der Wurzel durch Grün unterbrochen, dem ein schwarzes Fleckchen vorausgeht; am inneren Rand der Mittelbinde ein unscharfer, kleiner grüner, schwarz gesäumter Kreisfleck; der dunkelgrüne Schrägfleck aus dem Apex viel diffuser und vor ihm, wo er anfängt, ein lebhaft weißes Fleckchen, das die Nierenmakel darstellt, in einem blaugrünen, die Costa erreichenden Fleck. Von der Costa bis Ader 4 eine weiße Submarginallinie, der Saum hinter dieser blau. Auf jeder Falte am Saum weißliche Flecke, die sammetschwarze Fleckchen einschließen; Fransen hellgrün, an den Falten schwarz gescheckt; zwischen den Adern schwarze Saumpünktchen; Hflgl weiß, Saum diffus schwärzlich, beim ♀ breiter. Die Fransen und der äußerste Saum weiß, letzterer mit schwarzen Saumpünktchen. Eine nordindische Art, die im Pendschab, in Sikkim und Assam lebt; verdorbene Stücke werden hellgelb und olivbraun (s. Figur 8). *splendens.*

C. javensis *Warr.* (5 b). Von *splendens Moore* verschieden wie folgt: die mittlere und die Irdsbinde haben das Braun stark mit Grün gemischt, besonders an der Costa. Innerer Saum der Mittelbinde unter der Subcostalis rechteckig gewinkelt und sein äußerer Saum zieht an der Costa schräg einwärts statt auswärts. Beide Makeln sind schärfer ausgeprägt, das Außenfeld gleichmäßiger grün, der Schrägstreif von der Nierenmakel zum Apex nicht markiert; das Irdband ist gegen die Basis zu breit grün unterbrochen. Java. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *javensis.*

3. Gattung: **Diphtherocome** *Warr.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen; 2. Glied vorn mit Haaren besetzt, das 3. lang und glatt. Fühler des ♂ typisch doppelt gekämmt; Prothorax und Mesothorax beschopft; Hlbsrücken mit einer Reihe von Schöpfen; Tibien mit Haaren besetzt. Vflglapex stumpf, Saum flach gekrümmt; Geäder normal. Type *D. pallida Moore*.

Sect. I. Fühler des ♂ doppelt gekämmt.

D. pallida *Moore* (5 b). Vflgl bläulichgrün, hinter der äußeren Linie dunkler; Linien schwarz, durch weiß hervorgehoben; basale Linie durch einen schwarzen Costalstreif markiert, der einen schwarzen Wurzelfleck unter der Mitte fast berührt; innere und äußere Linie stark gewinkelt, die innere unter der Costa, auf der Submedianfalte und Ader 1 auswärts, in einem schwarzen Irdsfleck endend; die äußere senkrecht verlaufend zwischen 6 und 7, zwischen 3 und 5 doppelt und auf 1 stumpf gezähnt, auf beiden Falten stark eingebuchtet; Makeln grün, leicht weiß gesäumt und schwarz gezeichnet; zwischen Ring- und Nierenmakel ein viereckiger schwarzer Fleck; vor dem Apex ein schwarzer Costal-Zahn; vor dem Saum eine Reihe schwarzer, weiß spitziger Fleckchen; Fransen grün, die Spitzen schwarz und weiß gescheckt; Hflgl mit den Fransen grünlichweiß mit grauem Zellfleck. Findet sich im Pendschab, in Nordwest-Indien und in Sikkim und kommt auch in Kaschmir, Tibet und West-China vor. *pallida*

D. vigens *Wkr.* (5 b). Vflgl tief smaragdgrün; über der Mitte ein schwarzer Wurzelpunkt; die Linien schwarz und fein, wechselseitig weiß gesäumt, die innere in der Zelle eingewinkelt, über und unter Ader 1 spitz vortretend; vor ihr schwarze Schatten, am Ird einen länglichen Fleck bildend, darüber ein heller Streif; äußere Linie in der Zelle eingekerbt und auf Ader 4 spitz vorspringend, dann eingekrümmt und zwischen den Adern Halbmöndchen bildend; auf sie folgt ein tief grünes Band; Ring und Nierenmakel grün, schwarz und weiß gesäumt, zwischen ihnen ein dunkelgrüner Klecks; Zapfenmakel mit schwarzer Spitze; auf sie folgt ein kurzer weißer Strich und ein schwarzer Fleck; am Saum einige schwarze Pünktchen; Fransen an der Wurzel grün, an der Spitze weißer, diese selbst mit schwarzen Halbmöndchen geziert; Hflgl grünlichgelb, mit grauem Zellfleck und buchtiger äußerer Linie; Saumfeld braun gewölkt, am Apex eine große dunkle Wolke. Nur in Sikkim, bis auf ein einzelnes ♀ in Elwes' Sammlung, das von den Naga-Bergen, von Doherty gesammelt, sein soll. *vigens.*

fasciata. **D. fasciata** *Moore* (5 b, c). Vflgl einfarbig hell blaugrün, vor dem Saum schwach schwärzlich bestreut. An der Wurzel ein schwarzes Fleckchen. Vor der inneren und hinter der äußeren Linie ein diffuser Schatten von tieferem Grün; die Linien hauptsächlich durch Unterschiede im Farbenton angegeben, schwach schwarz beschuppt, die innere gerundet und wellig, in einen schwarzen Irdsfleck endend; die äußere gezähnt, Halbmöndchen bildend, unter der Mitte eingebogen; zwischen Ring- und Nierenmakel ein viereckiger schwarzer Fleck, letztere hellgrün, ihre einander zugekehrten Seitenränder leicht durch schwarze Schüppchen bezeichnet. Zapfenmakel durch einen schwarzen Punkt an ihrer Spitze bezeichnet, Subterminallinie nur durch ein schwarzes Costaldreieck vor dem Saum bezeichnet; Fransen grün, ihre Spitzen schwarz und weiß gescheckt. Hflgl grünlich weiß mit großem grauem Zellfleck und einigen grauen Fleckchen, welche die äußere Linie andeuten; Fransen weiß. Vom Pendschab und Sikkim in Nord-Indien; auch in West-China gefunden.

Sect. II. Fühler des ♂ gesägt mit stiellosen Wimperbüscheln.

chrysochlora. **D. chrysochlora** *Hmps.* (8 i). Vflgl hell gelbgrün, mit einem überfärbten Band von dunklem grün vor der inneren und hinter der äußeren Linie. Aus der Wurzel ein kurzer dunkler Strich; innere Linie wellig, doppelt, schwarz, grün ausgefüllt; Makeln grün, braun gezeichnet, die Zapfenmakel groß, Ringmakel klein und rund, von der Nierenmakel durch einen braunen Fleck getrennt; äußere Linie gleichfalls doppelt, grün ausgefüllt auf beiden Seiten eingekerbt, auf den Adern 4 und 1 auswärts gewinkelt, Submarginallinie hell, nur durch die Ränder des präsubmarginalen Schattens abgegrenzt; längs des Saums eine Reihe schwarz und heller Möndchen, die unteren weißlich; Fransen grün, längs ihrer Spitzen mit dunklen Möndchen gefleckt; Hflgl rötlichbraun; ihre Fransen bräunlichgrau, von einer dunkeln Linie durchzogen. Von den Khasia-Bergen in Assam.

Sect. III. Fühler des ♂ einfach bewimpert.

muscosa. **D. muscosa** *Hmps.* (= imrag *Hmps.*) (8 i). Vflgl blaugrün, die Costa außer an der Wurzel schwarz; ein weißer, schwarz gesäumter Wurzelfleck; im Submedianraum ein kurzer weißer Wisch; an der Costa ein subbasaler weißer Punkt, auf den ein die Mediane erreichender schwarzer Fleck folgt; die innere Linie wird von einem weißen Costalpunkt, einem schwarzen Fleckchen im Submedianraum und einem weißen Fleckchen am Ird zwischen 2 schwarzen, gebildet. Makeln weiß, schwarz begrenzt, Ringmakel klein und rund, Nierenmakel oval mit grünem Zentrum, mit schwarzem Punkt im oberen und Fleckchen im unteren Teil; von der Costa ein schwarzer Median-Querfleck, unter der Mitte schräg und linear; Adern hinter der Zelle weiß, äußere Linie auf Ader 6 durch ein schwarzes Pünktchen bezeichnet und eine schräge fein gezähnte Linie von Ader 4 zum Ird. Ein breit schwarzes Subterminalband, zwischen Ader 4 und 2 von weißen Zähnen durchbrochen; auf Ader 6 ein weißes Fleckchen; Saum mit schwarzem Querfleck vom Apex her und mit Fleck auf Ader 6; Saumstrichchen schwarz; Hflgl weißlich, im Costal- und Saumfeld schwarz übergossen; Irdsfeld mit braunem Haar bekleidet; Fransen weiß, schwarz durchschnitten; beim ♀ ist der ganze Hflgl schwarz übergossen. Findet sich nur in Süd-Indien, in den Nilgiri-Bergen, bei Madras und Travancore.

discibrunnea. **D. discibrunnea** *Moore* (5 c). Vflgl grasgrün auf weißem Grund; an der Wurzel ein schwarzes Fleckchen; innere Linie schwarz, unterbrochen, außen weiß gesäumt; ein kurzer rotbrauner Streifen in der unteren Hälfte des Submedianraumes zwischen der basalen und der inneren Linie; äußere Linie dunkel, aus Halbmöndchen, gezähnt, innen weiß angelegt, gefolgt von schwarzgrünem Band mit gezähntem Saum, außen folgt darauf die weiße Submarginallinie; zwischen Ader 6 und 7, 3 und 4, und zwischen der Submedianfalte und Ader 1 sind beide Linien und das Band zwischen ihnen durch trüb oliv-rötlichbraune Striche unterbrochen, deren oberster zwischen 6 und 7 sich wurzelwärts bis zur Nierenmakel erstreckt und dem Raum zwischen dieser und der Ringmakel; Makeln grau, seitlich erst weiß, dann schwarz gesäumt, der Raum zwischen beiden dunkelgrün; längs des Saumes eine Reihe dunkelgrüner Möndchen; Fransen grün, ihre Außenhälfte weiß und purpurn gescheckt. Hflgl trüb weißlich mit grauem Zellfleck und äußerer Linie. Am Saum ein graues Band, dunkler als der Apex; Fransen in der Basalhälfte zart hellgrün, ihre äußere Hälfte purpurisch gepünktelt. Eine nord-

olivata. indische Art; sie findet sich im Pendschab, in Bhutan und Assam; die Pendschab-Form, ab. **olivata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist olivengrün überfärbt.

beryllodes. **D. beryllodes** *Trnr.* (5 d). Vflgl grasgrün, an der Wurzel ein schwarzes Fleckchen; die Linien schwarz, wechselseitig weiß gesäumt; die innere gewinkelt und unterbrochen; vor ihr steht ein unterbrochener gelbroter Schatten, am klarsten an der Costa; äußere Linie gebuchtet, auf beiden Falten eingebogen, von einem gelben Band quer durch den Flgl gefolgt, dessen unregelmäßiger Außensaum stellenweise schwarz ist und die Submarginallinie bildet; durch die Mitte ein dicker schwarzer gewellter Schatten, der die schräge weißgesäumte, schwarz zentrierte Nierenmakel berührt und vor dem ein weißer Schrägfleck steht, der die Ringmakel darstellt; am Saum eine Reihe schwarzer Flecke; Fransen grün, gelbrot gescheckt; Hflgl bräunlich-ockerig mit breit dunkelbraunem Zellmond und breitem Saumband; Fransen weiß und braun gescheckt; Kopf, Thorax und Patagia grün; Tegulae gelbrot und schwarz; Hlb bräunlich-ockergelb. Nur aus Queensland in Nord-Australien bekannt.

4. Gattung: **Tholatha** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn mit kleiner stumpfer Erhabenheit mit erhöhter Rille; Palpen schräg aufgebogen, kurz, 2. Glied mäßig behaart; Fühler des ♂ typisch einfach, mit Lamellen; Thorax und Hlb glatt beschuppt; wie *Acronicta*, aber durch den kleinen Stirnfortsatz von dieser verschieden. Typus *T. sinens Wkr.*

Sect. II. Fühler des ♂ fast gesägt mit stiellosen gekrümmten Wimperbüscheln.

T. dinawa *Beth. Bak.* (5 c). Vflgl weiß, dicht mit hell graugrünen Schuppen bestreut, und einigen weniger rötlichen nach der Wurzel zu; innere Linie graugrün, doppelt, undeutlich gewellt, an der Costa mit einem kleinen schwarzen Punkt markiert. Aeußere Linie gleichfalls doppelt, Halbmöndchen bildend, gezähnt, schwarz, in der oberen Flglhälfte ausgebogen, von einem schwarzen Costalfleck ausgehend; Mittelschatten an der Costa durch einen großen, dreieckigen, dunkelgrünen Fleck markiert, seine innere Hälfte am dunkelsten, bis in die Zelle reichend und teilweise die runde Ringmakel überschattend; Nierenmakel sehr unscharf, licht, unbestimmt grau umzogen; an der Wurzel der Submedianfalte ein sammetschwarzer Keilstrich, der sich vom Mittelschatten zur Submarginallinie mit den unterbrochenen schwarzen Möndchen der äußeren Linie verdickt, dick und hervorstechend am oberen Saum; die Submarginallinie dicht am Saum aus Halbmöndchen, gezähnt, weißlich, vor ihm ein ähnlicher graugrüner Schatten; Fransen grün und weiß, Hflgl trüb hellgelb, die Apicalhälfte beim ♂ rötlichbraun, beim ♀ ganz rötlich, mit unscharfer gewellter, dunkler äußerer Linie; Fransen hell und rotbraun gescheckt; Kopf und Thorax dicht grün gescheckt; Rücken dunkler; Färbung der Unterseite beider Flgl tief weinrot. Nur aus Britisch-Neu-Guinea bekannt. *dinawa.*

T. ekeikei *Beth. Bak.* (5 c). Vflgl weiß, gelblichgrün gemischt, innere und äußere Linie sehr undeutlich, doppelt, grünlich und gewellt, die äußere am Außensaum manchmal mit schwarzen Striae; Mittelband senkrecht, grünlich, an der Costa zu einem schwärzlich grünen Dreieck verbreitert, das wie bei *dinawa* die Ringmakel teilweise verdeckt; Nierenmakel grünlich mit weißem Ring, Submarginallinie unscharf; am Saum eine Reihe schwarz und weißer Möndchen; an der Wurzel der Submedianfalte beim ♂ ein rotes, beim ♀ ein schwarzes Möndchen; vom Mittelband zur Submarginallinie ein dicker schwarzer Strich mit 2 gerundeten Fortsätzen an seinem oberen Saum; Hflgl gelb, mit wie bei *dinawa* beim ♂ rötlichbrauner Apicalhälfte, beim ♀ ganz rotbraun. Britisch-Neu-Guinea. *ekeikei.*

T. psorallina *Low.* (5 c). Vflgl weiß, dick bestäubt und grün getönt; die Zeichnungen wie bei *ekeikei*; Ring- und Nierenmakel schärfer abgegrenzt; erstere teilweise verloren in dem doppelten grünen Mittelschatten, der an der Costa schwärzer ist. Submedianfalte mit einem beim ♂ roten, beim ♀ schwarzen Möndchen nahe der Wurzel und einem schwarzgrünen Strich vom Mittelschatten zur Submarginallinie; die Saummöndchen grün und weiß, Fransen weiß mit matt schwarzen Möndchen an Mitte und Spitze; Hflgl beim ♂ weißlich, beim ♀ gelbrot getönt, die Apicalhälfte bei beiden tiefer gelbrot. Kuranda, Queensland (Nord-Australien). *psorallina.*

T. kebeae *Beth. Bak.* (5 c). Vflgl olivgraugrün mit einem Unterton von bläulichweiß; die Costa zwischen den schwarzen Zeichnungen rahmfarben; nahe der Wurzel ein schwarzes Dreieck; innere Linie ganz unscharf, doppelt, durch einen schwarzen Costalfleck markiert und durch 2 am Ird, gewellt und dazwischen grün; äußere Linie doppelt, weißlich, markiert durch einen schwarzen Costalfleck, ein schwarzes doppeltes Möndchen hinter der Zelle, schwarze zusammenfließende Möndchen auf der Submedianfalte, und Streifen am Ird; der Mittelschatten schließt 3 schwarze Linien an der Costa ein, verdeckt die Ringmakel und schwarze Möndchen in der Submedianfalte; Nierenmakel weißlich, mit unterbrochenem schwarzem Außenrd; an der Wurzel der Submedianfalte ein kräftiger schwarzer Strich mit Fortsätzen nach oben nahe der Wurzel und am Ende, der als dickerer Strich zwischen Mittelschatten und äußerer Linie wieder auftritt, von welch letzterer er die Halbmöndchen durchbricht, und oben verdickt; der Raum zwischen dem 3. Medianmöndchen und dem Doppelmöndchen der äußeren Linie wird von einem lebhaft weißen Fleck eingenommen; Submarginallinie doppelt, weißlich, von einem großen doppelten schwarzen Costalfleck ausgehend; die Fransen mit doppelten schwarzen Möndchen zwischen, und grün und weißen hinter den Adern; der Raum zwischen der inneren und der mittleren Linie zuweilen stark bläulichweiß; Hflgl weißlich, Saumfeld besonders am Apex hinter einer undeutlichen gewellten äußeren Linie rotgelb; Fransen gescheckt, dunkelgrün und weiß. Bei der ab. **rufilota** *ab. nov.* (5 d) ist der grüne Vflgl gelbrot überwaschen. Britisch-Neu-Guinea. Diese Art zeigt einen stark entwickelten doppelten Metathorax-Busch und Büsche auf dem Rücken der Hlbssegmente. *kebeae.* *rufilota.*

Sect. III. Fühler beim ♀ mit Lamellen, einfach.

T. melaleuca *Hmps.* (= kebeae *Beth. Bak.* [Tarache nec Diphtera]) (5 d). Vflgl weiß ohne deutliche Linien; alle Zeichnungen schwarz, Flecken und Tupfen längs der Ränder bildend; unter der Zellwurzel ein schwarzer Keil, an der Costa darüber ein kleines Fleckchen. Ein größerer Fleck auf $^1/_3$ und ein dreieckiger halb durch die Zelle reichend, dahinter 2 kleinere Costalfleckchen; ein breiter Querfleck reicht bis zu Ader 4, und ein runder Fleck am Apex; darunter am Saum ein kleines Fleckchen und ein Strich über Ader 4, der den breiten Querfleck vor der Costa berührt; am Ird ein Dreieck vor der Mitte und ein länglicher Schrägfleck am Analwinkel, der Ader 3 erreicht. Hflgl mit weißer Innen- und schwarzer Apicalhälfte, beim ♂ auf einen Apicalfleck reduziert; Kopf und Thorax weiß, schwarz gescheckt; Hlb dunkelbraun. Die Type ist ein ♀ vom Berg Kebea in Britisch-Neu-Guinea; in Anzahl von Holländisch-Neu-Guinea erhalten. *melaleuca.*

T. argentea *Warr.* (5 d). Vflgl silberweiß mit 4 schwarzen Flecken, ein schmaler an der Wurzel; ein abgestutzt-kegelförmiger an der Costa-Mitte, ein Dreieck vor dem Saum und ein weiteres an der Irdsmitte; am Saum eine Trübung, von Ader 3 bis 5; Fransen schwarz und weiß gescheckt; Hflgl dunkelbraungrau, wurzelwärts und gegen den Ird heller; Kopf und Schultern weiß, Thorax schwarz; Metathoraxbusch weiß und Hlbsrücken glänzend grau. Britisch-Neu-Guinea. Eine ganz kleine Art, der vorigen *melaleuca Hmps.* nahe. *argentea.*

sinens. **T. sinens** *Wkr.* (5 d). Vflgl weiß, graugrün bestäubt, die Linien und Schatten graugrün; innere und äußere Linie doppelt, graugrün, diffus und undeutlich, die äußere schärfer, Halbmöndchen bildend, gezähnt, besonders ihre äußere Komponente; Medianschatten ebenfalls doppelt, graugrün gefüllt, so daß an der Costa ein Fleck gebildet wird, der durch die Zelle reicht; vor der inneren und hinter der äußeren Linie ein unterbrochenes grüngraues Band; auf der Submedianfalte steht nahe der Wurzel ein schwarzes Fleckchen, auf das ein schwarzer Keilstrich folgt, ein schwarzes Zeichen am äußeren Arm des Mittelschattens und ein schwarzes Dreieckchen an der äußeren Linie; Ader 2 endet in einem schwarzen Wisch; Submarginallinie diffus weiß; auf sie folgt ein schmal graugrüner Schatten dicht am Saum, der mit schwach grünlichen Möndchen zwischen den Adern bezeichnet ist; Fransen weiß und grün; Hflgl weiß mit schwachen Spuren einer mittleren und äußeren graugrünen Linie; Saum gegen den Apex hin graugrün gewölkt; Ader 2 in einem schwarzen Fleck endend; Fransen weiß. Die Type ist von Moulmein in Birmah beschrieben, und die typische Form kommt außerdem noch in Süd-Indien,
accreta. den Nilgiris, Bombay und Travancore vor; — eine größere Form, ab. **accreta** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (5 d, e) von Nord-Indien, Darjeeling und den Khasia-Hills, hat schärfer entwickelte Zeichnung, besonders die schwarze Beschuppung längs der Submedianfalte; Sikkimstücke haben auf der Hflgl-Unterseite einen großen dunkelgrünen Zellfleck.

conjecturalis. **T. conjecturalis** *Swinh.* (= sinens var. *Wkr.*, 1862, nec *Wkr.* 1857) (8 i). Vflgl rein silberweiß, leicht rotbraun bestäubt; nahe der Basis ein schwärzlicher Costalfleck, ein schwarzer Strich, unten diffus, von der Costawurzel bis unter die Zellwurzel gekrümmt, dann aufwärts bis zur Mediana an der braunen inneren Linie, die unscharf, doppelt, gewellt und schräg ist; von der Costa bis Ader 1, eine schräge, gekrümmte schwarze Medianlinie mit diffus braunem Band dahinter, die eine scharf gezeichnete schwarze Schrägbinde auf der Submedianfalte nach dem Außenrd der äußeren Linie entsendet; Nierenmakel ein schwach dunkles Möndchen an schwarzem Band; äußere Linie doppelt, ihre Komponenten weit von einander, auf der äußeren schwarze Pünktchen, sie selbst unter der Costa auswärts gebogen, dann gezähnelt unter Ader 3 eingebogen; hinter ihr ein bräunlicher Costal-Querfleck; Subterminallinie doppelt, die innere Komponente unscharf, unregelmäßig gewellt, von dem braunen Querfleck bis zur Submedianfalte; äußere Komponente mit einigen bräunlichen Fleckchen; am Saum eine Reihe schwarzer Fleckchen, das im Submedianraum keilförmig; Fransen braun und weiß; Hflgl weiß, braun übergossen; am Saum einige lichte Möndchen; Fransen weiß mit hellbraunen
curtalis. Fleckchen; — bei der ab. **curtalis** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) reicht das dunkle Mittelband nicht über die Nierenmakel. Von Nord-Canara bekannt, Karwar und Bombay; von Rangoon in Birmah; und von Sarawak und Sandakan auf Borneo.

5. Gattung: **Goenycta** *Hmps.*

Von Thalatha durch die Stirn verschieden, die einen gerundeten Vorsprung hat mit horniger Platte darunter. Fühler des ♀ (nur dieses ist bekannt) bewimpert; Hlb mit starken Rückenkämmen; Vflgl langgezogen, Saum auf Ader 4 schwach gezähnt. Typus: *G. niveiguttata Hmps.*

niveiguttata. **G. niveiguttata** *Hmps.* (5 e). Vflgl schwarz. Costa und Ird mit großen weißen Flecken, die schwarze Mittelpunkte haben, anstelle der inneren und äußeren Linie; ein drittes Fleckchen nahe der Wurzel an der Costa; Submarginallinie durch feine unterbrochene Flecke angedeutet; Hflgl weißlich, grau getönt, besonders im Saumfeld. Nach einem einzelnen ♀ von Sikkim in Nord-Indien beschrieben.

6. Gattung: **Tycracona** *Moore.*

Von *Goenycta Hmps.* durch die einfach gerundete Stirn unterschieden; Palpen schräg aufwärts gerichtet, 2. Glied länger und breiter, 3. kurz und gebogen; Fühler des ♂ einfach, mit Lamellen; Thorax, Hlb und Flgl glatt beschuppt, die gewöhnlichen Zeichnungen unscharf. Vflgl mit allen 3 Rändern schwach konvex. Type *Tycracona obliqua Moore.*

obliqua. **T. obliqua** *Moore* (5 e). Vflgl hellgrau, mit dunkel olivgrauen Schuppen bedeckt, am Saum am dicksten; Linien schwärzlich, stark unterbrochen, wechselseitig weißer gesäumt, die äußere undeutlich gezähnt; Subterminallinie durch einen vorausgehenden innen gezähnten dunkeln Schatten angedeutet; Makeln weiß, stellenweise schwarz gesäumt; Ringmakel rund, Nierenmakel halbmondförmig; ein schwarzer Schrägstrich von der Costamitte zum Zellende, der die Nierenmakel berührt, und mit schwarzen Horizontalstrichen zwischen Ader 4 und 5 verbunden ist, den Saum bei Ader 4 erreichend; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts lichter. In Nord-Indien, Sikkim, Bhutan, Assam.

7. Gattung: **Corythurus** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied kurz und vorn schwach mit Haaren besetzt; 3. Glied sehr lang, beim ♂ an der Innenseite mit sehr langen Haaren bestanden und über den Kopf zurückgebogen; Fühler des ♀ bewimpert; Pro- und Metathorax schwach beschopft; Hlbsrücken mit einer Reihe von Haarschöpfen, beim ♂ mit einem zylindrischen Busch sehr langer Haare am Ende; Vflgl langgezogen, Apex stumpf, der Saum gleichmäßig gekrümmt und leicht gezackt; Geäder normal. Type *C. nocturnus Hmps.*

C. nocturnus *Hmps.* (5 e). ♂: Vflgl grau, hellbraun bestäubt und überfärbt und rotgelb getönt, besonders im Außenfeld; an der Irdswurzel ein brauner Fleck; von der Costa zu Ader 1 ein breit gelbrotes schwarz untermischtes Band vor der innern Linie, diese unscharf, doppelt, wellig, rotgelb; die äußere doppelt, schräg von der Costa zu Ader 5, dann eingebogen und schwach gewellt; sie wird über Ader 6 gefolgt von einem dunkeln, diffusen Strich zur Subterminallinie und über Ader 4 geschnitten von einem schwarzen, dünnen Strich von der Nierenmakel zur Subterminallinie; diese, auf welche dunklere Ueberfärbung folgt, licht und wellig mit einem schwarzen Strich über Ader 4 zum Saum und einem andern unter Ader 4; am Saum eine Reihe kleiner schwarzer Fleckchen; Fransen dunkel und hell gescheckt; Ringmakel rund, fein braun begrenzt; Nierenmakel ein discoidaler schwarzer Querfleck. Hflgl dunkelbraun mit leicht rotbraunem Schimmer. Das ♀ grauer, weniger getönt; auf dem Vflgl ist das Innenfeld schwarz, von der Costa bis zur Submedianfalte, das äußere von der Costa bis Ader 3. Ceylon. Eine große Art, ohne nähere Verwandte. *nocturnus.*

8. Gattung: **Trisula** *Moore.*

Sauger kräftig; Stirn glatt, mit einer verticalen Mittelfurche, die in eine etwas vorspringende Spitze endet; Palpen gedrungen und dick, aufgerichtet, das 2. Glied dicht beschuppt, das 3. kurz, spitz; Fühler des ♂ mit ziemlich langen Wimperbüscheln, Kopf und Thorax mit Haaren besetzt; Metathorax und die 2 ersten Hlbsringe mit flachen Haarbüschen; Brust und Schienen wollig, Augen nicht behaart. Rpn mit spärlichen Büscheln langer Haare; Pp in einem mit Pflanzenresten überdeckten Cocon. Type *T. variegata Moore.*

T. variegata *Moore* (5 h). Vflgl hell rehfarben, dunkler überstäubt, an der Wurzel und unter der Mediana gelbrot gemischt; subbasale, innere und äußere Linien doppelt, bräunlich, gegen den Ird zu konziser werdend; innere buchtig, unter Ader 1 schwärzlich; äußere schräg auswärts von der Costa-Mitte zu Ader 5, dann Halbmöndchen bildend, auf Ader 2 eingebogen, dann vertical, ihr Oberlauf von einem kohlschwarzen Parallelstrich gefolgt, der längs Ader 5 zum Saum läuft, vor dem er sich gabelt; von Ader 5 bis 3 sind die Zähne der inneren Komponente gelbrot und spitz, die der äußeren schwärzlich; längs Ader 3 lenkt die schwarze Linie einwärts und die innere Komponente wird schwarz, während die äußere gelbrot ist, am Ird schwarz werdend; hinter dem schwarzen Strich ein braunrotes Dreieck, sein äußerer Saum gezähnt, unter der Mitte zu einer Reihe gelbroter Möndchen werdend, wobei die helle Submarginallinie ihre äußere Grenze bildet; am Saum schwarze Fleckchen. Fransen rehfarben und grau; Makeln fehlen. Hflgl weißlich mit großem, rundem, diffus schwarzem Zellfleck und buchtig schwarzem Außenschatten, beim ♀ viel breiter als beim ♂ mit Spuren der dunkleren äußeren Linie, die ihm nur am Ird vorausgeht; Saumfeld unter Ader 6 beim ♀ bläulichgrau, beim ♂ rehfarben oder dunkelbraun; Fransen rehfarben. — Rp rötlichbraun mit zahlreichen blauen Wärzchen, die Brustsegmente grau; Kopf schwarz mit hellem Gesicht; an Ficus religiosa. Lebt in Süd-Indien und Ceylon. *variegata.*

T. dudgeoni *Hmps.* (8 k). Wurzelfeld der Vflgl ledergelb, an Costa und Innenfeld sammetschwarze Flecke und an der Mediana ein Strich, von einer schwarzen Wellenlinie geschlossen; Rest des Flgls bleigrau, im Mittelfeld etwas rosa Ueberfärbung unter der Zelle, an ihrem Ende eine ockergelbe Makel; äußere Linie kräftig gezähnt, schwarz auf braunem Grund; in der Costalhälfte vor ihr ein diffus schwarzes Schrägband. Die Submarginallinie hell, hinter einem schwarzen Schatten, auf Ader 5 einwärts gewinkelt. Hflgl dunkel graubraun, mit Spuren von Zellfleck, äußerer und innerer Linie, diese unterseits deutlicher. Nach einem einzelnen ♀ von Bhutan beschrieben. *dudgeoni.*

T(?) boarmides *Wkr.* Vflgl graubraun, innere und äußere Linie doppelt, buchtig, die äußere mit einem Schrägstrich vom Apex verbunden; nur Spuren einer gewellten subbasalen, mittleren und submarginalen Linie; am Saum eine Reihe dunkler Fleckchen; Hflgl in der Basalhälfte hell, in der äußeren dunkelbraun mit dunkeln Fleckchen längs des Saumes. Nord-Indien. Die Type ist schlecht erhalten und gehört vielleicht gar nicht hierher; das Palpen-Endglied ist länger als bei typischen *Trisula.* *boarmides.*

9. Gattung: **Acronicta** *Tr.*

Fühler der ♂♂ behaart; Kopf, Thorax, Brust und Hlb dicht behaart; Hlb an der Wurzel schwach beschopft. Drittes Palpenglied gewöhnlich kurz. Augen nackt. Sauger kräftig. Ader 5 des Hflgls schwach, an der Wurzel gebogen, vom hinteren Drittel des Zellendes entspringend. — Rp mit langen, meist sehr zerstreut stehenden Haaren geziert; ruht in hufeisenförmiger Stellung; die Höcker klein. — Pp in einem in morsches Holz eingebetteten Kokon; die Segmenträndер glatt. — Die Eier werden einzeln abgelegt.

A. nigrivitta *Hmps.* (8 i). Vflgl grau, braun überfärbt und schwarz getrübt; innere und äußere Linie schwarz, doppelt; innere wellig, auf Ader 1 und am Ird eingewinkelt; äußere oben ausgebogen und gezähnt; Zapfenmakel groß und scharf, die Zelle erreichend und gerundet; Ring- und Nierenmakel groß, schwarz umzogen, erstere rund, letztere mit dunkler Mitte; der Mittelschatten bildet einen schwarzen Schrägfleck von der Costa zur Nierenmakel; Subterminallinie undeutlich durch einen vorausgehenden dunkeln gezähnten Schatten begrenzt; in der Submedianfalte ein starker schwarzer Strich, unter der Zapfenmakel herabgebogen, dann gerade zum Saum; Hflgl bräunlichgelb, saumwärts dunkler; Adern dunkel, Fransen hell. Nach einem einzelnen ♂ von den Nilgiri-Bergen in Süd-Indien beschrieben. *nigrivitta.*

A. fasciata *Moore* (= nigrostriata *Pag.*) (5 e). Vflgl weißlichgrau, dunkler grau bestreut, Saumfeld mit Ausnahme des äußersten Saumes und des Irds unter Ader 1 olivbraun übergossen; innere und äußere Linie schwarz, doppelt, die innere wellig, schräg; äußere ausgebogen, Halbmöndchen bildend, gezähnt; Makeln mit dunkeln Zentren und Säumen; Mittelschatten diffus und dunkel von der Costa über die Nierenmakel; ein breit schwarzer oliv überfärbter Wurzelstrich längs der Submedianfalte bis zum Saum, oft hinter der inneren *fasciata.*

Linie unterbrochen. Submarginale Linie hell, diffus, davor ein grauer Schatten; Hflgl gelblichweiß, mit grauer Außenlinie und Saumschatten. — Die Art ändert nach Größe und Kontinuität der Zeichnung ab: bei der ab. *divisa.* **divisa** *Moore* (5 f), aus dem Pendschab beschrieben, ist die Ueberfärbung allgemein dunkler und das dunkle Basal- und Saumfeld sind getrennt durch das hellere Mittelfeld, das auch die dunkle Binde längs der Submedianfalte durchbricht. — Bei der ab. *luteipennis.* **luteipennis** *ab. nov.* (5 e, f) von den Khasia-Hills (Assam) und von Sikkim ist der Hflgl des ♂ stark gelb tingiert, ohne weitere Zeichnung, und beide Geschlechter sind größer, als typische *fasciata*. Die Art ist durch ganz Indien verbreitet, durch Ceylon und Burmah, ferner auf den Key-Inseln, Neu-Guinea und in Queensland; auch in China, Japan und Kaschmir.

nubilata. **A. nubilata** *Hmps.* (5 f). Vflgl graulich purpur, längs der beiden Falten heller, mehr olivbraun; die Linien schwärzlich purpurn; innere und äußere doppelt, aus Halbmöndchen, gezähnt; der Mittelschatten besteht aus zwei deutlichen, Halbmöndchen bildenden Linien, deren jede doppelt ist; die innere geht zwischen den Makeln durch, die äußere hinter der Nierenmakel vorbei; die innere stellenweise olivbraun statt purpur; Ringmakel braun, groß und rund mit rundem Zentrum; Nierenmakel groß, purpurschwarz; die hellere, etwas violette Submarginallinie verläuft zwischen den olivbraunen gezähnten Schatten. Vor dem Saum eine Reihe schwarzer knopfförmiger Flecken, der auf der Submedianfalte vergrößert, die Submarginallinie durchbrechend; Fransen hell violettbraun, mit 2 dunkeln gezackten Linien; an der Irdswurzel ein Fleck aus orange- und kanariengelben Schüppchen. Hflgl ockergelb mit bräunlichem Saumband, das sich am Analwinkel verschmälert; Adern am Saum schwärzlich, ein Zellfleck und die wellige äußere Linie dunkel; am Saum eine Reihe heller dunkel zentrierter Möndchen. Sikkim in Nord-Indien; auch von Phallalong an der Grenze von Nepal. Beim ♂ ist die Grundfarbe heller, mehr violettgrau.

pruinosa. **A. pruinosa** *Guen.* (= soluta *Wkr.*) (5 f; Bd. 3, Taf. 3 d). Vflgl weißlichgrau, dicht überstäubt und stellenweise übergossen mit Olivgrau und Dunkelbraun; innere und äußere Linie schwärzlich, doppelt, die Komponenten gut getrennt, die innere Linie schräg, fein gezackt, die äußere Halbmöndchen bildend, gezähnt, zwischen den Adern mit weißen Möndchen ausgefüllt; Ringmakel groß, rund, weißlich, mit grauer Mitte und schwarzem Ring; Nierenmakel groß, schwärzlich umzogen, innen ein dunkles Möndchen, teilweise verdeckt durch eine diffuse Wolke des doppelten dunkeln Mittelschattens; vor den grau und weiß gescheckten Fransen schwarze Dreiecke; Hflgl gelb, hellbraungrau übergossen, hinter der unscharfen dunklen Außenlinie eine hellere, gebogene Stelle; Fransen weißlich; — ab. *burmanensis.* **burmanensis** *ab. nov.* (5 f) ist kleiner, weißer, die dunklen Zeichnungen schärfer abgegrenzt. Eine nord-indische Art, die sich in Assam, Sikkim und dem Pendschab findet, in Dharmsala, Kasauli, Simla, Sultanpur und Kulu, bis nach Kaschmir; zuerst von Java beschrieben; die Aberration von Unter-Birmah.

albiorbis. **A. albiorbis** *Hmps.* (= pruinosa *Moore* nec *Guen.*). Etwas größer als die vorige, aber sonst ihr sehr ähnlich; die äußere Linie wird auf der Submedianfalte von einem schwarzen, vom Mittelschatten zur Subterminallinie ziehenden Strich geschnitten. — Die ab. *suffusa.* **suffusa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat grauere Grundfarbe und dunkler braune Beschattung; die weißen Möndchen an der äußeren Linie der Vflgl sind kleiner und undeutlicher; eine südindische Art von Ceylon; die Aberration von Travancore.

crenulata. **A. crenulata** *Beth. Bak.* (5 g). Vflgl ockergrau mit hell rotbrauner Uebergießung und dunklerer Bestäubung; innere und äußere Linie doppelt, schwärzlich, weiß ausgefüllt; Ringmakel weiß, rund; Nierenmakel schwarz umzogen, außen mit weißem Möndchen; Mittelschatten dunkel und an der Costa doppelt, unter der Mitte einfach und gewellt; Submarginallinie hell, jederseits mit dunklem Schatten; am Saum eine Reihe heller Möndchen mit dunklen Zentren; Hflgl gelb, grau getönt; eine breite diffuse Außenlinie und das Saumband dunkler. Britisch-Neu-Guinea.

maxima. **A. maxima** *Moore* (5 f, g). Vflgl grau, dunkler grau bestreut, innere und äußere Linie dunkelgrau, doppelt, die Komponenten der inneren Linie weit von einander und unterbrochen, schräg und gewellt, grau gefüllt; die äußere weißlich gefüllt, ihre Halbmöndchen bildende äußere Komponente schwärzlich, auf jeder Falte von einem feinen schwarzen Strich gekreuzt, der die Submarginallinie erreicht, die aber nur undeutlich ist; Mittelschatten matt und diffus; Ringmakel abgeflacht, oval schwarz geringt; Nierenmakel groß, dunkler, schwarz umzogen und mit schwarzer Mitte; Saumflecke schwarz; ein schmaler schwarzer Strich von der Basis längs der Submedianfalte zur inneren Linie mit feinen schwärzlichen Fortsätzen. Hflgl hellgelbbraun; Zellfleck groß, die breite gebogene äußere Linie und das Saumband dunkler; Fransen hell. Ein großes Tier; sie gleicht der *major Brem.* (= anaedina *Btlr.*) (Bd 3, Taf. 3 b), ist aber durchaus gute Art. Kommt in Nord-Indien, dem Pendschab und Assam vor, sowie in Birma.

nigromaculata. **A. nigromaculata** *Warr.* (5 g). Vflgl weiß, die basalen ⅔ mehr oder weniger vollständig dunkelolivbraun überfärbt, schwarz gescheckt, so daß über der Mediana vor und hinter der inneren Linie und an der Irdswurzel helle Stellen bleiben; die Costa an der Basis, die Zellwurzel und die Submedianfalte bis zur inneren Linie schwarz; der helle Raum über dieser unter der Zelle bis zur Submedianfalte ausgedehnt und da weiß. Der Raum hinter der inneren Linie die runde braun zentrierte, weißlich geringte und schwarz umzogene Ringmakel einschließend, innere Linie schwarz und doppelt, über Ader 1 viereckig vorspringend; mittlere Linie schwarz und doppelt, mehr oder weniger in der breiten dunkeln Uebergießung verloren, die auch die Nierenmakel einhüllt und längs der Submedianfalte durch schwärzere, unscharf nach dem Saum fortgeführte Striche markiert ist; äußere Linie fein, doppelt, Halbmöndchen bildend, gefolgt von 3 dunkeln Flecken; einem an der Costa und je einem auf beiden Falten, verbunden durch eine Reihe submarginaler oliver Möndchen, zwischen diesen und der

einen terminalen Reihe von knopfförmigen Zeichen liegt die schmale Submarginallinie; Fransen schwarz und weiß gescheckt. Hflgl beim ♂ weiß, beim ♀ dunkel braungrau mit dunklem Zellfleck, äußerer Linie, Adern und Saumschatten, der beim dunkleren ♀ verdunkelt ist. Nord-Indien, Sikkim und Assam. Gleicht der *A. praeclara Graes.* (Bd. 3, Taf. 3 d) vom Amurland und Japan.

A. bicolor *Moore* (5 g). Vflgl schwärzlichbraun, olive getönt und leicht grau bestäubt, besonders längs der Costa; Linien und Saum der Makeln tiefer schwarz und eben erkennbar, die äußere Linie Halbmöndchen bildend mit blassem Möndchen über Ader 1; Fransen gleichfarbig; Hflgl rein weiß, die Fransen grau, mit einigen dunkeln Punkten zwischen den Adern an der Wurzel; die Adern am Saum dunkel. Pendschab in Nord-Indien. Gleicht etwas der *nigricans Leech* (Bd. 3, S. 15), von Nord-China; die Vflgl lang und schmal. *bicolor.*

A. iria *Swinh.* (5 h). Gleicht der *maxima Moore* (5 f, g), ist aber viel kleiner; die Linien feiner schwarz und schärfer; innere doppelt, die Komponenten weit getrennt; äußere Linie in scharfem Zickzack, hinter ihr auf den Falten und unter der Costa olivbraune Flecken. Längs der Submedianfalte zieht ein feiner Wurzelstrahl zur inneren Linie, und ein dicker von der Mediana zum Saum; Ringmakel ist ein flaches Oval, schwarz umzogen; von ihr zieht eine schwarze Linie in die Nierenmakel, welche groß ist und einen olivbraunen Fleck einschließt; ein matter olivbrauner Hauch hinter der mittleren Linie; Submarginallinie schwach; Fransen grau, hinter den schwarzen Saumpünktchen schwarz gescheckt. Hflgl weißlich, Adern schwarz; Zellfleck, äußere Linie und eine Wolke am Saum grau; längs des Saumes einige weißliche, dunkel zentrierte Möndchen. Pendschab in Nord-Indien. *iria.*

A. gastridia *Swinh.* (= aceris *Hmps.* nec *L.*) (Bd. 3, Taf. 2 i). Vflgl hellgrau, dunkler grau übergossen, besonders unter der Mitte; Linien schwarz, doppelt und deutlich, die äußere weiß ausgefüllt; mittlere Linie einfach, vor der Nierenmakel vorüberziehend; Ringmakel mit grauem Zentrum und schwarzem Ring; Nierenmakel ein schmales, dunkel gesäumtes Möndchen; Submarginallinie unbestimmt, zwischen dunkeln Schatten; Adern saumwärts dunkel; zwischen den Adern kleine schwarze Saumpünktchen; Fransen grau, hinter den Punkten schwarz gescheckt und mit dunkler Mittellinie. Hflgl hellgrau, beim ♀ weißer; Adern saumwärts dunkel; Zellfleck, äußere Linie und submarginale Wolke grau. Pendschab in Nord-Indien, bis Kaschmir verbreitet. *gastridia.*

A. indica *Moore* (= rumicis *Hmps.* nec *L.*) (5 g). Vflgl grau, dunkelgrau oder schwarzbraun übergossen oder gescheckt; die Linien schwarz, doppelt, scharfe Halbmöndchen bildend, die Zähne auf der inneren Linie wurzelwärts gerichtet, auf der äußeren scharf und auf den Adern ausgezogen; mittlere Linie scharf, unter der Costa auswärts umgebogen, hinter der Zelle vertical, dann eingebogen und am Ird zu einem breiten Schatten werdend; Ringmakel ein halber Ring mit dunklem Zentrum; Nierenmakel undeutlich, diffus schwarz; das Halbmöndchen der äußeren Linie zwischen der Submedianfalte und Ader 1 ockerig weiß ausgefüllt; Subterminallinie undeutlich hell, unterbrochen und von einer Reihe dunkler Möndchen gefolgt; am Saum eine Reihe dunkler Möndchen, Fransen an der Wurzel graubraun und mit dunkler Mittellinie, die Spitzen scharf schwarz und weiß gescheckt. Hflgl trüb weiß mit beim ♂ schwachgelbem, beim ♀ stärker gelbgrauem Ton. ♂ mit grauem Zellfleck und Submarginalband; Fransen zwischen den Adern grau; beim ♀ ist das Band breiter und zuweilen ein bräunliches Saumband, die Fransen weißer; — die Form von Sikkim, **grisea** *subsp. nov.* (5 h) ist heller, nicht schwarzbraun übergossen, die Hflgl des ♂ zuweilen grauer. Khasia- und Naga-Hills (Assam) und Sikkim. — Von *rumicis* (Bd. 3, Taf. 3 i), mit der man sie zusammengezogen hat, durch die schmäleren Vflgl und besonders durch die hellen Hflgl verschieden, die niemals, wie bei dieser Art, bronzebraun sind. *indica.* *grisea.*

A. rubiginosa *Wkr.* (= denticulata *Moore*) (5 i). Vflgl grau, fast ganz braun übergossen und schwarz bestäubt, das Saumfeld aber bleibt heller. In der Submedianfalte läuft ein diffuser schwarzer Strich von der Wurzel bis zum Saum; innere Linie doppelt, schräg und wellig, aber sehr undeutlich; äußere Linie gleichfalls doppelt, stellenweise weiß gefüllt, mit dem Saum durch einen braunen Schatten verbunden; Mittelschatten dunkel, schräg, nur in der Costalhälfte; Ring- und Nierenmakel teilweise schwarz gesäumt; erstere hell, schräg und oval, letztere mehr oder weniger verdeckt; Submarginallinie undeutlich; auf der oberen Flglhälfte stehen vor ihr kleine dunkle Zahnfleckchen; Fransen hell, dunkel gescheckt hinter den schwärzlichen Saumfleckchen; Hflgl weiß, Adern braun; Saumfleckchen und Fransen wie auf dem Vflgl. Von Walker aus Sarawak (Borneo) beschrieben; kommt aber ebenso im Pendschab in Nord-Indien und in den Tälern Kaschmirs vor. *rubiginosa.*

Manche Arten dieser Gattung, besonders *indica Moore* und *nigromaculata Warr.* werden wahrscheinlich in die Gattung *Chamaepora Warr.* versetzt werden, wann ihre Rpn bekannt sind.

10. Gattung: **Simyra** *Tr.*

Sauger schwach, verkümmert; Stirn eben; Palpen vorgestreckt, rauh behaart; Fühler des ♂ variabel, typisch mit Lamellen. Thorax und Hlb anliegend behaart, ungeschopft; Vflgl länglich, schmal, Apex vorgezogen; Geäder normal. — Rp lang, zylindrisch, die Wärzchen erhaben und vergrößert, steife Borstenbündel tragend. Type *S. albovenosa Goeze.*

Sect. III. Fühler des ♂ mit Lamellen, einfach (I und II nicht im indoaustralischen Gebiet vertreten).

S. albicosta *Hmps.* (5 i). Vflgl gelbrot, Costalsaum weiß; die Mediana und alle Adern saumwärts leicht weiß gestreift; an der Costawurzel ein weißer Punkt; Fransen mit weißer Spitze; Hflgl weiß mit schwach rötlichem Ton, Fransen weiß; Kopf, Thorax und Hlb weiß mit gelbrotem Ton. Von Hampson nach einem einzelnen ♀ von den Nilgiris in Süd-Indien beschrieben. *albicosta.*

confusa. **S. confusa** *Wkr.* Vflgl hell gelbrot, etwas braun bestreut, bei einzelnen Stücken mit zwei leichtbraunen Striae an und einem hinter der Discocellularis; Fransen weiß, rotgelb angehaucht; Hflgl ockerweiß, Costa unten gelbrot. Ceylon.

conspersa. **S. conspersa** *Moore* (5 i). Vflgl ockerweiß, dicht rötlichbraun bestreut, meist mit 2 mattbraunen Striae auf und einem hinter der Discocellularis; Hflgl weiß, Costa unten ockergelb. Pendschab, Sikkim und Bengalen in Nord-Indien; Raipur in der Zentral-Provinz.

2. Subfamilie: **Mominae.**

Tiere von meist beträchtlicherer Größe und kräftigerem Bau als die *Acronictinae*; besonders charakterisiert durch die behaarten Augen und die gut entwickelte Ader 5 des Hflgls. Die Rpn sind, soweit bekannt, mehr oder weniger behaart. Die Arten sind fast sämtlich Bewohner der Tropen.

1. Gattung: **Moma** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied lang, unten dicht mit Haaren besetzt; 3. Glied kurz, gerundet; Augen behaart; Fühler des ♂ fadenförmig, einfach, Basalglied mit einem Haarbusch; Scheitel mit Busch; Schultern und Patagia deutlich, etwas aufgerichtet; Hlbsrücken beschopft; Brust und Bauch wollig. Beim ♂ ist die Vflglzelle unten mit rauhen Haarschuppen besetzt; Hflgl mit ähnlichen Schuppen in einem Fleck an der Costawurzel und längs der Basalhälfte der Mediana; Kopf, Thorax und Vflgl weiß mit schwarzen Zeichnungen; Hlbsrücken und Ird der Hflgl gelb. Rp behaart; sie fertigt sich einen groben ovalen Woll-Kokon in einem gerollten Blatt. Typus *M. ludifica L.*

champa. **M. champa** *Moore* (5 h, Bd. 3, Taf. 3 a). Vflgl kreideweiß; die Zeichnung der von *ludifica* gleichend, aber besser ausgebildet; an der Costawurzel ein schwarzer Fleck; an der Wurzel von Subcostalis und Ader 1 ein kleiner schwarzer Strich und ein größerer, keilförmiger an der Wurzel der Submedianfalte; innere und äußere Linie doppelt; die innere Komponente der inneren Linie dick, der äußere Arm dünn, auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, auf der Submedianfalte und unter Ader 1 ebenso; in Zelle 4 und auf Ader 1 einwärts, stellenweise unterbrochen, die äußere Komponente wird unter der Mitte fleckig; Ringmakel ein schwarzer, gewöhnlich ovaler Ring; mittlere Linie ganz dick, einfach, durch einen schwarzen, einwärts schrägen Costalfleck bezeichnet; näher dem Saum durch die Zelle ein schräger Querfleck, als schwarzer Schrägstrich zum Ird fortgeführt, in der untern Hälfte des Submedianraums unterbrochen, mit schwarzem Horizontalstrich auf Ader 1, 2 und der Falte zwischen diesen beiden; innere Komponente der äußeren Linie fein, gezähnt, zwischen 3 und 5 vorspringend, vor ihr eine kurze, gezähnte Linie; äußere Komponente regelmäßig gebogen, Halbmöndchen bildend, gezähnt, die Zähnchen scharf und schwarz, das auf der Submedianfalte größer, die Linie von einem schwarzen Costalfleckchen ausgehend; die Subterminallinie aus nach innen spitzen schwarzen Zähnchen gebildet; auf den Adern einige schwarze Saumfleckchen; Fransen scheckig, weiß und schwarz. Hflgl weiß, Adern in der Saumhälfte schwarz; eine trüb schwarze diffuse Wolke im Apex des ♂, die sich beim ♀ als gut abgegrenztes Band bis zum Analwinkel erstreckt; eine unterbrochene schwarze Saumlinie und am Analwinkel ein kleines schwarzes Fleckchen; Fransen scheckig, weiß und schwarz; Ird mit den Fransen breit gelb. Vflgl-Unterseite schwärzlich mit weißem Ird, die Schüppchen in der Zelle des ♂ trüb gelb, beim ♀ schwarz und haarförmig; Hflglcosta mit 2 schwarzen Fleckchen und einem Fleck am Apex. Ursprünglich von Dharmsala im Pendschab beschrieben; kommt in Sikkim und Assam (Khasia-Hills) vor. — Eine Form aus den gleichen Gegenden, aber stets klein,

diffusa. kann als ab. **diffusa** *ab. nov.* (5 i) abgetrennt werden; bei dieser ist die Grundfarbe leicht olivgrau getönt, die Mittellinie unter der Mitte bildet eine zusammenhängende schwarze Möndchenkette, vor der dunklere graue Wolken stehen; Ringmakel klein und rund; auf dem Hflgl ist die dunkle Beschuppung des ♀ diffus und bildet kein abgegrenztes Band, und beim ♂ ist sie auf das Costalfeld über der Subcostalis und Ader 6 beschränkt.

obsolescens. Von diesen beiden Formen kommt im Pendschab eine ab. **obsolescens** *ab. nov.* (5 i) vor, bei der die Grundfarbe perlgrau statt kreideweiß ist; außer längs der Costa sind alle Zeichnungen feiner und trüber schwarz, in weiter Ausdehnung getrübt und verloschen, besonders in der Saumhälfte der Flgl, nur die dicke Mittellinie der Flgl bleibt schwarz. Die äußere Komponente der äußeren Linie fein und scharf gezähnt. Hflgl perlweiß mit dunkeln Adern; Costalfeld beim ♂ trüb grau; Apicalfeld beim ♀ rauchbraun. Im Britisch Museum sind Exemplare aus Kangra, Thundiani, Murree, und Sultanpore, alle der kleineren Form zugehörig; im Tring-Museum ein ♀ von Kulu von der größeren Form.

nigrescens. **M. nigrescens** *Warr.* (8 i). Vflgl grünlichweiß, alle dunkeln Zeichnungen verdickt; innere, mittlere und teilweise die äußere Linie durch einen oliven horizontalen Querstrich längs der Ader 1 verbunden, die Submedianfalte, die Mediana und Ader 2; der vorspringende Teil der inneren Komponente der äußeren Linie hinter der Zelle olive ausgefüllt; von 4 bis 7 ein schwärzlicher Saumschatten. Hflgl in beiden Geschlechtern schwärzlich übergossen, die basalen ⅔ beim ♂ weniger dicht; Ird trüb gelb. Hlbsrücken gelb, Analsegment bis auf die Spitze, schwarz; keine Fleckenreihe auf dem Rücken. Ceylon. Nach 1 ♂ und 2 ♀♀ im Britisch Museum beschrieben.

2. Gattung: **Trisuloides** *Btlr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn gerundet; Palpen vorgestreckt oder aufgebogen, kurz, 2. Glied unten rauh behaart, drittes kurz, stumpf; Fühler des ♂ typisch stark gekämmt; Augen behaart; Thorax und Hlb mit Haaren bekleidet; Schultern und Patagia deutlich; Hlbsrücken geschopft; Brust und Tibien haarig. Rpn haarig. Typus *T. sericea Btlr.*

Sect. I. Fühler des ♂ gekämmt.

Subsect. 1: Fhlr des ♀ gekämmt.

T. pygaria *Warr.* (5 i). Vflgl braungrau, teilweise dunkler braun übergossen. Der ovale Raum vor der äußeren Linie von der Subcostale bis Ader 3, sowie der Zwischenraum zwischen der äußeren und Subterminallinie unter Ader 5 weißlich; die innere Linie schwärzlich, innen hell begrenzt, wellig, schräg nach außen. Medianschatten kräftig und stark entwickelt, schräg nach außen bis unter 3, dann schräg nach innen. Ringmakel rund, braun; Nierenmakel ein schmales, graues hellgesäumtes Halbmöndchen; der innere Zweig der äußeren Linie grau, der äußere dünn, nur im Submedianfeld zu einer braunen Makel verbreitert. Subterminallinie von Costa bis Ader 5 dick schwarz. Randmöndchen braun, weißgesäumt. Fransen mit gelber Wurzel und grauer Spitze. Hflgl gelb; Außenrd braun, gleich breit von Costa bis Ader 3, die innere Umsäumung nur bis zum Analwinkel reichend. Die braunen Randmöndchen breit hellgelb eingefaßt. Fransen gelb und braun gefleckt. Scheitel und Schultern bleich gelb. Die letzten Hlbsringe mit dichtem grauem Wollhaar bedeckt. Fühler (obgleich ♀) gekämmt. Nach einem einzigen ♀ aus Benkoelen, Sumatra, beschrieben. *pygaria.*

Subsect. 2: Fühler des ♀ mit gestielten Wimperbüscheln.

T. luteifascia *Swinh.* (5 k). Vflgl olivenbraun, mit schwarzen und weißen Schuppen bestreut. Wurzelfeld innen ein wenig schwarz gezeichnet, in der Mitte dunkelbraun bewölkt. Die innere Linie schwarz, auf der Subcostale scharf nach außen umbiegend, dann wellenförmig schief nach innen, in großem, nach innen offenem Bogen den Submedianraum durchziehend. Medianfeld überall außer unter der Zelle vom Ird bis Ader 3 schwarz. Beide Makeln undeutlich, jedoch kräftig schwarz gesäumt; äußere Linie Halbmöndchen bildend, schwarz, mit etwas braun und am Ird weiß; das dunkle Feld zwischen ihr und der Subterminallinie, die mehr als gewöhnlich sich dem Rande nähert, fast gänzlich von dichten hellen Haarschuppen verdeckt, nur nicht unter Ader 2; zwischen ihr und Ader 1 einen großen Halbmond bildend, schwarz mit weißer Spitze. Randmöndchen groß, dunkelbraun mit heller Einfassung. Fransen dunkel, an der Wurzel und hinter den Adern hellbraun. Hflgl an der Wurzel und dem Außenrd tief olivenbraun; Mittelfeld von der Costa bis zum Ird oberhalb des Analwinkels orangegelb. Randmöndchen unter der Mitte deutlich weißlich begrenzt. Fransen braun und schwarz gefleckt, hinter dem Submedianfeld gelb an der Wurzel, mit weißer Spitze. Khasia Hills, Assam. *luteifascia.*

Subsect. 3: Fühler des ♀ gesägt, mit Wimperbüscheln.

T. sericea *Btlr.* (= catocalina *Moore*) (5 k). Vflgl grau-ockerfarbig, braun schattiert und bestäubt. Der Raum außerhalb der äußeren Linie dunkelbraun, mit hellen Schüppchen belegt; Linien schwarz, kräftig; innere Linie gebogen, auf Ader 1 nach innen gewinkelt, unter derselben gezähnt; davor ein schwarzer Fleck an der Zellwurzel und ein ebensolcher Streifen von der Wurzel unter der Mittellinie. Aeußere Linie doppelt, aus spitzen Halbmöndchen gebildet, hinter der Zelle nach außen gekrümmt, dann schräg nach innen, braun, an den Enden gelblichweiß beschuppt, halbmondförmig die Submedianfalte durchziehend. Ringmakel rund, schwarz gesäumt; Nierenmakel rotgelb, blaß gerandet, vor ihr ein gerader schwarzer Strich. Submarginallinie kräftig, unregelmäßig wellig; eine Reihe schwarzer, hellgesäumter Möndchen; Fransen braungrau, hinter den Adern von hellen Strahlen durchschossen. Fransen und Möndchen zwischen Ader 1 und 2 gelblichweiß. Hflgl orangegelb, mit breit schwarzem Außensaum; Wurzel und Ird dunkelbraun; Randmöndchen unter der Mitte gelblichweiß umsäumt, Rand und Fransen zwischen Ader 1 und 2 gelb und weiß. ♀ größer als ♂. — Bei ab. **pallidimacula** *ab. nov.* ist der Raum vor dem ausgebogenen Teil der äußeren Linie zwischen Subcostalis und Ader 3 breit oval, verschwommen weißlich. Assam, Sikkim und Pandschab. *sericea.* *pallidimacula.*

Subsect. 4: Fühler des ♀ beinahe einfach.

T. coerulea *Btlr.* (4 e). Vflgl weiß, die Grundfarbe nur auf einer großen Makel am Analwinkel sichtbar, in der Mitte des Flgls rehbraun schattiert, mit dunkleren Flecken, im Außenfeld braun; Wurzelfeld, Medianregion unterhalb Ader 2, und der präsubmarginale Schatten gegen die Costa schwärzlichbraun übergossen, mit weißen Schüppchen bestreut. Linien kräftig, schwarz; die innere auf der Subcostale nach außen gewinkelt, dann wellig, fast senkrecht, am Ird mit weißem Fleck; die äußere Linie stark wellenförmig, schräg nach außen bis zu Ader 4, dann nach innen, am Ird ebenfalls mit weißem Fleck. Subterminallinie schwarz, auf Ader 7 und 6 nach außen vorspringend, auf 6 nach innen gewinkelt, dann dicker und schwärzer, nach innen spitz umgebogen, auf der Submedianfalte in der Mitte des weißen Feldes einen purpurfarbigen Doppelfleck bildend. Makeln rehfarbig, kräftig schwarz gesäumt, mit brauner Mitte. Einige lichtbraune helleingefaßte Randmöndchen. Fransen braun und weiß gemischt. Hflgl tief purpurviolett; Fransen dunkelbraun und weiß gescheckt, unterhalb Ader 2 gänzlich weiß. Nord-Indien, Assam, Sikkim, Nordwest-Himalaya. *coerulea.*

T. albiplaga *Warr.* (4 e). Vflgl rotbraun, längs Costa und Ird weißbetaut, längs den Adern schwarz und weiß punktiert, gegen den Ird dunkel und hell gefleckt. Innere Linie schwarz, schräg von Costa zur Submedianfalte, dann schräg nach innen, beiderseits von Streifen weißer und rotbrauner Schuppen begleitet, dahinter ein kurzer weiß und rot bestreuter Strich längs der Submedianfalte. Aeußere Linie schwarz, Halbmöndchen bildend, auf Ader 4 gebogen; dahinter eine schneeweiße Linie, vor ihr von Costa bis zur Ader 5 eine weiße Linie, die sich zwischen 5 und 7 zu einem Fleck verbreitert und auf Ader 5 nach innen bis unter die Nierenmakel sich fortsetzt. Makeln groß, dunkel, kräftig schwarz umrandet. Subterminallinie rötlichbraun, weiß untermischt, am deutlichsten an den Rändern, auf Ader 7 scharf nach innen umbiegend, nur auf Ader 1 eingeschnitten; davor zwischen den Adern große dunkle Keilflecken, rötlich umrandet, auf der Costa ein schwarzer Fleck, der die äußere Linie erreicht. Randmöndchen schwarz, von rötlichen und weißen Schuppen umsäumt; hinter der Submedianfalte ein schwarzes Dreieck, Fransen braun, mit hellen Schüppchen bestreut. Hflgl orangegelb, mit breit schwarzem Außenrd, der sich gegen den Analwinkel verschmälert. Fransen braun und weiß gescheckt. Rücken orangegelb, Haarbüschel und Hlbsende schwarzbraun. Khasia Hills und Sikkim. Die Fühler des ♀ fast einfach, mit ganz wenigen kurzen Borsten. *albiplaga.*

papuensis. **T. papuensis** *Warr.* (4 d). Vflgl braun, schwarz und weiß bestäubt, aber, mit Ausnahme des Distalfeldes außerhalb der Subterminallinie, ohne die braune Färbung der *sericea Btlr.*, der sie sonst ziemlich nahe steht. Die innere schwarze Linie schräger nach innen und mehr gerade, weniger geschlängelt. Dahinter ein schwarzer Medianschatten, an der Costa schräg nach innen, dann nach außen gebogen, bis Ader 2 aus spitzen Halbmöndchen bestehend; darauf eingebogen bis zum Ird, wo sie hinter der inneren Linie in einem diffusen Schatten sich verliert. Ringmakel nicht vorhanden. Nierenmakel nur durch einen braunen Strich angedeutet. Aeußere Linie spitze Halbmöndchen bildend, doppelt, innen weiß anstatt braun, ohne den großen weißlichen Halbmondfleck auf der Submedianfalte. Subterminallinie ebenfalls schmal weiß. Der Zwischenraum zwischen beiden dunkelbraun, dicht bläulichweiß übergossen. Der Raum jenseits der Zelle vor der äußeren Kurve der Außenlinie verwaschen weißlich. Hinter der Subterminallinie auf der Submedianfalte ein dreieckiger weißbestäubter Fleck. Fransen braun, schwarz gescheckt, hinter dem Submedianfeld weiß. Hflgl braun, mit trübgelber Mitte von Costa bis Ird oberhalb des Analwinkels; ein kleines weißes Dreieck auf dem Außenrd im Submedianfeld, die Fransen dahinter weiß. Auf der Unterseite sind alle Zeichnungen verwischt und undeutlich. Nach einem einzigen ♂ aus Neu Guinea beschrieben.

polyphaenaria. **T. polyphaenaria** *Warr.* (4 d). Vflgl grau-ockerfarbig mit schwachem Oliventon und ebensolcher Zeichnung. Wurzelfleck olivenfarbig, sein Rand leicht gekrümmt, fast vertikal; dahinter eine olivgrüne Linie; Medianschatten olivengrün, schräg auswärts von Costa bis zur Mediane, dann verschwommener und schräg nach innen; ein dunkelgrüner Zellfleck auf der oberen Komponente; äußere Linie dunkel olivenfarbig, doppelt, innen hell, schräg nach außen bis 6, senkrecht bis 4, dann eingekrümmt. Die innere Linie aus spitzen Halbmöndchen bestehend, die äußere von dem darauffolgenden olivgrünen Schatten verdeckt, welcher unterhalb Ader 4 sich verlierend, distal von der hellen Subterminallinie begrenzt ist; die letztere schräg nach innen bis Ader 7, auf Ader 6 und 4 ausgebogen. Das dahinter liegende Marginalfeld olivenbraun, namentlich am Apex. Unter der Mitte sind alle Zeichnungen blaß und verwaschen; eine Reihe olivenfarbiger Marginalmöndchen; Fransen oliv und grau ockergelb gemischt. Hflgl hellgelb, mit breitem grünlichbraunem Außenrd, undeutlich unterhalb Ader 3; Randmöndchen olivgrün, hellgesäumt. Fransen blaßgrau. Nur ein ♀ bekannt, aus Java.

Sect. II. Fühler des ♂ gesägt, mit Wimperbüscheln.

entoxantha. **T. entoxantha** *Hmps.* (4 d). Vflgl dunkel olivenfarbig, Ird und Distalfeld etwas heller, mit braun vermischt. Die Linien bläulich-weiß gesäumt, kräftiger an der Costa und am Ird. Die Falten blaßbraun gestreift, die innere Linie senkrecht, wellig; die äußere aus spitzen Halbmöndchen, auf jeder Falte ausgebuchtet. Ringmakel rund, sammtbraun. Nierenmakel hellbraun, dunkler gerandet, dahinter ein brauner Fleck bis zur äußeren Linie. Die Adern nahe am Außenrd dunkel, weißbestäubt. Randfeld braun, am Analwinkel in einen weißlichen Fleck übergehend. Randmöndchen dunkel olivenfarbig, mit weißen Schuppen bestreut. Fransen olivgrün, von hellen Strahlen unterbrochen. Hflgl tiefschwarz, Ird bis zu 1/3 des Flgls satt orangegelb. Fransen weiß und schwarz gescheckt. Hlb orangerot, schwärzlich beschopft. ♀ größer als ♂. Findet sich in den Khasia Hills, Assam; Sikkim, Pandschab und Java.

Sect. III: Fühler des ♂ fast einfach.

glauca. **T. glauca** *Hmps.* (4 d). Vflgl hell oder dunkel olivgrün, mit schwarzem, weißgerandetem Wurzelfleck; innere und äußere Linie schwarz, die einander zugewendeten Ränder weiß, spitze Halbmöndchen bildend. Ein diffuser schwarzer Medianschatten; die Adern in dem Mittelfelde schwarz und weiß bestäubt. Makeln kräftig schwarz gesäumt. Ringmakel rund, weiß; Nierenmakel olivbraun, zwischen ihr und der äußeren Linie ein weißer oder ockergelber Fleck. Die olivgrüne Binde zwischen der äußeren und subterminalen Linie an der Costa mit bläulich-weißen Schüppchen belegt. Subterminallinie weiß, auf der Falte eingekrümmt. Randfeld olivenbraun. Randmöndchen dunkel, hell gesäumt. Fransen olivenfarbig, hinter den Adern hell gestreift. Hflgl satt orangegelb mit breit schwarzem Außensaum, am Analwinkel sich verschmälernd. Fransen weiß und olive gescheckt. Scheitel und Schultern rein weiß oder ockergelb mit weißlicher Tönung. Khasia Hills, Assam. Fühler des ♂ nur leicht behaart.

3. Gattung: **Tambana** *Moore.*

Von *Trisuloides* durch die meist schmäleren und längeren Vflgl verschieden; die Hflgl mehr einfarbig, ohne schwarzen Außensaum. Fühler des ♂ mit Wimperbüscheln, gezähnt oder ungezähnt.

Sect. I: Fühler des ♂ gesägt und mit Wimperbüscheln.

T. nigra *Warr.* (4 f). Vflgl purpurschwarz. Linien doppelt, ebenso wie die Umrandung der Makeln und der Praesubmarginalschatten tief schwarz; das schmale Randfeld, die Makeln selbst und die Costalflecken dunkelgrau. Die innere und äußere Linie an ihrer Innenseite spitze Halbmöndchen bildend. Hflgl strohgelb, beim ♀ dunkler. Die Adern gegen den Außenrd schwarz. Fransen ebenso. Außenrd dunkelbraun, beim ♂ undeutlich abgegrenzt, beim ♀ vollständig. Khasia Hills, Assam. — Die Birmaform subsp. **fuscipennis** *Warr.* (4 f) hat den ganzen Hflgl beim ♀ bronzebraun; die äußere Linie auf der Unterseite aller Flgl in der Mitte mehr gewinkelt. *nigra.* *fuscipennis.*

T. pallidipennis *Warr.* (4 f) gleicht *nigra*, aber die Grundfärbung ist heller, mehr grau, weniger schwarz übergossen, die Linien grau gefüllt. Hflgl einförmig licht strohgelb; Fransen dunkelbraun; der dunkle Subterminalschatten nur ganz schwach angedeutet. Java. *pallidipennis.*

Sect. II: Fühler des ♂ nur mit Wimperbüscheln.

T. variegata *Moore* (4 g). Vflgl hellbraun, schneeweiß bestäubt. Die Linien und Schatten tiefer braun. Die innere und äußere Linie doppelt, wellig, weißgefüllt, beiderseits weiß bestäubt. Eine Binde vor der inneren Linie, sowie der Raum zwischen der äußeren und Subterminallinie dunkler, die letztere stark weiß betaut. Adern dunkel, schwarz und weiß gemischt. Makeln unbedeutend; Ringmakel rund, Nierenmakel halbmondförmig, beide rotgelb mit schwarzer Umrandung, die Nierenmakel oben und unten mit weißem Fleck. Subterminallinie breit bronzegelb, die dunkeln Adern auf den Schnittpunkten spitz weiß gefleckt. Apex dunkel. Fransen dunkel und hellbraun gescheckt. Hflgl glänzend orangegelb, Randbinde und Fransen olivenbraun, beim ♀ das Band breiter. Khasia und Naga Hills, Assam, Sikkim und Bhutan. *variegata.*

T. subflava *Wileman* (4 g). Vflgl weiß, olivgrau betaut und übergossen. Subbasallinie scharf gewinkelt, in einem weißen Costalfleck; innere Linie kräftig, schwarz, unter der Subcostale und Mediane scharf nach außen gewinkelt, auf der letzteren und Ader 1 nach innen, auf beiden Seiten weiß beschuppt. Außenlinie schwarz, aus spitzen Halbmöndchen gebildet, unter der Subcostale und Mediane eingekrümmt und ebenfalls von weißen Schüppchen gesäumt, sehr breit an Costa und auf beiden Seiten der Ader 6 hinter der Zelle. Medianschatten kräftig, namentlich an den Rändern. Makeln unvollständig schwarz gerandet, grau und weiß. Subterminallinie undeutlich, weißlich, vor ihr eine Reihe schwarzer Keilflecken. Randmöndchen dunkel in weißer Umsäumung. Hflgl orangegelb, Fransen, Randmöndchen und einige subterminale Wolken olivenbraun. Khasia Hills, Assam; Formosa; auch West-China. *subflava.*

T. infausta *Walk.* (4 g, h). Vflgl eisengrau schimmernd, dunkler gesprenkelt. Linien schwarz, die innere und äußere doppelt; die innere unregelmäßig gewellt, die äußere aus spitzen Halbmöndchen bestehend, unter der Mitte eingekrümmt. Mittelschatten einfach, kräftig. Makeln schwarz umrandet. Ringmakel rund, vor der Nierenmakel ein dicker schwarzer Strich, hinter ihr gelegentlich ein heller Fleck vor der äußeren Linie. Subterminallinie blaßgrau, vor ihr ein unregelmäßiger schwarzer Schatten. Randmöndchen und Fransen schwärzlich. Hflgl bronzebraun, mit dunkler Saumlinie, Adern schwärzlich. Beim ♀ der äußerste Rand heller, breiter am Apex. ♂ meist dunkler als ♀. Assam, Sikkim, Bhutan und Pendschab. *infausta.*

T. flavata *Moore* (4 f). Vflgl grau bestäubt auf weißlich ockerfarbigem Grund, der nur an der Costa sichtbar bleibt. Beide Falten hellbraun getönt, am deutlichsten im Postmedianfeld, auch teilweise am Außenrd. Linien dünn, dunkelbraun; die innere gezackt, schräg einwärts von Costa bis unter Ader 1, dann nach außen gekrümmt, und auf der Subcostale leicht nach außen gewinkelt. Aeußere Linie aus spitzen Halbmöndchen gebildet, zwischen Adern 8 und 4 fast rechtwinklig vorspringend, dann nach innen umbiegend; Präsubmarginalschatten dunkelbraun, der äußeren Linie parallel, jedoch auf jeder Falte stark eingebogen, dunkel graubraun, manchmal fast rein braun. Medianschatten verschwommen, dunkel. Makeln hell mit dunkelbrauner Umrandung, Ringmakel rund, Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt. Einige undeutliche dunkle, grauumrandete Randmöndchen. Fransen grau. Hflgl trüb strohgelb, beim ♀ heller; Wurzel und ein gezähntes Submarginalband vom Apex bis zum Analwinkel braungrau. ♀ bedeutend größer als ♂. Bhutan und Sikkim, N. Indien. *flavata.*

3. Subfamilie: **Bryophilinae** (= Metachrostinae in Bd. 3).

Wie die beiden vorigen Unterfamilien unterscheiden sich die *Bryophilinae* von den übrigen *Noctuidae* in der Lebensweise ihrer Rpn. Diese leben, soweit bekannt, nur auf verschiedenen Flechtenarten; während des Tages in Löchern und Spalten verborgen, kommen sie erst in der Dunkelheit zum Vorschein, wenn die Nahrungspflanze vom Tau und der nächtlichen Feuchtigkeit durchweicht ist. Man hat behauptet, daß die Rpn nur bei nassem Wetter gefunden werden; mir aber scheint es wahrscheinlicher, daß die wenigen betreffenden Individuen durch nach trockenem Wetter einsetzende starke Regengüsse aus ihren Schlupfwinkeln verjagt wurden, als daß sie freiwillig am Tag hervorkommen, um zu fressen. Wenigstens entspricht dies den Erfahrungen, die ich mit den beiden einzigen in England häufigeren Arten machte. Die Rpn haben einen überaus weichen Körper, mit wenigen kurzen Härchen auf den kleinen Warzen. Sie finden sich im Frühsommer, und verpuppen sich in einem Cocon in Hohlräumen und Ritzen. Die Färbung der Rp ist nicht protektiv, eine Tatsache, die zur Erklärung ihrer nächtlichen Lebensweise dienen mag. Die Falter dagegen passen sich in wunderbarer Weise der verschiedenen Färbung der flechtenbedeckten Felsen an, auf denen man sie findet.

Im paläarktischen Teil benannte ich, Hübner's Verzeichnis folgend, diese Unterfamilie *Metachrostinae*, nach der einzigen Gattung *Metachrostis Hbn.* Da man aber jetzt das Ende des Jahres 1826 als den frühesten möglichen Zeitpunkt der Entstehung des Verzeichnisses ansieht, haben Treitschke's Namen aus dem Jahre 1825 das Vorrecht, und aus diesem Grunde nenne ich nach Treitschke's Gattung die Unterfamilie *Bryophilinae.*

1. Gattung: **Bryophila** *Tr.*

Für die besonderen Merkmale sei der Leser auf die Diagnose der Unterfamilie verwiesen.

albipuncta. **B. albipuncta** *Hmps.* (4 h). Vflgl gelbrot, unter der Mitte des Medianfeldes dunkelbraun. Innere Linie doppelt, schwarz mit dunkelbraun, schräg wellig, auf der Submedianfalte eingekrümmt. Aeußere Linie nach außen gebogen, doppelt, schwarz, gelbrot untermischt, auf den unteren Adern weiß punktiert. Makeln dunkel in der Mitte, mit rötlicher Umrandung, zwischen ihnen an der Costa ein dunkler Mittelschatten. Submarginallinie verschwommen. Hflgl grau, braun übergossen, etwas intensiver am Apex. Nach einem ♀ aus Sikkim beschrieben; auch aus West-China erwähnt.

excurvata. **B. excurvata** *Hmps.* (4 h). Vflgl hell ockerfarbig, rotgelb tingiert, Wurzelfeld und ein breiter Fleck hinter der Zelle dunkelbraun. Innere Linie schwarz, innen hellgesäumt, schräg von Costa nach der Mitte des Irds gebogen. Aeußere Linie undeutlich doppelt, weißlich, ganz fein gezähnt und nach dem Außenrd ausgebogen. Das schmale Saumfeld kupferbraun, Apex dunkelbraun, mit dreieckigem Randfleck darunter. Ringmakel klein, rund; Nierenmakel mit dunkler Mitte und weißlicher Umsäumung. Hflgl bräunlich, an der Wurzel heller. Von Hampson nach einem einzelnen ♀ aus Sikkim, Nord-Indien, beschrieben.

nilgiria. **B. nilgiria** *Moore* (4 h). Vflgl grünlichweiß, hie und da hell oliven-braun bewölkt und schwarz bestäubt. Alle Linien schwarz, wellig; die innere schräg, die äußere aus sehr deutlichen spitzen Halbmöndchen gebildet und stark nach außen gebogen. Ringmakel klein und rund; Nierenmakel groß, in der Form einer 8, bis unter die Zelle reichend; beide schwarz umrandet und durch einen dunkeln Mittelschatten getrennt. Submarginallinie hell, auf jeder Seite bräunlich bewölkt, vor ihr einige schwarze Fleckchen. Fransen grünlich, schwarz marmoriert. Hflgl schwärzlich, nach innen weißlich; eine dunkle äußere Linie und Randwolke. Fransen weiß, schwarz gestreift. Rp olivbraun mit kurzen spärlichen weißlichen Haaren, jeder Ring mit weißen subdorsalen Querstreifen und deutlichen, weißen Fleckchen auf dem Rücken und an den Seiten. Kopf blaßrot, schwarz gefleckt. Lebt auf Flechten. Nilgiri Hills.

deceptura. **B. deceptura** *Walk.* (= postochrea *Hmps.*) (4 h). Vflgl weißlich, braun und schwarz betaut. Medianfeld unter der Zelle und Postmedianregion dunkelbraun. Innere Linie schwarz, schräg, zwischen den Adern nach außen gebogen; vor ihr eine zweite schwarze Linie vor der Wurzel bis über Ader 1. Aeußere Linie schwarz, gezähnt, ausgebogen. Submarginallinie weiß, gezähnt, von zwei schwarzen gezähnten Linien umschlossen. Vor dem Außenrd ein diffuses dunkles Band, unterhalb der Mitte unterbrochen. Mittelschatten wellig; Zapfenmakel schwarz umrandet, den Mittelschatten berührend; Ring- und Nierenmakel weißlich mit schwarzem Kern und ebensolchem Saum. Fransen weiß, schwarz gefleckt. Hflgl ockergelb, dunkelbraun schattiert.

perfusa. Zellfleck, äußere Linie und breiter Außenrd dunkel. Ceylon, Madras. — Bei ab. **perfusa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist das Medianfeld der Vflgl und der ganze Hflgl braun übergossen.

lichenaea. **B. lichenaea** *Hmps.* (4 h). Vflgl grünlichweiß, leicht schwarz bestäubt; Subbasallinie sehr kräftig, schwarz, gebogen, von Costa bis Ader 1; innere Linie schwarz, schräg, gebuchtet. Mittelschatten schwach, von Costa bis zur Mitte. Aeußere Linie doppelt, die äußere Komponente unter der Mitte fast verloschen, unter der Costa stark nach außen umbiegend, dann fein wellig, schräg zur Ader 3, dann eingekrümmt; die Costa dahinter schwarz übergossen. Subterminallinie kaum sichtbar, nur in dem dunklen Costalschatten eben kenntlich; eine Reihe dunkler Randmöndchen; die 3 Makeln schwarz umrandet, die Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, Ringmakel mit schwarzem Kern. Fransen an der Wurzel mit einer Kette schwarzer Möndchen, an den Spitzen schwarz gefleckt. Hflgl dunkelbraun, heller an der Wurzel. Fransen weiß mit feiner schwarzer

medialis. Linie an der Wurzel. — Bei ab. **medialis** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die Grundfarbe reiner, weniger schwarz bestäubt, der Mittelschatten von der Costa bis zur Mitte kräftig schwarz. Nilgiri Hills, Madras, Süd-Indien.

literata. **B. literata** *Moore* (Bd. 3, Taf. 4 h). Vflgl grünlichweiß, spärlich schwarz betaut. Subbasalfeld, Medianregion (außer hinter der Zelle) und Postmedianfeld längs der Costa schwarz übergossen. Subbasallinie schwarz, an der Costa geteilt. Innere Linie doppelt, schräg, fein wellig, außen auf Ader 1 gezähnt, die innere Komponente nur unterhalb der Mitte deutlich. Aeußere Linie doppelt, mit schwarzen Costalpunkten, auf Ader 4 gewinkelt. Subterminallinie in dunkler Schattierung, innen fein schwarz gezähnt, Ader 1 erreichend. Terminallinie schwarz, wellig. Fransen an der Wurzel schwarz, an den Spitzen braun gefleckt. Zapfenmakel am Ende schwarz; Ring- und Nierenmakel schwarz umrandet, die erstere rund, mit dunklem Kern; zwischen beiden in der Zelle ein runder, weißer, schwarzumrandeter Fleck. Hflgl weiß, Außenhälfte von Costa bis Ader 3 dunkelbraun. Ein schwacher Zellfleck, eine undeutlich gebogene äußere Linie und ein dunkel bewölktes Subterminalband. Findet sich im Pandschab, Nord-Indien; auch in Kaschmir.

B. modesta *Moore* (4 h). Vflgl ockergelb, dunkel bestäubt, namentlich in der Wurzelhälfte des Median- *modesta.*
feldes. Subbasallinie schwärzlich, schräg, wellig, dahinter in und unter der Zelle schwarze Zeichnungen. Innere Linie doppelt, gewellt, senkrecht, ihre innere Komponente undeutlich; äußere Linie undeutlich doppelt, hellbraun, gezähnt, auf Ader 4 gewinkelt. Subterminale ebenfalls undeutlich, hell, mit einem davorstehenden kleinen dunklen Punkt unter Ader 7. Randmöndchen schwarz, innen hell gesäumt. Alle Makeln schwarz umrandet; Ringmakel klein, rund, braungekernt, schwarz gesäumt; Nierenmakel einen schwach hellen Strich darstellend, von dunkler Schattierung umgeben. Hflgl weißlich, braun übergossen, dunkler am Außenrd. Aeußere Linie schwach gebogen. ♀ etwas deutlicher grau als ♂. Sultanpur und Simla, auch Pandschab.

B. virescens *Hmps.* (4 h). Vflgl blaßgrün; Wurzelfeld sowie Median- und Marginalregion (außer nahe der *virescens.*
Costa) braun getönt. An der Wurzel einige schwarze Schüppchen. Subbasallinie schwarz, außen in der Zelle gezähnt, dahinter ein schwarzer Costalpunkt und ein kurzer Strich über Ader 1. Innere Linie deutlich, schwarz, schräg, buchtig, nach dem Ird einwärts gebogen; äußere Linie ebenfalls deutlich, schwarz, an der Costa geteilt, darunter nach außen gebogen, dann gezähnt, und unter Ader 4 stark einwärts gekrümmt. Das dahinterliegende Costalfeld dunkelbraun schattiert. Subterminallinie, vor welcher einige kleine schwarze Zähnchen, ein kurzer Strich unter der Costa und ein größerer Fleck unter Ader 2, hinter der Zelle einwärts gewinkelt; eine Reihe schwarzer Marginalstriche. Fransen schwarz und weiß gescheckt. Zapfenmakel groß, die Mediane erreichend, schwarz umrandet; Ring- und Nierenmakel ebenfalls groß, schwarz gesäumt, die erstere unregelmäßig rundlich, dunkelbraun; die letztere in der Mitte proximal von dunklem Schatten begleitet, auf der Mediane nach innen gewinkelt. Mittelschatten schwarz, schräg von der Costa zur Nierenmakel, darunter fein wellig. Hflgl dunkel braungrau; ein kleiner dunkler Zellfleck; die äußere und subterminale Linie gebogen, diffus. Fransen an der Wurzel weiß, Spitzen weiß und schwarz gescheckt. Eine nordindische Art, die sich im Pandschab findet und, wie viele andere, bis Kaschmir verbreitet ist.

B. ochrota *Hmps.* (4 h). Vflgl weißockerfarbig, dunkel bestäubt und übergossen, namentlich im Mit- *ochrota.*
telfeld. Die Linien undeutlich doppelt, innen hell, die innere Linie der äußeren Komponente, und die äußere des inneren Armes mit rotgelben Schüppchen bestreut. Subterminallinie hell, fein wellenförmig, unter Ader 3 eingebogen. Eine Reihe dunkler und heller Randmöndchen; Zapfenmakel am Ende schwarz gezeichnet. Nieren- und Ringmakel innen braun, mit weißen, schwarz gerandeten Ringen; die letztere rund, die erstere in der Mitte eingeschnürt. Hflgl weiß, leicht braun getönt; Fransen rein weiß. Die Type (♂), von Quetta, Balutchistan; ein ♀ aus Dras, Kaschmir, erwähnt.

4. Subfamilie: **Euxoinae.**

Bei der Bearbeitung der typischen Noctuiden schien es angezeigt, in der Hauptsache, mit gewissen sich notwendigerweise ergebenden Modifikationen, dem System zu folgen, welches Sir G. F. Hampson in dem 4. Band seines Katalogs der Nachtfalter des Britischen Museums aufstellt; einmal, weil es das neueste System darstellt und deshalb den modernsten Anschauungen angepaßt ist, und zweitens, weil es, was man auch immer dagegen einwenden mag, konsequent nach festen Richtlinien verfährt. So wird die jetzt zu behandelnde Unterfamilie der *Euxoinae* hauptsächlich durch das Vorhandensein von Dornen anstelle der Klauen auf den Schienen charakterisiert. Bei weitaus den meisten Arten sind a l l e Schienen bedornt; in einigen Fällen aber sind die Dornen der Vorderschienen besonders stark. Diese wollen wir an den Anfang stellen, nach ihnen die Arten mit schwächeren und weniger entwickelten Dornen. Darnach folgen der Reihe nach die Arten mit unbedornten Vorderschienen, diejenigen bei denen auch die Mittelschienen unbewehrt sind, und endlich jene, die nur noch einige wenige Dornen an den Hinterschienen aufweisen. Im Verhältnis wie die Dornen verschwinden, werden sie durch Haarbüschel ersetzt. Ein zweites charakteristisches Kennzeichen sind die großen rundlichen Augen, die mit Ausnahme einiger weniger, ans Ende gestellter Gattungen nackt sind, ohne Haare oder Wimpern. Stirne entweder glatt oder uneben. Im ersteren Fall kann sie flach oder leicht rundlich sein, im zweiten weist sie entweder zwei rundliche Anschwellungen auf oder eine leicht vorspringende Spitze in der Mitte, wohl auch beides zusammen; oder der mittlere Vorsprung ist zu einer rauhen Warze verdickt, meist rundlich, gelegentlich senkrecht in die Länge gezogen; oder endlich ist er in der Mitte kraterähnlich vertieft, mit rauhem Rand. Dies letztere charakterisiert nach Hampson die Gattung *Euxoa*, während der verlängerte Vorsprung *Feltia* eigentümlich ist. Da aber die verschiedenen Modifikationen in ihrer Entwicklung stark abweichen, häufig auch unmerklich in einander übergehen, indem manchmal zwei oder gar drei Entwicklungsrichtungen bei ein und derselben Art sich bemerkbar machen, so erscheint es angebracht, in der Gattung *Euxoa* alle Arten mit uneben vorspringender Stirn zu vereinigen, ebenso wie die 3 Gattungen *Agrotis*, *Epipsilia* und *Lycophotia*, die sich zwar sämtlich durch eine glatte Stirn auszeichnen, aber von Hampson auf Grund der verschiedenen Bekleidung des Thorax getrennt wurden, zu einer Gattung zusammengezogen werden. Die Unterschiede in der Struktur der Fühler dienen hauptsächlich zur Charakterisierung der Unterabteilungen. Palpen mäßig lang, meist aufwärts gebogen, in seltneren Fällen vorgestreckt. Sauger und Frenulum immer vorhanden. Aderung einfach und gleichmäßig, aber in allen Fällen ist Ader 5 der Hflgl unvollständig, eine falsche, nicht eine wirkliche Ader.

Die Rpn sind glatt, unbehaart; die Wärzchen mit je einer Borste besetzt; Brustfüße alle vorhanden; sie fressen nur bei Nacht, tagsüber halten sie sich verborgen. Die Verpuppung findet unter der Erde ohne Cocon statt.

Weitere Bemerkungen zur Charakterisierung der Subfamilie s. Bd. 3, S. 23. Von S. 23 bis 66 sind nicht weniger als 44 paläarktische Gattungen mit über 1000 Formen beschrieben.

1. Gattung: **Euxoa** *Hbn.*

Kenntlich an der vorspringenden Stirn, die in der Mitte eine kraterförmige Vertiefung zeigt. Die Dornen der Schienen, namentlich der Vorderschienen, stark und wohl entwickelt. 5 Unterabteilungen lassen sich aufstellen: 1. die Fühler des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt; 2. das äußere Drittel gesägt; 3. die Glieder der Fühler endigen in gestielten Wimperbüscheln, nur das letzte Drittel gesägt; 4. die Glieder endigen in knopfförmigen oder gesägten Büscheln; 5. die Fühler einfach bewimpert oder leicht behaart. Type: *E. decora Hbn.* (s. Bd. 3, S. 23).

Sect. 2: Fühler des ♂ auf $^2/_3$ der Länge doppelt gekämmt, die Kammzähne mäßig lang.

arenivolans. **E. arenivolans** *Btlr.* (6 a). Vflgl grau; der Raum unter der Mediane und zwischen äußerer und Submarginallinie hellgrau oder lebhaft weiß. Adern fein, schwarz; Costa dunkel; unter der Zelle von der Wurzel bis Ader 2 ein schwarzbrauner Streifen, nahe der Wurzel zwischen den Adern in Flecke aufgelöst; die Adern hell. Ein kurzer schwarzer Strich oberhalb des Ird nahe der Wurzel, und ein schmaler Streifen von der Mitte des Ird. Die Linien unvollständig. Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte und grauen, schwarz gerandeten Ringen; die erstere klein, nach außen verlängert, manchmal durch einen vom Ird der Nierenmakel ausgehenden zahnförmigen Vorsprung mit ihr verbunden. Die Zelle dunkelbraun; Subterminallinie den schwarzbraunen Außensaum proximal begrenzend, auf Adern 7, 4, 3, 2, und 1 bis zum Außenrd gezähnt. Hflgl dunkelbraun, heller an der Wurzel. Fransen hell, dunkel gestreift. Maui und Kona, Hawaii.

repanda. **E. repanda** *Walk.* (6 a). Vflgl grau, dunkel übergossen, namentlich im Medianfeld, bisweilen auch im Randfeld. Adern schwarz, fein weiß gestreift. Linien und Makeln wie bei *radians*, nur die Zapfenmakel kleiner und undeutlicher. Die innere Linie nach außen gewinkelt bis zur Mitte des Ird unterhalb Ader 1. Die äußere Linie heller, besonders unter der Mitte. Subterminallinie hell, wie bei *radians* verlaufend; vor ihr einige deutliche Keilflecken. Hflgl schmutzig grau oder weißlich, die Adern dunkelbraun, das Apicalfeld breit verdunkelt. Victoria, Australien und Tasmanien.

infusa. **E. infusa** *Bsd.* (= cordata *Walk.*) (6 a). Vflgl hell violettgrau mit bräunlichem Ton; Linien doppelt, ziemlich deutlich, die innere wellig, auf den Adern nach innen gekrümmt; die äußere aus spitzen Halbmöndchen. Subterminallinie verwaschen, blaß, unten gezähnt, innerhalb eines dunklen Schattens, der bisweilen nur auf der äußeren Seite im Saumfeld auftritt. Alle Makeln schwarz umrandet; Zapfenmakel klein, dunkel; die beiden andern hell, mit grauer Mitte; ein schwarzer Streif von Ring- zur Nierenmakel, hinter der letzteren bis zur äußeren Linie vorspringend. Hflgl weiß, Außenrd gegen den Apex verdunkelt. Adern und Zellfleck dunkel.
densata. — ab. **densata** *ab. nov.* (6 a) hat die Vflgl rötlichbraun übergossen. Hflgl schmutzig gelblich, braun bestäubt, die Adern dunkel, der Außenrd breit dunkel braun. Australien, New South Wales und Victoria. Rp variiert von hell olivengrün zu mattschwarz, seitlich dunkel gestreift. Lebt auf Gräsern, Klee und andern niedrigen Pflanzen.

radians. **E. radians** *Guen.* (= munda *Walk.*, scapularis *Feld.*) (6 a). ♂: Vflgl grauweiß, teilweise oder ganz dunkelbraun übergossen, nur die Costalhälfte, selbst bei den dunkleren Individuen, meist hell, vor der inneren Linie im Submedianfeld und hinter der Nierenmakel oft rötlich ockerfarbig angelaufen; Adern fein schwarz; nur die Mediane lebhaft weiß; innere Linie doppelt, schwärzlich, innen weiß gesäumt, unter der Mitte ausgebogen und unter Ader 1 stark auswärts gewinkelt; die Submedianfalte vor ihr hell; äußere Linie aus spitzen Halbmöndchen, meist verschwommen und unvollständig; Subterminallinie hell, stark gezähnt, vor ihr schwarze Keilflecke. Marginalfeld dunkler. Zapfenmakel lang, schwarzbraun; die Zelle ebenso; Ringmakel flach oval mit grauer Mitte und hellem Ring; Nierenmakel schwärzlich oder braun, hinten mit braunem Vorsprung über Ader 5. Hflgl weiß, die Adern und Außenrd dunkelbraun, breiter an der Spitze; Fransen weiß, Ird hell bräun-
basinotata. lich. ♀ stets dunkler als ♂. — Dagegen ist in ab. **basinotata** *Walk.* (= turbulenta *Walk.*, injuncta *Walk.*) (6 a)
suffusa. der ganze Vflgl des ♀ matt geschwärzt, mit allen Zeichnungen undeutlich. — ab. **suffusa** *ab. nov.* (6 b) von Parkside, Süd-Australien, Maravill, Victoria, Sherlock River und Roebourne, West-Australien hat beim ♂ das Marginalfeld und in geringerem Maße auch den Ird der Vflgl dunkelbraun bewölkt, wodurch die Keilflecken verschwinden und der ganze Flgl rötlich erscheint. Solche ♂♂ sind meist unter Durchschnittsgröße. — Umge-
griseata. kehrt sind bei ab. **griseata** *ab. nov.* (6 b) (♂) aus Roebourne, West-Australien die Keilflecke sehr deutlich auf hellgrauem Grund, während die Verdunklung sich auf einzelne Flecken zwischen den Adern beschränkt; besonders dunkel sind die Zwischenräume am Außenrd, die auf den Falten liegenden in Flecke aufgelöst. Zapfenmakel entschieden kürzer: Hflgl weiß, fast ohne jede Verdüsterung des Außenrds. — Eine weitere Form, der letzteren
arida. nahestehend, ist ab. **arida** *ab. nov.* (6 b) (♂) ebenfalls aus Roebourne; Grundfarbe hell gelb, grau und hellbraun schattiert; Makeln und Marginalzwischenräume graubraun anstatt schwarz, der Fleck vor der inneren Linie im Submedianfeld blaß ockerfarbig; ebenso zwei Längsstreifen auf jeder Falte, von der Ring- resp. Zapfen-

makel bis zur Subterminallinie. Die Adern fein, schwarz. Die Unterseite aller Flgl hell, ohne die gewöhnliche Schwarzzeichnung. — Eine weitere Form ab. **variegata** *ab. nov.* (6 b) von Rockbourne ist stark schwärzlich übergossen, namentlich auf dem Ird bis zur Submedianfalte zwischen den beiden Linien, und bis zu dem Costalfleck vor der Subterminallinie; die letztere hell, deutlich. Zapfenmakel kürzer. Sowohl Mediane als Ader 1 sind schwarz, weiß gesäumt wie bei *repanda*. Hflgl beider Geschlechter weiß, Adern und Außenrd in der Apicalhälfte dunkelbraun. Verbreitet in Australien, Tasmanien, New Zealand, auf der Norfolkinsel und den Freundschaftsinseln. *variegata.*

E. fumipennis *Warr.* (6 b). Größer als *radians*. Vflgl mehr gelblich als grau, überall tief rauchschwarz verdüstert, die Grundfarbe nur in einem diffusen Band hinter der äußeren Linie sichtbar. Die Mitte der inneren Linie, die Mediane, die Umrandung der Ringmakel und die Subterminallinie hell und deutlich, die letztere zuweilen in einzelne Flecke aufgelöst. Ein dicker, schwarzer, fast senkrechter Mittelschatten zieht durch die Nierenmakel. Makeln und Linien wie bei *radians*. Hflgl weiß, die Adern stärker braun. Der ganze Flgl mit Ausnahme der Zelle und des dahinter liegenden Raumes blaßbraun, kräftiger an den Rändern. Außenrd mit breitem, verschwommenem, schwärzlichem Saum, die Fransen teilweise verdunkelt. Unterseite der Vflgl glänzend grau, am Außenrd dunkler. Hflgl weiß, alle Ränder schwärzlich. Lifu, Loyalitätsinseln. *fumipennis.*

E. porphyricollis *Guen.* (= orthosioides *Walk.*) (6 b). Vflgl rötlichgrau, dick dunkelbraun gestreift. Die Linien fast obsolet; eine dunkle Wolke vor der Subterminallinie, kräftig an der Costa, in der Flglmitte verblassend. Makeln schwarz, Ringmakel punktförmig oder einen runden Fleck in braunem Ring bildend; Nierenmakel häufig diffus, gelegentlich wie die Ringmakel braun umrandet. Hflgl bräunlich, heller in der Wurzelhälfte. Kopf und Thorax rötlichgelb oder grau. Kragen purpurfarben. Hlb braungrau. Palpen, untere Gesichtshälfte und Vorderbeine weiß. Eine in Färbung und Intensität der Zeichnung ungemein veränderliche Art, wodurch sich die vielen Synonyme erklären. — ab. **graphiphorides** *Walk.* (= summa *Walk.*) (6 c) ist einfarbig ziegelrot ohne jedes Grau, gelegentlich etwas braun übergossen. Die beiden Linien kaum sichtbar, die äußere spitze Halbmöndchen bildend, tiefer rot, beide an der Costa hell und dunkelrot gefleckt. Subterminallinie etwas heller; vor ihr ein tiefer roter Schatten. Makeln veränderlich wie bei der normalen Form. ab. **dorsicinis** *Walk.* (6 b) ist kleiner, bräunlichrot oder trüb gelbbraun ohne rote Beimischung. — ab. **rubrilinea** *Walk.* (= pectinata *Walk.*) (6 c) ist lilagrau, in der Außenhälfte häufig matt hellviolett übergossen; die Linien alle deutlich. Fast alle hierher gehörigen Exemplare sind ♂♂. — **recondita** *Walk.* (6 c) (♀) ist dunkelgrau oder braun, hell rotbraun bestäubt, mit dunkleren Streifen. — **albinasus** *Walk.* (= albipalpis *Walk.*) bezieht sich auf sehr große ♀♀ von dunkelbrauner Färbung, mit noch dunklerer, verschwommener Zeichnung, ohne Streifen. — **lapidosa** *Walk.* (= baueri *Feld.*) (6 c) ist hellgrau, kräftig dunkel schwarzbraun gestreift, beim ♀ dunkel übergossen, nur das Marginalfeld freibleibend. Die Linien unterbrochen, häufig obsolet. Zapfenmakel klein, blaß, dick schwarz umrandet, zuweilen in einem viereckigen schwarzen Fleck sich verlierend. Ringmakel rund, mit bleigrauer Mitte; Nierenmakel schwärzlich, bisweilen mit Spuren eines weißen Ringes auf der Innenseite. Hflgl beim ♀ hellgrau, beim ♂ weißlich, mit breitem dunklem Außensaum, innen meist diffus. Die Art findet sich in ganz Australien und Tasmanien. *porphyricollis.* *graphiphorides.* *dorsicinis.* *rubrilinea.* *recondita.* *albinasus.* *lapidosa.*

E. segetum *Schiff.* (= praecox *Hbn.* nec *L.*, fervida *Hbn.*, sicula *Bsd.*, dimidia *Zell.*, sicania *Guen.*, certificata *Walk.*, ingrata *Btlr.*, fucosa *Btlr.*, aversa *Walk.*, correcta *Walk.*, conspurcata *Walk.*, repulsa *Walk.*, lassa *Swinh.*) (6 c) (s. Bd. 3, S. 25, Taf. 5 d die paläarktischen Formen darstellend); Taf. 6 c stellt Exemplare aus Nord-Indien dar. Vflgl rötlichbraun, die Linien und Makeln deutlich, Costa und Außenrd zuweilen schwärzlich; Hflgl glänzend weiß, Adern und Rand dunkel. ♀ dunkler, gelegentlich schwarz, alle Zeichnungen verschwommen. Diese gemeine paläarktische und afrikanische Art findet sich auch in Indien und auf Ceylon. Die Typen der letzten 5 oben erwähnten Synonyme, nämlich Walker's *aversa*, *correcta*, *conspurcata* und *repulsa*, sowie *lassa Swinh.* kamen alle von Indien. Die afrikanischen Formen sind hier nicht aufgezählt. Von dieser veränderlichen Art sind nicht weniger als 12 Aberrationen von britischen und andern europäischen Autoren beschrieben oder abgebildet worden. — ab. **segetis** *Hbn.* (s. Bd. 3, Taf. 5 d). Vflgl grau, an der Costa breit schwarzbraun. — ab. **caliginosa** *Esp.* (= segetum *Hbn.* nec. *Schiff.*, sordida *Haw.*) ist rotbraun, ähnlich typischen *segetum*, aber stark schwärzlich bewölkt, namentlich am Außenrd. — ab. **fuscosa** *Esp.* dagegen ist hellgrau, leicht rotbraun getönt, mit schwärzlichem Außenrd. — ab. **catenatus** *Haw.* ist weißlichgrau, die äußere Linie perlschnurartig, die Nierenmakel berührend, die Randflecken zu einer Linie verbunden. — ab. **pectinatus** *Haw.*, der vorigen ähnlich, aber mit ganz kleiner Zapfenmakel und die äußere Linie aus spitzen Halbmöndchen gebildet. — Bei ab. **spinulus** *Haw.* ist die äußere Linie auswärts um die Nierenmakel gekrümmt, ohne dieselbe zu berühren; eine fast verlöschte Reihe heller Flecken vor dem Außenrd. — Bei ab. **connexus** *Haw.* sind die oberen Makeln durch eine Doppellinie verbunden, und von der spitzen Zapfenmakel geht eine Linie zum Außenrd. — ab. **corticcus** (recte *corticeus*) *Haw.* hat die Ringmakel dreispitzig anstatt rund, und die Querlinien obsolet. *segetum.* *segetis.* *caliginosa.* *fuscosa.* *catenatus.* *pectinatus.* *spinulus.* *connexus.* *corticcus.*

venosa. — ab. **venosa** *Haw.* unterscheidet sich durch die breit dunkeln Adern. — ab. **monileus** *Haw.* ist schwarz bestäubt
monileus. und bewölkt auf hellgrauem Grund. — ab. **subatratus** *Haw.* (s. Bd. 3. Taf. 5 d) ist schwärzlich, die äußere Linie
subatratus. durch eine Reihe blasser Flecken gebildet. — ab. **nigricornis** *Vill.* (= nigricornutus *Haw.*) (6 d), mit ganz
nigricornis. schwarzen Vflgln und Fühlern. Die dunkeln Exemplare sind meist ♀. Das auf Taf. 6 d abgebildete ♀ stammt aus Palabuan. Java. Rpe grauockerfarbig, mit dunkelgesäumten Streifen. Kopf hellbraun. Lebt an den Wurzeln niederer Pflanzen; häufig sehr schädlich.

corticea. **E. corticea** *Schiff.* (= transversa *Walk.*, fraterna *Moore*) (6 d) (s. Bd. 3, S. 26, Taf. 5 f). Vflgl bräunlichgrau, dunkelgestreift; Costalfeld dunkler. Makeln schwarz umrandet. Hflgl grau. Die Art ist paläarktisch, findet sich aber auch in ganz Indien. Rp bräunlichgrau mit dunkeln Warzen; die Streifen hell, dunkler gesäumt. Lebt auf verschiedenen niederen Pflanzen und überwintert in Ländern der gemäßigten Zone. Von dieser Art zählt Tutt über ein dutzend Aberrationen auf, die auf die Verschiedenheit der Grundfarbe basiert sind. Bei
clavigerus. den 5 ersten sind die Vflgl weißlichgrau. — Bei ab. **clavigerus** *Haw.* fehlt die dunkle Bestäubung, die Makeln
irrorata-pallida. sind deutlich, die Linien veränderlich. — ab. **irrorata-pallida** *Tutt* ist schwärzlich bestäubt, Linien und Makeln
costa-irrorata. recht deutlich; gelegentlich eine Reihe dunkler submarginaler Wischflecke. — ab. **costa-irrorata** *Tutt*, der
virgata-pallida. letzteren nahe verwandt, aber mit tiefschwarzer Costa. — ab. **virgata-pallida** *Tutt.* Sowohl Wurzel als Rand-
sincerii. feld dunkel, Medianregion hellgrau. — ab. **sincerii** (a) *Frr.* bildet das Gegenstück dazu, indem Wurzel und Rand
obsoleta-fusca. hellgrau gefärbt, während das Mittelfeld als stark verdunkelte Medianbinde erscheint. — Die Färbung der
irrorata-fusca. nächsten 3 Formen ist dunkelbraun. — ab. **obsoleta-fusca** *Tutt* ist rauchgrau, ohne Schwärzung, die Linien
subfuscus. undeutlich, aber die Makeln distinkt. — ab. **irrorata-fusca** *Tutt* ist überall schwärzlich bestäubt, namentlich an der Costa; Linien und Makeln gleich gut entwickelt. — ab. **subfuscus** *Haw.* gleicht der letztgenannten,
brunnea. aber mit so dichter brauner Bestäubung, daß sie die Grundfarbe und Makeln fast gänzlich verdeckt. — Die
sordida. folgenden 3 sind rötlichbraun: — ab. **brunnea** *Tutt* ist teilweise dunkelbraun bestäubt, die Linien und Makeln
suffusa-brunnea. deutlich. — ab. **sordida** *Hbn.* gleicht der letzteren, aber von trüberer Färbung, der Außenrd verdunkelt. — Bei
obscura. ab. **suffusa-brunnea** *Tutt* sind die Linien und Makeln durch die schwärzliche Beschuppung völlig verdeckt.
brunneo-virgata. — ab. **obscura** *Frr.* (= amurensis *Stgr.*). Wurzel- und Submarginalfeld braun, Flglmitte schwarz, analog der
venosa. graugerandeten ab. *sincera.* Die Färbung der letzten 4 ist schwarz; — ab. **brunneo-virgata** *Tutt*, mit ganz
transversa. schwarzem Vflgl, nur der Außenrd hell ockerfarbig oder blaßbraun. — ab. **venosa** *Tutt*, völlig schwarz, nur die
nigra. Adern hell ockerfarbig. — ab. **transversa** *Tutt* ist häufiger als die beiden vorhergehenden; schwarz, mit deutlichen, hellen Linien. — ab. **nigra** *Tutt*, eine extreme, völlig schwarze Form, Makeln und Linien nur etwas intensiver.

interjectionis. **E. interjectionis** *Guen.* (= significans ♂ *Walk.*) (6 d). Vflgl grau ockerfarbig, grau bestäubt, beim ♀ überall matt graubraun übergossen, beim ♂ nur an der Wurzel der Costa. Die Linien sehr deutlich, die innere doppelt; die äußere spitze Halbmöndchen bildend; die Adern fein, schwarz. Zapfenmakel schwarz. Ringmakel länglich oval, zuweilen mit der schwarzen Nierenmakel verschmolzen. Hflgl weiß; Ird beim ♀ leicht
orbicularis. ockerfarbig angeflogen. — ab. **orbicularis** *Walk.* (6 d), kenntlich an der weißen oder wenigstens weißgerandeten Ringmakel. Alle 3 Typen kamen von Java; sie findet sich auch auf der Malayischen Halbinsel, Samarang, Celebes, Lombok, Djember, Sumbawa, und bei Port Darwin, Queensland (Nord-Australien). Die ♀♀ von Java und Lombok sind größer und dunkler.

microtica. **E. microtica** *Hmps.* Vflgl dunkel eisengrau, mit helleren Schuppen vermischt, gegen die Wurzel rötlichgelb. Adern fein, schwarz; innere Linie schwarz, innen hellgesäumt, zwischen den Adern gebogen; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, ungewöhnlich nahe am Außenrd stehend. Subterminale hell, ebenfalls nahe dem Außenrd; vor ihr einige schwarze Keilflecken. Randlinie schwarz, gezackt. Fransen rötlichgelb. Hflgl weiß, Adern am Außenrd und an der Terminallinie schwärzlich. Nach einem einzelnen ♂ aus Assumption Island im indischen Ozean. Eine ungewöhnlich kleine Art, kaum 26 mm.

admirationis. **E. admirationis** *Guen.* (6 e). Vflgl matt graubraun, bisweilen dunkler schattiert. Linien meist verschwommen, dunkel, hellgesäumt; die innere unter der Costa und über dem Ird nach außen umgebogen; die äußere gezähnt, auf Ader 4 gekrümmt, auf der Submedianfalte einwärts gebogen. Subterminale hell, gezähnt, manchmal in eine Reihe blasser Fleckchen aufgelöst, manchmal obsolet; vor ihr einige spitze schwarze Flecken. Alle Makeln grau mit schwarzer Umrandung. Die Zelle zuweilen dunkel. Hflgl dunkelbraungrau, dunkler am Außen-
inconspicua. rd. — ab. **inconspicua** *Btlr.* bezieht sich auf ein dunkles, kräftig gezeichnetes ♀, — **sericea** *Btlr.* auf ein fast
sericea. zeichnungsloses ♂. New Zealand.

ceropachoides. **E. ceropachoides** *Guen.* (6 d). Vflgl grünlichgrau, dunkel bestäubt. Innere und äußere Linie verschwommen, hell; die innere unter der Costa nach außen gebogen, darauf folgend ein schwarzer Streif; die äußere ebenfalls unter der Costa auswärts gebogen, innen mit schwarzem Strich. Subterminallinie hell, auf Ader 7 auswärts gewinkelt, auf Adern 4, 3, 2 gezähnt; vor ihr ein dunkler Costalfleck. Eine Reihe schwarzer Randmöndchen. Fransen mit weißer Spitze. Vor der inneren Linie ein rundliches helles Feld auf der Submedianfalte. Ring- und Nierenmakel grau, dünn schwarz umrandet. Hflgl einförmig graubraun. Findet sich wie die vorhergehende Art nur auf New Zealand.

Sect. III. Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbündeln.

E. spinifera *Hbn.* (= spinula *Hbn.*, biconica *Koll.*, spiculifera *Guen.*, areitifera *Guen.*, fernia *Fldr.*, hodnae *Oberth.*) (Bd. 3, Taf. 5 g). Vflgl blaß ockergelb, beim ♀ dunkelbraun übergossen. Makeln deutlich, schwarz gesäumt; Zapfenmakel sehr lang, schwarzbraun; Nierenmakel dunkelbraun, Ringmakel flach, länglich, vor und hinter ihr ist die Zelle schwarzbraun. Subterminallinie allein klar, gezähnt, vor und hinter ihr dunkle Keilflecke. Hflgl weiß. Diese weit verbreitete paläarktische und süd-afrikanische Art findet sich auch überall in Vorder-Indien und Burma. Vgl. Bd. 3, S. 27. *spinifera.*

E. poliotis *Hmps.* (6 e). Vflgl hellgrau, beim ♂ mit graubrauner Tönung, beim ♀ dunkel übergossen, besonders im Mittelfeld; subbasale und innere Linie schwarz, licht gesäumt; die innere am Ird stark auswärts gewinkelt. Aeußere Linie doppelt, gezähnt, wobei die Zähne durch Wische auf den Adern bezeichnet sind, auf beiden Falten eingekerbt. Subterminallinie licht, gezähnt, vor ihr schwarze, in dunkler Verfärbung liegende Zahnfleckchen. Am Saum einige Punkte; Zapfenmakel klein, schwarz gesäumt; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte, hell geringt und schwarz umsäumt; erstere klein und rund, Nierenmakel groß und dunkel. Ein diffuser, vertikaler Mittelschatten, oberhalb der Nierenmakel verdunkelt; Hflgl des ♂ und die Fransen rein weiß; das ♀ variiert, dem vorliegenden Material nach, beträchtlich: Bei der dem ♂ entsprechenden Form ist die Grundfarbe weißlichgrau mit dunkler grauer Mittelbinde; Hflgl weiß mit hellgrauem Saumfeld; — bei der ab. **fuscata** *ab. nov.* (6 e) ist die Grundfarbe dunkelgrau oder -braun übergossen, das Mittel- und oft auch das Basalfeld schwärzlichbraun. Hflgl dunkel graubraun, wurzelwärts lichter; dies ist die gewöhnlichere ♀-form. Von Queensland beschrieben; die ♀♀ meist größer als die ♂♂. Ein einzelnes ♀ von Roebourne in West-Australien ist nicht größer als die ♂♂ und kann als ab. **perfusa** *subsp. nov.* (6 e) abgetrennt werden; bei dieser ist sowohl Ird und Saumfeld wie auch ein breiter Mittelschatten dunkel braungrau, nur die Zelle und der Raum dahinter haben bräunlichgraue Grundfarbe. Hflgl weißlich, Saum diffus dunkelbraun. *poliotis.* *fuscata.* *perfusa.*

E. panoplias *Meyr.* (6 f). Vflgl bläulichweiß, olivbraun überdunkelt und stellenweise übergossen. Costa dunkel; innere und äußere Linie schwärzlich, die innere auf der Subcostalader und Submedianfalte auswärts, auf der Mediana und Ader 1 einwärts gewinkelt und dann über dem Ird wieder auswärts nach der Flglmitte; äußere Linie Halbmöndchen bildend, gezähnt; Zapfenmakel dick, lang, schwarzbraun nach der Wurzel als schwarze Linie sich fortsetzend. Ring- und Nierenmakel braun, schwarz gesäumt; Ringmakel flach, Nierenmakel groß, zwischen beiden ein brauner Schatten; über der Wurzel der Adern 2 und 3 kurze schwarze Fleckchen; in den Zwischenräumen gegen den Saum zu schwarze Streifen und auf Costa und beiden Falten schwarze Wolken. Subterminallinie kaum sichtbar; Fransen schwarz, Hflgl dunkel bräunlich. Nach einem einzelnen ♂ von Kona auf Hawaii beschrieben. *panoplias.*

E. epicremna *Meyr.* (6 f). Vflgl dunkel purpurbraun, schwarz übergossen; Linien schwarz, innere Linie schräg, auf den Adern nach innen und zwischen ihnen nach außen gezähnt; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, auf Ader 4 umgebogen; Subterminale lichter, gezähnt, vor ihr scharf gezeichnete schwarze Keilflecke, das Saumfeld dunkel. Stigmata schwarz gesäumt, klein und undeutlich; Hflgl dunkelbraun, saumwärts schwärzer. Hawaii, Haleakala. Bei dieser Art ist in beiden Geschlechtern die Vflglcosta nahe der Wurzel auffällig gebogen. *epicremna.*

E. mesotoxa *Meyr.* (6 f). Vflgl heller als bei *epicremna*, dunkel graubraun, die Linien ganz ebenso; die Makeln lichter, Ringmakel hell mit breit lichtem Ring, Hflgl kupferbraun. Nach einem einzelnen ♀ von Kona (Hawaii) beschrieben. *mesotoxa.*

E. baliopa *Meyr.* (6 f). Vflgl purpurgrau, mit Schwarz bestreut und stellenweise übergossen; subbasale und innere Linie gewellt, schwarz, letztere über dem Ird scharf auswärts gewinkelt; äußere Linie gezähnt, auf Ader 4 umgebogen. Subterminallinie weißlich, vor ihr an der Costa ein dunkler Fleck, der auf Ader 7 auswärts gewinkelt und dann durch 2 weiße Punkte auf schwarzen Zahnflecken angedeutet ist; Zapfenmakel an der Spitze schwarz markiert; Ring- und Nierenmakel mit dunkelbrauner Mitte und hellen schwarz gesäumten Ringen; erstere rund, letztere unten auf Ader 3 und 4 vorgezogen und mit einem weiß und schwarzen U-fleck unter Ader 3 verbunden; die Zelle bleibt schwarz; Hflgl dunkelbraun; Fransen hell. Haleakala, Hawaii. *baliopa.*

E. cremata *Btlr.* (= laysanensis *Rothsch.*) (6 e). Vflgl bräunlichgrau mit schwach rötlichem Anflug. Subbasale und innere Linie schwarz, doppelt und gezähnt, licht ausgefüllt, die innere unter der Costa und über dem Ird auswärts und auf den Adern einwärts gewinkelt unter der Zelle ausgebogen; äußere Linie gezähnt, wobei die Zähne auf den Adern Punkte bilden, unter der Costa scharf auswärts und auf Ader 4 einwärts gebogen. Subterminallinie licht, vor ihr kleine gezähnte Fleckchen, Zapfen- und Ringmakel fast verloschen; Nierenmakel ein kleiner schwarzer Ring, über dem beim ♂ ein Streif steht; Hflgl dunkelbraun; Fransen mit lichten Spitzen. Hawaii. — Rp breit und flach, hinter dem Kopf etwas verdickt; hell ledergelb; Rückenlinie außer auf dem 2. und letzten Glied mit schwärzlichen nach dem Ende größer werdenden Flecken; Kopf ziegelrot; Thoracalplatte ziegelrot, schwarz gesäumt; Luftlöcher schwarz; an einem Strandgewächs, das auf den Dünen steht, in denen sich die Rp tagsüber versteckt hält. *cremata.*

E. spoderopa *Meyr.* (6 f). Vflgl gelbrot, außer in manchen Fällen längs der Costa fast ganz grauweiß übergossen; unter der Zelle ein matt dunkler Wurzelstrich; subbasale und innere Linie gewellt, schwarz, innen *spoderopa.*

weiß angelegt, die innere unter der Costa auswärts und auf Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere Linie gezähnt, wie gewöhnlich auf Ader 4 umgebogen; vor der Subterminallinie etwas braun; Ringmakel klein, weiß, braun gesäumt, außen zu einer Spitze vorgezogen, bisweilen in der Mitte bräunlich; Nierenmakel ähnlich, aber größer; Hflgl ockerig-weiß, braun übergossen. Hawaii, Mani, Haleakala.

tephrias. **E. tephrias** *Meyr.* (6 f). Vflgl schwarzbraun, weiß übergossen und bestreut, außer im Mittelfeld zwischen der Subcostalis und Ader 1: innere Linie buchtig, dunkel, innen weiß gesäumt, auf der Mediana spitz ein- und unter Ader 1 scharf auswärts gewinkelt; äußere Linie gezähnt, oben aus-, unter Ader 4 eingebogen. Vor der Subterminallinie bräunliche Uebergießung; diese selbst auf Ader 7 auswärts gewinkelt, und auf 4 und 3 gezähnt; Ring- und Nierenmakel klein, braun gesäumt; Ringmakel oval, weiß; Nierenmakel mit brauner Mitte in grauem Ring; Hflgl ockerig weiß, braun übergossen. Hawaii.

lucicolens. **E. lucicolens** *Btlr.* (6 g). Vflgl hell graubraun, leicht dunkel bestreut; die Subbasallinie ist durch schwarze Pünktchen auf Costa und Mediana bemerkbar; innere Linie gewellt, verloschen, mit schwarzen Pünktchen auf den Adern; äußere gezähnt auf den Adern schwarze Spitzen bildend; Subterminallinie unscharf; am Saum schwarze Spitzen; Makeln kaum erkennbar, Hflgl hell bräunlich, gegen den Ird zu ockerig. Hawaii. — Bei der *fasciata.* Form **fasciata** *Rothsch.* sind die Makeln ganz deutlich und die Hflgl weißlich mit grauer Mittellinie.

photophila. **E. photophila** *Btlr.* (6 g). Vflgl ockerig, leicht dunkel bestreut; die einzige Zeichnung besteht aus einer unscharfen äußeren Linie, gezähnt und von der Costa zu Ader 4 aus-, dann schräg einwärts gebogen. Am Saum schwarze Spitzen; Hflgl dunkelbraun; Fransen hell ockerig. Honolulu (Hawaii).

perigramma. **E. perigramma** *Meyr.* (6 g). Vflgl dunkelbraun, grau übergossen. Ring- und Nierenmakel schwarz gesäumt, erstere oval, letztere unscharf; Zapfenmakel schwarz gesäumt, von der Basis bis zur Mitte reichend; die Zwischenräume am Saum mit matt dunkeln Strichen; Hflgl dunkelbraun. Kilauea, Hawaii.

Sect. IV. Fühler des ♂ mit knotenförmigen oder gesägten Wimperbündeln.

subspinifera. **E. subspinifera** *Hmps.* (6 e). Vflgl weißlich, über der Submedianfalte im Zellende, und oberhalb Ader 2 bis 6 gelbbraun übergossen; Adern mit schwach dunkeln Strahlen; Costa dunkelbraun bestreut, und am Ursprung der subbasalen, inneren und äußeren Linien, die sonst nicht ausgeprägt sind, mit doppelten dunkeln Strichchen bezeichnet. Die Subterminallinie ist eine Reihe kleiner lichter Möndchen, auf Ader 7 auswärts gewinkelt und in der Mitte ausgebogen; Makeln schwarz gesäumt, Zapfen- und Ringmakel länglich, letztere mit der Nierenmakel zusammenfließend; Fransen ockerig, ganz von einer matt dunkeln Linie durchzogen; Hflgl weiß, die Adern und eine feine Saumlinie ockerig. Firozepur im Pendschab.

procellaris. **E. procellaris** *Meyr.* (6 g). Vflgl grau rotbraun tingiert und schwarzbraun bestreut; innere Linie doppelt, auf der Mediana und Ader 1 einwärts gewinkelt und dazwischen ausgebogen, ebenso scharf über dem Ird. Aeußere Linie außen grau angelegt, aus Halbmöndchen, gezähnt, unter der Costa auswärts umgebogen, nach Ader 4 aus-, dann eingebogen und auf Ader 1 auswärts gewinkelt; Subterminale grau, vor ihr ein leicht grauer Schatten; am Saum einige schwarze Spitzen; Zapfenmakel scharf schwarz umgrenzt; Ring- und Nierenmakel mit bräunlicher Mitte, schwarz umzogen, durch einen schwärzlichen Strich oberhalb der Mediana verbunden; Hflgl ockerig, braun übergossen gegen und längs des Irds lichter; das ♀ mehr eintönig übergossen. Laysan-Insel, Hawaii.

evanescens. **E. evanescens** *Rothsch.* (= eremioides *Meyr.*) (6 g). Vflgl hell ockerbraun, mehr oder weniger dunkelbraun übergossen, mit seidigem Glanz; die Linien unscharf; innere Linie aufrecht, fein gewellt; äußere Linie gezähnt, oben aus-, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie durch matte Schatten angedeutet; am Saum schwarze Spitzchen; die Makeln mehr oder weniger verwischt, die Ringmakel zuweilen klein, oval, dunkel umzogen; die Nierenmakel ist zuweilen ein verloschener dunkler Fleck; Hflgl weißlich, braun tingiert, Adern und Saumlinie dunkler. Laysan-Insel, Hawaii.

psammophaea. **E. psammophaea** *Meyr.* (6 h). Vflgl ockerbraun oder rötlichbraun mit schwarzer Bestreuung, subbasale und innere Linie doppelt und gewellt, letztere unter der Costa und über dem Ird auswärts gewinkelt; äußere Linie gezähnt, mit Spitzen auf den Adern, auf Ader 4 umgebogen; Subterminallinie aus schwarzen Zahnfleckchen mit lichten Spitzen gebildet; Zapfenmakel schwarz umzogen, Ring- und Nierenmakel schwärzlich, zuweilen durch einen schwarzen Strich verbunden; Hflgl ockerig braun, dunkelbraun übergossen; beim ♀ sind Vflgl und Thorax schwarz übergossen. Haleakala (Hawaii).

brevirami. **E. brevirami** *Hmps.* (6 g). Vflgl dunkelbraun; innere Linie gewellt und unscharf; äußere fein gezähnt und außen heller braun angelegt, unter der Costa nach außen umgebogen hinter der Zelle und unter Ader 4 eingebogen; Subterminale hellbraun; am Saum schwarze Pünktchen; Ring- und Nierenmakel grau und unscharf; Mittelschatten dunkel, in der Mitte umgebogen; Fransen beider Flgl mit fein ockergelber Basallinie. Nach einem einzelnen ♂ von Murree im Pendschab beschrieben.

conspicua. E. **conspicua** *Hbn.* (= agricola *Bsd.*, lycarum *H.-Schäff.*, squalida *Ev.*) (Bd. 3, Taf. 6 h). Vflgl gelbgrau, braun bestäubt und schattiert, die dunkeln von den hellen Schatten abstechend; innere und äußere Linie doppelt; der Medianschatten scharf; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel groß, meist lebhaft hell oder mit hellen Säumen; Zelle dunkelbraun; Hflgl trübgrau mit weißlicher Wurzel. Diese weit verbreitete paläarktische Art, die außer in Kaschmir an verschiedenen Orten vorkommt, wird von Rawal-Pindi in Pendschab erwähnt.

E. melanoneura *Meyr.* (6 h). Vflgl ockerig mit schwarzen Adern, die Zwischenräume mit rötlichbraunen Strichen; das Feld zwischen subbasaler und innerer Linie schwarz übergossen; innere und äußere Linie doppelt; die innere wellig, unter der Costa auswärts gewinkelt und über dem Ird stark eingebogen; äußere punktiert, oben aus-, unter Ader 4 eingebogen; Subterminale Linie nur durch einen vor ihr stehenden schwarzen costalen Fleck und einen weiteren hinter der Mitte bezeichnet; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte und ockerigen, schwarzumzogenen Ringen; erstere klein, auswärts zu einer schwachen Spitze ausgezogen; zwischen beiden in der Zelle ein schwarzer Strich; Hflgl hell ockerfarben, dunkel übergossen und mit schwärzlichen Adern; Kona. (Hawaii), nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *melanoneura.*

E. austalea *Meyr.* (6 h). Vflgl weißlich, braun getönt und schwarz bestäubt. Costa schwarz, mit hellen Punkten bezeichnet; innere und äußere Linie doppelt, die innere gewellt, über dem Ird auswärts gewinkelt; die äußere gezähnt, mit Spitzchen auf den Adern, auf Ader 4 umgebogen; Subterminallinie hell, der Raum dahinter dunkler; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel in der Mitte schwarz, weiß umringt und schwarz umzogen; erstere außen in eine Spitze ausgezogen; untere Zellpartie zwischen beiden schwarz; Hflgl hell, mit dunkler Uebergießung und schwarzen Saumpunkten; — bei der ab. **obscurata** (= ab. 1 *Hmps.*) sind Kopf, Thorax und Vflgl schwarz übergossen und Hlb und Hflgl dunkelbraun. Kona, Kanai, Mt. Waimea (Hawaii). *austalea.* *obscurata.*

E. intracta *Wkr.* (= ambigua *Btlr.*) (6 i). Vflgl dunkel leberbraun, die Linien schwarz, doppelt; Makeln einfarbig, schwarz umsäumt, Ringmakel außen mit teilweisem, ockerfarbenem Ring; die Zähne der äußeren und der submarginalen Linie ockerig punktiert; Hflgl dunkelbraun, beim ♂ wurzelwärts lichter. Die einfachsten Formen sind einfarbig dunkelbraun; hellere Formen zeigen mehr dunkelbraune Schattierung und Bestreuung. Bei Thundiani, Sultanpur und Dharmsala im Pendschab gefangen; ferner in Nepal und Sikkim; im paläarktischen Gebiet kommt sie in Thibet, Kaschmir, China und Japan vor. *intracta.*

E. xiphias *Meyr.* (6 h). Vflgl bräunlichgrau, zuweilen dunkelbraun übergossen; die Adern fein dunkel; die Zwischenräume saumwärts mit rotbraunen Strichen. Aeußere Linie unscharf und fein gewellt über Ader 4 aus- und unter ihr eingebogen; Subterminallinie hell, vor ihr ein brauner Fleck an der Costa, das Saumfeld dahinter dunkel; Zapfenmakel schwarz, von der Wurzel bis zur Flglmitte reichend; Ring- und Nierenmakel schwarz oder mit schwarzer Mitte; die grauen Ringe schwarz umzogen; Ringmakel länglich, zu einer Spitze ausgezogen, mit der Nierenmakel zusammenfließend oder durch einen schwarzen Strich verbunden; Hflgl dunkelbraun; Fransen ockerig mit brauner Linie an der Wurzel; — die ab. **rufescens** (= ab. 1. *Hmps.*) hat Kopf, Thorax und Vflgl mehr einfarbig rotbraun; die Wurzel der Tegulae nicht dunkel, wie bei typischen Stücken; die Adern der Vflgl gleichfarbig, nicht grau; die Zapfenmakel nicht schwarz gefüllt. Hawaii. *xiphias.* *rufescens.*

E. dislocata *Wkr.* (6 h). Vflgl hell ockerig, Costal und Irdsfeld bräunlich grau, Adern schwarz mit weißen Zwischenlinien. Die Querlinien fehlen; in der Zelle ein dunkler Punkt; Zapfenmakel braun, schwarz umzogen, länglich und wurzelwärts als schmaler Strich fortgeführt; Ring- und Nierenmakel braun, schwarz umzogen; die Ringmakel länglich und mit der Nierenmakel zusammenfließend, die etwas dreizackig ist, indem sie auf Ader 5 zu einer Spitze vorgezogen ist; zuweilen finden sich über der Wurzel von Ader 2 und 3 dunkle Striche; am Saum Reihen schwarzer Punkte; Hflgl dunkelbraun, Fransen weißlich, mit brauner Wurzellinie. Hawaii. *dislocata.*

E. aulacias *Meyr.* (6 h). Vflgl braun, rötlich übergossen, die Adern grauweiß, die Zwischenräume mit verloschenen schwarzen Strichen; am Saum eine schwarze Punktreihe; Hflgl braun; Fransen braun mit lichter Wurzellinie; Hawaii. *aulacias.*

Sect. V. Fühler des ♂ einfach bewimpert.

E. reclusa *Wkr.* (6 h). Vflgl rötlich braun, dunkelbraun bestreut und gestrichelt; die Linien unscharf; die innere doppelt, wellig, an der Costa und auf der Submedianfalte mit dunklen Flecken bezeichnet; die äußere fein gewellt, auf Ader 4 ausgebogen, dann schräg; vor der Subterminallinie braune Uebergießung, am stärksten an der Costa; Ring- und Nierenmakel mit dunkelbrauner Mitte, ihre Ringe braun umgrenzt, erstere rund und unscharf; Hflgl braun, wurzelwärts weißer; Fransen weißlich, von einer braunen Linie durchzogen. Australien. *reclusa.*

E. nyctina *Hmps.* (6 i). Vflgl schmal, die Ränder fast parallel; dunkel rotbraun, dunkler bestreut; innere wie äußere Linie unscharf; die innere schräg, auf der Submedianfalte gewinkelt; äußere auf Ader 4 aus-, dann eingebogen; Subterminallinie gebogen, durch einen vorausgehenden dunkeln Schatten begrenzt; Makeln mit dunkler Mitte und Säumen; Hflgl dunkelbraungrau. Nach einem einzelnen ♂ von Kumaon im Ralam-Tal beschrieben. *nyctina.*

2. Gattung: **Rhyacia** *Hbn.*

Verschieden von *Euxoa* durch die glatte Stirn ohne hornigen Fortsatz; wie bei diesen ist auch hier die Fühlerstruktur für die weitere Einteilung verwandt. Sie umschließt 3 Gattungen Hampsons: *Agrotis, Episilia* und *Lycophotea*, deren Differenzierung hauptsächlich von der Bekleidung des Thorax abhängt. Typus ist *R. lucipeta Schiff.*

Sect. I. Fühler des ♂ doppelt gekämmt mit mäßig langen Zweigen.

ochracea. **R. ochracea** *Wkr.* (6 i). Vflgl trüb grau in der Basalhälfte lila und in der Saumhälfte gelbrot tingiert, selten ganz gelbrot; Linienzeichnung verwischt: innere unter der Subcostalis, wo sie gewinkelt ist, senkrecht; äußere aus Halbmöndchen, gezähnt, wobei die Zähnchen auf den Adern eine doppelte Reihe von schwarzen Spitzen mit Hell dazwischen bilden: Subterminallinie hell, kaum gewellt, Saumfeld dahinter manchmal dunkler; Zapfenmakel nur durch einen schwarzen Punkt an ihrem Ende angedeutet; Ringmakel rund, hell mit braunem Saum: Nierenmakel mit dunkler Mitte und hellem Ring, der untere Lappen am dunkelsten; Hflgl dunkel braun-
frontalis. grau; Fransen hellgrau, gelbrot tingiert; — die Form **frontalis** *Moore* (6 i) hat mehr purpurgraue Vflgl mit dunklem Saumfeld; eine dunkle ♀-Form, die in allen Fällen minder gelbrot als das ♂ ist; — die ganz gelb-
perrufa. rote Form **perrufa** *ab. nov.* (6 i) ist ganz auf das ♂ beschränkt. Die Art ist kleiner als die verwandten Formen, die mit ihr vermengt worden sind, und findet sich allein auf Ceylon.

stictica. **R. stictica** *Pouj.* (= varia *Swinh.*, ochracea *Hmps.* [pt.] nec *Wkr.*). In Band 3 Taf. 8 a gaben wir ein Bild des ♂; hier bringen wir das ♀ (6 k). Vflgl schmutzig graubraun, in frischem Zustand mit rötlicher Uebergießung; Makeln von der Grundfarbe, stellenweise hell und schwarz gesäumt; untere Hälfte der Nierenmakel schwärzlich, Linien alle doppelt, hell gefüllt, hinter der äußeren schwarze Aderpunkte; Submarginallinie hell, dunkel gesäumt, fast aus einer Möndchenreihe bestehend; Fransen gelbrotgrau mit lebhaft heller Wurzellinie; Hflgl dunkelbraungrau; das ♀ hat Kopf, Thorax und Vflgl dunkelbraun, indem die obere Nierenmakelhälfte hell erscheint, und die Hflgl saumwärts dunkelbraun. Poujade's Type war von Mupin in West-China; Swinhoes *varia* von Umballa im Pendschab, wo sie sehr gemein auftritt und sich bis Kaschmir verbreitet.

ruptistriga. **R. ruptristriga** *Wkr.* (6 k). Vflgl rotgelb-braungrau, stets lebhafter als bei *stictica Pouj.*; die Linien und Zeichnungen klarer und abgegrenzter; die Makeln, besonders die Zapfenmakel, hellgrau gefüllt; der untere Nierenmakellappen nur schwach dunkler; vor der Ringmakel ein schwarzbraunes Dreieck; der Raum zwischen den Makeln unter der Zellfalte schwarzbraun, wobei sich das Schwarz von den Makelsäumen bis zur Subcostalis ausdehnt; ♀ viel dunkler einfarbig rot- oder dunkelbraun, ohne die dunkelbraune Uebergießung des *stictica*-♀; Nierenmakel gleichfarbig. Ursprünglich von Ceylon beschrieben, kommt aber gleich der vorigen Art auch in Nordwest-Indien vor, und ebenso in Sikkim und den Khasia-Hills in Assam.

olivascens. **R. olivascens** *Hmps.* (6 k). Vflgl hell rehbraun; Zelle und Wurzel des Submedianzwischenraums olivbraun; Makeln von der helleren Grundfarbe, ohne Ringe oder dunklere Außenlinien; Linien sehr unscharf; die äußere durch eine schwache Reihe dunkler Aderpunkte angedeutet; Saumfeld hinter einer unscharfen aus Möndchen gebildeten Subterminallinie beträchtlich tiefer; Hflgl und Fransen trüb grau. Ein Sikkim-Falter, findet sich aber auch an der Grenze von Nepal und bei Kulu in Nordwest-Indien.

veda. **R. veda** *Howes.* Vflgl silbergrau, leicht rot übergossen; Ring- und Nierenmakel unvollständig, braun umzogen und mit einander verbunden; zwischen den Adern eine Reihe leicht dunklerer Fleckchen: Linien verloschen, außer einer unscharfen, unterbrochenen inneren Linie; Hflgl grau, saumwärts dunkler. Nach einem einzelnen ♂ von Nelson, Neu-Seeland, beschrieben.

Sect. II. Fühler des ♂ bis gerade hinter die Mitte doppelt gekämmt, die Zähnchen kurz und steif.

ypsilon. **R. ypsilon** *Rott.* (= suffusa *Schiff.*, idonea *Cr.*, spinula *Esp.*, spiniferus *Haw.*, robusta *Blanch.*, bipars *Wkr.*, frivola *Wallgr.*, aureolum *Schaus.*) (6 k). Vflgl schmal, graubraun, stellenweise rauchbraun übergossen; Zapfenmakel klein, schwarz gesäumt; Ringmakel oval; hinter der Nierenmakel ein scharf schwarzer Zahn, der 2 schwarzen Zähnen von der Submarginallinie gegenüber steht; Hflgl perlweiß, Adern und Saum schwarz. Diese kosmopolitische Art findet sich durch ganz Indien, Ceylon, Java, Celebes, Neu-Guinea, Australien, Neu-Seeland, Neu-Hebriden, Hawaii und Lifu der Loyalitäts-Inseln. Die Form aus jenen Fundplätzen, die in neu-
aneituma. seeländischen Stücken am ausgesprochensten ist, ist die *Form* **aneituma** *Wkr.* (7 a); bei ihren ♂♂ ist das Costaldrittel intensiv schwarz, und bei ihren ♀♀ der ganze Vflgl bis auf den Raum zwischen der äußeren und der
pernigrata. submarginalen Linie; auch die weißen Hflgl sind fast ganz dunkel übergossen. — Bei ab. **pernigrata** *ab. nov.* (7 a), der dunkelsten ♀-Form, ist der ganze Flgl dunkel übergossen. In Bd. 3, Taf. 8 c, haben wir die helle europäische Form wiedergegeben; hier (6 k) bringen wir dunkle polynesische Stücke. — Rp schmutzig graubraun, die Linien heller, aber undeutlich; Wärzchen schwarz; Kopf hellbraun; polyphag an niederen Pflanzen.

spina. **R. spina** *Guen.* (= nitida *Wkr.*, tenebrosa *Wkr.*, vastator *Scott.*) (7 a). Vflgl graulich rotbraun, beim ♂ rotgelb getönt; Zelle schwarzbraun, wie ein Dorn hinter der Nierenmakel zur äußeren Linie vorgezogen; Makeln hellgrau mit dunklerer Mitte; Zapfenmakel klein, leicht schwarz umzogen. Linien unscheinbar, die innere doppelt, zwischen den Adern ausgebogen, wie das ganze Wurzelfeld mit hellgrauen Schüppchen gemischt, äußere Linie doppelt, auf den Adern unscharf gezähnt; Submarginale licht, am Saum ein tieferer Schatten; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts lichter, mit dunklen Adern und Zellfleck. Australien und Tasmanien. — Vom ♀ kommt
obfuscata. eine Form vor, — ab. **obfuscata** *ab. nov.* (7 b), — bei der die dunkelbraune Uebergießung so stark ist, daß sie alle Zeichnungen verdeckt, bis auf die oberen Makeln, die hellgrau sind, und den dunklen Strich durch die Zelle. Von den beiden hieher gehörigen Exemplaren des Tring-Museums ist eins ohne Fundortsangabe, das andre mit „Invercargill, Neu-Seeland" bezeichnet; von einem Ort, von dem die Art seither nicht bekannt war; es differiert nur durch etwas geringere Größe.

R. (?) **congrua** *Wkr.* Vflgl rehfarben, längs des Saums dunkler; die Linien schwarz, fein gezähnt, die äußere etwas gebogen; Submarginale licht, ebenfalls gezähnt; Saummöndchen schwarz. Ring- und Nierenmakel groß, schwarz umzogen; Nierenmakel mitten eingeschnürt, mit graubrauner Mitte; Hflgl weiß, hell transparent, mit brauner Saumlinie, die nach dem Analwinkel zu aufhellt; Thorax vorn mit unterbrochenem schwarzem Band; Palpen stark behaart; Fühler des ♂ gekämmt; von einem einzelnen ♀ von Ceylon beschrieben; die Type ist verloren gegangen. *congrua.*

R. (?) **transversa** *Wkr.* Vflgl gelbgrau mit verschiedenen braunen Querstrichen und 2 unregelmäßigen braunen Bändern, wovon das innere nach der Costa zu abgekürzt ist; ein schwarzer Fleck an der Wurzel und zwei vor dem Apex an der Costa; Ring- und Nierenmakel groß, schwärzlich; Saummöndchen schwarz; Hflgl weißlich. Zellfleck, Apex und äußere sowie Submarginallinie braun. Kopf mit 2 schwarzen Bändern; Palpen außen schwarz; Fühler mäßig gekämmt; Tegulae und Patagia mit schwarzen Linien; Brust dicht weißhaarig. Australien; nach einem ♂ im Melbourner Museum beschrieben. *transversa.*

Sect. III. Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbündeln.

R. innominata *Huds.* (7 b). Vflgl hell olivengraubraun, zuweilen mit leicht gelbrotem Ton; Costalfeld hell, beim ♂ weißlich; die Linien verloschen, außer der subterminalen; diese besteht aus weißlichen Zähnchen, die sich zwischen Ader 2 und 4 bis zum Saum erstrecken; vor ihr dunkle Striche in den Zwischenräumen und hinter ihr ebenfalls dunkle Schüppchen. Am Saum eine Reihe schwarzer Möndchen an der Wurzel ein schwarzer Subcostalstrich; Zapfenmakel verlängert, samtschwarz bis zur Wurzel fortgesetzt. Ring- und Nierenmakel mit weißen Ringen, erstere flach und am Ende spitz, letztere stellenweise verloschen. Die Zelle schwarz, mit der subterminalen Linie durch 2 schwarze Striche verbunden; Mediana und Ader 1 breit weißlich; die Adern saumwärts schwarz mit weißer Linie, bei frischen Stücken wohl ganz weiß; Fransen grau mit lichter Wurzellinie; Hflgl glatt graubraun mit schwarzen Endmöndchen und weißlichen Fransen. Neu-Seeland. *innominata.*

Sect. IV. Fühler des ♂ mit aufsitzenden Wimperbüscheln.

R. retracta *Hmps.* (7 a). Vflgl dunkel olivbraun, dicht blaugrau bestreut; Costalfeld blaß rotgelb, grau bestäubt; Zelle schwarzbraun; innere Linie dunkel, nur über dem Ird sichtbar; äußere Linie doppelt fein gezähnt, grau gefüllt, unter der Costa bis hinter die Zelle auswärts umgebogen, zu Ader 4 aus-, dann eingebogen; eine dunkle, gekrümmte Subterminallinie; Makeln hell rötlichgelb; Zapfenmakel schmal, Ring- und Nierenmakel weiß gesäumt, mit dem Costalstreif zusammenstoßend, erstere ganz schmal, schräg, letztere schmal, auf der Mediana einwärts nach der Zellmitte zu gewinkelt; Hflgl bräunlich, saumwärts dunkler; Fransen hell. Sikkim, Nord-Indien. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *retracta.*

R. ceramophaea *Meyr.* (7 b). Vflgl kastanienbraun, innere und äußere Linie kaum sichtbar; innere über dem Ird ausgebogen; äußere gezähnt, auf Ader 4 umgebogen; Zapfenmakel klein, gelbrot; Ring- und Nierenmakel dunkelbraun, klein, durch einen schwarzbraunen Fleck getrennt und mit wenig weißlichen Schüppchen gesäumt; Hflgl bräunlich mit dunkler Saumlinie; Zellfleck und Adern grau. Kilauea, Hawaii. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *ceramophaea.*

R. gaudens *Hmps.* Vflgl grau, beim ♂ bis hinter die Mitte ockerig, dann purpurn getönt. Innere und äußere Linie doppelt, innere verloschen, gewellt; äußere grau gefüllt, bis zu Ader 4 aus- dann eingebogen; vor der Subterminallinie braune Zähnchen und an der Costa ein brauner Fleck; Zapfenmakel an der Spitze mit dunklem Punkt markiert; Ring- und Nierenmakel mit grauen, leicht durch Braun hervorgehobenen Ringen; die Ringmakel rund; Nierenmakel mit dunkelm untern Lappen; ein dunkler gebogener Mittelschatten; Hflgl weißlich, dunkelgrau getönt, besonders auf den Adern und längs des Saumes; das ♀ ist ohne die ockergelbe Uebergießung und weist kräftigern Mittelschatten auf. Bis jetzt nur von Java erwähnt. *gaudens.*

R. homochroma *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 81). Vflgl trüb dunkel schokoladebraun mit schwacher blaugrauer Uebergießung; innere und äußere Linie um ein Geringes dunkler braun, doppelt; die innere schräg und über dem Ird gewinkelt; die äußere zierlich gewellt, fast vertikal; vor der Subterminallinie eine tief braune Linie; Ring- und Nierenmakel von der Grundfarbe, mit blaugrauen Ringen; Hflgl gelbweiß, längs des Saumes dunkler, mit grauem Zellfleck, äußerer Linie und mattem Subterminal-Band. Aus Yatong in Tibet beschrieben; erscheint häufig in Sikkim und Bhutan. *homochroma.*

R. isochroma *Hmps.* (7 b). Vflgl hell oder dunkel oliv-gelbrot, mit blaugrauer Uebergießung an Wurzel und Saum; die Linien tiefer, alle aus Halbmöndchen, gezähnt; Ringmakel ein brauner Punkt, Nierenmakel ein braunes Möndchen; Fransen gelbrot; Hflgl olivgrauweißlich, mit grauem Zellfleck, äußerer Linie und Subterminalschatten. Aus Yatong in Tibet, beschrieben, kommt aber, wie die vorige, auch in Sikkim, Bhutan und Kulu in Nordwest-Indien vor. Die helleren Exemplare ab. **rufata** *ab. nov.* (7 b) wurden in Tongloo, Sikkim auf 10 000 Fußhöhe gefangen; die Kulu-Exemplare stimmen mit ihnen überein. *isochroma.* *rufata.*

spilosata. **R. spilosata** *Warr.* (7 b). Vflgl einförmig trüb graubraun, die gesamte Zeichnung undeutlich; Ring- und Nierenmakel dunkler ausgefüllt, ohne deutliche Ringe oder Säume; innere und äußere Linie aus entgegengesetzt gerichteten Möndchen bestehend, gezähnt, die Zähne der erstern nach der Wurzel zu gerichtet; die der äußern, wie gewöhnlich, doppelt; Subterminallinie durch eine doppelte Reihe brauner Flecke bezeichnet, deren innere zwischen, deren äußere auf den Adern steht; am Saum eine Reihe schwarzer Punkte; das Saumfeld schmal dunkler, Hflgl wenig heller als die Vflgl; Fransen gleichfarbig; Unterseite des Vflgls dunkel, des Hflgls heller, letzterer mit Zellfleck und äußerer Linie; Kopf, Thorax und Hlb alle gleichfarbig. Phallaloong in Nord-Indien, an der Nepalgrenze.

tenuis. **R. tenuis** *Btlr.* (Bd. 3, Taf. 12 b). Vflgl purpurrosa; Costalsaum rotbraun unter der Zellbasis ein gelbroter Fleck; innere und äußere Linie doppelt, unscharf; die innere nur unter der Mitte, zwischen der Mediana und Ader 1 sichtbar, von einem rotgelben Fleck unter der Zelle gefolgt; äußere wellig, oben aus- und unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie dunkel und unscharf; Ring- und Nierenmakel unscharf, in und außer der Zelle gelbrot begrenzt; Hflgl hellbraun, saumwärts dunkler. Die Type aus dem Pendschab Nord-Indien; kommt auch über die Grenzen von Kaschmir.

sikkima. **R. sikkima** *Moore* (7 c). Vflgl graubraun, schwarz bestreut und mit einigen großen gelblich weißen Schuppen; Subbasal- und innere Linie doppelt, schwarz, grau ausgefüllt; erstere mit einem schwarzen Fleck auf der Submedianfalte hinter ihrem Ende; letztere unter der Costa und überm Ird auswärts gewinkelt; auch die äußere Linie doppelt, grau ausgefüllt, aus Halbmöndchen, gezähnt, hinter der Zelle einwärts geknickt, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie graulich, wellig, vor ihr ein schwarzer Costalfleck und in der Mitte einige Zähnchen; am Apex ein graulicher Fleck; die Zapfenmakel enthält einige gelblichweiße Schuppen; auch Ring- und Nierenmakel enthalten gelblichweiße Schuppen und sind schwarz umzogen; die Zelle zwischen ihnen schwarz; Hflgl dunkel braungrau, Fransen grau mit einer braunen Linie. Die Type, aus Sikkim, kommt auch aus Bhutan in Nord-Indien und Yatong in Tibet (vgl. Bd. 3, S. 40; dort gaben wir ein Bild des ♂, hier ist das ♀ abgebildet).

postfusca. **R. postfusca** *Hmps.* (7 c). Vflgl weißlich, teilweise dunkelbraun übergossen, gegen Costa und Ird olivgelb getönt; innere und äußere Linie doppelt, die innere schräg, gewellt, auf Ader 1 einwärts gewinkelt, auf der Costa von einem schwärzlichen Fleck gefolgt; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, bis Ader 4 ausgebogen, dann schräg; subterminale unscharf, bei Ader 7 auswärts gewinkelt und an der Mitte ausgebogen; am Saum kleine schwarze Möndchen; Zapfenmakel nur am äußersten Ende durch einige schwarze Schuppen markiert; Ring- und Nierenmakel groß, weißlich; erstere gerundet und schräg; Zelle schwarz; ein undeutlicher Medianschatten; Fransen gelblich; Hflgl tief dunkelbraun, Fransen dunkelbraun mit gelb. Hadamulla auf Ceylon.

clavata. **R. clavata** *Hmps.* Vflgl grau, rotbraun getönt; Mittelfeld rotbraun, außer am Costal- und Ird unter der Zelle ein kräftig gezeichneter, gebuchteter schwarzer Wurzelstrich; darüber, nach der Zapfenmakel hin, ein gelblicher Strich. Innere Linie schräg und buchtig, durchschnitten von der Zapfenmakel, die gelb und schwarz umsäumt ist; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte und schwarzen Säumen. Erstere schräg, oben offen, letztere ein schmales Möndchen, längs der Mediana bis unter die Ringmakel stark einwärts gewinkelt; die Zelle vor und zwischen ihnen schwärzlich; äußere Linie unter der Costa auswärts geknickt, dann aus Halbmöndchen, gezähnt, unter Ader 4 eingebogen; subterminale unscharf, graulich; die Adern dahinter dunkel gestrichen; Saummöndchen braun; Hflgl bräunlich grau mit dunkler Saumlinie. Nach einem einzelnen ♂ von Kulu im Pendschab, beschrieben.

Sect. V. Antennen des ♂ bewimpert.

Bei den folgenden 2 Spezies aus Australien ist die Unterseite des Flgls beim ♂ mit seidigen Androkonien bekleidet.

tibiata. **R. tibiata** *Guen.* (= subnigra *Wkr.*). Vflgl hellgrau mit schwarz bestreut; das Terminalfeld schwärzlich übergossen; innere und äußere Linie nicht sehr scharf; die innere schräg und wellig; die äußere stark gezähnt, bis Ader 4 aus- dann eingebogen; subterminale ebenso unscharf, vor ihr eine matt schwarze Wolke; am Saum eine Reihe schwarzer Punkte; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel gelbrot, schwarz begrenzt; Hflgl schwärzlich braun; die Androkonien schwarz; beim ♀ zeigt die Nierenmakel einen weißen Fleck und der Hflgl ist matt dunkelbraun. Australien: Queensland, Neu-Süd-Wales und Victoria.

hypochalcis. **R. hypochalcis** *Turn.* (7 c). Vflgl hell rotbraun mit dunkler Bestäubung; Ird- und Saumfeld dunkel übergossen; Linien doppelt, dunkel, licht ausgefüllt; die innere schräg und wellig; die äußere stark gezähnt, aus Halbmöndchen. Subterminallinie hell, vor ihr dunkle Uebergießung. Die Ringmakel ist ein schwarzer Punkt; Nierenmakel schwarz, weiß umzogen mit gelbrotem Zentrum, schmal und unten breiter werdend; Hflgl braun. Die Androkonien gold-oliven; das ♀ ist mehr purpurbraun, die Nierenmakel mehr gelbrot. Australien, Queensland und Neu-Süd-Wales.

subsequa. **R. subsequa** *Schiff.* (7 c stellt ein indisches ♀ aus Simla dar; in Bd. 3, Taf. 9 c ist ein paläarktisches ♀ abgebildet). Vflgl gelbrötlich grau; Ring- und Nierenmakel hell umzogen, erstere schräg, letztere immer dunkler. Linien verloschen; auf der Costa vor der Submarginallinie ein kleiner brauner Fleck. Hflgl gelb, mit großem,

consequa. schwärzlichen mondförmigen Zellfleck und Submarginalband; Fransen gelb. — Bei der ab. **consequa** *Hbn.* (= sarmata *Rmb.*) (Vol. 3, pl. 9 c) ist der Vflgl länger dunkelgraubraun, alle Zeichnungen sind schwärzer und viel schärfer. Linien hellgrau, die äußere an der Costa auffallend heller; die Makeln dunkel braun. Dies ist eine süd-europäische Form, die bis Afghanistan reicht und sehr wahrscheinlich eine gute Art; die typische Form wird aus dem Pendschab in Nordwest-Indien erwähnt. — Rp ockergelblich braun, die Linien gelber, Dorsal- und Spirakularlinie breit mit schwarzem Saum; eine subdorsale Reihe schräger schwärzlicher Querflecke; auf verschiedenen niedern Pflanzen.

R. pronuba *L.* (Bd. 3, Taf. 9 e). Vflgl hellgrün (typisch), oder ockergelb, oder rötlich braun, oder dunkelbraun, oft dunkel und hell gesprenkelt, und mit einem lichten Costalstrich; auch die Makeln variabel: Nierenmakel mit meist dunklem untern Lappen; an der Costa vor der Submarginallinie ein doppelter schwarzer Fleck: Hflgl orange mit einem submarginalen schwarzen Band; Schultern und Tegulae oft nicht gleichfarbig mit den Vflgln. Wie die vorige Art, ist dieses weit verbreitete paläarktische Tier auch im Pendschab in Indien gefunden worden. — Bei der ab. **innuba** *Tr.* (Bd. 3, Taf. 9 e) ist Vflgl und Körper dunkelbraun, ohne Zeichnung; ab. **hoegii** *H.-Schäff.* ist klein, und der Hflgl weist einen kleinen schwarzen Discalfleck auf; alle Exemplare dieser Form waren gezüchtet, so daß sie möglicherweise Resultate von Bastardierung sind. — ab. **connuba** *Hbn.* (Vol. 3, pl. 9 e) ist eine Zwergform, mit undeutlicher Zeichnung und heller gelbem Hflgl. — Rp schmutzig ockergelb mit hellen Linien und einer Reihe schräger schwarzer Striche auf beiden Seiten; auf allen möglichen niederen Pflanzen. (Außer den oben erwähnten Formen hat Tutt Namen für verschieden bloße Farben-Variationen vorgeschlagen, wie *ochrea, rufa, brunnea, coerulescens*, zusammen mit Namen von Subvarietäten, die auf Vorhandensein oder Fehlen eines hellen Costalstriches und dunkler Zwischenräume in der Zelle des Vflgls basiert sind). *pronuba.* *innuba.* *hoegii.* *connuba.*

R. triangularis *Moore* (7 c ♂; ♀ vergl. Bd. 3, Taf. 9 f). Vflgl tief purpur-schwarzbraun; Costalstreif gelbrot-ockerfarben; Ringmakel dreieckig, gelbrotocker, mit dem Costalstrich verschmolzen: Nierenmakel mit ockergelbem innern Saum; an der Basis unter der Mediana ein samtartig braunschwarzer Fleck; vor der Submarginallinie ein schwarzer Costal-Querfleck, diese, wie die äußere, unscharf gezeichnet, dunkelbraun, schwach heller gesäumt; Hflgl dunkel braun; Tegulae sammetartig braunschwarz, mit gelbroter weißgesäumter Basis. Neben der typischen dunkeln Form mit gelbrot-ockerfarbenem Costalstrich findet sich, wennschon weniger häufig, eine ab. **albicosta** *ab. nov.* (7 c), bei der jener Strich ockergelblich-weiß ist, während die ab **rufata** *ab. nov.* (7 d) eine hell rotbraune Grundfarbe hat, ohne purpurschwarze Uebergießung, wobei sich der Fleck an der Wurzel des submedianen Zwischenraumes und der präapicale Costal-Querfleck nur schwarz repräsentiert. Von Moore aus Sikkim in Nord-Indien beschrieben; kommt auch in Bhutan vor und ist augenscheinlich in den östlichen Teilen der paläarktischen Region verbreitet, in Kaschmir, Tibet, Turkestan, Amurland und Japan. Beträchtlich größer als die beiden folgenden Arten. *triangularis.* *albicosta.* *rufata.*

R. stentzi *Led.* (Bd. 3, Taf. 9 f). Vflgl graubraun mit weinigem Ton und dunkel purpurbrauner Uebergießung gegen die Basis zu; Costalstreif bis zur äußeren Linie, breit rahmfarben; die Zelle ein dreieckiger Fleck auf der Costa vor dem Apex, und ein 2ter auf der Submedianfalte schwarz; die Makeln grau, hell umzogen; Ringmakel halbkreisförmig, vom Costalstrich herabhängend, Zapfenmakel dunkler, schwarz umzogen; Hflgl dunkelbraun; Tegulae wie bei *triangularis*; Thorax grauer. Eine kleinere Art als *triangularis*; die äußere Linie schwarz und schärfer; vor der Submarginale eine Reihe schwarzer Flecke. Kommt in Nordwest-Indien vor. *stentzi.*

R. refulgens *Warr.* (Bd 3, Taf. 9 f). Unterscheidet sich von *stentzi Led.* durch glänzend purpurschwarze Grundfarbe, und oliv-ockergelben Costalstreif; die Nierenmakel schmäler, ihr heller Innensaum gekrümmter, die Ringmakel schwächer und dreieckig; die Zapfenmakel dunkel umzogen und am Ende spitz; Subcostalis und manchmal auch die Mediana fein licht, doch ist dies auch bei *stentzi* der Fall, aber die Art ist kleiner mit schmäleren Flgln. Kommt sowohl in Kulu in Nordwest-Indien, wie in Kaschmir und Tibet vor. *refulgens.*

R. papuana *Warr.* (7 d). So groß wie *triangularis Moore*, der Vflgl etwas breiter, purpurbraun ohne den rötlichen Anflug der *triangularis*; der Costalstreif breit hell bis hinter die Nierenmakel, die 2 Makeln hell, beide oben mit dem Streif zusammenfließend, und beide unten die Mediana berührend. Die Zelle ganz schwärzlich; Zapfenmakel licht mit diffuser dunkel purpurner Außenlinie; äußere Linie purpurn, aus Halbmöndchen, gezähnt; vor der submarginalen eine Reihe dunkler Möndchen; Hflgl hellgrau, saumwärts dunkler, mit einem grauen Zellfleck und äußerer Linie. Palpen außen, Scheitel von Kopf und Kragen, Thorax und Patagia tief braunschwarz; die Spitzen von Palpen, Gesicht und Tegulae ockergelbrot grau gemischt, die Tegulae mit breiter, aber diffuser schwärzlicher Mittellinie; Hlb pelziggrau. Nach einem einzelnen ♂ aus Britisch Neu-Guinea beschrieben. *papuana.*

R. c-nigrum *L.* (= nun-atrum *Esp.*, gothica var. singularis *Esp.*) (Bd. 3, Taf. 9 g). Vflgl purpurgrau oder dunkel purpurbraun mit bleiernem Glanz; Costalfeld nur in der Mitte ockergelb, in die stumpf dreieckige helle Ringmakel übergehend; die Zelle, ein submedianer Basalfleck und ein Costalfleck vor dem Apex purpurschwarz; Zapfenmakel sehr klein; Nierenmakel groß, der untere Lappen purpurn; Hflgl ockergelblich weiß, beim ♀ mit breit dunkelbraunem Saum. — Rp rotbraun, mit undeutlich hellerer Dorsal- und Subdorsal-Linie und einer breiten lichten ockergelben Spirakularlinie; meist an niederen Pflanzen. Eine weit verbreitete paläarktische Spezies, die sich bis Nord-Indien ausdehnt, wo sie im Pendschab, in Sikkim, Bhutan und Assam vorkommt. *c-nigrum.*

R. praetermissa *Warr.* (7 d). Vflgl beim ♀ dunkel purpurbraun, beim ♂ hell rotbraun: Costalstreif weißlich von der Basis bis zur Nierenmakel, grau punktiert und manchmal rosa getönt, beim ♀ deutlicher als beim ♂; Linien fein schwarz, wechselseitig heller gesäumt; die innere schräg, doppelt, der innerste Arm, dem ein verwaschen grauer Raum voraufgeht, schlank; die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt; die submarginale verloschen heller, durch das dahinter liegende dunklere Saumfeld begrenzt, vor ihr an der Costa, ein schwarzes Querfleckchen; Zelle und ein Fleck an der Basis der Submedianfalte schwärzlich; Ringmakel, licht, vom Costalstreif herabhängend, abgerundet dreieckig; Nierenmakel mit hellem gekrümmten innern Saum; Hflgl dunkel graubraun, wurzelwärts heller. Nilgiri-Berge und Ooty in Süd-Indien; die subspec. **insulata** *Warr.* (7 d) aus Bonthain, Celebes ist kleiner und hat eine helle Wurzel des Hflgls. *praetermissa.* *insulata.*

deraiota. **R. deraiota** *Hmps.* (= c-nigrum *Hmps.* nec *L.*) (7 d). Vflgl trüb purpurgrau; Linien doppelt, dunkel; die innere schräg und wellig; die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt, wobei die Zähne auf den Adern Punkte bilden, über der Mitte ausgebogen; die subterminale hell und gebuchtet, durch das dunkle Saumfeld dahinter gehoben; Ring- und Nierenmakel purpurgrau mit braunem Zentrum; die Ringmakel bildet ein sehr weites V, mit dem purpurgrünen Costalfeld zusammenfließend, die Zelle tief braunschwarz; Hflgl bräunlich, wurzelwärts heller; beim ♀ sind Thorax und Vflgl dunkel purpurgrün; der Hflgl tief braun. Rp auf dem Rücken rosa; Subdorsalstreif breit, tief schwarz; Lateralstreifen hellgelb, gleich breit; eine sublaterale Reihe schwarzer Flecken; unter den Luftlöchern einige schmale rotbraune Streifen; Kopf und Beine rosa; der Bauch schwarz punktiert; auf diversen niederen Pflanzen. Nur von Ceylon erwähnt.

flammatra. **R. flammatra** *Schiff.* (= deleta *Koll.*, basiclavis *Wkr.*, bimaculata *Mill.*) (7 e stellt ein nord-indisches ♂ dar; die kleinere europäische Form vgl. Bd. 3, Taf. 9 g). Vflgl grau mit braunem oder lila Anflug; Costa gegen die Wurzel zu heller; ein submedianer Basalstrich, die Zellwurzel und die obere Hälfte der Tegulae samtschwarz; Ring- und Nierenmakel groß, hellgrau mit weißen Ringen, die Zelle zwischen ihnen oft dunkel; die Zapfenmakel schwach, schwarz umzogen; Hflgl braungrau, die Fransen weißlich. Eine große Art mit langen Flgln; gehört zur paläarktischen Fauna, kommt aber auch in Nordwest-Indien und Sikkim vor. Rp grün mit lichten Lateralstreifen; an verschiedenen niederen Pflanzen.

renalis. **R. renalis** *Moore* (7 e). Vflgl dunkelbraun, purpurgrau bestreut, besonders auf den Adern, den obern Makeln und längs der Ränder; der Costalstrich variiert von rotbraun beim ♀ bis ockergelbrot beim ♂; die Zelle dunkelbraun ausgefüllt, und ein dunkelbrauner Querfleck auf der Costa vor der Submarginallinie am Ursprung der braunen Linie, die ihr vorausgeht; innere und äußere Linie braun, doppelt, beide schlecht gezeichnet; ein leichter brauner Schatten an der Wurzel der Submedianfalte; Fransen gleichfarbig braun. Eine große Art, die im Pendschab und in Sikkim vorkommt.

consanguinea. **R. consanguinea** *Moore* (7 e). Vflgl rotbraun; Costalstrich ockergelb oder gelbrot bis zur äußeren Linie; hinter der Subbasallinie in der Submedianfalte ein schwärzlicher Fleck über dem in der Zelle ein schwarzer Punkt steht; innere und äußere Linie doppelt; innere schräg, äußere aus Halbmöndchen, gezähnt; vor der Subterminallinie auf der Costa ein kurzer schwarzer Querfleck; Zapfenmakel am äußersten Ende schwarz begrenzt; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte, schwarz umzogen, die Nierenmakel im obern Teil mit gelbroten Schüppchen; Zelle schwarz; Hflgl dunkelbraun. Aus Simla, Dalhousie, Thundiani, Muree und Dharmsala, (alle im Pendschab) erwähnt, kommt auch in Kaschmir und Tibet vor.

junctura. **R. junctura** *Moore* (7 e). Vflgl hell ockergelbgrau, die Costal-Zwischenräume matt braun gestrichelt; innere Linie schwarz, schräg von der Costa bis Subcostal-Ader, dann nach innen schräg und auswärts über dem Ird gewinkelt, vor ihr in der Zelle und Submedianfalte schräge schwarze Striche; ein oblonger schwarzbrauner Schatten, der die Zelle und den Raum gerade darunter von der Basis bis zur Discocellularis einschließt; Zapfenmakel dunkelbraun schwarz umzogen; Ringmakel schräg, elliptisch, ockergelbgrau; Nierenmakel mit einigen dunkel rötlichbraunen Schuppen im Zentrum und längs der Mediana einwärts gewinkelt. Vor der Submarginallinie ein schwarzer Querfleck an der Costa, und hinter ihr ein brauner Terminal-Schatten unter Ader 6; die äußere Linie verloschen angedeutet, aus Halbmöndchen, gezähnt; Hflgl hell ockergelbgrau. Nur aus Dalhousie im Nordwest-Himalaya erwähnt.

costalis. **R. costalis** *Moore* (= plecta *Hmps.* pt.; nec *L.*) (7 e). Vflgl hell graubraun, ziegelrot getönt, stets heller als bei *plecta L.*, der helle Costalstreif diffuser, weniger lebhaft; sein unterer Saum auf der Mediana gegabelt; ein Wurzelstrich unter der Zelle und die Zelle selbst schwarzbraun; Zapfenmakel lang und dünn, schwarz umzogen, gewöhnlich nur am äußersten Ende schwach mit dunkeln oft verwischten Schuppen markiert; Ring- und Nierenmakel klein, mit hellen Ringen und grauem Zentrum; Linien kaum sichtbar; äußere aus Halbmöndchen, gezähnt; die submarginale licht mit dem dahinter etwas dunklern Saumfeld; Hflgl weiß, mit schwarzen Randwischen; Fransen gegen den Apex gelbrot. Kommt in Sikkim (Nord-Indien) vor, und in den Khasia- und Naga-Hills in Assam.

ignota. **R. ignota** *Swinh.* (Bd. 3, Taf. 10 a). Unterscheidet sich von *costalis* durch Fehlen der schwarzbraunen Zelle und des Striches darunter; der helle Costalstrich nicht unter der Mediana gegabelt; die äußere Linie deutlich und nur gezackt; Ringmakel länglich, abgeflacht; Hflgl schwach gelblich weiß. Die Art kommt nur auf Ceylon vor. In Band 3, S. 44 ist *ignota* als eine Form von *plecta L.* bezeichnet.

albipennis. **R. albipennis** *Btlr.* (7 f. ♂; ♀ vgl. Bd. 3, Taf. 10 b). Vflgl grünrosa, leicht braun angehaucht, beim ♀ gänzlich olivbraun übergossen; die subbasale, innere und äußere Linie durch schwarzbraune Flecken an der Costa markiert; innere Linie fein braun, schräg, in der Mitte über dem Ird ausgebogen, vor ihr, wie hinter der Subbasallinie eine kurze braune Linie; äußere Linie fein, braun, in der Mitte ausgebogen und flache Halbmönd-

chen bildend, die Adern saumwärts braun; Subterminallinie fein, vor ihr ein großer brauner Fleck an der Costa; die Makeln von der Grundfarbe, dunkelbraun umzogen; Medianschatten schräg bis zur Submedianfalte, dann eingebogen, der Raum zwischen ihm und der äußern Linie olivbraun übergossen, am tiefsten um die Nierenmakel herum; Terminallinie fein, dunkel. Hflgl gelb, olivgrün getönt, beim ♀ tiefer, mit grauem Zellfleck und äußere Linie. Khasia Hills (Assam) und vom Pendschab in Nord-Indien, bis nach Kaschmir und West-China verbreitet.

R. crinigera *Btlr.* (7 f). Vflg lgraubraun, schwarz bestreut oder übergossen; Subbasale und innere Linie doppelt, wellig, die innere überm Ird sehr stark auswärts gewinkelt; äußere Linie gezähnt, so daß die Zähne Punkte auf den Adern bilden, bis Ader 4 aus-, dann eingebogen; Subterminallinie grau und scharf, vor ihr etwas dunkelbraune Uebergießung; am Saum einige schwarze Punkte; Zapfenmakel oben leicht schwarz gesäumt; Ring- und Nierenmakel mit schwärzlichem Zentrum und Saum, die Ringmakel rund; zwischen ihnen ein diffuser Medianschatten; Hflgl gelblich braun; Fransen an den Spitzen weiß. Honolulu und Oahu, Hawaii. *crinigera.*

R. compta *Wkr.* (= quadrata-♀ *Wkr.* reciproca-♂ *Wkr.*, breviuscula-♂ *Wkr.*, acetina *Fldr.*) (7 f). Vflgl beim ♂ ockergelblich graubraun, beim ♀ einförmig trüb braun; innere Linie verloschen, gezähnt; die äußere gezähnte Linie bildet eine doppelte Reihe Spitzen auf den Adern, ausgebogen über, eingebogen unter Ader 4; vor der hellen Subterminallinie an der Costa ein dunklerer Fleck und unter ihr kleine Flecke; Zapfenmakel am äußersten Ende durch einen schwarzen Punkt markiert; Ring- und Nierenmakel braun umzogen, erstere rund und sehr verloschen, letztere beim ♀ oft mit hellem Ring und mit einem schwarzen Fleck im untern Lappen; Fransen gelbrot; Hflgl dunkel braun. Die Zeichnung ist beim ♀ immer undeutlicher. — Die ♀-Form **immunis** *Wkr.* (= communicata ♂ *Wkr.*) (7 f) aus Neu-Seeland, ist mehr gelbrot, besonders beim ♂; die Subsp. **innocua** (♂) *Wkr.* von den neuen Hebriden ist auch ein entschieden lebhaftes gelbrotes Tier. — Eine Form die in Maravilla, Victoria, vorkommt, ab. **perampla** *ab. nov.* (7 f), ist beträchtlich größer als alle andern; das ♂ mit oliv-ockergelbem Ton, das ♀ viel dunkler rotbraun, mit auffallend hell ockergelber oberer Hälfte der Nierenmakel und Submarginallinie; bei allen Formen ist der Hflgl dunkelbraun. Rp lang, vorn verjüngt, das letzte Segment mit Höcker; fahl punktiert; Dorsallinie unterbrochen; Lateralstreif breit und licht; Segment 4 bis 10 orange, auf dem Rücken braun schattiert, mit schmaler schwarzer Linie gesäumt; Segmente 11 und 12 mit schwarzen Subdorsalstreifen, 12 auch mit einem Seitenstreif; Kopf klein mit H-förmigem gelben Zeichen auf der Stirn; Bauch und Beine gelb; an Urtica; Pp hellrot in einem leicht gesponnenen Cocon. Neu-Südwales und Victoria, Australien; Tasmanien; Neu-Seeland; Neu-Hebriden. *compta.* *immunis.* *innocua.* *perampla.*

R. neurogramma *Meyr.* (7 g). Vflgl gelbrot, dick schwarz bestäubt und teilweise übergossen; Adern ockergelb gestrichen; Subbasal- und innere Linie schwarz, doppelt; erstere grau ausgefüllt, hinter ihr ein schräger Strich durch die Zelle; die innere gelbrot ausgefüllt, nach außen an jedem Ende gewinkelt; äußere Linie doppelt, fein gezähnt, oben ausgebogen, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie ockergelb, das Saumfeld dahinter schwärzlich; Zapfenmakel kräftig, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel schwärzlich, mit ockergelben, schwarz umzogenen Ringen; die Ringmakel schräg und elliptisch; Fransen ockergelb und dunkelbraun; Hflgl gelblich, Adern und Saum dunkelbraun. Kilauea, Hawaii. *neurogramma.*

R. nivisparsa *Btlr.* (7 g ♂; ♀ vgl. Bd. 3, Taf. 10 e). Vflgl hell oder dunkelgrau mit schwärzlicher Einsprengung; Linien doppelt, schwärzlich; die innere schräg, die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt; vor der Subterminallinie, am stärksten unter der Zelle, schwarze Keilflecke; am Saum deutliche schwarze Möndchen; Zapfenmakel schwärzlich; Ring- und Nierenmakel hellgrau, erstere rund, letztere groß; Zelle schwärzlich; Fransen dunkel und hellgrau gescheckt; Hflgl dunkel graubraun; Fransen heller mit einer lichten Linie an der Wurzel und einer grauen dahinter. Nur von verschiedenen Gegenden des Pendschab (Murree, Abbottabad, Dharmsala) erwähnt; bis Kaschmir verbreitet. *nivisparsa.*

R. dahlii *Hbn.* (= descripta *auct.* nec *Brem.*, erythrocephala *Haw.*, candelisequa *Steph.*, rufa *Tutt*) (Bd. 3, Taf. 10 e). Vflgl rotbraun beim ♂ mit ockergelber Tönung, beim ♀ dunkler, mehr purpurbraun; die Linien beim hellern ♂ klarer; die Makeln von der Grundfarbe, die Nierenmakel mit dunklem untern, manchmal ockergelbem obern Lappen; Zapfenmakel mit schwarzem Punkt am äußersten Ende; ein scharfer dunkler Medianschatten; Hflgl trüb dunkelbraun, die Fransen rosa. Diese sonst paläarktische Art kommt auch in Nordwest-Indien vor, aber nur in der größern japanischen Form **canescens** (♀) *Btlr.* (= subdolens [♂] *Btlr.*) (7 g). *dahlii.* *canescens.*

R. nigrosigna *Moore* (7 g). Vflgl des ♂ rosig braun, meist längs Ird und Außenrd dunkler, Zelle und Costalfeld heller, mehr gelblich; das ♀ ist heller, rosig grau mit fahler Zelle und Costa; Costalsaum rötlich; Zeichnung wie bei *dahlii*, aber das äußerste Ende der Zapfenmakel ist immer durch einen großen dreieckigen schwarzen Fleck bezeichnet; die obere Hälfte der Nierenmakel trüb gelb, seltner weißlich ockergelb; Hflgl beim ♀ hellgrau, beim ♂ dunkler grau. Findet sich in Nord-Indien, Sikkim und den Khasia-Hills; auch in Burma. Sikkim-Exemplare sind dunkler als die andern. — Eine Form davon, ab. **obscurior** *ab. nov.* (gute Art?) (7 g) ist in beiden Geschlechtern trüb rotbraun oder dunkelbraun; mit an Größe variierender oben ockergelber *nigrosigna.* *obscurior.*

Nierenmakel und dem schwarzen Fleck am Ende der Zapfenmakel; das ♀ sehr ähnlich der *compta Wkr.* aus Australien. Sie kommt in Sikkim und Assam vor, auch in Nordwest-Indien und West-Java.

efflorescens. **R. efflorescens** *Hmps.* (= erubescens (♂) *Hmps.*) (7 g). Vflgl trüb grau, beim ♂ leicht rötlich angehaucht, alle Zeichnungen unscharf; der schwarze Fleck am Ende der Zapfenmakel variiert an Größe und Deutlichkeit, wie bei *nigrosigna* ab. *obscurior*; die Nierenmakel ist manchmal in der oberen Hälfte dunkelgrau oder weißlich ausgefüllt. Hflgl trüb weißlich, grau getönt, am dunkelsten längs des Saumes. Kommt in den Nilgiri-Bergen in Süd-Indien, vor; der Vflgl ist länger und schmäler und das Grau nicht mit Braun untermischt.

erubescens. **R. erubescens** *Btlr.* Vflgl gelbrötlich braun mit den schlechtbegrenzten Zeichnungen der vorigen Art; kleiner und weniger schmalflügelig. Nur nach dem einzigen typischen ♂ bekannt, das, wie die vorige Art, aus den Nilgiris stammt.

stigmatias. **R. stigmatias** *Warr.* (7 h). Vflgl (♂) hell lilagrau oder gelbgrau, dunkler bestäubt und mehr oder weniger kräftig rosa getönt; beim ♀ ganz trüb ziegelrot; Costalsaum rot; die dunklen Linien, durch dunkle Flecke an der Costa markiert, wie bei den verwandten Arten verteilt, aber selten klar; die äußere Linie, ausgebogen, und ziemlich große dunkle Zähne auf den Adern entsendend; die Makeln von der hellen Grundfarbe, braun umzogen; die untere Hälfte der Nierenmakel beim ♂ immer schwarz, beim ♀ gleichfarbig; Subterminallinie manchmal durch einen dunkeln Schatten auf beiden Seiten angedeutet; Fransen rötlich, bei den hellgrauen Exemplaren mit einer dunkeln Saumkette, die bei den roten Formen des ♂ und bei den ♀♀ fehlt; Hflgl hellgelbgrau; die Färbung des Thorax variiert je nach der des Vflgls. — Bei ab. **pallidistigma** *Warr.* (7 h) sind alle 3 Makeln hell ockergelb, die untere Hälfte der Nierenmakel samtschwarz; Neu-Guinea.

pallidistigma.

punctipes. **R. (?) punctipes** *Wkr.* Vflgl grauweiß mit gelbem Ton, fein schwarz gescheckt; eine gerade braune Linie erstreckt sich von der Basis bis hinter die Flgl-Mitte, wo ein kleines braunes Zeichen steht; die Linien bräunlich, fein wellig, mehr oder weniger verwischt; Saumpunkte schwarz; am äußeren Teil des schwarzen Discalstriches sind 2 schwärzliche Punkte, der innere größer und teils rötlich; Ring- und Nierenmakel verloschen; Hflgl weißlich, halb glasig, längs des Saums brauner; Fransen weißlich. Nach einem Pärchen aus Ceylon als eine *Agrotis* beschrieben, konnte aber nicht identifiziert werden, da die Typen verloren sind; nach der Beschreibung scheint es eine *Nonagria*.

cinctipennis. **R. cinctipennis** *Btlr.* Vflgl purpurrot mit reicher schwarzer Strichelung und Bestreuung; subbasale und innere Linie gewellt, doppelt; äußere Linie gezähnt, unscharf, über Ader 4 ausgebogen; vor der Subterminallinie dunkle Schatten, das Saumfeld dahinter ockergelbrot; Saumpunkte dunkel; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel dunkel purpurbraun, schwarz umzogen, erstere schräg, elliptisch; Hflgl dunkelbraun, die Fransen ockergelb. Hawaii; nur ♀♀ bekannt; eins von diesen, ab. **albistigma** *ab. nov.* hat weiße Makeln, die Nierenmakel mit gelbrotem Zentrum.

albistigma.

selenias. **R. selenias** *Meyr.* (7 h). Vflgl purpurrot schwarz bestreut, subbasale und innere Linie doppelt, schwarz; die innere schräg und gewellt, unter der Costa auswärts gewinkelt; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, unter Ader 4 schräg, hinter der Zelle eingekerbt; Subterminallinie, vor der undeutliche schwärzliche Zähnchen stehen, licht; Saumpunkte schwarz; Zapfenmakel mit schwarzem Saum; Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen; Ringmakel rund; Nierenmakel mit einem gelblich weißen Möndchen am äußern Saum; Hflgl bräunlich mit ockergelbem Ton; Fransen weißlich mit einer braunen Basallinie. Hawaii.

chersotoides. **R. chersotoides** *Btlr.* (7 h). Vflgl purpurrot, schwarz bestreut; das Basalfeld und die Costa bis über die Mitte hinaus weißlich untermischt; subbasale und innere Linie schwarz, doppelt, gewellt; äußere Linie gezähnt, durch doppelte schwarze Strichchen an der Costa markiert, oben bis Ader 4 aus-, dann eingebogen; Subterminallinie aus einer Reihe ockergelber Flecken gebildet, vor ihr kleine und unscharfe schwärzliche Zähnchen; das Saumfeld dahinter dunkler, außer am Apex, der hell bleibt; am Saum eine Reihe kleiner schwarzer Möndchen; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel im Zentrum braun, weißlich umringt und schwarz umzogen; erstere klein, schräg, elliptisch; letztere mit Dunkelbraun im untern Lappen; die Zelle zwischen beiden schwarz; Hflgl braun; Fransen ockergelb. Hawaii. Kleiner als die beiden vorhergehenden.

coniotis. **R. coniotis** *Hmps.* (= chersotoides *Meyr.* nec *Btlr.*) (7 h). Vflgl hell graubraun dunkelbraun bestreut; die Costalhälfte des Flgls bis zum Zellende dunkel übergossen; Linien wie bei *chersotoides*; Ring- und Nierenmakel schwarz, leicht grau umringt und schwarz umzogen; Hflgl hell bräunlich, Adern und Saumfeld dunkler; Kopf und Thorax schwärzlich. — Bei ab. **albiorbis** (ab. 1 *Hmps.*) ist sowohl Kopf wie Thorax brauner; im Costalfeld fehlt die dunkle Uebergießung, und die Ringmakel ist weißlich. — Bei einer andern Form, ab. **rufata** (= ab. 2 *Hmps.*) sind Kopf und Thorax rötlichbraun wie der Vflgl, der im Costalfeld dunkelbraun getönt ist. Hawaii.

albiorbis. *rufata.*

rubicilia. **R. rubicilia** *Moore* (7 i ♀; ♂ vgl. Bd. 3, Taf. 10 f). Vflgl gelbbraun mit oliv Ton oder rotgelb, nach der Basis zu und weiter im Saumfeld mit blaugrauen Schuppen gesprenkelt; Linien wenig dunkler, aber verloschen, doppelt; die Zähne der äußern Linie auf den Adern abwechselnd dunkel und hell markiert; die Adern saumwärts blaugrau gezeichnet; vor der Submarginallinie ein tiefer fahler Schatten, besonders an der Costa; Zapfenmakel durch einen schwarzen Punkt am äußersten Ende angedeutet; Ringmakel rund und Nierenmakel außen eingekerbt, unterbrochen schwarz umsäumt und oft innen mit blaugrauen Schuppen; an der Zellbasis ein schwarzer Punkt; manchmal sind alle diese Zeichnungen verwischt, manchmal ist ein starker geknickter Medianschatten

sichtbar; Hflgl hell schwarzbraun; Fransen beider Flgl lebhaft gelbrot. Die lebhaft gelbrot gefärbte typische Form findet sich in Sikkim. — ab. **obscura** *ab. nov.* (7 i) ist eine dunklere und trübere Form, beide Flgl grau getönt, *obscura.* in Bhutan gefunden. — Dagegen ist ab. **khasiana** *ab. nov.* (7 i) eine hellere Form, mit hell ockergelben saum- *khasiana.* wärts grau getönten Hflgln und mit weniger leuchtend gelbroten Fransen; die Vflgl sind mehr ziegelrot ohne jede gelbe Uebergießung; dies ist die gewöhnliche Form von den Khasia-Hills. — ab. **nubifera** *ab. nov.* (7 i) *nubifera.* ist, wie sich an einem einzelnen ♂ aus Darjiling nachweisen läßt, kleiner und heller als die typische, ohne irgendwelche schwarze oder Spuren der blaugrauen Schuppen, und mit einer großen diffusen braunen Wolke auf der Basalhälfte des Ird, wie bei gutgezeichneten Exemplaren von *basistriga*, der Hflgl lichter, wie bei der Khasia-Hill-Form, und die Fransen beider Flgl eher leder- als rotgelb. — Eine andere Form, ab. **olivacea** *olivacea.* *ab. nov.* (7 i) (ein einzelnes ♀ aus Darjiling), hat eine reich olivbraune Grundfarbe des Vflgls; die Linien und einen dichten Medianschatten dunkler; die Adern saumwärts und das Saumfeld kräftig blaugrau; die Makeln unscharf; — ab. **nigrivena** *ab. nov.* (7 k) endlich, ein sehr großes ♀ aus Sikkim von der typischen leuchtend *nigrivena.* gelbroten Grundfarbe, hat alle Zeichnungen verlöscht, außer einem schwachen Medianschatten, und die Adern hinter der äußern Linie dick mit schwarzen Schuppen besetzt, von der helleren Subterminallinie durchschnitten. Die Art ist auf Nord-Indien beschränkt.

R. basistriga *Moore* (Bd. 3, Taf. 10 f). Vflgl trüb graubraun, dunkler gefleckt und im Wurzelfeld *basistriga.* und längs des Ird bis zur Mitte stark mit dunkel Purpurbraun übergossen; frische Stücke mit rötlichem Ton, der bei älteren Exemplaren schwindet; innere Linie doppelt, tief purpurbraun, auf Ader 1 stark auswärts gewinkelt; äußere Linie braun und doppelt, feiner als die innere, zu gepunkteten Zähnen auf den Adern ausgezogen; Subterminallinie licht, vor ihr ein dunkler Costalfleck, das Saumfeld dahinter oft dunkler; die Makeln licht tief braun umzogen; Mittelschatten manchmal dick und scharf quer über den Flgl; Hflgl dunkel graubraun, beim ♂ im Basalfeld heller, mit einem trüben Zellfleck; Fransen beider Flgl schwach gelbrot; — bei der ab. **subcarnea** *ab. nov.* (7 k) fehlen alle dunkelbraunen Schuppen, und der ganze Flgl ist stark gelbrot getönt und leicht *subcarnea.* mit purpurgrauen Schuppen bestäubt; — ab. **rufistigma** *ab. nov.* (7 k), ein sehr dunkles ♀, hat beide Makeln *rufistigma.* lebhaft gelbrot, die äußere und subterminale Linie und die Fransen gelbrot; die innere Linie mehr vertikal. Sikkim und Bhutan in Nord-Indien. Die Art kommt auch in Tibet und China vor.

R. griseithorax *Warr.* (7 k). Vflgl hell lilagrau mit schwachem grünlichen Anflug; die Sprenkelung *griseithorax.* und Linien olivbräunlich; innere und äußere Linie doppelt, hellgrau ausgefüllt; die innere unter Ader 1, kräftig auswärts gewinkelt; äußere Linie buchtig, hinter ihr auf den Adern schwarze und weiße Flecken; Submarginallinie doppelt, braun, hell ausgefüllt, kaum geknickt; vor ihr auf der Costa ein schokoladebrauner Schatten; die Makeln alle groß, grau mit hellern Ringen und braunen Säumen, die Zapfenmakel reicht bis hinter die Ringmakel, und die Nierenmakel ist innen längs der Mediana vorgezogen; Fransen braun und grau mit einer lebhaft gelbrötlichweißen Basallinie; Costalsaum zu etwa drei Viertel hell grünlich ockergelb; Hflgl dunkel graubraun, vor dem Saume dunkel; Fransen weiß, gelbrot getönt. Khasia-Hills in Assam.

R. flavirena *Moore* (7 k). Vflgl tief gelbrot, mit blaugrauen Schuppen gesprenkelt längs der Costa, *flavirena.* an der Wurzel der Falten und saumwärts längs der Adern; bei ganz frischen Exemplaren sind die etwas dunkler braunen Linien und Konturen der Makeln scharf; Zapfenmakel durch einen schwarzen Punkt am äußersten Ende markiert und manchmal mit schwach blaugrauen Schuppen ausgefüllt; Ring- und Nierenmakel oft fahlgelb; Submarginallinie schwach heller; Fransen gleichfarbig; Hflgl rein dunkel grünlichbraun; die Fransen lebhaft gelbrot. — Die ab. **vulpina** *Moore* (7 k) hat einförmig gelbroten Vflgl und nicht gelb abstechende Makeln; *vulpina.* in der Regel sind diese einfarbigen Formen ♀♀, nur die ♂♂ haben hellere Makeln. — Eine andere Form, ab. **derufata** *ab. nov.* (7 k, 8 a), wenig kleiner als typische Exemplare, hell oliv rehfarben, nur längs Ird und in der *derufata.* äußern Flglhälfte gelbrot getönt; die Linien und Säume der Makeln gelbrot und auffälliger; die Makeln selbst von der hellen Grundfarbe; ein schwarzer Punkt an der Zellbasis und der am Ende der Zapfenmakel schärfer; die Adern deutlich mit bläulich grauen und dunkeln Schuppen gezeichnet, aber der übrige Teil des Flgls ganz ohne sie; der Hflgl ebenfalls lichter; Kopf, Thorax und Rücken gleichfarbig mit den Vflgln; die Analbüschel typisch gelbrot. Nach einem ♂ aus Tongloo in Sikkim beschrieben, 10 000 Fuß hoch, Juli 1886 mit andern typischen Exemplaren erbeutet. Sikkim in Nord-Indien; eine große Art.

R. tincta *Leech.* (Bd. 3, Taf. 10 f). Vflgl purpurbraun oder gelbrötlichbraun, mit trüb blaugrauen Schup- *tincta.* pen bestäubt. Linien tiefer braun, doppelt, blaugrau ausgefüllt; innere Linie auswärts gewinkelt auf dem Subcostalast unter Ader 1, einwärts auf der Submedianfalte; äußere Linie buchtig; submarginale schwach, vor ihr auf der Costa ein brauner Fleck; die Makeln braun mit blaugrauen Ringen oder ganz blaugrün, ihre Umrisse braun; Hflgl dunkelbraun; Fransen gelbrot. Von Leech aus West-China beschrieben, aber auch aus Simla im Pendschab (Nord-Indien) erwähnt, sowie aus den Khasia-Hills in Assam.

R. griseivena *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 10 g). Vflgl hell olivbraun; Adern blaugrau; innere Linie weiß, unter *griseivena.* der Costa und über dem Ird auswärts gewinkelt, auf beiden Seiten tief schwärzlich gesäumt; äußere Linien aus Halbmöndchen, gezähnt, außen weißlich angelegt; Submarginallinie weiß, vor ihr zwischen den hellen Adern schwarze Flecke; die Makeln grau, weißlich umringt, dann schwarz umzogen, die ganze Zelle schwärzlich; Hflgl dunkelbraun, die Basalhälfte lichter und der Saum dunkler, beim ♀ das Ganze dunkler. Pendschab in Nord-Indien; kommt auch in Kaschmir vor.

R. cerastioides *Moore* (= nubila *Moore*) (8 a). Vflgl purpurbraun, leicht purpurgrau angehaucht; das *cerastioides.*

Costalfeld hinter der Mitte braun; Linien und Zeichnung wie bei *tincta Leech*, aber das Tier ist kleiner und trüber; der Hflgl zeigt einen großen dunkeln Zellfleck. Sikkim und das Pendschab.

cervina. **R. cervina** *Moore* (8 a). Vflgl purpurgrau, purpurschwarz gesprenkelt, sehr dicht im Medianfeld, das einen großen diffusen Fleck in gleicher Farbe auf der Costa vor der äußern Linie einschließt; innere und äußere Linie schwarz, doppelt, von der Grundfarbe ausgefüllt; die innere von der Costa bis Ader 1 gleichförmig gekrümmt, dann auswärts gewinkelt; die äußere schräg einwärts parallel zum Saum, doppelt konkav, mit einem geringen Knick auswärts auf Ader 4; Submarginallinie purpurschwarz, schlecht abgegrenzt, an der Costa dicker und auf Ader 7 auswärts gewinkelt; Fransen purpurgrau mit schwach gelbrotem Ton. Zapfenmakel diffus, schwärzlich; Ring- und Nierenmakel mit dunkelgrauem Zentrum und purpurgrauen, dunkel begrenzten Ringen, die Nierenmakel teilweise im dunkeln Fleck verloren; Hflgl dunkel grünlich braun, die Fransen ziegelrot. Verwandt mit *cerastioides Moore* und *tincta Leech*, aber größer und dunkler. Aus Sikkim und von der Grenze von Nepal erwähnt.

dispalata. **R. dispalata** *Swinh.* (8 a). Diese und die 3 nächsten Spezies sind nah verwandt mit der wohlbekannten paläarktischen *putris L.*; außer der letzten, *triseriata Moore*, sind sie alle kleiner; *dispalata* und *venalis Moore* zeichnen sich durch die zwischen den Makeln schwärzliche Zelle aus. Bei *dispalata* ist die ockergelbe Grundfarbe leicht hellbraun übergossen, und zeigt manchmal fahle Striche zwischen den Adern gegen den Saum hin; der Costalstrich und die Zentren der Makeln sind braun mit grauen Schuppen gemischt, die innere Linie ist braun, zwischen den Adern kräftig auswärts gezähnt und auf ihnen einwärts gewinkelt; die äußere Linie durch eine doppelte Reihe dunkler Aderpunkte markiert, vor der innern ein brauner Medianschatten; ein brauner gezähnter Schatten am Saum auf beiden Falten, der Apex des obern erreicht die äußere Linie; Hflgl bei beiden Geschlechtern hellgrau. Eine hauptsächlich südindische Art, aus Poona und Khandalla (Bombay) und aus Belgaum (Madras) erwähnt, aber auch ein Pärchen aus den Khasia-Hills im Tring-Museum scheinen dazu zu gehören.

renalis. **R. renalis** *Moore* (? = sicca *Guen.*) (8 a). Von der vorigen unterschieden durch die völlig schwarze und hinter der Nierenmakel als 2 vereinigte schwarze Striche bis zum Saum fortgesetzte Zelle; die innere Linie ist unter der Costa mehr gekrümmt als gezähnt; Costalstrich brauner und breiter; die dunklen Linien zwischen den Adern im Basalfeld hervorstechender; die Makeln beide kleiner und klarer, die Ringmakel rund, die Nierenmakel außen kräftig gezähnt; Hflgl bei beiden Geschlechtern hell ockergelb; außer gegen Costa und Apex und schwach längs des Saumes, wo er grau getönt ist; ein schwacher Zellpunkt. Augenscheinlich auf Nordwest-Indien beschränkt, wo sie von Simla, Dalhousie, Dharmsala und dem Kangra-Tal im Pendschab, und aus Sindh erwähnt ist. Guenées *sicca* mag die gleiche Art sein, aber der Fundort seiner Type war unbekannt.

mundipennis. **R. mundipennis** *Warr.* (8 a). Vflgl hell klar ockergelb, nur der Costalstrich und das Basalfeld graubraun; Linien kaum sichtbar, aber die innere erscheint oben und unter Ader 1 gezähnt; Zapfenmakel mit einem dunkeln Punkt an der Spitze; Ringmakel ein abgeflachtes Oval, ihre Mitte schwärzlich in einem weiten ockergelben Ring, hellbraun umzogen; Nierenmakel eine schräge 8, schwarz ausgefüllt in einem ockergelben Ring, von dem nur die innere Hälfte weit und braun gesäumt ist; am Saum unbedeutende schwarzbraune Striche auf Ader 6, 5 und 2, und noch geringere auf Ader 1 und der Submedianfalte; die auf 6 und 5 durch schwache braune Striche mit der Nierenmakel verbunden; Fransen ockergelb, spärlich braun gescheckt; Hflgl hell ockergelb mit leichten braunen Saumflecken; Fransen ockergelb; Unterseite ockergelb, mit trüb bräunlicher Costalhälfte des Vflgls und Costalsaum des Hflgls; Kopf, Palpen und Tegulae hell ockergelb mit ziemlich lebhaft gelbbrauner Tönung; Thorax und Patagia dunkelbraun; Hlb dunkelgrau. Nach einem einzelnen ♀ aus Bandong (Java) beschrieben.

triseriata. **R. triseriata** *Moore* (8 b). Größer und weniger zierlich gezeichnet als *putris L.*; die Linien und Schatten über den Flgln alle gut gezeichnet; sonst gleichen die Makeln und Saumflecke denen von *mundipennis*. Aus Sikkim und dem Pendschab erwähnt; auch aus den Khasia- und Naga-Hills in Assam.

ravida. **R. ravida** *Schiff.* (= obscura *Brahm*) (Bd. 3, Taf. 10 k). Vflgl dunkel graubraun; Costalfeld rötlich, ein schwarzer Wisch auf der Submedianfalte vor der inneren Linie; Zelle zuweilen schwärzlich; die Makeln dunkel umzogen; Ringmakel sehr veränderlich in Form, rund oder flach manchmal nach der Basis zu ausgezogen; *obducta.* Hflgl trüb weißlich, Adern und Saum grau; — ab. **obducta** *Esp.* hat einen ganz graubraunen Vflgl, die Costa *bigramma.* eingeschlossen; — ab. **bigramma** *Esp.* gleicht ihr, hat aber eine zwischen den Makeln schwarze Zelle; — ab. *rufa.* **rufa** *Tutt* bildet den Gegensatz zu den beiden vorigen, insofern der ganze Flgl, wie die Costa, rötlich ist; während *austera.* ab. **austera** *Esp.* (= crassa *Haw.*) gleichfalls durchweg rötlichbraun ist und dabei schwarze Zelle hat; — ab. *suffusa.* **suffusa** *Tutt* ist dunkel schwärzlich braun, mit mehr oder weniger verloschenen Linien. Rp ockergelbbraun mit heller Dorsallinie, und einer subdorsalen Reihe schräger gelblicher, oben dunkelbraun gesäumter Querflecke; an vielen niedren Pflanzen. Findet sich im Pendschab in Nordwest-Indien.

denticulata. **R. denticulata** *Warr.* (Bd. 3, Taf. 11 i). Vflgl purpurbraun mit etwas dunkelbrauner Uebergießung und schwarzer Bestreuung; Costa bis zur Postmedianlinie heller; unter der Zelle ein leichter schwarzer Wurzelstrich; innere und äußere Linie doppelt, ockerig rotgelb ausgefüllt; die innere auswärts gewinkelt und unter der Costa schwach, unter der Zelle schräg und gebuchtet; die äußere schräg bis Ader 6, dann kräftig gezähnt bis Ader 2, und auf Ader 1 auswärts gewinkelt; Subterminallinie durch undeutliche schwarze Zahnfleckchen auf ihrer Innenseite markiert; längs des Saumes eine Reihe schwarzer Punkte; Zapfenmakel groß, verloschen schwarz

umzogen; Ring- und Nierenmakel groß, schwarz konturiert; erstere hell, schräg, letztere mit dunkelbraunem Zentrum, die Zelle zwischen ihnen mehr oder weniger schwarz; Hflgl dunkel braun; die Fransen weiß. Findet sich in Thundiani im Pendschab; und Kaschmir. Eine große und gut unterschiedene Art.

R. saucia *Hbn.* (= aequa *Hbn.*) (Bd. 3, Taf. 11 h). Vflgl graubraun, dunkelbraun untermischt, gewöhnlich mit stark rötlichem Ton; die Makeln braun umzogen; die untere Hälfte der Nierenmakel dunkelbraun; Hflgl halb durchscheinend weiß; die Adern dunkel; Saumfeld braun; — die Form **margaritosa** *Haw.* umfaßt die kräftiger gezeichneten und buntern Exemplare und die ganz graugefärbten; — **majuscula** *Haw.* ist braunschwarz; — ab. **nigrocosta** *Tutt* (Bd. 3, Taf. 11 i) ist dunkel graubraun, manchmal rötlich oder ockergelb getönt, mit einem breiten schwarzen Schatten längs des Costalfelds, der zuweilen die Makeln umschließt; — ab. **ochrea-costa** *Tutt* (Bd. 3, Taf. 11 h) dagegen hat das innere Marginalfeld dunkler, während das ganze Costalfeld hell ist; — ab. *rufa* und *brunnea Tutt* sind nur Färbungs-Varietäten. — Rp rötlich braun; Rückenlinie hellgelb, dunkel gesäumt; Spiracularlinie hell, oben schwarz gesäumt; quer über Segment 12 ein schwarzes Zeichen; Analplatte hell; Kopf schwarz gefleckt; auf zahlreichen niedern Pflanzen. *saucia. margaritosa. majuscula. nigrocosta. ochrea-costa.*

R. (?) **costalis** *Wkr.* Vflgl rötlich braun; der hellgraue Costalstrich reicht nicht bis zum Apex; ein schwarzer Längsstrich im Diskus, der sich nach außen zum dunkeln Saumband erweitert, unterbrochen durch einen hellgrauen schrägen lanzenförmigen Strich; Saumband mit gewelltem innern Rande, dessen obere Hälfte ein schwarzer Strich begleitet; Hflgl braungrau; unten weißlich mit braunem Apex. Australien. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben, dessen Type im Melbourne-Museum ist. *costalis.*

3. Gattung: **Hermonassa** *Walk.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, das 2. Segment mit spitzem Haarbüschel am äußersten Ende, das 3te lang und glatt; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax leicht beschopft; Hlb flach; Vflgl länglich, schmal, Costal- und Ird fast parallel; Apex stumpf; Saum vertikal, nur unten schräg. Typus *H. consignata Wkr.* Eine indische Gattung, die auch in China und Japan vorkommt.

H. sinuata *Moore* (8 b). Vflgl blutrot, die Adern hell gelbrot gestrichen; Subbasallinie grau, tief rot gesäumt schräg bis zur Submedianfalte; innere und äußere Linie doppelt; die innere rot, hell ausgefüllt, auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, dann bis Ader 1 eingebogen, unter derselben wieder auswärts gebogen; äußere Linie dunkel mit heller Mitte, fein gezähnt, hinter der Zelle einwärts gewinkelt und unter Ader 4 eingebogen. Vor der von dem lichten Saumfeld begrenzten, gewellten, inmitten ausgebogenen Subterminalen dunkle Ueberfärbung; Makeln tief rot, die lichten Ringe rot begrenzt, Zapfenmakel an beiden Enden durch die innere Linie 2mal geschnitten; Ringmakel länglich, oval; Hflgl dunkelbraun; — bei ab. **cuprina** *Moore* (8 b), der tatsächlich gewöhnlicheren Form, sind Vflgl, Kopf und Thorax viel dunkler rot und der Hflgl braun. Sikkim in Nord-Indien. *sinuata. cuprina.*

H. spilota *Moore* (8 b). Vflgl hell purpurrot; das Costalfeld hinter der Mitte und die Zelle ockergelb; Adern ockergelb gestrichen; innere und äußere Linie doppelt; die innere, auf der Subcostalis auswärts, dann einwärts gewinkelt; unter der Zapfenmakel wird sie verwischt; äußere Linie ausgebogen über und eingebogen unter Ader 4; vor der Subterminallinie eine dunkelbraune Uebergießung; die Makeln tiefschwarz, ockergelb umzogen; Zapfenmakel länglich, elliptisch, wurzelwärts spitz, darunter einige schwarze Schuppen; Ringmakel länglich, ebenfalls mit zugespitzten Enden; Nierenmakel ein Möndchen mit spitzen Enden; Hflgl weißlich, saumwärts hellbraun, am Saum eine dunkle Linie. Bengalen. *spilota.*

H. incisa *Moore* (8 b). Vflgl olivgelb mit etwas gelbroter Bestreuung, Costalsaum gelbrot, innere und äußere Linie doppelt; die innere bräunlich mit schwarzen Subcostalpunkten auf beiden Seiten, auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, dann einwärts bis Ader 1 und überm Ird kräftig auswärts gewinkelt; äußere Linie unregelmäßig gezähnt, hinter der Zelle einwärts gewinkelt, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie hell, in der Mitte ausgebogen, vor ihr dunkle Uebergießung, die Makeln schwarz; Zapfenmakel kantenförmig, von feinen doppelten schwarzen Linien umzogen, 2mal von der inneren Linie durchschnitten; Ringmakel dreieckig, schwarz wie die Nierenmakel, ihre Ringe schwarz umzogen; Hflgl weißlich, ockergelb getönt, besonders gegen den Saum zu. Sikkim in Nord-Indien. *incisa.*

H. finitima *Warr.* (= incisa *Hmps.*, subsp. 1). Vflgl dunkelbraun, Wurzel und Costalfeld bis über die Mitte olivgrün; die Makeln erst hell und dann schwarz umzogen; Hflgl dunkelbraun. Thundiani, Dalhousie und Dharmsala im Pendschab; auch in Kaschmir und Tibet gefunden. *finitima.*

H. lanceola *Moore* (8 b). Vflgl lebhaft olivgrün; innere und äußere Linie doppelt; die innere wellig, auf der Costalis und kräftiger überm Ird auswärts gewinkelt, und durch einen schwarzen Wisch auf der Submedianfalte mit der Subbasallinie vereinigt; die äußere gezähnt, hinter der Zelle einwärts geknickt und unter Ader 4 eingebogen; subterminale licht, vor ihr dunkel braune Uebergießung; die Makeln tief schwarz, ihre hellen Ringe wiederum schwarz umzogen; Zapfenmakel länglich, Ringmakel dreieckig; Medianschatten inmitten gewinkelt und gezähnt; Hflgl blaß dunkelbraun, wurzelwärts heller. Sikkim in Nord-Indien. *lanceola.*

H. consignata *Wkr.* (♂ 8 c; ♀ vgl. Bd. 3, Taf. 13 h). Vflgl rotbraun, leicht oliv getönt und mit blaugrauen Schuppen untermischt; innere und äußere Linie hell, auf beiden Seiten mit schwarzen Schuppen gesäumt; *consignata.*

die innere, wie gewöhnlich auf der Subcostalis und überm Ird auswärts gewinkelt, dazwischen eingebogen; die äußere unregelmäßig gezähnt, unter Ader 4 eingebogen; vor der Subterminallinie eine dunkle Schattierung; die Makeln samtschwarz; die Zapfenmakel, von der innern Linie durchschnitten, aus einem hell umzogenen Dreieck auf der innern Seite und einem konischen auf der äußern Seite der Linie bestehend; Ring- und Nierenmakel mit hellen Ringen, erstere rund oder oval; Hflgl weißlich, braun getönt, besonders längs des Saumes.

rufa. Die Art variiert in bezug auf Vorherrschen der Schatten vor der Grundfarbe; bei der ab. **rufa** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) (8 c) ist der ganze Vflgl oliv-gelbrot ohne die dunkelbraune Beimischung und mit weniger blau-

pallida. grauer Beschuppung; — bei ab. **pallida** (= ab. 2. *Hmps.*) ist der ganze Flgl hell oliv-ockergelb, ohne roten oder

oliva. braunen Ton; der Hlb sowohl, wie der Hflgl, weißlich mit gelbrotem Analbüschel; — bei ab. **oliva** *ab. nov.* (8 c) ist der Flgl olivbraun ohne den roten Ton. Eine kleine Art, die in Sikkim, Bhutan und dem Pendschab vorkommt; die Form *oliva* auch aus den Khasia- und Naga-Hills in Assam; jenseits der Gebietsgrenzen in Kaschmir und Tibet gefunden.

lunata. **H. lunata** *Moore* (8 c). Vflgl beim ♀ purpurbraun, beim ♂ oliv- oder dunkelbraun, bei letzterm ist das Saumfeld hinter der Subterminallinie gewöhnlich heller; unterscheidet sich von *consignata* durch Gestalt und Säumung der Makeln; die Zapfenmakel ganz klein, kugelförmig; Ringmakel breit konisch, der Punkt gegen die Basis; die Nierenmakel schmäler und deutlich mondförmig; alle ohne helle Kontur; Hflgl gelbweißlich, mehr oder weniger grau getönt. Kommt, wie die vorige Art, in Nord-Indien vor. — Sikkim, Assam und im Pendschab; ferner in Kaschmir und Tibet.

chalybeata. **H. chalybeata** *Moore* (8 c). Vflgl trüb dunkel olivbraun, mit feinen blaugrauen Schuppen gesprenkelt; die Linien fein, hell, wurzelwärts dunkel gesäumt; die subbasale und innere deutlich; die äußere und subterminale breiter und klarer; die Makeln größer als bei *consignata*, sehr fein mit grauen Schuppen umsäumt, aber undeutlich; Fransen dunkelbraun; Hflgl einförmig trüb hellgrau. Diese Art kommt in Sikkim wie auch in Tibet vor; sie ist etwas größer als *consignata* und an der verloschenen Zeichnung zu erkennen.

stigmatica. **H. stigmatica** *Warr.* (8 c). Vflgl dunkel olivbraun, oft mit rötlichem Ton; die Linien licht; subbasale und innere deutlich schwarz gesäumt; die erstere entsendet längs der Subcostalis eine scharfe, helle, gewinkelte Linie gegen die letztere; äußere Linie gezähnt, aus Halbmöndchen; vor der subterminalen ein dunkler Schatten; alle Makeln groß, schwarz und scharf, breit ockergelb umzogen; Hflgl schmutzig weißlich, manchmal beim ♀ grau getönt. Kommt in Sikkim, Bhutan und Assam vor.

furva. **H. furva** *Warr.* (8 c). Vflgl trüb ziegelrot mit oliv Anflug; alle Linien und Zeichen verwaschen und undeutlich; die Linien begleitet von trüb glänzend bläulichen Schuppen, besonders die äußere Linie; Costa mit schwärzlichen Flecken gezeichnet und bläulichen Schuppen umsäumt, am Ursprung der Linien; die Makeln schwarz mit diffusen Säumen; die Zapfenmakel scheinbar einwärts bis zur Basis fortgesetzt. Ringmakel diffus länglich; Nierenmakel mondförmig, auffälliger, innen durch einen grauen Halbmond begrenzt; am Saum eine Reihe scharf schwarzer Möndchen; Hflgl trüb weißlich. Kulu im Pendschab.

lineata. **H. lineata** *Warr.* (8 d). Vflgl olivbraun; die Adern und Makelsäume alle fein licht ockergelb, die Makeln groß und gut gezeichnet; Linien alle hell ockergelb und scharf, dunkel gesäumt. Die äußere aus Halbmöndchen bestehend, gezähnt, unter der Mitte schräg einwärts gerade hinter die Irdsmitte; am Saum dunkle Möndchen. Hflgl einförmig trüb gelbgrau. Tongloo, in Sikkim. Erkennbar an ihrer beträchtlichen Größe und deutlichen Zeichnung.

4. Gattung: **Spinipalpa** *Alph.*

Nach Alpheraky dadurch ausgezeichnet, daß das Endsegment der Palpen in 2 hornige Dornen ausläuft; Stirn glatt; alle Tibien mit kräftigen Dornen besetzt; Augen selbst nackt, aber mit Wimpern; Thorax und Beine rauh behaart; Fühler des ♂ doppelt gesägt. Typus *S. maculata Alph.*

maculata. **S. maculata** *Alph.* (= aletes *Hmps.*) Vflgl hell bräunlich grau; Costa an der Basis und die äußeren Adern heller, mehr grau; keine Makeln oder Querlinien; der Flgl ist statt ihrer mit länglichen schwarzen Strichen gezeichnet an der Basis, in der Zelle und zwischen den Adern des Diskus und dem Saum; Hflgl einförmig bräunlich grau; Thorax wie die Flgl; Tegulae mit einem weißen Querstrich gezeichnet. Von Alpheraky beschrieben nach einem einzelnen ♂ aus Amdo in Tibet; kommt auch in Sikkim vor, woher die Type von *aletes Hmps.* stammt, der das Aussehen des Tieres mit einer *Leucania* vergleicht.

5. Gattung: **Xestia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen vorgestreckt, vorn dicht mit Haar befranst, das 3. Segment klein; Thorax leicht beschopft; alle Tibien bedornt, zuweilen vorn mit Haar befranst; Brust rauh behaart. Typus *X. ochreago Hbn.*

Sect. III. Antennen des ♂ lamellenartig mit kurzen stiellosen Wimpernbüscheln. (Sect. I und II sind nicht indo-australisch.)

curviplena. **X. curviplena** *Wkr.* (8 d). Vflgl ockergelb, ockerfarbig getönt; die Linien hellbraun, zart; subbasale und innere Linie doppelt, zwischen den Adern ausgebogen; äußere Linie aus Halbmöndchen gezähnt, verloschen doppelt; Subterminallinie dick und fast gerade; Terminallinie buchtig gewellt; die Makeln groß, gut gerundet,

von der Grundfarbe, braun umzogen; Medianschatten diffus; Fransen ockerfarben; Hflgl dunkelbraun; Fransen ockergelb. Kommt in Sikkim und Bhutan in Nord-Indien vor.

6. Gattung: **Neurois** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn schräg gerundet, trägt vorn einen leicht rauhen Vorsprung; Palpen vorgestreckt, kurz, 2. Segment subquadrat, behaart, drittes ganz klein; Fühler des ♂ mit kurzen stiellosen Wimperbüscheln. Kopf und Thorax rauh beschuppt; Metathorax beschopft; Brust und Schenkel behaart; Hlb mit langem Haar und Seitenbüschen; Mittel- und Hintertibien mit wenigen Dornen. Typus *Neurois nigroviridis Wkr.* Alle 3 Arten sind nord-indisch.

N. nigroviridis *Wkr.* (8 d). Vflgl grüngrau mit hellern Schuppen untermischt; Zelle dunkelgrau ausgefüllt; Raum zwischen äußerer und Subterminallinie dunkel bronzebraun; Linien unscharf, doppelt, dunkel, hell ausgefüllt, auf der Costa besser gezeichnet; vor der Submarginallinie ein schwarzer Schatten, der das bronzebraune Feld einrahmt, an der Costa breit und unter der Zelle gezähnt; weiße Schuppen vor einer Reihe samtschwarzer Saummöndchen; Ring- und Nierenmakel weiß mit grauem Zentrum und schwarzem Saum; Fransen in der Basalhälfte graubraun, in der Apicalhälfte grau und weiß gescheckt; Hflgl dunkelbraun, bronzebraun getönt, längs dem Hrd heller; Fransen mit dunkelgrauer Basal- und weißlicher Apicalhälfte. Sikkim. *nigroviridis.*

N. atrovirens *Wkr.* (8 d). Vflgl olivbraun oder olivgrau, schwarz und dunkelbraun übergossen, bei frischen Stücken mit grünem Anflug; Linien doppelt, schwarz, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen gezähnt, mit der Grundfarbe ausgefüllt, die äußere mit schwarzen weißspitzigen Zähnen auf den Adern; vor der hellen submarginale schwarze Keilflecke; am Saum schwarze Möndchen mit weißen Schuppen gesäumt; die Makeln von der Grundfarbe mit weißen, schwarz umzogenen Ringen, die Zelle zwischen ihnen dunkel; Mediana und Ader 1 oft weißlich; Fransen olivbraun, die Apicalhälfte weißgescheckt; Hflgl dunkelbraun; Fransen wie beim Vflgl. Sikkim, Bhutan in Nord-Indien; auch aus Burma erwähnt. *atrovirens.*

N. renalba *Moore* (8 e). Vflgl trüb bronzebraun, gegen die Basis dunkel olivbraun und schwarz übergossen; Linien schwarz, doppelt; die äußere aus Halbmöndchen gezähnt, die Zähne auf den Adern mit weißer Spitze; Submarginallinie durch vor ihr stehenden dunklen Schatten bezeichnet, der schwarze Keilflecke einschließt; am Saum eine Reihe schwarzer Möndchen; Fransen dunkelbraun, in der äußern Hälfte leicht hell gescheckt; die Makeln braun mit schwarzen Säumen; die Nierenmakel 8-förmig mit dickem schneeweißen Ring, zuweilen in Flecke aufgelöst; Ringmakel nur auf der Mediana mit einem weißen Fleck; Fransen dunkel braungrau mit dunkelbraunem Saum. Sikkim und Bhutan in Nord-Indien. Nur die ♀♀ sind bekannt. *renalba.*

7. Gattung: **Eurois** *Hbn.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Segment dicht mit Haaren besetzt, vorn scharf abgeschnitten, das 3te klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax mit gespreizten Kämmen; Brust und Schenkel wollig; Mittel- und Hinter-Tibiae schwach bedornt; Vordertibie nur mit Haaren befranst. Typus *E. prasina Schiff.*

E. virens *Btlr.* (8 e, ein indisches ♀ aus Darjeeling; ein kleines paläarktisches Exemplar ist in Bd. 3, Taf. 14a abgebildet). Vflgl schieferfarben oder purpurbraun; das Costalfeld, die Füllung der Linien, die Ringe der Makeln und die Beschuppung längs der Falten hell moosgrün; Linien schwärzlich, doppelt, grün ausgefüllt; die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt; submarginale grün, aus Keilfleckchen bestehend, ebensolche schwarze vor ihr auf beiden Falten und unter der Costa; Zapfenmakel schwärzlich; Ring- und Nierenmakel dunkel mit grünen Ringen und schwarzem Umriß, die Nierenmakel mit gradem innern Saum, die Ringe beider innen rötlich getönt; die Zelle schwärzlich; Fransen dunkelbraun mit einer lichten Bassallinie; Hflgl schiefrig schwarz, saumwärts schwärzer; Fransen weiß. Sikkim in Nord-Indien und Nordwest-Himalaya. Ursprünglich aus Japan, und nicht aus Nord-Indien beschrieben, wie in Bd. 3, S. 60 fälschlich angegeben wurde. *virens.*

E. magnifica *Moore* (8 e). Unterscheidet sich von *virens* durch tiefroten breiten Ird und Saum hinter der Subterminallinie, indem diese Farbe meist den Platz des schieferigen Purpur von *virens* einnimmt; die grünen Töne sind viel lebhafter, besonders der Subcostalstrich; die Ringe der Makeln haben keine rote Linie, und der innere Saum der Nierenmakel ist deutlich gekrümmt; Hflgl mehr bronze-braun. Sikkim. *magnifica.*

E. perviridis *Warr.* (8 e). Kleiner als die beiden andern Spezies, die grüne Beschuppung durch den Flgl vorherrschend; Adern und Zentrum der obern Makeln lilagrau, schwarz gesprenkelt; die Zelle schwarz; Zapfenmakel ganz klein, grün mit schwarzem Saum; die andern Makeln ohne jede rote Beschuppung; die schwarzen Keilflecke vor der Subterminallinie vollständig und deutlich; Hflgl dunkel braungrau, saumwärts dunkler; Fransen weiß. Sikkim in Nord-Indien. *perviridis.*

8. Gattung: **Orthosia** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, das 2. Segment vorn dicht behaart, das Endglied kurz und stumpf; Antennen des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln; Kopf und Thorax rauh behaart; Mittel- und Hintertibien bedornt; die Vordertibien mit Haaren besetzt; Aderung normal, außer daß die Adern 6 und 7 des Hflgl kurz gestielt sind. Typus *O. caecimacula Schiff.*

indiana. **O. indiana** *Guen.* (= violacea *Btlr.*) (Bd. 3. Taf. 14 e) ♀: Vflgl trüb olivbraun, weißlich gesprenkelt und mit purpurroter Uebergießung an der Basis, längs des Medianschattens und vor der Submarginallinie; die Makeln rötlich gerandet, die Nierenmakel auch so ausgefüllt; am untern Zellwinkel ein weißer Punkt; Hflgl dunkelbraun; ♂ braun ohne rötlichen Ton; die 2 Linien schwarz und deutlich; Basis am Ird des Vflgls unten mit einem länglichen weißen Fleck. Gueénes Type, ein ♂ ist aus Nord-Indien, die Butlers aus Dharmsala im Pendschab; auch aus Sultanpore, Kulu und jenseits der indischen Grenze aus Kaschmir.

9. Gattung: **Anepilecta** *gen. nov.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt, überragt von einer Schuppenleiste zwischen den Fühlern; Palpen aufgebogen; 2. Segment vorn dicht beschuppt, das 3te lang, glatt und schlank, aufrecht; Antennen des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln; Thorax mit Schopf; Hlb oben nicht abgeflacht, Mittel- und Hintertibien bedornt; Adern 6, 7 des Hflgls kurz gestielt; Vflgl länglich, schmal, mit schrägem Saum. Typus *A. accipiter Fldr.* Felders Art ist nicht gleichartig mit *linogrisea*, der Type von *Epilecta Hbn.*

accipiter. **A. accipiter** *Fldr.* (8 f ♀; ♂ vgl. Bd. 3, Taf. 14 h). Vflgl trüb purpurbraun; Costalfeld mit flechtengrünen Schuppen übergossen, breiter an der Basis und hinter der Zelle; der Ird bis zum Saum rotbraun getönt; Linien schwarz, doppelt, hell ausgefüllt; die äußere auf den Adern gezähnt; vor der Submarginallinie unter der Costa 2 schwarze Pfeilflecke; Zapfenmakel klein mit schwarzem Saum; Ringmakel trüb rot; Nierenmakel graugrün mit roten Seitenrändern; Hflgl und Fransen lichtgelb; Saumband dunkelbraun, am Analwinkel sich zu einem Punkt verengend. Pangi, Nordwest-Himalaya, und Sikkim; auch in Tibet.

10. Gattung: **Trichеurois** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn schräg gerundet; Palpen aufgebogen, vorn mit Haaren besetzt; Augen groß, behaart, aber die Mittel- und Hinter-Tibien mit Dornen; Kopf und Thorax nur mit Haar besetzt, ohne Kamm; die Adern des Hflgls 6, 7 sind kurz gestielt. Typus *T. nigrocuprea Moore.* Zeichnet sich vor allen andern Gattungen mit dornigen Tibien durch die behaarten Augen aus, was sonst ein Charakteristikum der nächsten Subfamilie ist.

cuprina. **T. cuprina** *Moore* (8 f). Vflgl tiefbraun mit stellenweise trüb bleiblauer Uebergießung, am kräftigsten unter der Flgl-Mitte und auf den obern Makeln; die Linien tiefer braun, leicht bleiblau gesäumt; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt; Submarginallinie hell, vor ihr ein reines rotbraunes Band; Zapfenmakel dick tiefbraun umzogen; Ring- und Nierenmakel mit bleigrauen Schuppen ausgefüllt und schwarz umzogen; die Ringmakel unregelmäßig rundlich, oft schräg, manchmal mit einem nach innen vorspringenden Punkt; Hflgl dunkelgraubraun, saumwärts tiefer. Sikkim.

nigrocuprea. **T. nigrocuprea** *Moore* (8 f). Wie *cuprina*, aber kleiner, dunkler braun mit matter roter Beimischung und mit sehr wenig bleiblauer Uebergießung; die Nierenmakel mit einem leuchtend weißen Punkt an ihrem äußern Saum auf der Mediana; Hflgl gegen die Basis heller, fast immer ein dunkleres Submarginal-Band, äußere Linie

caecata. und Zellfleck aufweisend; = bei ab. **caecata** *ab. nov.* (8 f) ist der weiße Fleck an der Nierenmakel überwölkt; diese Form wird oft mit *cuprina* verwechselt, aber diese ist groß und blauer. Sikkim. Alle 3 Formen scheinen nebeneinander vorzukommen.

11. Gattung: **Triphaena** *Hbn.*

Sauger kräftig; Stirn glatt; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Segment behaart, das 3te kurz, auch unten behaart; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, letzterer oben abgeflacht; nur die Mittel- und Hintertibien dornbesetzt; Vflgl mit fast parallelen Rändern. Die Gattung enthält kräftig gebaute Falter mit stark entwickelten Beinen. Typus *T. interjecta Hbn.*

semiherbida. **T. semiherbida** *Wkr.* (8 f, zeigt ein ansehnliches indisches Exemplar aus Sikkim; ein helleres paläarktisches Exemplar ist abgebildet in Bd. 3, Taf. 14 h). Vflgl trüb grün mit dunkel rötlich braun untermischt; die Linien dunkelbraun, doppelt, grün ausgefüllt; die äußere unter der Mitte kräftige Halbmöndchen bildende, gezähnt, einfach ausgebogen und oben vertikal; Medianfeld dunkelbraun, außer längs Costa und Submedianfalte; auch das Saumfeld und der Präsubmarginal-Schatten, der breit ist und einen schwarzen Fleck unter der Costa enthält; Zapfenmakel klein, dunkelbraun; Ring- und Nierenmakel braun mit grünen Zentren und Ringen; die Seitenränder der Ringmakel und der innere Saum der Nierenmakel kräftig schwarz; Hflgl orange mit breit schwarzem Saumband, die wurzelwärts dunkelbraune Striche längs der Costa, Submedianfalte und dem Ird aussendet; ein großer schwarzer Zellfleck; Fransen und Saumflecke gelb.

Hlb gelb. Sikkim, Nepal, Pandschab und Nordwest-Himalaya. — Die Form **decorata** *Btlr.* aus Japan ist nicht mit der indischen identisch, von der sie sich durch bedeutendere Größe sowie helleres, weniger grünes Kolorit unterscheidet. Hflgl breiter gelb, die dunklen Streifen am Ird und auf der Submedianfalte häufig ganz verschwunden. *decorata.*

12. Gattung: **Proteuxoa** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts gerichtet, das zweite Glied unten behaart, das dritte kurz. Thorax leicht beschopft. Zwischen den Sporen der Hinterschienen ein einzelner Dorn.

Type: *P. mniodes.* Eine australische Gattung mit nur zwei Arten.

Sect. I: Fühler des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt.

P. mniodes *Hmps.* Vflgl grau, dunkelbraun gesprenkelt; Subbasal- und innere Linie doppelt, schwarz, wellig; die letztere in der Zelle auswärts gewinkelt und über dem Ird nach außen gekrümmt; äußere Linie fein geschlängelt, bis Ader 4 auswärts gebogen, dann schräg; Subterminallinie hell, hinter einer Reihe miteinander verbundener schwarzer Fleckchen. Eine Reihe schwarzer Randpunkte. Zapfenmakel schwarz, konisch. Ring- und Nierenmakel grau, mit hellen Ringen und schwarzer Umrandung, die Zelle zwischen und vor ihnen schwarz. Hflgl dunkel braungrau. Broken Hill, New South Wales. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *mniodes.*

Sect. II: Fühler des ♂ bewimpert.

P. amaurodes *Hmps.* Vflgl grau, dunkel bestäubt; die Linien verschwommen, doppelt, die innere wellenförmig, zwischen den Adern ausgebogen; die äußere fein gezähnt, unter Ader 4 schräg einwärts, im Submedianfeld nach innen gewinkelt; Subterminale proximal durch dunkle Schattierung hervorgehoben; eine Reihe schwarzer Randpunkte; Makeln undeutlich, Ringmakel ein braunumrandeter, weißer Punkt; Nierenmakel ein schwarzes Möndchen, unten breiter, von ockerfarbigen oder grauen Schuppen gesäumt. Hflgl weißlich, braun übergossen, mit Ausnahme der Umgebung der Zelle; Adern braun; Fransen weiß mit grauer Linie. Tasmanien. *amaurodes.*

13. Gattung: **Propatria** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Proteuxoa* durch die Gestalt der Stirn, die einen großen, stumpf kegelförmigen Vorsprung mit hornigem Rand trägt. Das dritte Glied der Palpen verlängert, vorgestreckt. Fühler des ♂ fein behaart. Mittel- und Hinterschienen mit wenigen Dornen. Alle Schienen behaart. Adern 6 und 7 auf den Hflgln kurz gestielt.

Type: *P. neuroides Swinh.* Wie die letztere eine kleine, auf Australien beschränkte Gattung.

P. neuroides *Swinh.* (8 f). Vflgl lilagrau, dunkler bestäubt, auf beiden Falten und am Außenrd hellbraun übergossen; Adern dunkel; Linien undeutlich, mit Ausnahme oberhalb des Irds; die innere zwischen den Adern stark gezähnt; die äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet; Zapfenmakel lang, schmächtig, hellbraun mit schwarzer Umrandung; Ringmakel zusammengedrückt, dunkelbraun mit hellem Rand; Nierenmakel aufrecht stehend, außen eingeschnürt, mit dunklem senkrechtem Kern und hellem Ring; vor der Subterminale eine Reihe langer schwarzer Keilflecke, das dahinter liegende Randfeld braun; Fransen dunkel lilagrau, vor den Adern fein weiß. Hflgl weiß, die Adern gegen den Außenrd dunkel; Fransen weiß, mit grauer Wurzel, hauptsächlich an der Flglspitze. Das ♀ ist reicher grau bestäubt. West-Australien. *neuroides.*

P. mundoides *Hmps.* (8 g). Vflgl matt rötlichbraun, hell gefleckt; die Grundfarbe auf den Falten am ausgesprochensten; Adern am Außenrd schwärzlich; Linien undeutlich hell gesäumt; die innere stark gezähnt; die äußere gleichfalls gezähnt, bis Ader 4 ausgebogen, dann schräg nach innen, mit stärkerer Einbuchtung auf der Submedianfalte; Zapfenmakel lang, schwarz umrandet; Ring- und Nierenmakel mit dunklem Kern und hellem, schwarzgerandetem Ring; Ringmakel abgeplattet. Hflgl weiß, Adern und Ird braun tingiert; Außenrd zwischen Ader 2 und Spitze dunkelbraun, beim ♀ breiter. N. S. Wales. Victoria. Süd-Australien. *mundoides.*

14. Gattung: **Ectopatria** *Hmps.*

Von den beiden vorhergehenden Gattungen durch die vertikal leicht gerunzelte Stirn abweichend: Palpen lang, vorgestreckt, unten behaart; Hinterschienen mit 1 bis 3 Dornen zwischen den Sporen; Fühler bewimpert; Metathorax leicht beschopft. Type: *E. subrufescens Walk.* Die Gattung ist wie die vorhergehenden hauptsächlich australisch.

E. paurogramma *Hmps.* (8 g). Vflgl grau, braun und schwarz bestäubt; die übliche Zeichnung obsolet; eine ganz verschwommene äußere Linie eben noch sichtbar, über der Mitte nach außen gebogen, dann schräg nach innen; auf beiden Falten dunkle Streifen; Adern am Außenrd schwarz. Hflgl weißlich, am Außenrd dunkelbraun. West-Australien. *paurogramma.*

E. spilomata *Hmps.* (8 g). Vflgl rötlich ockerfarbig, mit dunkler Bestäubung; die Zelle und das dahinter liegende Feld mit Ausnahme eines Flecks an der Spitze dunkelbraun, gegen die Costa und den mittleren Außenrd breiter; Adern am Rand dunkelbraun; Ring- und Nierenmakel weiß, die erstere klein, die letztere braun gekernt. Hflgl weißlich, rötlichgelb übergossen. Blackwood, Victoria. Nur 1 . *spilomata.*

subrufescens. **E. subrufescens** *Walk.* (8 g). Vflgl weiß, mit deutlicher olivengrauer Sprenkelung; Zelle dunkelgrau; Linien schwarz, deutlich, innen hell gesäumt; die innere schräg, zwischen den Adern auswärts gebogen; die äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet, oben nach außen gekrümmt, auf der Submedianfalte eingebuchtet; Subterminallinie hell, proximal von schwarzen Keilflecken begleitet; Ring- und Nierenmakel weiß, olivgrau beschuppt, mit schwarzer Umrandung. Ringmakel rund; Nierenmakel außen abgeplattet; Zapfenmakel lang, schwärzlich, als schwarzer Strich bis zur Wurzel fortgesetzt; eine schwarze Randkette; Fransen grau. Hflgl des ♂ weiß mit dunklen Adern, der Außenrd von der Spitze bis Ader 2 dunkel; beim ♀ grau mit dunkler Außenhälfte; Fransen weiß. Süd-Australien.

aspera. **E. aspera** *Walk.* (= provida *Walk.*, canescens *Walk.*) (8 h). Vflgl weißlich, hellbraun schattiert, hie und da dunkelbraun übergossen und grau bestäubt; Linien und sonstige Zeichnungen wie bei der letztgenannten Art, Nierenmakel häufig weiß. Hflgl ähnlich. Die Art ist immer leicht an der braunen Färbung zu erkennen. Das ♀ ist dunkler, und weniger weiß. Die Type von *aspera* kam aus Australien, diejenige von *provida* und *canescens* aus New Zealand.

umbrosa. **E. umbrosa** *Hmps.* (8 h). Vflgl fast einfarbig matt graubraun, an Costa, Wurzel und Außenteil der Submedianfalte leicht aufgehellt; Linien hellgrau, dunkel gesäumt; innere mehr senkrecht; Subterminale bläulichgrau, nahe am Rand verlaufend, vor ihr ein schwarzer Wischfleck unter Ader 5; Ring- und Nierenmakel grau mit weißem, schwarzgerandetem Ring, die Nierenmakel oben nach beiden Seiten verbreitert. Hflgl dunkelbraun, mit hellerer Wurzelhälfte. Die Type, ein ♀ aus Queensland; ein zweites ♀ von Roebourne, West-Australien, im Tring Museum.

renalba. **E. renalba** *Warr.* Vflgl dunkelbraun mit leicht rötlichgelber Tönung; im Wurzelfeld und längs der Costa heller, mit weißen Schüppchen; innere und äußere Linie schwarz, die einander zugewendeten Ränder hell; die äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet. Ring- und Nierenmakel rötlichbraun gekernt, von hellen, schwarzgerandeten Ringen umgeben; Ringmakel rund, klein, undeutlich; Nierenmakel außen in der Mitte tief eingebuchtet, der sie umgebende Ring breit weiß, mit weißem Fleck darüber auf der Costa; Subterminale hell, unvollständig; vor und hinter ihr schwarze intranervale Streifen, die unter Ader 5 und 6 den Außenrd der Nierenmakel erreichen; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Fransen braun, mit weißer Linie an der Wurzel. Hflgl dunkelbraun, Wurzelhälfte weißlich. Tasmanien.

15. Gattung: **Setagrotis** *gen. nov.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied dicht behaart, das dritte lang, glatt, nach vorne verlängert. Fühler des ♂ fein gesägt, mit sehr langen, dünnen Wimperbüscheln, die mit kürzeren abwechseln. Thorax einfach behaart, nicht beschopft. Schienen behaart, die hinteren mit einem einzelnen Dorn zwischen den Sporen. Brust und Schenkel wollig behaart; Adern 6 und 7 auf den Hflgln nicht gestielt. Type *S. cuprea Moore.*

cuprea. **S. cuprea** *Moore.* Vflgl hell rotbraun, dunkel rostbraun beschuppt; Costalfeld dunkel graubraun; Zellwurzel und das hinter der Nierenmakel liegende Feld mit Ausnahme der unteren Hälfte des Zwischenraums über Ader 5 etwas dunkler; die Adern ebenfalls graubraun; innere Linie rostrot, zwischen den Adern gebogen; die äußere braun, einfach gebogen; Subterminale rotbraun, hinter einem wellenförmigen und gezähnten dunkleren Schatten; das Randfeld dahinter rostbraun mit grauem Ton. Makeln groß, lebhaft rotbraun, rostrot umzogen und mit ebensolcher Beschuppung in der Mitte. Hflgl dunkelbraun, Costa und Fransen gelbrot. Sikkim, Nord-Indien.

16. Gattung: **Buciara** *Walk.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied vorn lang behaart, das dritte vorgestreckt, glatt, ziemlich lang, etwas spatelförmig. Fühler des ♂ auf ¾ ihrer Länge doppelt gekämmt, die Zähne mittellang. Thorax und IIIb mit Haarschopf, besonders lang auf dem Metathorax. Hinterschienen mit einem einzelnen Dorn nur zwischen dem mittleren und letzten Sporenpaar. Apex der Vflgl rechtwinklig, Außenrd gezackt, hinter der Zelle etwas tiefer ausgeschnitten. Type: *B. bipartita Walk.*

bipartita. **B. bipartita** *Walk.* (= acmophora *Meyr.*). Vflgl grauviolett, teilweise rotbraun übergossen und dunkel bestäubt; innere und äußere Linie undeutlich doppelt, die basale auf den Adern nach innen, dazwischen auswärts gewinkelt; die äußere unter der Costa nach außen, hinter der Zelle einwärts gekrümmt, auf den Medianadern gezähnt, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt zur inneren Linie, dann verdickt, auf Ader 1 nach dem Rand gewinkelt, außen weißlich gesäumt; Subterminale weiß, in der Mitte auswärts gebogen; vor ihr ein diffuser dunkler Schatten, schräg vom Apex zu Ader 6, und ein zweiter von Ader 3 zu 1; zwischen beiden ein weißer Fleck mit schwarzen intranervalen Strichen. Ringmakel schmal, schräg, mit brauner Mitte und grauem, schwarz umrandetem Ring; Nierenmakel mit undeutlichem grauem Ring, innen schwarz gesäumt. Hflgl mit weißer Wurzel- und dunkelbrauner Außenhälfte. Fransen weiß und braun durchbrochen. Beim ♀ ist das Wurzelfeld der Hflgl ebenfalls dunkelbraun. Australien, Nord-Queensland, Victoria (?) Die Herkunft der Type unbekannt.

17. Gattung: **Isochlora** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts gerichtet, vorn behaart; Fühler des ♀ doppelt gekämmt. Vorderschienen behaart, ohne Dornen oder Klauen. Mittel- und Hinterschienen bedornt. Vflgl lang gestreckt, grün oder gelb, mit Längszeichnung. Type: *I. viridis Stgr.* Mit Ausnahme der hier beschriebenen Art ist die Gattung nur in Mittel-Asien vertreten.

I. metaphaea *Hmps.* Vflgl smaragdgrün, Costalrand weiß, Fransen mit weißer Spitze. Hflgl ockerig *metaphaea.*
weiß, gleichmäßig hellbraun getönt; Fransen gelblichweiß; Vflgl-Unterseite purpurrot mit grünlichem Außenrd; Hflgl bräunlichweiß, mit purpurroter Costa. Kopf und Thorax grün. Hlb ockergelb; Bauch, Brust und Beine purpurrot. Sikkim, Nord-Indien.

Subfamilie: **Hadeninae.**

Während bei der vorhergehenden Subfamilie der *Euxoinae* das Hauptmerkmal die bedornten Schienen waren, sind bei den *Hadeninae* die Schienen fast durchgängig unbewehrt; nur bei zwei oder drei Gattungen weisen die Vorderschienen einen oder mehrere gekrümmte Dornen auf, und bei einigen anderen besitzen die proximalen Glieder der Vordertarsen kurze, klauenähnliche Stacheln. Die Augen sind groß und rund, wie bei den *Euxoinae*, aber nicht glatt, sondern mit ganz feinen, kurzen, senkrechten Härchen besetzt, ein Merkmal, durch das alle Arten der Unterfamilie leicht unterschieden werden können. Während alle übrigen strukturellen Merkmale, wie Form und Entwicklung der Palpen, Stirn und Fühler, sowie die Ausstattung der Flgl und des Körpers veränderlich sind, bleibt das Geäder in fast allen Fällen konstant.

Die Rpn sind glatt und dick; alle Brustfüße vorhanden. Die Färbung ist meist dunkelgrün, grau oder ockerfarbig, die Zeichnung einfach, aus Längslinien und Streifen bestehend. Sie verpuppen sich meist im Herbst und liegen dann den Winter über; einige Arten jedoch überwintern als Rp und verpuppen sich erst im Frühjahr. Sie leben meist auf niederen Pflanzen und Büschen, diejenigen der zuletzt genannten Gattungen *Hyphilare, Sideridis* und andere nur auf Gräsern; diese letzteren zeichnen sich durch schmälere, längere Flgl aus, durch helleres Kolorit, und einfachere Zeichnung, indem die üblichen Querlinien und Makeln weniger entwickelt sind, häufig auch ganz fehlen, und dann durch Längslinien und Schatten ersetzt werden. Bei manchen Arten besitzen die ♂♂ sekundäre sexuelle Merkmale, die sich entweder am Körper befinden oder in abnormer Struktur oder Beschuppung der Flgl sich äußern. Solche Abnormitäten finden sich in größerer Anzahl und stärker ausgebildet in den wärmeren tropischen Gegenden; die letzte Gattung *Elusa Walk.*, die bisher noch nicht in der paläarktischen Region beobachtet wurde, zeichnet sich durch ungemeine Veränderlichkeit des Fühlerbaus bei den ♂♂ aus.

1. Gattung: **Thyrestra** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts gerichtet, vorne behaart, das letzte Glied vorgestreckt; Augen behaart und lang bewimpert; Fühler des ♂ fadenförmig; Kopf und Thorax rauh beschuppt; Prothorax und Metathorax beschopft; Rücken mit kleinen Haarbüscheln. Seitenstigmen beim ♂ mit langen, vorstreckbaren Haarbüscheln. Vflgl schmal, an der Spitze vorgezogen; Außenrd schräg; Geäder normal, nur Ader 6 und 7 des Hflgls gestielt. ♂ mit Glasfleck in der Mitte der Hflgl. Type: *T. hyalophora Hmps.*

T. hyalophora *Hmps.* (9 a). Vflgl olivgrün, Mittelfeld bräunlich; innere und äußere Linie doppelt, *hyalophora.*
grün gefüllt; die erstere schräg zu Ader 1, dann einwärts gebogen; die äußere unter der Costa scharf nach außen gewinkelt, dann rechtwinklig und gerade zu Ader 4, hierauf eingekrümmt; hinter ihr einige dunkle Aderflecke. Subterminallinie hell, gezähnt. Randfeld braun, mit kleinen schwarzen Möndchen. Fransen braun, weiß gestreift. Zapfenmakel leicht schwarz umrandet; Ring- und Nierenmakel grün, seitlich weiß umrandet, die beiden Seiten konvergierend, ein V bildend. Hflgl braun, mit blassem Glasfleck in der Mitte. Nur aus den Khasia Hills, Assam bekannt.

2. Gattung: **Erana** *Walk.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts gerichtet, vorne behaart; Fühler des ♀ fadenförmig; Kopf und Thorax rauh beschuppt; Prothorax und Metathorax gekämmt; Rücken mit basalem Haarschopf und seitlicher Behaarung; Vflgl schmal, Apex stumpf, Außenrd schräg gebogen; ♀ unterseits mit langen Haarfransen unter der Basalhälfte der Costa; Hflgl des ♀ sehr breit, das Costalfeld breit gelappt.

Discocellulare und Ader 5 aller Flgl mehr oder weniger obsolet. Vflgl ohne Discalfleck; Adern 7, 8 und 9 gestielt, 10 und 11 von der Zelle; 3 stark nach unten gebogen. Type: *E. graminosa Walk.*

graminosa. **E. graminosa** *Walk.* (= vigens *Walk.*) (9 a). Vflgl lebhaft gelbgrün mit schwarzer Bestäubung; innere und äußere Linie doppelt, die erstere nur an ihren Enden deutlich; die äußere oben stark nach außen gebogen, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt, dann abermals nach außen gekrümmt; Subterminale diffus, hell, schräg nach innen zu Ader 7, dann ausgebogen und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; eine Reihe hell und dunkler Randstriche. Zapfen- und Ringmakel fehlen; Nierenmakel hellgrün, dünn schwarz umrandet, mit braunem Fleck im unteren Teil. Hflgl rotbraun, Außensaum grün, beim ♂ breiter als beim ♀. Rp lebhaft grün, vorne dunkler; alle Linien weiß; 8 Reihen glänzend schwarzer Wärzchen, jedes mit einigen schwarzen Borsten; nach der letzten Häutung hellgrün, dunkel marmoriert, mit weißem Seitenstreif und schrägen grünen Linien; bisweilen rötlichbraun, mit Reihen heller Flecken; lebt auf Melicytus ramiflorus. New Zealand.

3. Gattung: **Barathra** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, das 2 Glied unten behaart, das 3. klein; Fühler des ♂ bewimpert. Thorax und Hlb beschopft. Unterscheidet sich von *Polia* und allen andern Gattungen durch das Vorhandensein eines gekrümmten, klauenähnlichen Dorns außen am Ende der Vorderschienen. Type: *B. brassicae L.*

brassicae. **B. brassicae** *L.* (= albicolon *Stph.* nec *Hbn.*, ochracea *Tutt*) (9 a). Vflgl graubraun, dunkel bewölkt; Linien hell, dunkel gesäumt; Ringmakel rundlich, Nierenmakel weißgefleckt oder weiß. Hflgl bräunlich, am Ende der Ader 2 hell gezeichnet. Die Art ist im ganzen paläarktischen Gebiet gemein, und ist über Kaschmir nach Nord-Indien und bis zu dem Pandschab vorgedrungen. Die Art variiert in verschiedener Richtung: — ab. *albidilinea.* **albidilinea** *Haw.* (Bd. 3, Taf. 15 e); schwärzlich, Nierenmakel und Submarginallinie weiß; überall verbreitet. *scotochroma.* — **scotochroma** *Rõb.*, lokal in Deutschland vorkommend, eine melanistische Form, alle Flgl schwärzlich, der vo- *unicolor.* rigen ziemlich ähnlich, aber ohne die weiße Submarginallinie. — Bei **unicolor** *Tutt* sind alle Zeichnungen, dunkle *andalusica.* sowohl als helle, in der dunklen Schattierung verschwunden; nur die Nierenmakel weißlich umrandet. — **andalusica** *Stgr.* von Spanien (? = straminea *Failla-Ted.* aus Sizilien und Italien) dagegen ist hell graubraun, leicht ockerfarbig übergossen, beim ♀ dunkler grau; alle Zeichnungen verdeckt, mit Ausnahme der 3 Makeln, die auffallend blaß erscheinen und namentlich unten teilweise schwärzlich umrandet sind. Zapfenmakel zuweilen *canescens.* grau. — **canescens** *Moore* aus Yarkand (= decolorata *Stgr.* vom Issyk-Kul und andern mittelasiatischen Gegenden) ist blaß graubraun, Makeln wie bei *andalusica*, aber die Zeichnung namentlich am Außenrd nicht ganz verdeckt. Rp polyphag; in allen Schattierungen von grün zu braun und schwärzlich, mit breiter, heller Stigmenlinie und einem Höcker auf Ring 11; lebt auf allen niederen Pflanzen.

4. Gattung: **Discestra** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit stumpf kegeligem, hornigem Fortsatz und darunter einem starken, halbkreisförmigen Plättchen in der Mitte. Palpen schräg aufwärts gerichtet, vorne behaart; Fühler des ♂ mit kurzen stiellosen Wimperbüscheln; Thorax und Hlb beschopft. Type *D. chartaria Grote*, aus Amerika.

arenaria. **D. arenaria** *Hmps.* (9 b). Vflgl weißlich, hellbraun bewölkt und dunkel bestäubt; die innere Linie doppelt, wellig, aber undeutlich; äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet, unter der Costa nach außen gewinkelt, oben auswärts und unter Ader 4 nach innen gekrümmt. Subterminallinie hell, leicht braun gerandet, gezackt, auf Ader 4 und 3 gezähnt, und nach außen zum Tornus gebogen. Randmöndchen klein, schwarz. Makeln schwarz gerandet; Zapfenmakel mäßig groß; Ringmakel rund und ebenso wie die Nierenmakel dunkel braun gekernt. Hflgl weiß; längs des dunkelbraunen Außenrds einige dunkle Pünktchen. Die Adern dunkel. Nur von Karachi, Sind, in Nordwest-Indien.

5. Gattung: **Craterestra** *Hmps.*

Von *Discestra* dadurch verschieden, daß der Stirnfortsatz kürzer ist, in Gestalt und Ausdehnung variiert und das vorstehende untere Plättchen nicht besitzt. Fühler des ♂ nur leicht behaart. Type: *C. lucina Druce*, von Amerika.

media. **C. media** *Walk.* (= latifasciata *Moore*, *viriata Swinh.*) (9 a. b). Vflgl dunkel graubraun, das Feld unter der Mitte zu beiden Seiten der Mittelbinde braun ockergelb aufgehellt. Randfeld dunkel außer am Apex. Die innere Linie wellig, über dem Ird stark auswärts gewinkelt; die äußere Linie undeutlich doppelt, aus spitzen

Halbmöndchen gebildet, auf Ader 4 umgebogen. Subterminale hell, davor rötlichgelbe, gezähnte Flecken, jenseits einige schwarze Randpunkte. Zapfenmakel schwarz gerandet, durch schwarze Schuppen mit der äußeren Linie verbunden; Ring- und Nierenmakel ebenfalls schwarz gerandet. Hflgl gelblichweiß, Außenrd und Adern mattgrau. Eine indische Art, die von verschiedenen Gegenden des Pandschab in Nordwest-Indien, von Bombay, Canara und den Nilgiri Hills im Süden, und von Birma bekannt ist.

C. bifascia *Hmps.* (9 b). Vflgl rötlich ockergelb, leicht braun angelaufen; ein dunkles, breites Band zwischen den zwei Falten von der Wurzel bis zum Außenrd, fast bis zum Apex reichend. Die Adern außerhalb dieses Bandes weißlich; die innere Linie nur durch einen schrägen Strich am Ird angedeutet; äußere Linie zackig, zwischen Costa und unterer Zellecke ausgebogen, dann schräg. Die Makeln nur durch einen kleinen schwarzen Punkt auf der Discocellulare und einen weißen an der unteren Zellecke angedeutet. Hflgl ockerbraun, dunkel bestäubt. Nur aus Ceylon bekannt. *bifascia.*

C. postlineata *Warr.* (9 b) ist *bifascia Hmps.* ähnlich, aber viel kleiner. Vflgl dunkelbraun, der Costalstreif hell mit ockerfarbigen Linien, wie bei jener Art, aber der Ird nur am Analwinkel aufgehellt. Ring- und Nierenmakel schwarz, deutlicher beim ♀. Die äußere Linie aus schwarzen Punkten gebildet, gelegentlich zusammenhängend, aus spitzen Halbmöndchen bestehend. Randflecken schwarz; Fransen braun; Hflgl matt weißlich, mit dunklem Zellfleck und äußerer Punktreihe vor dem dunklen Außenrd. Beim ♀ ist der ganze Ird hell rotbraun, von der Wurzel gegen den Außenrd sich verbreiternd. Mandi, Nordwest-Himalaya. *postlineata.*

C. scalata *Warr.* (9 b). Vflgl ockerfarbig, braun oder blaß rötlich getönt; die Zellwurzel, ein breiter Strich längs der Mediane, und ein zweiter unregelmäßig begrenzter Streif längs des Irds, sowie der Außenrd breit schwarzbraun, der letztere oben durch eine Linie schräg vom Apex zu Ader 4 begrenzt; darauf ein mehr gelbes schräges Feld von der Costa bis zur Mediane, das von den scharf schwarzen Adern und grauen intranervalen Zwischenräumen unterbrochen wird; ein weißer Punkt am unteren Ende der Nierenmakel. Die innere und äußere Linie durch schwarze Pünktchen leicht markiert. Fransen schwarzbraun. Hflgl weiß, mit schmalem, unregelmäßigem grauem Saum und ebensolchen Fransen bis Ader 1. Mount Parapok, Britisch Nord-Borneo; nach 2 ♀♀ beschrieben. *scalata.*

C. albicosta *Hmps.* (= proleuca *Hmps.*) (9 b, c). Vflgl dunkelbraun; Costalfeld bis zur Zellmitte ockerigweiß, von da sich bis zur Spitze verschmälernd; einige undeutliche schwarze Flecken in der Zelle sowie ein weißer Punkt an ihrer untern Ecke markieren die Makeln. Die äußere Linie, durch eine Reihe schwarzer Pünktchen auf den Adern angedeutet, auswärts gebogen zu Ader 4, dann schräg; eine Reihe schwarzer Randpunkte. Hflgl ockerig weißlich, nur an der Wurzel braun übergossen. Findet sich nur in Süd-Indien, den Nilgiri Hills (Madras) und Pirmád, Travancore. *albicosta.*

C. subterminata *Hmps.* (9 c). Vflgl grau, rotbraun bewölkt; das ganze Randfeld mit Ausnahme des Teils längs der Costa, der Raum unter der Zelle vor der Mitte und der Ird von der Wurzel an dunkel übergossen; ein undeutlicher schwarzer Strich von der Wurzel unterhalb der Zelle; die innere Linie undeutlich gezähnt, schräg; äußere doppelt, graugefüllt, über Ader 4 ausgebogen, weiter unten schräg. Subterminale verschwommen, hell. Fransen weißlich und braun gescheckt. Zapfenmakel fehlt; Ringmakel lang, undeutlich; Nierenmakel mit dunkler Mitte in grauem Ring, auf der Mediane nach innen gezähnt. Hflgl bräunlichweiß. Adern und Außenrd braun. Wurde nach einem einzelnen ♀ aus Sikkim, Nord-Indien beschrieben. *subterminata.*

6. Gattung: **Scotogramma** *Smith.*

Unterscheidet sich von der vorhergehenden Gattung *Craterestra* durch den einfachen, stark vorspringenden, aber nicht stumpf kegelförmigen Stirnfortsatz. Type: *S. submarina* aus Amerika.

S. agrotiformis *Hmps.* (9 c). Vflgl weißlich, dunkel und hellbraun übergossen; ein leichter schwarzer Streifen hinter dem unteren Ende der Subbasallinie auf der Submedianfalte. Die Linien dunkel; die innere wellenförmig, die äußere spitze Halbmöndchen bildend, die Spitzen auf den sonst schwarzen Adern weiß. Subterminale weiß, gezähnt; vor ihr in der Mitte einige dunkle Zahnflecke. Die Randflecke schwarz mit weißen Spitzen. Zapfenmakel groß, schwarz gerandet. Ring- und Nierenmakel schwarz gesäumt, die erstere rund, mit hellem Ring, die letztere groß, dunkel. Hflgl weiß, gegen Außenrd und längs der Adern dunkelbraun. Nur in Ceylon. *agrotiformis.*

S. trifolii *Rott.* (= chenopodii *Schiff.*, verna *Esp.*, treitschkei *Hbn.*) (Bd. 3, Taf. 15 g). Vflgl grau, dunkel gesprenkelt; Costa schwarzgefleckt. Zapfenmakel klein. Ringmakel rund, hell, zuweilen weißlich. Nierenmakel groß, der untere Teil dunkelgrau, alle drei dünn schwarz umrandet. Adern am Außenrd fein schwarz. Hflgl matt weißlich, mit breitem Außenrd, dieser und die Adern dunkelbraun. Wie *B. brassicae* ist diese Art hauptsächlich paläarktisch, aber von Kaschmir nach dem Pandschab, Nordwest-Indien und Sikkim verbreitet. Mehrere Formen sind bekannt: **saucia** *Esp.* (Bd. 3, Taf. 15 g) mit mehr ockergelber Färbung. — Bei ab. **farkasii** *Tr.* (Bd. 3, Taf. 15 h) ist der Vflgl bunter, hell und dunkel, die große helle Ringmakel und ein blasser Fleck *trifolii.* *saucia.* *farkasii.*

indistincta. schräg darunter zu einem hellen Streif vereinigt. — **indistincta** *Tutt* (Bd. 3, Taf. 15 h) ist von ganz eintöniger,
albifusa. matter Färbung, ohne jede Fleckung. — **albifusa** *Walk.*, ursprünglich nach einem amerikanischen Exemplar beschrieben, ist wohl nur eine seltene Lokalaberration, da sie auch bei Portland auf den Kreideklippen in Süd-England gefunden wurde. Grau mit gelblichem Schimmer, wie bei *farkasii*, mit heller Binde, die sich mit einer zweiten hellen Schrägbinde vom Apex vereinigt. Rp grün bis braun, dunkel gefleckt; Rückenlinie fein, hell; Subdorsallinien breiter, alle schwarz gesäumt. Stigmenlinie breit gelb, rötlich gemischt. Lebt auf Atriplex und Chenopodiumarten.

simillima. **S. simillima** *Moore* (9 c). Vflgl dunkel purpurbraun, rotbraun bewölkt; Ird ockerig weiß, oben im Mittelfeld rotbraun beschuppt. Innere und äußere Linie doppelt, nicht bis unter Ader 1 gehend; Subterminale weiß, leicht gewellt, auf Ader 7 nach außen, auf der Submedianfalte nach innen gewinkelt; vor ihr einige schwarze Keilflecken; Ring- und Nierenmakel schwarz gerandet, die erstere elliptisch, die letztere auf der Mediane einwärts gewinkelt, mit weißlichem Ring in rötlichgelbem Hof; Zapfenmakel groß, schwarz übergossen und gerandet; Ader 2 dahinter durch einen gezähnten weißen Strich bis zur äußeren Linie markiert. Hflgl weißlich, Außenrd dunkelbraun. Wurde bei Simla im Pandschab, Nordwest-Indien, und in Sikkim gefunden.

potanini. **S. potanini** *Alph.* (Bd. 3, Taf. 18 a). Vflgl purpurgrau; Ird ockerig weiß; Costalfeld purpurrot; Linien doppelt, die innere gegen die Costa gezähnt und im Submedianfeld ockergelb gefüllt; die äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet, keine der beiden unter Ader 1 gehend. Subterminale ockerig weiß; vor ihr einige scharf schwarze Keilflecke; das Randfeld rotbraun, Apex meist ockerfarbig. Ein schwarzer Fleck nahe der Wurzel des Submedianfeldes, von der ockerfarbigen Subbasallinie geschnitten. Zapfenmakel groß und schwarz. Hinter ihr Ader 2 mit ockerig weißem Strich bis über die äußere Linie; Ring- und Nierenmakel mit ockergelbem Ring und schwarzer Umrandung, die erstere ganz klein, rund oder oval, die letztere mit ockerfarbiger Mitte und auf der Mediane einwärts gebogen. Hflgl dunkelbraun. Findet sich im Pandschab, Nordwest-Indien; wurde ursprünglich aus West-China beschrieben.

submarginalis. **S. submarginalis** *Walk.* (= incisa *Moore*, auripicta *Btlr.*) (9 c). Vflgl purpurgrau, schwarz bestäubt und übergossen. Ein gelber Schuppenfleck an der Zellwurzel und darunter quer durch das Mittelfeld. Ird ockerig weiß. Innere und äußere Linie doppelt, weißlich gefüllt; die innere unter der Costa zweimal gewinkelt, auf Ader 1 einwärts; die äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet; Subterminale gelblich, vor ihr einige scharf schwarze Keilflecken; Apex ockerfarben; Ring- und Nierenmakel mit ockerigweißem Ring und schwarzer Umrandung, die erstere klein, oval, schräg, die Nierenmakel unten verbreitert; Zapfenmakel groß, schwarz; hinter ihr ein weißer Strich längs Ader 2 bis zur äußeren Linie. Hflgl dunkelbraun übergossen. Fransen mit weißer Spitze. Wie die beiden vorigen Arten aus dem Pandschab.

7. Gattung: **Haderonia** *Stgr.*

Hat mit *Polia* die glatte Stirn gemein, aber die Fühler des ♂ bis auf $^2/_3$ ihrer Länge doppelt gekämmt. Type: *H. subarschanica Stgr.*

culta. **H. culta** *Moore* (9 c, d). Vflgl dunkel rotbraun, purpurgrau bewölkt; Linien schwärzlich, doppelt; Subterminale grau; vor ihr schwarze gelbbeschuppte Keilflecken; die übrigen Linien und Makeln ebenfalls mit gelben Schuppen verbrämt. Hflgl dunkelbraun, mit Spuren einer hellen Submarginallinie über dem Analwinkel.
subviolacea. Dalhousie im Pandschab; auch in Tibet und Kaschmir. — Bei der Form **subviolacea** *Leech* sind die gelben Schuppen verschwunden; nur aus West-China.

8. Gattung: **Polia** *Tr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts gebogen, das zweite Glied vorne mit Haarfransen, das dritte glatt, deutlich; Thorax und Rücken leicht beschopft. Brust und Schienen lang behaart. Type: *P. cappa Hbn.* Sect. I und II finden sich nicht im Indo-australischen Gebiet.

Sect. III: Fühler des ♂ bewimpert.

consanguis. **P. consanguis** *Guen.* (= zachii *Bhtsch.*, impura *Snell.*, stolida *Leech*, abbas *Baker*) (Bd. 3, Taf. 16 h). Vflgl ockeriggrau, dunkelgrau bestäubt. Mittel- und Randfeld dunkelbraun; ein schwarzer gekrümmter Wischfleck von der Wurzel bis unter die Zelle. Zapfenmakel klein und dunkel; Ring- und Nierenmakel hell, die erstere rund oder oval, die letztere schmal, einer 8 ähnlich, mit dunklem Kern. Der Raum zwischen der äußeren und Submarginallinie meist aufgehellt; Hflgl braun, gegen den Außenrd dunkler. Diese weitverbreitete Art bewohnt ganz Afrika und die paläarktische Region von Aegypten im Westen durch Syrien bis nach Japan und China

im Osten; sie hat aber auch im indischen Gebiet eine weite Verbreitung, und findet sich in ganz Indien, Ceylon und Sumatra bis nach Queensland und N. S. Wales in Australien. — ab. **languida** *Walk.* (9 d), die aus Afrika beschrieben wurde, aber auch in Australien sich findet, hat braunere, gleichförmiger schwarzbestreute Vflgl. — ab. **undicilia** *Walk.* (9 d), Type von Ceylon, hat das Mittelfeld schwarz übergossen. — ab. **cana** *Hmps.* (9 d) aus Südindien und Australien ist blaß ockerfarbig ohne dunkle Beimischung. *languida.* *undicilia.*

P. mortua *Stgr.* (= nigerrima *Warr.*, afra *Graes.*, kala *Swinh.*) (9 d ♂; Bd. 3, Taf. 16 h ♀). Vflgl purpurn braunschwarz; die Linien und Umrandung der Makeln noch dunkler; Nierenmakel am Außenrd orangegefleckt. Hflgl bronzebraun, an der Wurzel aufgehellt. Von Staudinger und Graeser aus dem Amurgebiet beschrieben. Wurde in Indien bei Simla, Murree und Thundiani (Type von *nigerrima*), im Pandschab und in Sikkim gefunden; auch aus China und Tibet bekannt. *mortua.*

P. nagaensis *Hmps.* (9 e). Vflgl dunkel purpurn graubraun, hier und da braun; Costalfeld rot; Ird hell ockerbraun; innere und äußere Linie doppelt, grau gefüllt, unter der Costa auswärts gewinkelt und schräg zur Mediane, dann eingebogen, unter Ader 1 verschwindend. Aeußere Linie unter der Costa auswärts gebogen, unter Ader 2 gezähnt und schräg, in der Mitte gebrochen. Subterminale ockerfarbig; davor einige undeutliche schwarze Keilflecken. Zapfenmakel groß, schwarz umrandet. Ring- und Nierenmakel dunkelgrau, mit ockergelbem, schwarzgesäumtem Ring; die erste tropfenförmig, die letztere groß, auf der Mediane deutlich einwärts gewinkelt. Zelle schwarz. Hflgl rötlichbraun. Fransen mit weißer Spitze. Nach einem einzelnen ♀ aus den Naga Hills, Assam beschrieben. *nagaensis.*

P. ferrisparsa *Hmps.* (9 e). Vflgl bräunlichgrau, schwarz getönt und dunkelbraun übergossen. Subcostale bis zur äußeren Linie, Mediane und die Wurzel der 3 Medianrippen hellgrau; innere Linie grau, schwarz gesäumt, am deutlichsten außen; äußere Linie dunkel, gezähnt, auf den Adern weiß und schwarz; Subterminale ockerig weiß, sehr markant; vor ihr einige verschwommene, unregelmäßige, schwarze Keilflecken; Zapfenmakel am Ende schwarz; Zelle schwarz; Ring- und Nierenmakel dunkelbraun, mit ockerweißem, schwarzgerandetem Ring; die erstere klein, rund; die letztere verschmälert; Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel aufgehellt. Fransen weißlich, an der Wurzel mit dunkler Linie. Wird aus mehreren Lokalitäten des Pandschabs erwähnt, auch in Kaschmir gefunden. *ferrisparsa.*

P. costigera *Moore* (9 e). Vflgl purpurgrau, schwarz gesprenkelt; innere Linie doppelt, schräg gewellt, an der Costa schwarz gefleckt; die äußere spitze Halbmöndchen bildend, unter der Costa nach außen umbiegend, hinter der Zelle eingebuchtet und unter der Mitte einwärts gekrümmt. Subterminale ockerfarbig; vor ihr braune und rötlichgelbe Flecken. Zapfenmakel groß, schwarz, oder nur schwarz umrandet; Ring- und Nierenmakel grau mit ockergelbem, schwarzgerandetem Ring; die erstere rund, die letztere V-förmig; Hflgl ockerig weiß; die Adern und Außenhälfte braun. Fransen ockerbraun. Nur aus dem Pandschab, Nordwest-Indien bekannt: Kulu, Sultanpur, Simla, Dharmsala, sowie aus den Khasia Hills, Assam. *costigera.*

P. perdentata *Hmps.* (= bifida *Püng.*) (Bd. 3, Taf. 16 i). Vflgl olivenbraun mit leichter Purpurtönung. Innere Linie unter Ader 1 scharf gezähnt. Zapfenmakel groß, schwarz, über ihrem Ende ein heller Wischfleck, und längs der Wurzel von Ader 2 ein langer heller Strich. Die oberen Makeln schräg zueinander stehend; Ringmakel braun, lebhaft hell umrandet; Nierenmakel mit bleigrauer Mitte; eine undeutliche Aufhellung hinter der Zelle von der äußeren Linie zum Außenrd. Subterminallinie ockerfarbig, auf Adern 3 und 4 bis zum Außenrd gezähnt. Hflgl matt dunkelbraun, am Außenrd dunkler. Bei Kulu im Pandschab; Hampson's Type von Kaschmir, Püngeler's von West-Turkestan. *perdentata.*

P. knyvetti *Hmps.* (9 e). Vflgl dunkel purpurgrau, mit weißen Feldern und verschwommenen weißen Flecken; ein weißer Fleck nahe der Wurzel zwischen Subcostale und Ader 1, von der schwarzen Subbasallinie geschnitten, distal schwarz gezeichnet; innere und äußere Linie schwarz, innen weißgesäumt. Subterminale deutlich weiß, proximal schwärzlich beschuppt, distal mit schwarzen Keilflecken, die am Apex in weiße Felder übergehen und zwischen Ader 4 und 3 den Außenrd erreichen. Fransen mit feiner weißer Linie an der Wurzel; Zapfenmakel schwarz gerandet, durch einen schwarzen Strich mit der äußeren Linie verbunden. Ring- und Nierenmakel groß, schwarz umrandet; die erstere weiß, oben an einen weißen Costalfleck anstoßend, die letztere purpurgrau, mit unvollständigem weißem Ring, auf der Mediane einwärts gewinkelt; die Zelle vor und zwischen beiden schwarz, hinter der Nierenmakel weiß. Hflgl weiß, leicht braun getönt, die Adern und eine feine Randlinie brauner. Nach einem einzelnen ♀ aus Sikkim. *knyvetti.*

P. dictyota *Lower* (9 f). Vflgl bräunlichgrau, schwarz bestäubt; innere und äußere Linie schwarz, doppelt, weiß gefüllt; Subterminale weiß, proximal von schwarzen Keilflecken begleitet; Randpunkte schwarz. Zapfenmakel groß, hellbraun, weißgerandet; Ring- und Nierenmakel braun, weiß geringelt. Zelle schwarz. Hflgl braun, Fransen mit weißer Spitze. Wurde nach einem einzelnen ♀ aus Melbourne, Victoria, Australien beschrieben. *dictyota.*

P. pannosa *Moore* (9 f). Vflgl purpur rotbraun, dicht schwarz bestäubt; ein hell ockerfarbiges Feld *pannosa.*

vor der inneren und hinter der äußeren Linie im Submedianraum; ein weißlicher Fleck am Apex; die innere und äußere Linie doppelt, schwarz, mit hell ockerfarbiger Mitte; Subterminale aus hellen Flecken gebildet, vor denen undeutliche, schwarze spitze Flecken stehen. Zapfenmakel klein, leicht schwarz gerandet. Ring- und Nierenmakel mit hellem, schwarzgesäumtem Ring, die erstere klein und rund, die letztere schmal; Hflgl dunkelbraun, mit basaler Aufhellung. Fransen mit hellen Spitzen. Eine südindische Art, von den Nilgiris und Ceylon.

sikkima. **P. sikkima** *Moore* (9 f) weicht von *pannosa* durch das fast gleichförmig hell rötlichgelbe Kolorit ab, das keinerlei dunkle Bewölkung aufweist; die hellen Felder gleichfalls gering. Nur aus Nord-Indien bekannt, Kasauli, Pandschab, Sikkim.

xanthocosma. **P. xanthocosma** *Trnr.* (9 f). Vflgl rötlichbraun; innere Linie doppelt, mit ockergelber Mitte, leicht gewunden; vor ihr über dem Ird ein schwarzer Fleck. Aeußere Linie schwarz, außen ockergelb gesäumt; hinter ihr von Ader 2 zum Ird ein ockerfarbiges Feld. Subterminale ockerfarbig, das dahinterliegende Randfeld braun. Zapfenmakel kurz, schwarz; Ringmakel fehlt; Nierenmakel ockerfarbig mit schwarzer Umrandung, mit schwarzem Fleck in der unteren Hälfte, und in der Mitte eingeschnürt. Vor ihr im Zellapex ein ockergelber Strich. Hflgl weißlich, braun getönt, besonders am Außenrd. Wurde nach einem einzelnen ♀ beschrieben, das aus Queensland, Australien stammen soll.

pictula. **P. pictula** *White* (9 g). Vflgl olivengrau, leicht rosa übergossen; die Linien fein, schwarz; die innere gebogen, die äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet, unter der Mitte eingebogen. Die Makeln durch den Mittelschatten getrennt. Subterminale auf beiden Seiten mit schwärzlichen Intranervalflecken; eine Reihe schwarzgesäumter, gelber Randflecken. Fransen gescheckt. Nierenmakel außen mit großem, ovalem, rein weißem Fleck, häufig mit weißem Punktfleck darüber und darunter. Hflgl satt rosa, mit grünlich dunkelbraunem Saum. Fransen und Zellfleck grau. Hlb an den Seiten tief rosa. Rückenkämme schwarz. Wurde bei Lake Coleridge auf South Island, New Zealand, gefangen.

rhodopleura. **P. rhodopleura** *Meyr.* gleicht der vorigen Art, aber die Nierenmakel mit grünlicher Mitte. Die Linien nicht so kräftig, gelblich gesäumt. Hflgl dunkel braungrau, rosenrot übergossen, mit einer Reihe gelber Saumflecke. Wurde auf North Island entdeckt, bei Napier und Wellington, New Zealand. Rp dunkelgrün, mit gelblichweißem, schwarzgesäumtem Rückenstreif[illegible] lorsallinien gelblich, ebenfalls schwarzgesäumt; Seitenstreif breit, sehr deutlich, aus 4 feinen Linien geb[illegible], orange, gelb, weiß und schwarz. Lebt auf Pimelia laevigata, deren Blätter, Blüten und junge Triebe [illegible]erzehrt. Verpuppt sich in der Erde.

mediana. **P. mediana** *Moore* (9 g). Vflgl grauweiß, dicht dunkel bestäubt. Innere Linie schräg gewellt, in der Zelle und über dem Ird auswärts gewinkelt. Aeußere Linie gezähnt, auf den Adern schwarz punktiert, hinter der Zelle eingebuchtet, unter der Mitte stark einwärts gebogen. Subterminale undeutlich, distal braun begrenzt. Mittelfeld trüb rötlichbraun. Zapfenmakel fehlt. Ring- und Nierenmakel klein, unten vereinigt, mit brauner Mitte. Hflgl dunkelbraun. Nur aus Nord-Indien bekannt, von Kulu, Sultanpur, Simla und Sabathu im Pandschab.

illoba. **P. illoba** *Btlr.* (Bd. 3, Taf. 17 a). Vflgl matt graubraun mit violettem Schimmer; alle Zeichnungen undeutlich; Zapfenmakel kräftiger, ebenso der untere Teil der Nierenmakel. Ringmakel blaß. Adern am Rand schwarz und grau beschuppt; vor der Submarginallinie ein brauner Schatten. Hflgl dunkel bräunlich. —
pacifica. **pacifica** *Btlr.* (Bd. 3, Taf. 17 a) ist heller, trüber graubraun ohne violetten Schimmer; Linien und Makeln deut-
declinans. licher. Hflgl schmutzig weißlich mit breit dunkelbraunem Außenrd; Adern und Zellfleck dunkel. — **declinans** *Stgr.* aus dem Amurdistrikt hat Vflgl, Kopf und Thorax lebhaft rötlichgelb gefärbt. Von dieser bisher nur aus dem paläarktischen Gebiet (Amur, China, Japan) bekannten Art befinden sich im Tring Museum auch Stücke
assamica. von den Khasia Hills, Assam: = subsp. **assamica** *subsp. nov.* (9 g). Vflgl graubraun, ganz schwach rötlich angehaucht. Alle Makeln rotbraun, die beiden oberen hell umrandet. Hflgl weißlich; Zellfleck, Adern, der
semialba. verschwommene breite Außensaum und schmale Abdominalrand dunkelbraun. — ab. **semialba** *ab. nov.* (9 h) hat den Hflgl völlig weiß, mit ganz schwach grau angehauchter Spitze. Beide Formen sind, außer an der geringen Größe, leicht an den weißen Hflgln zu erkennen.

9. Gattung: **Aplecta** *Guen.*

Von *Polia* leicht zu unterscheiden durch die bedeutendere Größe, sowie durch die schmäleren und längeren Flgl. Fühler [illegible], einfach od[illegible] leicht bewimpert. Die Rpn schlüpfen im Herbst, überwintern halberwachsen, fressen nochmals im Frühjahr und verpuppen sich in einem Erdcocon. Type: *A. nebulosa Hufn.* Die Gattung gehört fast ausschließlich dem paläarktischen Gebiet an, nur eine Art findet sich in Indien.

scotochlora. **A. scotochlora** *Koll.* (= stevensii *Guen.*) (Bd. 3, Taf. 20 a). Vflgl weißlich, ockerfarbig, grau be-

stäubt; Mittelfeld und Außenrd. zuweilen auch das Wurzelfeld, dunkel olivenbraun übergossen. Die Linien deutlich, schwarz, die äußere und submarginale aus Halbmöndchen geformt; Zapfenmakel schwarz; die beiden oberen Makeln groß, grau, mit weißen, schwarzgerandeten Ringen. Der Raum zwischen der äußeren und Submarginallinie meist hell. Hflgl tiefbraun, auf der Submedianfalte ein heller Randfleck. Wurde aus Kaschmir beschrieben, findet sich aber auch im Pandschab, Murree, Simla, Dalhousie und Thundiani.

10. Gattung: **Hadena** *Schrank.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts gerichtet, das zweite Glied unten behaart, das dritte verkürzt. Fühler des ♂ bewimpert. Thorax und Rücken leicht gekämmt. Brust und Schienen lang behaart; Hlb an der Wurzel wollig, am Ende mit seitlichen Haarfransen. Vflgl ziemlich schmal und lang, mit vorgezogener Spitze, der Außenrand schräg geschwungen und gezackt. Type: *H. reticulata Vill.*

H. dissectus *Walk.* (= crucifer *Fldr.*) (♂ 9 g, ♀ Bd. 3, Taf. 19 g). Vflgl dunkel olivbraun mit rötlicher Tönung. Linien fein, weiß ockergelb, tief rosenrot übergossen. Die innere und äußere Linie mit fein schwarzer Mitte. Zapfenmakel groß, schwarz; Ring- und Nierenmakel schräg zu einander, seitlich hell gesäumt. Nierenmakel außen deutlich gerandet; ein schräger Apicalstrich, rosaockerfarbig. Submarginallinie ockergelb. Alle Adern gelblich rosa. Hflgl dunkelbraun. Ursprünglich aus Sikkim beschrieben, wurde aber auch in Ceylon und den Philippinen gefunden. Im paläarktischen Gebiet findet sie sich in Japan und China. *dissectus.*

11. Gattung: **Hypobarathra** *Hmps.*

Bei dieser Gattung ist im Gegensatz zu *Barathra Hbn.* nur die Wurzel des Hlbs gekämmt und der Außenrd der Flgl nicht gezackt; die Vorderschienen mit einer Klaue außen am Ende. Type: *H. icterias Ev.*

H. repetita *Btlr.* (Bd. 3, Taf. 20 c). Vflgl rötlichgelb oder grauockerfarbig, braun gesprenkelt; Adern dunkel gestreift; Zapfenmakel undeutlich, Ring- und Nierenmakel dunkelbraun, grau umrandet, die erstere rund; Submarginallinie hell; vor ihr einige spitze rotgelbe Flecken. Hflgl dunkel rötlichgelb, an der Wurzel aufgehellt. Im Pandschab, Nordwest-Indien. — Die Form aus Yatong im Chumbi Tal, Tibet, und aus Sikkim = ab. **laetior** *ab. nov.* ist mehr einfarbig, lebhaft rostrot. *repetita.* *laetior.*

12. Gattung: **Lasiestra** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, Palpen aufgerichtet, das 2. Glied unten lang behaart, das 3. glatt; Kopf, Thorax und Schienen rauh behaart. Ader 6 und 7 des Hflgls kurz gestielt. Augen sowohl behaart als lang bewimpert, eine für die Subfamilie ungewöhnliche Erscheinung. Type: *L. phoca Moeschl.*

Sect. II: Fühler des ♂ nur bewimpert (Sect. I ist in der indischen Region nicht vertreten).

L. elwesi *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 20 e). Vflgl violettgrau, schwarz bestäubt; Mittelfeld gänzlich geschwärzt; alle Linien, mit Ausnahme der submarginalen schwärzlich, undeutlich. Makeln grau, teilweise schwarz gerandet. Hflgl dunkelbraun, mit Spuren der äußeren Linie und des Zellflecks. Sikkim und Bhutan, Nord-Indien, auch von Yatong, Tibet. *elwesi.*

13. Gattung: **Tiracola** *Moore.*

Sauger vollkommen; Stirn glatt; Palpen aufgerichtet, das 2. Glied dicht beschuppt, das 3. kurz, schräg; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Rücken leicht gekämmt; Vflgl schmal und lang, an der Spitze etwas vorgezogen, Außenrd schräg, gezackt. Zelle des Hflgls verkürzt, Ader 2 nahe der unteren Ecke entspringend; 3 und 4 gestielt, 6 und 7 kurz gestielt, der untere Teil der Zelle und des außerhalb liegenden Feldes bis zur Wurzel von 3 und 4 durchsichtig, bei beiden Geschlechtern unbeschuppt. Type: *T. plagiata Walk.*

T. plagiata *Walk.* (= plagifera *Walk.*, spectabilis *Walk.*, grandirena *H.-Sch.*) (9 h). Vflgl grau ockerfarbig oder dunkelbraun, dicht dunkel gesprenkelt, zuweilen dunkelbraun übergossen, manchmal völlig rötlich gelbbraun und nur ganz unbedeutend oder überhaupt nicht gesprenkelt. Submarginallinie gebuchtet, *plagiata.*

meist hell: das dahinter liegende Randfeld mit Ausnahme des Apex, und ein dreieckiger Fleck in der Mitte der Costa, der die Nierenmakel umschließt, dunkler. Beim ♂ tritt dieser dreieckige Fleck viel deutlicher hervor, da die Nierenmakel ganz schwarz ist. Hflgl dunkelbraun, Fransen hell. Rp matt purpurbraun, grau bestäubt; auf dem Rücken eine Reihe grauer dreieckiger Flecke. Sublateralstreifen blaß; Kopf klein, auf dem 12. Ring ein Höcker: Rücken mit einigen feinen Haaren besetzt. Lebt auf Emilia. Eine sehr weit verbreitete tropische Art, gemein in ganz Indien, Ceylon, Singapore, Borneo, Java, Salomon Inseln, Neu-Guinea, Australien (Queensland und N. S. Wales), Tahiti und den Marquesas Inseln. Exemplare von Indien und den meisten andern Gegenden variieren nur wenig; jene der Salomon Inseln und von Neu-Guinea sind von etwas hellerer Färbung und kleiner: jedoch habe ich von jeder Gegend nur 2 bis 3 Stücke gesehen. Die Mehrzahl der *Tiracola*-Arten von Neu-Guinea gehören zur nächsten Art *rufimargo*, und es ist zu erwarten, daß die beiden Formen, die ich hier als Unterart, resp. Aberration der *plagiata* aus Australien aufführe, sich später als gute Arten erweisen. — subsp.

nebulifera. **nebulifera** *subsp. nov.* (9 h, i) ♂. Vflgl einfarbig dunkelgrau, leicht schwarz gesprenkelt, mit undeutlicher Zeichnung, die Linien durch schwarze Aderflecke angedeutet, auf der einander zugewendeten Seite spitze Halbmöndchen bildend; die Nierenmakel wie die Grundfarbe, dunkelbraun umrandet, oft mit Spuren eines unvollständigen hellen Rings, durch einen schrägen dunkeln Strich mit der Costa verbunden. Ringmakel ein heller Punkt; Subterminallinie nur in der Costalhälfte deutlich. Fransen gleichfarbig, die Randpunkte hell rotbraun, oder fehlend. Hflgl einförmig matt braun, die Fransen weißlich; Unterseite der Vflgl trüb rötlich, der Hflgl rötlich angelaufen. ♀ blaßgrau, dicht und kräftig olivbraun gestreift, die Streifen am kräftigsten im Außenteil des Mittelfeldes und im Randfeld. Linien und Mittelschatten schwärzlich; Nierenmakel wie beim ♂; die Ringmakel jedoch ein großer blasser ovaler Fleck mit dunklem Strich in der Mitte. Hflgl schwärzlichbraun, mit weißlichen Fransen. Beschrieben nach 3 ♂♂ und 3 ♀♀ aus Queensland, die letzteren von Towns-

uniformis. ville (Dodd); 2 ♂♂ von Mackay, resp. Geraldton, das dritte ohne nähere Fundortsangabe. — Bei der ab. **uniformis** *ab. nov.* (9 i) ist beim ♀ der gesamte Vflgl mit verschwommenen, olivenfarbigen Strichen bedeckt, das Feld zwischen der äußeren und Subterminallinie bis zum Apex, das Wurzelfeld und der blasse, ovale, die Ringmakel darstellende Fleck ausgenommen; alle Linien mit Ausnahme der Subterminale, und der Mittelschatten verdunkelt. Hflgl hell olivbraun, mit weißen Fransen. ♂ einfarbig mattgrau, mit ausgesprochen rötlichem Ton, ohne Streifung; alle Linien undeutlich, dagegen die Nierenmakel und der Costalstrich kräftig; Ringmakel ein weißer Punkt; Hflgl wie beim ♀. Wurde nach einem Paar beschrieben, das sich in der Barnard'schen Sammlung in Australien befindet. Beide Formen sind leicht an der tief rosenroten Unterseite zu erkennen.

rufimargo. **T. rufimargo** *Warr.* (9 i, k). Vflgl grau ockerfarbig, mehr oder weniger satt rosenrot überhaucht; Costalrand häufig weißlich; zuweilen ist das Mittel- oder Randfeld, in seltneren Fällen beide gleichzeitig tiefer rot oder bräunlich. Die Linien durch schwarze Aderflecke angedeutet, die innere gelegentlich geschlossen, einen grauen feinen Strich darstellend. Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel deutlich, innen durch einen schmalen schwarzen Halbmond begrenzt, grau beschuppt; vor ihr 5 sammtrot- oder schwarzbraune Flecken, distal ebenfalls durch 5 Saumflecken abgeschlossen, von denen die zwischen Ader 5 und 6 stehenden zusammenfließen; ihr unteres Ende innen durch einen schwarzen Schrägstrich, der den oberen Teil des Medianschattens darstellt, mit der Costa verbunden. Submarginallinie undeutlich, etwas heller, dunkler gesäumt. Apex stets hell; der ganze Flgl mit undeutlichen matt oliv und schwärzlichen Längsstrichen übersät. Fransen gleichfarbig, mit heller Linie an der Wurzel hinter einer Reihe dunkler Randpunkte; Hflgl matt grünlichbraun; das Costalfeld über Ader 6 und das Randfeld matt rosa; Fransen rötlichgrau, vor ihnen eine Reihe schwarzer Randpunkte. Unterseite der Vflgl tief rosenrot, Costal- und Außenrd ockerfarbig; Hflgl ockergelb, mit rötlichem, dunkel gefleckten Vorder- und Außenrd. Neu-Guinea. Von dieser Art, die ohne weiteres durch die tief rosenrote Färbung der Hflglränder von der ebenfalls in Neu-Guinea fliegenden *T. plagiata Walk.* zu unterscheiden ist,

grisescens. sind 3 deutliche Abarten bekannt: Bei ab. **grisescens** *Warr.* (9 k) ist der ganze Vflgl olivengrau, der Costalrand weißlich, schwarz punktiert; die Linien weniger deutlich, mit Ausnahme der gezähnten Außenlinie; Nierenmakel und Costalstrich gleichfalls verdüstert. Auf dem Hflgl die dunkelbraunen und rosenroten Felder dunkler

pallidistigma. und schärfer sich abhebend. — ab. **pallidistigma** *Warr.* (9 k) ist größer als die normale Form; Vflgl satter rot übergossen, mit dunkel olivfarbigen Strichen und schwärzlicher Bestäubung; die die Linien markierenden Punkte von dunklen Schatten begleitet; der Mittelschatten dunkel und überall verschwommen, oben ohne schwarzen Streif; Nierenmakel weiß ockerfarbig, mit Grau gemischt, matt rotbraun umrandet; Subterminale heller und

venata. deutlicher. Die ganze Unterseite satter rot. — ab. **venata** *Warr.* (10 a) ist noch mehr verdüstert als die letztere, mit intensiverer olivbrauner Strichelung; Mittel- und Randfeld dunkler als der Rest, die Subterminallinie hell, schärfer hervortretend; Nierenmakel dunkler grau, und der Mittelschatten bisweilen den ganzen Flgl durchziehend, sonst auf die dunkle Costalhälfte beschränkt. Die Adern namentlich am Außenrd deutlich weißlich.

14. Gattung: **Alysia** *Guen.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorn behaart, das dritte verkürzt; Fühler des ♂ gesägt, mit stiellosen Wimperbüscheln; Kopf und Thorax rauh beschuppt, der letztere mit schwachem Kamm; Hlb mit seitlichen Haarbüscheln; Schienen lang behaart; Geäder normal; Vflgl lang und schmal, mit schräg geschwungenem Außenrd. Type: *A. nullifera Walk.* Die Gattung ist nur in New Zealand vertreten.

A. griseipennis *Fldr.* (= virescens *Btlr.*) (8 i). Vflgl graugrün, weißlich betaut; ein schwacher ockerfarbiger Strich über dem Ird nahe der Wurzel; ein ähnlicher Fleck über Ader 1 am Ende der Subbasallinie; innere Linie undeutlich, doppelt, ockergelb beschuppt, gewellt, auf der Mediane und Ader 1 einwärts umgebegen; äußere Linie distal ockergelb gesäumt, aus Halbmöndchen gebildet, mit schwarz und weißen Spitzen auf den Adern; Subterminallinie ockergelb, hinter einer Reihe dunkelbrauner Keilflecke; Makeln ockergelb beschuppt, schwarz gerandet; Zapfenmakel klein, Ringmakel rund; eine undeutliche, dunkle, gezackte Schattenbinde, in der Mitte gewinkelt. Hflgl dunkelbraun mit ockergelben Fransen. Wellington, N. Island; Nelson Province, Mt. Arthur, Otago, S. Island. *griseipennis.*

A. inconstans *Btlr.* (10 a). Vflgl grau, leicht orangegelb getönt und schwarz betaut; innere und äußere Linie undeutlich, die erstere schräg gewellt, die letztere aus spitzen Halbmöndchen bestehend; Subterminale eine Reihe grauer und schwarzer Keilfleckchen; Ring- und Nierenmakel schwarz gerandet, die erstere rund. Hflgl braun mit hellen Fransen. Marlborough, New Zealand. *inconstans.*

A. cucullina *Guen.* (10 a). Vflgl grau ockergelb, braun bestäubt und übergossen; die Linien doppelt, grau gefüllt, die äußere auf den Adern gezähnt; die Subterminale bräunlichweiß, unregelmäßig, auf Ader 3 und 4 gezähnt. Ring und Nierenmakel mit grauen, teilweise schwarzgerandeten Ringen; ein diffuser schwarzer Mittelschatten. Hflgl dunkelbraun mit hellen Fransen. Von Mt. Arthur und Rakaia, S. Island. *cucullina.*

A. moderata *Walk.* (= sistens *Guen.*) (8 i). Vflgl bräunlichgrau, dicht dunkelbraun bestäubt; beide Linien doppelt, dunkel, grau gefüllt, gezähnt; Subterminale hellgrau, gezähnt, proximal von dunkeln Keilflecken begleitet; Zapfenmakel klein, dunkelbraun gerandet, zuweilen obsolet; Ring- und Nierenmakel mit grauem, schwarzgerandetem Ring; ein geschwungener, diffuser Mittelschatten. Hflgl dunkelbraun, beim ♂ mit basaler Aufhellung; Fransen weiß. — ab. **mitis** *Btlr.* ist eine ausgesprochener graue Form, mit stark verdunkelter Zeichnung der Vflgl, mit Ausnahme des Mittelschattens. New Zealand, Auckland, Otago, Dunedin. *moderata.* *mitis.*

A. sminthistis *Hmps.* (10 a). Vflgl dunkelbraun, leicht grau betaut; innere und äußere Linie ganz undeutlich, doppelt, wellig; Subterminale weißlich, unvollständig, ebenfalls verschwommen; Makeln klein und undeutlich, Zapfenmakel ganz fehlend. Hflgl dunkelbraun; Fransen braun, an der Wurzel und den Spitzen hell. New Zealand, nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *sminthistis.*

A. nullifera *Walk.* (= specifica *Guen.*) (8 k). Vflgl blaß graubraun mit rötlichem Hauch; Wurzelfeld ohne Zeichnung; eine undeutlich gezeichnete, dunkle äußere Linie, aus Halbmöndchen gebildet, die Spitzen kräftiger, gefolgt von einer submarginalen Reihe heller Pünktchen in den Zwischenräumen; die oberen Makeln kaum sichtbar. Hflgl ockerbraun. New Zealand, N. Island, Taupo, Wellington; S. Island, Mt. Arthur, Christchurch, Rakaia. Rp gedrungen, hell gelblichbraun, unterseits blasser, weiß gesprenkelt; Rückenlinie undeutlich; Subdorsal- und Seitenlinien mattbraun, mit einer Reihe länglicher weißer Flecke unter jeder; Rücken hinten schwarz; Luftlöcher schwarz. Lebt auf Aciphylla squarrosa; sitzt meist einzeln in der Mitte der Büschel. *nullifera.*

A. octans *Huds.* (8 k). Vflgl ockerbraun; Wurzelfeld grau angeflogen, mit 2 oder 3 dunklen Wellenlinien; die innere Linie dunkel, schräg, die dunkelbraun gerandete Zapfenmakel berührend; in der Mitte des Flgls ein großer, weißer, V-förmiger Fleck, auf dem Ird aufsitzend, einen kleineren dreieckigen dunkelgrauen Costalfleck umschließend, in welchem die Nierenmakel sich befindet; Ringmakel weiß, fein braun gerandet, im inneren Teil des weißen V; einige dunkle Randmöndchen. Hflgl tief schwärzlichbraun übergossen, vor dem Außenrd am dunkelsten; der letztere selbst aufgehellt. Mt. Linton, Invercargill, New Zealand. *octans.*

A. omicron *Huds.* (8 k). Vflgl grau olivenfarbig; die Linien doppelt, durch paarweise schwarze Costalstriche angedeutet. Mittel- und äußere Linie von dunkelgrauen Schrägbändern begleitet; Zapfenmakel klein, undeutlich; Ringmakel groß, rund, scharf schwarz gerandet; Nierenmakel verschwommen, bisweilen wurzelwärts dunkel gerandet. Hflgl bräunlichgrau, außen aufgehellt. Wellington, N. Zealand. *omicron.*

A. falsidica *Meyr.* Vflgl dunkelgrau, häufig weiß überhaucht; Subbasallinie verschwommen, dunkelbraun, unten verkürzt; innere und äußere Linie undeutlich dunkelbraun gerandet; die erstere gebogen, die letztere wellenförmig, oben stark nach außen geschwungen; ein dunkelbrauner Mittelschatten, vor der Costa ge- *falsidica.*

winkelt: Ringmakel fast oval, weißlich, beiderseits dunkel gerandet; Nierenmakel weißlich, im unteren Drittel graubraun, weiß gesäumt; vor der Subterminallinie eine dunkelbraune Binde. Hflgl dunkelbraun. Mt. Arthur Tableland, New Zealand.

temenaula. **A. temenaula** *Meyr.* Vflgl grauockerfarbig, weißlichgrau und bräunlich bewölkt: die Linien schwach, verblaßt, innen teilweise dunkel gesäumt, zuweilen leicht schwarz übergossen; eine Reihe dunkler Randmöndchen; Makeln weißlich umrandet, an der Seite dunkler; Ringmakel kreisförmig, Nierenmakel trapezförmig; Zapfenmakel klein, weißlich, dunkelgerandet, die innere Linie berührend, zuweilen fehlend. Hflgl dunkelbraun, mit dunkler Terminallinie und weißlichen Fransen. Rakaia und Dunedin, New Zealand; nahe verwandt mit *moderata*, nur heller und weniger monoton gefärbt.

pachyscia. **A. pachyscia** *Meyr.* Vflgl weißlich, mit bräunlichen und schwarzen Schuppen bestreut; innere und äußere Linie innen dunkelbraun gesäumt; Makeln teilweise dunkelbraun umrandet; Ringmakel rundlich, Nierenmakel trapezförmig, Zapfenmakel fast oval; ein mehr oder weniger tief dunkel übergossener Mittelschatten; Subterminallinie proximal durch einen kräftigen Schwarzschatten angedeutet; eine Reihe dunkler Randmöndchen; Fransen weißlich, dunkel gestreift. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel aufgehellt; die Fransen weißlich. Mt. Arthur und Lake Wakatipu, New Zealand. Leicht zu erkennen an der weißlichen Färbung und dem kräftig gezeichneten Präsubmarginalschatten.

15. Gattung: **Haliophyle** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Alysia* durch die kürzeren Vflgl und den weniger schräg geschwungenen Außenrd. Fühler des ♂ bewimpert und mit langen Borsten besetzt. Type: *H. compsias Meyr.* Wie *Halysia* auf New Zealand, ist diese Gattung auf Hawaii beschränkt.

compsias. **H. compsias** *Meyr.* ♂: Vflgl grauweiß, ockergelb überhaucht, dunkelbraun bestäubt und übergossen; Subbasal- und innere Linie schwarz, wellig, ihre einander zugewendeten Ränder blaßgrau; die äußere Linie fein gezähnt, unter der Costa nach außen, von Ader 4 schräg nach innen gebogen; Subterminale weißlich, proximal dunkelbraun beschattet; Costalfeld teilweise dunkelbraun bewölkt; Ringmakel klein, weiß, schwarz gerandet, oval, schräg; Nierenmakel ein dicker, weißer, oben und unten verbreiterter Strich, innen schwarz gesäumt, außen mit zwei weißen spitzen Flecken. Hflgl grau, die Adern und die Außenhälfte dunkler. ♀ dunkelbraun mit Bronzeschimmer; die Linien reinweiß; Makeln durch einen reinweißen Strich über der Mediane verbunden. Hflgl dunkler. Hawaii, Kilanea und Olaa.

niphadopa. **H. niphadopa** *Meyr.* (10 a). Vflgl purpurbraun; die innere und äußere Linie verschwommen, die erstere schräg nach dem Ird zurücktretend, die äußere wellenförmig, unter Ader 4 nach innen gebogen, unter der Costa auswärts gewinkelt; Subterminale dunkel, verschwommen; Ringmakel ein kleiner, runder, rein weißer Punkt; Nierenmakel ähnlich, nur ockerfarbig tingiert, oben, unten und innen weiß gerandet, etwa in der Gestalt eines E; Hflgl dunkelbraun. Hawaii, Olaa.

anthracias. **H. anthracias** *Meyr.* (10 b). Vflgl schwarzbraun, mit Purpurschimmer und weißlicher Sprenkelung; Linien undeutlich; die innere doppelt, schräg gewellt, die äußere Halbmöndchen bildend, die Spitzen auf den Adern weiß; Subterminale aus einer Reihe schwarzer Keilfleckchen bestehend, mit kleinem ockerfarbigem Fleck im Submedianfeld. Hflgl dunkelbraun. Hawaii, Haleokala.

euclidias. **H. euclidias** *Meyr.* (10 b). Vflgl durch alle Schattierungen von hell bis rötlichgelb, mehr oder weniger stark dunkel übergossen; innere und äußere Linie doppelt, weißlich gefüllt; Subterminale blaß, weißlich; vor ihr ein dunkelbrauner Schatten, der sich zuweilen bis zur äußeren Linie bandartig fortsetzt; Ringmakel ein weißer, dunkelgerandeter Punkt; Nierenmakel innen mit weißem Schrägstrich, außen zuweilen weißgetupft, auf der Mediane nach innen vorspringend. Hflgl hell, mehr oder weniger dunkel übergossen, am deutlichsten beim ♀, Costal- und Randfeld zuweilen weißlich. — ab. **connexa** *ab. nov.* hat beide Makeln im unteren Zellende durch einen weißen Strich verbunden, wie bei *compsias*-♀. — Bei ab. **flavistigma** *ab. nov.* ist das Weiß der Nierenmakel und zuweilen auch der Ringmakel in Gelb verwandelt; — bei einer dritten Form ab. **ignita** *ab. nov.* ist Wurzelfeld, Zelle und der Raum auf beiden Seiten der Subterminale sowie der obere Teil des Thorax feurig rot. Hawaii; anscheinend gemein.

connexa. *flavistigma.* *ignita.*

16. Gattung: **Maoria** *gen. nov.*

Sauger vorhanden: Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied unten rauh behaart, das dritte verkürzt glatt. Thorax fast ohne Kamm; Basalsegment des Rückens beschopft; Geäder normal; Vflgl schmal, langgestreckt. Die Rpn verschieden bunt gefärbt, leben auf mancherlei niederen Pflanzen. Type: *M. plena Walk.* Die Gattung ist auf New Zealand beschränkt; nach Hampson nahe verwandt mit der nordamerikanischen Gattung *Morrisonia*.

Sect. I: Fühler des ♂ auf $^2/_3$ der Länge doppelt gekämmt.

M. plena *Walk.* (= sphagnea *Feld.*, viridis *Btlr.*) (10 b). ♂: Vflgl olivengrün, braun und schwarz über- *plena.*
stäubt. Die innere und äußere Linie doppelt; die erstere schräg und wellig; vor ihr am Ird ein schwärzlicher Fleck; die äußere aus Halbmöndchen bestehend, deren Spitzen auf den Adern Punkte bilden, hinter der Zelle eingebuchtet, unter Ader 4 eingekrümmt; Subterminallinie blaßgrün, vor ihr ein brauner Schatten, halbkreisförmig im Submedianfeld, in der Mitte distal schwarz beschattet; am Außenrd einige schwarze Möndchen; Zapfenmakel undeutlich grün umrandet; Ring- und Nierenmakel grün, mit schwarzem Kern und schwarzer Umrandung; die Nierenmakel zuweilen mit blaßrötlichem äußerem Fleck. Hflgl dunkel purpurbraun; Fransen ockergelb mit dunkler schwarzer Linie. ♀ von größerer Gestalt, der Vflgl namentlich im Mittelfeld tiefer braun und schwarz übergossen; Nierenmakel mit hellerem Fleck. Rp grünlichbraun, am Bauch mehr gelb; eine subdorsale Reihe rostroter Flecke, die hinteren 4 Ringe schräg schwarzgestreift; an den Seiten am hinteren Rand jedes Ringes eine Reihe schwarzer Fleckchen, die Zwischenräume gelb, grün und rosa ausgefüllt; Analring gelb; Kopf braun, schwarz getupft. Lebt auf Gräsern und anderen niederen Pflanzen. New Zealand.

M. praesignis *Howes.* Vflgl ein reiches Rotbraun, mit deutlichen grünen Feldern: Costa von der Wurzel *praesignis.*
bis auf $^2/_3$ ihrer Länge grünlich übergossen; innere und äußere Linie deutlich, blaßgrün, die innere in der Mitte gewinkelt; der Zwischenraum rötlichbraun; die Subbasallinie doppelt, Subterminale scharf, innen satt rötlichbraun gesäumt, außen grün; von Wurzel bis Analwinkel grünlich übergossen; Adern leicht dunkelbraun und grün; Nierenmakel unten dunkel, oben weiß; Fransen rötlichbraun. Hflgl rotbraun, am Außenrd verdunkelt. Orepuki, New Zealand. Nahe verwandt mit *plena.*

M. insignis *Walk.* (= turbida *Walk.*, skelloni *Btlr.*, polychroa *Meyr.*) (10 b). Vflgl purpurrot, im Mittel- *insignis.*
feld zwischen Subcostale und Ader 1, auf beiden Seiten der Ader 2 und am Außenrd schwarz übergossen; Ird grau, häufig mit olivenfarbiger Bewölkung; an der Wurzel der Submedianfalte ein schwarzer Strich; ein schwarzer Fleck über dem Ird nahe der Wurzel; die innere Linie unter der Costa auswärts gewinkelt, dann schräg zu Ader 1 und einwärts umgebogen, innen grau gesäumt; die äußere Linie gezähnt, unter Ader 4 eingebogen; Subterminale weißlich, proximal schwarz und olivfarbig übergossen, auf Ader 4 und 3 bis zum Außenrd gezähnt, Zapfenmakel groß, grau und schwarz gerandet; die andern Makeln ebenfalls groß, mit hellen, schwarzgerandeten Ringen, die Nierenmakel innen mit schwarzem Halbmöndchen, außen mit auffallend hellem, weißem Fleck. Hflgl dunkelbraun, Fransen mit weißer Spitze. Die Rp gleicht ganz derjenigen von *M. plena*, lebt auf Ampfer. New Zealand.

M. mutans *Walk.* (= spurcata *Walk.*, vexata *Walk.*, angusta *Feld.*, acceptrix *Feld.*) (10 c) ♂: Vflgl *mutans.*
rotbraun, dunkel gesprenkelt; Costalfeld wurzelwärts aufgehellt; Adern leicht schwärzlich; ein schwarzer Strich unter der Zellwurzel; ein schwarzer dicker Schrägstrich am Ird vor der inneren Linie; die äußere Linie gezähnt, auf den Adern zu Punkten verdickt; Subterminallinie weißlich, auf beiden Seiten schwarz eingefaßt, vor ihr im Submedianfeld ein gezähnter schwarzer Fleck; Makeln schwarz gerandet; Mittelfeld in und unter der Zelle schwarz. Hflgl rötlichbraun. Der Vflgl des ♀ ist mehr grau, ohne rotbraunen Ton; Postmedianfeld weißlich; zuweilen gleicht das ♀ dem ♂ in Farbe und Zeichnung vollständig. — ab. **lignifusca** *Walk.* (10 c) *lignifusca.*
bezieht sich auf ♂♂ ohne Schwarzfärbung des Mittelfeldes in und unter der Zelle. — ab. **debilis** *Btlr.* (10 c) *debilis.*
hat das Postmedianfeld der Vflgl beim ♀ grau übergossen. — Bei ab. **pallescens** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) (10 c) ist *pallescens.*
der Vflgl des ♀ weißlich, leicht braun übergossen. Rp gedrungen, vorne gerunzelt; Rücken rötlichbraun. Seitenlinien breit schwarz; eine Reihe schwarzer Subdorsalstriche; Bauchseite grünlich; manchmal sind die Zeichnungen kaum sichtbar, und die Färbung einfach grün oder braun. Lebt auf Wegerich. New Zealand.

M. paracausta *Meyr.* (8 k). Vflgl hell ockerfarbig, an der Costa weiß und dunkel überstäubt, das Weiß *paracausta.*
beim ♀ vorherrschend; ein gewundener schwarzer Strich unter der Zelle bis zur äußeren Linie, unten braun bis zur inneren Linie, distal mit braunem darüberstehendem Fleck, der sich im Außenfeld bis zum Apex und Tornus ausbreitet; die innere und äußere Linie gezähnt, fein, gegenseitig weiß gesäumt; Subterminale auf Ader 4 und 3 mit weißen Zähnchen bis zum Außenrd, und einem Doppelfleck über dem Tornus; Makeln fast unsichtbar; Fransen gescheckt. Hflgl grauweiß, mit verschwommener äußerer und gebrochener Terminallinie. — Bei ab. **subvelata** *ab. nov.*, die wohl nur bei ♂♂ vorkommt, ist die Costalhälfte der Vflgl matt graubraun übergossen, *subvelata.*
dagegen ist der schwarze Horizontalstrich meist verschwunden. Mt. Arthur, Castle Hill, Invercargill, New Zealand. Die Rp soll ganz derjenigen der *infensa* gleichen.

M. bromias *Meyr.* (10 c). Vflgl bräunlichrosa, dunkel übergossen, einige Flecke an der Wurzel, dem *bromias.*
inneren Mittelfeld und hinter der Zelle ausgenommen; ein schwarzer Strich unter der Zellwurzel, und ein ebensolcher schräger über dem Ird vor der Mitte; die innere und äußere Linie innen rosenrot gesäumt; Zapfenmakel schwarz gerandet; Ring- und Nierenmakel rötlich und dunkelbraun, mit blaßgrauem, schwarzgerandetem Ring, die Nierenmakel mit einem weißlichen Möndchen in der Mitte; hinter der Subterminallinie das Randfeld schwärzlich; die Linie mit schwarzen Keilflecken auf jeder Seite im Submedianfeld, auf Adern 7, 6, 4, 3 gezähnt und weiß gezeichnet, mit verschwommenem Fleck am Ird. Hflgl dunkel ockerbraun, mit feiner dunkler Randlinie. Chatham-Insel, New Zealand.

agorastis. **M. agorastis** *Meyr.* (10 d). Vflgl purpurrotbraun mit grauer Ueberstäubung; die innere und äußere Linie innen gelblichgrau gesäumt; Subterminale weißlich, leicht gezähnt; vor ihr einige kleine, undeutliche, braune Zähnchen; Zapfenmakel klein, grau, dunkel umrandet; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte und weißlichen, schwarzgerandeten Ringen; die Ringmakel nach außen vorspringend. Hflgl ockerbraun; Fransen weißlich ockerfarbig, mit dunkler Linie. Wellington, Akaroa, Lake Guyon, New Zealand.

exquisita. **M. exquisita** *Philp.* ♂: Vflgl lebhaft grün; Linien schwarz, weiß gesäumt; ein schwarz übergossenes Feld an der Wurzel unter der Mitte, darauf folgend ein nach außen schräger schwarzer Strich vom Ird; innere Linie schräg, das obere Ende gegabelt; Mittellinie in der Flglmitte umgebogen; äußere Linie aus spitzen, weiß gefüllten Halbmöndchen gebildet; Subterminallinie kräftig, schwarz, oben und unter der Mitte unterbrochen; Nierenmakel weiß, schwarz umrandet; Fransen grün und schwarz gescheckt. Hflgl blaß gelblichgrün, mit breitem dunklem Außenrd. dunklem Zellfleck und gewundener feiner äußerer Linie. Hlb matt gelblich, Analsegment und Rückenflecken schwarz. West Plains, New Zealand.

pauca. **M. pauca** *Phil.* Vflgl blaß gelblichgrün; Wurzel schmal schwarz, in der Mitte breiter; vom Ird nahe der Wurzel eine breite, unregelmäßige schwarze Binde, die den Basalfleck und die innere Linie berührt; die letztere schwarz, außen schräg, doppelt, hellgrün gefüllt; ein breites, unregelmäßiges schwarzes Band, an der Costa sich verbreiternd und die innere Linie über dem Ird berührend; Makeln undeutlich; Nierenmakel hellgrünlich, vorne schwarz gerandet, hinter ihr ein rötlicher Fleck; ein dreieckiger Fleck auf der Costa vor der Spitze; Subterminallinie unregelmäßig, grün, unterbrochen; eine schwärzliche Randbinde, gleichfalls unterbrochen; die Adern leicht schwarz. Hflgl dunkelbraun. Wairarapa und Wallacetown, New Zealand. Gleicht *exquisita*, aber mit anderer Anordnung der Binden.

coeleno. **M. coeleno** *Huds.* (8 k). Vflgl hell holzfarbig, am Ird, zuweilen auch im Mittelfeld bis zur Mediane tief schwarzbraun; Linien undeutlich, braun, die einander zugewendeten Ränder gezähnt; ein brauner Mittelschatten; Costa braun schattiert und mit dunklen Schrägstrichen; Ringmakel wie die Grundfarbe, schräg, elliptisch; Nierenmakel schwarzbraun, namentlich am unteren Ende; Subterminallinie hell, gebrochen; vor ihr ein dunkelbrauner Schatten, dahinter am Analwinkel und jenseits der Zelle schwärzliche Flecken; Fransen schwarzbraun und hell gescheckt. Hflgl dunkelbraun. Das ♀ meist dunkler als das ♂. Wellington, New Zealand.

beata. **M. beata** *Howes.* Vflgl lilagrau mit bräunlichem Ton; Linien und Zeichnungen undeutlich; Makeln groß, innen hell gesäumt, außen dunkel; Zapfenmakel klein, Ringmakel oben offen; Subterminale hell; vor ihr auf der Subterminalfalte ein schwarzes Halbmöndchen; Fransen gleichfarbig. Hflgl dunkelbraun; das ♀ meist dunkler als das ♂. New Zealand.

levis. **M. levis** *Philp.* Vflgl braun, leicht grünlich angehaucht; die dunkeln Zeichnungen ganz undeutlich; nahe der Wurzel eine feine Doppellinie; am Irdswinkel nahe der Wurzel ein dunkel übergossenes Feld; an der Grenze des ersten Drittels eine feine gekrümmte Linie, dahinter eine gebrochene schwarze Linie, die den Ird nicht erreicht; in der Mitte eine feine gewinkelte Linie, die hinten die Ringmakel berührt und in der Flglmitte verschwindet; eine ähnliche Linie bildet die innere Grenze der Nierenmakel; Subterminale blaß grünlich, mit unterbrochenem, schwärzlichem Saum; Fransen hellgrün und braun gemischt. Hflgl dunkelgraubraun, mit basaler Aufhellung. Eine kleine Art, die bei West Plains, Tuturau, New Zealand gefangen wurde.

oliveri. **M. oliveri** *Hmps.* Vflgl olivgrün; der Costalstrich, die äußere halbmöndchenförmig gezähnte Schräglinie sowie die Subterminale breit hell ockergelb; die Medianadern und der Ird schmal ockerfarbig; Ring- und Nierenmakel schräg zu einander, dunkel gerandet; die erstere mit ockerfarbiger Mitte. Hflgl blaß graubraun. New Zealand.

maya. **M. maya** *Huds.* (8 l). Vflgl lebhaft gelblichbraun, an der Spitze heller; von der Wurzel zwei kräftige schwarze Streifen, der unter der Mediane verlaufende oben, der andere unter Ader 1 befindliche unten gelblich gesäumt; Ringmakel schräg, schwarz gerandet, oben offen; Nierenmakel groß, dunkel purpurbraun, schwarz gerandet; Zapfenmakel am Ende schwarz; Randfeld verdüstert, namentlich über der Mitte, und einen schwarzbraunen Doppelfleck am Analwinkel einschließend. Hflgl grau. Wurde beschrieben nach einem einzelnen Exemplar, dessen Geschlecht nicht angegeben ist, von Mt. Arthur, New Zealand, 1100 m.

chryserythra. **M. chryserythra** *Hmps.* ♀: Vflgl ockerfarbig, fast gänzlich lebhaft rostrot übergossen; innere und äußere Linie doppelt, weißlich gefüllt, die gegenüberliegenden Ränder scharf halbmöndchenförmig gezackt; Subterminale gezähnt, auf Ader 4 und 3 spitz zum Außenrd vorspringend; Zapfenmakel am Ende weißlich; Ring- und Nierenmakel groß, weißlich geringt. Hflgl, Kopf und Thorax lebhaft rostrot. ♂: Kopf und Thorax purpurrot; Vflgl ebenso, mit gänzlich verschwommener Zeichnung. Hflgl blaß rötlich. New Zealand: Middle Island, Orepuki.

diatmeta. **M. diatmeta** *Huds.* (10 d). Vflgl sepiabraun, rötlich übergossen, an der Costa leicht aufgehellt; die Linien tiefrot, undeutlich, die innere wellig, die äußere spitze Halbmöndchen bildend, in der unteren Flglhälfte innen grünlich-gelb beschuppt; eine Reihe gelblichgrüner subterminaler Keilflecken, innen tiefrot gerandet; ein

schwarzes Band längs der Wurzel der Submedianfalte, mit Unterbrechungen bis zum Außenrd sich fortsetzend, mit hellen Schüppchen bestreut; vor der inneren Linie über und unter Ader 1 dunkelrote Striche; ebensolche Striche vor der Submarginallinie unter Ader 2 und hinter ihr über derselben; Zapfenmakel rötlich gerandet; Ringmakel rundlich, mit feiner grüner Umrandung; Nierenmakel groß, außen weißlich, innen von einem breit roten Halbmöndchen begrenzt, überall grünlichweiß gesäumt; Fransen gleichfarbig. Hflgl satt rotbraun; Tegulae, Patagia und Rückenkämme tief rot, am Ende grünlich beschuppt. New Zealand.

Sect. II: Fühler des ♂ gesägt, mit ungestielten Wimperbüscheln.

M. vitiosa *Btlr.* (= proteastis *Meyr.*) (10 d). Vflgl tief purpurrotbraun, mehr oder weniger schwarz übergossen, die Adern spärlich weißlich beschuppt; die innere und äußere Linie doppelt, häufig ockerfarbig gefüllt; Subterminallinie rötlichgelb oder ockergelb, auf beiden Seiten fein schwarz gezeichnet, außen auf Ader 4 und 3 gezähnt; das dahinter liegende Saumfeld dunkler. Außenrd mit weißen Spitzen an den Rippenenden und dazwischenliegenden schwarzen Halbmöndchen; Zapfenmakel klein, schwarz gerandet; auch die andern Makeln schwarzrandig, die Nierenmakel mit ockerfarbigem oder weißem Fleck, über oder unter welchem weiße spitze Fleckchen, oder auch mit einer Punktreihe vor dem äußeren Rand. Hflgl dunkel rötlichbraun. Rp oben ganz blaßgrün, mit zahlreichen weißen Linien und Punkten; unten dunkler grün, gelb punktiert; auf dem Rücken eine Reihe schwarzer Punkte, die auf jedem Ringe ein Dreieck bilden; Vorder- und Hintersegmente mit rosenrotem Seitenstreif. Lebt auf Melicope simplex. New Zealand. *vitiosa.*

M. infensa *Walk.* (= arachnias *Meyr.*) (10 d). Vflgl hell rötlichgelb, die Adern etwas dunkler; Subcostale bis zur inneren Linie weiß; diese und die äußere Linie durch weiße und schwarze Costalstriche markiert, weiter unten undeutlich, doppelt, gezähnt, namentlich die äußere; Subterminale durch eine Reihe ganz feiner weißer Fleckchen angedeutet, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; Makeln fehlen; anstelle der Ringmakel nur ein gekrümmtes weißes Strichelchen. Hflgl dunkel rötlichbraun, Fransen rötlichgelb. New Zealand. *infensa.*

M. rubescens *Btlr.* (10 d). Vflgl hell rostbraun, die Adern dunkel bestäubt, das Mittelfeld unter der Zelle meist dunkler übergossen; die Linien ganz undeutlich, doppelt, die innere stark gezähnt, die äußere mit heller Mitte, gleichfalls gezähnt, die Zähne auf den Adern zwei Reihen dunkler Punkte bildend, zuweilen fast unsichtbar; die Submarginallinie aus einer Reihe heller und rötlichgelber Keilfleckchen gebildet, hinter ihnen in der Mitte und am Analwinkel einige satt gelbrote Flecken; Ringmakel mit schwarzem Punkt an der inneren Umrandung; Nierenmakel teilweise schwarz. Hflgl dunkel rötlichgelb, die Fransen mehr rot. New Zealand: Otago, Dunedin, Mt. Arthur, Castle Hill, Lake Wakatipu. *rubescens.*

M. molis *Howes.* Vflgl blaß ockerfarbig, mit feiner rötlichbrauner Zeichnung; Costa mit rotbraunen Schrägstrichen; Nierenmakel kaum sichtbar, wurzelwärts rötlichbraun schattiert; Subterminallinie zickzackförmig, unter der Mitte eingebogen; Fransen hellbraun. Hflgl ockergelb, am Rand aufgehellt. N. Zealand. Steht wohl der *rubescens* recht nahe. *molis.*

M. ustistriga *Walk.* (= lignisecta *Walk.*) (10 e). Vflgl purpurgrau mit brauner Bestäubung, beim ♂ rostrot übergossen; die innere und äußereLinie mit schwarzen Doppelstrichen auf der Costa, dann verschwommen; die innere schräg zur Submedianfalte, auf Ader 1 einwärts, darunter auswärts gewinkelt; die äußere gezähnt, unter der Mitte eingebogen, im Submedianfeld schräg und deutlich schwarz mit weißlicher Umrandung, durch einen braunen Schatten mit schwarzem Wischfleck mit dem inneren Winkel der Subterminallinie verbunden; die letztere grau, leicht schwarz gezeichnet; Zapfenmakel spitz, kräftig schwarz gerandet, häufig mit schwarzem Strich nach der äußeren Linie; Ring- und Nierenmakel groß, kräftig schwarz gesäumt, die erstere nach außen vorspringend und zuweilen mit der Nierenmakel verschmolzen. Hflgl dunkelbraun, die Fransen mit weißer Spitze. Rp auf Geißblatt. New Zealand: Auckland, Otago, Dunedin, Marlborough; — ab. **suffusa** *ab. nov.* (10 e) ist ganz dunkel übergossen. *ustistriga.* *suffusa.*

M. lithias *Meyr.* (8 l). Vflgl dunkelbraun, unregelmäßig grau übergossen, die Adern schwarz und weiß gefleckt; Linien doppelt, weiß gefüllt, fein gezähnt; die Subterminale hell, auf Ader 4 und 3 bis fast zum Außenrd scharf vorspringend; Zapfenmakel klein, rundlich, schwarz mit weißem Punktfleck; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte, weißem Ring und schwarzer Umrandung. Hflgl grau, mit dunkler Randlinie; Fransen weiß mit grauer Linie. Castle Hill, N. Zealand. *lithias.*

M. homoscia *Meyr.* (10 e, f). Vflgl graubraun, hell und dunkel gemischt, mit olivgrünem Ton; die Adern weiß beschuppt; innere Linie verschwommen, doppelt, wellig; äußere doppelt, leicht gezähnt, auf den Adern mit schwarzen und weißen Spitzen; Subterminale hell, mit brauner proximaler Schattierung, auf Ader 3 und 4 auswärts gezähnt; Ring- und Nierenmakel undeutlich hell geringelt, schwarz umrandet. Hflgl dunkelbraun; Fransen mit heller Spitze. Rp oben grün, mit weißen Dorsal- und Subdorsalstreifen, die durch Reihen weißer Punkte getrennt sind; Seite und Bauch braun; Luftlöcher rot, mit hellbrauner unterer Linie. Auf Pomaderris ericifolia. New Zealand: Marlborough Provinz und Wellington. *homoscia.*

Sect. III: Fühler des ♂ bewimpert.

Subsect. A: Brust und Bauch des ♂ ohne rauhe Behaarung.

tartaraea. **M. tartaraea** *Btlr.* (10 f). Vflgl dunkelbraun, grau getönt, die Innenhälfte des Mittelfeldes und das Außenfeld rötlichgelb; innere Linie wellig, doppelt, grau gefüllt; die äußere mit dunklen Doppelstrichen an der Costa, darunter mit Punktreihen; Subterminale gegen Costa schwärzlich, dann hell, mit rötlichgelbem Saum; Makeln schwarz gerandet, die beiden oberen mit rötlicher Mitte; Zelle verdüstert; ein gebogener und gewinkelter dunkler Medianschatten; Hflgl tief braun; Fransen braun mit heller Spitze. Nord- und Südinsel, New Zealand.

omoplaca. **M. omoplaca** *Meyr.* (10 f). Vflgl weißlich ockerfarbig, mit rötlichgelb gemischt; ein schwarzer Schrägstrich von der Wurzel der Ader 1 zur Zelle, die mit Ausnahme der Wurzel ebenfalls schwarz ist; ein schwarzer Wurzelstrich unter der Zelle, oben ockerfarbig gesäumt; die Linien doppelt, die innere wellig, auf Ader 1 nach innen, darunter nach außen gewinkelt; die äußere stark gezähnt, auf der Submedianfalte eingeknickt; Subterminale hell, an der Costa mit proximaler dunkler Schattierung, darunter mit gelbroten Keilflecken; das dahinter liegende Randfeld mit Ausnahme des Apex schwarz; Zapfenmakel dunkelbraun, schwarz gerandet; die beiden andern mit weißlichen, schwarz eingefaßten Ringen; die Ringmakel ein weißes, fast rundes Möndchen umschließend; Hflgl blaß, dunkel übergossen. Lake Coleridge, Rakaia, New Zealand.

lignana. **M. lignana** *Walk.* (10 f). Vflgl bräunlichgrau, mit dunkler Bestäubung, zuweilen mit leichtem Purpurton; Costalstrich und Adern etwas heller; ein kleiner schwarzer Wischfleck an der Wurzel über Ader 1; innere Linie doppelt, gezähnt, schräg zur Mediane, auf Ader 1 scharf einwärts gewinkelt; äußere Linie verdüstert, mit spitzen Halbmöndchen und schwarzen Aderpunkten; Subterminale ockerigweiß, mit dunkler proximaler Zeichnung; Zapfenmakel kurz und breit, schwarz gerandet; auch die oberen Makeln schwarz gerandet; Ringmakel mit schwarzem Fleck an der Innenseite; Nierenmakel in der unteren Hälfte dunkelbraun, auf der Mediane leicht einwärts gewinkelt. Hflgl dunkelbraun, mit kleinem hellem Fleck auf der Submedianfalte im Randfeld; Fransen ockerfarbig, mit brauner Wurzellinie. Marlborough, Wellington, Mt. Hutt, New Zealand.

morosa. **M. morosa** *Btlr.* (= pelistis *Meyr.*) (10 f). Vflgl hellbraun, hie und da purpurrot übergossen; innere Linie doppelt, schräg, gewellt; äußere Linie gezähnt, mit weißen und schwarzen Aderpunkten; Subterminallinie ockerfarbig oder grau; das dahinterliegende Randfeld mit Ausnahme des Apex verdüstert; Zapfenmakel klein, schwarz gerandet; Ring- und Nierenmakel dunkelbraun, mit weißem, schwarz gerandetem Ring. Hflgl dunkelbraun. New Zealand: Wellington, Paikakariki, Akaroa, Lake Coleridge.

prionistis. **M. prionistis** *Meyr.* (10 g). Vflgl grau, leicht braun bestäubt; ein blasser rötlichgelber Streif längs der Zellfalte von der unteren Mitte zur Subterminallinie, und ein ebensolcher in der Submedianfalte von Wurzel bis Außenrd; Randfeld längs des Mittelfeldes proximal dunkelbraun übergossen; innere Linie doppelt, gezähnt, aber verschwommen, auf der Submedianfalte und über dem Ird stark nach außen gewinkelt; äußere Linie durch zwei dunkle Costalstriche angedeutet, dann unterbrochen und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; Subterminallinie aus Schrägstrichen gebildet, längs des Außenrds bis unter den Apex, dann fortgesetzt als gezähnter rötlichgelber Strich; Makeln undeutlich, Nierenmakel außen mit verschwommenem Schwarzfleck an der unteren Zellecke; die Adern hinter der Zelle grau, schwarz gestreift; Hflgl dunkel rötlichbraun; Fransen der Vflgl grau, braun gestreift, der Hflgl mit weißer Spitze. New Zealand: Wellington und Rakaia.

temperata. **M. temperata** *Walk.* (= inceptura *Walk.*, deceptura *Walk.*) (10 g). Vflgl graubraun, beim ♂ leicht rötlich angeflogen, dunkel bestäubt; die Adern dunkel; innere Linie nur durch dunkle Doppelpunkte auf Costa, Mediane und Ader 1 angedeutet; äußere Linie mehr verdüstert, gezähnt, hinter ihr eine Reihe von Aderpunkten; Subterminale ebenfalls undeutlich, mit einigen dunklen Zahnfleckchen in der Mitte; Zapfenmakel bisweilen mit unvollkommener dunkler Umrandung; Ring- und Nierenmakel mit weißlichem Ring, schwarzbraun umrandet, die letztere auf der Mediane nach innen vorspringend. Hflgl düster braun. New Zealand.

phricias. **M. phricias** *Meyr.* (10 h). Vflgl silberglänzend purpurgrau, dunkel bestäubt und übergossen; Adern dunkel; ein kleiner schwarzer Streif unter der Zellwurzel; innere Linie undeutlich, schräg bis unter die Zelle, dann gezähnt; äußere Linie unter der Costa auswärts gewinkelt, dann schräg und sehr scharf gezähnt; Subterminale außen durch dunkle Schattierung leicht angedeutet; Ring- und Nierenmakel verdüstert, grau, dunkel umrandet; Zapfenmakel fehlt; Hflgl düster braun. New Zealand. Die Art verhält sich etwas abnorm und sollte vielleicht von den übrigen getrennt werden: Das dritte Palpenglied ist lang, am Ende verbreitert; Thorax mit hohem dreieckigem Kamm.

decorata. **M. decorata** *Philp.* Vflgl hell bräunlichgelb, zuweilen rosa angehaucht; Wurzelhälfte der Costa weiß; von Wurzel bis zum Außenrd über dem Tornus ein dunkel rötlichbrauner Schatten, unten von einer hellen, weißen Binde gesäumt, die auf $^3/_4$ der Flgllänge scharf aufwärts umgebogen ist; von der Wurzel unter der Mitte ein kurzer brauner Streif. Makeln braun gerandet, Ringmakel schräg, Nierenmakel groß, verblaßt; der Zwischenraum zwischen beiden bis zur Costa dunkelbraun; äußere Linie verwaschen, doppelt, wellig; Subterminale verschwommen, hell, gewellt, mit lebhaft rötlichen

braun; Adern schwach bräunlich; Fransen dunkel- und hellbraun gescheckt; Hflgl dunkelbraun, rosa getönt, wurzelwärts heller. Im äußeren der *diatmeta* am nächsten stehend. In den West-Ebenen, Tuturau, Neu-Seeland.

M. longstaffi *Howes.* Vflgl grau; die Zeichnung rostfarben; Ring- und Nierenmakel grau, rostfarbig umzogen; Flgl-Basis heller grau; subbasale, innere und äußere Linie dunkel und im Zickzack; Subterminallinie undeutlich; Fransen grau; nur die Nierenmakel ein verwischter dunkler Fleck; Hflgl einförmig dunkelgrau. Wakatipu-See, Neu-Seeland. Ist *M. phricias* ähnlich. *longstaffi.*

Unter-Section B: Brust und Bauch des ♂ mit langem rauhen Haar bekleidet; Hlb mit breiten Seitenfransen von Haaren und einem Büschel langer Haare von der Basis aus nach beiden Seiten.

M. stipata *Wkr.* (10 g). Vflgl ockergelb, gelbrot getönt; und, außer an der Costa und im Postmedian-Feld, dunkelbraun übergossen; Adern dunkel; nahe der Basis matte schwarze Zeichen über dem Ird; innere und äußere Linie doppelt, dunkel, ockergelb ausgefüllt, aus entgegengesetzt gerichteten Möndchen, gezähnt; die äußere bildet eine Doppelreihe von Ader-Punkten; Subterminallinie ockergelb mit dunkelbrauner Schattierung an beiden Seiten, außer am Apex; Zapfenmakel schwarz umzogen, kurz und breit; Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen; die Ringmakel schmal und schräg, mit gelbrotem Zentrum; die Nierenmakel dunkelbraun, mit ockergelben Möndchen am äußern Saum; Hflgl ziemlich dunkel rötlichbraun mit hellem Subterminalfleck auf Ader 2. Neu-Seeland: Auckland, Otago, Dunedin. *stipata.*

M. alcyone *Huds.* (8 l). ♂ Vflgl warm braun, das Basalfeld dunkler und schwärzlich untermischt; Costalstrich gelblich; innere Linie gekrümmt und wellig, dunkel, hell angelegt; äußere Linie undeutlich, aus Halbmöndchen, gezähnt; Subterminallinie licht, scharf gezähnt; Zapfenmakel klein, dunkel; Ringmakel länglich, schräg, hell gelblich mit schwach dunklerer Mitte; Nierenmakel dunkel mit heller Kontur; Hflgl licht grau mit schwarzen Saumpunkten; das ♀ ist dunkler und trüber, weniger deutlich gezeichnet. Wellington, Neu-Seeland. *alcyone.*

M. merope *Huds.* (= chlorograpta *Hmps.*) (8 l). Vflgl tief purpurbraun, längs der Submedianfalte röter, ebenso zwischen den Makeln und auf den Adern im Postmedian-Feld; Linien doppelt, goldgrün ausgefüllt; die Subterminallinie eine Reihe goldgrüner Zeichen auf schwarzen Flecken, verbunden mit einer Reihe schwarzer Saumflecke; die Makeln groß, Ringmakel schräg, elliptisch, beide schwarz und rotbraun abgegrenzt, mit unterbrochenen goldgrünen Ringen; Hflgl tief purpur-rotbraun. Neu-Seeland; beide Typen sind ♀♀; die der *merope* stammt aus den botanischen Gärten in Wellington; die von *chlorograpta* von der Mittel-Insel aus Orepuki. *merope.*

M. dotata *Wkr.* (10 h). Vflgl tief gelbrot, dunkelbraun übergossen, besonders im Mittel- und Saumfeld; überm Ird nahe der Wurzel ein gekrümmtes dunkles Zeichen; die äußern Linien dunkel, doppelt, aus Halbmöndchen mit entgegengesetzt gerichteten Spitzen gebildet; Subterminallinie gelbrot, auf der Submedianfalte eingekerbt, vor und hinter ihr dunklere Schattierung; am Saum eine feine wellige schwarze Linie; die Makeln groß; Zapfenmakel dunkel, schwarz umzogen; Ringmakel schräg und schmal, schwarz gesäumt; die innere Hälfte der Nierenmakel dunkelbraun, die äußere Hälfte licht; Hflgl tief gelbrot, dunkelbraun getönt. Nelson, Neu-Seeland. *dotata.*

M. ochthistis *Meyr.* (= vitiosa *Huds.* nec *Btlr.*) (10 h). Vflgl lebhaft gelbrot mit etwas schwarzer Einsprengung und Schattierung, besonders auf dem Medianfeld; die Linien doppelt; die innere etwas unregelmäßig gewellt; die äußere kräftig gezähnt; Subterminallinie ockergelb, innen durch dunkelbraune Schattierung gehoben, dahinter ist das Saumfeld dunkelbraun oder mit dunklen Strichen auf den Adern; die Makeln mit schwarzem Umriß; die Nierenmakel oft mit weißlichem Fleck oder Punkten am äußern Saum; Hflgl dunkel braun, etwas rot getönt; die ab. **ochrifascia** *ab. nov.* ist im ganzen heller, die Grundfarbe trüb ockergelb, besonders der Raum zwischen der äußern und der Subterminallinie. — Rp grün, der Rücken mit weißen Linien und Punkten, die Bauchfläche mit gelben Punkten; auf den ersten 5 und letzten 2 Segmenten ein rosa Seitenstreif; die Bauchfüße rosa; auf Melicope simplex. Neu-Seeland: Dunedin, Christchurch, Wellington. *ochthistis.* *ochrifascia.*

M. asterope *Huds.* (8 l). Vflgl hellgrau, trüb braun übergossen, mit einem hellen Feld nahe der Wurzel des Irds, und der Raum zwischen äußerer und Subterminal-Linie licht; innere Linie schwarz, wellig; äußere gebuchtet; mittlere weniger scharf; die Makeln schwarz umzogen, die Ringmakel länglich, die Nierenmakel weiß und sehr auffällig; Subterminallinie hell, ihr vorausgehend ein dunkler Schatten, und das Saumfeld dahinter braun; Fransen braun, hinter den Adern schwarz durchsetzt; Hflgl braungrau mit Spuren einer dunklen Mittel- und Subterminal-Linie. Mount Arthur, Neu-Seeland. „Mit *dotata* verwandt." Das Geschlecht ist nicht angegeben, aber die Figur stellt ein ♀ dar, während die Type von *dotata* ein ♂ ist; bei beiden sind die Segmentrücken mit paarweisen schwarzen Flecken gezeichnet; es scheint daher sehr möglich, daß sie die verschiedenen Geschlechter einer Spezies sind. *asterope.*

M. alopa *Meyr.* (8 i). Vflgl tief ziegelrot; Linien kaum angedeutet, außer durch schwärzliche Punkte; die Makeln weiß umzogen; Hflgl dunkel schwarzbraun. Vom Coleridge- und Guyon-See, in Neu-Seeland. *alopa.*

M. umbra *Huds.* (= ? ? omoplaca *Meyr.*) (8 l). ♂: Vflgl rötlich ockergelb; eine schwärzliche Uebergießung durch die Zelle von der Wurzel aus, sich nach außen gegen den Saum zu erweiternd, während Costal- und Ird hell bleiben; die gewöhnlichen Linien nur an ihren Enden deutlich; die Makeln schwarz umzogen; *umbra.*

Ringmakel oval. Nierenmakel groß, wurzelwärts schwarz gesäumt, außen licht; Hflgl sehr dunkel braun; das ♀ hat hellbraune, eintönig gefärbte Vflgl, das Mittelfeld purpurn getönt, die Linien durchweg deutlich; — ab.
conspicua. **conspicua** *ab. nov.* hat den Vflgl ganz hell ockergelb, die Zelle und der Raum darunter auffallend schwarz; das Saumfeld hinter der Subterminallinie enthält 2 längliche schwarze Flecke. Von Invercargill auf Neu-Seeland. Eine sehr variable Art.

grandiosa. **M. grandiosa** *Philp.* Vflgl purpurbraun, die Basis ockergelb übergossen; über der Mediana, etwa an 1/5, ein kleiner länglicher, gelber Fleck; und zu 1/5 unter der Mediana ein ockergelber Fleck von der Basis, darüber ein dicker schwarzer Wurzelstrich längs der Submedianfalte; der Ird breit hell ockergelb; eine unregelmäßige V-förmige hell purpurbraune Linie von der Costa, deren Spitze nicht den Ird erreicht, ihr unterer Teil dunkler ausgefüllt, der obere auf der Costa hell ockergelb; Nierenmakel schwach hell purpurgrau umzogen; Subterminallinie schräg und gut gezeichnet, von der Costa nahe dem Apex bis 2/3 des Irds; das Saumfeld dahinter ockergelbbraun, dunkler gesprenkelt; Hflgl braungrau. In den West-Ebenen von Neu-Seeland.

17. Gattung: **Persectania** *Hmps.*

Von *Maoria* hauptsächlich dadurch unterschieden, daß die Stirn einen leicht gerundeten Vorsprung hat und darunter eine hornige Platte. Typus *P. ewingii Westw.*

Sect. I. Antennen des ♂ gesägt mit stiellosen Wimperbüscheln; Brust und Hlb mit langem rauhen Haar bekleidet, letzterer auch mit langen sublateralen Haarbüscheln von der Wurzel.

ewingii. **P. ewingii** *Westw.* (= composita *Guen.*, aversa *Wkr.*, maori *Fldr.*, peracuta *Morr.*, dentigera *Btlr.*) (10 h, i). Vflgl grauweiß, dunkel bestäubt und oft bräunlich übergossen; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; die Adern und die Zwischenräume des Saumfeldes mit dunkeln Strichen; innere Linie etwas undeutlich, doppelt und kräftig gezähnt; äußere kräftig aber unregelmäßig gezähnt; subterminale weißlich, kräftig gezähnt, außen schwarz schattiert; die Makeln klein; Zapfenmakel durch den schwarzen obern und untern Saum dargestellt; Ring- und Nierenmakel mit weißlichen schwarz abgegrenzten Ringen, die Ringmakel länglich und fast mit der Nierenmakel zusammenfließend; am Saum dreieckige schwarze Punkte; Fransen mit weißlichen Strichen durchsetzt; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts weißlich; Fransen weiß mit brauner Basis. Rp lebhaft leuchtend rotbraun; Rückenstreifen breit schwarz; subdorsale schmäler, weiß gesäumt; Seitenstreifen trübrot, weiß und schwarz untermischt; Bauch, Kopf und Füße grüngrau mit schwarzer Zeichnung; Luftlöcher schwarz; an Gräsern. Neu-Seeland: Auckland, Dunedin, Marlborough; Australien: Queensland, Neu-Südwales, Victoria, Süd-Australien; Tasmanien.

Sect. II. Antennen des ♂ bewimpert mit Borsten; Brust und Hlb glatter.

aulacias. **P. aulacias** *Meyr.* (10 h). Vflgl rötlich ockergelb; Adern schwarzbraun, durch feine weiße Striche begrenzt; die Zwischenräume diffus rotbraun gestrichelt; unter der Zelle ein matter geschlängelter schwarzer Wurzelstrich, dessen Ende aufgerichtet; innere Linie durch einen Punkt auf Ader 1 angedeutet; über der Irdsmitte ein schwacher schräger Strich, statt der äußeren Linie eine Reihe schwarzer Punkte auf den Adern; sub-
arotis. terminale unregelmäßig gezähnt und unterbrochen; Hflgl dunkelbraun mit grauen Fransen; — bei ab. **arotis** *Meyr.* sind die Fransen der Hflgl weiß, an der Wurzel ockergelb oder braun getönt. Neu-Seeland: Wellington, Blenheim, Christchurch, Rakaia.

steropastis. **P. steropastis** *Meyr.* (10 i). Vflgl gelbrot; Adern dunkel; ein dunkler grau gesäumter Strich unter der Zellwurzel und ein zweiter überm Ird vor der Mitte; Linien verwischt außer überm Ird, und dort kräftig gezähnt; subterminale dargestellt durch schräge weiße Striche unter Ader 7, 4 und 3; im untern Teil der Zelle ein dunkler Strich; die Nierenmakel besteht aus dunkeln und hellen Zeichen auf der Discocellularis, und einem gekrümmten Strich unter dem untern Winkel; Hflgl tief dunkelbraun, die Fransen an den Spitzen hell. Neu-Seeland: Dunedin, Akarva, Napier, Blenheim, Christchurch.

atristriga. **P. atristriga** *Wkr.* (= antipoda *Fldr.*) (10 i). Vflgl graubraun, purpurrot übergossen und mit dunklen Atomen bestäubt; Costalfeld grau bis fast zum Apex; unter der Zellwurzel ein kräftiger schwarzer Strich, innere und äußere Linie durch doppelte dunkle Striche auf der Costa markiert, dann undeutlich werdend, beide hoch gezähnt; die äußere auf der Submedianfalte scharf eingekerbt; Subterminallinie durch eine Reihe leichter ockergelber und dunkelbrauner gezähnter Zeichen dargestellt; Zapfenmakel ganz klein, schwarz umzogen; auch die obere Makeln klein, grau, schwarz abgegrenzt; Ringmakel länglich; Nierenmakel auf der Mediana einwärts gewinkelt; Hflgl dunkelbraun, die Fransen gelbrot. Neu-Seeland: Auckland, Otago, Marlborough, Dunedin.

18. Gattung: **Xylomania** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Palpen kurz vorgestreckt, das 2. Segment unten behaart: Stirn glatt: Thorax und Hlbsrücken mit sehr schwachen Kämmen; Brust wollig; Flgl länglich; auf dem Hflgl sind Ader 3, 4 und 6, 7 kurz gestielt. Typus *X. hiemalis Grote.* Eine hauptsächlich amerikanische Gattung, die aber auch 2 paläark tische, 2 afrikanische und eine indische Art enthält.

Sect. IV. Antennen des ♂ bewimpert. (Sect I—III nicht vertreten.)

X. v-album *Hmps.* (10 k). Vflgl ockergelb-weißlich, dunkelbraun bestreut und gestrichelt, im Saum- *v-album.*
felde weniger auffällig; unter der Zellbasis ein schlecht gezeichneter schwarzer Strich; innere Linie auf der Mediana undeutlich gewinkelt, dann zu Punkten reduziert; äußere Linie schlecht gezeichnet, auf Ader 4 gewinkelt, von da an schräg; unter dem Apex geht vom Saum ein ziemlich undeutlicher 3-eckiger brauner Schatten aus; am Saum kleine schwarze Möndchen; Ring- und Nierenmakel weißlich, schmal, zu einander schräg, und unten zusammenfließend, so daß sie ein V-förmiges Zeichen bilden zu dessen Seiten und inmitten ist die Zelle schwarz; am untern Zellwinkel ein schwarzer Punkt; an der äußern Hälfte der Costa einige schwarze Striche; Hflgl dunkelbraun, Fransen weißlich. Nur von den Nilgiri-Hills (Madras) in Süd-Indien bekannt.

19. Gattung: **Monima** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, unter ihr eine hornige Platte; Palpen vorgestreckt, kurz; das 2. Segment unten rauh behaart; Thorax mit sehr schwachen Kämmen; Beine und Brust behaart; auf dem Hflgl ist Ader 6 mit 7 gestielt. Typus *M. miniosa Schiff.*

Sect. I. Antennen doppelt gekämmt fast bis zur Spitze, beim ♂ mit langen, beim ♀ mit kurzen Zweigen.

M. eriza *Swinh.* (10 i). Vflgl graubraun mit schwachem rötlichen Anflug; Linien verwischt, außer der *eriza.*
subterminalen, die innen durch eine Reihe kleiner schwarzer Flecke angedeutet ist; Ring- und Nierenmakel groß, erstere schräg und fast quadrat, unten fast die Nierenmakel berührend, innen durch einen schwarzen und weißlichen Querfleck begrenzt; der Raum zwischen beiden mit einem schwarz und weißen V-förmigen Zeichen; Hflgl graubraun mit hellen Fransen. Kulu, Pendschab, Nordwest-Indien. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

M. rubida *Hmps.* Vflgl graurot; am Zellende ein großer kastanienbrauner Fleck; die Nierenmakel um- *rubida.*
gebend, die unscharf ist; ein Fleck dunkler Uebergießung auf der Irdsmitte; Subterminallinie grade, kastanienbraun, hell gesäumt; Hflgl dunkel rötlichbraun; Fransen beider Flgl gelbrot. Nach einem ♂ beschrieben, das in einer Höhe von 10 000 Fuß, in Tonglo in Sikkim (Nord-Indien) gefangen ist.

Sect. II. Antennen des ♂ doppelt gekämmt, des ♀ nur sägezähnig.

M. fasciculata *Hmps.* (10 k). Vflgl ockergelb-weißlich, mit rost- und rotbrauner Strichelung und Spren- *fasciculata.*
kelung überstreut; innere Linie schräg, leicht geschwunden; äußere Linie wellig, oben aus- und unter Ader 4 eingebogen, das Feld hinter ihr zwischen Costa und Ader 5 rotbraun; Subterminallinie ockergelblich weiß, diffus und fast gerade, davor an Costa und Ird ein schwarzer Schatten, und in der Mitte sowohl vor wie hinter ihr; Saum weißlich mit einer gezackten schwarzen Linie; Zapfenmakel groß, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel groß, weißlich, schwarz umzogen, durch einen rotbraunen Schatten getrennt; die Nierenmakel mit brauner Mitte, in der eine helle Stelle eingeschlossen; Hflgl braun, rostfarben getönt; Saum weißlich und Fransen rostbraun. Von Sikkim in Nord-Indien.

M. cinnamomea *Moore* (8 k). Vflgl weißlich, gelbrot getönt und braun bestäubt; Linien gelbrot, die innere *cinnamo-*
und äußere wechselseitig weiß gesäumt; beide grade und schräg; ebenso die Subterminal, innen weißgesäumt; *mea.*
das Saumfeld dahinter etwas dunkler; Ringmakel groß, schräg und elliptisch; mit weißem gelbrot begrenztem Ring; Nierenmakel quadrat, an den Seiten weiß und gelbrot begrenzt; Hflgl grau, rosa getönt und dunkel bestäubt; Saum und Fransen hell gelbrot. Sikkim in Nord-Indien.

Sect III. Antennen des ♂ mit warzenförmigen Wimpernbüscheln.

M. nigrorenalis *Hmps.* (10 k). Vflgl weißlich, dunkel bestäubt und gestrichelt; hell rotbraun angehaucht; *nigrorenalis.*
innere Linie undeutlich, gerade, hinter ihr auf dem Ird ein kleiner schwarzer Fleck; äußere Linie unter der Costa auswärts geknickt und schräg nach Ader 6, dann nach innen schräg und unter Ader 4 fast verloschen; Subterminallinie weißlich, ziemlich schlecht abgegrenzt; am Saum schwarze Punkte; die Ringmakel durch einen kleinen runden schwarzen Fleck vertreten; Nierenmakel ein schmales schwarzes Möndchen, dessen unteres Ende mit der Subterminallinie durch eine diffuse schwarze Wolke zwischen Ader 2 und 4 verbunden ist; die untere Hälfte des Medianschattens auffallend; Hflgl licht, rotbraun übergossen; Fransen beider Flgl an der Wurzel weiß. Sikkim in Nord-Indien.

incerta. **M. incerta** *Hufn.* (instabilis *F.*, trigutta *Esp.*, nebulosus *Haw.*) (Bd. 3, Taf. 22 h). Vflgl grau, untermischt mit dunkelbrauner Bestäubung und Strichelung, und oft mehr oder weniger gelbrot getönt; innere und äußere Linie, wo sichtbar, durch dunkle Punkte auf den Adern markiert; Submarginallinie variabel, manchmal verloschen, manchmal hell, wobei vor ihr ein dunkler Schatten steht, der ganz oder in 3 Flecke zerteilt ist; die obern Makeln groß, die Nierenmakel gewöhnlich dunkel, beide licht gesäumt; ein kräftiger dichter Mittelschatten, manchmal in der Mitte geknickt und ganz, oft aber auch nur an Costa und Ird angedeutet; Hflgl hell oder dunkelgrau mit dunklem Zellfleck und lichten Fransen. Bei den grauen, nicht übergossenen Formen sind *pallida.* die Zeichnungen alle klarer; von diesen sind die hauptsächlichsten: **pallida** *Lampa* (Bd. 3, Taf. 22 h) aus Schweden *coerules cens.* mit hellgrauer Grundfarbe, fein dunkel gestrichelt, und den 2 punktierten Querlinien. — **coerulescens** *Tutt* mit hell blaugrauer Grundfarbe: — **subsetaceus** *Haw.* (Bd. 3, 22 i), die dunkel schiefergrau ist, ohne rötlichen Anflug; *subsetaceus. subcarnea.* — und **subcarnea** *Warr.* (Bd. 3, 22 i), graulich fleischfarben mit tief braunem Mittel- und Präsubmarginal-Schatten. *contacta.* Hflgl trüb weiß mit dunklem Submarginal-Band und Zellfleck; — von den dunklern Formen ist **contacta** *Esp.* *fuscatus.* (instabilis *Esp.*) (Bd. 3, 22 i) gelb-rotbraun übergossen und leitet zu **fuscatus** *Haw.* (Bd. 3, 22 i) hinüber, die dunkel *angustus.* purpurleberfarben ist: — **angustus** *Haw.* ist eine seltenere Form, kastanien- und dunkelbraun gesprenkelt; — **atra** *atra. rufa.* *Tutt* und **rufa** *Tutt* sind zwei gleich seltene Formen, die erstere einfarbig ruß-schwärzlich, letztere hell rötlich. Diese dunkel übergossenen Formen sind in Britannien häufiger, wo die mehr lichten und typischen Formen *pallidior.* selten sind. — Zwei andere distinkte Formen sind **pallidior** *Stgr.* (= pallida *Stgr.*) aus Fergana, vom Issyk-Kul *evanida.* und aus Spanien, mit grauweißem Vflgl und weißlichem Hflgl; **evanida** *Btlr.* aus Japan, ähnelt der *pallidior*, ist aber größer und ihrer Subterminal-Linie geht eine starke gelbrote Schattierung voraus; — noch eine andere *olivacea.* Form, in Bd. 3, S. 92 beschrieben, **olivacea** *Warr.* (Bd. 3, 22 i), hat aschgrauen Vflgl mit starkem olivem Anflug; Mittelschatten und die Wolken vor der Submarginallinie sind ebenfalls tiefer oliv; von 2 ♂♂ ist eines mehr mit oliv-dunkelbraun gemischt und hat schärfer gezeichnete Linien als das andere; das ♀ ist ganz dunkel-olivbraun mit lichten Umsäumungen der Makeln und Submarginallinie; bei allen 3 ist die Nierenmakel breiter und weniger schräg als bei typischen *incerta*; der Hflgl variiert von hell- zu dunkelgrau mit olivem Anflug, hat dunklen Zellfleck und weißliche Fransen. Diese sonst paläarktische Art ist auch von Simla im Pendschab erwähnt. — Rp grün, gelblichweiß punktiert; Rückenlinie gelblich; Nebenrückenlinie weniger deutlich; Luftlöcherlinie hellgelb, oben schwärzlich gesäumt; Luftlöcher weiß, schwarz geringt; auf verschiedenen Bäumen und Sträuchern.

20. Gattung: **Palponima** *Hmps.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn mit rauhem, abgestutztem, stumpfem konischem Vorsprung; Palpen vorgestreckt, das 2. Segment lang und unten mit Haaren befranst, das 3te lang und zart, am äußersten Ende verbreitert. Antennen des ♂ doppelt gekämmt bis zum Apex; Thorax und Hlb mit schwachen Kämmen besetzt; Aderung normal. Typus *P. orthosioides Btlr.*

orthosioides. **P. orthosioides** *Btlr.* (8 l). Vflgl hell bis dunkel graubraun, dunkelbraun bestäubt; innere Linie doppelt, leicht gekrümmt und schräg; äußere Linie an Schärfe abwechselnd, unter der Costa nach außen geknickt, und unter Ader 4 einwärts gebogen, dahinter eine Reihe kurzer schwarzer Striche auf den Adern, unterbrochen durch weiße Punkte; Subterminallinie weißlich, gelbrot getönt, leicht und gleichmäßig gekrümmt; Ring- und Nierenmakel mit schwärzlichem Zentrum und hellbraunem, schwarz umzogenem Ring, Hflgl dunkelbraun; — die ab. *notata.* **notata** *ab. nov.* ist viel heller und grauer; der Vflgl zeigt eine Reihe schwarzer Flecke auf den Adern vor der Subterminallinie und ist in der Mitte etwas gezähnt. Der Typus aus Mandi im Pendschab; die Aberration aus Simla.

21. Gattung: **Physetica** *Meyr.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen kurz und gedrungen, aufgerichtet, das dritte Glied beim ♂ sehr verbreitert, mit einer kleinen Oeffnung an der Außenseite nahe der Spitze; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb mit Haar bekleidet, ohne Kämme; Brust wollig; die Vorder-Tarsen mit langen gekrümmten Dornen am 1. Segment; Vflgl länglich, Apex vorstehend, Saum schräg gebogen; Aderung normal. Typus *P. coerulea Guen.* Eine kleine Gattung, auf Neu-Seeland heimisch.

coerula. **P. coerula** *Guen.* (10 k). Vflgl blaugrau, weißlich durchsprengt; innere und äußere Linie doppelt, unscharf; die innere schräg gekrümmt, auf Ader 1 nach innen gewinkelt; äußere gezähnt, so daß die Zähne weiße Punkte auf den Adern bilden; eine undeutliche weißliche Subterminallinie mit innen dunkelbrauner Schattierung; Ring- und Nierenmakel undeutlich weiß begrenzt; ein diffuser trüb dunkler Mittelschatten; Hflgl dunkelbraun. Basal- und inneres Feld gelb, besonders beim ♂. Neu-Seeland: Marlborough, Wellington, Blenheim, Rakaia.

vindemialis. **P. vindemialis** *Guen.* (10 k). Vflgl purpurrot, leicht grau bestäubt. Zeichnung undeutlich; innere Linie etwas grau, gekrümmt; äußere gezähnt, an Ader 4 geknickt; subterminale kaum sichtbar; Ringmakel fehlt; Nierenmakel mondförmig, mit einem dunkelbraunen Fleck am untern Zellende; Hflgl purpurrosa mit hellen Fransen. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben, das jedenfalls irrtümlich als von Florida in Nord-Amerika stammend bezeichnet wird. Bei dieser Art haben die Vordertarsen lang gekrümmte Dornen an der Außenseite der ersten Segmente, die an dem Ende am kräftigsten sind.

P. hudsoni *Howes.* Vflgl hell graublau, die Linien schwärzlich zickzack: die innere und äußere nähern sich einander in der Mitte des Flgls und wieder am Ird: ein diffuser gelblicher Ton inmitten des Flgls von Costa bis zum Ird; auf der Costa vor der Subterminallinie eine dunkle Uebergießung; Adern stellenweise dunkel markiert; Ring -und Nierenmakel undeutlich; Fransen blaugrau, grau gescheckt; Hflgl lebhaft ockergelb, wird gegen das Ende sehr dunkelbraun. Nach einem einzelnen ♂ aus Tuturau, nahe Mataura, beschrieben. *hudsoni.*

P. maryx *Guen.* Vflgl tief weinrot, fast schwarz, an einigen Stellen mit wenigen hellen Flecken; die üblichen Zeichnungen undeutlich; äußere Linie aus undeutlichen Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne, auf die eine Reihe heller Punkte folgt, auf den Adern verlängert; Subterminallinie kaum sichtbar; Nierenmakel nur durch einige weißliche Schuppen angedeutet; Hflgl dunkelgrau mit dunkler Terminallinie und hellen Fransen; Unterseite weißlich; Costa, Saum und Mittellinie weinrot. Von Guenée nach einem einzelnen ♀ im Pariser Museum beschrieben, das aus Australien stammen soll. *maryx.*

P. micrastra *Meyr.* (11 a). Vflgl lebhaft gelbrot; Costalfeld mit etwas weißlich bestreut; Adern dunkler, mit weißen Pünktchen; innere Linie durch einen dunklen Punkt auf Ader 1 mit jederseits einem weißen Pünktchen dargestellt, äußere durch eine gekrümmte Reihe ähnlicher Punkte; ein weiterer am untern Zellende. Hflgl rötlich ockergelb, braun übergossen. Neu-Seeland: Wellington, Karori. *micrastra.*

22. Gattung: **Brithys** *Hbn.*

Sauger schwach entwickelt; Stirn glatt; Palpen kurz und kräftig, schräg vorgestreckt, dicht beschuppt; Antennen des ♂ flach und verdickt, fast gesägt, pubescent; Beine kurz und dick; Beschuppung glatt; Thorax und Abdomen ohne Kämme. Typus *B. encausta Hbn.*

Eine kleine aber natürliche Gattung; die Rpn an Liliaceen. Nur eine Art ist orientalisch, die andern 2 sind paläarktisch, und eine von diesen erstreckt sich durch Afrika.

B. crini *F.* (= dominica *Cr.*) (11 a). Vflgl dunkel bleigrau; innere Linie gewellt, unregelmäßig, schräg gegen die Costa und nah an die Nierenmakel herankommend; äußere Linie fast gezähnt, auf den Adern zu kurzen Strichen ausgezogen, unter Ader 3 einwärts geknickt gegen den untern Saum der Nierenmakel, und der innern Linie genähert; die subterminale besteht aus einer Serie heller Flecke, vor denen dunkle gezähnte Zeichen stehen, der Raum unmittelbar davor hell gelbrot, außer an der Costa; nur die Nierenmakel vorhanden, klein und grau mit gelbrotem Ring; Hflgl rein weiß; Costalfeld dunkelbraun und, diese Farbe erstreckt sich beim ♀ auch längs des Saumfeldes. — Die Rp hat den Kopf, das zweite und letzte Segment und die Beine gelb; der Rest braun, mit Dorsal- und Subdorsal-Reihen gelblich weißer Flecken. Kommt im Pendschab, auf Ceylon, in Burma, Singapore und auf Java vor. *crini.*

23. Gattung: **Aspidifrontia** *Hmps.*

Sauger schwach; Stirn mit einem großen kreisförmigen hornigen Vorsprung mit erhöhtem Rande und stumpf-konischer Mitte; Palpen kurz vorgestreckt, unten mit Haaren befranst; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Abdomen ohne Kämme; Aderung normal. Typus *A. semipallida Hmps.* Ein kleine afrikanische Gattung, von der eine Art in Indien vorkommt.

A. axylides *Hmps.* (11 a). Vflgl lilagrau-weiß; Costalfeld hinter den innern Linien, sowie das Feld hinter der äußern ockergelb, braun übergossen, außer am Apex; Basalfeld unter der Zelle purpurbraun; innere Linie unter der Zelle und überm Ird auswärts gewinkelt, lange Zähne in die Zelle und längs der Mediana aussendend; äußere Linie doppelt gezähnelt; Subterminallinie fein gewellt, innen braun beschattet; am Saum eine Reihe lichter Punkte; Zapfenmakel klein, braun oder braun umzogen; Ringmakel fehlt; Nierenmakel schmal, in der Mitte weißlich mit braunem Umriß und einem ockergelben Ring mit Schwarz an seiner äußeren Seite; ihrem untern Ende folgt braune Schattierung bis zur äußern Linie; Hflgl weiß. Sikkim in Nord-Indien; Madras in Süd-Indien. Nur die ♀♀ sind bekannt. *axylides.*

24. Gattung: **Metopiora** *Meyr.*

Sauger ganz klein; Palpen vorgestreckt, kurz und schmächtig; Stirn mit großem kreisrunden hornigen Vorsprung mit erhöhtem Rand und einem mittlern stumpf-konischen Vorsprung, gleichfalls mit erhöhtem Rand; unter der Stirn eine hornige Platte; Antennen des ♂ schwach gesägt; Thorax und Abdomen glatt, ohne Kämme; die Vordertarsen haben sämtliche Segmente verkürzt, die Klauen am Ende stark. Vflgl ohne irgend welche Querzeichnung oder Makeln, oberflächlich an die Gattung *Timora* und ihre Verwandten erinnernd. Typus *M. sanguinata Lucas.*

M. sanguinata *Lucas.* Vflgl tief gelb; unter der Zelle läuft ein horizontaler rosafarbener Wurzelstrich, zieht dann an Ader 5 ziemlich schräg zum Saume, verschmälert sich hinter der Zelle und schwillt am Saume an. Der Costalrand, der sich in der äußern Hälfte verbreitert, rosa; Fransen rosa, das sich am Saum über dem Analwinkel in einen Fleck erweitert; Hflgl weiß. Cap York und Townsville in Nord-Queensland. *sanguinata.*

25. Gattung: **Polytela** *Guen.*

Sauger schwach; Stirn mit gerundetem Vorsprung und horniger Platte darunter; Palpen kurz, vorgestreckt, dicht behaart; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Abdomen glatt, ohne Kämme; Vflgl länglich mit stumpfem Apex; Saum schräg gebogen; die Zeichnung buntfarbig. Typus *P. gloriosae F.* Eine kleine indische Gattung.

cliens. **P. cliens** *Fldr.* (= orientalis *Hmps.*) (11 a) ♂: Vflgl hellrosa; an der Wurzel ein schwarzer Fleck mit orangem Punkt darauf; Linien schwarz; innere Linie schräg, gewellt, auf den Adern unterbrochen; davor an der Costa ein schwarzer Fleck; äußere Linie unterbrochen, an der Costa durch einen schwarzen Fleck markiert und unter Ader 3 durch ein eingekerbtes welliges Zeichen; subterminale schwarz, gewellt, mehr oder weniger unterbrochen, an der Costa bildet sie einen schwarzen Fleck mit gelbem Tupfen darauf; von der Costa bis Ader 4, auswärts, dann einwärts gekrümmt und teils verbunden mit schwarzen Flecken am Saum; Terminallinie schwarz; Fransen schwarz mit orange; keine Zapfenmakel; Ringmakel ein schwarzer Tupfen; Nierenmakel schwarz mit scharlachrotem Zentrum, vor ihr ein schwarzer Fleck an der Costa; Hflgl rosig weiß. ♀: Vflgl mit Schwarz an der Irdswurzel und einem größern Fleck an der Costa vor der Mitte; Ringmakel fehlt; äußere Linie in der Mitte angedeutet; das Schwarz am Saume ausgedehnter; Fransen schwärzer; Hflgl dunkelbraun mit weißlichem Fleck in, unter und hinter dem untern Teil der Zelle; Fransen dunkelbraun, gelblich gescheckt. Rp auf Pancratium tortuosum. Der Typus, ein ♀, kam von den Nilgiri-Hills (Madras); auch aus Aden bekannt.

gloriosae. **P. gloriosae** *F.* (11 a, b). Vflgl schwarz mit bleigrauem Glanz; ein orange Tupfen an der Basis; Linien doppelt, schwarz, orange ausgefüllt; innere Linie wellig, vor ihr über und unter Ader 1 schwarze Flecke, mit scharlach umgeben; äußere Linie gelblich und an der Costa orange ausgefüllt; Subterminallinie, aus gelblichen mondförmigen Zeichen gebildet auf schwarzen Flecken, die innen mit halbkreisförmigen scharlachroten Zeichen gesäumt sind, endet an Apex und Tornus in einen abgerundeten Fleck von gelb und orange; eine Reihe terminaler schwarzer Flecke, oft innen gelblich gesäumt; Fransen schwarz und orange; Zapfenmakel schwarz; Ringmakel klein, rund, gelblich, schwarz umzogen und zuweilen mit schwarzem Zentrum; Nierenmakel scharlachrot im Zentrum, mit gelblichem schwarz begrenztem Ring; Hflgl dunkelbraun; Fransen orange. Rp purpurbraun mit silberblau bestreut; Kopf orangerot; auf dem 2. Segment ein orange Dorsalfleck; auf dem 3., 4. und den 3 letzten Segmenten subdorsale orange Flecke mit schwarzen Tupfen darauf; eine dorsale Reihe gelber Flecke auf dem hintern Teil der Segmente, bei den drei letzten kleinern Flecke vorn an jedem Segment; eine subdorsale Reihe von orange Flecken; eine Seitenreihe gelber Flecke auf beiden Rändern; lebt an Gloriosa und Amaryllis. Dies scheint eine ausschließlich indische Art zu sein, die in Manpuri und Tubbulpur im Pendschab, in Ganjam, Bombay, Canara, Madras, und auf Ceylon vorkommt.

florigera. **P. florigera** *Guen.* (= inclyta *Wkr.*) (11 b). Vflgl schwarz, blei-purpurn übergossen; Linien schwarz, ockergelb ausgefüllt; innere schräg und wellig, vor ihr über und unter Ader 1 schwarze rötlich begrenzte Flecke; äußere gewellt, an Ader 4 geknickt; Subterminallinie aus ockergelben Möndchen und schwarzen gezähnten Zeichen gebildet, die an der Innenseite rötlich übergossen sind, und die aus einem gelben Apicalfleck entspringen; am Saum schwarze Möndchen; Fransen schwarz mit orange Tupfen an der Wurzel; Zapfenmakel klein, schwarz; Ring- und Nierenmakel mit rötlichem Zentrum und ockergelben, schwarz umzogenen Ringen, erstere rund, letztere 8-förmig; eine wellige schwarze Mittellinie; Hflgl dunkel braunschwarz. Eine ausschließlich süd-indische Spezies, aus Canara (Bombay) und aus Belgaum und Bangalore (Madras), erwähnt.

chrysospila. **P. chrysospila** *Wkr.* (11 b). Vflgl schwarz, bleiblau übergossen, die Linien bleiben schwarz und schlecht abgegrenzt; subbasale und innere Linie verbunden durch Striche auf der Costa, unter der Zelle und auf dem Ird. Die Nierenmakel ist ein mondförmiger oder quadratischer gelber Fleck; äußere Linie oben ausgebogen, unter Ader 4 eingebogen; Hflgl dunkel braunschwarz. Der Typus von Java; auch von den Karen-Hills (Burma) erwähnt.

26. Gattung: **Cerapteryx** *Curt.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen kurz vorgestreckt, unten behaart; Antennen des ♂ doppelt gekämmt bis zur Spitze; Thorax und Abdomen ohne Kämme; Brust und Bauch behaart, Abdomen mit seitlichen Büscheln; ♀ immer größer und meist heller als das ♂. Die Rp (der europäischen Arten) im Frühling und Sommer an Graswurzeln, tut manchmal großen Schaden. Typus *C. graminis L.* aus Europa.

albiceps. **C. albiceps** *Hmps.* (11 b). Vflgl weiß mit einigen schwarzen Schuppen übersprengt, saumwärts dichter gesprenkelt; ein dunkler Fleck über der Irdsbasis; innere Linie schräg und grade von der Costa zur Mediana, ihr äußerstes Ende an der Außenseite gehakt, von der Submedianfalte bis zum Ird fortgesetzt als ein gekrümmtes Band; über Ader 1 durch einen krummen Strich mit der äußern Linie verbunden, die durch einen schwarzen Costalfleck, ein Möndchen hinter der Zelle und eine Linie von Ader 2 zum Ird dargestellt ist; Ring- und Nierenmakel durch einige schwarze Schuppen und einen Strich auf der Discocellularis markiert; ein dreieckiger Fleck auf der Costa vor der Spitze mit einigen weißen Tüpfeln darauf; auf dem Ird vor dem Analwinkel ein kleines keilförmiges Zeichen; Fransen weiß mit dunkelbraun; Hflgl dunkelbraun, die Fransen weiß. Beschrieben nach einem einzelnen ♀ aus Sikkim in Nord-Indien. Wohl kaum eine *Cerapteryx*, wahrscheinlich wird

eine neue Gattung nötig werden, sobald das ♂ bekannt wird und die Lebensweise des Tieres festgestellt ist.

27. Gattung: **Graphania** *Hmps.*

Sauger entwinkelt; Stirn mit abgestutztem konischen Vorsprung und horniger Platte darunter: Palpen aufgerichtet, das 2. Segment mit Haar befranst, das dritte vorgestreckt; Pro- und Metathorax mit schwachen Kämmen; Tibien mit Haar befranst; Antennen des ♂ doppelt gekämmt, mit langen Aesten. Typus *G. disjungens Wkr.*

G. disjungens *Wkr.* (= nervata *Guen.*) (11 c). Vflgl weiß, teilweise gelb getönt, und dunkel bestäubt; *disjungens.* Mittel- und Saumfeld braun; Adern weiß; Subbasallinie durch schräge schwarze Striche von Costa und Zelle dargestellt, gefolgt von einem schwarzen Strich in der Submedianfalte und schräg gerichtete schwarze und weiße Streifen über und unter Ader 1; innere Linie schwarz, an den Adern unterbrochen, schräg bis oberhalb Ader 4; äußere Linie aus Halbmöndchen, auf Ader 4 geknickt und auf der Submedianfalte bis zur inneren einwärts gewinkelt; Subterminallinie weiß mit schwarzen Zähnchen auf beiden Seiten; Zapfenmakel schwarz begrenzt; Ring- und Nierenmakel klein mit brauner Mitte und weißem, schwarz begrenzten Ringe; Hflgl dunkelbraun; Fransen an den Spitzen weiß. Neu-Seeland.

28. Gattung: **Dasygaster** *Guen.*

Sauger voll entwickelt; Stirn mit kleinem gerundeten Vorsprung mit schwacher horniger Platte darunter; Palpen schräg vorgestreckt, vorn mit Haaren befranst, das 3. Segment vorgestreckt; Thorax leicht geschopft; Brust und Hlb mit langem Haar bedeckt, die Seitenfransen beim ♂ lang. Typus *D. hollandiae Guen.*

Sect. I. Antennen des ♂ doppelt gekämmt.

D. eugrapha *Hmps.* (11 b). Vflgl bleigrau mit matt gelbrotem Ton und dunkelbraun bestreut; Median- *eugrapha.* feld längs dem Costalrand weiß; beide Falten mit schwarzen Streifen; Linien doppelt, weiß ausgefüllt; die innere schräg, gewellt, überm Ird auswärts gewinkelt; äußere Linie gezähnelt, unter Ader 4 schräg, vor ihr schwarze Zähnchen; subterminale weiß mit einer Reihe kräftiger gezähnter schwarzer Flecke davor; am Saum kleine schwarze Möndchen; Fransen grau gescheckt; Zapfenmakel schmal, weiß umzogen, berührt die innere Linie nicht; Ring- und Nierenmakel mit weißem Ring; erstere klein, rund; letztere schmal mit hellem Zentrum, braun umzogen; Hflgl dunkelbraun; Fransen hell gelbrot. Die Type, ein ♂, stammt von Melbourne in Victoria.

D. ligniplena *Wkr.* Vflgl gelbrot und hell ockergelb, schwarz überstreut; die Adern mit schwarzen Punk- *ligniplena.* ten; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Linien doppelt, licht ausgefüllt; die innere schräg von der Costa, dann gezähnt; die äußere kräftig gezähnt, wobei die Zähne weiße Punkte auf den Adern bilden; Subterminallinie ockergelblich weiß, bildet in der Mitte Punkte auf kurzen schwarzen Strichen; Zapfenmakel fehlt; Ringmakel ein kleines lichtes Zeichen; Nierenmakel klein mit einem lichten Ring und einem weißen Punkt an ihrem untern äußern Saum; zwischen Ader 5 und 2 ein dunkler Schatten von der Zelle; Hflgl dunkelbraun; die Fransen mehr ockergelb. Walker's Type, ein ♂, wurde aus Tasmanien gebracht.

Sect. II. Antennen des ♂ fast gesägt mit ungestielten Büscheln von Wimpern und Borsten.

D. acontosema *Turv.* (11 c). Vflgl hell bräunlich ockergelb; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; *acontosema.* die innere Linie unterbrochen, durch schwarze Strigae an der Costa und in der Zelle markiert, und über und unter Ader 1 auswärts gewinkelt; äußere Linie zierlich gewellt, unter Ader 4 schräg; vom Apex ein matter Schrägstrich; Ring- und Nierenmakel weißlich; erstere klein, elliptisch, Zelle und Raum hinter der Nierenmakel dunkelbraun; Hflgl ockergelb-weißlich, braun getönt, saumwärts dunkler; Fransen weiß. Von Rockhampton in Queensland.

D. nephelistis *Hmps.* (11 c). Vflgl hell ockergelb, rötlich getönt und dunkelbraun bestreut; unter der *nephelistis.* Zelle ein feiner schwarzer Wurzelstrich; innere Linie unscharf, auf der Costa durch 2 schwarze Flecken markiert; äußere Linie gezähnt, wobei die Zähne zu Punkten auf den Adern zugespitzt, unter Ader 4 schräg; Subterminallinie dunkel, das Saumfeld dahinter dunkler, außer am Apex; Zapfenmakel fehlt; Ring und Nierenmakel klein, unscheinbar, hell mit brauner Mitte, die Nierenmakel manchmal mit schwachem weißen Strich am untern Saum; außen vom untern Zellende etwas schwarze Beschattung; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts heller. Parkside in Süd-Australien.

D. hollandiae *Guen.* (11 c). Vflgl gelbrotbraun; die Adern dunkelbraun mit weißen Pünktchen; innere *hollandiae.* Linie unscharf, doppelt, grau ausgefüllt und hoch gewellt; äußere Linie gezähnt, die Zähne zu schwarzen und weißen Punkten auf den Adern zugespitzt, hinter der Zelle eingekrümmt unter Ader 4 schräg; Subterminallinie eine Reihe weißer Punkte auf kurzen schwarzen Strichen; Zapfenmakel matt, licht, mit einigen schwarzen Schüppchen an ihrem Rand, Ring- und Nierenmakel klein, mit braunem Zentrum und braungesäumten weißen

Ringen; die Nierenmakel mit einem weißen Strich am untern Ende: Hflgl dunkelbraun, die Fransen heller;
leucanioides. — die ab. **leucanioides** *Guen.* (11 c, d) ist eine heller graue Form mit diffus dunklerem Zentralband; die Makeln
facilis. deutlicher, und der dunkelbraune Fleck hinter der Nierenmakel abstechender; — bei **facilis** *Wkr.* (11 d) ist der Vflgl merklicher dunkel graubraun mit kaum einer Spur von gelbrotem Anflug; — eine andere Form, ab.
suffusa. **suffusa** *ab. nov.*, ist noch dunkler, nämlich der Vflgl ist tief dunkelbraun übergossen. Moreton-Bay (Neu-Süd-Wales); Gisborne (Victoria); Parkside (Süd-Australien); die ab. *facilis* auch aus Hobart in Tasmanien.

epundoides. **D. epundoides** *Guen.* (= punctivena *Wkr.*) (11 d). Vflgl dunkel braunschwarz, etwas weißlich bestreut, besonders an der Basis und längs Costal- und Ird; innere und äußere Linie unscharf, wechselseitig heller gesäumt; die innere schräg und gewellt; die äußere gezähnt und unter Ader 4 schräg; die Subterminallinie eine Reihe weißer Tupfen auf kurzen schwarzen Strichen; Zapfenmakel ein kleines schwarzes Zeichen; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel klein und schlecht abgegrenzt, aus schwarzen und weißen Schuppen gebildet; Hflgl dunkelbraun, gegen Basis und Costa mehr grau. Tasmanien.

29. Gattung: **Hypopteridia** *Warr.*

Unterscheidet sich von *Dasygaster Guen.* dadurch, daß beim ♂ das Abdomen verlängert und dessen Präanal- und Anal-Segment mit Büscheln langer Haare bekleidet ist, und ohne die zottigen Lateral-Büschel, die jene Gattung auszeichnen; während der Thorax unten große Lateralbüschel zeigt, ausbreitbar wie Flügel, unter den Hflgln. Die Antennen des ♂ sind bewimpert und mit Borsten bewaffnet; Saum des Hflgls ist zwischen Apex und Mitte kräftig eingeschnitten. Typus *H. reversa Moore.*

reversa. **H. reversa** *Moore* (11 d). Vflgl hell ockergelbgrau, hellbraun getönt und dunkelbraun bestreut; die Linien unscharf, gegen einander grau gesäumt; die innere gewellt, schräg, die äußere fein gezähnt, die Zähne zu schwarzen und weißen Punkten auf den Adern zugespitzt, oben ausgebogen, von Ader 4 ab schräg; Subterminallinie licht, diffus, vom Apex abgehend schräg; Terminalflecke schwarz; Zapfenmakel verloschen, oder nur als ein matt helles Stellchen sichtbar; Ring- und Nierenmakel beide klein und hell, mit dunkelbraunem Zentrum und Umriß; Hflgl hell grau-ockergelb mit dunklern Adern und lichten Fransen. Aus Cuddapah und den Nilgiri-Hills (Madras) aus Ceylon und Brisbane in Queensland erwähnt; kommt auch auf Ternate, Buru und den Salomons-Inseln vor; diese Inselformen sind, wie die australischen Exemplare, größer als indische, und können
fortior. als subsp. **fortior** *subsp. nov.* (11 e) bezeichnet werden; die Stücke aus Queensland, alles ♀♀, haben dunkler gezeichnete Adern und eine hellere und auffallendere Nierenmakel; die Exemplare von den Inseln, alles ♂♂, sind etwas abgeflogen und hell, aber weichen durch ihre größere Gestalt ab.

albipuncta. **H. albipuncta** *spec. nov.* (= reversa *Hmps.* ab. 1) (11 e). Vflgl ockergelb, braungrau überlagert, mit schwarzen Schuppen bestreut, wenn frisch mit einem schwachen Purpurschein, an der Basis der Submedianfalte ein kurzer schwarzer Strich; innere Linie gekrümmt, aber undeutlich, nur durch schwarze Flecke auf Costa, Falten und Adern markiert; äußere Linie aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt, am obern Teil des Flgls kräftig ausgebogen, die Möndchen einwärts durch schwarze Keilflecke zwischen den Adern markiert; die Mediana, und die Adern gegen den Saum zu, weiß; ein heller Schrägstrich vom Apex zum Zellende breiter und unten diffuser werdend; Terminalfeld hinter diesem Strich dunkler, enthält einen schwarzen Fleck auf beiden Seiten von Ader 3 an ihrem innern Saum; die Zelle und der Mittelraum darunter tiefer bräunlich übergossen; die Makeln mit orange Zentrum, weiß geringt; Ringmakel klein und rund; Nierenmakel gekrümmt, schräg, mit einem schwarzen Tupfen unten auf der weißgezeichneten Mediana; dahinter zwischen der Wurzel der Adern 4 und 5 ein schwarzer Schatten; terminale schwarze Tüpfeln klein; Fransen braun, am Ende der Adern weiß durchschnitten; Hflgl dunkelbraun, an Wurzel und Ird heller; die Fransen hell mit gelbrötlich grauer Linie; Unterseite der Vflgl rötlichgrau, die der Hflgl ockergelb mit rötlich grauer Costa; beide Flgl mit dunkler äußerer Linie; Kopf, Thorax und Hlb grau mit leicht gelbrötlichem Ton. Eine große Art (das ♀ spannt 44, das ♂ 48 mm); vom obern Aroa-Fluß (Neu-Guinea), im Tring-Museum mehrere Exemplare.

30. Gattung: **Tmetolophota** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgerichtet, das 2. Glied vorn lang behaart, das 3. vorgestreckt; Antennen des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln; Prothorax mit flachem Kamm; Vflgl ohne Querlinien, wie bei der Gattung *Sideridis*, der sie wohl nahe steht, mit horizontalen Streifen gezeichnet. Typus *T. propria Wkr.*

propria. **T. propria** *Wkr.* (11 e). Vflgl hell graubraun mit gelbrotem oder ockergelbem Anflug; unter der Zellbasis bis zum Ursprung der Ader 2 ein scharf schwarzer Strich; das äußerste Ende der Mediana diffus dunkelbraun, über ihr und der Basis von Ader 4 ein schwarzer Strich; äußere Linie bezeichnet durch eine Reihe schwarzer Punkte auf den Adern, oben ausgebogen und unter Ader 4 schräg, wo sich ein dunkler dreieckiger Schatten vom Saum unterhalb des Apex mit ihr vereinigt; am Saum eine Reihe scharf schwarzer Punkte; Ring- und Nierenmakel klein, mehr grau, undeutlich schwarz.

Ringmakel rund, zuweilen zu einem kleinen schwarzen, den unteren Rand darstellenden Strich reduziert oder auch gänzlich fehlend. Hflgl dunkelbraun, oder ockerfarbig mit dunkler Bewölkung. New Zealand: Marlborough, Blenheim, Mt. Arthur, Mt. Hutt.

Die Arten, welche den noch übrigen Gattungen mit Ausnahme der letzten angehören, zeichnen sich meist durch große Einförmigkeit der Färbung und Zeichnung aus; die Grundfarbe variiert von ockergelb zu braun, die Uebergießung von grau zu rötlichgelb; die Makeln sind meist verschwunden, und die Linien in Reihen auf den Adern stehender Fleckchen aufgelöst; bei einer großen Anzahl finden wir eine Neigung zur Bildung von Serien heller und dunkler Längsstriche. Die Rpn leben sämtlich auf Gräsern, überwintern jung und verpuppen sich im Frühjahr; häufig, in wärmeren Gegenden wohl fast immer, findet sich noch eine zweite (Sommer-)Generation.

31. Gattung: **Hyphilare** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen schräg aufgerichtet, das zweite Glied vorn behaart; Kopf und Thorax rauh behaart; Fühler des ♂ bewimpert; Hlb des ♂ an der Basis mit zwei seitlichen Haarbüscheln. Rp auf Gräsern, während des Tages versteckt; überwintert und verpuppt sich im Frühjahr; manchmal in zwei Generationen. Type: *H. albipuncta F.*

Bei den ersten 10 Arten sind die Flgl des ♂ auf der Unterseite mit gold- oder silberglänzenden Schuppen belegt.

H. distincta *Moore* (= exanthemata *Moore*) (11 e, f). Vflgl gelb, dicht rötlichgelb bestäubt und gestreift; Costalrand dunkel; innere und äußere Linie dunkel, ihre einander gegenüberliegende Ränder spitze Halbmöndchen bildend, am Ird einander genähert; die äußere unter Ader 4 eingebogen; hinter ihr eine Reihe von Aderpunkten, ebenfalls auf Ader 4 gebogen; Subterminale undeutlich, schwarz; Ring- und Nierenmakel klein, gelb, leicht rotgelb beschuppt, verschwommen, die Nierenmakel mit einem kleinen weißen Strich am Ende der Mediane; Hflgl ockerfarbig, dunkel übergossen, Costa und Ird ausgenommen; Hlb mit schwarzen Haarbüscheln. Findet sich im Pandschab, bei Kulu, Sultanpur, Dharmsala, sowie in Sikkim und Assam, Nord-Indien. In der letzteren Gegend findet sich ab. **umbrosa** *ab. nov.* (11 f), mit breiter, brauner Schattenbinde hinter der Nierenmakel, an deren Wurzel der weiße Fleck ungemein deutlich hervortritt. — ab. **moderata** *ab. nov.* (11 f) dagegen ist einförmig mattgelb und grau gestreift, ohne eine Spur der dunkelbraunen costalen Schattierung oder Streifung. 1 ♀ aus Shillong, Assam im Tring Museum. *distincta.* *umbrosa.* *moderata.*

H. obscura *Moore* (= rudis *Moore*, nepos *Leech*) (11 f). Vflgl grau rötlichgelb mit dichter dunkler Ueberstäubung; ein leichter, heller Strich auf der Mediane, und ein weißer Punktfleck an der unteren Zellecke, daran anschließend ein dunkelbraunes Feld; eine äußere Reihe schwarzer Aderpunkte; Randfeld manchmal etwas verdunkelt; Adern am Außenrd heller. Hflgl düster braun; Hlb mit schwarzen Haarbüscheln. Khasia und Naga Hills, Assam; Kulu, Sultanpur, Simla, Dharmsala im Pandschab; Java, N. Luzon und Neu-Guinea. — ab. **umbridisca** *ab. nov.* (11 f, g) aus Assam und Ost-Pegu ist kleiner, mehr grau, ohne rötlichen Ton; hinter der Nierenmakel ein viereckiges, dunkelbraunes Feld; der weiße Punkt an ihrem unteren Ende fehlend. *obscura.* *umbridisca.*

H. binigrata *Warr.* (11 g), von gleicher Größe und Graufärbung wie *obscura ab. umbridisca*; nur die Zelle hell ockerfarbig, ohne Flecken, der Rest der Flgl dunkel bestäubt; innere und äußere Linie doppelt, mit dunklen Aderflecken; Nierenmakel blaß, mit schwarzem Fleck am unteren Ende; hinter ihr zwischen der Wurzel der Ader 3 und 5 ein schwarzes Viereck mit verschwommenem Rand; Subterminale obsolet; eine Reihe kleiner, runder, schwarzer Randflecke; Fransen dunkelgrau; der Costalstreif häufig mattgrau; Hflgl verdüstert, an der Wurzel aufgehellt, Zellfleck und Adern dunkel, Fransen weißlich; Unterseite aller Flgl beim ♂ silberweiß. Khasia Hills, Assam. Ist leicht zu erkennen an dem dunklen Punkt unter der Nierenmakel. *binigrata.*

H. laniata *Hmps.* (11 g). Vflgl weiß, rosenrot angehaucht und schwarz bestreut; ein leichter schwarzer Streif unter der Zellwurzel; die Adern durch feine braune Linien begrenzt; Randfelder braun gestrichelt; die Mediane an ihrem äußersten Ende weiß; ein schwarzer Punkt in der unteren Zellecke; eine äußere Reihe dunkler Punktflecke auf den Adern; ein brauner Schatten vom Außenrd unterhalb des Apex, gefolgt von einer Reihe schwarzer Punkte auf Adern 5 bis 1; Randflecke schwarz; Hflgl weiß, braun gezeichnet; Fransen weiß, vom Apex bis Ader 2 mit brauner Wurzel; Unterseite aller Flgl hell silberglänzend, das Apicalfeld der Hflgl mit langen abstehenden dunklen Haaren bekleidet. Sikkim; auch von den Naga Hills, Assam, sowie Java. *laniata.*

H. inframicans *Hmps.* (11 g, h). Vflgl violettgrau; Costal- und Abdominalfeld schwarz bestäubt, die Zelle und der darunter liegende Raum lebhaft goldbraun; ein schwarzer Strich an der Wurzel der Submedianfalte, ein Schrägstrich über dem Ird vor der Mitte; die Mediane am Ende weiß, an der Discocellulare leicht gekrümmt; Adern 3 und 4 ebenfalls weiß gestreift, die darüber liegenden Felder fein schwarz gestreift; eine feine äußere Linie, unter der Costa nach außen gewinkelt und schräg gebogen; ein heller Schrägstreif vom Apex; zwischen Ader 4 und 2 ein verschwommener rötlichgelber Fleck; Randpunkte schwarz; Hflgl weiß, Randfeld vom Apex bis Ader 2 dunkler. Findet sich im Pandschab, Nordwest-Indien, auf Ceylon und in Birma. *inframicans.*

H. hamifera *Walk.* (= subnitens *Swinh.*) (11 h). Vflgl violettweiß, mit Ausnahme des Costalfeldes *hamifera.*

ockergelb angelaufen; ein deutlicher rotbrauner Schatten von der Wurzel durch die Zelle zum Apex, an der Wurzel bis unter die Zelle gehend; Costal- und Abdominalfeld leicht braun bestäubt; Außenhälfte der Mediane weiß, mit der Discocellulare verbunden; Ader 4 und 3 weiß; Adern am Rand durch rotbraune Streifen begrenzt, ebenso die dazwischen liegenden Felder; ein ockerfarbiger Schrägschatten vom Apex; die äußere Linie durch schwarze Punkte oder Spuren von Zähnen angedeutet; Hflgl weiß, Randfeld braun vom Apex bis Ader 2, unter der Zelle bis zum Ursprung der Ader 2 reichend. Borneo und Birma; auch von Formosa.

cryptargyrea. **H. cryptargyrea** *Beth.-Baker* (11 h). Vflgl grau ockerfarbig; Costa heller, ganz schwach dunkel bestäubt; ein blasser Schrägstreif vom Apex, gegen den Ird sich verbreiternd und innen undeutlicher; Zelle und Randfeld dunkel graubraun; die Adern etwas heller; die innere und äußere Linie mit schwarzen Aderflecken, die äußere doppelt; ein kleiner, blasser Fleck an der unteren Zellecke; Fransen dunkelgrau; Hflgl matt dunkelbraun, am Costal- und Abdominalrand aufgehellt; Fransen weißlich. — Eine besondere Form ist ab. **nigristriata** *ab. nov.* (11 h), mit langem, schwarzem Streif von der Wurzel längs der Submedianfalte, und einem kürzeren Schrägstrich über dem Ird nahe der Wurzel; die untere Zellhälfte, die Wurzel der darunter liegenden Felder und die intranervalen Streifen zwischen Adern 2 und 6 gegen den Außenrd sämtlich tief schwarz; die Außenhälfte der Mediane und der Punkt am Zellende schneeweiß; die dunklen Schattierungen kräftiger, und der Flgl überall leicht rötlichgelb überhaucht. Neu-Guinea; die Type von Dinawa; 3 ♂♂, mit der Aberration) von Haidana, Collingwood Bay, April 1907 (A. S. Meek) im Tring Museum. Der Außenrd der Hflgl ist an Ader 4 deutlich geschwungen und zwischen 4 und 6 leicht eingebogen.

nigristriata.

decisissima. **H. decisissima** *Walk.* (= nareda *Fldr.*, pulchra *Snell.*) (11 i). Vflgl ockerfarbig, mehr oder weniger rötlichgelb übergossen; die intranervalen Zwischenräume gegen den Außenrd tiefer rotgelb gestreift; die innere und äußere Linie durch braune Aderflecken angedeutet, häufig teilweise durch braune Striche verbunden; die innere in der Mitte ausgebogen, die äußere unter der Mitte schräg, in der Verlängerung des dunklen, dreieckigen Subapicalschattens. Die Mediane in der äußeren Hälfte weiß, an der Discocellulare leicht vorspringend, mit schwarzem Punkt in der unteren Zellecke; hinter ihr ein kleiner dunkler Fleck. Hflgl grau, das Costalfeld blaß ockerfarbig; die gelblichbraune Uebergießung tritt am deutlichsten auf in der typischen Form von Nord-Indien, Sikkim, Bhutan, dem Pandschab und Assam. — Bei der helleren Form **lanceata** *Moore* (11 i) ist der ganze Vflgl bunter, indem die dunklen Schatten und Linien sich deutlicher von der hellen Grundfarbe abheben. Dies scheint die gewöhnliche Form in Süd-Indien und Ceylon zu sein, die sich auf den Inseln bis nach Neu-Guinea findet, aber auch den ♀♀ aus den andern Gegenden eigentümlich ist. — Eine dritte Form ab. **decolor** *ab. nov.* (11 i) ist ganz eintönig blaß ockerfarbig, ohne dunkle Schattierung und von geringerer Größe; sie findet sich in den Naga und Khasia Hills und ist, mit Ausnahme der Unterseite der ♂♂, kaum von *laniata Hmps.* zu unterscheiden. Kommt auch noch in Birma, den Andamanen und Nicobaren, Singapore, Sumatra, Borneo, Halmaheira und Neu-Guinea vor.

lanceata.

decolor.

aureola. **H. aureola** *Luc.* Vflgl ockerbraun; die Adern und intranervalen Streifen rötlichbraun; ein kräftiger brauner Streif von der Wurzel bis auf $^2/_3$ der Flgllänge unter der Mediane; ein schwarzer Punkt in der unteren Zellecke, ein zweiter hinter der Zelle; unter dem Apex ein dunkler dreieckiger Randschatten; die äußere Linie nur durch Aderpunkte angedeutet; Randfleckchen schwarz; Fransen ockerbraun; Hflgl mit spärlichen rauchbraunen Schuppen bestreut, gegen den Außenrd dunkel übergossen; alle Flgl unterseits prächtig goldglänzend. Von Brisbane, Queensland.

subsignata. **H. subsignata** *Moore* (11 i und Bd. 3, Taf. 23 e). Vflgl olivockerbraun, gelblich getönt, namentlich am Außenrd, die Costa ockerfarben; die Linien durch dunkle Aderpunkte angedeutet, die äußere oft doppelt; Ring- und Nierenmakel verschwommen ockergelb; ein feiner dunkler Punkt in der unteren Zellecke und der transcellularen Makel; vom Apex ein blasser Schrägstreif, mit dunklerem Schatten darunter; die Flecken beider Linien zuweilen mit Spuren stark gewundener feiner Verbindungslinien; Fransen graubraun; Hflgl dunkelbraun, Costalfeld ockerfarbig. — Bei der Form ab. **suffusa** *ab. nov.* (11 k) ist der ganze Vflgl rötlichgelb, ohne Spur von Zeichnung mit Ausnahme der hellen Makeln; auch der Hflgl ist rötlichgelb gefärbt. Pandschab, Nord-Indien. Auch in Kaschmir.

suffusa.

simplex. **H. simplex** *Leech* (11 i, k, und Bd. 3, Taf. 24 a). Vflgl grau ockerfarbig, mit leichter Bestäubung; Zelle und das hinter ihr liegende Feld mehr braun; unter dem Apex ein brauner dreieckiger Schatten; ein kleiner, heller Fleck an der unteren Zellecke; Hflgl ockerig weiß, in der Außenhälfte dunkelgrau. Die Art, ursprünglich aus Mittelchina beschrieben, findet sich auch in den Khasia Hills, Assam, und auf Formosa.

Die jetzt folgenden Arten ohne Metallglanz auf der Unterseite.

loreyi. **H. loreyi** *Dup.* (caricis *Tr.*, exsanguis *Guen.*, curvula *Walk.*, collecta *Walk.*, exterior *Walk.*, thoracica *Walk.*, designata *Walk.*, denotata *Walk.*) (Bd. 3, Taf. 22 e, f). Vflgl grau ockerfarbig; die Adern hell, braun gestreift, die Zwischenräume gleichfalls; ein kurzer schwarzer Streif von der Wurzel bis unter die Zelle; die Mediane bis hinter die Zelle kräftig dunkelbraun gezeichnet; die Nierenmakel durch einen weißen Punkt an der unteren Zellecke, die äußere Linie durch eine Reihe schwarzer Aderpunkte angedeutet; ein dreieckiger brauner Subapicalstreif, oben durch einen hellen vom Apex kommenden Schrägstrich begrenzt. Hflgl weiß, die Adern am Außenrd dunkelbraun; die Haarbüschel an der Unterseite des Hlbs aus groben, schuppenähnlichen, braunschwarzen

Haaren gebildet; Rp rötlichgrau, zwischen den Ringen gelblich; Rückenlinie fein, grau, doppelt; Subdorsallinien doppelt, gebrochen; die Analsegmente heller; Luftlöcher schwarz gerandet. Die Art kommt sowohl im paläarktischen Gebiet vor als auch in Persien, ganz Indien, Birma, Formosa, den Philippinen, Java Nord-Australien und den Fidji-Inseln. Walker's Typen kamen alle aus Indien, mit Ausnahme der *curvula*, die aus Afrika stammte.

H. dasuta *Hmps.* Vflgl blaß ockerbraun mit dunkler Sprenkelung und Streifung; die innere und äußere Linie durch schwarze Aderflecke angedeutet, die äußere zweireihig, die innere in den Zwischenräumen stehend; Zapfenmakel durch einen am Ende stehenden schwarzen Punkt markiert; Ringmakel ein rundlicher, ockerfarbiger Fleck; Nierenmakel durch einen ockergelben Strich angedeutet, der von einem verschwommenen schwärzlichen Möndchen umschlossen ist, mit weißem Punkt an der unteren Zellecke. Hflgl ockerbraun. Fransen hell. Kona, Hawaii. Auf der Unterseite ist die Wurzel der Vflgl und die ganze Wurzelhälfte der Hflgl mit gelblich-rötlichen Haaren bekleidet; auch der Hlb ist rauh behaart. *dasuta.*

Bei den folgenden 4 Arten ist nur der Hlb rauh behaart.

H. pyrrhias *Meyr.* (11 k). Vflgl ockerfarbig, purpurrot übergossen und kräftig dunkel gestreift; die Adern schwarz und weiß bestäubt; Costalrand weißlich; innere und äußere Linie durch eine Reihe von Aderpunkten angedeutet; ein weißer Punkt an der unteren Zellecke, mit kleinem, distalem dunkelbraunem Feld; Hflgl ockerbraun, purpurrosa überhaucht; Fransen rosa mit weißer Spitze. Hawaii. *pyrrhias.*

H. macrosaris *Meyr.* Vflgl ockerfarbig mit gelblichem Hauch und brauner Streifung und Sprenkelung; die Linien durch dunkle Aderpunkte angedeutet; ein weißer Fleck an der unteren Zellecke, distal leicht dunkel schattiert; Hflgl ockergelb, schwach rosa überhaucht; Hawaii, Kona. Die schwarzen seitlichen Haarbüschel sind lang und gekrümmt. *macrosaris.*

H. typhlodes *Meyr.* (11 k). Wie die vorige Art, aber ohne den weißen Fleck an der unteren Zellecke. Hawaii, Olua. *typhlodes.*

H. amblycasis *Meyr.* (11 k). Vflgl grauockerig, mit rötlichem Ton und kräftiger Dunkelstreifung; die innere und äußere Linie durch Aderpunkte angedeutet, die äußere doppelt; eine Reihe schwarzer Randpunkte; Zapfenmakel strichförmig, fleischfarbig, mit schwarzem Punkt; Ring- und Nierenmakel als runde, blaß rosafarbige Flecken auftretend; am unteren Zellwinkel ein weißer Punkt mit schwarzen Randschuppen, dahinter ein dunkelbraunes Feld; Hflgl grauockerig, mit Ausnahme der Costa dunkelbraun übergossen; Fransen rosa mit weißer Spitze. Hawaii. *amblycasis.*

H. l-album *L.* (= bistrigata *Moore*, penicillata *Moore*) (♂ 11 k, ♀ Bd. 3, Taf. 23 f). Vflgl grauockerfarbig, von der Zelle bis zum Apex und am apicalen Teil des Außenrds olivbraun getönt; Außenhälfte der Mediane weiß, am Ende kurz umgebogen; Ader 3 und 4 weißlich; ein schwarzer Basalstreif unter der Zelle; Adern hell mit schwarzem Saum; der apicale Schrägstrich auf jeder Seite mit schwarzen intranervalen Flecken; eine helle Submarginallinie unter der Mitte. Hflgl grau, am Rande verdunkelt. Rp gelblichbraun, mit feiner, heller, schwarzgesäumter Rückenlinie; Subdorsallinien schwarz, oben hellgesäumt, unten schwach dunkel gestreift; Luftlöcher schwarz. Auf verschiedenen Grasarten. Eine paläarktische Art, die auch im Pandschab und in Sikkim vorkommt. *l-album.*

H. albivenata *Swinh.* (12 a). Vflgl purpurgrau, Costal- und Abdominalfeld dunkelbraun bestäubt; Costalrand braun; ein schwarzer Streif an der Wurzel der Mediane und ein schräger Strich über dem Ird vor der Mitte; ein brauner Schatten durch die Zelle und schief zum Apex, mit feinem weißem Streif im unteren Teil der Zelle; die Costale, Mediane und Ader 4 und 3 sind weiß, fein dunkel gestreift, die Zwischenräume mit feinen schwärzlichen Strichen, am kräftigsten über Ader 4, 3 und 2; eine helle Schrägbinde vom Apex zu Ader 3, mit dunkler distaler Schattierung; Randflecken schwarz; Fransen weiß gestreift. Hflgl weißlich, dunkel angelaufen, namentlich auf den Adern und am Außenrd; Fransen weißlich. Das ♀ mehr rötlichbraun getönt. Sikkim; Naga Hills, Assam; Bhamo, Birma. Die seitlichen Hlbsbüschel grau und dunkelbraun. *albivenata.*

H. rufipennis *Hmps.* (12 a). Vflgl purpurrosa, die Zelle und das darunter liegende Feld mehr rot; Costa an der Wurzel aufgehellt; Adern fein gelblichweiß, namentlich die äußere Hälfte der Mediane und die Adern 4 und 3; ein heller Streif im unteren Zellteil; die innere Linie durch einen schwarzen Fleck auf der Submedianfalte angedeutet; die äußere durch eine nur auf Costa und Ader 2 deutliche Punktreihe. Hflgl braun. Unterseite der Vflgl schwärzlich mit rosenrotem Rand. Nur aus Mao, Manipur bekannt. *rufipennis.*

H. duplicata *Btlr.* (= prominens *Moore* nec *Walk.*, rufula *Hmps.*) (12 a). Vflgl hell rosa; ein rotbrauner Basalschatten in und unter der Zelle, dann schräg zum Apex. Ein brauner Strich auf jeder Seite der Ader 1; die Adern weiß, beiderseits leicht braun gestreift, namentlich die äußere Hälfte der Mediane und die Ader 4 und 3; ein hell rosafarbener Schrägschatten vom Apex zu Ader 2, das dahinter liegende Feld brauner; die äußere Linie eine Reihe schwarzer Aderpunkte. Hflgl dunkelbraun; Fransen hellrötlichgelb mit weißer Spitze. Nur in Nord-Indien, dem Pandschab, in Sikkim und Assam. *duplicata.*

H. albicosta *Moore* (= nigrilineosa *Moore*) (12 b). Vflgl hell purpurgrau; ein rötlichbrauner Wurzel- *albicosta.*

schatten in und unter der Zelle, dann schräg zum Apex; ein dunkler Wurzelstrich unter der Zelle, und ein Schrägstreif über dem Ird vor der Mitte; die Adern weiß, mit feinen braunen Linien, am deutlichsten im Außenteil der Mediane und auf Ader 4 und 3; die Linien durch Schwarzpunkte angedeutet; vom Apex bis Ader 2 eine helle Schrägbinde, distal braun schattiert. Hflgl weißlich, graubraun bestäubt, namentlich auf den Adern und am Außenrd; Fransen weißlich. Aus dem Pandschab, Sikkim und Bhutan, nordwärts durch Tibet und Kaschmir bis China und Japan.

micacea. **H. micacea** *Hmps.* (12 b). Vflgl purpurn mit weißlicher Aufhellung; die Adern weiß, fein dunkel gestreift, ebenso die Zwischenfelder am Außenrd; die Mediane in der äußeren Hälfte und die Adern 4 und 3 deutlicher weiß; ein dunkler Schrägstreif über dem Ird vor der Mitte; die innere und äußere Linie nur durch Aderpunkte angedeutet; ein heller Schrägstrich vom Apex bis Ader 2, darüber hinaus dunkler; Hflgl durch-
intensa. scheinend weiß; Adern und Außenrd bräunlich. — ab. **intensa** *ab. nov.* aus Ceylon hat Thorax und Vflgl rotbraun übergossen, namentlich in und unter der Zelle und weiter schräg bis zum Apex. Eine kleine Art, nur in Süd-Indien gefunden; Mahableshwar, Bombay; Nilgiri Hills, Madras; Ceylon.

ossicolor. **H. ossicolor** *Warr.* (12 b). Vflgl beinweiß, leicht dunkel bestäubt, am Außenrd ganz schwach rötlichgelb getönt; innere Linie durch dunkle Aderflecke angedeutet, schräg zur Medianfalte, dann einwärts gebogen; äußere Linie mit spitzen Halbmöndchen, undeutlich doppelt; Nierenmakel heller, mit einem dunklen Punkt am unteren Ende und einem grauen Wölkchen dahinter; Mediane am Ende weißlich; ein schwacher, grauer Schrägschatten vom Apex; eine Reihe schwarzer Randfleckchen; Fransen gleichfarbig; Hflgl dunkelgrau, das Costalfeld beinfarben; Zellfleck und Adern dunkler; ♀ mit dunkler, gebogener, außen schwarz gesäumter äußerer Linie; Fransen weißlich. Nach einem Paar aus Darjeeling, Sikkim, beschrieben; nahe verwandt mit *flavistigma Brem.* und *inornata Leech*, durch die dunkelbraune Zelle der Vflgl-Unterseite.

32. Gattung: **Sideridis** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Hyphilare Hbn.* hauptsächlich durch das Fehlen der schwarzen seitlichen Haarbüschel an der Basis des Hlbs. Type: *S. evidens Hbn.*

albicosta. **S. albicosta** *Moore* (= pallidicosta *Hmps.*) (12 c). Vflgl braunrot, rötlichgrau übergossen und gestreift. Costalrand weiß; Adern fein grau; ein weißer oder grauer Punkt an der unteren Zellecke; Makeln blaß braunrot, mit dunkler Mitte; Linien halbmöndchenförmig gezackt; Hflgl rötlichgrau mit costaler Aufhellung. Pandschab, Sikkim und Assam; auch in Java, Borneo und Flores; findet sich im paläarktischen Gebiet in West-China.
brevipennis. — Die Ceylonform subsp. **brevipennis** *subsp. nov.* (12 c) hat die Flgl kürzer, weniger schräg geschwungen, mit fast rechtwinkligem Apex; Vflgl dunkler, mit teilweise verschwommener Zeichnung; die Adern am Außenrd nur unbedeutend aufgehellt; der weiße Punkt unter der Nierenmakel reiner und lebhafter, die Mediane nicht
saturata. aufgehellt. Hflgl tiefer schwarzbraun, Fransen rötlichgelb. — Eine weitere Form subsp. **saturata** *subsp. nov.* (12 b, c) von der Malayischen Halbinsel und Java ist von gleicher Größe und Gestalt wie typische *albicosta*, aber überall rost- bis schokoladebraun übergossen; alle Zeichnungen verdeckt; nur die hellen Makeln gerade noch sichtbar; auch der weiße Punkt ist vorhanden; ♀♀ aus Java sind rötlichgelb übergossen, ein ♂ von Gunong Ijau, Malacca, tief schokoladebraun. Hflgl, Rücken und die Unterseite aller Flgl dunkelbraun, während auf der Vflgl-Oberseite der Costalrand ebenso dunkel ist wie der Rest.

fraterna. **S. fraterna** *Moore* (12 c). Vflgl ganz dunkelbraun; Costalrand und Adern weißlich; Querstriche mattgelb, lang und dünn; der weiße Punkt an der unteren Zellecke fehlt, ebenso die äußere Punktlinie; Nierenmakel ein gelber Strich; Hflgl blaß purpurrot, überall mit Ausnahme des Irds leicht verdüstert. Dharmsala, Pandschab.

vitellina. **S. vitellina** *Hbn.* (Bd. 3, Taf. 23 i). Vflgl hell ockergelb, in der gewöhnlichen Form stark rötlich übergossen; die Adern fein rötlichgelb; die Linien fein, mehrfach gewinkelt, am Ird einander genähert; Makeln undeutlich; Ringmakel klein, oft fehlend; Nierenmakel rötlichgelb, unten mit dunklem Punkt; Hflgl ockerig
pallida. weiß, beim ♀ mehr grau, die Adern oft verdunkelt; — helle Stücke mit fast weißen Hflgln = ab. **pallida** *Warr.* (Bd. 3, Taf. 23 i), in West-Europa verhältnismäßig selten, bilden die gewöhnliche Form in Syrien und Turkestan; obgleich hauptsächlich paläarktisch, findet sie sich auch bei Kulu und Sultanpur im Pandschab. Rp blaß fleischfarben, die Dorsal- und Subdorsallinien weiß, dunkel gesäumt; Luftlöcher schwarz, mit hellgelbem Seitenstreif; Kopf braun, schwarz gezeichnet; lebt auf Gräsern.

nigrilinea. **S. nigrilinea** *Leech* (= fasciata *Moore* praeocc.) (♂ 12 d, ♀ Bd. 3, Taf. 23 k). Vflgl grau ockerig, mit schwacher Rosatönung; Adern hell, braungestreift; Ader 4 weiß; ein schwarzer Wurzelstrich unter der Zelle; ein schwarzbrauner Streif von der Wurzel durch die Zelle, gegen den Apex sich verbreiternd; Unterränder der Ring- und Nierenmakel schwarz, hell gesäumt. Hflgl schmutzig weiß, am Außenrd mehr rauchgrau. Von Simla

und Kulu im Pandschab, Nord-Indien und von Ceylon; die Type von *nigrilinea Leech* von Yokohama, Japan.

S. nainica *Moore* (= griseofasciata *Moore*, irrorata *Moore*) (12 d). Vflgl hell ockerbraun, mit leichter dunkler Bestäubung; Zelle und Transcellularfeld mehr gelbrot; Mediane unten von einer dunklen Binde begrenzt, die sich als dreieckiger Schatten gegen den Außenrd bis unter den Apex verbreitert; ihre Außenhälfte weiß gestreift, an der unteren Zellecke umbiegend; in letzterer ein schwarzer Punkt; die äußere Linie halbmöndchenförmig gezackt, verschwommen, meist nur an den schwarzen Spitzen kenntlich; Adern am Ende leicht weiß gestreift, die Zwischenräume braun; Randflecken schwarz; Hflgl düster braun, an der Wurzel aufgehellt. Nur aus dem Pandschab bekannt: Simla, Dalhousie, Dharmsala, Naini Tal. *nainica.*

S. insularis *Btlr.* (= irrorata *Moore*, albivena *Moore*) (12 d). Vflgl ockerfarbig, schwarz gesprenkelt; ein leichter Schwarzstrich an der Wurzel der Submedianfalte; Mediane und Wurzel der Ader 4 weiß gestreift, mit undeutlichem dunklem Strich darüber und darunter, schräg vom Zellende zum Außenrd bei Ader 6; die innere Linie auf jeder Falte durch einen schwarzen Punkt angedeutet; die äußere durch eine doppelte Punktreihe, die innere zwischen, die äußere auf den Adern, alle zuweilen auch fehlend; Ring- und Nierenmakel schwarz gefleckt; Hflgl weiß, ockergelb bewölkt, am Außenrd braun, mit schwarzen Randpunkten. Wurde von Butler aus Formosa beschrieben; Moore's Typen kamen aus dem Pandschab, wo die Art bei Kulu, Sultanpur, Simla und im Kangra-Tal gefunden wird; auch von Madras und Südost-Borneo. *insularis.*

S. diatrecta *Btlr.* (12 d). Vflgl ockerig braun mit feiner schwarzer Bestäubung; Costalrand weißlich; ein verschwommener schwärzlicher Streifen längs der Mediane und unter Ader 5 bis nahe an den Außenrd, einen weißen Punkt an der unteren Zellecke umschließend; ein schwarzer Strich am Ird von unter der Mitte zum Tornus; Intranervalstreifen im Randfeld dunkel; Hflgl weiß, Adern und Außenhälfte braun. Peak Downs und Brisbane, Queensland, Nord-Australien. *diatrecta.*

S. uda *Guen.* (= curta *Walk.*, = stenographa *Lower*) (12 e). Vflgl blaß ockerbraun, fein schwarz bestäubt; Costalrand weißlich; eine undeutliche äußere Linie, schräg von der Costa bis über den Ird, dort gewinkelt; Mediane schwach weißgestreift; am unteren Zellwinkel ein weißer Punkt in dunklem Feld; die äußere Linie halbmöndchenförmig gezackt, zuweilen in zwei Punktreihen aufgelöst. Hflgl weißlich, am Rand verdunkelt. Süd-Australien. *uda.*

S. abdominalis *Walk.* (= robusta *Walk.*, labeculis *Lucas*). (12 e) Vflgl rötlich-ockergelb, zuweilen mit grauem Ton, dunkel bestäubt; Costalrand weißlich; ein kleiner weißlicher Fleck in der unteren Zellecke, mit schwarzem Pünktchen davor in der Ecke; die äußere Linie gebogen, aus dunkeln Aderpunkten bestehend. Hflgl weiß, Adern und Außenrd gelbbraun; Fransen weinrot. Rockhampton, Brisbane, Queensland; Moreton Bay, New South Wales. *abdominalis.*

S. adjuncta *Walk.* (12 e). Vflgl hellgraubraun, schwarz bestäubt, Discalfeld purpurfarbig; Vrd weißlich; innere Linie durch schwarze Punkte auf den Falten angedeutet; die äußere durch eine gebogene Reihe schwarzer Aderpunkte; ein kleiner weißer Fleck an der unteren Zellecke, vor ihr ein schwarzer Punkt. Hflgl weiß, Adern und Außenrd bis Ader 2 verdunkelt; das ♀ mehr braun, ohne Purpurtönung. ab. **obscura** *ab. nov.* (12 e) hat den Hflgl stärker braun übergossen, und auf dem Vflgl hinter der unteren Zellecke einen dunklen Fleck. — Bei ab. **pallida** *ab. nov.* (12 e) ist der Hflgl weißer, nur der Außenrd braun. Brisbane, Queensland; die helle Form von Rockbourne, Süd-Australien. *adjuncta.* *obscura.* *pallida.*

S. leucosta *Lower* (12 f). Vflgl tief purpurrot, schwarz und grau bestäubt, Vrd weiß; eine innere schräge Linie zuweilen schwach sichtbar; äußere Linie eine gebogene Reihe von Aderpunkten; einige schwarze Randpunkte; ein weißer Punkt in kleinem rötlichgelbem Feld an der unteren Zellecke. Hflgl weiß, Adern und Außenrd bis zu Ader 2 purpurrot übergossen; Fransen gleichfarbig. Queensland und Süd-Australien. *leucosta.*

S. leucosphenia *Beth.-Baker* (12 f). Vflgl ockergelb, dicht dunkelbraun bestäubt; die Adern dunkel gestreift, ebenso die Zwischenräume; ein schwarzer Schrägstrich über dem Ird vor der Mitte; ein kurzer weißer Streif am Ende der Mediane, mit kleinem Haken am unteren Zellwinkel; Ader 4 weißgestreift; eine äußere Reihe dunkler Aderpunkte; ein heller Schrägstrich vom Apex, als dunkler dreieckiger Schatten am Außenrd sich fortsetzend; Fransen hinter den Aderenden weiß. Hflgl rötlichbraun, purpurfarbig angeflogen, die Adern und der Außensaum dunkler; unter dem Apex einige dunkle Randpunkte. Dinawa, Neu-Guinea. Das Hlbsende des ♂ sehr stark bebuscht. *leucosphenia.*

S. lasiomera *Hmps.* (12 f). Vflgl ockerig weiß, die Intranervalfelder rötlich purpurn; Adern fein schwarz, die Zwischenfelder am Rand schwarz gestreift; die innere Linie eine schwarze Punktreihe, schräg zur Medianfalte, wo sie umbiegt; äußere Linie gebrochen, fleckenartig, schräg unter Ader 4; ein weißlicher Schrägstrich vom Apex über einem verschwommenen dunkelbraunen Fleck; am Ende der Mediane ein kurzer weißer Streif, an der Discocellulare kurz umgebogen, mit schwarzem Punkt in der unteren Zellecke und kleinem Fleck dahinter. Hflgl ockerig weiß; Adern und Außenrd braun. Preanger, Java. *lasiomera.*

S. tangala *Fldr.* (12 f). Vflgl rötlich ockerfarbig, am Ird leicht dunkel beschuppt; Adern hell, leicht *tangala.*

schwarz gestreift, ebenso die Zwischenfelder am Außenrd; Mediane und Ader 3 und 4 kräftiger weißlich; ein dunkler Strich auf jeder Seite der Mediane, über Ader 4 zum Außenrd fortgesetzt, wo er sich verbreitert; äußere Linie durch schwarze Punkte auf Ader 6, 5, 3, 2 angedeutet. Hflgl blaß ockerfarbig mit rötlichem Ton und dunk-

mediofusca. len Punkten auf 6, 4, 3, 2. — ab. **mediofusca** *Hmps.* (12 f) von den Nilgiris hat den Mittelstreif und die übrigen

roseata. Schatten dunkler braun, den Hflgl blasser, ohne Punkte. — Bei ab. **roseata** *ab. nov.* (12 g) sind die dunkeln Striche längs der Zelle und über dem Ird hell rosabraun. Findet sich nur auf Ceylon und in Süd-Indien. Die Art ist charakterisiert durch die stark behaarte und beschuppte Ader 1 auf der Vflgl-Unterseite des ♂.

goniosigma. **S. goniosigma** *Hmps.* (12 g). Vflgl hell ockerfarbig; längs und über der Mediane ein rötlicher und schwarzer Schuppenstreif von der Zellwurzel zur äußeren Linie; an der Wurzel des Vrds ein schwarzer Punkt; die innere Linie unvollständig, durch feine schwarze Linien an den Enden angedeutet; die äußere Linie eine Doppelreihe schwarzer Aderpunkte, deren äußere auf Ader 4 mit dem dunklen subapicalen Schrägschatten vereinigt ist. Die intranervalen Randfelder bräunlich gestreift; Adern weißlich; Randmöndchen klein, schwarz; Fransen schwarz und weiß gescheckt; am Zellende ein stattlicher viereckiger weißer Fleck auf der Mediane, einen schwarzen Punkt umschließend. Hflgl dunkelbraun, Wurzel und Ird ockergelb; Fransen ebenfalls ockergelb. Nach einem einzelnen ♂ aus Ceylon beschrieben.

dharma. **S. dharma** *Moore* (= rufescens *Moore*) (12 g). Vflgl ockerfarbig, rötlich angelaufen, längs der Costa und des Irds schwärzlich bestäubt; die intranervalen Randfelder rötlichgelb gestreift, ebenso die hellen Adern; innere Linie schräg, durch schwarze Pünktchen angedeutet; äußere aus sehr spitzen Halbmöndchen gebildet, die Spitzen auf den Adern kräftig schwarz, auf Ader 4 mit einem dunklen marginalen Schrägschatten zusammentreffend; Mediane dunkel, nur am Ende weiß, an der Discocellulare kurz umgebogen, vor ihr ein schwarzer Punkt, hinter ihr ein kleines schwärzliches Feld. Ader 3 und 4 weißlich. Hflgl ockergelb, mit Ausnahme der Wurzel und des Vrds dunkelbraun übergossen; Fransen ockergelb. Im Pandschab und in Sikkim, Nord-Indien, und den Andamanen.

rufistrigosa. **S. rufistrigosa** *Moore* (12 g). Vflgl ockergelb, die Zelle sowie die über und unter ihr liegenden Felder lebhaft rötlichgelb; Vrd und Ird schwärzlich bestäubt; Adern rötlichgelb gesäumt, die Zwischenräume gleichfarbig gestreift; die innere Linie eine schräge Reihe schwarzer Punkte auf Costa, Mediane, Submedianfalte, sowie auf Ader 1 (näher an der Wurzel); die äußere eine gebogene dunkle Punktreihe, mit einem dunklen apicalen Schrägschatten vereinigt; Mediane dunkelbraun, nur am äußersten Ende weiß, auf der Discocellulare kurz umgebogen; hinter ihr ein kleines dunkelbraunes Feld; der schwarze Punkt vor ihr fehlt. Hflgl ockerbraun, dunkler bestäubt; Fransen ockerbraun. Dharmsala und Umballa im Pandschab, den Nilgiri Hills in Madras; sie ist wahrscheinlich eine Form der vorigen; die Mediane etwas mehr weiß am Ende.

ignita. **S. ignita** *Hmps.* (12 g) ♂. Vflgl orangegelb, fast überall purpurrot übergossen; nur am Ird und Außensaum, am Zellende und der Wurzel unter der Zelle ist die Grundfärbung noch sichtbar; Vrdsfeld weiß, schwarz bestäubt, unten dunkel graubraun übergossen; Mediane dunkelgrau, nur am Ende weiß; ein dunkelgrauer Fleck hinter der Zelle zwischen Ader 5 und 3; die innere Linie eine schräge Reihe von Aderfleckchen, auf der Submedianfalte gewinkelt; die äußere eine gebogene Spitzenreihe, auf Ader 4 mit einem dunkeln, apicalen Schrägschatten verbunden; Adern im Randfeld hell; Hflgl ockerfarbig, dunkel übergossen, Außenrd rosenrot getönt; Fransen ockergelb. Das ♀ könnte sehr leicht für eine besondere Art angesehen werden, so verschieden ist es in der Färbung, bei welcher das Orangegelb und Rot des ♂ durch blasses Ockergelb und hellgraubraun ersetzt ist. Khasia Hills, Assam, Nord-Indien.

formosana. **S. formosana** *Btlr.* (= adusta *Moore*) (12 h). Vflgl ockergelb, leicht dunkel bestäubt, teilweise rosenrot übergossen; die intranervalen Rand- und Aderstreifen dunkelbraun; die innere Linie durch dunkle Punkte angedeutet, schräg zur Submedianfalte, dann gewinkelt zu Ader 1; äußere Linie undeutlich, halbmöndchenförmig gezackt, nur die Spitzen kräftig schwarz; ein dunkler Schrägschatten vom Apex; Ring- und Nierenmakel ockerfarbig, stark verdüstert, die letztere unten mit schwarzem Punkt und einem darunterstehenden kurzen gelben Strich am Ende der Mediane. Hflgl weißlich, Adern und Außenhälfte bräunlich; auf der Unterseite sind Vrd und Außensaum purpurrosa überhaucht und schwärzlich bestäubt; eine äußere Reihe kurzer, schwarzer Ader-

semicana. striche und schwarzer Randpunkte unter der Spitze. — **semicana** *Pag.* (12 h) ist eine kräftig gezeichnete Form; die Mediane am Ende deutlich weiß. Eine weitverbreitete Art, die aus dem Pandschab, Sikkim und Assam in Nord-Indien und von Travancore im Süden bekannt ist; auch auf Ceylon, Formosa, Selangor, Borneo, dem Bismarck-Archipel (Type von *semicana Pag.*), den Salomonen, Louisiaden, Trobriand-Inseln, Neu-Guinea und

conferta. Queensland; bei der Form aus der letzteren Lokalität = subsp. **conferta** *subsp. nov.* ist die rötlichgelbe Färbung verschwunden, und die ♂♂ sind dicht grau bestäubt und gestreift.

comma. **S. comma** *L.* (turbida *Hbn.*, congener *Hbn.*, nigrofasciata *Hmps.*) (Bd. 3, Taf. 25 a). Vflgl bräunlichgrau, oliv und rötlichgelb getönt; Costalfeld weißlich, spärlich schwarz bestäubt; die Adern weißlich; ein deutlicher schwarzer Strich unter der Zellwurzel bis zum Ursprung der Ader 2, ein Schrägstreif über dem Ird vor der Mitte; Medianader weiß, mit kleinem weißem Punkt am Zellende und winzigem schwarzem Punkt darüber; intranervale Randfelder schwarz gestreift; Hflgl dunkel graubraun. Diese gemeine, weitverbreitete paläarktische Art findet sich auch bei Kulu im Pandschab, Nord-Indien, wo die Type von *nigrofasciata Hmps.* herstammte; —

ab. **suffusa** *Tutt* (Bd. 3, Taf. 35 a) ist eine braune, dunkle, und **ochracea** *Tutt* (Bd. 3, Taf. 25 a) eine ockerfarbige Form; beide in Großbritannien recht häufig; Rp grauockergelb bis rötlichbraun, mit einzelnen schwarzen Punkten; Dorsal- und Subdorsallinien fein schwarz; Bauch heller; Rückenschild schwarz, mit drei weißen Linien; Kopf braun; auf allerlei Gräsern. *suffusa ochracea.*

S. diagramma *Beth.-Baker* (12 h). Vflgl weißlich, schwach violett angehaucht; Vrd und Ird leicht schwarz bestäubt; Adern weißlich, ebenso wie die intranervalen Randfelder purpurbraun gestreift; ein purpurbrauner Schatten unter der Mediane, und ein schwarzer Streif an der Wurzel der Submedianfalte; Mediane und Ader 4 kräftiger weiß; ein schwarzer Punkt in der unteren Zellecke; eine äußere Reihe schwarzer Aderflecke, bei Ader 4 auf einen hellen apicalen Schrägstrich mit braunem dreieckigem Randschatten stoßend; Hflgl ockerbraun, an der Wurzel etwas aufgehellt; eine Reihe schwarzer Randpunkte; der Hlb des ♂ ist überall rauh behaart. Nur aus Neu-Guinea bekannt. *diagramma*

S. bifasciata *Moore* (12 i). Vflgl rötlichgelb, Costalfeld bis zur Mitte, Ird bis fast zum Analwinkel hell ockerbraun, Mediane und die andern Adern hinter der Zelle weißlich; ein schwarzer Punkt in der unteren Zellecke, eine äußere Reihe schwarzer Aderpunkte, auf einen unbedeutenden, schwarzen, dreieckigen Apicalschatten stoßend; Fransen rosa; Hflgl ockerig weißlich, am Außenrd verdunkelt; Fransen an der Wurzel rötlich. Bisher nur aus Dharmsala im Pandschab bekannt. *bifasciata.*

S. roseilinea *Walk.* (= simillima *Walk.*) (12 i). Vflgl weißlichgelb, weinrot angehaucht, das Costalfeld schwarz bestäubt; Adern weiß, mit purpurbraunen Linien gesäumt; auch die intranervalen Randfelder purpurbraun gestreift; ein schwarzer Wurzelstrich unter der Zelle, sowie ein Schrägstrich über dem Ird vor der Mitte; ein brauner Schatten unter der Mediane, mit schwarzem Punkt in der unteren Zellecke; eine äußere Reihe schwarzer Aderpunkte, vom Apex ein heller Schrägstreif, oben dunkel gesäumt, unten mit braunem dreieckigem Marginalschatten; Hflgl einfach weißlich ockergelb, ohne dunkle Schattierung. Travancore und Pirmaad, Madras; Kandy, Ceylon; Singapore; Sandakan und Sarawak, Borneo; auch Shanghai, Nord-China. Die Typen kamen von Sarawak. *roseilinea.*

S. polemusa *Swinh.* (12 i, k). Vflgl schmal, weiß; Costal- und Abdominalfeld schwach dunkel bestäubt; ein gelber Schatten innen im Saumfeld und unter der Mediane bis zum Zellende, wo er schräg nach dem Apex umbiegt; Adern weiß, fein braun gestreift; die Mediane am lebhaftesten weiß, am Zellende kurz umgebogen; das letztere mit schwarzem Punkt; ein schwarzer Streif längs der Submedianfalte zum Ursprung der Ader 2; eine äußere Kette schwarzer Aderpunkte; Randpunkte schwarz; Fransen weiß gestreift. Hflgl reinweiß; das ♀ entschieden heller als das ♂. Nur aus Poona, Bombay bekannt. *polemusa.*

S. moorei *Swinh.* (= abdominalis *Moore* nec *Walk.*) (12 i). Vflgl fleischfarben oder strohgelb; Adern weißlich, fein braun gestreift; auch die Zwischenfelder braun gestreift; unter der Mediane ein brauner Strich; ein schwarzer Punkt auf der Submedianfalte, zwei schräggestellte Punkte auf Ader 4 und 2 stellen die äußere und innere Linie dar; ein dunkler dreieckiger Randschatten unter dem Apex; Hflgl ockerig weiß, mit Ausnahme des Vrds dunkel übergossen, namentlich am Außenrd und auf den Adern. Eine weitverbreitete Art; Pandschab, Bengalen, Sikkim, die Nilgiris, Ceylon, Formosa, die Malayische Halbinsel, Nord-Luzon, St. Aignan, Neu-Guinea und Queensland. *moorei.*

S. lineatipes *Moore* (= percisa *Moore*) (12 k). Vflgl ockerbraun, dünn schwarz bestäubt; Adern hell, die intranervalen Randfelder hellbraun gestreift; Mediane und Ader 4 weiß; ein olivbrauner Wurzelstreif unter der Mediane bis hinter die Zelle und ein brauner Schatten über Ader 4 nach dem Apex verbreitert; ein kleiner schwarzer Punkt in der unteren Zellecke; eine undeutliche äußere Reihe schwarzer Aderflecke. Hflgl weißlich, bräunlichgrau verdüstert. Eine nordindische Art, von Sultanpur, Kulu, Simla und Dharmsala im Pandschab, und in den Khasia Hills in Assam. Sie findet sich auch im Goorais Tal, Kaschmir. — ab. **perrufa** *Warr.* (12 k) hat den ganzen Vflgl, Kopf und Thorax matt rötlich, den Streif unter der Mediane tief rosenrot. *lineatipes.* *perrufa.*

S. polysticha *Trnr.* (12 k). Vflgl ockerfarbig, rötlichbraun schattiert und schwarz bestäubt; Adern weißlich; sie sowohl als die Zelle und die intranervalen Randfelder dunkelbraun gestreift; ein dunkler Strich in und hinter der unteren Zellecke; unter dem Ursprung der Ader 2 ein schwarzer Punkt; die äußere Linie eine Doppelreihe dunkler Punkte, sehr schräg nach innen unter Ader 4; vom Apex ein undeutlicher heller Schrägstreif; Randflecken schwarz; Hflgl durchscheinend weiß. Unter dem Apex einige schwarze Marginalpunkte. Brisbane, Queensland, Nord-Australien. *polysticha.*

S. compta *Moore* (canaraica *Moore*, nefasta *Swinh.*, stramen *Hmps.*) (12 k, 13 a). Vflgl ockerfarbig, das Zellende und das dahinter liegende Feld rötlichgelb angehaucht; rotbraune Streifen in den intranervalen Feldern und zu beiden Seiten der weißen Adern; Mediane kräftiger weiß; innere Linie angedeutet durch einen Punkt unter der Zelle, zuweilen durch einen zweiten auf Ader 1, näher der Wurzel; äußere Linie eine Fleckenreihe. *compta.*

schräg unter 4: vom Apex ein heller Schrägstreif über einem dunklen dreiseitigen Schatten; Außenrd schwarz punktiert. Hflgl weiß mit ockerbraunem Außensaum. Eine südindische Art, aus Ganjam, Canara und den Nilgiris; Ceylon, Birma, Singapore und Borneo.

megaproctis. **S. megaproctis** *Hmps.* (13 a). Vflgl ockerig weiß, Vrd und Ird schwärzlich bestäubt; die weißen Adern wie üblich dunkel gesäumt, die intranervalen Randfelder dunkel gestreift; die innere Linie auf Ader 1 stark einwärts, über dem Ird auswärts gewinkelt, oben mit schräger Punktlinie von der Costa bis zur Submedianfalte; äußere Linie aus spitzen Halbmöndchen gebildet, oft nur durch spitze Aderpunkte angedeutet; am Außenrd unter dem Apex ein ganz schwacher dreieckiger Schatten; ein schwarzer Punkt in der unteren Zellecke; Hflgl weiß, Adern und Außenrd bräunlich; Hlb ockerig weiß, an den Seiten mit Reihen kleiner schwarzer Fleckchen, unten schwarz bestäubt. Nur auf Ceylon.

sinuosa. **S. sinuosa** *Moore* (13 a). Vflgl ockergelb, am Vrd leicht schwarz bestäubt; Mediane weiß, auf der inneren Linie unterbrochen; ebenso am Zellende, wo sie einen kleinen Haken bildet; unten, bisweilen auch oben, dunkelbraun gestreift und rötlichgelb übergossen; dieser Schattenstreif setzt sich schräg zum Außenrd bis unter den Apex fort, sich zu einer dreieckigen Makel verbreiternd; die innere Linie verschwommen, schräg zur Submedianfalte, auf Ader 1 stark einwärts gewinkelt; äußere Linie halbmöndchenförmig gezackt, die Spitzen als schwarze Aderpunkte; Makeln klein, braun, dunkler gerandet; Hflgl düster braun, Fransen heller. Eine nordindische Art aus dem Pandschab und Sikkim; auch aus West-China erwähnt.

irregularis. **S. irregularis** *Walk.* (= canosa *Snell.*, abstracta *Swinh.*, sepulchralis *Luc.*) (13 a). Vflgl ockerbraun, großenteils dunkel übergossen; ein schwarzer Streif unter der Zellwurzel; ein dunkler Strich längs der Mediane, hinter der Zelle sich zu einem vom Apex bis zum Analwinkel reichenden Bande verbreiternd; die oberen intranervalen Randfelder leicht schwarz gestreift; an der unteren Zellecke ein weißer Punkt; die äußere Linie halbmöndchenförmig gezackt, die Spitzen auf den Adern schwarz; ein schwarzer Schrägstreif vom Apex; Hflgl ockerigweiß, gegen den Außenrd bräunlich. Findet sich von Indien bis Australien; im Kangra Tal im Pandschab; von Moulmein, Rangoon, Thyetmyo, Bhamo in Birma; Singapore, Borneo, Java; Brisbane, Queensland.

albistigma. **S. albistigma** *Moore* (13 a, b). Vflgl bleich olivbraun bis graubraun, dicht dunkel bestäubt; die Adern im Costalfeld fein braun gestreift, ebenso die oberen Zwischenräume; ein schwarzer Strich unter der Zellwurzel; ein schwarzer Streif zu beiden Seiten der Mediane, bis zu dem dreieckigen, braunen Schatten unter dem Apex reichend; an der unteren Zellecke ein kleiner V-förmiger weißer Fleck mit brauner Mitte; eine äußere Reihe schwarzer Punkte, zuweilen mit Spuren einer darvorliegenden halbmöndchenförmig gezackten Linie; Hflgl fast durchsichtig weiß, die Adern, Außenrd und Wurzelhälfte bräunlich. Sikkim, Madras; Gooty, Coimbatore, Nilgiri Hills.

ciliata. **S. ciliata** *Walk.* (= assimilis *Walk.*) (13 b). Vflgl blaß graubraun, dicht schwarzbestäubt; Vrd weißlich, innere Linie schräg gewellt, mit Reihen schwarzer Punkte; äußere Linie eine Doppelreihe schwarzer Flecken, ein weißer Punkt an der unteren Zellecke; Hflgl mit heller Wurzelhälfte und dunkel übergossenem Außensaum. Fransen mit weißer Spitze. New South Wales.

fragilis. **S. fragilis** *Btlr.* (13 b). Vflgl gelblichgrau, dunkel bestäubt; die innere Linie verdunkelt, gezähnt, schräg zur Submedianfalte, dann auf Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere Linie fein gezähnt, auf jeder Falte eingebuchtet; ein kleiner weißer Fleck an der unteren Zellecke; Hflgl weißlich mit gelblichem Ton; Adern und Außensaum braun; aus mehreren Gegenden des Pandschab und den Zentralprovinzen Indiens. Die Rp soll in den Weizenfeldern großen Schaden anrichten.

crenulata. **S. crenulata** *Hmps.* (13 b). Vflgl grau, rötlichgelb angeflogen und schwarz bestäubt; die Adern schwarz und weiß gefleckt; ein verschwommener schwarzer Streif unter der Zellwurzel; innere Linie undeutlich, mit schwarzen Aderpunkten; auch die äußere Linie undeutlich, aus Halbmöndchen gebildet, die Spitzen auf den Adern schwarz; eine undeutliche Reihe schwarzer Submarginalpunkte; Randpunkte klein und schwarz; äußere Hälfte der Zelle über der Mediane und darüber hinaus zwischen Ader 5 und 3 schwarz; ein weißer Punkt an der unteren Ecke; Hflgl weißlich, fast gänzlich dunkel übergossen; Fransen weiß. Beim ♀ ist der Vflgl überall mit Ausnahme der Costa mehr rot; die schwarzen Zeichnungen fehlen, die punktierte innere und äußere Linie ausgenommen; Tegulae und Patagia nicht schwarz gestreift wie beim ♂. Von Fao am persischen Meerbusen.

unipuncta. **S. unipuncta** *Haw.* (= extranea *Guen.*, antica *Walk.*, convecta *Walk.*, separata *Walk.*, consimilis *Moore*, trifolii *Btlr.*, adultera *Schaus*, ? luteomaculata *Brem.* und *Grey*) (Bd. 3, Taf. 25 e). Vflgl ockergrau, dunkler gesprenkelt, häufig rötlichgelb übergossen; Zeichnungen schwach; Ring- und Nierenmakel hellgelblich, die letztere unten mit weißem Punkt; eine äußere Reihe dunkler Aderpunkte, auf einen dunklen Streif vom Apex stoßend; Hflgl dunkelbraungrau mit basaler Aufhellung; die Adern dunkel. Fast über die ganze Welt verbreitet. Im indo-australischen Gebiet ist sie aus Nord- und Süd-Indien, Java, Australien und New Zealand bekannt. Von den oben erwähnten Synonymen kam die Type von *convecta Walk.* aus Australien, *consimilis Moore* aus Indien; *antica Walk.*, *trifolii Btlr.* und *adultera Schaus* von Süd-Amerika; *separata Walk.* (in Bd. 3, S. 100 übersehen) aus Nord-China. Von den Formen **punctulata** *Blanch.* und **saccharivora** *Btlr.*, beide aus Zentral-Amerika, zeichnet sich die erstere durch das Fehlen, die letztere

punctulata, saccharivora.

durch die Steigerung der roten Ueberfärbung aus; bei *punctulata* ist gleichfalls die dunkle Strichelung stärker entwickelt und die Makeln sind klarer. — Die Rp ändert von grün zu braun ab und ist dunkler gesprenkelt; die Linien dunkler; Rückenlinie in der dunklen wolkigen Färbung fast versteckt; die subdorsalen Linien klarer mit verflossenem oberen Saum, seitliche und spiraculare Linien weiß.

S. corrugata *Hmps.* (13 b). Vflgl hell bräunlich ockerig mit schwach schwarzer Bestreuung und am Zellende gelbroter Uebergießung; innere Linie durch schwarze Aderpunkte angedeutet; äußere ganz fein gezackt, unscharf, die schwarzen Pünktchen auf den Adern an dem Ende der Zelle stehend; Saumpunkte nur unter dem Apex schwarz; ein kleiner elliptischer weißer Fleck am unteren Zellende unter einem schlecht gezeichneten gelblichen Discoidalfleckchen; Hflgl ockerweißlich, in der Mitte und am Saume dunkel übergossen. Nach einem ♀ von Kan in Simla (Pendschab in Nord-Indien) beschrieben. *corrugata.*

S. denticula *Hmps.* (13 c). Vflgl ockerweiß, rotgelb angehaucht und mit dunklerer Bestreuung; die innere Linie bräunlich mit dunklen Aderpunkten, von der Costa schräg geschwungen bis zur Submedianfalte und auf Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere Linie braun mit schwarzen Aderpunkten, undeutliche Möndchen bildend; ein matter dreieckiger Schatten am Saume unter dem Apex; Ringmakel ein kleines schwarzbraunes Fleckchen; die Nierenmakel größer, subquadratisch; Hflgl braun, Costa und Fransen ockerweiß. *denticula.*

S. lineatissima *Warr.* (13 b). Vflgl ockergrau mit zahlreichen schwarzen Fleckchen; die Adern alle fein weiß, die Intervalle mit rotgrauen Linien; Mediana in der äußeren Hälfte weiß, gegen das Zellende zu verdickt, wo sie zu einem schwachen Haken wird, vor dem ein ganz kleines schwarzes Pünktchen steht und hinter ihm jederseits von der Ader 4 an der Wurzel dunkle Beschuppung; Ring- und Nierenmakel diffus gelblich; die Linien wie gewöhnlich durch schwärzliche Aderpunkte markiert; über Ader 1 von der Wurzel bis zur inneren Linie ein hell gelblicher Fleck; vom Apex ein diffuser heller Strich, hinter dem ein dunkles Saumdreieck über Ader 4 steht; am Saume eine Reihe ganz kleiner dunkler Pünktchen; Fransen wechselweise von dunklen und hellen Linien durchschnitten; Hflgl schwärzlich dunkelbraun mit schwarzen Saumpünktchen; Fransen mit einer grauen Linie hinter der Mitte. Eine große Art, nach einem einzelnen ♀ von Darjiling (Sikkim) beschrieben. *lineatissima.*

S. pastea *Hmps.* (13 b). ♂ Vflgl ockerig, stellenweise rotgelb überwaschen und dick schwarz gepünktelt, besonders am Saumfelde; die Linien unscharf; die subbasale und innere durch einen schwarzen Costalfleck markiert; die äußere doppelt, aus unterbrochenen Möndchen bestehend; die Adern leicht weiß markiert; Ringmakel dunkelbraun, klein und rund; Nierenmakel mit hellerer Mitte; von der Nierenmakel ein leicht dunkler Schatten bis zum Saume und längs desselben bis zum Apex ziehend, wo ein kleinerer heller Fleck steht; ein anderer matt dunkler Schatten von unter der Ringmakel längs Ader 2 zum Saume ziehend; die Costa mit zahlreichen schwarzen Pünktchen; längs des Saumes zwischen den Adern eine Reihe kleiner schwarzer Pünktchen; Fransen ockerig mit einer dunklen Teilungslinie und braun gestrahlt; Hflgl dunkelgrau, wurzelwärts heller, die Fransen hell; das ♀ ist trüber infolge stärkerer grauer Uebergießung. *pastea.*

S. inquinata *spec. nov.* (13 c). Vflgl hell weißlich ockerfarben, beim ♂ stellenweise, beim ♀ außer im Saumfelde ganz rotbraun gefleckt; innere Linie durch schwarze Pünktchen an Costa und Adern markiert, dazwischen ausgebogen, auf der Submedianfalte stärker markiert; äußere Linie doppelt, aus unterbrochenen Halbmöndchen bestehend, die Zähne und die Möndchen durch schwarze Pünktchen auf und zwischen den Adern markiert; Ringmakel ein runder schwarzer Fleck; Nierenmakel groß und schwarz, von ihr längs Ader 5 bis zum Saume ein breiter, schwarzer Schatten, längs des Saumes sich verdünnend gegen den Apex zu; ein anderer etwas braunerer Streifen verläuft unter Ader 2 bis zum Saume; Saumfleckchen schwarz, Fransen ockerig, dunkel gestrahlt; Hflgl schwärzlich braun, wurzelwärts lichter, an der Zelle ein dunkler Fleck; Fransen weiß. Unterseite ockerig, rotgelb überwaschen und mit dunklen Atomen bestreut; Zellfleck groß und schwarz; am Anfange der äußeren Linie ein schwarzer Costalfleck; von der Nierenmakel zum Saume auf den Vflgl ein diffuser dunkler Schatten und auf dem Hflgl gegen den Saum eine Wolke; Kopf, Thorax und Hlb hell ockerig, schwarz getrübt und stellenweise lebhaft rotgelb überwaschen. Die Typen, ein ♂ und ♀ von den Khasia-Hills in Assam, im Tring-Museum; der *pastea Hmps.* nahe, aber viel lebhafter gefärbt. *inquinata.*

S. perirrorata *spec. nov.* (13 c). Vflgl graulich ocker mit matt braunem Ton und dicht schwärzlich gesprenkelt und gestrichelt; die Linien sehr schlecht gezeichnet; die innere durch schwarze Aderpunkte markiert, die äußere durch eine doppelte Reihe markiert, die subterminale durch dunkle Wolken hinter der Zelle; Nierenmakel eine schlecht gezeichnete dunkelbraune Wolke, am unteren Ende dunkler; am Saume winzige schwarze Pünktchen; die Fransen gleichfarbig, braun gestrahlt; die Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts lichter; Fransen weiß; Unterseite hell ockerig, im Costalfeld dunkel gesprenkelt; äußere Linie trüb, auf dem Vflgl durch das Costalfleckchen markiert und aus undeutlichen Halbmöndchen auf den Hflgl mit dunklen Aderwischen; nur auf dem Hflgl steht ein schwarzer Zellfleck; Kopf, Thorax und Hlb mit ockerig roter Sprenkelung. Die Type, ein ♀ von den Khasia-Hills, im Tring-Museum. *perirrorata.*

S. yu *Guen.* (= exempta *Wkr.*, costalis *Moore*) (13 c). Vflgl ockerig, mit dunklen Atomen bestäubt; die Zelle unter und hinter ihrem Ende durch rotbraune Ueberfärbung abgegrenzt; innere Linie undeutlich, schräg, von der Costa bis zur Submedianfalte gewellt und auf Ader 1 einwärts gewinkelt; die äußere undeutlich aus Möndchen gebildet, hinter der Zelle eingekerbt und unter Ader 4 schräg; unter dem Apex zieht vom *yu.*

Saume her ein matter Schrägschatten; Ringmakel ein kleiner schwarzer Fleck; am unteren Zellwinkel ein schwarzer Punkt; Hflgl ockerweiß, braun übergossen, auf den Adern und gegen den Saum zu dunkler. Eine sehr distinkte Art von weiter Verbreitung. Erwähnt von Sikkim im Norden, Bombay und Madras in Süd-Indien; von Ceylon, Burma, den Andamanen, Manila auf den Philippinen und den Loo-choo-Inseln.

semiusta. **S. semiusta** *Hmps.* (13 d). Vflgl ockerig, leicht dunkelbraun übergossen; eine purpurbraune Ueberfärbung in und unter der Zelle, die sich saumwärts bis fast zum Apex und Analwinkel ausbreitet; in der Zelle, die innere Linie darstellend, ein dunkler Winkelfleck; äußere Linie eine Reihe dunkler Aderpunkte; am Saume unter dem Apex ein dunkler dreieckiger Schatten; ein ovaler ockeriger Discoidalfleck; Hflgl an Wurzel- und Ird weißlich, sonst dunkelbraun; Fransen weiß. Die Type ein ♀ von den Nilgiri-Bergen in Madras.

modesta. **S. modesta** *Moore* (13 d). Vflgl hell ockerig, dunkel gesprenkelt, innere Linie senkrecht, gezähnt, mit dunklen Fleckchen auf den Adern; äußere aus Halbmöndchen, die Zähnchen bilden schwarze Aderpunkte, leicht auf beiden Falten eingekerbt; vom Saume unter dem Apex ein dunkler Schrägschatten mit fleischfarbigem Tone davor und darunter; im unteren Zellwinkel ein matt schwarzer Punkt und darunter dunkle Ueberfärbung; Hflgl ockerweiß mit dunkelbrauner Ueberfärbung, außer an der Costa; schwarze Saumpünktchen wie auf den Vflgln; Fransen ockerweiß; Unterseite des Hflgl mit schwarzem Zellfleck, vor dem ein dunkler Streifen auf der Mediana steht, der oben durchschlägt; beide Flgl mit dunkel gezeichneter äußerer Linie. Eine nordindische Art, die in Sikkim und den Khasia-Hills in Assam vorkommt.

metaphaea. **S. metaphaea** *Hmps.* (13 d). Vflgl hell ockerig mit rotgelbem Hauch; Saumfeld dunkel bestreut; innere Linie fehlt, außer einem dunklen Fleck auf der Submedianfalte; die äußere unscharfe Halbmöndchen bildend, die Zähne auf den Adern dunkel, auf beiden Falten eingekerbt; vom Saume unter dem Apex ein dunkler Schrägschatten. Hflgl ganz dunkelbraun mit ockergelben Fransen; die Unterseite der Vflgl ganz dunkelbraun außer an den Rändern; auf der Costa hinter der Mitte ein kleines dunkles Fleckchen; auf dem Hflgl ist das Feld unter der Zelle bis nahe zum Saume dunkelbraun; vor einem dunklen Zellfleck steht ein dunkler Strich auf der Mediana wie bei *modesta*. Die Type, ein ♂, stammt von den Palni-Hills (Madras).

hypophaea. **S. hypophaea** *Hmps.* (13 d). Vflgl graulich mit schwärzlicher Ueberfärbung und leicht gelbrotem Tone; die innere Linie ist eine Reihe von Aderpunkten, schräg bis zur Submedianfalte, dann einwärts geknickt; äußere Linie eine Reihe dunkler Pünktchen, schräg unter Ader 4 und hinter der Zelle eingekerbt; das Ende der Mediana und die untere Hälfte der Discocellularis weißlich, mit einem schwarzen Punkt im unteren Zellende und einer mehr oder weniger entwickelten, schwarzen Marke dahinter; Hflgl ganz dunkelbraun, außer an der Costa; Fransen ockerweiß. Ceylon.

rubrisecta. **S. rubrisecta** *Hmps.* (13 d). Vflgl ockerig mit leicht schwarzer Sprenkelung; die Irdhälfte purpurbraun getönt; Mediana gelbrot; im unteren Zellwinkel ein schwarzes Pünktchen; auf den Adern stellt eine doppelte Reihe schwarzer Pünktchen die äußere Linie dar; vom Saume unter dem Apex ein gelbroter Strich schräg bis zu Ader 4; Hflgl ganz dunkelbraun mit ockerweißen Fransen. Die Type, ein ♂, von Bhutan.

albivitta. **S. albivitta** *Hmps.* (13 e). Vflgl lebhaft gelbrot; unter der Zellwurzel ein schwärzlicher Streifen; innere Linie geschwungen und schräg von der Costa bis zur Submedianfalte, wo sie auswärts gewinkelt ist und wieder auf Ader 1 einwärts; äußere Linie gezähnt, schräg unter Ader 4 und auf der Submedianfalte eingekerbt, vom Saume unter dem Apex Spuren einer subterminalen Linie, die hinter der Zelle einwärts gewinkelt ist; Ring- und Nierenmakel klein, stellenweise schwarz gesäumt, die erstere elliptisch, die letztere mit schwarzem Punkt im unteren Zellwinkel und weißem Streifen darunter am Ende der Mediana; Hflgl dunkelbraun mit weißen Fransen. Nach einem ♀ von den Nilgiri-Hills beschrieben. Das Endglied der Palpen ist etwas lang und dünn.

percussa. **S. percussa** *Btlr.* (= howra *Moore*, basilinea *Swinh.*). Vflgl hell ockergelb, braun angehaucht und spärlich schwarz bestreut; die Adern weißlich, von braunen Strichen gesäumt, die Intervalle gegen den Saum zu mit braunen Strichen; Mediana durch dunkelbraun oben und unten begrenzt; auf der Submedianfalte bis zum Ursprung von Ader 2 ein schwarzer Strich; im unteren Zellwinkel ein schwarzer Punkt; die äußere Linie durch eine Reihe schwarzer Punkte bezeichnet; Hflgl weiß. Sikkim und Bengalen in Indien; Burma, Java und Formosa, von wo die Type der *percussa* stammt; Moores *howra* von Indien; Swinhoes *basilinea* von Burma.

cruegeri. **S. cruegeri** *Btlr.* (= praeclara *Swinh.*) (13 d, e). Vflgl hell ockerig, längs Costa und Ird etwas matt dunkle Bestäubung; Vrd weiß; Mediana breit, weiß, darunter ein brauner Strich; Ader 2, 3, 4, 5 und die Enden von 6 und 7 weiß gestrichen, am meisten leuchtet 4 hervor; in den Intervallen einige bräunliche Striche; vom Saume unter dem Apex ein dunkler Schrägschatten; Hflgl halb durchscheinend weiß, das Saumfeld braun getönt. Eine australische Art; von Brisbane und Gayndah in Queensland und vom Roebuck-River, Sherlock-River, Cossak und Roeburne in West-Australien erwähnt.

aspersa. **S. aspersa** *Snell.* (= homopterana *Swinh.*). Vflgl ockerig, Zelle, Ird und Saumfeld gelbrot tingiert; Adern weißlich, auf jeder Seite gelbrote Striche und solche in den Intervallen; Mediana hervorstechender weiß, was am Ende sich zu einem Fleck erweitert, hinter dem ein kleiner, dunkler Fleck steht; innere Linie durch zwei schräg gelagerte schwarze Pünktchen angedeutet, auf der Submediana hinter dem Abgange von Ader 2

und auf Ader 1; äußere Linie eine gebogene Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl ockerig weiß. Adern und Saum braun getönt. Swinhoes Type von Burma, die Snellens von Celebes.

S. venalba *Moore* (= linearis *Lucas*) (13 e). Vflgl rotgelb ockerig; Adern weiß, rotgelb oder rotbraun gesäumt; längs der Intervalle Striche von gleicher Farbe; die Zelle und der Raum dahinter beträchtlich stärker rotgelb; vom Apex ein heller Schrägstrich; Hflgl weiß, am Saume gegen den Apex zu leicht ockergelb tingiert. Sikkim und Bengalen in Nord-Indien; Ceylon, Singapore, Brisbane (Queensland); die Art kommt auch in China vor. *venalba.*

S. incana *Snell.* Vflgl fleischrosa, mit helleren Strichen auf beiden Falten und über Ader 6; die Adern weiß gestrichen und durch feine, matte, dunklere Striche abgegrenzt; innere Linie nur durch einen Fleck auf der Submedianfalte unter dem Ursprunge von Ader 2 angedeutet; die äußere eine vollständig gebogene Reihe; im unteren Zellwinkel ein schwarzes Pünktchen; Hflgl halb durchscheinend weiß, saumwärts ockerig getönt, mit einer Reihe schwarzer Pünktchen am Saume. Bonthain (Celebes), woher Snellens Type; findet sich auch in Sikkim. *incana.*

S. byssina *Swinh.* Vflgl ockerweiß, etwas dick schwarz bestreut; an der Wurzel schwarze Punkte, im unteren Zellwinkel und auf der Submedianfalte; die letztere stellt die innere Linie vor; die äußere von schwarzen Aderpunkten gebildet; am Saume unter dem Apex ein leicht dunkler dreieckiger Schatten; Hflgl weiß, der Saum matt ockerig. Die Type von Mhow in Bombay. Eine Form, die im Kangra-Tal (in Pendschab) vorkommt, — ab. **albifera** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) — zeigt die Mediana am Ende weißlich und auf der Discocellularis mit einem Haken. *byssina.* *albifera.*

S. leucostigma *Snell.* (13 e). Vflgl ockerig, rosa übergossen und gestrichelt und mit etwas dunkelbrauner Bestreuung; im unteren Zellwinkel ein kleiner runder, weißer Fleck mit kleinen dunkelbraunen Flecken dahinter; vor dem Saume eine gebogene Reihe schwarzer Pünktchen. Hflgl reinweiß. Java. *leucostigma.*

S. fasciata *Moore* (= furcifera *Moore*). Vflgl schmutzig grauockerig durch dunklere Atome getrübt; Mediana und die Wurzeln von Ader 3 und 4 graulich weiß; von der Wurzel längs der Submedianfalte ein brauner, oben hell gesäumter Strich; hinter der Zelle über Ader 4 ein brauner Strich, der mit einem subapicalen, braunen Dreieck verbunden ist; beide Makeln hell; äußere Linie doppelt, Halbmöndchen bildend, gezähnt; Hflgl trüb dunkelbraun. Sikkim in Nord-Indien; kommt auch bei Yatong in Tibet in einer graueren Form mit schwärzerer Zeichnung vor. *fasciata.*

S. melanopasta *Trnr.* (13 e). Vflgl oliv ockerig, schwarz bestreut; unter der Zellwurzel ein undeutlicher schwarzer Strich; Mediana außer an der Basis schwärzlich; die Makeln sind durch drei schwarze Pünktchen im unteren Teil der Zelle dargestellt; die äußere Linie eine doppelte Reihe schwarzer Pünktchen, schräg unter Ader 4; die innere auf den Zwischenräumen; Hflgl ockerweißlich, braun übergossen, Adern und Saumhälfte dunkler. Brisbane in Queensland. *melanopasta.*

S. (?) **eutherma** *Lower.* Vflgl hell ockerbraun, leicht glänzend; die Zeichnung dunkelbraun; die Costa mit einigen schlecht gezeichneten Fleckchen markiert; längs der Submedianfalte ein kurzer dunkler Wurzelstrich; innere und äußere Linie aus dunklen Aderpünktchen gebildet; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Fransen hinter einer hellen Wurzellinie dunkelbraun; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts lichter; beide Flgl sollen gewellten Saum haben. Süd-Australien. *eutherma.*

33. Gattung: **Cirphis** *Wkr.*

Sauger voll entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied vorn rauhhaarig, 3. kurz und glatt; Thorax mit einem schwachen Schöpfchen; Hlb mit Wollhaaren bekleidet; Fühler des ♂ mit knötchenförmigen Wimperbüscheln; Tibien mit Haaren bestanden; Vflgl schmal; Costa gerade; Apex subakut; Saum schräg gebogen; Geäder normal; Typus: *C. costalis Wkr.* Eine kleine Gattung, die fast ganz auf Tasmanien beschränkt ist.

C. eboriosa *Guen.* (13 f). Vflgl tief purpurrosa, mit weißem Vrd, Adern saumwärts dunkler; die innere Linie durch dunkle Punkte auf den Adern und dem Ird markiert; äußere durch eine Reihe schwarzer Aderpunkte, die unter Ader 4 eingebogen ist; vor dem Saume eine Reihe weißer Pünktchen in den Zwischenräumen; ein weißer Punkt im unteren Zellwinkel; Hflgl dunkel rotbraun mit purpurrosa Fransen. Tasmanien. *eboriosa.*

C. costalis *Wkr.* Vflgl heller purpurn als *eboriosa*, der Vrd weißlich; innere Linie durch dunkle Pünktchen auf Mediana und Ader 1 markiert, die äußere durch eine gebogene Reihe dunkler Aderpunkte; ein weißer Punkt, von Dunkelbraun umgeben, im unteren Zellwinkel; die Hflgl hell rötlich mit dunkelbrauner Ueberfärbung; das innere Saumfeld und der Saum röter; Fransen hell rotgelb mit weißen Spitzen. Tasmanien. *costalis.*

C. obusta *Guen.* (13 f). Vflgl tief rotgelb, purpurrosa übergossen, außer einer matten, gebogenen Reihe äußere Aderpunkte keinerlei Zeichnung; die Fransen rotgelb; Hflgl ockerig, besonders gegen den Saum hin rotgelbbraun übergossen; Fransen rotgelb. Tasmanien. *obusta.*

Es kann wohl sein, daß diese drei Arten nur verschiedene Formen ein und derselben Species sind.

exarans. **C. exarans** *Lucas* (= orthomita *Trnr.*). Vflgl hell ockerbraun, die Adern noch blasser; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich, ein anderer schmälerer, parallel zu ihm geht von ⅓ des Flgls aus, ist am Ende zu einer diffusen dunklen Linie zwischen den Adern aufgelöst; Saumpünktchen schwarz; Fransen grau gescheckt; Hflgl ockerig braun, dunkler braun schattiert, besonders längs des Saumes. Melbourne in Australien.

obumbrata. **C. obumbrata** *Lucas.* Vflgl trüb ockerig, stark rauchgrau getrübt und mit rauchgrauen Pünktchen bestreut: innere und äußere Linie durch dunkle Aderpunkte angegeben; Saumlinie hell, vor ihr eine Reihe winziger dunkler Pünktchen und hinter ihr ein Band aus queren kurzen, dunklen Linien; Fransen ockergelb; Hflgl trüb ockerig. Melbourne (Victoria) Queensland.

34. Gattung: **Eurypsyche** *Btlr.*

Unterscheidet sich von *Cirphis* dadurch, daß die Vflglcosta leicht gebogen ist und der Apex gerundet; Fühler des ♂ mit stiellosen Wimperbüscheln und einer deutlichen Borste auf jedem Segment; Thorax und Hlb schmächtiger gebaut. Typus: *E. lewinii Btlr.*

lewinii. **E. lewinii** *Btlr.* (= similis *Btlr.*, xylogramma *Meyr.*) (13 e). ♂ Vflgl rosaweiß, längs Costa und Ird leicht schwärzlich getrübt; Mediana und Ader 4 weiß; die andern Adern saumwärts weißlich; unter der Mediana ein gelblichbrauner Strich und ein anderer über ihr von vor der Mitte bis direkt hinter das Zellende reichend; äußere Linie nur unter der Mitte durch schwarze Aderpünktchen markiert; ein leichter Anflug von gelblichbraun an Costa und saumwärts am Ird; Fransen bräunlich; Hflgl weiß, durchaus hellbraun getönt; beim ♀ ist der Hflgl weißer, nur der Saum braun getönt; Hlb gleichfalls weiß. Eine australische Art, kommt bei Gayndah und Brisbane in Queensland und in Neu-Süd-Wales vor.

35. Gattung: **Neleucania** *Smith.*

Sauger entwickelt; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied vorne rauhhaarig; Fühler des ♂ einfach bewimpert; Stirn vorragend, gerundet, unten mit horniger Platte; Thorax und Hlb ungeschopft; Tibien mit langen Haaren besetzt; Vflgl langgezogen, mit vorstehender Spitze und schrägem Saume; Ader 3 mit 4 und 6 mit 7 kurz gestielt. Typus: *N. niveicosta Smith.* von Nordamerika. — Die Arten sind etwas kräftigeren Baus als *Mediana Curt.*, die Costa der Vflgl gerader.

vana. **N. vana** *Swinh.* (13 f). Vflgl hell ockerbraun; die Adern weißlich; unter der Zelle ein schwarzer Strich, in der Mitte stark gezeichnet, an beiden Enden verdünnt, als ein weißer Strich bis zum Saume fortgesetzt; in der Zelle gegen das Ende zu ein länglicher, schwarzer Streifen; ein schwarzer Fleck unter und ein zweiter hinter dem Zellende; vom Apex bis Ader 2 ein heller Schrägstrich mit schwarzen gezähnten Fleckchen am Außensaume; das Feld dahinter dunkelbraun; am Saume schwarze Pünktchen; Fransen purpurrot; Hflgl ockerweiß, saumwärts beim ♀ dunkelbraun getönt; Thorax oben schwärzlich mit einem weinroten Rückenkamm. Nur aus Poona in Bombay (Süd-Indien) bekannt.

vittata. **N. vittata** *Hmps.* (13 f). Vflgl weißlich, ockerig oliv tingiert; unter der Zellwurzel ein schwarzer Strich, ein zweiter schräg vor der Mitte des Ird gelegen; die Zelle und das Feld darunter und dahinter olivbraun; am Ende der Mediana ein fast gezähnter weißer Strich von matt schwarzen Strichen begleitet; in den Intervallen und auf jeder Seite der weißlichen Adern olivbraune Striche; ein schräger heller Strich vom Apex bis Ader 2; diesem folgen unter Ader 5 schwarze Striche; der Raum dahinter oliv bräunlich; Fransen braun und weiß; Hflgl ockerig weiß, längs des Saumes dunkelbraun getönt. Kommt in Süd-Indien vor, wo sie aus Belgaum und den Nilgiri-Hills bekannt ist, von Madras und von Pirmaad, Travancore.

scottii. **N. scottii** *Btlr.* (13 f). Vflgl ockerigweiß, braunrosa übergossen; die Adern weiß, durch rosabraune feine Streifen begrenzt, die Mediana und Ader 4 deutlich weiß; in den Zwischenräumen am Saume einige bräunliche rosa Striche; auf der Submedianfalte ein matt schwarzer Wurzelstrich und ein brauner Schatten unter der Mediana, von dem unteren Zellwinkel bis zum Saume unter Ader 4 ein dunkler Schmutzfleck; über der Mediana am Ursprung von Ader 2 ein schwarzes Pünktchen, ein anderes im unteren Zellwinkel; Hflgl weiß, längs des Saumes vom Apex bis Ader 2 braun getönt. Rockhampton in Queensland.

curvilinea. **H. curvilinea** *Hmps.* (13 f). Vflgl violett-weiß, schwarz getrübt; die weißen Adern durch feine graubraune Striche gesäumt; in den Intervallen am Saume und in der Zelle schwarze Striche; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich und ein schräger vor der Irdmitte; am unteren Zellende ein schwarzer Punkt; die äußere Linie durch eine Reihe dunkler Punkte markiert; am Saume unter dem Apex ein brauner Dreieckschatten, oben begrenzt von einem hellen schrägen Fleck; Hflgl bräunlich weiß. Von den Nilgiri- und Palni-

Hills (in Madras) erwähnt; von Ceylon, Perak und der Insel Hainan: — subsp. **subpallida** *subsp. nov.* (13 g) von Formosa und Neu-Guinea hat viel hellere Hflgl. *subpallida.*

N. uniformis *Moore* (13 g). Vflgl hell bräunlich, rosa übergossen, so daß unter und in dem Zellende hellere Striche bleiben und eine schräge Reihe von hinter dem Zellende bis zum Apex; Adern weiß mit ganz feinen braunen Strichen gesäumt, die auch in den Zwischenräumen auftreten; unter der Zelle ein matt schwarzer Wurzelstrich; am unteren Zellende ein schwarzer Punkt; innere Linie nur durch einen schwarzen Punkt auf der Submedianfalte angedeutet, die äußere durch eine Reihe schwarzer Pünktchen. Hflgl weiß, Adern und Saum ockerig; auf beiden Flgln schwarze Saumpünktchen. Diese Art findet sich im Nordwest-Himalaya und bei Dharmsala im Pendschab. *uniformis.*

36. Gattung: **Ichneutica** *Meyr.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied vorne haarig, 3. glatt, vorgestreckt; Thorax und Hlb ungeschopft; Vflgl lang gezogen, der Apex vollständig spitz, Saum schräg, Geäder normal. Typus: *T. ceraunias Meyr.* — Die Gattung ist auf Neu-Seeland beschränkt.

Sekt. I: Fühler des ♂ doppelt gekämmt.

I. ceraunias *Meyr.* (13 g). Vflgl ockerig, gelbrot getönt; in der Submedianfalte bis zur Mitte ein feiner schwarzer Strich und ein kürzerer darunter; über dem Ird vor dessen Mitte ein schräger Strich; Costal- und Saumfeld hell ockerig; Zelle hell ockerig, längs Ader 6, 4 und 3 gegen den Saum hin gezähnte Flecken entsendend; Hflgl ockerig, dunkelbraun übergossen. Das ♀ mit schmälerem Vflgl und trüb brauner anstatt gelbroter Farbe. Mt. Arthur auf Neu-Seeland. *ceraunias.*

I. dione *Huds.* Vflgl dunkelbraun, Mittelfeld viel dunkler; von der Mediana vor der Mitte bis Ader 1 hinter der Mitte ein weißlicher Schrägstrich; Nierenmakel weißlich, auswärts über und einwärts unter dem langen Zahnfleck auf der Mediana gewinkelt; Saumfeld grauer mit einer Reihe von Zahnfleckchen, die die Subterminallinie darstellen; am Saume eine Reihe von Möndchen; Hflgl hellgrau. Mt. Arthur auf Neu-Seeland. *dione.*

I. toroneura *Meyr.* (13 g). Vflgl bräunlich ockerig, gelb getönt; die Adern scharf dunkelbraun; Hflgl ockerig, dunkelbraun getönt; die Fransen hell. Mt. Cook, Neu-Seeland. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *toroneura.*

Sekt. II: Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

I. unica *Wkr.* (= junicolor *Guen.*) (13 g). Gleicht der *toroneura*, aber sowohl innere als äußere Linie durch schwarze Aderpunkte markiert; die Hflgl braun, mehr oder minder dunkel überlagert; Fransen ockerig. Marlborough auf Neu-Seeland. *toroneura Meyr.* ist wahrscheinlich eine Form davon mit verloschenen Linien. *unica.*

I. dunedinensis *Hmps.* (13 g). Vflgl ockerbraun; Adern matt dunkler und weiß gepünktelt; matt weiße Punkte in und hinter dem unteren Zellwinkel; auf den Adern eine gekrümmte äußere Reihe weißer Punkte; Hflgl ockerbraun mit weißen, an der Basis ockerigen Fransen. Dunedin auf Neu-Seeland. *dunedinensis.*

Sekt. III: Fühler des ♂ mit knötchenförmigen Wimperbüscheln.

I. acontistis *Meyr.* Vflgl trüb ockerbraun, die Adern matt dunkler, ein schwarzer geschwungener Wurzelstrich unter der Zelle, Hflgl gelblich grau; die Fransen ockerig. Castle-Hills (in Neu-Seeland). Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *acontistis.*

I. phaula *Meyr.* (= neurae *Philp.*). Vflgl hell ockerbraun; die Adern undeutlich gezeichnet durch dunkle und helle Pünktchen; äußere Linie durch eine Reihe schwarzer Pünktchen markiert; Saumfeld etwas dunkler; Hflgl hell ockergrau, am Saumfeld dunkelgrau gewölkt; Fransen ockergelb. Gleicht der *I. unica*, aber durch die bedeutendere Größe und die verschiedenen Fühler des ♂ unterschieden. Christchurch auf Neu-Seeland. Aus Tassok-Gras. erzogen. *phaula.*

Sekt. IV: Fühler des ♂ mit stiellosen Wimperbüscheln.

I. semivittata *Wkr.* (13 h). Vflgl ockergelb; unter der Zelle unter dem Abgang von Ader 2 ein rotgelber Strich, zu einem gebogenen Flecken unter der Zelle bis Ader 2 fortgesetzt; innere Linie durch drei schwarze Aderpünktchen angegeben; die äußere durch eine komplette Reihe; die Makeln durch drei schwarze Pünktchen im oberen Zellenteil hinter der Mitte und einen kurzen Strich im unteren Teil bezeichnet; hinter dem unteren Zellwinkel ein schwarzes Pünktchen; Hflgl ockerig, dunkelbraun getönt, mit ockergelben Fransen. Christchurch, Dunedin, Mt. Torlesse und Auckland (Neu-Seeland). *semivittata.*

I. purdii *Frdy.* Vflgl tief schokolade- oder tabakbraun mit einem breiten, trüb gelblichen Strahl, der von der Wurzel längs beider Falten bis zu $^2/_3$ des Flgls zieht; der obere fortgesetzt in undeutlichen Spuren *purdii.*

der Makeln; Costalrd an der Wurzel gelb; Ird durchaus schmal, hell; Hflgl tief dunkelbraun mit gelblichen Fransen. Dunedin auf Neu-Seeland.

blenheimensis. **I. blenheimensis** *Frdy.* (13 h, in blenceniensis verdruckt). Vflgl rötlich ocker; die Adern dunkelbraun und weißlich gepünktelt; innere und äußere Linie durch schwarze Aderpunkte gebildet; im unteren Zellwinkel ein kleiner Strich; Adern am Apex matt, dunkel; Fransen dunkelbraun. Hflgl braun ockerig, saumwärts dunkler. Blenheim und Napier auf Neu-Seeland.

sulcana. **I. sulcana** *Frdy.* (13 h). Vflgl ockerig mit gelblichem Vrd, inneres Saumfeld und die Costa gegen den Apex zu dunkel getrübt; Adern hell; das Intervall am Saume rötlichbraun gestricht; an der Wurzel der Submedianfalte ein schwarzer Strich mit gelbrötlicher Uebergießung darüber; über Ader 4 ein undeutlicher gelbrötlicher Strich; an der Zellwurzel ein schwarzes Pünktchen; die innere Linie durch schwarze Punkte auf der Submedianfalte und Ader 1 markiert; die äußere durch Pünktchen auf Ader 6, 3 und 1; hinter dem unteren Zellwinkel ein schwarzer Punkt; Hflgl tief braun. Akaroa und Dunedin auf Neu-Seeland.

epiastra. **I. epiastra** *Meyr.* Vflgl hell bräunlich, mit einigen schwarzen Fleckchen gescheckt; gegen die Basis und Costa mit hellgrauem Ocker überfärbt; innere Linie durch zwei oder drei schwarze Pünktchen markiert, äußere durch eine Punktreihe; am unteren Zellwinkel zwei weiße Pünktchen, longitudinal gelagert, durch einige graue Schüppchen verbunden; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen zwischen den Adern; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts heller. — Rp trüb bräunlich mit schmalen schwarzen, dunkler gesäumten Linien; Seitenstreifen weiß, oben dunkel angelegt; Kopf gelblich; an den Blättern von Arundo conspicua, verpuppt sich erwachsen in einer Kammer im Blütenstengel. Makara auf Neu-Seeland.

lissoxyla. **I. lissoxyla** *Meyr.* Vflgl hellbraun, Ader 1 b, der obere und untere Zellrand, die Adern 2, 3, 4 und 6, 7, 8 und das apicale Drittel von Ader 5 durch, aus schwärzlichen und weißlichen Schüppchen gemischten Linien markiert; unter der Zelle und zwischen Ader 5 und 6 matte Striche von hellbrauner Uebergießung; Fransen hell ockerig, an der Wurzel braun getönt, mit weißen Spitzen. Hflgl grau. Tafelland von Mt. Arthur auf Neu-Seeland. Der *unica* und *toroneura* nahe, aber von beiden verschieden.

stulta. **I. stulta** *Philp.* Vflgl hell rehfarben, die Zeichnung dunkel rötlichbraun; ein dunkler Wurzelstrich; von der Mitte der Wurzel zum Saume über dem Analwinkel ein unregelmäßig überfärbter Strich, vor der Mitte fast unterbrochen; ein überfärbter Strich von $\frac{1}{3}$, vorne verschmälert und saumwärts stark verbreitert, im unteren Teile durch die weißlichen Adersäume durchschnitten; ein oder zwei kurze Apicalstriche darüber; Hflgl dunkelbraun, Fransen hell. Westliche Ebenen Tuturau auf Neu-Seeland.

37. Gattung: **Elusa** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied bis zum oder bis über den Scheitel reichend, 3 gleichfalls wechselnd, leicht vorgestreckt; Thorax mit schwachen Kämmen; Hlbsrücken mit Kämmen auf den Wurzelringen, der Kamm auf dem 3. Ringe groß; Tibien behaart; Vflgl mit stumpfem Apex; Saum gebogen und gleichmäßig; am Analwinkel ein Schuppenzahn; 7 mit 8, 9 mit 10 gestielt, 8 und 9 anastomosierend, die Areola lang; auf dem Hflgl ist 6 mit 7 kurz gestielt; die Beschuppung der Vflgl etwas grob und dicht. Typus: *E. ceneusalis Wkr.* — Eine aus kleinen Arten bestehende Gattung; alle mehr oder minder gleich, unterschieden durch die verschiedenen eigentümlichen Fühler und die Entwicklung der Tibien des ♂ und mit keiner anderen Gattung der Subfamilie näher verwandt.

Sekt. I: Fühler des ♂ in der Wurzelhälfte des Schaftes doppelt gekämmt; die Zweige kurz, zusammenfließend und gedreht; ein großer runder Knopf in der Schaftmitte aus vereinigten Zweigen bestehend, vorne hohl; das Enddrittel des Schaftes oben gekämmt, ganz unten gegen den Knopf zu fein gesägt; die Hintertibien des ♂ verbreitert, hinten mit sehr langen Haaren besetzt.

Die Arten, die in dieser Sektion untergebracht sind, scheinen alle zu derselben Variationsform zu neigen; die Vflgl können von einer durchaus einförmigen Färbung sein, rot, gelb oder dunkelbraun; oder die Basalhälfte kann dunkler als die Außenhälfte sein, oder die Wurzel- und Saumhälfte kann dunkler sein, während der Raum dazwischen hell lilagrau oder dunkler grau ist; bei allen diesen Formen kann die Nierenmakel, die für gewöhnlich dunkelgrau ist, schneeweiß werden.

Subsektion A (*Elusa*): Palpen des ♂ mit sehr langem und geradem 2. Glied, das über den Scheitel reicht, sein Ende vorne mit einem Haarschopf.

ceneusalis. **E. ceneusalis** *Wkr.* (= limacodoides *Wkr.*) (13 h). Vflgl des ♂ rötlich rehfarben, in der Wurzelhälfte matt tiefer; innere und äußere Linie braun, fein gezähnt, meist unscharf; Submarginallinie fast gerade, weißlich oder hell mit dunklerem braunen Innensaum; Ringmakel ein weißlicher oder heller Punkt, oft unsichtbar; Nierenmakel schmal, achterförmig, stark zusammengeschnürt oder gar schmal unterbrochen in der Mitte, die Kreischen bleigrau ausgefüllt und fein hell umzogen; Hflgl graulich dunkelbraun; bei den ♀♀,

die meist einförmiger in Farbe sind als die ♂♂, ist die Subterminallinie selten so hell als bei den ♂♂; — bei der ab. **invicta** *Wkr.* (13 h) ist die Grundfarbe dunkler, mehr purpurbraun als gelbrot; — bei der ab. **particolor** *ab. nov.* (13 h) ist Saum- und Wurzelfeld dunkelbraun, der Zwischenraum lilagrau; bei diesen Formen ist der Verlauf der Linien und der Saum der Nierenmakel klar sichtbar; — die Formen, bei denen die Hälften der Nierenmakel schneeweiß sind, was bei dieser Art bisher noch nicht besonders benannt worden ist, mögen ab. **stigmatica** *ab. nov.* (13 h) heißen. Ursprünglich von Borneo beschrieben, doch findet sich diese, sofort an ihren langen geraden Palpen kenntliche Art auch weit verbreitet auf der malayischen Halbinsel, Java, Mysol, Samar, Celebes, Sula-Besi, Buru, Goodenough, Woodlark, St. Aignan und den südöstlichen Inseln, Neu Guinea und Queensland. *invicta.* *particolor.* *stigmatica.*

Subsektion B (*Seria*): Palpen des ♂ mit kürzerem, mehr gebogenem, 2. Glied, das den Scheitel oben nicht erreicht.

E. cyathicornis *Wkr.* (13 h). Vflgl durchaus dunkelbraun; die Linien dunkler, oft unscharf, fein gezähnt; Subterminallinie hell, an der Innenseite durch dunkle Fleckchen begrenzt; Nierenmakel gebogen, schräg, in der Mitte eingeschnürt, beide Hälften bleigrau ausgefüllt und fein licht umzogen; Fransen dunkelbraun; Saumlinie durch helle Pünktchen auf den Aderenden unterbrochen; — bei der Form **antennata** *Moore* (13 i), die der ab. *particolor* der *ceneusalis* entspricht, ist der Raum zwischen der dunkelbraunen Wurzelhälfte und dem Saumfeld hell graugelbrot übergossen. Etwas kleiner und dunkler als *ceneusalis*; findet sich auf Borneo, Java, Sikkim, Buthan, Assam und in Ost-Pegu. *cyathicornis.* *autennata.*

E. subjecta *Wkr.* (13 i). Vflgl dunkelbraun, die äußere Hälfte des Mittelfeldes heller; die Linien unscharf gezackt; die Hälften der Nierenmakel bleifarben oder dunkelbraun ausgefüllt, fein hell umzogen; längs dem unteren Zellensaume zieht ein dunkler brauner Schatten, der sich als dunkler Strich durch das helle Außenfeld bis zum Saume fortsetzt; die Subterminallinie bildet ein dunkel gesäumtes Fleckchen, selten eine Linie; — bei **bipars** *Moore* (13 i) ist die innere Hälfte dunkelbraun, die äußere Hälfte gelb rotgrau mit dunkelbraunen Fransen; — bei **rufula** *Hmps.* (13 i) ist der ganze Flgl einförmig dunkelbraun; — bei **renalis** *Moore* ist die Nierenmakel aus zwei schneeweißen Fleckchen zusammengesetzt; Hflgl dunkelbraun. Die Type von *subjecta Wkr.* war irrig aus Bogota (? Bangalore) beschrieben; sie kommt in den Khasia- und Naga-Hills in Assam vor, den Nilgiri-Bergen, Madras, Bangalore, Celebes, den Andamanen (woher die Type von *renalis*), der malayischen Halbinsel, Java und Borneo. Die Art ist noch kleiner als *cyathicornis*. *subjecta.* *bipars.* *rufula.* *renalis.*

E. ustula *Hmps.* (13 i). Vflgl glänzend gelbrot mit etwas dunkelbrauner Trübung; innere Linie dunkel, doppelt, hell gelbrot ausgefüllt, wellig und vertikal; die äußere unscharf, ganz fein gewellt, unter Ader 3 eingebogen und auf Ader 1 auswärts geknickt; die Subterminallinie in kleine dunkle Pünktchen mit lichtem Saume aufgelöst; Ringmakel ein heller, dunkel umringter Punkt; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, die Hälften braun ausgefüllt und licht umzogen; Fransen rotbraun; Hflgl dunkelbraun; die ♀♀ sind in der Regel dunkler als die ♂♂. Die kleinste Art der Gruppe; bekannt von der malayischen Halbinsel, Borneo und Java, ein Stück von den Khasia-Hills im Tring-Museum. *ustula.*

Sekt. II: Fühler des ♂ mit bewimperter Basalhälfte des Schaftes: in der Mitte eine kleine Anschwellung, gebildet durch gekrümmte Sägezähne; der Schaft dahinter oben gekämmt und unten bewimpert, der Spitzenteil gesägt; Hintertibien des ♂ verbreitert und mit sehr langen Haaren besetzt.

E. semipecten *Swinh.* Vflgl dunkel, glänzend purpurbraun bis zur Subterminallinie; Saumfeld heller purpurgrau; der Ird unter der Submedianfalte brauner; Linien ganz unscharf, beide am Ird klarer, wo sie schwärzlich sind mit einigen helleren Schüppchen an beiden Seiten; äußere Linie von einem helleren Costalstriche ausgehend; Saumlinie schwarz, von hellen Pünktchen auf den Aderenden unterbrochen; Fransen dunkelbraun; Nierenmakel zweilappig, schräg, bleifarben; Hflgl dunkelbraun; — bei der ab. **fuscistigma** *ab. nov.* (13 i) sind die Lappen der Nierenmakel dunkelbraun. Brisbane in Queensland (Nord-Australien). *semipecten.* *fuscistigma.*

E. mediorufa *Hmps.* Unterscheidet sich von *semipecten* dadurch, daß die Basalhälfte der Flgl rotgelb und die Saumhälfte heller glänzend grau ist; Costa und Linien rotgelb; die innere gekrümmt, die mittlere unter der Zelle schräg; die äußere fein gezähnelt, außen hell angelegt, unter Ader 3 eingebogen; die subterminale hell mit einem rotgelben Schatten davor, auf beiden Falten eingebogen, zur Saummitte ausgebogen; Nierenmakel zwei braune Fleckchen, fein weiß abgegrenzt; die Hflgl glänzend, hell rötlichbraun übergossen. Nach einem einzelnen ♂ von Borneo beschrieben. *mediorufa.*

Sekt. III: Fühler des ♂ doppelt gekämmt mit gut entwickeltem Kammzahn.

Subsektion A (*Dysaxa*). Fhlr des ♀ kurz, doppelt gekämmt, die Spitze bewimpert.

E. dinawa *B.-Bak.* (13 i). Vflgl gelb, dunkelbraun und orangerot übergossen, innere und äußere Linie dick und schwarz, gelblich gesäumt, breiter gegen den Ird zu; die innere Linie auf Ader 1 stark eingewinkelt; die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt und zwischen Ader 6 und 2 leicht auswärts gekrümmt; Subterminallinie durch einen dunklen Schatten vor ihr angegeben, innen und außen doppelt gewinkelt; ein dunkler Mittel- *dinawa.*

schatten steht vor der senkrechten weißlichen Nierenmakel, deren beide Enden verdickt und gerundet sind; Hflgl hellgrau, Wurzel- und Ird ockergelb. Neu-Guinea.

peninsulata. **E. peninsulata** *Wkr.* Vflgl dunkel, braun, im Mittelfeld beträchtlich heller; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig hell angelegt; die äußere gezähnt, aus Halbmöndchen, in der Mitte leicht ausgebogen; die Nierenmakel groß, schneeweiß, in der Mitte eingeschnürt und vorne spindelförmig, mit einem weißen Pünktchen an ihrer Innenseite; die Hflgl dunkelbraun. Eine große Art mit gebogener Costa, die Type von Mysol; ein ♀ im Tring-Museum stammt von den Khasia-Hills (Assam), wahrscheinlich zur selben Species gehörend, *innotata.* jedoch daß die Nierenmakel verschieden ist, so daß sie als ab. **innotata** *ab. nov.* (13 i) bezeichnet werden kann; hier ist die Nierenmakel schmal, dunkelbraun, nur heller gesäumt.

incertans. **E. incertans** *B.-Bak.* (13 k). Kopf und Kragen rosig orange; Thorax rötlich; Hlb bräunlich grau; Vflgl gelbrot, die Linien undeutlich, dunkelgrau; Hflgl rosigbraun. Dinawa auf Neu-Guinea.

ignea. **E. ignea** *spec. nov.* (13 k). Vflgl kupferrot, mehr oder minder durch dunkel bleigraue Uebergießung getrübt, der kupferige Ton bleibt dann allein längs des Ird in der Mitte auf jeder Seite der inneren Linie und am Saumfelde, wo die Adern ihn breit schwärzlich durchschneiden; innere Linie auf Ader 1 eingewinkelt; äußere aus Halbmöndchen, gezähnt, leicht ausgebogen; der Raum zwischen der mittleren Linie und der subterminalen schwärzlich, seine äußere Hälfte hinter der äußeren Linie mit bleifarbener Tönung; Nierenmakel verloschen, schwarz; Hflgl kupferbraun mit ockeriger Wurzel; Kopf und Thorax lebhaft gelborange; Hlbsrücken graubraun mit gelbem Ton. Die Type, ein ♂ im Tring-Museum, vom oberen Aroa-Fluß in Neu-Guinea; viel dunkler als *incertans B.-Bak.*, mit anderer Zeichnung, der nächsten Art näher.

flammans. **E. flammans** *spec. nov.* (13 k). Vflgl tief kupfergelb, Costa schwärzlich; an der Wurzel etwas schwärzliche Schattierung; die Linien schwarz, die innere auf den Adern wurzelwärts gewinkelt und auf der Submedianfalte auswärts; die äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, von der Costa bis zur Submedianfalte stark ausgebogen; es findet sich keine Subterminallinie wie bei *ignea*, sondern das Saumfeld ist von Ader 6 bis unter Ader 2 bleifarben ausgefüllt, so daß der Apex und Analwinkel gelblich bleiben; Fransen schwärzlich; Nierenmakel diffus schwärzlich, mit wenigen gelben Schüppchen im Zentrum; Hflgl dunkelbraun, in einzelnen Fällen mit matt gelblichem Ton; Kopf und Thorax kupfergelb; Hlbsrücken dunkel bräunlich; Flgunterseite dunkelbraun, der Apex der Vflgl kupferig. 5 ♂♂ im Tring-Museum vom oberen Setekwa-Fluß, dem Schneeberg in Holländisch Neu-Guinea, 2000—8000 Fuß hoch, im September 1910 von A. S. Meek gesammelt. Von dieser und der vorigen Species (*ignea*) liegen nur ♂♂ vor; sie sind wegen ihrer ersichtlichen Verwandtschaft mit *incertans*, von der nur ♀♀ bekannt sind, in diese Subsection gestellt.

duplicata. **E. duplicata** *spec. nov.* (13 k). Vflgl dunkel sepiabraun; die Linien schwärzlich, unscharf; die äußere stark gezähnt und in der Mitte ausgebogen; Fransen gleichfarbig mit schneeweißen Wurzelpunkten an den Aderenden; Nierenmakel groß, weiß, der kleine, runde obere Fleck durch einen schmalen Balken mit der verdickten unteren Hälfte verbunden; in der Zellwurzel ein großer, weißer abgeplatteter Fleck; Hflgl dunkel bräunlich, an der Wurzel heller; Unterseite viel heller, besonders die Hflgl, die in der Basalhälfte ockerig sind; beide Flgl mit dunklerer Außenlinie; die Vflgl mit weißer, von oben durchscheinender Nierenmakel; Kopf und Thorax trüb ziegelrot; Hlbsrücken grau dunkelbraun, die Schöpfe und der Analbüschel rötlich; Fühlerwurzel schneeweiß; Brust, Palpen und Vorderbeine rotbraun. 2 ♂♂ im Tring-Museum vom oberen Setekwa-Fluß, Schneeberg, Holländisch Neu-Guinea, im September 1910 von A. S. Meek gesammelt. Es ist möglich, daß diese ♂♂ mit *peninsulata Wkr.* von Mysol identisch sind, von denen die Type, ein ♀, nur einen kleinen, weißen Punkt vor der großen weißen Nierenmakel besitzt.

Subsection B: Fhlr des ♀ gesägt, pubescent oder mit Börstchen; die Afterzange des ♂ vergrößert und mit langen, weißlichen Haaren besetzt.

furunculoi- **E. furunculoides** *Pag.* Vflgl beim ♂ bräunlich mit leicht rötlichem Ton; innere und äußere Linie
des. dunkelgrau, etwas unregelmäßig; Medianlinie breiter, aber nicht abgegrenzt; Nierenmakel dunkelbraun
pratti. mit bleifarbenem Ton; — bei der Form **pratti** *B.-Bak.* ist sie durch einen doppelten weißen Fleck vertreten; eine gerade helle Subterminallinie findet sich bei der typischen Form, dagegen bei *pratti* eine subterminale Reihe dunkler Pünktchen; Hflgl einförmig hell bräunlich; beim ♀ ist der Vflgl dunkler braun, aber ohne allen rötlichen Ton; die Type von *furunculoides* von Kinningunang auf Neu-Britain; von *pratti* von Dinawa auf Neu-Guinea; ferner von Kapaur und dem Aroa-Fluß. Beim ♂ sind die Sägezähne der Fühler groß und stumpf, nur kurz pubescent.

binocula. **E. binocula** *Hmps.* (13 k). Vflgl dunkelbraun mit purpurnem Ton; innere Linie auf Ader 1 eingewinkelt, oft undeutlich; äußere aus Halbmöndchen, gezähnt, in der Mitte aus- und in der Submedianfalte stark eingewinkelt, beiderseits stark gesäumt, die Zähnchen zuweilen auf den Adern stark schwarz markiert; Subterminallinie gerade, hell, innen dunkel gesäumt; Nierenmakel schräg, schwarz, fein hell umzogen, die obere Hälfte kleiner als die untere; Hflgl glänzend dunkelbraun; — zuweilen ist der Ird gelbrot ge-
bialbata. tönt, in anderen Fällen nur die Submedianfalte; — ab. **bialbata** *ab. nov.* (13 k) die Nierenmakel

ist weiß. Neu-Guinea. Bei dieser Art sind die Fühler des ♂ weniger deutlich gesägt, aber mit Wimpern und Borsten besetzt.

Sect. IV: (*Penza*). Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln, an der Spitze gesägt, mit stark einwärts gebogenem Schaft: Hinterschienen des ♂ nicht verbreitert.

E. puncticeps *Walk.* Vflgl dunkel rostbraun mit grauem Glanz: die Linien dunkler, gezähnt, undeutlich; Nierenmakel groß, grau, mit rötlichem Schein: Hflgl graubraun; – ab. **niveiplaga** *Walk.* hat die Nierenmakel lebhaft weiß, die untere Hälfte groß, die obere klein und rund, innen mit kleinem weißen Punkt, wie bei *peninsulata Walk.* Sarawak, Borneo und die Malayische Halbinsel. *puncticeps.* *niveiplaga.*

Sect. V: Fühler des ♂ einfach gekämmt, deutlich verzweigt, das äußere Drittel gesägt. Hinterschienen des ♂ sehr stark verbreitert, hinten mit ungemein großen purpurroten Haarbüscheln, die bis zum Ende der Tarsen reichen; Mittelsporen fehlen.

E. oenolopha *Trnr.* (13 k). Vflgl rötlich purpurfarbig; die Linien dunkel, hellgesäumt, gewellt und auswärts gebogen meist undeutlich; Subterminale mit fortlaufender proximaler dunkler Zeichnung, unter der Mitte ausgebogen und auf der Submedianfalte eingebuchtet; Nierenmakel schräg, meist verdunkelt, zuweilen schwarz, in seltneren Fällen, wie in ab. **leucoplaga** *ab. nov.* weiß gefüllt. Hflgl dunkelbraun. — Bei ab. **rufaria** *ab. nov.* (13 l) ist die Grundfarbe rötlichgelb, die Zeichnungen weniger deutlich; Nierenmakel schwärzlich, gelegentlich unten zweispitzig; diese Form ist möglicherweise eine besondere Art, da sie auch durch die spitzer vorgezogenen sowie schräger und mehr gleichmäßig geschwungenen Vflgl sich auszeichnet. Beide Geschlechter gleich. Nord-Australien. *oenolopha.* *leucoplaga.* *rufaria.*

E. confusa *sp. nov.* (13 l). Vflgl braun, rötlichgelb bewölkt, namentlich auf den Falten; Linien dunkel, aber verschwommen; die äußere und subterminale deutlicher, zuweilen hellgesäumt; in den meisten Fällen findet sich ein helles dreieckiges Feld am Ird vor der äußeren Linie; Nierenmakel verschwommen, mit bleigrauer Mitte und dunkler Umrandung; Hflgl dunkelbraun; die Haarbüschel an den Hinterschienen purpurfarbig. Kopf und Thorax bräunlich, Hlb mehr grau. Milne Bay und Aroa Fluß, Neu-Guinea; das einzige bekannte ♂ von Humboldt-Bay, ist heller, mehr rötlichgelb. *confusa.*

E. diloba *Hmps.* (13 l). Vflgl mit bräunlichem Seidenglanz, hie und da dunkler übergossen; innere und äußere Linie breit und hell, dunkelbraun gesäumt, beide nach außen gekrümmt; Subterminale hell, an der Costa weißlich, über der Flglmitte mit leichter proximaler Schwarzzeichnung; Nierenmakel weiß, an Gestalt einem Schachbauer ähnlich, der obere Teil viel kleiner als der untere; Apicalfeld schwärzlich, besonders die Costa hinter der äußeren Linie. Vflgl hell bis dunkelbraun. Die Art ist ziemlich veränderlich; zuweilen ist die Innenhälfte dunkler, die äußere heller; bei einem Stück von der Fergusson-Insel = subsp. **nigricans** *subsp. nov.* (13 l) ist der ganze Vflgl geschwärzt und alle Zeichnungen sind verdeckt mit Ausnahme der weißen Nierenmakel und der weißen Punkte der Terminallinie am Ende der Adern. Hflgl völlig dunkelbraun. Wurde ursprünglich aus Borneo beschrieben, findet sich aber auch auf der malayischen Halbinsel, Fergusson-Insel, Ron-Insel und Neu-Guinea. *diloba.* *nigricans.*

Sect. VI: Fühler des ♂ in der Wurzelhälfte mit einreihigen, gestielten Wimperbüscheln, der äußere Teil gesägt; Hinterschienen mit starken Haarbüscheln; Analsegment des Hlbs weißlich behaart.

E. purpurea *sp. nov.* (13 l). Vflgl dunkelbraun, mit mattrotem Unterton; innere und äußere Linie dunkler, gewunden, meist ganz verschwommen, nur unter der Mitte deutlich, am Ird weißlich beschuppt; Subterminallinie unregelmäßig, blaß verschwommen, proximal dunkel schattiert; Nierenmakel dunkel bleigrau, schwach hell umrandet; Fransen gleichfarbig. Hflgl matt purpurrot, Außen- und Innenrd bleifarben. ♀ kleiner, mehr einförmig braun, mit Spuren eines verwaschenen hellen Flecks hinter der Mitte des Ird. Hflgl dunkelbraun, ohne Rotfärbung; Unterseite aller Flgl beim ♂ matt rot, Apex und Außenrd der Vflgl schwärzlich; beim ♀ glänzend braungrau, mit mattbrauner Vflglspitze; Kopf, Thorax, Brust und Rücken dunkelbraun. Beine braun; Bauch und Schienenhaare rot. Analbüschel weißlich; Hlb des ♀ unten grau. – ab. **albistigma** *ab. nov.* (13 l) hat eine weiße Nierenmakel. Flglspannung: ♂ 28, ♀ 22 mm. 4 ♂♂, 2 ♀♀ aus den Salomon-Inseln im Tring Museum. *purpurea.* *albistigma.*

Sect. VII: Fühler des ♂ beinahe einfach, verdickt, lamellenförmig; Hinterschienen des ♂ mit dicken Haarbüscheln.

E. simplex *spec. nov.* (13 l). Vflgl gelblich rostrot, mit verdüsterter Wurzelhälfte und Außensaum; Zeichnungen fast kaum erkennbar; die äußere Linie unregelmäßig gezackt, oben ausgebogen; Nierenmakel dunkel, namentlich im unteren Teil, leicht hell gesäumt; Fransen dunkelbraun. Hflgl dunkel mit rötlichem Hauch; Fransen heller; alle Flgl unterseits rostrot. Kopf, Thorax, Hlb und Beine rötlichgelb; Schienen mit purpurroten Haarbüscheln. Flglmaß: 24 mm. 4 ♂♂ von den Poeh Mts., Sarawak, Borneo, im Juli 1897 gefangen (Everett). *simplex.*

Subfamilie: **Cucullianae.**

Die Hauptmerkmale dieser Unterfamilie sind die rundlichen Augen, die stets mehr oder weniger vollkommen mit langen, geschwungenen, überhängenden Wimpern besetzt sind. Bei frischen Stücken ist dies ohne weiteres leicht erkennbar, in anderen Fällen jedoch viel schwieriger. Die Beine sind nicht bedornt, die Augen unbehaart; darin unterscheiden sie sich ohne weiteres von den beiden vorigen Subfamilien; bei einigen Gattungen allerdings sind die Vordertibien mit Klauen bewehrt, oder die Vordertarsen mit kurzen Dornen, ein Merkmal, das wir auch bei einigen isolierten Gattungen der *Hadeninae* wiederfinden. Auch in der Struktur der Palpen, Stirn und Fühler besteht große Veränderlichkeit, nur das Geäder bleibt konstant. Bei der Gattung *Cucullia*, die der Unterfamilie ihren Namen gegeben hat, sowie ihren nächsten Verwandten sind die Schulterdecken vergrößert und nach hinten zu einer Art Haube verlängert; die Flgl sind lang und schmal, ebenso der Hlb. Die Rpn dieser und der nächstfolgenden Gattungen sind gewöhnlich ziemlich bunt und fressen nur die Blüten ihrer Nahrungspflanzen; sie kommen meist bei Nacht hervor, während sie tagsüber unter den am Boden befindlichen Blättern ruhen. Bei den meisten Arten aber sind die Flgl breiter, und die Nahrung der Rpn sind die Blätter von niederen Pflanzen, Büschen oder Bäumen. Die Rpn besitzen sämtlich 8 Fußpaare; die Verpuppung findet entweder in der Erde statt oder auf der Oberfläche zwischen Blättern und Abfall.

1. Gattung: **Cucullia** *Schrank.*

Sauger gut entwickelt; Vorderschienen ohne Klauen; Stirn mit leichtem rundlichem Vorsprung; Schulterdecken nach hinten zu einer Haube verlängert; Fühler des ♂ einfach; Vflgl lang, schmal, mit vorgezogener Spitze; Hlb langgestreckt, namentlich beim ♂, mit verlängertem Analbusch. Rp walzenförmig, gedrungen, meist buntgefärbt; tagsüber verborgen und nur nachts die Blüten der Futterpflanze verzehrend. Pp in starkem Erdcocon, mit stumpfen, vorstehenden Fühler scheiden. Die Verpuppung findet im Herbst statt, die Pp ruht den Winter über und ergibt erst im Frühsommer den Falter. Type: *C. artemisiae Hüfn.*

Die Gattung ist in der tropischen Region nur durch wenige Arten vertreten.

albipennis. **C. albipennis** *Hmps.* (14 a). Vflgl weißlich, teilweise braungrau übergossen. Die Linien schwarz; die innere auf der Submedianfalte stumpf auswärts, auf Ader 1 spitz nach innen gewinkelt, mit vorausgehender bräunlichgrauer Parallellinie, distal braungrau übergossen; die äußere Linie schräg nach außen zu Ader 4, dann einwärts, gerade, proximal braungrau bestäubt; darauf ein weißes Band mit grauer Mittellinie, an der Costa gegabelt; Submarginallinie undeutlich, proximal unregelmäßig bräunlichgrau schattiert, mit einigen schwarzen, bis zum Außenrd reichenden Wischflecken; dieser mit schwarzen Randmöndchen verziert. Ring- und Nierenmakel groß, subquadratisch, weiß mit braungrauer Mitte und schwarzer Umrandung; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelfleck; Fransen braungrau. Hflgl graugelblich, am Außenrd verdunkelt. Eine nordindische Art aus dem Pandschab und Sikkim, von geringer Größe, aber mit schärferer Zeichnung als sie gewöhnlich in der Gattung vorkommt, und mit breiteren, kürzeren Flgln.

nigrifascia. **C. nigrifascia** *Hmps.* (14 a). Vflgl grau mit dunkler Bewölkung, hinter der Zelle olivbraun übergossen; innere Linie schwarz, auf den Adern scharf einwärts, unter Ader 1 auswärts gewinkelt, über und unter der Mediane nach außen gekrümmt, mit vorhergehendem dunkelgrauem Parallelschatten; ein feiner schwarzer Strich von der Wurzel bis unter die Zelle; äußere Linie nur auf der Costa angedeutet; ein kräftig schwarzer Medianschatten zieht von der Costa zwischen den zwei Makeln hindurch bis fast an den Ird, vor welchem er sich verengert und wurzelwärts umbiegt; Ringmakel deutlich, rund, weißlich mit grauer Mitte; Nierenmakel groß, verschwommen, mit braunem Möndchen; unter der Costa hinter der Zelle und unter Ader 2 schwarze Wischflecke; Fransen grau. Hflgl mit weißlicher Wurzelhälfte, außen verdunkelt; Fransen heller. Wurde nur im Pandschab, Nord-Indien gefunden.

pullata. **C. pullata** *Moore* (Bd. 3, Taf. 27 b). Vflgl bräunlichgrau mit dunkler Bestäubung; die Linien verschwommen, die innere gezähnt wie gewöhnlich, von der äußeren nur die untere Hälfte sichtbar; Makeln ebenfalls undeutlich, die Ringmakel teilweise schwarz umrandet, die Nierenmakel oben durch einen schwarzen Strich, unten durch einen gebogenen Streif angedeutet; ein schwarzer Strich über Ader 4, mit einer Reihe brauner Schrägstriche darüber; Hflgl weiß; ein breites schwarzes Marginalband, dessen Ird gewellt und am Analwinkel auswärts gebogen ist; auf der Discocellulare ein großer schwarzer Halbmond, mit einem schwarzen Costalstrich verbunden; Fransen reinweiß. Pandschab, Nordindien; findet sich auch in West-China.

elongata. **C. elongata** *Btlr.* (= albescens *Moore* atkinsoni *Moore* postera *Stgr.*) (Bd. 3 Taf. 28 a). Vflgl hellgrau, Costa breit schwärzlichbraun; Ird schwarz; Adern fein schwarz; Transcellularfeld hell bräunlich; die Linien kaum sichtbar, nur am Ird bildet die äußere Linie einen doppelten schwärzlichen Bogen; innere Linie auf der Submedianfalte scharf gewinkelt; Makeln groß, mit bräunlicher Mitte und breit grauen, schwarz gerandeten

Ringen; über der Mitte einige feine schwarze Streifen in dem grauen Randschatten, und ein deutlicher schwarzer Strich unter Ader 2, am Innenende gebogen; Hflgl weiß, Adern dunkel. Außenrd schwärzlichbraun, beim ♀ etwas breiter und verschwommener. Vom Pandschab und Sikkim; auch in Kaschmir und Tibet, sowie bis West-Sibirien und zum Amurgebiet verbreitet.

C. brevipennis *Hmps.* (14 a). Vflgl schiefergrau, teilweise olivbraun übergossen; die Linien schwarz, über der Mitte verschwommen; die innere unter der Mediane ausgebogen und über dem Ird scharf gewinkelt; ein diffuser Medianschatten schräg von der Costa; die äußere Linie auswärts gekrümmt und oben wenig deutlich, schräg nach innen, schwarz am Ird dunkelbraun bewölkt; eine dunkle Randwolke, bis über die Zelle hinaus und unter Ader 2 reichend, wo sie einen kräftig schwarzen Wischfleck umschließt, bildet die äußere Umrandung der Subterminallinie; die Makeln kaum sichtbar; Hflgl bräunlichweiß, am Außenrd stark verdunkelt; Fransen weißlich. Kommt ebenfalls nur in Nord-Indien vor, im Pandschab, Sikkim, den Naga und Khasia Hills in Assam. *brevipennis.*

C. stigmatophora *Hmps.* (14 a). Vflgl gelblichgrau, die Zelle und Costa dunkelbraun; Ird zwischen den Linien schwarz; die innere Linie auf beiden Seiten der Ader 1 leicht gewinkelt; die äußere Linie halbmöndchenförmig gezackt, aber nur am Ird deutlich, wo sie zwei schwarze, weiß gerandete Halbmonde bildet; vor ihr ein diffuser schwärzlicher Medianschatten, an der Costa in der Mitte über beiden Makeln zu einem schwarzen Fleck aufgelöst; Ringmakel rund, hellgrau mit schwarzer Umrandung; Nierenmakel groß, außen verschwommen, vor dem Außenrd über der Mitte einige schwarze Wischflecke, und ein langer schwarzer Streif unter Ader 2 gegen die weißen Möndchen hin. Hflgl trüb grau, der Außensaum dunkler; Von Simla im Pandschab; auch von Kuldscha, Ost-Turkestan erwähnt. *stigmatophora.*

C. lampra *Püng.* (14 a). Vflgl weiß, grau übergossen, am Vrd gelblich; Linien und Makeln verloschen; ein fein brauner Streif von der Basis bis unter die Zelle; ein kurzer Bogen unter dem Ursprung der Ader 3, ein gerader Horizontalstrich über 4, und ein ebensolcher längerer unter 2; Adern am Außenrd geschwärzt, mit fein grau beschuppten Doppeltstreifen in jedem Zwischenraum. Hflgl in der Wurzelhälfte weißlich, in der Außenhälfte hell bräunlich; Fransen weiß. Püngeler beschrieb die Art von Aksu, Ost-Turkestan; Felder's Sammlung enthält auch ein Stück vom Indus-Tal. *lampra.*

D. mediogrisea *Warr.* (14 a). Vflgl hellgrau, über der Mediane und Ader 4, sowie am Analwinkel unter dem schwarzen Strich unter Ader 2 bräunlich angeflogen; die Linien unter der Costa durch paarweise angeordnete schwarze Schrägstriche angedeutet; die innere Linie auf beiden Seiten der Ader 1 spitz und stark nach außen gewinkelt; die äußere eine Kette von spitzen Halbmöndchen, mit schwarzen Punkten auf den Adern, über dem Ird zwei schräge, schwarze, außen weiß gesäumte Halbmonde bildend; vor ihr ein kräftiger schwarzer Streif schräg von der Mitte des Irds; Makeln hellbraun, nur oben und unten durch dunkle Punkte angedeutet; ein langer schwarzer Streif über Ader 4, den Außenrd nicht erreichend, und zwei kürzere, dickere über 5 und 6, beide den Außenrd berührend; Costa am Apex schwarzbraun, über Ader 7 und 8 schwarz gestreift; Fransen graubraun, mit heller Wurzellinie hinter der Reihe schwarzer Randmöndchen; Hflgl weißlich, Außenrd schmal dunkelbraun, Adern geschwärzt; beim ♀ ist der Außenrd breiter und verschwommener. Unterseite der Vflgl bronzebraun, der Hflgl weißlich mit bräunlichem Außenrd. Kopf und Thorax dunkel- und hellgrau; Hlb braun, am Ende grau. Stirnbüschel und Kragen bräunlich. Khasia Hills, Assam. *mediogrisea.*

C. cellulata *Warr.* (14 b). Vflgl bläulichgrau, dunkel bestäubt, am Außenrd hell olivbraun überhaucht; die Linien fast verloschen, nur an der Costa und am Ird angedeutet; ein blaß olivbrauner Submarginalschatten; die Adern dunkel und hell gefleckt; Makeln licht bläulichgrau, fast viereckig, die Zelle zu beiden Seiten der Ringmakel dunkel olivbraun; Nierenmakel oben und unten mit je zwei dunkel olivbraunen Flecken; Fransen grau, mit heller Basallinie; Hflgl dunkelbraun. Unterseite olivbraun, auf den Hflgln etwas heller. Kopf und Thorax bläulichgrau. Hlb bräunlich, die Analbüschel ockerfarbig. Spiti im Himalaya. Auf den Vflgln ist die Spitze nicht vorgezogen und der Außenrd ist oben weniger schräg als bei den meisten anderen Arten. *cellulata.*

2. Gattung: **Euscotia** *Btlr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn gerundet; Palpen schräg aufwärts gebogen, das zweite Glied vorne lang behaart, das dritte länger als gewöhnlich, gerade vorgestreckt und spatelförmig; Fühler des ♂ mit ganz kurzen, stiellosen Wimperbüscheln; Schulterdecken nach hinten zu einer Haube verlängert; Thorax und Hlb gekämmt; Vflgl lang, mit vorgezogener Spitze und schräg geschwungenem Außenrd; Geäder normal. Type: *E. inextricata Moore.*

E. inextricata *Moore* (14 b). Vflgl bräunlichgrau, am Ird breit geschwärzt; die Linien stark gezähnt, beide unterhalb der Mitte verdickt und kräftiger, die äußere mit einem weißen, zweispitzigen Streif über der Submedianfalte, einem diffusen, dunkelbraunen Schatten, der den Außenrd unter dem Apex erreicht, und *inextricata.*

mehreren kürzeren Streifen unter Ader 4 und 3; Ring- und Nierenmakel hell, braun gerandet; die erstere mit brauner Mitte, lang, unten vorgezogen und mit der Nierenmakel verschmolzen; die Adern schwarz gezeichnet, die Zwischenräume gleich gestreift; Hflgl weiß, Adern und Außenrd braun, beim ♀ ist der Hflgl fast ganz braun. Gemein im Pandschab, Nord-Indien; auch von den Nilgiri Hills im Süden. Rp dunkel ockergelb, braun gefleckt, mit hellen, dunkel gerandeten Wärzchen; Rückenlinie fein, braun gesäumt; Subdorsallinien verloschen; Stigmenlinie gelb, oben braun gesäumt, mit Seitenflecken auf jedem Ring und einem braunen Querstrich auf Ring 12; Kopf schokoladebraun. Lebt auf Berberitze.

3. Gattung: **Dichoniopsis** *gen. nov.*

Sauger vollkommen; Stirn glatt, rund, mit ansehnlichem Schuppenbüschel; Palpen behaart, kurz und gedrungen, schräg aufwärts gerichtet, das dritte Glied vorgestreckt; Antennen des ♂ mit kurzen, stiellosen Wimperbüscheln; Thorax gekämmt, Tegulae zu einem Höcker erhöht; Hlb mit seitlichen Haarfransen; Brust und Tibien lang behaart. Rp (einer Art) auf Eiche. Type: *D. obliquisigna Hmps.*

lubrica. **D. lubrica** *Btlr.* Vflgl steingrau, schwärzlich übergossen, nur ein Band hinter der Außenlinie etwas heller; die Linien undeutlich doppelt, in der Mitte heller; Zapfenmakel breit, schwarz, an den Enden zugespitzt, durch einen schwarzen Wischfleck mit der äußeren Linie verbunden; hinter ihr ein zweispitziger weißlicher Fleck; Ring- und Nierenmakel groß, blaßgrau, schwarzgerandet; Subterminale hell, auf beiden Seiten dunkel schattiert. Hflgl licht bräunlich, mit Spuren einer dunklen äußeren Linie. Wurde nach einem einzelnen ♂ aus Dharmsala im Pandschab beschrieben.

obliquisigna. **D. obliquisigna** *Hmps.* (14 b). Vflgl ockerig grau, olivbraun getönt und schwarzgrau bestäubt; Subbasallinie weißlich; innere Linie dunkel, schräg gewellt; äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet; Submarginallinie blaß, von dunklen Schatten unregelmäßig begrenzt; Zapfenmakel schwarz umrandet, hinter ihr ein großer, zweispitziger, weißer Fleck; die oberen Makeln groß, die Ringmakel deutlich weiß, die Nierenmakel ockerfarbig in blasser Umrandung; Hflgl hell graubraun, die Fransen weißlich. Wie die letztgenannte Art nur aus dem Pandschab bekannt. Rp grün, unregelmäßig weiß marmoriert; Rückenlinie fein und hell; Kopf und Nackenschild braun; im Frühjahr auf Eiche.

leucosticta. **D. leucosticta** *Moore* (14 b). Vflgl olivbraun und kreideweiß, Mittel- und Außenfeld dunkler olivenbraun, die Linien und Makeln schwarz gesäumt; die innere Linie schräg und gewellt, die äußere eine Kette spitzer Halbmöndchen darstellend, innen weiß gesäumt; die Makeln groß mit olivenfarbiger Mitte und weißen Ringen; auf der Submedianfalte ein schwarzes unregelmäßiges Feld, oben mit weißem, an die Ringmakel heranreichendem Fleck. Saumfeld innen mit Möndchen gesäumt und kräftig, unregelmäßig schwarz gezeichnet; davor ein verschwommenes, unregelmäßiges weißes Band; Randmöndchen dunkel; Fransen olivbraun; Hflgl dunkel olivbraun, an der Wurzel aufgehellt; Zellfleck und äußere Linie dunkler. Die Weißzeichnung wechselt stark in Ausdehnung. Tonglo, Sikkim.

4. Gattung: **Neumichtis** *Hmps.*

Sauger vollkommen entwickelt; Stirn glatt; Palpen kurz, schräg aufgebogen, das dritte Glied vorgestreckt; Antennen des ♂ leicht gesägt, mit stiellosen Wimperbüscheln; Kopf, Brust und Thorax behaart; Hlb des ♂ mit kleinen seitlichen Haarbüscheln; Vflgl mit vorgezogener Spitze, schräg geschwungenem und gezacktem Außenrd; Geäder normal. Type: *N. expulsa Guen.* Die Gattung ist nur in Australien und Tasmanien vertreten.

sepultrix. **N. sepultrix** *Guen.* (emergens *Walk.*) (14 b). Vflgl dunkel purpurgrau mit bleigrauem Anflug; Mittelfeld mit Ausnahme der Costa dunkelbraun; innere und äußere Linie doppelt, schwarz, mit purpurbleigrauer Mitte; Wurzel- und Costalregion, sowie das Saumfeld von gleicher Färbung, die Wurzel dunkelbraun bewölkt, der Costalrand mit schwarzen Doppelflecken am Ursprung der Linien; Saumfeld zwischen den Adern mit kräftigen schwarzen Wischflecken, die nach außen hell gestreift sind; Ring- und Zapfenmakel bleigrau-purpurn schwarz gerandet, die erstere unter der Mediane lappenartig vorgezogen und an der Wurzel der Ader 2 die Zapfenmakel berührend; Nierenmakel groß, ebenfalls purpur bleigrau, jedoch die äußere Umrandung sowie die ganze Außenhälfte in der Mitte weiß; ein gelblichweißer Fleck zwischen Adern 5 und 7 bis zur Außenlinie; Subterminale gelblichweiß, mit vorausgehendem dunkel rostbraunem Schatten; Fransen purpurbleigrau, mit lebhaft heller Linie an der Wurzel; Hflgl dunkel bronzebraun, mit basaler Aufhellung und dunklem rundem Zellfleck; auf Ader 2 und 3 einige bläulichweiße Submarginalflecke, wurzelwärts verdunkelt; — bei der *lutra.* Form **lutra** *Guen.* (14 c) ist die Grundfarbe des Wurzel- und Postmedianfeldes, die Füllung beider Linien und der Costalstreif gelblichrosa anstatt purpur bleigrau; soweit mir bekannt, sind von dieser Form nur ♂♂ bekannt, von der typischen *sepultrix* nur ♀♀; Guenée jedoch erwähnt in seiner Beschreibung der letzteren, daß die *spumigera.* Geschlechter gleich sind. — Auch von der Form **spumigera** *Guen.* (= indocilis *Walk.*) (14 c), von der ich nur ♀♀

gesehen habe, erwähnt Guenée, daß die Geschlechter nicht verschieden sind; sie stimmt mit *sepultrix* in Färbung überein, jedoch ist die Füllung der äußeren Linie, sowie ein darauffolgendes Distalband mit dem sonst gelben, zwischen Ader 5 und 7 stehenden Fleck, wenigstens von Ader 7 bis zum Ird. weiß oder weißlich; das äußere Band allerdings durch die innere Kante des Präsubmarginalschattens auf der Submedianfalte unterbrochen; — ab. **subcarnea** *ab. nov.* (= var. *A Guen.*) (14 c) hat anstatt weiße tief gelblichrosa Färbung, besonders ausgeprägt hinter der Nierenmakel; Guenée's Type dieser Form war ein ♂. Sie ist wahrscheinlich sehr selten, denn es findet sich kein Stück im Britischen Museum, und nur ein einziges ♀ mit ockerfarbiger Binde im Tring Museum. Aus N. S. Wales und Victoria, Australien, sowie Tasmanien. *subcarnea.*

N. expulsa *Guen.* (= trijuncta *Walk.*) (14 c). Vflgl licht schiefergrau; das Mittelfeld zwischen Subcostale und Ader 1 dunkelgrau, auf der Submediane schwarz; die Linien schwarz; die innere schräg nach außen; die äußere aus spitzen Halbmöndchen bestehend, über Ader 4 nach außen, darunter nach innen gebogen; beide Linien sind in Wirklichkeit doppelt, aber die innere resp. äußere Komponente ist äußerst schwach; Submarginallinie proximal mit schwarzen Keilflecken, auf der Submedianfalte mit schwarzem Fleck auf jeder Seite; einige schwarze Randmöndchen; Fransen schwärzlich, mit heller Wurzellinie; Ringmakel grau, schwarzgerandet; eine ähnliche, etwas längere Makel unter der Mitte an der Wurzel der Ader 2 ebenfalls grau; Nierenmakel größer und mehr weiß; Hflgl schmutzig grau, in der Außenhälfte geschwärzt. Findet sich nur in Tasmanien. *expulsa.*

N. nigerrima *Guen.* (= extima *Walk.*) (14 c). Vflgl sammtartig geschwärzt, Linien tiefer schwarz; die innere schräg, wellenförmig; die äußere oben ausgebogen und auf Ader 2 auswärts gewinkelt; Subterminale gewunden, zwischen dunklen, schwarze intranervale Wischflecke umschließenden Schatten; alle drei Makeln purpur bleigrau, schwarz gerandet, die Ringmakel mit einem kleinen halbkreisförmigen Fleck unter der Mediane verbunden; die Nierenmakel außen mit schwarzen Punkten, die zuweilen zu einer ockerfarbigen, leicht in die Makel eindringenden Linie verschmolzen sind. Hflgl: Wurzelhälfte weißlich, Außenhälfte schwärzlich. Australien. — Bei ab. **albifusa** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ist der weiße Fleck der Nierenmakel stattlicher, und es treten noch weißliche Flecke hinter der äußeren Linie zwischen Ader 2 und 7 sowie am Ird auf. *nigerrima.* *albifusa.*

N. saliaris *Guen.* (14 c). Vflgl des ♂ blaß olivbraun, mehr oder weniger mit Gelb vermischt, beim ♀ dunkler braun mit dunkel purpurner Schattierung; das Mittelfeld beim ♂ dunkler, beim ♀ schwärzlichbraun; die innere und äußere Linie doppelt, mit heller Mitte; die innere schräg nach außen, auf beiden Seiten der Ader 1 auswärts gebogen; die äußere auf Ader 6 und 2 nach außen gekrümmt oder gewinkelt (beim ♀ meist gewinkelt, beim ♂ nur gekrümmt), in der Mitte gegen die Nierenmakel eingebuchtet, über der Mitte gezähnt, von Ader 2 bis zum Ird schräg, beim ♀ gerade, beim ♂ gewunden, der untere Teil beim ♀ oft weiß; Zapfenmakel schwarz gerandet; Ringmakel schräg, auf beiden Seiten abgeplattet, braun oder bleigrau, die Seitenränder schwarz, einen halbkreisförmigen bleigrauen Fleck unter der Mediane berührend, der ebenfalls schwarz umrandet ist und fast die Zapfenmakel erreicht; Nierenmakel oben, unten sowie an ihrem Ird dunkel, mit gelbbrauner, hell gesäumter oder gänzlich schneeweißer Mitte und Außenrd; Submarginallinie gelblich, gewellt; vor ihr unter Ader 5 ein schwarzbrauner Schatten, und vor 5 bis 7 ein schmaler gelbbrauner Streif; Außensaum purpur bleigrau oder dunkelbraun, am Apex häufig aufgehellt; die äußere Linie zuweilen durch schwarze Zähnchen auf den Adern angedeutet; eine Reihe schwarzer Saummöndchen; Fransen beim ♂ braun, beim ♀ braun und purpurschwarz, mit fein weißer Zackenlinie an der Wurzel; Hflgl bräunlich oder schwärzlich, mit rötlichgelbem Schimmer. Die Art ist sehr veränderlich; eine weiße Nierenmakel zeigt meist das ♀ an, eine ockerfarbige das ♂; das ganze Subterminalfeld kann hell belichtet sein, fleischfarbig beim ♂, oder hellbraun beim ♂, und die ♀♀ sind manchmal von ungewöhnlicher Größe. Guenée's Beschreibung der typischen *saliaris* bezog sich auf die braunen ♂♂ mit ockergelber Nierenmakel; die dazugehörigen ♀♀ sind viel dunkler, meist mit weißer Makel: = ab. **confundens** *Walk.* (= familiaris *Walk.*) (14 c). — Bei **punctisigna** *Walk.* (14 d) einer hellen Form, ist der dunkle Präsubmarginalschatten sehr kräftig, fleckenförmig; — **exclusa** *Walk.* ist eine große ♀-form mit ockergelber anstatt weißer Nierenmakel; — ab. **carnea** *ab. nov.* (= var. *Guen.*) (14 d) hat die ganze Postmedianregion zwischen Ader 2 und 6 blaß gelblich fleischfarbig, das Mittelfeld dunkelbraun, die Nierenmakel beim ♀ weiß oder weißlich, beim ♂ satter ockergelb, das Medianfeld braun und die Ringmakel ockerfarbig; — bei ab. **uniformis** *ab. nov.* (= var. B. *Guen.*) sind die Vflgl und die Fransen der Hflgl einfarbig blaß ziegelrot, die Nierenmakel weiß, und beide Makeln auf der Mediane verschmolzen; diese Form, die ich nicht kenne, ist vielleicht besondere Art. Australien und Tasmanien. *saliaris.* *confundens.* *punctisigna.* *exclusa.* *carnea.* *uniformis.*

N. mesophaea *Trnr.* Vflgl purpurgrau; über dem Ird vor der inneren Linie ein dreieckiger schwarzbrauner Fleck, innen weißlich gerandet; die innere Linie doppelt, auf der Subcostale auswärts gewinkelt und unterbrochen, dann schräg zur Submedianfalte und gegen den Rand eingekrümmt; Mittelfeld mit Ausnahme der Costa und des Irds schwarzbraun; Zapfenmakel fehlt; Ring- und Nierenmakel klein, mit grauer Mitte und weißen, schwarz gerandeten Ringen; die erstere schräg, mit einem kleinen, grauen, schwarz gesäumten, unter *mesophaea.*

der Mediane liegenden und die Nierenmakel berührenden Fleck verschmolzen; die letztere auf der Mediane einwärts gewinkelt, außen rötlichgelb beschuppt; ein schwarzer Fleck in der Mitte der Costa; die äußere Linie doppelt, von einem schwarzen Doppelfleck auf der Costale ausgehend, oben ausgebogen, mit doppelten, schwarzen intranervalen Wischflecken, hinter der Zelle eingebuchtet und gegen das untere Ende der Nierenmakel eingekrümmt. Subterminallinie rötlichgelb, von schwarzen Schatten umschlossen, auf Ader 7, 6, 4 und 3 nach außen scharf gezähnt, proximal mit kleinen schwarzen Zahnfleckchen. Hflgl dunkel, Wurzel und Ird mehr braun. Aus Victoria, N. S. Wales erwähnt.

5. Gattung: **Daseuplexia** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, aber mit starkem zugespitztem Haarbusch und einem zweiten, ähnlichen, über ihm zwischen den Antennen stehenden Schopf; Palpen schräg aufwärts gebogen, das zweite Glied schmächtig, vorne lang behaart, das dritte vorgestreckt; Thorax kräftig, beschuppt, ebenso wie der Hlb gekämmt; der letztere außerdem seitlich beschopft. Vflgl mit vorgezogener Spitze und gezacktem Außenrd. Type: *D. lageniferа Moore.*

Sect. I: Fühler des ♂ doppelt gekämmt, die Kammzähne lang.

lageniformis. **D. lageniformis** *Hmps.* (14 d). Vflgl braun, leicht rosa überhaucht; Mittelfeld mit Ausnahme der Costa dunkel graubraun, Saumfeld braun; die Linien doppelt, braun, weiß gefüllt; die Subbasallinie proximal dunkel beschattet; die innere gerade, schräg auswärts, die äußere gezähnt, unter der Mitte eingekrümmt, auf den Adern lang schwarz gezähnt; Subterminale undeutlich, proximal mit dunkelbraunen intranervalen Flecken; Zapfenmakel klein, schwarz; Ring- und Nierenmakel rötlich ockergelb, mit grauer Mitte und lichter Umrandung, schräg zu einander, durch einen langen, ockerfarbigen Horizontalstrich unter der Mediane mit einander verbunden; Fransen braun mit ganz heller Wurzellinie. Hflgl dunkelbraun, Zellfleck und äußere Linie dunkler; Fransen rötlichgelb mit lichter Wurzellinie. Sikkim, Nord-Indien.

Sect. II: Fühler des ♂ mit knopfförmigen Wimperbüscheln.

lagenifera. **D. lagenifera** *Moore* (14 d) gleicht oberflächlich der vorigen, aber die Mittelbinde ist olivbraun übergossen und auf dem Ird verschmälert. Der dunkle Zellfleck zwischen den Makeln ist dreieckig, nicht quadratisch; die beiden oberen Makeln unten auf der Mediane verbunden, aber ohne den langen, hellen, darunterstehenden Fleck; Zapfenmakel fehlt; die Subterminallinie geht von einem schwarzen Costalfleck aus. Wie die vorige aus Sikkim.

6. Gattung: **Isopolia** *gen. nov.*

Sauger vollkommen; Stirn glatt, aber zweifach beschopft; auch der Scheitel zwischen den Antennen gekämmt; die Fühler des ♂ mit kurzen, ungestielten Wimperbüscheln; Thorax rauh behaart, die Schultern und Patagia stark entwickelt; der Metathorax und die vorderen Hlbsringe gekämmt; Palpen vorgestreckt, kurz, rauh behaart, das Endglied kurz und spitz; Vflgl schmal, die Costa gerade, der Außenrd gezackt und stark schräg abgeschnitten; Adern 6 und 7 der Hflgl gestielt. Type: *I. himalayensis Hmps.*

himalayensis. **I. himalayensis** *Hmps.* (14 e). Vflgl blaß rosa-ockerfarbig, dunkel bestäubt, hie und da hell- und dunkelbraun übergossen; die innere Linie doppelt, braun, mit heller Mitte, zwischen den Adern ausgebogen und gerundet, mit vorhergehendem großem dunkelbraunem Schattenfleck am Ird und ebensolchem, kleinem dreieckigem Costalfleck; äußere Linie doppelt, stark gewunden, über der Mitte nach außen, darunter nach innen gekrümmt, aus scharf markierten Halbmöndchen gebildet; dahinter ein breites hellbraunes Band, das sich über der Mitte verschmälert, und dessen Außenrd den inneren Saum der Submarginallinie bildet, mit schwarzen intranervalen Keilflecken; die Submarginale hell ockerfarbig, wellig gezähnt, gefolgt von dem dunkelbraunen Saumfeld, das nur auf Ader 2 und 4 von langen, den Außenrd erreichenden Strahlen unterbrochen ist; zwischen diesen Strahlen schwarze Streifen; Mittelfeld beim ♀ mit Ausnahme der Costa schwarzbraun, beim ♂ heller braun; Zapfenmakel lang, schwarz gerandet; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte und lichten, schwarzrandigen Ringen; die erstere oval, schräg, die letztere innen durch eine gerade schwarze Linie begrenzt, außen verschwommen, blaß ockerfarbig; der dazwischen liegende Raum schwarzbraun; ein deutlicher, feiner, gewundener Medianstreif quer über das Ende der Zapfenmakel; Fransen schwarzbraun mit blasser Wurzellinie; Hflgl bräunlichgrau, außen heller, mit dunklem Zellfleck; die äußere und Subterminallinie nur am Ird angedeutet. Nur aus Sikkim bekannt.

7. Gattung: **Crino** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, aber ebenso wie der Scheitel rauh behaart; Palpen aufgebogen, gedrungen, das zweite Glied behaart, das dritte verkürzt; Antennen des ♂ meist gesägt und mit kurzen Wimper-

büscheln; Brust und Schenkel behaart; Hlb dorsal gekämmt. Alle Arten sind von viel gedrungenerer Gestalt als *Eumichtis*; von *Parastichtis Hbn.* nur durch die überhängenden Augenwimpern häufig nur mit großer Schwierigkeit zu unterscheiden. Rp auf niederen Pflanzen. Type: *C. sommeri Lef.*

Sect. I: Fühler des ♂ mit knopfförmigen Wimperbüscheln.

C. adjuncta *Moore* (Bd. 3, Taf. 32 c). Vflgl dunkel graubraun, rotbraun übergossen; die Linien und Zeichnungen erinnern stark an die paläarktische *melanodonta Hmps.* aus Japan, nur kleiner und matter; die Makeln deutlicher, mit lichteren Ringen; ein kräftiger schwarzer Strich von der Zapfenmakel bis zur äußeren Linie; Subterminale gezähnt, weißlich; proximal mit kleinen dunklen Keilfleckchen. Hflgl braun oder rötlichbraun, die Adern und der Außenrd dunkler. In verschiedenen Lokalitäten des Pandschabs, auch in Tibet und Kaschmir. *adjuncta.*

C. glenura *Swinh.* (14 d). Vflgl blaß rehbraun, rötlich dunkelbraun und schwarz übergossen, die Grundfarbe hauptsächlich als helles Submarginalband vom Apex bis zum Ird auftretend; ein kräftiger Schwarzstreif von der Wurzel längs der Submedianfalte, mit Streifen der hellen Grundfarbe auf beiden Seiten; ein zweiter schwarzer Streif über dem Ird nahe der Wurzel; Linien doppelt, mit rehbrauner Mitte; die innere schräg zur Submedianfalte, wo sie stumpf nach außen gewinkelt ist, dann auf Ader 1 scharf nach innen, und darunter nochmals nach außen umgebogen; auf beiden Seiten ist sie von undeutlichen, rötlichbraunen Schatten begrenzt; die äußere Linie eine Halbmöndchenkette darstellend, in der oberen Hälfte ausgebogen; Subterminale blaß gewinkelt, die Spitzen auf Ader 3 und 4 lang und den Außenrd erreichend; vor ihr eine Reihe kräftiger schwarzer, intranervaler Keilflecken. Saumfeld schwärzlich, unter Ader 6 abgeschrägt; Mittelfeld mit Ausnahme der Costa verwaschen rotbraun; Zapfenmakel schwarzrandig, Ringmakel hell, flach oval, ebenfalls schwarz gerandet; Nierenmakel groß, die Innenhälfte ein dunkles Halbmöndchen darstellend, innen mit einer hellen, schwarzrandigen Linie gesäumt, außen blaß ockerig weiß, rotbraun eingefaßt. Hflgl trüb dunkelbraun, mit dunklerem Zellfleck und gekrümmter äußerer Linie; Fransen blaß. Eine große Art, aus Nord-Indien, Sikkim und Assam. *glenura.*

8. Gattung: **Sydiva** *Moore.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, aber ebenso wie der Scheitel mit dichtem Haarbusch; das zweite Palpenglied schräg aufgebogen, dicht behaart, das dritte vorgestreckt, glatt, sehr lang und spatelförmig; Fühler des ♂ mit kurzen, ungestielten Wimperbüscheln; Thorax und Hlb rauh behaart; Brust und Schenkel wollig. Type: *S. nigrogrisea Moore.*

S. nigrogrisea *Moore* (14 e). Vflgl schwärzlichgrau, dicht bläulich oder schiefergrau; die Linien schwarz, breit, aber undeutlich, auf der Costa mit schwefelgelben Flecken; die Subbasale mit weißem Doppelfleck; Mittel- und Außenlinie stark gezähnt; Subterminale eine Reihe schwarzer, gelbbeschuppter Fleckchen; Ring- und Nierenmakel grau, an der Wurzel mit schwefelgelben Schüppchen bestreut, die einen kurzen Wischfleck unter der Ringmakel und einen Punkt an jeder Ecke der Nierenmakel bilden; Fransen schwarz, hinter den Adern weiß gefleckt und gestreift; Hflgl bleich bronzebraun an der Wurzel, dunkelbraun im Saumfeld, mit dunkler, gekrümmter Außenlinie. Sikkim und Bhutan, Nord-Indien. *nigrogrisea.*

9. Gattung: **Bryotype** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, Palpen kurz, vorgestreckt, das zweite Glied unten behaart, das dritte klein, glatt; Thorax beschuppt, leicht gekämmt. Fühler des ♂ mit kurzen, stiellosen Wimperbüscheln; Ader 6 und 7 des Hflgls kurz gestielt. Type: *B. mesomelana Hmps.*

B. flavipicta *Hmps.* Vflgl bleigrau, purpurn überhaucht; Adern schwarz bestäubt; ein schwarzer Streif von der Wurzel bis unter die Zelle, beiderseits gelb gestreift; die innere Linie schräg zu Ader 1, dann einwärts umbiegend, außen hell gesäumt; äußere Linie ebenfalls mit hellem Außensaum, um die Zelle stark nach außen gekrümmt, dann einwärts zum unteren Rand der Nierenmakel umbiegend und eingekrümmt; Subterminale gelblich, proximal braun begrenzt, distal mit schwärzlichen Flecken und dazwischen stehenden gelben Streifen bis zum Außenrd; Zapfenmakel schwarz gerandet, einen schwarzen Strich nach der äußeren Linie entsendend; Ringmakel gelb, schwarz gekernt; Nierenmakel schmal, innen durch einen schwarzen Strich und gelbliche Schuppen begrenzt, außen grau mit weißem Saum. Hflgl dunkelbraun, am Außenrd leicht aufgehellt. Sikkim. *flavipicta.*

B. mesomelana *Hmps.* Vflgl blaß fleischfarbig, olivgrün übergossen; Mittelfeld dunkelbraun; die Linien auf der Costa durch schwarze Doppelstreifchen gezeichnet, die innere schräg, den Ird nicht erreichend, die äußere hinter der Zelle auswärts, dann nach innen bis zur Nierenmakel gekrümmt; Subterminale proximal dunkel schattiert; Zapfenmakel breit, schwarz gerandet, die Mediane berührend; Ringmakel rötlich, mit dunkler Mitte und unvollständigem weißem Ring; Nierenmakel mit schwarzer Mitte und olivfarbiger Umrandung. Hflgl blaß rötlichbraun. Wurde bei Simla im Pandschab, Nord-Indien gefangen. *mesomelana.*

10. Gattung: **Bryomima** *Stgr.*

Unterscheidet sich von den nahe verwandten Gattungen dadurch, daß Kopf und Thorax nur behaart sind, mit einigen wenigen darunter gemischten Schuppen; Thorax glatt, ungekämmt; Schienen außen mit langen Fransenhaaren; Antennen des ♂ mit kurzen, stiellosen Wimperbüscheln, oder lamellenförmig und einfach. Type: *B. carducha Stgr.*

Sect. I: Antennen des ♂ mit kurzen ungestielten Wimperbüscheln.

centralasiae. **B. centralasiae** *Stgr.* (= modesta *Moore*) (14 e). Vflgl olivgrau mit gelblicher Tönung, dicht dunkelgrau bestäubt; die innere und äußere Linie doppelt, schwärzlich, in der Mitte wie der Grund gefärbt, der Zwischenraum etwas verdüstert; Zapfenmakel unbedeutend; die beiden oberen heller, mit grauer Mitte und ockriggrauen Ringen; Subterminallinie hell, gewunden, von dem dunkleren Saumfeld sich abhebend; Hflgl dunkel-
transversa. braun mit weißlichen Fransen; das ♀ meist dunkler, weniger gelb als das ♂. — **transversa** *Moore* (= asiatica *Alph.*) (14 e) hat das Wurzel- und Saumfeld heller grau, reichlicher gelb beschuppt, und das Medianfeld deutlicher verdüstert. Moore's Type der *modesta* kam von Thundiani im Pandschab; sie ist in der Hauptsache eine mittelasiatische Art, die in ganz Kaschmir und West-Turkestan verbreitet ist.

chamaeleon. **B. chamaeleon** *Alph.* (14 e). Vflgl blaßgrau, dicht dunkelgrau bestäubt, mit schwachem Olivton; innere und äußere Linie kräftig, dunkel olivbraun, die erstere wellig und schräg, die letztere halbmöndchenförmig gezackt, an der Costa weit von einander getrennt, am Ird genähert; Mittelfeld in der Zelle und darüber hinaus dunkler; Zapfenmakel fast quadratisch, dunkelgrau mit schwarzer Umrandung; die oberen Makeln groß, weißlichgrau; Submarginallinie durch schwach graue Möndchen angedeutet; Hflgl graubraun, hinter der äußeren Bogenlinie dunkler. Ebenfalls eine paläarktische Art aus Turkestan und Kaschmir, aber auch bei Kulu im Pandschab gefunden.

virescens. **B. virescens** *Hmps.* (14 f). Vflgl olivgrau, dicht dunkler bestäubt und mit gelblichen Schuppen bestreut; die Linien kaum dunkler; die oberen Makeln heller, groß, hauptsächlich durch die dunkler grauen, sie umschließenden Felder begrenzt; Submarginallinie gelblich, wellig, mit vorhergehendem grau wolkigem Schatten. Hflgl dunkelbraun, mit dunkler Außenlinie und einem blassen Streif vom Analwinkel. Wurde von Hampson aus Kaschmir beschrieben, findet sich aber wie die vorhergehende auch bei Kulu im Pandschab.

11. Gattung: **Blepharidia** *Püng.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied unten lang behaart, das dritte schlank und glatt; Stirn und Scheitel rauh behaart; Rücken nicht gekämmt; Fühler des ♂ mit Wimperbüscheln. Type: *B. lama Püng.*

griseirufa. **B. griseirufa** *Hmps.* (14 f). Vflgl kupferrot, grau marmoriert, Saumfeld grau; die innere und äußere Linie doppelt, grau gefüllt; Ring- und Nierenmakel sehr klein, die letztere mit einem rein weißen Punkt in der Mitte; Subterminale nur durch den Unterschied in der Färbung angedeutet; Fransen kupferrot; Hflgl glänzend graubraun. Sikkim und Bhutan, Nord-Indien; auch in Tibet. Eine kleine Art, mit einfach gewimperten Antennen.

12. Gattung: **Dimya** *Moore.*

Diese Gattung unterscheidet sich nur wenig von der vorhergehenden: Thorax völlig behaart, ohne Beimischung von Schuppen und nicht gekämmt; die Fühler des ♂ mit dünnen stiellosen Wimperbüscheln, das ♀ mit einer Borste bewehrt. Bei den mehr typischen Arten ist der Vflgl gleichmäßig glatt beschuppt: *D. sinuata Moore.*

junctura. **D. junctura** *Hmps.* (14 f). Vflgl mit olivbraunem Mittelfeld, sehr breit an der Costa, stark verschmälert am Ird; Wurzel- und Postmedianfeld lilagrau übergossen, das Saumfeld trüber olivbraun; die innere Linie schräg zu Ader 1, dann rücklaufend nach der Wurzel; die äußere über Ader 4 stumpf nach außen, dann ganz schräg einwärts umgebogen; Ringmakel schräg und schmal; Nierenmakel ein großes, außen konkaves Halbmöndchen; beide mit bräunlicher Mitte und unten durch einen langen blaßen Streif längs der Mediane fast bis zur inneren Linie verbunden, der Unterrand auf Ader 2 gezähnt; Fransen rötlichgelb. Hflgl gelblicholivbraun, dunkler am Außenrd, mit undeutlicher, dunklerer äußerer Linie. Die Type kam von Sikkim; sie findet sich auch in Tibet.

endroma. **D. endroma** *Swinh.* (14 f). Vflgl tief grünlich graubraun, olivfarbig getönt; die innere und äußere Linie schmal doppelt, mit bläulich silberheller Mitte; die innere schräg und gerade, nur auf Ader 1 scharf gewinkelt; die äußere auf 5 nach außen umgebogen, dann schräg nach innen; Wurzelfeld und eine breite Binde hinter der äußeren Linie dicht bläulich silberig bestäubt, im letzteren Falle die Zähne der submarginalen

Linie; die obern Makeln undeutlich mit orangen Ringen und leicht bläulicher Bestäubung; das Costalfeld, ein mittlerer Schatten und die Adern am Saum gleichfalls leicht bläulich; die Fransen und der äußerste Rand braun; Hflgl blaugrau, oliv gescheckt, mit dunklerm Zellfleck und äußerer Linie: Fransen orangegelbrot; — ab. **inornata** *Warr.* (14 f) hat tiefer rote Grundfarbe, und die silberig bläuliche Fleckung auf beiden Seiten des Mittelfeldes fehlt; — ab. **cuprea** *Warr.* (14 f) hat olivbraunes Mittel- und Basalfeld, die Makeln, der Ird und das Außenfeld hinter der äußeren Linie sind trüb oliv-gelbbraun, während die gezackte Submarginallinie sich dunkler abzeichnet; die Fransen beider Flgl vom gleichen Ton. Vom Pendschab, Sikkim und Bhutan in Nord-Indien, auch aus Tibet. Die Exemplare von *cuprea* sind alle aus Tonglo in Sikkim, in größerer Höhe gefangen als die typische Form. *inornata.* *cuprea.*

D. dentata *Hmps.* (14 f, g). Vflgl beim ♂ gelbrotbraun, das Basal- und Postmedianfeld blaugrau übergossen; beim ♀ mehr purpurbraun, die Uebergießung purpurgrau; die innere und äußere Linie doppelt, blaugrau ausgefüllt, die äußere über der Mitte gezähnt; die Makeln blaugrau, die Ringmakel groß, schräg, die Nierenmakel schmal, außen mit einigen fahlen Schuppen; Zapfenmakel klein und dunkel; das Saumfeld braun, durch die Submarginallinie abgegrenzt; Hflgl gelbgrau mit dunklerm Zellfleck, äußerer Linie und submarginalem Schatten. Sikkim und Bhutan in Nord-Indien; auch in Tibet. *dentata.*

D. sinuata *Moore.* Diese Art, deren Typus, ein ♂, in schlechtem Zustand ist, scheint sich nur dadurch vom ♂ der *dentata* zu unterscheiden, daß ihre äußere Linie, sowohl über wie unter der Mitte gezähnt ist, und daß die innere Linie in ihrem schrägen Verlauf 3mal gebogen ist. In Sikkim in einer Höhe von 10 000 Fuß gefangen. *sinuata.*

D. canosparsa *Hmps.* (14 g). Vflgl purpur-dunkelbraun, blaugrau gesprenkelt und mit einigen gelben Schuppen, die grauen Schuppen am dichtesten im Basal- und Postmedianfeld, auf den obern Makeln und längs der Costa; die Adern bleifarbig; die innere und äußere Linie, schwarz und gezackt, am Ird genähert; das Mittelfeld schwärzlich, besonders in der Zelle; das Randfeld schwärzlich, sein innerer Saum Halbmöndchen bildend, dahinter die weiße Subterminallinie; die Randmöndchen schwarz; die Fransen schwarz und weiß gescheckt; Hflgl trüb weißlich mit dunklern Adern in der Basalhälfte, der Zellfleck und die äußere Linie dunkel, die Saumhälfte dunkelbraun mit einer hellen Linie über dem Analwinkel und weißen Fransen. Sikkim. *canosparsa.*

D. herchatra *Swinh.* (14 g). Vflgl tief schwarzbraun, gelb bestreut; die Adern purpurgrau, stellenweise weißer gezeichnet; an der Basis des submedianen Zwischenraums ein gelber, ziemlich 3eckiger Fleck; die Linien tief schwarz, undeutlich, aber wechselseitig purpurgrau gesäumt; die Zapfenmakel dunkel, undeutlich; die Ring- und Nierenmakel mit grau bestäubter Mitte und gelben Seitenrändern; Subterminallinie gelb, außen schwarz gesäumt, durch die hellen Adern unterbrochen; die Fransen eisengrau; die Basalhälfte dunkler und gelb gefleckt; Hflgl gelb, grau getönt; Zellfleck, äußere Linie, Saumfeld und Adern dunkler; die Fransen gelb mit grau. Sikkim, Pendschab, Khasia-Hills, Assam; auch in Tibet. *herchatra.*

D. sikkimensis *Moore* (14 g). Viel kleiner als *herchatra* und mit nur wenigen gelben Schuppen; die Makeln weißlich umzogen; die Subterminallinie weißlich, unterbrochen; Hflgl im Basalfeld trüb grauweiß, saumwärts dunkelbraun; beim ♀ ist der ganze Vflgl schwärzlich übergossen, so daß die Zeichnung verdunkelt wird. Sikkim; auch in Tibet gefunden. *sikkimensis.*

13. Gattung: **Isolasia** *Warr.*

Verwandt mit *Elwesia Hmps.*, mit der sie in der Hauptsache übereinstimmt, besonders durch den starken, aufgerichteten Prothorax-Kamm; aber der Hlbs-Rücken ist gleichfalls stark mit Büscheln von langen spatelspitzigen Haaren besetzt; die voranalen Segmente des Hlbs sind mit seitlichen Haarbüscheln ausgerüstet, die gleichlang beim ♀ und ♂ sind; Brust und Schenkel dicht wollig; Saum nicht so tief gezackt wie bei *Elwesia*. Typus *Isolasia biramata Warr.*

I. biramata *Warr.* (14 g, h). Vflgl hell ockergelb, das Basalfeld bis hinter die Mitte des Irds reichend; ein dreieckiger Fleck an der Costamitte, und das Saumfeld hinter der Subterminallinie dunkelbraun; die helle Grundfarbe bildet dadurch ein großes V, dessen längerer äußerer Schenkel von vor der Spitze bis zum Ird läuft, und dessen kürzerer innerer Schenkel mit der hellen Nierenmakel beginnt; die Linien hell mit dunkelbraunen Säumen; die subbasale gewinkelt, die innere schräg, kaum wellig; die äußere bildet den Außensaum des Costal-Dreiecks und ist als 2 dunkle Linien quer durch den kürzeren Arm des V gezeichnet; die Subterminallinie, außen durch das dunkle Saumfeld begrenzt, ist manchmal lebhaft ockergelb; ihr gehen braune Keil-Flecke voraus; die Nierenmakel durch das Braun des seitlichen Dreiecks überschattet, aber leicht ockergelb umzogen; am Saum eine wellige dunkle Linie; die Fransen dunkelbraun mit heller Sprenkelung und Basallinie: Hflgl braungrau, costalwärts heller, mit dunklem Zellfleck und ebensolcher Saumlinie; beim ♀ ist der Kontrast zwischen den dunkeln und hellen Partien weniger kraß, da der ockergelbe Grund brauner ist und die dunkelbraunen Partien heller und mehr aufgelöst sind; die Nierenmakel licht; Hflgl mehr einförmig dunkelbraun. Sikkim in Nord-Indien. *biramata.*

14. Gattung: **Elwesia** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt, trägt einen dichten Haarbusch; Palpen mit schräg emporgerichtetem 2. Glied, kräftig, vorn mit Haar besetzt, 3. Glied lang, vorgestreckt, glatt und spatelförmig; Fühler des ♂ verdickt, mit sehr zierlichen warzenartigen Wimperbüscheln; Prothorax mit kräftigem aufgerichtetem Kamm; Hlb rauh behaart, ohne Kämme; Vflgl mit vorspringender scharfer Spitze und stark gezacktem Rand; Geäder normal. Typus *E. diplostigma Hmps.*

diplostigma. **E. diplostigma** *Hmps.* (14 h). Vflgl rehfarben, leicht grau überwaschen, besonders im Basal- und Saumfeld; die Linien hell, tiefer rehfarben angelegt; die innere und subterminale grade, die äußere in der obern Hälfte leicht ausgebogen, im ganzen zu einander und zum Saum parallel; ein diffuser dunkler Mittelschatten, ebenfalls dazu parallel; die Makeln groß, hell umzogen; die Zapfenmakel am äußersten Ende gerundet; die Ringmakel rundlich, oben und unten abgeplattet; die Nierenmakel länglich oval, bis unter die Mediana reichend und am untern Zellende einen runden schwärzlichen, hell umzogenen Fleck enthaltend; auf die äußere Linie folgt eine doppelte Reihe schwarzer Flecke auf den Adern, welch letztere fein licht sind; eine Reihe deutlicher und regelmäßiger heller Saummöndchen; Fransen mit dem Saumfelde gleichfarbig; Hflgl heller rehfarbig, außer längs Costa und Saum grau übergossen. Sikkim.

nigripalpis. **E. nigripalpis** *Warr.* (14 h). Vflgl rehfarben, mehr oder weniger grau bestäubt; die Linien schwärzlich, diffus; nahe der Basis eine undeutliche dunkle Linie; vor der innern zu ⅓ ausgebogenen Linie ein brauner Schatten; äußere Linie über der Mitte ausgebogen, darüber schwärzliche Zähne auf den Adern; Mittelschatten diffus, auf der Mediana, wo er die Nierenmakel berührt, geknickt; die Makeln kaum sichtbar, nur die Nierenmakel von deutlicherer Form, mit dunklem Zentrum und hellem Ring, der nicht bis unter die Mediana reicht; die Subterminallinie undeutlich heller, wellig, zwischen schwach dunklern Schatten; zwischen den Adern eine Reihe schwärzlicher Randpunkte; die Fransen gleichfarbig; Hflgl trüb dunkel graubraun, mit dunklerm Zellfleck; die Unterseite grauer, weniger gelbrot als bei *diplostigma*, mit dunklem Zellpunkt und diffus dunkler äußerer Linie; Palpen außen, Seiten des Stirnbüschels und Außenseite der Vorderbeine schwarzbraun. Darjiling (Sikkim).

pallida. **E. pallida** *Warr.* (14 h). Vflgl hell grau-ockergelb; die Linien rostfarben, schlecht abgegrenzt; die innere gewellt, schräg einwärts; der Mittelschatten fein gezähnt, auch unter der Mitte schräg einwärts; die äußere Linie aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt, über der Mitte schräg einwärts und unten mehr vertikal; die helle wellige Subterminallinie kaum sichtbar; am Saum eine Reihe schwarzer Flecke; die Fransen hell ockergelb mit einer lebhaft hellen geschlängelten Basallinie; die Zapfenmakel verloschen; die Ringmakel ist ein kleiner rostfarbener Ring; Nierenmakel groß, wie bei *diplostigma* geformt, aber in der oberen Hälfte verschmälert, unter die Mitte reichend, und ein runder schwarzer Fleck am Zellende; Hflgl dunkel graubraun, gegen die Wurzel heller, mit dunklem Zellfleck; die Fransen dunkelbraun, mit breiter geschlängelter Basallinie; die Unterseite hell ockergelb, stellenweise dunkler gefleckt; beide Flgl mit großem dunkeln Zellfleck und diffuser äußerer Linie; Gesicht und Schultern ganz hell ockergelb, der Thorax-Kamm und die Patagia etwas dunkler, der Rücken mehr gelbrot; Palpen außen und Vorderbeine braun. Darjiling (Sikkim).

15. Gattung: **Amathes** *Hbn.*

Sauger voll entwickelt; Stirn eben mit einem Haarbüschel; Palpen schräg vorgestreckt, vorn lang behaart, das 3. Segment kurz und glatt; Fühler des ♂ typisch bewimpert, Thorax und Hlb mit Haar bekleidet, aber ohne deutliche Kämme, der Hlb mit seitlichen Büscheln, aber nicht breit abgeflacht wie bei *Conistera*. Typus *A. litura Hbn.* Eine hauptsächlich aus paläarktischen Arten bestehende Gattung, von der nur eine Art aus Indien erwähnt ist, abgesehen von einer sehr zweifelhaften Art aus Australien.

phaeosoma. **A. phaeosoma** *Hmps.* (14 h). Vflgl hell gelb, leicht dunkler bestäubt; alle Zeichnungen undeutlich; die innere Linie gewellt, schräg; die äußere unter der Costa auswärts geknickt, gezackt, Halbmöndchen bildend, die auf den Adern dunkle Zähne bilden, unter Ader 4 schräg einwärts; Mittelschatten in der Mitte geknickt; die Subterminallinie hell und wellig; vor dem Rand eine Reihe schwarzer Punkte; die Fransen dunkelbraun mit heller Basallinie; die Ringmakel rund, schwach braun umzogen; die Nierenmakel mit hellem Ringe, von Braun gehoben, in der Mitte eingeschnürt, ihr unterer Teil licht dunkelbraun ausgefüllt; Hflgl dunkelbraun, das Costalfeld hell; die Fransen weißlich braun untermischt. Nur vom Pendschab in Nord-Indien erwähnt, und nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

pulvis. **A. pulvis** *Guen.* Vflgl schwarzgrau, dicht heller grau überpudert; alle üblichen Linien und Zeichen undeutlich und verwaschen, außer den obern Makeln, die sich schwach abheben, da sie etwas weniger mit hellgrau bestäubt, und von leicht grauen Umrissen umzogen sind; die Fransen gleichfarbig; Hflgl schwarzgrau, gegen die Wurzel heller, während die Fransen eine dunkle sie durchteilende Linie aufweisen; Kopf, Thorax und Hlb gleichfarbig mit den Flgln; die Fühler des ♂ geringelt, bewimpert, mit Borsten. Von Guenée nach einem einzelnen ♂ aus Neu-Holland beschrieben. Er vergleicht sie in Größe und Gestalt mit *suspecta Hbn.* von Europa; sie scheint seither nicht mehr aufgefunden zu sein. Möglich, daß in diesen wie in ähnlichen Fällen, das „N. H." „New Hamp-

shire" bedeuten sollte, nicht „New Holland". *Orthosia immaculata Moore*, obwohl in Farbe abweichend, ist ähnlich zeichnungslos, mit Ausnahme der beiden Makeln.

16. Gattung: **Austramathes** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Amathes Hbn.* hauptsächlich durch die stark entwickelten Palpen, die schräg aufwärts gebogen sind; das 2. Glied unterwärts dick mit Haar besetzt, das 3. lang und glatt; Fühler des ♂, mit kurzen feinen stiellosen Wimperbüscheln und dickem Schaft, etwas abgeflacht; Brust und Schenkel dicht behaart. Typus *A. purpurea Btlr.* Die Gattung enthält nur eine neu-seeländische Art.

A. purpurea *Btlr.* (= ceramodes *Meyr.*) (14 h). Vflgl tief trüb rötlich, purpurn überhaucht und mit hellen Schuppen bestäubt; die innere und äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, nur durch einige weißliche Schuppen bezeichnet, die letztere durch einen weißen Fleck an der Costa; die Subterminallinie kaum ausgesprochen; in der Zelle ein 3eckiger tief rotbrauner Fleck zwischen den Makeln, diese nur durch wenige weiße Schuppen angedeutet; hinter der Nierenmakel ein schwarzbraunes doppeltes Zeichen; Hflgl purpurrotbraun; die Fransen beider Flgl rotbraun. Neu-Seeland. *purpurea.*

17. Gattung: **Cosmia** *Tr.*

Der Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgerichtet, das 2. Segment vorn mit Haar besetzt das 3. kurz und stumpf; Fühler des ♂ fast gesägt, mit stiellosen Wimperbüscheln; Kopf, Thorax und Hlb rauh behaart, der Prothorax mit halb aufgerichtetem Kamm; Apex der Vflgl vorgezogen, subacut; Geäder normal. Die Rp lebt in der Jugend in Blütenkätzchen der Bäume, später auf verschiedenen niedern Pflanzen; der Schmetterling schlüpft im Herbst. Typus *C. fulvago L.*

C. gilvago *Esp.* (Vol. 3, pl. 28 g). Vflgl tief ockergelb mit bräunlichem Anflug; die Zeichnungen alle schwärzlich; die innere und äußere Linie doppelt; erstere schräg, auswärts gerichtete Halbmöndchen bildend, die innere Komponente dick und fleckig; letztere aus einwärts gerichteten Halbmöndchen, scharf, die äußere Komponente scharf; Submarginallinie eine Reihe dunkler Flecke; vor ihr steht ein an der äußern Linie anliegender dunkler Costalfleck, hinter ihr ein diffuser dunkler Schatten; der Mittelschatten schwärzlich, dick und diffus; die Ringmakel von der Grundfarbe mit einem dunklen Ring, durch den Mittelschatten von der gleichfalls hellen Nierenmakel getrennt, deren unterer Lappen schwarz ist; die Fransen gleichfarbig dunkel gesprenkelt; Hflgl gelblich, das Ird-Feld grau; — wenn der braune Anflug des Vflgls intensiver ist (wobei er manchmal den ganzen Flgl verdunkelt), und ebenso die dunkle Zeichnung vom Mittelschatten zur äußern Linie ein stellenweise zusammenhängendes Band bildet, so haben wir die ab. **suffusa** *Tutt* (Vol. 3, pl. 28 g); — es kann aber auch umgekehrt der gelbe Ton fast ganz fehlen, so daß die Grundfarbe olivgrau wird und die Zeichnung dunkelgrau, der Hflgl weißlich: dies ist ab. **griseosignata** *Spul.* (Vol. 3, pl. 28 g); — eine seltnere Form, **cinnamomeago** *Spul.* (Vol. 3, pl. 28 g), hat einfarbig gelbrote Grundfarbe, mit feinerer Zeichnung, diejenige des Saumfeldes, oft auch die des Basalfeldes, mehr oder weniger verloschen, der Hflgl tiefer gelb; — endlich gibt es eine hellere ockergelbe Form aus dem Goorais-Tal in Kaschmir, deren extremste Ausbildung ab. **derasa** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ganz hell ockergelb ist, mit dunkelbrauner unterer Hälfte der Nierenmakel und ebensolchen Fransen, genau korrespondierend mit der zeichnungslosen Form *flavescens* von *fulvago L.* — Rp rosabraun: Rücken- und Nebenrückenlinie hell, dunkel gesäumt; eine dorsale Reihe dunkler V-förmiger Zeichen; Luftlöcherlinie hell; lebt an Samen der Ulme, besonders der gemeinen Rüster, nicht an Pappel. Diese weitverbreitete paläarktische Art, die u. a. in Kaschmir vorkommt, ist auch vom Pendschab (Nord-Indien) erwähnt. *gilvago.* *suffusa.* *griseosignata.* *cinnamomeago.* *derasa.*

C. rectilineata *Hmps.* (14 h). Der Vflgl grau ockergelb mit einem Anflug von Gelbrot, vor der innern und hinter der äußern Linie sowie längs des Saumes dunkel graubraun übergossen; die innere und äußere Linie heller ockergelb, dunkler gesäumt; die innere in der Flügelmitte ausgebogen; die äußere, unter der Costa aus-, unter Ader 4 eingebogen; diese sendet auf den Adern schwarze Zähne aus; die Subterminallinie hell, gehoben durch dunkle Schatten, die sie begleiten. Mittelschatten diffus, in der Mitte geknickt; Ringmakel hell; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, dunkelbraun; Hflgl gelblichweiß mit brauner Ueberfärbung, die am dichtesten auf dem Irdsfelde ist. Gleichfalls aus dem Pendschab. *rectilineata.*

C. melonina *Btlr.* (14 i; Bd. 3, Taf. 28 k). Der Vflgl tief gelb mit etwas orangeroter Bestäubung; die Adern rot; die Linien braun, doppelt; die innere auf den Adern wurzelwärts gewinkelt, nach auswärts gebogen; die äußere fein, aus Halbmöndchen, gezackt, hinter ihr ein deutliches gelbes Band; auch hinter der Submarginallinie folgt Gelb und ein graues Band geht ihr voran; der Mittelschatten braun, deutlich, in der Mitte geknickt; die Makeln hell und groß, rötlich umzogen; Hflgl hellgelb; das Irdfeld rötlich; eine rötliche äußere und breitere rötliche innere Submarginallinie, die nicht bis zur Costa reicht. Dharmsala im Pendschab, bis Kaschmir verbreitet. *melonina.*

C. albosignata *Moore* (14 i). Der Vflgl gelbrot mit grauer und graubrauner Uebergießung; das Zentralfeld graubraun, durch weißliche Linien begrenzt; die innere schräg und fast grade; die äußere zwischen Ader 8 *albosignata.*

und 4 ausgebogen, dann nach innen schräg und grade; das Basalfeld ist ein Gemisch von Grau und Gelbrot, die Subbasallinie gebogen, weißlich: Zapfenmakel undeutlich gezeichnet, nur die Spitze deutlich; die obern Makeln orange mit braunem Umriß: Ringmakel groß und rund; Nierenmakel länglich, außen durch 5 rein weiße Punkte gesäumt; diejenigen auf beiden Seiten der Adern 4 und 6 groß; der mittelste auf Ader 5 ganz klein; die Subterminallinie hell gelbrot, durch eine ihr vorausgehende Reihe braungrauer Halbmöndchen hervorgehoben, die Adern zu ihren beiden Seiten breit bräunlich; Costal- und Irdfeld grau, ohne Gelbrot; die Fransen dunkelgrau mit einer hellen Linie an ihrer Wurzel: Hflgl matt dunkelbraun mit gelbrotem Ton, das Basalfeld heller; Zellfleck dunkel. Eine schöne Art, die in verschiedenen Gegenden des Pendschab gefangen wurde.

18. Gattung: **Apostema** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Cosmia* durch viel längere Palpen, die vorgestreckt oder herabhängend sind, 2. Glied sowohl oben wie unten mit Haar besetzt, 3. lang und hängend; die Fühler des ♂ haben knotenförmige Wimperbüschel, die Wimpern viel länger; drittens trägt das 1. Hlbsglied auf dem Rücken einen vorstehenden Kamm. Typus *A. distigmata Hmps.*

distigmata. **A. distigmata** *Hmps.* (14 i). Der Vflgl olivgelb mit rostfarbenen Schuppen gesprenkelt und im Mittelfelde rötlich graubraun getönt; die Adern rötlich graubraun; die Linien rotbraun; die innere auf den Adern einwärts gebogen und zwischen ihnen vorspringend; die äußere bis Ader 6 schräg, dann einwärts gebuchtet, aus Halbmöndchen, gezähnt; die Makeln groß, gelb, mit einigen rötlichen Schuppen und braun umzogen; Zapfenmakel, breit, auswärts gut abgerundet, stößt mit der runden Ringmakel zusammen; Nierenmakel, deren unteres Ende auswärts unter der Mitte vorspringt, ist durch 2 weiße Flecke markiert, einer auf jeder Seite der Ader 4; vor der Subterminallinie, die aus undeutlichen Halbmöndchen besteht, ein 3eckiger rötlich graubrauner Costalfleck; die Saumlinie rötlich grau, deutlich gezackt; die Fransen an der Wurzel gelblich, dahinter rosagrau; der Hflgl unter der Mitte dunkelbraun, Zelle, Costalfeld, äußerster Saum und die Fransen strohgelb. Nur im Pendschab gefunden.

19. Gattung: **Hyalobole** *Warr.*

Der Sauger gut entwickelt; Stirn eben, wie der Scheitel rauh behaart; die Palpen vorgestreckt, lang, das 2. Segment oben und unten rauh behaart, das 3. glatt beschuppt, hängend; Fühler des ♂ mit knötchenartigen Wimperbündeln; Thorax und Hlb ohne Kämme; Brust und Schenkel wollig; Vflgl wie bei der vorigen Gattung, mit der die vorliegende im ganzen übereinstimmt, aber von der sie durch die Struktur des Hflgls getrennt ist; hier sind Ader 6, 7 gestielt, die Discocellulare ist in der Mitte scharf gewinkelt, ihr unterer Schenkel ist lang und schräg; die untere Hälfte der Zelle unter der Discal-Falte ist durchaus glashell und endet keilförmig; diese Struktur-Eigentümlichkeit findet sich auch bei der Gattung *Tiracola Moore.* Typus *H. orthosioides Warr.*

orthosioides. **H. orthosioides** *Warr.* (14 i). Vflgl gelblichrot mit dunkler gelbroten Schuppen gesprenkelt und stellenweise grau übergossen; die Linien bräunlich gelbrot; die innere doppelt, die Komponenten scharf getrennt, in der Mitte ausgebogen; auch die äußere doppelt, aus Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne auf den Adern dunkel und teilweise in einer bandartigen grauen Ueberfärbung verloren, die der gewellten und gezackten Subterminallinie voraufgeht; äußere Linie nur leicht gekrümmt, nicht wie gewöhnlich unter der Mitte kräftig eingebogen; unter der Mitte ein brauner diffuser Mittelschatten; Zapfenmakel fehlt: Ring- und Nierenmakel von der Grundfarbe, braun umzogen; erstere rund, letztere inmitten des äußern Saumes eingeschnürt, bis unter die Mediana reichend; zwischen den Adern dunkle Saumflecke; Fransen gleichfarbig mit hellerer Wurzel. Hflgl gelblichrot, grau getönt; ein Zellfleck, die äußere Linie und eine submarginale Wolke grau; auch die Adern dunkel; die Unterseite viel heller, etwas glänzend, nur die äußeren Linien und die Zellzeichen heben sich dunkler ab; Kopf, Thorax und Hlb gelbrot, die Palpen außen brauner; Hlbs-Unterseite, Brust und Beine heller. Darjiling.

Subfamilie: **Amphipyrina.**

Die zur Subfamilie *Euxoinae* gehörigen Arten sind durch bedornte Tibien charakterisiert; diejenigen der *Hadeninae* durch die behaarten Augen; die der *Cucullianae* durch die bewimperten Augen. Die Schmetterlinge der *Amphipyrinae* zeichnen sich durch Fehlen aller dieser Charakteristica aus. Wie man von einer Gruppe erwarten kann, aus der alle vorausgehenden Familien sich nach und nach entwickelt haben, sind die darin einbegriffenen Arten zahlreicher als die aller andern, denn diese Subfamilie ist etwa so groß, wie die 3 andern zusammen genommen. In der Eigentümlichkeit der Struktur und der Gestalt der Flgl gleich, sind die Falter doch sehr variabel, auch weicht das Flglgeäder, in einigen wenigen Gattungen von dem gewöhnlichen Schema

der Noctuiden ab, indem die Areole zuweilen im Vflgl fehlt, und in andern Fällen Ader 8 des Hflgls eine Strecke weit mit dem obern Zellrand anastomosiert; aber, von diesen wenigen Ausnahmen abgesehen, bleibt das Schema der Aderung stabil. Hie und da sind sekundäre sexuale Charakteristica bei den ♂♂ bemerkenswert, besonders bei der Gattung *Eriopus*, sowohl in Eigentümlichkeiten der Fühler, wie in Haarbüscheln an den Tibien bestehend. — Die Rpn sind glatt, mit einzelnen Borsten auf den Wärzchen, und alle falschen Füße sind vorhanden; ihre Gewohnheiten variieren ebenso, wie die der vorangegangenen Gruppen. Die meisten verpuppen sich im Erdboden, andre spinnen einen Cocon zwischen Blättern; während die einen sich von Pflanzenstengeln und Gräsern nähren, gehen andre darin ihre Verwandlung ein.

1. Gattung: **Phaeopyra** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt: Stirn eben; Palpen aufgerichtet, kräftig und kurz; 2. Glied unten beschuppt, 3. glatt, zugespitzt; Fühler des ♂ mit kurzen stiellosen Wimperbündeln; Thorax glatt beschuppt mit schwachen Kämmen; Hlbsrücken mit einem leichten Basal-Kamm; Vflgl mit stumpfem Apex, und wenig schrägem Saum; Rand der Makeln mit kleinen Häufchen erhabener Schuppen; die Aderung normal. Typus *P. novaguinensis Beth.-Baker.*

P. chloeropis *Trnr.* (14 i). Vflgl rotbraun mit Grau und dunklerem Braun untermischt: die Basis des Ird grau übergossen; die Linien unscharf, an der Seite klarer, dort teilweise doppelt; die innere gezackt, die äußere ähnlich mit etwas Grau darüber, über Ader 4 aus- und unter ihr eingebogen; die Subterminallinie aus Halbmöndchen, gezähnt, grau, durch Dunkelgrau gehoben, hinter ihr am Apex ein grauer Fleck; die Makeln klein, die graue Ringmakel rund, mit schwarzem Zentrum und Ring; auch die Nierenmakel schwarz umzogen und braun übergossen; Hflgl dunkelbraun, längs des Saumes dunkler. Nach einem einzelnen ♂ aus Queensland beschrieben. *chloeropis.*

P. novaguinensis *Beth.-Baker.* Der Vflgl grau mit rotbrauner Uebergießung, besonders in der äußern Hälfte des Costalfeldes; an der Wurzel ein schwarzer Punkt; die Linien undeutlich und unterbrochen, die innere doppelt, schwärzlich, schräg wellig; die äußere, unter der Costa ausgebogen, dann fein gezackt und unter Ader 4 eingebogen; die subterminale wellig und unscharf, diffus weißlich; vor ihr stehen schwache schwärzliche Zeichnungen. Vom Apex her ein schräger schwarzer Strich; am Saum schwarze Möndchen; Fransen weißlich, mit rötlich braunen Linien in der Mitte und an der Spitze; die Zapfenmakel ist ein Häufchen erhabener schwarzer Schuppen; Ring- und Nierenmakel mit braunem Zentrum und weißlichen Ringen, durch erhabene schwärzliche Schuppen markiert; die Ringmakel rund, die Nierenmakel mit einem kleinen weißen Fleck am untern Ende; der Hflgl dunkelbraun, der Ird hell gelbrot; die Fransen weiß, von der Spitze bis zur Ader 2 mit Gelbrot gemischt. Britisch Neu-Guinea. *novaguinensis.*

2. Gattung: **Pyrois** *Hbn.*

Sauger voll entwickelt; Stirn eben; Palpen kräftig, aufgerichtet, 2. Glied breit, vorne mit Haar besetzt, 3. kurz und glatt; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax mit Haaren bekleidet, ohne Kämme; Hlb breit, oben abgeflacht, ohne Kämme, gegen das Ende zu mit seitlichen Haaren besetzt; der Vflgl mit stumpfem Apex und nicht sehr schrägem Saum; die Aderung normal. Typus *Pyrois cinnamomea Kleem.* Die Gattung enthält nur eine Art aus der indischen Region, während die beiden andern paläarktisch sind. Die Rp dieser bekannten Art überwintert klein, wächst den Frühling hindurch und verpuppt sich in einem zwischen Blättern und Mulm gesponnenen Cocon.

P. albicilia *Hmps.* (15 a). Der Vflgl grau mit teilweiser rotbrauner Ueberfärbung; die Adern dunkelbraune Streifen; auf der Submedianfalte ein feiner dunkelbrauner Strich; auf der Saumhälfte beider Falten diffuse gelbrote Striche; die innere und äußere Linie doppelt, dunkel, hell ausgefüllt, schlecht abgegrenzt; die innern in der Zelle und Submedianfalte sowie unter Ader 1 auswärts, auf den Adern einwärts gewinkelt, der Winkel auf Ader 1 spitz; die äußere Linie in der Mitte unterbrochen; die Subterminale besteht aus rosigweißen Zähnchen und ist an der Innenseite durch rötlichbraune Zähnchen von der Costa bis Ader 3, hervorgehoben und über Ader 3 durch einen dunklen Strich dahinter; am Saum rotbraune Halbmöndchen, Fransen grau mit Gelbrot; Ringmakel fehlt oder besteht aus einem matten weißen Fleck, die Nierenmakel aus 2 kleinen weißlichen Flecken; über Ader 4 dehnt sich ein dunkelbrauner Strich bis zum Saum aus, ein zweiter, über Ader 3, nur bis zur äußeren Linie; Hflgl lebhaft kupferrot, längs des Saumes dunkler; Fransen weiß. Nach einem einzelnen ♀ aus Murree, im Pendschab (Nord-Indien) beschrieben. *albicilia.*

3. Gattung: **Peripyra** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgerichtet, 2. Segment breit und stark mit Haaren besetzt, 3. kurz, glatt und stumpf; Fühler des ♂ mit kurzen Wimpern; der Thorax behaart, ohne Kämme; Hlb am

Rücken abgeflacht, ohne Kämme, aber seitlich mit Haaren besetzt; die Vorderbeine des ♂ zottig behaart; der Vflgl mit stumpfem Apex und flach gebogenem Saum; Aderung normal. Typus *P. sanguinipuncta Guen.* — Die Gattung enthält nur eine kräftig gebaute Art aus Australien.

sanguinipuncta. **P. sanguinipuncta** *Guen.* (= trilineata *Wkr.*) (15 a). Der Vflgl glatt, dunkel purpurbraun, leicht mit hellen Schuppen untermischt; die subbasale, innere und äußere Linie hell gelblichweiß, scharf, selten dunkelbraun gewölkt; die subbasale und äußere innen, die innere außen schwarz angelegt, neben der subbasalen und innern auf den Falten blutrote Schuppen; an der Zellbasis ein blutroter Fleck und ein schwarzer, rot punktierter Fleck auf jeder Falte zwischen der subbasalen und innern Linie; die Zapfenmakel dreieckig, schwarz, mit roter Spitze; die Ring- und Nierenmakel schwarz, fast quadratisch, mit blutroten Fleckchen; die äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt; die subterminale unterbrochen gelblich, vor ihr stehen breite, schwarze Keilflecke, manchmal zusammenhängend, auf die rötliche Schuppen folgen; am Saum schwarze, innen rot getüpfelte Halbmöndchen, hinter ihnen eine gelbliche, auf den Adern verdickte Saumlinie; Fransen glänzend dunkelbraun; Hflgl glänzend dunkelbraun, gegen die Wurzel zu heller, manchmal ockergelb; die Fransen hell ockergelb, an der Spitze dunkelbraun. — Es kommt eine etwas kleinere und hellere Form vor, ab. **pallidior** *ab. nov.* (15 b), mit durch Beimischung perlgrauer Schuppen aufgehellter Vflgl-Grundfarbe, so daß sich die dunkle Zeichnung schärfer abhebt; die äußere Linie ist über der Submedianfalte kräftiger aus-, und unter ihr eingebogen; die Adern sind saumwärts mehr licht, während die weißen Querlinien alle trüber sind; der Hflgl ist viel heller, ockergelbgrau, mit (außer am Apex) weißlichen Fransen. Rp oben trüb gelb, an den Seiten lohbraun; Rücken- und Nebenrückenstreif dunkel, das Feld zwischen ihnen trüb gelb, mit feinen welligen, unterbrochenen dunklen Linien, die vorn breiter sind; die Spirakularlinien, die die schwarzen Luftlöcher auf den 3 Analsegmenten einschließen, weiß; die falschen Füße dunkelbraun, an der Außenseite gelb gezeichnet; der Kopf sehr klein; an Urtica, verwandelt sich in eine rotbraune Puppe. Aus Victoria, Neu Süd-Wales und Tasmanien bekannt.

pallidior.

4. Gattung: **Amphipyra** *Tr.*

Unterscheidet sich nur wenig von *Pyrois Hbn.*, dadurch, daß das 2. Palpenglied, wie das letzte, anstatt mit Haar besetzt, glatt beschuppt ist, und das letzte länger, mehr spitz. Rp wie bei *Pyrois*, aber erst im Frühjahr aus dem Ei kriechend. Typus *A. tragopoginis L.*

magna. **A. magna** *Wkr.* (= chalcoptera *Fldr.*) (15 a). Vflgl rotbraun und dunkelbraun, weißlich untermischt; die äußere Hälfte des Mittelfeldes dunkel purpurbraun; die Adern im Saumfeld mit dunkelbraunem Streifen; innere und äußere Linie schwärzlich, doppelt, weißlich ausgefüllt, die innere kräftig gewellt, aufrecht; die äußere gebogen und zackig; die Subterminallinie weißlich vor ihr dunkelbraune Keilflecken und über ihr dunkle Striche; am Saum eine Reihe dunkler, weiß umzogener Halbmöndchen; Fransen rotbraun, weißlich untermischt und von einer dunklen Linie durchzogen; die Ringmakel länglich mit einem weißlichen Ring, durch dunkelbraun gehoben; die Nierenmakel nur durch ein paar helle Schuppen auf der Discocellularis sichtbar; eine wellige, unscharf gezeichnete mittlere Linie, die das dunkle Feld begrenzt; Hflgl kupferrot, die Costa hell rotbraun; Fransen nach dem Apex zu rotbraun. Kommt im Pendschab (Nord-Indien), in Kulu, Sultanpur, Thundiani und Dharmsala vor. Kenntlich an der schärferen und regelmäßigeren Zeichnung.

monolitha. **A. monolitha** *Guen.* (= surnia *Fldr.*) (14 k). Wie *pyramidea*, aber viel größer; die Grundfarbe dunkler, einförmiger dunkelbraun; die äußere Hälfte des Mittelfeldes bildet gewöhnlich eine gut gezeichnete schwärzliche Binde quer über den Flgl; die äußere Linie ist weiß angelegt, was manchmal einen breiten diffusen Raum bildet, der fast an die Submarginallinie reicht; — bei ab. **strigata** *Warr.* (14 k), aus Nord-Indien, läuft keine schwärzliche Binde quer über den Flgl, sondern von der Ringmakel längs der Zelle bis zur äußern Linie steht ein dicker schwarzer Strich; — umgekehrt sind bei der ab. **obscura** *Oberth.* (= obliquilimbata *Graes.*) (Vol. 3, pl. 38 b), einer zur Zeit nur aus dem Amurland bekannten Form, die dunklen Töne verstärkt, wobei der Hflgl dunkler und tiefer rot ist. Guenée's Type war aus Sylhet in Assam (Nord-Indien); die Art kommt aber auch in Sikkim und dem Pendschab vor, und im Goorais-Tal in Kaschmir. Das Tier ist in Japan, West-China, und dem Amurland gemein.

strigata.

obscura.

tragopoginis. **A. tragopoginis** *L.* (= luciola *Hufn.*, repressus *Grote*) (14 i). Der Vflgl trüb braun mit hellern Schuppen bestäubt, von hell- bis zu schwärzlichbraun abändernd; nur die Submarginallinie ist sichtbar, durch hellern Ton angedeutet, dem ein dunklerer Schatten vorausgeht; Ringmakel ein schwärzlicher Punkt; Nierenmakel durch 2 am Zellende übereinanderstehende Punkte, dargestellt; Hflgl gelbrötlich dunkelbraun, wurzelwärts heller; — die schwärzern Formen sind abgetrennt als ab. **nigrescens** *Spul.* (= tetra *Haw.*, nec *F.*). — Rp grün; Rücken- und Nebenrückenlinie gelblich oder weiß; Spiracularlinie gelblich, Luftlöcher schwarz; an verschiedenen niedrigen Pflanzen. Diese gemeine paläarktische und nordamerikanische Art findet sich auch im Pendschab, wo auch sonst viele Arten aus Kaschmir vorkommen.

nigrescens.

corvina. **A. corvina** *Motsch.* (Vol. 3, pl. 38 c). Größer als *livida F.*, der Vflgl mehr purpurn, der Hflgl mehr kupfe-

rig. Diese Art, die in Japan und China die europäische *livida* vertritt, ist auch von den Khasia-Hills in Assam (Nord-Indien) bekannt.

A. cupreipennis *Moore* (14 k). Vflgl einförmig dunkelbraun ohne Zeichnung; die Fransen mit einer matten weißlichen Linie an ihrer Wurzel; der Hflgl kupferrot, Costalfeld rötlichbraun; Fransen wie bei den Vflgln. Sikkim (Nord-Indien). *cupreipennis.*

A. atronitens *Wkr.* (15 b). Vflgl glänzend schwarz, spärlich mit weißlichen Schuppen bestäubt; eine fein gewellte schwärzliche äußere Linie ist zu erkennen, von der Subcostalis bis Ader 2 senkrecht, dann schräg; der Hflgl weißlich, dunkelbraun übergossen, besonders längs des Saumes; am Saum eine matte dunkle Linie; Fransen hellbraun mit einer lichten Linie an der Wurzel. Australien, Fundort nicht bestimmt angegeben. *atronitens.*

5. Gattung: **Bytila** *Wkr.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn eben. Palpen schräg aufgerichtet, 2. Glied vorn breit mit Haaren besetzt, 3. kurz und glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Kopf und Thorax nur mit langem Haar bedeckt; Hlb am Rücken abgeflacht; ohne Kämme. Typus *B. defigurata Wkr.* Die Gattung ist auf Neu-Seeland beschränkt.

B. defigurata *Wkr.* (= thoracica *Wkr.*) (15 b). Vflgl sehr dunkelbraun, leicht olivgrau bestreut; innere und äußere Linie sehr undeutlich, die innere schräg und wellig, die äußere oben ausgebogen und unten kaum gezackt, außen lichter angelegt; keine Subterminallinie zu sehen; Makeln nicht vorhanden; der Hflgl eintönig dunkelbraun; Fransen sehr dunkelbraun. Nord- und Süd-Insel von Neu-Seeland. *defigurata.*

B. sericea *Btlr.* (15 b). Vflgl hell dunkelbraun, mit olivgrauer Bestäubung und Ueberfärbung; innere und äußere Linie dunkel, wechselseitig grau angelegt, die innere wellig und schräg, die äußere oben ausgebuchtet, Halbmöndchen bildend, gezähnt; in der Zelle ein dunkler Streif, auf dem die hellern Makeln stehen; die Subterminallinie fehlt; Fransen hellbraun; Hflgl graubraun, ihre Fransen mit heller Linie an der Wurzel und mit weißen Spitzen. Neu-Seeland, Nord und Süd-Insel. *sericea.*

B. pallida *Huds.* (15 b). Vflgl weiß mit ockergelber Bestreuung; innere und äußere Linie bräunlich, unscharf, erstere schräg und wellig, letztere oben ausgebogen; Ring- und Nierenmakel nur angedeutet; die Subterminallinie fehlt; an der Costa nahe der Wurzel 2 weit auseinanderstehende braune Striche; Hflgl weiß, braun getönt, besonders vom Apex längs des Saumes bis Ader 2; Fransen weiß, vor ihnen eine feine braune Saumlinie. Napier, Neu-Seeland. Die Stellung dieses wenig bekannten Tieres ist unsicher. *pallida.*

6. Gattung: **Mania** *Tr.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgerichtet; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb mit kräftigen Kämmen besetzt; die Flgl groß, trüb gefärbt; Saum kräftig gezackt. Die Rp gedrungen, nackt, mit einem kleinen Höcker auf dem 12. Ringe und kleinem Kopfe; überwintert und lebt das Frühjahr hindurch auf verschiedenen Sträuchern und Pflanzen; verpuppt sich in einem Cocon von Erde. Typus *M. maura L.*

M. olivescaria *Swinh.* (15 c). Vflgl olivbraun mit dunkel rotbrauner Bestäubung; innere und äußere Linie undeutlich, doppelt; die innere gebogen und wellig; die äußere durch eine Reihe matt schwarzer Striche dargestellt, mit kleinen schwarzen und weißen Stricheln dazwischen auf den Adern; die Subterminallinie unscharf, auf beiden Seiten durch matt dunkle Zeichen gehoben; Zapfenmakel ein schwarzbrauner Fleck; Ring- und Nierenmakel groß, unscharf, durch seitliche schwärzliche Farbe hervorgehoben, in der Mitte eingeschnürt und unten fast zusammenfließend. Ueber der Nierenmakel ein schwärzliches Zeichen; die mittlere Linie unterbrochen, unten gezähnt; am Saum zwischen den Adern kleine schwarze Punkte; Hflgl tief dunkelbraun mit leicht olivbrauner Randzeichnung. Assam (Nord-Indien). *olivescaria.*

7. Gattung: **Sasunaga** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn eben mit einem Haarbusch; Palpen schräg aufgerichtet, glatt beschuppt, 3. Glied kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne deutliche Haarbüsche; Vflgl schmal, besonders beim ♂, langgezogen, die Costa und der Saum gebogen, der Apex abgerundet; Hflgl groß, breit. Typus *S. tenebrosa Moore.*

S. olivaria *Hmps.* (15 c). ♀: Vflgl hell olivgrau; Costa und Saumfeld (außer am Apex) schwarz übergossen; von der Costalwurzel zieht längs Ader 1 bis zur inneren Linie ein schräger weißlicher Strich, mit einem schwarzen Fleck darüber und darunter; innere und äußere Linie doppelt, schwärzlich, die innere oliv, die äußere mit Weiß ausgefüllt; Ringmakel klein, rund, oliv, durch Schwarz gehoben; Nierenmakel mit schwarzen Schuppen in der Mitte und auf jeder Seite; die Submarginallinie weiß, durch die dunkle Beschuppung deutlich; am Saum schwarze *olivaria.*

und weiße Halbmöndchen; der Hflgl dunkelbraun, rötlich getönt; Fransen weiß, rotbraun getönt. ♂: Vflgl grau, in der Wurzelhälfte dunkelbraun übergossen, und über dieser stark rötlich getönt; kein weißer Wurzelstrich; vor der innern Linie schwärzliche Flecke; Zelle vor und hinter der Ringmakel schwarz; Adern gegen den Saum zu fein schwarz; Hflgl 3eckig mit fast geradem Außenrd; Patagia hellgrau dunkel untermischt. Das ♀ wurde aus dem Kinta-Tal (Perak) beschrieben; im Tring-Museum sind 3 ♀♀ und ein ♂ aus Gunong Tjau (Perak), malayische Halbinsel und 4 ♀♀ vom Angabunga-Fluß, Biagi, dem oberen Setekwa-Fluß, resp. aus dem Ninay-Tal.

tenebrosa. **S. tenebrosa** *Moore* (15 c). Vflgl hell holzbraun, beim ♂ fast ganz rotbraun und dunkelbraun übergossen, so daß sich die helle Grundfarbe nur als längliche Streifen zeigt, die mit den dunklen Adern abwechseln; beim ♀ ist die helle Grundfarbe mehr oder weniger sichtbar in einem halb ovalen Costalfleck, der sich von der Mitte bis zum Apex erstreckt, und auch längs der Basalhälfte des Ird; die Linien sind matt gezeichnet, doppelt, schwarz, von der hellen Grundfarbe ausgefüllt und kräftig gezähnt; vor der hellen Subterminallinie in der Mitte und am Ird; an der Costa schwärzliche Fleckchen; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich und ein schwarzer Fleck auf der Submedianfalte vor der äußern Linie, oft schlecht gezeichnet oder unscharf; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ringmakel rund, braun in einem ockergelben, schwarz umzogenen Ring; Nierenmakel braun mit unregelmäßigem hellern Umriß, innen schwarz gesäumt, außen gezähnt; Hflgl tief dunkel olivbraun, wurzelwärts heller; — bei ab. **albistriga** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (15 c) ist ein kurzer weißer Strich unter der Mediana zwischen dem schwarzen Wurzelstrich und dem vor der äußern Linie, anscheinend häufiger beim ♀ als beim ♂; — die ab. **olivata** *ab. nov.* (= ab. 4 *Hmps.*) hat oliv-ockergelbe Grundfarbe, dunkel olivbraun und schwärzlich übergossen; — ab. **bistriga** *ab. nov.* (= ab. 5 *Hmps.*) (15 d) ist weiter differenziert durch 2 weiße Striche, einen vor der innern Linie, wie bei *albistriga*, den andern im submedianen Zwischenraum hinter der äußern Linie; — die ab. **longistriata** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (15 d) hat einen diffusen weißen Strich längs der Submedianfalte von der Wurzel bis zum Saum, gewöhnlich mit einem darüber stehenden schwärzlich dunkelbraunen Strich durch die Zelle und hinter derselben; — endlich hat ab. **interstrigata** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) (15 d) eine heller holzbraune Grundfarbe, mit schwarzem Fleck auf der Wurzelhälfte der Costa, der sich durch die Zelle bis unter die Saummitte ausdehnt; — von *albistriga* abgesehen, sind diese Exemplare sämtlich ♀♀. Die Art kommt in ganz Indien vor, in Assam, Sikkim und dem Pendschab im Norden, und Bombay und Madras im Süden; auf Ceylon, der malayischen Halbinsel, Hainan, Neu-Guinea und Queensland in Nord-Australien; die Form *interstrigata* scheint auf Ceylon beschränkt, während die *olivata*- und *bistriga*-Formen aus Sikkim sind.

albistriga. *olivata.* *bistriga.* *longistriata.* *interstrigata.*

cenistis. **S. cenistis** *Hmps.* ♀ (15 d). Costalhälfte des Vflgls von der Wurzel bis zur Nierenmakel tief dunkel rotbraun; Zelle vor und hinter der Ringmakel und ein Costalfleck hinter der äußern Linie schwarz; von der Costawurzel schräg zur Submedianfalte ein weißlicher Strich, der Ird darunter rein bleigrau, darüber zur äußern Linie ein Gemisch von Ockergelb, Grau, Rosa und Grün; am Ende des weißlichen Basalstriches ein schwarzes Dreieck; Ringmakel klein, rund gelbrötlich grau; Nierenmakel mit braunen Halbmöndchen im Zentrum, weißlich ockergelb umzogen, außen breiter, der Raum hinter ihr bis zur äußern Linie weißlich ockergelb, von einer feinen schwarzen, von der Nierenmakel durch die äußere Linie laufende Linien durchzogen, mit einigen dunkelbraunen Adern darüber; die äußere Linie doppelt, in der obern Hälfte weiß ausgefüllt, aus Halbmöndchen, gezähnt, auf den Adern unten durch schwarze Zähnchen markiert; am Apex ein gelbroter Fleck, von dem aus die helle unterbrochene Subterminallinie ausgeht; das Saumfeld unter der Spitze dunkel purpurbraun; am Saum eine Reihe schwarzer, gelbrot getupfter Halbmöndchen; Fransen dunkel purpurbraun; beim ♂ sind die Vflgl länger und schmäler, völlig gelbrötlich grau, dunkel bestäubt; der schwarze Wurzelstrich fehlt, aber das schwarze Dreieck zwischen Subbasal- und innerer Linie ist vorhanden; die Nierenmakel, wie die Ringmakel, rötlichgrau, aber einem Vogelkopf ähnlich geformt mit hellem Umriß; der schwarze Costalfleck hinter der äußern Linie vorhanden, doch von der Wurzel bis zur Nierenmakel kein schwarzes Feld; Hflgl beim ♀ tief dunkel rotbraun, beim ♂ mehr kupferig getönt, dreieckig, der Analwinkel stark vorgezogen. Britisch Neu-Guinea.

leucorina. **S. leucorina** *Hmps.* (15 d, e). ♂: Vflgl in der Wurzelhälfte olivgrün, dahinter dunkel olivbraun; Adern und Zwischenräume gegen den Saum zu fein schwarz; die innere Linie doppelt, schräg und gezähnt, zum Ird eingebogen; äußere Linie weißlich, hinter der Zelle kräftig ausgebogen, unter Ader 3 schwarz bezeichnet, aus Halbmöndchen, gezähnt; Zelle schwarz; Ringmakel grün, rund; Nierenmakel graugrün, innen dunkler, außen heller und gezähnt, hinter ihr 2 diffuse dunkel olive Striche, welche die Ader 6 zwischen sich nehmen und die Kurve der äußern Linie ausfüllen; vor der weißlichen Subterminallinie ein schwarzer Costalfleck, und hinter ihr ein hellgrüner apikaler Raum, den 3 dunkle Striche durchziehen; der Raum auf beiden Seiten der Subterminallinie dunkel gelbrötlichbraun mit schwärzlichen Strichen. Hflgl dunkel graubraun; der des ♀ gleichmäßig olivgrün, bleigrau und dunkelbraun untermischt; von der Costawurzel zur Mitte der Submedianfalte zieht ein weißer, von einem schwarzen dreieckigen Fleck eingekerbter Streif. Zelle schwarz; die Makeln hell olivgrün, Nierenmakel außen nicht vorspringend oder gezähnt; der Bogen der äußern Linie olivgrün ausgefüllt; am Apex ein grünlich weißer Fleck; Saumfeld dunkel olivbraun, von der hellen Subterminallinie durchzogen; auf dem Ird steht vor der Mitte ein dicker schwarzer Strich; Hflgl dunkel olivbraun; Patagia beim ♀ weißlich, beim ♂ gelbrot, grün und schwarz gemischt. Britisch Neu-Guinea.

A. apiciplaga *Warr.* (15 e). ♀ Vflgl, in der Costalhälfte der Flgl purpurschwarz, welche Färbung bis zur Submedianfalte reicht; von der Wurzel der Costa längs Ader 1 ein weißer Schrägstrich, oben von einem schwarzen Dreieck vor der inneren Linie gefolgt; Ird unter dem weißen Strich grünlich grau, hinter der inneren Linie trüb rotgelb, dunkel bestäubt; Zelle schwarz, Ring- und Nierenmakel bleigrau, letztere weiß umzogen, dahinter ein rosiger Strich bis zur äußeren Linie; äußere Linie direkt unter der Costa weiß, dann Halbmöndchen bildend, graubraun und rosa ausgefüllt; am Apex ein weißlicher runder rosa getönter Fleck. Subterminallinie schwach gezeichnet, rosa, davor und dahinter schwarze Striche und Wische; Fransen dunkel und rosig, am Apex hell rosenrot; Hflgl dunkelbraun mit hellen Fransen. Kleiner als *oenistis* und ohne den weinroten Ton. Kei-Inseln. *apiciplaga.*

S. interrupta *Warr.* (15 e). Gleicht der *leucorina Hmps.* und *olivaria Hmps.* in beiden Geschlechtern, ist aber sicher verschieden. Das ♂ ist größer, die ockerige Grundfarbe hell; über dem Ird vor der inneren Linie ein schwarzer Schrägstrich; die Zelle schwarz, vor und hinter der Ringmakel, diese grau, klein und quadratisch; Nierenmakel innen braun, außen diffus und gekerbt; äußere Linie anstatt die starke Kurve hinter der Zelle zu zeigen, stets durch olivbraune und helle Horizontalstriche und durch die schwarzen Adern unterbrochen; ein heller Strich von der Nierenmakel längs Ader 5 setzt sich hinter der Subterminallinie bis zum Saume fort; beim ♀ der breit weiße Strich von der Wurzel von der dunklen Medianlinie durchschnitten, hinter der der Strich schmäler ist; der helle Strich auf Ader 5 hinter der Subterminallinie stets vorhanden; und bei einem ♂ die äußere Linie unterbrochen, aber in diesem Falle von der hellen Grundfarbe vom Apex aus, Hflgl olivbraun, beim ♀ dunkler als beim ♂. Neu Guinea. *interrupta.*

S. basiplaga *Warr.* (15 e). ♂ Vflgl ganz ähnlich wie *interrupta*, aber kleiner, einförmiger graubraun; die Adern fein schwarz, die Intervalle mit dunklen Strichen; an der Wurzel des Irds ein kleiner schwarzer Fleck und darüber ein schwarzer Schrägstrich vor der inneren Linie, die stark gezähnt ist, hell, schwarz gesäumt; Ringmakel ringförmig mit brauner Mitte, weißem Ring und schwarzem Saume; Nierenmakel schlecht gezeichnet, außen verwischt, hinter ihr längs Ader 5 ein heller Strich, der hinter der Subterminallinie bis zum Saume läuft; ♀ weißlich ocker, olivgrün getönt, die Costa dunkel in der Wurzelhälfte und vor der subterminalen Linie und das Saumfeld von über dem Analwinkel bis zur Mitte; die Wurzel der Zelle mit einem schwarzen Keilfleck; Hflgl dunkelbraun, beim ♂ dunkler als beim ♀. Kommt in den Khasia-Hills in Assam vor; in Waigeu und Neu-Guinea. Vielleicht eine Form von *tenebrosa Moore*. *basiplaga.*

S. longiplaga *Warr.* (15 f). ♂. Vflgl graulich ocker, schwach hellbraun getönt, die Adern fein schwarz; Costa oliv getönt und gezeichnet, mit Paaren kurzer dunkler Schrägstrichchen; der Costalfleck vor der Subterminallinie olivgrau, nur dessen schmäleres Ende über Ader 4 schwärzlich; ein feiner schwarzer Wurzelstrich unter der Zelle; von der inneren Linie zum Saume ein oblonger schwärzlichbrauner Fleck, der die Zelle und den Raum darunter umfaßt, hinter der Subterminallinie einen hellen Strich auf Ader 4 einschließend; Ringmakel rundlich, hell; Nierenmakel undeutlich und nicht ausgeprägt; vor dem oblongen dunklen Fleck und unter dem äußeren Ende des schwarzen Wurzelstrichs ein kurzer weißer Streif; Hflgl dunkelbraun mit hellen Fransen. Findet sich in Sikkim, auf der malayischen Halbinsel, Penang und Gunong Ijau; die Stücke von dem letzteren Fundorte sind größer und brauner; ferner von Neu-Guinea, dem oberen Setekwa-Fluß und in der Nähe des Oetekwa-Flusses. *longiplaga.*

8. Gattung: **Dipterygia** *Steph.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, 2. Glied breit, rauh behaart, den Scheitel nicht erreichend, 3. kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Hlb mit schwachen Rückenkämmen, der auf dem 2. Glied stärker; Schenkel und Brust wellig; Vflgl schmal, Saum schwach ausgeschnitten gegen den Analwinkel; Ird geschwungen, nahe der Wurzel konvex, mit einem schwachen Schuppenzahn im Analwinkel. Rp an niederen Pflanzen, verpuppt sich in einem Gespinst unter der Erde. Typus: *D. scabriuscula L.*

D. kebeae *B.-Baker* (15 f). Vflgl braun, bleibraun übergossen; Costalfeld an der Wurzel bräunlich, gegen den Apex zu weiß und braun; am Ird ein hell ockeriger Strich von nahe der Wurzel, fortgesetzt in den breiteren Fleck hinter der äußeren Linie, oben auf Ader 2 gebogen und den Saum bei Ader 3 erreichend; innere Linie unscharf, unterbrochen, an der Costa durch zwei schwache Striche und durch einen langen Zahn über dem Ird markiert; äußere Linie unscharf, schräg von der Costa bis Ader 6, auf Ader 1 auswärts gewinkelt, über dem weißen Fleck ein gebogenes diffus schwärzliches Band zum Saume entsendend; Subterminallinie kaum gezeichnet, mit schwach gezähnten schwarzen Fleckchen innen und dunklen Strichchen in den Zwischenräumen; Zapfenmakel schwach durch das schwarze Ende gezeichnet; die Ring- und Nierenmakel schwach gezeichnet, erstere klein und rund, letztere oben weißlich gesäumt; Fransen dunkelbraun in der Costalhälfte, weiß und braun gegen den Analwinkel zu; Hflgl weißlich, Saumfeld breit, braun. Kommt auf den Kei-Inseln, Kiriwini, Fergusson Insel, Neu-Guinea und in Queensland vor. *kebeae.*

D. babooni *B.-Baker* (15 f). Vflgl weißlich, mehr oder weniger vollständig rotgelb übergossen, die Adern mit fein dunklen Strichen; über dem Ird vor der inneren Linie ein schwarzer Schrägstrich, der unscharf doppelt *babooni.*

und gezähnt ist, auf Ader 1 scharf einwärts gewinkelt und über dem Ird auswärts, fast bis zur äußeren Linie; äußere Linie unscharf, schräg von der Costa bis Ader 5, dann eingebogen; vom Saume über Ader 3 eine gekrümmte schwarzbraune Binde abwärts, Subterminallinie hell, undeutlich mit dunklen Zahnflecken davor; am Saume mattschwarze Möndchen; Fransen dunkelbraun und weiß; Zapfenmakel leicht durch ihr schwarzes Ende bezeichnet; Ring- und Nierenmakel schwärzlich gezeichnet, erstere rund, letztere mit etwas Weiß am äußeren Saume; Hflgl weiß, Saumfeld dunkelbraun übergossen; Fransen dunkelbraun, gegen den Analwinkel zu weiß. Britisch Neu-Guinea, Kiriwini und Queensland; auch von Hainan; ein ♀ von dieser letzteren Insel im Tring-Museum kann nicht davon getrennt werden.

indica. **D. indica** *Moore* (= nocturna *Hmps.*) (15 g). ♀ Vflgl trüb braun, fast ganz schwärzlich-braun übergossen, außer vor einem graulich weißen Strich längs des Irds, der bis Ader 2 sich ausdehnt, hinter der äußeren Linie und am Saume bis zu Ader 3 reicht; der Saum dieses letzteren Feldes oft bräunlich gezeichnet; bei diesen dunkelübergossenen Stücken ist nur die Halbmöndchen bildende schwarze äußere Linie und der untere Winkel der inneren Linie am Ird sichtbar und der helle Ring der Nierenmakel; bei den viel selteneren braunen Formen des ♀ ist die innere Linie stellenweise sichtbar und die helle Subterminallinie folgt auf in der Regel fein schwarze Strichchen, von denen das über Ader 4 bis zur Nierenmakel reicht; der weißliche Strich längs des Irds ist mehr oder minder, wie manchmal bei den dunkleren Formen von einem diffus schwarzen Strich längs der Wurzelhälfte verdeckt; das einzige ♂, das ich gesehen habe, stimmt mit den nicht braun übergossenen ♀♀ überein, ist aber heller braun, die Linien und Makeln schwach gezeichnet; Hflgl dunkelbraun, etwas heller, mehr bräunlich als beim ♂. Kommt in den Khasia-Hills in Assam, sowie in Sikkim vor; Hampsons *nocturna* stammt von den Nilgiri-Hills (Madras).

vagivitta. **D. vagivitta** *Wkr.* (15 g). Vflgl hell glänzend rotbraun mit einiger dunkelbrauner Uebergießung, außer gegen die Costa hin; ein grauer Strich längs des Innensaumes von nahe der Wurzel dehnt sich hinter der äußeren Linie aufwärts bis zu Ader 2 aus, und am Saume bis zu Ader 3; innere Linie schwarz, gezähnt, oben und unter Ader 1 auswärts gewinkelt. Aeußere Linie schwarz, fein gezähnt; Subterminallinie hell, undeutlich, vor ihr schwarze Striche zwischen den Adern, der über Ader 5 die Nierenmakel erreichend und der über 3 bis zum Saume verlaufend; am Saume einige schwarze Möndchen; die Makeln unscharf schwarz begrenzt, ihre Ringe
obscurior. durch einige helle Schüppchen angedeutet; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts heller; — die subsp. **obscurior** *subsp. nov.* (= subsp. 1, *Hmps.*), von der Weihnachts-Insel, hat schwärzere Vflgl und der graue Fleck hinter der äußeren Linie ist braun übergossen; die Stücke sind beide ♀♀, während alle *vagivitta*, die bekannt sind, ♂♂ sind; *vagivitta* ist eine Art von Borneo.

multistriata. **D. multistriata** *Warr.* (15 g). ♀ Vflgl hell graubraun, in den zwei Wurzeldritteln dunkelbraun übergossen und im Saumdrittel mit lebhaft hellen Schüppchen bestäubt; innere Linie schwarz, in den Intervallen starke Zähne nach auswärts, die äußere Linie Halbmöndchen bildend, über der Mitte ausgebogen. Subterminallinie hellbraun, vor und hinter ihr schwarze Striche in den Intervallen vom Apex bis zum Ird, die Adern gleichfalls fein schwarz; der Raum hinter der äußeren Linie vom Ird bis Ader 2 und am Saume bis zu 3 heller braun, rotgelb gestrichen; die oberen Makeln hellbraun, dunkler gezeichnet; beim ♂ ist die braune Uebergießung dunkler und nimmt den ganzen Flgl ein außer dem hellen Felde um den Analwinkel, und die Zeichnungen sind infolgedessen verdeckt; Hflgl gelblich, gegen die Costa zu weißer, schwach bräunlich übergossen, welche Farbe sich längs des Saumes und Irds vertieft; der Zellfleck dunkel, ebenso die Adern und äußere Linie, die Fransen heller. Sikkim.

cristifera. **D. cristifera** *Hmps.* (15 g). Vflgl graulich braun, im allgemeinen bleibraun übergossen, außer an der Costa gegen den Apex zu und längs eines braunen Strichs nahe der Wurzel des Irds, hinter der äußeren Linie bis Ader 2 und am Saume bis 3 ausgedehnt, und durchaus schwach mit hellen Schüppchen besprenkelt; längs Ader 1 unter der Zellwurzel ein bleigrauer Strich; über dem Ird vor der inneren Linie, die meist undeutlich, aber über dem Ird stark auswärts gewinkelt ist, ein schwarzer Strich; äußere Linie schwarz, oben ausgebogen und fein gezähnt, unter Ader 2 gerade und stark gezeichnet, wo vor ihr ein dunkler diffuser Schatten und hinter ihr ein heller Raum stehen; Subterminallinie hell, gewellt, vor ihr ein durchaus dunkler Schatten und über Ader 2 ein stark schwarzer Strich bis zur Außenlinie und ein kürzerer Strich darüber; am Saume dunkle, hellspitzige Möndchen; die Makeln hellbraun, ihre Ringe mit hellen Schüppchen bezeichnet; Hflgl dunkel bräun-
ochreata. lichgrau mit hellen Fransen; — bei der ab. **ochreata** *ab. nov.* fehlt die bleigraue Uebergießung, so daß die Flgl ockerig, lebhaft braun überwaschen sind; die Makeln hell ockerig, ebenso die Knöpfe und alle Linien und Zeichnungen der Flgl viel klarer. Nur von Ceylon bekannt.

nicea. **D. nicea** *Swinh.* (15 h). ♂ Vflgl ockerig, gelbrot getönt; Ird außer an Basis und Analwinkel bleibraun übergossen, ebenso der Saum außer in der Mitte und am Apex; innere Linie an der Costa durch zwei rotbraune Strichchen bezeichnet, dann sehr schräg und undeutlich, mit zwei schwarzen Strichen unter der Wurzel von Ader 2, dann bis zum Ird gekrümmt; vor ihr an jeder Seite von Ader 1 ockerige Beschuppung, die durch rotbraune Strichchen abgegrenzt ist; äußere Linie an der Costa ähnlich gezeichnet, dann oben stark aus- und unten eingebogen und fein gezähnt; Subterminallinie hell, fein gewellt, vor ihr unter der Mitte ein dunkles Band; sie sendet einen Strich zur Saummitte aus, das Feld dahinter ist bleigrau, direkt über der Mitte und am

Ird; Ringmakel sehr klein, rund, die braune Mitte und der Wurzelring rotbraun bezeichnet; Nierenmakel ockerig, dunkelbraun gezeichnet, mit leicht braunem Möndchen in der Mitte und dunkelbraunem Fleck im unteren Teile, schmal, das obere und untere Ende stark vorgezogen; am Saume kleine dunkle Möndchen; Fransen ockerig und braun gescheckt; Hflgl rötlichbraun mit ockerigen Fransen; ♀ ohne die bleigraue Uebergießung der Vflgl; das Feld zwischen den beiden Linien dunkelbraun bis zur Submedianfalte, auf der ein schwarzer Strich steht. Port-Blair, Andamanen.

9. Gattung: **Stenopterygia** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Dipterygia Steph.* hauptsächlich durch die längeren Palpen, die bis zum Scheitel reichen, das 3. Glied länger und etwas vorgestreckt; Tiere von ziemlich geringerer Größe, mit schmäleren Vflgl; in Färbung einförmig dunkel, ohne den hellen Raum gegen den Analwinkel hin, der für die Arten von *Dipterygia* charakteristisch ist. Typus: *S. subcurva Wkr.*

S. tenebrosa *Hmps.* (15 h). Vflgl rotbraun, meist schwarzbraun übergossen; die Linien doppelt, schwarz, gegen die Costa zu ockerig ausgefüllt; über dem Ird vor der inneren Linie ein schwärzlicher Fleck; Ring- und Nierenmakel braun mit hellen Ringen und schwarz bezeichnet; Subterminallinie durch einen hellen Fleck, vor dem eine dunkle Uebergießung steht, angedeutet; vor den schwarzen Fransen eine terminale Reihe kleiner weißer Pünktchen; Hflgl weißlich, wurzelwärts dunkelbraun übergossen, vor dem Saume ganz dunkelbraun; die Adern dunkel. Nach einem einzelnen ♂ aus der Gegend von Madras beschrieben. Die kleinste Art der Gattung. *tenebrosa.*

S. subcurva *Wkr.* (= postica *Wkr.*, calida *Wkr.*) (15 h). Vflgl trüb dunkelbraun, mehr oder minder schwärzlichbraun übergossen, außer dem Felde gegen den Apex über der Mitte, der meist braun bleibt; die Linien, die nur in den nicht übergossenen Stücken deutlich sind, doppelt, schwarz; die innere schräg und gewellt, vor ihr ein schwarzer Strich über dem Ird; die äußere über der Mitte gewinkelt und Halbmöndchen bildend; Subterminallinie durch einige kleine rotbraune Fleckchen angedeutet, die von weißen Schüppchen begleitet werden und vor und hinter denen schwarze Striche stehen, der über Ader 4 bis zur Nierenmakel reichend und der über Ader 2 bis zur äußeren Linie; Makeln ganz unscharf, braun, dunkler umzogen; Hflgl an der Wurzel gelblich, bräunlich übergossen, vor dem Saume breit braun werdend; Adern und Zellfleck braun. Bei dieser Art sind die ♀♀ etwas kleiner als die ♂♂. — die ab. **sikkima** *Moore* (15 h) hat einen Fleck aus bläulichen Schüppchen auf der Submedianfalte hinter der äußeren Linie und das Ende der Subterminallinie dahinter ist auch weißlich. — Rp schwarz mit unregelmäßigen grauen Flecken, auf dem Rücken schwarz gestreift und ebenso an den Seiten; Kopf rot; Luftlöcher weiß; auf dem Rücken des letzten Segmentes ein großer unregelmäßiger Orangefleck. Khasia-Hills in Assam; Sikkim; Ceylon; Borneo. Die Form *sikkima*, von der ich nur ♀♀ kenne, ist nicht auf Sikkim beschränkt, sondern kommt auch bei Ceylon- und Khasia-Hills-Stücken vor. *subcurva.* *sikkima.*

S. kebeae *B.-Baker* (15 h). Vflgl graubraun, stellenweise schwarz übergossen; die Linien schwarz, doppelt, etwas unterbrochen; die innere schräg und gewellt, vor ihr ein starker, schwarzer Strich am Ird, besonders beim ♀; äußere Linie scharf gewinkelt, vor ihr schwarze Uebergießung über dem Ird; Subterminallinie weißlich, unterbrochen und unscharf; Makeln ganz unscharf, Nierenmakel außen mit hellen Spitzchen; Hflgl dunkelbraun mit helleren Fransen. Die Type vom Kebea-Berge auf British Neu-Guinea; die obige Beschreibung wurde nach einem Stück im Tring-Museum von dem oberen Setekwa-Fluß, Snow-Mts, in Holländisch Neu-Guinea gemacht und dürfte eine getrennte Art bezeichnen. *kebeae.*

S. commixta *Warr.* (15 h). Vflgl braun, dunkler braun gescheckt und gewölkt, und stellenweise dunkel bräunlich übergossen; auf Ader 1 ein matt bleipurpurner Wurzelfleck und ein anderer auf derselben Ader hinter der äußeren Linie; Linien schwarz, an der Costa doppelt, die innere und mittlere stellenweise schwärzlich ausgefüllt, die mittlere die beiden Makeln trennend und zuweilen im Submedianraume einen dunklen Fleck bildend; über dem Ird vor der inneren Linie ein schwarzer Strich, der beim ♀ stärker ist, äußere Linie starke Halbmöndchen bildend; Subterminallinie hellbraun, unterbrochen, mit einem hellen Fleck über Ader 4, von dunkleren Strichen über Ader 3 und 5 durchschnitten, der Analwinkel und das Saumfeld, besonders beim ♀ dunkler übergossen; Saummöndchen schwarz; Fransen dunkelbraun; Hflgl dunkelbraun mit helleren Fransen; — bei der ab. **atribasalis** *Warr.* (15 h) sind die zwei ganzen Wurzelfünftel außer einem schmalen Strich längs des Irds schwarz übergossen, was alle Zeichnungen verdeckt; Saumfeld und der Raum vor dem Analwinkel dunkel gewölkt. Penang auf der Malayischen Halbinsel. Die Exemplare dieser Aberration sind größer als die typischen Formen und dürften eine gute Art bilden. *commixta.* *atribasalis.*

10. Gattung: **Perigea** *Guen.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied vorn mit Haaren besetzt,

3. glatt und äußerst lang; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax glatt beschuppt, mit sehr schwachen Kämmen; Vflgl mit gebogenem Saume, mehr oder weniger gezackt; Geäder normal. Typus: *P. spicea Guen.*

lignigera. **P. lignigera** *Wkr.* Vflgl ockerig, gelbrot übergossen, besonders das Irdfeld, außer an der Wurzel und am Saume unter einem schrägen Strich vom Apex bis zur Zelle; das gelbrot im Analwinkel mit dunkelbraun untermischt; an der Irdmitte ein graulichweißer Fleck und ein großer Fleck in der Mitte des Saumfeldes; Subbasale und innere Linie an der Costa als gelbrote schräge Striche erscheinend; Mittelschatten diffus braun, in der Mitte gewinkelt; hinter dem unteren Zellwinkel zwei matt schwärzliche Zeichen; am Saume über dem Analwinkel ein heller Fleck; die Makeln fehlen; Hflgl ockerig, saumwärts purpurrot übergossen. Die Type, ein ♀ von Sarawak auf Borneo, ist abgeflogen und die Beschreibung deshalb nicht vollständig.

tricycla. **P. tricycla** *Guen.* (15 i). Vflgl hell ockerig, oliv rotgelb überwaschen, und mit etwas braunerer Bestreuung; der Ird grau getönt; eine graubraune Binde zwischen der äußeren und subterminalen Linie, oben begrenzt von einer schrägen Linie, die vom Apex zur Zelle geht; innere Linie undeutlich, doppelt, gezähnt, auf Ader 4 schräg einwärts ziehend, bis zur Irdwurzel; äußere Linie gleichfalls undeutlich, unter der Costa stark auswärts gebrochen, dann fein gezähnt und eingebogen; Subterminallinie innen von einem dunklen Postmedianschatten begrenzt; Zapfenmakel unscharf; Ringmakel rund, braun umzogen, ganz hell; Nierenmakel sehr groß, 8-förmig, unter der Zelle bis Ader 2 ausgezogen, mit dunklen Schüppchen im unteren Lappen; Hflgl braun, rotgelb getönt. Wurde in den Khasia-Hills in Assam gefunden, auf der Malayischen Halbinsel und auf Borneo.

magna. **P. magna** *Hmps.* (15 i). Vflgl olivockerig, ockerig überwaschen, außer längs der Costa, Saumfeld hinter der äußeren Linie purpurrot, oben von einem schrägen Strich vom Apex bis zur äußeren Linie begrenzt; Ird mit Schwarzbraun gestrichen, breiter gegen den Analwinkel zu, längs Ader 1 durch etwas Weiß verwaschen; Linien schlecht gezeichnet, durch doppelte schwarze Punkte auf den Adern mit weißen Schüppchen dazwischen angedeutet; ein schwarzer Punkt auf jeder Seite von Ader 4 hinter dem unteren Zellende; Fransen gelbrot, am Analwinkel schwärzlich; Hflgl rötlichbraun, an der Wurzel heller. Khasia-Hills, (Assam) und Bhutan in Nord-Indien; Ost-Java; Djember.

olivacea. **P. olivacea** *Warr.* (15 i). Vflgl beinfarben, olivgrau übergossen, ohne irgendwelche Beimischung von Gelb oder Rotgelb; innere Linie nur durch weiße Wische auf den Adern, die tiefbraun gesäumt sind, angedeutet; äußere Linie ebenso, die Wische verlaufen von Ader 6 bis Ader 1, liegen auf einem rotbraunen Schatten, der über Ader 6 schräg zum Saume unter dem Apex verläuft; Makeln kaum sichtbar, außer durch einige rotbraune Schüppchen darin; hinter dem unteren Zellwinkel zwei rotbraune Flecke; Submedianlinie durch einen beträchtlich dunkleren Schatten markiert; vor dem Saume eine Reihe kleiner schwarzer Pünktchen; Ird rotbraun gestrichen, bei $^2/_3$ durch einen weißlichen Fleck gezeichnet, wo die äußere Linie in ihn einbiegt; der Analwinkel mit einem graulichschwarzen Fleck bis in die Fransen verlaufend, die gleichfalls unter dem Apex sind; Hflgl olivbraun, die Fransen olivockerig. Sikkim (Nord-Indien); größer und trüber als *magna Hmps.*

fuscostrigata. **P. fuscostrigata** *B.-Baker* (15 i). Vflgl gelblich ockerfarben, die Basalhälfte mit leicht grauer Uebergießung und mit dunklerem Grau in der Apicalhälfte des Costalfeldes; im Saumfeld hinter einer geraden schwärzlichen vom Apex bis zur Irdsmitte ziehenden Linie purpurbraun übergossen; der Ird purpurgrau; innere Linie doppelt, schwarz, auf Ader 1 gewinkelt; Zapfenmakel von der Grundfarbe, schwarz gesäumt; Ring- und Nierenmakel lebhaft hell ockerig; Ringmakel rund mit einem runden gelben Zentrum, das schwarz umzogen ist; Nierenmakel 8-förmig, groß und bis Ader 2 reichend, mit einer inneren gelben 8, die mit schwarzen Fleckchen bezeichnet ist und von den rötlichen Adern durchschnitten wird; äußere Linie doppelt, Halbmöndchen bildend, gelblich ausgefüllt; die Adern gegen den Saum zu dunkelgrau; ein helles, rotgelb getöntes Fleckchen am Apex, die Submarginallinie hellgrau, wellig; der Analwinkel schwärzlich; Fransen braun, am Analwinkel schwarz, mit heller Wurzellinie hinter einer Reihe schwarzer Fleckchen vor dem Saume; Hflgl schwärzlich braun, Vrd rot; Fransen dunkel mit hellgelber Wurzellinie. Neu-Guinea und Fergusson-Insel.

malayica. **P. malayica** *Snell.* (= nigridia *Hmps.*) (15 i). Vflgl ockerig, grau und hellbraun überlagert, außer gegen die Costa zu; das Feld hinter der äußeren Linie bis zur submarginalen schwärzlich, oben von einem schwarzen Schrägstrich von unter dem Apex ausgehend begrenzt; Mitte des Ird etwas heller; die Linien undeutlich; die innere auf den Adern einwärts gezähnt, davor schwarze und weiße Pünktchen; äußere auswärts gezähnt und gefolgt von Pünktchen; ein schwärzlicher Fleck hinter dem unteren Zellwinkel; Zapfenmakel durch einen dunklen Punkt an ihrem Ende markiert; Ring- und Nierenmakel undeutlich; ihre Zentren braun in hellen Ringen, die Nierenmakel groß und in der Mitte eingeschnürt. Subterminallinie innen braun und schwarz begrenzt; Fransen rotbraun, gegen den Apex und Analwinkel zu schwarz gemischt; Hflgl purpurrosa, dunkelbraun übergossen, beim ♂ ganz braun; die ♂♂ sind dunkler als die ♀♀. Sikkim; Bhutan; Assam; Singapore; Java; Sumatra, woher Snellens Type der *malayica.*

rectivitta. **P. rectivitta** *Moore* (15 k). Vflgl hellbraun, dunkelbraun bestreut und übergossen; längs Vrd und Saum röter; innere und äußere Linie doppelt, ockerig ausgefüllt; die innere schräg und gewellt, über dem Ird stark aus-

gebogen; äußere Linie hinten mit weißen Aderpunkten, fast vertical und gerade; das Feld hinter ihr außer an der Costa dunkelbraun; Subterminallinie wellig, auf den Falten eingekrümmt, an der äußeren Seite durch diffuse Ockerfärbung begrenzt; Saumpünktchen schwarz; Fransen mit heller Wurzellinie und rotgelb durchschnitten; Zapfenmakel ein Fleck aus schwarzen Schüppchen; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte und lichten Ringen; Hflgl bräunlichgrau, die Fransen hell rotgelb. Assam und Sikkim in Nord-Indien.

P. leprosa *Hmps.* (15 k). Vflgl rotbraun, in der unteren Hälfte des Mittelfeldes und im Saumfelde dunkle Ueberfärbung; längs der Costa einige rotbraune zesstreute Flecke; Wurzel bis zur inneren Linie eingenommen von einem crêmeweißen Fleck, der die Costa braun läßt; Ring- und Nierenmakel crêmeweiß, groß und rund, einen schrägen, von der Costa ziehenden, hellen Streif berührend; Nierenmakel sehr groß, oben mit dem subcostalen weißen Fleck zusammenfließend, der selbst wieder mit einem weißen Apicalstrich zusammenfließt; innere und äußere Linie nur unter der Mitte klar, die äußere Halbmöndchen bildend mit einigen Punkten auf den Adern; Subterminallinie dunkel, verschwommen, auf beiden Falten eingekrümmt, wo ockerig weiße Flecke hinter ihr stehen; Fransen ockerig und braun gescheckt; Hflgl bräunlich ockerfarben mit dunkelbraunem Saumband. Nur von den Khaisa-Hills in Assam bekannt. *leprosa.*

P. poliomera *Hmps.* (15 k). Vflgl ockerig, stellenweise rotgelb getönt; das Subcostalfeld durch die Zelle bis zum Apex hell, am Apex weiß werdend; am Ird, nicht ganz die Wurzel oder den Analwinkel erreichend, ein großer weißer Fleck, oben begrenzt durch die Mediana und durch Ader 2; Saumfeld hinter der äußeren Linie röter, oben von einem Schrägstrich von unter dem Apex begrenzt; innere Linie undeutlich; Makeln wie bei *spicea*, auch der schwache Fleck unter dem unteren Zellwinkel; äußere Linie wellig und gezähnt, hinter dem weißen Fleck dem Ird zu umgebrochen; Submarginallinie wellig, unterbrochen; ein Fleck aus schwarzen Schüppchen im Analwinkel läuft in die rötlichen Fransen aus; Hflgl hellbraun, saumwärts dunkler; Fransen rotgelbbraun. Khasia-Hills in Assam und Hainan; auch aus China bekannt. *poliomera.*

P. spicea *Guen.* (15 k). Vflgl ockerig, stellenweise gelb rotbraun getönt, das Costalfeld blasser lassend; innere und äußere Linie sehr undeutlich; die innere gekrümmt und an der Costa braun gezeichnet, die äußere gefolgt von schwarzen und weißen Aderpunkten; Ird zwischen den Linien mit weißen Schüppchen bezeichnet. Ring- und Nierenmakel hell ockergelb, erstere rund mit dunklen Pünktchen in der Mitte, letztere 8-förmig mit einer dunklen 8 inwendig, aus Pünktchen gebildet; ein rotgelber gekrümmter Schatten zieht vom Apex, nach unten breiter werdend, zum Analwinkel und berührt mit seinem inneren Rande die Nierenmakel, an welchem Punkte ein schwarzes Fleckchen steht; der Schatten ist am Analwinkel geschwärzt, das Schwarz läuft in die Fransen aus; Hflgl ockerig, braun getönt, Saumfeld vom Apex bis zur Submedianfalte beim ♂ dunkler, der ganze Flgl beim ♀ bräunlich; — bei der Form **pyrochroma** *Wkr.* (15 k) sind Kopf, Thorax und Vflgl viel röter; — bei **firina** *Swinh.* ist der Vflgl dunkel rotbraun statt gelbrot übergossen. — Rp rosenrot, Rückenfeld mit kleinen weißen Fleckchen überdeckt; Rücken- und Nebenrückenlinien weiß; Luftlöcherstreif breit, hellgelb; Kopf grünlich. Kommt im Pendschab vor, Bombay, Madras, Ceylon und Java, woher Guenées Type; findet sich auch in China. *spicea.* *pyrochroma.* *firina.*

P. dinawa *B.-Baker* (= metarhoda *Hmps.*). Vflgl hell rötlich ockergelb, schwärzlich bestäubt; Subbasallinie doppelt, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann schräg; innere Linie matt, auf ihr schwarze Pünktchen; sie selbst unter der Costa ausgebogen, dann schräg und auf Ader 1 eingebogen; äußere Linie schwach, doppelt, unter der Costa auswärts umgebrochen, dann fein gezähnt, unter Ader 4 schräg einwärts; vom Apex zur äußeren Linie auf Ader 6 zwei schräg liegende dunkelbraune Fleckchen; subterminale unscharf, hell, fein gewellt, mit dunklen Pünktchen auf Ader 4 und 3; Ring- und Nierenmakel hell, erstere rund, letztere in der Mitte eingeschnürt, mit einem schwarzen Punkt in der unteren Hälfte, in einen dunkelbraunen Fleck eingeschlossen, der die Submedianfalte erreicht und die äußere Linie; Hflgl rosa, saumwärts dunkelbraun übergossen; ein mattes Zellfleckchen, die äußere Linie und eine Saumreihe von schwarzen Pünktchen; — die ab. **innubila** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) ist tief rotgelb ohne den braunen Fleck. Britisch Neu-Guinea. *dinawa.* *innubila.*

P. hilaris *Warr.* (16 a). Vflgl lebhaft rotgelb; der Ird bräunlich mit bläulichweißem Strich von nahe der Wurzel bis zur inneren Linie auf Ader 1; innere Linie doppelt, braun, schräg; Zapfenmakel rotgelb mit schwarzem Fleck am Ende; Ringmakel rund, braun umzogen; Nierenmakel groß, 8-förmig, einige schwarze Pünktchen und braune Schüppchen einschließend; Mittelschatten eine große braune Wolke an der Costa über den Makeln bildend, dann als gekrümmter brauner Schatten von Ader 5 bis 1 wieder erscheinend, die äußere Linie berührend; diese selbst Halbmöndchen bildend, braun und doppelt, mit schwarzen und weißen Zähnchen auf den Adern; von unter dem Apex bis zur äußeren Linie auf Ader 5 zieht eine braune schräge Linie; Subterminallinie hell, von einem vor ihr stehenden dunklen Schatten begrenzt, dessen Innenseite zwischen Ader 2 und 5 blaugrau getönt ist; auf dem Ird am Ende der äußeren Linie ein weißlicher Fleck; Analwinkel mit dunkelbrauner Schattierung, die in die Fransen zieht; diese braun, hinter einer Reihe kleiner dunkler Pünktchen vor dem Saume; Hflgl rötlich, dunkelbraun übergossen. Kommt auf Neu-Guinea und der Fergusson-Insel vor; verwandt *fuscostrigata B.-Baker*, aber viel lebhafter und heller; alle bis jetzt bekannten Exemplare sind ♀. *hilaris.*

P. turpis *Warr.* (15 k). Vflgl hell trüb grünlich in der Costalhälfte (beim Abfliegen mehr ockerig wer- *turpis.*

dend); unter der Mitte trüb rot-gelbocker, und längs des Innensaumes unter Ader 1 dunkelbraun, das ganze bestäubt und übergossen mit Grau; die innere Linie außen schräg und stark gewinkelt, unter Ader 1 schräg einwärts ziehend und weiß ausgefüllt, welche Farbe auch diffus längs des Irds zieht bis zu einem weißen Fleck am Ende der äußeren Linie, die untere Ader 5 gleichfalls weiß ausgefüllt ist; die Makeln von der gewöhnlichen Gestalt, aber schlecht gezeichnet; der Mittelschatten bildet eine matte dunkle Costalwolke und einen dunklen Fleck hinter der Nierenmakel, von dem manchmal ein dunkles Band bis zum Ird vor der äußeren Linie zieht; Saumfeld mehr oder weniger grau und dunkelbraun gewölkt, die Außenhälfte gewöhnlich heller hinter der Subterminallinie, die gelblich und regelmäßig gewellt ist; der Schrägschatten vom Apex nicht sehr stark gezeichnet; Fransen oliv, am Analwinkel dunkelbraun; Hflgl schwärzlich, gegen den Analwinkel und Ird zu rötlichgelb getönt; die ♂♂ sind beträchtlich größer und dunkler als die ♀♀, letztere grüner. Neu-Guinea.

ochracea. **P. ochracea** *Warr.* (16 a). Vflgl grünlich ockerig längs der Costa, über der Mediana und saumwärts bis Ader 3; die Linien an der Costa durch ein Paar schräge dunkler grüne Striche bezeichnet; von der Mediana bis Ader 1 ist die Grundfarbe mehr rotgelb mit Olivton; Ird mit dunkelgrauen oder hellgrauen oder weißlichen Schüppchen bezeichnet, und mit einem Fleck von Weiß hinter der äußeren Linie; innere Linie doppelt, schräg und undeutlich, aber auf Ader 1 stark gewinkelt und schräg gerade gegen die Wurzel des Irds; der Mittelschatten an der Costa oliv, von Ader 5 bis 1 dunkler, hinter der Nierenmakel einen dunkleren Fleck bildend; die Makeln variabel, zuweilen kaum bezeichnet, in anderen Fällen deutlich; die Nierenmakel mit zwei dunklen Pünktchen an der Außenseite vor dem dunklen Fleck; Analwinkelgegend oliv-dunkelbraun oder braun übergossen, die Fransen verdunkelnd; Submedianlinie und der dunkle Apicalstrich matt; Hflgl rötlichgelb oder dunkelbraun, das Saumfeld von der Costa bis Ader 1 rötlich braun oder dunkelbraun, sein innerer Saum gerade; der äußerste Saum hell mit dunklen Pünktchen; Fransen licht mit einer unregelmäßigen dunklen Linie hindurch. Ein viel kleineres Tier als die anderen, aber größer als die typische Form von *spicea Guen.* Biagi, Mambare-Fluß in Britisch Neu-Guinea.

semirufa. **P. semirufa** *Warr.* (16 a). Vflgl oliv, mehr oder minder rötlich übergossen, so daß das Oliv an der Basis am meisten frei bleibt, längs der Costa und gegen den Saum hin; oder die Uebergießung ist dunkler grün mit etwas bräunlich; der Ird ist am Ende der inneren, äußeren und submarginalen Linie weiß bezeichnet; die Costa ist hinter der äußeren Linie weiß besprenkelt; Mittelschatten dunkel oliv, auf der Mediana vor der äußeren Linie stark gewinkelt; die äußere Linie hat gewöhnlich den Zahn stark weiß gezeichnet; Subterminallinie gelblich, vor ihr ein dunkelgrüner oder rötlicher Schatten; Makeln ganz unscharf; zuweilen ist der Flgl mit weißen Schüppchen bestreut; längs der Submedianfalte verläuft ein gelbroter Schatten; vom Apex aus zieht kein dunkler Schrägstrich noch befindet sich ein dunkler Schatten am Analwinkel; Fransen oliv; Hflgl kupferrot mit grünlichen Saumfleckchen und Fransen; — bei der ab. **rubrisuffusa** *ab. nov.* (16 a) ist der Vflgl fast ganz rötlich, nur Costa und Apex bleiben oliv; der Mittelschatten fehlt und nur die äußere und Subterminallinie sind erkennbar. Oberer Setekwa-River in Holländisch Neu-Guinea; das einzige Exemplar von *rubrisuffusa* von Biagi, Mambare-River könnte eine Lokalform sein.

rubrisuffusa.

11. Gattung: **Parastichtis** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben mit einem Kiel von Haaren; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied vorne behaart, 3. kurz und glatt; Fühler des ♂ pubeszent, sehr kurz bewimpert; Thorax, Brust und Tibien haarig; auf dem Thorax ein kielartiger an jedem Ende erhöhter Rückenkamm; Hlbsrücken leicht geschopft und mit seitlichen Haaren, der Analbusch groß; Vflgl länglich, nach außen breiter werdend; Saum gezackt. Rpn, soviel bekannt, alle an Gras, überwinternd und im Frühling erwachsen. Pp in einem Gewebe zwischen Wurzeln. Typus: *P. hepatica L.*

sodalis. **P. sodalis** *Btlr.* (= obliquiorbis *Moore*) (16 b). Vflgl ockerig, rotgelb überwaschen; Costal- und Saumfeld und das Zentralfeld über der Submedianfalte dunkel rotbraun; Adern saumwärts rotbraun; Linien braun, doppelt, unscharf; innere Linie zwischen den Adern gekrümmt und über Ader 1 scharf auswärts gezähnt; von der Wurzel unter der Zelle ein brauner Strich und ein 2. am Ird; Zapfenmakel braun, schwarz umzogen; Ringmakel rotgelb mit dunkler Außenlinie, schmal und schräg; Nierenmakel mit dunkelbrauner Innenhälfte, äußere Hälfte ockerig, nicht begrenzt; die Zelle dunkel rotbraun; Submedianlinie rotgelb, davor braune Schattierung. Saumfeld schwarzbraun; Hflgl graulich ockerig, Zellfleck, äußere Linie und Adern dunkler; am Saume ein breit dunkelbraunes Band. Die Art zuerst von Butler aus Japan beschrieben, wurde von Moore unter dem Namen *obliquiorbis* von Sikkim in Nord-Indien erwähnt. Findet sich auch in Assam.

flavistigma. **P. flavistigma** *Moore* (= denticulosa *Moore*) (16 b). Aehnelt der *sodalis*, unterscheidet sich aber sofort durch die ganz schwärzlich ausgefüllte Wurzelhälfte der Vflgl, außer einem schmalen Strich längs des Irds, der hellen Nierenmakel, die an ihrem äußeren Ende liegt, aber von einem braunen Fleck vor der schlecht gezeichne-

ten äußeren Linie; Ringmakel rund und groß, nicht schräg und schmal, Saumfeld schwärzlich, die subterminale Linie begrenzend, vor der ein brauner Schatten mit Keilflecken steht; Adern des Saumfeldes rotbraun; Hflgl trüb weißlich mit dunklen Adern und einer gut gezeichneten dunkelbraunen Saumbinde hinter einer dunklen äußeren Linie; beim ♀ ist der Hflgl einförmig dunkelbraun wie bei *sodalis*. Sikkim: Bhutan: Khasia-Hills in Assam. — Die Form **basalis** *Moore* vom Pendschab hat das Außenfeld weniger deutlich gelb. *basalis.*

P. boopis *Hmps.* (16 b). Vflgl trüb holzbraun, die Linien und Flecken matt dunkler, das Saumfeld hinter der Subterminallinie dunkelbraun, innere Linie doppelt, zwischen den Adern ausgebogen, die äußere Linie Halbmöndchen bildend, die Zähne auf den Adern hell und dunkel gezeichnet; Subterminallinie licht, vor ihr ein undeutlicher brauner Fleck und an der Costa ein dunkler Fleck; Mittelschatten in der Mitte gebrochen, unten klar und wellig; Zapfenmakel dunkelbraun, Ringmakel von der Grundfarbe, dunkler gesäumt, abgeflacht; Nierenmakel mit dunkelbraunem innerem und unteren Saume, das innere Drittel braun, die Mitte schwarz und weiß gescheckt; Außensaum ein weißes Pünktchen an der Spitze und zwei am Grunde bildend, mit einem weißen Wisch dazwischen; Fransen braun; Hflgl hell bräunlich mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie. Gleicht den beiden vorigen Arten, aber die Grundfarbe ist braun, statt ockergelb. Khasia-Hills in Assam und Pendschab. *boopis.*

P. fasciata *Leech* (16 b). Vflgl lebhaft rotbraun, das antemediane und postmediane Feld bläulich weiß außer gegen die Costa zu; Zapfenmakel schwarz, Ringmakel rund mit dunkler Mitte und Saum; Nierenmakel mit etwas Bläulichweiß gemischt mit dunkler Mitte; innere und äußere Linie gezähnt und der Mittelschatten schwarz und scharf; Submarginallinie sehr unscharf, aber einen bläulichweißen Apicalfleck bildend; Hflgl hellbraun mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie. Von West-China beschrieben, kommt aber auch in Assam, Sikkim, dem Pendschab und Tibet vor. Oberflächlich gleicht die Art sehr der *P. struvei Ragusa* von Sizilien. *fasciata.*

P. askoldis *Oberth.* (= nivalis *Btlr.*) (16 b). Thorax kreideweiß, zuweilen auch das Abdomen, Vflgl kreideweiß, Zeichnungen rotbraun, nämlich ein Costalstreif, die obere Hälfte des Mittelfeldes bis zur Submedianfalte, die Wurzel über der Mediana und zwei dunklen Flecken am Saume auf beiden Falten; Zapfenmakel schwarz mit einem schwarzen Strich oben bis zur äußeren Linie, der sich bis zum Saume fortsetzt; Ringmakel elliptisch mit weißer Mitte, zuerst braun und dann rotorange umringt; Nierenmakel weiß, nach innen schwarz umzogen; Submarginallinie weiß mit bräunlichgrauen Schatten auf jeder Seite, Hflgl des ♂ ockerweiß, des ♀ dunkelbraun. Gleichfalls eine paläarktische Art, die aber auch in den Khasia-Hills in Assam vorkommt. *askoldis.*

P. funerea *Hein.* (Bd. 3, Taf. 39 f). Vflgl schwärzlich rotbraun, die röteren Töne auf beide Falten und die Submarginallinie beschränkt; innere und äußere Linie sehr undeutlich, über dem Ird nahe der Wurzel ein dicker schwarzer Strich; die Makeln etwas heller als die Grundfarbe, schwarz umzogen; äußerer Saum der Nierenmakel weiß punktiert und mit einer langen geblichen oder weißen Marke in der Mitte, vor ihm oft einige weiße Schüppchen; von der Nierenmakel bis zur äußeren Linie laufen zwei dicke schwarze Striche, zuweilen noch ein 3. darüber; diese beiden Striche sind charakteristisch; die Submarginallinie rötlich, vor ihr schwarze Zähne, Saumfeld schwärzer; Hflgl dunkelbraun, mit gelbrot getönten helleren Fransen; — beide Formen von China und Japan — die subsp. **oriens** *Warr.* (Bd. 3, Taf. 39 f), ist größer, nicht so dunkel, so daß die Querlinien und Zeichnungen erkennbarer sind; das Vrd-Feld und die Adern sind mit weißen Schüppchen bestäubt, und die Flgl sind stets ohne die beiden schwarzen Striche hinter der Nierenmakel, die für die Type charakteristisch sind; — eine weitere Form von Japan, subsp. **brunneata** *Warr.* (Bd. 3, Taf. 39 g), ist ebenso groß wie die typische, aber leberbraun an Farbe und nur das Saumfeld schwarz außer dem Apex, der heller, minder weiß gesprenkelt ist und weiterhin ohne die schwarzen Wische hinter der Nierenmakel. Alle Formen haben die Ringmakel gleich schmal, länglich geformt, wie sie für die Gruppe charakteristisch ist. — Rp meist von der der *rurea* nicht zu unterscheiden. Diese paläarktische Art wird auch aus dem Pendschab in Nord-Indien erwähnt. *funerea.* *oriens.* *brunneata.*

P. formosensis *Hmps.* (16 b). Vflgl im Wurzel- und Mittelfeld und längs der Costa tief rotbraun; Ird grau, der Raum zwischen innerer und subbasaler Linie graulich weiß; der zwischen der äußeren Linie und der subterminalen ockergelb, der Apex gleichfalls ockerig; die Linien schwärzlich, weiß ausgefüllt; die innere auf der Subcostalis nach innen umgebrochen, dann schräg ausgebogen; die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne als schwarze und weiße Spitzen auf den Adern markiert, die letzteren dunkel; Subterminallinie weißlich, vor ihr unter Ader 2 ein schwarzer Strich; am Saum eine Reihe kleiner schwarzer Möndchen; Zapfenmakel groß, schwarz gezeichnet; Ringmakel schräg und elliptisch; Nierenmakel in der äußeren Hälfte weiß ausgefüllt und mit schwarzer Mitte; Hflgl dunkel braungrau. Formosa. *formosensis.*

12. Gattung: **Arboricornus** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg vorgestreckt, lose beschuppt, das 3. Glied kurz; Fühler des ♂ vollständig doppelt gekämmt, des ♀ kürzer; Thorax mit schwachen Kämmen; Hlbsrücken mit her-

vorragenden Kämmen auf Ring 2 und 3: Vflgl breit, Apex und Saum gerundet; am Analwinkel ein leichter Schuppenzahn; Areole fehlt, Ader 7, 8, 9, 10 zusammen gestielt; auf dem Hflgl sind 6 mit 7 kurz gestielt. Typus: *A. ruber Hmps.*

ruber. **A. ruber** *Hmps.* (16 c). Vflgl trüb dunkelbraun auf hellerem Grunde; die Linien schwarz, die innere gekrümmt, die äußere ausgebuchtet und gezähnt, wechselseitig licht angelegt; am Ird vor der Mitte ein matt heller Fleck: ockergrau oder braun: Subterminallinie unscharf durch den Kontrast der Töne des Saumfeldes und dem dunklen Schatten, der ihm vorausgeht, angedeutet, an der Costa gefolgt von einem lichten Fleck; Ringmakel ein dunkler Punkt: Nierenmakel ein kurzes vertikales Querfleckchen, hinter dem graue Schüppchen stehen, die bei frischen Stücken die Form einer schmalen 8 annehmen; Hflgl hellbraun; die typische Form *nigrata.* ist undeutlich gezeichnet und einförmig gefärbt; — bei einer dunkleren Form, ab. **nigrata** *ab. nov.* (16 c), ist das Wurzelfeld und die Costalhälfte des Mittelfeldes schwarz, der Fleck am Ird hell und der Saum der Linien klarer. Khasia und Naga-Hills in Assam.

examplata. **A. examplata** *spec. nov.* (16 c). Viel größer als *ruber Hmps.*, 35 mm spannend gegen 28, aber wie diese Art in der Grundfarbe variierend: die der typischen *ruber*-Form korrespondierende ist trüb graubraun, die weißen Liniensäume breiter und klarer, auch längs des Irds der äußeren Linie sich ausdehnend, die unter der Mitte mit schwarzen Aderfleckchen markiert ist; Subterminallinie durchaus heller; Ringmakel ein weißer Punkt in schwarzem Ringe; Nierenmakel mit dem dunklen, geschwungenen und schrägen Querfleck, hinter dem weißliche Schüppchen stehen; Saumlinie dunkel, von hellen Pünktchen an den Aderenden unterbrochen; Hflgl hell schmutzig grau mit Anzeichen einer wolkigen dunklen Mittellinie; die Fransen heller; — die dunklere Form, die als ab. *aterrima.* **aterrima** *ab. nov.* (16 c) abgetrennt werden mag, hat das Basalfeld und die Costalhälfte des Mittelfeldes schwarz, den Rest des Flgls dunkler braun; die Linien und ihre weißen Säume stark entwickelt; der Fleck am Ird ockerbraun; die Hflgl dunkler grau mit grauen Zellfleck und mittlerer Linie und die Fransen sogar dunkler grau mit hellen Spitzen; Kopf und Thorax schwärzlich oder schwärzlich braun, Hlbsrücken dunkelbraun; Unterseite beider Flgl trüb dunkelbraun mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie. Gleichfalls von den Khasia-Hills, mit *ruber* zusammen gefangen.

discrepans. **A.** (?) **discrepans** *Wkr.* Vflgl graulich dunkelbraun mit grauen Wischen auf den Adern und einem kurzen breiten Schrägstrich, der dunkelbraun gepünktelt ist; die Linien fein gezähnt; die Saummöndchen schwarz; die Nierenmakel sehr groß, hell umzogen; Hflgl kupferig, Wurzelfeld grau; Fühler bei beiden Geschlechtern gekämmt, beim ♀ kürzer. Ceylon. Type in Layard's Sammlung (verloren?). Weil die Type fehlt, ist ihre Einreihung unsicher; sie wird wegen der in beiden Geschlechtern doppelt gekämmten Fühlern hierher gestellt.

13. Gattung: **Paroligia** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Oligia Hbn.* durch die glätteren und dünneren Palpen, die aufwärts gestreckt sind; das 3. Glied kurz; Thorax und Hlbsringe schwach beschopft; Geäder normal, Vflgl lang gezogen, die Makeln groß und gut entwickelt. Typus: *P. pallidisca Moore.*

Sekt. I: Vflgl des ♂ mit einem Polster großer Schuppen in der Zelle auf der Unterseite.

ptyophora. **P. ptyophora** *Hmps.* Vflgl graulich rotbraun, in Wurzel- und Saumfeld und längs des Irds dunkelbraun übergossen, Linien schwärzlich; die innere schräg und schwach gewellt, vor ihr kurze, schwarze Striche in der Zelle, auf der Submedianfalte und über dem Ird; äußere unter der Costa kurz nach außen umgebrochen, fein gezähnt, bis Ader 4 ausgebogen, dann schräg bis zur Submedianfalte; Subterminallinie undeutlich, hinter ihr ein hellgraues geschwungenes Band bis Ader 6, ein Fleck in der Mitte und ein Schrägstrich am Analwinkel; Ring- und Nierenmakel bräunlich, stellenweise schwarz gesäumt und oben offen; erstere schräg und elliptisch mit matt dunklem Zentrum; letztere mit dunkelbrauner Mitte, unter der Mediana gut ausgedehnt und längs derselben einwärts gewinkelt bis zur Berührung der Ringmakel; Mittelschatten schwarz und scharf, über der *albimixta.* Mitte unten wellig; Fransen schwärzlich; Hflgl bräunlich weiß, längs der Costa weiß; — bei der ab. **albimixta** *ab. nov.* (= ab. 1, *Hmps.*) ist ein Fleck von weißen Schuppen am Zellende und darunter. Kommt im Pendschab und in Sikkim vor.

nadgani. **P. nadgani** *Hmps.* (16 c). Vflgl rotbraun und grau, dunkelbraun übergossen, außer auf dem Mittelfelde; die Linien schwarz und scharf; Subbasallinie schräg bis Ader 1; innere Linie schräg und gewellt; äußere doppelt, die innere Komponente nur an der Costa scharf, ganz fein gewellt, oben ausgebogen und unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie schwarz, unregelmäßig gezähnt, hinter ihr an der Costa, der Mitte und dem Analwinkel graue Schattierung; längs des Saumes einige kleine schwarze Möndchen; Zapfenmakel eine verwaschene braune Marke; Ring- und Nierenmakel braun umzogen; die erstere rund; letztere unter der Mediana erweitert, mit einem dunklen Fleck im unteren Lappen; Hflgl dunkelbraun. Nilgiri-Hills (Madras). Nach nur einem ♀ beschrieben; ihr richtiger Platz ist daher zweifelhaft.

Sekt. II: Vflgl des ♂ ohne das Schuppenpolster auf der Unterseite in der Zelle.

P. vermiculata *Snell.* (= glaucescens *Btlr.*, undara *Swinh.*). Vflgl grau mit brauner Uebergießung und schwarzer Bestäubung; Linien schwarz; subbasale von Costa bis zur Submedianfalte wellenförmig; innere und äußere Linie doppelt, die erstere gewellt, schräg; die äußere unter der Costa scharf auswärts gewinkelt, über Ader 4 nach außen gekrümmt, darunter schräg, gezackt; Subterminallinie grau, mit davorstehendem dunklem Schatten und schwarzen Spitzflecken unter der Costa und in der Mitte; Zapfenmakel ein schwarzer Fleck; Ringmakel fehlt, Nierenmakel mit grauem Ring und braunem Mittelmöndchen, innen etwas rot tingiert, die Zelle davor dunkel; Hflgl bräunlichgrau. Snellen's Type der *vermiculata* kam aus Celebes, die der *glaucescens Btlr.* aus Dharmsala im Pendschab, die der *undara Swinh.* von Rangoon, Birma. Die Art findet sich auch auf Ceylon. *vermiculata.*

P. pallidisca *Moore* (16 c). Vflgl blaß ockergelb, leicht dunkel rotbraun bestäubt; Wurzel- und Saumfeld rotbraun übergossen, und eine schräge rotbraune Makel von der Costa bis zwischen die Stigmen. Die äußere Kante des dunkelbraunen Wurzelfeldes von $^1/_3$ der Costa schräg bis $^2/_3$ des Irds, wo sie die äußere Linie und das Saumfeld berührt; innere und äußere Linie doppelt, schwarz mit heller Mitte; die innere gebogen, die äußere aus spitzen Halbmöndchen gebildet, bis zur Submedianfalte auswärts gekrümmt; Subterminale verdüstert, proximal von dunklen Makeln begleitet, zuweilen durch hell ockerfarbige Intranervalflecken angedeutet; Zapfenmakel braun, undeutlich; Ring- und Nierenmakel groß, hell ockergelb mit schwarzem Saum; die erstere oval, schräg, oben mit einem hellen Costalfleck verbunden; die letztere mit schwarzer Mitte. Hflgl weißlich, mit großem grauem Zellfleck und diffuser dunkler Schattierung am Außenrd. Die Art variiert bedeutend: das ockergelbe Mittelfeld kann braun übergossen sein = ab. **fusca** *Moore* (16 c); — oder der ganze Vflgl einförmig rotbraun, das Wurzel- und Saumfeld nicht verdunkelt; ab. **nubila** *Moore* (16 d); — endlich kann auch der ganze Flgl dunkel schwärzlichbraun sein, mit den oberen Makeln grell weiß; ab. **albiorbis** *Moore* (16 c), eine ganz distinkte Form. Die Art kommt hauptsächlich in Sikkim vor, wo alle Formen zusammen fliegen; ebenso in den Khasia- und Naga-Hills (Assam); von diesen letztgenannten Gegenden kenne ich aber nur die Form *fusca*. *pallidisca.* *fusca.* *nubila.* *albiorbis.*

P. glaucostigma *Hmps.* (16 d). Vflgl rötlich ockergelb mit dunkelbrauner Uebergießung und schwärzlicher Bestäubung; Linien doppelt, schwarz mit weißer Mitte, die innere unter der Zelle stark auswärts gekrümmt, die äußere an der Costa mehr gelblichweiß, spitze Halbmöndchen bildend, oben auswärts, unter Ader 4 einwärts gebogen; Subterminallinie gelblichweiß, meist aus Möndchen bestehend, vor ihr schwarze Zacken und eine große Makel im Submedianraum, distal leicht dunkel schattiert; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte und gelblichweißem, schwärzlich gesäumtem Ring; die erstere schräg, elliptisch, die letztere in der Mitte eingeschnürt; Mittelschatten dunkel, in der Vorderhälfte deutlich; Fransen schwärzlich, mit heller Wurzellinie und hell gescheckt. Hflgl gelblichweiß, Saumfeld und Adern bräunlich; die äußere Linie ist durch Aderpunkte leicht angedeutet. Beschrieben nach einem einzelnen ♂ aus Ost-Pegu. *glaucostigma.*

P. khasiana *Hmps.* (= obliquifascia *Hmps.*, repetita *Swinh.* nec *Btlr.*) (16 d). Vflgl blaßgrau, leicht bräunlich getönt, oder weißlichgrau ohne jedes Braun; Linien schwarz, doppelt, mit heller Mitte; innere Linie zwischen den Adern auswärts gekrümmt, mit unregelmäßigem dunkelbraunem Proximalschatten in der Gestalt eines schwarzen Schrägstrichs vom Ird; hinter ihr ein schwärzlicher Schrägschatten von der Costa, die Zapfenmakel verdunkelnd und über Ader 1 zur äußeren Linie sich erstreckend; diese letztere halbmöndchenförmig gezackt, oben kräftig auswärts gebogen, hinter ihr ein weißliches Feld auf der Submedianfalte; Subterminallinie verloschen, nur durch wenig dunklere Schattierung angedeutet und häufig bis über die Zelle hinaus von einem diffusen, dunklen, dreieckigen Schatten distal begleitet; Ring- und Nierenmakel blaßgrau oder ockergelb, mit dunkler Mitte und schwarzer Umrandung, oben offen; ein schwärzlicher Fleck von der Costa zwischen ihren oberen Hälften; ein schwarzes Randmöndchen am Ende der Ader 2. Hflgl trüb weißlich, mit grauen Zellflecken und Adern; Außenrd verwaschen dunkelbraun. Khasia- Hills (Assam); Ost-Pegu; Bhotan; Travancore. *khasiana.*

P. hastata *Moore* (16 d). Vflgl purpurbraun, mit dunklerer Schattierung; ein unregelmäßiger grüner Schrägstreif vor der inneren Linie von der Mitte bis zum Ird; innere Linie schwärzlich, innen grünlichgrau, gebogen und gezackt; äußere doppelt, dunkel, an beiden Enden grün gefüllt, unter der Costa auswärts gekrümmt, dann gezähnt, auf Ader 4 gebogen; subterminale grün, auf jeder Seite schwärzlich umrandet, am Ird zu einer Makel verbreitert; Randmöndchen klein, schwarz; Fransen braun, mit blasser Wurzel- und Mittellinie; Zapfenmakel spitz, dunkel übergossen und schwarz gesäumt; Ring- und Nierenmakel braun, ihre Ringe hell rötlichgelb und schwarz umrandet; die erstere schräg, elliptisch; Mittelschatten in der Mitte gewinkelt; Hflgl blaßbräunlich, die Adern und der Außenrd dunkler; Zellfleck dunkel; eine feine schwarze Marginallinie, Fransen weißlich, mit dunkler Linie und ebensolchen Spitzen. Sikkim und Assam, Nord-Indien. Anscheinend eine seltene Art, nur wenige Stücke bekannt. *hastata.*

P. umbrifera *Btlr.* (16 d). Vflgl grau, dunkelbraun bestäubt; das Wurzel- und innere Saumfeld bis zur äußeren Linie verdüstert; innere und äußere Linie schwärzlich, wechselseitig weißlichgrau gesäumt; die innere von Costa bis Ader 1 leicht auswärts gekrümmt, dann kräftig nach innen gebogen zum Ird; die äußere oben stark nach außen gekrümmt, auf Ader 2 bis nahe zum Außenrd auswärts, dann einwärts gewinkelt und senk- *umbrifera.*

recht zum Ird verlaufend, mit schwarzen Streifen von dort zum Außenrd unter Ader 4 und 2; Subterminallinie unterbrochen, durch einen dunkeln distalen Schrägstrich auf der Costa angedeutet, von der Submedianfalte zum Ird aufgehellt; Zapfenmakel ein leichter schwarzer Strich; Ring- und Nierenmakel groß, die weißlichen Ringe leicht schwarz umrandet, die erstere rund, die letztere in der Mitte eingeschnürt; der Mittelschatten ein diffuser schwarzer Strich von der Costa zur Nierenmakel; auf Ader 1 ein diffuser schwarzer Streif, mit der innern und äußern Linie verbunden. Hflgl grau, dunkel übergossen. Pendschab (Nord-Indien).

albipuncta. **P. albipuncta** *Hmps.* Vflgl rötlich ockergelb, in der Mitte und am Außenrd dunkel bräunlichschwarz übergossen; Wurzel, Discus und Costalfeld außen aufgehellt; innere Linie schwarz, schräg gewunden zur Submedianfalte, dann schräg nach innen; äußere Linie undeutlich doppelt, mit rötlicher Mitte, wie üblich unter der Costa auswärts gewinkelt, dann gezähnt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, mit einem grell weißen Fleckchen auf Ader 1 und kleineren weißen Spitzen auf 2, 3 und 4; Subterminallinie rötlich ockergelb, unterbrochen; Fransen rötlichgelb; Zapfenmakel verschwommen schwarz, zugespitzt; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte und rötlich gelbem, zum Teil schwarz gerandetem Ring, durch einen dunklen Schrägstrich von der Costa getrennt. Hflgl grau, am Außenrd dunkel übergossen. Die Art wurde zuerst aus Sikkim beschrieben, findet sich aber auch in West-China.

excurvata. **P. excurvata** *Hmps.* Vflgl hellockerfarbig, hier und da rötlichgelb tingiert; das Wurzelfeld und ein quadratischer Fleck jenseits der Zelle dunkelbraun; der Basalfleck von der inneren Linie eingefaßt, die zuerst einwärts gegen die Mitte, dann auswärts bis zur Irdsmitte gekrümmt ist, dann eine braune gebogene Binde; äußere Linie doppelt, undeutlich, mit heller Mitte, nach außen bis Ader 3 nahe dem Außenrd gebogen; subterminale weiß, gewellt, dem Außenrd genähert; Apex und ein dreieckiger Saumfleck darunter schwärzlich; Ringmakel klein und rund, in der Mitte leicht braun beschuppt, mit schmalem, weißem Ring; Nierenmakel mit braunem Kern, hell gesäumt, in der Mitte eingeschnürt, mit einem dunklen Costalschatten verbunden. Hflgl bräunlichgrau, purpurfarbig angeflogen. Ebenfalls aus Sikkim. Die Type war ein ♀.

14. Gattung: **Pseuderastria** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt, Stirn eben, Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied lang, das dritte vorstehend; Antennen des ♂ bewimpert; Metathorax leicht gekrümmt; Tibien schwach behaart; Vflgl breit, Geäder normal; ♂ oberseits vor der Zellmitte mit einem Grübchen, das durch einen von der Mediana ausgehenden Schuppenbüschel verdeckt wird. Typus: *Ps. larentica Hmps.*

larentica. **Ps. larentica** *Hmps.* Vflgl dunkel braungrau, schwarz und purpurrot bestäubt; Saumfeld größtenteils rosenrot übergossen; innere Linie schräg und gewellt, undeutlich, schwarz; äußere Linie außen grau gesäumt, schwärzlich, unter der Costa nach außen gebogen, dann gezähnt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; subterminale schwarz, beiderseits rosenrot schattiert; die schwarzen Randmöndchen mit rötlicher Spitze; Fransen schwarz mit heller Wurzellinie; Ringmakel ein ganz kleiner rötlicher Fleck, rund, schwarz geringelt, weit von der Nierenmakel getrennt; diese schmal, in der Mitte eingeschnürt, mit rotem Kern, an jedem Ende leicht geschwärzt, und mit hellem, schwarzgerandetem Ring; eine undeutlich gezeichnete äußere Zackenlinie, außen grau gesäumt; vor der dunkeln Randlinie helle Möndchen; Fransen an der Wurzel schwarz punktiert. Von den Naga-Hills (Assam) und Bhotan erwähnt.

15. Gattung: **Oligia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, kurz, das zweite Glied breit, vorn stark behaart; Fühler des ♂ bewimpert. Thorax und Rücken leicht gekämmt. Rp in den Stengeln und Wurzeln von Gräsern, im Frühjahr; der Falter erscheint im Sommer. Eine paläarktische Gattung mit meist kleinen Arten, nur eine sichere indo-australische Art (*dinawa* zweifelhaft). Typus: *O. strigilis L.*

albirivula. **C. albirivula** *Hmps.* (16 d). Vflgl: Costalfeld, Medianregion von Costa bis zur Submedianfalte, und Saumfeld lebhaft rötlichgelb oder braun; der Ird, ein Band vor der inneren Linie und ein weiteres jenseits der äußeren Linie bläulichweiß oder grau, die Costa nicht erreichend; ein Fleck an der äußersten Wurzel rötlichgelb, darauf folgend eine weiße, rotgesäumte Subbasallinie; innere Linie doppelt mit weißer Mitte, auswärts gekrümmt zur Submedianfalte, dann verloschen; äußere Linie ebenfalls doppelt und mit weißer Mitte, unter der Costa nach außen gebogen, dann senkrecht, unter Ader 4 schräg, halbmöndchenbildend, gezackt, die Zähne oft kräftig auf den Adern gezeichnet; Subterminallinie nur durch den Unterschied zwischen dem rötlichgelben Saumfeld und der blaugrauen Außenbinde angedeutet; Zapfenmakel lebhaft rötlich, Ringmakel verdüstert, klein und rund, Nierenmakel innen rot gesäumt, mit hell rötlichgelbem Kern, außen weiß gerandet; Mittelfeld unter der Zelle oft tiefer braunrot; Saumfeld auf jeder Falte mit dunklen Stellen; die Adern am Außenrd oft blaß; Fransen
perrufa. rötlichgelb, schwärzlich gezeichnet und hell gescheckt. Hflgl glänzend hellgrau. — Bei ab. **perrufa** *ab. nov.*
uniformis. (16 d) ist der ganze Vflgl rötlichgelb übergossen und alle dunklen Zeichnungen deutlich und scharf; — ab. **uniformis**

ab. nov. (16 d) hat den Vflgl einförmig trüb rötlichgelb, alle Zeichnungen verschwommen. Nur aus den Khasia-Hills (Assam), bekannt.

C. (?) **dinawa** *Beth.-Baker.* Vflgl rötlich ockergelb, das Apicalfeld von der Mitte der Costa bis zum Außenrd über dem Innenwinkel dunkelbraun übergossen; unter der Zelle nahe der Wurzel ein vereinzelter schwarzer Punkt; Subbasallinie dunkel, gewunden, von Costa zum Ird; Linien doppelt, schwarz mit weißer Mitte, die innere gewellt, schräg von der Costa, in der Zelle einwärts gekrümmt; die äußere unter der Costa nach außen gewinkelt, gezähnt, über Ader 4 nach außen, unter derselben nach innen gebogen; die subterminale ockergelb, bis Ader 2 proximal schwärzlich übergossen, darunter verloschen, zwischen 4 und 6 mit distaler schwärzlicher Beschuppung; Zapfenmakel nur durch einige schwarze Schuppen am Ende angedeutet; Ringmakel leicht weiß gerandet, außen von schwarzen Schuppen gesäumt; Nierenmakel mit weißem Ring, darüber weiß übergossen, innen schwarz gerandet, ihr unterer Teil in der schwarzen Uebergießung sich verlierend; Hflgl bräunlichweiß, am Rande verdunkelt, mit dunklem Zellfleck und ebensolcher äußerer Linie. Dinawa, Britisch Neu Guinea; nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *dinawa.*

C. ochrotica *Hmps.* Vflgl ockergelb, olivgrau getönt, das Mittelfeld zwischen Subcostalis und Ader 1 tief olivschwarz ausgefüllt; die Linien schwarz, an der Costa verdoppelt; die innere schräg gewunden, die äußere unter der Costa auswärts gewinkelt, spitze Halbmöndchen bildend, schräg nach innen unter Ader 4; vor der inneren und jenseits der äußeren eine ockergelbe Schattierung; Subterminallinie hinter einem dunkeln Schatten, außen Halbmöndchen bildend, gezähnt; Ring- und Nierenmakel ockerfarbig, von dem dunklen Mittelfeld grell sich abhebend. Hflgl blaß bräunlich. Formosa. *ochrotica.*

16. Gattung: **Trachea** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, mit einem Haarbüschel besetzt; Palpen aufwärts gebogen, das zweite Glied breit beschuppt, das dritte kurz; Thorax beschuppt; Scheitel mit Schuppenkamm; Thorax und Abdomen geschopft; Fühler des ♂ mit stiellosen Wimperbüscheln. Vflgl breit, der Außenrd gezackt; die Beschuppung purpurgrau und grün; Makeln und Linien gut entwickelt. Rp dick, auf Ring 12 leicht gehöckert; lebt im Herbst auf niederen Pflanzen und überwintert als Puppe in der Erde ohne Cocon. Type: *T. atriplicis L.*

T. auriplena *Walk.* (= atriplicis *Koll.* nec *L.*) (Bd. 3, Taf. 43 g). Unterscheidet sich von *gnoma Btlr.* (Bd. 3, Taf. 43g), der größeren japanischen Form der *atriplicis L.*, durch die weitgehendere Grünfärbung; die purpurgraue Schattierung bleibt nur längs der Linien deutlich und füllt den Zwischenraum zwischen der äußeren und Subterminallinie bandförmig aus; die Makeln grün mit schwarzer Umrandung, die Ringmakel rund, Nierenmakel groß mit gelblichgrünem Ring; jenseits der Zapfenmakel über der Submedianfalte ein großer rautenförmiger weißer Fleck, oft quer über die Adernwurzeln sich fortsetzend und durch die Zelle bis jenseits der Ringmakel als zweiter weißer Fleck ziehend; Submarginallinie gelblichgrün, mehr gewellt als bei *atriplicis.* Hflgl trüb weiß, mit breitem schwärzlichem Marginalsaum; Ird schmal schwärzlich; Zellfleck und Adern dunkel. Die Art, ursprünglich aus Ceylon beschrieben, findet sich durch ganz Indien, bis Kaschmir, China und Japan; die typische Form ist aber in diesen Gegenden verhältnismäßig selten; sie wird vielmehr durch die ab. **lucia** *Btlr.* (Bd. 3, Taf. 43 g. h) abgelöst, die nach meiner Erfahrung in Indien nicht auftritt; bei ihr ist die äußere Linie distal von einer kräftigen Zackenlinie begleitet, die Subterminallinie gegenüber der Zelle mit proximaler weißlicher Beschuppung, das Wurzelfeld der Hflgl mehr oder weniger verdüstert. *auriplena.* *lucia.*

T. melanospila *Koll.* (= kosakka *Oberth.*) (16 e) unterscheidet sich von *auriplena Walk.* durch das zu einem kleinen weißlichen, zuweilen grünlichgelben Dreiecksfleck reduzierte Feld hinter der Zapfenmakel, das nach oben die Zelle nicht durchbricht; Ringmakel groß, mit dunkler runder Mitte und blaß grünem Ring; auf dem Hflgl ist das helle Wurzelfeld mehr ausgedehnt, aber nicht so scharf vom Außenrd getrennt; dieser selbst weniger verdunkelt. Eine nordindische Art, aus dem Pendschab und dem nordwestlichen Himalaya; findet sich wie die letztgenannte auch in Kaschmir, China und Amurland. *melanospila.*

T. microspila *Hmps.* (16 e) ist heller als die vorhergehende, die purpurne Grundfarbe dicht blaugrau oder weißlichgrau bestäubt; die gelbgrünen Felder sind verringert, beide oberen Makeln kleiner; jenseits der Zapfenmakel nur ein kleiner weißer Fleck; die äußere Linie außen auf den Adern scharf gezähnt, und ebenso innen zwischen denselben, anstatt flache Halbmöndchen zu bilden. Auf den Hflgln ist das Wurzelfeld rein weiß, der Außenrd dunkel. Verbreitet im Pendschab, auch in West-China. *microspila.*

T. stoliczkae *Fldr.* (16 e). Vflgl trüb grauviolett, olivgrün bewölkt, namentlich im Wurzelfeld, dem unter der Subcostalis liegenden Teil des Mittelfeldes und längs der Submarginallinie; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig gezähnte Halbmondketten bildend, im Submedianraum einander genähert; die oberen Makeln violettgrau, blaßgrün übergossen und schwarz gerandet; Saumfeld hinter der Submarginallinie meist dunkler; die letztere unregelmäßig gewellt und gezähnt, unter der Mitte mit dunkler proximaler Bewölkung; Hflgl purpur- *stoliczkae.*

intensiva. schwärzlich, an der Wurzel etwas aufgehellt; — bei ab. **intensiva** *Warr.* (Bd. 3 Taf. 43 k) ist die grauviolette Grundfärbung und der grüne Anflug viel lebhafter und satter. Wie die vorhergehende im Pendschab, bis nach Kaschmir verbreitet.

17. Gattung: **Valeriodes** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von der paläarktischen Gattung *Valeria Steph.* durch schlankere Gestalt, namentlich des Hlbs, und geringere Behaarung; Thorax nur mit Haaren bekleidet. Eine hauptsächlich indische Gattung; von den 5 bekannten Arten kommen 4 dort vor und nur eine in Japan. Typus: *V. icamba Swinh.*

Die ♀♀ scheinen sehr selten zu sein, da im Tring-Museum unter beinahe 60 Stücken, die alle 4 Arten umfassen, nur 1 ♀ sich findet, das zu der typischen Art *icamba Swinh.* gehört; Hampson erwähnt außerdem nur ein einziges ♀ von *viridinigra.*

Sect. I. Fühler des ♂ fast bis zur Spitze doppelt gekämmt.

heterocampa. V. **heterocampa** *Moore* (16 f). Vflgl olivgrün mit ockerweißer Zeichnung, die Linien kräftig schwärzlich: subbasale doppelt, gewinkelt und unterbrochen; innere Linie fast vertikal, gewunden, innen hell gesäumt; äußere doppelt, aus spitzen Halbmöndchen bestehend, mit heller Mitte, meist die Submedianfalte durchziehend; subterminale ockergelb, vor ihr eine schwarze Costalmakel; auf Ader 7 nach außen gewinkelt, dann gerade, ohne dunklen Saum bis 4, tief gekerbt und proximal schwarz schattiert bis 2, dann einfach gegen den Analwinkel gekrümmt; alle 3 Makeln groß, blaß olivgelb, rötlichgelb übergossen, außen schwärzlich beschuppt: Zapfenmakel zweilappig, schräg; Nieren- und Ringmakel fast quadratisch, dunkel gesprenkelt, die erstere hauptsächlich an jedem Ende der Discocellulare; vor der Ringmakel ein kräftiger olivfarbiger Strich, an der Wurzel mit einem undeutlichen Fleck an der Basis der Ader 2 verbunden; Außenrd auf den Aderenden dunkel gezeichnet, am kräftigsten auf 5 und 6; Fransen dunkel, an den Aderenden weiß punktiert. Hflgl mit dunkel olivgrünem Wurzelfeld, außen ockerfarbig, mit schwärzlicher äußerer und Subterminallinie, die letztere gezähnt; Außenrd dunkel verschwommen. Tonglo (Sikkim), in bedeutender Höhe; auch in Tibet.

Sect. II. Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

viridinigra. V. **viridinigra** *Hmps.* (= icamba *Hmps.* nec *Swinh.*) (16 f). Vflgl olivgrün, großenteils dunkel schwärzlich olive übergossen, nur das Saumfeld immer klar, beim ♀ zuweilen rötlichbraun getönt; innere und äußere Linie schwarz, die zugewendeten Ränder blaß olive. Der Raum zwischen der subbasalen und inneren Linie ganz dunkel bewölkt; Makeln groß, quadratisch; Ringmakel seitlich hell olivfarbig gesäumt, mit einem unter der Mediana stehenden undeutlich begrenzten dunklen und hellen Fleck verbunden; Nierenmakel ganz hell oliv, beiderseits von einem senkrechten dunklen, länglichen Fleck begrenzt; Subterminallinie gelblich, durch einen tief olivbraunen Proximalschatten hervorgehoben, stark gezähnt, Halbmöndchen bildend, ebenso wie die äußere Linie mit vorausgehendem dunklem Fleck auf der Submedianfalte; die Adern stellenweise mit zerstreuten bläulichweißen Schuppen besät; Fransen schwärzlich, dünn weißlich beschuppt. Hflgl olivgelb mit schwärzlicher äußerer und Submarginalbinde, die letztere stark gezähnt; der Raum zwischen beiden sowie der Costalrand aschgrau; die Adern schwärzlich, der Außenrd rotbraun übergossen; Fransen wie auf den Vflgln. Sikkim, Bhotan, Nepal, Pendschab und Assam.

cyanelinea. V. **cyanelinea** *Hmps.* (16 f). Vflgl glänzend hellgrün, tief olivgrün und braun übergossen, das Saumfeld rein grün; die Adern am Außenrd verdunkelt; die Mediana an der Wurzel und am Ende silberblau beschuppt; innere Linie silberblau, schräg und gewellt; äußere Linie silberblau, oben auswärts gekrümmt, unten fein gezähnt, Halbmöndchen bildend; Ring- und Nierenmakel groß, grün, subquadratisch, die erstere mit dunklem Kern, die letztere nur mit einem dunklen Fleck, innen silberblau betaut, die erstere mit einem grünen halbkreisförmigen Fleck unter der Zelle verbunden; Subterminale gezähnt, durch den Unterschied zwischen der braunen und grünen Schattierung markiert; Fransen grün, stellenweise weiß beschuppt; Hflgl dunkel schieferbraun, bläulichgrau beschuppt, mit Spuren einer äußeren und submarginalen Linie; Fransen schwärzlich mit silberweißen Spitzen. Sikkim, Nord-Indien.

Sect. III. Fühler des ♂ mit gesägten Wimperbüscheln.

icamba. V. **icamba** *Swinh.* (16 f). Vflgl hell olivgrün, der Raum zwischen der inneren und äußeren Linie olivbraun und schwarz ausgefüllt; das blasse Band hinter der Subbasallinie unregelmäßig schwärzlich bewölkt; die innere Linie schräg und gewunden, auf der Mediana nach außen gewinkelt, vor ihr eine weiße Linie; äußere Linie fein, doppelt, aus spitzen Halbmöndchen gebildet, blaugrau, unter Ader 2 weiß gefüllt; Ringmakel ungefähr von der Gestalt eines V, olivgrün mit dunklem Kern; Nierenmakel groß, mit schmal dunkler Mitte, an der Seite unter der Mitte blaßgrün, oben weißlich grün, an der Spitze mit einem weißlich grünen, die Außenlinie erreichenden Subcostalstreif verbunden; Zapfenmakel ein breiter, blaßgrüner, gekrümmter Schrägfleck; die Mediana und ihre Verzweigungen an der Wurzel leicht blaugrau beschuppt; Subterminallinie weiß, unter Ader

4 gezähnt, innen schwarzbraun, oben gerade, in einem blaßgrünen Apicalfleck sich verlierend, dahinter auf jeder Seite der Ader 5 mit lichter schwarzer Beschuppung; Fransen gezackt, schwarz, mit Halbmöndchen bildender weißer Mittellinie und hinter den Adern weiß gestreift. Hflgl blaß grünlichgrau, am Außenrd mehr weißlich, die äußere und Subterminallinie sowie der Zellfleck dunkel; Fransen dunkel und hell gescheckt. Aus dem Pendschab, Sikkim und Nepal.

18. Gattung: **Eurabila** *Btlr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen schräg nach oben, das 2. Glied einfach, das 3. verkürzt; Fühler des ♂ mit Lamellen, leicht gesägt und fein behaart; Thorax großenteils mit Schuppen bekleidet, mit breitem, gewölbtem Rückenkamm; Hlb oben gekämmt, auf Ring 3 und 4 besonders stark; Vflgl mit gezacktem Außenrd; die dunkle Zeichnung leuchtend hell gesäumt. Typus: *E. lignea Btlr.*

E. lignea *Btlr.* (16 f). Vflgl ockerfarbig, rötlich und dunkelbraun bewölkt; Costalfeld bis zur Subter- *lignea.*
minallinie weißlich, an den Rändern dunkel übergossen; Mediana und Ader 1, 3 und 4 fein weiß; ein schwacher weißlicher Streif von der Basis bis unter die Zelle; vor der inneren Linie ein gebrochenes rötlichgelbes Band; die innere Linie doppelt, rötlichgelb mit weißer Mitte, schräg zur Submedianfalte; die äußere Komponente der Distallinie verdüstert, wellenförmig; subterminale hinter einem rötlichgelben Schatten weiß, gewellt, in der Mitte nach außen gekrümmt; am Außenrd einige Purpurflecken, außer am Apex weiß bestäubt, mit schwarzen Möndchen dazwischen; Zapfenmakel spitz, rötlichgelb gesäumt; Ring- und Nierenmakel schmal, mit rötlichgelber Mitte und hellem, dunkel rotgelbgerandetem Ring, die letztere auf der Discocellularis mit weißer Mittellinie; Medianschatten rötlichgelb, kräftig, unter der Mitte wellenförmig. Hflgl ockergelb und grau getönt; der Zellfleck, die äußere Linie und ein leichter Submarginalschatten dunkler. Nord-Indien, Pendschab, Kulu, Sultanpur und Dharmsala.

19. Gattung: **Euplexidia** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg nach oben gerichtet; Fühler des ♂ leicht behaart; Prothorax und Metathorax doppelt gekämmt; Vflgl schmal, Ader 5 unmittelbar unter der Mitte der Discocellularis entspringend, fast gerade; auf dem Hflgl 6 und 7 gestielt. Typus: *E. noctuiformis Hmps.*

E. noctuiformis *Hmps.* (16 g). Vflgl violett mit rötlichgelbem Unterton, schwarz bestäubt; Costalfeld *noctui-*
licht gelb bestäubt; innere Linie auf der Costa durch einen schwarzen Strich angedeutet, dann undeutlich, ver- *formis.*
schwommen und unterbrochen; äußere Linie an der Costa doppelt, dann verwaschen; subterminale aus gelblichen Möndchen gebildet; einige schwarze, gelblich gesäumte Randmöndchen; Zapfenmakel groß, kräftig schwarz umrandet, durch einen schwarzen Streif mit einem schwarzen Fleck unter der Zelle verbunden; Ringmakel durch die äußere Randlinie angedeutet, Nierenmakel mit schwarzer Mitte und gelbem Ring. Hflgl weiß, Wurzelfeld und Adern rötlichgelb. Assam, (Nord-Indien).

20. Gattung: **Checupa** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, Palpen vorgestreckt, kurz und dick; Antennen des ♂ bewimpert, Tibien mit langen Haarfransen; Hlb plattgedrückt, beim ♂ mit breiten seitlichen Haarbüscheln auf dem Analsegment und langen Büscheln auf dem vorletzten; Vflgl lang und schmal, mit stumpfer Spitze und schrägem, gezacktem Außenrd; Hflgl des ♂ oberseits in der Zelle und am Ird, unterseits an der Basis der Costa, der Mediana und des Irds mit langen Haaren. Typus: *C. fortissima Moore.*

C. fortissima *Moore* (16 g). Vflgl saftgrün, leicht schwärzlich bestäubt; die Flgl-Wurzel, ein Band *fortissima.*
hinter der inneren Linie, das die Zapfenmakel umschließt, sowie ein zweites vor der äußeren Linie schwarzbraun; die letztere schräg und wellenförmig, die äußere undeutlich, gezähnt, Halbmöndchen bildend, die Zähne auf den Adern als schwarze und weiße Spitzen, die Möndchen durch schwarze Makeln ausgefüllt; Subterminallinie eine Reihe weißer Möndchen, von schwarzen Flecken distal begleitet; eine Reihe schwarzer und weißer Randmöndchen; Fransen mit grüner Wurzel und schwarz-weiß gescheckten Spitzen; Ring- und Nierenmakel groß, grün, mit hellen, schwarzgefleckten Ringen, von unregelmäßiger Gestalt; Zelle schwarzbraun. Hflgl dunkelbraun mit rötlichem Hauch, Fransen hell. Nord-Indien: Sikkim.

21. Gattung: **Platyprosopa** *gen. nov.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, breit und flach; Palpen dünn, vorn nach oben gebogen, leicht beschuppt, das 3. Glied nur halb so lang als das 2.; Fühler in beiden Geschlechtern einfach; Tibien des ♂ glatt;

Hlb des ♂ unbeschopft; Prothorax mit aufrechtstehendem Schopf; zwei kleine Haarbüschel auf den Basalsegmenten des Rückens; Vflgl langgestreckt, Ird gebuchtet, vor der Mitte nach außen gekrümmt; Hflgl breit, in den Zwischenräumen unter der Mediana ziemlich dicht behaart. Typus: *Plat. nigrostriata Beth.-Baker.*

nigrostriata. **P. nigrostriata** *Beth.-Baker* (16 g, h). Vflgl des ♂ licht grün und rötlichgelb oder rehfarbig; die Ränder grün, die Falten rehfarbig; Linien dunkler rötlichgelb, doppelt; die innere gewellt, undeutlich, die äußere undeutlich Halbmöndchen bildend, gezackt, außer am Ird; Subterminale heller grün und rötlichgelb; Fransen rötlich, die Spitzen klein schwarzgefleckt; Ringmakel hell, nur wenig deutlich; Nierenmakel groß, grünlichweiß, unten zum Teil schwarz gerandet, vor ihr in der Zelle eine schwarze, mit ebensolchem Costalfleck schräg verbundene Makel, von der Nierenmakel ein schwärzlicher Strich zum Außenrd unter Ader 4; Zapfenmakel lang, undeutlich, mit schwarzem Endfleck. Hflgl rötlichgelb, am Außenrd verdüstert, Adern und Zellfleck bräunlich; die Grundfärbung des ♀ ist dunkler, die braune Schattierung mehr schwärzlich, die Rehfarbe in Lila und Braungrau übergehend. Nach einem einzelnen ♀ aus Dinawa in Britisch Neu-Guinea, beschrieben; im Tring-Museum befinden sich 4 ♂♂ aus dem Ninay-Tal und 1 ♀ vom Oetakwa-Fluß.

22. Gattung: **Chandata** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Glied verdickt, das 3. kurz und spitz. Fühler des ♂ bis zu ⅔ deutlich gekämmt; Thorax und Hlb leicht gekämmt; Thorax fast quadratisch, Hlb verhältnismäßig schlank. Vflgl mit rechteckiger Spitze und gleichmäßig gebogenem Außenrd. Typus: *C. partita Moore.*

partita. **C. partita** *Moore* (16 h). Vflgl bläulichweiß, an der Wurzel leicht schwarz gezeichnet, dahinter vor der inneren Linie ein schwarzes Band, über der Mitte häufig unterbrochen; innere Linie schwarz, schräg und wellenförmig, auf der Costa zu einer schwarzen Makel verbreitert; Makeln weiß; Zapfenmakel mit dunklem Endfleck; Ring- und Nierenmakel unten verbunden, die Zelle vor und hinter der letzteren schwarz; Nierenmakel groß, einen weißen Costalfleck berührend; die äußere Linie oben auswärts gekrümmt; hinter ihr ein schwarzer dreieckiger Costalfleck, unten mit dunkler Beschuppung; Submarginallinie hell, auf Ader 2 nach innen gekrümmt, dann senkrecht zum Ird, wo ein brauner Fleck vor ihr und ein schwarzer hinter ihr erscheint; Fransen weiß und schwarz gescheckt. Hflgl schwärzlich, die Fransen weiß und schwarz gescheckt. Nord-Indien: Sikkim.

23. Gattung: **Plexiphleps** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Euplexia* durch das Geäder der Hflgl des ♂; die Zelle ist hier verkürzt, namentlich oben, die Discocellularis schräg gebogen und verdickt; Ader 6 und 7 gestielt, der Stiel nach oben gewendet und verdickt; Ader 3 und 4 am unteren Zellende, 2 eine kurze Entfernung davor entspringend; Schenkel und Tibien stärker behaart. Typus: *P. stellifera Moore.*

stellifera. **P. stellifera** *Moore* (16 h). Vflgl satt grün, mit bläulichen Schuppen bestreut; die Linien unterbrochen weiß; die Schattierungen schwärzlichgrün; die Costa am Ursprung der subbasalen, inneren und äußeren Linie durch schwarze, schräge Doppelflecke mit dazwischenstehendem Wisch angedeutet; die subbasale aus zwei innen schrägen fein weißen Bogenlinien gebildet, mit nachfolgendem breit schwärzlichem Band; innere Linie ein schräger weißer Bogen von der Mediana bis zur Submedianfalte; die äußere durch einen bläulichweißen, den Submedianraum durchziehenden Halbmond dargestellt, stark gezähnt und aus Halbmöndchen gebildet, von Ader 4 an einwärts gekrümmt, die Zähne außen bläulich beschuppt; Subterminallinie unterbrochen; vor ihr ein großer dunkler Costalfleck, hinter ihr ein Dreieck von Ader 7 bis 4 und ein weiteres quer über den Submedianraum; Ring- und Nierenmakel satt grün, die letztere außen weiß gesäumt und mit einem hell weißen Wischfleck am unteren Außenwinkel; Zapfenmakel groß, schwarz; Fransen tief grün, von einer Reihe schwarzer dreieckiger Randfleckchen proximal begleitet. Hflgl dunkel bräunlich, die Fransen mit weißen Spitzen. Sikkim, Bhotan und die Khasia-Hills (Assam).

24. Gattung: **Euplexia** *Steph.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, das zweite Glied lang, behaart, das dritte verkürzt, gerade ausgestreckt; Thorax dicht beschuppt, mit starken aufrechten Kämmen; Scheitel mit gewölbtem Schuppenkamm; Hlb oben mit starken Kämmen und seitlich geschopft; Vflgl dreieckig mit vorgezogener Spitze; Außenrd leicht gezackt. Rp glatt, samtartig; auf verschiedenen niederen Pflanzen, im Frühjahr und Frühsommer; die Verpuppung findet in der Erde statt. Typus: *E. lucipara L.*

Sect. II. Fühler des ♂ doppelt gekämmt.

sinuata. **E. sinuata** *Moore* (16 l). Vflgl purpurschwarz; ein gelbbrauner Fleck an der Wurzel der Submedian-

falte, von der undeutlich weißen Subbasallinie begrenzt; innere Linie breit weiß, an der Costa gelb tingiert, innen von der Costa bis zur Mitte mit schwarzer Saumlinie und davor stehendem gelbbraunem Schatten, der auf der Submedianfalte einen weiten, stumpfen Vorsprung bildet, dann schräg nach innen, auf Ader 1 einwärts, über dem Ird auswärts gewinkelt; äußere Linie ebenfalls breit weiß, außen von einer feinen, Halbmöndchen bildenden, gezackten schwarzen Linie gesäumt, oben nach außen, dann nach innen gebogen, unter Ader 5 von einer gelblichen Binde und darüber einem weißlichen Feld distal begleitet; Subterminallinie fein, weiß, unter der Mitte zickzackförmig; vor ihr ein schwarzer Schatten vorn unter der Costa, nach unten sich verbreiternd; Saumfeld über Ader 4 purpur bleigrau, darunter gelblich, die Ecken der Subterminallinie schwarz ausgefüllt; eine gelbe Randlinie, jenseits der Adern zu Flecken verdichtet; Ringmakel subquadratisch, bleiartig purpurgrau, seitlich gelblich gesäumt; Nierenmakel purpurgrau, in der Mitte leicht gelb, gelblich weiß gerandet; Zelle auf beiden Seiten der Ringmakel schwarz, jenseits der Nierenmakel mehr braun; Medianfeld unter der Mitte schwarz, mit braunem Fleck am Ird. Hflgl schwärzlich, wurzelwärts aufgehellt, mit weißer submarginaler Wellenlinie vom Analwinkel zu Ader 5 und einem weißen Submarginalfleck auf Ader 2; diese letztere geschwollen. Hflgl des ♂ heller. Sikkim, (Nord-Indien).

E. pectinata *Warr.* (16 l, 17 a). Vflgl längs Costa bis zur Mitte und im Saumfeld bleipurpurn; Median- *pectinata.*
feld unter der Mitte braunschwarz, ebenso ein schwacher Schatten vor der hellen Subterminallinie; subbasale weiß, einen braunen Basalfleck begrenzend; hinter ihr in der unteren Hälfte der Submedianfalte ein breiter schwarzer Fleck und darunter ein weiterer spitzer über dem Ird; die innere weiße Binde breit, nur unter der Mediana stumpf gebogen, dann nach innen gekrümmt und über dem Ird stumpf auswärts umgebogen; Ringmakel bleipurpurn, seitlich gelblich umrandet; Nierenmakel weiß mit zwei braunen Flecken am oberen und einigen wenigen braunen Schuppen am unteren Ende; hinter ihr ein halbkreisförmiger braunbeschuppter Fleck; die Zelle auf beiden Seiten der Ringmakel schwarz; die Mediana weiß, mit den Makeln verbunden; äußere Linie weiß, am Rande schwach schwarz beschuppt, in der weißen äußeren Uebergießung sich verlierend; subterminale weiß, wellenförmig, vor ihr ein schwarzer Schatten von Costa zur Submedianfalte, von hier ab bräunlich grün übergossen; Saumfeld über Ader 4 bleipurpurgrau, darunter ockergelb mit grauen dreieckigen Flecken; Fransen bleigrau, mit großen, hellen Wurzelflecken hinter den Adern. Hflgl weißlich, am Apex und Außenrd dunkel bewölkt; die äußere und Subterminallinie wellenförmig, grau, distal aufgehellt, auf Ader 2 dunkler; Fransen grau mit heller punktierter Wurzellinie und lichten Spitzen; ♀ mit gänzlich verdunkelten Hflgln. Verbreitet im Pendschab (Nord-Indien) und in den Nilgiri-Hills im Süden.

E. exangulata *Warr.* (17 a) gleicht der *pectinata Warr.*, unterscheidet sich aber durch die geringere Größe *exangulata.*
(30 mm gegen 36 mm); das dunkle Medianfeld ist schmäler und lichter; das Wurzelfeld ausgedehnter braun beschuppt, die innere weiße Binde springt auf der Submedianfalte eckig in das Medianfeld vor, stärker als bei *pectinata*, aber weniger als bei *sinuata Moore*; die Nierenmakel oben und unten kräftiger bleigrau schattiert. Nur aus Sikkim und Bhotan bekannt.

Sect. III. Fühler des ♂ bewimpert.

E. rostrifera *Warr.* (17 a). Vflgl weiß mit schwarzer Zeichnung; weder das Wurzel- noch das Median- *rostrifera.*
feld oder die schwarze Randzeichnung den Ird erreichend; das Wurzelfeld von einer gebogenen, weißen Subbasallinie geschnitten, die innere weiße Binde schmal an der Costa, in der Mitte breit, auf Ader 1 durch den inneren Vorsprung des Medianfelds eingeschnürt, dann einwärts zur Wurzel und außen mit dem weißen äußeren Feld verschmolzen; Ringmakel dunkel bleigrau, ganz schwach hellgesäumt; Nierenmakel weiß, im Distalfeld stehend, das Medianfeld distal mit schwarzem hakenförmigem Vorsprung und über dem Ird in einer braunen Spitze endigend; äußere Linie ganz leicht durch zwei Parallelreihen schwarzer Atome begrenzt, Saumfeld über der Mitte purpurschwarz, innen bis zur Submedianfalte schwarz gesäumt, der Außenrd dahinter weiß; Fransen purpurn mit weißer, an den Aderenden zu Flecken verdichteter Wurzellinie; Hflgl ganz dunkel braun, an der Wurzel aufgehellt, mit weißem Marginalstreifen von Ader 1 bis 3, durch einen schwarzen Strich von den weißen Flecken auf Ader 2 und 3 getrennt; Fransen am Apex schwarz, unter Ader 6 mit weißen Spitzen; ein ♀ (Type) vom Bonthain, Celebes, ein ♂ von Java; das letztere mit weniger Weiß über dem Analwinkel der Vflgl.

E. albovittata *Moore* (17 a). Vflgl weiß, mit samtschwarzem Wurzel- und Medianfeld; Saumfeld über der *albovittata.*
Mitte bleipurpurn; innere weiße Binde breit, ihr äußerer Rand senkrecht über die Mediana zwischen beiden Falten, ihr innerer Rand auf der Mediane basalwärts vorspringend, das schwarze Wurzelfeld schneidend und an einer Stelle breit braun beschuppt, die Binde unter Ader 1 nach außen rund vorgezogen; die Zelle auf beiden Seiten der Ringmakel, und das gesamte Medianfeld über Ader 1 schwarz, am Ird braun; Ringmakel bleischwarz, fein hellgesäumt; die Nierenmakel weiß, oben mit dunklem Fleck, unten mit dem weißen Außenfeld verschmolzen; Mediana bis zur Ringmakel weiß, die weiße Außenbinde undeutlich, im Weiß des Außenfeldes verschwindend, zwischen ihr und Nierenmakel ein bräunlicher Fleck, das Costalfeld darüber hellbraun; auch die Subterminallinie ist verloschen, jedoch außen durch den gezähnten Rand des bleigrauen Saumfeldes markiert, das Weiß über dem Analwinkel durch feine braune Querfleckchen hervorgehoben; Hflgl dunkelbraun mit weißem Wurzel-

feld, namentlich beim ♂; ein weißer Marginalstreif von Ader 1 bis 4, und ein weißer Doppelfleck, auf der geschwollenen Ader 2 schwarz begrenzt und durchzogen; Fransen schwarz, von Ader 6 bis 2 mit weißen Spitzen, darüber völlig schwarz, unter 2 rein weiß. Sikkim, eine häufige Art.

fasciata. **E. fasciata** *Hmps.* (17 a). Vflgl purpurschwärzlich, an der Wurzel unter der Costa leicht rötlich; ein schwarzer Fleck über Ader 1 vor der inneren weißen Binde, die auf der Mediana und über dem Ird auswärts gewinkelt ist und einen weißen Strahl in den Wurzelfleck über dem schwarzen Feld aussendet; Ringmakel viereckig, dunkel, an den Seiten weiß eingefaßt, die Zelle vor und hinter ihr schwarz; Nierenmakel weiß, oben mit kleinem dunklem Punkt, unten mit dem weißen Randfeld verschmolzen; die Mediana zwischen beiden Makeln weiß; Medianfeld unter der Zelle schwarz, am Ird mehr braun; ein dunkelpurpurnes Band jenseits der Nierenmakel, der dahinter liegende Raum bis zur Subterminallinie weiß, unter Ader 4 bis zum unteren Rand der Nierenmakel einwärts gewinkelt; äußere Linie sehr undeutlich, durch schwarze Schuppen markiert, unter der Costa auswärts gebogen, dann doppelt, schwach gewellt, unter Ader 4 nach innen zur unteren Zellecke umbiegend, dann schräg; subterminale fein, weiß, innen zwischen Ader 7 und 2 schwarz gesäumt, wellig, stärker unter Ader 4; Saumfeld in der Apicalhälfte dunkel purpurfarbig, unten hellbraun; Hflgl schwarzbraun, an der Wurzel weißlich aufgehellt; ein kleiner weißer äußerer Fleck auf Ader 2, beiderseits schwarz gerandet, und ein weißer Keilfleck am Außenrd von oberhalb Ader 2 bis 1. Nilgiri-Hills, (Gouv. Madras); nach einem einzelnen ♀ beschrieben. Zeichnet sich von *albovittata* durch das hinter der Nierenmakel stehende Band aus.

distorta. **E. distorta** *Moore* (17 b). Vflgl schwarz und weiß, mit weißem Wurzelfleck; ein weißes Subbasalband, bis Ader 1 gewellt, durch einen weißen gebogenen Streif mit der inneren weißen Binde verbunden, die schräg von der Costa zur Mediana verläuft, dann einwärts gebogen, unter der Mediana und am Ird kurze weiße Strahlen entsendend; Ringmakel dunkel, durch einige weiße Randschuppen begrenzt; Nierenmakel weiß, länglich und schräg, auf der Mediana einwärts gewinkelt; äußere Binde weiß, unregelmäßig, mit dem Außenrd der Nierenmakel verschmolzen, über dem Ird gegabelt bis über die Mitte und zum Analwinkel, oben durch einen weißen Schrägstrich vom Apex wieder verbunden; Außenrd schmal weiß, unter Ader 4 in den Zwischenräumen zu dreieckigen Fleckchen verbreitert; Fransen weiß, Hflgl schwärzlich, mit weißlicher basaler Aufhellung; ein weißer Fleck auf Ader 2 nahe am Rand; Fransen am Apex schwarz, am Analwinkel weiß, dazwischen schwarz und weiß gescheckt. Nord-Indien: Sikkim.

nigroplumbea. **E. nigroplumbea** *Warr.* (17 b). Vflgl beinweiß, großenteils purpurschwarz übergossen; das Medianfeld unter der Mitte, die Zelle auf beiden Seiten der Ringmakel, und ein Submarginalband tief samtschwarzbraun, die hellen Felder unter der Mitte bräunlich fleischfarben übergossen; Medianfeld im Submedianraum schnabelartig nach innen vorspringend; das helle Band davor auf der Mediana nach außen gekrümmt, unter Ader 1 besonders stark, seine Mitte purpur; der äußere Rand des Medianfeldes schräg, von Ader 8 bis 4 gerade, dann leicht einwärts gebogen, dann abermals schräg bis unter Ader 1 und am Ird kurz nach außen gekrümmt; dahinter ein schräges helles Feld, unter der Mitte braun schattiert, oben mit zwei purpurnen parallelen Querstreifen und einem breiten, diffusen Purpurschatten darunter; von unterhalb der Costa vor dem Apex ein samtschwarzer Schatten bis zum Analwinkel, wo er undeutlich wird und sich verbreitert; dahinter ein braunes Feld; Fransen purpurn, an den Aderenden hell getupft; die oberen Makeln wie der Costalfleck purpurschwarz; Ringmakel fein, Nierenmakel kräftiger ockergelb umzogen, die letztere mit ockerfarbigem Mittelstreif, die erstere bis unter die Mediana reichend, ihre einander zugewendeten Ränder unten zusammenlaufend; Hflgl trüb ockerweiß, am Außenrd dunkel rauchbraun angelaufen; die Adern außen verdüstert, Ader 2 kräftig schwarz, mit hellem Submarginalfleck und von einem ebensolchen Marginalstreif geschnitten; Ird schmal dunkelbraun; Fransen purpurschwarz mit weißen Spitzen. Kina-Balu, Nord-Borneo). Nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

plumbeomarginata. **E. plumbeomarginata** *Hmps.* (17 b). Vflgl rahmweiß, leicht schwärzlich bestäubt; Subbasallinie, ein kleines schwarzes costales Dreieck und ein Punkt unter der Zelle; vor der inneren Linie zwei schwarze Punktflecke an der Costa und dem Ird, und je einer in Zelle und auf Ader 1; innere Linie schwarz, gebuchtet, schräg, auf Ader 1 mit der äußeren verschmolzen; im Mittelfeld ist Costa, Zelle und der Raum darunter bis zum Zellende schwarz, jenseits rötlichgelb übergossen; äußere Linie ganz undeutlich, doppelt, durch schwarze Schuppen angedeutet, unter der Costa nach außen gekrümmt, dann schräg und gebuchtet; subterminale schwarz, schräg zu Ader 7, jenseits der Zelle eingeknickt, auf Ader 4, 3 nach außen, auf 2 nach innen gebogen, im Hinterwinkel endigend; Saumfeld bleigrau, mit rötlichem Apicalfleck und schwarzem Hinterwinkel; Ringmakel rahmweiß, subquadratisch, mit einem Costalfleck und einer halbkreisförmigen Makel unter der Zelle verschmolzen; Nierenmakel schmal, ganz dunkel, innen rötlich ockergelb gesäumt, ihr unteres Ende den Fleck unter der Zelle berührend; Hflgl schwärzlichbraun, mit basaler Aufhellung; Fransen mit schwarzer Basis und schwarz und weiß gescheckten Spitzen. Eine kleine Art von den nördlichen Chin-Hills (Burma).

plumbeola. **E. plumbeola** *Hmps.* (17 b). Vflgl purpurschwarz; Ring- und Nierenmakel, der unter ihnen befindliche Teil des Irds und das Saumfeld bleipurpurgrau; die Linien olivgelb; die innere und äußere dreifach, das Basalfeld olivgelb bestäubt; Zelle und Medianfeld unten tief schwarz; Nierenmakel schmal, olivgelb, an den Seiten ockerweiß gerandet; ein gewundenes, olivgelbes Band von unterhalb des Apex, auf Ader 3 nach außen vorspringend, spitze Halbmöndchen bildend; Fransen purpurn, an der Wurzel hell punktiert; Hflgl weißlich, leicht rauchgrau angeflogen; Zellfleck und Adern dunkel; Costal- und Saumfeld rauchschwarz;

eine dunkle, wellenförmige äußere Linie, hell gesäumt und über der kräftig schwarzen Ader 2 verdoppelt; vom Analwinkel bis über die Mitte eine weiße wellige Submarginallinie. Sikkim (Nord-Indien).

E. magnirena *Warr.* (17 b). Vflgl satt fleischfarbig, hier und da olivbraun getönt, das Medianfeld tief dunkel olivbraun und schwärzlich; die Subbasallinie über und unter der Subcostalis mit einem feinen schwarzen Strich; eine schwarze Makel an der Wurzel des submedianen Zwischenraumes, und ein schwarzer Keilfleck unter Ader 1; im Wurzelfeld zwei verschwommene olivbraune Wellenlinien, beide auf der Costa verdunkelt; die innere Linie dick, fleischfarbig, senkrecht, auf der Subcostale nach außen gewinkelt und unter Ader 1 auswärts gekrümmt; Ringmakel olivbraun, oben offen, unten verschmälert, rötlich gesäumt; Zapfenmakel braun mit schwarzer Umrandung; über ihr eine etwas längere zweite Makel, die Mediana berührend; Nierenmakel ein sehr großes gelblichweißes Feld, die Ränder außen dunkel punktiert; die äußere Linie fleischfarbig, doppelt, braun gesäumt, spitze Halbmöndchen bildend; die Adern etwas ausgesprochener braun; die Submarginallinie eine Reihe blasser fleischfarbiger Möndchen, proximal bräunlich, über Ader 6 schwärzlich übergossen, hinter ihr zwischen Ader 4 und 6 ein schwarzer Randfleck, der Apex darüber hell; Fransen hell fleischrosa, mit schwarzen Spitzen. Hflgl schwärzlichbraun, mit heller Linie vor dem Außenrd vom Analwinkel an; Fransen blaß fleischfarbig, an der Spitze schwarz. Wurde nach einem einzelnen ♀ aus den Khasia-Hills (Assam) beschrieben. *magnirena.*

E. albonota *Hmps.* (= albiplaga *Hmps.*) (17 c). Vflgl purpurfarben, das Wurzelfeld grau und schwarz gezeichnet; die innere Linie dunkel, undeutlich doppelt, grau ausgefüllt, schräg, auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, über dem Ird nach außen gekrümmt; Mittelfeld außer an der Costa schwarz; Zapfenmakel leicht schwarz gesäumt; Ringmakel purpurfarben, an der Seite schwach weißlich umrandet, die Zapfenmakel erreichend; Nierenmakel weiß, oben braun tingiert, ziemlich schmal, schräg, der hinter ihr liegende Raum bis zu dem grauen äußeren Schrägband olivenfarbig; die äußere Linie undeutlich, fein wellig, schräg unter Ader 4; Submarginallinie grau, beiderseits schwarz gesäumt, außen etwas schwächer; die schwarzen Randflecken dreieckig; Fransen schwärzlich, mit einer Reihe weißer Spitzen an der Wurzel. Hflgl schwarzbraun, äußere und Subterminallinie auf Ader 2 durch weiße Zeichen angedeutet. Nach einem einzelnen ♀ aus Ceylon beschrieben. *albonota.*

E. discisignata *Moore* (17 c). Vflgl an der Wurzel satt fleischfarbig, von 3 braunen Wellenlinien durchzogen; die Subbasallinie dünner, leicht blaßgrün schattiert; die Costa hinter der Mitte hell bräunlich; Ird bis zur Submedianfalte, der nach außen gebogene Raum hinter der Nierenmakel, und ein Schrägstrich vom Apex blaß gelblichgrün; die Zelle auf jeder Seite der Ringmakel, ebenso wie ein gewinkelter Vorsprung unter der Nierenmakel purpurschwarz; Ringmakel groß, bleiartig purpurgrau mit rötlichem Saum, breit, oben offen, nach unten sich verschmälernd und bis unter die Mediana reichend, wo sie ein rundes bräunliches Feld berührt, das an den blaßgrünen Ird stößt; Nierenmakel länglich, weiß oder ockerfarbig, mit einer braunen, gebrochenen inneren und schwärzlichen Außenlinie; äußere Linie doppelt, blaßgrün ausgefüllt, der innere Arm mit zerstreuten dunkeln Schuppen besät, der äußere rötlich gelbbraun. Submarginallinie aus spitzen Halbmöndchen gebildet, dunkelbraun; Saumfeld tief bleipurpurn; Fransen satt braun, mit heller Wurzellinie. Hflgl dunkelbraun, mit einigen hellen und dunkeln Schuppen am Außenteil der Ader 2, sowie einem ockerfarbigen Marginalstrich von 2 bis zum Analwinkel; Fransen hellbraun, mit heller Wurzellinie und gelblichen Spitzen hinter den Adern. Sikkim. (Nord-Indien) und die Naga-Hills (Assam). *discisignata.*

E. striatovirens *Moore* (17 c). Vflgl purpurbraun mit dunklerer Bestäubung; die Linien gelblichgrün. Subbasallinie zweimal gewinkelt, hinter ihr längs der Mediana einige gelbliche Schuppen; die innere Linie gelbgrün, auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, dann nach außen gekrümmt zum Ird, schwarz gerandet; äußere Linie um die Nierenmakel gekrümmt, an dieser Stelle breit gelblich, unten feiner, dünn schwarz gesäumt; Subterminale gelblich, vor ihr eine Reihe schwarzer Möndchen, vor welcher wiederum ein verschwommener gelber Wisch über der Mediana, zuweilen den ganzen Flgl durchziehend; Saumfeld purpurn bleigrau; Zapfenmakel ebenso, mit gelber Umrandung, die aber oft verschwindet; Ringmakel bleipurpurn, gelb gesäumt, schräg, unter der Mediana die Zapfenmakel berührend; Nierenmakel dunkel, mit feinem weißem, schrägem Seitensaum und gekrümmter gelblicher Mittellinie; Zelle zu beiden Seiten der Ringmakel, und der darunter liegende Raum schwärzlich; das ganze Mittelfeld zuweilen purpurschwarz übergossen; Mediana und Ader 1 oft schön gelb, das Gelb auf Ader 1 bis über die innere und äußere Linie reichend; Ird im Mittelfeld zuweilen mehr oder weniger gelblich. Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel heller; Adern und Außenrd dunkler. Ader 2 schwärzlich; Submarginal- und Marginallinie über dem Analwinkel gelb, die erstere gezähnt, den Flgl ganz durchziehend. Sikkim (Nord-Indien). — Bei der ab. **denigrata** *ab. nov.* (17 c) fehlen die schwärzeren Schattierungen der Vflgl völlig. *striatovirens.* *denigrata.*

E. poliochroa *Hmps.* (17 c). Vflgl lilagrau, braun getönt, das Mittelfeld mit Ausnahme des über der Subcostalis liegenden Teiles braun übergossen; Subbasallinie schwarz, deutlich doppelt, auf der Mediane auswärts umgebogen und Ader 1 erreichend; innere und äußere Linie verschwommen dreifach; die erstere gekrümmt, leicht wellig, die äußere schräg unter 4, auf Ader 2 nach außen gewinkelt; die Subterminale undeutlich, grau, dunkelbraun gerandet, fein gezähnt; Zapfenmakel ganz klein, schwarz gesäumt, Ringmakel grau, schräg, elliptisch, an den Seiten schwarz gerandet; Nierenmakel grau, mit leicht weißer Mitte und weißem, innen schwarz gesäumtem Ring; Hflgl braungrau; eine dunkle äußere Linie, außen weiß gesäumt und fein wellig. Nilgiri-Hills (Gouv. Madras); nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *poliochroa.*

semifascia. **E. semifascia** *Walk.* (17 c). Vflgl dunkelbraun oder rötlichgrau, wurzel- und saumwärts reiner braun getönt; Mittelfeld mit Ausnahme des Teils längs der Costa dunkel olivbraun; innere Linie schräg, doppelt, mit dunklem Mittelstreif; vor ihr über und unter Ader 1 dunkle Makeln; äußere Linie schräg wellig von Ader 8 bis zum Ird, der inneren Linie genähert, mit stumpfem äußerem Vorsprung zwischen Adern 3 und 4, gefolgt von einem hellen Band mit zwei feinen Parallellinien; Ringmakel groß, dunkel, schräg, schwärzlich umrandet, unter die Mediana reichend und die Zapfenmakel berührend, die ebenfalls dunkel ist; Nierenmakel am oberen Ende nach außen vorgezogen; blaßgrau, an der Seite ockergelb gerandet, am hellsten in der Mitte. Submarginallinie undeutlich, beiderseits dunkler gesäumt; Fransen dunkel. Hflgl dunkelbraun, mit dunkler, hell ge-
cuprea. säumter äußerer und Submarginallinie. — Die Form **cuprea** *Moore* ist dunkler; Vflgl mehr purpurbraun übergossen, die Antemedian- und Postmedianfelder purpurrosa getönt. Eine weitverbreitete indische Art, die im Norden im Pendschab und Sikkim, im Süden in Bombay und Madras vorkommt.

melanistis. **E. melanistis** *Hmps.* (17 d). Vflgl schwarzbraun mit Purpurtönung und weißer Bestäubung; innere und äußere Linie doppelt, undeutlich; die innere schräg wellig; die äußere unter Ader 4 einwärts gewinkelt und schräg gewellt; Subterminallinie eine Reihe schwarzer Zeichen in den Aderzwischenräumen; Zapfenmakel leicht schwarz gerandet; Ringmakel rundlich, oben offen, schwarz gesäumt, mit einem Fleck unter der Zelle verbunden; Nierenmakel schmal, am oberen Ende leicht vorgezogen, weiß gerandet, auf beiden Seiten in der Mitte blaßgelb gezeichnet. Hflgl dunkelbraun, auf Ader 2 mit weißem Postmedianpunkt und mit Submarginalpunkten auf Ader 2 und 3. Palni-Hills (Gouv. Madras). Nach einem einzigen ♀ beschrieben.

magniclavis. **E. magniclavis** *Hmps.* (17 d). Vflgl grau rotbraun, schwarz und weiß gefleckt; Subbasallinie weißlich, doppelt gewinkelt; innere Linie weißlich, bei einem schwarzen costalen Doppelstrich beginnend, schräg zu Ader 1, dann obsolet, in der Mitte häufig mit proximaler Bestäubung; äußere Linie undeutlich, außen weißlichgrau gesäumt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, darunter verloschen; Subterminale weißlich, mit kleinem schwarzem Fleck an der Innenseite unter Ader 2; Apex grau, Zapfenmakel groß, satt rotbraun, mit Ausnahme des oberen Teils schwarz, unten und außen zuweilen weiß gesäumt; Ring- und Nierenmakel mit hellen, teilweise schwarz gerandeten Ringen; die erstere oval und schief, die letztere in der Mitte eingeschnürt, mit kleinem weißem Fleck an ihrem Außenrd; eine schwarze marginale Kettenlinie. Hflgl trüb weißlich, dunkelbraun übergossen, am Rand mit Ausnahme des Innenwinkels dunkelbraun. Khasia-Hills (Assam).

discalis. **E. discalis** *Warr.* (17 d). Vflgl purpurbraun, moosgrün gemischt und rötlich beschuppt; Subapicalfeld mit trüb rötlichgelber Makel; Linien blaß grünlich, teilweise rötlich gemischt; Subbasallinie doppelt, schwärzlich, mit blaßgrünen Zwischenlinien, namentlich an der Wurzel des submedianen Zwischenraumes; innere Linie wie die Grundfarbe, beiderseits gelblichgrün gesäumt, der Innensaum mehr gekrümmt und wurzelwärts eingebogen, am Ird eine gelbe Makel bildend; äußere Linie unter Ader 8 undeutlich dreifach, nach innen schräg gewunden und am Ird der inneren Linie genähert, ihre einander zugewendeten Ränder fast sich berührend; hinter der äußeren Linie unter Ader 5 ein blasses grünes Band, auf welchem die Zähne der Linie schwärzlich sich abheben; Subterminallinie breit blaßgrün, spitze Halbmöndchen bildend, vor ihr unter Ader 5 ein breiter purpurbrauner Schatten, hinter ihr ein ähnlicher proximal schwärzerer; die Adern ziemlich dunkel purpurn, die Wurzel der Ader 2 lebhaft rot; Zapfenmakel dunkel, undeutlich gesäumt; Ringmakel schräg, oval, mit purpurroter, blaßgrün gesäumter Mitte; Nierenmakel länglich, schmal, hell schwefelgelb, mit grünlichem, gelb und rötlich gemischtem Kern. Hflgl weißlich, Costal- und Ird breit rauchbraun; Außensaum breit dunkelbraun; Fransen rötlichgelb; Zellfleck schwärzlich, groß; Vflgl-Unterseite mit großem weißem Discalfleck, Hflgl mit großem schwarzem Fleck in dem weißen Wurzelfeld. Pengalengan, Preanger (Java). Nur ein einzelnes ♀.

albifusa. **E. albifusa** *Hmps.* (17 d). Vflgl olivgrün, dunkelbraun und weiß gemischt; Subbasallinie schwarz, schräg und gebrochen; innere und äußere Linie schwarz, die erstere unter der Costa auswärts gewinkelt, dann unterbrochen und verloschen; vor ihr mit Ausnahme des Costal- und Irds ein weißliches Feld, hinter ihr in und unter der Zelle eine bräunliche Uebergießung, die sich unter der Submedianfalte bis zur äußeren Linie erstreckt; diese ist schwarz, außen weiß gesäumt; die Subterminallinie aus unregelmäßig verschwommenen kleinen weißen Fleckchen gebildet, teilweise unterbrochen; Saumfeld dunkelbraun, mit kleinen schwarz und weißen Möndchen, am Apex zu einer weißen Makel verdichtet; Fransen grün an der Wurzel, die Spitzen schwarz und weiß gescheckt; Ringmakel ein kleiner schwarzer Fleck, mit weißem Punktfleck am Außenrd; Nierenmakel ein kleiner weißer Fleck, mit weißer Uebergießung dahinter und darunter. Hflgl dunkel rotbraun, Fransen hell rötlichgelb an der Wurzel, dunkelbraun und weiß an der Spitze. Von Hampson nach einem einzelnen ♀ vom Berg Arjuno (Java) beschrieben.

albidisca. **E. albidisca** *Moore* (nivescens *Btlr.*) (17 d). Vflgl dunkel oder gelblich olivgrün, mit allen Linien sehr fein weiß oder bläulichweiß und leicht gewellt; Mittelfeld zwischen Subcostale und Ader 1, ebenso das Saumfeld mit Unterbrechungen, tief olivfarbig; Ringmakel tief olivbraun, schwach weiß gesäumt; Nierenmakel ein großer, verschwommener, kreideweißer Fleck, bläulichgrün umrandet, über die Wurzel der bläulichweißen Adern 2, 3 und 4 ziehend und in einem umgekehrten weißen Dreieck endigend, das bis zur Submedianfalte

reicht; Submarginallinie gegen den Apex anschwellend und weiß, unter der Mitte feiner, scharf gezähnt und gelblichgrün; Randmöndchen dunkelgrün, mit weißer Spitze; Fransen olivgrün, die Außenhälfte blaß gelblich, mit schwarz olivfarbigen Halbmöndchen gezeichnet. Hflgl dunkel bräunlich, die Fransen gelblichgrün. Verbreitet in ganz Indien, im Pendschab, Sikkim, Assam, den Nilgiri-Hills, Madras und Travancore im Süden; auch in West-China.

E. aurantiaca *Hmps.* (17 d). Vflgl gold olivgelb; Mittelfeld, Teile des Wurzelfelds und das Saumfeld unregelmäßig olivbraun übergossen; alle Adern weiß beschuppt, bräunlich schattiert; die Linien fein weiß. Subbasallinie über und unter der Zelle nach außen gewinkelt, an der Wurzel der Submedianfalte gefolgt von einer braunen Makel; einige isolierte weiße Zeichnungen in und unter der Zelle vor der inneren Linie, die über und unter Ader 1 leicht ausgebogen ist; äußere Linie weiß, spitze Halbmöndchen bildend, schräg von Ader 8, parallel dem Außenrd, in der Zelle und auf Ader 2 eingekerbt, die Zähne auf den Adern dunkel; Subterminallinie in spitze Halbmöndchen aufgelöst, weißlich, die Spitzen bis zum Außenrd reichend; eine Reihe kleiner, dunkler Randmöndchen, innen von weißen Möndchen gesäumt; Fransen goldgelb, ihre Spitzen weiß, schwarz gescheckt; ein kleiner, gezackter, weißer Fleck an Ader 2, das Ende der Zapfenmakel andeutend; Ringmakel breit und abgeplattet, olivbraun, ihre Seitenränder fein weiß; Nierenmakel undeutlich, vor ihr ein einzelner kleiner, weißer, schwarzgesäumter Fleck, innen konkav. Hflgl dunkelbraun, Adern und Zellfleck dunkler, Fransen blaßgelb, an der Spitze mehr weiß. Unterseite der Vflgl verschwommen dunkelbraun, die Costa und der Außenrd gelb bestäubt; Fransen gelb, an der Spitze weiß und braun gescheckt; Hflgl ockergelb, bräunlich bestäubt, mit großem dunklem Zellfleck, gebogener äußerer Linie und Submarginalband. Sikkim (Nord-Indien). *aurantiaca.*

E. auroviridis *Moore* (17 d). Vflgl olivgrün, die Linien weißlich, schwarz gesäumt; Zelle und Submedianfalte im Mittelfeld tief olivbraun, ebenso zwei Makeln an der Wurzel und ein diffuser Schatten hinter der spitzgewinkelten Subterminallinie; Costa mit schwärzlichen Doppelflecken, am Ursprung der subbasalen, inneren und äußeren Linie weißlich gekernt; die innere Linie in der Zelle und auf Ader 1 einwärts gewinkelt, auf der Mediana und unter Ader 1 nach außen umgebogen; äußere aus sehr spitzen Halbmöndchen bestehend, deren Spitzen auf den Adern schwarz und weiß gezeichnet sind, unter der Mitte stark eingeknickt; Zapfenmakel sehr groß, am Ende von einer blassen Bogenlinie gesäumt; Ringmakel dunkelbraun, seitlich weißlich umrandet; Nierenmakel blaßgrün, mit gewinkelter weißer Linie an ihrem Ird; eine schwarze Saumlinie, zwischen den Adern zu Möndchen verdickt; Fransen olivgelb, mit schwarzer Spitze; Hflgl glänzend olivgrau, mit dunklen, hell gesäumten Randmöndchen; ein dunkler verschwommener Zellfleck und äußere Linie. Sikkim und Bhotan. *auroviridis.*

E. chrysochlora *Hmps.* (17 e). Vflgl olivgrün, dunkler, nicht so gelb als bei *auroviridis*, der sie sonst recht nahesteht; unterscheidet sich dadurch, daß die Nierenmakel grauweiß anstatt blaßgrün gefüllt, und die helle Zeichnung am Ende der Zapfenmakel nicht gekrümmt und linienförmig, sondern gerade und nach unten verschmälert ist. Aus dem Penschab beschrieben, aber auch in Sikkim und den Khasia-Hills (Assam) vorkommend. *chrysochlora.*

E. albinota *Moore* (17 e). Vflgl olivgrün, hinter dem Wurzelfleck, im Mittelfeld und hinter der Submarginallinie dunkler übergossen; Adern dunkel, mit blaugrauen Schuppen bestreut, am Rand von einer Kette schmaler, blaugrauer Dreieckchen begrenzt; innere und äußere Linie fein blaugrau beschuppt, ihre zugewendeten Ränder spitze Halbmöndchen bildend, die äußere am stärksten über der Mitte; Submarginallinie nur durch ein dunkler grünes, gezähntes Feld proximal angedeutet, sowie durch vier dunkle Flecken am Apex und in der Mitte; Ring- und Nierenmakel groß, rund, blaß olivgrün, auf und unter der Mediana zusammengeflossen; der dunkle Zwischenraum zuweilen mit bläulichweißem Fleck; unter ihnen ein schneeweißer, tropfenförmiger Fleck, an Ader 2 angeschmiegt; Fransen blaß grünlichgelb, hinter den Adern von hell bläulichweißen Strahlen durchschossen; Hflgl schwarzbraun, grün schattiert, dunkler am Außenrd; Zellfleck und äußere Linie dunkler; Fransen dunkelgrün, mit gelblicher Wurzellinie, in der Apicalhälfte bläulichweiß gemischt. Sikkim (Nord-Indien). — Die dunkel olivbraune oder schwärzliche Uebergießung beim ♀ am stärksten. *albinota.*

E. olivacea *Moore* (17 e, f). Vflgl olivgrün, Mittel- und Saumfeld olivbraun übergossen; die Adern heller, die innere und äußere Linie hell grün, dunkel violett gemischt; die erstere schräg, nach innen gezähnt, nach außen Halbmöndchen bildend, außen satt grün gesäumt; die äußere unter der Costa auswärts umgebogen, über der Mitte nach außen gekrümmt, dann schräg nach innen, proximal satt grün gesäumt; Ring- und Nierenmakel olivgrün, blaß gelbgrün gesäumt, die Nierenmakel unten verbreitert, beide längs und unter der Mediana zusammengeflossen; von Ader 2 ein weißer birnenförmiger Fleck. Submarginallinie hellgrün, über und unter Ader 7 einwärts gekrümmt, zu beiden Seiten der Ader 3 stark gezähnt, im submedianen Zwischenraum eingeknickt, oft unterbrochen; Saumfeld über der Mitte und im Analfeld dunkelbraun; zwischen den Adern dunkle Randmöndchen, gefolgt von gelbgrünen Flecken an der Wurzel der olivgrünen Fransen. Hflgl des grünlich-schwärzlich, des ♂ viel heller, mit dunklem Zellfleck und ebensolcher äußerer Linie. Sikkim und Bhotan (Nord-Indien). Die ♂♂ sind meist dunkler als die ♀♀. Im Tring-Museum befindet sich ein einziges ♂ der ab. *olivacea.*

viridissima. **viridissima** *ab. nov.* (17 f), bei der die grüne Färbung ausgedehnter und reiner, ohne Oliventon erscheint; die Fransen der Hflgl mit weißer Spitze.

atrovirens. **E. atrovirens** *Moore* (17 e) gleicht äußerlich der vorigen, ist aber kleiner und dunkler; die innere und äußere Linie hell grün, schwarz gerandet und unterbrochen; Zapfenmakel deutlich, braun, schwarz gesäumt; Ring- und Nierenmakel blaßgrün, weit getrennt und unter der Mediana nicht vorgezogen; der weiße Fleck unter Ader 2 fehlt; Subterminallinie proximal mit rötlichgelber Tönung und dunkler Costalmakel; der Raum zwischen Subbasal- und innerer Linie oft tief olivbraun gefleckt; Adern rötlichgrau, schwarz punktiert; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Fransen gelbgrün mit schwarzen Spitzen. Hflgl grünlichbraun, Zellfleck und Adern dunkler; äußere und Subterminallinie hell. Sikkim und Bhotan; Khasia-Hills (Assam); Stücke aus der zuletzt erwähnten Gegend sind größer und dunkler.

aurigera. **E. aurigera** *Wkr.* (= megastigma *Wkr.*) (17 f). Vflgl gelblich olivgrün und dunkelbraun gemischt, die braunen Flecken im Mittel- und Saumfeld vorherrschend; die Adern dunkler, violettgrau beschuppt; innere und äußere Linie undeutlich, doppelt, schwarz, der Zwischenraum mit blaßgrünen und violetten Schuppen bestreut; Subterminale gelblichgrün, auf Ader 7 nach außen gewinkelt, unter der Mitte gezähnt; Saumfeld zwischen Ader 2 und 4 blaß gelblichgrün; Ring- und Nierenmakel hell gelbgrün, meist mit dunklerer, mehr bräunlicher Mitte, unter der Mediana durch einen weißen oder grünlichweißen, kurzen, dicken Strich verbunden, schräg von nahe der Wurzel der Ader 2 zur Submedianfalte, die beim ♂ zuweilen schmal und weniger ausgebildet ist; eine schwarze gezackte Randlinie; Fransen gelbgrün, in der Apicalhälfte olivbraun, hinter den Adern gelbgrün. Hflgl graubraun, das Wurzelfeld unter der Zellfalte zu zwei Dritteln weißlich, mit grauem Zellfleck
incolorata. und undeutlicher äußerer Linie; Fransen braungrau mit blasser Wurzellinie; — eine seltnere Form, ab. **incolorata** *ab. nov.* (17 f) ermangelt vollständig der gelblichen Tönung; rein grün und purpurbraun gemischt, mit stark ausgeprägter rötlichbrauner Bewölkung auf der Submedianfalte hinter der äußeren Linie; das dort befindliche Band mehr purpurfarben. Sikkim, Bhotan, Assam.

guttata. **E. guttata** *spec. nov.* (17 g) ist kleiner als *aurigera*, von der sie sofort zu unterscheiden ist durch die Gestalt des weißen Flecks an der Wurzel von Ader 2, der nicht länglich erscheint, sondern mehr oder weniger rundlich, tropfenförmig, scharf umrandet. In der Färbung stimmt sie eher mit der ab. *incolorata* überein als mit der gelblicheren typischen Form. Sikkim und Bhotan; 8 ♂♂ und 1 ♀ im Tring-Museum; 2 dieser ♂♂ sind
attenuata. abzutrennen als ab. **attenuata** *ab. nov.* (17 g), indem der große, weiße rundliche birnförmige Fleck zu einem kleinen, schmalen, isolierten Fleckchen reduziert ist.

literata. **E. literata** *Moore* (17 f). Vflgl hell und lebhaft grün; Mediana und Ader 1 rötlichgrau; ein Band zwischen der äußeren und subterminalen Linie von Ader 6 bis 1 rötlichbraun; die Linien grün, tief braun schattiert; vor und hinter der Subbasallinie dunkle Makeln, die unter Ader 1 länglich und spitz; innere und äußere Linie doppelt, schwarz, grün ausgefüllt, beide wellig; Ring- und Nierenmakel blaßgrün, schräg zu einander, mit grünem Fleck unter einer grünen V-ähnlichen Zeichnung; Zapfenmakel breit, dunkel; ein ähnlicher Fleck im Submedianraum vor der äußeren Linie; die Zelle vor, zwischen und hinter den Makeln dunkelbraun und rötlich; Subterminallinie grün, gewunden, auf Ader 1, 3 und 4 außen gezähnt, gefolgt von zwei dunklen Flecken; Saumfeld grün, mit großen schwarzen gezackten Randflecken. Fransen trüb rosa und braun; Costalstreif und Ird durchaus grün; Costa schwarz gefleckt. Hflgl trüb schmutzig weißlich, längs des Außen- und Irds dunkelgrau schattiert, Zellfleck, Adern und äußere Linie dunkel; eine ebensolche, unterbrochene Linie längs des Außenrds. Fransen grünlich ockergelb. Eine kleine Art aus Sikkim und aus den Khasia-Hills (Assam).

venosa. **E. venosa** *Moore* (17 f) ist kleiner als *literata*, der sie sonst sehr ähnlich ist; aber die oberen Makeln sind unten zusammengeflossen, so daß der dunkle dazwischen liegende Fleck spitz V-förmig, nicht stumpf erscheint; Subterminallinie nur durch den Farbenunterschied zwischen dem grünen Saumfeld und der davor stehenden rötlichgelben Binde, sowie durch einen Strich an der Costa und einem kleinen Dreieck auf Ader 5 angedeutet; Randmöndchen fehlen. Fransen grün mit schwarzgefleckten Spitzen. Hflgl rötlichbraun. Sikkim (Nord-Indien). Anscheinend selten; ich kenne nur die Type; möglicherweise ist sie nur eine Form der *literata*.

monilis. **E. monilis** *Moore* (= chalcochlora *Hmps.*) (17 g). Vflgl blaß graugrün, mit ganz leichtem Oliventon, dunkler bestäubt, zwischen Zelle und Außenrd trüb rötlichgelb bewölkt; Costa am Ursprung der Linien weißgefleckt; Subbasallinie blaß, undeutlich, außen an der Zellwurzel von einer weißen, schwarzgesäumten Bogenlinie begleitet; innere und äußere Linie wellig, gegenseitig dunkel und hell gerandet; Ringmakel grün mit weißen Randpunkten; Nierenmakel groß, hantel-förmig, von schneeweißen, fleckenförmig unterbrochenen Linien gesäumt; Subterminale gezähnt, weiß, die Zähne mit dunkler Mitte; Randmöndchen klein, schwarz mit weißen Spitzen; Fransen grau olivgrün; Hflgl grün-schwärzlich, der des ♀ mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie, des ♂ weißlich mit grauen, am dunkleren Außenrd verbreiterten Adern. Khasia-Hills (Assam). Die Type der *chalcochlora* kam von Sikkim.

calamistrata. **E. calamistrata** *Moore* (17 g). Vflgl blaß ockerfarbig, teilweise hell olivfarbig und braun übergossen;

die Linien und Schatten schwarz; Subbasallinie schwarz, doppelt gekrümmt und weiß gesäumt; der Raum vor der inneren Linie olivenbraun, mit schwarzen Flecken auf jeder Seite von Ader 1, und zwei schwarzen Costalpunkten; innere Linie schwarz, innen breit weiß gesäumt; äußere Linie unter der Costa auswärts gewinkelt, dann gebuchtet, spitze Halbmöndchen bildend, hinter ihr eine breite weiße Linie; Subterminale weiß, die davorstehende Binde rötlich olivbraun, zwischen Adern 2 und 5 schwarz, auf diesen verschmälert und verschwommen; Saumfeld blaß olivbraun oder gelb, auf der Linie unter 6 schwarz markiert; Adern 2 bis 6 braun, den Rand in der Gestalt spitzer Zähne erreichend; eine schwarze kettenförmige Marginallinie; Zapfenmakel blaß braun, schwarz beschuppt und breit weiß gesäumt, am Ende schwarz; Ring- und Nierenmakel groß, ockerförmig, mit leicht bräunlicher Mitte und schwarzer Umrandung; beide unten schwarz. Zelle olivenbraun, auf den Adern schwarz schattiert; Costa schwarz gefleckt. Hflgl bräunlichgrau mit dunklerem Zellfleck, und ebensolcher äußerer und Subterminallinie, die letztere hell gesäumt. Sikkim (Nord-Indien) nicht selten.

E. chlorerythra *Swinh.* (17 h). Vflgl mit blaß grünlichweißem Mittelfeld, das äußere Drittel bräunlich rosa; Wurzelfeld bräunlich rosa und grün gemischt; Subbasallinie doppelt umgebogen; der Raum vor der inneren Linie mit großem, wurzelwärts zugespitztem Schwarzfleck an der Wurzel des submedianen Zwischenraumes, und einem schmäleren, schwarzen Fleck, unter Ader 1 nach außen gerichtet; die Costa braun schattiert; innere und äußere Linie schwarz, gegenseitig breit weiß gesäumt; die erstere gleichmäßig nach innen gekrümmt, die äußere unter der Costa auswärts gewinkelt, darüber nach außen, darunter nach innen gebogen, der weiße Saum nur im Submedianfeld sichtbar; Subterminallinie nur durch die dunkler braune Färbung der davor stehenden Binde angedeutet, mit schwarzem Costalfleck; eine Reihe schwarzer Randpunkte; Fransen braun, an der Wurzel rosa, an der Spitze schwarz und hell gescheckt; Ring- und Nierenmakel heller grün, wechselseitig schwarz gesäumt, der Mittelschatten über der Mitte schwarz, unten rötlichbraun; Mediana rosenrot. Hflgl bräunlichgrau, blaßgrünlich an der Wurzel, am Außenrd dunkelbraun; Zellfleck und äußere Linie dunkel; Fransen gelblich mit dunkler Mittellinie; das ♀ ist etwas heller als das ♂, das dunkle Wurzelfeld schmäler. Khasia Hills (Assam) und Sikkim. *chlorerythra.*

E. mucronata *Moore* (17 i). Vflgl ockerfarbig, olivgelb getönt, teilweise dunkelbraun schattiert; Linien doppelt, schwärzlich, ausgefüllt durch die Grundfarbe; Subbasallinie doppelt gekrümmt; innere Linie über der Mitte verdunkelt, über und unter Ader 1 auswärts gewinkelt; äußere Linie spitze Halbmöndchen bildend, oben auswärts, unten einwärts gekrümmt, die Zähne kräftig; Subterminale gleichfalls Halbmöndchen bildend gezackt, stark auswärts gewinkelt; Saumfeld dunkelbraun, am dunkelsten zwischen 4 und 6; Randmöndchen schwarz, deutlich; Zapfenmakel klein, olivenfarbig mit dunklem Rand; Ring- und Nierenmakel blaß ockerfarbig, mit gelbbrauner Mitte und feiner schwarzer Umrandung; Zelle olivenfarbig; Fransen ockergelb. Hflgl einförmig dunkelbraun, die Fransen gelb mit grauer Spitze. Sikkim (Nord-Indien). *mucronata.*

E. pardaria *Moore* (17 h). Vflgl ockerfarbig, olivgelb getönt und dunkel übergossen; Linien weißlich mit dunkel olivenfarbigem Saum; Subbasallinie weiß, innen dunkel gesäumt, durch die Subcostalis unterbrochen, die bis zur äußeren Linie hell ist; innere Linie in der Zelle und (etwas weiter von der Wurzel entfernt) zwischen Mediana und Ader 1 senkrecht, dann schräg nach innen; äußere Linie unter der Costa auswärts gewinkelt, dann gebuchtet, spitze Halbmöndchen bildend, weiß mit dunkler innerer Umrandung; subterminale blaß ockergelb, Saumfeld mit dunkel olivbrauner Makel zwischen 4 und 6; Randmöndchen dunkel; Fransen ockerfarbig mit dunkler zackiger Mittellinie; Medianfeld zwischen Subcostale und Ader 1 olivbraun; Ringmakel blaß ockerfarbig, schräg, mit olivfarbener Mitte, über Ader 2 sich als schmaler blaß ockerfarbiger Wisch fortsetzend; Nierenmakel groß, schräg nach innen, olivbraun mit heller, dunkelgesäumter Umrandung; Hflgl dunkel olivbraun mit dunklem Zellfleck und ebensolcher äußerer Linie; Ader 2 rotbraun, verbreitert; Fransen heller mit dunkler Mittellinie. Sikkim (Nord-Indien). *pardaria.*

E. latibasalis *spec. nov.* (17 k). Vflgl gelblich oliv, blaß olivbraun schattiert, Mittelfeld dunkel übergossen; Linien tief olivfarbig mit ockerbrauner Umrandung; subbasale über und unter der Subcostalis gekrümmt, distal braun schattiert; ein kurzer schwarzer Wisch unter Ader 1; innere Linie kräftig olivbraun, schräg nach außen zu Ader 1, dann einwärts gekrümmt; vor ihr eine blaß ockergelbe Linie, innen verschwommen olivenfarbig gesäumt; äußere Linie unter der Costa auswärts gebogen, dann als spitze Halbmöndchen bis Ader 2, dann ununterbrochen, auf der Submedianfalte stark auswärts gewinkelt und quer über Ader 1 nach dem Ird einwärts gebogen, die Zähne auf den bis zum Außenrd dunklen Adern scharf hervortretend; subterminale nur durch die braune proximale und distale Schattierung angedeutet; Saumlinie dunkel, wellig; Fransen ockergelb, in der Mitte mit kräftigen braunen Möndchen; Ring- und Nierenmakel blaß ockergelb, ihr Ird gerade und braun; Nierenmakel groß; Zapfenmakel am Ende mit schwarzem Streif. Hflgl dunkelbraun, Fransen braun mit gelber Wurzellinie und hellen Spitzen. Unterseite olivockerfarbig, dunkelbraun bestäubt und rosa getönt, am tiefsten längs der Costa und am Außenrd; alle Flgl mit kräftiger, dunkler äußerer und verkürzter innerer Linie, sowie Zellfleck. Vflgl in der Zelle dunkler bestäubt; Kopf und Thorax blaß olivockerfarbig, Schulterdecken lilagrau gerandet, mit zerstreuten schwarzen Schuppen bestreut; Hlb dunkel, die Basalringe und Büschel heller, rötlich ockerfarbig; Palpen und Seiten der Stirnbüschel bräunlich; Beine und Brust rötlich ockergelb. Sikkim (Nord-Indien). 4 ♂♂ im Tring-Museum, von Col. Pilcher im Juli und August 1888 und 1889 gefangen. *latibasalis.*

E. iorrhoa *Meyr.* (17 i). Vflgl hell rötlichgelb; die Linien dunkel, wechselseitig ockergelb gesäumt. *iorrhoa.*

die innere schräg, die äußere auf den Falten nach innen, auf Ader 2 nach außen gewinkelt; Subterminallinie ockergelb, proximal mit dunkler gezähnter Zeichnung; Zapfenmakel kurz und breit; Ring- und Nierenmakel mit ockergelben Ringen, die ersteren fast quadratisch, an den Seiten schwarz gerandet, die letztere schräg und quadratisch, ihr schwarzer innerer Saum mit der Ringmakel ein V bildend. Hflgl dunkel braun; Fransen rötlich ockergelb. Nur auf Tasmanien.

leucopera. **E. leucopera** *Hmps.* (17 h). Vflgl goldgrün, rötlichgelb übergossen; Subbasallinie weißlich, schräg und gezähnt, beiderseits und am Ende schwarz gerandet; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig weiß gesäumt, die erstere schräg und gewunden, die äußere unterbrochen, unter Ader 4 einwärts gebogen, dann gewinkelt; subterminale weiß, in den Zwischenräumen scharf nach innen, auf den Adern nach außen bis zum Rand umgebogen, unter der Costa mit kleinen schwarzen proximalen Zahnfleckchen, hinter ihr ein weißes Apicalfeld und auf Ader 5 schwach schwarze Beschuppung; Randmöndchen schwarz und weiß; Fransen hell mit leicht schwarz getupften Spitzen; Zapfenmakel ein gebogener schwarz und weißer Strich, distal schwarz schattiert; Ring- und Nierenmakel mit weißen, schwarz gerandeten Ringen; die erstere konisch, die letztere aus zwei breiten Schrägstrichen gebildet, deren innerer die Ringmakel berührt; der dazwischen liegende Teil der Zelle schwarz. Hflgl gelblichweiß, Costalfeld braun, das innere Saumfeld rötlichgelb getönt, der Zellfleck und die wellige Randlinie dunkel; Fransen rötlichgelb. Von Hampson nach einem einzelnen ♂ aus Sarawak (Borneo) beschrieben.

trichroma. **E. trichroma** *Meyr.* (17 i). Vflgl blaß grünlich; ein schwarzbrauner Streif von der Costa, ein ebensolcher Fleck unter der Zellwurzel und Streif über dem Ird; innere Linie schräg, wellig, silberweiß, außen unter der Costa und Zelle durch schwarze Schrägstriche gesäumt; äußere Linie schwärzlich, leicht wellenförmig, oben auswärts gekrümmt, hinter der Zelle eingeknickt und zu einer Makel verbreitert, dann schräg und scharf gewinkelt; Subterminale weißlich, undeutlich, unregelmäßig, unter der Costa mit schwärzlicher proximaler Beschuppung, hinter ihr ein dreieckiges schwarzes Feld jenseits der Zelle und ein zweites von Ader 4 bis zum Analwinkel, wurzelwärts gezähnt; Ringmakel undeutlich begrenzt, oval; Nierenmakel silberweiß, mit schwärzlichem innerem Randmöndchen. Hflgl dunkelbraun, mit weißlicher Wurzel. Wurde von Meyrick nach einem einzelnen ♀ aus Sydney (Neu-Süd-Wales) beschrieben.

bryochlora. **E. bryochlora** *Meyr.* (17 i) (= orophora *Swinh.*). Vflgl olivgrün; ein undeutlicher schwarzer Streif am Ird vor der inneren Linie, zwei schwarze Wurzelflecken; innere Linie schwarz, beiderseits weiß gesäumt, schräg und unterbrochen, auf Ader 1 nach innen gewinkelt und nach dem Ird umgebogen; äußere Linie schwarz, außen weiß gesäumt, auswärts gekrümmt und gezähnt, auf beiden Falten einwärts gebogen; Subterminallinie weiß, unter dem Apex als weißer Fleck verschwommen zum Außenrd sich fortsetzend; vor ihr unter der Costa zwei kleine schwarze gezähnte Flecken, hinter ihr von Ader 5 bis zum Ird eine Reihe schwarzer Flecke; Randmöndchen schwarz und weiß; Ringmakel ein kleiner weißer Punkt; Nierenmakel ein weißer breiter Streif, innen schwarz gerandet, dahinter ein weißes Möndchen; eine undeutliche Mittellinie, in der Mitte unterbrochen, mit kleinem weißem distalem Zahnfleck unter Ader 2, darunter braun übergossen, durch einen Strich mit der äußeren Linie verbunden. Hflgl tief schwarzbraun, die Mitte des Außenrds klein schwarz und weiß gefleckt; Fransen olivgrün. Sydney (Neu-Süd-Wales). Die Type von *orophora Swinh.* kam aus Tasmanien.

carnefusa. **E. carnefusa** *Warr.* (17 i). Vflgl weißlich, großenteils satt fleischfarbig übergossen; die Mitte des Irds und ein Band jenseits der äußeren Linie unter der Mitte blaß grün; die Linien schwarz, subbasale schräg, unter Costa und Zelle vorgezogen; innere Linie ebenfalls schräg, unter Costa und Zelle schwarz gesäumt, unter Ader 1 scharf auswärts gewinkelt; das breite, zwischen ihnen liegende Schrägband weiß, rötlichgelb bestäubt; äußere Linie spitze Halbmöndchen bildend, oben nach außen gekrümmt, dann leicht geneigt, distal von weißer Linie begleitet; Ringmakel ein schwarzer Punkt, außen an einen weißen Punkt sich anlehnend; Nierenmakel in einer ausgedehnten weißen Wolke sich verlierend, die von der Costamitte bis unter Ader 3 reicht, wo sie von einem breiten, schwarzen, von der inneren zur äußeren Linie über der Submedianfalte ziehenden Streif begrenzt wird; darunter tief olivbraun schattiert; Saumfeld weiß bestäubt; eine Reihe schwarzer Randmöndchen, die sie trennenden Aderenden schwarz, proximal von weißen Möndchen begleitet; ein schwarzes Submarginalfeld jenseits der Zelle, und auf beiden Seiten der Ader 2 schwarze Möndchen; Fransen fleischfarbig, weiß gescheckt, mit schwarzer Spitze. Hflgl olivbraun, dunkler übergossen; die Adern und der Zellfleck dunkler; am Außenrd einige undeutliche, düstere, hell gesäumte Möndchen; Fransen braun und weißlich. Naga Hills (Assam); nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

lucisquama. **E. lucisquama** *Warr.* (17 i). Vflgl weißockergelb, olivgelb und fleischfarbig übergossen; im Wurzelfeld einige Makeln, der obere Teil des Mittelfeldes unter der Subcostalis, einige Randflecken, sowie Costalmakeln am Ursprung der Linien tief olivschwärzlich; Subbasallinie durch zwei dunkel braune Flecken an der Wurzel der Costa und Zelle angedeutet, weißlich gesäumt; innere Linie undeutlich weiß, schräg und bis Ader 1 leicht nach außen gewellt, dann scharf nach innen gewinkelt und schräg, proximal von zwei tief olivbraunen Flecken über und unter Ader 1 begleitet, distal mit dunklen Flecken auf Costa und Adern; äußere Linie unter der Costa nach außen gekrümmt, von Ader 8 bis zur Submedianfalte auswärts gebogen und spitze Halbmöndchen bildend, dann gewinkelt, schwärzlich, distal von weißlicher Linie abgelöst; Ringmakel klein, dunkel, außen weiß gesäumt; Nierenmakel ein gelbgrünes Möndchen mit davorstehender weißer Winkellinie; Zapfenmakel blaßgrün mit dunkler, unten weißlich gesäumter Linie; Ird unter der Submedianfalte blaß gelbgrün; Subterminallinie kaum angedeutet; ein dunkelolivbrauner Präapicalfleck auf der Costa; darunter einige Randstriche und ein breites

Feld zwischen Ader 3 und der Submedianfalte; eine Reihe blasser Randmöndchen; Fransen hell. Hflgl dunkelbraun, mit hellbrauner Aufhellung an Wurzel und Ird; Fransen blaßgrünlich ockergelb. Mindoro.

E. resplendens *Warr.* (17 h). Vflgl grünlichschwarz, glänzend hell grün übergossen; die Linien fein gelblich oder weiß; die Adern in der Außenhälfte blaugrün; Wurzel grün; Subbasallinie dünn bläulichweiß, auf der Subcostalis und unter der Mediana scharf gewinkelt; innere Linie fast gerade, fein wellig, auf der Subcostalis nach außen umgebogen; vor ihr eine glänzend hellgrün beschuppte Binde; äußere Linie unter der Costa nach außen gekrümmt, dann gebuchtet, auf Ader 4 einwärts gebogen, glänzend gelb; gefolgt von einem breiten glänzend hellgrünen Band, dessen äußerer halbmöndchenbildend gezackter Rand die Submarginallinie darstellt; der darauf befindliche Teil der Adern bläulichgrün; vor der äußeren Linie ist in dem tiefgrünen Mittelfeld noch eine weitere, halbmöndchenbildend gezackte Linie undeutlich sichtbar; Ringmakel ringförmig, glänzend hell grün mit tief grüner Mitte, durch ähnlich grüne Schuppen mit der inneren Linie verbunden; Nierenmakel groß, lebhaft grün, ihr innerer Saum gerade, der äußere gewellt, weißlich; auf der Costa an der Ursprungsstelle der inneren und äußeren Linie hell weiße und grüne Flecken; eine aus Halbmöndchen gebildete grün und blau beschuppte Saumlinie, schwarze Möndchen einschließend; Fransen in der Innenhälfte grün, der Außenhälfte schwarz und ockergelb gescheckt; Hflgl dunkel grünlichbraun, am Ird heller; eine kräftige schwärzliche Saumlinie mit leicht weißem Streif unter Ader 2; Fransen dunkel mit hellen Spitzen. Britisch Neu-Guinea, am Angabunga-Fluß, und bei Biagi am Mambaré-Fluß. Diese schöne Art ähnelt der *Plexiphleps stellifera* aus Indien. *resplendens.*

E. cervinipennis *Warr.* (17 h). Vflgl rötlich braungrau, dunkler bestäubt und grünlich bewölkt, namentlich unter der Mitte; Subbasallinie schwarz, innen grün gesäumt; ein blaß ockerfarbiges Feld an der Wurzel des Irds, mit schwarzem Fleck an der Wurzel der Ader 1; innere und äußere Linie schwarz, die einander zugewendeten Ränder oben rötlichbraun, unten blaßgrün gesäumt; die innere schräg nach außen und gewellt, nur unter der Mitte grün gesäumt, von einem kleinen grünen, die Stelle der Zapfenmakel einnehmenden Fleck gefolgt; vor ihr unter der Mitte ein dunkel schiefergraues Band mit großer grünlicher Proximalmakel im Submedianraum; äußere Linie schräg nach außen bis Ader 6, hier gezähnt, senkrecht bis 4, dann schräg nach innen, spitze Halbmöndchen bildend, unter Ader 6 innen grün gesäumt, von einem graurosafarbigen Band gefolgt; Subterminallinie blaßgrün, unter Ader 4 gezähnt, proximal braun schattiert, über der Mitte mit schwarzer Zeichnung, dahinter ein dunkler grüner Schatten vor den großen, blaßgrünen Randmöndchen, die außen mit schwarzen Möndchen eingefaßt sind; Fransen rosenrot mit dunkler Mittellinie und hellen Spitzen; Ring- und Nierenmakel breit hellgrün gerandet, über der Mediane verbunden, in der letzteren weißlich beschuppt; beide mit brauner Mitte; Zelle vor und hinter der Nierenmakel schwarzgrün; Mittelfeld unter der Mitte grün schattiert; Adern rötlich. Angabunga-Fluß, Britisch Neu-Guinea. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *cervinipennis.*

E. dinawa *Beth.-Baker* (17 k). Vflgl am Außenrd und in der unteren Hälfte des Mittelfeldes blaßgrün; Wurzelfeld, Costa, Zelle und der Raum zwischen der äußeren und Subterminallinie purpurgrau und dunkelbraun; die Linien doppelt, blaßgrün ausgefüllt; subbasale gewellt, breit grün; innere Linie schräg, gebrochen, unter Ader 1 nach außen gekrümmt; äußere Linie unter der Costa nach außen gewinkelt, von 8 bis 6 schräg, dann schräg nach innen, auf der Submedianfalte und Ader 1 stark auswärts gewinkelt; das dahinter liegende braune Band schließt eine dunklere Zackenlinie ein; subterminale weißlich, Randlinie dunkelbraun, mit weißen Aderendflecken; Zapfenmakel blaßgrün mit rotbrauner Spitze; Mittelfeld gegen den Ird rötlich bewölkt; Ring- und Nierenmakel scharf geschieden, breit hellgrün gesäumt mit schmalem dunklem Kern; Fransen gelbgrün, an der Spitze hell und dunkel gescheckt. Hflgl dunkelbraun, am Ird aufgehellt; Zellfleck dunkel. Fransen hell. Neu-Guinea: Owgarra, Dinawa, Angabunga-Fluß, Biagi, Mambaré-Fluß. *dinawa*

E. muscosa *Warr.* (17 k). Vflgl purpur-weinrot mit grün gemischt; die oberen Makeln blaßgrün; Saumfeld hellgrün, olivbraun getönt; Costalrand purpurrot; Subcostalis bis zur äußeren Linie moosgrün gestreift; Ird unter Ader 1 grün; Subbasallinie aus zwei purpurnen Flecken gebildet, distal blaßgrün beschuppt; innere Linie doppelt, gewellt, tief purpurn mit hellgrüner Mitte; äußere Linie über der Mitte trüb grün, darunter weinrot; Submarginallinie unter der Costa weiß, unter der Mitte stark gezähnt; vor ihr ein tief purpurroter Schatten von unterhalb der Costa; die oberen Makeln schräg zu einander, blaßgrün, die Zelle bis zur äußeren Linie tief purpurn; Mediana zwischen den Makeln hellgrün; zwischen Ader 2 und 1 an der Wurzel unter der Nierenmakel ein trüb grünes Feld; Fransen gelbgrün. Hflgl dunkel olivbraun mit basaler Aufhellung; Fransen hellgrün. Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea). Gleicht der *E. dinawa Beth. Baker*, ist aber viel kleiner. *muscosa.*

E. connexa *Warr.* (17 k). Vflgl rötlichgrau, dicht dunkler bestäubt; Wurzelfeld, die oberen Makeln und Saumfeld blaßgrün, das letztere dick braun gesprenkelt; Subbasallinie undeutlich doppelt, gewinkelt, vor einem hellgrünen Feld, von welchem ein scharfer strahlenförmiger Streif auf der Submedianfalte nach der inneren Linie vordringt; die letztere schräg, braun, mit trüb grünem Innen- und hellem Außensaum; äußere Linie schräg einwärts, zwischen den Adern leicht nach außen gebogen und auf der Submedianfalte eingeknickt, innen hell, außen rötlichgrau gesäumt, auf den Adern gezähnt; die einander zugewendeten Ränder am Ird aufeinander stoßend; Mittelfeld olivbraun; die Makeln hellgrün mit dunkler Mitte; Adern alle rötlichgrau; Subterminallinie *connexa.*

breit hellgrün, über der Mitte aus zusammenhängenden, unter ihr aus getrennten Möndchen gebildet; vor ihr zwischen 4 und 7 ein tief olivbraunes Feld; Fransen mit 3 dunkeln gezackten Linien, von hellen, aus gelben Aderendflecken hervorgehenden Strahlen geschnitten. Hflgl weißlich, beim ♂ mit schwach bräunlicher Randbewölkung, beim ♀ die ganze Außenhälfte bräunlich; Zellfleck groß, grau. Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea). Noch kleiner als *muscosa*, von der sie sich durch die hellen Hflgl und gestreiften Fransen unterscheidet.

figurata. **E. figurata** *Warr.* (17 k). Vflgl dunkel olivbraun; ein breit ockergelber Costalstreif, braun getönt; Wurzelfeld leicht grünlich angehaucht; Subbasallinie schwarz, doppelt gekrümmt; innere Linie schräg, fast gerade, innen dunkler, außen heller; Makeln hellgrün, auf der Mediana verbunden, beide mit einem grünen Dreieckfleck verschmolzen, der von Ader 2 bis 4 und bis zum Außenband reicht; das letztere schräg nach innen, beinfarbig, rötlich schattiert, mit undeutlicher, auf der Submedianfalte eingeknickter Mittellinie; Saumfeld hellgrün, zwischen Ader 2 und 5 mit Purpurfleckung; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Fransen mit drei dunkeln Zackenlinien, hinter den Adern von hellen Strahlen durchbrochen. Hflgl ganz weiß, gegen die Spitze ganz schwach rötlich angehaucht. Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea).

carneola. **E. carneola** *Warr.* (17 k). Vflgl tief olivbraun; Costalstreif und alle Querbinden ockerfarbig, fleischrot übergossen; innere Binde schräg nach außen, bräunlich rosa, außen fein hell gesäumt, über Ader 1 mit einer ähnlichen Binde von der Basis verbunden; äußere Binde schräg nach innen, dem Außenrd parallel, mit schmalem, hellem Ird, leicht gewellt, am Ird die innere Linie berührend; Nierenmakel fleischfarben, auf der Mediana verbreitert; Ringmakel schmal, schräg, blaß ockerfarbig, ohne rote Beimischung; Ader 2 ebenfalls ockergelb; Subterminallinie schmal weiß, innen schwarz gesäumt, unter Ader 4 zickzackförmig; Saumfeld oben blaß fleischrosa, unter der Mitte grau schattiert, die Aderenden bis zum Außenrd dunkel; Fransen fleischrot. Hflgl glänzend ockergelb, am Rand rosenrot getönt, mit Spuren einer dunkeln Submarginallinie. Angabunga-Fluß (Britisch Neu Guinea).

complicata. **E. complicata** *Warr.* (17 k). Vflgl tief olivbraun, mit beinfarbiger, grünlich getönter Zeichnung; Costalstreif fleischrosa; Subbasallinie beinweiß, zwei kleine schwarze Flecken an der Wurzel einschließend; innere schräg, von der Subcostalis bis zum Ird gerade; zwischen ihr und der Subbasallinie ein verschwommener heller Fleck über Ader 1; Mediana und Ader 1 hell, hier und da verdickt; äußere Binde schräg nach innen von unterhalb des Apex bis zum Ird, wo sie mit der inneren durch einen länglichen Fleck unter Ader 1 verbunden ist; Ring- und Nierenmakel beinweiß mit grünlicher Mitte; die erstere schräg, oval, die letztere mit gewundenem auf der Mediana nach innen gekrümmtem innerem Saum, ihr äußerer konkav; Mediana und die Wurzel von Ader 2, 3 und 4 zu einem dreieckigen Fleck verbreitert; Submarginallinie ganz nahe am Rand, hell, gewellt, auf Ader 2 einwärts gezackt; Ader 1, 2, 3, 4 und 7 ununterbrochen hell rötlichgelb, die Fransen an den Aderenden ebenso, sonst hellgrün mit ockerfarbiger Spitze, die beiden Schatten durch eine fein gezähnte, Halbmöndchen bildende Linie aus dunklen Schüppchen getrennt. Hflgl ockergelb, in der Außenhälfte grünlich dunkelbraun bewölkt. Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea); nach einem einzelnen ♂ beschrieben; äußerlich gleicht die Art ungemein der *E. carneola*.

albiguttata. **E. albiguttata** *Warr.* (17 l). Vflgl braun, dunkler schattiert, hier und da violett und grünlich untermischt; Makeln, Linien und eine Makel am Ird vor der Mitte blaß gelbgrün; Subbasallinie schwarz, von der Mitte eines gelbgrünen Costalflecks ausgehend, außen schwarz gesäumt; ein schwarzer Fleck über dem Ird vor dem großen gelben Feld; innere Linie undeutlich gerandet, am deutlichsten in dem dunkeln, von der Wurzel auswärts olivbraunen Submedianraum; Zapfenmakel groß, fast quadratisch, olivbraun, am Ende schwarz gesäumt, gefolgt von einem weißen, birnförmigen Fleck von Ader 2; Ring- und Nierenmakel schräg zu einander, gelbgrün, mit olivfarbigem Kern, oben und unten offen, auf der Mediana mit einander verbunden, seitlich schwarz gesäumt; die Zelle vor und hinter der Nierenmakel braun; äußere Linie gelbgrün, außen schwärzlich umzogen, um die Zelle herum nach außen gebogen, zwischen Ader 4 und 2 einwärts gekrümmt, dann senkrecht gewellt; subterminale blaßgrün, auf beiden Falten eingeknickt, proximal mit kastanienbrauner Beschuppung, davor ein violettes, purpurgesäumtes Schrägband; Saumfeld purpurgrau, jenseits der Zelle und im Submedianraum dunkler; Fransen gelbgrün; Costa im Medianfeld hell gelblich, Costalrand überall braun gefleckt. Hflgl blaß ockerfarbig, Zellfleck und äußere Linie dunkel; Saumfeld bräunlich übergossen, namentlich auf den Falten. Vom Kina-Balu (Nord-Borneo).

chlorogrammata. **E. chlorogrammata** *Hmps.* (17 k). Vflgl rotbraun, teilweise dunkler übergossen, grünlich und bräunlich gemischt, überall dunkel bestäubt; Linien doppelt, schwärzlich, mit grünlicher Mitte; innere und äußere Linie aus spitzen Halbmöndchen bestehend, die Backen der ersteren wurzelwärts gerichtet, die Linie selbst am Ird stark einwärts gewinkelt; Zapfenmakel dunkel rotbraun mit schwarzem Saum; Ring- und Nierenmakel mit grünem Ring und rotbrauner Mitte; Mittelschatten rotbraun, schräg von der Costa zur Nierenmakel, dann innen stark gezackt, die Zähne über und unter Ader 1 deutlich; Subterminallinie grün, ununterbrochen, mit hellem Feld über Ader 6 davor; Saumfeld rotbraun, mit helleren Stellen über Ader 6 und

zwischen 3 und 4; Randmöndchen schwarz; Fransen dunkelgrau mit helleren Strahlen hinter den Adern; der proximale Vorsprung der inneren Linie und der distale Zahn der äußeren Linie auf Ader 1 mit weißer Spitze, Hflgl trüb weißlich, am Ird dunkel rauchbraun, mit breit dunklem Außensaum; Zellfleck, äußere Linie und Adern etwas dunkler. Sikkim und die Khasia-Hills, Assam. — ab. **clarior** *ab. nov.* (17 l) aus den Khasia-Hills *clarior.* hat den blaßgrünen Wurzelfleck, sowie die Ringmakel rötlich, schräg mit einem rötlichen Fleck an der Wurzel der Ader 2 verbunden; der Ird ist mehr grün, und der ganze Flgl ohne dunkle Bestäubung.

E. multicolor *Warr.* (17 l). Vflgl rosagrau, an der Wurzel rötlichgelb und braun übergossen, der Ird *multicolor.* unter Ader 1 und das Saumfeld unter 3 licht grün; die Außenhälfte des Flgls vor der äußeren Linie mit dunklem dreieckigem Schatten; Linien doppelt, die Komponenten weit getrennt; die subbasale zuerst schräg, dann vertikal; ein schwarzer Fleck an der Wurzel des Submedianraumes; ein heller, bräunlich gesäumter Fleck an der Wurzel des Irds, mit tief schwarzer Beschuppung weiter hin am Ird, und einem lichtgrünen Fleck auf der Submedianfalte; Ader 1 dahinter schwarz gefleckt; innere Linie gezähnt, Halbmöndchen bildend, die Zähne schwarz, nach innen gerichtet, die Möndchen braun, schräg nach außen zur Flglmitte; Zapfenmakel klein, schwarzbraun, hinter der Flglmitte; Ringmakel rund, purpurschwarz, Nierenmakel schmal, schräg nach außen, oben auswärts vorspringend und mit brauner Mitte, unter dem Vorsprung ein rautenförmiger, rein rötlichweißer, an beiden Enden zugespitzter Fleck; äußere Linie doppelt, schräg zu Ader 6, dann senkrecht, schräg nach innen, unter 4 gezähnt, spitze Halbmöndchen bildend, die innere Komponente dick, verschwommen, die äußere fein, die Zähne auf den Adern 1, 2, 3 und 4 sehr lang, schwarz und weiß punktiert; Apicalfeld weißlich, licht rotbraun schattiert; Subterminallinie oben hell und gewellt, dann grünlich; vor ihr von Ader 6 bis 2 ein rotbrauner Schatten; Randmöndchen schwarz, hinter der Zelle größer und einen grünen Keilfleck umschließend; Fransen rötlichgelb, über Ader 5 braun gescheckt, unten tief braun; Hflgl dunkelbraun mit basaler Aufhellung, am Außenrd verdüstert, Adern und Zellfleck dunkel. Vom oberen Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea). — ab. **nigri-** *nigriplaga.* **plaga** *ab. nov.* (17 l) weicht von der Type ab durch die Anwesenheit eines großen schwärzlichen Flecks am Ird vor der inneren Linie und eines schwärzlichen Schattens von jenseits der Zelle zum Außenrd zwischen Ader 3 und 6 und längs des Außenrds zum Apex; das Costalfeld von der Mitte bis fast zum Apex grün, der Schrägschatten hinter der äußeren Linie schieferblau, der helle Fleck hinter der Nierenmakel einfach weiß, ohne jeden rötlichen Ton; Kopf und Palpen ockergelb, braun geringelt und gesprenkelt; Schulterdecken dunkelbraun mit blasser Linie; Thorax und Schopf auf dem Prothorax licht braun; Patagia grün, dünn braun beschuppt; Hlb grünlichbraun, mit rotbraunen Haarbüscheln; das Stück kam mit einem weiteren, typisch gefärbten ♀ vom Ninay-Tal (Holländisch Neu-Guinea); ein typisches ♀ vom Oetakwa-Fluß; ein ♂ aus Penang, das als subsp. **ochrea** *subsp. nov.* (17 l) abzutrennen ist, hat bei ganz gleicher Zeichnung die Grundfarbe der Flgl und des Körpers *ochrea.* blaß ockergelb, stellenweise hell olivbraun übergossen, wobei nur ein Rest von grün am Außenrd von der Mitte bis zum Hinterwinkel übrig bleibt, sonst überall zu rahmgelb verfärbt; ein schwarzer Schrägstrich von der Wurzel über Ader 1 zum Ird; der Apikalfleck weißlich, das vorletzte Rückensegment mit zwei schwarzen Flecken, dahinter braun beschuppt; das Stück wurde im November 1896 von Mr. Curtis gefangen.

E. pratti *Beth.-Baker* (17 k). Vflgl gleichmäßig olivgrau; das Costalfeld an der Wurzel, der Ird vor der *pratti.* inneren Linie und die Binden auf beiden Seiten der Subterminallinie gelbgrün; Costa zwischen den Linien schwarz gefleckt; diese selbst schwarz; ein schwarzer Wurzelfleck mit weißem Punkt; Subbasallinie schwarz, beiderseits grün tingiert; der Raum vor der inneren Linie auf der Costa und auf Ader 1 schwarz gefleckt; innere und äußere Linie doppelt, schwarz; die Komponenten der ersteren weit auseinander gerückt, vor ihrem proximalen Teil weiß beschuppt, der distale Arm gezähnt; die Komponenten der äußeren Linie am Ird weit getrennt, die äußere distal weiß beschuppt, unter der Costa auswärts gebogen, oben noch stärker, zwischen Ader 2 und 3 tief eingekerbt, dann senkrecht; in der Mitte der Costa ein schwarzer Fleck, ein weiterer hinter der äußeren Linie bis zum Apex, als schwarzer Schatten die Linie begleitend; Subterminallinie nur durch zwei grüne Schattenflecke angedeutet; Saumfeld olivgrau, dunkler schattiert; Fransen grau mit grünem Schimmer; Ringmakel klein, Nierenmakel senkrecht, beide olivgrau und schwarz gerandet; ein gekrümmter Medianschatten, nur unter der Mitte deutlich. Hflgl schmutzig weißlich, in der Basalhälfte olivgrau tingiert, am Außenrd schwärzlich verdüstert; Kopf und Thorax grünlichgrau mit schwarzen Linien; Dorsum rötlich ockergelb. Neu-Guinea. Baker's Type, nach welcher Hampson die Art beschrieb, ist ein ♂ aus Dinawa; das hier abgebildete ♀ kam vom oberen Setekwa-Fluß im Mondgebirge (Holländisch Neu-Guinea).

E. adamantina *Trnr.* (17 l). Vflgl satt rötlichgelb bis zur äußeren Linie, weiterhin purpurbraun; die *adamantina.* Costa dunkelbraun und grau übergossen; innere und äußere Linie olivbraun, die zugewendeten Ränder hell, die innere gewellt, die äußere Halbmöndchen bildend, gezackt, über Ader 4 nach außen gekrümmt, darunter schräg; Subterminallinie eine Reihe grauer und schwarzer Zahnfleckchen; Ring- und Nierenmakel mit olivbrauner Mitte und weißen, schwarzgerandeten Ringen; die erstere klein, unregelmäßig gerundet, die letztere V-förmig,

oben und unten offen: Hflgl dunkelbraun; die Fransen mit weißer Spitze. Melbourne in Viktoria (Australien); nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

signata. **E. signata** *Lower* (17 l). Vflgl rötlichgelb, leicht bräunlich angeflogen; ein kleiner halbkreisförmiger schwarzer Zellfleck hinter der Subbasallinie; innere Linie gebuchtet, hell, schräg von Costa zu Ader 1, dann einwärts gekrümmt; ein breiter, fast keilförmiger Schwarzstreif über dem Ird nahe der Wurzel; Medianfeld zwischen der Subcostalis und Ader 1 dunkel gefüllt, mit rötlichgelbem Streif unter der Mediana; äußere Linie hell, unter der Costa nach außen, unter Ader 7 nach innen gekrümmt, auf Ader 5 auswärts gewinkelt, dann nach innen gebogen und gebuchtet; gleich hinter ihr eine Reihe schwarzer spitzer Aderflecke; Subterminallinie undeutlich, blaß, innen bräunlich gesäumt und unter der Costa mit zwei schwarzen Keilflecken; Ring- und Nierenmakel rötlichgelb mit hellen Ringen. Hflgl dunkelbraun mit rötlich gelben Fransen. Hobart (Tasmanien).

polycmeta. **E. polycmeta** *Trnr.* (16 h). Vflgl grau, im Medianfeld rotbraun und schwärzlich übergossen; Linien doppelt, schwarz mit weißlicher Mitte; die innere schräg, die äußere unter der Costa nach außen umgebogen, hinter der Zelle gekerbt und unter Ader 3 einwärts gekrümmt, darunter mit deutlicher, schwarzer, Halbmöndchen bildender, gezackter Linie; eine undeutliche gezähnte Subterminale, innen rötlichgelb übergossen; die Adern im Saumfeld schwarz gestreift; eine schwarze gezackte Randlinie; Zapfenmakel schwarz umrandet, Ring- und Nierenmakel grau mit schwarzem Saum, die erstere klein und rund, die letztere unter einem hellen Costalfleck; eine deutliche schwarze mediane Wellenlinie; Hflgl dunkelbraun mit grauen Fransen. Blue Mountains, Neu-Süd-Wales.

callisina. **E. callisina** *Trnr.* (16 h). Vflgl grau, Mittelfeld zwischen Subcostalis und Ader 1 braun; der Raum zwischen der äußeren und Subterminallinie ebenfalls braun; die Ränder der Subbasallinie, eine Bogenlinie vor der inneren Binde, der Außensaum der letzteren, der Mittelschatten, beide Ränder der äußeren und der Ird der Subterminallinie breit schwarz; die Adern licht, innere und äußere Linie schwarz mit graugrüner Mitte; subterminale weiß, das Saumfeld graugrün; Zapfenmakel klein, schwarz gerandet; Ringmakel schmal und länglich, schwarz mit weißen Rändern, Nierenmakel graugrün; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Fransen hellbraun mit dunkler Mittellinie und hellen Strahlen hinter den Adern. Hflgl dunkel braunschwarz, die Fransen mit weißen Spitzen. Gisborne in Victoria (Australien).

leucostigma. **E. leucostigma** *Trnr.* (16 h). Vflgl grau mit rötlichbraun übergossener Basalhälfte und schwarzer Bestäubung; Subbasallinie unter der Costa gewinkelt, schwarz mit weißem Saum; innere Linie schwarz, innen weißgesäumt, schräg nach außen zur Submedianfalte, hier gewinkelt und wellenförmig; hinter ihr auf der Falte ein schwarzer Streif zur äußeren Linie; diese schwarz, unter der Costa nach außen umgebogen, dann gezähnt, Halbmöndchen bildend, unter 5 einwärts gekrümmt; zwei schwarze Wischflecke hinter ihr auf jeder Seite der Ader 2 bis zum Außenrd; Subterminallinie gewellt, ganz undeutlich; Ringmakel schräg, oval, braun mit schwarzer Umrandung; Nierenmakel groß, schräg nach außen, weiß, fein schwarz gesäumt, mit rötlichgelber Mitte, mit einem weißen Costalfleck über ihr verbunden; Fransen licht, mit dunkler Wurzellinie; Hflgl rötlichgrau, stark verdüstert, namentlich am Außenrd; Costalfeld hell, Zellfleck und eine gebogene äußere Linie dunkler. Gisborne in Victoria.

callichroa. **E. callichroa** *Lower.* Vflgl bräunlichgrau, im Medianfeld rötlich übergossen; Subbasallinie schwarz, gewellt, außen weißlich gesäumt; innere Linie schwarz, wellenförmig, innen am Ird weiß gerandet; äußere Linie stark gezähnt, Halbmöndchen bildend, über Ader 3 nach außen, darunter nach innen gebogen; subterminale schwarz, gewellt, außen grau gesäumt; ein schwarzer Bogenstrich auf Ader 2 von jenseits der äußeren Linie; Ringmakel schräg, elliptisch, rötlichgelb mit schwarzem Rand; Nierenmakel weiß mit rötlichgelber Mitte, verschwommen bis zur Costa, nach innen von dem schwarzen Medianschatten begrenzt; Hflgl weiß mit rotbraunem Anflug, den Costalrand ausgenommen; ein dunkler Zellfleck und eine äußere Bogenlinie. Nach einem einzelnen ♀ aus Melbourne in Victoria (Australien) beschrieben.

melanops. **E. melanops** *Lower.* Vflgl graubraun mit dunkler Bestäubung, das Mittelfeld schwärzlich ausgefüllt, das Wurzelfeld aufgehellt; innere Linie schwarz, wellenförmig, auf Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere Linie schwarz, doppelt, stark nach außen zu Ader 3, dann nach innen gebogen; Subterminallinie undeutlich, nur an der Costa deutlich schwarz; eine schwarze Randlinie; Ring- und Nierenmakel hell, die erstere rund und klein, die letztere schräg nach außen; Hflgl weiß, mit ansehnlichem schwarzem Fleck vom Apex bis Ader 2; Ird gerade. Parkside (Süd-Australien).

decorata. **E. decorata** *Moore* (16 h). Vflgl im Mittelfeld rotbraun, an der Wurzel und am Außenrd mehr purpurn; mit goldgrünen Schuppen bestreut und gestreift, die je nach der Beleuchtung sichtbar werden oder verschwinden; die Adern purpurn, stellenweise violett beschuppt; Subbasallinie von Costa bis Ader 1 silberweiß, in der Zelle leicht nach außen vorspringend; innere Linie breit, silberweiß, mit unebenen Rändern, fast gerade und leicht schräg nach außen zu Ader 1, wo sie sich verengert und nach innen umbiegt, über Ader 1 einen kräftigen Horizontalstrich nach der Wurzel entsendend; äußere Linie schwärzlich, halbmöndchenförmig gezackt, distal und proximal violett beschattet, in einem weißen Costalfleck über der Nierenmakel entspringend und unter der Costa

nach außen gekrümmt: Subterminallinie unterbrochen, aus unregelmäßigen goldgrünen Flecken zusammengesetzt, vor denen schwarze Flecken stehen; Fransen purpurn, mit kleinen weißen Wurzelfleckchen hinter den Adern und größeren in der Apicalhälfte; Zapfenmakel ein weißes Möndchen, Ringmakel ein runder weißer Fleck; Nierenmakel groß, mit zwei Purpurflecken in ihrer oberen Hälfte, der Unterrand in der Mitte gekerbt; alle drei ringsum schwarz schattiert; Medianschatten schwärzlich, in der Mitte gewinkelt; Hflgl dunkel bräunlich mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie; Ader 2 dick und dunkel, mit weißem proximalen Randstreif; Fransen braun, weiß gescheckt. Sikkim (Nord-Indien). Die größte Art der Gruppe, in beiden Geschlechtern durch die dunklen Hflgl zu unterscheiden.

E. gemmifera *Wkr.* (16 i). Kleiner als *decorata*; Vflgl gleichmäßiger rotbraun mit leichter purpurfarbiger Uebergießung; die weißen Linien und Zeichnungen breiter; Hflgl des ♂ weißlich mit dunklem Apex, auch der Außenrd leicht beschattet, mit dunkleren Adern; Zellfleck, äußere und Saumlinie dunkel; Fransen hell und dunkel gescheckt; der Hflgl des ♀ viel dunkler. Khasia-Hills (Assam) und Sikkim; der Fundort der Type ist nicht bekannt. — ab. **similis** *Moore* (16 i) aus dem Pendschab unterscheidet sich erheblich durch die mehr purpurgraue Grundfärbung des Vflgls und die weit feineren weißen Linien; die subbasale auf der Mediana auswärts gewinkelt, der Außenrd der äußeren Linie heller und mehr glänzend; — ab. **suffusa** *ab. nov.* (16 k) hat alle weißen Zeichnungen trüb bronzerot übergossen. *gemmifera. similis. suffusa.*

E. laetevirens *Oberth.* (16 i). Von gleicher Größe wie die vorige, die weißen Linien viel feiner, der Horizontalstrich von der inneren Linie länger und mehr keulenförmig verdickt; alle Makeln kleiner und weniger hervortretend, die äußere Linie deutlicher; die Adern am Außenrd heller; Subterminallinie fortlaufend; Hflgl wie bei *decorata* in beiden Geschlechtern braunschwärzlich, mit dunklem Zellfleck und ebensolcher äußerer Linie. Fransen mit deutlicher heller Wurzellinie. Ein einzelnes ♂ dieser sonst paläarktischen Art aus den Khasia-Hills befindet sich im Tring-Museum; es wurde im Oktober 1895 erbeutet. *laetevirens.*

E. novaeguineae *Beth.-Baker* (16 i). Vflgl samtbraun im Medianfeld, schwarz (♀) oder dunkel olivbraun (♂) im Wurzel- und Saumfeld; Subbasallinie breit, silberweiß, um die weißen Wurzelflecken auswärts gebogen; innere Linie schräg, im Submedianraum verdickt, mit schnabelartigem Vorsprung nach der Wurzel zu und unter Ader 1 auswärts gekrümmt; dicht hinter ihr ein großes silberweißes Möndchen, mit der äußeren Linie durch einen grünlichen Fleck auf einer schwarzen Linie verbunden; Ringmakel oval, Nierenmakel quadratisch, am unteren und oberen Rand gekerbt; äußere Linie aus spitzen Halbmöndchen bestehend, die Spitzen auf den Adern am Ird silbern; Saumfeld an drei Stellen tiefbraun oder schwarz, einmal von Costa zu Ader 5, zweitens von 5 bis 2; der dritte Fleck viel schmäler, von 2 zum Ird; eine Reihe schwarzer Randmöndchen, mit davorstehenden kleinen goldenen Möndchen über der Submedianfalte und Ader 4, 5 und 7, und größeren über Ader 2, 3 und 6; die auf der Submedianfalte und über den Adern 5 und 7 stehenden von glänzend braunen Flecken proximal begleitet; Fransen silberweiß, braun gesprenkelt; Hflgl des ♂ dunkelbraun, des ♀ schwärzlich, an der Wurzel aufgehellt; Zellfleck und äußere Linie dunkel. Neu-Guinea. *novaeguineae.*

E. submarginata *Warr.* (16 i). Heller, mehr rötlichgelb als die vorige; Zapfenmakel viel schmäler und ebenso wie die übrigen Makeln grünlichweiß; die äußere Linie außen heller gesäumt und mehr glänzend; submarginale deutlich, silbergrün, schräg vom Apicalteil der Costa zur Ader 7, längs deren sie auswärts gewinkelt ist, dann nach innen bis über Ader 5, nach außen bis Ader 2 gekrümmt, dieser wurzelwärts folgend, dann senkrecht zum Ird; Randmöndchen rahmweiß, bei einem Stück distal von braunen Möndchen begleitet. Hflgl rötlich gelbbraun, an der Wurzel aufgehellt; Palpen unten, das zweite Glied oben und das dritte durchaus weiß; Schultern und Thorax rötlichgelb mit grünlichweißem Rand. Neu-Guinea. *submarginata.*

E. tenuilinea *Warr.* (16 i). Vflgl olivbraun, im allgemeinen den beiden letzten Arten ähnlich, jedoch die weißen Linien viel dünner, die innere außen schwarz gesäumt; Zapfenmakel länger, Subterminallinie ganz undeutlich und unterbrochen; eine Reihe großer, dunkler, hellgesäumter Randmöndchen; Fransen braun mit dunkler Mittellinie; Hflgl an Costa und Außenrd ganz dunkelbraun, gegen den Analwinkel schmäler; Ird weißlich, das untere Ende der äußeren Linie von Ader 2 bis zum Rand schwärzlich; die Fransen des Irds weiß. Neu-Guinea. *tenuilinea.*

E. argyrospila *Warr.* (16 k). Vflgl braun, bei gewisser Beleuchtung goldbraun, manchmal purpurfarbig, mit violetten Schuppen bestreut, die zuweilen verschwinden; Flecken und Makeln silberweiß; die Linien selbst und die Ränder der weißen Flecken tiefer braun; vor der Subbasallinie ein einzelner Costalfleck, hinter ihr unter der Subcostalis ein Streif und ein zweiter Costalfleck; vor der inneren Linie ein weißer Costalfleck, eine dreieckige Makel im Submedianraum und ein abgeplatteter Fleck unter Ader 1; hinter ihr eine große, am Ende abgerundete Zapfenmakel; drei oder vier kleine weiße Fleckchen in der Mitte des Irds; Ringmakel groß und rund, Nierenmakel von der Gestalt einer 8 mit braunem Fleck in jeder Hälfte; äußere Linie von einem weißen Costalfleck über der Nierenmakel ausgehend, mit einem darauffolgenden abgeflachten weißen Subcostalfleck, einem runden über Ader 5 und einem dritten länglichflachen im Submedianraum; hinter der Submarginallinie zwei kleine Fleckchen auf und unter der Costa vor dem Apex, und 6 weiße Marginalflecken, die beiden vor der Zelle stehenden länglich, die beiden darunter befindlichen am kleinsten; Fransen braun mit violetter Beschup- *argyrospila.*

pung; Hflgl rein weiß; Randlinie vom Apex zu Ader 2 kräftig braun; die Adern am Außenrd braun; eine schwache äußere Linie und Submarginalschatten am Apex; Fransen weiß, bis Ader 2 braun gesäumt. Angabunga-Fluß (Neu-Guinea).

moneta. **E. moneta** *Warr.* (16 k) gleicht der *argyrospila*, ist aber etwas größer, die Grundfarbe mehr rotbraun, die violette Beschuppung kräftiger, und alle weißen Zeichnungen, die Costalflecken ausgenommen, in goldgrün hinüberspielend; ein unterbrochener, goldgrüner Subcostalstreif, die äußere Linie deutlicher, Halbmöndchen bildend, gezähnt und von einer Reihe goldner Möndchen gefolgt, die drei Flecken kleiner als bei *argyrospila*; Subterminallinie gewellt, aus kleinen goldgrünen Fleckchen gebildet; die Makeln sämtlich etwas kleiner; eine Reihe dunkelbrauner Randmöndchen; Fransen braun, blaß violett gefleckt; Hflgl trüb weißlich, braun übergossen, am Apex und Außenrd dunkler; Zellfleck, Adern und äußere Linie dunkler; Fransen bräunlich, blaßgrau gefleckt. Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea).

smaragdifera. **E. smaragdifera** *nom. nov.* (= smaragdina *Beth.-Baker* nec *Neum.*) (16 k). Vflgl tief olivbraun, die Linien und Adern smaragdgrün und weiß; Subbasallinie zweimal spitz gewinkelt, an der Costa und der Mediana, ihre Basis dunkel; innere Linie hellgrün und weiß, doppelt, über der Subcostalis und unter der Mediana durch die dunkle Grundfarbe getrennt; an der Costa einwärts, dann auswärts gebogen, auf der Submedianfalte und nochmals unter Ader 1 scharf nach außen, auf der letzteren scharf nach innen gewinkelt; über ihr läuft eine grüne Bogenlinie längs der Submedianfalte von der Subbasallinie zu dem Winkel der inneren Linie auf der Submedianfalte; Ringmakel dunkel, weißlich und blaßgrün gesäumt, schräg und länglich; Mediana fein hellgrün, Nierenmakel mit breit weißem Seitenrand und licht grüner Mitte, schmal schwarz eingefaßt, der innere Rand eine hellgrüne gewinkelte Linie berührend; äußere Linie doppelt, licht grün und weiß, von einem weißen Fleck über der Nierenmakel ausgehend, unter der Costa nach außen gekrümmt und auf Ader 8 scharf gewinkelt, dann schräg nach innen und gerade, jedoch außen leicht konvex, zu Ader 3, die innere grüne Komponente weniger scharf gewinkelt und von der äußeren durch schwarze Linien getrennt, verdickt und bis zur Berührung mit der Ringmakel einwärts gebogen, dann wieder schräg nach außen und diffus bis zum Ird, innen von einer weißen, schwarzgesäumten Linie eingefaßt, außen durch eine schwarze Linie von der weißen äußeren Componente getrennt; jenseits der äußeren Linie sind die Adern durch scharf pfeilförmige, an der Basis dunkle, hellgrüne Flecken bezeichnet, die mit dunklen Keilflecken vom Außenrd her abwechseln; ein graugrüner Apicalstreif; eine Reihe schwarzer Randmöndchen, innen weiß gesäumt; Fransen graugrün; Hflgl licht olivbraun mit gelber Tönung; äußere Linie dunkel, hell gesäumt; Fransen weißlich. Bei 4 Exemplaren vom Oetakwa-Fluß ist die schräge äußere Linie von Ader 8 bis 3 außen nicht konvex, sondern gerade und schräg, und der Hflgl ist dunkel schieferbraun: dies

fuscipennis. ist ab. **fuscipennis** *ab. nov.* (16 k). Die Type kam von Mt. Kebea (Britisch Neu-Guinea); auch vom Booboomie, Aroa-Fluß; Biagi, Mambaré-Fluß und dem Oetakwa und oberen Setekwa-Fluß in dem Schneegebirge (Holländisch Neu-Guinea).

smaragdistis. **E. smaragdistis** *Hmps.* (16 l) unterscheidet sich von *smaragdifera* aus Neu-Guinea dadurch, daß die äußere Linie von Ader 8 bis 3 gleichmäßig auswärts gekrümmt ist, ihre Komponenten durch schwarze intranervale Möndchen getrennt; alle Zeichnungen klarer, die Adern nicht hell, die Subbasallinie durch zwei kleine hellgrüne, schwarzgefüllte Bogenlinien angedeutet; Ringmakel kleiner, isoliert; die grünen Randpfeile breiter und weiß gesäumt. Nord-Queensland (Australien).

esmeralda. **E. esmeralda** *Warr.* (16 l) weicht von *smaragdifera* in der geringeren Größe ab; Grundfarbe samtschwarz, alle Zeichnungen glänzend smaragdgrün; Subbasallinie aus zwei kräftigen Winkellinien gebildet; alle Linien kräftiger, die äußere unregelmäßig gezackt, hinter der Zelle eingebogen; die Randstrahlen kürzer und stumpfer, den Außenrd nicht erreichend; Randmöndchen und Fransen lebhaft lichtgrün ohne jede schwarze Randlinie. Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea).

mniochlora. **E. mniochlora** *Meyr.* (= viridacea *Beth.-Baker*) (16 l). Vflgl tief grünlichschwarz, die Grundfarbe nur im Basalfeld unter der Costa, in der Zelle und dem darunter liegenden Raum, und den terminalen Zwischenräumen sichtbar; die Linien und Schatten silbergrün; Costa mit paarweise angeordneten, dunkelgrünen Flecken, mit weißlichem Zwischenraum am Ursprung der Linien; subbasale fein, über und unter der Subcostalis einen Winkel bildend, auf Ader 1 nach außen vorspringend, und darunter nochmals auswärts gewinkelt; innere Linie schwarz, beiderseits licht grün gesäumt, über und unter Ader 1 auswärts gewinkelt, mit blaßgrünem Proximalband; äußere Linie licht grün, zwischen zwei schwarzen Linien, die innere kräftiger, Halbmöndchen bildend, gezackt zwischen den Adern, die davor hellgestreift sind, von Ader 8 bis 2 auswärts gekrümmt, dann nach innen gewinkelt; hinter ihr ein silbergrünes Band, außen auf den Adern bis zum Außenrd pfeilförmige Strahlen aussendend, alle Adern in der Mitte mit schwarzen Wischflecken, die Zwischenräume mit nach innen gewendeten Keilflecken; Apex mit grünlichem Schrägstreif; Randmöndchen schwarz, mit davorstehenden silbergrünen Möndchen; Fransen licht olivgrün, zwischen den Adern mit dunklen Spitzen; Zapfenmakel durch einen silbergrünen Bogenstrich angedeutet; Ring- und Nierenmakel mit silbergrünen Ringen, unten offen, der erstere hufeisenförmig, der letztere glockenähnlich. Hflgl blaßbraungrau, mit dunklerem Discalfleck vor der dunklen äußeren Linie. Neu-Guinea.

delineata. **E. delineata** *spec. nov.* (16 l). Vflgl: Medianfeld zwischen Subcostalis und Ader 1, sowie Marginalfeld tief olivgrau; die Linien und Schattierungen hell olivgrün; Costa, Ird, Wurzelfeld und eine Binde hinter der äußeren

Linie diffus olivfarbig; Subbasallinie undeutlich, aber unter Ader 1 nach außen gewinkelt; innere schräg, innen schwarz gesäumt, zu Ader 1, mit einer feinen Bogenlinie von der Wurzel der Nierenmakel verbunden; äußere Linie unter der Costa auswärts gebogen, von Ader 8 bis 2 gleichmäßig gekrümmt, im Submedianraum scharf einwärts gewinkelt, noch spitzer unter Ader 1, mit fein dunkler äußerer Saumlinie; Ring- und Nierenmakel fein grün umrandet, die erstere schräg, unten offen; der Außenrd der letzteren ein schmales Möndchen; ein feiner hellgrüner Schrägstreif vom Apex zur äußeren Binde; die Adern fein licht grün, 1 bis 4 beiderseits mit schrägen Linien, die am Außenrd zusammentreffen; Randmöndchen schmal, dunkel, proximal von licht grünen Möndchen umrahmt; Fransen hell olivgrün; Hflgl dunkel bronzefarbig, die Adern hinter der Mitte hell und die Fransen licht olivgrün. Biagi, Mambaré-Fluß (Britisch Neu-Guinea).

25. Gattung: **Ancara** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn gerundet; Palpen aufgebogen, kräftig, das zweite Glied dicht beschuppt, das dritte lang und glatt; Fühler bei beiden Geschlechtern gekämmt, die Zähne beim ♂ länger; Scheitel und Thorax mit schwachem Haarkamm; Hlb mit einer Dorsalreihe von Kämmen; Brust wollig; Tibien mit Haarfransen; Geäder normal. Typus: *A. replicans Wkr.*

A. replicans *Wkr.* (18 a). Vflgl olivgrau, ockergrau bewölkt, stellenweise dunkelbraun angeflogen; *replicans.* Fransen des Irds rötlich ockergelb; Linien gelblich, zuweilen rotbeschuppt; subbasale undeutlich, gelblich, gewellt, von der Wurzel der Mediana eine rötliche Schräglinie zu ⅓ des Irds aussendend; innere Linie ebenfalls undeutlich; Zapfenmakel groß, schwarz; Ring- und Nierenmakel rötlichgelb gesäumt, die letztere sehr groß, bis unter die Mediana reichend, oben verschmälert, ihr Außenrd gerade, auf jeder Seite der Ader 5 kurze rote Strahlen aussendend, der obere auf 7 nach oben zum Außenrd gebogen, der untere mit einer roten Linie vereinigt, die von ⅔ des Irds sich zum Ende der Ader 4 krümmt; äußere Linie doppelt, schwärzlich, undeutlich, die Zähne durch weiße Aderwischflecke angedeutet; hinter der Zapfenmakel ein bleigrauer oder ockergrauer Fleck; Submarginallinie undeutlich, ockergrau, innen durch verschwommene schwarze Zahnflecken begrenzt; vor dem Außenrd eine dünne, gleichmäßig gebogene rote Linie; die Adern dahinter blaß, die Fransen durchbrechend. Hflgl dunkel bräunlich mit rötlichem Ton. — ab. **albiplaga** *ab. nov.* (18 a) hat den Fleck hinter der Zapfenmakel *albiplaga.* weiß und sehr deutlich; Sarawak und Kuching (Borneo); Singapore; Penang.

A. obliterans *Wkr.* (18 a). Vflgl dunkelbraun, olivgelb und rötlich beschuppt, stellenweise dunkel *obliterans.* übergossen; Linien dunkel, aber verschwommen; Costa abwechselnd dunkel und rötlichgelb gefleckt, mit blaßroten Punktflecken vor dem Apex; Zapfenmakel ein schwarzer Fleck; Ring- und Nierenmakel leicht rötlichgelb umrandet, die letztere groß und bis unter die Zelle reichend; die äußere Linie schwärzlich, undeutlich doppelt, auf Ader 4 auswärts gewinkelt, gezähnt, Halbmöndchen bildend, die Spitzen auf den Adern weiß; subterminale ockergrau, proximal von schwarzen Zahnfleckchen, distal von einem schwarzen Feld hinter der Zelle begleitet; Hflgl dunkelbraun, rot getönt; Fransen rötlichgelb. — Bei ab. **punctiplaga** *Wkr.* (18 a) steht hinter *punctiplaga.* der Zelle ein länglicher rötlicher Fleck, der die Subterminale erreicht; — ab. **albimacula** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) *albimacula.* hat hinter der Zapfenmakel ein ovales weißes Feld, analog der *replicans* ab. **albiplaga**; — bei ab. **pictisticta** *pictisticta.* *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) (18 a) sind auch die oberen Makeln weiß gerandet. Von den Nilgiris (Gouv. Madras in Süd-Indien), der Malayischen Halbinsel, Borneo und Nias bekannt.

A. anaemica *Hmps.* (18 b). Vflgl olivockergelb oder olivbraun, rötlich gemischt, am ausgesprochen- *anaemica.* sten, auf beiden Falten; Linien dunkel, doppelt, mit heller Mitte, die innere wellenförmig, die äußere Halbmöndchen bildend, gezackt, die Zacken durch weiße Aderpunkte gezeichnet; Medianschatten deutlich, schräg zu Ader 2 nahe der äußeren Linie, dann einwärts gebogen; Subterminallinie wellenförmig gezähnt, hauptsächlich durch das blaß rötlichgelbe oder ockerfarbige distale Saumfeld markiert; Ring- und Nierenmakel rötlichgelb, dunkel gerandet; hinter der letzteren ein rötlichgelbes Feld; Zapfenmakel undeutlich, von einem großen trüb ockergrauen Fleck gefolgt; Hflgl trüb ockergelb, dunkelbraun übergossen, mit schwärzlichbraunem Außenrd und dunklem Zellfleck; Fransen ockergelb. Die Art variiert in der Deutlichkeit der Zeichnungen, die bei manchen Stücken vollständig getrübt und verwaschen erscheint. Findet sich nur in Ceylon; kleiner und düsterer als die übrigen Arten.

A. kebea *Beth.-Baker* (18 b). Vflgl tief rotbraun, teilweise schwarzbraun übergossen; innere Linie dop- *kebea.* pelt, schwarzbraun, nur selten rein, meist dunkel bewölkt; äußere Linie ebenfalls doppelt, mit heller Mitte, unter der Mitte ockergelb, unter der Costa auswärts gekrümmt, schräg zu Ader 5, dann schräg eingebogen; Subterminallinie spitze Halbmöndchen bildend, unter der Mitte mit schwarzbrauner distaler Beschattung, auf beiden Falten eingekerbt, dazwischen auswärts gebogen; Zapfenmakel groß, schwarzbraun, mit hellem rundlichem Distalfleck, zuweilen einfarbig, entweder bleigrau oder grau mit rötlicher oder gelber Beschuppung; Ring- und Nierenmakel grau, weißlich oder rötlichgelb gerandet; die erstere schräg, elliptisch, die letztere groß, bis unter die Mediana reichend, mit einem dünnen gelblichen oder rötlichen Strich bis zum Ende der Ader 5; Randmöndchen schwarz mit hellen Spitzen; Fransen rotbraun; Hflgl orange, mit breit rotbraunem Saum,

der am Hinterwinkel in eine Spitze ausläuft. Neu-Guinea: Mt. Kebea, Ekeikei und Aroa-Fluß; auch auf den Salomonen: Bougainville, Guizo, Choiseul und Tulagi, sowie den Louisiaden: St. Aignan, Woodlark und Süd-Est Inseln. — Bei einem ♀ aus Bougainville, = ab. **pallidiplaga** *ab. nov.* (18 b), steht hinter der Nierenmakel ein längliches blaßgelbes Feld, das die Subterminallinie berührt; — ab. **niveorbis** *ab. nov.* (18 b) aus Neu-Guinea hat den runden Fleck hinter der Zapfenmakel silberweiß. In der Zeichnung gleicht die Art *replicans*.

pallidiplaga. niveorbis.

griseola. **A. griseola** *Beth.-Baker* (18 c). Vflgl schwarzbraun mit rötlichgelbem Ton; Medianfeld, und in schwächerem Maß auch das Wurzelfeld, bläulichweiß bereift; die Linien schwärzlich, doppelt, durch die dunkle Uebergießung stark verdunkelt; äußere Linie gezähnt, Halbmöndchen bildend, die Spitzen durch weiße Aderflecke markiert; subterminale ebenfalls Halbmöndchen bildend, gezackt, rötlich gelbbraun, proximal dunkel übergossen, am dunkelsten unter der Mitte; Zapfenmakel schwärzlich, undeutlich begrenzt; Ring- und Nierenmakel groß, mit brauner Mitte und bläulichweißen Ringen; eine breite bläulichweiße Medianbinde von der Zelle zum Ird, nur beim ♂ ausgebildet, mit gezähntem Rand und von einer dunklen, gezähnten Mittellinie durchbrochen; Hflgl orange mit breit schwarzbraunem Außenrd, längs Ader 1 und 2 dunkle Strahlen wurzelwärts aussendend; Hlb gelblich mit schwarzbraunem Dorsalstreif. Neu-Guinea: Ekeikei, Sogeri und der obere Setekwa-Fluß im Schnee-Gebirge.

conformis. **A. conformis** *spec. nov.* (18 b). Vflgl braunschwarz, die Linien und Zeichnungen tiefer schwarz, in der Anlage denen der *obliterans* ab. *punctiplaga* gleichend, jedoch der längliche rote Fleck hinter der Nierenmakel in Gestalt und Deutlichkeit stark variierend, bei einem Stück breit und stark hervortretend, bei einem andern schmal und unterbrochen; Hflgl orange mit breit schwärzlichem Außensaum und kupferrotem Schimmer vom Apex bis zur Costamitte; sein innerer Rand auf Ader 4 fast rechtwinklig umgebogen; Hlb gelb, mit schwarzbraunem Rückenstreif, die analen Haarbüschel mit gelber Spitze; Unterseite der Vflgl verschwommen dunkel braungrau bis zur Zellwurzel. 1 ♂ (Type) vom oberen Setakwa-Fluß (Schnee-Gebirge, Holländisch Neu-Guinea); 1 ♂ vom Ninay-Tal in dem oberen Arfak-Gebirge.

consimilis. **A. consimilis** *spec. nov.* (18 c) gleicht *A. conformis*, jedoch mit linienähnlichem rotem Streif hinter der Nierenmakel; Ird zwischen der inneren und äußeren Linie schwärzlich bis zur Mediana, wo er einen ovalen rötlichgrauen Fleck umschließt; Saumfeld in der unteren Flglhälfte ebenfalls schwarz, oben von einer vom Winkel der äußeren Linie zum Außenrd an Ader 5 gebogenen Linie begrenzt, mit 3 schwarzen Zacken darunter; eine Reihe weißlicher Submarginalpunkte; der Hflgl des ♂ hat die innere Kante des Außensaums auf Ader 4 und 1 innen gezähnt, der des ♀ gleichmäßig gerundet, der Saum nicht über den Apex hinaus gehend; Unterseite der Vflgl gelb, nur das Dreieck zwischen der Wurzel der Ader 2 und 4 dunkelgraubraun; die Zelle mit einem stattlichen Discalfleck und einem kleineren, weniger deutlichen in der Mitte. 2 ♂♂, 1 ♀ vom Ninay-Tal im oberen Arfak-Gebirge (Holländisch Neu-Guinea).

rubriviridis. **A. rubriviridis** *spec. nov.* (18 c). Vflgl samtschwarz; die Mitte der Linien, ihre Enden am Costalrand, einige schwarze Schatten an der Wurzel und auf jeder Seite der Subterminallinie, die Adern am Außenrd mit ihren abgerundeten Enden, die Ringe der oberen Makeln und ein Fleck hinter der Nierenmakel alle glänzend tiefgrün; ein teilweise doppelter Streif von der Nierenmakel längs Ader 5 und die Fransen des Irds hell weinrot; eine Reihe blaßgelber Submarginalflecken zwischen den grünen Adern; Hflgl gelb mit breit braunschwarzem Außensaum; Kopf und Thorax grün durchwirkt; Hlb gelb. 5 ♂♂ vom oberen Setakwa-Fluß (Schnee-Gebirge, Holländisch Neu-Guinea), 1 ♂ vom Ninay-Tal.

26. Gattung: **Chlorognesia** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Ancara Wkr.* wie folgt: die Fühler des ♂ bewimpert anstatt gekämmt, das Endglied der Palpen länger und spitzer, die Vflgl kürzer, breiter, mit weniger schrägem Außenrd, grün und grau anstatt rotbraun; die Beschuppung gänzlich verschieden. Typus: *C. glaucochlora Hmps.*

glaucochlora. **C. glaucochlora** *Hmps.* (18 c). Vflgl blaß grüngrau, schwarz gesprenkelt; das breite Mittelfeld zwischen der inneren und äußeren Linie, ein schmales Submarginalband und der größte Teil des Wurzelfeldes gleichmäßig grün; zwei schwarze Costalflecken nahe der Basis, von welchen zwei schwarze Parallellinien schräg nach innen zur Ader 1 gehen; von dem äußeren schwarzen Fleck verläuft die innere Linie schräg nach außen zur Submedianfalte, längs welcher sie sich zur kurzen äußeren zurückwendet, dann unter Ader 1 stark außen gezähnt, auf den 3 Adern weiß gefleckt; äußere Linie scharfe Halbmöndchen bildend, auf jeder Falte eingeknickt; das grüne Mittelfeld von Costa bis Ird von einem geraden, dunklen Schatten durchzogen, hinter welchem die Nierenmakel sichtbar wird, mit ihrem oberen und unteren Ende weißlich; der innere schwarze Rand des grünen Submarginalbandes innen gezähnt und Halbmöndchen bildend, außen auf jeder Falte ausgeschnitten, und durch schwarze Schuppen von den grünen Randmöndchen leicht getrennt; Fransen eisengrau; Hflgl bronzebraun, an der Wurzel aufgehellt, Zellfleck, die äußere gewundene Linie und der breite Außensaum dunkler; Thorax und Rückenkämme grün, an den Seiten grüngrau. Eine schöne Art, gemein in den Khasia-Hills (Assam); die Type aus Sikkim.

C. viridipicta *Hmps.* Vflgl rotbraun; Subbasallinie braun, unregelmäßig, beiderseits smaragdgrün gesäumt, mit grünem Fleck unter der Zelle; innere Linie braun, gewellt, smaragdgrün eingefaßt, an der Costa mehr weiß; Mittelfeld grün, mit diffusem, unregelmäßigem braunem Zentralband und braunen Flecken an den Zellecken; äußere Linie braun, doppelt, mit grüner Mitte, unter Ader 8 und 7 auswärts gewinkelt, hinter der Zelle nach innen gebogen, dann gezähnt und unter Ader 4 einwärts gekrümmt, unter der Costa, in der Mitte und über dem Ird distal grün beschuppt; Subterminallinie grün, gezähnt, von Costa zu Ader 5, zwischen 5 und 2 zu einem großen unregelmäßigen Fleck verbreitert; Randpunkte schwarz mit grüner Spitze. Vflgl rotbraun, die Innenhälfte an der Wurzel gelb; einige weiße Striae vor dem Außenrd über dem Hinterwinkel. Nach einem einzelnen ♂ aus den Khasia-Hills (Assam), beschrieben. *viridipicta.*

C. lichenae *spec. nov.* Vflgl flechtengrau; innere Linie kräftig, schwarz, schräg nach innen, in der Zelle leicht, in der oberen Hälfte des Submedianraumes nochmals stärker nach außen vorspringend, auf der Mediana eingeknickt, mit brauner proximaler Uebergießung, die eine tief schwarze Makel von der Wurzel längs der Submedianfalte berührt; der untere Teil der Linie unter der Falte etwas dunkler grün, kaum sichtbar; äußere Linie ähnlich, schräg nach außen bis unter Ader 5, hinter ihr ein bräunlicher Schatten, der längs zweier schwarzer, die äußere Linie berührender Wischflecke zum Außenrd geht; unter 5 ist die Linie verloschen, nur durch leichte distale Braunschattierung angedeutet, die im Submedianraum am stärksten ist und einen schwarzen Punktfleck einschließt; eine lichte wellenförmige Subterminallinie, kaum sichtbar; Randmöndchen schwarz; Fransen braun, an der Wurzel und Spitze heller; Ringmakel ein weißer Ring mit grüner Mitte; Nierenmakel subquadratisch, seitlich breit weiß gesäumt; der Submedianraum unter der Zelle mit weißen und braunen Schuppen bestreut; hinter der inneren und vor der äußeren Linie eine dünne, dunkler grüne Linie. Hflgl dunkel bronzebraun, mit basaler Aufhellung, dunklem Zellfleck, gewellter lichter und dunkler äußerer Linie; Randlinie schwarz, am Analwinkel mit leichter proximaler weißer Bestäubung; Khasia-Hills (Assam). *lichenae.*

27. Gattung: **Rhynchoplexia** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben, mit einem Haarschopf geschmückt; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied vorne lang behaart, das dritte vorgestreckt, lang, glatt beschuppt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlbsrücken an der Basis schwach geschopft; Vflgl lang, mit vorspringendem Apex und schräg geschwungenem und gezacktem Außenrd; Geäder normal. Typus: *R. rubra Hmps.*

R. rubra *Hmps.* Vflgl hell purpurrötlichgelb, leicht schwarz angeflogen; die Adern dunkelbraun, mit weißen Schuppen bestreut; die Linien doppelt, gewellt; die innere schräg, die äußere aus spitzen Halbmöndchen bestehend, unter der Costa nach außen gebogen, zu Ader 4 gekrümmt, dann nach innen; subterminale unterbrochen, hell, innen von schwarzen gezähnten Flecken begleitet; eine wellenförmige schwarze Randlinie, eine feine helle Linie an der Fransenwurzel; Zapfenmakel klein, mit schwarzem Saum; Ring- und Nierenmakel teilweise schwarz gerandet; Ringmakel rund, Nierenmakel mit weißen Spitzen und einem weißen Strich am Außenrd; Hflgl bräunlichgrau, wurzelwärts aufgehellt; eine undeutliche, dunkle äußere Linie und ein lichter Streif am Außenrd zwischen Ader 1 und 2. Sikkim (Nord-Indien). *rubra.*

R. griseimarginata *Hmps.* (18 d). Vflgl dunkel bräunlichgrau, leicht kupferfarbig schimmernd, grau betaut; die Linien doppelt, schwärzlich, mit ockergelber Mitte; Subbasallinie undeutlich, hinter ihr ein weißer Zellpunkt; innere Linie gewellt, schräg, innen gezähnt; die äußere unter der Costa nach außen gekrümmt, dann Halbmöndchen bildend, gezackt, nach Ader 4 auswärts gebogen; subterminale aus schwachen ockergelben und weißlichen Flecken gebildet, mit dunklen Zacken davor; Randlinie fein, schwarz, auf den Adern durch weiße Punktflecke unterbrochen; Ring- und Nierenmakel teilweise ockerfarbig gerandet, leicht weiß beschuppt; die erstere rund, die letztere oben offen, unregelmäßig; Hflgl gelblichbraun, am Rande dunkler; Fransen ockergelb mit brauner Linie. Aus dem Pendschab (Nordwest-Indien). *griseimarginata.*

28. Gattung: **Lasiplexia** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, mit großem Haarschopf; Palpen schräg vorgestreckt, das zweite Glied unten lang behaart, das dritte glatt, vorstehend; Scheitel mit Haarkamm; Thorax und Hlb behaart, ganz leicht geschopft; Vflgl lang gestreckt, mit leicht vorgezogener Spitze und schräg geschwungenem, gezacktem Außenrd. Geäder normal. Typus: *L. cuprina Moore.*

Sect. I: Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

L. cuprina *Moore* (= chalybeata *Hmps.* nec *Wkr.*) (18 d). Vflgl tief rotbraun, dunkelgrau übergossen, die Adern schwarz gestreift; innere Linie undeutlich doppelt, schräg, in der Zelle einwärts gebogen, auf Ader 1 gewinkelt; äußere Linie braun, spitze Halbmöndchen bildend, außen hell gesäumt; subterminale ebenso; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Zapfen- und Ringmakel klein, braun begrenzt, die letztere schräg, elliptisch; Nierenmakel groß, braun gesäumt, mit gebogener brauner Mittellinie, außen rötlichgelb; ein gebogener *cuprina.*

dunkler Medianschatten; Hflgl gelblich, braun übergossen, mit undeutlichem Subterminalband. Sikkim, (Nord-Indien). Nur das ♂ ist bekannt; wird leicht ölig.

Sect. II: Fühler des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln.

chalybeata. **L. chalybeata** *Wkr.* (= suffusa *Moore*) (18 d). Vflgl graubraun, stellenweise dunkler übergossen und betaut, besonders auf den schwarzen Adern und dem Außenrd, mit metallisch blauen Schuppen; innere und äußere Linie dunkelbraun, doppelt, mit grauer Mitte; die innere schräg, stark gewellt; die äußere gezähnt, Halbmöndchen bildend, gezackt; subterminale grau, mit davorstehendem schwarzem gezacktem Schatten; Saumfeld heller, mit kleinen schwarzen Randmöndchen; Makeln schwarz gerandet, Ringmakel grau mit dunklem Kern, rund, Nierenmakel in der Innenhälfte dunkel, in der Außenhälfte mit trüb gelbem Fleck und oben und unten einem weißen Punkt. Hflgl braun auf gelbem Grund, am Außenrd verdunkelt; Fransen ockerfarbig mit brauner
albistigma. Mittellinie. — ab. **albistigma** *Warr.* (= ab. 1 *Hmps.*) (18 d) hat die äußere Hälfte der Nierenmakel schneeweiß. Eine indische Art, die in Sikkim und dem Pendschab, auch in Tibet vorkommt.

nubila. **L. nubila** *Moore* (18 d). Vflgl rotbraun, purpurgrau übergossen; ein gebuchteter schwarzer Streif von der Wurzel bis unter die Zelle; innere Linie doppelt, gekrümmt und gewellt; äußere ebenfalls doppelt, unter der Costa nach außen gebogen, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt, gezähnt, durch einen schwarzen Submedianstreif mit der subterminalen verbunden; die letztere gezähnt, hell, beiderseits dunkler gesäumt; Zapfenmakel schwarz gerandet; Ring- und Nierenmakel groß, aber undeutlich, elliptisch. Hflgl licht braun. Ebenfalls aus Sikkim.

cyanea. **L. cyanea** *Hmps.* (18 d). Vflgl tief purpurbraun; alle Linien und Zeichnungen undeutlich durch glänzend blaue Schuppen angedeutet: Die subbasale, innere und äußere Linie, der Medianschatten und die Makeln; Submarginallinie fein, fortlaufend, auf den Adern 4 und 3 nach außen gewinkelt; eine Reihe blauer Randdreiecke zwischen den braunen Randmöndchen eingeklemmt; Fransen braun; Hflgl bräunlichgrau, am Rande dunkler; Fransen heller, mit breit brauner Mittellinie. Khasia-Hills in Assam (Nord-Indien).

29. Gattung: **Pareuplexia** *Warr.*

Nahe verwandt mit *Lasiplexia*, jedoch die Palpen schlanker, das zweite Glied länger und weniger verdickt, das dritte von wechselnder Länge, leicht vorgestreckt, glatt; Hlbsrücken geschopft, mit seitlichen Haarfransen. Typus: *P. chalybeata Moore.*

Sect. I: Endglied der Palpen lang.

chalybeata. **P. chalybeata** *Moore* (= spectabilis *Pouj.*) (Bd. 3, Taf. 42 b). Vflgl braun, dunkler übergossen, dicht mit schwarzen Schuppen bestreut, namentlich auf den Adern; innere und äußere Linie tief braun, wechselseitig silberblau gesäumt, die äußere auf den Adern außen stark gezähnt, distal mit schmalem hellem Feld; Zapfenmakel groß, samtschwarz; Ringmakel dunkel, mit rötlich gelben und blauen Schuppen gesäumt, schräg, elliptisch; Nierenmakel mit dunkelblau gesprenkelter Mitte und rötlichgelbem Ring, außen breiter; Subterminallinie blaugrau, auf tiefbraunem Band; Saumfeld purpurgrau; Randmöndchen schwarz; Hflgl bräunlichgrau mit dunklerem, durch eine bläulichgraue Linie begrenztem Submarginalband. Sikkim; Khasia-Hills (Assam); auch in West-China.

Sect. II: Endglied der Palpen stark verkürzt.

pallidimargo. **P. pallidimargo** *Warr.* (Bd. 3, Taf. 42 b) gleicht der *chalybeata Moore*, zu der sie früher gerechnet wurde. Saumfeld breit blaugrau oder bläulichweiß; unterscheidet sich durch das kürzere Endglied der Palpen. Sikkim.

ruficosta. **P. ruficosta** *spec. nov.* (18 e). Vflgl tief rotbraun, mit bläulichen Schuppen besät; ein breiter blaß rostbrauner Costalstreif, am Apex sich verbreiternd; Adern mit schwarzen und blauen Schuppen bestreut; innere und äußere Linie rotbraun; die innere auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, dann nach innen umbiegend, über und unter Ader 1 breit nach außen gekrümmt, mit bläulichen Schuppen gesäumt; äußere Linie schmäler, innen ockergelb gesäumt, auf Ader 6 auswärts gewinkelt, weniger stark auf Ader 4 und der Submedianfalte, unter welcher sie eine schrägere Richtung annimmt; Submarginallinie rötlichockergelb, von nahe dem Apex bis vor dem Analwinkel unregelmäßig gezackt, die äußere Linie auf der Falte berührend; Zapfenmakel braun, blaubestäubt, tief braun umrandet; Ring- und Nierenmakel in der Mitte ebenfalls blau bestäubt, mit hell rötlichgelbem Rand; die erstere sehr lang, die letztere schräg zur ersteren, oben vorgezogen, außen gekerbt, und auf der Mediana schmal nach hinten gezogen, so daß sie die Ringmakel berührt; Saumfeld bleibraun, blau bestäubt; Randmöndchen tief braun; Fransen ebenso, mit blaßgelber Wurzellinie; Hflgl olivbraun mit gezackter schwarzer Randlinie; Fransen braun, mit gelber Wurzel und weißen Spitzen. 1 ♀ im Tring-Museum aus Sikkim, von O. Möller im Jahr 1889 auf einer Höhe von 10 000 Fuß gefangen.

P. erythriris *Hmps.* (18 e). Vflgl tief purpurbraun, violettgrau übergossen, nicht, wie bei *ruficosta*, bläulich bestäubt; die subbasale und innere Linie doppelt, diffus violettgrau, mehr oder weniger mit einander verschmolzen; äußere Linie doppelt, Halbmöndchen bildend, gezackt, mit violetter Mitte, und nachfolgendem, breitem, gleichfarbigem Band, das sich gegen den Apex verbreitert; subterminale rötlich, unregelmäßig gezackt; vor ihr eine Binde der dunklen Grundfarbe, an beiden Enden sich verschmälernd; Zapfenmakel klein, violett, kräftig schwarz gerandet; Ring- und Nierenmakel schräg zu einander, mit olivfarbenem Kern und rötlichgelbem Ring, die erstere schmal und lang, die letztere mit ockerfarbigem Außenrd, innen auf der Mediana bis unter die Ringmakel vorgezogen; Randmöndchen dunkel; Fransen mit lichter Wurzellinie; Hflgl hell olivgrau mit dunkler Randschattierung. Die Art findet sich nur in den Khasia-Hills (Assam); nur das ♂ ist bekannt. *erythriris.*

P. flammifera *Warr.* (18 e) ist größer als *erythriris*, die violette Uebergießung breiter und heller; die Ränder der Makeln ockerfarbig, rötlich angeflogen, der untere Teil der Nierenmakel feuergelb; Hflgl dunkel olive braun, am Rand noch dunkler; die Adern dunkel, am Außenrd auf der Marginallinie mit Flecken. Sikkim (Nord-Indien); nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *flammifera.*

P. nigritula *Warr.* (18 e). Vflgl tief purpurschwarz auf trüb rotem Grund, der nur in einer Postmedianbinde, den Flecken der Subterminallinie, den Makelrändern und der Wurzel aller Falten sichtbar ist; die Linien verdeckt, doppelt, intensiv schwarz; die äußere gezähnt und spitze Halbmöndchen bildend, die Spitzen auf den dunkeln Adern schwarz; Zapfenmakel schwarz, spitz; über ihr eine tief schwarze Linie unter der Mediana; Ringmakel länglich, schmal, rotgerandet; Nierenmakel mit Mittelmöndchen und Innensaum rot, die äußere Hälfte ein gelblichweißer Halbkreis mit einem kleinen Punktfleck darüber und einem oder zwei andern darunter; die Zwischenräume am Außenrd, sowie die Adern purpurschwarz; Fransen ebenso, mit lichter Wurzellinie; Hflgl olivgelb, hell braungrau übergossen, die äußere Linie und ein Subterminalschatten dunkler. Khasia-Hills, (Assam). *nigritula.*

P. dissimulans *Warr.* (18 e) gleicht der *nigritula*, ist aber gute Art; purpurschwarz mit bläulichem Ton; die beiden Falten undeutlich trüb rotbraun gestreift, die Subterminallinie stellenweise rötlich-ockergelb; die rote Postmedianbinde fehlt; Zapfenmakel breit und stumpf, kräftig schwarz gerandet, ohne darüberstehende schwarze Linie; Ringmakel rundlich, purpurschwarz, tief schwarz umrandet; Nierenmakel mit breitem schwarzem Saum, außen ausgenommen, wo sie in der Mitte durch den braunen discalen Faltenstrich unterbrochen wird, mit einigen ockergelben Schuppen und zwei weißen Punktflecken in dem schwarzen Saum am unteren Ende; hinter und vor der Subterminallinie undeutliche schwarze Wischflecke; Fransen dunkel pulvergrau, mit kaum sichtbarer, heller, gezackter Mittellinie; Hflgl bronze-olivbraun, mit basaler Aufhellung und submarginaler Verdüsterung; Fransen dunkelbraun mit lichter Wurzellinie. Hazara (Nordwest-Indien). *dissimulans.*

P. metallica *Wkr.* (18 e). Vflgl dunkel braunschwarz auf trüb rotbraunem Grund, ganz ähnlich wie bei *nigritula*, aber nicht so dunkel; Zapfenmakel leicht rotbraun schattiert, schwarz gerandet, mit breiten und stumpfen Enden, ohne schwarze Linie darüber; Ringmakel breiter und kürzer, mit brauner Mitte und rötlich ockergelbem Saum; Nierenmakel innen ockergelb, nicht rötlich gerandet, mit weißen Außenpunkten wie bei *harfordi*; eine dunkle Makel am Ird vor der inneren Linie, eine zweite im Submedianraum zwischen Medianschatten und der äußeren Linie. Hflgl wie bei *nigritula*. Sikkim; Subathu, Kulu im Pendschab. *metallica.*

P. harfordi *Hmps.* (18 f) ist vielleicht eine Form der *metallica*, von ihr zu unterscheiden durch den nach innen vorspringenden rotbraunen Streif der äußeren Linie, der die Nierenmakel berührt. Subathu (Pendschab). *harfordi.*

P. humilis *Warr.* (18 f). Vflgl dunkel purpurgrau; Zelle und ein Fleck auf der Submedianfalte zwischen Medianschatten und äußerer Linie dunkler; ebenso die Reihe keilförmiger Flecke vor der Submarginallinie; alle Linien wie bei *metallica*, aber die beiden oberen Makeln größer, purpurgrau; Ringmakel schwarz gerandet, Nierenmakel mit rotgelbem Ring, durch einen lichten Wisch in der Mitte unterbrochen, ohne helle Punktierung; Hflgl olivbraun mit dunklerer Mittellinie und Subterminalsaum, hinter welchem ein deutliches, schmal trüb violettes Band folgt; Adern mit lichter Wurzellinie. Khasia-Hills (Assam). *humilis.*

P. rufistigma *Warr.* (18 f). Vflgl tief olivgraubraun, am dunkelsten in der Zelle und im Submedianraum und längs des Präsubmarginalbandes, Wurzelfeld längs der Linien und Makelränder mit glänzend blauen Schuppen dicht bestreut; ebenso der Raum jenseits der äußeren und subterminalen Linie; Zapfenmakel verschwommen schwarz gerandet; die oberen Makeln blau gesäumt, der Außenrd der Nierenmakel mit großem rötlichgelbem Fleck; die Costalflecken vor dem Apex silberweiß; Hflgl bronze-olivbraun, Fransen und Randlinie dunkler. Sikkim. *rufistigma.*

P. luteistigma *Warr.* (18 f) ist kleiner als *rufistigma*, die blaue Beschuppung intensiver, die Umrandung der Ringmakel blaß durchscheinend; der Fleck in der Mitte des Außenrds der Nierenmakel trüb weißlich ockergelb anstatt rötlich, der Hflgl mit hellerer Wurzel und dunklerem Außenrd; Fransen mit weißen Spitzen. Darjiling (Sikkim). — Eine in der Größe zwischen dieser und *rufistigma* stehende Form ist *luteistigma.*

ochreistigma. ab. **ochreistigma** *ab. nov.* (18 f), die anstelle des runden weißlichgelben Flecks bis zu einem Punkt am oberen Ende der Nierenmakel lebhaft ockergelb gezeichnet ist; die Bestäubung ist dunkel purpurn anstatt blau, die Fransen der Hflgl an den Spitzen lebhafter weiß.

quadripuncta. **E. quadripuncta** *Warr.* (18 f). Vflgl durchaus purpurschwarz, die Linien und Makelränder tiefer schwarz; Zapfenmakel groß, ihr Unterrand als Wischfleck wurzelwärts durch die innere Linie vorgezogen; äußere Linie sehr stark gezähnt; Nierenmakel mit 4 weißen Punkten an ihrem Außenrd, zwei an jedem Ende; Submarginallinie undeutlich grau, beiderseits mit verschwommener schwarzer Zeichnung; Hflgl dunkel bronzebraun, an der Wurzel stark aufgehellt; Zellfleck und Adern dunkler; Fransen mit lichter Wurzellinie. Tonglo (Sikkim). Wurde nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

nitida. **P. nitida** *Warr.* (18 g). Vflgl trüb olivbraun, bei gewisser Beleuchtung stark glänzend, fein grau bestäubt; alle Zeichnungen gänzlich verschwommen, durch helle, dunkler gesäumte Schuppen angedeutet; innere Linie gewellt; nach ihr ein kurzer, undeutlicher schwarzer Wischfleck, die Zapfenmakel darstellend; Ringmakel rund, Nierenmakel bis unter die Mediana reichend, beide mit ockergrauem, gebrochenem Rand und schwarzem Saum; äußere Linie stark gezähnt, die Zähne lang und ebenso wie die Adern ockergelb bestäubt; Subterminallinie etwas deutlicher, ockergrau, teilweise unterbrochen, mit davorstehenden intranervalen dunklen Zacken; Fransen gleichfarbig, mit winzigen hellen Pünktchen an den Aderenden; Hflgl gleichmäßig olivbraun, Adern und Außensaum dunkler; Fransen mit heller Wurzellinie und Spitzen; Unterseite aller Flgl dunkel olivbraun, hinter den Subterminallinien lebhaft weißlichgrau. Kumaon (Nord-Indien).

prolifera. **P. prolifera** *Wkr.* (18 g). Vflgl purpurbraun, leicht grau bestäubt; Subbasallinie ockerfarbig, gewellt, von Costa bis zur Submedianlinie, undeutlich; innere Linie ebenfalls verschwommen, schräg und gewellt, unter der Costa nach außen, auf Ader 1 nach innen gewinkelt, proximal ockergelb begrenzt; äußere Linie ockerfarbig, leicht schwarz beschuppt, unter der Costa nach außen gebogen und zu Ader 4 gekrümmt, dann schräg; subterminale eine Reihe von ockergelben und schwarzen Zacken; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Zapfenmakel schwarz gerandet; Ringmakel rund, mit gelbem, schwarzbegrenztem Ring; Nierenmakel undeutlich mit ockergelben und schwarzen Schüppchen gesäumt, mit lebhaft ockergelbem Möndchen an ihrem Außenrd. Hflgl braun, die Fransen mit grauer Spitze. Neu-Süd-Wales; Melbourne (Victoria).

30. Gattung: **Chutapha** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, das zweite Glied breit beschuppt, das dritte verkürzt; Antennen des ♂ mit Wimperbüscheln; Prothorax mit dreieckigem erhabenem Kamm; Metathorax mit doppeltem Kamm; Dorsum mit einer Reihe von Kämmen, seitlich behaart; das ♂ mit ausstülpbaren langen Haarbüscheln an den Seitenstigmen; Vflgl langgestreckt, mit vorgezogener Spitze, und gezacktem Außenrd. Typus: *C. costalis Moore.*

Sect. I. Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

conservuloides. **C. conservuloides** *Hmps.* (18 g). Vflgl olivockergelb, rötlich getönt; Zelle, Medianfeld unter der Mitte und ein dreieckiger Irdfleck vor der inneren Linie und ein Fleck an der Wurzel der Zelle olivbraun; innere und äußere Linie gleichfarbig, doppelt, von der Grundfarbe ausgefüllt; die innere gewellt, verschwommen, die äußere auf Ader 4 auswärts gebogen, die Innenhälfte gewinkelt, das Zellende erreichend, von da an ganz verwaschen, die Außenhälfte kräftiger, unter der Mitte wellenförmig; Subterminallinie von Ader 7 bis 3 dunkel olivbraun gerandet, dann heller und mehr verschwommen, über Ader 3 mit distalem purpurgrauem Schatten, der sich bis zu den Fransen ausdehnt; Zapfenmakel olivbraun, dunkler gesäumt, sehr undeutlich; Ring- und Nierenmakel wie die Grundfarbe, schmal, gegeneinander geneigt, auf der Mediana mit einander verbunden; Costalfeld oliv schattiert; Fransen mit lebhaft lichter Wurzellinie. Hflgl olivgelb, mit Ausnahme der Costa grau getönt; die Adern dunkler; eine dunkle äußere Linie und ein verschwommener Subterminalschatten. Sikkim (Nord-Indien).

Sect. II. Fühler des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln.

costalis. **C. costalis** *Moore* (18 g). Vflgl olivgrün; Zelle und Medianfeld unter ihr, sowie ein unregelmäßiger Irdfleck vor der inneren Linie tief olive; ein breiter Costalstreif olivgelb, mit den Linien dunkelolive gezeichnet; innere und äußere Linie dreifach, unregelmäßig gewellt und gewinkelt, am Ird einander genähert; Subterminallinie rötlich, zwischen tief olivfarbigen Schatten; Fransen grün mit dunkler Mittel- und Wurzellinie; Ring- und Nierenmakel lichtgrün mit ockergelbem Ring, ihr oberes Ende von dem Costalstreif verdeckt, unten auf der Mediana verbunden, und mit einem rötlichen, hellgesäumten tropfenförmigen Fleck hinter der Zapfenmakel verschmolzen, der in der dunklen Olivenfärbung fast verschwindet; Hflgl trüb olivgelb, die Adern dunkler, an den Enden auf der dunklen Terminallinie verdickt; ein breit olivbrauner Terminalschatten. Nord-Indien: Sikkim und die Khasia-Hills (Assam). Sikkim-Stücke sind nicht so dunkel.

31. Gattung: **Conservula** *Grote.*

Im Gegensatz zu *Chutapha* sind die Fühler des ♂ nur leicht behaart, der Prothorax ohne Kamm; die Vflgl kürzer mit weniger vorstehendem Apex und kaum merklich gezacktem Außenrd. Typus: *C. anodonta Grote* aus Nord-Amerika.

C. indica *Moore* (18 g). Vflgl trüb rötlich ockergelb, grau bestäubt: Mittelfeld rötlich-olivgelb, die Costa ausgenommen; Linien fein hell, dunkel gesäumt, die innere schräg und gerade, unter der Costa einwärts gewinkelt, die äußere unter der Costa nach außen gebogen, dann nur wenig gekrümmt und schräg einwärts; subterminale hell, fein gezackt, vor ihr ein rötlich olivgelber Schatten; Saumfeld dunkelgrau; Adern in der Außenhälfte fein, hell; Fransen tief rötlicholive, mit heller Wurzellinie; Ring- und Nierenmakel von gleicher Färbung wie der Grund, schräg zueinander, auf und unter der Mediana breit verschmolzen, ein stumpfes V bildend, das ein kleineres, rötlichgelbes V umschließt. Hflgl ockerweißlich, beim ♀ mehr grau; eine feine Submarginallinie, Außenrd verschwommen, ebenso wie die Fransen oliv-rötlichgelb. Findet sich im Pendschab und Sikkim, auch in West-China. *indica.*

C. v-brunneum *Guen.* (= cingalesa *Moore*) (18 g) unterscheidet sich von *indica* durch die leichte Krümmung der inneren und äußeren Linie; das durch die zwei Makeln gebildete V flacher, mit mehr gebogenen Rändern; die ockergelbe Grundfarbe stärker grau bestäubt; Hflgl wie bei *indica*. Nilgiri-Hills und Pondicherry, (Madras); Ceylon. Sie ist die südindische Form der *indica*. — Rp gelbgrün, gelbbestäubt; auf jedem Ring eine gelbe dunkelgrün gesäumte Schräglinie; die unterbrochene Rückenlinie und die Seitenlinien blaßgelb; auf Farrenkräutern, zwischen deren Wedeln sie ein loses Gespinst verfertigt. *v-brunneum.*

32. Gattung: **Oroplexia** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn glatt; Palpen nach oben gerichtet, das zweite Glied verdickt, vorne behaart, das dritte verkürzt; Fühler des ♂ mit kleinen, ungestielten Wimperbüscheln; Thorax und Dorsum ohne Kämme; Brust lang behaart; Hlb mit seitlichen Haarfransen; Vflgl mit stumpfem Apex und gezacktem Außenrd; Geäder normal. Typus: *O. decorata Moore.*

O. decorata *Moore* (18 g). Vflgl olivbraun, mit bläulichen Schuppen bestreut; Mittelfeld tief purpurbraun; Fransen am Ird lebhaft rötlichgelb; die Linien, Makeln und die Felder zwischen den Adern 4 und 2 an der Wurzel rötlichgelb; innere Linie schräg nach außen, vor ihr über dem Ird ein langer purpurbrauner Fleck; die äußere Linie unter der Costa auswärts gebogen, von 7 bis 2 gezähnt, dann schräg, doppelt, dunkel mit rötlichgelber Mitte, der äußere Arm mit langen dunklen Zähnen; Subterminallinie beiderseits samtschwarz gerandet, bis Ader 4 gezähnt, dann zickzackförmig; Randmöndchen dunkel; Ringmakel schräg, länglich, mit braunem Kern und hellem, blaubestäubtem Ring; Nierenmakel groß, in der Mitte des Außenrds gekerbt, mit rötlichgelbem Mittelmöndchen und hellem Ring, auf der Mediana schmal und stark einwärts gegen die Ringmakel gebogen; Fransen blaß olivbraun, mit schwärzlicher Mittellinie und bläulicher Beschuppung; Hflgl olivbraungrau, an der Wurzel heller, Zellfleck, Adern und äußere Linie dunkel; Fransen dunkel rötlichgelb mit dunkler Mittellinie. Sikkim und Bhotan, auch Yatong (Tibet). *decorata.*

O. retrahens *Wkr.* (18 h). Vflgl dunkelbraungrau, im Mittelfeld dunkler; die Fransen des Irds blaß ockergelb; innere Linie an der Costa doppelt und dunkel, auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, mit ockergelber Mitte, vor ihr ein schwarzer Fleck am Ird; äußere Linie schräg auswärts bis unter Ader 7, dann schräg nach innen und schwach gezackt, unter Ader 1 bis zur Berührung mit der inneren Linie einwärts gekrümmt, weiß, außen schwarz, dann ockergelb gesäumt; Submarginallinie weißlich, unterbrochen, mit davorstehenden schwarzen intranervalen Flecken, distal am Apex bläulichweiß beschuppt; Randmöndchen schwarz; Saumlinie gelblich; Fransen dunkelgrau, hinter den Adern mit gelblichen Strahlen; Zapfenmakel groß, schwarz gerandet; Ringmakel rund, mit brauner Mitte und schwarzem Ring; Nierenmakel schwarz, mit olivbrauner Discocellularis und weißen Seitenrändern, bis unter die Mediana reichend; Hflgl dunkel braungrau, in der Außenhälfte heller; Fransen mit heller Wurzel und Spitze. Findet sich in Assam und Sikkim, auch in Kaschmir; die Type wurde (wahrscheinlich irrtümlicherweise) aus Ceylon beschrieben. Diese und die jetzt folgende Art sind entschieden kleiner als die übrigen. *retrahens.*

O. luteifrons *Wkr.* (18 h). Vflgl schwarzbraun; die Linien weiß, kräftig schwarz gesäumt; innere Linie auf der Subcostalis stark auswärts gewinkelt, und schwach nach innen gebogen, unter der Subcostalis breit weiß, gekrümmt, unter Ader 1 nach der Wurzel einwärts gebogen; die äußere Linie unter der Costa nach außen umbiegend, dann gezähnt, unter der Mitte stark einwärts gekrümmt, der schwarze äußere Saum distal von einem weißen und rötlich gelbbraunen, costalwärts sich verbreiternden Band begleitet; Subterminallinie weißlich, unterbrochen und gewellt; Adern stellenweise heller, 3 und 4 an der Wurzel weiß, alle vor dem Außenrd verdickt und grau bestäubt; Zapfenmakel schwarz, undeutlich; Ringmakel braun mit kräftig schwarzem Rand, Nierenmakel ein weiß und gelbliches Möndchen in breitem schwarzem Ring, bis unter die Mediana *luteifrons.*

reichend; Fransen des Ird ockergelb und dunkel; Hflgl dunkel braungrau mit basaler Aufhellung und Spuren einer dunklen Saumlinie. Nordwest-Indien und Kaschmir; die kleinste Art der Gattung.

separata. **O. separata** *Moore* (18 i). Vflgl olivgraubraun, dunkler bestäubt, stellenweise dunkel übergossen; Linien schwarz, doppelt, mit weißlich ockergelber Mitte; die innere auf der Subcostalis stark nach außen gewinkelt, darunter nach innen, vertikal von der Mediana zu Ader 1, dann ein deutliches, nach außen offenes Möndchen bildend; äußere gezähnt, Halbmöndchen bildend, unter der Mitte eingebogen, der dunkle äußere Arm mit olivbrauner distaler Linie; subterminale gelblichweiß, gewellt, beiderseits dunkel olivbraun schattiert; die Adern jenseits der Mitte fein weiß; Zapfenmakel schwarz gerandet; Ring- und Nierenmakel mit rötlich olivfarbiger Mitte und weißen Ringen; die erstere schmal, langgestreckt und schräg, die letztere am Außenrd gekerbt; eine dunkle äußere Zackenlinie; Fransen an der Wurzel weiß gestreift. Hflgl hell graugelb, Zellfleck und Adern dunkel, äußere und Submarginallinie hell. Nur aus Sikkim bekannt.

simulata. **O. simulata** *Moore* (18 h) gleicht der *separata Moore*, aber heller und von bedeutenderer Größe; die dunkle Uebergießung nicht so ausgesprochen; alle Adern deutlicher blaß olivgelb; die Linien und Makeln mit rosenroter Mitte, die letzteren weniger weiß gesäumt; Ringmakel viel länger; die innere Linie mit weniger hervortretendem Irdmöndchen. Hflgl beträchtlich dunkler. Diese Art, die größte der Gattung, kommt ebenfalls aus Sikkim.

albiflexura. **O. albiflexura** *Wkr.* (18 h) steht der *separata Moore* nahe, zu der sie wahrscheinlich gehört; die rötlich olivfarbige Linie hinter der äußeren Linie ist zu einem Band verbreitert; die letztere hinter der Zelle gekerbt und unter der Mitte einwärts gebogen, nicht schräg; Saumfeld aller Flgl heller, mehr grau; die Adern ebenso hell, die Ringmakel kürzer und breiter. Die Type, ein ♂, trägt nur die Fundortsangabe „Indien"; ein ♂ des Tring-Museums aus der Sammlung Elwes wurde im Juli 1885 von D. Roy bei Tonglo (Sikkim), auf einer Meereshöhe von über 3000 m gefangen. Am gleichen Platz wurde im Jahre 1886 zur selben Jahreszeit ein Paar *separata* erbeutet.

33. Gattung: **Data** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt, Stirn gerundet; Palpen aufwärts gebogen, das zweite Glied breit, das dritte glatt, schlank, zugespitzt; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax leicht beschopft; Dorsum mit einer Reihe von Kämmen; Brust wollig; die Mittel- und Hintertibien des ♂ dicht behaart, das erste Glied der hinteren mit Fransenhaaren; Vflgl mit spitzem Apex und gezacktem Außenrd, die Zähne auf Ader 4 und 6 mehr hervortretend; Analwinkel mit einem Schuppenzahn; Hflgl gelb mit dunklem Saum; Geäder normal. Typus: *D. thalpophiloides Walk.*

rectisecta. **D. rectisecta** *Warr.* (18 h). Wie *thalpophiloides Walk.* (18 i) aber kleiner; die gelbe Färbung der Hflgl blasser, der Außensaum breiter, schwärzlich braun, nicht rotbraun; sein Innensaum den Flgl gerade durchziehend, nicht in der Mitte eingebuchtet, nur dicht unter der Costa einwärts gekrümmt; auch bei *callipistrioides Moore* ist dieser gerade, aber hier sind die Adern des Vflgls rosenrot. Cachar, Indien; West-Java.

thalpophiloides. **D. thalpophiloides** *Wkr.* (= cuprea *Moore*, delineata *Moore*) (18 i). Vflgl olivebraun, ocker- oder rötlichgrau bestäubt, stellenweise dunkel übergossen; die Adern fein rötlichgelb, die Linien fein, gelblich, schwärzlich gesäumt; die innere unter der Costa nach außen gewinkelt, dann stark gekrümmt von der Subcostalis bis zum Ird; äußere Linie unter der Costa ausgebogen, zwischen Subcostalis und Submedianfalte stark nach außen gekrümmt, dann vertikal, über Ader 4 stark eingekerbt; hinter ihr ein ockergelb bestäubtes Band; Submarginallinie undeutlich, mit Ausnahme des Teiles von der Costa bis Ader 6, wo sie mit glänzend blauen Schuppen bestreut ist; Randmöndchen groß, schwarz, mit bläulichgrauen Spitzen; Zapfenmakel klein, schwarzgerandet, vor der inneren Linie nach hinten vorspringend; die Mitte des Feldes zwischen der subbasalen und inneren Linie auf jeder Seite der Ader 1 schwarz gefleckt; ähnliche schwarze Flecken in der Mitte des Medianfeldes deuten den Mittelschatten an; Ringmakel V-förmig, oben offen, unten die Mediana nicht berührend, rötlichgelb gesäumt; Nierenmakel innen rötlichgelb, außen doppelt gesäumt, an beiden Enden verbreitert, mit zwei weißen Punktflecken am unteren Ende; Fransen mit heller Wurzellinie; Hflgl blaßgelb mit breit rötlich gelbbraunem Außenrand; Fransen mit heller Wurzellinie und ebensolchen Spitzen. Die Type der *thalpophiloides* kam aus Sarawak (Borneo); sie
major. kommt auch auf Java, Sumatra und Singapore vor, ebenso auf Ceylon und den Andamanen. — subsp. **major** *subsp. nov.* (18 i) unterscheidet sich von typischen *thalpophiloides* aus der malayischen Halbinsel und Java durch die bedeutendere Größe (⅓ größer); die äußere Linie springt in der Mitte mehr gegen den Außenrd vor; hinter der subterminalen auf der Costa ein bläulichweiß beschupptes Feld, undeutlich bis zum Außenrd sich fortsetzend, und ähnliche Schuppen sind auf dem Außenrd bis zum Analwinkel aufgestreut. Setekwa-Fluß, Schnee-Gebirge. (Holländisch Neu Guinea).

dissimilis. **D. dissimilis** *spec. nov.* (18 i) gleicht der vorigen, unterscheidet sich aber wie folgt: die innere und äußere Linie ist weiß anstatt gelb, die erstere zwischen der Mediana und dem Ird stumpf nach außen gekrümmt, die äußere von 8 bis unter Ader 1 ebenfalls nach außen gekrümmt, dann gewinkelt, auf den Falten nirgends gekerbt; ein dunkles Feld vor der inneren Linie; Ringmakel mit gebuchtetem Rand, an den Enden zugespitzt,

schräg; die Nierenmakel am unteren Ende stark vorgezogen, mit nur einem weißen Punktfleck; die Adern lebhafter gelb; Mittelschatten gewinkelt; Subterminallinie sehr deutlich, mit Ausnahme zwischen Ader 3 und 4, von Costa bis Ader 4 bläulichweiß und scharf zickzackförmig, unter 3 mehr gelb und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; die Randmöndchen mit bläulichweißen Spitzen; Hflgl mit schmälerem Außensaum. 1 im Tring-Museum, aus Queensland.

D. callopistrioides *Moore* (18 i). Vflgl tief olivbraun, die Adern gelb mit rosenrotem Hauch; innere Linie auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, rosa, dann zum Ird nahe der Wurzel nach außen gekrümmt, weißlich; äußere Linie gelblich, auf jeder Falte nach außen gekrümmt und gekerbt, hinter ihr eine schmale ockerfarbige Binde; subterminale weiß, zickzackförmig bis Ader 6, dann rötlichgelb, bis 5 einwärts gewinkelt, auf 4 zum Außenrd ziehend, unten mit ockergrauen Möndchen; die schwarzen Randmöndchen mit weißen Spitzen; Ringmakel breit V-förmig, häufig verloschen; Nierenmakel mit trübgelben Seitenrändern und Mittellinie, unten mit einem einzelnen weißen Punkt; Hflgl blaß gelb; der dunkle Außensaum breit, sein innerer Rand fast geradlinig, nicht gekrümmt. Khasia-Hills (Assam). *callopistrioides.*

D. similis *spec. nov.* (18 h) steht der *dissimilis* am nächsten, aber die Adern sind gelber und stärker gezeichnet, die Submarginallinie nicht breit blauweiß, sondern schmal weißlich, 3 große Zacken nach innen und 2 nach außen entsendend, wie bei *dissimilis* unter Ader 3 wieder hervortretend; die innere Linie auf Ader 1 fast gewinkelt; der Saum der Hflgl so breit wie bei *thalpophiloides*. 1 ♀ aus Unter-Birma (Type) und ein weiteres ohne Fundortsangabe. *similis.*

D. obliterata *spec. nov.* (18 i). Vflgl dunkel rotbraun, mit breiten, verwaschen grünlichweißen Feldern, welche die Zeichnungen mehr oder weniger verdecken; ein Wurzelfleck über der Mediana und ein kleinerer darunter; der Ird hinter der inneren Linie stößt auf ein ähnliches, breit grünlichweißes Band vom Apex zum Ird, die äußere Linie begrenzend; diese selbst weiß, gezähnt, Halbmöndchen bildend, proximal von dunklen Möndchen begleitet; ein länglicher, leicht gekrümmter weißer Streif auf Ader 4 nach 5; darüber ein blaßgrüner Strich; Subterminallinie unter der Mitte nur durch weiße, schwarzgesäumte Möndchen markiert; Saumfeld weiß übergossen, Randmöndchen schwarz; Fransen braun; Hflgl wie bei *callopistrioides*. 1 ♂ (Type) von Kuching, (Borneo) 2 ♀♀ ohne Fundortsangabe im Tring-Museum. *obliterata.*

D. aroa *Beth.-Baker* (18 i). Vflgl olivbraun, teilweise purpurgrau gesprenkelt; die Adern stellenweise heller; ein grüner Schuppenfleck an der Wurzel der Submedianfalte; innere Linie violettgrau, auf der Subcostalis nach außen und nochmals nach innen gewinkelt, dann schräg nach außen und gekrümmt, den Ird nahe der Basis erreichend, auf beiden Seiten tief purpur beschuppt; äußere Linie violett, unter der Costa nach außen gebogen, dann gekrümmt und gezackt, hinter der Zelle leicht gekerbt, unter der Mitte spitze Halbmöndchen bildend, weißgesäumt, mit darauffolgendem purpurgrauem Band; Ringmakel ein breites V, der äußere Schenkel grün; Nierenmakel mit lebhaft weißlichgrünem Ird; Mitte und Außensaum violett, hinter dem vorgezogenen oberen Ende ein hellgrüner Schuppenfleck, hinter dem unteren deren zwei, je einer auf jeder Seite der Ader 4; vor der Submarginallinie ein tief purpurfarbiges Band, Ader 6 darauf breit olivbraun beschuppt; Submarginallinie über Ader 6 durch 3 weiße Haken angedeutet, darunter undeutlich, braun mit weiß, nach innen zu Ader 5 gewinkelt, nach außen zum Außenrd bei Ader 4; Randmöndchen purpurbraun; Hflgl sattgelb, mit breit rotbraunem Außensaum; vor welchem eine braune äußere Linie die Mitte durchzieht. Vom oberen Aroa-Fluß, Britisch Neu-Guinea, beschrieben; auch aus Milne-Bay (Neu Guinea) und von den Key-Inseln erwähnt. *aroa.*

D. pratti *Beth.-Baker* (18 h). Vflgl gelblich mit rötlichem Anflug; das Costalfeld über der Mitte und das Saumfeld tief rotbraun, die Adern hell gestreift; innere Linie weiß, schwarz gesäumt, auf der Subcostalis scharf auswärts gewinkelt, dann gekrümmt und schräg zum Ird; äußere Linie weiß, beiderseits schwarz eingefaßt, gleichmäßig von unterhalb der Costa zur Mitte des Irds gekrümmt; eine weiße Binde vom Apex schräg bis hinter die Irdsmitte; Subterminallinie fein, gezähnt, nur unter Ader 5 sichtbar, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; Randlinie weißlich, gewellt; Ringmakel V-förmig, weißlich; Nierenmakel durch weiße Schrägstriche und eine Bogenlinie von jenseits der Zellecke begrenzt; Hflgl rötlichgelb; Neu Guinea: Ekeikei und Mt. Kebea. *pratti.*

34. Gattung: **Neopistria** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg vorgestreckt, das zweite Glied rauh behaart, das dritte glatt, schlank, vorgestreckt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax beschuppt, schwach beschopft; Hlb mit Haarkamm an der Basis. Außenrd der Vflgl in der Mitte auswärts gebogen, darüber und darunter leicht ausgeschnitten; Analwinkel mit schwachem Schuppenzahn; Ader 7, 8, 9, 10 gestielt; Areole fehlt; 6 und 7 der Hflgl kurz gestielt. Typus: *N. viridinotata Hmps.*

H. viridinotata *Hmps.* Vflgl purpurrötlichgelb, leicht schwarz bestäubt; Ird mit grüner Mitte; Linien *viridinotata*

schwärzlich, grün ausgefüllt; die innere stark nach außen gekrümmt; Ring- und Nierenmakel mit grünen, teilweise schwarzbeschuppten Ringen; die erstere elliptisch, die innere Linie berührend und unter die Zelle gehend; Nierenmakel dreieckig, unter einem kurzen grünen, unter der Costa stehenden Strich; äußere Linie gezähnt, Halbmöndchen bildend, die letzteren über dem Ird weiß, von dem grünen Subcostalstrich unter der Costa geschnitten, auswärts zu Ader 4, dann einwärts gekrümmt, weiterhin im Submedianraum leicht grün schattiert; einige ganz schwache, schwarze Randflecke; Hflgl weißlich, rotbraun tingiert; ein dunklerer Zellfleck und eine gewundene äußere Linie, in der Mitte nach außen gebogen. Nur aus Sikkim bekannt.

esmeralda. **G. esmeralda** *spec. nov.* (18 i). Vflgl erdbraun mit rötlichgrauem Ton, im Wurzelfeld und am Außenrd dunkelbraun übergossen; Adern stellenweise fein hell; innere Linie braun, doppelt, über und unter Ader 1 nach außen gekrümmt, über der Subcostalis breit weiß gesäumt, darunter schmäler, unterbrochen; hinter ihr ein lebhaft smaragdgrüner Schatten bis Ader 1, mit Braun darunter; Mittellinie schwärzlich, schräg zu Ader 4, außen gezähnt, dann senkrecht und einwärts gekrümmt; die äußere Linie ähnlich, aber schräger nach außen und weiter einwärts gekrümmt, beide Linien unter der Mitte einander stark genähert, unter Ader 1 nochmals einwärts gekrümmt und mit grünem Fleck geziert; Ring- und Nierenmakel groß, schwach glänzend, grünlich gerandet; Zapfenmakel rund, lebhaft grün, schwarz umrandet; Subterminallinie aus unregelmäßigen schwarzen Makeln zusammengesetzt, unter Ader 5 den Außenrd erreichend, mit einem grünen Fleck über der Wurzel der Ader 7, und darauf folgend einem weißen Fleck bis zur Costa und weiterhin einigen bläulichen Schüppchen; einige schwarze Saummöndchen, auf den Aderenden weiße Punkte; Hflgl weiß, mit dunklem Außensaum, breit an der Costa, gegen den Analwinkel in eine Spitze auslaufend, mit verschwommenem Ird; Kopf, Thorax und Rückenkämme dunkelbraun; Dorsum an den Seiten hell. Eine kleine Art, nach einem einzelnen ♂ beschrieben aus Biagi, Mambaré-Fluß (Britisch Neu Guinea) 5000 Fuß, März 1906 (A. S. Meek).

35. Gattung: **Eriopus** *Tr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorne mit langem, in einer Spitze endigendem Haar bekleidet, das dritte glatt, vorgestreckt; Fühler des ♂ veränderlich; Thorax mit Haaren und Schuppen besetzt, Prothorax und Metathorax mit gespreizten Kämmen und einem dazwischenstehenden Doppelkamm auf dem Mesothorax; Beine mit dicken Haarbürsten; Dorsum mit basalen Haarbüscheln; Vflgl mit vorgezogener Spitze; Außenrd gezackt, auf Ader 4 gewinkelt, oben konkav; ein Zahn aus haarartigen Schuppen vor dem Analwinkel vom Ird vorspringend. — Rp der drei bekannten Arten auf Farnkräutern; die Gattung und viele der dazugehörigen Arten haben eine weite Verbreitung. Typus: *E. juventina Cr.*

Nach den strukturellen Eigentümlichkeiten der männlichen Fühler und der verschiedenen Entwicklung der Haarbüschel an den Beinen läßt sich die Gattung in viele Unterabteilungen zerlegen, welche zum Teil besondere Namen erhalten haben. Die folgende Tabelle umfaßt die meisten indo-australischen Arten.

Sect. II. Fühler des ♂ mit an der Wurzel verdicktem Schaft und mit klauenähnlichem oder einfach vorstehendem Vorsprung auf der Oberseite.

A. Fühler des ♂ mit klauenähnlichem Vorsprung am zweiten Drittel des Schaftes, vorne behaart, oben mit einer Vertiefung und darauffolgendem Schuppenzahn; Tibien, Sporen und Tarsen mit struppigen Haarbüscheln. . . . . *scriptiplena Wkr.*

B. Fühler des ♂ mit klauenartigem Vorsprung am ersten Drittel des Schaftes, vorne behaart, mit einer Vertiefung und darauffolgendem kurzem Schuppenkamm; Tibien und Tarsen mit rauhen Haarbüscheln.
pryeri Btlr. (*Platydasys Btlr.*).

C. Fühler des ♂ am ersten Drittel des Schaftes vorspringend, mit darauffolgendem kurzem Schuppenzahn; die Tibien und das erste Glied der Mittel- und Hintertarsen lang behaart.

b) Der Vorsprung kurz, klauenähnlich, mit Haarbüscheln besetzt, und weiterhin mit langen gebogenen Borsten auf der Ober- und Unterseite des Schaftes. . . . . *indica Btlr.*

c) Der Vorsprung kurz, höckerartig, ohne lange distale Borsten. *albistriga Hmps.*, *trilineata Wkr.*, *ferruginea Hmps.* (*Agabra Wkr.*).

D. Fühler des ♂ mit Vorsprung am ersten Drittel des Schaftes, ohne darauffolgenden kurzen Schuppenzahn.

a) Der eckige Vorsprung stark; Tibien und 1. Tarsenglied mit langen Haarbüscheln.

a′ Mitteltibien des ♂ mit langen Haarbüscheln an den Sporen (*Cotanda Moore*) *placodoides Guen.*, *quadrinotata Wkr.*

b′ Mitteltibien des ♂ ohne Haarbüschel an den Sporen (*Obana Wkr.*) *pulchrilinea Wkr.*

b) Der eckige Vorsprung leicht.

a′ Die Fühler hinter dem Vorsprung mit langen Borsten; Vorder- und Hintertibien und ihr erstes Tarsenglied lang behaart; Mitteltibien, der innere Sporn und fast die ganzen Tarsen mit sehr breiten Haarbüscheln. *juventina Cr.* (*Eriopus Tr.*).

b′ Fühler hinter dem Vorsprung bewimpert; Tibien, das erste Tarsenglied und der innere Sporn

der Mitteltibie sehr lang behaart. *rivularis Wkr.*, *xanthopera Hmps.*, *cyclopis Hmps.* (*Hemipachycera Btlr.*).

Sect. IV. Fühlerschaft des ♂ an der Wurzel nur wenig verdickt, in der Mitte nach unten gekrümmt, mit Vorsprung.

A. Die Krümmung in der Mitte mit Schuppenzähnen und langen Borsten: ein Büschel von 4 aufgerichteten Haaren an ihrem oberen Ende; die Tibien, Sporen und das 1. Tarsenglied sehr lang behaart. *maillardi Guen.* (*Rhoptrotrichia Btlr.*).

B. Die Krümmung in der Mitte des Fühlerschaftes einfach.

a) Mittel- und Hintertibie und 1. Tarsenglied sehr lang behaart. *exotica Guen.*, *duplicans Wkr.*, *caelisigna Hmps.* (*Hyperdasys Btlr.*).

b) Mittel- und Hintertibien des ♂ mit langen Haaren besetzt, die Mitteltarsen an der Wurzel und nahe am Ende mit langen Haarbüscheln, die Hinterschenkel mit sehr langen, schwarzen Haarfransen. . . . . *insularis Btlr.*

c) Mitteltibie des ♂ und Tarsus bis fast am Ende sehr lang behaart, die Hinterschenkel mit langen schwärzlichen Haarfransen, Tibien lang behaart. *reticulata Pag.*, *chlorizaGuen.* (*Dissolophus Btlr.*).

d) Vorderschenkel des ♂ mit langem Haarbüschel am Ende, die Mitteltibien oben und die Sporen lang behaart, die Hinterschenkel mit langen schwarzen Haarfransen, die Tibien an den inneren Sporen und dem dazwischenliegenden Teil lang behaart. . . . . *yerburii Btlr.*

Sect. V. Fühler des ♂ in der Mitte gebuchtet, aber nicht verdickt oder mit Schuppenkamm.

A. Vordertibien und ihr 1. Tarsenglied mit langen Haarbüscheln; Mitteltibien mit ungewöhnlich langen Büscheln, die inneren Sporen lang behaart; 1. Tarsenglied oben und unten mit sehr breiten Haarbüscheln, das Endglied nur oben; Hinterschenkel mit langen schwarzen Haarfransen, Hintertibien und ihr 1. Tarsenglied lang behaart. . . . . *repleta Wkr.*

C. Vflgl mit nur schwach an Ader 4 eckigem Außenrd; Tibien des ♂ mit Haarfransen. *minuta Btlr.*, *minor Hmps.* (*Gnamptocera Btlr.*).

Sect. VI. Fühler des ♂ einfach, bewimpert.

A. Vflgl mit auf Ader 4 deutlich eckigem Außenrd.

c) Mittel- und Hintertibien, die inneren Sporen und 1. Tarsenglied lang behaart; Hlb an der Wurzel mit seitlichen Büscheln langer Haare. . . . . *aluensis Btlr.*

d) Mittel- und Hintertibien und das 1. Tarsenglied oben mäßig behaart. *elucastis Hmps.*, *guttulalis Hmps.*, *strigilineata Hmps.*, *venata Leech*, *nivetacta Warr.*

e) Hintertarsen mit dem 1. Glied nicht behaart. . . . . *microptera Hmps.*

B. Vflgl-Außenrd auf Ader 4 nur ganz leicht eckig.

a) Mitteltibien des ♂ auf beiden Seiten sehr lang behaart, die ersten drei Tarsenglieder oben mit langen Haarfransen, beim ♀ nur das erste Glied; Hintertibien oben mäßig behaart. *latreillei Dup.* (*Methorasa Moore*).

c) Mittel- und Hintertibien und 1. Tarsenglied, sowie der innere Sporn der Mitteltibie mit sehr langen Haarbüscheln und Schuppen. . . . . *variegata Swinh.*

d) Vorder-, Mittel- und Hintertibien des ♂ oben mit langen Haarbüscheln und Schuppen. *leucobasis Hmps.*, *manta Swinh.*, *niveigutta Wkr.*, *chlorocroa Hmps.*

E. scriptiplena *Wkr.* (= wallacii *Fldr.*, pryeri *Btlr.* ♀) (19 a). Vflgl des ♂ holzbraun mit rötlichem Anflug; Wurzelfeld und ein dreieckiger, den Außenrd berührender Transcellularfleck von der Mitte bis zum Analwinkel schwarz; Subbasallinie schwarz, doppelt, mit rötlichgelber Mitte; innere Linie ebenfalls doppelt, in der Zelle und dem Submedianraum weiß gefüllt, um den dunklen basalen Vorsprung nach außen gekrümmt; äußere Linie doppelt, unter der Costa auswärts umgebogen, dann gekrümmt und regelmäßige spitze Halbmöndchen bildend; Ringmakel rund, braun mit hellem Rand; Nierenmakel von unregelmäßiger Gestalt, oben und unten nach außen verlängert, holzbraun, mit dunkler, an beiden Enden bis über den Innensaum reichender Makel, der Innen- und Außensaum an jedem Ende häufig weiß punktiert, die unteren Punkte, namentlich die äußeren, am größten; Submarginallinie gelblich, vor ihr an der Costa und in der Mitte dunkelbraune Flecken: ein aus drei Möndchen gebildeter dunkler Fleck am Außenrd jenseits der Zelle; bei manchen Stücken ist der Außenrd von der Spitze bis zur Mitte zwischen den Flecken ganz hell. Hflgl dunkelbraungrau; beim ♂ ist der ganze Vflgl dunkel rotbraun übergossen. Malayische Halbinsel, Borneo und Amboina. *scriptiplena.*

E. pryeri *Btlr.* (19 a). Vflgl beider Geschlechter gleich dunkel, mit gelblicher oder orangegelber anstatt weißer Ader- und Linienzeichnung; ein orangegelber Schrägstreif von der inneren Linie unter der Mediana zur äußeren auf Ader 1; der weiße Fleck am äußeren unteren Ende der Nierenmakel, wenn überhaupt vorhanden, kleiner und schärfer als bei *scriptiplena*, mit der sie zusammen vorkommt. *pryeri.*

E. indica *Btlr.* (19 a). Vflgl dunkel olivbraungrau, in der Vorderhälfte schwärzer; die Adern scharf weiß Subbasallinie weiß; innere Linie doppelt, weißlich mit schwarzer Mitte, unter der Mediana stark umgebogen, der äußere Schenkel gelblich; äußere Linie fein gelb, oben auswärts gekrümmt, unter der Mitte nach innen gebuchtet und nochmals nach außen zum Ird gekrümmt, innen durch intranervale Schwarzschattierung von einem *indica.*

gelblichgrauen Schatten getrennt, distal von einem gleichfarbigen, nach dem Ird sich verbreiternden Band begleitet; Subterminallinie aus zwei weißen Schrägstreifen gebildet, von Costa zu Ader 6, an der äußeren Linie über 5 scharf nach innen gewinkelt, dann weiß und schräg zu Ader 4; eine weiße Linie vor dem Außenrd vom Apex zu 4; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Fransen schwärzlich mit fein gelblicher Wurzellinie und an Ader 4, 6 und 7 mit weißen Strahlen; Ringmakel schmal und schräg, schwarz mit weißen Rändern; Nierenmakel schräg zur Ringmakel, schwarz mit feiner gelber Linie, weiß gesäumt, der Außensaum bis zu Ader 5 eckig vorgezogen; die Makeln unten unter der Mediana gelblich bewölkt; Hflgl dunkelbraungrau. Findet sich im Pendschab, den Khasia-Hills, Assam und Bombay, Süd-Indien.

aethiops. **E. aethiops** *Btlr.* (19 a ♀, Bd. 3. Taf. 44 d ♂). Vflgl grau mit dunkel braungrauer Uebergießung; die Adern hell; innere und äußere Linie doppelt, schwarz mit weißer Mitte, die zugewendeten Ränder weiß; Submarginallinie unter der Costa zickzackförmig, an Ader 4 nach außen zum Außenrd gewinkelt, unten undeutlich; eine Reihe dunkler Randmöndchen, innen mit einer feinen weißen Linie gesäumt; Ringmakel braun, an den Seiten fein weiß gerandet, schräg; Nierenmakel braun, mit schrägen, weißen Seitenrändern, einer gelblichen, aus Halbmöndchen gebildeten Mittellinie und einem weißen Schrägstreif hinter der unteren Zellecke; Hflgl dunkelgrau. Ursprünglich aus Japan beschrieben, findet sich die Art auch in Süd-Indien in den Nilgiri-Hills und Travancore.

albistriga. **E. albistriga** *Hmps.* (= trilineata *Hmps.* nec *Wkr.*) (19 a). Vflgl olivbraun, stellenweise tief braun übergossen; Wurzelfeld rötlichgelbgrau, zwischen Ader 1 und dem Ird aufgehellt; Subbasallinie schwarz, weißgesäumt, an der Costawurzel und im Submedianfeld hell rötlichgelbe Flecke einschließend; innere Linie auf der Submedianfalte gewinkelt, schwarz, innen weiß, außen rosenrot gesäumt; von ihr geht längs der Falte ein gekrümmter Schrägstreif zu Ader 1, ein tiefbraunes Feld umschließend; Zellwurzel ebenfalls tiefbraun; Ringmakel schräg, schmal, ihr Ird den Außensaum der inneren Linie darstellend; Nierenmakel groß, schräg zur vorigen; ihre Seitenränder breit weiß, in der Mitte eine gekrümmte rosenrote Linie; Mediana weiß; ein schräger, weißer Wischfleck, hinter dem auswärts gebogenen unteren Ende der Nierenmakel ringsum braun schattiert; äußere Linie weiß, beiderseits schwarz gesäumt, die innere schwarze Linie aus Halbmöndchen bestehend; unmittelbar hinter ihr eine graue, beiderseits rosenrot gesäumte Linie; die Adern des Saumfeldes rötlichweiß; Subterminallinie aus drei weißen, schrägen Wischflecken von Costa zu Ader 5 gebildet, der unterste klein und rötlich, dann gerade und schräg nach außen zum Außenrd an Ader 4, zwischen Ader 4 und 3 ein Möndchen bildend, dann nochmals gerade und schräg nach innen zur äußeren Linie auf der Submedianfalte, wo sie rosenrote Färbung annimmt; eine Reihe dunkelbrauner, innen rötlichweiß gesäumter Randmöndchen; Fransen braun mit rosenroter Wurzellinie; Hflgl blaß braungrau, mit verdüstertem Außenrd, dunklem Zellfleck und ebensolcher äußerer Linie. Nur aus Ceylon bekannt; wurde nach einem ♀ beschrieben; das ♂ weist auf allen Flgln hellere Färbung auf.

trilineata. **E. trilineata** *Wkr.* (= duplicilinea *Wkr.*) (19 b) unterscheidet sich von *albistriga* durch die vorwiegend braune Färbung des Wurzelfeldes, wo nur der Ird bis Ader 1 rötlichgrau erscheint; die Subbasallinie ganz undeutlich; Nierenmakel einem schrägen Y ähnlich, mit breit weißen Seitenrändern und rosenroter Mitte, fast ganz ohne Braun; der Außensaum der grauen Linie hinter der äußeren Linie weiß, nicht rosenrot; das Saumfeld zwischen der breiter weiß angelegten Subterminallinie und den Randmöndchen hell oder dunkelgrau; die Adern am Außenrd fein hell; das ♀ entschieden dunkler, namentlich auf den Hflgln. Die Art findet sich auf der malayischen Halbinsel, Borneo und Amboina.

ferruginea. **E. ferruginea** *Hmps.* (19 b) ist etwas kleiner als *trilineata*, die Grundfärbung tiefer purpurrötlich, namentlich an der Wurzel, wo die Subbasallinie völlig fehlt; innere Linie weniger scharf gewinkelt, fast gekrümmt; Nierenmakel silberweiß, der unter der Mediana hinter dem Winkel der inneren Linie liegende Teil verschwommen rosa; Saumfeld silber- oder purpurgrau; Subterminallinie unter der Costa wie bei *trilineata* breiter, nicht in drei Schrägstriche geteilt; Hflgl heller. Wurde von Hampson nach einem einzelnen ♀ aus Brisbane (Queensland), beschrieben; im Tring-Museum befinden sich 2 ♂♂ und 1 ♀ von der Fergusson-Insel. — Die letzten 3 Arten sind einander nahe verwandt; *albistriga* ist die am reinsten gezeichnete Form, leicht kenntlich an dem weißen Strich hinter dem unteren Ende der Nierenmakel; jedoch zeigen je ein ♂ der beiden anderen Arten ebenfalls Spuren eines weißen Punktes, der aber meist nicht vorhanden ist.

placodoides. **E. placodoides** *Guen.* (= doleschalli *Fldr.*) (19 b). Vflgl mit tief olivbrauner oder rotbrauner Costalhälfte, am Ird violettgrau angeflogen, am Außenrd aufgehellt; innere und äußere Linie tiefbraun, beiderseits breit violett gesäumt; ein Irdfleck vor der inneren Linie, und der Raum zwischen der äußeren und Subterminallinie häufig glänzend rotbraun; Makeln mit dunklem Kern und bläulichweißen Ringen; Subterminallinie weiß, auf Ader 4 nach außen gewinkelt, davor ein dunkler Costalfleck, unter 4 ganz fein und einwärts gekrümmt; eine Reihe dunkler, weißgesäumter Randmöndchen; Fransen an der Wurzel oft weiß punktiert; Hflgl dunkelgrau. Eine weit verbreitete Art, die anscheinend nicht variiert; findet sich in Sikkim und den Khasia-Hills (Assam, Nord-Indien), und in den Nilgiri-Hills und Travancore im Süden; außerdem auf der malayischen Halbinsel, Borneo, Java, Amboina, Tambora, Waigeu, Buru, den Salomonen, Luisiaden und Neu-Guinea.

quadrinotata. **E. quadrinotata** *Wkr.* (19 b). Vflgl hell, rötlichgelb übergossen, namentlich am Vrd; subbasale

Linie verschwommen rötlichgelb, distal in und unter der Zelle von gleichfarbigen Schrägstrichen begleitet; innere Linie gegen die Costa zu ganz undeutlich, von der Submedianfalte zum Ird doppelt und schräg; Ringmakel und der innere Rand der Nierenmakel durch schräge, rotbraune Doppellinien dargestellt, mit weißer Mitte, etwa von der Form eines V, durch einen rotbraunen, bis zur Costa reichenden Fleck getrennt; der Außensaum der Nierenmakel mit einem weißen Schrägstrich hinter der unteren Zellecke; ein leicht diffuser rotbrauner Medianschatten vom unteren Zellwinkel schräg zur Submediana, dann senkrecht; äußere Linie doppelt, rotbraun mit weißer Mitte, oben fein gewellt, unter Ader 4 schräg nach innen; ein quadratischer rotbrauner Fleck von Costa nach Ader 6 vor der weißlichen Subterminallinie; diese ist am Apex verschwommen, auf der Discalfalte einwärts gewinkelt, dahinter mit einer kleinen, dreieckigen, rotbraunen Makel, dann nach dem Saum auf Ader 4 unter welcher sie verlischt, auswärts gewinkelt; eine rotbraune, innen weiß umrissene Randlinie vom Apex zu Ader 5, mit rotbraunen, weiß gesäumten Distalstrichen; Hflgl weißlich, rotbraun übergossen; Fransen weiß. Die Type (ein stark beschädigtes ♂) kam von Sarawak (Borneo).

E. pulchrilinea *Wkr.* Vflgl gelblich, rötlichgelb übergossen und schwarz angeflogen; die Adern etwas heller; Subbasallinie unter der Costa und Zelle hell gestrichelt, dahinter mit schrägem, die Zelle durchziehendem Streif; innere Linie weiß, schwarz gesäumt, unter der Costa leicht nach außen gewinkelt, dann kräftig ausgebogen; ein vor ihr stehender, weißer Doppelstrich begrenzt auf kurze Entfernung die Submedianfalte; Ringmakel durch einen weißen Streif quer über die Zelle markiert, auf der Mediana durch einen weißen Strich mit der Nierenmakel verbunden; diese ist weißlich, mit einer schwarzen Linie nahe dem Innensaum, schräg, durch einen schwarzen Costalfleck von der Ringmakel getrennt, mit darauffolgenden schwarzen intranervalen Zeichen und einem weißen Streif hinter ihrem unteren Ende; äußere Linie weiß mit schwach schwarzem Saum, unter Ader 5 eingebogen; subterminale weiß, innen durch zwei schwarze subcostale gezähnte Flecken begrenzt, dann auf beiden Seiten bis Ader 5 schwärzlich schattiert, auf Ader 7 und 6 nach außen gewinkelt, auf 4 nach dem Außenrd, dann einwärts gekrümmt und fast verloschen; eine Reihe schwarzer Randflecken, mit weißer innerer Saumlinie; Hflgl rötlichbraun; Fransen gelblich, mit brauner Mittellinie. Sarawak (Borneo). *pulchrilinea.*

E. juventina *Cr.* (= purpureofasciata *Piller*, lagopus *Esp.*, pteridis *F.*, formosissimalis *Hbn.*) (Bd. 3, Taf. 44 d). Vflgl olivbraun, stellenweise schwarz schattiert; die Adern hell, gegen den Saum zu rosenrot und rahmgelb; innere und äußere Linie doppelt, fein schwarz, mit rosenroter Mitte und darauffolgenden gleichfarbigen Binden, diejenigen hinter der äußeren Linie am stattlichsten; beide Linien entspringen an der Costa als weiße Schrägstreifen vor der subcostalen Biegung; die Makeln olivbraun, rosenrot getönt, weiß umrandet, am deutlichsten in der Nierenmakel, am unteren Ende außen hakenartig umbiegend; zuweilen ein rosenroter Strich auf der Submedianfalte hinter der ganz verschwommenen Zapfenmakel; Subterminallinie gelblichweiß, über Ader 6 und 7 in schräge Striche aufgelöst, mit hellem Apicalfleck dahinter, über 5 einwärts, auf 4 spitz auswärts gewinkelt, dann verloschen; eine aus Halbmöndchen gebildete, gelblichweiße Linie vor dem Außenrd; Saumfeld rosenrot; Fransen ockergelb und dunkel olivbraun gescheckt; Hflgl ockerfarbig, hellgrau übergossen, mit breit dunklem Außensaum, äußerer Linie und Zellfleck. — Die japanische Form **obscura** *Btlr.* (Bd. 3, Taf. 44 d) ist trüber, mit stark reduzierter, weniger lebhafter Rotfärbung. Findet sich in den Khasia-Hills (Assam); im paläarktischen Gebiet weit verbreitet. — Rp grün, mit weißlichen oder gelblichen, halbmöndchenförmigen, subdorsalen Schrägstreifen; Seitenlinie gelblichweiß; die gelblichen Zeichnungen zuweilen rosenrot gesäumt; Kopf rötlich. Auf Pteris aquilina. *juventina.* *obscura.*

E. xanthopera *Hmps.* (19 b). Vflgl tief samtschwarzbraun; Adern rötlichgelb; Subbasallinie an der Costa weiß; innere Linie schwarz, beiderseits fein bläulichweiß gesäumt, über der Subcostalis nur weiß und einfach; vor ihr von der Submedianfalte zu Ader 1 ein rötlicher gebogener Streif; Ringmakel rötlichgelb umzogen, schräg, unten verschmälert; Nierenmakel mit gebogenen Seitenrändern, dünn weiß mit gekrümmtem rötlichgelbem Kern, hinter dem äußeren, unteren Ende ein hell weißer dreieckiger Fleck; äußere Linie an der Costa weiß, dann sich verschmälernd, innen von einer Reihe schwarzer, proximal lilagrau schattierter Möndchen, außen von einem lilagrauen und rötlichgelben Band begrenzt; Subterminallinie durch zwei schneeweiße Flecken über Ader 7 und 6 angedeutet, der Apex dahinter rostrot, die Linie nach innen bis über Ader 5 und nach außen fast bis Ader 4 rostrot, gerade vor dieser weiß; ein weißer Wischfleck schräg zwischen Ader 2 und 3; eine Reihe weißer Saummöndchen, davor unter Ader 3 ein lilagrauer Schatten; Fransen tief purpurbraun mit hell rötlichgelber Wurzellinie, am Apex und an Ader 4 zu Flecken verdichtet; Hflgl glänzend dunkelgrau; Fransen weiß, mit dunkelgrauer innerer Linie hinter einer rostroten, die Fransen hinter den Adern schneidenden Basallinie; das ♂ ist weniger dunkel, mehr grau durchwirkt, mit reineren und kräftigeren Zeichnungen. Madras, Travancore, Ceylon, Tenasserim und Key-Inseln. *xanthopera.*

E. rivularis *Walk.* (19 c). Vflgl schwärzlich auf grauockerfarbigem Grund; Linien doppelt, schwärzlich mit weißer Mitte; Ringmakel schräg, V-förmig, schwarz mit weißem Rand; Nierenmakel mit schwarzer, dann gelber Linie in der Mitte, weißgesäumt; ein weißer Fleck hinter der unteren Zellecke; zwischen den Makeln ein schwarzer, die Costa erreichender Fleck; Submarginallinie weiß, die Aderzwischenräume davor schwarz, wie üblich gewinkelt, aber mehr oder weniger verloschen; eine weiße Linie vor dem Außenrd, auf Ader 4 zum Saum nach außen gewinkelt, dann gewellt; Hflgl dunkelbraun, mit weißen Fransen. Findet sich im Pendschab, auf den Andamanen, Neu-Guinea und in Queensland. *rivularis.*

cyclopis. **E. cyclopis** *Hmps.* (19 c). Vflgl blaß rötlichgelb auf weißem Grund; Subbasallinie weiß, mit davorstehenden Flecken unter der Costa und Zelle, hinter ihr ein weißer Zellstrich; innere Linie doppelt, rötlichgelb mit weißer Mitte, auf der Subcostalis gewinkelt, dann gekrümmt, von der Submedianfalte nach Ader 1 einen weißen Schrägstrich entsendend; Ringmakel klein, rund, mit weißem, braungerandetem Ring; Nierenmakel braun mit heller Mitte und weißem Ring, unten ausgenommen, sowie mit zwei weißen Spitzen am unteren Ende; äußere Linie doppelt, braun mit weißer Mitte, schräg nach innen und unter Ader 4 gebuchtet; subterminale weiß, innen von Costa bis Ader 4 dunkel gezeichnet, zwischen Costa und Ader 7, sowie zwischen 6 und 7 aus Schrägstrichen zusammengesetzt, dann fein, auf der Discalfalte einwärts gewinkelt, dann kräftig und auf Ader 4 zum Saum nach außen gewinkelt, weiterhin in weißliche, beiderseits rotbraun gesäumte Möndchen aufgelöst; eine feine, aus Halbmöndchen gebildete, weiße Linie gerade vor dem Außenrd; Hflgl rötlichbraun, mit basaler Aufhellung. Kiriwini und Fergusson-Insel.

maillardi. **E. maillardi** *Guen.* (= recurvata *Moore*) (Bd. 3, Taf. 44e). Vflgl olivbraun, der Apex und das Dreieck an der Costamitte dunkler; alle Adern fein weißlich; Linien doppelt, schwärzlich mit weißer Mitte, auf beiden Seiten rötlichweiß übergossen, namentlich hinter der äußeren; innere Linie auf der Mediana gewinkelt, äußere gebuchtet; Ringmakel ein weißes V; Nierenmakel innen mit schräger weißer Saumlinie; darauf folgend ein dunkler Strich auf der Discocellularis; ihr äußerer Rand von zwei kräftigen, rötlichweißen Strichen gebildet; Submarginallinie fein weiß, wie üblich gewinkelt, hinter ihr zwei helle Felder am Apex und auf der Submedianfalte; vor dem Außenrd eine gebrochene silberweiße Linie. Hflgl dunkelgrau. Verbreitet durch ganz Indien und Ceylon, Java, Hainan, Formosa, Bali, Tenimber, Amboina, Tambora, Groß-Banda, Key, die Luisiaden, Salomonen, Neu-Guinea, Queensland, auf den Samoa- und Fiji-Inseln, sowie den Neuen Hebriden; auch in Süd-Afrika ist sie weit verbreitet; wird auch aus China erwähnt.

exotica. **E. exotica** *Guen.* (19 c). Vflgl olivbraun, purpur getönt, die Zelle, das Wurzelfeld und der Außenrd verdunkelt; die Adern gelblich; Subbasallinie undeutlich, ausgenommen an der Costa und in einem hellen Querstrich durch die Zelle; innere Linie an der Costa weiß, auf der Subcostalis gewinkelt, dann doppelt und nach außen gekrümmt, schwarz, beiderseits weiß gesäumt, der weiße Saum außen gelb angeflogen, unter Ader 1 sehr schräg nach innen, eine weiße Bogenlinie von der Submedianfalte zu Ader 1 entsendend; hinter ihr unter der Ringmakel ein verschwommenes blaßgelbes Feld; Ringmakel klein, oval, schräg, braun in weißem Ring; Nierenmakel schräg zu jener, schmal, an den Seiten und unten breit weißgesäumt, braun mit gelber, gekrümmter Mittellinie; der Medianschatten unter der Mitte undeutlich gezähnt; äußere Linie an der Costa weiß, innen schräg, dann gewinkelt und unter der Costa ausgebogen, auf Ader 8 gewinkelt, undeutlich gezähnt und Halbmöndchen bildend, gelblich, innen durch eine Reihe schwarzer Möndchen begrenzt, außen durch eine fein schwarze Linie; dahinter ein schwach glänzend graues Band; Subterminallinie gelblichweiß, zusammengesetzt aus drei ziemlich breiten intranervalen Schrägstreifen unter dem Apex, einem Winkel auf Ader 4 auswärts zum Saum und einem kurzen Wischfleck unter Ader 3; vom Apex eine Reihe heller Saummöndchen, unter der Mitte verdüstert; Fransen dunkel, mit rötlichgelbem Wurzelstreif. Hflgl bräunlichgrau, am Saum dunkler, mit einer Kette dunkelgrauer, hellgesäumter Randmöndchen; Khasia-Hills (Assam), malayische Halbinsel, Borneo, Java, Bali, Natuna-Inseln.

duplicans. **E. duplicans** *Wkr.* (19 c) ist der *exotica* ganz ähnlich, aber heller, mehr rötlichgelb, ohne dunkle Schattierung, mit weniger scharfer Zeichnung; das graue Band jenseits der äußeren Linie verdüstert und bewölkt; Nierenmakel weniger schräg, an ihrem unteren Ende ein deutlicher weißer Hakenfleck nach außen vorspringend. Ursprünglich aus Moulmein (Birma) beschrieben, findet sich die Art auch in Sikkim, Assam und Bombay, auf Hainan, Formosa und den Liukiu-Inseln; auch in China und Japan.

coelisigna. **E. coelisigna** *Hmps.* (19 b). Vflgl rotbraun auf ockergrauem Grund, leicht schwärzlich bestäubt; Subbasallinie fein, schwärzlich; innere Linie schwärzlich, gekrümmt und leicht gewellt, innen grau gesäumt; äußere Linie an der Costa rötlich ockergelb, dann auswärts gebogen und verlöschend, doppelt mit grauer Mitte, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie gelblichweiß mit rötlichgelbem Saum, über Ader 7 und 6 aus schrägen Strichen zusammengesetzt, auf 4 gegen den Außensaum gewinkelt, dann schräg zur Submedianfalte und auswärts zum Hinterwinkel gebogen; Ringmakel klein, wenig deutlich, ockerweißlich; Nierenmakel weiß mit gelblicher Mitte, innen schwärzlich gesäumt, eng und schräg; Fransen rotbraun mit gelblichem Wurzelstreif; Hflgl braun, im Wurzelfeld mehr grau. Nur von Ceylon bekannt.

insularis. **E. insularis** *Btlr.* Vflgl ockerweiß, hell olivbraun übergossen; Subbasallinie schwarz, außen weißlich; innere Linie fein, braun, innen weißgesäumt, an der Costa distal schwärzlich beschattet, auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, dann schräg zu Ader 1 und zum Ird eingebogen; Ringmakel weißlich mit schwarzer Mitte, in der Gestalt eines schrägen V; Nierenmakel dreieckig, weiß mit schwarzem Rand, ein kurzer schwarzer Strich mit weißem Punktfleck hinter der unteren Zellecke; äußere Linie schwarz, außen weißlich umschrieben; subterminale hell, kaum sichtbar, mit davorstehendem schwarzem Costalfleck und darunter auf Ader 4 einem kleinen dreieckigen Fleck am Außenrd; eine Reihe dunkler, weißbegrenzter Randmöndchen; Hflgl weißlich, braun übergossen. Die Type (ein ♂) von der Duke of York-Insel.

reticulata. **E. reticulata** *Pag.* (= rivularis *Hmps.* nec *Wkr.*) (19 c). ♂ Vflgl hell olivgraubraun, leicht dunkel bestäubt; ein Costalfleck in der Mitte zwischen den Makeln, die Mediana erreichend, ein zweiter vor der Subter-

minallinie bis zu Ader 6, und das schmale Saumfeld schwärzlich; die Adern weißlich, Subbasallinie hell, schwarzgesäumt, über und unter der Mediana gekrümmt, an der Zellwurzel eine schmale Schlinge bildend; innere Linie schwarz, beiderseits hellgesäumt, auf der Subcostalis nach innen gewinkelt, dann gleichmäßig ausgebogen, mit blassem Schrägstrich auf der Submedianfalte zu Ader 1; Ringmakel in der Gestalt eines schrägen V, schwarz, an den Seiten weißlich gerandet; Nierenmakel schwarz mit schmal weißlicher Mitte und Seitenrändern; ein weißlicher Verticalstrich hinter der unteren Zellecke, von welchem ein breiter diffus brauner Schatten schräg zum Ird zieht; äußere Linie weißlich, beiderseits dünn schwärzlich gesäumt, dahinter eine blaß olivgrüne Binde mit hellem Außensaum; Subterminallinie aus zwei hellen Schrägstrichen (über Ader 7 und 6) gebildet, mit einem schwächeren Strich nach innen zur äußeren Linie über Ader 5, dann auf Ader 4 kräftig bis zum Saum, über Ader 4 und 3 mit zwei leichten blassen Streifen mit schwarzer Mitte; vor dem dunklen Saumfeld eine feine weißliche Linie; Fransen olivbraun mit gelbem Wurzelstreif weiß gefleckt; Hflgl olivgraubraun, am Außenrand dunkler; Zellfleck dunkel; Fransen weißlich; das ♀ ist kleiner und dunkler. Gemein und weit verbreitet: Khasia-Hills (Assam); Sikkim, Calcutta, Nilgiri-Hills, Travancore, Ceylon, Birma, die malayische Halbinsel, Hainan, Borneo, Java, Nias, Amboina, Batjan, Buru, Tenimber, Teoor, Groß-Banda, Key, die Louisiaden, Salomonen, Fiji-Inseln und die Neuen Hebriden.

E. chloriza *Guen.* (19 c). Vflgl blaß ockergrün, die Wurzel des Submedianraums, die Costalhälfte des Mittelfeldes und einige Submarginalflecken schwarz; Subbasallinie weiß, schwarz gesäumt, auf der Mediana auswärts gewinkelt; innere Linie weiß, auf der Subcostalis eingebogen, dann schräg zu Ader 1 und nach dem Ird eingebogen, mit einem weißen Bogenstrich von der Submedianfalte zu Ader 1, und darauf folgend einer verschwommenen, grünlich ockergelben Binde; Ringmakel schwarz, unten verschmälert, der Innensaum gerade, der äußere gekrümmt; Nierenmakel rundlich, gelblichgrün, oben mit dunklem Fleck, unten nach innen gewinkelt, mit weißem Schrägstrich dahinter; vor der äußeren Linie eine Reihe schwarzer, hellgesäumter Möndchen, dahinter eine blaß ockergrünliche Binde; die Adern am Außenrd grünlich ockerfarbig; Subterminallinie weiß, wie üblich verlaufend, jedoch mehr oder weniger in der grünlich ockerfarbigen Uebergießung sich verlierend; eine Reihe dunkler Randmöndchen; Fransen grün und schwarz gefleckt; Hflgl dunkel rauchgrau, an der Wurzel heller, mit dunkleren Adern. Java und Süd-Flores. *chloriza.*

E. yerburii *Btlr.* (19 d). Vflgl: der innere Teil der Außenhälfte olivockergelb und braunrot, die Vorderhälfte dunkel olivbraun; Subbasallinie undeutlich, das dunkle Wurzelfeld mit hellen Schuppen bestreut; innere Linie schwarz, beiderseits gelblichweiß gesäumt, auf der Subcostalis eingebogen, dann schräg nach außen zur Mediana, und weiterhin einwärts zum Ird, innen von einer zweiten hellen Linie begleitet; Ringmakel schräg, V-förmig, in der Mitte leicht eingeschnürt; Nierenmakel ockerweißlich, schräg, mit schwarzgesäumtem Kern, ihr unteres Ende nach außen vorgezogen und durch einen braunen Fleck teilweise ausgefüllt, der nur einen feinen schrägen blassen Wischfleck frei läßt; zwischen den Makeln ein dreieckiger schwärzlicher Costalfleck; die äußere Linie sehr stark gebogen, weißlich, innen von einer Reihe schwarzer Möndchen, außen von einer grauockergelben Binde begrenzt, deren Außensaum gezähnt und aus Halbmöndchen gebildet ist, mit auf den Adern nach außen vorspringenden Zähnen; Subterminallinie weiß, bestehend aus drei über Ader 5 zwischen den gelben Adern vom Apex zur äußeren Linie verlaufenden Schrägstrichen, dann kräftiger, auf 4 zum Außensaum, mit einem darunterstehenden kleinen schwarzen Dreieckfleck, weiterhin fast verloschen; vor dem Außenrd eine feine weiße Linie, in der unteren Hälfte gebuchtet; Fransen weiß mit schwarzer, gewellter Mittellinie; Hflgl rauchgrau, mit basaler Aufhellung, und dunklen Adern. Eine südindische Art, die sich in den Nilgiri-Hills und auf Ceylon findet; auch bei Aden in Arabien. *yerburii.*

E. repleta *Wkr.* (19 c). Vflgl olivbräunlich, schwarz bestäubt und mit einzelnen weißen Schuppen bestreut; ein großes schwarzes costales Dreieck zwischen den Makeln und ein weiteres zwischen der äußeren und subterminalen Linie; Adern fein hell; innere Linie schwarz, auf jeder Seite rötlichweiß gesäumt; äußere Linie doppelt, schwarz mit weißer Mitte, mit davorstehender weißer Linie und einem hellen, graugestreiften Distalband, gewunden, aber nicht ausgebogen; Submarginallinie breit, über Ader 7 und 6 schräge Striche bildend, über 5 zur äußeren Linie einwärts gewinkelt, dann auf 4 spitz nach außen zum Saum, mit einem vor ihrer Mitte stehenden rotbraunen Feld; der Apex ebenfalls rotbraun; eine feine, silberweiße, Halbmöndchen bildende, gezackte Linie vor dem Außenrd; Ringmakel ein schräges Oval, schwärzlich mit lichtem Ring; Nierenmakel lang, schräg, breit hell gesäumt und mit gelblicher Mitte; Zapfenmakel undeutlich, schwarz gerandet, von einem schwarzbeschuppten eckigen Fleck begrenzt. Hflgl blaß ockerfarbig, bräunlichgrau angeflogen, mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie. Findet sich im Pendschab und in den Khasia-Hills (Assam), von wo sie bis nach China, Japan und Sibirien vordringt. *repleta.*

E. minuta *Btlr.* (19 d). Vflgl schwarzbraun, das Mittelfeld unter und über der Zelle olivgelb; die Adern und Wurzel der Submedianfalte fein gelblichweiß; Subbasallinie fein gelblich, doppelt gewinkelt; innere Linie schwarz mit gelblichem Saum, von der Subcostalis schräg nach außen, unter Ader 4 stark einwärts gekrümmt; Ring- und Nierenmakel schräg zu einander, seitlich gelblichweiß gerandet, die erstere schmal, die letztere mit heller Mittellinie; äußere Linie schwarz, außen gelblichweiß gesäumt; Subterminallinie gelblichweiß, über Ader 7, 6 und 3 kurz einwärts, auf beiden Falten stark zur äußeren Linie umbiegend; eine feine weiße Linie vor dem *minuta.*

Außenrd; Fransen schwarz; Hflgl dunkelgraubraun. Findet sich im Pendschab. Stücke aus den Khasia-Hills,
angustata. subsp. **angustata** *subsp. nov.* sind kleiner und dunkler, mit schmälerem Mittelfeld und mehr rotbrauner Grundfarbe; die zwei Linien mehr gerundet.

minor. **E. minor** *Hmps.* (19 d). Vflgl bleich rötlichgelb mit schwärzlichem Anflug, das Mittelfeld intensiver rötlichgelb, das Postmedianfeld am stärksten, das Saumfeld weniger geschwärzt; Adern fein rötlichgelb; Subbasallinie doppelt, schwarz mit weißer Mitte, auf der Mediana auswärts gewinkelt; innere Linie schwarz, innen weißgesäumt, schräg zu Ader 1 und zum Ird eingebogen; Ringmakel ein schwarzer Schrägstreif, auf beiden Seiten weißgerandet; Nierenmakel mit gelblichem Ring, weißer Mittellinie und einem schrägen, weißen, außen schwarz gesäumten Strich an ihrem unteren Ende; vor diesem Strich ein kegelförmiger schwarzer Fleck, der die Costa berührt; äußere Linie schwarz, außen weißgesäumt, unter Ader 4 eingebogen; subterminale eine Reihe bläulichweißer Strichelchen, schräg über Ader 7 und 6, auf jeder Falte einwärts bis fast zur äußeren Linie gewinkelt, auf 4 und 3 nach außen fast bis zum Saum; eine feine weiße Linie unmittelbar vor dem Außenrd; Fransen schwarz mit gelber Wurzellinie; Hflgl schwarzbraun; Fransen mit gelber Wurzellinie; der Vflgl des ♀ ist im Mittelfeld stark verdüstert. Nur aus Süd-Indien bekannt: Belgaum, den Nilgiri-Hills, Madras und Travancore.

aluensis. **E. aluensis** *Btlr.* (= ochraceus *Beth.-Baker*). Vflgl ockerweißlich, rötlichgelb bestäubt; Subbasallinie unter der Costa und Zelle leicht schwarz; innere Linie schwach gebuchtet, ganz undeutlich, an beiden Enden schwarz markiert; Ringmakel ein kleiner, weißlicher ovaler Fleck; Nierenmakel subquadratisch, weißlich, mit rötlichgelber Mittellinie und schwach schwarzem Rand, oben verbreitert; ein gebogener, rötlichgelber Mittelschatten; äußere Linie schwärzlich, außen weiß gesäumt, unter der Costa fast obsolet, nach außen zu Ader 4 gekrümmt, von einem rötlichgelben, vom Apex zur Nierenmakel ziehenden Schatten durchkreuzt; subterminale innen blaß rötlichgelb begrenzt, mit einem rotbraunen Dreieck jenseits auf der Discalfalte; eine Reihe kleiner, dunkler Randmöndchen mit weißen Spitzen, in der Mitte fast verloschen; Hflgl ockerweißlich, mit diffusem braunem Mittel- und Subterminalschatten; zwei dunkle Saumstriche unter dem Apex; beim ♀ ist der Kopf, Thorax und Vflgl olivgrün anstatt rötlichgelb, die Flglzeichnung dunkler und schärfer. Ihre Heimat sind die Salomonen, Luisiaden und Neu-Guinea.

elaeastis. **E. elaeastis** *Hmps.* Vflgl weiß mit olivgelber Uebergießung; Costalrand an der Wurzel dunkelbraun; innere Linie in der Costalhälfte verloschen, schräg und schwarz, unter der Mitte innen weißlich gesäumt, hinter ihr ein diffuser, dunkler Schatten; Ringmakel rund, weißlich mit rötlichgelbem Ring; Nierenmakel weißlich mit gebogener rötlichgelber Mittellinie und gleichfarbigem Innensaum, außen schwarz gerandet, unter Ader 7, 6 und 4 in schwache Streifen aufgelöst, in der Mitte eingeschnürt und an beiden Enden vorspringend; äußere Linie doppelt, rotbraun mit weißer Mitte, an der Costa fast verloschen, schräg unter Ader 4; subterminale ein rötlichgelber Streif vom Apex, mit gleichfarbigen gezähnten Flecken darunter; Fransen am Apex, in der Mitte und am Hinterwinkel schwarz gefleckt. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel mehr ockergelb. Kapaur (Neu-Guinea).

guttulalis. **E. guttulalis** *Hmps.* (19 d). Vflgl weißlich, rötlichgelb übergossen und dunkel rotbraun bestäubt; Subbasallinie schwarz, auf der Submedianfalte in einen kurzen schwarzen Strich auslaufend; innere Linie undeutlich doppelt, schwärzlich, schräg und gewellt, vor ihr im Submedianraum ein weißer Fleck mit daranschließender schwarzer Linie zum Ird; Zapfenmakel schwärzlich gerandet, die Mediana erreichend; Ringmakel rund, weißlich, leicht schwärzlich umrissen; Nierenmakel mit schwacher brauner Linie in der Mitte; eine gewinkelte schwarze Mittellinie; äußere Linie wenig deutlich; subterminale hell, gewellt, auf beiden Seiten schwarz begrenzt; Randmöndchen dunkel mit weißen Spitzen; Hflgl weißlich, rötlichbraun getönt. Nur von Ceylon erwähnt.

venata. **E. venata** *Leech* (Bd. 3, Taf. 44 e). Vflgl rötlichgrau, stark schwärzlich bestäubt und übergossen; die Adern im Mittelfeld rosenrot; innere und äußere Linie doppelt, schwarz mit weißer Mitte, die erstere außen mit rosenroter Saumlinie, die äußere mit gezähntem Ird; Zapfenmakel oben durch einen rosenroten Schrägstrich begrenzt; Ringmakel schräg, oval, schwarz mit weißem Ring; Nierenmakel mit rosenrotem, innen schwarz gesäumtem Mittelmöndchen, auf beiden Seiten durch einen weißen Schrägstrich begrenzt, mit einem Strich hinter der unteren Zellecke; Subterminallinie wie gewöhnlich gewinkelt, aber nur wenig deutlich; eine Reihe weißer, teilweise zusammenhängender Möndchen vor dem Außenrd; Fransen gescheckt; Hflgl dunkelbraun. Die Art, ursprünglich aus China beschrieben, findet sich auch in den Khasia-Hills (Assam).

microptera. **E. microptera** *Hmps.* Vflgl rötlichgelb, weiß durchwirkt; die Adern weißlich; Subbasallinie aus weißen von der Costa und Zelle ausgehenden Strichen bestehend, hinter ihr ein weißer Streif quer durch die Zelle; die innere Linie rotbraun, auf beiden Seiten weiß gesäumt, stark nach außen gekrümmt und zum Ird eingebogen, mit einem schrägen weißen Streif davor von der Submedianfalte zu Ader 1; Ringmakel ganz schmal und schräg, rotbraun mit weißem Ring; Nierenmakel mit rötlichgelber Mitte, innen dunkelrotbraun gerandet, mit weißem Ring, schräg, V-förmig; ein weißer Strich hinter der unteren Zellecke, innen dunkel rotbraun gesäumt, vor ihm ein dunkel rotbrauner Fleck bis zur Costa; äußere Linie doppelt, rotbraun mit weißer Mitte, schräg zu Ader 4, dann eingebogen; hinter ihr eine weiße Linie von Ader 7 zum Ird; subterminale weiß, mit Schrägstrichen über 7 und 6, auf 5 einwärts zur äußeren Linie und auswärts zu 4 gewinkelt, dann ver-

löschend; eine Reihe rotgelber Randmöndchen mit weißen Spitzen; Hflgl rötlichbraun, mit basaler Aufhellung; Fransen weiß. Nach einem einzelnen ♂ aus Sarawak (Borneo), beschrieben.

E. latreillei *Dup.* (= quieta *Tr.* nec *Hbn.*, roseitelum *Wkr.*) (Bd. 3, Taf. 44 f). Vflgl weißlich, hell und dunkelgrau, stellenweise auch schwärzlich übergossen; innere und äußere Linie schwarz mit weißem Saum; ein deutlicher weißer Fleck vor der inneren Linie auf der Submedianfalte; Makeln dunkelgrau, mit unterbrochenem hellem Rand; Nierenmakel hinter dem unteren Außenwinkel weiß punktiert; Submarginallinie weiß bestäubt, von olivfarbigen oder rosenroten Adern geschnitten, vor ihr ein rosenroter Keilfleck auf Ader 6; eine aus Halbmöndchen gebildete, weiße Linie unmittelbar vor dem Außenrnd; Fransen olivgelb, weiß gescheckt; Hflgl dunkelgrau, beim ♂ an der Wurzel aufgehellt. Eine weitverbreitete paläarktische und afrikanische Art, die sich auch in ganz Indien findet. — Rp rotbraun, mit einem schwarzen, breit gelbgerandeten dreieckigen Dorsalfleck auf jedem Ring; Seitenstreifen gelb, auf jedem Ring ein schwarzer Fleck; lebt auf Ceterach officinarum und andern Farnkräutern. *latreillei.*

E. strigilineata *Hmps.* (19 d). Vflgl blaß graubraun leicht rötlichgelb oder oliv getönt; die Adern blaß oliv; Subbasallinie weiß, schwarz gerandet; innere Linie braun, doppelt, mit weißlicher Mitte, von der Costa bis zur Subcostalis ausgebogen und nochmals von der Submedianfalte bis Ader 1, dazwischen gekerbt und wenig deutlich; ein schräg gebogener weißer Strich von der Submedianfalte zu Ader 1; Ringmakel unregelmäßig gerundet, olivbraun mit weißem Ring; Nierenmakel heller, innen durch eine gewundene weiße Linie gesäumt, außen mit einem weißen Punkt am oberen, zwei am unteren Ende und einem weißen Wischfleck dazwischen; der die Makeln trennende Raum dunkelbraun, von einem diffusen, schräg vom unteren Ende der Nierenmakel ziehenden Medianschatten geschnitten; äußere Linie fein, gezähnt, aus Halbmöndchen gebildet, rötlich olivgelb, unter der Submedianfalte verbreitert und weiß, innen von einer Reihe schwarzer Möndchen begrenzt, vor denen eine hell olivfarbige Binde steht; ein ähnliches Band hinter der äußeren Linie; Subterminallinie weiß, fein zickzackförmig zu Ader 7, dann ein unregelmäßiges, nach außen gerichtetes Möndchen über 6 bildend, zwei schwach weißliche Flecken nach innen zu Ader 5 und ein zweites Möndchen nach außen zwischen 5 und 4; dann verloschen, blaß grünlich mit weißlicher Bestäubung; eine Reihe dunkel olivfarbiger, schneeweiß gesäumter Randmöndchen, die an der Costa stehenden mit 3 Fleckchen; Fransen oliv, mit matter Wurzel- und dunkler Mittellinie, in der Apicalhälfte zwischen den Adern weiß gescheckt; Hflgl blaß graubraun, mit grauem Zellfleck und gebuchteter äußerer Linie; Saumfeld mehr braun, mit dunkel olivgrau gerandeten Flecken; Fransen weißlich mit paarweise angeordneten dunklen Flecken hinter den Adern. Diese schöne Art ist nur aus Sikkim (Nord-Indien) beschrieben. *strigilineata.*

E. nivetacta *Warr.* (19 d). Kleiner und dunkler als *strigilineata*; Vflgl schwärzlichgrau, olivbraun bestäubt, im Mittelfeld violett übergossen; Adern rötlich, am Rand olivfarbig; Subbasallinie weiß, schwarz gesäumt; innere Linie stark nach außen gekrümmt, schwarz, auf beiden Seiten gelblichweiß gesäumt, mit schrägem weißem Strich von der Submedianfalte zu Ader 1; Ringmakel schräg, braun mit weißem Ring, oben verbreitert; Nierenmakel schräg nach innen, auf jeder Seite durch eine weiße Linie begrenzt, beide oben bogenförmig zusammentreffend, mit rötlichem Kern auf braunem Grund, das untere Ende nach außen verdickt mit darauffolgendem schrägem, weißem Wischfleck; äußere Linie rötlich olivgelb, zwischen einer proximalen Reihe schwarzer Möndchen und einer violettgrauen Distalbinde; Subterminallinie über Ader 7, 6 und 4 durch große schneeweiße längliche Flecken und einem kleinen Punktfleck näher der äußeren Linie über 5 angedeutet; vor dem Außenrd eine Reihe schneeweißer Möndchen, schwarze Saumflecke umschließend; Fransen schwärzlich, weiß gescheckt, mit gelber Wurzellinie; Hflgl dunkelgraubraun, an Wurzel und Costa heller. Khasia-Hills (Assam). *nivetacta.*

E. variegata *Swinh.* (19 d). Vflgl olivgrün, mit dunkler Schattierung und schwarz bestäubt; Subbasallinie durch einen schwarzen Strich von der Costa und einen zweiten unter der Zelle angedeutet; innere Linie doppelt, wenig deutlich und unterbrochen, im Submedianfeld und unter Ader 1 proximal schwarz schattiert; Ring- und Nierenmakel grün, undeutlich, mit Schwarz dazwischen und leicht schwarz gerandet; hinter dem unteren Ende der Nierenmakel zwei hell weiße Flecken; äußere Linie schwarz, gezähnt, Halbmöndchen bildend, weit nach außen gekrümmt zu Ader 4, dann nach innen, distal dunkel beschattet; Submarginallinie blaßgrün, wenig deutlich, mit Ausnahme der Costa, wo sie durch einen schneeweißen Fleck bis Ader 7 markiert ist; längs dieser nach außen gewinkelt, dann fein, schräg zu Ader 6, darunter ein schwärzlicher Fleck; eine Reihe großer schwarzer Randmöndchen; Fransen olivgrün; der Schuppenzahn am Analwinkel grün, schwarz durchwirkt; Hflgl grünlich graubraun, an der Wurzel heller, mit Spuren einer dunklen äußeren Linie. Bhotan und die Khasia-Hills (Assam); Borneo. *variegata.*

E. leucobasis *Hmps.* (19 e). Vflgl tief olivbraun, purpur getönt; Linien schwärzlich, verschwommen, undeutlich und unterbrochen; subbasale unter der Costa und Zelle angedeutet; innere Linie nur unter der Mitte deutlich, schwärzlich, eingebogen; äußere Linie schwarz, gezähnt, Halbmöndchen bildend, außen hell gesäumt, am deutlichsten unter der Mitte; Ring- und Nierenmakel kaum sichtbar, die letztere mit zwei hellen Spitzen hinter ihrem unteren Ende; Subterminallinie gezähnt, schneeweiß von Costa zu Ader 6, schräg und gelblich zu 4, dann dunkel und verloschen; zuweilen ist der Raum zwischen der äußeren und Submarginallinie ganz blaß und verwaschen; Randflecken klein, schwarz mit weißen Spitzen; auf den Hflgln das Wurzelfeld gelblichweiß, die Außenhälfte schwärzlich graubraun, mit dunklem Schattenstreif proximal gerandet. Eine kleine Art, die in den Khasia-Hills (Assam), auf Ceylon, Perak (malayische Halbinsel) und Java vorkommt. *leucobasis.*

manta. **E. manta** *Swinh.* (19 d). Vflgl purpurrot, dunkelbraun bestäubt; ein schwarzer Wurzelfleck; innere Linie schwarz, unter der Costa kurz nach außen gewinkelt, dann gekrümmt und zum Ird eingebogen; vor ihr ein schwarzer Schrägstrich von der Submedianfalte zu Ader 1, mit einem darunterstehenden kurzen schwarzen Strich; Ringmakel fehlt, Nierenmakel ein schwarzer Schrägstrich am oberen Ende der Discocellularis und zwei weiße Spitzen an der unteren Zellecke; Medianschatten in der Mitte gebogen, dann gebuchtet; äußere Linie doppelt, gezähnt, auf Ader 4 gebogen; subterminale weiß und gezähnt von Costa zu Ader 6, dann undeutlich, gewellt, distal mit dunklen intranervalen, in kleinen Randmöndchen endigenden Streifen; Fransen an der Wurzel weiß gestrichelt; Hflgl purpurrotbraun, das Wurzelfeld weißlich. Perak.

niveigutta. **E. niveigutta** *Wkr.* (19 e). Vflgl gelbbraun, fast gänzlich verdeckt durch grobe, dunkelbraune Beschuppung; Costa mit 4 schrägen weißen Flecken, welche die Ursprungsstelle der Linien markieren, je einer nahe der Wurzel, vor und hinter der Mitte und am Apex; die Linien braun, gewellt, undeutlich; die innere senkrecht, durch einen weißen Punkt auf den Adern angedeutet, am Ird in einem weißen Feld endigend; die äußere um die Zelle ausgebogen und in ihrem schrägen unteren Lauf durch weiße Aderflecke angedeutet, die, nach unten größer werdend, in einem kleinen weißen Fleck am Ird endigen; in der Mitte der Zelle ein länglicher weißer Fleck, mit einem rundlichen gelben Fleck an jedem Ende; darunter ein ähnlicher, mehr abgerundeter weißer Fleck, Ader 1 erreichend; der braune Mittelschatten berührt den Außenrd beider Flecke; Submarginallinie dunkel, unscharfe Halbmöndchen bildend, gezackt, auf beiden Falten eingekerbt, mit darauffolgendem weißem Apicalfleck und einem gelblichen Saumfleck zwischen Ader 4 und 5, die Zähne durch weiße Wischflecke gebildet; Saumlinie braun, durch weiße, die olivbraunen Fransen schneidende Flecken unterbrochen; Hflgl braungrau, Costalrand bis über die Mitte weißlich. Sarawak (Borneo).

chlorocroa. **E. chlorocroa** *Hmps.* (19 e). Vflgl: Mittelfeld blaß olivgraubraun, Wurzel- und Saumfeld hell olivgrün; die innere Linie auf der Mediana nach außen gewinkelt, durch weiße Aderflecke markiert und mit breitem, schwarzem proximalen Schuppenband; ein weißer Fleck an der Wurzel der Submedianfalte; Subbasallinie weiß, durch je einen weißen Fleck auf der Costa und der Mediana angedeutet; äußere Linie außen um die Zelle gekrümmt, dann schräg nach innen, mit weißen Aderflecken und darauffolgendem schwarzem breitem Schuppenband mit zwei Reihen von Keilflecken, von Ader 8 bis 1; sowohl die äußere als innere Linie haben ihren Ursprung in schrägen, weißen Costalflecken; subterminale undeutlich, in einem weißen Fleck unmittelbar vor dem Apex entspringend, dann gebuchtet, hellgrün; Randlinie schwärzlich, durch weiße Punkte auf den Aderenden unterbrochen; Fransen olivgrün, mit dunkler Mittellinie; in der Zelle ein ovaler weißer Fleck, die Ringmakel darstellend, und zwei kleine weiße Fleckchen, die Nierenmakel markierend; über Ader 1 ein weiterer lang ovaler weißer Fleck, die Enden beider Linien berührend; Hflgl dunkel schwärzlichgrau, mit hellem Costalfeld und blaßgrauen Fransen; Sumatra; Gunong-Ijau und Padang-Rengas auf der malayischen Halbinsel.

albistella. **E. albistella** *spec. nov.* (19 e). Vflgl graubraun mit leichtem rötlichem Anflug, das Wurzelfeld vor der inneren Linie, die Zelle, der Raum vor der äußeren Linie über der Mitte, und Außenrd dunkelgrau übergossen; innere Linie blaß, auf der Subcostalis leicht auswärts gewinkelt, dann fast in einem Halbkreis zum Ird gebogen; Makeln braun mit heller Umrandung, Ringmakel ein schräges Oval oder rund, Nierenmakel wie eine Sanduhr geformt, mit grell weißem Punktfleck außen am unteren Ende; äußere Linie gezähnt, aus Halbmöndchen gebildet, längs der Subcostalis scharf nach außen gebogen, senkrecht auswärts gekrümmt bis zur Mitte, dann einwärts; subterminale hell, Halbmöndchen bildend, gezackt, gefolgt von einem kleinen hellen Feld zwischen Ader 4 und 5; eine Reihe ziemlich großer, schwarzer, hellgesäumter Randflecken; Hflgl graubraun, beim ♀ dunkler; Unterseite weißlich; Costal- und Apicalfeld aller Flgl grob dunkelbraun bestäubt; äußere Linie und Zellfleck dunkel braun; ♂ 34 mm, ♀ 30 mm Spannweite. Die Art wurde im Januar und Oktober 1899 von A. S. Meek in Milne-Bay (Britisch Neu-Guinea) erbeutet. Die Fühler des ♂ einfach bewimpert, der Außenrd der Vflgl in der Mitte nur wenig gewinkelt.

36. Gattung: **Pachylepis** *Fldr.*

Sauger entwickelt; Stirn mit horniger, in der Mitte vorspringender Spitze, leicht gewölbt, unten vertieft; Palpen aufgebogen, das zweite Glied breit und vorn gerundet, hinten ausgebuchtet, das dritte verkürzt; Fühler des ♂ dick, schwach behaart; Thorax und Hlb gleichmäßig beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt; Vflgl langgestreckt, Costa und Ird leicht konvex; Apex stumpf; Außenrd gleichmäßig gerundet; Ader 7, 8, 9, 10 gestielt; Areole fehlt. Typus: *P. dilectissima Wkr.*

dilectissima. **P. dilectissima** *Wkr.* (= limacodina *Fldr.*) (19 e). Vflgl tief trübrot; ein großer schwefelgelber Fleck an der Costawurzel; eine Mittelbinde aus 5 Flecken gebildet, der auf der Costa am größten und schräg, ein kleiner in der Zelle ein größerer an der unteren Ecke, ein ovaler im Submedianraum und ein runder am Ird; weiterhin drei kleinere Flecken auf der Costa, und je einer auf jeder Seite des Bandes am Ird; ein großer Fleck am Apex und Analwinkel, sowie 3 weitere am Ende der Ader 2, 3 und 4; alle diese Flecken gehen auch auf die purpurblauen Fransen über, die außerdem noch 2 kleine gelbe Punkte unter dem Apex aufweisen; Costa zwischen den

gelben Flecken tief purpurblau, schwarz gerandet; die rote Grundfärbung geht an den Rändern und den Bindenflecken in ein glänzendes Kupferrosa über; Hflgl schwarz, in der Mitte der Costa ein großes weißes Feld, und ein länglicher weißlicher Fleck von der Wurzel bis unter die Zelle; weitere weiße Flecke am Analwinkel, am Ende der Ader 2, 3 und 4, sämtlich auf die schwarzen Fransen übergreifend; Unterseite rötlichschwarz, mit größeren weißen Flecken. Findet sich in den Khasia-Hills (Assam); den Nilgiri-Hills (Madras); Ceylon, Burma, Penang, Singapore, Borneo und Sula-Mangoli. — Ceylonstücke, = subsp. **cingalesa** *subsp. nov.* (19 f) haben die Mittelbinde vollständiger, die zwei Zellflecken nahe aneinander gerückt, häufig verschmolzen. Bei Stücken aus Sula-Mangoli, = subsp. **insulicola** *subsp. nov.* (19 e) wird der große Costalfleck durch die Subcostalis in zwei Teile geteilt; sie sind auch von bedeutenderer Größe; — auf Borneo, von wo die Type stammt, kommt auch eine Form vor, = ab. **suffusa** *ab. nov.* (19 f); hier sind alle sonst gelben Flecke matt bleigrau. *cingalesa.* *insulicola.* *suffusa.*

37. Gattung: **Xantholepis** *Hmps.*

Von *Pachylepis* dadurch verschieden, daß nur die Adern 8, 9 und 10 gestielt sind, während 7 an der oberen, 6 an der unteren Ecke entspringen; auf den Hflgln Ader 6 und 7 kurz gestielt. Typus: *Xantholepis dicycla Wkr.*

X. dicycla *Wkr.* Vflgl schwefelgelb, auf der Costa ein kleiner kupferroter Subbasalring, eine diffuse kupferrote innere gebogene Binde mit kleinen gelben Flecken auf der Costa und unter der Zelle; äußere Linie gezähnt, auf der Zellfalte auswärts, an der Nierenmakel einwärts gewinkelt, der Raum dahinter kupferrot mit kleinen gelben distalen Flecken an der Costa und am Ird; ein gespaltener Subapicalfleck, sowie 3 Flecken vor dem Außenrd zwischen Ader 2 und 5; Fransen kupferrot und gelb gescheckt; Nierenmakel eine kupferrote 8; Hflgl weiß; Saumfeld rotbraun; Fransen weißlich mit rötlichgelber Wurzel. Aus Nord-Indien und Birma; nur das ♀ ist bekannt. *dicycla.*

38. Gattung: **Borbotana** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied breit und vorne rauh beschuppt, das dritte klein; Fühlerwurzel mit Schuppenbüschel; Prothorax und Metathorax, sowie die basalen Rückenglieder mit schwachem Kamm; auf den Vflgln ist die Costa an der Wurzel leicht gewinkelt, der Apex rechtwinklig, Außenrd gleichmäßig geschwungen, nicht gezackt; Adern 8, 9 und 10 gestielt, oder (beim ♂) 10 aus der Zelle hervorgehend; zwischen den Adern finden sich hinter der oberen Zellecke eine oder mehrere aus gerippter Haut gebildete Vertiefungen; Typus: *B. nivifascia Wkr.*

Sect. I. Fühler des ♂ mit warzenförmigen Wimperbüscheln; Ader 7 der Vflgl an der Wurzel nach unten gebogen, mit einer Vertiefung darüber.

B. nivifascia *Wkr.* (= eburneifera *Wkr.*, leucographa *Snell.*) (19 f). Vflgl tief samtbraun, im Außendrittel heller braun; ein breites unregelmäßiges Verticalband vor der Mitte, im Submedianraum rund nach außen und nochmals in geringerem Maße auf der Subcostalis vorspringend; ein weißer, oft verloschener Punkt in der Zelle; ein unregelmäßiger dreieckiger Zellfleck, distal von zwei Punkten begleitet, ebenfalls häufig verloschen, bildet mit einem darüber befindlichen weißen Costalfleck und einer darunter stehenden weißen Winkellinie eine postmediane Binde; weiterhin zwischen Ader 2 und 4 ein bronzebraunes Feld; eine gewundene, gezähnte Subterminallinie vor dem Apex, in einem weißen Zackenstreif entspringend, häufig kaum sichtbar; Fransen braun, mit heller Wurzellinie; Hflgl rötlichbraun, an der Wurzel und am Ird aufgehellt; ein dunkler Zellfleck. Sikkim, Unter-Birma, Penang, Borneo, Java, Sumatra, Celebes, Key-Inseln, Woodlark und die Salomonen. — subsp. **tumefacta** *subsp. nov.* aus Sikkim (Nord-Indien), hat das äußere Band am Ird zu einer Makel verbreitert, und die Grundfarbe dunkler. *nivifascia.* *tumefacta.*

E. kebeae *Beth.-Baker* (19 f). Vflgl satt rötlichgelb mit gelbem Anflug; an der Zellwurzel ein gelber, schwarzgerandeter Punkt; eine breite silberweiße innere Binde, von schwarzen Linien gesäumt, im Submedianraum stark, auf der Subcostalis leicht nach außen vorspringend; ein schräges, schmales silberweißes Band von der Costa hinter der Mitte zum Ird vor dem Hinterwinkel, mit schwarzen Randlinien, an der unteren Zellecke unterbrochen, mit 3 weißen Spitzen dahinter am Zellende, sein Ird auf beiden Falten zahnartig nach innen vorspringend; Subterminallinie gezähnt, fein und weiß an der Costa, dann dunkler und verschwommen, auf den Falten einwärts gewinkelt; Fransen mit feiner gelblicher Wurzellinie; Hflgl mit weißlichem Wurzelfeld, das Saumfeld vom Apex bis zur Submedianfalte blaß purpurrötlich, dann sich verschmälernd, am Hinterwinkel in Weiß übergehend. Britisch Neu-Guinea: Ekeikei und Mt. Kebea. *kebeae.*

Sect. II. Fühler des ♂ kurz bewimpert; Ader 6 und 7 der Hflgl an der Wurzel nach unten gebogen, mit darüber befindlicher Einsenkung.

B. ekeikei *Beth.-Baker.* Vflgl in der Basalhälfte dunkel rotbraun, der Außenhälfte silberpurpurgrau, hinter der Zelle rötlichgelb getönt, der Außenrd selbst rötlich übergossen; ein breites, silberweißes inneres Band mit nach unten gebogenem Innensaum, der äußere im Submedianraum und in schwächerem Maße auf der Subcostalis *ekeikei.*

vorspringend; das dunkle Feld von einer silberweißen Schräglinie begrenzt, hinter der Zelle auswärts gewinkelt, ein kleines dunkles Dreieck mit nachfolgendem weißem Discalmöndchen umschließend; eine rotbraune Schrägbinde vom Apex zur Discalfalte, aus kurzen Strichen gebildet, auf Ader 4 nach außen gewinkelt, unter der Submedianfalte nach außen zum Hinterwinkel umbiegend; Hflgl weiß mit breitem blaß rötlichgelbem Costal- und Saumfeld; Fransen rötlich. Ekeikei (Britisch Neu-Guinea).

Sect. III. Fühler des ♂ kurz bewimpert; Ader 8 und 9 der Vflgl nach unten gebogen, mit langer Vertiefung über ihrem Stiel und einer geschwollenen Drüse darüber; Ader 10 von der Zelle, nach oben gekrümmt.

dinawa. **B. dinawa** *Beth.-Baker* (19 f). Vflgl dunkel schokoladebraun, die Ränder mit purpurgrauem Glanz; ein silberweißer Schrägstreif von der Costawurzel zur Mitte der Submedianfalte, wo er in einer kleinen Spitze endigt, sein Oberrand auf der Subcostalis nach außen gewinkelt; ein klauenartig gekrümmter Strich vom Zellende bis über die Mitte der Ader 4, mit einer feinen weißen Spitze dahinter; ein schräges dunkles Band vom Apex zum Ird hinter der Mitte, von hellen Adern durchzogen; eine schmale dunkle Saumbinde; Hflgl weiß, das Saumfeld braun, gegen den Analwinkel sich verschmälernd; Fransen purpurbraun, gegen den Hinterwinkel weißlich. Dinawa (Britisch Neu-Guinea); auch Fergusson-Insel.

Sect. IV. Alle Adern der Vflgl normal.

fragmentata. **B. fragmentata** *spec. nov.* (19 f). Vflgl satt rotbraun, mit Ausnahme eines matt bleigrauen Subterminalbandes; mit 5 rahmweißen Flecken, zwei vor und einer hinter der Mitte groß, die beiden übrigen kleiner, die Enden der äußeren Linie darstellend, welche zwischen den Flecken durch eine gebogene Reihe weißer Aderpunkte angedeutet ist; der innere der 3 größeren Flecke berührt die Costa, ist an der Zellwurzel nach innen, auf der Subcostalis nach außen, und auf der Submedianfalte stumpf nach unten gewinkelt; der nächste, schräg darunter stehende Fleck wird oben durch die Submedianfalte begrenzt, wo er infolge eines leichten Vorsprungs gegen die Wurzel hinter Ader 1 am breitesten ist; der dritte der Nierenmakel entsprechende ist halbmöndchenförmig, mit nach außen vorspringendem unterem Ende; ein kleiner Punktfleck an der Wurzel der Costa, und ein weiterer nahe der Wurzel der Mediana; Ringmakel ein winziger Punkt; Fransen braun, Hflgl weißlich, am Außenrd hellbraun übergossen; Fransen blaß braun; Unterseite der Vflgl braun mit weißlichem Ird, der Hflgl weiß, im Costalfeld braun; eine äußere Linie, auf dem Vflgl durch einen weißen Costalfleck, auf dem Hflgl durch eine braune Linie angedeutet, sowie weiße Punkte unter der Costa; Kopf und Thorax braun; der Unterteil des Gesichts und die Mitte des Scheitels weiß, Hlb bräunlichgrau; 3 ♂♂, vom Octakwa-Fluß im Schnee-Gebirge, (Holländisch Neu-Guinea, A. S. Meek).

distortimacula. **B. distortimacula** *spec. nov.* (19 f). Vflgl kürzer und breiter als bei *fragmentata*, die hellbraune Färbung mehr kupferrot, und alle weißen Zeichnungen dünner und mehr eckig; die weiße subterminale Bestäubung kräftiger; Hflgl ausgedehnter weiß, der graue Außensaum nicht unter Ader 2 reichend; 4 ♂♂ vom Angabunga-Fluß, (Britisch Neu-Guinea), aus etwa 2000 m Meereshöhe, von A. S. Meek zwischen November 1904 und Februar 1905 gefangen, befinden sich im Tring-Museum.

guttata. **B. guttata** *spec. nov.* (19 g). Vflgl matt olivbraun, schwarzbraun übergossen mit Ausnahme des Feldes hinter der äußeren Linie; ein weißer Punkt an der Zellwurzel, die Subcostalis dahinter leicht weiß beschuppt; 5 weiße Flecken vor der Mitte, zwei kleine je einer auf jeder Seite der Costalis; die drei übrigen oval, einer in der Zelle nahe der Wurzel, die beiden andern gegen den Ird, einer unter, der zweite über Ader 1; Ringmakel rund, schwarz mit braunem Ring; Nierenmakel ein großer weißer Fleck; die äußere Linie bildet von der Costa zu Ader 7 einen weißen, nagelförmigen Verticalstrich, ist weiterhin durch 3 weiße Punkte auf Ader 6, 5 und 4 angedeutet und endigt in einem gewundenen weißen von 3 bis zum Ird verlaufenden Streif, ist über 2 und auf 1 geschwollen; eine Reihe unregelmäßiger schwarzer Flecken vor der ganz undeutlichen Submarginallinie, die auf der Costa als weißer Fleck auftritt; die schwarzen Saumflecken innen braun gesäumt; Fransen dunkelbraun; Hflgl weißlich, gegen den Außenrd allmählich in Braun übergehend; eine feine, dunkle Submarginallinie, durch weiße Punkte auf den Aderenden unterbrochen; Fransen am Apex dunkelbraun, mit weißer Mittellinie unter Ader 6, und ganz weiß am Analwinkel; Unterseite der Vflgl gelblichbraun, die Flecken leicht durchscheinend; die Costalflecken vor dem Apex weiß; Hflgl weiß mit großem Zellfleck und ebensolcher äußerer Linie; Costal- und Apicalfeld braun, weiß gesprenkelt; Kopf und Thorax hell und dunkelbraun gescheckt; Wurzelglied der Fühler und der untere Teil des Kopfes hell; Hlb weißlich, graubraun getönt. 3 ♀♀, 1 ♂ vom Angabunga-Fluß, und ein Paar aus Biagi, Mambaré-Fluß (Neu-Guinea), im Tring-Museum, von A. S. Meek erbeutet. Die Art unterscheidet sich von allen andern dadurch, daß der Außenrd der Vflgl von Ader 7 bis 4 und nochmals von 4 bis zum Analwinkel ausgeschnitten ist.

39. Gattung: **Poecilogramma** *Btlr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen nach oben gebogen, das zweite Glied breit beschuppt, das dritte verkürzt, vorgestreckt; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax beschuppt; Prothorax und Metathorax leicht geschopft; Vflgl langgestreckt, mit gleichmäßig geschwungenem Außenrd. Typus: *P. picatum Btlr.*

picatum. **P. picatum** *Btlr.* Vflgl dunkelbraun, in und über der Zelle sowie in den terminalen Zwischenräumen

schwarz gestreift; Subbasallinie gelblichweiß, an der Costa verdickt, bis zur Wurzel des Irds gebuchtet; innere Linie schwarz, unterbrochen, in einem gelblichweißen Band, das von der Costa vor der Mitte schräg bis nahe an die Irdwurzel zieht, durch einen weißen Zellstreif mit der Subbasallinie verbunden; äußere Linie schwarz, außen weiß gesäumt, unter der Costa nach außen gekrümmt und auf Ader 3 nach innen gebogen zum Unterrand der Nierenmakel; Subterminallinie am Apex als ein weißer Schrägstrich beginnend, Halbmöndchen bildend, gezackt, in der Mitte ausgebogen und einen fast viereckigen weißen Fleck bildend; Ird weiß mit brauner Bestäubung; Nierenmakel klein, einer 8 ähnlich, weiß, mit schwarzem Fleck in der unteren Hälfte; Adern am Außenrd dünn weißlich; eine Reihe fast kontinuierlicher weißer Striche unmittelbar vor dem Saum, dieser selbst schwarz gestrichelt; Fransen braun und weiß gescheckt; Hflgl braun. Sandakan (Borneo).

40. Gattung: **Pseuderiopus** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Poecilogramma Btlr.* durch die Fühler des ♂, deren Schaft vor der Mitte ausgeschnitten ist, mit einem Haarbüschel oben gerade vor dem Einschnitt und einer leichten Anschwellung darüber hinaus; der Schaft lang bewimpert; Vorderhüften, der obere Teil der Vorderschenkel und die Vordertibien am Ende außen mit langen Haarbüscheln; Vflgl unterseits an der Costawurzel und unter der Zelle grob gelblich beschuppt; ebenso der Hflgl an der Costawurzel und am Ird. Typus: *Ps. albiscripta Hmps.*

Ps. albiscripta *Hmps.* (= spotha *Swinh.*) (19 g). Vflgl olivbraun mit dunkler Sprenkelung; ein weißer *albiscripta.*
Fleck an der Zellwurzel; innere Linie weiß, schräg nach außen zu einem diffusen weißen Zellfleck, dann einwärts bis fast zur Irdswurzel; äußere Linie weiß, schräg nach außen zu Ader 6, hier und auf 3 gewinkelt, schräg nach innen bis unter die Nierenmakel, durch eine Bogenlinie mit dem diffusen Wischfleck auf der inneren Linie verbunden, dann nochmals schräg nach außen bis vor den Analwinkel; Zelle über und unter der weißen Bogenlinie dunkel graubraun; Nierenmakel rotgelb, außen durch eine weiße Bogenlinie gesäumt, auf Ader 6 einen weißen Streif nach dem Außenrd entsendend; das Feld vor der äußeren Linie weiß beschuppt; Subterminallinie durch zwei weiße Schrägstriche vom Apex über Ader 7 und 6, und einen weißen Fleck am Analwinkel angedeutet; eine Reihe weißer Striche unmittelbar vor dem Außenrd; Fransen braun; Hflgl bräunlichgrau. Khasia-Hills (Assam); Bombay, Madras, Ceylon.

41. Gattung: **Iambia** *Walk.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgerichtet, kurz und dick, das zweite Glied breit, das dritte verkürzt und glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Metathorax leicht gekämmt; Vflgl mit stumpfem Apex und schwach gezacktem, über dem Hinterwinkel leicht ausgeschnittenem Außenrd; Geäder normal. Typus: *I. infernalis Wkr.* Eine meist indische Gattung kleiner, unansehnlicher Arten.

I. nocturna *Hmps.* (19 g). Vflgl bräunlichgrau, grau und schwarz bestäubt; die Linien doppelt, dunkel *nocturna.*
mit ockergrauer Mitte; die innere wellenförmig; vor ihr ein kleiner schwarzer Fleck vor dem Ird; die äußere oben nach außen, unter der Mitte nach innen gekrümmt; subterminale grauweiß, auf den Falten einwärts gewinkelt; der Raum zwischen der äußeren und Subterminallinie von der Costa bis Ader 4 schwärzlich, auf beiden Seiten der Ader 6 von grauen Streifen durchzogen, und mit kleinen, weißen Keilfleckchen auf beiden Seiten der Ader 4; Randmöndchen schwarz mit grauen Spitzen; Ring- und Nierenmakel mit hellem Ring, die erstere klein elliptisch, die letztere schmal, auf der Mediana nach innen gewinkelt, und mit der Ringmakel durch einen weißen Wischfleck verbunden; Hflgl schwarzbraun, die schwarzen Saumstriche durch weiße Punkte hinter den Adern unterbrochen. Cuddapah, Madras (Süd-Indien); nur das ♀ bekannt.

I. harmonica *Hmps.* (19 g). Vflgl olivockergelb, bis zur äußeren Linie rötlichgrau bewölkt; Linien tief *harmonica.*
rot, die innere doppelt, schräg, leicht gebuchtet, auf der Costa durch einen Doppelfleck angedeutet, vor ihr auf jeder Seite der Mediana schwarzbraune Flecken; Mittelschatten durch zwei schwarzbraune Costalflecken markiert, von der Zelle bis zum Ird eingebogen, tief rot; äußere Linie doppelt, tief rot mit weißer Mitte, unter der Costa ausgebogen, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, dahinter grau beschuppt; subterminale weißlich; vor ihr von Ader 2 bis zum Ird kleine rote Flecken; der Raum zwischen der äußeren und subterminalen Linie von der Costa bis Ader 3 schwarz gefüllt, auf 6 und 4 durch blaß olivfarbige Strahlen geschnitten; Randflecke schwarzbraun mit grauen Spitzen, der hinter der Zelle stehende strichförmig, auf der Submedianfalte verloschen; Fransen grau, mit rotbraunem Transcellularfleck; Zapfenmakel oben leicht schwarz beschuppt; Ring- und Nierenmakel grau, seitlich hell oliv und weiß gesäumt, durch ein schwarzbraunes Feld getrennt; Hflgl dunkelgrau; Unterseite karmoisinrot angelaufen. Sikkim (Nord-Indien); nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

I. thwaitesi *Moore* (19 g). Vflgl rotbraun, weißlich durchwirkt, mit breitem, diffusem, schwärzlichem *thwaitesi.*
Band hinter der äußeren Linie von Costa bis Ader 4, dann innerhalb der Linie zum Ird; ein dunkler Costal-

fleck nahe der Wurzel, und ein weiterer vor der undeutlich gewellten inneren Linie; ein dritter Fleck vor der äußeren Linie, braun zwischen zwei weißen Linien; Subterminallinie weißlich, gewellt; vor ihr schwarze gezähnte Flecken bis Ader 4: Saumfeld unter 4 weißlich; Randmöndchen schwarz, hinter der Zelle verschmolzen; Makeln klein, grau mit dunklem Rand; Hflgl kupferbraun. Bombay (Süd-Indien) und Ceylon; findet sich auch in Ost-Afrika.

transversa. **I. transversa** *Moore* (19 g). Vflgl graubraun, weiß und schwarz bestäubt; innere und äußere Linie doppelt, schwarz mit heller Mitte, die innere gewellt, mit schwarzem Costalfleck und davorstehendem Irdsfleck; die äußere an der Costa weißlich, proximal schwarz gefleckt; subterminale undeutlich, hell, vor ihr eine Reihe schwarzer gezähnter Flecken, und zu beiden Seiten der Ader 5 ein großes Möndchen; Ring- und Nierenmakel leicht hell umrandet, die erstere rund, die letztere mit geradem innerem Rand; Zelle dunkel; Hflgl braun. Findet sich in Sikkim und Bhotan (Nord-Indien) und Madras (Süd-Indien); auch in Pulo-Laut, von wo sie nordwärts bis Japan und China und nach Süden bis Süd-Afrika verbreitet ist.

rufescens. **I. rufescens** *Hmps.* (19 h). Vflgl lebhaft rötlichgelb; Linien doppelt, die innere bräunlich, schräg gewellt, mit schwärzlichem Costalfleck auf der äußeren Linie; die äußere undeutlich mit weißer Mitte, fein wellenförmig, mit kleinen schwarzen Spitzen auf jeder Seite, hinter der Zelle einwärts gewinkelt, unter Ader 4 gekrümmt; subterminale hell, vor ihr im Costalfeld ein verschwommener schwärzlicher Fleck und schwärzliche, fein gewellte Spitzen; Fransen rötlichgelb, dunkelbraun durchschossen; Ringmakel klein, mit braunem Rand, nach außen leicht zugespitzt; Nierenmakel durch braune und schwarze Spitzen begrenzt, außer an der Außenseite; Mittellinie in der Mitte gebogen, unten gewellt; Hflgl rötlich ockergelb mit brauner Uebergießung; Fransen weißlich, stellenweise rötlichgelb gefärbt. Ganjam, Berhampur (Madras).

42. Gattung: **Iambiodes** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Iambia* durch den großen, mit erhabenem Hornrand versehenen Stirnfortsatz; das basale Rückensegment mit leichtem Haarkamm; Typus: *I. anormalis Hmps.*

anormalis. **I. anormalis** *Hmps.* Vflgl in der Basalhälfte grau rotbraun, mit schwarzen, weißgesäumten Schuppen bestreut; am Ursprung der Linien schwarze Costalflecken; innere Linie doppelt, aber undeutlich, schräg gewellt, vor ihr über und unter Ader 1 schwarze Flecken; äußere Hälfte des Mittelfeldes über der Submedianfalte bläulich graubraun; die äußere Linie doppelt, braun mit ockergelber Mitte, an der Costa weiß, darunter ausgebogen, dann fein gewellt, hinter der Zelle gekerbt und unter der Mitte eingebogen; subterminale weißlich, nur gegen die Costa zu deutlich; der Raum hinter der äußeren Linie an der Costa blauschwarz mit schwarzen Aderstreifen; leicht schwarze Streifen auf jeder Seite der Ader 5; ein ockergelber Fleck über Ader 4, schwarze Spitzen zum Ird; Ringmakel etwas dreieckig, dunkelgrau mit ockergelbem, schwarzgerandetem Ring; Nierenmakel blaugrau, ebenfalls mit ockergelbem Ring und teilweise schwarz gerandet; Medianlinie in der Mitte gebogen, gegen den Ird in Rot übergehend; Hflgl dunkelbraun, mit Zellfleck und leicht verdunkelten Randmöndchen. Nach einem ♀ beschrieben, aus Gooty (Madras).

43. Gattung: **Pariambia** *Hmps.*

Eine weitere Modifikation der *Iambia*, ebenso wie *Iambiodes* in dem Bau der Stirn abweichend, die einen runden Fortsatz trägt mit senkrechter horniger Mittelleiste. Typus: *P. pulla Swinh.*

pulla. **P. pulla** *Swinh.* (= aprepes *Hmps.*) (19 h). Vflgl bräunlichgrau, stark dunkelgrau übergossen, nur das Saumfeld ist heller; Linien doppelt, schwärzlich mit weißlicher Mitte; die innere über und unter der Mediana nach außen gewinkelt, die äußere wie üblich unter der Costa auswärts gekrümmt, hinter der Zelle gekerbt und unter der Mitte eingebogen; subterminale blaß, innen schwärzlich begrenzt; vor ihr auf der Costa ein schwärzlicher Fleck; Ring- und Nierenmakel weiß geringelt, mit schwarzen Schuppen begrenzt; Randmöndchen schwarz, hinter der Zelle verbunden; Hflgl dunkelbraungrau. Eine indische Art, aus Simla, Campbellpur, Dharmsala, Cawnpore im Pendschab; Calcutta, Bengalen; Deesa und Poona (Bombay), sowie von Ceylon.

unduligera. **P. unduligera** *Btlr.* Vflgl dunkelbraun, mit hellem Purpurglanz; Linien schwarz, doppelt, die innere gewellt, die äußere mit ockergelber Mitte, unter der Costa ausgebogen, dann gewellt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, auf beiden Falten gekerbt; hinter ihr über dem Ird einige wenige rotgelbe Schuppen; subterminale schwarz, diffus; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Ring- und Nierenmakel unvollkommen schwarz gerandet, von gelbroten Schuppen begleitet; die erstere rund, die letztere in der Mitte eingeschnürt; eine schwärzliche Mittellinie, unter der Costa auswärts gekrümmt, und weiter unten gewellt; Hflgl kupferbraun; Metathorax weiß. Kommt bei Dharmsala in Pendschab (Nord-Indien) und bei Belgaum (Madras), im Süden vor.

44. Gattung: **Aucha** *Wkr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen aufwärts gebogen, das zweite Glied lang, glatt beschuppt, das dritte aufrecht; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Metathorax mit kurzem, kräftigem Kamm; Tibien glatt; Geäder normal. Typus: *A. velans Wkr.*

A. triphaenoides *Wkr.* (19 h). Vflgl graubraun, kräftig schwarz bestäubt und übergossen; Subbasallinie durch einen kleinen, schwärzlichen V-förmigen Fleck an der Zellwurzel angedeutet; innere Linie undeutlich, unregelmäßig gewellt, von der Costa bis zur Submedianfalte doppelt; äußere Linie an der Costa verschwommen, dann doppelt, gewellt, zwischen Ader 5 und 2 unterbrochen, dann schräg; subterminale grau, der Innensaum dunkelgrau beschattet; Saumflecken schwarz, klein; Ring- und Nierenmakel leicht rotbraun getönt; die erstere klein, rund, mit schwarzem Mittelpunkt, die letztere schmal, innen schwarz gerandet, mit zwei schwarzen Spitzen am Außensaum; ein dunkler diffuser Mittelschatten, in der Mitte gebogen; Hflgl matt rötlichorange, die Adern und das Costalfeld bräunlich; ein breit dunkelgrauer Außensaum mit gebuchtetem verschwommenem Ird, der Außenrd selbst schmal orange, hinter dem Submedianfeld zu einer Makel verbreitert; Fransen weißlich, orange getönt; am Apex dunkel. Moreton-Bay und Brisbane (Queensland); West-Australien. *triphaenoïdes.*

A. vesta *Swinh.* (19 h). Vflgl purpurgrau mit dunkler Uebergießung; innere Linie doppelt, mit grauer Mitte, unter der Costa auswärts, auf Ader 1 einwärts gewinkelt, proximal schwärzlich übergossen; die äußere Linie doppelt, jeder Schenkel durch intranervale Möndchen gebildet, unter der Mitte eingebogen; subterminale grauweiß, zickzackförmig, am Ird schwarz übergossen; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Zapfenmakel ein schwarzer Fleck auf der inneren Linie; Ringmakel grau, schwarz gerandet, mit schwarzem Mittelfleck; Nierenmakel eine dunkelgekernte 8 mit hellgrauem Ring; zwischen und um die Makeln und in der Außenhälfte der Submedianfalte braunrote Beschuppung; Hflgl schwarzbraun, das innere Marginalfeld mit Ausnahme des Hinterwinkels, olivrauchgrau; eine orangegelbe Binde im unteren Teil der Zelle, hinter die Zelle und bis zum Außenrd reichend; — ab. **maculata** *ab. nov.* (19 h) hat in der Flglmitte vor der inneren Linie ein helles Feld, die Zelle, Makeln und das Saumfeld hell; Zellfleck schwärzlich; Fransen orange. Queensland, St. Aignan, Süd-Est-Inseln, St. Josephs-River (Britisch Neu-Guinea). *vesta.* *maculata.*

A. nectens *Wkr.* (19 i). Vflgl dunkelbraun mit grauer Uebergießung; innere Linie undeutlich, doppelt, gewellt, schräg zur Submedianfalte; äußere doppelt, unter der Costa auswärts gebogen, dann gewellt, unter der Mitte eingebogen; subterminale grau, innen mit dunkler Schattierung; eine Reihe kleiner, schwarzer Saumflecken; Ringmakel klein, rund, dunkelbraun gerandet; Nierenmakel nur innen gerandet; Hflgl schwarzbraun, mit einem orangefarbigen Schrägband hinter der Zelle von Ader 6 zu 2, unter dem Zellende nach innen gewinkelt; ein Orangestreif in der Mitte der Ader 1; Außenrd im Submedianfeld leicht orange; Fransen orange mit einer Reihe leichter brauner Flecken vom Apex zu Ader 2. Eine indische Art; die Type ohne genaue Fundortsangabe, aber aus Bombay erwähnt; auch aus Unter-Birma. *nectens.*

A. albimixta *spec. nov.* (19 i) ist kleiner als *vesta Swinh.*, die Grundfärbung des Vflgls weißlichgrau oder bleigrau, namentlich an der Wurzel und längs der Außenränder der Linien; der Raum zwischen der subbasalen und inneren Linie, eine breite Mittelbinde und die Bewölkung vor der Subterminallinie dunkelgrau; die Umrisse der Nierenmakel ebenfalls weißlich; in der Zeichnung der Vflgl und den weißen Hflgln weicht sie nicht erheblich von *vesta* ab, aber auf der Unterseite ist das mattgelbe Feld der Hflgl ausgedehnter; Kopf, Palpen und Thorax dunkelgrau, mehr weißlichgrau durchwirkt; Tibien und Tarsen dunkelgrau, die Gelenke weißlich. Wurde nach einem ♀ beschrieben, das im November 1898 von A. S. Meek bei Milne-Bay (Britisch Neu-Guinea), gefangen wurde. 2 weitere ♀♀ und 1 ♂ haben anstelle der weißen bleigraue Beschuppung. *albimixta.*

A. dohertyi *spec. nov.* (19 i). Vflgl blaßgrau; Wurzelfeld, Saumfeld und der Raum am Ird unter Ader 2 hell olivgrau übergossen; eine schwärzliche, gezähnte Binde vor der inneren Linie, eine ähnliche, schärfere vor der subterminalen; Makeln und Zeichnungen wie bei *vesta*; auf den Hflgln treffen die gelben Randstreifen hinter dem schwarzen Saum am Ende der Ader 2 in einem deutlichen Winkel zusammen, anstatt abgerundet zu sein; die Unterseite der Hflgl wie bei *vesta*, das gelbe Feld eingeengt und trüb; der hellere Kopf und Thorax stimmen dagegen besser mit *albimixta* überein, die aber etwas größer ist. Flglspannweite nur 26 mm. 1 ♀ von Tenimber, Juni—Juli 1892 (W. Doherty). *dohertyi.*

A. latipennis *Wkr.* (19 h) unterscheidet sich von der nahe verwandten *nectens* durch die viel graueren Vflgl, mit schwärzlichem Costalfleck hinter der Subbasallinie und deutlicher schwarzer Uebergießung vor der Subterminallinie von der Costa bis unter die Mitte; ein diffuser schwarzer Mittelschatten; auf dem Hflgl ist das Transcellularband schmäler und von rötlichgelber Färbung. Penang und Unter-Birma. Die Type dieser sowie der vorigen Art war ein ♀; sie ist vielleicht nur eine Form von *nectens.* *latipennis.*

A. velans *Wkr.* Vflgl dunkelbraun, leicht grau übergossen und schwärzlich bestäubt; innere und äußere Linie doppelt, die erstere gewellt, die letztere unter der Costa ausgebogen, dann gezähnt, schräg unter Ader 4, vor ihr im Submedianfeld ein schwarzer Fleck; subterminale grau, innen schwärzlich schattiert; eine Reihe *velans.*

kleiner schwarzer Saumfleckchen mit davorstehender feiner grauer Linie; Zapfenmakel klein, schwarz; Ringmakel rund, mit dunklem Mittelpunkt, undeutlich gerandet; Nierenmakel durch zwei schwärzliche Striche dargestellt; ein gebogener Mittelschatten; Hflgl schwarzbraun mit rötlichem Ton; ein orangefarbiges Schrägband hinter der Zelle von Ader 6 bis 2, unter der Zelle leicht einwärts gewinkelt; Außenrd im Submedianfeld schwach orange; Fransen orange und dunkelgrau gescheckt bis Ader 2, dann orange, hinter dem Submedianraum mit dunkelgrauer Spitze. Die Art findet sich auf Ceylon und in Birma; an der letztgenannten Lokalität findet
lucens. sich eine Form ab. **lucens** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) mit weniger grau übergossenen Vflgln und lebhafterer Orangefärbung des Transcellular- und Saumfeldes.

villiana. **A. villiana** *Swinh.* (19 i). Vflgl dunkelbraun, grau übergossen; innere Linie doppelt, gewellt, unter der Costa nach außen gewinkelt; äußere Linie doppelt, unter der Costa ausgebogen, dann gewellt und schräg unter Ader 4; subterminale grau, proximal dunkel übergossen, auf beiden Falten einwärts gewinkelt; Ringmakel klein, rund, mit schwarzem Punkt in der Mitte und schwarzem Rand; Nierenmakel schwarz gesäumt, mit schwarzem Mittelstrich; Hflgl rotbraun, mit dunklem Außensaum, dessen Ird verschwommen und unregelmäßig ist; Fransen bräunlichgrau. Singapore, Borneo, Philippinen. Bei dieser sowie der folgenden Art fehlt das Gelb auf den Hflgln.

minor. **A. minor** *Hmps.* (19 i). Vflgl dunkel schokoladebraun, großenteils grau übergossen; innere Linie dopp lt, gekrümmt und gebuchtet; hinter ihr ein dunkelbrauner Schrägschatten von der Costa bis zur Mediana; äußere Linie undeutlich, braun, gezähnt, schräg von der Costa zu Ader 6, kurz hinter der Zelle einwärts gewinkelt, unter Ader 4 eingebogen; hinter ihr im Costalfeld ein rotbraunes Dreieck; eine undeutliche, gewellte, braune Subterminallinie; eine Reihe kleiner brauner Saumpunkte; Makeln verloschen; Hflgl rotbraun, mit breit dunklem Außensaum; Fransen blaß rötlichgelb, mit rotbrauner Wurzellinie. Bombay und Karwar (Süd-Indien); nur das ♀ ist bekannt; die Art unterscheidet sich von den übrigen Arten durch die weit geringere Größe und etwas abweichende Zeichnung.

45. Gattung: **Triphaenopsis** *Btlr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben, Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied bei typischen Arten breit und vorne mit Haaren gefranst, das dritte kurz und glatt; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb leicht gekämmt; Vflgl mit stumpfem Apex, gleichmäßig geschwungenem und gezacktem Außenrd; Geäder normal; Hflgl meist gelb mit breitem dunklem Außensaum und mehr oder weniger dunkelgestreiftem Ird. Typus: *T. lucilla Btlr.*

Sect. I. Endglied der Palpen ebenso lang wie das zweite; dieses glätter.

pulcherrima. **T. pulcherrima** *Moore* (= largetaui *Oberth.*, opulenta *Btlr.*) (19 k; Bd. 3, Taf. 44 h). Vflgl schwarzbraun und olivgrün, leicht rötlich durchwirkt; innere und äußere Linie schwarz, die zugewendeten Ränder hellgrün gesäumt; Submarginallinie blaßgrün, undeutlich, proximal schwärzlichgrün schattiert, und mit schwarzen Keilflecken; ein schräger, verschwommener dunkler Medianschatten von der Costa zur Nierenmakel; Zapfenmakel rötlichgelb mit schwarzer Umrandung, zuweilen in einer zwischen beiden Linien auftretenden schwärzlichen Uebergießung sich verlierend; Ring- und Nierenmakel olivgrün mit schwarzem Rand, die Außenhälfte der letzteren meist ockergelb oder grün übergossen; Hflgl orange, mit schwarzem Saum, der über Ader 5 doppelt so breit wird; Ird ebenfalls breit und verschwommen schwarz, den Außenrd nicht ganz erreichend; Fransen
coecata. gelb, zwischen Ader 2 und 4 und nochmals in geringerem Maße am Analwinkel schwarz; — bei ab. **coecata** *Warr.* (19 k; Bd. 3, Taf. 44 h) ist die Nierenmakel nicht hell, und der ganze Flgl mehr oder weniger purpur-
maculata. grün übergossen; — bei ab. **maculata** *Warr.* steht hinter der Nierenmakel ein ockergelbes Feld, und ein weiteres
nigriplaga. ähnliches am Ird hinter der äußeren Linie; eine hervorragende Form —; ab. **nigriplaga** *Warr.* (19 k), hat das Mittelfeld zwischen der inneren und äußeren Linie von der Costa bis zur Submedianfalte ganz hellgrün, in der unteren Hälfte mit einem samtschwarzen, oben runden Fleck; ein kleinerer Schwarzfleck nimmt das Wurzel-
viridescens. feld ein von der Costa bis zur Submedianfalte; — bei einer weiteren Form, ab. **viridescens** *ab. nov.* (19 i), fehlt fast jede Spur von Schwarzschattierung; alle diese mehr grünen Formen scheinen auf einer größeren Höhe (über 7000 Fuß) gefangen worden zu sein. Eine nordindische Art, die im Pendschab und in Sikkim, hier gemein, vorkommt; ihr Vorkommen in den Nilgiri-Hills (Madras) ist zweifelhaft. Oberthür's *largetaui* kam aus West-China und Amurland.

Sect. II. Endglied der Palpen kurz.

confecta. **T. confecta** *Wkr.* (= hyblaea *Fldr.*) (19 k). Vflgl olivbraun, leicht schwarz betaut; innere und äußere Linie doppelt, schwärzlich; die erstere gewellt; die letztere unter der Costa nach außen gekrümmt, dann gewellt und schräg zu Ader 4, darunter einwärts gebogen; subterminale grau, vor ihr unter der Costa und in der Mitte schwarze Flecken; auf beiden Falten einwärts gewinkelt; Randmöndchen schwarz; Makeln verdüstert; Zapfen-

makel leicht schwarz gerandet, Ringmakel rund, mit einem schwarzen Mittelpunkt; Nierenmakel teilweise schwarzgerandet, mit schwarzem Fleck in der Mitte des unteren Randes; Hflgl orangegelb, mit schwarzem Außensaum, dessen Apex breit, der innere Rand auf der Discalfalte eingebogen und darunter ebenso stark auswärts gebogen, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; Fransen vom Apex bis zur Mitte gelblichweiß; ein schmaler Saumrand und die Fransen dahinter unter Ader 2 gelb, zwischen 2 und 4 schwarz; die Flglwurzel und ein breiter Streif längs des Submedianfeldes schwarzbraun, den Außenrd fast erreichend. — Bei ab. **postalbata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (191) ist die äußere Linie weiß gefüllt und an beiden Seiten weißlich bestäubt. — Bei ab. **curtipalpis** *Btlr.* hat die Nierenmakel einen großen weißen Fleck, und die äußere Linie ist zuweilen, wie bei *postalbata*, ebenfalls weiß. Nur aus dem Pendschab erwähnt, wo sie weit verbreitet und ziemlich häufig ist. *postalbata.* *curtipalpis.*

T. diminuta *Btlr.* Vflgl dunkelbraun, grau getönt, die Wurzelhälfte schwarz übergossen; ein schwarzer Punkt über Ader 1 nahe der Wurzel; innere und äußere Linie schwarz, doppelt; die innere unter der Costa und über dem Ird auswärts gewinkelt; subterminale grau, mit davorstehenden schwarzen, gezähnten Flecken; Randflecken schwarz, dreieckig; Makeln teilweise schwarz gerandet; Ringmakel ein schräges Oval; Nierenmakel weit unter die Mediana reichend; Hflgl grauschwarz mit breitem bleichgelbem Schrägband hinter der Zelle von der Costa bis Ader 2; dessen innerer Rand unregelmäßig; der äußerste Außensaum im Submedianfeld gelb; Fransen gelb, in der Mitte dunkelgrau gezeichnet; — bei ab. **leucostigma** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) trägt der äußere Teil der Nierenmakel einen großen Fleck; — bei ab. **albipunctata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) nur 4 weiße Punkte. Findet sich nur im Pendschab (Dharmsala). Kleiner als die übrigen indischen Formen. *diminuta.* *leucostigma.* *albipunctata.*

T. inepta *Btlr.* Vflgl rotbraun, in der Wurzelhälfte schwarz übergossen, in der Außenhälfte ockergrau mit rötlichgelber Bestäubung, nur der äußerste Saum mit Ausnahme des Apex dunkelgrau; ein schwarzer Keilfleck von der Wurzel bis unter die Zelle; innere und äußere Linie innen grau gesäumt; die erstere gewellt, schräg, unter der Costa auswärts gewinkelt, die äußere gezähnt, unter 4 eingebogen; subterminale heller, innen durch einige braune Zeichen angedeutet; Zapfenmakel ein schräges Oval, mit hellem, schwarzgesäumtem Ring; Nierenmakel weißlich, rötlichgelb getönt, innen schwarz gesäumt, mit rötlichgelbem Kern und gewelltem Außenrd; Hflgl dunkelgrau, mit breitem, gelblichweißem Schrägband hinter der Zelle von der Costa bis Ader 2, unter der Zelle einwärts gewinkelt; eine gebuchtete, außen hellgesäumte, äußere Linie; Außenrd im Submedianfeld gelb; mit dunkelgrauer Mitte; beim ♀ hat die Nierenmakel einen weißen Kern. Wie die letztgenannte Art nur bei Dharmsala (Pendschab) gefunden. *inepta.*

T. indica *Moore* (191). Vflgl dunkelbraun, grau übergossen und schwarz bestäubt; Linien doppelt, schwarz, die innere schräg gewellt, die äußere unter der Costa ausgebogen, dann fein gezähnt, schräg zu Ader 5, dann einwärts gekrümmt; subterminale blaß rötlichgelb, innen mit verschwommener dunkler Zeichnung; eine Reihe schwarzer Dreiecksflecke; Fransen mit lichter Wurzellinie; Makeln schwarz gerandet, die oberen mit dunkelgrauer Mitte; Hflgl blaßgelb mit breit grauem Außensaum; Fransen gelb, unter der Flglmitte mit dunkelgrauen Spitzen. Die Art ist ebenfalls auf das Pendschab beschränkt, wo sie bei Masuri gefunden wurde. *indica.*

T. ditata *Lucas* (191). Vflgl grau, mit Ausnahme des Außensaumes braun übergossen; Linien schwärzlich, doppelt, die innere gewellt, die äußere mit dem inneren Schenkel kräftig schwarz, fein gewellt, schräg zu Ader 6, zu 3 ausgebogen, dann schräg nach innen; subterminale weißlich, gewellt; vor ihr ein verschwommener schwarzer Costalfleck, ein schwarzer Fleck auf Ader 5 und kleinere Flecke auf 1 und 2; Außensaum mit schwarzen Spitzen; Ring- und Nierenmakel verschwommen schwarz umrissen, die letztere ungefähr in der Gestalt einer 8, schräg, unter die Zelle reichend; Fransen dunkelbraun; Hflgl blaßgelb, mit dunkel graubrauner Außenhälfte. Brisbane in Queensland (Nord-Australien). *ditata.*

46. Gattung: **Eccleta** *Trnr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, mit Haarbüschel, unten mit einer Hornplatte; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorn behaart, das dritte glatt; Fühler des ♂ doppelt gekämmt, mit langen Verzweigungen; Thorax mit erhöhtem Rückenkamm; Hlb ungeschopft, glatt, schlank; Mittel- und Hintertibien in der Mitte und am Ende mit Haarbüscheln besetzt; Vflgl mit stumpfer Spitze und abgerundetem Außenrd; Geäder normal. Typus: *E. xuthophanes Trnr.* Nur eine, zarte Art.

E. xuthophanes *Trnr.* (191). Vflgl grau, größtenteils dunkel graubraun übergossen, auf beiden Falten rötlich getönt; innere Linie doppelt, leicht gewellt und schräg, in der dunklen Uebergießung fast verschwindend; äußere deutlicher, oben auswärts, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; subterminale gewellt, weißlich, proximal schwarz gezeichnet, auf beiden Falten nach innen gewinkelt; eine Reihe schwarzer Saumstriche; Ring- und Nierenmakel klein, schwarz gesäumt; die erstere rund, mit einem grauen Punkt in der Mitte, die Nierenmakel oben und unten grau punktiert; das Feld hinter der äußeren Linie in den Zwischenräumen zwischen Ader 6 und 1 rötlich; Hflgl orangerot, mit brauner, innen etwas verschwommen gesäumter Saumbinde; Fransen braun mit weißlichen Spitzen. Townsville (Queensland). *xuthophanes.*

47. Gattung: **Lophotyna** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt: Stirn glatt, mit großem Haarbüschel, der Scheitel ebenfalls buschig; Palpen schräg ausgestreckt, das zweite Glied vorn lang behaart, das dritte kurz; Fhlr des ♂ bewimpert; Kopf und Thorax beschuppt; Prothorax mit aufrechtstehendem dreieckigem, Metathorax mit gespreiztem Kamm; Vflgl mit vorspringendem Apex und schräg geschwungenem, gezacktem Außenrd; Typus: *L. albirena Moore.*

albirena. **L. albirena** *Moore* (20 a). Vflgl matt graubraun, am Außenrd dunkler; die Adern dunkel gestreift; innere und äußere Linie dunkel, ihre wechselseitigen Ränder weiß; die innere auf der Subcostalis nach außen gewinkelt, dann schräg und gewellt; äußere unter der Costa ausgebogen, dann Halbmöndchen bildend, gezackt, die Zähne als Aderstreifen auftretend; Subterminallinie weißlich, vor ihr ein brauner Schatten; Saumlinie gewellt, schwarz: Fransen mit heller feiner Wurzellinie; Zapfenmakel ein winziger dunkler Punkt; Ringmakel ebenfalls klein, rund, mit hellem, braunbegrenztem Ring; Nierenmakel ein weißer Strich mit einer Spitze darüber und einem zweiteiligen Fleck darunter an ihrem Außensaum; Hflgl dunkel graubraun, Fransen mit blasser Basallinie. Sikkim (Nord-Indien); Calcutta.

48. Gattung: **Gortyna** *Tr.*

Sauger gut entwickelt, Stirn glatt, gerundet, rauh beschuppt; Palpen aufgebogen, das zweite Glied lang, dicht behaart, das dritte verkürzt; Fühler des ♂ bei den typischen Arten pubescent; Metathorax und Dorsum mit Kämmen; Brust und Schenkel wollig. Rp in den Wurzeln und Stengeln von Sumpfpflanzen, überwintert jung; die Verpuppung findet in einem Erdcocon statt; der Falter erscheint im Spätsommer. Typus: *G. leucostigma Hbn.*

Sect. III. Fühler des ♂ nur pubescent.

leucostigma. **G. leucostigma** *Hbn.* (= khasiana *Moore* (Bd. 3, Taf. 46). Vflgl trüb dunkelbraun, leicht rötlich getönt; die Adern grau beschuppt; Saumfeld hinter der Subterminallinie schwarzbraun, mit Ausnahme des Apex; Mittelfeld zwischen Subcostalis und Ader 1 etwas verdunkelt; innere und äußere Linie undeutlich doppelt; die erstere schräg nach außen, die äußere auf Ader 5 gebogen; Zapfenmakel kaum sichtbar; Ringmakel schräg, elliptisch, wie die Grundfarbe, mit hellem Ring; Nierenmakel weiß oder mattgelb, mit dunklem, hellgekerntem Doppelmöndchen, dessen äußerer Rand zuweilen verloschen ist, so daß die Makel fast einförmig gelblich oder weiß erscheint; der Raum zwischen der äußeren und Subterminallinie immer etwas, zuweilen ausgesprochen heller *lunina.* getönt als die Grundfarbe; Hflgl dunkelgrau; bei ab. **lunina** *Haw.* (= intermedia *Tutt.*) (Bd. 3, Taf. 46 a) ist die äußere Binde deutlich heller, hellbraun oder rötlichgelb, die Mediana und Ader 3, 4 an der Wurzel weiß, *albipuncta.* und beide Makeln scharf gezeichnet; — ab. **albipuncta** *Tutt* (Bd. 3, Taf. 46 a) ist verhältnismäßig selten, *fibrosa.* mit fast ganz schneeweißer Nierenmakel. — **fibrosa** *Hbn.* (Fig. 385) ist eine lebhaft rötlich braungelbe Form, *laevis.* die, wenn sie auch vielleicht existiert, anscheinend von niemand gesehen worden ist. — **laevis** *Btlr.* (Bd. 3, Taf. 46 a) bezieht sich auf die japanische Form, die sich, wie zu erwarten steht, durch bedeutendere Größe vor der europäischen Form auszeichnet; die äußere Linie scheint hinter der Zelle stärker nach außen, darunter einwärts gebogen. Die Art, im paläarktischen Gebiet gemein, findet sich auch in den Khasia-Hills in Assam. — Rp schwärzlichbraun, mit helleren Dorsal- und Subdorsalstreifen; Thorax und Analplatten schwärzlich; Kopf braun; in Wurzeln und Stengeln großer Wasserpflanzen, wie Iris pseudacorus und Cladium mariscus.

49. Gattung: **Hydroecia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied lang, unten rauh behaart, das dritte klein, vorgestreckt; Prothorax mit starkem, aufrecht stehendem Kamm; Hlb breit und lang, beim ♀ sehr kräftig, das Endglied beim ♂ fast quadratisch, mit gut entwickelten seitlichen Haarbüscheln. Rp langgestreckt, mit starken Wärzchen besetzt; lebt in den Stengeln verschiedener niederer Pflanzen, wo sie sich auch verpuppt; das Ausschlüpfen des Falters geschieht durch eine vorher zubereitete Oeffnung im Herbst. Ueberwintert im Eizustand. Typus: *H. micacea Hmps.* Eine paläarktische Gattung, von welcher eine Art auch in Indien vorkommt.

Sect. VII. Fühler des ♂ mit kurzen, ungestielten Wimperbüscheln.

H. basalipunctata *Graes.* (= intermixta *Swinh.*) (Bd. 3, Taf. 46 g ♂, 20 a ein ♀ aus den Khasia-Hills). Vflgl satt gelb, orangerot bestäubt; innere und äußere Linie fein schwarz, nicht doppelt; Mittellinie in der Mitte stark und gleichmäßig nach außen gekrümmt; die Binde vor der inneren Linie unter der Mitte unterbrochen, den dunklen Schatten hinter der äußeren Linie am Ird berührend; Makeln mit breit orangeroter Mitte, nur an den sonst braunen Außenrändern leicht gelb; der Fleck an der Wurzel der Submedianfalte schneeweiß; Hflgl dunkelbraun. Amurland; auch Khasia-Hills (Assam), von wo Swinhoe's Type der *intermixta* stammte. *basalipunctata.*

50. Gattung: **Pyrrhia** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, mit dichtem Haarbüschel; Palpen aufgebogen, das zweite Glied unten dicht rauh behaart, das dritte ganz klein; Dorsum gekämmt; Vordertibien unten mit einem kräftigen, in einem Haarbüschel versteckten Dorn; Fühler des ♂ leicht gesägt, mit kurzen Wimperbüscheln; Vflgl mit vorspringendem Apex, leicht gebuchtetem Außenrd und an der Wurzel gelapptem Ird. Lebhaft gefärbte Tiere, die im Frühsommer häufig an Blumen angetroffen werden; Rp schlank, mit Längslinien und Streifen, im Herbst an den Blüten und Samen der Futterpflanze, verpuppt sich vor Eintritt des Winters in der Erde. Typus: *P. purpurina Esp.* Wie die vorige eine paläarktische Gattung, von welcher eine Art sich auch in Indien findet.

P. umbra *Hufn.* (= umbrago *Esp.*, conspicua *Bkh.*, marginago *Haw.*, tibetana *Moore*, vexilliger *Christ.*, aconeti *Holtz*) (Bd. 3, Taf. 46 g). Vflgl tief olivgelb, von der Wurzel bis zur äußeren Linie schwach dunkel bestäubt, das Saumfeld dahinter purpurgrau, am Außenrd aufgehellt; die Linien lebhaft braun, die innere auf den Adern einwärts, dazwischen auswärts gewinkelt, die äußere kräftiger, schräg und von der Subcostalbiegung an leicht gebuchtet; hinter ihr meist ein purpurgrauer Schatten; Mittelschatten auf der Mediana gebogen; Subterminallinie Halbmöndchen bildend, gezackt, dunkelbraun, das dahinter liegende Feld häufig goldbraun; Ring- und Nierenmakel wie die Grundfarbe, mit bräunlicher Mitte und brauner Umrandung; Zapfenmakel nur in ihren Umrissen deutlich; Hflgl strohgelb, mit breit schwarzem Außensaum, dunklem Zellfleck und hellen Fransen. — ab. **marginata** *F.* (Bd. 3, Taf. 46 g) ist eine heller gelbe Form mit bleicherem Außensaum aller Flgl und scharf dunkel gefüllter Nierenmakel. — Eine seltene Aberration mit verdüsterter Vflglwurzel ist **rutilago** *Haw.* — Rp grün bis rötlichbraun, gelblich durchwirkt und schwarz punktiert; Rückenlinie dunkel, weiß gesäumt; Subdorsalstreifen fein gelblichweiß; Seitenstreifen weiß oder gelb; Kopf blaß braun; lebt an den Blüten und Samen von Ononis spinosa und greift gern andere Raupen an. *umbra.* *marginata.* *rutilago.*

51. Gattung: **Calloecia** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit hornigem Fortsatz, dessen erhabener Rand unten zu einem Plättchen mit davorliegender Vertiefung entwickelt ist, und mit horniger Platte unten; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied dicht behaart, das dritte kurz und glatt; Fühler des ♂ mit Lamellen, einfach; Thorax vorn und hinten geschopft; Vflgl mit stumpfem Apex und gerundetem Außenrd; Hflgl gelb, mit breit schwarzem Saum; Geäder normal. Typus: *C. swinhoei Btlr.*

C. swinhoei *Btlr.* (20 a). Vflgl rötlichbraun, leicht schwarz bestäubt; Subbasallinie dunkel und gewellt; innere Linie undeutlich, schwärzlich, gewellt, am Ird proximal dunkel beschuppt; äußere Linie undeutlich doppelt, gezähnt, unter der Costa nach außen, unter 4 nach innen gebogen; subterminale mit bräunlichem Costalfleck, dann wie die übrigen undeutlich und gewellt; eine dunkle wellenförmige Mittellinie; Makeln fehlen; Hflgl orangegelb mit breit dunklem Außensaum; Fransen gelb, braun durchwirkt; Hlb. Brust und Beine gelb, stellenweise braun. Asirgarh und Poona (Bombay, Süd-Indien). Eine kleine, ganz vereinzelt stehende Art. *swinhoei.*

52. Gattung: **Cytocanis** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit großem hornigem Vorsprung, dessen erhabener Rand unten schnabelartig verlängert ist; Palpen schlank, kurz, vorgestreckt, das zweite Glied beschuppt, das dritte schlank und spitz; Fühler des ♂ mit Lamellen, einfach; Thorax und Hlb ohne Kamm; Tibien glatt; Vordertarsen mit verkürzten Gliedern und großen Klauen; Vflgl mit gerader Costa, rechtwinkligem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd. Geäder normal. Typus: *C. denticulosa Wkr.* Die Gattung hat wie die vorige nur eine Art.

denticulosa. **C. denticulosa** *Wkr.* (20 a). Vflgl rötlichbraun, weiß bestäubt; die Linien weiß, fein; Subbasallinie kurz, innere Linie von Costa bis unter die Zelle schräg, dann auf Ader 1 nach innen gewinkelt; äußere unter der Costa ausgebogen, dann gewellt und unter 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie regelmäßig und stark bis zum Außenrd gezähnt, unmittelbar vor welchem eine weiße Linie steht; Fransen weiß und rotbraun gemischt; Ring- und Nierenmakel fein weiß gesäumt, die erstere klein und rund; Hflgl hell, licht rötlichgelb übergossen, mit weißer gezähnter Subterminallinie wie auf dem Vflgl. Eine südindische Art aus Bombay und Madras.

53. Gattung: **Dyrzela** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, ziemlich lang, das zweite Glied mäßig beschuppt, das dritte glatt und ungewöhnlich lang; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kamm; Tibien behaart; Geäder normal. Typus: *D. plagiata Wkr.*

Sect. I. Fühler des ♂ bis über die Mitte doppelt gekämmt.

bosca. **D. bosca** *Swinh.* (20 a). Vflgl rotbraun, grau getönt und stark dunkel bestäubt; innere und äußere Linie dunkel, jedoch undeutlich, doppelt; die innere schräg gebogen und schwach gewellt, die äußere zu Ader 6 nach außen, auf der Zellfalte nach innen gekrümmt, dann schräg und gewellt; hinter ihr zwischen 6 und 7 ein schräger schwarzer Fleck; Subterminallinie fein gewellt und sehr undeutlich; Medianschatten über der Mitte schräg, unten senkrecht; Makeln fehlen; eine Reihe deutlicher schwarzer Randpunkte; Fransen dunkelgrau; Hflgl dunkelgrau, mit an der Wurzel aufgehellten Fransen. Birma und Borneo.

increnulata. **D. increnulata** *spec. nov.* (20 a). Vflgl rehgrau, ungefleckt; mit drei leicht ausgebogenen, schrägen, braunen Parallellinien, einer inneren, mittleren und äußeren, alle an der Costa schwarz gefärbt; die äußere schräg nach außen zu Ader 6, hier leicht nach der Wurzel umbiegend, dann parallel zur Mittellinie; hinter ihr auf der Costa ein dunkelbrauner Fleck, fein hellgesäumt, unter der Mitte auf jeder Seite gekerbt, darunter schwarz; eine Reihe schwarzer Subterminalpunkte; Fransen gleichfarbig; ein schwacher dunkler Zellfleck; Hflgl bräunlichgrau, Fransen braun mit hellen Spitzen; Unterseite dunkler, glänzend braun, die Linien nur an der Vflglcosta angedeutet, auf den Hflgln deutlicher; diese mit dunklem Zellfleck; Thorax und Patagia wie die Vflgl, Hlbsrücken wie die Hflgl; Stirn, Fühler und Außenseite der Palpen und Vorderbeine schwärzlich; Brust, Bauch und Innenseite der Beine heller, die letzteren außen dunkelgrau. 1 ♀ aus Minbu (Birma), 31 mm, steht der *bosca Swinh.* sehr nahe, bei der aber alle drei Linien gezackt sind. Type im Tring-Museum.

tumidimacula. **D. tumidimacula** *spec. nov.* (20 a). Vflgl größer und heller als bei der vorigen; die drei Linien schräg, aber weder ausgebogen noch parallel; die innere auf der Mediana gekerbt; die mittlere in der Zelle gekerbt, sonst gerade; die äußere hinter der Zelle gekerbt, dann ausgebogen; der Costalfleck doppelt so breit als bei *increnulata*, rund, nirgends gekerbt, aber der Außenrd einwärts gekrümmt und auf Ader 7 vorspringend; eine Reihe schwarzer Subterminalpunkte; Hflgl grau, heller als bei *increnulata*, mit gleichfarbigen Fransen; Unterseite ebenfalls wie bei *increnulata*; Kopf, Palpen, Thorax und Hlb wie der Vflgl, Brust, Bauch und Beine heller. 1 ♀ aus Gunong-Ijau auf der malayischen Halbinsel, im März 1898 gefangen (Butler), 33 mm im Durchmesser (Type) im Tring-Museum. Bei unserer Unkenntnis der ♂♂ ist die Stellung dieser und der vorigen Art noch zweifelhaft.

Sect. II. Fühler des ♂ in der Mitte kräftig gesägt, mit langen, gekrümmten, ungestielten Wimperbüscheln.

D. plagiata *Wkr.* (= costipannosa *Swinh.*, costiplaga *Swinh.*) (20 b). Vflgl rotbraun, glänzend bleigrau übergossen; von der Mitte bis nahe zum Apex ein großer schokoladebrauner Costalfleck, der bis Ader 4 hinabreicht, mit geschwungenen weißen Rändern, unten rund; in der Zelle ein subbasaler schwarzer Punkt; unter der Zelle zwei unscharfe, schräge, geschwungene dunkle innere Linien, weit getrennt; äußere dunkel, aber unscharf, um den äußeren Saum des Costalfleckes herumbiegend, dann ganz fein gewellt bis zum Ird; direkt vor dem Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl dunkelbraun mit kupferrotem Glanz; Fransen mit feiner heller Basallinie; Scheitel und Kopf weiß. Kommt im Pendschab und Assam in Nord-Indien, und in Bombay im Süden, sowie auf Ceylon und in Burma vor; auch auf der malayischen Halbinsel und Neu-Guinea. — Stücke von Burma, von wo die Type stammt, vom Pendschab und dem oberen Aroa-Fluß auf Neu-Guinea sind klein; die Nord-Indier sind bedeutend größer; aber eine Reihe vom Oetakwa-Fluß (Neu-Guinea) sind fast doppelt so groß, wie typische Stücke, der Fleck ist dunkler braun und sie mögen als subsp. **perampla** *subsp. nov.* (20 b) abgetrennt werden. *plagiata.* *perampla.*

Sekt. III: Fühler des ♂ mit leichter Sägung und kurzen stillosen Wimperbüscheln.

D. incrassata *Wkr.* (= parallela *Wkr.*). Vflgl rotbraun, grauglänzend, Costalrand orangegelb bis hinter die Mitte; in der Zellwurzel ein schwarzer Punkt; Linien rotbraun; die innere schräg und gewellt; die mittlere parallel zur inneren; äußere Linie unter der Costa auswärts gebrochen, dann fein gezähnt bis zum Ird. direkt vor dem Analwinkel, hinter ihr ein schokoladebrauner Costalfleck, der bis Ader 6 reicht, in der Mitte eingeschnürt mit schwarzen Enden; ein schwach geschwungener subterminaler dunkler Schatten zwischen Ader 3 und 5; direkt vor dem Saume eine Reihe schwarzer Fleckchen; Hflgl dunkelbraun mit rötlichem Glanze; Fransen mit feiner lichter Basallinie. Singapore und Borneo: (Sarawak, Kuching, Sandakan). *incrassata.*

D. castanea *spec. nov.* (20 b). Vflgl lilagrau, die Linien braun, außer an der Costa schlecht gezeichnet; innere und mittlere nahe bei einander entspringend, dick und diffus; die innere auf der Subcostalis gewinkelt, dann vertikal, auf sie folgt ein rundlicher dunkelbrauner Fleck in der Zelle; mittlere schräg auswärts gebogen und auf der Mediana eingekerbt, gefolgt von der schlecht gezeichneten dunklen Nierenmakel; äußere Linie fein und scharf, bis zu Ader 4 auswärts schräg, mit feiner Knickung auf Ader 6, dann schräg einwärts; auf sie folgt eine kastanienbraune Binde, die auf der Costalhälfte des Flgls einen großen Fleck bildet, ihr äußerer Saum von der subterminalen Linie begrenzt, auf Ader 8 leicht eingekerbt und tiefer hinter der Zelle, und alle unterbrochen auf der Submedianfalte; vor dem Saume eine Reihe dunkler Flecke; Hflgl dunkel bronzebraun; Unterseite dunkler übergossen; Linien schlecht gezeichnet, auf der Costa des Vflgls und gerade über den Flgl hin erkennbar, auf beiden dunkle Zellflecke; Kopf und Thorax wie die Vflgl; Hlbsrücken dunkler, wie die Hflgl; Palpen außen und Beine dunkelbraun; Tarsalglieder hell. Ein ♀ von Padang-Rengas (malayische Halbinsel), 25 mm Ausmaß. Type im Tring-Museum. *castanea.*

D. squamata *spec. nov.* (20 b). Vflgl kastanienbraun, alle Schüppchen mit hellgrauer Spitze, was dem Flgl ein bestäubtes Aussehen gibt und helle Costalstriche, die von der dunklen, unter der Mitte verloschenen Linie, durchkreuzt werden, bildend; Nierenmakel trüb orange, schwarz gesäumt; äußere Linie gefolgt von einer kastanienbraunen Binde, die einen breiten, unter Ader 6 verschmälerten Costalfleck bildet und von 6 bis 4 von einem quadratischen Fleck eingenommen; sein äußerer Saum ist von der Subterminallinie begrenzt, auf Ader 8 und hinter der Zelle eingekerbt und unter der Mitte durch 2 oder 3 schwarze Fleckchen markiert; Saumlinie braun mit hellen Pünktchen an den Aderenden; Fransen braun, hell gescheckt; Hflgl bronzebraun; Fransen dunkelbraun mit hellen Spitzen auf beiden Falten; Unterseite ockerig, kastanienbraun gescheckt und übergossen; Zellfleck und äußere Linie gut begrenzt; Kopf und Thorax wie die Vflgl, braun mit heller Scheckung; Hlbsrücken wie die Vflgl, ohne Scheckung, Gesicht und Palpen braun; Beine ockerig, dunkel gescheckt; Tarsen rotbraun mit ockergelben Gelenken. Ein ♀, 30 mm spannend, von Nieder-Burma. Type im Tring-Museum. Die Palpen dieser Art haben ein viel kürzeres Endglied. *squamata.*

54. Gattung: **Curgia** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn geneigt, eben, die Backen rauh beschuppt, beim ♂ in der Mitte eine Einsenkung zeigend; Palpen des ♀ aufgerichtet, vor dem Gesicht aufwärts gebogen, 2. Glied dick, dicht beschuppt, 3. aufgerichtet, hübsch lang und mit reicher Beschuppung; beim ♂ ist das 2. Glied dreieckig beschuppt, die Schuppen an der oberen Kante zu einer Spitze vorgezogen, das 3. lang und gekrümmt, wie eine Hasenpfote gestaltet, und vorne mit wolligen Haaren bekleidet; Hlb des ♂ mit einer wolligen Spitze; Fühler des ♂ pubeszent mit kurzen Borsten; Wurzelhälfte der Vflgl des ♂ dicht mit Schuppenpolstern bedeckt, Costa an der Wurzel leicht vorspringend;

Thorax und Hlbsrücken ungeschopft; Schenkel und Tibien dicht behaart; Vflgl schmal verlängert; Vrd gerade, Apex stumpf, Saum gleichmäßig gekrümmt; Geäder normal. Typus: *C. reclusa Wkr.*

reclusa. **C. reclusa** *Wkr.* (= agrotoides *Snell.*) (20 b). Vflgl hell- bis dunkelgrau mit dunklerer Bestäubung und Uebergießung; Subbasallinie durch einen großen schwarzen Fleck von der Costa bis zur Mediana markiert; innere Linie dunkel, doppelt, die Komponenten gut getrennt; von der Costa schräg auswärts zu den Adern ausgebogen und auf ihnen einwärts gezähnt, gefolgt von einem kleinen schwarzen Fleckchen an Stelle der Ringmakel; ein diffuser dicker dunkler Mittelschatten berührt die undeutliche Nierenmakel, die meist außen licht gesäumt ist; äußere Linie unter der Costa auswärts gebrochen, dann senkrecht, leicht gekrümmt und auf der Submedianfalte eingekerbt, doppelt, die innere Komponente fein schwarz, und auf den Adern dahinter schwarze Pünktchen bildend, gefolgt von einer hellen, dunkel gesäumten Linie; Subterminallinie heller, vor ihr dunkelgraue Schattierung, welche einen matten Fleck am Ird bildet; Adern saumwärts grau und schwarz gescheckt; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl weißlich, grau getönt; Adern und Zellfleck, sowie Ird dunkelgrau; Fransen weißlich; beim ♂ ist die Wurzelhälfte des Vflgls mit dichten Polstern ockergrauer Schuppen überdeckt, und die der Hflgl mit dunkel rauchbraunen Schuppen; die Adern sind gleichfalls tief dunkelbraun; Tegulae, Patagia und Hlbsrücken beim ♂ schwarzbraun, beim ♀ grau; — die Form **unipunctata** *B.-Baker* hat einen kleinen schwarzen Fleck hinter der äußeren Linie über Ader 5. Kommt auf der malayischen Halbinsel vor, auf Borneo, Celebes und Neu-Guinea.

55. Gattung: **Leucocosmia** *Btlr.*

Unterscheidet sich von *Curgia* durch die Palpen, die bei beiden Geschlechtern gleich sind, viel kürzer, das 2. Glied breit dreieckig beschuppt, das 3. kurz und stumpf. Typus: *L. nonagrica Wkr.*

nonagrica. **L. nonagrica** *Wkr.* (= thoracica *Moore*, ceres *Btlr.*, enthusa *Hmps.*, heliarcha *Meyr.*) (20 c). Vflgl des ♀ graulich rehfarben, dunkler bestäubt, Zeichnung wie bei *reclusa Wkr.*, Subbasallinie dunkel, aber niemals einen schwarzen Costalfleck bildend; innere Linie undeutlich doppelt, zwischen den Adern ausgebogen und auf ihnen gezähnt; äußere Linie unscharf, doppelt, weißlich ausgefüllt, unter der Costa auswärts gebrochen, von einem dunklen Punkt über dem Zellende ausgehend; ein diffuser dunkler, geknickter Mittelschatten; Subterminallinie hell, wellig, unscharf; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel undeutlich, dunkel ausgefüllt, der Außensaum stets hell; Hflgl durchscheinend weißlich, längs des Saumes und Irds dunkelbraun getönt; die Adern dick dunkel, die Fransen weiß; beim ♂ ist die Wurzelhälfte der Vflgl mit tief gelben Schuppen über-
nigripuncta. kleidet und die Wurzel des Hflgls mit gelben Haaren; — ab. **nigripuncta** *ab. nov.* (20 c), die der ab. *unipunctata B.-Baker* der *reclusa Wkr.* entspricht, hat einen dunklen Fleck über Ader 5 hinter der äußeren Linie. Dieses Tier, das stets etwas kleiner ist als *reclusa*, findet sich in Sikkim und Assam in Nord-Indien; auf Ceylon, Batjian; Amboina; Holländisch-Timor und Little-kei; in Queensland, auf Lifu, den Loyalty-Inseln und den Sandwichs.

56. Gattung: **Floccifera** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Dyrzela* durch die längeren schmäleren Vflgl mit vorgezogenem Apex und schrägem Saume, ferner durch das ungewöhnlich lange Abdomen mit großen sublateralen Büschen von flockigen Haaren an der Basis und durch die Fühler des ♂, die bewimpert sind. Typus: *F. erigida Swinh.*

erigida. **F. erigida** *Swinh.* (= crenulata *B.-Baker*) (20 c). Vflgl graulich ocker, dicht dunkel bestäubt; Subbasallinie schwärzlich, unter der Costa auswärts gewinkelt und in einen schwarzen Punkt unter der Mediana endend; innere Linie unscharf, wellig, nach der Costa einwärts geknickt; äußere Linie dunkel, aber unscharf, unter der Costa leicht auswärts geknickt, dann schräg gezähnt, die Zähne bilden schwarze Punkte auf den Adern; Subterminallinie aus schwarzen Pünktchen gebildet; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Fransen mit fein gelblicher Wurzellinie; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein kleiner weißer Fleck, mit einem Punkte darüber am oberen Zellwinkel, und zwei unten am unteren; ein gewinkelter diffuser dunkler Mittelschatten; Hflgl gelblich durchschimmernd, weißlichbraun getönt, die Adern dunkler; Saumlinie fein dunkel. Wie die letzte eine weit verbreitete Art, von Travancore in Süd-Indien erwähnt, von Rangoon und den Nord-Chin-Hills in Burma; Britisch Neu-Guinea. Das ♀ muß selten sein; das einzige Stück, das bis jetzt bekannt ist, wird von Hampson von Pirmaad in Travancore erwähnt.

57. Gattung: **Dadica** *Moore.*

Von *Dyrzela* unterschieden durch die bewimperten Fühler des ♂; besonders charakterisiert durch die

Hflgl des ♂, die auf der Unterseite im Costal- und Subcostalfelde mit rauhen Schuppen bekleidet sind, und mit Büscheln von Haarfransen am Irdsfeld. Typus: *D. lineosa Moore*.

Sekt. I: Irdsfeld der Hflgl des ♂ auf der Unterseite mit einem riesigen Busch rauher Schuppen bekleidet, in der Basalhälfte durch ein Polster glatter Schüppchen verdeckt auf Ader 1; Ader 3 und 4 der Hflgl in beiden Geschlechtern gestielt.

D. bipuncta *Snell.* (= stellata *Moore*, lophophora *Hmps.*, pratti *B.-Baker*) (20 c). Vflgl graulich dunkelbraun, braun bestäubt; Subbasallinie schwärzlich, unter der Costa auswärts gewinkelt, von einem weißen Fleck in der Zelle gefolgt; innere und äußere Linie schwärzlich, die innere aufgerichtet, unscharf doppelt, nach der Costa hin leicht einwärts gebrochen und unter Ader 1 auswärts; äußere leicht ausgebogen mit kürzerem schwarzen Zahn dahinter auf den Adern, gefolgt von einer unscharfen bräunlichen Linie; Subterminallinie minder konzis, bräunlich, wellig, auf den Falten einwärts gebrochen; am Saume eine braune Linie mit weißen Pünktchen auf den Aderenden; ein undeutlich gewinkelter dunkler Mittelschatten; Ringmakel fehlt; Nierenmakel ein kleiner weißer Punkt mit einem einzelnen weißen Pünktchen darüber und gewöhnlich zwei darunter; Hflgl graulich dunkelbraun, mit dunklen Linien am Saume; die Fransen weißlich; beim ♀ ist der Hflgl weißlich mit einer undeutlichen äußeren Linie. Vom Pendschab bekannt, von Sikkim und Assam in Nord-Indien, von Borneo und Neu-Guinea; kommt auch auf Java und Sumatra vor. *bipuncta.*

D. gemini *B.-Baker* (20 c). Vflgl graulich weiß, dunkelbraun übergossen und schwarz bestäubt; ein schwarzer Punkt an der Costa nahe der Wurzel; innere Linie gleichfalls durch einen schwarzen Costalpunkt markiert, dann unscharf werdend und wellig; äußere Linie ähnlich, aber fein gezähnt mit schwarzen Punkten auf den Adern, auf der Submedianfalte einwärts gebrochen, gefolgt von einem diffusen runden schwarzen Fleck auf den Adern 3 und 4; Subterminallinie undeutlich, das Feld dahinter dunkler; am Saume eine Reihe kleiner schwarzer Möndchen; Ring- und Nierenmakel durch schwarze kleine Pünktchen angedeutet; ein schwacher geknickter Mittelschatten; Hflgl bräunlich grau mit weißlichen Fransen. Nach nur einem ♀ von Britisch Neu-Guinea beschrieben; die Stellung der Art ist zweifelhaft, weil das ♂ fehlt. *gemini.*

Sekt. II: Ird der Hflgl des ♂ mit glänzenden Haaren besetzt, Ader 3, 4 des Hflgls nicht gestielt.

D. lineosa *Moore* (20 d). Vflgl graulich dunkelbraun, braun bestäubt, die Adern dunkler; Subbasallinie schwärzlich, gerade, innere Linie schwärzlich, fast gerade, nach der Costa hin leicht einwärts gebrochen; äußere Linie schwärzlich, über Ader 6 ausgebogen, dann parallel zum Saume; ein geknickter diffuser dunkler Mittelschatten; Subterminallinie bräunlich, unscharf und unregelmäßig; Ringmakel ein kleiner schwarzer Punkt; Nierenmakel ein kleiner schwarzer Fleck mit einem weißen Pünktchen darüber; Hflgl graulich dunkelbraun beim ♂, beim ♀ dunkelbraun, beim ♂ gegen den Apex und Saum zu weißlich; Fransen beim ♂ weißlich. Kommt im Pendschab und Sikkim in Nord-Indien vor; auch in China und Japan. Bei dieser Art ist der Hflgl des ♂ dreieckig, der Saum vom Analwinkel bis Ader 5 gerade, dann gerundet. *lineosa.*

D. albanalis *Warr.* (20 d). Kleiner als *lineosa Moore*; die Entfernung zwischen innerer und äußerer Linie geringer, sonst aber ohne Unterschied; Hflgl blässer, besonders beim ♀; der Saum ist beim ♂ wie beim ♀ gerundet; auf der Unterseite der Hflgl ist der Raum zwischen den rauhen Schuppen des Costalfeldes und den Fransen des Irds weiß, die dunkle äußere Linie unterbrechend; Analbusch des ♂ weiß. Ceylon und Khasia-Hills in Assam. Das einzige Stück von Assam, ein ♀, hat die äußere Linie der Vflgl fast gerade und könnte eine andere Art vorstellen. *albanalis.*

58. Gattung: **Strepselydna** *Warr.*

Unterscheidet sich von *Dadica Moore* durch die Hflgl des ♂, die keine Polster von rauhen Haaren und Schuppen auf der Unterseite zeigen; der Saum beider Flgl ist beim ♂ in der Mitte eingekerbt und die Costa der Vflgl an der Wurzel leicht geeckt; der Hlb des ♂ seitlich geschopft; Palpen glatter beschuppt, vor dem Gesicht aufgebogen. Typus: *S. truncipennis Hmps.*

S. truncipennis *Hmps.* (20 d ♀; ♂ Bd. 3, Taf. 46 k); Vflgl dunkelbraun; innere Linie fast vertical, schwärzlich, äußere auf der Costa und wieder über dem Ird kurz auswärts gebrochen, dazwischen vertical, die Zähne auf den Adern dunkel markiert; Nierenmakel trüb gelb mit weißem Punkt darüber und zweien darunter; *truncipennis.*

Hflgl schmutzig weißlich, saumwärts dunkelbraun werdend; Zellfleck und Adern dunkel. Kommt im Pendschab; Sikkim und Assam in Nord-Indien vor und wird von Ceylon erwähnt; ist auch gemein in China, Korea und Japan.

59. Gattung: **Elydna** *Wkr.*

Unterscheidet sich von *Dyrzela* durch die Fühler des ♂, die einfach bewimpert sind; Vflgl in der Regel ohne dunkle Costal- oder Subcostalflecken. Typus: *E. transversa Wkr.*

ochreipuncta. **E. ochreipuncta** *Hmps.* (20 d). Vflgl dunkel rotbraun mit matter purpurner Ueberfärbung; die Linien schwarz, subbasale gewellt, von der Costa bis zur Submedianfalte; innere Linie wellig, schräg, auf Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere unter der Costa leicht auswärts gebrochen, dann fein gezähnt und unter Ader 4 schräg; Subterminallinie durch weißliche Schüppchen bezeichnet, vor denen fein schwarze Fleckchen stehen; Saumlinie dunkel; Mittelschatten diffus, unscharf; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel diffus, braun, fein schwarz gezeichnet, mit einem runden ockerigen Fleck an der Außenseite, weißem Punkt darüber und zwei solchen darunter; Hflgl graubraun. Sikkim in Nord-Indien.

subpartita. **E. subpartita** ♂ *B.-Baker* (= funerea ♀ *B.-Baker*) (20 d). Vflgl rötlichbraun, in der Saumhälfte tiefer; Subbasallinie schwärzlich, unter der Costa ausgebogen, gefolgt von einem dunklen Zellpunkt; innere Linie unscharf, doppelt gegen die Costa hin und gegen den Ird., auf der Mediana und Ader 1 nach innen gezähnt; äußere Linie schwarz, außen von einem hellen Bande begrenzt, fein gezähnt, bis Ader 4 auswärts gekrümmt, dann schräg; Subterminallinie undeutlich, graulich, mit dunklen Pünktchen an der Innenseite und einem prominenten Fleck hinter der Zelle; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Fransen mit einer hellen Wurzellinie; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel unbestimmt mit kleinem weißlichen Fleck an der Außenseite und weißem Punkte darüber und zwei solchen darunter und einem unten an der Innenseite; Mittelschatten diffus und undeutlich; Hflgl hell, rötbraun getönt, Adern und Saum braun; Fransen hell hinter einer dunklen Saumlinie; beim ♀ ist der ganze Körper und Vflgl dunkelbraun übergossen und die Zeichnungen sind dadurch
nigronotata. verdeckt. Neu Guinea. — ab. **nigronotata** *ab. nov.* (20 e), von der Collingwood-Bai, hat einen dunklen Fleck hinter der Mitte der äußeren Linie.

renalis. **E. renalis** *Moore* (20 e). Vflgl dunkelbraun, grau gesprenkelt, Subbasallinie undeutlich, wellig, von einem weißen Fleck in der Zelle gefolgt; innere und äußere Linie schwarz; die innere an beiden Enden ausgebogen, auf Ader 1 einwärts gezähnt; äußere von der Costa bis Ader 4 aus-, dann eingebogen, gefolgt von einer Reihe schwarzer Aderpunkte; subterminale matt, grau, vor ihr ein dunkler Schatten, auf beiden Falten eingekerbt; Saumlinie fein und dunkel mit weißen Punkten hinter den Adern; Ringmakel ein schwarzer Punkt, der von weißlichen Schüppchen umgeben ist; Nierenmakel ein runder weißer Fleck mit weißem Pünktchen darüber und zwei solchen außen darunter und einem an der Innenseite; eine diffuse geschwungene dunkle Medianlinie; Hflgl dunkelbraun übergossen, am Saum eine feine dunkle Linie; Fransen mit gelblicher Wurzellinie und dann einer
flavata. braunen; die Spitzen weiß, am Apex braun werdend. Ceylon; eine sehr kleine Art; — bei der ab. **flavata** *ab. nov.* (20 e) ist die Nierenmakel gelb.

rectilinea. **E. rectilinea** *Hmps.* (20 e). Vflgl grau dunkelbraun, die Linien dunkel; subbasale matt, gerade, bis zur Submedianfalte reichend; innere schräg, gerade, nach der Costa zu etwas einwärts gebrochen und auf der Submedianfalte eingekerbt; äußere aufrecht, gerade, nach der Costa zu etwas eingekrümmt, gefolgt von kleinen dunklen Aderwischen; Subterminallinie unscharf, diffus und dunkel; Saumlinie dunkel mit weißen Aderpünktchen; Fransen mit gelber Wurzellinie; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel einige weiße Schüppchen; Medianschatten diffus, in der Mitte geknickt; Hflgl weißlich, braun übergossen, mit brauner Saumlinie; Fransen mit gelber Wurzellinie. Nur aus verschiedenen Gegenden des Pendschab bekannt.

bisignata. **E. bisignata** *Hmps.* (20 e). Vflgl grau ockerig mit einem matt gelbroten Tone und dunkler Bestreuung; Linien durch schwarze Costalfleckchen markiert; die innere Linie weißlich begrenzt, schräg eingebogen; äußere doppelt, weißlich ausgefüllt, auf Ader 4 geknickt; subterminale unscharf, hell, vor ihr ein dunkelbrauner Schatten, der in einen quadratischen schwarzen Costalfleck endet; längs des Saumes eine Reihe schwarzer Strichelchen; Fransen ockerig weiß, rotgelb getönt, die Spitzen außer am Analwinkel schwarz; Makeln mit matt hellen Ringen, die Ringmakel rund, die Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt und mit einem etwa S-förmigen schwarzen Fleck an der Innenseite, mit einem schrägen schwärzlichen Costalfleck zusammenfließend; vom unteren Zellwinkel zum Ird zieht eine undeutlich eingebogene helle Linie mit dunklem Punkt in der Falte; Hflgl ockerweiß, braun getönt, besonders auf den Adern und im Saumfeld; Fransen mit weißer Wurzellinie. Nach einem einzelnen ♀ von Madras in Süd-Indien beschrieben.

pellicea. **E. pellicea** *Swinh.* (20 e). Vflgl grau ockerig, rosa getönt; an der Costawurzel ein schwarzes Pünktchen;

innere Linie matt, schräg gewellt, von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend; äußere Linie gleichfalls unscharf, unter der Costa auswärts geknickt, dann fein gezähnt, die Zähne auf den Adern zu schwärzlichen Spitzen ausgezogen, im Submediansaume eingekrümmt, wo ein schwarzer Punkt vor ihr steht; an der Costalmitte ein konvexer schokoladebrauner Fleck, seine Spitze fast die Mediana erreichend, an der Außenseite etwas verbreitert; vor der Subterminallinie, die fein wellig aber matt ist, ein abgestutzter konvexer schokoladebrauner Costalfleck; direkt vor dem Saume eine Reihe kleiner schwärzlicher Pünktchen; Fransen braun mit heller Basal- und Mittellinie. Hflgl bräunlich ockerig, die Fransen heller. Nach einem einzelnen ♂ aus Siam beschrieben.

E. costiplaga *B.-Baker* (20 f). Vflgl rotbraun, purpurgrau gemischt; ein kleiner schwarzer subbasaler Costalfleck; innere Linie schräg, gewellt, von einem schwarzen Costalfleck kommend; äußere unscharf, von der Costa bis Ader 4 weißlich, dann dunkel; unter der Costa auswärts gebrochen, bis zu Ader 6 schräg, auf derselben auswärts gezähnt, auf Ader 5 einwärts gezähnt und wieder auswärts auf Ader 4, dann stark eingekrümmt, aber zum Ird wieder nach außen umgebrochen, davor auf der Submedianfalte ein schwarzes Pünktchen; von der Costamitte bis zum unteren Zellwinkel ein konvexer schokoladebrauner Fleck, außen von einer geschwungenen schwarzen und weißen Linie auf der Discocellularis begrenzt; vor der matt weißlichen Subterminallinie ein abgestutzter konvexer schokoladebrauner Fleck; direkt vor dem Saume eine Reihe kleiner schwarzer Pünktchen; Fransen graubraun mit ockergelber Wurzellinie; Hflgl kupferbraun; Fransen braun mit heller Linie vom Apex bis Ader 2. Nach einem einzelnen ♀ vom Ekeikei, Britisch Neu-Guinea, beschrieben, dessen definitive Stellung noch zweifelhaft ist. *costiplaga.*

E. atripuncta *Hmps.* (20 g). Vflgl weiß, ockerig getönt, und mit matt schwarzer Bestäubung; Saumfeld gelbrot getönt; innere Linie braun, zum Ird doppelt, von der Costa schräg, dann gewellt und auf Ader 1 auswärts gezähnt; äußere Linie braun, bis zur Ader 2 ausgebogen und fein gewellt, längs der Submedianfalte bis fast zur Berührung der inneren Linie einwärts gewinkelt und auf Ader 1 wieder auswärts; Subterminallinie braun, diffus, schräg von der Costa auf beiden Falten eingekrümmt; vor dem Saume eine Reihe kleiner schwarzer Pünktchen; Fransen ockerig mit einer Reihe dunkelbrauner Spitzchen; auf der Discocellularis ein runder schwarzer Fleck; Hflgl weißlich, ockergelb überwaschen, längs des Saumes stärker. Ceylon. *atripuncta.*

E. ochracea *Hmps.* (20 f). Vflgl ockergelb mit wenigen zerstreuten schwarzen Pünktchen; Saumfeld rotbraun übergossen, Linien braun, von schwarzen Costalfleckchen ausgehend; innere Linie von der Costa schräg, dann gewellt; äußere fein gewellt, von der Costa bis Ader 4 ausgebogen; Subterminallinie braun, fein wellig, auf den Falten eingekerbt; vor dem Saume eine Reihe feiner schwarzer Strichelchen; Fransen dunkelbraun mit fein gelber Wurzel- und Mittellinie; Hflgl hellgelb, Saumfeld matt gelbrot. Ost-Pegu (Burma). *ochracea.*

E. inconspicua *B.-Baker* (20 f). Vflgl ockerig gelbrot mit spärlich schwarzer Bestreuung; Costalfeld weiß bis hinter die Mitte; innere Linie dunkelbraun, diffus, bis zur Costa einwärts gebogen; äußere Linie gleichfalls diffus, schräg von der Costa bis Ader 6 direkt hinter der Zelle, dann schräg einwärts; Subterminallinie braun, gezähnt, undeutlich; direkt vor dem Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Fransen mit rötlich ockerfarbener Wurzellinie; Nierenmakel ein kleiner brauner Fleck; Hflgl ockergelb, Saum etwas gelbrot; Fransen dunkelbraun, an der Wurzel gelb, an der Spitze weiß. Nach einem einzelnen ♀ vom Ekeikei in Britisch Neu-Guinea beschrieben. *inconspicua.*

E. transversa *Wkr.* Vflgl rötlich ockergelb, dunkelbraun bestreut; Subbasallinie matt, dunkel, schräg von der Costa bis zur Submedianfalte; innere Linie dunkelbraun, stark gezeichnet, schräg und gerade; äußere dunkelbraun, unter der Costa gekrümmt, dann gerade, schräg einwärts, parallel zum Saume; subterminale braun, gleichfalls konzis, unter der Costa gekrümmt, bis direkt vor den Analwinkel laufend; am Saume eine feine braune Linie; auf der Discocellularis eine dunkle Linie; Hflgl rotockerig, Costalhälfte dunkelbraun; Fransen schwarzbraun vom Apex bis Ader 2; das ♀ hat ganz ockergelbe Hflgl. Kommt in Bombay, auf Ceylon und in Burma vor, woher die Type. *transversa.*

E. insignifica *B.-Baker* (20 f). Vflgl durchaus trüb dunkelbraun, oder mit schwärzlich brauner Scheckung auf grauem Grunde; Linien dick dunkel; innere und äußere wechselseitig licht angelegt; innere und mittlere wellig; äußere von der Costa bis zur Submedianfalte ausgebogen, dann senkrecht; subterminale licht, unregelmäßig wellig, davor dunkle Uebergießung; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen, oft verloschen; Nierenmakel dunkelbraun, gewöhnlich diffus und schlecht gezeichnet; Fransen dunkelbraun; Hflgl trüb weißlich, Costalfeld und Fransen dunkel braungrau; Zellfleck rund und grau. Von Neu-Guinea beschrieben, aber auch in Australien, den Kei-Inseln, den Luisiaden und Borneo vorkommend. — ab. **notanda** *ab. nov.* (20 f) ist durch einen dunklen Fleck in der Mitte des Außenfeldes verschieden. *insignifica.* *notanda.*

E. atriluna *spec. nov.* (20 e). Vflgl hell rehfarben, matt gelbrot getönt und schwach grau und weiß *atriluna.*

gescheckt; Adern mit schwarzen und weißen Schüppchen gezeichnet; Linien schwärzlich, subbasale gerade, schräg einwärts bis Ader 1; innere Linie auf der Subcostalis gewinkelt, dann senkrecht; äußere weniger gezeichnet, fast senkrecht, über dem Ird ausgebogen, gefolgt von schwarzen Aderwischen; subterminale undeutlich hell, vor ihr ein matt dunkler Schatten; Mittelschatten dick, auf der Mediana gebrochen, wo er die scharfe schwarze, halbmondförmige Nierenmakel berührt; Hflgl bronzebraun, Zellfleck und Adern dunkel; Fransen heller, besonders an der Wurzel; Unterseite ockerig, dunkel gescheckt, Hflgl weißer; Vflgl mit bräunlichem Discus; Zellfleck und äußere Linie dunkel; Kopf und Thorax hell wie die Vflgl, Hlbsrücken wie die Hflgl; Palpen außen schwarz, 3. Glied und Spitze des 2. hell; Brust und Bauch weißlich-ocker. 2 ♀♀, 36 mm spannend, von den Khasia-Hills in Assam, von einem eingeborenen Sammler gefangen, im Februar 1894. Type im Tring-Museum. Die Gattung ist, da das ♀ fehlt, zweifelhaft.

60. Gattung: **Androlymnia** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt, aber mit einem großen Haarschopf oben; Palpen aufgekrümmt, lang und dünn, die Glieder mit anliegenden Schuppen; Fühler des ♂ lamellat, einfach; Thorax mit Schuppen und schwachen Kämmen bekleidet; Tibien mäßig behaart; Vflgl mit schwach vorgezogenem Apex, der Saum darunter ausgeschnitten und in der Mitte ausgebogen; Geäder normal. Typus: *A. emarginata Hmps.*

emarginata. **A. emarginata** *Hmps.* Vflgl purpurgrau, schokoladebraun bestreut und stellenweise übergossen; an der Costawurzel ein dunkler Punkt; innere Linie von einem dunklen Costalfleck ausgehend, stark ausgebogen, aber unscharf; äußere Linie rotbraun, von der Costa bis Ader 6 schräg, hinter der Zelle kurz und unter der Mitte tief eingekrümmt; Subterminallinie hell, schlecht gezeichnet, davor ein diffuser grauer Schatten; am Saume braune Strichelchen; Fransen an der Spitze rotbraun; an der Costamitte ein dreieckiger schokoladebrauner Fleck mit schwarzen Fleckchen an seiner Spitze vor der Nierenmakel über der Mediana; vor der subterminalen ein abgestutzter schokoladebrauner Costalfleck mit gezähntem Saume und weißlichen Costalpünktchen; Nierenmakel mit braunem Saume, in der Mitte eingeschnürt; Hflgl grau, rotbraun übergossen; Fransen mit einer hellen Wurzellinie. Von Simla im Pendschab; Nilgiri-Hills in Madras; Ceylon; Bali.

61. Gattung: **Nikara** *Moore.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen kurz und dick, aufgebogen, 2. Glied breit beschuppt, 3. kurz; Fühler des ♂ fein gewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft; Vflgl mit rechtwinkligem Apex; Saum sanft gebogen. Typus: *N. castanea Moore.*

castanea. **N. castanea** *Moore* (20 g). Vflgl dunkelbraun mit blaugrauer Bestreuung bis zur äußeren Linie, bis zur Mediana und Ader 2 ausgedehnt; die Submedianfalte außer an der Basis, das Postmedianfeld und der Apex tief kupferrot; das Innenfeld hell rotgelb mit blaugrauer Bestreuung; Saumfeld blaugrau; innere Linie unscharf, tiefrot, schräg bis zur Submedianfalte; äußere Linie stark schwarzbraun; schräg von der Costa bis Ader 6 und bis Ader 2 ausgebogen, über und unter Ader 2 und 5 Striche nach der Zelle zu entsendend, mit einem Fleck blaugrauer Bestreuung dahinter an der Costa; beide Linien gegen den Ird zu verloschen; Ringmakel mit roter Mitte, blaugrau gesäumt; Nierenmakel unscharf, mit brauner Mitte und blaugrauem Ringe; Subterminallinie blaugrau, beiderseits hell rotgelb gesäumt, gleichmäßig gekrümmt und an beiden Enden verloschen; Fransen rotgelb; Hflgl dunkelbraun, Fransen mit grauer Spitze. Nur von Sikkim bekannt.

62. Gattung: **Apocalymnia** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit großem, runden, dornigen Fortsatz mit erhabener Rille; Palpen aufgebogen, kurz, 2. und 3. Glied dicht beschuppt; Fühler des ♂?, die des ♀ lamellat, einfach; Kopf und Thorax mit Schuppen bekleidet, auf dem Metathorax und den Wurzelgliedern des Hlbsrückens ein schwacher Kamm; Vflgl ziemlich lang gezogen, der Apex stumpf, der Saum schräger, über dem Analwinkel eingekerbt; Geäder normal. Typus: *A. tenebrosa Hmps.*, die einzige Art der Gattung.

tenebrosa. **A. tenebrosa** *Hmps.* Vflgl purpurgrau, bräunlich übergossen und mit etwas dunklerer Bestäubung;

Linien schwarz, stark schräg; die subbasale kurz, die innere schräg bis zur Mediana, dann unscharf, schräg einwärts und fein gezähnt; mittlere schräg bis zum unteren Zellwinkel, dann diffus und schräg einwärts, äußere Linie schräg bis Ader 6, dann in Striche und Zahnfleckchen zerlegt, unter Ader 4 schräg einwärts; subterminale matt, fein gezähnt, gefolgt von schwärzlichen Strichen auf jeder Seite von Ader 5; dicht vor dem Saume eine Reihe kleiner schwarzer Pünktchen; Fransen dunkelbraun und grau gescheckt; Ringmakel verloschen; Nierenmakel diffus dunkelbraun gezeichnet und in der Mitte etwas eingeschnürt; Hflgl weißlich, ockerig getönt, saumwärts bräunlich, besonders längs der Adern; Fransen bräunlich mit heller Wurzellinie und weißlichen Spitzen. Nach einem einzelnen ♀ von Madras beschrieben.

63. Gattung: **Musothyma** *Meyr.*

Sauger entwickelt; Stirn mit einem gerundeten Vorsprung und horniger Platte darunter; Fühler des ♂ pubeszent, Palpen lang und dünn, schräg aufgebogen, beide Glieder glatt beschuppt; Thorax glatt und geschopft; die ersten drei Hlbsringe geschopft, der 3. Kamm der größte; das ♂ mit großen Seitenbüschen an der Wurzel vor den Stigmarändern; Vflgl ohne Areole, Ader 8 mit 9 gestielt, 10, 11 beide von der Zelle. Type: *M. cyanastis Meyr.*, die einzige Art der Gattung.

M. cyanastis *Meyr.* (20 g). Vflgl braun ockerig, mit großen schwarzen Schüppchen bis zur äußeren Linie gesprenkelt, Ird mit einem schieferfarbigen an der Innenseite der äußeren Linie bis zu Ader 2 aufwärts gebrochenem Striche; dort trifft dieser ein undeutlich diffus schwärzliches Schrägband von der Costamitte; äußere Linie weißlich, von der Costa bis Ader 6 schräge, bis Ader 4 ausgebogen, dann stark eingebogen; schräg von der Costa bis nahe zum Saume bei Ader 5 ein schieferfarbiger Keilfleck; seine Säume weißlich bezeichnet; im Saumfelde auf Ader 5 und 2 einige schlecht gezeichnete dunkle Striche und gegen den Ird hin eine eingebogene weißliche Subterminallinie; Makeln fehlen; Hflgl ockergelblich mit dunkelbraunem Saumband; Ird dunkel getrübt, Townsville in Queensland (Nord-Australien). *cyanastis.*

64. Gattung: **Calymnia** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied dicht beschuppt, 3. glatt und klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlbsrücken glatt, ungeschopft; Hlb mit schwachen Seitenfransen; Vflgl-apex prominent aber stumpf, Saum schräg und gerade bis Ader 4, dann schräger einwärts; Geäder normal. Typus: *C. trapezina L.*

C. restituta *Wkr.* (Bd. 3, Taf. 47 g). Vflgl trüb gelb rotbraun, längs des Irds heller, das Zentralfeld gegen die Costa zu gelblich gemischt; beim ♂ beträchtlich dunkler, mehr dunkelbraun übergossen; innere und äußere Linie dunkelbraun, die äußere näher am Saume als sonst; der Mittelschatten oben stark nach außen gebrochen, dann parallel zur äußeren Linie und die innere über dem Ird treffend; Ringmakel gelblich, mit rotgelbem Zentrum; Nierenmakel gelbrot ausgefüllt und mit einem dunklen Fleck in der unteren Hälfte; alle Linien endigen in schneeweiße Costalflecke; ein kleiner solcher vor der Basallinie; ein großer Fleck vor der inneren Linie, auf den ein kleiner solcher unter der Ringmakel folgt; hinter der äußeren Linie ein auswärts schräger kommaförmiger weißer Fleck und ein matter solcher gefolgt von zwei schwarzen Fleckchen, vor der Submarginalis; Hflgl schwärzlich, wurzelwärts lichter, die Fransen gelblich. Findet sich im Pendschab in Nord-Indien und Nepaul, woher Walkers Type. Die Form kommt im Amurland und Japan vor, subsp. **picta** *Stgr.* (= dieckmanni *Graes.*) ist dunkler, besonders auf der Unterseite, die Hflgl schwarz. *restituta.* *picta.*

C. flavifimbria *Hmps.* (= affinis *Hmps.* nec *L.*) (20 g). Vflgl graulich ockerig, gelblich oliv getönt; die Linien unscharf; mittlere und äußere rund ausgebogen und fein gezähnt, wechselseitig weiß angelegt; vor der Subterminallinie eine olivbraune Uebergießung und dahinter ockerweiße Beschuppung; die Makeln sehr unscharf; am Saume große schwarze Flecken; Hflgl schmutzig ockergelb; am Saume ein breit schwarzes Band; Fransen gelb. Kommt im Pendschab in Nord-Indien vor, ursprünglich vom Goorais-Tal in Kashmir beschrieben. Diese Art scheint eine Form der folgenden aus Sikkim zu sein; — bei der ab. **suffusa** *ab. nov.* (20 f), von Sikkim, ist der ganze Vflgl einförmig dunkel rotbraun. *flavifimbria.* *suffusa.*

C. ochreimargo *Hmps.* (20 g). Vflgl gelb rotgrau, schwarz bestreut; Linien braun; Subbasallinie matt, die Submedianfalte erreichend; innere Linie ganz schräg, fast gerade; äußere Linie außen matt weißlich gesäumt, *ochreimargo.*

fein gewellt, schräg von der Costa bis Ader 6 und unter Ader 3 leicht gekrümmt; Subterminallinie unscharf, hell, davor braune Bewölkung, und ein dreieckiger brauner Schatten an der Costa, Saum mit kleinen schwarzen Pünktchen; Fransen gelbrot; die Spitzen und eine Mittellinie braun; ein diffuser und unscharfer brauner Mittelschatten mit einer Knickung in der Mitte berührt die innere Linie am Ird; die Makeln sind durch matt ockergelbe Flecken bezeichnet; Hflgl orangegelb, Basalfeld unter der Zelle dunkelbraun getönt; äußere Linie geschwungen, dunkelbraun mit breit dunkelbraunem Bande dahinter; den Saum und die Fransen gelb lassend. Nur von Sikkim in Nord-Indien.

65. Gattung: **Basilica** *Hmps.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn mit großem runden hornigen Vorsprung mit erhabenen Kanten und einem keilfleckigen Fortsatz in der Mitte, worunter eine hornige Platte; Palpen vorgestreckt, dünn, 2. Glied schwach rauh beschuppt; Fühler des ♂?, des ♀ lamellat, bewimpert; Thorax und Hlb ungeschopft; Vflgl ungewöhnlich breit, die Costa gebauscht; der Apex stumpf, Saum gekrümmt, unter der Mitte stärker; der Analwinkel mit einem Schuppenzahn; Geäder normal. Typus: *B. chrysosticta Hmps.*

chrysosticta. **B. chrysosticta** *Hmps.* Vflgl hellbraun, rosa-weißlich getönt und mit einigen schwarzen Schüppchen bestreut; im Mittelfeld von der Zelle bis zum Ird ein großer hellgelber Fleck, bestreut mit ziegelroten Schüppchen; innere Linie doppelt, gewellt, über der Mitte schwarz, unter der Mitte ziegelrot; Mittellinie schwarz, von der Costa bis Ader 2, bis Ader 6 schräg auswärts, weit hinter der Zelle, bis Ader 4 ausgebogen und bis nahe zum Ursprung von Ader 2 einwärts gekrümmt, dann wellig und von ziegelroter Farbe; äußere Linie von der Costa nahe dem Apex doppelt gezähnt, ziegelrot auf dem gelben Felde, dunkelbraun auf dem braunen, unter der Costa leicht eingekrümmt und wieder ausgebogen; Subterminallinie braun, direkt hinter der äußeren Linie entspringend, bis Ader 3 schräg gekrümmt, dann eingebogen und diffus; Ringmakel verloschen; Nierenmakel durch ein unscharfes kleines Möndchen mit einigen schwarzen Schüppchen auf seinem Rande angedeutet; vom Apex ein schräger diffuser Fleck von hellgelben Schüppchen, rot bestreut, mit braunen Streifen auf den Adern; Hflgl grau, hell rotbraun übergossen. Nach einem einzelnen ♀ von Bombay beschrieben.

66. Gattung: **Mudaria** *Moore.*

Sauger voll entwickelt; Stirn eben mit einem großen dreilappigen Hornfortsatz von der Mitte, unten mit einer hornigen Platte, die vorne ausgeschnitten ist; Palpen vorgestreckt, 2. Glied vorne etwas rauh behaart, 3. glatt und länger als sonst; Fühler des ♂ lamellat; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft; Tibien mit langen Haaren besetzt; Geäder normal. Typus: *M. cornifrons Moore.* Nur diese eine Art. Die Rp lebt in den Schoten von Bombax malabaricum, der Seidenbaumwolle, und verpuppt sich in der Erde in einem Kokon, der aus zusammengesponnener Erde besteht.

cornifrons. **M. cornifrons** *Moore.* Vflgl ockerig weiß, dicht hellbraun bestäubt und mit einigen schwarzen Schüppchen; innere Linie schwarz, doppelt, schräg und unregelmäßig gewellt, von der Costa bis zur Submedianfalte, dann scharf einwärts gezähnt auf Ader 1 und darunter auswärts; äußere Linie schwarz, doppelt, Halbmöndchen bildend, auf Ader 5 auswärts gewinkelt und unter 3 schräg; Subterminallinie wirr, gezähnt (vor ihr in der Mitte ein matter gezähnter Fleck) auf 7 auswärts gebogen und unter der Mitte schräg; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Fransen an der Wurzel weiß, mit bräunlichen Spitzen; Ring- und Nierenmakel zu einem großen Fleck von der Grundfarbe zusammenfließend, der, außer oben, schwarz gezeichnet ist und sich bis unter die Zelle nach unten ausdehnt; Hflgl rein weiß, semihyalin, der Saum mit einer fein bräunlichen Linie *conspicua.* und einigen schwarzen Pünktchen gegen den Apex; — bei der ab. **conspicua** *ab. nov.* (= ab. 1 Hmps.) ist der zusammengeflossene Makelfleck der Vflgl stark mit diffusen schwarzen Schüppchen gezeichnet. Calcutta in Bengalen.

67. Gattung: **Lophocalama** *Hmps.*

Sauger vollständig entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied auf der Oberseite mit langen Haaren besetzt, das 3. kurz, vorgestreckt; Fühler lamellat mit kurzen Wimpern, Thorax rauhhaarig; Prothorax mit aufgerichteten dreieckigen Schüppchen; Metathorax mit einem doppelten, niedrigen, firstartigen Kamm; Vflgl lang gezogen; Apex vorgezogen, subakut; Saum gleichmäßig gebogen; Geäder normal. Typus: *L. neuritis Hmps.*

Bei dieser und der folgenden Gattung besteht die Zeichnung aus horizontalen und transversalen Strichen, und ist, wenn vorhanden, gewöhnlich auf die Aderpunkte beschränkt; die Rpn leben in den Stengeln und Blättern von Wasserpflanzen wie die der Gattung *Leucania* und deren Verwandten.

L. neuritis *Hmps.* (27h). Vflgl ockergelb, dicht schwarz bestäubt; Adern hell; längs der Subcostalis und Mediana diffuse dunkelgraue Streifen, die hellen Adern feiner dunkel gestreift, einen hellen Streifen längs der Zellfalte von der Zellmitte bis zum Außenrd freilassend; eine Reihe schwarzer Randpunkte; Hflgl ockerweißlich, dunkelgrau getönt, namentlich am Außenrd; eine Reihe schwarzer Randpunkte von Ader 7 bis 2; Fransen ockerweißlich. Sydney (Neu-Süd-Wales). Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *neuritis.*

L. suffusa *Lucas.* Vflgl dunkel ockergrau, am Costalrand ockergelb; die Adern fein hell ockerfarbig, scharf rötlichgelb gesäumt, in den Aderzwischenräumen verschwommen; Hflgl dunkel ockergrau, am Ird aufgehellt; Adern fein hell ockergelb, mit verschwommen rauchgrauen Rändern; Hlb ockerfarbig, mit dunklem Fleck auf dem Rücken des Wurzelgliedes und schmäleren Seitenflecken auf den Endgliedern. Unterseite der Vflgl dunkel rauchgrau, nur die Ränder und eine schmale Mittelbinde ockerfarbig. Melbourne (Australien). Wurde nach einem einzelnen Stück als eine *Calamia* beschrieben, aber hier beim Fehlen eingehenderer Kenntnis vorläufig zu *Lophocalama* gestellt. *suffusa.*

68. Gattung: **Phragmatiphila** *Hmps.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn mit einer hornigen Querplatte in der Mitte, vorne gerade und durch die Haare verdeckt; Palpen vorgestreckt, kurz, unten lang behaart, das dritte Glied kurz und glatt; Kopf und Thorax behaart; Prothorax, Metathorax und Wurzelglied des Hlbsrückens mit kurzem Kamm; Tibien mit langen Haarfransen; Hlb seitlich mit Haaren gefranst; Vflgl langgestreckt, mit stumpfem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Geäder normal. Typus: *P. nexa Hbn.*

Sect. I. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, bis zur Spitze lang verzweigt; Ader 6 und 7 der Hflgl gestielt.

P. truncata *Wkr.* (=exitiosa *Olliff.*) (27h). Vflgl ockerfarbig, rötlichbraun bestäubt und übergossen; innere Linie durch dunkle Aderpunkte schwach angedeutet; äußere durch eine schräge Doppelreihe dunkler Punkte von Ader 6 zum Ird; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Hflgl ockerweißlich, leicht braun getönt; das ♀ mehr ockergelb ohne die rötliche Tönung; — bei ab. **fuscata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) sind die Vflgl, Kopf und Thorax gänzlich dunkelgrau übergossen; — bei ab. **leonina** *Wkr.* aus Tasmanien nur die Mediana und Ader 4 dunkelgrau gestreift. Aus Neu-Süd-Wales und Süd-Australien erwähnt. Die tasmanische Form ist möglicherweise eigene Form. Rp rötlich, auf dem Rücken purpurfarbig; die Seitenstreifen ganz verschwommen; der Bauch gelblichweiß. Kopf rotbraun, Thoraxplatte gelbbraun; jedes Segment mit 4 Dorsal- und 2 Lateraltuberkeln und ähnlichen Bauchwärzchen; lebt in den Stengeln von Rohrarten. *truncata.* *fuscata.* *leonina.*

Sect. II. Fühler des ♂ gesägt, mit kurzen, ungestielten Wimperbüscheln.

P. fumea *Hmps.* (20h). Vflgl schwärzlichgrau, grau übergossen; die Adern weißbestäubt; ein leichter schwarzer Strich von der Basis bis unter die Zelle; Ring- und Nierenmakel klein, mit dunkler, weißbestäubter Mitte und weißen, unvollkommen schwarz gerandetem Ring; die erstere rund, die letztere auf der Mediana leicht nach innen gewinkelt; zwischen ihnen ein schwarzer Streif in der Zelle und hinter der Nierenmakel zur äußeren Linie; diese undeutlich, unter der Costa ausgebogen, dann gezähnt und schräg unter Ader 4; einige kurze schwarze Subterminalstriche unter Ader 5 und 4; eine Reihe kleiner schwarzer Randmöndchen, getrennt durch weiße Aderpunkte; Hflgl ockerweiß, purpurgrau getönt; eine feine dunkle Saumlinie; Fransen mit ockerfarbiger Wurzel und weißen Spitzen. Wurde nach einem einzelnen ♂ aus Sikkim (Nord-Indien) beschrieben. *fumea.*

Sect. III. Fühler des ♂ bewimpert.

P. leucaneura *Hmps.* (20g). Vflgl grau ockerfarbig, stark schwarzbraun übergossen und bestäubt; die Adern im Costalraum hell; innere Linie schwärzlich, gekrümmt, undeutlich; Ring- und Nierenmakel sehr klein, ockergelb, schwarz gesäumt, oben ausgenommen vor und zwischen beiden schwarze Schattierung; Ringmakel ungefähr dreieckig, Nierenmakel mit schwarzem Mittelstrich; Medianschatten schwärzlich, unter der Mitte am deutlichsten; äußere Linie durch eine schräge Reihe kleiner schwarzer Aderpünktchen von Ader 6 bis zum Ird angedeutet; ein ockerfarbiger Schrägstreif vom Apex; eine schräge ockergelbe Linie vom Außenrd *leucaneura.*

unmittelbar unter dem Apex zum Ird am Apex fein, gegen den Ird sich verbreiternd, auf jeder Seite dunkelbraun übergossen; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen ockerfarbig mit braunen Spitzen; Hflgl ockerfarbig mit brauner Uebergießung, am Außenrd und an der Wurzel heller. Eine kleine Art, nach einem einzelnen ♂ aus Burma beschrieben.

grisescens. **P. grisescens** *Hmps.* (20 g). Vflgl bräunlichgrau leicht grau bestäubt; die Zelle und das unmittelbar darunterliegende Feld grau übergossen; Saumfeld dunkelgraubraun, am Apex zugespitzt; innere Linie undeutlich, schwärzlich, zur Costa eingebogen, über und unter der Mediana auswärts gekrümmt; äußere Linie ebenfalls undeutlich, schwärzlich, schräg von der Costa, dann mit einer Reihe schwarzer distaler Aderpunkte, zu Ader 4 nach außen gekrümmt, dann schräg nach innen; eine Reihe kleiner schwarzer Randmöndchen, innen durch ockerfarbige Möndchen gesäumt; Nierenmakel ein kleines, ockergelbes, schwarzgesäumtes Möndchen; ein dunkler, wellenförmiger Medianschatten, nur unter der Mitte deutlich; Hflgl grau, dunkler übergossen. Nach einem einzelnen ♀ aus Sikkim beschrieben.

interrogans. **P. interrogans** *Wkr.* (20 h). Vflgl blaß ockerfarbig, rötlichgelb übergossen und dunkelgrau bestäubt, ein diffuser brauner Schatten von der Wurzel längs der Subcostalis zum Apex, ein weiterer längs der Mediana und Ader 5 zum Außenrd; Ringmakel ein kleiner, schwarzer, ockergelb umschriebener Fleck; Nierenmakel ein undeutlich begrenzter Ockerstrich, auf der Mediana leicht einwärts gewinkelt, mit dunkler Linie nahe ihrem Innensaum; Spuren einer äußeren Linie, unter der Costa ausgebogen, dann fein gewellt, unter 4 einwärts gekrümmt, mit leichten dunklen, distalen Aderstrichen; Subterminallinie blaß, undeutlich, auf den Falten gekerbt; Saumpunkte schwarz; Hflgl hell ockerfarbig, braun übergossen. Wurde nach einem Pärchen mit unbekanntem Fundort beschrieben; ihre Stellung hier ist nur eine vorläufige.

69. Gattung: **Calamistis** *Hmps.*

Sauger ganz klein, verkümmert; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorne mit langen Haarfransen, das dritte kurz; Thorax lang behaart; beschopft wie bei *Phragmatiphila*; Geäder normal. Typus: *C. fusca Hmps.* aus Afrika.

Sect. I. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, bis zur Spitze mäßig verzweigt.

praepallens. **C. praepallens** *Hmps.* (20 h). Vflgl graubraun, in der Costalhälfte heller; ein diffuser, blaß rötlichgelber Streif in der Zellfalte von der Zellmitte zur Subterminallinie; ein schwarzer Strich unter der Wurzelhälfte der Zelle; Ringmakel ein schwarzer Punkt über der Mediana; Nierenmakel ein kleiner grauer Fleck an der unteren Zellecke, leicht weiß gesäumt, oben schwach schwarz punktiert; ein etwa keilförmiger schwarzer Subterminalfleck auf jeder Falte mit Spuren schwarzer Aderpunkte zum Ird; eine Reihe leichter schwarzer Saumstriche; Hflgl weiß mit feiner dunkler Saumlinie. Travancore (Süd-Indien).

Sect. II. Fühler des ♂ nur bewimpert.

microsticta. **C. microsticta** *Hmps.* (20 h). Vflgl ockergelb, die Zelle und das Costalfeld bis nahe an den Apex purpurrosa getönt und dunkelbraun bestäubt; innere Linie doppelt, undeutlich, unter der Costa nach außen gewinkelt, dann schräg zur Submedianfalte und auf Ader 1 einwärts zum Ird gewinkelt; Ring- und Nierenmakel ganz klein, schwarz umschrieben, die erstere ockergelb, in der Gestalt eines schrägen V, oben offen, die letztere mit dunkler Mitte und ockerfarbigem Ring; zwischen ihnen ein schwärzlicher Zellstrich; äußere Linie ziemlich undeutlich, mit schwarzem Costalpunkt, unter der Costa nach außen gewinkelt, dann gezähnt, die Zähne auf den Adern lang schwarz, dann schräg unter Ader 4; Subterminallinie oben obsolet, von Ader 6 zum Ird schräg, ockerfarbig, innen rötlichbraun gesäumt, dahinter dunkelbraun, rötlichgelb und grau bestäubt; eine Reihe kleiner schwarzer Saummöndchen; Fransen mit rotgelber Wurzel, an der Spitze ockerfarbig und schwarz gescheckt; Hflgl ockerfarbig, einförmig dunkel grau übergossen; eine feine dunkle Saumlinie, Fransen ockergelb. Nach einem einzelnen ♂ aus Sikkim beschrieben.

submarginalis. **C. submarginalis** *Hmps.* (20 h). Vflgl ockerweißlich, rotbraun übergossen und bestäubt; das Wurzelfeld an der Costa, das Medianfeld schräg von Costa zur Submedianfalte, sowie das Saumfeld mit Ausnahme des Apex dunkelbraun übergossen; Spuren einer schwärzlichen Subbasallinie bis zur Submedianfalte, und einer inneren Linie schräg zur Falte; Ring- und Nierenmakel ganz klein, teilweise schwarz gesäumt; äußere Linie undeutlich, unter der Costa ausgebogen, dann gezähnt, schräg unter 4; Subterminale schräg, ockerweißlich, innen dunkelbraun gesäumt, unter Ader 7 beginnend; Saummöndchen klein, schwarz; Fransen ockergelb und dunkelbraun gescheckt; Hflgl grau, kräftig braun übergossen; Fransen hell mit brauner Mittellinie. Nilgiri-Hills (Madras); nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

70. Gattung: **Rabila** *Wkr.*

Sauger fehlt; Stirn mit gerundetem hornigem Fortsatz mit erhabenen Kanten und horniger Platte darunter; Palpen vorgestreckt, schlank, anscheinend dicht beschuppt; Antennen des ♂ doppelt gekämmt, mäßig verzweigt, an der Spitze gesägt; Prothorax und Metathorax mit gespreiztem Kamm; Vflgl mit leicht vorspringendem und abwärts gebogenem Apex, und schräg geschwungenem Außenrd; Geäder normal, nur Ader 6 und 7 der Hflgl gestielt. Typus: *R. frontalis Wkr.*

R. frontalis *Wkr.* Vflgl ockergelb mit rötlichem Anflug; die Adern und beide Falten rötlichgelb ge- *frontalis.*
streift; ein schwach rötliches Möndchen auf der Discocellularis; Subterminallinie rötlichgelb, auf Ader 5 und 2 stark einwärts gekrümmt; Saumlinie rötlichgelb; Hflgl halb durchsichtig weiß; die Adern und der Außenrd rötlichgelb getönt. Ceylon; das einzige bekannte Stück (♂, Type) ist verblaßt; die Beschreibung deshalb unvollkommen.

71. Gattung: **Sphetta** *Wkr.*

Sauger fehlt; Stirn eben, oben mit starkem Haarbusch, darüber zwischen den Fühlern ein Haarwulst; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied lang, vorne breit behaart, das dritte schlank und glatt; Antennen des ♂ kurz bewimpert; Thorax rauh behaart, ohne Kamm; Tibien mit langen Haarfransen; Hlb des ♂ lang und schmächtig. Vflgl mit stumpfem Apex, gleichmäßig geschwungenem und gezacktem Außenrd; Geäder normal. Typus: *S. apicalis Wkr.*

S. apicalis *Wkr.* (20 h, i). Vflgl grauockergelb, braun getönt; ein bräunlichweißes Feld auf der Costa *apicalis.*
von hinter der Mitte, am Apex in eine Spitze auslaufend, unten durch eine schwarzbraun übergossene Makel begrenzt, die am Zellende vor der kleinen, dreieckigen, weißen Nierenmakel entspringt; die Costa und Adern auf der Makel leicht braun gestreift; innere Linie undeutlich, doppelt, schräg von der Costa zur Mediana; eine undeutliche, schräg nach innen laufende, gezähnte Mittellinie von der unteren Zellecke zum Ird; drei undeutliche ganz fein gezähnte, schräg einwärts ziehende äußere Linien von Ader 3 zum Ird, mit dunklen Aderpunkten; Spuren einer lichten Subterminallinie, auf jeder Seite dunkel gezeichnet; eine Reihe kleiner schwarzer Randmöndchen, innen weißlich gesäumt; Fransen braun und ockerweiß gescheckt; Hflgl einförmig graubraun; die Vflgl des ♀ gleichmäßiger braun übergossen; — bei ab. **biocellata** *Moore* sind Kopf, Thorax und Hlb beider *biocellata.*
Geschlechter viel dunkler; Vflgl fast einfarbig dunkelbraun, ausgenommen die helle Costalmakel; die 3 äußeren Linien zu schwarzen Punkten und hellen Aderstreifen reduziert; Hflgl schwarzbraun; Ceylon; auch Bali; die Form *biocellata* aus Bombay ist vielleicht besondere Art. Eine ansehnliche Art, das ♀ bis zu 60 mm messend.

72. Gattung: **Acrapex** *Hmps.*

Sauger ganz klein, verkümmert; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, schlank, das zweite Glied vorn mit schwachen Schuppenfransen, das dritte kurz und spitz; Thorax und Hlb rauh behaart, ohne Kamm; Vflgl schmal, mit vorspringendem Apex; Außenrd schräg und leicht geschwungen. Auf den Hflgln Ader 6 und 7 gestielt, gewöhnlich auch 3 und 4. Typus: *A. prisca Wkr.*

Sect. I: Fühler des ♂ mit verdickten Wimperbüscheln.

A. exanimis *Meyr.* (= exsanguis *Lower*). Vflgl weiß, rötlich ockerfarbig getönt, die Adern fein weiß *exanimis.*
gestreift; ein weißer Strich in der Zellfalte von unmittelbar vor der Zellmitte zum Außenrd, und ein zweiter in der Submedianfalte; eine feine rötlichgelbe Saumlinie; Fransen weiß mit brauner Mittellinie; Hflgl rein weiß. Kuranda, Brisbane, Mackay in Queensland; Kona (Hawaii).

Sect. II. Fühler des ♂ einfach bewimpert.

A. hamulifera *Hmps.* (20 i). Vflgl ockergelb; das Costal- und innere Marginalfeld leicht braun bestäubt; *hamulifera.*
die Zelle und der darunter liegende bis zur Submedianfalte sich erstreckende Raum von der Wurzel bis zur schrägen Subterminallinie und zum Apex dicht braun und schwarz bestäubt, nur einen weißlichen Streif auf der Mediana freilassend, schräg zum Apex, auf der Discocellulare einen kleinen hakenförmigen Strich entsendend; in der Zellmitte und dem Submedianraum kleine, undeutlich begrenzte, schwarze Flecken; eine schräge äußere Reihe schwarzer Punktflecke zwischen Ader 7 und 1; Subterminallinie undeutlich und verschwommen, schräg

vom Außenrd unter dem Apex zum Ird; eine Reihe kleiner schwarzer Randmöndchen; Hflgl blaß ockergelb, braun übergossen; Fransen weißlich. Ceylon.

brunnea. **A. brunnea** *Hmps.* (= leucophlebia *Hmps.* part.) (20 i). Vflgl ockergelb, im Costalfeld rotbraun übergossen, die Adern fein hellgestreift; ein diffuser brauner Streif längs der Mediana und von hier zur subterminalen Schrägbinde, zwei weiße Punkte an der unteren Zellecke einschließend; unter der Zellwurzel ein leichter brauner Streif; eine helle Schrägbinde vom Apex zur Zellfalte, unter ihr eine verschwommene dunkelbraune Binde von unter dem Apex des Außenrds zu Ader 3, mit kleinen schwarzen intranervalen Wischflecken; eine Reihe kleiner schwarzer Saummöndchen; Fransen ockergelb, braun durchwirkt, mit brauner Wurzellinie; Hflgl ockerweiß; Adern und Saumfeld braungetönt; eine feine braune Saumlinie; Fransen weißlich, mit brauner Wurzel-
perfuscata. linie. — ab. **perfuscata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat die Hflgl einfarbig dunkel graubraun. — Bei ab. **impunctata**
impunctata. *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) fehlen die weißen Punkte an der unteren Zellecke der Vflgl. Weitverbreitet, auf Ceylon, Borneo, Neu Guinea, in Queensland und Süd-Australien; ferner in ganz Süd-Afrika.

atriceps. **A. atriceps** *Hmps.* (20 i). Vflgl blaß ockerfarbig, leicht rötlichgelb getönt, die Adern braun gestreift, auf der Innenhälfte hinter der schrägen Subapicalbinde ausgenommen; Costalrand schwarzbraun; ein verschwommener brauner Fleck an der unteren Zellecke mit weißen, außen schwarz beschuppten Punkten in und hinter der Zelle; eine braune Schrägbinde vom Außenrd von unter dem Apex zu Ader 3, von da diffus nach innen zur unteren Zellecke; eine Reihe schwarzer Saumstriche; Fransen mit schwarzer Mittellinie, die Spitzen schwarz durchwirkt; Hflgl ockerfarbig weiß, rotbraun getönt; Fransen ockerweißlich, mit leichter brauner Mittellinie; Kopf und Tegulae schwarz. Khasia-Hills (Assam); nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

leucophlebia. **A. leucophlebia** *Hmps.* (21 a). Vflgl ockerweißlich mit rötlichbrauner Bestäubung; die Adern mit Ausnahme in dem inneren Marginalfeld leicht braun gestreift; ein brauner Streif unter der inneren Zellwurzel; die Discocellulare auf jeder Seite braun punktiert; vom Apex zur Zellfalte eine verschwommene weißliche Schrägbinde, unter ihr ein brauner Schatten, unter dem Apex des Außenrds beginnend, mit kurzen braunen Strichen an ihrem Ird über und unter Ader 5; eine Reihe winziger schwarzer Randmöndchen; Fransen mit weißer Wurzel und dunklen Spitzen; Hflgl ockerweiß, rotbraun übergossen, ausgenommen auf der Costa; Fransen ockerweiß. Nilgiri-Hills (Madras); Pirmaad, Travancore.

prisca. **A. prisca** *Wkr.* (= cramboides *Moore*) (21 a). Vflgl blaß purpurrötlich, die Adern leicht braun gestreift, ausgenommen in der Innenhälfte; ein verschwommener, leicht brauner Fleck an der unteren Zellecke; eine schräge Reihe kleiner dunkler Punkte auf Ader 4 bis 1; eine wenig deutliche bräunliche Schrägbinde, unter dem Apex des Außenrds beginnend, zu Ader 4; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen hell mit brauner
suffusa. Mittellinie und ebensolchen Spitzen; Hflgl gelblichweiß, leicht bräunlich getönt. — ab. **suffusa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist eine dunklere Form, mit tiefer braun übergossenen Vflgln und Hflgln. Travancore und Ceylon.

roseotincta. **A. roseotincta** *Hmps.* (21 a). Vflgl blaß ockergelb mit leicht rötlichem Ton und schwach rötlichgelben Adern; unter der Wurzelhälfte der Zelle ein schwärzlicher Streif, an der unteren Ecke einige schwarze Schuppen; eine Schrägreihe schwarzer distaler Punkte auf Ader 6 bis 1; eine verschwommene rötlichgelbe Schrägbinde vom Außensaum unter dem Apex zu Ader 3; Saumlinie schwach, braun; Fransen blaß gelblich, mit undeutlicher brauner Mittellinie; Hflgl weiß, blaß ockerfarbig getönt. Ceylon. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

melianoides. **A. melianoides** *Warr.* (20 h). Vflgl matt grauockerfarbig, dunkler übergossen; von der Grundfarbe bleiben zwei sich verbreiternde Streifen längs der Zelle und des Submedianraumes, der erstere bis zum Apex sich fortsetzend; Costalfeld in den Zwischenräumen verschwommen dunkelgrau, die Adern hell; ein dunkel olivgrauer Streif unter der Zelle von der Wurzel, nach außen bis über die Mitte sich verbreiternd, sein oberer Rand schräg bis unmittelbar unter den Apex verlaufend; ein dritter dunkelgrauer Streif längs des Irds; die Adern außen blaß; Makeln oben und auf der Mediana durch schwarze Pünktchen angedeutet; Spuren einer dunklen, gezähnten äußeren Linie; Hflgl schmutzig grau, am Außenrd verdunkelt. Neu-Guinea.

73. Gattung: **Acutipenna** *Hmps.*

Gleicht *Acrapex*, aber die Vflgl sind schmäler und an dem spitzen Apex mehr vorspringend, mit schrägem

und geradem, nicht geschwungenem Außenrd. Fühler des ♂ geringelt und bewimpert; Hflgl mit Ader 3, 4 und 6, 7 gestielt. Typus: *A. acuminata Hmps.*

A. acuminata *Hmps.* Vflgl blaß ockerfarbig, rötlichbraun tingiert; Costa mehr braun; die Adern im Costalfeld leicht hell gestreift; ein verschwommener brauner Schatten längs der Mediana bis hinter das Zellende, auf eine braune Schrägbinde von unter dem Apex des Außenrds, oben mit diffusem hellem Streif vom Apex; ein weißer Streif in der Discalfalte von der Zellmitte bis zur schrägen Subterminalbinde; eine feine braune Saumlinie; Fransen weiß, mit feiner brauner Mittellinie, die Spitzen braun durchwirkt; Hflgl rein weiß. Findet sich in den Nilgiri-Hills (Madras). *acuminata.*

74. Gattung: **Sesamia** *Guen.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn eben, oben mit einem Haarschopf; Palpen schräg nach oben, das zweite Glied vorn mit langen Haaren bekleidet, das dritte kurz und glatt; Thorax und Hlb ohne Kamm; Vflgl mit stumpfer Spitze und gleichmäßig gerundetem Außenrd; auf dem Hflgl Ader 6, 7 immer, 3, 4 zuweilen gestielt. Rp in Grasstengeln. Typus: *S. vuteria Stoll.*

Sect. I. Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

S. grisescens *Warr.* Vflgl matt aschgrau, dunkler bestäubt; beide Falten und Ird trüb fleischfarbig-ockergelb, die Streifen bis zur Subterminallinie reichend; die innere Linie durch einen dunklen Fleck auf der Submedianfalte angedeutet; die äußere Linie halbmöndchenförmig gezackt, ganz undeutlich, die Zähne auf der Submedianfalte als dunkle Flecke auftretend; ein schwärzlicher Fleck auf der Discocellulare, und ein weiterer hinter der Zelle; Hflgl trüb weißlich, am Apex und Außensaum mehr grau. Neu-Guinea. Das ♀ ist stets größer als das ♂, die letzteren jedoch variieren stark in der Größe. *grisescens.*

Sect. II. Fühler des ♂ mit verdickten Wimperbüscheln; Ader 3, 4 der Hflgl nicht gestielt.

S. albicostata *Lower* (21 a). Vflgl blaß ockerfarbig, leicht dunkelgrau bestäubt; das Submedianfeld mit schwarzen Schuppen bestreut; das Costalfeld rein weiß. Victoria (Australien). *albicostata.*

S. inferens *Wkr.* (= proscripta *Wkr.*, albiciliata *Snell.*, tranquillaris *Btlr.*, gracilis *Btlr.*, innocens *Btlr.*) (21 a). Vflgl ockergelb, leicht rötlichgelb getönt; ein verschwommener rötlichgelber Schatten längs der Mediana und dann zum Außensaum zwischen Ader 5 und 3; zuweilen mit einem inneren schwarzen Punkt auf der Submedianfalte und einer Distalreihe dunkler Aderpunkte, auf den Falten doppelt; eine feine braune Saumlinie; Fransen ockerweißlich. Hflgl rein weiß. — Rp walzenförmig, glatt und glänzend, fleischfarbig, mit einigen wenigen hellen Haaren, an beiden Enden verjüngt, die Ringe mit breiten und flachen Grübchen; Kopf rostbraun; Mund und Luftlöcher schwarz; Rückenflecken schwarz; lebt in den Stengeln des Zuckerrohrs. Verbreitet durch ganz Indien, Ceylon, Birma, die Andamanen, die malayische Halbinsel, Borneo, Celebes, die Philippinen, Formosa; gemein in Japan und China. *inferens.*

Sect. IV. Fühler des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln; auf den Hflgln weder 3, 4 noch 6, 7 gestielt. (Sect. III nicht im Gebiet vertreten).

S. cretica *Led.* (= hesperica *Frr.* nec *Rmb.*, cyrnaea *Mab.*, fraterna *Moore*) (Bd. 3, Taf. 48 g). Vflgl blaß ockergelb, leicht rötlichgelb getönt, namentlich in der Außenhälfte; die Adern heller; über und unter dem Ende der Mediana, sowie hinter der Zelle über und unter Ader 4 blaßgraue Streifen; zuweilen mit einem dunklen Punkt auf der Submedianfalte anstelle der inneren Linie und einer distalen Reihe auf den Falten doppelter Aderpunkte. Saumlinie fein, braun; Fransen rötlich ockerfarbig mit heller Wurzel und Mittellinie; Hflgl reinweiß. — Bei ab. **striata** *Stgr.*, bisher nur im paläarktischen Gebiet aufgefunden, hat der Vflgl unter der Zellwurzel einen dunklen Streifen; die Adern im Saumfeld ebenfalls gestreift. Rp ockerweißlich, mit rötlichgelbem Kopf und schwarzen Luftlöchern; lebt in den Stengeln von Maispflanzen. Eine hauptsächlich paläarktische Art, die sich auch in Nord-Indien im Pendschab und Sikkim findet. *cretica.* *striata.*

S. uniformis *Dudg.* (21 b). Vflgl olivockergelb, dünn dunkelbraun bestäubt; eine schwarze innere Linie *uniformis.*

auf der Submedianfalte; ein leichter, dunkelgrau bewölkter Schatten am Ende der Mediana und hinter der unteren Zellecke; in der Ecke ein schwacher schwarzer Punkt, und ein weiterer auf der Discalfalte hinter der Zelle; auf beiden Falten schwarze Distalpunkte mit Spuren einer gebogenen distalen Punktreihe auf den Adern; Saumlinie fein, schwärzlich, den Apex oder Hinterwinkel nicht ganz erreichend; Fransen ockerweißlich, mit bräunlicher Wurzel- und Spitzenlinie; Hflgl rein weiß. Bengalen und Bombay. Rp lebt im Zuckerrohr, wird oft schädlich.

griselda. **S. griselda** *spec. nov.* (21 b). Vflgl blaß lilagrau, mit einem schwärzlichen Punkt auf der Submedianfalte, die innere Linie darstellend, sowie einer Reihe schwärzlicher Aderpunkte, die äußere markierend, unter der Mitte am deutlichsten; eine dunkle Saumlinie; Fransen grau mit weißer Wurzel; Hflgl glasartig weiß; Fransen weiß; Unterseite weiß, die Vflglcosta grau gesprenkelt; Kopf und Thorax lilagrau; Hlb (ölig) grau. 1 ♂ aus Kandy, Ceylon, April 1894. 26 mm Spannweite. Type im Tring-Museum.

75. Gattung: **Microsemyra** *Btlr.*

Unterscheidet sich von *Sesamia* durch die knötchenartig verdickten Wimperbüschel der Fühler des ♂, deren Spitze gesägt ist; auf den Hflgln Ader 3, 4 beim ♂ lang gestielt, beim ♀ aus der Zelle hervorgehend, Ader 6, 7 ebenfalls gestielt: Typus: *M. pallida Btlr.*

pallida. **M. pallida** *Btlr.* Vflgl ockerweißlich, leicht braungrau bestäubt; innere Linie durch einen schwarzen Fleck auf der Submedianfalte angedeutet, die äußere durch eine schräge, gebogene Reihe von Aderpunkten, der auf jeder Falte kräftige schwarze Punkte vorangehen; eine Reihe kleiner schwarzer Saumpunkte; Hflgl rein weiß. Mhow (Bombay).

76. Gattung: **Hygrostola** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn mit schmaler rauher Verticalerhebung und einem Haarschopf; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorn rauh beschuppt, das dritte kurz; Fühler des ♂ dick, fein gesägt, kurz bewimpert; Thorax rauh behaart; Thorax und Abdomen ohne Kamm, der letztere schlank; Vflgl langgestreckt, mit vorspringendem, ziemlich spitzem Apex und schräg geschwungenem Außenrd; Geäder normal. Typus: *H. robusta Hmps.*

robusta. **H. robusta** *Hmps.* (20 k). Vflgl blaß olivbraun, rötlich getönt; Saumfeld mit Ausnahme des Apex dunkelbraun; ein diffuser schwärzlicher Streif unter der Zellwurzel; innere Linie schwärzlich, schräg und verschwommen; äußere Linie ganz undeutlich, Halbmöndchen bildend, gezackt, die Zähne als Aderpunkte auftretend; Subterminallinie hell, vor ihr ein dunkler Costalschatten, unten schwarz übergossen; Zapfenmakel am Ende schwarz punktiert; Ringmakel rund, mit schwärzlicher Mitte und unvollständigem schwarzem Rand; Nierenmakel mit schwarzer Randpunktierung und je einem schwarzen Möndchen in der Mitte und am Außenrd; Mediana am Ende ebenso wie ihre Verzweigungen weißlich; Hflgl dunkel braungrau; Fransen rötlichgelb, mit
pallescens. brauner Wurzel- und Mittellinie. Sikkim und Assam. — Eine seltene Form, ab. **pallescens** *ab. nov.*, ist blaßolivockergelb, die dunkel rötlichen und graubraunen Schatten fast obsolet.

77. Gattung: **Tridentifrons** *Warr.*

Sauger fehlt; Stirn kegelförmig vorspringend mit dreizackiger, schnabelartiger Spitze, sonst ebenso wie der Scheitel rauh behaart; Palpen vorgestreckt, das zweite Glied dicht rauh behaart, das dritte kurz, rundlich, nach unten gerichtet; Fühler des ♂ unbekannt, des ♀ mit Lamellen und kurzen feinen Borsten; Flgl wie bei *Hygrostola*; Geäder normal. Typus: *T. insularis Warr.*

insularis. **T. insularis** *Warr.* (20 k). Vflgl grau ockergelb, in und unter der Zelle und am Außenrd braungrau getönt; ein schwarzer Streif von der Wurzel bis unter die Zelle; die Linien sehr undeutlich; die innere über und unter der Mediana nach außen gekrümmt, auf dieser sowie auf Ader 1 innen gezähnt; die äußere spitze Halbmöndchen bildend, oben um die Zelle ausgebogen; Zelle braunlichgrau; Ringmakel klein, rund, mit dunkler Mitte und hellem Ring; Nierenmakel innen durch ein lichtes, außen dunkles Möndchen begrenzt, außen undeutlich gerandet; Subterminallinie blaß, wenig deutlich; vor ihr eine Reihe schwärzlicher, gekrümmter Keilflecken

zwischen Ader 7 und 2; die Mediana und ihre Verzweigungen gegen den Außenrd licht grau; der dunkle Randschatten oben durch einen hellen Schrägstreif vom Apex begrenzt; eine Reihe schwarzer Saummöndchen; Fransen mit dunkelbrauner Mittellinie; Hflgl bleich grau. Palabuan (Java); wurde nach 2 ♂♂ beschrieben.

78. Gattung: **Xylostola** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn glänzend, mit stumpf kegelförmigem, durch einen Haarschopf verdecktem Vorsprung; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorn breit beschuppt, das dritte lang, senkrecht, glatt und schmächtig; Fühler des ♂ mit Lamellen und mit kurzen feinen Borsten; Thorax und Hlb glatt beschuppt, mit Ausnahme des Prothorax ohne Kamm; Tibien mit Haarfransen besetzt; Vflgl ziemlich breit und kurz, mit stumpfem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Geäder normal. Typus: *X. indistincta Moore.*

X. indistincta *Moore* (21 b). Vflgl blaß grauockerfarbig, rotbraun getönt, namentlich unmittelbar hinter der Mitte, und leicht schwärzlich bestäubt; ein schwarzer Wurzelpunkt; innere Linie gewellt, hell, dann dunkel; die äußere distal hell beschuppt, schräg zu Ader 6, senkrecht zu 4, dann einwärts gekrümmt; eine Mittellinie, parallel zur äußeren; subterminale eine schräge Reihe heller Flecken, auf jeder Seite über der Mitte leicht schwärzlich begrenzt, durch einen schwarzen Schrägstreif vom Apex geschnitten, in der Mitte leicht ausgebogen; Saumlinie fein, schwarz, gewellt, mit schwarzen intranervalen Flecken; Ringmakel verloschen; Nierenmakel ein graues, außen ringsum schwarzpunktiertes Möndchen; Hflgl rotbraun; Fransen heller, mit bräunlicher Wurzellinie. Findet sich im Norden in Sikkim, in Süd-Indien in Madras und auf Ceylon. *indistincta.*

79. Gattung: **Arcilasisa** *Wkr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn stark vorspringend, gerundet; Palpen schräg, vorgestreckt, schmächtig, das zweite Glied vorn lang behaart; Fühler des ♂ gesägt, mit ungestielten Wimperbüscheln; Thorax und Hlb behaart, ohne Kamm; Tibien mit langen Haaren befranst; Vflgl schmal und langgestreckt, mit vorspringendem Apex und schräg geschwungenem Außenrd; Geäder normal. Typus: *A. sobria Wkr.*

A. sobria *Wkr.* (20 k). Vflgl grau ockerfarbig, dunkler bestäubt; eine subterminale Reihe schwarzer Keilflecken zwischen Ader 7 und 2; eine Reihe schwarzer Randpunkte; Hflgl weißlich, namentlich am Außenrd dunkelgrau getönt. Eine ansehnliche Art (bis 80 mm Spannweite), aus Sikkim, Nepal und dem Pendschab in Nord-Indien; ihr Vorkommen in Süd-Indien ist zweifelhaft. *sobria.*

80. Gattung: **Clethrorasa** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied glatt beschuppt und gegen die Stirn gedrückt, das dritte verkürzt; Fühler des ♂ einfach, fadenförmig; Thorax und Hlb ohne Kamm; Tibien glatt; Vflgl schmal, mit stumpfer Spitze und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Geäder normal. Typus: *C. pilcheri Hmps.*

C. pilcheri *Hmps.* (21 b). Vflgl weiß mit tief metallgrünen Flecken und Basal- und Subbasalfeldern auf der Costa und einem kleinen runden Subbasalfleck unter Ader 1; die innere Linie durch einen Fleck an der Costa und eine Makel von der Submedianfalte zum Ird dargestellt; Ringmakel ein kleiner runder Punkt; Nierenmakel ein großer, fast konischer Fleck, mit einem schrägen Costalfleck verbunden, mit darauffolgendem distalem Costalfleck; senkrechte Flecken von der Submedianfalte zum Ird markieren das untere Ende der Mittel- und äußeren Linie. Subterminale durch einen dreieckigen Fleck auf der Costa, einen Verticalstrich am Ird, und einen kleinen Punkt unter Ader 3 angedeutet; Fransen weiß, auf beiden Falten schwarz gefleckt; Hflgl grauschwarz, das Randfeld weißlich, die Adern darauf dunkel. Sikkim (Nord-Indien). *pilcheri.*

81. Gattung: **Apsarasa** *Moore.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit einem rundlichen, vorne schnabelartig vorspringenden Fortsatz; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorne breit beschuppt, das dritte glatt; Fühler des ♂ mit Lamellen, fein behaart;

Thorax und Hlb beschuppt, ohne Kamm; Vflgl schmal, mit gerundetem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Geäder normal, nur auf den Hflgln Ader 3, 4 kurz gestielt. Typus: *A. radians Westw.*

radians. **A. radians** *Westw.* (21 b). Vflgl blauschwarz; alle Ränder unregelmäßig gelblichweiß gefleckt, die Flecken durch blauschwarze Streifen und Strahlen getrennt; Costalfeld mit 3 kleinen gelblichweißen Flecken an der Wurzel, einem Antemedianfleck mit darauffolgendem schmalem Streif, einem schrägen Medianfleck, über dem Zellende von einem anderen Fleck begleitet, einem schmalen Strich und endlich 3 keilförmigen Flecken zum Apex; Saumfeld mit zwei länglichen Subapicalflecken; davor ein Bogenstrich, ein kleiner Streif auf Ader 5 und 4 Keilflecken zum Hinterwinkel; das innere Saumfeld innen mit zwei Keilflecken, einem breiten länglichen Band von der Submedianfalte, gefolgt von einem Keilfleck mit Punkt darüber, dann ein schmaler Streif und ein Keilfleck vor dem Tornus; zwei gelblichweiße Punkte in der Zellmitte, und ein weiterer an der oberen Zellecke; im Postmedianfeld zwischen Ader 7 und 2 einige bläulichweiße Wellenstriche; Hflgl schwärzlichgrau in der Wurzelhälfte, ebenso unter Ader 1 und über 6 bis zum Außenrd, mit länglichen weißen Streifen über und unter Ader 7; die Außenhälfte zwischen Ader 1 und 6 weiß, durch dunkle, von der dunklen Basis ausgehende Aderstrahlen geschnitten; Kopf, Thorax und Hlb blauschwarz, weiß und gelb gefleckt; Analbusch des ♂ weiß, Bauch weiß mit blauschwarzen, reihenförmig angeordneten Sublateralflecken; Analbusch des ♂ blauschwarz; Bauch ebenso, an der Seite und auf dem Rücken mit weißen Fleckenreihen. Sikkim und Assam (Nord-Indien).

figurata. **A. figurata** *Moore* (21 c). Vflgl blauschwarz, mit gelblichweißen Marginalflecken, ähnlich angeordnet wie bei *radians*, aber von etwas anderer Gestalt; Costalfeld mit 3 kleinen gelblichweißen Wurzelflecken, dann einen Schrägstrich, einen senkrechten Strich und einen unregelmäßigen Mittelfleck, einen Streif über dem Zellende mit darauffolgendem Strich und drei Dreieckflecken, deren mittlerer länglich ist; Saumfeld mit zwei kurzen Schrägstrichen unter dem Apex, der obere mit davorstehendem Punkt; ein schwacher Streif auf Ader 5 und 4 dreieckige, gegen den Tornus sich vergrößernde Schrägflecken; Ird mit kleinem dreieckigem Wurzelfleck, dann einem Strich, einer breiten Medianbinde von der Submedianfalte zum Ird, einem keilförmigen Fleck, einem schmalen Strich und keilförmigen Fleck am Hinterwinkel; je ein gelblichweißer Punkt in der Zellmitte und an der oberen Zellecke; Hflgl schwarzbraun, am Außenrd von Ader 4 bis zum Hinterwinkel leicht weiß; der innere Rand dieses weißen Feldes sehr unregelmäßig, unter Ader 4, 3 und 2 einwärts gewinkelt; Fransen am Apex braun, an Ader 6 leicht weiß gestreift, mit dunklen Flecken unter Ader 4 und 3. Von den Andamanen. Nur das ♀ bekannt.

nigrocoerulea. **A. nigrocoerulea** *Hmps.* (21 c). Vflgl metallisch blauschwarz, die gelblichweißen Randflecken kleiner; Costalrand mit kleinen Subbasal- und Antemedianflecken, mit dahinterstehendem Punktfleck; ein Mediastreif, gefolgt von einem Strich und Punkt; je ein Dreiecksfleck vor und am Apex, durch einen Schrägstrich getrennt; Außenrd mit schrägem Subapicalstreif und darauffolgendem Fleck; Flecken unter Ader 4, 3 und 2, und ein Schrägstrich am Analwinkel; am Ird ein dreieckiger Antemedianfleck, mit distalem Strich, einem breiten Medianband von der Submedianfalte zum Ird, dahinter 2 Striche und ein dreieckiges Feld vor dem Hinterwinkel; blaßgelbe Flecken in der Mitte und an der oberen Ecke der Zelle; Hflgl schwarzbraun, mit gelblichweißen Subapicalstreifen über und unter Ader 7; Saumfeld, unmittelbar hinter der Zelle beginnend, zwischen Ader 6 und 1 gelblichweiß, den Außenrd als ein kleiner weißer Fleck unter Ader 1 erreichend, sein Innensaum durch Aderstrahlen durchschossen. Nach einem einzelnen ♂ von Gilolo beschrieben.

atramenta. **A. atramenta** *Hmps.* (21 c). Vflgl kupferbraun, der Costalrand und die Adern metallisch blau angeflogen; die gelblichweißen Marginalzeichnungen wie folgt: Im Costalfeld kleine Subbasal- und Antemedianflecken mit darauffolgendem Punkt, Mittelstrich und einem Strich über dem Zellende; dann zwei Punkte, je ein dreieckiger Fleck vor und an dem Apex, durch einen Schrägstrich getrennt; Außenrd mit kurzem Schrägstrich unter dem Apex; darauffolgend ein Punktfleck und kleiner Fleck unter Ader 4, sowie dreieckige Flecken auf Ader 3, 2 und 1; am Ird ein dreieckiger proximaler Fleck, ein Strich, ein quadratisches Medianfeld bis zur Submedianfalte, dann zwei Striche und ein dreieckiger Fleck vor dem Analwinkel; ein winziger gelber Punkt in der Zellmitte; Hflgl schwarzbraun, mit einem ganz kleinen weißen Strich unter dem Ende der Ader 7, einem großen, weißen Feld am Außenrd zwischen 7 und 2, bis Ader 1 als schmales Marginalband sich fortsetzend, innen durch Aderstreifen tief eingeschnitten. Holländisch Neu-Guinea; nur ♂♂ sind bekannt, die wahrscheinlich zu *A. figurata Moore* von den Andamanen gehören, von der nur ♀♀ bekannt sind.

82. Gattung: **Clinophlebia** *Hmps.*

Unterscheidet sich dadurch von *Chasmina Wkr.*, daß beim ♂ der Costalrand der Vflgl hinter der Mitte eingebuchtet ist; das Geäder etwas verzerrt, der Apex rechtwinklig, der Außenrd vertical. Typus: *C. sericea Hmps.*

C. sericea *Hmps.* (21 c, d). V- und Hflgl einfarbig silberweiß; Analbusch mit etwas Gelb an der Seite; Gesicht und Palpen wie *C. tibialis*. Die Art wird von Ceylon erwähnt, von Burma, den Cocos-Keeling-Inseln, Formosa, der Weichnachts-Insel und Neu-Guinea. *sericea.*

83. Gattung: **Chasmina** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, glatt beschuppt und der Stirn angeschmiegt; Fühler des ♂ einfach, fadenförmig; Thorax und Hlb glatt beschuppt; auf dem Wurzelglied des Hlbrückens ein kleiner Kamm; Vflgl mit stumpfem Apex und gleichmäßig gekrümmtem Sauger; Geäder normal. Typus: *C. tibialis F.*

Sekt. I: Vflgl groß, ohne Linien oder Zeichnungen.

C. tibialis *F.* (= cygnus *Wkr.*, glabra *Wkr.*, celebensis *Snell.*, mariae *Mab.*) (21 d). Vflgl und Hflgl silberweiß ohne schwarze Saumpünktchen; Thorax und Hlb weiß, Palpen oben und an der Spitze orange; Stirn unten orange, oben gelblich; Fühler gelb, außer an der Spitze; Vorderschenkel oben orange mit einem dunklen Strich; Vordertibien orange mit zwei schwarzen Flecken; Tarsen orange mit einem schwarzen Punkt am 1., zuweilen auch am 2. Gliede. Eine gemeine und weit verbreitete tropische Art, die sich in Indien, Ceylon, Sumatra, Celebes, Neu-Guinea, Australien, Rarotonga und Tahiti findet. Die Typen sowohl von *tibialis F.* wie *glabra Wkr.* von Australien, die von *cygnus Wkr.* von Indien. *tibialis.*

C. tibiopunctata *B.-Baker* (21 d). Vflgl einfarbig silberweiß mit einem schwarzen Punkt am Saume unter dem Apex, Hflgl weiß; Thorax und Hlb weiß; Palpen oben orange, an der Spitze schwarz; Stirn unten orange, oben schwarzbraun; Fühler außer im Wurzelglied schwärzlichbraun; Vorderschenkel oben orange mit dunklem Strich; Vordertibien orange mit zwei schwarzen Flecken; Vordertarsen weiß, die beiden letzten Segmente weiß, mit 4 schwarzen Flecken; — bei der ab. **nigropunctata** *B.-Baker* (21 d) führt der Vflgl eine Reihe schwarzer Saumpünktchen; — bei der ab. **multipunctata** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) sind diese Saumpünktchen größer und der Hflgl hat in der Saummitte drei Punkte. Neu-Guinea. *tibiopunctata. nigropunctata. multipunctata.*

C. verticata *spec. nov.* (21 d). Unterscheidet sich von *tibialis F.* durch die breiteren Vflgl, deren Saum beim ♂ vertical und gerade ist, nur im Analwinkel gebogen. Kommt auf den Salomons-Inseln, den Luisiaden, Neu-Guinea, in Queensland und auf Upolu vor. Type im Tring-Museum. *verticata.*

C. dianae *Guen.* (21 e). Unterscheidet sich von *tibialis F.* dadurch, daß die Vflgl eine Reihe ganz kleiner schwarzer Pünktchen direkt vor dem Saume aufweisen. Von Guenée nach einem einzelnen ♀ aus Neu-Holland beschrieben; das einzige Exemplar, das ich gesehen habe, von Makay in Queensland, ist kleiner und zierlicher als irgend eine der vorhergehenden Arten und scheint sehr abweichend. *dianae.*

Sekt. II: Vflgl klein, mit Linien und Zeichnungen.

C. rejecta *F.* (= bimacula *Wkr.*) (21 e). Vflgl weiß, Costa mit 4 braunen Fleckchen, welche den Anfang der subbasalen, inneren, mittleren und äußeren Linie andeuten; das 3. zu einem kurzen Strichchen verlängert, entweder braun oder gelb; äußere Linie bräunlich oder gelb, unter der Costa ausgebogen, Halbmöndchen bildend, die Zähne dunkle Aderpunkte bildend; Subterminallinie von einem trüb ziegelroten, braun gesäumten Fleck ausgehend, der 2 weiße Costalpünktchen enthält, dessen innerer Saum unter der Costa leicht, dessen äußerer auf Ader 7 scharf eingekerbt ist und der den Ird als ein graulichgelbes diffuses Band erreicht; zwischen den Adern dicht vor dem Saume eine Reihe schwärzlicher Wische; am Saume eine fein gelbliche Linie; Fransen weiß; Hflgl weiß mit braun punktierter Saumlinie. Die Type von *rejecta F.* kam von Indien, die von *bimacula Wkr.* von Hongkong; die Beschreibung Fabricius' bezieht sich auf *bimacula*; die typische Form kommt auf Hainan vor; — die Form **stigmata** *Hmps.* (21 e) hat alle Zeichnungen minder scharf, den subterminalen Costalfleck gelbrot, oblong, mit einem einzigen hellen Fleckchen an der Costa und der Innensaum ist nicht eingekerbt; diese Form, die zuerst von den Nilgiri-Hills (Madras) beschrieben wurde, kommt auch bei Travancore und in den Khasia-Hills vor; — ab. **obsolescens** *ab. nov.* (21 e) eine dritte Form, ist noch weniger gezeichnet; die innere geschwungene gelbliche Linie ist zuweilen kaum erkennbar, durch eine matt gelbe Costalwolke; die schwarzen Striae vor dem Saume sind zu schwarzen Schüppchen reduziert und die schwarzen Costalpünktchen der Vflgl und die dunkel punktierte Saumlinie der Hflgl sind manchmal vorhanden, aber in anderen Fällen sind alle Flgl vollständig zeichnungslos; die matt gezeichneten Stücke kommen von Ceylon und Unter-Burma; die zeichnungslosen von Ajmere und Belgaum. *rejecta. stigmata. obsolescens.*

gracilipalpis. **C. gracilipalpis** *Warr.* (21 e). Unterschieden von *rejecta* durch die längeren und dünneren Palpen mit spitzem Endglied, das doppelt so lang ist als bei dieser Art; hellbraun statt dunkelbraun, wie der Querfleck oben am Gesicht; der subbasale, innere und mittlere dunkelbraune Fleck an der Costa scharf, aber der äußere und die äußere Linie sind nicht vorhanden; der subterminale Costalfleck ist schmal, dunkelbraun und gammaförmig mit zwei weißlichen Costalpünktchen und dunklem Saume; vor dem Saume eine Reihe schwarzer Wische am Analwinkel durch eine ganz fein gelbliche Wolke unter Ader 2 vereinigt; Fransen weiß; Hflgl und Fransen rein weiß. Darjiling, Sikkim; nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

judicata. **C. judicata** *Wkr.* (= linea *Hmps.*) (21 e). Vflgl silberweiß, Costa mit subbasalem und innerem schwarzen Fleckchen; ein mittlerer schwarzer Punkt an der Costa mit einem undeutlich gezeichneten gelben Streifen von ihm ausgehend; äußere Linie hellbraun von einem schwarzen Costalfleck aus, bis Ader 6 schräg ausgebogen, dann schwach eingebogen; direkt vor dem Saume eine Reihe mattschwarzer Pünktchen; am Saume eine fein braune Linie; Fransen an der Spitze dunkelbraun. Findet sich in Indien im Pendschab, Rajputana, den Nilgiri-Hills und Travancore; auf Ceylon, Calao, Timor, Larat und Djampea.

tenuilinea. **C. tenuilinea** *Hmps.* (21 f). Vflgl silberweiß, eine feine äußere braune Linie, schräg von der Costa bis zu Ader 6 ausgebogen, dann schwach eingebogen; Spuren einer Reihe schwarzer Punkte direkt vor dem Saume. Nach einem einzelnen ♀ von Bali beschrieben. Wahrscheinlich eine kleine, wenig gezeichnete Form von *judicata*.

pulchra. **C. pulchra** *Wkr.* (21 e). Vflgl silberweiß; die Costa mit orangeroten Flecken am Beginn der subbasalen, inneren und mittleren Linie; von der Costa bis Ader 4 ein subterminaler rotbrauner Fleck, orangerot an der Costa und der Innenseite, blauschwarz und weiß an der äußeren; sein äußerer Teil auswärts gebrochen, mit Spuren einer fleckigen braunen Linie, die von ihm bis zur Submedianfalte geht und einem schwarzen Streif am Ird; direkt vor dem Saume eine Reihe brauner Strigae mit einem schwarzen Punkt unter Ader 4; am Saume eine fein braune Linie; Fransen mit brauner Spitze; Hflgl halb durchscheinend weiß. Queensland und Nordwest-Australien.

84. Gattung: **Sphragifera** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen vorne vor dem Gesicht aufgekrümmt, das 2. Glied lang, dünn, das 3. deutlich zugespitzt; Fühler des ♂ fadenförmig, einfach; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft. Vflgl schmal und lang, gewöhnlich mit einem braunen, postmedianen Fleck gezeichnet und Spuren von Linien; Typus: *S. sigillata Mén.*

maculata. **S. maculata** *Hmps.* (21 f). Vflgl weiß mit matt ockergelbem Ton; innere und äußere Linie doppelt, rotbraun; die innere schwach gewellt und schräg, von 2 dunklen Costalpunkten ausgehend; die äußere fein gewellt und gleichmäßig gekrümmt, nahe dem Analwinkel endigend, an der Costa schwärzlich; keine Subterminallinie; am Saume Reihen von ansehnlichen schwarzen Punkten; Ring- und Nierenmakel olivbraun, leicht rotbraun gezeichnet; die Ringmakel ganz klein, rund, im oberen Zellteile; die Nierenmakel sehr groß elliptisch, an der Außenseite und unten gelappt mit einem mattschwarzen Fleckchen darüber an der Costa und einer rotbraunen Linie von ihr ausgehend bis zum Ird; Hflgl ockerweiß, der Ird mehr bräunlich; ein matter Zellpunkt und eine Reihe schwarzer Pünktchen vom Apex bis Ader 2 am Saume. Ost-Pegu in Burma; Khasia-Hills in Assam; Sikkim.

85. Gattung: **Molvena** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit langem, abgestutzten Hornfortsatz mit erhabenen Kanten und darunter einer zugespitzten Hornplatte; Palpen vorgestreckt, 2. Glied unten schwach behaart, 3. kurz; Fühler des ♂?, des ♀ bewimpert; Thorax, Hlb und Tibien glatt beschuppt; Vflgl mit stumpfem Apex, Saum beider Flgl in der Mitte leicht gebrochen. Typus: *M. guttalis Wkr.*

guttalis. **M. guttalis** *Wkr.* (= militata *Lucas*). Vflgl hell wässerig grün; alle Linien aus stellenweise zusammenfließenden Flecken gebildet; innere, mittlere und äußere Linie durch doppelte Flecke in dem Submedianraume und einzelnen am Ird bezeichnet und durch schwarze Costalfleckchen; das mittlere groß und mit der Ringmakel verbunden, die wie auch die Nierenmakel ein weißes Zentrum zeigt; das äußere durch eine gekrümmte, unregelmäßige Linie zwischen Ader 7 und 4 fortgesetzt, davor 3 schwarze Fleckchen hinter der Zelle; zwei schwarze Fleckchen an der Costa vor dem Apex, ein dreispitziger Fleck an der Saummitte und ein unregelmäßiger über dem Analwinkel; am Saume einige schwarze Fleckchen; Hflgl mit mattem Zellfleck, einer diffusen unterbrochenen äußeren Linie und breitem Saumbande vom Apex bis Ader 2. Queensland in Nord-Australien.

40. Gattung: **Callyna** *Guen.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, kräftig, glatt beschuppt, 2. Glied der Stirn anliegend, 3. kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft; Geäder normal. Die Rpn von 3 Arten sind bekannt, aber Lebensweise und Futterpflanze sind nicht angegeben. Typus: *C. siderea Guen.*

C. siderea *Guen.* (21 f). Vflgl glänzend schwarz mit Purpurschimmer; ein Orangefleck an der Wurzel, ein Subcostalfleck nahe der Wurzel orange; innere und äußere Linie schwarz; vor der inneren ein orangefarben Costalfleck, der unten die Submedianfalte nicht erreicht; hinter der äußeren ein großer, weißer Costalfleck unter dem sie auswärts geknickt ist, sie selbst auf Ader 4 gewinkelt; Subterminallinie eine Reihe kleiner schwarzer Fleckchen, unter Ader 7 ausgebogen und gefolgt von einem orangen Subapicalfleck, mit einigen weißen Pünktchen darüber, an der Costa einen schwarzen Punkt zeigend; eine Reihe von orangen Flecken vor dem Saume und von schwarzen Pünktchen längs des Saumes; Zapfenmakel groß, schwarz um- und von einem horizontalen Strich durchzogen; Ring- und Nierenmakel ansehnlich, schwarz umzogen mit schwarzer Mitte, an Gestalt oval; Hflgl dunkelbraun mit zwei kleinen bläulichweißen Subapicalfleckchen; Fransen mit weißen Spitzen, hinter dem subbasalen Zwischenraume; Rücken der 4 Endglieder des Hlbs und der Bauch orange. Kommt im Pendschab vor, in Nepal, Assam, Bombay, Ceylon, Hainan. *siderea.*

C. costiplaga *Moore* (21 f). Vflgl olivbraun, gelbrot getönt; 2 große schwarze subquadratische Costalflecken; der innere bis zur Mediana reichend, von der subbasalen und inneren Linie begrenzt; der äußere zwischen äußerer und subterminaler Linie Ader 4 und 5 erreichend; Linien undeutlich doppelt; die innere vertical gewellt, innen unter dem Fleck schwarz gesäumt; die äußere schräg, bis Ader 5 geschwungen, dann vertical und gekrümmt, Halbmöndchen bildend, die Zähne durch weiße Aderpunkte markiert; vor der Subterminallinie unter der Mitte ein schwarzes Fleckchen, an der Costa gefolgt von einem rundlichen schneeweißen Fleck; Adern saumwärts eisengrau, die Intervalle lebhaft rotgelb; die Makeln etwas undeutlich, beim ♂ klarer als beim ♀, Ringmakel rund, Nierenmakel 8-förmig mit lichtem Ring und matt dunklerer Mitte; ein brauner, in der Mitte geknickter Mittelschatten; Hflgl dunkelbraun mit leicht glänzendem Schimmer, in der Saumhälfte dunkler; Fransen gelblich weiß, gegen den Apex hin braun. Nur von Süd-Indien, Bombay, Madras und Ceylon bekannt. *costiplaga.*

C. leuconota *Lower* (= biplagiata *B.-Baker*) (21 f). Unterscheidet sich von *costiplaga Moore* durch die Gestalt und Färbung der beiden dunklen Costalflecke; der innere schmäler, die innere Linie zwischen der Subcostalis und Mediana stark eingekrümmt und an der Außenseite als schwanzartiger Fortsatz vorgezogen; die äußere viel breiter, — der Raum zwischen äußerer und subterminaler doppelt so groß als bei *costiplaga* — und olivbraun an Farbe, unter Ader 4 durch einen schwarzen Strich begrenzt; die äußere Linie auf Ader 5 gebrochen und unter der Knickung nicht gezähnt; vor der Subterminallinie durchaus schwarze Keilfleckchen; Apicalfleck diffuser weiß, in die Fransen übergreifend; an der Wurzel der Fransen einige weiße Pünktchen; Makeln durch einige schwarze Schüppchen an ihrem Ende gezeichnet; Hflgl bräunlich, beim ♀ dunkler; Fransen braun mit silberweißen Spitzen. Die Type von *leuconota* von Queensland, die von *biplagiata* von Neu-Guinea. *leuconota.*

C. jugaria *Wkr.* (21 f). Vflgl grauocker, im Mittelfeld, schwärzlich gescheckt und übergossen, innere und äußere Linie doppelt, schwarz gesäumt; die innere schräg und wellig, die äußere schräg bis Ader 4, dann eingebogen und fast gezähnt; die Makeln groß, ihre Mitte dunkel und mit hellem Ring; Nierenmakel mit einem weißen Punkt außen an der Wurzel von Ader 4, zuweilen zu einem Zahn entwickelt; die Zapfenmakel durch schwarze Schüppchen am Ende gezeichnet; Subbasallinie ockergrau mit einer schwarzen Linie in der Mitte; zwischen subbasaler und innerer Linie ein tief schwarzbrauner, reich gelbrot untermischter Fleck, sein innerer Saum an der Submedianfalte aufhörend, sein äußerer bis Ader 1 reichend, der Basalraum darunter trüb purpurbraun; der Raum zwischen äußerer und subterminaler Linie trüb purpurig dunkelbraun, längs Costa und Ader 5 breit mit tief rotbraunem Tone und in den Intervallen gelblich untermischt; Subterminallinie mit grauockerigem Saume, am Apex zu einem Fleck verdickt, der auf die Fransen übergreift; am Saume eine Reihe schwarzer Möndchen; Hflgl braun mit Bronzeton, viel dunkler beim ♀. Findet sich in Indien, dem Pendschab, Sikkim, Assam, Bengalen, Ceylon und den Andamanen. *jugaria.*

C. semivitta *Moore* (21 g). Vflgl rußbraun, längs Costa und Mittelfeld von der Wurzel bis zum Saume breit schwarzbraun gestreift; das Zentralfeld zwischen innerer und äußerer Linie ockergrau gemischt; subbasale, innere und äußere Linie dunkel, jederseits ockergrau gesäumt, alle unter der Mitte mehr oder minder verloschen; Ring- und Nierenmakel weiß gesäumt, erstere am unteren Ende zugespitzt, letztere wie eine Sanduhr geformt mit einem hellen Wisch in der Mitte; untere Hälfte der Zelle rotbraun; Subterminallinie an der Costa gefolgt von einem weißen Fleck, der am Apex auf die Fransen übergreift, gegen Ader 6 rosenrotbraun getönt und hinter der Zelle mit 2 hellen Möndchen gezeichnet ist; auf der Submedianfalte steht vor ihm ein braunes *semivitta.*

Dreieck; Fransen rotbraun mit fein heller Basallinie und weißen Pünktchen; Hflgl schwärzlichbraun mit Bronzeton; der Zellfleck schwärzer; Fransen mit weißen Pünktchen auf den Aderenden und die Spitzen hinter der Zelle weiß. Sikkim, Pendschab, Assam, Malayische Halbinsel.

contracta. **C. contracta** *spec. nov.* (21 g). Viel kleiner als *semivitta Moore*, aber oberflächlich ihr ähnlich; bei *semivittata* dehnt sich indessen das gleichförmige rußbraune Feld von der Zelle bis zum Ird aus; bei vorliegender Art begrenzt es die Submedianfalte, wodurch das ockergraue Feld breiter wird; der Raum zwischen innerer und äußerer Linie ist verhältnismäßig viel größer wie bei *contracta*; während die dunkel schokoladebraune Binde zwischen äußerer und subterminaler Linie nicht mehr als halb so breit ist; die äußere Linie unter Ader 4 ist scharf geknickt, verläuft parallel zum Saume, während sie bei *semivitta* fast vertical ist; vor der Subterminallinie auf der Submedianfalte kein braunes Dreieck; die Makeln sind anders gestaltet, die Ringmakel ist breit, an der Basis nicht zugespitzt, und die Nierenmakel breit und kürzer; sie sind nicht durch weiße Wische in der Mitte verbunden und die untere Hälfte der Zelle ist ockergrau wie das Feld darüber und darunter. Kulu, Pendschab und Sikkim.

mystica. **C. mystica** *Wkr.* (21 g). Vflgl purpurbraun auf olivockerigem Grunde, die hellere Grundfarbe am stärksten in der Basalhälfte der Costal-Region, längs des Verlaufes der äußeren Linie und auf einem Streifen längs der Submedianfalte von der inneren zur äußeren Linie; diese ist dunkel, beiderseits mit hellockerigen Schüppchen, schräg und gerade bis Ader 4, dann eingekrümmt und fast gezähnt; die subbasale und innere Linie sind nur an der Costa klar; Makeln klein, olivgrau mit lichtem Ringe, dicht beieinander; Subterminallinie unter der Costa tief eingekerbt und gefolgt von einem lichten Möndchen; auf Ader 7 dem Saume zu auswärts gewinkelt, dann schräg einwärts bis Ader 4, und über und unter Ader 3 mit 2 schwarzen Pünktchen gezeichnet, und 2 schwarzen Flecken über und unter Ader 6; der Raum zwischen der äußeren Linie und ihr ist schwarzbraun, der unten gekrümmte Teil unter Ader 5 schwarz; Hflgl tief olivbraun, Fransenspitzen weiß. Burma; nur das ♀ ist bis jetzt bekannt.

fuscantaria. **C. fuscantaria** *B.-Baker* (21 g). Vflgl purpurbraun mit einem kupferigen Ton in der Saumhälfte, besonders in dem Schatten vor der Subterminallinie; Linien sehr undeutlich, dunkel und dünn, an der Costa durch helle Fleckchen bezeichnet; innere fast gerade, äußere bis Ader 4 schräg auswärts, dann eingebogen und Halbmöndchen bildend; Subterminallinie nur durch einen dunklen, vor ihr stehenden Schatten begrenzt, unter der Costa eingekrümmt, auf 6 auswärts gewinkelt und auf beiden Falten eingekerbt; ein gut gezeichneter diffuser dunkler Mittelschatten; Fransen gleichfarbig; Hflgl olivbraun mit Bronzeton. Neu-Guinea.

monoleuca. **C. monoleuca** *Wkr.* (= apicalis *Snell.*) (21 g). Vflgl olivbraun, purpurn getönt, gegen die Costa zu mit mattgrauen Schüppchen gesprenkelt; Linien dunkel, kaum gezeichnet, außer an und unter der Costa, wo sie von weißlichen Schüppchen und Fleckchen bekleidet wird; die äußere und subterminale Linie unter der Mitte gefolgt von einem kupferig oliven Ton, am stärksten am Ird; äußere Linie Halbmöndchen bildend, die Zähne durch weiße Aderpunkte markiert; Makeln sehr undeutlich, gerundet und nahe bei einander, mit fein dunklen Ringen und wenig ockerigen oder gelblichen Schüppchen; hinter der Subterminallinie ein cremeweißer Costalfleck, der gegen die Costa und unter der Mitte ledergelb gezeichnet ist, mit einem schwarzen Subcostalpunkt; Fransen gleichfarbig wie die Flgl; Hflgl bronze-olivbraun; — die Rp soll schwarz mit weißem Kopf sein; diese Art scheint allgemein verbreitet; in Indien wurde sie in Sikkim und Assam im Norden, Bombay und Madras im Süden aufgefunden; auf Ceylon, in Burma, den Nicobar-Inseln, Java, Celebes, Hainan und Neu-Guinea; ferner auf den Salomons-Inseln Guadalcanar und Rendova, in Tondano, Little-kei, Pura, Adonara und Holländisch-Timor. Das Tier ändert je nach der Lokalität beträchtlich ab; die Stücke von den Khasia-Hills in Assam (sämtlich ♀♀) sind einförmiger dunkel als die Sikkim- und Ceylon-Stücke, die die graue Bestäubung und die weißliche gewellte Linie des Costalfeldes klarer zeigen; die von den verschiedenen Inseln stimmen in der Hauptsache mit letzteren überein; das ♂ von Holländisch-Timor zeigt den Analbusch zu einer riesigen Quaste aus graulich ockerfarbenen Haaren entwickelt.

87. Gattung: **Austrazenia** *gen. nov.*

Sauger verkümmert, klein; Palpen schräg, vorgestreckt, dünn, das 3. Glied lang und zugespitzt; Stirn mit gerundetem Vorsprung, dreilappiger Hornplatte in der Mitte und einer hornigen Platte darunter; Fühler des ♂ lamellat, gesägt; Thorax und Hlb glatt, ungeschopft; Vflgl ziemlich lang; Apex stumpf; Saum schräg gebogen; Geäder normal. Typus: *A. tusa Swinh.*

tusa. **A. tusa** *Swinh.* Vflgl weiß, von olivgrünen Bändern parallel dem Saume durchquert, die gegen die Costa hin verlöschen: ein inneres, mittleres, äußeres und terminales, das letztere schmal und mehr konzis; ein kleiner

schwarzbrauner Zellfleck; in der Zelle ein subbasales schwarzes Pünktchen; an der Costa einige mattgrüne Flecken; am Saume eine feine braune Linie; Hflgl weiß, mit matt bräunlichem Zellfleck, einem diffusen schrägen äußeren Bande und einem schmalen Terminalbande vom Apex bis Ader 2. West-Australien.

A. pura *Swinh.* Vflgl weiß, von 2 schrägen Bändern aus ockerigen und braunen Schüppchen durch- *pura.*
quert; das innere durch einen Streif in der Zelle und einer schwach gewellten und eingebogenen Linie von der Zelle zum Ird gebildet; die äußere von Ader 7 ziehend und unter Ader 4 eingekrümmt; am Saume einige kleine braune Pünktchen; Hflgl weiß; Saumhälfte vom Apex bis Ader 3 braun getönt; vom Apex bis Ader 2 eine gepünktelte braune Saumlinie. West-Australien.

88. Gattung: **Aegle** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn zu einem flachen gegabelten, hornigen Fortsatz von der Mitte ausgezogen und einer gekrümmten, hornigen, in der Mitte zu einem Punkt vorgezogenen Platte darunter; Palpen vorgestreckt, dünn, Endglied deutlich; Beschuppung glatt, Thorax und Hlb ungeschopft. Rp 16-füßig, dünn, glatt, an Delphinium im Herbst lebend und zur Verpuppung einen Kokon spinnend; der Falter erscheint im folgenden Sommer; die einzige bekannte Puppe mit vorstehender Saugerscheide. Typus: *Ae. koekeritziana Hbn.*

Ae. hedychroa *Trnr.* (21 k). Vflgl weißlich, fleischfarbig getönt; an der Costawurzel ein schwarzes *hedychroa.*
Pünktchen; Linien schwarz; Subbasallinie auf der Mediana einwärts gewinkelt; innere Linie wellig, unregelmäßig, davor ein schwarzer Costalfleck und einer in der Zelle und 2 schwarze Pünktchen über Ader 1; äußere Linie gewellt, von einem schwarzen Costalfleck entspringend, unter der Costa auswärts gebrochen, bis Ader 4 ausgebogen, dann eingebogen; Mittelband aus Flecken, bräunlich, einen Fleck am Ird bildend; Subterminallinie ähnlich, vor ihr ein schwarzer Costalfleck, der Ader 6 erreicht, und 2 schwarze Fleckchen über und unter Ader 2, sowie ein dunkelbrauner Fleck dahinter; Nierenmakel bräunlich, elliptisch; Hflgl ockerbraun. Queensland in Nord-Australien; nach einem einzelnen ♂ beschrieben. Die Art dürfte wohl eine neue Gattung bilden, sie unterscheidet sich in der Zeichnung durchaus von den anderen Arten, die sämtlich paläarktisch sind.

89. Gattung: **Opsyra** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn eben und flach; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Glied rauhhaarig, das 3. stumpf; Fühler des ♂ lamellat, pubeszent; Thorax mit spatelförmigen Haaren besetzt; Hlb lang, auf dem Wurzelglied ein schwacher Kamm; Flglwurzel mit glänzenden Schüppchen; Geäder normal. Typus: *O. chalcoëla Hmps.*

Die Arten dieser und der nachfolgenden Gattung sind von schwächlichem, zartem Bau.

O. chalcoëla *Hmps.* (21 h). Vflgl reich braun längs der Costa, gegen den Ird und Außenrd bronze-oliv- *chalcoëla.*
ockerig; alle Linien, besonders an der Costa, mit glänzend blauen Schüppchen gezeichnet; Mittelfeld olivbraun; innere Linie gekrümmt, vor ihr glänzende Schüppchen; die äußere oben und unten eingekrümmt, glänzend gelb angelegt; Nierenmakel groß, rund, mit hellem Goldschimmer in der äußeren Hälfte; Submediane glänzend, nur über dem Analwinkel klar; dicht vor dem Saume eine bläulichweiße Linie; nahe der Wurzel ein orange und gelber Costalfleck; Ird und äußere Linie mit groben schwarzen Schuppen stellenweise besetzt; Hflgl olivbraun mit lichter äußerer Linie; glänzend hell bronze mit 2 kurzen Linien aus schwarzen Schüppchen. Kommt in Sikkim in Nord-Indien vor; findet sich auch in China.

90. Gattung: **Protoseudyra** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn stark vorspringend, in der Mitte zu einer stumpfen Spitze vorgezogen; Palpen vorgestrekt, schwach, 2. Glied haarig, 3. klein, zugespitzt, flach, Bekleidung haarig; Hlb länglich, am Wurzelglied ein metallischer Buckel; Schenkel und Tibien lang behaart; Fühler des ♂ lamellat, pubeszent, Vflgl mit gerundetem und herabgebogenem Apex. Schwächliche Tiere wie in der letzten Gattung, etwas den Larentia-artigen Nachtfaltern ähnelnd; auf dem Hflgl entspringt die Radialis von der Mitte der Discocellularis. Type *P. picta Hmps.*

picta. **P. picta** *Hmps.* (Bd. 3. Taf. 48 l). Vflgl dunkel rehfarben, stellenweise rötlich überwaschen und besonders längs des Costal- und Saumfeldes, mit weißen Schüppchen gesprenkelt; innere und äußere Linie dunkler, doppelt; innere wellig und senkrecht, äußere geschwungen und etwas undeutlich; am Zellende ein dunkles diffuses Möndchen, der Raum dahinter ohne weißliche Beschuppung, aber die Adern weiß; schräg unter dem Apex auf Ader 5 ist ein kurzer rötlicher Längsstrich und an der Costa vor dem Apex ein rötlicher Fleck; Hflgl bräunlich rehfarben mit einem großen schmutzigen dunklen Zellfleck und grauer gekrümmter äußerer Linie; im Analwinkel ein grauer Fleck, der einige gelbe, orange und dunkle Schüppchen enthält. Assam und Sikkim in Nord-Indien; auch aus West-China.

91. Gattung: **Leucogonia** *Hmps.*

Sauger vollständig entwickelt; Stirn mit kleinem konischen abgestutzten Hornfortsatz in der Mitte und einer Hornplatte darunter; Palpen vorgestreckt, 2. Glied lang, unten rauh beschuppt, 3. glatt, flach, das Ende verbreitert; Fühler des ♂ einfach, fadenförmig, Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Schopf außer einem schwachen Büschchen am ersten Hlbssegment; Vflgl breit, dreieckig, Costa gerade, Saum schräg, fast gerade; Geäder normal. Typus: *L. ekeikei B.-Baker.*

ekeikei. **L. ekeikei** *B.-Baker* (21 h). Vflgl lebhaft gelbrot, Costalsaum weiß; am Ird ein breit weißer, dunkelbraun bestreuter, meist am Saume verdickter und oben leicht schwarz gesäumter Strich; Saumfeld schokoladebraun, mit weißlicher Bestreuung, die außen am dichtesten ist und an der Innenseite begrenzt durch eine feine weiße Linie, gerade bis Ader 2, darunter einen kleinen weißen Mond bildend, der mit dem Irdstreifen verbunden ist; Subterminallinie schwach, fein gewellt, weißlich; Saumlinie gewellt, schokoladebraun; Fransen weißlich, von einer braunen Linie durchzogen; Hflgl gelb, Costalfeld nahe dem Apex weiß; Saumfeld dunkelbraun, rötlichbraun getönt; sein innerer Saum schräg von unter der Costa hinter der Mitte bis über Ader 2, dann unregelmäßig und auf Ader 1 hinter der Mitte endend; Saum weiß übergossen, von dunklen Keilstrichen über Ader 3 und 2 durchschnitten; zwei wellige weißliche Subterminallinien von Ader 2 bis über dem Analwinkel; Fransen weiß, gegen den Analwinkel zu dunkelbraun gezeichnet. Neu-Guinea; Queensland in Nord-Australien.

kebeensis. **L. kebeensis** *B.-Baker* (21 h). Vflgl gelblich, stark rosig getönt; Costalsaum weiß; ein dunkelbrauner Strich am Ird mit matt weißer Bestreuung, oben durch einen silberweißen Strich abgegrenzt; ein breites Kupferband am Saume, sein innerer Rand fein gewellt, wo er den Irdstreifen trifft; Subterminallinie doppelt, dunkelbraun, auf der Submedianfalte schwach einwärts gewinkelt; Saumlinie dunkelbraun, fein und gewellt; Hflgl goldgelb mit breit rötlichbraunem Saumbande von Ader 6 bis nahe zum Analwinkel, sein innerer Saum fein gewellt und auf Ader 1 halbwegs zur Wurzel einwärts gewinkelt, mit zwei schrägen weißen Querflecken über dem Analwinkel; an dem Saume eine Reihe dunkelbrauner Möndchen mit gelblicher Uebergießung an der Innenseite; Fransen weiß, von einer braunen Linie durchzogen. Neu-Guinea.

92. Gattung: **Metaxanthia** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn mit gerundetem Vorsprung mit einer matten Verticalrille in der Mitte und horniger Platte darunter; Palpen vorgestreckt, 2. Glied breit beschuppt, kurz und dick, das 3. ganz klein; Fühler des ♂ lamellat, gesägt, Thorax und Hlb glatt beschuppt; Wurzelglied des Hlbrückens mit kleinem Schopf; Vflgl mit stumpfem Apex; der Saum gleichmäßig gerundet; Geäder normal. Typus: *M. cosmopis Lower.*

cosmopis. **M. cosmopis** *Lower.* Vflgl rotbraun, gegen die Costa grau werdend; das Feld unter der Submedianfalte weiß, in gelb übergehend und dieses wieder gegen den Ird in hell gelbrot; von der Mediana bis zur Submedianfalte vor der Mitte ein schwarzer Schrägstrich; hinter der Zelle unter Ader 4 ein fein weißer Streif und ein kurzer Strich unter Ader 3 vor der schräg gekrümmten schwarzen äußeren Linie, die von unter dem Apex zur Submedianfalte zieht, das Feld dahinter gelblichweiß, hinter der undeutlichen, feinen weißen, schräg gekrümmten Subterminallinie grau werdend, die gleichfalls von unter dem Apex zur Submedianfalte zieht; Saumlinie fein und schwarz; Fransen graubraun, von dunklen Linien durchzogen; Hflgl gelb mit dunkelbraunem Saumband, das an der Costa breit, am Analwinkel verschmälert ist, sein innerer Rand leicht auf Ader 5 und 1 gewinkelt; Fransen gelblich, von dunklen Linien durchzogen, Thursday-Eiland, Cap-York und Cooktown in Queensland (Nord-Australien).

93. Gattung: **Micrapatetis** *Meyr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit gerundetem Vorsprung; Palpen aufgebogen, 2. Glied schwach beschuppt 3. kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Metathorax mit gespreiztem Kamm; Tibien schwach mit Haaren besetzt; Vflgl schmal und lang; der Apex gerundet; Saum gleichmäßig gebogen; keine Areole; Ader 7, 8, 9, 10 gestielt, vom oberen Zellwinkel; 11 von der Zelle; auf dem Hflgl ist 3 mit 4 und oft auch 6 mit 7 gestielt; 8 anastomosiert mit der Zelle nahe der Mitte. Typus: *M. orthozona Meyr.* Eine Gattung aus ganz kleinen Arten.

M. tripartita *Bthr.* (21 k). Vflgl weiß mit einem dreieckigen schwarzbraunen Fleck an der Costa nahe der Wurzel; Linien schwarzbraun; innere an der Costa verdickt, auf der Mediana auswärts und über Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere dick, ihr Außensaum unter der Costa ausgebogen, ebenso in der Mitte und auf Ader 1, unter der Costa durch einen schrägen dunklen Fleck von der Costa verbunden und innen mit einem schwarzen Möndchen auf der Discocellularis zusammenfließend; Costa gegen den Apex zu gelb; am Saume ein schwarzes Band; Fransen braun mit 3 gelben Flecken; Hflgl gelb mit brauner Saumhälfte; ein dunkler Zellfleck; Fransen grau und braun. Queensland in Nord-Australien. *tripartita.*

M. orthozona *Meyr.* (21 k). Vflgl gelblich weiß, an der Wurzel ein kupferbrauner Fleck, dessen äußerer Saum geschwungen; ein schwach gekrümmtes kupferbraunes Mittelband ist durch einen Strich in der Zellfalte mit dem kupferbraunen Saumfelde, das sich am Analwinkel zu einem Punkt verschmälert verbunden; Fransen gelblich weiß, an der Wurzel braun gemischt; Hflgl gelblich weiß, braun übergossen; Fransen gelblichweiß mit brauner Linie; beim ♀ fehlt der Strich, der das Mittel- und Saumfeld verbindet. Townsville in Queensland. *orthozona.*

M. leucozona *Trnr.* (21 k). Vflgl weiß, an der Wurzel ein bronzebrauner Fleck, sein Außensaum schräge; ein breites, bronzebraunes Mittelband, sein innerer Saum ausgebogen, sein äußerer fast gerade; ein bronzen Saumband hinter der Zelle einwärts gewinkelt und im Analwinkel zu einem Punkt sich verschmälernd; Hflgl gelblich, durchaus dunkelbraun übergossen; Fransen gelber mit einer dunklen Linie. Queensland. *leucozona.*

M. albiviata *Hmps.* Vflgl ockerweiß, bronzebraun bestreut und übergossen; Costalfeld bis zur äußeren Linie weißer; Linien weiß; innere wellig, schräg einwärts; äußere schräg einwärts, gezähnt, unter dem unteren Zellwinkel ausgebogen; Subterminallinie undeutlich, weiß, zweimal ausgebogen; Fransen weiß und braun gescheckt; Nierenmakel ein ganz kleines weißes Möndchen mit gelbrotem Zentrum; Hflgl ockerweiß. Nord-Australien. *albiviata.*

M. glycychroa *Trnr.* (21 k). Vflgl ockerig, purpurrot übergossen; Wurzelfeld übergossen und bestreut mit Dunkelbraun, Costa und der Raum vor der inneren Linie bleibt ockergelb; unter der Costa vertritt ein schlecht gezeichneter feurig rot und schwarzer Fleck die Subbasallinie; die innere gewellt, schwarz, außen feuerrot gesäumt; Mittelfeld dunkelbraun übergossen und bestreut, so daß ein undeutliches Zellmöndchen ockergelb gelassen wird; äußere Linie wellig, schwarz, innen feuerrot gesäumt, auf Ader 4 auswärts gewinkelt und auf der Submedianfalte scharf einwärts; Subterminallinie eine Reihe schlecht gezeichneter Flecke von dunkler Bestreuung; Saumfeld dunkelbraun, außer an beiden Enden und auf beiden Falten einwärts gewinkelt; an der Fransenwurzel in der Mitte einige weiße Pünktchen; Hflgl einfarbig dunkelbraun. Thursday-Insel (Queensland). *glycychroa.*

M. purpurascens *Hmps.* (21 k). Vflgl hell purpurrot, ockerig getönt; an der Costawurzel ein dreieckiger schwarzer Fleck; ein schmales schwärzliches Mittelband, auf beiden Falten eingeschnürt, sein Außensaum in der Mitte auswärts gewinkelt; vor dem Apex an der Costa 2 schwarze Fleckchen; Saumfeld dunkelbraun bestäubt; längs des Saumes eine Reihe schwarzer Strichelchen; Hflgl dunkelbraun mit lichteren Fransen. Sherlock-River in West-Australien. *purpurascens.*

M. pyrastis *Hmps.* (21 k). Vflgl hell purpurrot, die Wurzelhälfte ockerig getönt; ein mittleres bleigraues Band von schwarzen Linien gesäumt, auf jeder Falte eingeschnürt; an der Costa dahinter einige matte helle Pünktchen; Fransen an der Wurzel hell mit schwärzlichen Spitzen; Hflgl dunkelbraun, purpurgrau getönt; Fransen weißlich; von einer dunklen Linie durchzogen. Gooty (Madras). *pyrastis.*

M. flavipars *Hmps.* (21 k). Vflgl mit ockergelbem Wurzelfeld, begrenzt von einer feinen schwarzen inneren Linie, die sehr klein gewellt und immer schräg ist; die Costawurzel mit braunem Strich; der Rest der Flgl dunkelbraun mit silbernem Glanze; eine unscharfe diffuse rotbraune äußere Linie; Hflgl rotbraun mit graulichem Ton; Fransen mit einer feinen Wurzellinie. Bombay. *flavipars.*

94. Gattung: **Xenopseustis** *Meyr.*

Sauger voll entwickelt; Stirn mit gerundetem Vorsprung mit einer hornigen Platte darunter; Palpen vorgestreckt, dünn; Fühler des ♂ lamellat mit kurzer Bewimperung; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft, Vflgl länglich dreieckig; Apex stumpf; Saum schräg gebogen; keine Areole; 7, 8, 9 gestielt vom oberen Zellwinkel, 10 wie auch 11 frei, von der Zelle; Hflglgeäder normal. Typus: *H. poecilastis Meyr.*, die einzige Art.

poecilastis. **X. poecilastis** *Meyr.* (21 k). Vflgl rotbraun, Subbasallinie gelblich weiß, von der Costa bis zur Submedianfalte, dahinter von der Zelle bis zum Ird ein Fleck; ein gelblichweißes verticales inneres Band mit unregelmäßigem Saume; von der Costamitte ein gelblichweißer Streif und zwei am Ird; ein äußeres unterbrochenes Band, das aus einem Costalfleck besteht, einem Band über der Discocellularis, das in der Mitte eingeschnürt ist, und einem schrägen Strich darunter nach dem Analwinkel zu; vom Apex bis Ader 3 eine unregelmäßige gelblichweiße subterminale Zickzacklinie; Fransen gelblichweiß, in der Mitte und über dem Analwinkel rotbraun; Hflgl rotbraun, Wurzel und Ird hellgelb; Fransen gelb, rotbraun untermischt. Duaringa in Queensland.

95. Gattung: **Hypocalamia** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied dick, vorne gut mit Schuppen besetzt, 3. kurz, glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb mit anliegenden Haaren besetzt, ungeschopft; Vflgl lang, mit stumpfem Apex; Saum schief gebogen; Geäder normal. Typus: *H. meterythra Hmps.*

meterythra. **H. meterythra** *Hmps.* Vflgl fleischfarbig, ockerig getönt und braun bestäubt, stellenweise gelbbraun übergossen und im Mittelfeld hell rosa übergossen; Subbasallinie gewellt, braun, außen weiß gesäumt; innere braun, innen weiß angelegt, in der Zelle wurzelwärts gewinkelt, dann schräg auswärts und gewellt; äußere Halbmöndchen bildend, braun, außen weiß gezeichnet, unter der Costa auswärts gebrochen, bis zu Ader 4 aus- und dann eingebogen; Subterminallinie hell, davor rotbraune Uebergießung, und dahinter eine diffus gezähnte Linie außer am Apex, der weißlich ist; eine Reihe starker schwarzer Saumstrichelchen; Fransen hellrot; Ring- und Nierenmakel mit rosa Zentrum und matt weißen Ringen, dunkelbraun umzogen; Ringmakel rund, durch Streifen unter der Subcostalis und über der Medianader mit der Nierenmakel verbunden, diese an der Außenseite mit klein gezähnten, braunen Fleckchen gezeichnet, das an der oberen Extremität bis zur äußeren Linie vergrößert; Hflgl lebhaft ziegelrot; Fransen gelblichweiß. Nach einem einzelnen ♂ aus dem Pendschab beschrieben.

8. Subfamilie: **Erastrianae.**

Bei den vorhergehenden Subfamilien war Ader 5 der Hflgl beim Falter fast fehlend, eine falsche, keine echte Ader (woher Guenée Ausdruck *Trifidae* genommen wurde), und die Rp hatte 5 Paar Bauchfüße; bei der folgenden (Guenée's *Quadrifidae*) ist diese Ader ebenso gut entwickelt wie die andern, während bei der Rp ein oder zwei von den ersten Bauchfußpaaren verkümmert sind oder fehlen. Die Tiere, welche die vorliegende Subfamilie zusammensetzen, die *Erastrianae*, haben sämtlich, soweit unsere gegenwärtige Kenntnis reicht, Rpn, bei denen die Bauchfüße unvollständig sind und fast alle haben die Radialis der Hflgl kräftig entwickelt; es sind kleine Tiere, manche ganz klein und von zartem Bau, oft bunt gefärbt und bei Tage fliegend und zahlreicher in den wärmeren, tropischen Klimaten. Sie stimmen mit den *Amphipyrinae* durch die dornenlosen Tibien überein und die nackten, wimperlosen Augen; bei einigen der schwächeren Formen ist der Sauger mehr oder weniger verkümmert; die Rp leben meist an niederen Pflanzen und Gras; wenige an Flechten oder von Schildläusen; sie verpuppt sich in einem am Boden gefertigten Gewebe. Von den zahlreichen kleinen Arten sind heute noch sehr viele Rpn unbekannt und ihre generische Unterabteilung ist daher notgedrungen eine empirische.

1. Gattung: **Acidaliodes** *Hmps.*

Sauger klein, verkümmert; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts vorgestreckt, zweites Glied lang mit kleinem Haarbusch oben gegen das Ende, drittes Glied kurz und zugespitzt; Fühler des ♂ bewimpert;

Thorax und Hlb gleichmäßig beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt, mit langen Sporen bewehrt; Vflgl schmal und langgestreckt, mit abgerundetem Apex und glattem, schräg geschwungenem Außenrd; Ader 5 über der unteren, Ader 6 unter der oberen Zellecke entspringend, 7 an der Ecke selbst; 8, 9, 10 und 11 gestielt. Auf dem Hflgl 6 und 7 gestielt; 5 schwach entwickelt, von der Mitte der Discocellularis an obsolet. Typus: *A. perstriata Hmps.*

A. perstriata *Hmps.* Vflgl weißlich mit schwarzer Bestäubung, teilweise rotbraun getönt; Costalsaum an der Wurzel schwarz; die innere und Mittellinie durch schwarze Costalpunkte angedeutet; ein Punkt in der Mitte der Zelle, ein Discalstreif an ihrem Ende, und in der Außenhälfte ein dünner, bis zu einem schwarzen Subterminalpunkt sich fortsetzender Strich sämtlich schwarz; äußere Linie ganz undeutlich, außen weißlich gesäumt, auf Ader 4 umgebogen; Subterminallinie ebenfalls undeutlich, mit Ausnahme des apicalen Teiles hell zwischen dunklen Schatten; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl weiß, bräunlich überstäubt, mit dunklem Wurzelstrich und schwarzem Zellfleck; die äußere Binde licht rötlichgelb, auf der Subcostalis gewinkelt; Subterminallinie weiß, beiderseits dunkelbraun gesäumt, an der Costa stellenweise schwarz beschuppt. Ceylon. *perstriata.*

2. Gattung: **Araeopteron** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg nach oben gebogen, das zweite Glied dicht beschuppt, das dritte kurz und spitz; die Fühler des ♂ aus dreieckigen Gliedern zusammengesetzt, das Basalsegment mit kurzem Schuppenbüschel; Thorax und Hlb gleichmäßig beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt, lang bespornt; Vflgl schmal, mit stumpfem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Ader 3 und 4 gestielt, 5 etwas über der unteren, 6 an der oberen Zellecke entspringend; 7 mit 8, 9, 10 und 11 gestielt. Hflgl mit 3, 4 und 6,7 gestielt; 5 von der Mitte der Discocellularis an kräftig entwickelt. Typus: *A. pictale Hmps.*

A. fasciale *Hmps.* (22 g). Vflgl weißlich, rotbraun übergossen; Costalfeld bis zur äußeren Linie, und weiterhin unter der Costa bis zum Apex weiß; äußere Linie braun, außen weiß gesäumt, unter dem Subcostalwinkel schräg nach innen; subterminale weiß, an Ader 7 und 4 nach außen zum Saum gewinkelt, auf der Zellfalte nach innen. Hflgl weißlich, mit rotbrauner Bestäubung und Uebergießung; die subbasale, äußere und Mittellinie dunkel, die letztere von unterhalb der Costa an diffus; die äußere mit weißem Distalsaum; Subterminallinie weißlich, undeutlich. Nach einem einzelnen ♂ aus Ceylon beschrieben. *fasciale.*

A. nivalis *Hmps.* (22 g). Vflgl weiß, mit ganz feiner rötlichgelber Bestäubung; innere Linie unscharf, in der Zelle einwärts gewinkelt, darunter schräg, rotgelb, mit schwarzem Costalfleck; äußere unterhalb der Costa entspringend, undeutlich, rötlichgelb, gewellt; Subterminallinie ebenfalls undeutlich, weiß, weiterhin am Apex und hinter der Zelle braune Zeichnungen; Zellfleck sowie ein darüber stehender Costalfleck schwarz. Hflgl weiß, leicht rötlichgelb angehaucht; eine verschwommene braune Medianbinde, mit schwarzen Flecken an der Costa, der Discalfalte und dem Ird; äußere Linie braun. Wie die vorgehende Art nach einem einzelnen ♂ aus Ceylon beschrieben. *nivalis.*

A. micraeola *Meyr.* (= calliscia *Trnr.*) (22 g). Vflgl weiß; Costa an der Wurzel braun; innere Linie fein, braun, schräg, über und unter der Mitte nach außen gewinkelt; äußere Linie braun, von unterhalb der Costa zu Ader 4 nach außen gebogen, auf der Submedianfalte eingeknickt, dann nochmals ausgebogen; Medianfeld in der äußeren Hälfte braun; in der Zelle ein schwarzer Schrägstrich; Subterminallinie unter der Costa proximal braun gesäumt, distal unter dem Apex durch einen dreieckigen, an Ader 3 den Außensaum erreichenden Fleck begrenzt; über dem Hinterwinkel ein großer Saumfleck; Saumpunkte schwarz, die Zwischenräume rötlichgelb. Hflgl weiß, unterhalb der Costa eine verschwommene, schwarze innere und Mittelbinde; äußere Linie gebuchtet, schwarz, an der Costa distal braun gesäumt; Subterminallinie weiß, beiderseits braun übergossen; Saumlinie rotbraun, mit schwarzen Schuppen bestreut. Brisbane (Queensland). *micraeola.*

A. proleuca *Hmps.* (22 g). Vflgl weiß, rötlichgelb und braun übergossen; nahe der Wurzel auf der Costa ein rotbrauner Fleck; innere Linie rotbraun, fein gefältelt und schräg nach innen; Mittelfeld mit Ausnahme der Costalregion lichtbraun; ein schwarzes Möndchen am oberen Zellende, darüber auf der Costa ein schwarzer Punkt und eine braunrote Wolke; äußere Linie braun, oben zu Ader 4 nach außen umgebogen, im Submedianfeld einkerbt, dann nochmals zum Ird ausgebogen; Subterminallinie weißlich, proximal rotbraun übergossen, mit braunen Distalflecken. Hflgl weißlich, mit rotbrauner Uebergießung und dunkler innerer Linie; auf der Discocellularis ein roter, mit schwarzen Schuppen bestreuter Strich; äußere Linie gebuchtet, schwarz, hinter ihr eine weißliche Binde; Subterminallinie ebenfalls gebuchtet, weißlich; Terminallinie dunkel. Calcutta (Bengalen) und Ceylon. *proleuca.*

epiphracta. **A. epiphracta** *Trnr.* (22 g). Vflgl weiß, das Apicalfeld von der Costamitte bis zum Hinterwinkel schwarzbraun; innere Linie braunrot, schräg, von einem schwarzen Costalfleck ausgehend; äußere schwarzbraun, zu Ader 4 nach außen gekrümmt, dann zum Hinterwinkel gebogen, distal und über Ader 4 auch proximal weiß übergossen; Subterminallinie wellig, von der Costa zum Außenrd an Ader 2 weiß; Apex leicht weiß; ein schwarzer Schrägstrich auf der Discocellularis; Mittelschatten rotbraun, von einem schwarzen Costalfleck ausgehend, in der Mitte gebogen; Saumflecke schwarz, die Zwischenräume rötlichgelb. Hflgl weiß, mit brauner und rötlichgelber Uebergießung; die Linien rotgelb, am oberen Ende der Discocellularis ein schwarzer Fleck; die rötlichgelben Linien leicht schwarz beschuppt. Brisbane (Queensland).

pleurotypa. **A. pleurotypa** *Trnr.* (22 g). Vflgl grauweiß; innere Linie braunrot, schräg von einem schwarzen Costalpunkt; ein schwarzer Punktfleck am oberen Zellende; Mittelschatten braunrot, ebenfalls von einem schwarzen Costalfleck ausgehend, in der Mitte gebogen, hinter der Zelle schwarzbraun beschuppt; äußere Linie braunschwarz, zu Ader 4 nach außen gekrümmt, dann zum Hinterwinkel gebogen; Subterminallinie ganz fein gezähnt, proximal durch einen schwarzbraunen Subcostalfleck und distal durch ebensolche Flecken auf den Falten begrenzt. Hflgl grauweiß, rötlichgelb und braun bestäubt; am oberen Ende der Discocellularis ein schwarzer Punkt, eine feine Wellenlinie nah dem Ird entsendend; äußere Linie dunkel, gebuchtet; eine schwarzbraune Binde quer durch das Apicalfeld, und eine unscharfe, gebuchtete, rötlichgelbe und braune Subterminallinie; Saumflecken schwarz, die Zwischenräume rötlichgelb. Brisbane (Queensland).

rufescens. **A. rufescens** *Hmps.* (22 h). Vflgl grauweiß, purpur getönt; Mittelfeld gelblich, unter der Mitte rötlich übergossen; innere Linie rotgelb, auf der Mediana auswärts gewinkelt, dann schräg, von einem schwarzen und rötlichgelben Costalfleck ausgehend; äußere schwärzlich, schräg nach außen zu Ader 4 umbiegend, dann rötlichgelb und weniger scharf, spitz nach innen gebogen; Subterminallinie dunkel, unscharf, den Hinterwinkel erreichend; ein schwärzlicher Fleck am oberen Zellende, der darüberliegende Teil der Costa schwarz und rötlichgelb; von dem Fleck ein Schrägschatten zum Ird nahe dem Hinterwinkel; der Apex dunkel übergossen. Hflgl gelb, mit rötlichem Anflug, am Apex schwarz übergossen; Zellfleck schwarz; eine feine gebuchtete äußere Linie und Spuren einer diffusen Subterminallinie. Ceylon; nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

pictale. **A. pictale** *Hmps.* (22 f). Vflgl grauweiß mit brauner Bestäubung; innere Linie an der Costa und unter der Mitte schwarz, in der Zelle orange; ein schwarzer Zellstrich auf einer braunen Mittelbinde, unter der Costa und Mediana durch einen orangefarbigen Strich unterbrochen; Subterminallinie weiß, gebuchtet, innen braungesäumt, distal mit dunkelbraunen Flecken; Saumpunkte schwarz, mit davorstehenden weißen Strichelchen und orangefarbigen Zwischenstrichen. Hflgl grauweiß, im Discus rötlichgelb übergossen; Apicalfeld dunkelbraun; ein schwarzer Zellstrich, die Linien weißlich. Nach einem einzigen ♀ aus Ceylon beschrieben.

xanthopis. **A. xanthopis** *Hmps.* (22 h). Vflgl grau, dunkelbraun übergossen; Ird an der Wurzel und das Apicalfeld von hinter der Costamitte bis zum Hinterwinkel weiß, braun tingiert; Costa, Subcostalis und Discalfalte bis zur Mitte fein schwarz und weiß gestreift; innere Linie schwarz; äußere schwarz, schräg von Costa zur Zellfalte, unter Ader 4 schräg nach innen gebogen; ein verschwommener schwarzer Zellfleck; Subterminallinie unscharf, fein gewellt, in der Mitte nach außen gekrümmt und zum Hinterwinkel gebogen; vor ihr unter der Costa ein rötlichgelber Fleck, hinter ihr ein lichtbraunes Feld; Costa gegen den Apex abwechselnd rotbraun und weiß gezeichnet; Saumpunkte schwarz, mit rötlichgelben Zwischenräumen. Hflgl schiefergrau mit weißer Basis und diffuser, schwarzer, innerer Linie; am oberen Zellende ein fächerartiger Büschel orangefarbiger Schuppen, von welchem eine verschwommene schwarze Wellenbinde nach dem Ird zieht; äußere Linie schwarz, gebuchtet; Subterminallinie unscharf, schwarz, schräg zum Apex, dann gebuchtet; am Außenrd eine feine schwarze Linie. Ceylon, nach einem ♂ beschrieben.

leucoplaga. **A. leucoplaga** *Hmps.* (22 h). Vflgl dunkel graubraun; von hinter der Costamitte zu Ader 3 ein weißer Dreiecksfleck, dessen innerer Rand der feinen, dunklen und schrägen äußeren Linie sich nähert; die feine Subterminallinie darüber hinaus weiß; Saumpunkte schwarz, proximal fein weiß gestrichelt. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel weißlich, mit dunklem Zellfleck, undeutlicher, dunkler, gebuchteter äußerer und weißlicher Subterminallinie. Pulo-Laut; nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

poliphaea. **A. poliphaea** *Hmps.* (22 h). Vflgl weißlich, größtenteils bräunlich übergossen; die Wurzelhälfte mit Ausnahme des Irds und eines Fleckes unterhalb der Costa im Postmedianfeld weißer; innere Linie schwärzlich, schräg von der Subcostalis zum Ird, auf der Submedianfalte nach außen gewinkelt; über ihr, durch einen Orangestrich verbunden, ein schwarzer Punkt auf der Costa; äußere Linie ebenfalls an der Costa schwarz mit darunterstehendem Orangestrich, dann schräg zu Ader 6 und unter 4 einwärts gebogen; Subterminallinie weißlich.

Hflgl mit schwarzem Zellfleck, einer gebuchteten, außen weiß gesäumten äußeren, und einer weißlichen, teilweise gewellten Subterminallinie. Nach einem ♀ aus Ceylon beschrieben.

A. goniophora *Hmps.* (22 h). Vflgl grauweiß, rotbraun übergossen und mit wenigen schwarzen Schuppen bestreut; innere Linie braun, schräg nach innen, fein gewellt; vor ihr auf der Costa ein rotbrauner Dreiecksfleck; ein weiterer ähnlicher Fleck in der Costamitte, der den Ausgangspunkt des zum Ird ziehenden Schattens bildet; äußere Linie braun, ganz fein, von Vrd zu Ader 5 schräg, gebuchtet, dann schräg nach innen; Subterminallinie weißlich, innen braun gesäumt. Hflgl mit schwarzem Zellfleck, durch eine Linie mit dem Ird verbunden; eine gebuchtete, schwärzliche, äußere Linie, hinter ihr eine weißliche und weiterhin eine blasse, beiderseits braunschattierte Subterminallinie. Findet sich auf Ceylon an mehreren Lokalitäten; auch auf Pulo-Laut. *goniophora.*

A. griseata *Hmps.* (22 h). Vflgl grau, mit dichter rotbrauner Bestäubung; innere Linie durch einen schwarzen, einen rötlichgelben Strich entsendenden Punkt auf der Costa und ebensolche Punkte auf jeder Falte angedeutet; zwei schwarze Punkte in der Costamitte, mit darunterstehender rötlichgelber Zeichnung; ein schwarzer Punkt an der oberen Zellecke, gefolgt von einer undeutlichen, doppelten, gebuchteten, schrägen äußeren Linie; Subterminallinie weißlich, beiderseits braun bewölkt. Hflgl mit schwarzem Zellfleck, fein gewellter äußerer Linie und schwarzen Randpunkten. Von Ceylon und Pulo-Laut erwähnt; auch von Sierra Leone. *griseata.*

A. canescens *Wkr.* (= favillalis *Wkr.*) (22 e). Vflgl weiß mit ganz leichter brauner Bestäubung; innere Linie nur durch den schwarzen Zellfleck und eine von dort zum Ird verlaufende Schräglinie angedeutet; ein schwarzer Punkt am oberen Zellende, mit bräunlicher Schräglinie zum Ird; äußere Linie fein, braun, schräg; Außenrd ausgesprochener braun; Subterminallinie weiß, schräg, in der Mitte leicht nach außen gebogen. Hflgl mit feiner Subbasallinie, dunkler, doppelter Mittellinie und Spuren einer gebuchteten weißlichen Subterminallinie, beiderseits schwarz bestäubt. — ab. **rufescens** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*), mit rötlichgelbem Postmedianfeld. Beide Typen von Walkers Arten stammen von Moreton-Bay (Queensland); Stücke von den Teninber-Inseln im Tring-Museum; auch von Pulo-Laut erwähnt, sowie von Sierra-Leone und Süd-Nigeria in West-Afrika. *canescens.* *rufescens.*

3. Gattung: **Trissernis** *Meyr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied leicht beschuppt, das dritte kurz und breit. Fühler des ♂ äußerst fein bewimpert; Thorax und Hlb gleichmäßig beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt; Vflgl schmal und langgestreckt, mit abgerundetem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Ader 7 von der oberen Zellecke, 6 darunter entspringend; 8, 9, 10 gestielt; 11 von der Zelle; auf dem Hflgl 6, 7 gestielt, 5 von unmittelbar unter der Mitte der Discocellularis an kräftig. Typus: *T. prasinoscia Meyr.*

T. prasinoscia *Meyr.* (= elaeodes *Trnr.*). Vflgl weiß, mit olivgrüner Uebergießung und schwärzlicher Bestäubung; eine schräg nach innen verlaufende, dunkle, subbasale Schrägbinde und schwärzliche innere Linie; Zellfleck schwarz, keilförmig, die Mittellinie um ihn herum nach außen gekrümmt und unter ihr schräg zum Ird; äußere Linie parallel der Mediana auswärts gekrümmt; subterminale blaß, beiderseits dunkel schattiert; Fransen rötlichgelb, braun gesprenkelt. Hflgl mit schwarzem Zellfleck, eine Linie zum Ird entsendend; äußere Linie schwärzlich, gebuchtet, der Mediana parallel; subterminale hell, gebuchtet, beiderseits dunkelbraun übergossen; Fransen weißlich, braun gefleckt. Queensland. *prasinoscia.*

T. ochrochlora *Trnr.* (22 h). Vflgl grauweiß, großenteils olivbraun übergossen; innere Linie braun, schräg nach innen und gebuchtet, in der Zelle schwarz getupft, vor ihr in und unter der Zelle ein brauner Fleck; Zellfleck schwärzlich, verschwommen; über ihm ein schwarzer Schrägstreif von der Costa, außen weiß gesäumt; äußere Linie schwärzlich, gebuchtet, von Costa zu Ader 3 nach außen gekrümmt, bis unter das Zellende eingebogen, dann senkrecht zum Ird; Saumfeld braun; Subterminallinie ein weißer, das Apicalfeld durchziehender Schrägstreif und ein nach außen gekrümmter Strich in der Mitte; ein schwärzlicher Subapicalfleck. Hflgl mit kräftiger, schräger, schwarzer Mittellinie, sonst wie der Vflgl. Queensland. *ochrochlora.*

4. Gattung: **Haematostieta** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, Palpen nach oben vorgestreckt, das zweite Glied mit breiten Schuppenfransen, vorne in einer Spitze endigend, das dritte kurz, glatt, spitz, aufrecht stehend; Fühler des ♂ bewim-

pert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt, mit langen Sporen; Vflgl mit gekrümmtem Vrd, Ird und Außenrd; Ader 4, 5 von der unteren Zellecke, 6 von dem stark nach unten gebogenen Ende der Subcostalis, 7 von der Biegung; 8, 9 gestielt; 10 bis 11 ebenfalls gestielt, die Stiele stark anastomosierend; auf dem Hflgl Ader 3, 4 und 6, 7 gestielt, 5 von unterhalb der Mitte der Discocellularis an kräftig. Typus: *H. sanguiguttata Hmps.*

sanguiguttata. **H. sanguiguttata** *Hmps.* Vflgl blaß rötlichgelb; Costalfeld bis fast zum Apex schwarz und grau bestäubt; Linien feurig rot, subbasale nur durch Punkte angedeutet, die innere von einem grauen Costalfleck ausgehend, gekrümmt; in der Mitte ein grauer Costalfleck mit Spuren einer feuerroten, unterhalb der Mitte gebogenen Linie; Discalfleck feuerrot; äußere Linie unter Ader 4 einwärts gekrümmt; am Apex und an der Zellfalte schwärzliche Saumflecke. Hflgl licht rötlichgelb; Zellfleck klein, rundlich, feuerrot, innen schwarz gerandet, eine rote Linie zum Ird entsendend; äußere Linie undeutlich, rot, unterbrochen, die subterminale doppelt. Ceylon.

5. Gattung: **Hyriodes** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen dünn, aufgebogen, das zweite Glied den Scheitel erreichend, oben mit einem Haarbüschel; das dritte kurz, vorgestreckt; Fühler des ♂ ?, des ♀ bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Kamm; Tibien glatt, mit langen Sporen; Vordertarsen mit kurzen Schuppenbüscheln an den Gelenken; Vflgl lang und schmal, der Apex ziemlich spitz, vorgezogen; Außenrd auf Ader 4 leicht gebogen; Ader 5 über der unteren, 6 unterhalb der oberen Zellecke entspringend, 7 an der Ecke; 8, 9, 10 und 11 gestielt; auf dem Hflgl 6, 7 gestielt; Außenrd jenseits der Zelle tief ausgeschnitten, etwas weniger stark an der Submedianfalte; Fransen sehr lang, mit spatelförmigen Spitzen. Typus: *H. leucocraspis Hmps.*

leucocraspis. **H. leucocraspis** *Hmps.* Vflgl trüb rotbraun; innere Linie undeutlich blaß, in der Zelle einwärts gekrümmt, schräg zum Ird; äußere braun, außen weißlich gesäumt, dem Außenrd parallel; subterminale undeutlich, weißlich; hinter ihr zwischen Costa und Ader 4 schwärzliche Zahnflecken, dann breit weiß, an Ader 3 und 2 Streifen zum Außenrd entsendend; längs des Außenrds vom Apex zu Ader 4 eine schokoladebraune Binde, mit ockerfarbigem innerem Saum; Fransen dunkelbraun, mit ockerfarbiger Wurzellinie oberhalb Ader 4. Hflgl rotbraun, im Außendrittel weiß, alles grob schwarz beschuppt; eine Reihe rotbrauner Saummöndchen. Wurde nach einem einzelnen ♀ von Sandakan (Borneo) beschrieben.

6. Gattung: **Catoblemma** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied oben am Ende leicht mit Haaren besetzt, das dritte kurz und stumpf; Fühler des ♂ ?, des ♀ lamellenförmig und schwach behaart; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kamm; alle Flgl mit gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Vflgl: Ader 6 unter der oberen Zellecke, 7 an der Ecke entspringend; 8, 9, 10 gestielt. Typus: *C. sumbavensis Hmps.*

sumbavensis. **C. sumbavensis** *Hmps.* (22 l). Vflgl ockerweiß, blaß rötlichgelb übergossen; innere Linie dunkelbraun, gekrümmt, etwas verschwommen; äußere Linie ebenso, schräg von der Costa zur Zellfalte, dann schräg nach innen; eine undeutliche, leicht gewellte, dunkle Subterminallinie; Fransen satter rotgelb. Hflgl ockerrötlich, mit dunkelbrauner, gegen den Ird an Deutlichkeit zunehmender äußerer Linie; Kopf, Thorax und Hlb ockerweißlich, blaß rötlichgelb getönt; Palpen satter rotgelb. Sumbawa; nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

umbrifera. **C. umbrifera** *Hmps.* Vflgl weißlich, braun tingiert; ein dunkler subbasaler Costalfleck; innere Linie schwarzbraun, schräg nach innen, gebuchtet, in der Zelle eingebogen; äußere doppelt, schräg von Costa zu Ader 6, hinter der Zelle eingekerbt, unter Ader 4 stark nach innen gekrümmt, im Distalfeld schwarzbraun übergossen; Subterminallinie weißlich, gezähnt, schwarz gesäumt; Zellfleck schwarz, halbmondförmig, über ihm ein brauner Schrägstrich von der Costa. Hflgl weißlich mit schwarzbrauner Bestäubung und Spuren von zwei oder drei dunklen Wellenlinien; Saumfeld überall mit Ausnahme der Mitte schwarzbraun. Die Type, ein ♀, stammt von Rangoon (Birma); ein ♂ aus Bhutan im Britischen Museum.

7. Gattung: **Eugraptoblemma** *gen. nov.*

Unterscheidet sich dadurch von *Catoblemma*, daß der Außenrd aller Flgl in der Mitte gebogen und in der Oberhälfte ausgeschnitten ist; die Palpen gegen das Ende des zweiten Gliedes zu dreieckig verbreitert, oben mit dichten Haarfransen; das dritte Glied kurz, spitz, abwärts gebogen; die Fühler des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln. Typus: *E. pictalis Hmps.*

E. rosealis *Hmps.* (22 l). Vflgl weiß, zum Teil blaß rosa getönt, mit braunem subbasalem Costalfleck; innere Linie fein, ockergelb, von einem braunen Costalfleck ausgehend, auf Ader 1 einwärts gewinkelt; ein kleiner ockerfarbiger Fleck in der Mitte der Zelle; Mittellinie undeutlich, aus einem braunen Fleck in der Costamitte hervorgehend, auf der Mediana gebogen, unter der Mitte mit ockerfarbigem Distalband; ein schwarzer Punkt an der oberen, und ein ähnlicher Fleck an der unteren Zellecke, nach außen verschwommen; hinter der Costamitte eine stumpf kegelförmige ockerbraune Makel; äußere Linie innen schwarz, unter 4 einwärts gebogen; subterminale weiß, in der Mitte nach außen gewinkelt, darauffolgend ein braun und schwarzes Feld. Hflgl weiß, rosa tingiert, besonders im Mittel- und Randfeld; eine ockerfarbige Mittellinie, distal mit schwachem schwarzem Schuppenbüschel an der unteren Zellecke; eine schwache, ockerfarbige, äußerst fein gewellte äußere Linie, in der Mitte nach außen vorspringend, am Ird die Mittellinie berührend; Saumfeld über und unter der Mitte ockerbraun gefleckt. Nach einem einzelnen ♀ aus Bhutan beschrieben. *rosealis.*

E. pictalis *Hmps.* (22 d). Vflgl rahmweiß, rötlichgelb übergossen, mit schwarzem Costalfleck nahe der Wurzel; innere Linie rötlichgelb, von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend, auf der Subcostalis eingekerbt, dann nach außen gekrümmt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und zwei weitere auf der Discocellularis; Mittellinie diffus rötlichgelb, hinter der Zelle gewinkelt, und sehr schräg nach innen zur Costa und zum Ird; äußere Linie parallel, braun, außen weiß gesäumt, auf Ader 4 und 3 auswärts gewinkelt; das darauf folgende Feld unterhalb der Mitte grau, im Costalteil mit einer stumpf kegelförmigen, ockerbraunen Makel; Subterminallinie weiß mit rötlicher Mitte, auf Ader 4 und 3 ebenfalls nach außen gewinkelt; Apicalfeld weißlich; Saumlinie ockerbraun; Fransen mit weißem Fleck in der Mitte. Hflgl mit ockerweißlicher Wurzel, am Ird leicht schwarz beschuppt; eine eingebogene rötlichgelbe Mittellinie, mit schwarzem Distalpunkt an der unteren Zellecke; zwei weiße äußere Linien, ockerbraun ausgefüllt, den Hinterwinkel erreichend, die innere gebuchtet, die äußere auf Ader 4 und 3 gezähnt; vor ihnen ein braunes, hinter ihnen ein graues Feld. Khasia-Hills (Assam). *pictalis.*

8. Gattung: **Cautaeschra** *Hmps.*

Sauger verkümmert, klein; Stirn glatt; Palpen vorgestreckt, das zweite Glied oben am Ende behaart, das dritte kurz, spitz, nach unten gebogen; Fühler des ♂ ?, des ♀ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kamm; Tibien mit langen Sporen; Vflgl mit leicht vorgezogenem Apex, und gleichmäßig gerundetem Außenrd; Ader 6 unter der oberen Zellecke entspringend, 7 mit 8, 9, 10 gestielt. Typus: *C. ustipennis Hmps.*

C. ustipennis *Hmps.* Vflgl rötlichgelb, an der Costa und am Außenrd schwärzlich; innere Linie unscharf, leicht gebuchtet, dunkel; äußere dunkel, durch Aderpunkte angedeutet, von der Costa zu Ader 4 nach außen, dann einwärts gekrümmt; eine kaum sichtbare dunklere Subterminallinie; Fransen blaß rötlich; ein großer, runder, schwärzlicher Discalfleck, der auf dem Hflgl ganz schwach entwickelt ist; sonst ist dieser wie der Vflgl. Naga-Hills (Assam); nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *ustipennis.*

9. Gattung: **Enispa** *Wkr.*

Sauger verkümmert, klein oder fehlend; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, dünn und glatt beschuppt, das dritte Glied klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt, mit langen Sporen; Vflgl: Ader 7, 8, 9, 10 gestielt, 6 von der oberen Zellecke; Außenrd auf Ader 4 gewinkelt, oben leicht ausgeschnitten, unten schräg. Hflgl: Ader 3, 4 gestielt, der Außenrd an Ader 4 knieförmig gebogen; der Analwinkel gelappt. Kleine schmächtige Falterchen, mit dünn beschuppten Flgln. Typus: *E. eosarialis Wkr.*

albifrontata. **E. albifrontata** *Moore* (22 f). Vflgl bleich rotgelb, an der Costa und am Außenrd lebhafter gefärbt; innere und äußere Linie braun, schräg, die äußere verschwommen; Zellfleck dunkel; Fransen mit weißer Spitze. Hflgl blaß rotgelb, mit verwaschener, rotbrauner, schräger Mittellinie; Saumlinie rotbraun; Fransen mit weißen Spitzen; Kopf, Thorax und Hlb licht rotgelb, Scheitel rein weiß. Nach einem einzelnen ♀ aus Sikkim beschrieben.

etrocta. **E. etrocta** *Hmps.* (22 f). Vflgl purpurrosa, mit schwarzen Schuppen bestreut; Costa schwärzlich; Postmedianfeld grünlich grau; innere Linie schräg nach innen, punktiert; äußere schwärzlich, außen fleischrosa gesäumt, auf Ader 6 gewinkelt; Subterminallinie durch den schrägen Außensaum der grüngrauen Binde gebildet; eine Reihe kleiner schwarzer Saummöndchen; Zellfleck klein und schwärzlich; Fransen lebhaft rosenrot, an der Spitze einige schwarze und weiße Schuppen. Hflgl dem Vflgl ähnlich. Thorax und Hlb purpurrosa, Scheitel rein weiß. Madras; nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

ferreofusa. **E. ferreofusa** *Hmps.* (22 f). Vflgl bräunlichgrau, mit purpurroter Uebergießung und dunkler Bestäubung; Costalrand dunkel; Außenrd vom Apex zu Ader 4 und zum Hinterwinkel weißlich; innere Linie undeutlich, dunkel, schräg nach innen; äußere dunkel, schräg zu Ader 6, jenseits der Zelle einwärts gewinkelt, unter 4 nach innen gekrümmt und gewellt; Subterminallinie vom Außenrd ziemlich weit entfernt, unscharf, dunkel, zweimal schräg einwärts gekrümmt, auf Ader 4 nach außen gewinkelt; ein winziges schwarzes Möndchen auf der Discocellularis. Hflgl purpurrot, mit weißer Beimischung und dunkler Bestäubung, bogenförmiger, verschwommener äußerer Linie und schwarzem Zellfleck; Scheitel und Fühlerwurzel rein weiß. Madras.

vinacea. **E. vinacea** *Hmps.* (22 f). Vflgl blaß purpurrosa, auf der Costa und in der Zelle nahe der Wurzel schwarz punktiert; innere Linie durch einen schwärzlichen Schrägstrich von Costa zur Subcostalis markiert; Zelle mit einem kräftigen schwarzen Möndchen; äußere Linie schräg und schwarz, von Costa zu Ader 7, unter 4 einwärts gekrümmt und punktförmig; Subterminallinie weißlich, äußerst schwach; Fransen mit gelben Spitzen. Hflgl licht purpurrosa, mit Ausnahme der Wurzel und des Außenrds leicht schwach bestäubt; Costa grau; in der Zelle ein schwarzer Strich; äußere Linie schwarz mit gelblichweißem Saum, unregelmäßig gewellt, zwischen Ader 4 und 3 nach außen gekrümmt; Subterminallinie schwarz, an beiden Enden proximal weiß beschuppt. Nilgiri-Hills (Madras).

eosarialis. **E. eosarialis** *Wkr.* (22 f). Vflgl weißlich, blutrot übergossen, besonders im Wurzel- und Mittelfeld, und leicht schwarz bestäubt; innere Linie rötlich, mit wenigen schwarzen Schuppen bestreut, Halbmöndchen bildend, gezackt; subterminale schwach, weißlich, dem Außenrd parallel; Saumpunkte klein und rot; Fransen blutrot, mit heller Wurzellinie und weißen, am Apex und in der Mitte dunkel gescheckten Spitzen. Hflgl blutrot mit weißer Wurzel; äußere Linie auf Ader 3 gewinkelt, unten weißlich, oben aus schwarzen Punkten gebildet; Kopf, Thorax und Hlb rötlich ockergelb, Scheitel weiß. Die Type (ein ♂) aus Sarawak (Borneo); auch von Pulo-Laut.

10. Gattung: **Micraeschus** *Btlr.*

Unterscheidet sich von *Enispa* durch den gebogenen Außenrd der Hflgl. Typus: *M. elataria Wkr.*

prolectus. **M. prolectus** *Trnr.* (22 f). Vflgl grau, mit einzelnen schwarzen Schuppen bestreut, die Wurzelhälfte silberweiß übergossen; Costa mit Ausnahme der Enden rot; zwei schwarze Subbasalpunkte, schräg zu einander; innere Linie unter der Costa spitz nach außen vorspringend, dann schräg, auf den Adern punktiert; zwei schwarze Zellflecken; äußere Linie schwärzlich, unter der Costa nach außen gewinkelt, dann schräg und gezackt; Postmedianfeld bis zu Ader 2 schokoladerot übergossen; Subterminallinie leicht gezähnt, hauptsächlich nur durch die Farbenunterschiede angedeutet; Fransen tief rot mit gelben Spitzen. Hflgl analog, nur die postmediane Uebergießung blaßrot, die äußere Linie durch weiße Punkte angedeutet, und am Ird ein kleiner, schwach gezähnter Fleck. Kuranda (Queensland).

rosellus. **M. rosellus** *Hmps.* (22 f). Vflgl gelblichweiß, mit roten und schwarzen Schuppen bestreut; Costa mit Silber belegt, an der Wurzel schwarz gezeichnet; zwei karmoisinrote Subbasalflecken unterhalb der Mitte; innere Linie schräg, an der Costa dunkel, dann karmoisinrot; ein kleiner, runder, dunkler Fleck in der Zellmitte, ein Strich an ihrem Ende und ein Schrägstrich von der unteren Ecke an Ader 3 zum Außenrd, mit Silber belegt; äußere Linie schwärzlich, fein, auf Ader 4 gebogen, mit großem weißem Distalfeld über dem Ird; Subterminallinie schwärzlich, an der Costa innen weiß gesäumt, zu einem Fleck verbreitert, der die äußere Linie an der Zell-

falte berührt; Saumbinde schwarz, mit Silber belegt; Fransen gelb, am Apex und an Ader 3 dunkel gefleckt Hflgl ähnlich, mit weißem, dunkelgerandetem Zellfleck. Nur von Ceylon erwähnt.

M. elataria *Wkr.* (22 e). Vflgl gelb, dicht karmoisinrot bestäubt; ein brauner Costalstreif, eine braune Schrägbinde von der unteren Zellecke zum Außenrd an Ader 3, sowie ein schmal braunes Terminalband, mit silbernen Schuppen belegt; am Zellende ein kleines, gelblichweißes, braun gesäumtes Möndchen; die üblichen Linien leicht rot angedeutet; eine Reihe kleiner, weißer, braungerandeter Subterminalfleckchen; Fransen gelb, am Apex und an Ader 3 braun; Hflgl ganz ähnlich, nur ohne den braunen Schrägstrich. Ceylon, Singapore, Borneo und Java. *elataria.*

M. albinellus *Hmps.* (22 e). Vflgl rein weiß; Costa mit zwei schwarzen Subbasal- und zwei Postmedianflecken; eine schwärzliche Schrägbinde, von der Subcostalis an vor der Mitte bis zum Ird vor dem Hinterwinkel silbern übergossen, der obere Saum leicht karmoisinrot beschuppt; Zellfleck und ein Postmedianpunkt in der Zellfalte karmoisin; Saumfeld gelb, am inneren Rand karmoisinrot punktiert; Terminalbinde schwärzlich, silbern übergossen, einwärts zur Costa umgebogen, den Apex gelb lassend; Hflgl analog, mit kleinem karmoisinrotem Zellfleck und einem zweiten darunter am Ird; äußere Linie unterhalb der Mitte karmoisinrot. Eine ganz kleine Art, von Ceylon. *albinellus.*

M. croceitincta *Hmps.* Vflgl tief purpurrot, leicht silbern beschuppt; die Linien dunkel, die innere undeutlich, gekrümmt, die äußere schärfer, von der Costa zu Ader 4 nach außen, dann einwärts gekrümmt und leicht gewellt; die Ausgangsstelle jeder Linie an der Costa durch ein weißes Fleckchen markiert; Fransen tief orange. Hflgl ähnlich; beim ♀ fehlen die weißen Costalflecken. Ceylon. *croceitincta.*

M. costisecta *spec. nov.* (24 a). Vflgl rehgrau, mit schimmernden weißlichen Schuppen leicht bestreut; Costalrand lebhaft rostrot, von schwarzen Schrägstrichen geschnitten, welche den Anfang der Linien bezeichnen; gegen den Apex zu wird der rostrote Streif subcostal; Rand und Fransen blaß gelb mit zwei schwarzen Flecken; Linien ganz undeutlich; die innere fast senkrecht, die äußere nach außen gekrümmt, schwach hell gesäumt; zwei schwarze Flecken am Zellende; Fransen gleichfarbig. Auf dem Hflgl beide Linien ganz schwach sichtbar; Unterseite viel heller, Hflgl weißlich; die äußere Linie und Fransen sowie der Zellfleck dunkel; Gesicht und Palpen braun; Scheitel, Thorax und Hlb den Flgln analog. 1 ♀ von Biagi am Mambaré-Fluß (Britisch Neu-Guinea), 1600 Meter Meereshöhe, März 1906 (A. S. Meek). Type im Britischen Museum. *costisecta.*

M. rufipallens *spec. nov.* (24 a). Vflgl weiß, stellenweise violettrosa übergossen, überall dicht dunkelgrau bestäubt, mit Ausnahme eines breiten, vom Ird nahe der Wurzel ausgehenden Costalstreifs; Costalrand dunkler; innere Linie der Basis genähert, fein, dunkel, schräg nach außen zur Subcostalis, dann schräg nach innen, den Costalstreif begrenzend; äußere und Subterminallinie weißlich mit dunklem Saum; die erstere schräg von der Costa, dann senkrecht gewellt zu Ader 4, darauf einwärts gekrümmt, auf jeder Falte leicht gekerbt; subterminale nach außen zum Analwinkel gekrümmt, gezackt; Nierenmakel hell, den Costalstreif berührend, mit schwarzem Fleck am unteren Ende; Saumlinie gezackt, schwarz, der äußerste Distalrand weißlich aufgehellt; Fransen weißlich, in der Mitte rosenrot angeflogen. Hflgl ähnlich; die Basis hell, der Raum zwischen der Mittel- und äußeren Linie gelblich-rosa; Unterseite graubraun mit breitem weißem Distalband; der Apex der Vflgl und die Wurzel der Hflgl weißlich; Gesicht dunkelbraun, Kopf, Thorax und Hlbsrücken an der Wurzel weißlich; der letztere sonst rosaviolett, mit weißer Bestäubung; Bauch und Beine weiß; Vorderbeine rosaviolett. Haidana an der Collingwood-Bay (Britisch Neu-Guinea), April 1907 (A. S. Meek). Type im Tring-Museum. *rufipallens.*

M. curvifascia *spec. nov.* (24 a). Vflgl weiß, im Mittelfeld schwach lila beschuppt; Costalrand bräunlich-lila; Saumfeld dunkel lilabraun, innen durch eine von der Costa zum Analwinkel verlaufende Bogenlinie eingefaßt, der davorliegende Raum breit weiß; ein kleines dunkles Pünktchen am unteren Zellende; Saumlinie kräftig, purpurn. Hflgl ähnlich, nur das Saumfeld mehr grau. Unterseite weiß, alle Flgl mit lilafarbigem Außensaum; Gesicht, Scheitel und Palpen lilabraun; Thorax und Hlb lila und weiß gemischt. 1 ♂ vom Kumasi-Fluß (Britisch Neu-Guinea), Juli 1907 (A. S. Meek). Die Linien des Hflgls haben genau dieselbe Stellung wie bei *M. rufipallens*; die Type der letzteren (ein ♀) ist fast ganz rein, während diejenige der *curvifascia* (♂) schlecht erhalten ist, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß sie ein und derselben Art angehören. *curvifascia.*

11. Gattung: **Penisa** *Warr.*

Von *Enispa* und *Micraeschus* durch den gleichmäßig geschwungenen Außenrd aller Flgl zu unterscheiden. Typus: *P. oblataria Wkr.* — Rp auf Flechten, durch die auf ihrem Rücken festgesponnenen Abfälle ver-

borgen; die Verpuppung findet in einem kleinen, runden, mit Flechten bedeckten, an einem Faden hängenden Cocon statt.

erythroglauca. **P. erythroglauca** *Hmps.* (22 h). Vflgl blaß olivbraun, mit Ausnahme der Wurzel, sowie des Saum- und Costalfeldes tief blutrot übergossen; ein schwarzer Costalpunkt nahe der Basis; innere Linie tiefrot, undeutlich, von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend nach außen gekrümmt; Zellfleck klein, tief rot; äußere Linie tief rot, aus einem schwarzen Costalfleck hervorgehend, außen weiß gesäumt, über der Mitte auswärts, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich; Fransen gelblich. Hflgl blutrot, schwach silbern bestäubt; die innere und äußere Binde weißlich; Zellfleck rot; Außenrd und Fransen gelblich. — Rp grün, ohne Bauchfüße; lebt auf einer kleinen Flechtenart, deren Abfälle sie mit dem Gespinst vermengt, unter welchem sie sich verbirgt; Cocon an einem Faden aufgehängt. Ceylon.

minuta. **P. minuta** *Hmps.* (22 e). Vflgl seidenglänzend, hell purpurrot; Costalfeld heller; innere, mittlere und äußere Linie durch Costalflecken angedeutet; von dem mittleren ein schwacher dunkler Schrägstrich; die äußere Linie schräg zu Ader 6, dann undeutlich, in Punkte aufgelöst; Saumlinie fein, blutrot; Fransen gelblich. Hflgl mit einem blutroten Discalstreif und wellenförmiger, gelblichweißer Mittellinie; sonst wie der Vflgl. Scheitel und Fühlerschaft weiß. Ceylon.

flavicincta. **P. flavicincta** *Hmps.* (22 g). Vflgl purpurbraun; Costalfeld und Außenrd gelb, silberschimmernd; Zellfleck schwarz; äußere Linie weißlich, gekrümmt und fein gewellt; Saumpunkte schwarz; Fransen gelb. Hflgl purpurbraun, mit schwarzen und silbernen Schuppen bestreut, Zellfleck schwärzlich; äußere Linie hell; Außenrd gelblich, mit einer Reihe schwarzer Punkte und gelben Fransen. Wurde nach einem ♀ von Singapore beschrieben; findet sich auch bei Biagi, am Mambaré-Fluß (Neu-Guinea); bei diesen Stücken sind alle drei Linien dunkel, außen hell gesäumt; die Fransen des Ird der Hflgl gelb.

purpurascens. **P. purpurascens** *Hmps.* (22 h). Vflgl tief purpurrot mit Silberschimmer; Costalrand weiß, die Wurzel und Mitte ausgenommen; Postmedianfeld etwas aufgehellt; Außenrd und Fransen lebhaft gelb; innere Linie dunkel, senkrecht, fein gewellt, undeutlich; äußere schärfer, schräg zu Ader 6, dann fein gewellt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt. Hflgl ähnlich. Ceylon.

niveiceps. **P. niveiceps** *Trnr.* (22 m). Vflgl rosenrot, Costa und Außenhälfte schwärzlich übergossen, mit silbernen Schüppchen bestreut; Linien rosa; ein rosenroter Costalstreif nahe der Wurzel; innere Linie gebuchtet; äußere undeutlich, von unterhalb der Costa zu Ader 3 nach außen, dann einwärts gekrümmt, außen gegen den Ird weißlich gesäumt; Zellfleck und Saumlinie schwarz; Fransen rötlich orange. Hflgl ähnlich. Kuranda (Queensland).

rubrifuscaria. **P. rubrifuscaria** *Hmps.* (22 m). Vflgl tief purpurrot, braun übergossen, besonders das Saumfeld; eine undeutliche, fein gewellte äußere Linie; Außenrd und Fransen orangegelb, hinter dem dunklen Feld tief rot beschuppt. Hflgl ähnlich; Scheitel und Fühlerwurzel weiß. Ceylon.

albitegulata. **P. albitegulata** *spec. nov.* (24 a). Steht der *rubrifuscaria Hmps.* von Ceylon sehr nahe, aber Scheitel und Gesicht sind purpur und die Schulterdecken schneeweiß; die innere und äußere Linie aller Flgl scharf, tiefer rot, beide gewellt und in der Mitte leicht auswärts gekrümmt. Mehrere Exemplare von den Khasia-Hills (Assam). Type im Tring-Museum.

rosea. **P. rosea** *Hmps.* (22 e). Vflgl tief purpurrosa mit dunkler Bestäubung; Saumfeld weißlich getönt, Costalrand mehr rosenrot, Außenrd tief purpur; innere und mittlere Linie kaum sichtbar; äußere scharf, fein gewellt, von unterhalb der Costa zu Ader 4 auswärts, dann einwärts gekrümmt; Fransen orangegelb, an der Wurzel und am Apex tief rot; Zellfleck dunkel. Hflgl ganz ähnlich. Scheitel und Fühlerwurzel rein weiß. Ceylon.

parva. **P. parva** *Beth.-Baker* (22 e). Vflgl weißlich, rosenrot getönt und bestäubt; Costa tief blutrot, mit spärlichen Silberschuppen belegt; innere Linie fein, gebogen, rot; äußere zu Ader 4 auswärts, dann nach innen gekrümmt; Außenrd schwärzlich, mit Silberschuppen bestreut; Fransen rötlichweiß; Zellfleck tiefrot. Hflgl ähnlich, mit undeutlicher, verschwommen roter äußerer und Subterminallinie. Die Type, ein ♂, stammt vom Aroa-Fluß (Britisch-Neu-Guinea); auch von Mackay (Queensland) erwähnt.

P. rubrescens *spec. nov.* (24 a). Vflgl grau, matt rot übergossen; Vrd tief rot; Linien undeutlich; die innere gekrümmt, rötlich; die äußere Halbmöndchen bildend, gezackt, auf den Adern dunkler gezeichnet; eine feine Subterminallinie, zuweilen in einen grauen Irdschatten übergehend; Zellfleck ein schmales schwarzes Möndchen; eine feine, dunkle Saumlinie; Fransen rötlich. Hflgl mit deutlicher äußerer Linie; die Spitzen der Fransen gelb. Unterseite grau, die Fransen rot. Gesicht, Palpen und Schulterdecken tief rot; Thorax und Hlb grau, rot getönt. 2 ♂♂, 4 ♀♀, von Biagi am Mambaré-Fluß und vom Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea). Type im Tring-Museum. Steht *P. parra Beth.-Baker* nahe, aber größer und trüber gefärbt. *rubrescens.*

P. poliorhoda *Hmps.* (22 g). Vflgl blaß purpurrosa, weißlich untermischt und mit silbernen und tief purpurnen Schuppen belegt; Costa etwas mehr rot, Außenrd tief purpur mit Silberbelag; innere Linie dunkel, schräg nach innen; eine wellenförmige Mittellinie von der Zelle zum Ird; äußere Linie schräg von der Costa zu Ader 6, dann ganz fein gewellt, undeutlich; Saumlinie schwärzlich; Fransen orangegelb. Hflgl ähnlich, mit schwärzlichem Zellfleck und verschwommener, in der Mitte nach außen gekrümmter äußerer Linie; Fransen orangegelb, an der Wurzel rot beschuppt. Ceylon. *poliorhoda.*

P. atricincta *Hmps.* (22 e). Vflgl blaß purpurrosa und weißlich; Costa und Außenrd schwärzlich; die innere Linie schräg nach innen, mit dunklen Aderpunkten; am Zellende ein dunkler Strich; äußere Linie durch Punkte angedeutet, schräg von der Costa zur Zellfalte, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, undeutlich, schwach gezähnt und in der Mitte auswärts gekrümmt, ihr innerer Saum dunkel beschuppt; vor ihr ein dunkler, weiß punktierter Costalfleck; Fransen orangegelb. Hflgl ähnlich, aber die äußere Linie außen weißlich gesäumt und am Ird durch schwarze Punkte markiert. Ceylon. *atricincta.*

P. oblataria *Wkr.* (= violacea *Lucas*) (22 e). Vflgl rötlichgelb, leicht schwarz bestäubt; Costa und Außenrd schwärzlich, mit silberigem Schimmer; innere Linie fein, dunkel, schräg nach innen, proximal von weißlichen Schuppen gesäumt; äußere Linie schräg zu Ader 6, unter 4 eingebogen und gezähnt, außen weißlich gesäumt; Subterminallinie undeutlich, hell und wellenförmig; Zellfleck schwarz; Fransen gelblich, rötlich tingiert. Hflgl dem Vflgl ähnlich. Zwei Variationen sind bekannt: — ab. **conversa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat das Mittel- und Postmedianfeld der Vflgl und die Wurzelhälfte der Hflgl tiefer rot; — bei ab. **mediopicta** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ist das Mittelfeld aller Flgl am Ird schwarz gefleckt. Rp glatt, walzenförmig, mit Abfällen von Flechten, auf denen sie lebt, bedeckt, die büschelweise auf den verschiedenen Segmenten angeordnet sind; der Cocon ebenfalls mit Flechten bedeckt und an einem Faden aufgehängt. Ceylon, Malayische Halbinsel und Queensland. *oblataria.* *conversa.* *mediopicta.*

P. regulata *Wkr.* (22 e). Vflgl weiß, mit rötlichgelben und großen schwarzen Schuppen dünn bestreut; Costa rotgelb, mit Silberschüppchen; Wurzel der Costa und Zelle schwarz punktiert; ein diffuses schwarzes Band von der Costamitte bis nahe der Irdswurzel; Mittellinie schwärzlich, schräg zur Costa und dem Ird, auf der Subcostalis und Submedianfalte nach außen gewinkelt; Zellfleck rund und schwarz; äußere Linie schwärzlich, vom Vrd ausgebogen, auf beiden Falten einwärts gewinkelt und unter 4 nach innen gekrümmt; Subterminallinie schwärzlich, gezähnt, zweimal nach außen gekrümmt; Fransen tief rötlichgelb mit gelben Spitzen. Hflgl dem Vflgl ähnlich, an der Irdswurzel schwarz gefleckt; eine unregelmäßige schwarze Subbasallinie, und rötlichgelbe Randstriche; sonst wie der Vflgl. Kopf und Thorax weiß; Palpen, Stirn, Fühler, Thorax und Beine rötlichgelb tingiert; Hlb weiß, mit fein schwarzen Segmentlinien auf dem Rücken und schwarzen Schuppen an der Wurzel. Die Type stammt vom Mulmein (Birma); die Art findet sich auch auf Ceylon. *regulata.*

P. algae *Hmps.* (22 g). Vflgl weiß, stellenweise rötlichgelb getönt und schwarz bestäubt; Costa mit schwarzen Subbasal- und Antemedianpunkten; Mittellinie schwärzlich, schräg vom Vrd zu dem kleinen, runden, schwarzen Zellfleck, dann schräg nach innen und gezähnt; äußere Linie schwarz, unter der Costa auswärts gebogen, dann gezähnt, unter 4 einwärts gekrümmt, auf 1 auswärts gewinkelt; Subterminallinie schwärzlich, gezähnt, innen rotbraun übergossen; eine schwarzbraune terminale Fleckenlinie, auf beiden Falten die Subterminallinie berührend; Fransen weiß, rötlichgelb und schwarzbraun gemischt; Hflgl rotgelb, schwärzlich bestäubt; äußere Linie schwärzlich, außen bis fast zur Costa weiß gesäumt und unregelmäßig gezackt; Saumflecken schwarz. Nur von Belgaum (Madras) erwähnt. *algae.*

P. lichenostola *Hmps.* (22 g). Vflgl weiß mit schwarzer Bestäubung; das Mittelfeld dunkelbraun übergossen; Costa mit schwarzen Basal- und Subbasalpunkten; innere Linie wellenförmig, schwarz; äußere gezackt, schwarz, schräg zu Ader 4, auf der Submedianfalte stark einwärts gewinkelt; Subterminallinie proximal durch einen schwärzlichen Costalfleck und distal durch röthchbraune Flecken in der Mitte und am Hinterwinkel begrenzt; Saumlinie schwarz und wellenförmig; Fransen rötlichgelb. Hflgl rötlichgelb, schwarz bestäubt; *lichenostola.*

eine feine schwärzliche Mittellinie, außen weiß gesäumt, in der Mitte auswärts gekrümmt und gezähnt; Postmedianfeld in der Mitte weiß gefleckt. Ebenfalls von Madras, nur ein ♂ bekannt.

leprosa. **P. leprosa** *Hmps.* (25 l). Vflgl weißlich, stellenweise hell rötlichbraun übergossen und dünn schwarz bestäubt; Costa und Außenrd hell rötlichbraun, die erstere mit einem kleinen schwärzlichen Fleck vor der Mitte; auf der Discocellularis ein verschwommener, schwarz beschuppter Fleck; äußere Linie diffus schwärzlich, schräg zu Ader 6, auf der Zellfalte nach innen vorspringend, unter 4 einwärts gekrümmt und wellenförmig; subterminale fein, schwarz, gezähnt; Fransen rötlichbraun. Hflgl rötlichbraun, mit dichter schwarzer Bestäubung und undeutlichem schwarzem Zellfleck; äußere und Subterminallinie dunkel, die erstere distal weiß beschuppt. Sikkim (Nord-Indien); nach einem ♀ beschrieben.

leucogramma. **P. leucogramma** *Hmps.* (22 h). Vflgl weiß mit rötlichgelber Uebergießung und feiner, dunkelbrauner und silberiger Beschuppung; innere Linie gewellt, weiß; äußere weiß, schräg vom Vrd zu Ader 6, dann gezackt; subterminale ebenfalls weiß und gezackt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Zellfleck dunkel. Hflgl ähnlich, aber die äußere Linie schwärzlich mit weißem äußerem Saum, auf Ader 4 auswärts gewinkelt; auf der Discocellularis ein schwarzer Strich. Nach einem einzelnen ♂ aus Bhutan (Nord-Indien) beschrieben.

inversa. **P. inversa** *spec. nov.* (24 a). Gleicht *leucogramma Hmps.* aus Bhutan, aber die Grundfarbe ist nicht weiß mit rötlichgelber Uebergießung, sondern bräunlichgelb; die Costa von der Wurzel an weiß, das weiße Feld gegen den Apex sich verbreiternd, mit weißen Schrägstrichen hinter jeder Linie; diese ganz fein, weißlich, den ganzen Flgl durchziehend. Hflgl nur mit äußerer Linie, die Subterminallinie fehlt. Gesicht, Palpen, Thorax und Hlbsrücken rötlich; Scheitel, Fühlerschaft und Schulterdecken weiß. Ein ♂ von den Khasia-Hills (Assam). Type im Tring Museum.

albilineata. **P. albilineata** *Hmps.* (22 e). Vflgl dunkel graubraun, mit Silberschüppchen bestreut; Costalrand schwärzlich; Linien weiß; ein Subbasalstreif von der Costa; innere Linie gewellt, schräg nach innen; äußere schräg zu Ader 6, auf der Discalfalte und nochmals unter 4 einwärts gekrümmt, an Ader 1 nach außen vorspringend; Subterminallinie undeutlich, wellenförmig; Hflgl dem Vflgl ähnlich. Aus den Khasia- Hills (Assam) und dem Pendschab.

griseipennis. **P. griseipennis** *Hmps.* (22 e). Vflgl eisengrau, weiß getönt und leicht schwarz beschuppt; Costawurzel schwarz; innere Linie ein schwarzer Strich von der Costa, schräg nach innen, dann durch Aderpunkte angedeutet; Zellfleck unbedeutend, schwarz; äußere Linie schwarz, schräg von Costa zu Ader 6, dann punktförmig, schräg nach innen unter Ader 4; subterminale dunkel, unter 3 nach innen gekrümmt; Saumpunkte klein, schwarz; Vrd am Apex, sowie die Fransen rötlich, die letzteren mit kräftiger schwarzer Wurzellinie. Auf dem Hflgl ist der Raum von nahe der Wurzel bis zur äußeren Linie, mit Ausnahme der Costa, blutrot; die äußere Linie außen weißlich gesäumt; Subterminallinie gebogen, proximal leicht rötlichgelb übergossen. Findet sich bei Coonoor in den Nilgiri-Hills (Gouv. Madras).

quadricostaria. **P. quadricostaria** *Wkr.* Vflgl rötlichgelb, leicht schwarz bestäubt; innere Linie schwärzlich, gekrümmt, vor ihr ein weißer subbasaler Costalfleck; Zellfleck undeutlich, schwärzlich; äußere Linie schwärzlich, schräg von der Costa, dann gezackt, gefolgt von einem weißen dreieckigen Costalfleck; Saumpunkte ganz winzig, schwarz. Hflgl ganz wie der Vflgl, nur mit Spuren einer blassen subterminalen Wellenlinie. Die Type stammt von Sarawak (Borneo).

oinistis. **P. oinistis** *Hmps.* (22 h). Vflgl silbergrau, rötlichgelb übergossen und dunkelbraungrau bestäubt; innere Linie ein dunkler Schrägstrich von der Costa, dann fast verloschen; Zellfleck dunkel, ringsum schwärzlich bestäubt; äußere Linie undeutlich, dunkel, schräg von Costa zu Ader 6, dann in Punkte aufgelöst; Subterminallinie wellenförmig, dunkel, ganz undeutlich; Apicalfeld dunkelbraun übergossen. Hflgl purpur rötlichgelb, mit silbernen und wenigen dunkelbraunen Schüppchen bestreut; Zellstrich karmoisinrot, verschwommen; Spuren einer hellen äußeren und Subterminallinie. Ceylon.

roseata. **P. roseata** *Hmps.* (22 i). Vflgl ockerweißlich, mit blutroter Uebergießung; Costa bis fast zum Apex schwarz, an der Ursprungsstelle der Subbasal- und inneren Linie aufgehellt; auf der Discocellularis ein schwarzer Schrägstreif; äußere Linie unscharf, hell, von der Costa zu Ader 4 nahe zum Außenrd auswärts gekrümmt, dann schräg; hinter ihr ein schwarzer, stumpf kegelförmiger Costalfleck, vor ihr am Ird ein schwarzer Punkt, weiterhin am Hinterwinkel eine Makel; Fransen ockerfarbig, schwarzgescheckt. Hflgl dem Vflgl ähnlich, jedoch mit brauner Uebergießung, und weißlicher subterminaler Wellenlinie. Die Art wurde nach einem einzelnen ♂ aus Simla im Pendschab beschrieben.

12. Gattung: **Enispodes** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Enispa Wkr.* durch den fein gekerbten und auf Ader 3 und 5 gezackten Außenrd aller Flgl; auf dem Hflgl Ader 3, 4 gestielt. Typus: *E. purpurea Hmps.*

E. purpurea *Hmps.* (22 d). Vflgl purpur mit dicht schwarzer Bestäubung; Subbasal- und innere Linie schwarz, gewellt; auf der Discocellularis ein dicker, schwarzer, in der Mitte sich verengernder Strich; äußere Linie doppelt, purpur und licht gelb ausgefüllt, unter der Costa ausgebogen, dann gezackt, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; Subterminallinie ähnlich, ganz fein gewellt; eine wellenförmige schwarze Saumlinie; Fransen schwarz und gelb gescheckt. Hflgl ähnlich, mit undeutlichem schwarzem Zellfleck; äußere Linie gelb, gezackt, mit einem kleinen quadratischen gelben Transcellularfleck; Subterminallinie doppelt, braun mit gelber Mitte; am Apex eine schwarze Makel. Nur ein ♀ von Singapore (Malayische Halbinsel). *purpurea.*

13. Gattung: **Heterorta** *gen. nov.*

Von *Enispa* durch die verschiedene Gestalt der Vflgl abzutrennen: Vrd vor dem stumpf abgerundeten Apex stark nach unten gebogen; der Außenrd darunter ausgeschnitten, dann nach außen geschwungen; Hflgl mit gleichmäßig gerundetem Außenrd; auf dem Vflgl 7, 8, 9, 10 gestielt, jedoch 10 vor 7 aufsteigend. Typus: *H. plutonis Lucas.*

H. plutonis *Lucas* (= pyrrhanta *Meyr.*, diacaustus *Trnr.*) (22 d). Vflgl feuerrot; Costa bis über die Mitte hinaus schwarz; innere Linie gelblich, schräg nach innen, proximal leicht schwarz beschuppt; ein weißer Punkt an der unteren Zellecke; äußere Linie gelb, von Costa zu Ader 6 schräg und ausgebogen, dann fein gewellt, und unter 4 nach innen gekrümmt; Fransen gelb, die Spitzen am Apex und in der Mitte schwarz. Hflgl gelblich, feuerrot übergossen; eine Reihe roter Saumstriche; Fransen mit gelber Wurzel und roten Spitzen. Peak Downs und Brisbane (Queensland); Sydney (New-Süd-Wales). *plutonis.*

14. Gattung: **Micracontia** *Hmps.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Segment lang und glatt, oberseits am Ende behaart, das dritte kurz, vorstehend; Fühler des ♂ lang bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt, mit langen Sporen; Vflgl mit stumpfem Apex und schrägem, nur wenig geschwungenem, glattem Außenrd; Ader 7 an der oberen Zellecke, 6 darunter entspringend; 8, 9, 10 gestielt. Typus: *M. batisella Hmps.*

M. batisella *Hmps.* Vflgl rötlichgelb, oliv getönt und leicht versilbert; ein weißer Punkt an der Costawurzel; Mittelbinde breit, weiß, seitlich durch blutrote Schuppen begrenzt, in der Mitte eingeengt, hier und an der Costa rötlichgelbe Flecken umschließend, am Ird einen blutroten Ring; ein weißes Apicalfeld mit zwei kleinen blutroten Fleckchen an Ader 7 und 6, innen durch die subterminale Wellenlinie begrenzt; Hflgl ganz ähnlich, jedoch ohne das weiße Apicalfeld; die Mittelbinde schmäler und unansehnlich. Findet sich bei Madras (Süd-Indien) und auf Ceylon. *batisella.*

15. Gattung: **Niaccaba** *Walk.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen vorgestreckt und stark aufgebogen, schmächtig, glatt beschuppt, das dritte Glied spitz, aufgerichtet; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt, die Sporen lang; Vflgl mit in der Mitte gewinkeltem, unten stark abgeschrägtem Außenrd; Ader 6 unter der oberen Zellecke, 7 an derselben entspringend; 8, 9 10 gestielt, 9 und 10 zusammenfallend; Ader 3, 4 auf allen Flgln gestielt; auf dem Hflgl der Außenrd hinter der Zelle eingebuchtet. Type: *N. sumptualis Wkr.*

N. sumptualis *Wkr.* Vflgl licht graubraun; Costa an der Wurzel rot, mit schwarzem Subbasalpunkt; innere Linie rotbraun, von einem schwarzen Costalpunkt schräg nach innen verlaufend; von der Costamitte *sumptualis.*

eine verschwommene rotbraune Linie schräg nach innen zum Ird. die innere Linie berührend; äußere Linie unscharf, rotbraun, auf Ader 4 gebogen; Außenrd und Fransen blutrot, die letzteren mit weißer Wurzellinie; Hflgl graubraun, Saumfeld blutrot übergossen; eine ganz fein wellenförmige Subbasal-, Mittel-, äußere und Subterminallinie; ein fast durchsichtiger viereckiger Subapicalfleck, oben und unten von weißen Punkten begleitet; Fransen blutrot. Nur ein ♂ bekannt, aus Ceylon.

16. Gattung: **Vescisa** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied am Ende verbreitert, das dritte kurz, vorgestreckt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Kamm; der Außenrd aller Flgl an Ader 6 und 4 vorspringend; Ader 6 unter der oberen Zellecke, 7 an derselben entspringend; 8, 9, 10 gestielt; Hflgl mit kurzer Zelle; Ader 3, 4 gestielt. Typus *V. commoda Wkr.*

Sect. I. Außenrd aller Flgl auf Ader 4 und 6 spitz vorspringend.

crenulata. **V. crenulata** *Hmps.* Vflgl purpurgrau mit schwarzer Bestäubung; die Linien schwarz, die innere stark gekrümmt; Mittellinie doppelt, die innere Komponente kräftiger als die äußere, hinter der Zelle scharf nach außen vorspringend, unten fein gewellt; äußere Linie auf Ader 7 gewinkelt, dann schräg nach innen, Halbmöndchen bildend, gezackt; Subterminallinie an Costa und am Ird durch dunkle Flecken markiert; Zellfleck schwarz. Hflgl ähnlich, jedoch ohne die innere Linie; die Mittellinie außen gelblichweiß gesäumt, unter der Mitte distal rot bestäubt; Subterminallinie hell, in einem kräftigen schwarzen Strich von Ader 3 zum Ird auslaufend; Kopf und Schulterdecken lebhaft rötlichgelb. Die Type, ein ♀, von Bhutan (Nord-Indien).

Sect. II. Außenrd aller Flgl auf Ader 4 und 6 stumpf vorspringend.

commoda. **V. commoda** *Wkr.* (22 a). Vflgl blaß purpurgrau; Linien schwärzlich, undeutlich und unvollständig; die innere an der Costa schwarz, in der Zelle einwärts, darunter auswärts gekrümmt; Mittellinie doppelt, in der Flglmitte unterbrochen; äußere Linie fein, von der Costa schräg nach außen, unter 7 schräg nach innen, Halbmöndchen bildend, gezackt, auf der Costa distal rötlichgelb übergossen, darunter ein winziger weißlicher Keilfleck; Subterminallinie eine Reihe schwarzer Punkte; eine Reihe gelblichroter Saumpunkte, je ein dunkler Punkt in der Zellmitte und auf der Discocellularis. Hflgl ähnlich, mit einer rötlich und gelb bestäubten Binde unter der Mitte vor der äußeren Linie; Subterminallinie blaß, schwarz punktiert, in einem schwarzen Strich von Ader 2 zum Hinterwinkel endigend; Kopf und Schulterdecken rötlichgelb; Sarawak (Borneo) und Singapore; auch von Neu-Guinea und den Salomonen.

digona. **V. digona** *Hmps.* (22 a). Vflgl purpurgrau, rotbraun getönt und schwärzlich bestäubt; an der Wurzel ein schwarzer Punkt, ebensolche Subbasalpunkte auf der Costa und in der Zelle; Ird schwarz bestäubt; Linien schwarz, unvollständig; die innere ein schwarzer Schrägstrich von der Costa, dann fein, auf der Mediana gewinkelt, darunter fein gewellt; vor ihr an der Costa eine schwächere Linie; Mittellinie verschwommen, auf Ader 6 hinter der Zelle gewinkelt, unter 4 schräg nach innen, die Costa dahinter weißlich mit darunterstehendem schwarzem Wischfleck; äußere Linie an der Costa schräg, schwarz, unter der Mitte Halbmöndchen bildend, gezackt, hinter ihr auf der Costa ein schwarzer, weißgesäumter Dreiecksfleck; eine unscharfe dunkle Subterminallinie und ein unansehnlicher dunkler Zellfleck. Hflgl ähnlich, jedoch der Raum zwischen der äußeren und Subter-
interrupta. minallinie heller, mit schwarzem Punkt über der Submedianfalte. — Bei ab. **interrupta** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (22 a) ist die Mittellinie des Vflgls obsolet, nur an beiden Enden sichtbar; am Ird ein schwarzes Feld; die weiße distale Costalmakel fehlt; die Mittellinie des Hflgls undeutlich und der schwarze Punkt verdoppelt, einen schwar-
semirufa. zen Strich bildend. — ab. **semirufa** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) hat die Außenhälfte der Vflgl und das Mittel- und
uniformis. Randfeld der Hflgl rotbraun übergossen. — ab. **uniformis** *ab. nov.* (22 a) hat alle Flgl einfarbig rehgrau, mit kleinen dunklen Costalfleckchen hinter der Mittel- und äußeren Linie der Vflgl und dem schwarzen Subanalpunkt der Hflgl; die Linien äußerst fein und undeutlich. Queensland. Nur das ♀ ist bekannt.

17. Gattung: **Mesophractias** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Vescisa* durch die längeren und schmäleren Flgl, deren Außenrd hinter Ader 3 und 4 einen stumpfen runden Vorsprung bildet, über und unter welchem er ausgeschnitten ist; Ader 3, 4 auf

beiden Flgln, und 6, 7 der Hflgl gestielt; Palpen schmächtiger, vorne aufgebogen, das dritte Glied sehr klein. Typus: *M. alstoni Hmps.*

M. alstoni *Hmps.* Vflgl dunkel braunschwarz, leicht grau bestäubt; Linien schwarz, unscharf; die innere gebuchtet, die mittlere in der Mitte auswärts gekrümmt; äußere schräg nach außen, durch eine weiße Binde zu Ader 6 distal begrenzt, auf Ader 4 nach außen vorspringend, dann einwärts gekrümmt und Halbmöndchen bildend, gezackt; Subterminallinie unter der Costa durch ein weißes Winkelzeichen markiert; Fransen gegen den Apex zu mit weißen Wurzelschuppen; Zellfleck schwarz. Hflgl ähnlich, aber ohne weiße Beschuppung. — Bei ab. **obfuscata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) fehlt die weiße Beschuppung auch auf den Vflgln. *alstoni.* *obfuscata.*

M. falcatalis *Hmps.* (22 a). Vflgl dunkel rotbraun mit grauem Anflug; Linien dunkel; die innere gewellt, unscharf; die Mittellinie verschwommen, in der Mitte nach außen vorspringend; die äußere an der Costa ausgebogen, dann wellenförmig, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; subterminale gebuchtet, proximal dunkel übergossen; Fransen satt rötlichgelb. Hflgl ähnlich, mit verschwommenem dunklem innerem Schatten; Saumfeld und Fransen dunkler. Ein einzelnes ♀ von Sikkim (Nord-Indien). *falcatalis.*

18. Gattung: **Silda** *Wkr.*

Von *Vescisa* und *Mesophractias* durch den leicht vorspringenden Apex der Vflgl abweichend; der Außenrd auf Ader 3 gebogen und darunter, sowie unter dem Apex eingekerbt, dann fast gerade bis unter 2, der Analwinkel abgerundet; Ader 3, 4 des Hflgs kurz gestielt; Palpen kräftiger, nach vorn aufgebogen, das Endglied aufgerichtet und verbreitert. Typus: *S. truncatalis Wkr.*

S. truncatalis *Wkr.* Vflgl purpurgrau, an der Costa rötlichgelb getönt, mit brauner Bestäubung; innere Linie an der Costa rotgelb, dann dunkel, gebuchtet; Mittellinie rötlichgelb, hinter der Zelle gebogen, mit Spuren einer darauffolgenden dunklen Linie; äußere Linie dunkel, doppelt, ganz fein gewellt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, auf 1 nach außen vorspringend; Subterminallinie in kleine schwarze Zacken aufgelöst; Saumlinie dunkel, über Ader 5 aus Punkten bestehend; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, ein dunkelbrauner an ihrem Ende. Hflgl ganz ähnlich, die Linien undeutlich. Die Type, ein ♂, von Sarawak (Borneo). *truncatalis.*

S. rubricilia *Hmps.* (22 i). Vflgl grauweiß, dünn schwarz bestäubt; Linien schwärzlich, die innere gebuchtet; Mittellinie unter der Costa nach außen umbiegend, bis Ader 4 punktiert, dann schräg nach innen und gezähnt; äußere ähnlich, mit distalem schwärzlichem Costalfleck; Subterminallinie weißlich, außen schwarz eingefaßt; Fransen rötlichgelb mit weißer Wurzellinie; Zellfleck schwarz. Hflgl dem Vflgl ähnlich, die schwärzliche Mittellinie zweimal nach außen gekrümmt; Subterminallinie weißlich, gezackt, außen und innen von einer Reihe schwärzlicher Punkte begleitet. Aus Sikkim und Bhutan (Nord-Indien) erwähnt; auch von Singapore (Malayische Halbinsel). *rubricilia.*

S. lithina *spec. nov.* (24 a). Vflgl blaß ockergelb, grau gesprenkelt; die Linien ganz undeutlich, die innere schwarz, auf der Subcostalis und Submedianfalte nach außen vorspringend, dazwischen einwärts gekrümmt, und unter der Falte schräg zum Ird; Mittellinie grau, schräg nach außen, hinter der Zelle auswärts gekrümmt, unter 4 schräg nach innen; äußere schräg nach außen zu 8, senkrecht zu 4, dann schräg nach innen, durch ganz feine, dunkle Aderpunkte markiert; Subterminallinie hell, vor ihr unter der Mitte ein brauner Schatten, hinter ihr über der Mitte zwei oder drei schwarze Punkte; eine feine schwarze Saumlinie. Hflgl mit kleinem grauem Zellfleckchen, die innere, mittlere und äußere, sowie zwei Subterminallinien gerade, braun, die äußere fein gekerbt, schwarz markiert. Unterseite grau gesprenkelt. 1 ♂ aus Halmaheira (W. Doherty). Type im Tring-Museum. *lithina.*

19. Gattung: **Eublemmoides** *Beth.-Baker.*

Von den bisher besprochenen Gattungen dadurch verschieden, daß der Außenrd der Vflgl in der Mitte über Ader 4 stumpf vorspringt, während der Rand der Hflgl rund gebogen ist; Ader 3, 4 von der Zelle ausgehend. Typus: *E. dinawa Beth.-Baker.*

E. acrapex *Hmps.* (22 l). Vflgl grauweiß, dicht dunkel rotbraun bestäubt; innere Linie dunkel, doppelt, weißlich ausgefüllt, unter der Costa ausgebogen, dann schräg und gebuchtet; Mittellinie unterhalb der Mitte dunkel; äußere dunkel, außen weiß gesäumt, nach außen zu Ader 4, dann einwärts und über dem Ird nochmals *acrapex.*

nach außen gekrümmt, hinter ihr auf der Costa eine dunkle Makel; Subterminallinie weißlich, gezackt, distal von dunkelbraunen Zacken begleitet; Fransen mit rotbrauner Wurzel und grauen Spitzen; Zellfleck ein dunkler, weiß gesäumter Strich. Hflgl ähnlich. Ceylon; nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

pectorora. **E. pectorora** *Lucas* (22 l). Vflgl weiß mit violettem Anflug; der Raum zwischen der Mittel- und Subterminallinie mit Ausnahme des Vrds lebhaft rötlichgelb; nahe der Wurzel ein schwarzer Costalpunkt; innere Linie nach der Costa zu schwärzlich, dann rötlichgelb, im Submedianfeld nach außen vorspringend; ein kleiner brauner Punkt in der Zellmitte; Mittellinie an der Costa dunkel, dann hinter und unterhalb der Zelle rotgelb; äußere rötlichgelb, hinter der Zelle eingekerbt, dann gezähnt; Subterminallinie weiß, fein gekerbt, unter der Costa distal schwarz gezeichnet, hinter der Zelle nach innen, dann nach außen zur Außenrdsmitte vorspringend. Hflgl ganz analog; Fransen aller Flgl rötlichgelb mit heller Wurzellinie. Die Type stammt aus Queensland; die Art findet sich auch auf Neu-Guinea und der St. Aignan-Insel.

semirufa. **E. semirufa** *Hmps.* (22 i). Vflgl licht purpurgrau; innere Linie durch einen schwarzen Costalstrich und Zellpunkt angedeutet; Mittellinie rötlichgelb, schräg zu Ader 6 und unter 4 einwärts gekrümmt; äußere rötlichgelb, gezähnt, von der Costa ausgebogen, auf der Submedianfalte einwärts gekrümmt; Subterminallinie fein, wellenförmig, ihr äußerer Rand schwarz punktiert; ein dunkelbrauner Schrägstrich vom Apex; der Raum zwischen der Mittel- und Subterminallinie durchaus rötlichgelb, an der Costa ausgenommen; Hflgl dem Vflgl ähnlich; Fransen beider Flgl weißlich mit schwarzen Spitzen. Nach einem ♀ aus Sikkim beschrieben.

rufiplaga. **E. rufiplaga** *Hmps.* (22 i). Vflgl purpurgrau mit dünn brauner Bestäubung; die Costa vor der Mitte und das Mittelfeld oberhalb der Mitte rötlichgelb, Linien braun; die innere über und unter der Mitte auswärts gekrümmt, auf Ader 1 nach innen gewinkelt; Mittellinie unterhalb der Mitte deutlich, ganz fein gewellt; äußere schräg zu Ader 6, hinter der Zelle und nochmals unterhalb der Mitte einwärts gekrümmt, an der Costa weiß gesäumt; Subterminallinie undeutlich, fein gekerbt; Zellfleck ein graues, innen braun gerandetes Möndchen; Fransen dunkel schokoladebraun, mit feiner grauer Wurzel- und Mittellinie. Hflgl mit einer äußeren und subterminalen Reihe dunkelbrauner Punkte. Sarawak (Borneo). Nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

dinawa. **E. dinawa** *Beth.-Baker* (22 a). Vflgl ockerweiß, leicht braun bestäubt; das hinter der äußeren Linie liegende Feld außer an der Costa purpurgrau; innere Linie dunkel, gebuchtet, in und unter der Zelle einwärts gekrümmt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und zwei weitere auf der Discocellularis; Mittellinie fein, weißlich, innen durch schwarzbraune Flecken begrenzt, schräg von der Costa, die Zellfalte ziemlich weit hinter der Zelle erreichend, dann einwärts gekrümmt zu Ader 1, wo sie endigt; äußere Linie rotbraun, schräg von Costa zu Ader 6, dann Halbmöndchen bildend, gezackt, nach außen zu Ader 4, dann einwärts und an Ader 1 abermals nach außen gekrümmt; Subterminallinie durch eine Reihe brauner Zahnfleckchen markiert, gegen den Vrd schwärzer und schärfer; unmittelbar vor dem Außenrd unter dem Apex und unter Ader 4 und 3 mehrere kleine schwarze Pünktchen; Fransen am Apex und dem Mittelvorsprung dunkel gefleckt; Hflgl: Außenrd und Fransen rotbraun; eine undeutliche doppelte, gezackte Mittellinie, sowie eine äußere und subterminale Reihe dunkler Punkte; Kopf und Schulterdecken tief schokoladerot; Thorax und Hlb ockerweißlich, der letztere mit schwärzlichem Seitenstreif. Nach einem ♀ aus Dinawa (Britisch Neu-Guinea) beschrieben.

crassiuscula. **E. crassiuscula** *Wkr.* (= duplexa *Moore*, flavipars *Hmps.*) (21 k, 22 a). Vflgl gelb, rötlich übergossen, namentlich im Saumfeld, und leicht schwarz bestäubt; innere Linie braun, gewellt, unscharf, an der Costa doppelt; Mittellinie ein schwarzer Schrägstrich von der Costa; äußere doppelt, grau ausgefüllt, schräg von Costa zu Ader 6, hier sich mit einem verschwommenen, schwarzen, vom Apex ausgehenden Schrägstreif vereinigend, dann schräg nach innen; eine gebuchtete Linie von Ader 2 zum Ird; Subterminallinie durch schwarze Aderpunkte markiert. Hflgl ockergelb, das Wurzelfeld braun getönt, Randfeld gelb, mit rötlichgelber Uebergießung; eine Reihe schwarzer Subterminalpunkte. Die Type (♀) stammt aus Borneo; diejenige der *duplexa Moore* (ein ♂), aus den Andamanen, von *flavipars* aus Neu-Guinea; die Art kommt auch auf den Khasia-Hills (Assam) und der Malayischen Halbinsel vor.

ochracea. **E. ochracea** *spec. nov* (24 a). Vflgl bleich ockerfarbig, mit gelber Uebergießung; innere Linie diffus, ockergelb, schräg zur Submedianfalte, dann schräg nach innen; Mittellinie ockergelb, schräg zu Ader 7, dann nach innen, kaum sichtbar; äußere blaß olivbraun, viel weniger schräg als die Mittellinie, zu Ader 7, dann sich verbreiternd; hinter ihr unter dem Vorsprung ein helles, durch eine ockerfarbige Wellenlinie begrenztes Feld; Außenrd oberhalb der Mitte oliv schattiert. Hflgl: die äußeren Linien oberhalb der Zelle verloschen, das Costalfeld weiß. Unterseite blaß ockergelb, ohne Zeichnung; Fransen ockergelb. Kopf, Thorax und Hlb ockerfarbig. 1 ♀, am oberen Setekwa-Fluß im Schnee-Gebirge (Holländisch Neu-Guinea) im September 1910 durch A. S. Meek erbeutet. Type im Tring-Museum.

E. subangulata *Hmps.* (22 c). Vflgl ockergelb, rötlich getönt; innere Linie ganz undeutlich, in der Zelle einwärts gekrümmt; in der Mitte und am Ende der Zelle ganz feine schwarze Pünktchen; Mittellinie sehr schräg von der Costa zu Ader 6, bis weit hinter die Zelle, dann schräg nach innen; äußere unter der Costa ausgebogen, dann fein gekerbt und unter 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie fein, ihr äußerer Rand über Ader 5 schwarz punktiert. Hflgl ockerfarbig, mit Ausnahme der Wurzel rötlichgelb übergossen und dunkel bestäubt; eine feine innere und zwei unscharfe äußere Linien, sowie eine Reihe winziger schwarzer Subterminalpunkte. Ceylon. — Die Rp soll sich von einer Coccide (Maskellia zonata) nähren. *subangulata.*

20. Gattung: **Smicroloba** *gen. nov.*

Von allen bisher beschriebenen Gattungen durch den abgerundeten Außenrd aller Flgl abweichend; Vflgl mit rundlichem, lappenartig vorspringendem Apex und einem Einschnitt darunter; Palpen kräftig, vor dem Gesicht aufgebogen, das dritte Glied kurz und stumpf; Ader 3 und 4 der Hflgl an der unteren Zellecke entspringend; Zelle kurz. Typus: *S. quadrapex Hmps.*

S. quadrapex *Hmps.* (22 b). Vflgl ockergelb, bis zur Mittellinie braun bestäubt, zwischen dieser und der äußeren Linie purpur; Saumfeld rötlichgelb; innere Linie undeutlich, auf der Mediana gewinkelt, schräg nach innen zur Costa und zum Ird; ein schwärzlicher Punktfleck in der Zellmitte und ein feiner Discalstrich; Mittellinie kräftig, rotgelb, unter der Costa jenseits der Zelle scharf nach außen vorspringend, dann sehr schräg zum Ird; das distal sich anschließende Costalfeld weiß-violett; äußere Linie bis unter den Apex scharf nach außen gewinkelt, dann schräg nach innen, Halbmöndchen bildend, gezackt; Subterminallinie ganz undeutlich, gezackt, an der Costa weiß; auf dem Apicalvorsprung ein kleiner schokoladefarbiger Fleck, die Fransen hier purpur, sonst rötlichgelb mit rosenroten und weißen Spitzen. Hflgl an der Wurzel lebhaft gelb, hinter der Mitte purpur übergossen; Mittellinie verschwommen, rötlichgelb; äußere Linie aus Halbmöndchen gebildet; eine Reihe schwarzer Subterminalpunkte; Costalfeld weißlich. Die Type (♀) stammt von den Nilgiri-Hills (Gouv. Madras); auch von Ost-Pegu (Birma) erwähnt. *quadrapex.*

S. galactea *Hmps.* (22 e). Vflgl rahmweiß, leicht rötlichgelb getönt; innere Linie undeutlich, gebuchtet, von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, und ein brauner Fleck an ihrem Ende; Mittellinie dunkel, schräg zu 6 bis hinter die Zelle, unter 4 auswärts gekrümmt; äußere Linie fein, schräg von der Costa, dann gezackt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; der Vrd gegen den Apex zu rotbraun; Subterminallinie oberhalb der Mitte aus kleinen schwärzlichen Spitzen gebildet, weiter unten gebuchtet und nach außen gekrümmt; ein rotbrauner Strich schräg vom Apex; Fransen grau mit rotbrauner Mittellinie und ebensolchen Spitzen. Hflgl ähnlich. Nach einem einzelnen ♀ aus Sangir beschrieben. *galactea.*

S. discata *spec. nov.* (24 a). Vflgl ockergelb, olivbraun schattiert; die Linien dunkelbraun; die innere nur durch Punkte auf den Adern und in den Zwischenräumen angedeutet; die mittlere sehr schräg zu Ader 7, die äußere weniger schräg, beide in einer kräftigen, braunen, vom Apex zur Irdmitte verlaufenden Schräglinie sich verlierend; darauf folgend eine feine, aus spitzen Halbmöndchen gebildete, dunkle Linie und eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen braun; Nierenmakel ein großer schwarzer Ovalfleck. Auf dem Hflgl die Linien ähnlich verlaufend, aber oberhalb der Zelle nicht sichtbar. Unterseite gelblich, der Außenrd graubraun, auf den Hflgln schmäler und dunkler. Kopf und Thorax grauockerfarbig; Hlbsrücken bräunlich grau mit helleren Ringeinschnitten. 1 ♀ von Milne-Bay (Britisch Neu-Guinea), im Februar 1899 von A. S. Meek erbeutet. Steht der *quadrapex Hmps.* aus Indien und Birma nahe. Ein weiteres ♀ wurde auf Mt. Goliath (Holländisch Neu-Guinea) auf einer Höhe von 1600—2200 Metern im Februar 1911 ebenfalls durch Meek erbeutet. — subsp. **obscura** *subsp. nov.* (24 a) ist einfarbig bräunlich grau, der Costalrand bis zur äußeren Linie braungelb, dann rostrot und breiter; die innere Linie vollständig, gewellt; in der Zelle vor dem großen Discalfleck ein kleiner schwarzer Punkt; Mittellinie fehlt; äußere Linie bis Ader 7 verschwommen, schwarz, hier mit einem ebenfalls verschwommenen, schwarzen Apicalstreif zusammentreffend, dann als eine feine, dunkle, hell gesäumte Linie zum Ird sich fortsetzend; Saumlinie und Fransen licht rostrot; Gesicht, Schulterdecken und die Außenseite der Palpen dunkel braungrau. *discata.* *obscura.*

S. fulvipennis *spec. nov.* (24 a). Vflgl ockerbraun, am Vrd aufgehellt; innere Linie von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend, fein, unscharf, auf der Mediana nach innen vorspringend, darüber und unter derselben auswärts gekrümmt; äußere Linie kräftig, schräg von Costa zu Ader 6, hier schwarz gefleckt und mit einem kurzen dunklen Apicalstreif sich vereinigend, dann Halbmöndchen bildend, gezackt, und unter Ader 3 einwärts gekrümmt; in der Zelle ein schwarzer Punkt, an ihrem Ende ein großer schwarzer Fleck; vor dem braunen Apicalfleck ein schwarzer und zwei weiße Punkte; eine Reihe schwarzer Subterminalflecken; Saumlinie braun, Fransen ebenfalls braun mit lichter Wurzellinie. Hflgl wie der Vflgl, aber ohne Zellfleck. Unterseite gelb, alle Ränder des Vflgls ockerfarbig; Saumfeld dunkel schattiert; Fransen dunkelbraun. Kopf und Schulterdecken braun, Thorax und Hlb den Flgln entsprechend gefärbt; die Wurzel der Schulterdecken glänzend weiß. 1 ♂ in der Nähe des Oetakwa-Flusses im Schnee-Gebirge (Holländisch Neu-Guinea), Oktober bis Dezember 1910 durch A. S. Meek erbeutet. *fulvipennis.*

S. quadripunctata *spec. nov.* (24 b). Vflgl rötlich rehfarben, grau bestäubt; drei braune, costale Schräg- *quadripunctata.*

striche; die innere und äußere Linie unter der Zelle kaum angedeutet, die letztere auf Ader 6 scharf auswärts gewinkelt, dann schräg und gerade nach innen zur Irdsmitte, außen hell gesäumt, an dem Vorsprung einen braunen, vom Apex kommenden Streif aufnehmend, der einen runden braunen Fleck mit darunter stehendem weißem Wisch umschließt; vier dunkle Zellflecke, einer an der Wurzel, der zweite auf der inneren Linie, der dritte die Ringmakel markierend, der vierte, größte, am Zellende; Subterminallinie aus dunklen intranervalen Flecken gebildet, mit einer proximalen Reihe ähnlicher Aderflecke, eigentlich die Fortsetzung der äußeren Linie von dem Randvorsprung bildend; vor dem Außenrd eine feine Spitzenlinie; Fransen mit dunkelbrauner Wurzel. Auf dem Hflgl reicht die gerade Linie bis unmittelbar vor die Mitte, nicht über die Zelle; hinter ihr eine äußere und subterminale Fleckenreihe; Vrd breit weißlich; Fransen tief braun mit hellen Spitzen. Unterseite viel heller, mehr grau; der Mittelstreif, die äußere Fleckenreihe und zwei Zellflecke schwärzlich. Hflgl fast ohne jede Zeichnung. Kopf, Thorax und Hlb den Flgln entsprechend. 3 ♀♀ von den Khasia-Hills (Assam).

21. Gattung: **Mesocopsis** *gen. nov.*

Zeichnet sich durch die weite Einbuchtung des Außenrds in der Mitte zwischen Ader 3 und 5 der Hflgl aus; der Saum der Vflgl gleichmäßig gerundet. Typus: *M. posticata Wkr.*

posticata. **M. posticata** *Wkr.* Vflgl grau, mit brauner und stellenweise rötlichgelber Uebergießung; innere Linie gewellt, schräg, ganz undeutlich; äußere Linie auf der Zellfalte hinter der Zelle scharf nach außen vorspringend, außen weiß gesäumt; Subterminallinie weißlich, fein gekerbt, mit kurzen schwarzen Distalstreifchen; Außenrd rötlichgelb, vor ihr eine feine, wellenförmige, weißliche Linie; Fransen rotgelb, am Apex, in der Mitte und am Hinterwinkel dunkel gefleckt; Zellfleck ein weißes, beiderseits schwarz gestreiftes Möndchen, proximal und distal von einem kurzen schwarzen Strich begleitet, der distale die äußere Linie erreichend. Hflgl wie der Vflgl, an der Wurzel leicht schwarz beschuppt; Zellfleck weißlich, mit schwarzem Punkt davor; äußere Linie gebuchtet, weißlich, innen schwarz beschuppt, ebenso außen an der Costa. Sarawak (Borneo) und Pulo-Laut.

22. Gattung: **Polyorycta** *Warr.*

Steht *Porphyrinia* nahe, von der sie sich dadurch unterscheidet, daß der Vflgl des ♂ unterseits gerade hinter der Zelle zwischen Vrd und Ader 5 vier lange Vertiefungen aufweist; Palpen gerade, schräg aufgerichtet und gut entwickelt. Typus: *P. dimidialis F.*

dimidialis. **P. dimidialis** *F.* (= secta *Guen.*, hemirhoda *Wkr.*, roseifascia *Wkr.*, adulans *Fldr.*, basilissa *Meyr.*) (Bd. 3, Taf. 51 b). Vflgl: Wurzelfeld gelb, durch eine weiße, dicht unter dem Vrd fein gewinkelte Schräglinie begrenzt; äußere Linie hell, gerade oder leicht gekrümmt und zur Costa eingebogen, bis zum Winkel der Mittellinie fein gekerbt, der Zwischenraum lebhaft tief rosenrot, am Ird sich verbreiternd; das Feld zwischen der äußeren und Submarginallinie, außer an der Costa, olivbraun, jenseits der letzteren wieder rosenrot; Fransen rosenrot mit weißen Spitzen. Hflgl gelblichweiß, am Ird und Außenrd rötlichgrau übergossen. Eine weit verbreitete Art, die sich in Indien, auf Ceylon, den Andamanen, Java, Formosa, Neu-Guinea und in Queensland findet, aber auch im äußersten Osten des paläarktischen Gebiets, in Japan und China, vorkommt.

pudica. **P. pudica** *Snell* (= acontioides *Moore*, interrupta *Moore*) (22 b). Vflgl blaß ockerfarbig; Costalfeld bis über die Mitte weißer, der Vrd an der Wurzel rötlichgelb, dann schwarz; ein schwarzer Zellpunkt nahe der Wurzel; innere Linie aus Punkten gebildet, in der Zelle einwärts gekrümmt, auf der Mediana nach außen vorspringend, dann schräg zum Ird; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; ein dunkelbrauner Schatten, innen verschwommen, schräg von der äußeren Linie unter der Costa zur Irdsmitte; von der Costa über dem Zellende ein schwarzer Strich; äußere Linie fein, schwarz, schräg vom Vrd, dann fein gewellt, und unter Ader 4 einwärts gekrümmt; hinter ihr unter der Costa ein schwarzer Fleck, einen rotbraunen Schrägstreif vom Apex berührend; Costa gegen den Apex rotbraun; Subterminallinie weißlich, fein gezackt, ihr äußerer Saum außer an der Costa von einer Reihe kleiner schwarzer Möndchen begleitet; Saumfeld braun übergossen, der Apex ausgenommen. Hflgl dem Vflgl ähnlich; über der Irdsmitte eine braune keilförmige Makel mit einem schwarzen Strich an ihrem äußeren Rand; äußere Linie von Zellfalte bis zum Ird aus Punkten gebildet; eine subterminale Reihe dunkler Flecken, mit am Außenrd zwischen Ader 3 und 2 innen ockergelb gesäumten Schrägstrichen. Bengalen, Ceylon, Andamanen, Java, Celebes.

23. Gattung: **Gyophora** *gen. nov.*

Weicht von *Polyorycta* im Vflgl des ♂ ab, der unterseits in der Mitte zwischen Zelle und Außenrd auf Ader 7 ein länglich ovales Grübchen aufweist, das den Stiel der Ader 8, 9, 10 berührt: der Außenrd unter dem vorgezogenen Apex gekerbt, dann rundlich vorspringend; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Glied am Ende verbreitert. Typus: *G. quadrilineata Moore.*

G. quadrilineata *Moore* (= trifasciata *Hmps.* nec *Moore*) (22 b). Vflgl rahmweiß, blaß purpurbraun bestäubt, das Randfeld, außer am Hinterwinkel, lebhaft rötlichgelb; die Linien, eine innere, mittlere, äußere und subterminale, weiß, ziemlich kräftig, schräg nach innen, proximal braun gesäumt; Mittellinie doppelt gebogen; äußere an der Costa auch außen braun gesäumt; Subterminallinie in der Mitte auswärts gekrümmt, ihr äußerer Rand schwarz punktiert; Fransen braun mit weißer Wurzellinie. Hflgl ockerweißlich, der Außenrd rötlichgelb. Eine indische Art aus Karachi (Sind), Oudh (Pendschab), Calcutta (Bengalen); kommt auch auf den Neuen Hebriden vor, und soll sich auch in Mittel-Afrika finden. *quadrilineata.*

G. baccalix *Swinh.* (= fasciosa *Moore*) (22 b). Vflgl licht purpurbraun, rötlichgelb und weiß untermischt; das Subcostalfeld von nahe der Wurzel bis zum Apex ausgedehnter weiß, das Grübchen schwärzlich bestäubt; Linien weißlich, schräg, die innere und mittlere gerade, die äußere unter dem Vrd auswärts gekrümmt; Subterminallinie in der Mitte nach außen gebogen, proximal rötlichgelb übergossen; Apex lebhaft rotgelb. Hflgl gelblichweiß, der Außenrd rötlichgelb angelaufen; beim ♀ ist der ganze Flgl braun getönt. Die Type von *baccalix* stammt von Mhow (Bombay); die der *fasciosa* aus Ceylon; die Art findet sich auch in Süd- und Mittel-Afrika. *baccalix.*

24. Gattung: **Microedma** *gen. nov.*

Von den beiden vorhergehenden Gattungen, sowie von *Porphyrinia* durch die Anwesenheit einer kleinen, drüsenartigen Anschwellung hinter der Costamitte des männlichen Vflgls zu unterscheiden. Typus: *M. extorris spec. nov.* Die übrigen 6 Arten dieser Gattung gehören sämtlich Afrika an.

M. extorris *spec. nov.* (? = conspersa *Hmps.* part. nec *Btlr.*) (24 b). Vflgl weiß, perlgrau bestäubt, mit Ausnahme des Vrds, der jenseits des Einschnittes rotbraun gefärbt ist; Außensaum durchaus rotbraun; je ein kleiner schwarzer Fleck in der Zelle und an ihrem Ende; Subterminallinie aus schwarzen Pünktchen gebildet, das unter der Costa und über dem Hinterwinkel stehende am größten; eine feine, rostrote Saumlinie; Fransen kräftig schwarz gescheckt, mit fein weißer Wurzellinie und einer ebensolchen unter den braunen Spitzen. Hflgl weißlich, mit grauem Saumfeld und weißen Fransen. Unterseite der Vflgl dunkelgrau, der Hflgl weiß. Palpen und Fühler rostbraun; Kopf, Thorax und Hlbsrücken weiß, Gesicht und Schulterdecken gelblich getönt, Beine gelblichrot. Mehrere Exemplare von St. Aignan, August 1897 (A. S. Meek). Type im Tring-Museum. *extorris.*

25. Gattung: **Leptosia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, gerundet; Palpen aufgebogen, kräftig, dicht beschuppt, das zweite Glied lang, das dritte deutlich; Fühler des ♂ fein, aber deutlich bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Kämme; Flgl fein beschuppt, von parallelen Wellenlinien durchzogen, die von schrägen Costalflecken ausgehen. Hflgl längs des Vrds und auf der Submedianfalte ohne Zeichnung. — Rp nur von einer Art bekannt, lebt im Herbst an Samen, und verpuppt sich in einem leichten Gespinst über der Erde. Typus: *L. velox Hbn.*

L. miasma *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 52 a). Vflgl purpurgrau, dunkel braun übergossen; innere Linie etwas verschwommen, gewellt, proximal dunkel schattiert; äußere doppelt, mit weißlicher Mitte, über der Mitte auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie grau, beiderseits dunkel schattiert; Mittellinie deutlich, um die Zelle nach außen gekrümmt, dann schräg; ein dunkler Zellfleck unter einem ebenfalls dunklen Costalfleck; zwei schwärzliche, in der Mitte verbundene Discalstriche. Hflgl grau, dunkel braun übergossen, am Ird Spuren dunkler Linien. Nilgiri-Hills (Madras) und Ceylon. Hampson erwähnt sie auch von Kiukiang (China). *miasma.*

L. melabela *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 51 b). Vflgl grauweiß, dicht rotbraun bestäubt; die Linien rotbraun, sämtlich von dreieckigen, braunen Costalflecken ausgehend; die innere schräg nach innen und wellenförmig; *melabela.*

Mittel- und äußere Linie oberhalb der Mitte nach außen, darunter nach innen gekrümmt; die äußere weiß gesäumt und zum Teil punktförmig; Subterminallinie weiß, auf den Adern 7—3 kurze Strahlen zum Außenrd entsendend; Fransen mit weißer Wurzellinie; Hflgl an der Wurzel und am Vrd weißlich aufgehellt, sonst rotbraun; Mittellinie verschwommen, braun, äußere in Punkte aufgelöst, weißlich gesäumt; subterminale weiß, gezackt. Quetta (Belutschistan).

epistrota. **L. epistrota** *Hmps.* (22 m). Vflgl weiß, dicht braun bestäubt; auf der Costa und in der Zelle einige braune Subbasalpunkte; innere Linie von einem braunen Costalfleck ausgehend, in der Zelle nahe der Wurzel in einen braunen Streif übergehend, dann gebuchtet; Mittel- und äußere Linie rotbraun, distal durch weiße Schüppchen leicht abgegrenzt; die erstere hinter einem schwarzen Discocellularstrich auswärts gekrümmt; die äußere zu Ader 4 und oberhalb des Irds nach außen, im Submedianfeld einwärts gekrümmt; eine rotbraune Fleckenbinde vor der weißen, außen schwarz punktierten Subterminallinie, die auf beiden Falten eingekerbt und zum Hinterwinkel ausgebogen ist; eine feine, rötlichgelbe Saumlinie, in einem rötlichgelben Schatten am Apex sich verlierend. Hflgl weiß mit braunem Anflug; Saumlinie dunkel, punktiert, innen weiß gesäumt. Kangra (Pendschab); nur ein einziges ♀ bekannt.

contingens. **L. contingens** *Moore* (24 b). Vflgl grauweiß, rötlichbraun bestäubt und übergossen; die Linien braun, verschwommen, wellenförmig; die innere doppelt, ihre äußere Komponente mit einem schwarzen Costalfleck; Mittellinie in der Mitte gebogen, oben in der Gestalt eines dicken Striches, unter der Mediana gewellt; äußere Linie aus einem schwärzlichen Costalfleck hervorgehend, schräg zu Ader 6, dann fein gezähnt, im Submedianfeld gekerbt; Subterminallinie weißlich, gezackt, innen dunkelbraun schattiert; Saumlinie aus dunklen Strichelchen gebildet; ein kleiner schwarzer Punkt in der Zellmitte, zwei kräftige braune Striche an ihrem Ende. Auf dem Hflgl fehlt die dunkle Schattierung des Costal- und Submedianfeldes; nur die dunkle Mittel-, Außen- und Subterminallinie dazwischen sichtbar; eine dunkle, in Striche aufgelöste Saumlinie. Findet sich im Pendschab: Dharmsala, Lahore, Mean Meer, Allahabad.

quinaria. **L. quinaria** *Moore* (22 m). Vflgl grau, rötlichgelb übergossen und fein braun bestäubt; die Linien rotgelb, verschwommen, von schwarzen Costalflecken ausgehend; Subbasallinie gerade; innere über und unter der Mediana, die Mittellinie in der Zelle auswärts gekrümmt; äußere distal weiß gesäumt, von unterhalb des Vrds zur Submedianfalte auswärts gekrümmt; subterminale weißlich, außen dunkelbraun schattiert, fein gezähnt; Saumlinie eine Reihe kleiner brauner Möndchen. Hflgl ähnlich, aber ohne die dunkle Schattierung und Linienzeichnung des Costal- und Submedianfeldes. Aus dem Pendschab, Sind, Bombay und Madras erwähnt.

brunnea. **L. brunnea** *Hmps.* (22 b). Vflgl grau, olivbraun getönt und dicht schwarz bestäubt; nahe der Wurzel ein schwarzer Costalpunkt; die innere Linie gewellt, undeutlich, in einem schwarzen Costalpunkt endigend; Mittellinie sehr undeutlich, um das Zellende auswärts gekrümmt, unter der Mitte etwas deutlicher; äußere schwärzlich, unterhalb des Außenrds leicht nach außen gekrümmt, schräg und fein gewellt zu Ader 4, die Subterminallinie fast berührend, unter 3 einwärts und an Ader 1 nochmals nach außen gekrümmt, die Zähne außen durch feine weiße Spitzen begrenzt; die Adern im Saumfeld schwarz gestreift; Subterminallinie undeutlich, auf den Falten nach innen, dazwischen nach außen vorspringend, hinter der Zelle distal dunkel bewölkt; eine feine wellenförmige schwarze Linie vor dem Außenrd; Fransen oliv und schwärzlich gescheckt; Nierenmakel elliptisch, undeutlich schwarz gerandet. Hflgl dunkelbraun mit dunkler Saumlinie. Palpen, Stirn,
olivescens. Schulterdecken und Tibien mit einzelnen karmoisinroten Schuppen belegt. — Bei ab. **olivescens** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) wiegt die olivbraune Färbung auf den Vflgln und dem Thorax vor. — Findet sich nur in Süd-Indien: den Nilgiri- und Palni-Hills (Gouv. Madras); auf Ceylon; Singapore; Pulo-Laut; in Queensland.

paurograpta. **L. paurograpta** *Btlr.* (22 m). Vflgl bläulichgrau, mit brauner Uebergießung und schwarzer Bestäubung; Subbasallinie deutlich, schwarz, unter der Costa auswärts gekrümmt und schräg zu Ader 1; innere undeutlich gewellt; Mittellinie um das Zellende nach außen gekrümmt; äußere schwarz, außen fein weißlich gesäumt, auf den Falten einwärts, dazwischen stark auswärts gekrümmt; Subterminallinie grau, in der Mitte nach außen zum Außenrd gebogen; die Adern im Saumfeld tief karmoisinrot gestreift; Zellfleck undeutlich; eine fein gewellte schwärzliche Saumlinie; Fransen schwarz und grau gescheckt. Hflgl grau, braun übergossen, die Fransen heller. Queensland: Rockhampton, Duaringa und Brisbane.

nannata. **L. nannata** *Hmps.* (22 k). Vflgl graubraun, dunkler braun bestäubt; Subbasallinie schwarz, an der Submedianfalte distal rötlich angeflogen; innere Linie schwarz, wellenförmig; in der Zellmitte ein schwarzer Punkt, an ihrem Ende ein schwarzes, wurzelwärts konkaves Möndchen, zwischen beiden ein roter Fleck; Mittellinie schräg bis hinter die Zelle, hier ein rotes Feld proximal begrenzend, dann eingebogen; vor ihr auf der Submedianfalte eine rote Makel; äußere Linie schwarz, beiderseits grau gesäumt, schräg zu Ader 6, auf der Submedianfalte nach innen vorspringend; Subterminallinie schwarz gezackt, innen weiß gesäumt und durch rote Zacken begrenzt; Saummöndchen schwarz. Hflgl graubraun, die drei Linien in der inneren Saumhälfte, außerhalb des Subterminalfeldes dunkel. Der Falter variiert in Bezug auf die Ausdehnung der roten Beschuppung:

— ab. **subrufa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) weist nur noch geringe Spuren von Rot auf, während bei ab. **pergrisea** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) auch diese völlig fehlen. Findet sich nur in Süd-Indien und auf Ceylon. *subrufa. pergrisea.*

L. egens *Moore.* Vflgl grau mit dichter dunkelbrauner Bestäubung, von der nur die Wurzelhälfte des Mittelfeldes unterhalb der Costa und eine transcellulare Makel frei bleiben, beide bleich rötlichgelb; innere Linie gewellt, schräg nach innen, proximal dunkel schattiert; ein kleiner dunkler Fleck in der Zellmitte und ein verschwommener Doppelstrich an ihrem Ende; Mittellinie hinter der Zelle auswärts gekrümmt, fein und rötlichgelb, dann schräg nach innen und gebuchtet, außen weißlich gesäumt; äußere schwärzlich, innen weißlich gerandet, schräg zu Ader 6, punktförmig zu Ader 4, auf der Submedianfalte nach innen gewinkelt; subterminale schwarz, gezackt, proximal weißlich und von unterhalb des Vrds zu Ader 3 licht rötlichgelb aufgehellt; Saumlinie aus schwärzlichen Strichelchen gebildet. Hflgl weißlich, mit Ausnahme des Costal- und Submedianfeldes dunkel graubraun übergossen; die Linien wie auf dem Vflgl, jedoch in den hellen Feldern unterbrochen. — Bei ab. **rufivaga** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist das Mittelfeld mehr ausgedehnt rötlichgelb, hinter der Zelle zur äußeren und am Ird bis über die Mittellinie hinaus reichend. Auf Ceylon beschränkt. *egens. rufivaga.*

L. fasciata *Hmps.* (22 d). Vflgl grau, dunkelbraun übergossen und dicht schwarz bestäubt: beim ♂ das Mittel- und Submarginalfeld, sowie die Fransen rötlichgelb beschuppt; Subbasallinie ein verschwommener dunkler Schatten; innere in der Zelle einwärts gekrümmt, dann fein gewellt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und ein verschwommener schwarzer Fleck an ihrem Ende; Mittellinie schwarz, distal weiß beschuppt, bis hinter die Zelle auswärts gekrümmt, dann gezackt, schräg nach innen; äußere Linie schwarz mit grauer Umrandung, schräg zu Ader 6, unter 4 einwärts gekrümmt, gefolgt von einem dunklen wellenförmigen Schatten; Subterminallinie schwarz, gezackt, innen weißlich gesäumt; Saumlinie aus Halbmöndchen gebildet. Hflgl ähnlich; die Linien und dunklen Schatten im Costalfeld und Submedianraum unterbrochen. Nilgiri-Hills (Gouv. Madras). *fasciata.*

26. Gattung: **Coccidiphaga** *Spul.*

Sauger verkümmert; Stirn glatt; Palpen lang und schmächtig, das dritte Glied verkürzt; Fühler des ♂ lang bewimpert; Thorax und Hlb grob beschuppt, ohne Kämme; Ader 3, 4 auf dem Vflgl nahe zusammen an der unteren Zellecke entspringend, auf dem Hflgl gestielt; Vflgl weiß, mit dunklen Wellenlinien und großer Nierenmakel. Rp mit nur 10 Füßen, die Bauchfüße durch einen aus Häkchen gebildeten Ring ersetzt; sie lebt auf verschiedenen Bäumen von Cocciden, aus deren Schalen sie sich eine Schutzhülse verfertigt, in der sie lebt und sich auch verpuppt. Typus: *C. scitula Rmb.*

C. scitula *Rmb.* (= exasperata *Led.*, exasperalis *Led.*, gibbosa *Snell.*, cretacea *Hmps.*) (Bd. 3. Taf. 51 d). Vflgl weiß, bleigrau schattiert; innere Linie schräg nach außen, gekrümmt, dunkel grau; äußere oberhalb der Mitte nach außen, unten nach innen gekrümmt, dann senkrecht, dunkelgrau, außen breit weiß gesäumt; zuweilen ist die Linie selbst verloschen; der Raum zwischen den Linien stellenweise oder gänzlich bleigrau ausgefüllt; Subterminallinie weiß, auf Ader 6 nach außen vorspringend und unter der Mitte bis zum Außenrd gezackt, distal von schwarzen intranervalen Flecken begrenzt; Apex und der darunter liegende Teil des Außenrds braun oder graubraun; der Raum zwischen der äußeren und Subterminallinie bleigrau; Nierenmakel grau, mit schwarzer Umrandung und heller Mitte; Saumlinie braun; Fransen grau, mit dunklen Spitzen über einer hellen Linie. Hflgl weiß, die Außenhälfte grau, von einer weißlichen Submarginallinie durchzogen; — ab. **futilis** *Swinh.*, ursprünglich aus Indien beschrieben, zeichnet sich durch die bräunlichgraue Färbung der Vflgl aus. — Rp blaßgrün oder rosenrot; Kopf und Vorderfüße glänzend schwarz; lebt auf verschiedenen Bäumen, wie Oleander, Yucca, wo sie sich ausschließlich von den Eiern hartschaliger Cocciden nährt, mit deren Schalen sie sich bedeckt. Eine weitverbreitete Art, die sich außer in Süd-Europa und Afrika auch in Indien findet. Swinhoe's Type von *futilis* stammt aus Karachi (Sind) in Nordwest-Indien, Hampson's *cretacea* aus Ceylon; wurde auch bei Gooty, Bangalore und Coimbatore (Gouv. Madras) in Süd-Indien erbeutet. *scitula. futilis.*

27. Gattung: **Porphyrinia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorn ziemlich rauh beschuppt, das dritte kurz, spitz; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Vflgl langgestreckt, Costa gerade, Apex ziemlich spitz, Außenrd schräg geschwungen, Fransen lang; der Flgl fein und glänzend beschuppt, meist mit schräger Zeichnung. Hflgl einfarbig, ohne Zeichnung. Kleine, oft bunt gefärbte Falterchen, die sich in wenig ausdauerndem Flug im Sonnenschein tummeln; viele, wenn nicht alle

Arten, kommen in zwei Generationen vor. Die Rp lebt zwischen zusammengesponnenen Zweigen niederer Pflanzen, und verpuppt sich in einem aus Abfällen verfertigten Gespinst an der Erde. Typus: *P. ostrina Hbn.*

trifasciata. **P. trifasciata** *Moore* (= demba *Swinh.*). Vflgl weiß, braun übergossen, nur der Vrd mit 5 kleinen dunkel graubraunen Flecken; innere, mittlere und äußere Linie undeutlich, hell, schräg vom Costalfeld zum Ird; Subterminallinie weißlich, unter der Costa nach innen, in der Mitte und am Hinterwinkel nach außen gekrümmt, ihr äußerer Saum schwarz beschuppt, nahe der Costa mit schwarzen Fleckchen auf einem hell rötlichgelben, unten am Außenrd fein dunkel gezeichneten Apicalfleck; Fransen weiß, bräunlich getönt, am Apex rötlichgelb. Hflgl weiß, mit Ausnahme der Wurzel bräunlich übergossen; eine unscharfe, weiße, schräge Mittellinie. Die Type stammt aus Sarawak (Borneo); auch von Pusa und Calcutta (Bengalen) und Gooty (Madras) erwähnt; da das ♂ kein Grübchen aufweist, muß die Art zu *Porphyrinia* gezählt werden.

ostrina. **P. ostrina** *Hbn.* (= purpurata *Led.*) (Bd. 3, Taf. 51 d). Vflgl rahmweiß, in der Wurzelhälfte und im Saumfeld leicht hellbraun getönt; Mittelschatten unscharf, leicht nach außen gekrümmt, distal einen schwarzen, die Nierenmakel darstellenden Punkt berührend; unmittelbar hinter ihr auf der Costa ein purpurfarbiger Schrägstrich zu Ader 6, die äußere Linie andeutend; Subterminallinie weißlich, auf jeder Falte scharf gekerbt und dazwischen auswärts gekrümmt, der Raum zwischen beiden Linien, außer an der Costa hinter der Mittellinie, purpur ausgefüllt; die intranervalen Zwischenräume häufig tiefer purpur gestreift; ein Purpurfleck am Apex, unten einen schwarzen Punkt umschließend; ein Purpurstreif von der Wurzel bis unter die Zelle; Saumlinie braun, innen weiß gesäumt; Fransen weiß mit brauner Mitte. Hflgl bräunlichgrau, mit dunklerem Rand;
aestivalis. Saumlinie dunkel, Fransen weiß. — Bei **aestivalis** *Guen.* (Bd. 3, Taf. 51 d), die wahrscheinlich die erste Sommer-Generation darstellt, beschränkt sich die Purpurfärbung auf einen unmittelbar vor der Subterminallinie stehen-
carthami. den Schatten; Hflgl heller, beim ♂ häufig weiß; in der Größe stehen diese Stücke der normalen nach. — **carthami** *H.-Sch.* (= numida *Luc.*) wird als die Spätsommer-Generation angesehen; die rahmweiße Grundfärbung längs der Mittel- und auf beiden Seiten der Submarginallinie licht braun schattiert, die letztere zuweilen distal von einzelnen schwarzen Schuppen begleitet; Apicalfeld graubraun. Hflgl rahmweiß, vor dem Außenrd braun getönt; Fransen weiß. — Rp graugelb, mit blaßgelber, an den Ringeinschnitten sehr kräftiger Rückenlinie und ebensolcher Subdorsal- und Stigmenlinie; Kopf braun; lebt auf Helichrysum und Carlina. Diese ungemein weit verbreitete paläarktische Art, wurde bei Deesa (Bombay) in Süd-Indien gefunden.

seminivea. **P. seminivea** *Hmps.* (22 b). Vflgl mit rein weißer Wurzel- und blutroter Außenhälfte; auf der Costa ein schwarzer Subbasal- und innerer Punktfleck; die beide Hälften trennende Mittellinie senkrecht, schwärzlich, auf jeder Falte ganz schwach nach außen vorspringend; am Vrd vor dem Apex ein weißes Feld; Spuren einer weißlichen, gebuchteten Subterminallinie, an ihrem äußeren Saum fein schwarz punktiert; Fransen weiß, rötlichgelb bestäubt, die Wurzel und Spitzen ausgenommen. Hflgl weiß, im Saumfeld braun getönt. Die Type (ein ♂) aus Aden in Arabien, ein anderes ♂ aus Britisch Ost-Afrika; 5 ♀♀ von Hampson aus Gooty (Madras) erwähnt.

albipurpurea. **P. albipurpurea** *spec. nov.* (24 b). Vflgl rein weiß; äußere Linie purpur, senkrecht, unmittelbar hinter der Mitte verlaufend; Subterminallinie dem Außenrd genähert, Halbmöndchen bildend, gezackt; der Zwischenraum zwischen beiden, außer an der Costa, purpurgrau; Fransen purpurgrau. Hflgl einschließlich der Fransen rein weiß. Unterseite der Vflgl trüb purpurgrau, der Hflgl weiß mit grauem Vrd. Kopf, Thorax und Hlb weiß; die Mittelringe oberseits purpurgrau. Palpen purpur. Kumasi-Fluß (Britisch Neu-Guinea), Juli 1907 (A. S. Meek); nur ♀♀ bekannt. Type im Tring-Museum.

anachoresis. **P. anachoresis** *Wlngrn.* (= accedens *Fldr.*, divisa *Moore*, leonata *Btlr.*) (22 b). Vflgl: Wurzelhälfte gelb, Saumhälfte purpurrosa, vor der Subterminallinie rötlichgelb getönt; die Zellwurzel rosenrot angeflogen; das gelbe Wurzelfeld durch die fein schwarze, schräge Mittellinie begrenzt, die Subbasal- und innere Linie durch schwarze Costalpunkte angedeutet; zwei winzige schwarze Pünktchen auf der Discocellularis; äußere Linie braun, schräg zu Ader 7, auf beiden Falten nach innen vorspringend; Subterminallinie ganz nahe dem Außenrd gebuchtet, weiß, ihr äußerer Saum mit schwarzen Punkten besetzt; Saumlinie rosenrot. Hflgl ockergelb, am Außenrd dunkler. Eine weit verbreitete Art, die sich im Pendschab, in Bengalen und Bombay (Indien), auf Ceylon, den Andamanen, Java und in Queensland findet; auch in ganz Afrika überall häufig, von wo die Typen von
derufata. *anachoresis* und *accedens* stammen. — Bei ab. **derufata** *ab. nov.* (24 b) fehlt der rötliche Anflug; die breite äußere Binde braun mit dunklerem Saum. Diese Form ist in Queensland ebenso häufig als die typische Form.

cochylioides. **P. cochylioides** *Guen.* (= rosita *Guen.*, phoenissa *Led.*, derogata *Wkr.*) (22 b). Vflgl: Wurzelhälfte ockergelb, längs der Costa und vor der schrägen Mittellinie oliv getönt; der Raum zwischen letzterer und der Subterminallinie rosenrot, zuweilen mit einer tiefer roten, nach außen vorspringenden äußeren Linie; Subter-

minallinie schräg von nahe dem Apex, weiß, tief gezackt und Halbmöndchen bildend, ihr äußerer Saum mit einzelnen schwarzen Schuppen bestreut, mit zwei ziemlich großen, weißen, außen schwarz gerandeten Flecken zwischen den Adern 1 und 3; Saumlinie dunkler; Fransen oliv mit heller Wurzellinie. Hflgl weißlich, beim ♂ überall oder auch nur am Außenrd grau getönt, der letztere beim ♂ ganz schmal. Gueenée's *cochylioides* wurde nach Exemplaren aus Ile Bourbon und Ile de France beschrieben; seine *rosita* stammte aus Australien. *phoenissa Led.* aus Syrien, *derogata Walk.* aus Ceylon; alle anscheinend ein und derselben Art angehörig. — Bei ab. **calida** *Rbl.* (22 b) von den Kanaren und Syrien, und ebenso bei den meisten australischen ♂♂ fehlt der rosenrote Anflug der Vflgl gänzlich oder ist nur noch schwach sichtbar. In der indo-australischen Region findet sich die Art in Süd-Indien auf Ceylon, Formosa, den Andamanen, Java, Sumbawa, in Queensland und Neu-Süd-Wales (Australien) und auf den Fiji-Inseln. *calida.*

P. confuscata *spec. nov.* (24 b). Vflgl bleich ockerfarbig, stellenweise rötlich und grau tingiert; das basale Drittel der Costa braun; die innere Linie schräg nach außen und fein bis zum Zellende, dann schräg nach innen, proximal breit braun schattiert, das davor liegende Wurzelfeld gelblich; äußere Linie schräg nach außen, auf Ader 8 nahe dem Außenrd gewinkelt, dann schräg wellenförmig nach innen zum Ird, ganz nahe der inneren Linie; hinter ihr eine helle Binde vom Apex, von einem gelblichbraunen Schatten geschnitten; Subterminallinie durch 3 oder 4 schwarze Subapicalpunkte angedeutet, hinter ihr unter Ader 5 ein olivbraunes Saumfeld, innen zwischen Ader 1 und 2 schwärzlich begrenzt; Saumlinie dunkel, Fransen rötlichgrau. Hflgl grau, wurzelwärts weißlich aufgehellt; Saumlinie dunkel; Fransen weiß. Unterseite der Vflgl dunkel braun übergossen, der Hflgl weiß. Gesicht, Palpen und Prothorax weiß; der übrige Teil des Thorax und Hlbsrücken rötlichgrau getönt. 2 ♂♂ aus dem Dawson-Distrikt (Queensland). Eine nahe Verwandte der *P. cochylioides*, aber ohne Rosafärbung, die Hflgl grau. *confuscata.*

P. roseana *Moore* (= ? pusilla *Btlr.*) (22 c). Vflgl gelblichweiß, der Raum zwischen der mittleren und äußeren Linie außer an der Costa purpurrosa; Mittellinie verschwommen, blaß rötlichgelb, sehr schräg, ebenso der vor ihr stehende Teil der Costa; äußere Linie satt purpurrosa, außen leicht weißlich aufgehellt, sehr schräg vom Vrd zu Ader 7 nahe dem Außenrd, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; ein rötlichgelber Schrägstrich vom Apex, und ein ähnlicher Submarginalfleck zwischen Ader 3 und 1. Hflgl gelblichweiß, am Außenrd rötlichgelb überhaucht. Eine indische Art, die sich im Norden im Pendschab, im Süden in Bombay, Madras und auf Ceylon findet; auch auf Hainan und in Queensland. *roseana.*

P. exigua *Wkr.* (= nuga *Snell.*, parvula *Moore*). Vflgl ockerweiß; Vrd gegen die Wurzel rötlichgelb; Mittellinie schräg, leicht gebuchtet, braun, proximal rötlichgelb übergossen; zwei schwarze Punktflecke auf der Discocellularis; äußere Linie rötlichgelb, außen weißlich gesäumt, schräg zu Ader 7, auswärts zu Ader 4, dann stark nach innen gekrümmt; Subterminallinie weiß, fein gekerbt, costalwärts außen schwarz punktiert, schräg zur äußeren Linie auf Ader 4, zwischen 3 und 1 unter der Submedianfalte schwarze, unten weißlich gezeichnete Zacken bildend; Saumfeld rötlichgelb. Hflgl weißlich, dunkler getönt, namentlich am Außenrd; — bei ab. **intensa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die rötlichgelbe Uebergießung vor der mittleren und äußeren Linie viel dunkler. Aus Bombay erwähnt, von wo die Type der *parvula* stammt, sowie aus Madras und Tonkin; sie ist auch durch ganz Süd- und Mittel-Afrika verbreitet. *exigua.* *intensa.*

P. parva *Hbn.* (= minuta *Dup.*, chalybaea *Swinh.*, nymphodora *Meyr.*) (Bd. 3, Taf. 51 d). Vflgl blaß ockerfarbig, gelblich überhaucht; Mittelschatten proximal braun übergossen, innen verschwommen, außen scharf, gebuchtet, auf jeder Falte vorspringend und weiß gesäumt; äußere Linie braun, zwischen 6 und 4 fast rechteckig vorspringend, hell gerandet, distal bis zum Apex braun bewölkt; ein schwarzer Punkt auf der Discocellularis; Subterminallinie hell, kaum sichtbar, unter dem Apex ein schwarzes Pünktchen umschließend. Hflgl bräunlichgrau, mit basaler Aufhellung; bei typischen Stücken ist der Raum zwischen der mittleren und äußeren Linie blaß ockergelb oder bräunlich; — bei ab. **griseata** *Warr.* aus Marokko, Spanien und Syrien ist, namentlich beim ♀, dieser Raum fein perlgrau bestäubt; — subsp. **rubefacta** *Mab.* aus Corsica und Sicilien hat das Wurzel- und Saumfeld der Vflgl dunkelgrau, rosenrot getönt; der braune Mittelschatten und sein heller Saum sehr scharf hervortretend. Hflgl dunkel. Findet sich in den meisten Mittelmeerländern und ist durch Kleinasien bis Turkestan verbreitet, kommt aber auch in Indien vor, wo sie von Kangra, Allahabad und Ferozepur im Pendschab erwähnt wird; von Karachi (Sind) stammt die Type der *chalybaea*; Pusa, Nainpur (Bengalen); Bombay; Meyrick's Type der *nymphodora* (falls sie wirklich derselben Art angehört) von Carnarvon (West-Australien). Die Rp der subsp. *rubefacta* soll im Spätherbst in den Blüten und Samenkapseln von Inula montana und viscosa, sowie von Centaurea calcitrapa leben, in Indien dagegen nach Hampson im Juli in den Blüten von Kukraunda. *parva.* *griseata.* *rubefacta.*

P. rivula *Moore* (22 c). Vflgl ockerweißlich, das Costalfeld an der Wurzel, sowie die Außenhälfte außer an der Costa rötlichgelb übergossen; eine ockerbraune schräge Mittelbinde, mit schwach gebuchtetem *rivula.*

äußerem Saum; zwei schwarze Punktflecken auf der Discocellularis; äußere Linie ockerbraun, außen weiß gerandet, unterhalb der Costa bis fast zum Saum ausgebogen, unter Ader 4 schräg und gebuchtet; hinter ihr im Submedianraum ein braunes, schwarz gesäumtes Feld; ein ockerbrauner Schrägschatten vom Apex, mit darunterstehendem schwarzem Punkt; Saumlinie fein ockerbraun. Hflgl weiß, am Außenrd dunkelbraun übergossen. — ab. **pusilla** *Btlr.* aus Queensland, mit starker roter Mittelbinde und Saumfeld. — Bei ab. **pallida** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (22 c) sind alle Flgl weißer. — bei ab. **uniformis** *ab. nov.* (= ab. 4 *Hmps.*) (22 c) der Vflgl fast gleichmäßig ockerbraun übergossen; ab. **glyphicata** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) endlich hat das Postmedianfeld der Vflgl, außer an der Costa, und das gesamte Saumfeld einfarbig ockerbraun, mit einer Reihe schwarzer Subterminalpunkte vom Apex bis zu Ader 4, und unregelmäßiger schwarzer Wellenzeichnung darunter. Die Art, ursprünglich aus Calcutta (Bengalen) beschrieben, und auch in den Nilgiri-Hills (Madras) vorkommend, hat eine noch weitere Verbreitung in Australien: Peak-Downs, Brisbane und Moreton-Bay (Queensland); Sydney, Parkside und Yeppoon (Neu-Süd-Wales); Gisborne (Victoria); Adelaide (Süd-Australien); auch in Süd-Afrika gemein.

pusilla. *pallida.* *uniformis.* *glyphicata.*

albipennis.

P. albipennis *Hmps.* (= albida *Moore* nec *Dup.*) (22 i). Vflgl weiß; Costalfeld an der Wurzel, sowie Mittelbinde ockerbräunlich, die letztere sehr schräg; zwei kleine Schwarzpunkte auf der Discocellularis; äußere Linie bräunlich, unter der Costa nach außen vorspringend, schräg und gebuchtet unter Ader 4; Subterminallinie ockerbraun, schräg vom Apex zu Ader 4, zu beiden Seiten der Ader 6 gezackt, mit braunem, schrägem Subterminalstrich zwischen Ader 3 und 1. Nur 2 ♀♀, aus Bombay erwähnt.

bifasciata.

P. bifasciata *Moore* (22 i). Vflgl rein weiß, der Ird basalwärts rötlichgelb; innere und Mittellinie fein, schräg, eine rötliche Binde umschließend; äußere Linie schwärzlich, unter der Costa auswärts gekrümmt, in der Mitte nach außen zahnartig vorspringend, hinter ihr ein rötlichgelbes Feld; Fransen weiß. Hflgl weiß, das Saumfeld leicht ockergelb angehaucht. Findet sich bei Allahabad im Pendschab, von wo die Type stammt; Malabar (Madras); auf Ceylon; auch von Aden (Arabien) und Nord-Nigerien erwähnt.

leucodesma.

P. leucodesma *Lower* (22 c). Vflgl weiß, ockerfarbig tingiert; Vrd an der Wurzel rötlich ockerfarbig; eine dunkle, schräge Mittellinie, innen von einer verschwommenen rötlichgelben Binde begleitet; äußere Linie dunkel, unter der Costa auswärts gekrümmt, in der Mitte zahnartig nach außen vorspringend, der Raum hinter ihr rötlichgelb, gegen den Außenrd verblassend; Subterminallinie undeutlich, gebuchtet, weiß; Fransen blaß rötlich ockerfarbig. Hflgl ockergelb, am Außenrd rötlich tingiert, oder mit weißem Wurzelfeld und dunkler Außenhälfte. Australien: Duaringa (Queensland); Roebuck-Bay und Port-Darwin (Nord-Australien); Sherlock-River (West-Australien).

lozostropha.

P. lozostropha *Trnr.* (22 c). Vflgl satt rötlichgelb, jenseits der Mittellinie im Saumfeld dunkler übergossen; Mittellinie schräg, weiß, ihr innerer Rand schwarz beschuppt; Spuren einer gebuchteten weißlichen äußeren Linie, an der Costa von demselben Punkt wie die Mittellinie ausgehend; Fransen weiß und dunkelbraun. Hflgl dunkelbraun, leicht grau untermischt; Fransen weiß und dunkelbraun gescheckt. Queensland und West-Australien. Nach meiner Auffassung ist *leucodesma* das ♂ dieser Art.

marmaropa.

P. marmaropa *Meyr.* (22 k). Vflgl weiß, mit schwach olivgrünem Anflug; innere Linie unscharf, wellenförmig, ockergelb, schräg nach innen; eine verschwommene, blaß olivgrüne Schrägbinde von der Subcostalis nahe dem Zellende bis vor die Irdmitte; eine ebenso undeutliche schräge äußere Linie; vom Apex zum Ird eine verschwommene, rötlichgelbe, schräge Subterminalbinde, innen olivgrün gesäumt, außen mit einzelnen schwarzen Schuppen besetzt; Vrd am Apex und die Fransen rein weiß. Hflgl ebenso fast rein weiß. Britisch Neu-Guinea: Port Moresby.

pulchra.

P. pulchra *Swinh.* (22 f). Vflgl gelblichweiß, im Wurzel- und Saumfeld rosenrot übergossen; Medianfeld vor der unscharfen, rötlichgelben äußeren Linie leicht rötlichgelb gestreift; die letztere unter der Costa und in der Mitte auswärts gekrümmt, auf der Discalfalte eingekerbt, unter 4 schräg nach innen; zwischen den Adern kurze, rein weiße Subterminalstreifen; Außenrd unter dem Apex weiß, dann gelblich; eine feine, braune Saumlinie. Hflgl ockerweißlich, besonders auf den Adern und im Saumfeld braun übergossen; Terminallinie ebenfalls braun. Aus Kasauli im Pendschab und von Mhow (Bombay) erwähnt.

sarcosia.

P. sarcosia *Hmps.* (21 i). Vflgl weiß, rötlichgelb getönt und bestäubt; Spuren einer gebuchteten inneren Linie; Mittellinie unter der Costa auswärts gekrümmt, dann schräg; äußere Linie gekrümmt. Hflgl weiß, mit rötlichgelber Bestäubung, und Spuren der drei Linien. Madras; nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

P. ragusana *Frr.* (= cinerina *Ghil.*, psilogramma *Led.*, quinquelinealis *Moore*, polygramma *Hmps.* nec *Dup.*) (Bd. 3, Taf. 51 g). Vflgl weiß, graurosa getönt, nur die Costa und Wurzel weiß bleibend; Linien etwas dunkler grau, außen hell gesäumt; innere Linie auf der Subcostalis scharf, auf der Submedianfalte stumpf gewinkelt, darunter schräg nach innen; Mittel- und äußere Linie auf Ader 7 schnabelartig vorspringend, die letztere etwas weniger scharf; Subterminallinie weiß mit dunklem äußerem Saum; Apex weiß, mit kastanienbraunem, zwei schwarze Punkte umschließendem Feld; Saumlinie dunkel, scharf; das ♀ ist größer und heller, mit ganz schwach rosenrotem Hauch; die Fransen einfach grau, beim ♂ dunkel gestrichelt. *ragusana Frr.* wurde aus Dalmatien beschrieben; *psilogramma Led.* von Syrien; *quinquelineata Moore* von den Andamanen. Die Art findet sich im Pendschab, in Bhutan, Bengalen und Madras (Indien); Burma, Singapore, auf Java, Neu-Guinea und in Queensland; auch in Süd- und Ost-Afrika. — Die Form **virginea** *Guen.* (24 b) aus Java ist fast durchweg satt rosenrot übergossen; — subsp. **dividens** *Lucas* (24 b) aus Australien zeichnet sich durch größere Gestalt und lichtere Färbung aus. *ragusana.* *virginea.* *dividens.*

P. bilineata *Hmps.* (24 b). Vflgl grau, mit Ausnahme des Wurzelfeldes dicht fein weiß bestäubt; Saumfeld bis hinter die Mitte weiß; Vrd an der Wurzel gelb; ein schwarzer Punkt in der Costamitte; mittlere und äußere Linie am Vrd schwarz, dann braun, auf Ader 6 spitz nach außen vorspringend, dann schräg nach innen; Vrd gegen den Apex orangegelb; ein schwarzbrauner, weiß gerandeter, viereckiger Apicalfleck; Saumlinie fein, dunkel; Fransen braun, mit feiner gelber Linie an der Wurzel und unter den Spitzen. Hflgl weißlich, dunkelbraun übergossen, mit dunkler äußerer und Saumlinie. Nur vom Pendschab bekannt: Simla, Kulu, Kangra Valley. *bilineata.*

P. ignefusa *Hmps.* (25 l). Vflgl weißlich, rötlichgelb übergossen und mit spärlichen schwarzen Schuppen bestreut; an der Irdwurzel einige feuerrote Schuppen; innere Linie unscharf, feuerrot, unter der Subcostalis eingebogen, dann schräg zum Ird; ein feuerroter Zellfleck, an seinem unteren Ende breit zur äußeren Linie vorspringend; diese undeutlich doppelt, gekerbt, auswärts zu Ader 2 gekrümmt, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; eine große feurig rote Apicalmakel, und eine Reihe ähnlicher Saumpunkte. Hflgl weißlich, rötlichgelb übergossen, mit spärlichen schwarzen Schuppen bestreut; ein feuerroter, unten stark vorspringender Zellfleck; eine blasse fein gekerbte äußere Linie, und schwarze Saumpunkte. Singapore (Malayische Halbinsel); nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *ignefusa.*

P. rhodocraspis *Druce* (24 c). Vflgl rahmweiß, mit kleinen rötlichgelben subbasalen und inneren Costalpünktchen; ein verschwommener rötlichgelber Streif von der Costamitte; ein schwarzer Zellstrich; hinter der unteren Zellecke ein rötlichgelber runder Fleck, von welchem eine rosenrote Bogenbinde zum Ird bis unmittelbar vor dem Hinterwinkel zieht; Apicalfeld und Außenrd rötlichgelb tingiert; Subterminallinie weißlich, außen durch wenige schwarze Schuppen begrenzt, unter 7 nach außen gewinkelt, in der Mitte auswärts gekrümmt, am Außenrd über dem Hinterwinkel endigend; Saumlinie rötlichgelb; Fransen weiß, rosenrot getönt. Hflgl bis über die Mitte rahmweiß, der Zellfleck durch einige schwarze Schüppchen markiert; Saumfeld blaß rosa, sein innerer Rand gerade und durch blutrote Schuppen begrenzt; eine Reihe aus schwarzen Schüppchen gebildeter Flecken vom Apex zum Hinterwinkel, über dem letzteren weiß untermischt. Elopura (Borneo); nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *rhodocraspis.*

P. carneola *Hmps.* (24 c). Vflgl rahmweiß, rotbraun tingiert; der Raum zwischen Zellende und Subterminallinie blaß rötlichbraun, bis auf die Costa purpurn überhaucht; die innere und Mittellinie auf der Costa durch rotbraune Punkte angedeutet; eine unscharfe, gebuchtete Linie von der Zelle zum Ird; je ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und an ihrem Ende; ein sehr schräger rotbrauner Streif von der Costa; Subterminallinie weiß, innen rotbraun gesäumt, unter 7 auswärts gekrümmt und auf der Zellfalte nach innen vorspringend, dann nochmals nach außen gekrümmt bis nahe zum Außenrd, an der Costa distal rotbraun schattiert. Hflgl mit rahmweißem, rotgetöntem Wurzelfeld; eine schräge, wellenförmige, rotbraune Mittellinie von der Zelle zum Ird, gegen die weiße Subterminallinie zu in Purpur übergehend; die letztere leicht gezackt und an der Costa außen durch schwärzliche Schuppen begrenzt. Nur aus Borneo bekannt. *carneola.*

P. amabilis *Moore.* Vflgl rahmweiß; der Raum zwischen der Mittel- und Subterminallinie außerhalb der Costa blaß rötlichgelb; innere Linie nur von der Zellmitte zum Ird durch einige wenige schwarze Schüppchen angedeutet; Mittellinie unscharf, rötlichgelb, unter der Costa nach außen vorspringend, dann schräg; äußere rötlichgelb, schräg vom Vrd zu Ader 6, gefolgt von einem weißen Streif und rötlichgelben Feld; Subterminallinie weiß, proximal satt rötlichgelb übergossen, stark gebuchtet; Saumfeld unterhalb des Apex rötlichgelb. Hflgl rahmweiß, gelblichrosa übergossen, nur die Costa und Wurzel ausgenommen; eine verschwommene, rötlichgelbe, schwarz beschuppte Mittellinie; sonst wie der Vflgl. — Rp weiß mit dunklem Kopf; nährt sich von der Lack-Schildlaus, Tachardia lacca, unter deren harzigen Schalen sie sich ein Gespinst verfertigt, von welchem eine aus Seidenfäden gesponnene Röhre nach außen führt. Aus dem Pendschab, Sikkim und Madras, Ceylon und Singapore erwähnt. *amabilis.*

roseonivea. **P. roseonivea** *Wkr.* Vflgl rahmweiß, außer dem Costal- und Saumfeld leicht rötlich angehaucht; Subbasal-, innere und mittlere Linie durch schwarzbraune Costalpunkte angedeutet; Zellfleck schwarz; von der Zelle zum Ird eine gebuchtete Mittellinie; subterminale Linie proximal bis auf die Costa tief rötlichgelb übergossen, an Ader 6 spitz nach außen, auf der Zellfalte nach innen vorspringend, auf Ader 2 bis fast zum Außenrd auswärts gekrümmt, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt, am Hinterwinkel endigend, gefolgt *curvilinea.* von schwarzen Punkten zwischen Ader 2 und 4, Fransen rötlichgelb. Hflgl ganz ähnlich. — Bei ♀ab. **curvilinea** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist auf allen Flgln die Subterminallinie mehr gekrümmt und im Submedianraum nicht nach innen vorspringend. Borneo und die Philippinen.

vestalis. **P. vestalis** *Btlr.* (22 l). Vflgl rein weiß, der Vrd in der Basalhälfte rötlichgelb; zwei schwarzbraune Schrägstriche hinter der Costamitte, hierauf eine Linie schräg von Costa zu Ader 7 nahe zum Außenrd, dann schräg nach innen und mehr oder weniger verloschen, mit leicht rötlicher Uebergießung in dem Winkel; ein rötlichgelber Subapicalfleck, über welchem zwei dunkle Costalstriche, außen durch ein kleines schwarzes Mönchen begrenzt; Subterminalbinde außer dem Apex rötlichgelb, ihr innerer Saum fein gekerbt, die Einschnitte schwarz punktiert; Saumlinie fein, rotbraun; Fransen rötlichgelb mit weißen Spitzen. Hflgl rein weiß mit feiner brauner Saumlinie. Peak Downs (Queensland).

innocens. **P. innocens** *Btlr.* (22 l). Vflgl weiß, mit Ausnahme des Costalfeldes bis über die Mitte hinaus schwach gebräunt; Costalrand orange, an der Wurzel dunkelbraun; auf der Costa nur beim ♂ winzige dunkle Median- und äußere Punktflecke; von dem letzteren ein schwacher, schräger orangefarbiger Strich; eine Reihe kleiner schwarzer Subterminalpunkte; Fransen gelb, mit bräunlichen Spitzen. Hflgl weiß, außen rötlichgelb; eine feine braune Saumlinie. Kopf und Schulterdecken orange. Queensland: Peak Downs und Brisbane.

agrapta. **P. agrapta** *Hmps.* (22 l). Vflgl blaß rosa, mit spärlichen schwarzen Schuppen bestreut; Vrd bis über die Mitte hinaus weißlich, an der Wurzel braun; eine undeutliche, aus Punkten gebildete, dunkle äußere Linie, schräg von Costa zu Ader 6, dann schräg nach innen zur Irdmitte; Subterminalpunkte schwarz; Saumlinie rotbraun. Hflgl weißlich, längs des Außenfeldes braun. Ceylon.

conspersa. **P. conspersa** *Btlr.* (= acervalis *Swinh.*, quadrinotata *Moore*). Vflgl ockerweiß, leicht rötlichgelb getönt und, mit Ausnahme des inneren Saumfeldes, braun bestäubt, die Adern im Saumfeld mehr oder weniger deutlich hell; ein schwacher, dunkler Schatten von der Mitte der Zellfalte zum Außenrd; in der Zelle und an ihrem Ende undeutliche schwarze Punkte; schwarze Subterminalflecken vom Vrd zu Ader 3. Hflgl ockergelb, braun bestäubt. Indien, Ceylon, Formosa. Butler's *conspersa* kam von Formosa; Swinhoe's *acernalis* von Mhow (Bombay), *quadrinotata* vom Pendschab.

bulla. **P. bulla** *Swinh.* (27 g). ♂: Kopf und Thorax weiß, Palpen, Beine und Fühler braun gefärbt; Hlb ockergelb. Vflgl weiß, schwach braun übergossen und bestäubt; Hflgl rein weiß. Beim ♀ sind Kopf, Thorax *pura.* und Flgl mehr oder weniger kräftig rotbraun gefärbt. — ab. **pura** *Swinh.* ist größer; Vflgl mit schwach braunem Schrägschatten vom Apex. Die Type von Karachi (Sind) in Nordwest-Indien; die Aberration (wahrscheinlich gute Art) von Poona (Bombay).

28. Gattung: **Autoba** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, Palpen aufgebogen, kräftig, dicht beschuppt, das dritte Glied verkürzt; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb dicht beschuppt (die Schuppen häufig grob), ohne Kämme. Vflgl dreieckig, mit spitzem Apex und gleichmäßig gerundetem Saum; Areole fehlt; Ader 8, 9, 10 gestielt, 11 an der Zelle entspringend; das Grübchen etwa balkenförmig, von einem Haarbüschel verdeckt; auf dem Hflgl erreicht die Zelle die halbe Flgllänge; Ader 3, 4, und 6, 7 von den Zellecken. Stärker und kräftiger gebaute Falter als *Porphyrinia*. Die Rpn leben auf verschiedenen niederen Pflanzen und verpuppen sich in einem kleinen, an ein Blatt oder einen Stengel angehefteten Cocon. Einige sollen sich von Cocciden nähren (?). Typus: *A. versicolor Wkr.*

olivacea. **A. olivacea** *Wkr.* (= nebulifera *Wkr.*) (22 d). Vflgl ockerweißlich, schwach olivgrün bestäubt, das Costalfeld bräunlich; die Linien fein; innere weißlich, leicht auswärts gekrümmt, die mittlere hell, schräg von der Costa zur unteren Zellecke, dann nach innen gekrümmt; ein leichter, schwärzlicher, schräger Discalstrich in einem olivgrünen Fleck, an seinem unteren Ende fleckenartig verbreitert, zum Apex gekrümmt und, allmählich schwächer werdend, den Außenrd erreichend, wo er sich bis Ader 2 ausdehnt; hinter der oberen Zellecke ein rötlicher Hauch; äußere Linie weißlich, von der Costa zu Ader 5 auswärts, dann schräg einwärts gekrümmt; ein schwärzlicher Subterminalfleck an Ader 6; Apex rötlichgelb;

Hflgl rein weiß, das Saumfeld zuweilen mit brauner Uebergießung. Eine indische Art, aus dem Pendschab, Sikkim, Madras und Ceylon bekannt.

A. atriciliata *Hmps.* (22 k). Vflgl rahmweiß, leicht rötlichgelb bestäubt; nahe der Wurzel ein schwarzer Costalpunkt; Linien rotbraun; innere in der Zelle einwärts gekrümmt, dann schräg, mit schwarzen Punkten am Vrd und in der Zelle; ein schwarzer Zellfleck; Mittellinie von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend, schräg bis unmittelbar hinter die Zelle, auf der Falte nach innen vorspringend, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; äußere Linie schräg vom Vrd, mit rotbraunem Distalfleck, der Mittellinie parallel; Subterminallinie undeutlich, weiß, gewellt, ihr äußerer Saum schwarz punktiert; Saumlinie rötlichgelb; Fransen außer an der Wurzel dicht schwarz bestäubt. Hflgl ganz ähnlich, nur mit rötlichgelb und schwarz beschuppter Mittellinie. Nach einem ♂ aus Singapore beschrieben. *atriciliata.*

A. vinotincta *Hmps.* (22 k). Vflgl weiß, purpurrot bestäubt und übergossen, besonders am Hinterwinkel; Vrd blaß rotbraun; innere Linie rotbraun, proximal weißlich gesäumt, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann schräg, leicht gewellt; Mittellinie schräg zum Zellmöndchen, dann nach innen gekrümmt; äußere Linie außen weiß gerandet, schräg nach außen zu Ader 6, unter 4 nach innen; Subterminallinie hell, ihr Distalsaum mit schwarzen Punkten besetzt, in der Mitte nach außen gekrümmt, weiter unten verloschen. Hflgl an der Wurzel und längs des Vrds weißlich, der Rest purpurrot übergossen; eine doppelte, schräge Mittellinie, in der unteren Hälfte weißlich ausgefüllt; sonst wie der Vflgl. Ceylon. — Die Rp nährt sich von Cocciden, namentlich einer Lecanium-Art, aus deren Schildchen sie sich eine Schutzhülse verfertigt. *vinotincta.*

A. poliochroa *Hmps.* (22 d). Vflgl grau, rötlichbraun tingiert; Costalrand blaß rötlichgelb; nahe der Wurzel ein schwarzer Costalpunkt; die Linien braun, die innere gekrümmt, ebenso wie die Mittellinie von einem schwarzen Costalfleck ausgehend; die letztere auswärts zu Ader 4 bis unmittelbar hinter die Zelle gekrümmt, dann schräg nach innen; äußere von einem schwarzen Costalpunkt schräg zu Ader 7, dann gekerbt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie hell, undeutlich, außen durch schwarze Punkte begrenzt. Hflgl ähnlich gezeichnet. — Bei ab. **rufifascia** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die Wurzelhälfte des Medianfeldes rotbraun übergossen. Wurde nach 2 ♀♀ aus Singapore (Malayische Halbinsel) beschrieben. *poliochroa.* *rufifascia.*

A. pulvinariae *Oliff.* (24 c). Vflgl glänzend hell silbergrau, ockerbräunlich bestäubt; die Linien ockerbraun, unter der Costa auswärts gekrümmt, dann schräg nach innen; die äußere Linie unter Ader 4 einwärts gekrümmt, auf der Costa mit distalem ockerbraunem Fleck; Subterminallinie eine nach außen gebogene Reihe schwarzer, gegen den Apex zusammenfließender Punkte; Fransen rötlich ockergelb. Hflgl hell braungrau, an der Wurzel und längs des Irds ockerweißlich. — Rp gelblichweiß mit rotbraunem Kopf und Nackenschild; sie nährt sich von den Eiern, den ausgewachsenen Weibchen und Eiersäcken der Salzbusch-Schildlaus (Pulvinaria maskelli). Wentworth am Murray-Fluß (Neu-Süd-Wales). *pulvinariae.*

A. alabastrata *spec. nov.* (24 b). Vflgl rein weiß; Vrd mit drei kurzen schwarzen Schrägstrichen, von denen die äußerst feinen Linien ausgehen; die innere auf der Subcostalis spitz gewinkelt, dann einwärts gekrümmt und schräg nach innen; die mittlere und äußere unter der Costa rund umbiegend, dann schräg; ein kleiner schwarzer Punkt in der Zelle, an ihrem Ende ein schwach grauer Fleck; 4 schwarze Subterminalpunkte über der Mitte; Vrd am Apex leicht gebräunt; Fransen weiß, mit schwach grauem Anflug. Auf dem Hflgl zwei Linien und einige schwarze Subterminalpünktchen. Unterseite der Vflgl leicht graubraun getönt, am Außenrd am dunkelsten; Zellfleck und äußere Linie grau. Hflgl völlig weiß. Gesicht grau, Thorax und Hlb weiß. 1 ♂ aus Unter-Birma; Type im Tring-Museum. *alabastrata.*

A. glaucochroa *Hmps.* (22 l). Vflgl grau mit rötlichgelber Uebergießung und dichter schwarzer Bestäubung; innere Linie weißlich, unter der Submedianfalte einwärts gekrümmt; Mittellinie weißlich, schräg vom Vrd zur unteren Zellecke, dann leicht einwärts gekrümmt; äußere Linie weißlich, in der Mitte nach außen gekrümmt; Subterminallinie weißlich, undeutlich, gebuchtet. Hflgl weißlich, rötlichbraun bestäubt, namentlich in der Außenhälfte. Queensland. *glaucochroa.*

A. silicula *Swinh.* (22 m). Vflgl weiß, dicht rötlichgelb bestäubt, das Saumfeld rötlichgelb übergossen; Vrd weiß, die Linien braun; subbasale und innere Linie von schwarzen Costalpunkten ausgehend, gebuchtet; außer dem schwarzen Zellfleck noch zwei Punkte in der Zellmitte; Mittellinie in der Mitte gebogen, außen leicht weiß gesäumt; äußere Linie ebenfalls weiß gesäumt, schräg von einem schwarzen Costalpunkt zu Ader 6, dann gezähnt, schräg unter 4; Subterminallinie weißlich, ihr äußerer Saum durch eine Reihe kleiner schwarzer Pünktchen gebildet, auf beiden Falten eingekerbt; Fransen rötlichgelb, fein hell gestrichelt. Hflgl ganz ähnlich. Eine indische Art; von Karachi (Sind); dem Kangra-Tal und Allahabad im Pendschab. — subsp. **saturata** *subsp. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) aus Queensland hat die Fransen aller Flgl in der Mitte satt rötlichgelb, mit rosenroten Spitzen. *silicula.* *saturata.*

coccidiphaga. **A. coccidiphaga** *Hmps.* (22 m). Vflgl ockerweißlich, rötlichgelb getönt; Vrd an der Wurzel rotbraun; Zellfleck dunkelbraun; die Linien braun, aus schwarzen Costalfleckchen hervorgehend; innere Linie gebuchtet, undeutlich; Mittellinie auf der Mediana gebogen; äußere distal leicht weiß gesäumt, schräg zu Ader 6, auf der Zellfalte eingeknickt, unter Ader 4 nach innen gekrümmt; die Costa hinter ihr rotbraun; Subterminallinie ganz fein, weißlich, gewellt, auf beiden Falten nach innen vorspringend, ihr äußerer Saum an der Costa mit schwarzer Zeichnung; Hflgl wie der Vflgl. — Bei ab. **albidiscata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist der dunkle Zellfleck der Vflgl mit weißen Schuppen bestreut; — eine weitere Form: ab. **brunneopartita** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) hat das Medianfeld der Vflgl und die Wurzelhälfte der Hflgl schokoladebraun übergossen, nur der Vrd beider Flgl und der Ird der Hflgl bleiben frei. Puttalam (Ceylon). — Rp rötlich oder grünlich; sie nährt sich von verschiedenen Schildläusen, wie Lecanium und Pulvinaria, aus deren Ueberresten sie eine Schutzhülse zusammenspinnt; die Umhüllung der jungen Räupchen besteht aus einem einzelnen Schildchen, zu welchem nach Bedürfnis weitere hinzugefügt werden; das vordere Ende der Hülse ist mit einer vierseitigen Klappe versehen.

albidiscata.

brunneopartita.

vestina. **A. vestina** *Swinh.* (22 m). Vflgl weiß, mit schwarzem Costalpunkt nahe der Wurzel; die Linien schwarz; die innere am Vrd ausgebogen, weiter unten verschwommen nach außen, am Ird verloschen; in den Falten zwischen der inneren und Mittellinie undeutliche rötliche und schwärzliche Streifen; das Zellende rot bestäubt, mit einem dicken schwarzen Strich auf der Discocellularis; Mittellinie in der Mitte gebogen; äußere ein schwarzer Strich von der Costa, dann blaß rötlichgelb und undeutlich, auf Ader 4 und 3 gezackt, darauf schräg nach innen; Vrd gegen den Apex zu bräunlich; eine subterminale Reihe kleiner schwarzer Flecken, das Saumfeld dahinter, außer am Apex, bräunlich. Hflgl weiß; im inneren Saumfeld eine bräunliche Mittellinie, mit kleinem schwarzem Randfleck; äußere Linie in Punkte aufgelöst; Saumfeld ockerfarbig; Subterminallinie weiß, distal spärlich schwarz beschuppt. Nach einem einzelnen ♀ aus Labuan (Nord-Borneo) beschrieben.

rufipuncta. **A. rufipuncta** *Trnr.* Vflgl grau, dicht rotbraun bestäubt; eine feine gebuchtete Subbasallinie vom Vrd zur Submedianfalte; innere und Mittellinie rotbraun, schräg nach innen, die letztere außen weißlich umrandet und auf der Discocellularis gelblich gesäumt; äußere Linie rotbraun, schräg nach innen, schwach gebuchtet; Subterminallinie weißlich, schräg. Hflgl: Postmedian- und Apicalfeld dunkelbraun; zwei rotbraune Mittellinien und eine weißliche Subterminallinie, an der Costa verloschen. Townsville (Queensland).

sphragidota. **A. sphragidota** *Trnr.* (22 i). Vflgl grauweiß; innere Linie gebuchtet, schwärzlich, auf Ader 1 nach innen vorspringend; Mittellinie schräg nach außen zu dem großen schwarzen Zellfleck, dann eingebogen; der Raum zwischen diesen Linien rötlichgelb übergossen; äußere Linie schräg, gegen die Costa zu braun, dann grau, auf beiden Falten einwärts gewinkelt; auf der Costa vor dem Apex eine halbrunde schwärzliche Makel; Subterminallinie grau, gezähnt, auf der Submedianfalte nach innen vorspringend; Saumpunkte schwarz. Hflgl mit Spuren zweier grauer äußerer Wellenlinien. Townsville (Queensland).

subcinerea. **A. subcinerea** *Snell.* (= iothicta *Meyr.*). Vflgl rahmweiß, dunkel und rotbraun bestäubt; Linien dunkel, die innere von unterhalb der Costa zur Submedianfalte schräg einwärts gekrümmt, auf Ader 1 nach innen vorspringend; Zellfleck dunkel; Mittellinie schräg vom Vrd zu Ader 6 bis weit hinter die Zelle, dann schräg nach innen; das zwischen ihr und der äußeren Linie liegende Feld weißlich; die letztere braun, schräg vom Vrd zu Ader 7, dann fein gekerbt, distal leicht weißlich gesäumt; Subterminallinie gezähnt, weißlich, mit einer Reihe kleiner schwarzer Flecken an ihrem äußeren Rand. Hflgl ähnlich; Fransen gelblichweiß, mit rötlichgelben Spitzen. Snellen's *subcinerea* stammt aus Celebes; Meyrick's *iothicta* von Port Moresby (Britisch Neu-Guinea).

curvata. **A. curvata** *Lucas* (21 i). Vflgl weiß, bis zur äußeren Linie leicht braun bestäubt und fein braun gestreift, außer an der Costa und im Postmedianfeld; innere Linie als schwarzer Schrägstrich von der Costa ausgehend, dann gebuchtet, sehr undeutlich; Zellfleck schwärzlich, über ihr ein brauner Schrägstrich von der Costa; äußere Linie braun, unterhalb des Vrds stark auswärts gekrümmt, dann sehr schräg; ein brauner Schrägschatten vom Apex, zwei schwarze Punkte und ein winziges, rotbraunes Zahnfleckchen umschließend; eine dunkle, an beiden Enden verloschene Saumlinie. Hflgl weiß, das Wurzel- und Saumfeld fein braun gestrichelt; eine feine braune mittlere und gekerbte äußere Linie, in der Mitte auswärts gekrümmt; über dem Hinterwinkel ein schwarzer Punkt. — Bei ab. **brunneata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.* (22 i) ist das Medianfeld der Vflgl und die Wurzelhälfte der Hflgl schokoladebraun übergossen; nur die Costa aller Flgl und der Ird der Hflgl frei bleibend. Queensland und Neu-Guinea.

brunneata.

dispar. **A. dispar** *spec. nov.* (24 c) entspricht fast genau der *A. curvata Lucas*, ist aber etwas kleiner; die Färbung des ♂ weiß, des ♀ grau; hinter der äußeren Linie an Ader 5 eine dunkelgraue gebuchtete Linie zum Ird, auf Ader 4, 3 und 1 leicht vorspringend und zwischen 3 und 1 stark einwärts gekrümmt; eine Reihe kleiner schwarzer Subterminalflecken. — ab. **colorata** *ab. nov.* (24 c) hat die äußere und die hinter ihr verlaufende gebuchtete Linie dunkelbraun, ihr Zwischenraum mehr oder weniger braun ausgefüllt; bei der entsprechenden

colorata.

Aberration der *curvata* (ab. *brunneata*) war das Medianfeld in der unteren Hälfte verdunkelt. Ein ♀ der Namenstype von St. Aignan, Oktober 1897 (das ♂ mir nicht bekannt); ein ♂ der Form *colorata* von Rossel Island (March 1898) und ein ♀ derselben Form von Little Kei, das letztere von Kühn, die beiden ersteren von A. S. Meek erbeutet.

A. ochreola *Hmps.* (21 i). Vflgl blaß ockergelb, rötlich getönt, spärlich schwarz beschuppt; Zellfleck schwärzlich; Mittellinie bräunlich, verschwommen, bis über die obere Zellecke hinaus vorspringend; äußere fein gekerbt, unscharf, unter der Costa auswärts gekrümmt, dann schräg; eine Reihe kleiner schwarzer Subterminalpunkte; Fransen mit ockergelber Wurzel und braunen Spitzen. Hflgl ockergelb, der Außenrd rötlich; Mittel- und äußere Linie schräg, verschwommen; sonst wie der Vflgl. Nach einem einelnen ♂ von den Fünf-Finger-Bergen (Hainan) beschrieben. *ochreola.*

A. brachygonia *Hmps.* (22 i). Vflgl weiß, dicht bleich rötlichgelb bestäubt; Saumfeld ebenso übergossen; innere Linie gebuchtet, rötlichgelb, von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend; ein schwarzer Punkt in der Mitte und am Ende der Zelle; Mittellinie rötlichgelb, distal durch weiße Schuppen begrenzt, bis weit hinter die Zelle spitz nach außen vorspringend, dann schräg nach innen; äußere Linie mit einem schwarzen Costalfleck, ebenfalls außen weiß gesäumt, auf Ader 7 spitz gewinkelt; Subterminallinie weißlich, fein gekerbt, ihr äußerer Saum unter der Costa mit zwei schwarzen Punkten; ein kleiner roter Fleck am Apex und eine feine rötlichgelbe Saumlinie; Fransen bleich rot. Hflgl ganz ähnlich. Die Type (ein ♂) stammt von Colombo (Ceylon); Hampson erwähnt sie auch aus Sierra Leone und Nord-Nigerien. *brachygonia.*

A. radda *Swinh.* (21 i). Vflgl weißlich, fast gänzlich purpurrot bestäubt und übergossen; innere Linie rötlichgelb, gebuchtet; Zellfleck bräunlich; ein dunkler Punkt in der Zellmitte; Mittellinie rötlichgelb, auf Ader 6 bis weit hinter die Zelle spitz vorspringend; äußere unter der Costa auswärts gekrümmt, schräg unter Ader 4, Halbmöndchen bildend, gezackt, mit spitzen dunklen Aderflecken; Subterminallinie weißlich, undeutlich. Hflgl wie die Vflgl. Borneo. *radda.*

A. abrupta *Wkr.* (= wallengreni *Snell.*, lurida *Pag.*) (21 i). Vflgl ockerfarbig, rötlichgelb übergossen und dunkelbraun bestäubt; in der Zelle ein schwarzer Subbasalfleck; innere Linie schwärzlich, nach der Costa zu gezähnt, unter der Mediana auswärts gewinkelt; ein schwarzer Punkt in der Zelle, ein ebensolches Möndchen an ihrem Ende; Mittellinie dunkel braun, unter der Costa bis nahe zur äußeren Linie spitz nach außen vorspringend, dann sehr schräg und doppelt, der äußere Schenkel schwärzlich; an dem Winkel stößt sie auf einen schwarzen, vom Apex kommenden Schrägschatten; äußere Linie fein, unterhalb der Costa kräftig auswärts gekrümmt, dann schräg nach innen und gezackt; vor dem Apex ein ockerfarbiger Subcostalfleck, mit einem kleinen distalen Dreiecksfleck auf der Costa; ein unbedeutender weißer gezackter Subterminalfleck unter dem Apex, darauf eine schwarze Punktreihe, der auf der Subterminalfalte stehende Punkt als schwarzer Schrägstrich zum Hinterwinkel sich fortsetzend; Fransen und Saumlinie rotbraun. Hflgl ähnlich, mit gerader, doppelter Mittellinie; die äußere Linie schwärzlich, gezackt, mit schwarzen Aderzähnchen, in der Mitte auswärts gekrümmt. — Bei ab. **derufata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) fehlt die rötlichgelbe Tönung; der Körper und die Flgl einfach graubraun. — Rp rötlich, mit schwarzen Streifen und Seitenpunkten, und gelben Querbinden; auf Ring 10 und 11 paarweise angeordnete weiße Schrägstreifen; Ring 6, 7, 8 und 12 mit Rückenhöckern; auf Ring 4, 5 und 6 je 4 spatelförmige Rückenanhängsel; sie lebt auf Ficus parasiticus, und verpuppt sich in einem kleinen, an einem Blatt angehefteten Gespinst. Bengalen, Madras, Bombay; Ceylon; Borneo; Celebes; Neu-Britannien; Queensland. *abrupta.* *derufata.*

A. versicolor *Wkr.* (= rubricosa *Snell.*) (21 i). Vflgl ockerweißlich, rötlichgelb bestäubt und übergossen; innere Linie ein schwarzer Schrägstrich von der Costa, dann unterbrochen, in der Zelle einwärts gekrümmt, mit schwarzem Punktfleck, darunter nach außen vorspringend; Zellfleck schwärzlich; Mittellinie rotbraun, unter der Costa bis nahe zur äußeren Linie stark auswärts gewinkelt, dann sehr schräg; äußere rotbraun, unter der Costa nach außen vorspringend, an dem Winkel auf einen schwarzen Apicalschatten stoßend, fein gezackt und unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie aus kleinen schwarzen Spitzen gebildet; Fransen rötlichgelb. Hflgl ähnlich. — ab. **pallescens** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (22 a) hat die Flgl ockerweißlich, mit ganz feiner rötlichgelber Bestäubung. Rp ockerbraun; verpuppt sich in einem dunkelbraunen Cocon. Tenimber-Inseln und Queensland. *versicolor.* *pallescens.*

A. angulifera *Moore* (24 c) ist größer als *versicolor*, mehr ockergelb; die gerade Schräglinie viel schmäler; die Fransen blaß braun. Hflgl mit zwei gekrümmten äußeren Parallellinien. Süd-Indien. *angulifera.*

A. grisescens *spec. nov.* (24 c). Vflgl lilagrau, dunkler bestäubt; Vrd hell, von rostroten Linien durchzogen; die innere leicht auswärts gekrümmt, wellenförmig; Mittellinie schräg konkav bis unterhalb Ader 6, dann schräg zur Irdmitte, olivrostbraun; äußere fein, schräg zu Ader 8, dann senkrecht, unter der Mitte spitze Halbmöndchen bildend; Subterminallinie undeutlich, durch schwarze Flecken angedeutet, und über Ader 6 unterhalb eines dunklen apicalen Schrägstriches durch einen länglich ovalen olivbraunen Fleck markiert; Saumlinie braun, fein gekerbt; Fransen lilagrau. Hflgl mit rostroter Antemedianlinie; Fransen rostbraun, Costalfeld rahmgelb; Unterseite hell graugelb, braun gesprenkelt. Kopf und Kragendecken olivbraun; Thorax *grisescens.*

lilacina. und Hlb wie die Flgl. Khasia-Hills (Assam). — subsp. **lilacina** *subsp. nov.* (24 c) von Queensland ist größer, die heller grauen Felder tief lila, der Raum vor der Mittellinie verwaschen olive, der Außenrd dunkler. — Eine *vinosa.* weitere Form: subsp. **vinosa** *subsp. nov.* (24 d) von Kiriwini (Trobriand-Inseln) ist satt rosenrot, weinrot übergossen; ein dunkles Feld über dem Winkel der Mittellinie gegen den Apex; Außenrd der Hflgl tief braun; Fransen purpur weinrot. Die Typen im Tring-Museum.

leucograpta. **A. leucograpta** *Hmps.* (24 d). Vflgl rötlichgelb, Costalfeld weiß, der Vrd wurzelwärts schwärzlich; innere und Mittellinie auf der Costa durch rote und schwarze Striche angedeutet; ein schwarzer Punkt in der Zelle, ein ebensolcher Fleck an ihrem Ende; zwei weißliche Schrägbinden von der Zelle bis vor die Irdsmitte, Mittelbinde unterhalb der Costa spitz nach außen vorspringend, dann schräg nach innen; äußere Linie weiß, gezähnt, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann schräg zur Irdsmitte; Subterminallinie weiß, gezähnt; eine feine weiße Wellenlinie vor dem Außenrd; Fransen rötlichgelb und weiß, mit spärlichen weißen Schuppen. Hflgl rötlichgelb, mit weißer Wurzel; innere und Mittellinie weiß, die letztere doppelt; äußere und Subterminallinie dunkel, gewellt. Rendova (Salomonen); nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

rubiginea. **A. rubiginea** *Hmps.* (22 k). Vflgl rotbraun, mit einer Beimischung von Ockerweißlich, namentlich im Wurzelfeld; Vrd dunkelbraun; Linien ockerweiß, die innere schräg nach innen, schwach gebuchtet; am Zellende ein heller Strich zwischen zwei kleinen schwarzen Punkten; äußere Linie proximal durch eine feine rötliche Linie begrenzt, unter der Costa stark ausgebogen, dann schräg nach innen; subterminale fein, in der Mitte nach außen, auf beiden Falten einwärts gewinkelt; Saumlinie aus schwarzen Strichen gebildet. Hflgl ganz ähnlich. Bhutan; nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

castanea. **A. castanea** *Hmps.* (22 k). Vflgl satt rötlichgelb; Costa bis zur äußeren Linie schmal weiß; Vrd an der Wurzel rötlichgelb; Linien weiß; innere schräg nach innen, auf der Submedianfalte ausgebogen; ein weißer Zellstrich; Mittellinie schräg, unter Ader 7 spitz gewinkelt, dann schräg nach innen und fast gerade; die Zwischenräume am Außenrd leicht weißlich gestreift; Fransen mit feiner, weißer Wurzellinie. Hflgl ähnlich. Sandakan (Borneo).

aplecta. **A. aplecta** *Trnr.* (22 d). Vflgl grau, dicht rotbraun bestäubt; Costalrand rötlichgelb; innere und äußere Linie gekrümmt, rotbraun; ein kurzer schwärzlicher Schrägstrich vom Apex; eine subterminale Reihe kleiner schwarzer Punkte. Hflgl grau, dicht rotbraun bestäubt. Gympie (Queensland); ein einzelnes ♀ bekannt.

obscura. **A. obscura** *Moore* (24 d). Vflgl rotbraun; Costalfeld vor der inneren und hinter der äußeren Linie gelblich; innere Linie gebuchtet, undeutlich; Zellstrich gelblich; äußere Linie braun, außen gelblich, an der Costa weißlich gesäumt, unter der letzteren ausgebogen, dann schräg nach innen und fein gewellt; Costalrand am Apex schwarz, mit den üblichen weißen Pünktchen; Postmedianfeld in der unteren Hälfte gelblich; Subterminallinie ebenfalls gelblich, auf 7 nach außen vorspringend, in der Mitte auswärts gekrümmt; Saumlinie fein, schwarz. Hflgl dunkel rotbraun, Costalfeld weißlich; Postmedianfeld mehr ockerfarben; eine dunkle Mittellinie von der Zelle zum Ird. Nach einem einzelnen ♀ aus Sikkim beschrieben.

reticulata. **A. reticulata** *Hmps.* (22 k). Vflgl rötlichbraun, purpurgrau übergossen; das Mittelfeld purpur rotbraun, an der Costa schwarz bestäubt; innere Linie gerade, braun, innen grau gesäumt, unterhalb der Costa auswärts gewinkelt, dann schräg; Zellfleck schwarz, verschwommen; äußere Linie grauweiß, sehr schräg von der Costa zu Ader 6, unter 4 einwärts gekrümmt; eine Reihe kleiner schwarzer Subterminalpunkte, der unter der Costa stehende in einem weißen Apicalfleck, über Ader 6 zahnartig zur äußeren Linie vorspringend; Fransen purpurrotbraun. Hflgl: Wurzelfeld grau, Mittelfeld purpurrotbraun, Saumfeld heller rotbraun, purpurgrau übergossen; unter der Mitte eine schwärzliche Mittellinie; äußere Linie fein, grau, in der Mitte auswärts gekrümmt. Nur aus Ceylon bekannt.

rubra. **A. rubra** *Hmps.* (22 k). Vflgl rötlichgelb, ockerbraun untermischt; Costalfeld weiß, rötlichgelb bestäubt; Vrd lebhaft rotgelb; Linien weiß; die innere schräg nach außen zur Subcostalis, dann nach innen; ein weißer Zellstrich, mit einem rotgelben costalen Schrägstrich darüber; äußere Linie weiß, schräg nach außen zu Ader 6, auswärts gekrümmt zu 4, dann schräg nach innen und schwach gebuchtet, über und unter Ader 6 distal weiß gestreift; eine Reihe kleiner schwarzer Subterminalflecken; ein weißer Schrägstrich vom Apex. Hflgl ähnlich, das Wurzelfeld weiß. Sikkim (Nord-Indien); Singapore, Java, Queensland.

dubia. **A. dubia** *Btlr.* (= cocciphaga *Meyr.*) (24 d). Vflgl matt grau, beinahe überall rötlichbraun bestäubt und übergossen; Postmedianfeld weißlich aufgehellt; innere Linie unscharf, innen grau gesäumt, gebuchtet; Zellfleck dunkel; äußere Linie undeutlich, außen leicht weiß gerandet, zu Ader 4 auswärts gekrümmt und auf

der Submedianfalte nach innen vorspringend; hinter ihr auf der Costa ein hellerer Fleck; Subterminallinie weißlich, fein gekerbt, ihr äußerer Rand durch eine Reihe schwarzer Punkte abgegrenzt, in der Mitte auswärts gekrümmt und zum Hinterwinkel umgebogen. Hflgl grauweiß, rotbraun getönt; eine undeutlich gewellte weißliche Subterminallinie. — ab. **perrufa** *ab. nov.* (24 d) hat den ganzen Vflgl fast einfarbig ziegelrot; das apicale Drittel der Hflgl rötlich. — ab. **distincta** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (24 d). Das Mittelfeld der Vflgl verdüstert, die schwarze Subterminalzeichnung deutlich; — ab. **grisea** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (24 d, e) unterscheidet sich durch die grauweiße Uebergießung und dunkelbraune Bestäubung des gesamten Vflgls; — ab. **albistrota** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) hat die Vflgl fast gleichmäßig weiß übergossen. — Rp dick, weißlich, Kopf schwarz; lebt von verschiedenen Cocciden, wie Lecanium oleae, hesperidum, testudo und Eriococcus eucalypti. Auf Australien beschränkt: Gayndah, Peak Downs, Duaringa, Cairus, Brisbane, Moreton Bay (Queensland); Sherlock River (West-Australien); Sydney (Neu-Süd-Wales). *perrufa. distincta. grisea. albistrota.*

A. griseicosta *spec. nov.* (24 e). Vflgl braun; Costalstreif perlgrau, am Ird nahe der Wurzel entspringend, am Apex sich verschmälernd; innere Linie braun, über der verschwommen weißlichen Nierenmakel spitz nach außen gewinkelt, dann schräg, kräftig, verschwommen, den grauen Streif begrenzend; äußere Linie braun, weiß gesäumt, auf Ader 6 stumpf auswärts gewinkelt, dann senkrecht zu Ader 4, darunter einwärts gekrümmt, Halbmöndchen bildend, gezackt; Subterminallinie ebenfalls aus Halbmöndchen bestehend, weiß, schwarz gesäumt, vor ihr über 6 ein schwarzer, schräg nach innen verlaufender Streif, zwischen 6 und 4 eine weiße birnförmige Makel, durch einen gelben Strich mit dem Winkel der äußeren Linie verbunden, unter 4 mit schwarzen Möndchen; ein bläulichweißes Apicalfeld, auf Ader 5 rein weiß und in die braunen Fransen übergehend; eine Reihe schwarzer Saumflecke; Terminallinie schwarz; Hflgl rot, die äußerste Wurzel perlgrau, durch eine braune Linie begrenzt; die übrigen Linien wie auf dem Vflgl, jedoch die subterminale oberhalb des Irds mit drei schwarzen Flecken; Zellfleck doppelt; Unterseite der Vflgl rötlich, mit weißlichem Saum. Hflgl weiß, alle Linien und Zellflecken scharf schwarz gezeichnet; Kopf, Palpen, Vorderfüße und Kragendecken braun; Schulterdecken, Thorax und die zwei basalen Hlbsringe oben weißlich; der Rest des Rückens rötlichgrau; ein schwarzer Fleck an der Wurzel des Analsegmentes. 1 ♂ von den Khasia-Hills (Assam), Juni 1895. Type im Tring-Museum. *griseicosta.*

A. indefinita *spec. nov.* (24 e). Gleicht der *griseicosta*, unterscheidet sich aber in den folgenden Punkten: Costa schmal, undeutlich grau, jedoch ohne besonderen Costalstreif; ein brauner Punkt an der Zellwurzel; innere Linie vor dem Zellende stark gekrümmt; Zellfleck dunkel braun, innen hell gesäumt; Subterminallinie mit den oberen Möndchen weiß ausgefüllt, aber ohne birnförmigen proximalen Fleck oder gelben Streif, unter der Mitte proximal von braunen Keilflecken begleitet; ein weißer Streif vom Apex zur Subterminallinie, ein ähnlicher, weniger schärfer längs Ader 5; das weißliche Apicalfeld fehlt; Hflgl mit rötlichgelbbrauner Wurzel; Mittellinie proximal schwärzlich beschuppt; vor der äußeren Linie braune Keilflecken; alle Flgl mit schwarzen und weißen Subterminalpunkten. Unterseite der Vflgl ziegelrot, das Randfeld weißlich; Hflgl weiß, mit ganz undeutlicher Zeichnung. Kopf, Kragendecken und Rücken rötlichbraun, Schulterdecken, Thorax und die zwei basalen Hlbssegmente weißlichgrau. 1 ♂ von Padang Rengas (Malayische Halbinsel). Type im Tring-Museum. *indefinita.*

A. latistriga *spec. nov.* (24 e). Vflgl blaß rötlich rehbraun; alle Zeichnungen wie bei *quadripunctata Warr.*, jedoch ohne dunklen Fleck am Zellende; der breite Streif vom Apex zur Irdmitte breit und verwaschen braun, außen rosenrot gesäumt; Costa kräftiger trüb rosa getönt; Gesicht, Kragendecken und Wurzel der Schulterdecken dunkel rehbraun; Thorax, Rückenwurzel und der übrige Teil der Schulterdecken ockergelb; Hlbsrücken sonst überall dunkelgrau mit helleren Ringeinschnitten; Außenrd der Vflgl einfach gebogen, ohne vorspringenden Apex. 2 ♀♀; die Type stammt von den Khasia-Hills (Assam); das andere Exemplar von Gunong-Ijau (Malayische Halbinsel). Type im Tring-Museum. *latistriga.*

A. pallidistriga *spec. nov.* (24 e). Gleicht *indefinita* und *griseicosta*, der breit graue Costalstreif der letzteren jedoch weniger scharf begrenzt; die Linien wie bei jener; ein weißer Apicalstreif vom Apex zu dem weißen Möndchen über Ader 7; der Raum unter diesem zwischen der äußeren und Subterminallinie von Ader 7 bis 6 durch eine längliche, trübgelbe Makel ausgefüllt, die über Ader 6 schmal rückwärts vorgezogen, die obere Hälfte der Nierenmakel erreicht; diese selbst weiß mit einem schwarzen Punkt in jeder Hälfte; Costalrand braun, hinter der äußeren Linie sich verbreiternd; äußere Linie unter ihrem Vorsprung weniger gebuchtet; der weißliche Saumfleck über Ader 5 ganz schwach, die Saumlinie nicht durchbrechend. Auf dem Hflgl treten die gleichen Linien auf; Wurzel schmal grau, rotbraun begrenzt; zwei schwarze, teilweise verschmolzene Flecken am Zellende. Unterseite des Vflgls braunrot, des Hflgls ziegelrot, der Außenrd grauer; alle Linien und Zellflecken angedeutet; Kopf, Palpen, Vorderbeine und Kragendecken rotbraun, Schulterdecken, Thorax und zwei Rückenwurzelsegmente blaß grau; der Rest des Rückens rötlichgrau. 3 ♂♂ aus Amboina, im Februar 1892 durch W. Doherty erbeutet. Type im Tring-Museum. *pallidistriga.*

A. undilinea *spec. nov.* (24 e). Vflgl blaß ockerfarbig, hellbraun getönt und im Wurzelfeld dunkelbraun, in der Außenhälfte rötlich rehbraun bestäubt; Costalrand in der Innenhälfte weiß; Subbasallinie durch einen *undilinea.*

schwarzen Fleck in der Zellwurzel markiert, mit einem zweiten kleineren darunter an der Wurzel; Linien wellenförmig, vom Vrd schräg nach außen; die innere schwärzlich, im Submedianfeld auswärts gekrümmt; Mittellinie tief braun, hinter der Zelle nach außen gekrümmt, auf der Zellfalte schwach eingekerbt; äußere Linie rotbraun, außen weißlich gesäumt, unter Ader 6 Halbmöndchen bildend, mit weißen Aderspitzen auf beiden Falten eingeknickt; Subterminallinie aus schwarzen Flecken bestehend, die beiden oberen proximal von weißlichen Möndchen begrenzt, dessen vorderes den Apex erreicht; Saumlinie rotbraun, zwischen den Adern verdickt; Fransen rotbraun. Hflgl heller, mehr rosenrot, alle vier Linien ebenfalls vorhanden. Unterseite rötlichweiß, mit dunkler Bestäubung und Uebergießung; Zelle der Vflgl leicht gelb beschuppt; die Linien dunkler, hinter der äußeren eine Reihe schwarzer Wischflecke. Kopf, Palpen und Vorderbeine tief rotbraun; Thorax und Hlbsrücken heller, mehr rötlich; Schulterdecken an der Wurzel weißlich; Tarsen dunkelbraun, die Gelenke weiß. 1 ♂ von der Woodlark-Insel, April 1897 (A. S. Meek). Wahrscheinlich nahe verwandt mit *E. pulvinariae Oliff* aus Neu-Süd-Wales.

longiplaga. **A. longiplaga** *spec. nov.* (24 e). Vflgl grau ziegelrot; Costalrand hell, am Ursprung der Linien mit dunklen Flecken; innere Linie schwarz, unterbrochen, unter der Costa nach außen, auf den Adern nach innen vorspringend, unter der Mediana weit nach außen gekrümmt; in der Zelle ein langer schwarzbrauner Streif, ein kleines braunes Zellmöndchen fast berührend; Mittellinie etwas hinter der Mitte verlaufend, rötlichgelb, hell gesäumt, schräg nach außen zu Ader 6, hier stumpf gewinkelt, schräg und gerade; unmittelbar darauf folgend eine äußere Linie, durch schwarze, hell gesäumte Aderfleckchen angedeutet, schräg nach außen zu Ader 4, dann schräg nach innen, die Mittellinie auf der Submedianfalte berührend, auf Ader 1 nach außen vorspringend; eine Reihe dunkler subterminaler, innen weiß gerandeter Keilflecken; Saumfeld mehr grau. Auf dem Hflgl die Mittellinie gerade. Unterseite rötlichockerfarbig, grob schwarz gesprenkelt; die äußere Linie durch schwarze Flecken angedeutet; Gesicht, Thorax und Schulterdecken wie die Flgl; Palpen und Kragendecken dunkler, olivgrau; Hlbsrücken heller, rötlichgrau. 1 ♂ aus Sandakan (Borneo), Januar 1893. Type im Tring-Museum.

29. Gattung: **Alypophanes** *Trnr.*

Sauger vorhanden; Stirn flach, schwach geneigt; Palpen aufgebogen, mit anliegenden Schuppen; Fühler des ♂ lamellenförmig, unten schwach gesägt; das Wurzelglied mit einer kleinen Augenkappe; Thorax und Hlbsrücken glatt; der letztere mit weißem Fleck auf dem zweiten Ring; Beine glatt, unbehaart und unbedornt; die Sporen lang; auf dem Vflgl 7, 8, 9 gestielt. Hflgl normal; die Flgl zart und bunt gefärbt. Typus: *A. iridocosma Trnr.*

phoenicoxantha. **A. phoenicoxantha** *Hmps.* (24 e). Vflgl gelb, mit drei tief rosenrot übergossenen Makeln, einer kleinen basalen, einer größeren vor der Mitte, dunkel gesäumt und den Ird nicht erreichend, und einer noch größeren dritten, das Außendrittel ausfüllend, und nur den äußersten Saum gelb lassend, am breitesten am Apex und in der Mitte. Hflgl gänzlich rosenrot, mit Ausnahme eines breiten gelben zahnartigen Vorsprungs in der Costamitte und am äußersten Saum; Fransen aller Flgl gelb; Thorax und Hlbsrücken satt rosa; Gesicht, Scheitel, ein *purpurata.* ovaler Fleck auf dem zweiten Glied des Hlbsrückens, sowie der After gelb. — Bei ab. **purpurata** *ab. nov.* (24 e) ist das Rot purpur übergossen und der dunkle Saum der Makeln samtschwarz. Neu-Guinea: Milne-Bay und Humboldt-Bay; Goodenough-Insel; Fergusson-Insel.

flavirosea. **A. flavirosea** *Hmps.* (24 e). Viel kleiner als *phoenicoxantha*, heller und zarter rosa, ohne dunkleren Saum oder Uebergießung; die Makeln sämtlich den Ird erreichend; auf dem Hflgl reicht der gelbe Costalzahn quer über den Flgl, schmal zum Ird sich krümmend; der gelbe Dorsalfleck verloschen oder fehlend. Salomonen.

iridocosma. **A. iridocosma** *Trnr.* weicht von den beiden vorhergehenden Arten durch die violettgraue Uebergießung ab; in Größe kommt sie der *phoenicoxantha* gleich. Queensland.

30. Gattung: **Stenocryptis** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen nahe vor dem Gesicht aufgebogen, mit anliegenden Schuppen, das dritte Glied spitz; Fühler des ♂?, des ♀ einfach, fadenförmig, das Wurzelglied verdickt und vorgestreckt, mit dem Schaft einen Winkel bildend; Thorax und Hlb glatt, der letztere langgestreckt; Beine ohne Haare oder Dornen, die Sporen lang; Vflgl langgestreckt, schmal; Vrd in der Mitte leicht eingebuchtet, am Apex nach unten gebogen; dieser stumpf gerundet; Außenrd an Ader 3 stumpf gewinkelt, oben ausgeschnitten, unten sehr

schräg. Hflgl dreieckig, der Außenrd an Ader 3 schwach gebogen, darüber gebuchtet; Geäder wie bei *Alypophanes*. Typus: *S. punctata spec. nov.*

S. punctata *spec. nov.* (24 e). Vflgl bleich rosa; Linien schwarz, schräg nach innen, in Flecken aufgelöst; innere Linie auf den Falten sowie Adern punktiert; ein großer, runder, weißlicher Zellfleck, mit schwarzer Mitte und ebensolchem Rand, der Mittelschatten darunter durch zwei schwarze Punkte markiert; äußere Linie doppelt, um die Zelle nach außen, weiter unten einwärts gekrümmt, mit Winkelzeichen; eine Reihe kleiner, dunkler Submarginalpunkte; Saumfeld dunkelbraun schattiert; Fransen mit weißen Spitzen. Hflgl weißlich, mit einer doppelten, grauen Mittellinie, auf Ader 3, 4 und am Ird schwarz schattiert; Apicalhälfte grau; unter der Flglmitte eine dunkle Subterminallinie, das distal sich anschließende Saumfeld rosa; Fransen weiß. Unterseite: Vflgl sowie Vrd und Saum der Hflgl dunkel graubraun. Gesicht und Scheitel weiß; Thorax und Hlb rosa; Hlbsrücken mit einer Doppelreihe schwarzer Punkte, die auf den Wurzelsegmenten stehenden am größten. 1 ♀ von den Khasia-Hills (Assam). Type im Tring-Museum. *punctata.*

31. Gattung: **Decticryptis** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen nach oben gebogen, sehr schmächtig, das dritte Glied den Scheitel nicht erreichend; Fühler des ♂ mit kurzen ungestielten Wimperbüscheln, das Wurzelglied mit einem kurzen vorstehenden Schuppenbüschel; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kamm; Tibien glatt, lang bespornt; Vflgl lang gestreckt, schmal, Apex schwach zugespitzt; Außenrd auf Ader 3 gewinkelt, oben ausgekerbt, unten schräg und gerade; Ader 5 ganz nahe oberhalb 4 entspringend, 6 an dem abwärts gebogenen Ende der Subcostalis; 7, 8, 9 an der Biegung gestielt, 9 mit 8 zusammenfallend; 10, 11 von der Zelle. Auf dem Hflgl der Vrd hinter der Mitte gekerbt, an Ader 7 verlängert und vorspringend, der Außenrd darunter eingebogen; Ader 3, 4 gestielt; 5 unter der Mitte der Discocellularis entspringend. Typus: *D. deleta Moore*. Alle dieser und der folgenden Gattung angehörigen Arten sind kleine, zart gebaute Falter, äußerlich leicht durch die glänzend weiße Grundfärbung kenntlich.

D. deleta *Moore* (22 c). Vflgl weiß, ockerbräunlich übergossen; unter der Mitte ein bräunlicher Subbasalschatten, mit einem schwarzen Punkt oberhalb des Irds; innere Linie bräunlich, gebuchtet und gekrümmt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, sowie ein undeutlicher heller Strich auf der Discocellularis; äußere Linie weiß, an der Costa proximal braun übergossen, schräg zur Zellfalte nahe zum Außenrd, hier von rötlichgelben Schuppen proximal begleitet, dann zum Ird stark einwärts gekrümmt; eine weiße Linie unmittelbar vor dem Außensaum, in der Mitte auswärts gekrümmt, dann eingebogen und schräg zum Hinterwinkel; Außenrd von unterhalb des Apex bis zum Vorsprung an Ader 3 schwärzlich beschuppt. Hflgl weiß, in der Costalhälfte und am Ird ockerbräunlich übergossen; eine braune mittlere und äußere Linie, beide im Submedianfeld unterbrochen; zwei schwarze Zellflecken, zuweilen zu einem breiten Strich vereinigt; Subterminallinie weiß. Ader 2 nicht überschreitend, proximal dunkel rotbraun übergossen. — ab. **obsolescens** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat ganz weiße Flgl mit verloschenen Zeichnungen. — Bei ab. **nigritacta** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) ist die Subterminallinie der Vflgl von unterhalb der Costa bis Ader 3 proximal dicht schwarz beschuppt; hinter ihr ein schwarzer Schatten, am Apex und in der Mitte bis auf die Fransen sich erstreckend. Type von Ceylon. Die Art ist weit verbreitet, und wird aus Pulo-Laut, Bali, Sumbawa, dem Louisiaden-Archipel und der Goodenough-Insel erwähnt. *deleta.* *obsolescens.* *nigritacta.*

32. Gattung: **Holocryptis** *Lucas.*

Weicht von *Decticryptis* durch den gleichmäßig geschwungenen Saum der Vflgl ab: der Apex stumpf abgerundet, nicht vorspringend; Ader 7, 8, 9 gestielt; Fühler des ♂ lamellenförmig anstatt bewimpert; Palpen viel kräftiger und stärker, das dritte Glied den Scheitel überragend. Typus: *H. phasianura Lucas.*

H. bisectalis *Wkr.* (22 c). Vflgl weiß mit einem schwarzen Fleck in der Zellwurzel; eine dunkelbraune, fein gekerbte Subbasallinie; innere Linie schwärzlich, von der Costa zur Submedianfalte schräg nach außen, dann einwärts gekrümmt, distal schwärzlich bestäubt und am Vrd ockergelb getönt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; Mittelbinde gerade, schwarz, schräg nach innen; zwei schwarze Striche auf der Discocellularis, der untere schräg; äußere Linie fein, schwärzlich, am Vrd und Ird schwarz gestrichelt, unterhalb der Costa nach außen vorspringend und an der Submedianfalte einwärts gekrümmt; eine verblichene gelbliche Makel an der Costa nahe dem Apex, und am Ird gegen den Hinterwinkel ein rötlicher, proximal dunkelbraun schattierter Fleck; Fransen gelblichweiß, gegen den Hinterwinkel dunkelbraun. Hflgl bis zur äußeren Linie weiß, dann blutrot; ein schwarzer Streif quer über die Zellmitte, mit gelbem, ein weißes, schwarzgesäumtes Zellmöndchen umschließendem Distalfleck; Mittellinie schwarz, um die Zelle auswärts gekrümmt; äußere fein, schwarz, unter *bisectalis.*

6 nach außen vorspringend, dann gerade; eine verblaßte weißliche Subterminallinie, auf Ader 6 nach außen gewinkelt, über dem Hinterwinkel proximal schwarz gefleckt; Apex leicht schwärzlich übergossen; Fransen weiß mit schwärzlicher Wurzel und völlig schwarzen Spitzen. Ceylon.

figurata. **H. figurata** *spec. nov.* (24 f). Vflgl weiß, rötlich und blaß braun übergossen, ganz fein dunkel bestäubt; innere und äußere Linie an der Costa braun, die erstere gewellt und ungemein fein, innen fein weißlich begrenzt; äußere distal deutlicher weiß gesäumt, schräg zu Ader 6, hinter der Zelle eingebuchtet, dann nach innen gekrümmt und Halbmöndchen bildend, gezackt; Ringmakel ein dunkler Punkt, Nierenmakel ein schwarzes Möndchen; eine gerade, braune mittlere Schräglinie von der oberen Zellecke zum Ird; Außenhälfte bleich braun, am Analwinkel rötlich; Subterminallinie weiß, gewellt, schwach dunkel gerandet; Fransen rötlich und braun. Hflgl weiß mit einem rötlichen, schwarzbeschuppten Strich quer über die Zelle; vor diesem ein schwarzes Zellmöndchen; zwischen dem Zellstrich und der äußeren Linie braune Schuppen; Subterminallinie und Saumfeld rosenrot, proximal dicht braun schattiert; Fransen gelblichweiß. Unterseite weißlich mit breit dunkelbraunem Außensaum; Vflgl tief dunkelbraun übergossen. Kopf, Thorax und Hlb weißlich; Hlbsrücken rötlich tingiert; Palpen außen purpurrosa. Ein ♀ aus Bougainville (Salomonen), April 1904 (A. S. Meek). Type im Tring-Museum.

phasianura. **H. phasianura** *Lucas* (23 a). Vflgl weiß; Costalrand an der Wurzel schwarz; innere Linie durch einen verschwommenen, rötlich-ockergelben Schatten von unterhalb der Costa bis beinahe zur Irdwurzel angedeutet; ein ähnlicher Schattenstreif vom Zellende zum Ird, die Mittellinie darstellend; beide vorn bis zur Costa zu feinen Linien ausgezogen; ein schwarzer Zellfleck und eine verschwommene ockerrötliche Makel hinter der Costamitte; zwischen Ader 7 und 4 ein rundliches, rötlichgelbes Distalfeld; eine schwarzblaue Makel, zwischen Ader 3 und Ird leicht mit weißen Schuppen bestreut; diese drei Makeln bilden ein gebogenes Band, dessen distaler Saum durch die äußere Linie gebildet wird; eine weißliche Subterminallinie, beiderseits rötlichgelb schattiert, vor ihr auf Ader 3 ein schwarzer Punkt; ein schwarzer Fleck am Außenrd; Fransen weiß, in der Mitte schwarz gefleckt. Hflgl weiß; eine nach außen gebogene, rotbraune innere Linie, hinter ihr in der Zelle ein rotbrauner Strich und ein schwarzer Fleck am Ird; äußere schwärzlich, gefolgt von einer blauschwarzen, mit weißen Schuppen bestreuten und distal gezackten Binde; Saumfeld gelb übergossen. Das ♀ zeichnet sich durch kräftigere rötlichgelbe Färbung des Körpers und der Flgl aus. Brisbane (Queensland).

erubescens. **H. erubescens** *Hmps.* (23 a). Vflgl rahmweiß, bis auf den Apex rötlich getönt; je ein schwarzer Basalpunkt am Ird und in der Zellmitte; innere Linie rötlichgelb, gewellt, undeutlich; ein blaß roter Schrägschatten von der unteren Zellecke zum Ird, und ein ähnlicher von der Costamitte zum Außenrd an Ader 4; Subterminallinie unscharf, doppelt, rötlich von Costa zur Zellfalte, an der letzteren ein weißlicher, ein winziges schwarzes Möndchen umschließender Fleck, mit kleinen braunen Möndchen unter Ader 4 und 3, dann einwärts gekrümmt; unter Ader 2 ein schwarzer Fleck, am Ird ein schwarzes Feld; eine Reihe brauner Saumpunkte. Hflgl weiß; von der Costamitte zur unteren Zellecke ein blutrotes Feld, eine X-förmige, weiße, durch schwarze Schuppen begrenzte Zeichnung umschließend, durch einen blaßroten Schatten mit dem Ird verbunden, sein äußerer Rand hier durch einen schwarzen Strich markiert; hinter der Costamitte ein gelblichweißes, dreieckiges Feld, distal durch die vielfach unterbrochene rotbraune äußere Linie begrenzt; ein rötlichgelber Schatten vom Außenteil der Costa zum Saum an Ader 2. Ceylon.

atrifusa. **H. atrifusa** *Hmps.* (25 l). Vflgl weiß, stellenweise licht braun übergossen und mit spärlichen schwarzen Schuppen bestreut; ein schwarzer Punkt an der Costawurzel, und eine hellbraun bewölkte Schrägbinde von der Zelle zum Ird; auf der Costa ein schwarzer subbasaler Punkt, von welchem die innere Linie schräg zum Ird verläuft; gegen das untere Zellende ein schwarzer Punktfleck; vom Vrd zu Ader 3 ein blaß bräunliches Schrägband, in und hinter der Zelle die Subterminallinie fast erreichend, sein innerer Rand gewellt, mit schwarzem Costalpunkt, unmittelbar jenseits der Zelle ein kleines weißes Fleckchen einschließend; ein schräger, gebuchteter, bräunlicher Streif von der unteren Zellecke zum Ird, durch die weiße äußere Linie abgegrenzt; Saumfeld schwarz übergossen, unterbrochen durch eine fein gewellte, weiße Subterminallinie; der Apex zuweilen kräftiger weiß, mit einigen schwarzen Saumpunkten; Fransen weiß, rötlichgelb getönt, mit schwarzer Mitte. Hflgl weiß; eine schwärzliche innere Binde oberhalb der Mediana, distal schwarz bestäubt und von zwei schwarzen Zellpunkten begleitet; in der Mitte des Irds zwei schwarze Striche; vom Vrd zu Ader 2 eine gekrümmte bräunliche äußere Binde, und eine gleichfarbige Subterminallinie, an der Costa schwarz punktiert; Außenrd spärlich schwarz beschuppt. Die Type stammt von den Khasia-Hills (Assam); kommt auch auf Ceylon vor.

33. Gattung: **Phaeozona** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied oben und unten behaart, das dritte glatt, kurz, spitz und vorgestreckt; Fühler des ♂ lamellenförmig, fein behaart;

Thorax und Hlb ohne Kämme, der erstere rauh behaart; Vflgl dreieckig, lang gestreckt; Apex stumpf vorspringend, mit gleichmäßig geschwungenem Saum; Ader 5 nahe an 4, 6 an der oberen Zellecke entspringend; 7, 8 und 9, 10 gestielt; 9, 10 stark mit 8 anastomosierend, eine kleine Areole bildend. Auf dem Hflgl Ader 3, 4 von der unteren Zellecke. Typus: *P. purpurascens Beth.-Baker.*

P. purpurascens *Beth.-Baker.* Vflgl purpur schokoladebraun; innere und äußere Linie undeutlich hell und unterbrochen; eine bräunliche Mittelbinde, heller als die Grundfarbe; Subterminallinie weißlich, gewellt, die dunkle Grundfärbung von dem lilagrauen Randfeld trennend; Außenrd dunkel punktiert. Hflgl rötlichbraun, mit basaler Aufhellung. Ein einzelnes ♂ von Dinawa (Britisch Neu-Guinea). *purpurascens.*

34. Gattung: **Peperita** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; das zweite Palpenglied gerade, vorn aufgebogen, vorn und hinten behaart, das dritte ganz klein; Fühler des ♂ mit kurzen ungestielten Wimperbüscheln; Thorax glatt; Hlb mit einer dorsalen Reihe kleiner Kämme. Vflgl mit stumpfem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Ader 5 etwas über 4, 6 an der oberen Zellecke entspringend; 7, 8, 9, 10 gestielt. Hflgl mit vollständig rundem Außenrd; Ader 3, 4 von der Zellecke. Typus: *P. molybdopasta Trnr.*

P. molybdopasta *Trnr.* Vflgl ockergrau, mit schwarzen und einzelnen silberigen Schüppchen bestreut; auf der Costa ein basaler, innerer und mittlerer Schwarzfleck, silberbeschuppt; Linien schwarz; innere schräg geschwungen, äußere schräg zu Ader 6 gekrümmt, dann Halbmöndchen bildend, gezackt, unter Ader 4 nach innen gekrümmt, an der Biegung eine verschwommene schwarze, silbern beschuppte Discalmakel umschließend; eine weiße Subterminallinie, proximal von einem dunklen, von schwarzen Adern durchzogenen Schatten begleitet; Fransen ockergelb und schwarz gescheckt. Hflgl wie der Vflgl, mit einer dunklen mittleren, äußeren und Subterminallinie. Kuranda (Queensland). *molybdopasta.*

35. Gattung: **Ligidia** *Wkr.*

Sauger klein, verkümmert; Stirn eben, mit Haarbusch; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied oben am Ende mit Schuppenfransen versehen, das dritte kurz und spitz; Fühler des ♂ pubescent; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Tibien mäßig stark behaart, die Sporen lang; Vflgl mit rundem Apex und Außensaum; 7, 8, 9 und 10, 11 gestielt. Hflgl mit Ader 3, 4 von der unteren Zellecke. Typus *L. decissima Wkr.*

O. decissima *Wkr.* Vflgl ockerfarbig, rötlichgelb übergossen; mit Ausnahme von 4 schwarzen Punkten hinter der Costamitte, einer Reihe schwarzer Saumpunkte und einem schwarzen Fleck in der Mitte der Fransen keine Zeichnung sichtbar. Hflgl ockerbräunlich, mit einer Reihe schwarzer Saumstriche. Borneo. *decissima.*

36. Gattung: **Odontosema** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Ligidia* dadurch, daß der Außenrd der Vflgl unter dem Apex ausgeschnitten und in der Mitte auswärts gekrümmt ist; Ird mit großem Schuppenzahn in der Mitte. Typus: *O. endolopha Hmps.*

C. endolopha *Hmps.* (23 a). Vflgl lebhaft rötlichgelb, purpurrosa getönt; ein kleiner schwarzer Fleck in der Costamitte, eine undeutliche Bogenlinie zum Ird entsendend; eine verschwommene, aus schwärzlichen Strichelchen gebildete Subterminallinie, in der Mitte auswärts gekrümmt, und eine Reihe von Saumstrichen; Fransen unterhalb des Apex mit schwarz getupften Spitzen; Vrd hinter der Mitte schwarz punktiert; Hflgl ockerweiß, das Saumfeld purpurrosa angelaufen, der Apex dunkelbraun; Terminalstriche dunkel; Fransen gelb, mit brauner Mittellinie und braun gescheckten Spitzen. Unterseite aller Flgl mit kräftig schwarzer, nach außen gekrümmter Linie. — Bei ab. **derufata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist Kopf, Thorax und Vflgl mehr ockerfarbig, die lebhaft rötlichgelbe Uebergießung ganz schwach; der Fleck in der Costamitte der Vflgl größer und deutlicher. Von Milne-Bay (Britisch Neu-Guinea) erwähnt. *endolopha.* *derufata.*

37. Gattung: **Toana** *Wkr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg nach oben, das zweite Glied oben am Ende mit

Schuppenfransen; Fühler des ♂ pubescent; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne deutliche Kämme; Metathorax mit leicht platt gedrücktem Kamm; Vflgl: Außenrd unter dem Apex schwach ausgeschnitten, unter der Mitte auswärts gekrümmt; Ader 5 an der unteren, 6 an der oberen Zellecke entspringend, 7, 8, 9 gestielt; 10, 11 von der Zelle. Hflgl mit stumpf abgerundetem Apex. Typus: *T. semiochrealis Wkr.*

caustipennis. **T. caustipennis** *Hmps.* Vflgl karmoisin, braun übergossen und grau getönt, das Wurzelfeld ausgenommen; Costalfeld am Apex rostrot; Mittellinie weißlich, leicht gewellt, an der unteren Zellecke umbiegend; Costa vor dem Apex gelblichweiß, schwarz punktiert; Außensaum vom Apex zu Ader 4 schwarz; Fransen am Apex und in der Mitte schwarz, dazwischen weiß, am Hinterwinkel karmoisinrot. Hflgl graubraun, am Hinterwinkel karmoisinrot; Fransen schwarz, mit gelber Wurzellinie. Khasia-Hills (Assam).

semiochrealis. **T. semiochrealis** *Wkr.* (22 i). Vflgl ockerfarbig, mit dünnem bräunlichem Strich am Zellende; äußere Linie undeutlich, bräunlich, schräg von der Costa zu Ader 6, unter 4 einwärts gekrümmt; Costa vor dem Apex schwarz punktiert; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl ockerweiß, mit je einem schwarzen Fleckchen in der Zelle und hinter der Irdsmitte; in der Mitte des Außenrds einige schwarze Punkte. Unterseite aller Flgl mit dunklen, auswärts gekrümmten äußeren Linien. Die Type aus Sarawak (Borneo).

38. Gattung: **Toanodes** *gen. nov.*

Von *Toana* zu unterscheiden durch das Fehlen des Hinterrückenkammes, und den gleichmäßig geschwungenen Saum der Vflgl. Typus: *T. rotundipennis Hmps.*

rotundipennis. **T. rotundipennis** *Hmps.* Vflgl ockergelb, schwach rötlich getönt; ein kleiner, runder, schwarzer Zellfleck; äußere Linie bräunlich, an der Costa schräg geschwungen und in der Submedianfalte durch einen Punkt markiert; eine Reihe schwarzer Saumpunkte, und ein schwarzer Fleck in der Mitte der Fransen. Hflgl ockergelb, schwach braun schattiert; ein verwaschener Zellfleck und eine bräunliche äußere Linie. Woodlark-Insel; nur 1 ♂ bekannt.

39. Gattung: **Metacausta** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn glatt; Palpen sehr schmächtig, schräg nach oben vorgestreckt, das dritte Glied spitz; Fühler des ♂ fein bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Tibien glatt, lang bespornt; Vflgl breit, mit vorspringendem Apex und schwach gebuchtetem Außenrd; Ader 5 und 6 von den Zellecken ausgehend; 7, 8, 9 und 10, 11 gestielt. Typus: *M. ustata Hmps.*

ustata. **M. ustata** *Hmps.* (23 a). Vflgl rötlich ockergelb, dünn schwarz bestäubt; Costal-, Wurzel- und Saumfeld purpurbraun getönt; Linien dunkel; die innere gebuchtet, auf den Adern schwarz punktiert; in der Mitte und am Ende der Zelle je ein schwarzer Punkt; Mittellinie verschwommen, über der unteren Zellecke auswärts, darunter einwärts gekrümmt; äußere Linie distal ockerfarbig gesäumt, oben nach außen geschwungen, dann Halbmöndchen bildend, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie ockerfarbig, fein gezähnt, an der Zellfalte nach innen geschwungen, hinter ihr ein dunkles Feld; Fransen rötlich ockergelb und schwarz gescheckt; Hflgl ähnlich, aber vor der hellen Subterminallinie ein schwarzes Band von Ader 4 zum Ird. Khasia-Hills (Assam).

40. Gattung: **Cerynea** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben oder vertieft; Palpen kräftig, schräg aufwärts gebogen, das zweite Glied am Ende verbreitert, vorne mit langen Haarfransen, das dritte kurz und stumpf; Fühler des ♂ bewimpert, jedes Glied mit Borsten besetzt; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Tibien glatt; Vordertibien verbreitert und mit einer doppelten, durch eine Membran getrennten Vertiefung; Schulterdecken des ♂ mit einer langen, vom oberen Rand bis zum zweiten Hlbsring reichenden Haarbürste; auf dem Vflgl 7, 8 und 9, 10 gestielt, 9 mit 8 anastomosierend, eine Areole bildend. Typus: *C. omphisalis Wkr.*

Sect. I: ♀ mit vertiefter Stirn; Fühler des ♂ mit verbreitertem, vorn einen Schuppenbüschel tragendem und nach innen vorspringendem Wurzelglied.

Subsect. A: Vflgl des ♂ mit der Costa an der Wurzel gelappt und weiterhin schwach gekerbt.

C. trogobasis *Hmps.* (23 a). Vflgl beinweiß mit rötlichgrauem Ton: Costalfeld bis jenseits der Mitte leicht verdüstert; ein schwarzer Punkt in der Zellwurzel; innere Linie doppelt, mit heller Mitte und schwarzem Costalfleck; Mittellinie unterhalb der Mitte rötlichgelb; äußere weißlich, von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend, unter der Costa ausgebogen, dann spitze Halbmöndchen bildend, die Spitzen durch schwarze und weiße Punkte gebildet, unter Ader 4 nach innen gekrümmt; Subterminallinie weißlich, fein gekerbt; Subterminalpunkte schwarz, proximal von weißen Punkten begleitet; eine Reihe dunkler Saumstriche, an der Wurzel der Fransen weiß punktiert; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; Nierenmakel mit hellem, in der Mitte eingeschnürtem Ring, mit je einem dunklen Punktfleck im oberen und unteren Teil. Hflgl ähnlich, mit dunklem, weißlich gesäumtem Zellfleck; — ab. **sobria** *ab. nov.* (24 f) hat die Flgl ockerfarbig und grau, ohne jedes Rot; subsp. **kuhni** *subsp. nov.* (24 f) von den Kei-Inseln ist in beiden Geschlechtern rötlich übergossen; bei ab. **vivida** *ab. nov.* (24 f) sind alle Flgl lebhaft rot; die letztere Form nur aus Queensland bekannt. Findet sich in Indien, auf Hainan, Dammer, Bali, St. Aignan, Key und in Queensland. *trogobasis.* *sobria.* *kuhni.* *vivida.*

Subsect. B: Costa des ♂ ohne basalen Lappen.

C. contentaria *Wkr.* (= punctilinealis *Wkr.*) (23 a, b). Vflgl wie bei *trogobasis*, jedoch der Costalrand an der Wurzel geschwärzt; Subterminallinie distal braun übergossen; eine feine dunkle Saumlinie; Hflgl ganz ähnlich. Die Type von Sarawak (Borneo); die von *punctilinealis* von Ceylon; die Art findet sich im Pendschab (Nordwest-Indien) und in den Nilgiri-Hills (Gouv. Madras) im Süden; auch auf den Nicobaren. *contentaria.*

Sect. II: ♂ mit ebener Stirn, die Fühler normal.

Subsect. A: Vflgl des ♂ unten an der Wurzel rauh behaart.

C. igniaria *Hmps.* (23 a). Vflgl gelb; Costal- und Saumfeld graubraun; Wurzelfeld, außer an der Costa, feurig rot übergossen; Mittelfeld rot bestäubt; die Adern am Außenrd rot gestreift; ein gelbes, rotangehauchtes Feld am Außenrd unter dem Apex; innere Linie weißlich, gebuchtet; Mittellinie schräg und unter der Zelle gebuchtet; äußere Linie weißlich, beiderseits feurig rot gesäumt, unter der Costa auswärts gekrümmt, unter Ader 4 fein gekerbt und nach innen geschwungen; Subterminallinie wellig, rötlich, zwischen dunkelbraunen Schatten; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, und zwei weitere an ihrem Ende. Hflgl an der Wurzel gelb, feuerrot bestäubt; Saumfeld graubraun, stellenweise rot tingiert; Zellfleck schwarz, die Linien wie auf dem Vflgl. Die Type stammt von den Khasia Hills (Assam); auch von Johore (Malayische Halbinsel) erwähnt. *igniaria.*

C. sepiata *spec. nov.* (24 f). Vflgl ockergelblich, braun gesprenkelt und übergossen; die Linien dunkelbraun; Costa am Ursprung der inneren, mittleren und äußeren Linie mit braunen Doppelstrichen verziert; Subbasallinie schräg nach innen zu einem über Ader 1 stehenden großen Fleck; innere Linie anscheinend längs der Mediana ausgebogen, dann senkrecht; Zelle braun ausgefüllt, mit verschwommenem dunklerem Zellfleck; äußere Linie gekerbt und gezackt, auf Ader 4 gebogen; Subterminallinie hell, zwischen dunklen Schatten, an dem dunklen Außenrd unter Ader 4 eine helle Makel; eine Reihe schwarzer, innen ockergelb gesäumter Punkte, die feine terminale Zackenlinie berührend; Fransen matt braun und ockerfarbig gescheckt. Hflgl: Costal- und Saumfeld jenseits der äußeren Linie dunkelbraun; innere und äußere Linie schwarz; ein feiner, schwarzer Zellfleck. Unterseite trüb ockergrau, dunkler olivbraun schattiert; Kopf und Thorax ockergrau und braun. Hlb fehlt. 1 ♀ von Mt. Marapok (Britisch Nord-Borneo). Type im Tring-Museum. Gleicht der *igniaria*, aber ohne die feuerrote Beschuppung. *sepiata.*

C. rubra *Swinh.* Vflgl gelb, feuerrot übergossen, das Costalfeld schokoladebraun; innere Linie dunkel, schräg von der Zelle zum Ird; Zellfleck doppelt, schwarz; äußere Linie gelblichweiß, unter der Costa ausgebogen, unter Ader 4 nach innen gekrümmt, hinter ihr auf dem Ird ein dunkler Fleck; Subterminallinie hell, gezackt, unscharf; eine feine, wellenförmige, schwarze Saumlinie; Fransen rot und braun gescheckt. Hflgl gelb, feuerrot übergossen, das Wurzelfeld purpurrot getönt; Zellfleck schwarz; äußere Linie gelb, beiderseits feuerrot gesäumt, schräg vom Vrd zu Ader 3, hinter ihr ein schwarzer Schrägstrich und ein kleiner Fleck in der Submedianfalte; ein dunkler Subterminalschatten vom Apex zu Ader 6, gegen den Hinterwinkel braun übergossen. Malang (Borneo). *rubra.*

C. perrubra *Hmps.* (= rubra *Beth.-Baker* nec *Swinh.*) (23 a). Vflgl gelb, großenteils feurigrot übergossen und bestäubt, das Antemedian- und Mittelfeld gelb bleibend; Costalrand schwärzlich; Linien rot; Subbasallinie wellenförmig den Flgl durchziehend; innere Linie schräg nach außen von Costa zur Submedianfalte, dann senkrecht; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, sowie ein undeutlicher schwarzer Zellfleck; äußere Linie unter der Costa nach außen gebogen, unter Ader 4 nach innen zur unteren Zellecke gekrümmt; Subterminallinie verschwommen, gefleckt, leicht schwärzlich gezeichnet, vor ihr im Submedianraum ein großer schwarzer Fleck; *perrubra.*

einige schwarze Saumpunkte. Hflgl weißlich, fast gänzlich feuerrot übergossen und bestäubt; zwei schwarze Zellpunkte; eine unscharfe äußere Fleckenlinie, zu Ader 3 nach außen, dann nach innen geschwungen; eine Bogenreihe schwärzlicher Subterminalflecken. Vom Aroa-Fluß (Britisch-Neu-Guinea), dem Angabunga- und
albilauta. Mambaré-Fluß. — ab. **albilauta** *ab. nov.* (24 f) hat anstatt des schwarzen Submedianflecks eine viel größere weißbeschuppte Makel, die von der äußeren bis zur Subterminallinie reicht; die Möndchen der äußeren Linie weiß ausgefüllt, die der inneren Linie wenig hervortretend; Ringmakel mit weißer Mitte, die Discocellularpunkte ebenfalls weiß beschuppt; die Ursprungsstelle der Linien an der Costa durch weiße Punkte angedeutet. Auf dem Hflgl die Möndchen der äußeren Linie weiß. Die Type stammt von nahe dem Oetakwa-Fluß in dem Schnee-
flavipennis. Gebirge (Holländisch Neu-Guinea) (A. S. Meek); — ab. **flavipennis** *ab. nov.* (24 f) hat alle Flgl trüb gelblich mit deutlichen mattroten Linien; die dunkle Schattierung fehlt, und an die Stelle des undeutlichen schwarzen Feldes tritt eine weiße quadratische Makel, oben und unten von einem weißlichen Möndchen begleitet; Stigmen mit weißer Mitte. Kopf, Thorax und Hlb gelb, Palpen rotbraun. Die Type (1 ♂) vom Kumasi-Fluß (Britisch Neu-Guinea), Juni 1907, A. S. Meek; die Typen beider Aberrationen im Tring-Museum.

ustula. **C. ustula** *Hmps.* (23 b). Vflgl gelblich, mit rötlichem Anflug und mit spärlichen schwarzen Schuppen bestreut; Costalrand dunkelbraun; Linien rötlichgelb; innere undeutlich, gebuchtet; zwei schwarze Zellflecken; ein diffuser, auf der Mediana gewinkelter Mittelschatten; äußere Linie hell, undeutlich, beiderseits rötlichgelb schattiert, unter der Costa nach außen umbiegend, unter Ader 4 nach innen geschwungen, hinter ihr am Ird ein schwärzlicher Fleck; eine gelbe subterminale Zackenlinie, nach innen vorspringend, und an der Zellfalte distal dunkelbraun übergossen; Hflgl gelblich, mit roter Uebergießung und schwarzer Bestäubung; ein doppelter, schwarzer Zellfleck und bräunlicher Mittelschatten; äußere Linie ganz fein, gelb, fein gekerbt, am Ird beiderseits schwarz gestrichelt; Subterminallinie gelblich, gezackt. Findet sich auf den Palni-Hills (Madras), Ceylon und den Andamanen.

Subsect. B: Flgl des ♂ an der Wurzel nicht rauh behaart.

argentescens. **C. argentescens** *Hmps.* (23 b). ♂ Vflgl blaß olivbraun, mit silberigen Schüppchen besät; Wurzelfeld mit leicht rötlichem Anflug; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; an ihrem Ende zwei weitere, durch einen Bogenstrich verbundene Punkte; äußere Linie unscharf, dunkel, sehr schräg von der Costa zu Ader 6, dann schräg nach innen und gezähnt; eine undeutlich helle Subterminallinie. Hflgl ähnlich; die äußere Linie weißlich, mit Spuren schwarzer Punkte an ihrem inneren Saum; der Vflgl des ♀ bis zur äußeren Linie rötlichgelb, das Wurzelfeld mehr braun. Hflgl im inneren Marginalfeld bis fast zum Saum rötlichgelb. Pulo-Laut, Salomonen, Neu-Guinea.

disjunctaria. **C. disjunctaria** *Wkr.* (= mundicolaria *Wkr.*) (23 b). Vflgl bleich ockerfarbig, rötlich getönt; innere Linie nur am Ird nahe der Basis sichtbar, oben an der Costa und auf jeder Falte durch schwarze Flecken angedeutet; ein doppelter, schwarzer Zellfleck, hinter einem schwarzen Punkt; Mittellinie bräunlich, unscharf, hinter der Zelle nach außen geschwungen; äußere Linie fein, dunkel, außen weiß gerandet, auf der Zellfalte nach innen vorspringend, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, hinter ihr am Ird ein schwarzes Feld; eine helle subterminale Wellenlinie, außen schwärzlich schattiert, auf der Zellfalte einwärts gewinkelt; Fransen dunkelbraun. Hflgl ähnlich. Sarawak (Borneo); Neu-Guinea.

omphisalis. **C. omphisalis** *Wkr.* (23 b). Vflgl ockerweißlich, mit rötlichem Anflug und dunkelbrauner Bestäubung; innere Linie durch schwarze Punkte auf der Costa und Submedianfalte markiert; zwei schwarze Zellpunkte; äußere Linie von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend, hell, unscharf, jenseits der Zelle beiderseits durch schwarze Schuppen begrenzt, unter Ader 4 schräg nach innen; Subterminallinie hell, undeutlich; ein unregelmäßiger, diffuser, schwarzer Schrägstreif von unterhalb des Apex zur Zellfalte. Hflgl ganz ähnlich, nur das Saumfeld jenseits der Subterminallinie mehr braun. Sarawak (Borneo).

ochreana. **C. ochreana** *Beth.-Baker* (23 b). Vflgl ockerfarbig, mit rötlichem Anflug und schwärzlicher Bestäubung; auf der Costa ein schwarzer subbasaler Punkt und Streif; innere Linie nur durch schwarze Punkte auf der Costa und in der Zelle angedeutet; an der unteren Zellecke ein schwarzer und ein weißer Punkt, über ihnen auf der Discocellularis ein schwarzer Schatten; ein schwarzer Fleck in der Costamitte; äußere Linie in dunkelbraune Punkte und Striche aufgelöst, außen fein weißlich gesäumt, schräg von der Costa zu Ader 3, dann leicht eingebogen; ein schwarzer Schrägstrich vom Apex; Subterminallinie unscharf, hell, wellenförmig, am Ird proximal dunkelbraun schattiert. Dinawa (Britisch Neu-Guinea).

41. Gattung: **Obana** *Walk.*

Von *Cerynea* leicht zu unterscheiden durch die Abwesenheit des langen Haarbüschels auf den Schulterdecken und durch den einfachen Bau der Vordertibien des ♂. Typus: *O. vagipennata Wkr.*

Sect. I: Vorderschienen des ♂ mit langen Haarfransen.

C. vagipennata *Wkr.* (24 f). Vflgl blaß ockerfarbig, mit schwarzbraunen Schuppen dünn bestreut; innere Linie durch schwarzbraune Punkte auf der Costa und in der Zelle markiert: zwei Zellpunkte, ein über ihnen stehender Costalfleck, und einige weitere darunter in der Submedianfalte und am Ird; äußere Linie eine gebuchtete Punktreihe, mit einem Fleck oberhalb Ader 4 und einem Distalstrich; zwei oder drei kleine Subterminalpunkte, sowie eine Reihe von Saumpünktchen; Fransen mit schwarz punktierten Spitzen. Hflgl ganz ähnlich, die Flecken auf den Linien am Ird kräftiger. Sarawak (Borneo). *vagipennata.*

C. solomonensis *spec. nov.* (24 f). Vflgl ockerfarbig, grau tingiert, der graue Ton am stärksten im Saumfeld hinter der Subterminal- und vor der äußeren Linie; der innere Teil des Saumfeldes schwarz gesprenkelt; innere bräunlich, unter der Mediana schräg nach innen, darüber verloschen; äußere Linie Halbmöndchen bildend, gezackt, an den Rändern leicht aufgehellt, gekerbt, auf jeder Falte dunkel gezeichnet; Subterminallinie hell, aus schwärzlich ausgefüllten Halbmöndchen gebildet, der Fleck auf der Submedianfalte groß, der Wurzel genähert; Randflecke deutlich schwarz; ein kleiner schwarzer Punkt in der Zellwurzel, und ein runder, weißer, dünn schwarz gerandeter Fleck an der unteren Zellecke mit Spuren eines dunklen Punktes an der oberen Ecke. Hflgl kräftiger grau angeflogen und schwarz gesprenkelt; alle dunklen Zeichnungen und hellen Felder deutlicher hervortretend. Unterseite rötlich ockergelb, die Linien namentlich der Hflgl leicht angedeutet. Vorderbeine, Kopf und der äußere Teil der Palpen dunkel bräunlichgrau; Thorax und Hlb ockergrau; das zweite Glied des Hlbrückens schwarz gefleckt; der Afterbusch des ♂ kräftig entwickelt, an den Seiten und unten braunschwarz. Flglspannung: 34 mm. 2 ♂♂, 2 ♀♀ aus Bougainville (Salomonen), April 1904 (A. S. Meek); — ein ♀ von Choiseul = subsp. **irrufata** *subsp. nov.* (24 g) hat die Flgl ziegelrot übergossen, am stärksten auf der Unterseite. *solomonensis.* *irrufata.*

Sect. II: Vorderschienen des ♂ einfach.

C. plagiostola *Hmps.* (23 b). Vflgl schokoladerot: Costalfeld vom Apex bis zur Irdswurzel breit violettweiß übergossen; Linien weiß, die subbasale fein, gekrümmt, innere unter der Costa und im Medianfeld nach außen, in der Zelle nach innen vorspringend, darunter schräg; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte: Nierenmakel weiß gerandet, schräg nach innen, dreieckig, hinter ihrem oberen Ende ein weißer Streif; äußere Linie von Costa zu Ader 4 stark nach außen geschwungen, bis unter die untere Zellecke einwärts gebogen, dann senkrecht zum Ird; Subterminallinie fein, von Costa bis Ader 6 weiß, an 7 nach außen vorspringend, dann schräg und auf Ader 4 weiß bis zu den Fransenspitzen, hierauf undeutlich, dunkel und gewellt; eine Reihe schwarzer Saumflecken, innen durch eine weiße vom Apex zur Zellfalte laufende Linie begrenzt. Hflgl schokoladerot, an der Irdwurzel violettweiß; innere Linie gekrümmt, dunkel; äußere weiß, auf Ader 4 gebogen. Nach einem einzelnen ♀ aus Bhutan (Nord-Indien) beschrieben. *plagiostola.*

C. indecisa *Wkr.* (22 m). Vflgl gelb, schwarz bestäubt; ein dunkler Subbasalfleck in der Zelle, ein schwärzliches Antemedianfleckchen unmittelbar unter der Costa, und ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; Nierenmakel durch einen schwärzlichen inneren Strich und zwei äußere Punkte markiert; Mittellinie durch einen dicken schwarzen Strich vom Vrd zur Nierenmakel, eine feine Schräglinie von der unteren Zellecke und einen kleinen schwarzen Fleck an der Submedianfalte gebildet; äußere Linie von Ader 7, schwarzbraun, innen weiß gesäumt, an der Zellfalte und unter Ader 4 einwärts gekrümmt, der Raum zwischen ihr und der Subterminallinie rötlichgelb; die letztere am Apex entspringend, auf der Zellfalte nach innen, auf Ader 7 und 4 nach außen gewinkelt; das Saumfeld weiß, braunschwarz bestäubt. Hflgl rötlichbraun mit dunklerem Saum; Fransen bräunlichweiß. Sarawak und Sandakan (Borneo). *indecisa.*

42. Gattung: **Farara** *Beth.-Baker.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, glatt, das dritte Glied mittellang; Fühler des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln; Prothorax, Metathorax und das Wurzelglied des Hlbsrückens mit Kämmen; Außenrd der Vflgl in der Mitte gewinkelt, unten sehr schräg; 7, 8 und 9, 10 gestielt, 9 mit 8 anastomosierend, eine Areole bildend. Hflgl mit hinter der Zelle eingebuchtetem Saum. Typus: *F. pulchra Beth.-Baker.*

F. pulchra *Beth.-Baker.* Vflgl: Wurzelfeld, Zelle und Costalfeld bis jenseits der Mitte gelb, der übrige Teil des Flgls purpurbraun; Costalrand rötlichgelb; drei verschwommene, gebuchtete rötlichgelbe Linien *pulchra.*

im Wurzelfeld; ein dunkler Punktfleck in der Zellmitte, an ihrem Ende ein rötlichgelber Schrägstreif, seitlich weiß begrenzt, sein oberes Ende vorspringend; Mittelschatten dunkel, ober- und unterhalb der Mitte undeutlich; äußere Linie rotbraun, außen mit einer ganz feinen weißen Randlinie, auf Ader 6 und 4 spitz nach außen vorspringend, zwischen diesen und nochmals in stärkerem Maße unter Ader 4 nach innen geschwungen; zwischen ihr und der Subterminallinie oberhalb des Irds eine dunkel rotbraune Binde; Subterminallinie der äußeren parallel, aber weißer und schärfer; hinter ihr von Ader 7 zu 5 eine bräunliche gezackte Schattenbinde und eine Makel unter 3. Hflgl gelblich mit rötlichgelbem Anflug; Saumfeld hell, der Ird weiß; Mittelfeld schwarz bestäubt; äußere und Subterminallinie wie auf dem Vflgl, beide auf Ader 4 stark nach außen gewinkelt; ein dunkler Terminalstreif auf jeder Falte. Dinawa (Britisch Neu-Guinea); nur ein ♂ bekannt.

43. Gattung: **Eugnathia** *Warr.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen gerade aufwärts gebogen, das zweite Glied lang und deutlich beschuppt, das dritte ebenfalls lang, aber glatt, spitz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Kämme; Geäder normal; Vflgl meist mit einem breiten hellen Costalstreif, der in der Färbung mit dem Thorax und der Wurzel des Hlbsrückens übereinstimmt. Typus: *E. longipalpis Wkr.*

apiciplaga. **E. apiciplaga** *spec. nov.* (23 b, c). Vflgl hell rehfarbig; Costalfeld breit rahmweiß, sein innerer Rand am ersten Drittel des Irds beginnend und den Apex erreichend; Vrd verschwommen bräunlich, die Grundfarbe längs des Costalstreifens braun; Mittel- und äußere Linie bräunlich, fein und unscharf, Halbmöndchen bildend; am Apex eine verschwommene schwarze Makel, hinter der Mittellinie bis unter Ader 4 reichend; die äußere Linie darauf fein weiß, mit weißem Möndchen auf Ader 5; eine Reihe schwarzer Subterminalflecken. Hflgl an der Wurzel weiß, darauffolgend ein braunes Band; Subterminallinie an beiden Enden proximal von schwarzen Flecken begleitet. Das ♀ durchaus dunkler schattiert als das ♂. Unterseite ockergelb, auf dem Vflgl rötlich getönt, mit einer Reihe schwärzlicher Submarginalflecken. Kopf und Palpen braun, Thorax und Hlb beinfarbig, Hlbsrücken mit breitem braunem Gürtel. 2 ♂♂, im Februar 1892 von Doherty auf Amboina erbeutet; 2 ♀♀ von den Khasia-Hills (Assam). Type im Tring-Museum.

longipalpis. **E. longipalpis** *Wkr.* (23 c). Vflgl schwarzbraun; Costalfeld breit ockerweißlich, die Wurzel des Irds erreichend, am Apex unvermittelt ganz spitz auslaufend; innere Linie ockerfarbig, sehr schräg von unter der Zelle zur Irdswurzel; ein schwärzlicher Punkt an der Costa; Mittellinie ockergelb, von der Costa zur unteren Zellecke gekrümmt; äußere Linie ockerfarbig, schräg nach außen zu Ader 6, dann schwarz mit grauem Saum, unter Ader 4 nach innen gekrümmt und gezähnt; Subterminallinie unvollständig, auf beiden Seiten der Ader 7 durch schwarze und weiße Punkte, einen weißen Schrägstrich zwischen 6 und 4, weiße Punkte auf beiden Seiten von Ader 3 und einen schrägen zum Hinterwinkel ziehenden Streif angedeutet. Hflgl schwarzbraun, die Wurzel ockerweißlich, außen ockergelb gesäumt; ein schwarzer Strich am Zellende; eine gewellte dunkle äußere Linie und eine submarginale Reihe ockerweißer Punkte. Moulmein (Birma).

lunifera. **E. lunifera** *Moore* (23 c). Vflgl rötlich graugelb; Costalfeld weiß, an der Costa rötlich getönt, am Apex in eine Spitze auslaufend, die weiße Färbung die Irdwurzel erreichend; äußere Linie braun, schräg von der Costa zu Ader 6, dann einwärts gekrümmt, unter Ader 4 nochmals nach innen geschwungen und punktförmig; Subterminallinie weiß, auf Ader 7 und 4 nach außen vorspringend, dazwischen nach innen gekrümmt, dann schräg und verschwommen; vor ihr unter Ader 7 ein kleiner, schwarzer, gekerbter Fleck, distal auf beiden Seiten der Ader 6 von gelblichen Punkten begleitet; ein schwärzlicher Streif von der Linie längs Ader 4 zu den Fransenspitzen. Hflgl rötlich graugelb, an der Wurzel ockerweißlich; äußere Linie schwarz, gezähnt; Subterminale weißlich, beiderseits schwarz beschuppt; beim ♀ ist das helle Costalfeld gleichmäßiger rötlichbraun übergossen. Eine indische Art, aus Nord-Indien, Bombay und Ceylon erwähnt.

diversalis. **E. diversalis** *Wkr.* (23 c). Vflgl rötlichbraun, die Costalhälfte vom Ird zum Apex ockergelb, mit rötlichem Anflug; Costalrand rotbraun; ein großer weißlicher Fleck zwischen Hinterwinkel, Ader 3 und der äußeren Linie; innere Linie doppelt, gewellt, rötlichgelb; mittlere gleichfarbig, schräg von der Costa bis hinter die obere Zellecke, unter Ader 4 schräg nach innen, das dunkle Feld begrenzend; äußere Linie von der Costa zu Ader 4 nach außen gekrümmt, dann doppelt, die innere Komponente schwärzlich, nach innen gebogen und fein gekerbt; Subterminallinie doppelt, an der Zellfalte schwach nach innen, auf Ader 4 nach außen vorspringend, einen dunklen, von der äußeren Linie kommenden Streif schneidend; Saumpunkte schwarz, über Ader 4 linienartig angeordnet; ein doppelter, schwarzer Zellfleck. Hflgl rotbraun, das Wurzelfeld bis zur dunklen inneren Linie ockergelb; Mittellinie gekrümmt und gezackt, äußere unscharf begrenzt, von der Costa zu Ader 2 nach außen geschwungen, dann doppelt, rötlichgelb mit weißer Mitte, fein gekerbt. Ceram; findet sich auch auf Amboina, Dili, Teninber, St. Aignan, Woodlark, den Süd-Ost- und Key-Inseln, Neu-Guinea und in Queensland.

E. semicervina *spec. nov.* (23 c). Vflgl in der Costalhälfte trüb dunkelbraun, darunter rehfarbig; Subcostalis fein weiß, die Linien weiß; innere auf der Subcostalis nahe der Basis gewinkelt, dann schräg nach innen: Mittellinie aus Halbmöndchen gebildet, auf Ader 4 und 6 auswärts gewinkelt, dann nach innen gekrümmt; äußere nur auf 4 gewinkelt, oben und unten konkav; ein kräftige weiße Schräglinie vom Ende der inneren Linie am Ird zum Apex, die Mediana zwischen dieser Linie und der Wurzel weiß; Subterminallinie weißlich, proximal von dunklen Möndchen begleitet; Fransen über Ader 4 dunkelbraun, darunter rehfarbig. Hflgl gänzlich rehfarbig; die Adern in der Außenhälfte weiß; Wurzelfeld weiß; eine weißliche aus Halbmöndchen gebildete Mittellinie und weiße, auf Ader 4 gewinkelte äußere Linie; subterminale wie auf dem Vflgl; Spuren einer dunklen, feinwelligen, inneren Linie. Unterseite der Vflgl rötlich, der Hflgl hell, Costa und Apex rötlich; alle Flgl mit einer subterminalen, dunklen Fleckenlinie; Palpen, Kopf und Thorax rehfarbig und weiß gescheckt; Hlbsrücken rehfarbig. 1 ♀ von Biagi, am Mambaré-Fluß (Britisch Neu-Guinea), 1600 m, März 1906 (A. S. Meek). Steht der *diagonalis Hmps.* am nächsten, mit der sie auch in Größe übereinstimmt. Type im Tring-Museum. *semicervina.*

E. albisecta *spec. nov.* (23 c). Vflgl rehbraun; Subcostalis und Mediana, sowie Ader 3, 4 fein weiß; innere und mittlere Linie fein weißlich, die erstere auf der Subcostalis spitz vorspringend, dann schräg nach innen bis nahe zur Irdwurzel; Mittellinie auf Ader 7 und 4 stumpf gewinkelt, dann schräg nach innen, auf der Submedianfalte und Ader 1 nach innen vorspringend; äußere Linie bikonkav, auf Ader 4 nach außen gewinkelt; der zwischen ihr und dem Außenrd von Ader 3 und 4 begrenzte Raum weiß; Subterminallinie weißlich, außen durch dunkle Saumpunkte begrenzt; eine kräftige weiße Schräglinie von nahe der Irdwurzel über die Discocellularis zum Apex. Hflgl etwas heller, mit weißer Wurzel, die Linien wie auf dem Vflgl. Unterseite der Vflgl rötlichbraun, das Costal- und Saumfeld braun; Hflgl weiß, am Vrd und Außenrd rötlichgrau; eine Reihe dunkler Subterminalpunkte, vor ihr eine weißliche Bogenlinie. Kopf, Thorax und Hlbsrücken rehbraun; Scheitel, Wurzel der Schulterdecken und ein Gürtel an dem zweiten Hlbsring weiß. 1 ♂ 1 ♀ von Ninay-Tal in dem mittleren Arfak-Gebirge (Holländisch Neu-Guinea), 1100 m, November 1906 bis Januar 1909. Nahe verwandt der *semicervina*, aber völlig von ihr verschieden. Type im Tring-Museum. *albisecta.*

E. diagonalis *Hmps.* (23 c). Vflgl lebhaft rötlichgelb; innere Linie weiß, schräg nach innen, am Ird mit einer weißen, vom Apex her kommenden Schrägbinde zusammentreffend; zwei schwarze Zellpunkte; äußere Linie weiß, schräg von der Costa zu Ader 6, hier und auf Ader 4 nach außen vorspringend, dazwischen einwärts, weiter unten stark auswärts gekrümmt, an der Zellfalte distal gelb beschuppt; Subterminallinie undeutlich, grauweiß, zwischen Ader 7 und 4 distal leicht gelb angehaucht; eine Reihe dunkler Saumstriche, am Ird proximal von weißen Strichen begleitet. Hflgl weiß, feuerrot bestäubt, das Wurzelfeld rein weiß; Saumfeld blaß braun; ein feuerrotes inneres Band, längs des Irds bis zur äußeren Linie nach außen verschwommen; die letztere weiß, in der Mitte auswärts gekrümmt; Subterminallinie sehr undeutlich, weiß, gekrümmt, mit zwei kleinen schwarzen Flecken über dem Ird. Singapore; nur ♂♂ bekannt. *diagonalis.*

E. purpureogrisea *spec. nov.* (24 g). Vflgl bis zur äußeren Linie trüb purpurrot, der übrige Teil grau, mit grüner Bestäubung und Schattierung; Subbasal-, innere und Mittellinie rötlich, fein, unvollständig, die innere gewellt, die mittlere am Zellende gewinkelt, gerade und schräg nach innen; zwei schwarze Flecken auf der Discocellularis, der untere am größten, rötlich und leicht weiß umrandet; äußere Linie ein breiter, schräger Purpurstreif, an Ader 6 spitz zulaufend, dann grün, einwärts zum Zellende, weiterhin gebuchtet und zuletzt senkrecht zum Ird; Subterminallinie grün, rötlich gesäumt, einwärts bis unter den Winkel der äußeren Linie, wo sie einen tief gelben, keilförmigen Streif bildet, dann schräg nach außen zu Ader 4, weiterhin aus Halbmöndchen gebildet und nach innen geschwungen; der Außenrd zwischen 4 und 7 mit rötlichem Anflug; Apex hell, grün schattiert; eine Reihe schwarzer Saumflecke; Terminallinie fein gekerbt, purpur; Fransen hell und dunkel grüngrau. Hflgl mit matt purpurfarbigem Wurzelfeld, distal durch eine tief grüne Binde begrenzt; der übrige Teil des Flgls rötlichgrau, dicht grün bestäubt; eine blasse Subterminallinie, vor ihr oberhalb des Analwinkels ein schwärzlicher Wellenstrich. Unterseite des Vflgl grau, rosa und grün gemischt; Hflgl weißlich, grün bestäubt; die schwarzen Subterminalflecken auf allen Flgln deutlich. Kopf, Palpen und Thorax purpur; Wurzelglied des Hlbsrückens rosa, purpur gesäumt; der Rest grau, grün getönt, das Aftersegment purpur. 1 ♂ von Dili (Holländisch Timor), Mai 1892 (W. Doherty). Type im Tring-Museum. *purpureogrisea.*

E. consors *spec. nov.* (24 g). Vflgl: Das gesamte Wurzelfeld und das Costalfeld bis zur Subterminallinie ockerfarbig, hie und da gelblich aufgehellt; der übrige Teil der Flgl weiß mit grüner Schattierung; zwei tiefgrüne Flecken am Zellende, zu einer Art Strich verbunden; die Mittellinie dahinter gebogen, dann schräg und lebhaft rostrot bis nahe zur Irdwurzel; äußere Linie ockergelb, auf Ader 6 gewinkelt, dann nach innen geschwungen, dunkelgrün mit weißem Saum; Subterminallinie hell, Halbmöndchen bildend, gezackt, auf Ader 4 auswärts vorspringend, von zwei dunkelgrünen Schatten umschlossen; eine grünliche, vor dem Außenrd stellenweise unterbrochene Linie. Hflgl: Wurzelfeld ockergelb, durch eine tief rostrote Linie begrenzt; Mittelfeld grünlichbraun, von einer hellen äußeren Zackenlinie eingefaßt, und ein braunes, hellgesäumtes Möndchen umschließend; Subterminallinie hell, proximal vom Ird bis Ader 3 tief rostrot schattiert. Unterseite weißlich, *consors.*

mit grünlicher Bestäubung; Gesicht, Palpen, Thorax und die zwei Wurzelringe des Hlbsrückens ockerfarbig, gelb untermischt; Hlbsrücken dunkel braungrün. 1 ♀ von Amboina, Februar 1892 (W. Doherty). Type im Tring-Museum.

roseoliva. **E. roseoliva** *spec. nov.* (24 h). Vflgl olivgrün; Costalfeld außer am Apex rötlich getönt; innere Linie schräg nach innen gekrümmt, durch getrennte schwarze Fleckchen markiert, distal von einem breit ockerfarbigen Schrägband begrenzt; Mittelfeld olivgrün, costalwärts verschmälert, in eine schräg nach außen gerichtete olivgrüne Binde übergehend, deren Saum die rot und schwarze äußere Linie bildet; diese gezackt und schräg nach außen zu Ader 6, dann senkrecht und unter Ader 3 nach innen gekrümmt, mit ockergelbem Distalsaum; Subterminallinie unterhalb der Costa durch schwarze, weiterhin rötlichbraune Flecken angedeutet; eine Reihe schwarzer, purpurbeschuppter Submarginalflecken; Fransen grünlichbraun. Hflgl olivgrau; Wurzelfeld rahmweiß, distal purpurbraun beschuppt; eine dunkle, fein gekerbte Mittellinie; äußere Linie doppelt, olivbraun, am Ird ockerfarbig; Saumfeld und Fransen mehr grün, die letzteren rötlich angehaucht; Unterseite ockerfarbig, dunkel bestäubt, grün und rötlich bewölkt; eine deutliche Reihe schwarzer Submarginalflecken; Palpen außen rötlich; Gesicht rötlichbraun; Thorax und die beiden Wurzelsegmente des Hlbrückens ockerfarbig; der übrige Teil des letzteren grünlichrosa, spärlich schwarz beschuppt. 1 ♂ von Sarawak (Borneo). Type im Tring-Museum.

44. Gattung: **Lophoruza** *Hmps.*

Zeichnet sich von *Eugnathia* durch die normale Länge der Palpen aus, die schräg nach oben gebogen sind, mit dem dritten Glied spitz und vorgestreckt. Typus: *L. vacillatrix Hmps.*

Sect. II: Mitteltibien des ♂ ohne lange Haarfransen.

vacillatrix. **L. vacillatrix** *Hmps.* (23 c). Vflgl schokoladerot, das Costalfeld weiß, braun bestäubt, den Ird nahe der Wurzel erreichend, die braune Bestäubung gegen den Vrd an Intensität zunehmend; innere Linie fein, braun, unter der Costa und auf der Mediana leicht nach außen gewinkelt, dann schräg; zwei schwarze Zellflecken; äußere Linie dunkel, außen weiß gesäumt, sehr schräg von der Costa unter Ader 7, hier spitz nach außen vorspringend, dann schräg nach innen; von ihrem Winkel bis nahe zum Außenrd ein weißer, außen gelber, gekrümmter Streif; Subterminallinie weiß, vor ihr unter der Costa ein schwarzer, durch den Bogenstreif unterbrochener Fleck, dann gezähnt; weiterhin am Apex ein weißer Fleck; eine Reihe schwarzer Submarginalfleckchen, in der Apicalhälfte außen weiß gestrichelt. Hflgl schokoladerot mit schmal weißem Wurzelfeld; Zellfleck rötlich; äußere Linie schwärzlich, außen grau gesäumt; Subterminallinie eine Reihe verschwommen schwarz und weißer Flecken. — ab. **ochricosta** *ab. nov.* (23 d) kommt neben der Hauptform auf Ceylon vor; auch auf Java. Costa ockerfarbig ohne die dunkelbraune Bestäubung. — ab. **albidens** *ab. nov.* (23 d) aus Sikkim ist lebhafter rot; der Costalstreif fast schwarz, die äußere Linie gebuchtet, die helle gebogene Subapicallinie unterbrochen, ihr innerer Teil einen weißen zahnartigen Vorsprung bildend. Khasia-Hills (Assam); Sikkim; Belgaum und die Nilgiri-Hills (Gouv. Madras); Ceylon, Java.

ochricosta.

albidens.

addescens. **L. addescens** *Swinh.* (23 d). Vflgl blaß rötlichgelb, mit je einem schwarzen Punkt in der Zellmitte und an ihrem Ende; innere und mittlere Linie durch schwarze Costalpunkte angedeutet; äußere und Subterminallinie unscharf begrenzt, hell, unter Ader 4 schräg, die erstere auf Ader 7, 6 und der Submedianfalte schwarz punktiert, die Subterminallinie außen durch eine schwarze Punktreihe begrenzt. Hflgl hell rötlichgelb, mit schwarzen Schuppen bestreut; ein schwarzer Zellfleck, und Spuren einer hellen äußeren und subterminalen Wellenlinie. Nach einem einzelnen ♂ aus Duaringa (Queensland) beschrieben.

xylonota. **L. xylonota** *Lower* (23 d). Vflgl ockergelb, schwach dunkel bestäubt; innere Linie doppelt, Mittellinie einfach, beide ganz fein gewellt; äußere schärfer, leicht gezackt, an der Costa verlöschend, der sich anschließende Distalraum, außer längs der Costa, karmoisin übergossen, mit einer unscharfen subterminalen Wellenlinie. Hflgl seidenartig ockergelb. Mackay (Queensland).

45. Gattung: **Carmara** *Wkr.*

Gleicht *Cerynea*, unterscheidet sich aber wie folgt: Das zweite Palpenglied sowohl oben als unten behaart, das dritte ganz klein, unter der Behaarung des zweiten versteckt, so daß die Palpen am Ende abgerundet erscheinen; Vordertibien des ♂ mit einer doppelten Vertiefung, die Tibien selbst lang behaart, die Mitteltibien mit langen Haarfransen. Typus: *C. subcervina Wkr.*

C. subcervina *Wkr.* (= acidaliaria *Wkr.*, atriceps *Hmps.*) (23 d). Vflgl licht bräunlichrot, mit dunkler Bestäubung; innere Linie braun, von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend, schwach auswärts gekrümmt; ein doppelter schwarzer Zellfleck; mittlere Linie bräunlich, hinter der Zelle nach außen gekrümmt; äußere fein, bräunlich, außen ganz schwach weißlich gesäumt, von einem schwarzen Punkt an der Costa aus schräg zu Ader 6, dann Halbmöndchen bildend, auf den Adern schwarz punktiert, und unter Ader 4 einwärts gekrümmt; eine ganz feine, helle Subterminallinie. Hflgl ganz ähnlich; die äußere Linie dunkel, wellenförmig, mit einem deutlichen weißlichen Fleck am Ird. Die Type der *atriceps* stammt von Ceylon, die beiden Walker'schen Typen aus Sarawak (Borneo); auch von Mysol; Kapaur (Holländisch Neu-Guinea); Kuranda (Queensland). *subcervina.*

46. Gattung: **Zurobata** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vorn aufgebogen, das zweite und dritte Glied glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Geäder normal; Unterseite der Flgl des ♀ bis auf das Saumfeld mit rauhen Haaren besetzt. Typus: *Z. rorata Wkr.*

Sekt. I. Vorder- und Mitteltibien des ♂ außen mit kräftigen Haarfransen bekleidet.

Z. vacillans *Wkr.* (= niviapex *Wkr.*, selenicula *Snell.*) (23 c, d). Vflgl schokoladerot: das Costalfeld bis zur Irdwurzel weiß, bis auf den unteren Saum dicht braun bestäubt; innere Linie fein, braun, außen weiß gesäumt, von dem unteren Rand des Costalfeldes zum Ird verlaufend; ein weißer Strich auf der Discocellularis; äußere Linie dunkel, distal weiß eingefaßt, auf Ader 6 spitz gewinkelt und auf 7 leicht auswärts, dann einwärts gekrümmt; zwischen dem Winkel und der weißen Subterminallinie eine unbedeutende weiße Aufhellung; die Subterminallinie, vor der ein kleiner schwarzer Subcostalfleck steht, auf Ader 7 einwärts gewinkelt, darunter und nochmals in der Mitte nach außen gekrümmt, und in der unteren Hälfte in Punkte aufgelöst; ein weißer Schrägstrich am Apex, und ein kleiner weißer Dreiecksfleck unterhalb Ader 6. Hflgl schokoladerot, die Wurzel weiß; äußere und Subterminallinie außen grau begrenzt. — Bei ab. **aequalis** *Wkr.* fehlt der weiße Dreiecksfleck am Außenrd der Vflgl unter Ader 6. — ab. **irrecta** *Wkr.* (= inaequalis *Wkr.*) (23 d) hat die Grundfarbe ockerbraun, rötlich getönt; auf dem Vflgl das weiße Costalfeld häufig beinahe gänzlich braun übergossen. Die Typen von *irrecta* und *niviapex* stammen beide aus Ceylon; die der *vacillans*, *aequalis* und *inaequalis* aus Borneo; *selenicula Snell.* aus Celebes; die Art ist außerdem vom Pendschab, Sikkim, Assam, Bombay, Birma und Singapore bekannt. *vacillans.* *aequalis.* *irrecta.*

Sekt. II. Vorder- und Mitteltibien des ♂ ohne Haarfransen.

Z. reticulata *Moore* (23 d). Vflgl bleich rötlichgelb; die Linien weiß; subbasale einwärts zur Irdwurzel umbiegend, auf der Costa proximal leicht rosa und schwarz schattiert; eine violett-weiße innere Binde, auf der Costa dunkel gestrichelt, in und unterhalb der Zelle die innere Linie darstellend, unter der Zelle schräg zur Irdwurzel, hinter der Zelle und im Costalfeld bis über die Mitte distal weiß übergossen; ein kleiner weißer Zellfleck; Nierenmakel dreieckig, schräg nach innen, weiß gesäumt, ihr oberes Ende durch einen weißen gebogenen Strich mit dem Winkel der Subterminallinie über Ader 6 verbunden, teilweise die äußere Linie ersetzend; diese von hier ab ganz fein und schräg zu Ader 4, darunter einwärts zum Unterrand der Nierenmakel umbiegend, weiterhin weiß und senkrecht zum Ird verlaufend; Subterminallinie fein, weiß, auf 7 nach außen, über 6 nach innen gekrümmt, dann nochmals nach außen und unterhalb 4 verschwommen, zwischen Ader 7 und 5 distal weiß übergossen; von unterhalb des Apex bis zu Ader 5 eine Reihe kleiner, brauner, dreieckiger Submarginalfleckchen, nach innen durch eine weiße Linie begrenzt. Hflgl blaß rötlich gelb, mit weißer basaler Aufhellung und einem ovalen, weiß gesäumten Zellfleck; sonst wie die Vflgl. Findet sich im Pendschab und in Sikkim (Nord-Indien). *reticulata.*

Z. decorata *Swinh.* (23 d). Vflgl blaß rötlichgelb; Subbasallinie weißlich, gewellt, vom Vrd zur Irdswurzel, mit einem schwarzen Punkt an ihrem äußeren Rand unterhalb der Costa, und weißlicher, distaler Aufhellung am Ird; innere Linie weiß, unter der Costa und an Ader 1 auswärts gewinkelt; hinter ihr an der Costa ein schwarzer Punktfleck, und innerhalb sowohl als unterhalb der Zelle schwarze Striche; weiterhin ein weißes, vom Vrd zur Submedianfalte reichendes Feld; daran anschließend die Nierenmakel, weiß gesäumt, dreieckig, schräg nach innen; äußere Linie weiß, sehr schräg zu Ader 6, dann durch schwarze Flecke angedeutet, auf der Zellfalte leicht nach innen gekrümmt, unter Ader 6 zum unteren Rand der Nierenmakel einwärts gebogen; Subterminallinie weiß, an Ader 7 nach außen spitz vorspringend, auf der Zellfalte einwärts, in der Mitte auswärts gekrümmt, dann schräg; Apicalfeld weiß; vor dem Außenrd einige schwärzliche Punktflecke. Hflgl bleich rötlichgelb, die Wurzel weiß; Zellstrich weißlich; Mittellinie weiß, leicht gekrümmt; äußere Linie undeutlich begrenzt, schwärzlich, außen weiß gesäumt, an Ader 6 und 4 nach außen gewinkelt. Die Type, ein ♀, von Muok-Lek (Siam); auch aus Bhutan erwähnt. *decorata.*

fissifascia. **Z. fissifascia** *Hmps.* (23 e). Vflgl dunkelbraun, mit roten und weißen Schuppen durchsetzt; ein verschwommener weißer Streif in der Zelle, von der Wurzel bis beinahe zum Ende reichend, dann sich teilend, der eine Schenkel auf der Subcostalis strichartig zur äußeren Linie verlaufend, der andere ein Streif auf der Zellfalte, hinter der Zelle zu beiden Seiten der Ader 5 in feine Striche aufgelöst, die sich bis zur Subterminallinie fortsetzen; Linien weiß; innere fein, unter der Zelle schräg nach innen; äußere schräg nach außen, auf Ader 6 spitz gewinkelt, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie unterhalb der Costa entspringend, vor ihr ein kleiner schwarzer Zackenfleck, auf Ader 7 nach außen vorspringend, unter 3 einwärts gekrümmt, am Hinterwinkel endigend; ein weißer Schrägstrich vom Apex; eine Reihe schwarzer und weißer Punkte vor dem Außenrd. Hflgl ganz ähnlich; Ird ockerweißlich; ein schwärzlicher Zellfleck; äußere Linie weißlich, schräg, innen braun gesäumt; Subterminallinie gewellt, nach außen gekrümmt, zum Hflgl ausgebogen, innen von kleinen schwarzen Spitzen begleitet. Ceylon; nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

rorata. **Z. rorata** *Wkr.* (= constellata *Snell.*, multiguttata *Moore*) (23 e). Vflgl schokoladebraun, weißlich bewölkt, der Costalrand dunkler; auf der Costa und am Ird einige weiße und schwarze Subbasalpunkte; innere Linie rotbraun, gebuchtet, mit einem weißen und schwarzen Costalpunkt und einem weißlichen Punkt auf der Submedianfalte; ein weißer Punkt in der Zellmitte, sowie ein kleiner, rotbraun gerandeter Zellfleck; Mittellinie rotbraun, von der Zelle zum Ird; äußere Linie rotbraun, mit weißem Strich an der Costa und weiterhin einer Reihe weißer Punkte, schräg von Costa zu Ader 7, an der Zellfalte und unter Ader 4 einwärts gekrümmt, gewellt; Subterminallinie durch 3 kleine weiße, zwischen Costa und Ader 5 eingebettete Fleckchen angedeutet, unter 3 durch eine nach innen gebogene weiße Punktreihe; hinter ihr je ein weißer Fleck am Apex und über Ader 5; eine Reihe weißer Punkte unmittelbar vor dem Außenrd; Fransen mit einer Reihe weißer Pünktchen. Auf dem Hflgl hinter der Mitte ein verworrenes System weißer Punkt- und Fleckenreihen, von einem gelblichweißen Band begleitet. Die Type der *rorata* kam von Borneo, der *constellata* von Java, *multiguttata* von Ceylon; findet sich auch auf Selangor.

intractata. **Z. intractata** *Wkr.* Vflgl schokoladerot, leicht weißlich bewölkt; das Costalfeld bis über die Mitte weißlich; über dem Ird ein weißlicher Subbasalfleck; innere Linie weißlich, schräg von der Costa zur Submedianfalte; ein weißer Punkt in der Zellmitte, und ein schwarzer Zellfleck, mit weißlichem proximalem Randstrich; äußere Linie weißlich, innen braun gesäumt, unter der Costa nach außen umgebogen, an der Zellfalte und unter Ader 4 einwärts gekrümmt, an Ader 1 nach außen gebogen; eine Reihe kleiner weißer Subterminalflecke, zwischen Costa und Ader 5 außen dunkelbraun begrenzt, als kleine weiße Pünktchen zum Ird sich fortsetzend; weiterhin je ein weißer Fleck am Apex und an der Discalfalte, sowie eine Reihe schwarzer und weißer Punkte unmittelbar vor dem Außenrd. Hflgl schokoladerot, mit weißlichem Subbasalstrich am Ird; ein unvollständiger weißlicher Ring am Zellende; äußere Linie weiß, Halbmöndchen bildend, an Ader 4 gewinkelt, dann einwärts gekrümmt; hinter ihr zwischen Ader 6 und Ird eine weiße Fleckenbinde; eine gebogene Reihe kleiner weißer Subterminalfleckchen, von 3 kleinen Flecken zwischen Ader 6 und 3 distal begleitet; eine Reihe weißer Strichelchen unmittelbar vor dem Außenrd. Sandakan und Sarawak (Borneo).

47. Gattung: **Oruza** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vorne aufgebogen, das zweite und dritte Glied glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme. Vflgl mit einem breit weißen, costalen, oder einem schmalen subcostalen Streif. Typus: *O. costata Wkr.* Unterscheidet sich von *Zurobata* durch die Abwesenheit der rauhen Haarpolster auf der Unterseite.

stragulata. **O. stragulata** *Pag.* (= pratti *Beth.-Baker*) (23 h). Vflgl purpurbraun, grau getönt; Costalfeld breit ockerweißlich, braun bestäubt, an der Wurzel bis zum Ird reichend; Costalrd braun; innere Linie dunkel, gezackt, auf der Mediana nach außen vorspringend, schräg bis fast zur Irdswurzel; vor ihr an der Costa ein weißer Strich; Zellfleck doppelt, schwarz; äußere Linie weiß, in dem sonst hellen Costalfeld braun schattiert, schräg, auf Ader 6 scharf nach außen vorspringend, dann sich verbreiternd und innen von einer braunen Linie begleitet, schräg einwärts zur Submedianfalte und zum Ird ausgebogen; Subterminallinie braun; hinter ihr auf der Costa ein weißer Strich, dann grau, dunkelbraun gesäumt, unterhalb Ader 3 einwärts gekrümmt; eine Reihe schwarzer Punkte hinter einem ockerfarbigen Feld, zwischen ihr und dem Außenrd sind weiße Schuppen eingestreut. Hflgl: Wurzel ockerweißlich, mit schrägem weißem Zellstrich; die äußere Linie außen weißlich gesäumt, in der Mitte gewinkelt, distal rötlichgelb tingiert. Beim ♀ ist Thorax, Rückenwurzel und Costalfeld der Vflgl mehr ockergelb, die braune Bestäubung fehlt. Borneo, Neu-Guinea und Neu-Britannien.

morma. **O. morma** *Swinh.* (27 h). Vflgl dunkel schokoladebraun; im Costalfeld ein breiter ockergelber Streif, der sich gegen den Apex zu verschmälert, sein unterer Rand gerade und glatt, hie und da dunkelbraun bestäubt; äußere Linie doppelt, gebuchtet; eine verschwommene Subterminalbinde, proximal aufgehellt. Auf den Hflgln die innere und äußere Linie undeutlich, gebuchtet, außen ockergelb gerandet; die Fransen aller Flgl ockerfarbig, braun durchwirkt. Sarawak (Borneo).

semilux. **O. semilux** *Wkr.* (= semifusca *Snell.*) (23 e). Vflgl schwärzlich-braun; Costalfeld weiß, rötlichgelb

getönt, an der Wurzel den Ird erreichend, der Costalrd gegen die Wurzel zu schwarz, mit einem schwarzen Punkt vor der Mitte; äußere Linie fein, schwarz, außen ganz schwach weiß gesäumt, schräg von der Costa, auf Ader 6 spitz nach außen vorspringend, dann einwärts geschwungen und gezackt; Subterminallinie mit einem verschwommenen braunen Costalstrich, gezackt und außen grau begrenzt; unmittelbar vor dem Außenrd eine Reihe schwarzer Punkte, an ihrem äußeren Rand weiß gestrichelt, in der Zellfalte proximal gelb bestäubt; Fransen mit gelblicher Wurzellinie. Hflgl schwärzlichbraun, schwarz bestäubt, die Wurzel weiß; Zellfleck schwärzlich; die Linien ganz undeutlich. In Indien kommt die Art im Pendschab, in Bengalen, Bombay und Madras vor; außerdem auf Ceylon (Type), Singapore, Celebes (Type der *semifusca*) und in Queensland.

O. divisa *Wkr.* (= lauta *Btlr.*, semirufa *Snell.*, lathraea *Holl.*, bicolora *Beth.-Baker*) (23 e). Vflgl trüb rotbraun, das Costalfeld sehr breit, rahmfarbig, zuweilen rötbraun oder rötlichgelb übergossen; innere und äußere Linie auf dem Costalrd durch leichte schwarze Schrägwische angedeutet, der Präsubmarginalschatten durch ein dunkles Feld vor dem Apex; die untere Hälfte der äußeren Linie und die Submarginallinie sehr undeutlich, zuweilen distal hell beschuppt; vor dem Außenrd eine Reihe schwarzer und weißer Punkte. Hflgl: Das Wurzelfeld innen weiß, die zwei Linien heller, ihr Zwischenraum häufig rötlichgelb tingiert. Thorax und Wurzelglied des Hlbsrückens hell wie der Costalstreif. Pendschab und Bombay (Indien); Ceylon, Singapore, Java; auch aus China, Japan und West-Afrika bekannt. *divisa.*

O. discisigna *spec. nov.* (24 g). Vflgl schwarzbraun, die Costalhälfte weiß, am Rand braun gezeichnet und bestäubt; in der Zelle ein kleiner brauner Punkt, an ihrem Ende ein ovaler oder runder Fleck; an dem stark verdüsterten Hinterwinkel ist die Mittel-, äußere und Subterminallinie schwach sichtbar, alle einwärts gebuchtet; vor der Subterminallinie ein dunkler Costalfleck. Hflgl an der Wurzel aufgehellt, gegen die Subterminallinie gerötet; das Saumfeld schwärzlich. Unterseite heller, die Linien purpur, der Vflgl dunkelbraun übergossen, Hflgl weißlich. Der Thorax und die beiden Wurzelglieder des Hlbrückens weiß, der übrige Teil des Rückens purpurschwarz. Mehrere Stücke aus Ceylon bekannt. Eine kleine, von den übrigen Formen gänzlich abweichende Art. Type im Tring-Museum. *discisigna.*

O. seminivea *spec. nov.* (24 g). Vflgl dunkel graubraun mit ganz schwacher Purpurtönung; Costalfeld schneeweiß, am Rand über Ader 5 und nochmals in stärkerem Maße über 6 gewinkelt, der Zwischenraum zwischen 5 und 6 dunkler, purpur getönt; ein dreieckiger Fleck auf der Costa vor dem Apex; äußere und Subterminallinie wellenförmig, dunkler braun. Hflgl: Wurzel schneeweiß, distal tief purpur übergossen; die Linien wie auf dem Vflgl; Ird und Fransen schneeweiß. Unterseite der Vflgl rötlich dunkelbraun, der Hflgl weißlich. Der Kopf und die letzten $^2/_3$ des Hlbsrückens dunkel purpurbraun; Thorax und die beiden Wurzelglieder des Rückens schneeweiß. 2 ♀♀ vom Kumasi-Fluß (Britisch Neu-Guinea), Juli 1907 (A. S. Meek). Type im Tring Museum. *seminivea.*

O. unipuncta *spec. nov.* (24 g). Vflgl dunkel tabakbraun; Costalstreif rahmweiß, sein Rand von nahe der Wurzel des Irds ausgehend; die Costalhälfte leicht braun überhaucht, am Apex hell rosa übergossen, vor der Subterminallinie über Ader 7 einen einzelnen schwarzen länglich ovalen Fleck umschließend; innere Linie unterhalb der Mitte sehr schräg, den Streif begrenzend; äußere Linie schräg nach außen zu 6, dann einwärts gebuchtet, dunkelbraun, schwach hell gesäumt; Subterminallinie hell, kaum sichtbar; eine Reihe schwarzer Subterminalflecke, außen rötlichweiß gesäumt; Fransen braun. Hflgl an der innersten Wurzel weiß, der übrige Teil etwas heller als der Vflgl, mit Spuren einer dunklen äußeren Linie. Unterseite licht graubraun, die Vflgl rötlichgelb übergossen. Kopf und Hlbrücken braun; Thorax und die Wurzelglieder des Hlbrückens rahmweiß. 1 ♀ von Padang Rengas (Malayische Halbinsel). Type im Tring Museum. *unipuncta.*

O. bipunctata *spec. nov.* (24 g). Vflgl dunkel graubraun; ein breit weißer Costalstreif, bis auf die äußerste Spitze hell bräunlich schattiert und dunkel bestäubt, am stärksten längs des Vrds; äußere Linie schwärzlich, schräg zu Ader 6, wo sie scharf umbiegt und auf kurze Entfernung unterbrochen ist, dann einwärts gekrümmt, Halbmöndchen bildend und gezackt zu Ader 2, weiterhin senkrecht und geradeaus zum Ird; hinter ihr über Ader 5 ein kleines weißes Möndchen; Subterminallinie hell, undeutlich, von 5 bis 2 nach außen geschwungen, auf dem hellen Costalstreif weiß, mit 2 davorstehenden schwarzen Flecken, deren oberer der größte ist; weiterhin eine schwarze, von einem braunen Costalfleck ausgehende Linie; die schwarzen Subterminalpunkte in der Costalhälfte distal weiß gezeichnet; Fransen braun, mit weißer Spitze. Hflgl an der innersten Wurzel weiß, sonst tief braun, am dunkelsten an der Wurzel; äußere Linie dunkel, aus Halbmöndchen gebildet, gezackt; im übrigen wie die Vflgl. Unterseite ockerfarbig, rötlichgrau schattiert, der Vflgl etwas dunkler. Kopf, Schulterdecken und Hlbrücken dunkel graubraun; der Thorax und die Wurzelglieder des Hlbrückens rahmweiß und grau melliert. 1 ♂ aus Mackay (Queensland). Type im Tring Museum. *bipunctata.*

O. rectangulata *spec. nov.* (24 g). Vflgl tabakbraun; Costalstreif weiß, bis auf die äußerste Flglspitze und die Wurzel breit schwärzlichbraun schattiert, äußere Linie schwarz, weiß gerandet, auf kurze Entfernung bis Ader 6 schräg, dort fast rechtwinklig umbiegend und gerade zum Ird, braun mit hellem Saum; Subter- *rectangulata.*

minallinie ganz schwach; vor ihr über Ader 7 ein länglicher schwarzer Fleck, wie bei *unipuncta*; Costalhälfte mit schwarzen, weiß gesäumten Subterminalpunkten. Hflgl an der innersten Wurzel weiß, der Rest hell tabakbraun, die Linien kaum sichtbar, die mittlere hell; Ird und Fransen gelblich. Unterseite blaß grau, rötlichgelb übergossen; Kopf und Hlbrücken dunkelbraun. Thorax und Rückenwurzel weiß. 1 ♀ von der Fergusson-Insel, Oktober 1894 (A. S. Meek). Type im Tring Museum.

latifera. **O. latifera** *Wkr.* (= costalis *Btlr.*, discifascia *Holl.*) (23 e). Vflgl rötlichgrau, das Costalfeld sehr breit weiß mit schwach rötlichem Hauch, den Ird erreichend; innere Linie doppelt, schwärzlich, die äußere Komponente an der Costa schwarz punktiert, unter der Costa nach außen geschwungen, dann sehr schräg nach innen; zwei schwarze Zellpunkte; äußere Linie dunkel, außen weiß gerandet, schräg von Costa zu Ader 6, dann schräg nach innen, leicht gebuchtet; Subterminallinie weiß, proximal schwach braun schattiert, auf dem weißen Feld undeutlich, rötlichgelb; eine Reihe schwarzer und grauer Subterminalflecken. Hflgl mit weißer Wurzel; äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, hinter ihr eine verschwommene gelbliche Binde; Subterminallinie weißlich, geschwungen. Eine afrikanische Art, die aber auch in Bombay (Süd-Indien) vorkommt.

microstigma. **O. microstigma** *spec. nov.* (24 g). Vflgl trüb schokoladebraun; ein breiter, ockerfarbiger, grau gesprenkelter Costalstreif; am Analwinkel ein großer rundlicher ockerweißlicher Fleck, von der äußeren Linie bis zu den Fransen reichend; innere Linie kaum sichtbar; äußere Linie schmal, weiß, auf Ader 4 nach außen gebogen, darüber und darunter konkav; Subterminallinie unvollständig, geschwungen, diffus gelb von 6 zu 4, auf dem hellen Irdsfeld braun und Halbmöndchen bildend; Saumpunkte oben braun, auf dem hellen Analfleck schwarz; Nierenmakel aus zwei schneeweißen, schwarz gesäumten Pünktchen gebildet, die durch graue Schuppen schwach verbunden erscheinen; auf dem Costalstreif sind die Linien beiderseits schwarz beschuppt. Auf dem Hflgl ist das auf die schmale weiße äußere Linie folgende ockerfarbige Feld am Analwinkel weit kleiner; Zellflecken schwarz; Fransen aller Flgl hinter dem Analfeld ockerfarbig, darüber braun. Unterseite trüb ockerfarbig, mit verschwommenen braunen Linien; die Wurzelhälfte der Vflgl braun übergossen. Kopf, Thorax und Hlbrücken braun; die Spitzen der Schulterdecken und die Kragendecken ockerfarbig; Wurzelsegmente des Hlbrückens rötlichgelb; der Afterring wieder ockerfarbig. 3 ♀♀ in den Khasia Hills von eingeborenen Sammlern im April 1907 erbeutet. Type im Tring-Museum.

fulviplaga. **O. fulviplaga** *spec. nov.* (24 g). Vflgl lila, olivgrün getönt; Costawurzel olive; innere Linie sehr undeutlich, schräg nach innen; je ein dunkler Punktfleck in der Zelle und an ihrem Ende, der dahinter liegende Mittelschatten gebogen; äußere Linie purpur, schräg nach außen zu Ader 6 bis fast zum Außenrd, dann doppelt und bis zum Analwinkel stark konkav, mit gelblicher Mitte, am Hinterwinkel eine große, gelbe, orangerot und purpur schattierte Makel umschließend. Hflgl mit ausgedehntem, verschwommen olivfarbigem Mittelfeld; eine doppelte konkave Purpurlinie von Ader 4 zum Analwinkel, mit einem gelben, tief orangeroten Halbmond in der Mitte; beide Flgl mit einer Reihe kleiner dunkler Subterminalpunkte. Unterseite grau-ockerfarbig, Vflgl mit orangefarbigem Fleck am Hinterwinkel. Kopf, Thorax und Hlb graulila. 1 ♂ von Penang, 1897, (Curtis). Type im Tring-Museum.

rufiplaga. **O. rufiplaga** *Beth.-Baker* (23 e). Vflgl grauweiß mit violettem Hauch; Costalrand an der Wurzel rötlichgelb; innere Linie weiß, beiderseits schwach braun gerandet, an der Costa nach außen gebogen, dann gebuchtet; hinter ihr auf der Costa ein dunkler Punktfleck; Zellfleck ein rötlichgelbes Halbmöndchen; äußere Linie weiß, auf beiden Seiten leicht braun gesäumt, an der Costa und am Ird distal schwarz punktiert, schräg von Costa zu Ader 7, hinter der Zellfalte leicht, unter Ader 4 stark nach innen gekrümmt; eine breite rötlichgelbe Binde mit gebuchteten Rändern, vom oberen Teil des Außenrds zur äußeren Linie an der Zellfalte laufend, dann zum Ird; Subterminallinie weiß, gezackt, an der Costa fast erloschen, außen unterhalb des rötlichgelben Bandes von ebensolchen Möndchen begleitet, durch einen rötlichgelben Streif mit dem Außenrd unter Ader 3 verbunden; eine Reihe rotgelber Subterminalflecken; Fransen hinter dem Band und dem Streif ebenfalls rötlichgelb. Hflgl grauweiß, violett überhaucht; Mittellinie weiß, gewellt, an der Zellfalte nach innen vorspringend, auf den Medianadern nach außen gekrümmt, am Ird durch eine schmale rötlichgelbe Binde begrenzt; eine wellenförmige, weiße Subterminallinie, außen von rötlichgelben Möndchen begleitet; zwischen ihr und der Mittellinie unter Ader 4 ein rötlichgelbes Band. Dinawa (Britisch Neu-Guinea); nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

lacteicosta. **O. lacteicosta** *Hmps.* (23 e). Vflgl schokoladerot, das Costalfeld und der Raum jenseits der äußeren Linie rahmweiß, mit einer dreieckigen schokoladefarbigen Makel am Außenrd unter dem Apex; innere Linie schräg und dunkel, von dem Rand des hellen Costalfeldes zum Ird, unter der Zelle proximal hell gezeichnet; Nierenmakel ein sehr schräges, rahmweißes, unten gespaltenes Möndchen; äußere Linie dunkel, schräg zu Ader 7, dann außen weiß gesäumt, gefolgt von einer weiteren, undeutlichen, weißen Linie, jenseits der unteren Zellecke auswärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, an Ader 7 nach außen vorspringend, von einem schokoladefarbigen Strich proximal begleitet, auf Ader 6 einwärts, und auf Ader 4, 3 nochmals nach außen bis fast zum Außenrd gewinkelt, dann einwärts gekrümmt; Fransen über Ader 4 schokoladerot, darunter hell. Hflgl schokoladerot, leicht schwarz bestäubt; am Hinterwinkel eine große rahmweiße Makel, die Ader 4 erreichend; Mittellinie um die Zelle nach außen gekrümmt; äußere Linie über der Mitte obsolet, weiter unten das helle Feld begren-

zend, schwärzlich, außen weiß gerandet, gebuchtet; Subterminallinie weißlich, in der Costalhälfte schräg und fast erloschen, in dem hellen Feld einwärts gekrümmt, innen hell rötlichgelb gezeichnet; eine feine schwarze Saumlinie; vor ihr am Apex ein weißer Strich, unter dem Apex und jenseits der hellen Makel unterbrochen. Ceylon, Singapore, Borneo.

O. xanthopera *Hmps.* (23 c). Vflgl tief purpurbraun, mit wenigen schwarzen Schuppen bestreut; die Wurzel gelb; Costa bräunlich, unter ihr ein gelblicher Streif bis zur äußeren Linie; innere Linie dunkel, proximal gelblich gesäumt, von unterhalb der Costa an gerade und etwas schräg; ein schwarzer Punkt an der unteren, ein gelber an der oberen Zellecke; äußere Linie dunkel, außen gelblich gerandet, unmittelbar unter der Costa entspringend, an der Zellfalte und darunter nochmals zum Ird einwärts gekrümmt; ein bleichgelber Subapicalfleck im Saumfeld, oben leicht schwarz bestäubt, sein innerer Rand karmoisinrot, durchzogen von einer schrägen, braunen, subterminalen Wellenlinie, die am Außenrd über Ader 4 abschließt; über dem Hinterwinkel ein kleiner gelber Subterminalfleck; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen gelb gestreift. Hflgl mit einem kleinen orangegelben Fleck an der Irdswurzel; Zellfleck schwarz; äußere Linie außen gelblich begrenzt, unter der Costa und nochmals unter 4 zum Ird nach außen gekrümmt; zwischen ihr von unterhalb der Costa bis beinahe zum Ird an der Zellfalte ein großer, unregelmäßiger gelber Fleck, von einer bräunlichen Linie durchzogen; eine kleine gelbliche Makel am Ird nahe dem Hinterwinkel. Nach einem einzelnen ♀ von den Khasia-Hills (Assam) beschrieben. *xanthopera.*

O. costata *Wkr.* (23 e). Vflgl rötlichgelb, mit einer ockerigweißen Binde von der Wurzel zum Apex unmittelbar unter der Costa; innere und äußere Linie ockerweißlich, wechselseitig bräunlich gesäumt, beide schwach nach innen geschwungen; die Adern jenseits der äußeren Linie ockergelb gestreift; Zellfleck dunkel; Subterminallinie ockerfarbig, von der Costa zu Ader 4 einwärts gekrümmt, dann auf den Adern bis nahe zum Außenrd gezackt; Fransen ockergelb gestreift, mit ockerfarbiger Wurzellinie. Hflgl rötlichgelb, die Adern ockergelb gestreift; ein schwarzer Zellfleck; sonst wie der Vflgl. Die Type, ein ♀, im Oxforder Museum, trägt die Bezeichnung „Indien". *costata.*

O. crocodeta *Trnr.* (23 e). Vflgl schokoladerot mit schwacher, dunkler Bestäubung; ein rötlich ockerfarbiger, gegen den Apex sich verschmälernder Costalstreif; innere und äußere Linie senkrecht, ockergelb, beiderseits dunkel braun gerandet, im Costalfeld verloschen; ein schwacher Zellstrich; die Adern am Außensaum sowie die Fransen fein ockergelb gestreift; Subterminallinie ockerfarbig, fast gerade von Costa zu Ader 5, dann auf den Adern gezackt. Hflgl ganz ähnlich. Die Type, ein ♂, stammt von Brisbane (Queensland). *crocodeta.*

O. kühni *spec. nov.* (24 h). Vflgl ziegelrot, bis auf das Saumfeld großenteils dunkelbraun übergossen; Costalstreif blaß ockerfarbig, in der Wurzelhälfte breiter, mit verschwommenen Rändern, ohne rötliche Tönung; innere und äußere Linie gelblich, beiderseits undeutlich dunkel gesäumt, gegen den Ird schwach konvergent; Zellfleck eine dunkle, hellgerandete 8; Subterminallinie gelb, fast gerade zur Costa, unter Ader 5 bis nahe zum Außenrd auswärts vorspringend, dann Halbmöndchen bildend, gezackt, die Spitzen den Außenrd nicht berührend; die Adern am Außenrd gelblich. Hflgl heller ziegelrot, ohne die dunkle Schattierung; Adern und Zellstrich gelb. Unterseite rötlich-ockerfarbig, auf den Hflgln dunkler. Kopf, Vorderbeine und Schulterdecken dunkel rotbraun. Thorax und Hlb ziegelrot; ein heller Strich quer über die Kragenwurzel. Von *crocodeta Trnr.* und *cervinipennis* durch den 8förmigen Discalfleck auf dem Vflgl zu unterscheiden. Kei-Insel, 1896 (H. Kühn). *kühni.*

O. cervinipennis *spec. nov.* (24 h). Vflgl tief rehfarben, am Ird am dunkelsten, am Außenrd gerötet; Costalstreif ockergelb, schwärzlich bestäubt, Vrd rötlich; Linien ockerfarbig, beiderseits dunkelbraun gesäumt, schräg nach außen und gerade, alle unter der Costa leicht geknickt; ein weißlicher Zellstrich, beiderseits dunkel gesäumt; Subterminallinie ockergelb, von der Costa vor dem Apex zum Ende der Ader 4 gekrümmt, dann aus spitzen Halbmöndchen gebildet, mit dunklerem Saum; Adern am Außenrd hell. Hflgl ziegelrot, die Linien und Adern gelb; der Zellfleck ebenfalls gelb; der davorliegende Teil des Wurzelfeldes satt rot. Unterseite der Vflgl ziegelrot übergossen, die Linien nur ganz rudimentär; Hflgl heller. Kopf, Vorderbeine, Thorax und Hlbsrücken satt rotbraun; über der Wurzel der Schulterdecken ein blaß ockergelber Streif, die Analsegmente des Hlbrückens gelb geringelt. Mehrere Exemplare aus Neu-Guinea. Type im Tring-Museum. Verwandt mit *crocodeta Trnr.* aus Queensland. *cervinipennis.*

O. particolor *spec. nov.* (24 h). Vflgl trüb bräunlich rot, an den Rändern überall verdunkelt; das zu beiden Seiten der äußeren Linie liegende Feld mehr rosenrot; Linien dunkler braunrot; die innere innen leicht weißlich gerändert, von einem dunklen Costalfleck ausgehend, schräg nach innen zur Mediana, darunter ausgebogen, auf den Adern nach innen vorspringend; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein schwarzes, außen weißlich gerandetes Möndchen; eine verschwommene, gebuchtete Mittellinie; äußere Linie oben auswärts gekrümmt, spitze Halbmöndchen bildend, die Spitzen durch weiße Aderpunkte markiert; Subterminallinie durch den Unterschied in der Schattierung angedeutet; das Irdfeld zwischen der inneren und äußeren Linie unterhalb der Submedianfalte mit weißlichen Schuppen bestreut; eine *particolor.*

Reihe schwarzer Saummöndchen. Hflgl ganz ähnlich, aber ohne innere Linie; die weiße Beschuppung am Ird weniger ausgedehnt. Unterseite der Vflgl trüb rot, die Linien dunkel; Hflgl ockerfarbig, mit schwarzem Zellfleck und roten Linien, beide Flgl am Außenrd aufgehellt. Kopf, Thorax und die beiden Wurzelglieder des Hlbsrückens tief braunrot, das dritte ockerfarbig, die nächsten drei hell rot und ockerfarbig gemischt, das Afterglied satt rotbraun. Beim ♂ fehlt die weiße Beschuppung; möglicherweise ist dieselbe bei dem einzigen bekannten ♀ auch nur eine Ausnahme. 1 ♂ 1 ♀ von Pengalengan, Preanger (Java). Type im Tring-Museum.

rufata. **O. rufata** *spec. nov.* (24 h). Vflgl trüb rötlichgelb, im Costal- und Saumfeld meist grau getönt; die Linien und übrigen Zeichnungen wie bei *particolor* ♂, bis auf die Spitzen der äußeren Linie ohne weiße Beschuppung; Hlbrücken wie bei jener Art, nur die hintere Hälfte bis auf das Afterglied ockerfarbig, braun gezeichnet. Das ein-
analiplaga. zige bekannte ♂ ist heller als die ♀♀, ohne die grauen Costal- und Saumfelder. — Die Aberration **analiplaga** *ab. nov.* (24 h) hat den Analwinkel aller Flgl dunkel bewölkt. 1 ♂ 4 ♀♀ aus Gunong Jjau (Malayische Halbinsel), die Aberration (1 ♀) stammt aus Perak, Januar 1897, 3—4000 Fuß, von Curtis erbeutet.

dorsinotata. **O. dorsinotata** *spec. nov.* (24 h). Vflgl trüb lilagrau, purpurbraun schattiert; Costalrd rötlich; Wurzel und Saumfeld purpurbraun; Medianfeld heller, einen langen schwarzen Zellfleck umschließend; innere und äußere Linie doppelt, braun mit heller Mitte; Subterminallinie hell, Halbmöndchen bildend, auf Ader 4 vorspringend; Saumpunkte dunkel. Hflgl ganz ähnlich, nur mit hellerem Zellfleck. Unterseite der Vflgl rötlichgrau, der Hflgl ockergelb. Kopf, Thorax und Hlbrücken dunkel purpurbraun; Kragendecken glänzend, heller; das zweite Hlbsrückensegment mit schneeweißem quadratischem Fleck. 1 ♂ von Haidana, Collingwood-Bay (Britisch Neu-Guinea), April 1907 (A. S. Meek).

atriapicata. **O. atriapicata** *Hmps.* (23 i). Vflgl weißockerfarbig, blaß rötlichgelb übergossen; auf der Costa je ein kleiner Subbasal —, innerer und mittlerer Fleck; ein schwärzlicher ovaler Zellfleck, an der unteren Zellecke weiß punktiert; äußere Linie weißlich, schräg, von Costa zum Ird; Subterminallinie weißlich, mit einem schwarzen distalen Schrägstrich vom Apex, an ihrem äußeren Rand dunkelbraun punktiert, über der Mitte gebuchtet, darunter gezackt. Unterseite ganz ähnlich. Sandakan (Borneo). Nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

cariosa. **O. cariosa** *Lucas* (= leptogramma *Meyr.*) (23 f). Vflgl weiß; Costa an der Wurzel gelblich; innere Linie hell rotbraun, von der Zelle zum Ird gekrümmt, oberhalb der Mitte nur durch einen schwarzen Punkt auf der Costa angedeutet; Zellfleck doppelt, schwarz; äußere Linie gelb, mit schwarzem Costalfleck, über Ader 4 nach außen, darunter nach innen gekrümmt; Subterminallinie weiß, innen an eine blaß rotgelbe Binde angrenzend, das dahinterliegende Feld bis auf den Apex hell braunrot; Fransen rotbraun. Hflgl weiß, mit schwacher innerer Linie; Zellfleck schwarz; die äußere Linie wie auf dem Vflgl. Neu-Guinea; Queensland; Samoa. Anscheinend gemein; beide Typen stammen aus Queensland.

48. Gattung: **Oxytrita** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Oruza* durch die stärker entwickelten Palpen; diese nicht kurz und aufgebogen, mit verkürztem Endglied, sondern mit dem zweiten Glied lang, schräg nach oben gestreckt, gegen das dritte Glied verschmälert; das letztere lang, schlank und spitzig, den Scheitel weit überragend; auf dem Vflgl Ader 7 vor dem Ende der Areole aufsteigend, die durch Anastomose der Ader 8 mit 9, 10 gebildet wird. Typus: *O. bipars Hmps.*

bipars. **O. bipars** *Hmps.* (23 f). Vflgl bis zur äußeren Linie samtartig schwarzbraun, weiterhin graubraun; Costalfeld bis zur Subterminallinie ausgedehnt trüb rötlich ockerfarbig, den Ird nahe der Wurzel erreichend, an der Costa dunkelbraun bestäubt; innere Linie nur durch einen ockergelben Costalstrich markiert; äußere Linie ockerfarbig, schräg von Costa zu Ader 6, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie durch zwei den Außenrd des ockerfarbigen Feldes begleitende kleine schwarze Dreiecksflecke markiert, weiterhin durch einen ockergelben, vor einem schwarzen Fleck stehenden Punkt, vor welchem unter dem ockerfarbigen Feld ein schwarzer Streif hinzieht; dann in kleine ockergelbe Punkte aufgelöst, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; eine Reihe schwarzer und weißer Submarginalpunkte. Hflgl graubraun, an der Wurzel dunkler; eine verschwommene graue Mittelbinde, von einer schwarzen, welligen äußeren Linie durchzogen; eine submarginale Reihe ockerfarbiger Punkte, die auf Ader 5 und 4 stehenden außen schwarz begrenzt. Khasia-Hills (Assam); Kanara und Karwar (Bombay).

49. Gattung: **Dysgnathia** *gen. nov.*

Wie *Oxytrita*, weicht auch diese Gattung von *Oruza* durch die stärker entwickelten Palpen ab, deren

zweites Glied den Scheitel erreicht und vorne einen dreieckigen Schuppenschild trägt; das dritte, eben so lang wie das zweite, schlank und glatt beschuppt, nur mit 2 leichten Schuppenbüscheln an der Oberseite der Wurzel und nahe dem Ende. Typus: *D. nigropunctata Beth.-Baker.*

D. albolineata *Beth.-Baker* (23 f). Vflgl lebhaft braunrot: Wurzelfeld grau mit weißer Linie nahe der Basis, durch eine weiße, eine braune Punktreihe tragende Bogenlinie begrenzt; von dieser zieht durch den oberen Teil der Zelle ein weißer Streif, der in typischen Stücken hinter der oberen Ecke in drei Teile geteilt und von einem weißen Mondchen begrenzt ist; äußere Linie weiß, ihr innerer Saum durch eine dunkle Punktreihe markiert, unter der Costa ausgebogen, zwischen Ader 8 und 6 nach außen gekrümmt und von zwei kleinen schwarzen Keilfleckchen proximal begrenzt, dann nach innen, zwischen Ader 5 und 3 nochmals nach außen, auf der Submedianfalte einwärts und zum Ird auswärts gekrümmt; Subterminallinie gekerbt, einwärts gekrümmt und weiß, außen zwischen Costa und Ader 4 schwärzlich gesäumt, dann etwas schräg und im Submedianfeld nach innen geschwungen; Saumfeld mit weißen Flecken am Apex und zwischen Ader 6 und 4, dazwischen eine schwarze Makel, hinter der Subterminallinie schwach gelblich gezeichnet; einige schwarze und weiße Punkte unmittelbar vor dem Außenrd; Fransen mit weißen Wurzelpunkten und weißen Streifen zwischen Ader 6 und 4. Hflgl lebhaft braunrot, das Saumfeld mehr braun; Ird mit weißen Haaren bekleidet; eine schräge weiße Wurzellinie; Zellfleck schwarz; sonst wie der Vflgl. ab. **subrubra** *ab. nov.* (23 f) hat die Grundfarbe aller Flgl trüb ziegelrot; alle weißen Zeichnungen des Vflgls fehlen bis auf die ganz schmal aufgehellten Adern 6 und 7 und den langen weißen Halbmond vor dem Apicalfeld; Wurzelfeld trüb grau. — Bei einer weiteren Aberration **lichenosa** *ab. nov.* (23 f) ist das Wurzelfeld aller Flgl, der Metathorax und das Apicalfeld der Vflgl bleigrau, das letztere mit einem schmalen schwarzen Fleck; Ringmakel punktförmig, Nierenmakel halbmondförmig, beide schneeweiß; die Linien überall wie bei der Hauptform. Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea). *albolineata. subrubra. lichenosa.*

D. nigropunctata *Beth.-Baker* (23 f). Vflgl gelblich mit rötlichem Ton, schwach braun bestäubt und übergossen; Subbasal- und innere Linie gekrümmt, bräunlich, aus Punkten gebildet; Zellfleck groß, schwarz, häufig mit schwarzen Saumpünktchen; eine dunkle Mittellinie, in der Zelle nach außen gekrümmt; äußere Linie in Punkte aufgelöst, oben nach außen geschwungen, dann schräg nach innen, gefolgt von einer dunklen, von unterhalb der Costa zum Ird verlaufenden Zackenbinde; Subterminallinie gelblich, auf Ader 7 nach außen vorspringend, gezähnt, schräg von 5 zum Ird; Apicalfeld gelblich; eine Reihe schwarzer Pünktchen unmittelbar vor dem Außenrd. Hflgl gelblich, rötlich getönt und braun bestäubt; innere Linie bräunlich; Zellfleck doppelt, schwarz; die übrigen Linien wie auf dem Vflgl. Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea); Rendova, Salomonen. Wie viele andere Neu-Guinea-Falter ist diese Art äußerst veränderlich. Die eben beschriebene Form, obgleich den Typus darstellend, ist bei weitem nicht so häufig wie ab. **uniformis** *ab. nov.* (23 f), die sich durch einförmig graue Färbung, ohne jede ockergelbe Beimischung, auszeichnet. Dieser Form gehören die meisten ♀♀ und viele ♂♂ an; — ab. **semistriga** *ab. nov.* (23 f) die, soweit mir bekannt, nur bei ♀♀ vorkommt, hat die Costalhälfte der Subterminallinie rein weiß. — Bei ab. **albifusa** *ab. nov.* (23 f), von der nur ein einzelnes ♀ bekannt ist, ist der Raum zwischen dem weißen Streif und dem Außenrd weißlich, das hinter der Mittellinie der Hflgl liegende Feld ebenfalls dicht weiß bestäubt; die schwarzen Subterminalpunkte proximal von weißen keilförmigen Flecken begleitet, ähnlich wie im Apicalfeld der Vflgl. *nigropunctata. uniformis. semistriga. albifusa.*

D. mediopallens *Beth.-Baker* (23 g). Vflgl graubraun, das Wurzelfeld tief rot gefleckt, mit einer großen Makel hinter der Irdsmitte, und einem verschwommenen Fleck zwischen dem Zellende und dem Außenrd von unterhalb des Apex zu Ader 3; zwei schwarze Punktflecke an der Wurzel; innere Linie fein gekerbt, das rote Feld begrenzend; eine feine gekerbte Mittellinie; ein runder, durch schwarze Punkte begrenzter Zellfleck; äußere Linie an der Costa schwärzlich, dann rot, unter der Costa ausgebogen, auswärts zu Ader 4, dann einwärts gekrümmt und schräg nach außen zum Ird; Subterminallinie weiß, von Costa zu Ader 4 einwärts gekrümmt, auf Ader 7 und 5 gezähnt, dann verschwommen und schräg. Hflgl graubraun; Ird weiß; an den Zellecken kleine schwarze Pünktchen; sonst wie der Vflgl. — Eine bemerkenswerte Abart = ab. **fulvinigra** *ab. nov.* (23 g) ist von lebhaft braungelber Färbung, das Wurzelfeld und der dahinter liegende Raum sowie eine große dreieckige, den üblichen Apikalfleck umschließende Makel rauchschwarz. Hflgl im Wurzelfeld und am Analwinkel schwärzlich, sonst überall bleich rotbraun. Die Linien sind bei dieser Art und *albolineata* völlig identisch, und ich halte es deshalb für wahrscheinlich, daß sie eine und dieselbe Art darstellen, wenn auch das dürftige vorliegende Material einen sicheren Schluß vorläufig nicht zuläßt. Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea). *mediopallens. fulvinigra.*

D. biarmioides *Wkr.* (23 g). Vflgl ockerfarbig, rötlichbraun getönt und dunkel bestäubt; Subterminallinie doppelt, dunkel, verschwommen, von Costa zum Ird; innere Linie dunkel, an der Costa doppelt, schräg zur Zellmitte, dann senkrecht, mit einem kleinen schwarzen Punkt vor ihr in der Zelle; ein kleiner, ovaler, schwarz gerandeter Zellfleck; äußere Linie undeutlich, doppelt, der äußere Schenkel verschwommen, schräg von Costa zu Ader 4, dann schwach wellenförmig; ein undeutlicher dunkler Subterminalschatten von der Costa zu Ader 4; einige schwarze Punkte unmittelbar vor dem Außenrd. Hflgl im Saumfeld dunkelbraun übergossen; zwei schwarze *biarmioides.*

schräge Zellstriche; eine dunkle Schräglinie von der Wurzel der Ader 2 zum Ird; äußere Linie gebuchtet, doppelt. Sarawak (Borneo); die Type, ein schlecht erhaltenes ♀, im Museum zu Oxford.

50. Gattung: **Mesoruza** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, das zweite Glied oben und unten breit beschuppt, das dritte glatt, senkrecht und spitz; Fühler des ♂ ganz schwach behaart; Thorax und Hlb glatt beschuppt, das dritte und vierte Rückensegment mit schwachem schwarzem Kamm; Mittelschienen etwas stärker beschuppt als die übrigen, wie bei *Lophoruza Hmps.* Sekt. II; auf dem Vflgl Ader 6 an der oberen Zellecke entspringend; 7, 8 und 9, 10 gestielt, 8 und 9 anastomosierend, eine Areole bildend; 11 von der Zelle aus nahe an 10 verlaufend; auf dem Hflgl 3, 4 kurz gestielt. Alle Flgl mit fein gekerbtem Außenrd, wie bei *Metasada Hmps.* Typus: *M. kühni spec. nov.*

kühni. **M. kühni** *spec. nov.* (24 i). Vflgl grau rehfarbig, dunkler gesprenkelt und schattiert, mit dunklem Subcostalstreif; Costa an der Wurzel leicht bräunlich; die Linien blaß ockerfarbig, von schwarzen Costalflecken ausgehend; die innere auf der Subcostalis und Mediana nach außen gezähnt, dann schräg nach innen, auf den Falten außen leicht dunkel gefleckt; äußere Linie auf Ader 7 scharf gewinkelt, dann schräg nach innen, proximal von dunklen Flecken begleitet, mit einem weißen zahnartigen Vorsprung nach außen zwischen 5 und 6; Subterminallinie aus Halbmöndchen gebildet, hell, mit einem schwarzen Apicalstreif; Saumpunkte schwarz; Ringmakel ein schwarzer Fleck; Nierenmakel ein weißer, schwarz gerandeter Fleck an der unteren Zellecke; beim ♀ fehlt der weiße zahnartige Vorsprung hinter der äußeren Linie. Hflgl ähnlich wie der Vflgl, das Mittelfeld zwischen den beiden Linien, wie auf diesem, etwas dunkler. Unterseite heller, mehr ockerfarbig, das Saumfeld rötlichgrau; Zellflecken und äußere Linien schwärzlich; Palpen ockergelb, das zweite Glied an der Wurzel außen schwarz. Kopf, Kragendecken und die Wurzel der Schulterdecken ockergelb. Thorax, der übrige Teil der Schulterdecken und Hlbsrücken rötlichgrau, mit schwarzen Kämmen; Vorderbeine schwarz. Ein Paar von
benenotata. der Kei-Insel von H. Kühn gesammelt (♂ im J. 1895, ♀ im September 1897). — Bei der Form **benenotata** *subsp. nov.* (24 i) vom Kumasi-Fluß (Neu-Guinea) sind die Grundfärbung und die dunklen Zeichnungen kräftiger; ein weißer Fleck hinter der äußeren Linie auf beiden Falten. Typen im Tring-Museum.

51. Gattung: **Orthoruza** *gen. nov.*

Nahe verwandt mit *Mesoruza*, von der sie sich unterscheidet wie folgt: Metathorax mit großem, schwach metallglänzendem Kamm, das dritte und vierte Glied des Hlbrückens ohne Kämme; die Ringmakel ein aufgerichteter Schuppenbüschel, die Nierenmakel zwei erhabene Schuppenflecken; Ader 3, 4 der Hflgl nicht gestielt. Typus: *O. niveipuncta spec. nov.*

niveipuncta. **O. niveipuncta** *spec. nov.* (24 k). Vflgl blaßgrau, mit schwach rötlichem Hauch; Costalfeld verschwommen, tief schwarz; das Subcostalfeld an der Wurzel rötlichgelb; die Linien wie bei *M. kühni*, jedoch auf dem dunklen Costalstreif hell markiert; Ringmakel ein Büschel schwarzer aufgerichteter Schuppen, distal von einem weißen Punkt begleitet; Nierenmakel ein schneeweißer Schrägstrich auf der unteren Hälfte der Discocellularis, und ein weißer Punkt an ihrem oberen Ende; äußere Linie fein, innen schwarz gesäumt; sonst wie bei *kühni*. Hflgl an der innersten Wurzelecke weißlich, dunkel gerandet; Zellfleck doppelt, schwarz; der Raum zwischen beiden Linien unterhalb der Mitte weißlich. Unterseite der Vflgl rötlichgrau, Hflgl weißlich, beide dunkel gesprenkelt; die äußere Linie und Zellflecken schwärzlich. Kopf, Kragendecken und die Wurzel der Schulterdecken rötlichgrau, dunkel bestäubt. Thorax und der übrige Teil der Schulterdecken dunkel graubraun; auf dem Metathorax ein schwarzbrauner Kamm; die beiden vorderen Segmente und der Afterring des Hlbsrückens dunkel rötlichbraun; die Zwischenglieder rötlichgrau; die Vorderbeine und die Palpen an der Wurzel außen schwarz. 2 ♂♂ vom Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea), 2000 m, November 1904 bis Februar 1905 (A. S. Meek). Type im Tring-Museum.

52. Gattung: **Arasada** *Moore.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben, Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorn behaart, das dritte ganz klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Sporen lang; Vorder- und Mitteltibien des ♀ lang behaart; Mittel- und Hintertarsen oben bis auf die zwei Endglieder lang behaart. Vflgl langgestreckt, dreieckig, mit schrägem, leicht geschwungenem Außenrd; Ader 8 stark mit 9, 10 anastomosierend, eine Areole bildend. Auf dem Hflgl Ader 3, 4 kurz gestielt. Typus: *A. pyraliformis Moore.*

A. albicosta *Hmps.* (23 g). Vflgl rötlichgelb, fleischrot getönt und leicht schwärzlich bestäubt: Costa weiß, gegen den Apex in eine Spitze auslaufend; eine gelbliche, wellenförmige, innere Linie: äußere Linie gezackt, außen gelblich begrenzt, an der Discalfalte und in etwas stärkerem Maße unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie gelblich, wellenförmig, in der Mitte nach außen gekrümmt, ihr innerer Saum schwarz punktiert; eine Reihe kleiner schwarzer Saummöndchen, innen gelblich begrenzt. Hflgl rötlichgelb, mit schwärzlicher Bestäubung; äußere Linie rein weiß, beiderseits schwach feuerrot gesäumt, undeutliche Halbmöndchen bildend, auf Ader 6 ganz wenig nach außen vorspringend, dann schräg; eine subterminale Reihe schwarzer Punkte, sowie eine Serie schwarzer Saummöndchen. Rangoon (Birma), Singapore. *albicosta.*

A. pyraliformis *Moore.* Vflgl bleich rötlichgelb, schwarz bestäubt; Costa weißlich, am Apex spitz zulaufend; eine dünne gelbliche innere Linie, unter der Mediana auswärts, auf Ader 1 einwärts gekrümmt; auf der Discocellularis ein weißer, schwarz gerandeter Fleck; äußere Linie gelblich, ganz fein gewellt, auf der Zellfalte nach innen vorspringend und schräg unter 4 zur Irdmitte; eine subterminale Reihe schwach gelblicher Möndchen, von unterhalb der Costa bis zur Zellfalte und über dem Ird außen schwarz punktiert, in der Mitte nach außen gekrümmt, dann schräg; eine Reihe kleiner, dreieckiger schwarzer Saumflecken. Hflgl blaß rotgelb mit dunkler Bestäubung; zwei schwarze Zellflecken; äußere Linie weiß, von unterhalb der Costa zum Ird, schräg und fein gewellt; eine helle wellenförmige Subterminallinie, auf Ader 6 und 2 einwärts gewinkelt, ihr äußerer Rand mit einer Reihe dunkelbrauner Punkte besetzt. Ceylon. — Rp mit großem, nach oben verlängertem Kopf, grün mit gelblicher Rückenbinde und Seitenstreifen; Luftlöcher gelb; Kopf und Brustringe seitlich schwarz bestäubt; das zweite Glied seitlich purpurbraun gestreift; eine schwärzliche Linie zwischen dem 5. und 6. Ring, und schwärzliche Seitenflecke auf den hintersten Ringen. Die Verpuppung findet in einem zusammengerollten Blatt statt. *pyraliformis.*

A. javanica *Hmps.* (23 g) (= pyraliformis *Hmps.* part., nec *Moore*). Vflgl ockergelb, rötlich tingiert, leicht schwarz bestäubt; innere Linie wellenförmig, bräunlich, von unterhalb der Costa zum Ird; Zellfleck doppelt, schwarz; äußere Linie bräunlich, Halbmöndchen bildend, an der Zellfalte nach innen vorspringend, schräg nach innen unter Ader 4; Subterminallinie beiderseits bräunlich schattiert, mit kleinen schwarzen Punkten an ihrem äußeren Rand; Saumpunkte schwarz. Hflgl ganz ähnlich. Die Type, (ein ♂) von Java. *javanica.*

A. mollis *Warr.* (24 i). Vflgl bleich ockergelb, der Costalrd ockerigweiß, von 5 trüb rötlichen, schräg nach innen verlaufenden Binden durchzogen, die beiden vor der Mitte liegenden schmal und gewellt, die mittlere kräftiger, den großen, runden, dunkelgrauen und hell zentrierten Zellfleck berührend; von den beiden postmedianen Binden ist die äußere stark zickzackförmig, und unmittelbar unter der Mitte nach außen vorspringend; Saumfeld licht grau, der innere Rand Halbmöndchen bildend, etwas verdunkelt und zwischen Ader 5 und 6 nach innen vorspringend; eine Reihe schwarzer Saumflecke; Fransen gelblichgrau. Hflgl mit gerader, blaß gelber Mittellinie; das Wurzelfeld außen dunkelgrau, innen ockerfarbig; Saumfeld wie auf dem Vflgl grau, hinter einer gekrümmten grauen Wellenlinie; ein kleiner dunkler Zellfleck; Kopf, Kragen und Vorderbeine schwarzbraun; Thorax und Rückenwurzel blaß ockerfarbig; der übrige Teil des Hlbrückens mehr gelb und grau, die helle Linie der Hflgl vor dem Afterglied endigend. Nach einem einzelnen ♂ aus Penang beschrieben. *mollis.*

53. Gattung: **Metasada** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, schmächtig, das zweite Glied vorn und am hinteren Ende beschuppt, das dritte verkürzt, vorgestreckt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, bis auf einen ganz unbedeutenden Haarbüschel am Wurzelglied des Hlbrückens ohne Kämme; Vflgl lang, dreieckig, der Außenrd schräg geschwungen, wie der des Hflgls fein gekerbt. Das Geäder der Vflgl analog dem von *Arasada*; auf den Hflgln 3, 4 nicht gestielt. Typus: *M. polycesta Trnr.*

M. polycesta *Trnr.* Vflgl gelblich, rötlich übergossen und dünn schwarz bestäubt; die Adern grau gestreift; Costalfeld weißlich, am Apex in eine Spitze auslaufend; innere Linie von unterhalb der Costa weißlich, senkrecht und fast gerade; Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel schmal, grau, teilweise schwarz gerandet; äußere Linie braun, außen weißlich gesäumt, von unterhalb der Costa zu Ader 4 gewellt, dort nach außen vorspringend, dann einwärts gekrümmt und gebuchtet; zwischen ihr und der Subterminallinie eine blaß graue Makel vom Ird zu Ader 3; Subterminallinie weiß, gezähnt; Saumlinie rotbraun, gekerbt. Hflgl ganz ähnlich. Australien: Queensland und Neu-Süd-Wales. *polycesta.*

54. Gattung: **Hypobleta** *Trnr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied schmäch-

tig und sehr lang, am Ende oberseits behaart, das dritte ganz kurz; Fühler des ♂ lamellenförmig. Kopf und Thorax glatt; Hlb nur am Wurzelglied schwach beschopft; Vorder- und Mitteltibien am Ende mit kleinen Haarbüscheln bekleidet. Vflgl lang, dreieckig, mit schräg geschwungenem, fein gekerbtem Außenrd; 7, 8, 9 gestielt, 10, 11 an der Zelle entspringend. Typus: *H. cymaea Trnr.*

cymaea. **H. cymaea** *Trnr.* (23 g). Vflgl ockerig weiß, braun und schwarz bestäubt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und ein kleines Zellmöndchen; eine undeutliche doppelte äußere Linie, unter der Costa ausgebogen, dann gezackt, auf jeder Falte eingeknickt; Subterminallinie weißlich, distal von schwarzen Zacken begleitet. Hflgl mit einer schwärzlichen, gezackten, doppelten, am Ird verschwommenen äußeren Linie. Queensland.

55. Gattung: **Œnoptera** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, kräftig, das zweite Glied vorne rauh, das dritte ganz kurz; Fühler des ♂ lamellenförmig, pubescent, das Wurzelglied mit kleinem Haarbüschel; Thorax und Hlb ohne Kämme; auf dem Vflgl 7, 8, 9, 10 gestielt, 9 mit 8 oder 10 zusammenfallend, 7, 8 lang gestielt. Auf dem Hflgl 3, 4 kurz gestielt. Typus: *Oe. purpurea Hmps.* Nur zwei kleine Arten aus Ceylon.

purpurea. **Oe. purpurea** *Hmps.* Vflgl purpurrot, ockergelb durchwirkt und schwärzlich bestäubt; das Saumfeld dunkler; innere Linie undeutlich, dunkel, an der Costa gelblich gesäumt, auf der Subcostalis nach außen vorspringend, dann schräg nach innen; äußere Linie gelblich, auf Ader 6 gewinkelt, dann schräg nach innen; eine Reihe schwarzer und gelber Saumstriche; Fransen mit schwarzen Spitzen und gelber Mitte, unten schwarz und gelb gescheckt. Hflgl dunkel graubraun; Fransen mit ockerfarbiger Wurzellinie und ebensolchen Spitzen. Nach einem einzelnen ♂ von Kegalle (Ceylon) beschrieben.

acidalica. **Oe. acidalica** *Hmps.* (27 n). Vflgl gelblichweiß, rötlich getönt und leicht schwarz bestäubt; Costalrd an der Wurzel schwarz; Zelle mit kleinen schwarzen Fleckchen an ihrem Ende; ein schwacher, rötlichgelber Mittelschatten, nahe der Costa durch zwei schwarze Punkte markiert, um die Zelle nach außen gekrümmt; eine ähnliche äußere Linie, an der Zellfalte schwarz punktiert; Subterminallinie fein gekerbt, beiderseits dunkel schattiert; eine Reihe kleiner, schwarzer Saumpunkte. Hflgl ähnlich, mit Spuren einer wellenförmigen rötlichen inneren, mittleren und äußeren Linie; im übrigen wie der Vflgl. Nach einem einzelnen ♀ aus Puttalam (Ceylon) beschrieben.

56. Gattung: **Pseuderaspedia** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen vorne stark aufwärts gebogen, das zweite Glied glatt und schlank, das dritte kurz; Fühler des ♂ einfach lamellenförmig; Thorax und Hlb glatt, ohne Kämme; Tibien glatt, lang bespornt. Vflgl schmal und lang gestreckt, mit abgerundetem Apex und Außenrd; auf allen Flgln Ader 3, 4, auf den Hflgln 6, 7, auf den Vflgln 7, 8, 9, 10 gestielt. Typus: *P. punctata Hmps.*

Die Gattung umfaßt lauter kleine Arten, von denen 2 der indo-australischen Region angehören, während die beiden andern in Amerika vorkommen.

prosticta. **P. prosticta** *Hmps.* (23 g). Vflgl weißlich, rötlichgelb übergossen; Costa mit 7 kleinen schwarzen Fleckchen; Subbasal- und innere Linie rot, schräg von der Zelle zum Ird; in der Mitte und am Ende der Zelle rötliche Flecken und einige schwarze Schuppen; äußere Linie rötlich, schräg und gebuchtet; Subterminallinie weiß, an der Zellfalte einwärts gekrümmt, mit schwarzem Fleck an ihrem äußeren Rand, oben und unten nach außen gekrümmt; am Apex und auf jeder Falte schwarze Saumfleckchen. Hflgl ganz ähnlich, mit einer inneren, mittleren und äußeren Wellenlinie, jede am Ird schwarz punktiert; Subterminallinie wellig, rötlichgelb. Nach einem einzelnen ♀ aus Maskeliya (Ceylon) beschrieben.

punctata. **P. punctata** *Hmps.* Vflgl rötlichgelb, grau getönt; die Wurzel der Zelle und des Irds schwarz punktiert; Costa und Submedianfalte mit schwarzen Subbasalflecken; auf der Costa und in der Zelle schwarze Antemedianpunkte; Zellfleck schwarz, unter einem schwarzen Costalfleck; äußere Linie durch einen von der Costa schräg nach außen laufenden Strich angedeutet, dann schräg nach innen und braun, auf jeder Falte nach innen vorspringend, schwarz punktiert; der dahinter liegende Teil der Costa schwarz punktiert, weiter unten dunkel übergossen; Subterminallinie schräg und fein gekerbt, beiderseits braun gesäumt; Saumflecke sehr kräftig, schwarz. Hflgl mit einem dicken schwarzen Subbasalstrich am Ird; mittlere, äußere und subterminale Linie gekerbt, braun. Findet sich in Sikkim, Madras, Tonkin, und auf Pulo Laut; auch aus Ost-Afrika erwähnt.

57. Genus: **Lycaugesia** *Hmps.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn eben; Palpen aufgebogen, kurz, das zweite Glied nicht über die Stirn reichend; Fühler des ♂ bewimpert, mit verdicktem Wurzelglied; Thorax und Hlbrücken glatt beschuppt, ohne Kämme; Vflgl schmal und lang gestreckt; Apex stumpf, Außenrd glatt und gleichmäßig geschwungen; 8, 9, 10 von der oberen Zellecke aus gestielt; 7 an der Ecke, 6 darunter, 4, 5 an der unteren Zellecke, 2, 3 etwas vor dieser entspringend. Typus: *L. hypozonata Hmps.* von Süd-Amerika.

Sect. I: Das zweite Palpenglied den Scheitel weit überragend, am Ende verdickt, das dritte lang, aufgerichtet und schlank.

L. longipalpis *Swinh.* (24 i). Vflgl rötlichgelb, mit wenigen karmoisinroten Schuppen bestreut; ein schwarzer und karmoisinroter Punkt über Ader 1 nahe der Wurzel; innere Linie durch einen schwarzen Costalpunkt, sowie durch schwarze und karmoisinrote Punkte in der Zelle und der unteren Falte angedeutet; die Zelle in der Mitte und am Ende schwarz punktiert; zwei schwarze, schräg zu einander stehende Punkte unter der Costamitte; postmediane Punkte auf Ader 7, der Zellfalte und unter Ader 4; unter der Costa und Ader 4 schwarze Subterminalpunkte; eine Reihe von Subterminal- und paarweise angeordneten schwarzen Saumpunkten. Hflgl wie die Vflgl. Nach einem einzelnen ♂ aus Sarawak (Borneo) beschrieben. Die Art bildet wohl eine eigene Gattung; in der Größe übertrifft sie alle übrigen *Lycaugesia*-Arten um mehr als das doppelte. *longipalpis.*

Sect. II: Palpen von normaler Länge, das dritte Glied mäßig lang.

L. rufipuncta *Hmps.* (25 l). Vflgl purpurgrau; Costalrand an der Wurzel schwärzlich; innere Linie durch schwarze Punkte auf und unter der Costa, und im Submedianraum durch feuerrote Schuppen angedeutet; ein rötlichgelber Strich in der Zellmitte, zwischen ihm und dem Zellende rötliche, durch den weißen Discalstrich getrennte Flecken; Mittellinie auf und unter der Costa schwarz punktiert, unter der Zelle durch eine feuerrote, gebuchtete Schräglinie dargestellt; äußere Linie von der Costa bis hinter den äußeren rötlichen Fleck durch schwarze Schuppen angedeutet, dann als feuerrote, schräge Wellenlinie sich fortsetzend, mit schwarzem Punkt auf der Submedianfalte; Subterminallinie rot und leicht gekerbt; hinter ihr gegen den Apex 3 schwarze, weiß gesäumte Streifen, mit rötlichgelben Zwischenräumen, und unter Ader 4 und 2 leichte schwarze Striche; Saummöndchen rötlichgelb. Hflgl ähnlich, mit 5 feuerroten Wellenlinien. Nach 2 ♂♂ aus Maskeliya (Ceylon) beschrieben. *rufipuncta.*

L. punctilinea *Hmps.* (25 l). Vflgl purpurgrau, mit einem schwarzen Punktfleck an der Costa, und einem weiteren rötlichgelben unter der Zelle nahe der Wurzel; innere Linie rötlichgelb, gekerbt, von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend; in der Zellmitte ein schwarzer Punkt, an ihrem Ende ein ebensolcher Strich; Mittellinie rötlichgelb, von der Zellfalte zum Ird einwärts gekrümmt; äußere Linie rötlichgelb, ebenfalls von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend, unter der Costa stark ausgebogen, dann in schwarze Punkte aufgelöst; Subterminallinie gezähnt, schwarz punktiert; Saumlinie rötlich. Hflgl ähnlich, mit rötlichgelben Wellenlinien; Subterminallinie doppelt, die innere Komponente durch einen dunklen Costalfleck markiert. Ein einzelnes ♂ von Maskeliya (Ceylon), von gleicher Größe wie *rufipuncta*, jedoch ganz verschieden von dieser. *punctilinea.*

58. Gattung: **Pseudacidalia** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, lang, schmächtig, ganz glatt, das dritte Glied fast so lang wie das zweite; Fühler des ♂ einfach lamellenförmig; Thorax und Hlb glatt, ohne Kämme; Vflgl breit, mit stumpfem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Ader 4, 5 an der unteren Zellecke, 3 eine ziemliche Entfernung vor ihr, 6 unterhalb der oberen Zellecke entspringend; 7, 8, 9, 10 gestielt. Hflgl breit, mit rundlichem Außenrd. Typus: *P. albicosta Moore.*

P. albicosta *Moore* (21 h). Vflgl rötlichgelb; Costalstreif weiß, der Costalrd an der Wurzel rötlichgelb; innere Linie dunkel, undeutlich, geschwungen; zwei schwarze Zellpunkte; äußere Linie dunkel, außen hell, schräg und gerade; eine undeutliche helle Subterminallinie. Hflgl mit einem weißen Punkt an der unteren Zellecke; sonst wie der Vflgl. Auf Ceylon beschränkt. *albicosta.*

P. undulata *Hmps.* (23 g). Vflgl rotbraun; ein weißer Strich unmittelbar unter der Costa, unten tiefrot begrenzt, der Costalrand rotbraun; innere Linie undeutlich, gebuchtet; äußere und Subterminallinie gezähnt; Saumpunkte schwarz; je ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und an ihrer unteren Ecke. Hflgl mit gebuchteter äußerer Linie. Die Type stammt von Ost-Pegu (Birma); auch von den Khasia-Hills (Assam) erwähnt. *undulata.*

unilineata. **P. unilineata** *Beth.-Baker* (23 h). Vflgl rötlichgelb mit dunkler Bestäubung; Costalrd braun; innere Linie dünn, braun und schräg; ein dunkler, ockergelb gerandeter Zellfleck; äußere Linie braun, außen ockergelb gesäumt, schräg nach innen und gerade; Subterminallinie braun, oben wellenförmig, unten gezähnt; Hflgl ganz ähnlich. Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea).

fulvilinea. **P. fulvilinea** *spec. nov.* (24 i). Vflgl tief tabakbraun; der Costalrand rot; in der Zelle ein großer dunkler Fleck, an ihrem Ende ein Möndchen, beide schwach hell gesäumt; hinter der Mitte ein schneeweißer Costalfleck, der den Ausgangspunkt einer feinen, rostroten, äußeren, über Ader 7 gebogenen Linie bildet; eine ganz feine, hellere, wellenförmige Submarginallinie; Fransen gleichfarbig. Hflgl mit einer quer über die Mitte gekrümmten Linie. Unterseite gelblichbraun, auf dem Hflgl die Mittellinie dunkler. Kopf dunkelbraun, Thorax und Abdomen wie die Flgl; Schulterdecken rötlich. 1 ♀ von Gunong Ijau (Malayische Halbinsel). Type im Tring-Museum.

grisea. **P. grisea** *spec. nov.* (24 i). Vflgl mausgrau; der Costalrand weiß, mit einer rotbraunen Linie darunter; der äußerste Rand an der Wurzel ebenfalls rotbraun, die weißen Präapicalflecken zusammengeflossen; innere und äußere Linie etwas dunkler, kräftig, olivbraun; die innere leicht gekrümmt, die äußere fast gerade; Subterminallinie heller, gewellt, undeutlich; ein dunkler Zellfleck; Fransen gleichfarbig. Hflgl nur mit einer mittleren Linie, hell und leicht gewellt; eine Reihe kleiner schwarzer Saumpunkte. Unterseite bleich ockergelblich. Kopf, Thorax und Hlbrücken dunkelbraun; eine weiße Linie über den Schulterdecken hinter dem Kragen. 1 ♀ vom oberen Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea), März 1903 (Meek). Type im Tring-Museum.

59. Gattung: **Mimoruza** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied sowohl vorne als hinten beschuppt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt, bis auf einen kleinen Haarbüschel an der Wurzel des Hlbrückens ohne Kämme; auf dem Vflgl Ader 6 von unterhalb der oberen Zellecke, 7 von der Ecke selbst; 8, 9 gestielt, 10 und 11 von der Zelle. Typus: *M. nigriceps Hmps.*

nigriceps. **M. nigriceps** *Hmps.* (23 h). Vflgl rötlichgelb, leicht schwarz bestäubt; zwei dunkle Zellpunkte; die Linien dunkler, verschwommen, oben nach außen, unter der Mitte einwärts gekrümmt; die innere Linie durch schwarze Punkte auf der Costa und unteren Falte markiert; äußere Linie Halbmöndchen bildend, gefolgt von einem gelben Feld, auf dem die schwarzen Spitzen der Linie scharf hervortreten; Subterminallinie gelblich, gezähnt, von einem dunklen Schatten distal begleitet. Hflgl ähnlich, mit dem Schatten jenseits der Subterminallinie schwärzlich. Aus Sikkim (Nord-Indien) und Ceylon erwähnt.

60. Gattung: **Hyposada** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, kräftig und dicht beschuppt, das dritte Glied sehr klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Kämme; Tibien leicht behaart; Vorderschenkel des ♂ oben mit einem langen ausstreckbaren Haarbüschel; Vflgl mit vorspringendem Apex und schrägem, gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Ader 4, 5 von der unteren, 6 von der oberen Zellecke; 7, 8 und 9, 10 gestielt, 9 und 8 anastomosierend, die Areole bildend; auf den Hflgln Ader 3, 4 kurz gestielt. Typus: *H. postvittata Moore.*

fasciosa. **H. fasciosa** *Moore* (23 h). Vflgl ockergelb, mit karmoisinroter Bestäubung und Uebergießung, mit einigen wenigen schwarzen Schuppen bestreut; Costalrd weiß; die Linien karmoisin; innere wellenförmig, jedoch undeutlich; äußere gezähnt, unter der Costa auswärts gekrümmt, dann schräg nach innen; an der unteren Zellecke ein kleiner weißer, schwarz gerandeter Fleck in einem blaß bräunlichen Feld; Subterminallinie aus kleinen schwarzen Zacken gebildet, das davor liegende Feld mit verschwommen karmoisinroten, teilweise zusammengeflossenen Intranervalstreifen; eine Reihe schwarzer und roter Saumpunkte. Hflgl ähnlich, mit einem schwarzen Zellfleck; äußere Linie schräg, karmoisinrot, proximal braun, distal gelb schattiert; vor den schwarzen Subterminalpunkten eine gelbliche Wellenlinie. Sikkim und Bhutan.

postvittata. **H. postvittata** *Moore* (= anisodoides *Hmps.*) (23 h). Vflgl rötlich ockerfarbig, schwärzlich bestäubt; das Costalfeld weißlich, der Vrd ockergelb; innere Linie bleich rötlichgelb, die Costa nicht erreichend; an der unteren Zellecke ein kleiner weißer Fleck in einem schwarzen Feld; äußere Linie hell zwischen rötlichgelben Schatten, schräg und gezähnt von unterhalb der Costa zur Irdmitte; Subterminallinie hell, gewellt, beiderseits von dunklen, an den Enden schwarzen Schatten umgeben; ein schwarzer Schrägstrich vom Apex. Hflgl ähnlich, die äußere Linie weiß, auf beiden Seiten schwarz begrenzt, schräg und fein gekerbt; eine Reihe schwärz-

licher, gegen den Apex zu sehr deutlicher Subterminalflecken, unter Ader 3 nach innen gekrümmt; Saummöndchen klein, schwarz. Ceylon; auch aus Bougainville (Salomonen) erwähnt.

H. ruptifascia *Moore* (= lycaugesaria *Swinh.*) (23 h). Vflgl rötlich ockerfarbig, mit Ausnahme des Costalfeldes schwarz bestäubt; unter diesem ein dunkler Streif; innere Linie dunkel, gewellt, schräg nach innen von der Subcostalis zum Ird; äußere Linie dunkel, wellenförmig, unterhalb der Costa beginnend, zu beiden Seiten der Ader 7 und nochmals an Ader 4 nach außen vorspringend, dann schräg nach innen; Subterminallinie weißlich, beiderseits bräunlich schattiert, ihr äußerer Saum schwärzlich gezeichnet; ein kleiner weißer, schwärzlich gerandeter Fleck an der unteren Zellecke. Hflgl ähnlich; jedoch die äußere Linie weißlich, beiderseits schwarz begrenzt. Die Type aus Calcutta (Bengalen) im Berliner Museum; die der *lycaugesaria* aus Katha. *ruptifascia.*

H. ineffectaria *Wkr.* (23 h). Vflgl rahmweiß, leicht schwarz bestäubt; eine fein gewellte, punktierte, braune Linie von der Costa zu Ader 4, dann sehr schräg fast bis zur Irdwurzel; Subterminallinie fein wellenförmig, an ihrem inneren Saum einige kleine schwarze Fleckchen, am Hinterwinkel von einem braunen Schrägschatten überdeckt. Hflgl mit schwarzem Zellfleck; eine schräge, verschwommen rotbraune Mittellinie, distal leicht weiß gesäumt; ein rotbrauner Subterminalschatten; unter der Costa eine feine schwarze äußere Linie. Sarawak (Borneo). *ineffectaria.*

H. astona *Swinh.* (27 n). Vflgl weiß, fleischrosa getönt und mit einzelnen schwarzen Schuppen bestreut; innere Linie rötlich, doppelt, schräg von der Zelle zum Ird; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, an ihrer unteren Ecke ein weißer, teilweise schwarz gerandeter Fleck; äußere Linie rötlich, leicht nach außen geschwungen, von Costa zur Zellfalte schwarz punktiert, schwach nach außen vorspringend und schräg zur Irdmitte; Subterminallinie weiß, wellenförmig, ihr Außensaum schwarz punktiert, einen dunklen vom Außenrd an Ader 4 zum inneren Liniensaum am Ird ziehenden Schrägschatten schneidend. Hflgl ähnlich; die äußere Linie schwarz, innen rötlich, außen weiß begrenzt, unmittelbar unter der Costa nach außen vorspringend, dann schräg, gefolgt von einer leicht welligen, rötlichgelben, schwarz punktierten Linie; eine wellenförmige, weißliche Subterminallinie, distal von schwarzen Möndchen begleitet. Sarawak (Borneo). *astona.*

H. hydrocampata *Guen.* (= posticaria *Wkr.*, fraterculata *Moore*, pallescens *Hmps.*, partita *Lucas*) (23 i). Vflgl ockerfarbig, purpurrötlich übergossen, leicht schwarz bestäubt; das Costalfeld hell, mit spärlicher rötlicher Bestäubung, am Apex spitz auslaufend; innere und äußere Linie hell, auf beiden Seiten purpurrötlich begrenzt; die innere von der Subcostalis an wellig und schräg nach innen, die äußere von unterhalb der Costa sehr schräg bis fast zur inneren Linie; Subterminallinie innen purpurrötlich begrenzt, außen von einer Reihe schwärzlicher Flecken begleitet; ein schwärzlicher Schrägstreif vom Apex; an der unteren Zellecke ein weißer, purpur gerandeter Punkt. Auf dem Hflgl die äußere Linie gelblich, innen schwarz gesäumt, proximal purpurrötlich übergossen, distal rötlich begrenzt, gerade und schräg; einige gelbliche Submarginalmöndchen, innen purpurrötlich gesäumt, außen mit schwärzlichen Punkten. Bengalen, Singapore und Queensland; auch aus Central- und West-Afrika bekannt. *hydrocampata.*

H. juncturalis *Wkr.* (23 i). Vflgl bleich rötlichgelb, schwarz bestäubt; an jeder Zellecke ein weißer, schwarz geringelter Punkt; äußere Linie fein, bräunlich, außen gelblichweiß begrenzt, über der Mitte nach außen gekrümmt, dann sehr schräg bis vor die Irdsmitte; hinter ihr eine verschwommene, helle, apicale Schrägbinde; Subterminallinie hell, unscharf, an ihrem äußeren Saum eine Reihe schwarzer Pünktchen; Saumlinie fein, schwarz. Hflgl ockergelb, rötlich übergossen und schwarz bestäubt; Zellfleck schwarz; eine helle äußere Schrägbinde, beiderseits braun übergossen, mit Spuren einer dunklen Linie. Ursprünglich aus Sierra Leone beschrieben, findet sich die Art auch in West-China und Nord-Indien. *juncturalis.*

H. tritonia *Hmps.* (21 h). Vflgl dunkel rötlichbraun, dünn schwarz bestäubt, das gesamte Mittelfeld bis auf die Costa etwas dunkler; der Costalrd bis fast zur Wurzel weiß; innere Linie schwärzlich, gekrümmt; Zellfleck klein, schwarz; äußere Linie schwärzlich, an der Costa tiefer schwarz gezeichnet, schräg zu Ader 6, dann gezähnt, schräg nach innen und unter 2 nach außen geschwungen; Subterminallinie ganz fein, hell und gezackt. Hflgl äußerst ähnlich. Aus den Khasia-Hills (Assam). Eine große Art; Spannweite 44 mm. *tritonia.*

H. pallidicosta *spec. nov.* (24 k). Vflgl blaß graugelb, mit leicht rötlichem Anflug; der Costalstreif bis nahe zum Apex breit weiß; innere Linie kaum sichtbar, schräg nach innen; äußere hinter der Zelle nach außen gekrümmt, dann einwärts gebuchtet, dunkel mit hellerem Saum; Subterminallinie durch dunkle Punkte angedeutet; am Außenrd dunkle, langgestreckte Dreiecksflecke; ein dunkler und ein weißer Punkt am Zellende; das vor der äußeren Linie liegende Feld etwas dunkler als der übrige Teil der Flgl. Hflgl mit gebuchteter Mittel- *pallidicosta.*

linie; Zellfleck dunkel; Subterminallinie schärfer. Unterseite grau ockerfarbig. Kopf dunkelbraun; Thorax und Hlb den Flgln analog; ein weißer Streif quer über den Prothorax. Mehrere Exemplare von den Khasia-Hills (Assam). Type im Tring-Museum.

erubescens. **H. erubescens** *spec. nov.* (24 k). Vflgl grau, ganz blaß purpur getönt; die Linien kaum sichtbar, olivbraun, schräg nach innen und unmittelbar unter der Costa nach außen geschwungen; Subterminallinie etwas heller, beiderseits von schwarzen Punkten eingefaßt; an der unteren Zellecke ein feiner schwarzer Punkt, am Außenrd eine Reihe solcher Punkte; Fransen gleichfarbig. Hflgl mit einem breiten, geraden Mittelschatten hinter einem dunklen Zellfleck; Subterminallinie deutlicher. Unterseite ohne den rötlichen Hauch. Gesicht, Palpen, Fühler und Scheitel dunkelbraun; eine schwarzbraune Linie an der Wurzel der helleren Kragendecken; Thorax und Hlb wie die Flgl; die Analhälfte des Hlbrückens dunkel rötlichbraun. 1 ♀ von Kuching (Borneo). Type im Tring-Museum.

niveipuncta. **H. niveipuncta** *spec. nov.* (24 k). Vflgl gelblich rehfarben, in der Außenhälfte grau tingiert; Costalstreif bis fast zum Apex breit weiß; innere Linie gelblich, unter der Mediana schräg nach innen; äußere unmittelbar unter der Costa umgebogen, dann schräg nach innen, ganz schwach gekerbt; der sie trennende Raum dunkler, mit großem rundem schneeweißem Zellfleck; Subterminallinie heller, wellenförmig, zwischen dunklen Schatten eingeengt; eine Reihe schwarzer Randdreieckchen; Fransen gleichfarbig. Hflgl mit gerader, heller Postmedianlinie; die Subterminallinie sowie die sie begleitenden Schatten deutlicher; Zellfleck klein, dunkel; Costalfeld zu $^2/_3$ weißlich. Unterseite gelb, dicht grau bestäubt; Kopf dunkelbraun, Kragendecken, Thorax und Hlb wie die Flgl gefärbt; Wurzel der Schulterdecken breit weiß. Mehrere Stücke aus den Khasia-Hills (Assam). Type im Tring-Museum.

61. Gattung: **Bostrodes** *Hmps.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, kurz, das zweite Glied rauh beschuppt, das dritte ganz kurz; Fühler des ♂ kurz bewimpert, an der Wurzel leicht verdickt und beschuppt; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Vflgl mit Areole. Typus: *B. proleuca Hmps.*

proleuca. **B. proleuca** *Hmps.* Vflgl tief schokoladebraun, mit dunkler Bestäubung; an der Costa ein bleich fleischfarbiger Streif, hinter der Mitte spitz zulaufend; Linien weißlich, dünn; die innere schräg von dem Rand des Costalstreifs zu Ader 1; äußere schräg, nur wenig nach außen geschwungen, innen braun begrenzt; Subterminallinie ganz undeutlich weißlich, distal von dunkleren Schatten begleitet, unter Ader 4 fein gewellt. Hflgl ähnlich; die äußere Linie in der Mitte verlaufend, gerade. — Rp weißlich mit schwärzlichem Rückenstreif und rötlicher Stigmenlinie, rotgeringelt, mit je zwei Reihen schwärzlicher, paarweise angeordneter Flecken unterhalb des Rückens und unter den Stigmen; die Verpuppung findet zwischen zwei zusammengesponnenen Blättern statt. Java.

rubrifusa. **B. rubrifusa** *Hmps.* (23 i). Vflgl in der Basalhälfte grau, rötlich-purpur übergossen, das Costalfeld dunkler braun; Außenhälfte dunkel braun, mit purpurrotem Hauch; Außenrd und Fransen rosa; eine ganz schwach gezähnte Subterminallinie, über und unter der Mitte nach außen gekrümmt. Hflgl dunkel graubraun; Fransen mit rosenroten Spitzen. Ceylon.

sagittaria. **B. sagittaria** *Warr.* (24 k). ♂ Vflgl rotbraun, schwarz gescheckt; Costalstreif schneeweiß, nur am äußersten Rand rot; innere Linie weißlich, außen dunkel gerandet, schräg nach innen und leicht geschwungen; äußere Linie schneeweiß, fein, schräg nach innen und gerade; Subterminallinie wellig, weißlich, distal dunkel gesäumt; je ein schwärzlicher Punkt an jedem Ende der Discocellularis, außen weiß gerandet; zwischen ihnen ein schmaler, weißer, gerader Strich zwischen Ader 5 und 6 zum Außenrd; Saumflecke schwarz; Fransen rötlich. Auf dem Hflgl die äußere Linie gekrümmt, breiter, schneeweiß; die Subterminallinie zwischen Ader 5 und 6 deutlich nach außen gewinkelt; durch den Winkel eine weiße Binde von der äußeren Linie zum Außenrd. Zellfleck schwarz.

tenuilinea. **B. tenuilinea** *spec. nov.* (= sagittaria *Warr.* ♀) (24 k). Etwas kleiner und röter als *sagittaria Warr.* ♂; die Linien feiner, gelblich weiß anstatt schneeweiß; die innere unter der Mitte etwas nach außen gebogen; die äußere weniger schräg, in ihrer oberen Hälfte schwach gegen die Costa gebogen; Subterminallinie stärker gezackt, außen dünn schwarz beschuppt; die weiße Horizontallinie längs der Zellfalte fehlt; der weiße Punkt deutlicher. Der Hflgl weist ähnliche Unterschiede auf. 2 ♂♂ 1 ♀ von den Khasia-Hills (Assam). Type im Tring-Museum.

rufisecta. **B. rufisecta** *Warr.* (24 k). Vflgl satt rotbraun, das Wurzelfeld dunkler, durch die äußere Linie begrenzt; ein schneeweißer Costalstreif, sein äußerster Saum rot; äußere Linie von einem roten, im Costalstreif liegenden

Fleck ausgehend, unter der Costa nach außen gekrümmt, dann gebuchtet und schräg nach innen bis vor die Ird-mitte, zwischen den Adern gekrümmt; Subterminallinie durch eine Reihe dunkler intranervaler Flecken bezeichnet; am unteren Zellende ein runder, rein weißer und schwarzgerandeter Punkt; eine Reihe großer schwarzer Saummöndchen; Fransen rotbraun. Hflgl an der Wurzel mehr braun; unmittelbar hinter der Mitte eine gerade, schneeweiße, ungleich gekerbte Linie in einem hell ziegelroten Band; das dahinterliegende Feld rotbraun, mit zwei schwärzlichen Wellenbinden. Khasia-Hills (Assam).

62. Gattung: **Parasada** *Hmps.*

Sauger verkümmert, winzig; Stirn eben; Palpen vorgestreckt, von doppelter Kopflänge, das zweite Glied oben und unten behaart; Fühler des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt; Thorax und Hlb ohne Kämme; Vflgl mit Areole. Typus: *P. carnosa Hmps.*

P. carnosa *Hmps.* (23 i). Vflgl rötlich ockerfarbig, leicht schwarz bestäubt; Costalrand rötlichgelb; *carnosa.* innere Linie rötlichgelb, auf der Submedianfalte schwach auswärts gewinkelt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, und zwei an ihrem Ende; äußere Linie doppelt, grau ockerfarbig ausgefüllt, sehr schräg von der Costa zu Ader 7, hier spitz gewinkelt und schräg nach innen; vor ihr eine rötlichgelbe Binde; Subterminallinie fein, hell, schräg zu Ader 7, dann wellig, ihr innerer Rand schwärzlich punktiert; Saumfeld satter rötlichgelb, nur der Apex ausgenommen; Saumlinie und Fransen rötlichgelb. Hflgl ganz ähnlich. Kommt auf Ceylon vor, findet sich aber auch auf Bali.

63. Gattung: **Epigrypera** *Hmps.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn glatt, oben mit kurzem Haarschopf; Palpen vorgestreckt, das zweite Glied oben behaart, das dritte kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb ohne Kämme; Schenkel und Schienen des ♂ lang behaart; die Tibien des ♀ ebenfalls mäßig behaart. Außenrd der Vflgl in der Mitte gebogen, unten schräg; Ader 9 mit 8 anastomosierend, die Areole bildend. Typus: *E. eriogona Hmps.*

E. eriogona *Hmps.* Vflgl weißlich, mit rötlicher Tönung und Bestäubung; das Saumfeld satt rötlich- *eriogona.* gelb, mit schwach silbernen Schüppchen belegt; Costa und Zelle nahe der Wurzel schwarz punktiert; innere Linie durch schwarze Punkte auf der Costa und Subcostalis angedeutet, vor denen hell rötlichgelbe, teilweise schwarz beschuppte Fleckchen stehen; am Zellende ein hell rötlichgelbes dreieckiges Feld, über seinem äußersten Ende ein schwarzer Schrägstrich bis zur Costa; äußere Linie hell, innen braun begrenzt, von der Costa nach außen gebogen und unter der Zellfalte einwärts gekrümmt; Subterminallinie hell, unterhalb der Costa nach außen, auf der Zellfalte nach innen vorspringend, zwischen Ader 5 und 2 schwärzlich übergossen und am Hinterwinkel endigend; Außenrdmitte und Fransen leicht schwarz beschuppt. Hflgl einförmig rötlichgelb; Fransen mit heller Wurzellinie. Borneo, Pulo Laut.

E. argenticincta *Hmps.* (23 i). Vflgl grau, blaß rötlichgelb getönt und mit silbernen Schüppchen bestreut; *argenti-* das Mittelfeld leicht schwarz bestäubt; Saumfeld satt rötlichgelb; Subbasal- und innere Linie durch schwarze *cincta.* Flecken auf der Costa markiert; am Zellende ein umgekehrt kegelförmiger rötlichgelber Fleck, über dessen Ende ein schwarzer Schrägstreif zur Costa zieht; äußere Linie hell, auf beiden Falten einwärts, dazwischen auswärts gekrümmt; Subterminallinie hell, silberglänzend, in der Mitte leicht schwärzlich beschuppt; Fransen rötlichgelb, in der Mitte schwarz, am Hinterwinkel weißlich. Hflgl gelblich, die Wurzelhälfte bräunlich; ein schwärzlicher Zellstrich und eine verschwommene schwärzliche Linie von der Zelle zum Ird; äußere Linie und eine Reihe subterminaler Striche rötlichgelb. Selangor (Malayische Halbinsel).

64. Gattung: **Oruzodes** *gen. nov.*

Weicht von *Oruza* dadurch ab, daß der Außenrd der Vflgl in der Mitte stumpf zahnartig vorspringt, während er oberhalb dieser bis zum Apex schwach, darunter bis zum Hinterwinkel zweimal tief ausgeschnitten ist; Hflgl auf Ader 7 und 4 vorspringend, der Außenrd dazwischen ausgeschnitten; Vorderschenkel des ♂ mit lang gelockten Haarbüscheln; Vordertibien auf beiden Seiten dicht behaart; Mittel- und Hintertibien beiderseits mit langen Haarfransen. Typus: *O. unipunctata Beth.-Baker.*

O. unipunctata *Bet.-Baker* (24 k). Vflgl fleischrot; die innere und äußere Linie dunkel, hell gesäumt, *unipunctata.* die erstere gewinkelt, die letztere unter der Costa gebogen, dann schräg nach innen und parallel; der sie trennende Raum etwas heller, mehr grau; Zellfleck oval, dunkelbraun; Fransen rötlich, in den beiden Einschnitten mit gelber Wurzel. Hflgl mit einer Mittellinie und kleinem dunklem Punkt an jedem Ende der Discocellularis. Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea).

flavilunata. **O. flavilunata** *spec. nov.* (24 k). Vflgl hell strohgelb, die Grundfarbe nur noch in einer Binde zwischen der äußeren und Subterminallinie sichtbar, während die inneren zwei Drittel und das Saumfeld bis auf den Apex trüb grau rotbraun überdeckt sind; Subbasal- und innere Linie unterhalb der Mediana leicht gelb gezeichnet, auf der Costa gelb punktiert; Nierenmakel eine krumme schwarze Linie, distal von einigen orangeroten Schuppen begleitet; äußere Linie schwarz, stark gezackt, Halbmöndchen bildend, dem Außenrd parallel; Subterminallinie ebenfalls aus Halbmöndchen gebildet, die Spitzen nach innen gerichtet, die Möndchen zu gelben Ovalflecken zusammengeflossen, durch die dunklen Adern getrennt, mit einer gebrochenen rötlichgelben Linie durch ihre Mitte; Fransen trüb rot, an der Wurzel gelb gescheckt. Hflgl nur ganz leicht rötlich übergossen, gelblich, die Adern rotbraun, die innere Linie ebenso kräftig wie die äußere. Unterseite hell strohgelb, die inneren zwei Drittel und das schmale Saumfeld der Vflgl rot. Hflgl nur am Apex rotbraun; Zellfleck und äußere Linie rot; Kopf fehlt. Thorax trüb graurot, analog dem Vflgl; Hlbrücken gelb, rotbeschuppt wie der Hflgl. 1 ♀ vom Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea), 6000 Fuß, November 1904 bis Februar 1905 (A. S. Meek).

65. Gattung: **Sophta** *Wkr.*

Sauger vorhanden; auf der Stirn ein kegelförmiger Vorsprung mit leicht erhabener Leiste bis zwischen die Fühler; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied am Ende mit Schuppenfransen bekleidet, das dritte kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Vflgl mit stumpf vorspringendem, nach unten gebogenem Apex; Außenrd in der Mitte gebogen, darüber ausgeschnitten; der Stiel von 9, 10 mit 8 anastomosierend, die Areole bildend. Typus: *S. concavata Wkr.*

poecilota. **S. poecilota** *Trnr.* (23 i). Vflgl fleischfarben, mit dunklen Schuppen bestreut; je ein schwarzer Punkt in der Zelle nahe der Wurzel und unmittelbar vor der inneren Linie; diese doppelt, dunkel mit heller Mitte, unterhalb der Costa leicht auswärts gekrümmt und auf Ader 1 eingebogen; 3 schwarze Punkte auf der Discocellularis; äußere Linie doppelt, dunkel mit heller Mitte, über der Mitte auswärts, darunter einwärts gekrümmt; eine Reihe schwarzer und weißer Subterminalflecken, parallel zur äußeren Linie; Saumfeld bis auf den Apex mehr rot. Hflgl in der Costalhälfte feuerrot, im Innenteil fleischfarbig, trüb rot getönt und schwarz beschuppt; ein weißer Discalfleck, zwei schwarze Punkte umschließend; äußere Linie wie auf dem Vflgl. Kuranda (Queensland).

concavata. **S. concavata** *Wkr.* (= nana *Wkr.*) (23 i). Vflgl grau, rotbraun getönt und mit einigen wenigen schwarzen Schuppen bestreut; ein schwarzer Fleck in der Zelle nahe der Wurzel; innere Linie doppelt, dunkel mit grauer Mitte, wellig, unter der Costa nach außen gebogen; äußere ähnlich, jedoch über der Mitte auswärts gekrümmt, darunter schräg; Nierenmakel rundlich, undeutlich braun begrenzt, mit dunkler Mitte; das Costalfeld hinter ihr bis fast zum Apex braun übergossen; Subterminallinie grau, vor ihr eine Reihe dunkler Flecken; eine schwärzliche Punktreihe vor dem Außenrd. Hflgl analog, das Costalfeld hell; ein schwärzlicher Zellstrich; sonst wie der Vflgl. Moreton-Bay und Brisbane (Queensland).

atrifalcis. **S. atrifalcis** *Hmps.* (23 k). Vflgl bleich ockergelb, rötlich getönt und spärlich schwarz beschuppt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und 3 weitere an ihrem Ende; vom Zellende eine doppelte, gerade, dunkle Schräglinie zum Ird; äußere Linie doppelt, der innere Schenkel dunkler, zwischen 6 und 4 leicht nach außen geschwungen, aber die Costa nicht erreichend, dann schräg nach innen; Subterminallinie aus dunklen Doppelstrichen gebildet, an der Costa erloschen, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, das jenseits liegende Feld bräunlich; eine Reihe dunkler Subterminalpunkte, der Subapicalpunkt weiß und schwarz; Fransen rotbraun mit schwar-
dubia. zen Spitzen. Hflgl ganz ähnlich. — Bei ab. **dubia** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die innere Komponente der äußeren Linie auf beiden Flgln weniger deutlich, nicht schwarz gezeichnet. Nur aus Ceylon bekannt.

diplochorda. **S. diplochorda** *Hmps.* (23 k). Vflgl bleich ockerfarbig, rötlich tingiert und schwärzlich bestäubt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, und zwei weitere, schräg zu einander, an ihrem Ende; vom Zellende zum Ird eine doppelte braune Schräglinie; äußere Linie doppelt, über der Mitte ganz fein, schräg zu Ader 6, dann schräg nach innen zum Ird, mit einer leichten Biegung nach außen zu Ader 4; Subterminallinie doppelt, ganz fein, schräg unter Ader 4; das Saumfeld satter rotgelb; eine Reihe schwarzer Submarginalpunkte; Fransen satt rötlichgelb. Hflgl ähnlich, mit schwarzem Zellfleck; die äußere und Subterminallinie doppelt und schräg. Von den Khasia-Hills (Assam).

Diese und die vorhergehenden Arten weichen von allen übrigen dadurch ab, daß die Linien sämtlich schräg nach innen und parallel verlaufen und unter der Costa unterbrochen sind; Grundfarbe heller.

omopis. **S. omopis** *Meyr.* (= dipyra *Trnr.*) (23 k). Vflgl rötlichgelb, mit schwärzlichen und silberigen Schüppchen dünn bestreut; das Costalfeld stärker versilbert; auf der Costa kleine doppelte schwarze Subbasal- und Antemedianflecken; ein kleines schwarzes Zellmöndchen; äußere Linie schwarz, durch schwarze Punkte auf den Adern angedeutet, oben auswärts gekrümmt,

unter Ader 4 nach innen; Subterminallinie aus schwarz bestäubten Fleckchen gebildet; Fransen rötlich. Hflgl dunkler, namentlich in der Außenhälfte. Neu-Süd-Wales und Queensland (Australien).

S. excisa *Hmps.* (23 i). Vflgl grau, rötlich getönt und schwarz bestäubt; die Adern am Außenrd hell gestreift; Linien hell, beiderseits von dunklen Schuppen eingefaßt; die innere auf der Subcostalis gewinkelt, die äußere in der oberen Hälfte auswärts gekrümmt, dann schräg; ein runder schwärzlicher Zellfleck; Subterminallinie hell, innen braun begrenzt; die Zwischenräume in der Außenhälfte verdunkelt. Hflgl mit schwarzem Zellfleck, die Wurzelhälfte heller rötlichgelb; Mittel- und Subterminallinie gekrümmt, innen braun gesäumt. Nach einem einzelnen ♂ von Máo (Manipur). *excisa.*

S. ruficeps *Wkr.* (= sparsa *Wkr.*, castaneiceps *Hmps.*) (23 k). Vflgl rötlich ockerfarbig, mit spärlicher schwärzlicher Bestäubung; Linien dunkel; die innere an der Costa auswärts, darunter einwärts gekrümmt; die äußere oben nach außen geschwungen, dann schräg, zuweilen außen heller gesäumt; Zellfleck ein schwarzer Ring; eine subterminale Reihe heller und dunkler Flecken. Hflgl ähnlich, mit schwarzem Zellfleck und fast gerader dunkler Mittellinie. Walker's Typen kamen beide aus Sarawak (Borneo); *castaneiceps* von Ceylon. *ruficeps.*

S. loxomita *Trnr.* (23 k). Vflgl licht grau, rötlichgelb getönt, besonders im Wurzelfeld und auf einem Band jenseits der äußeren Linie; die Linien schwärzlich; innere senkrecht, gewellt, an beiden Enden einwärts gekrümmt; äußere gerade, schräg von 4/5 der Costa, darunter kurz umbiegend, zur Irdsmitte laufend; an den Zellecken gelbliche, schwarz punktierte Flecken; Subterminallinie gezackt, heller grau, vor ihr eine Reihe dunkler, keilförmiger Intranervalflecken; ein kleiner weißer Subapicalfleck und eine Reihe schwarzer Submarginalpunkte. Hflgl ausgedehnter rötlich übergossen, mit dunkler Mittellinie. Kuranda (Queensland); nur das ♀ bekannt. *loxomita.*

S. olivata *Hmps.* (23 k). Vflgl trüb olivbraun; innere Linie dunkel, unter der Costa gebogen, dann schräg nach innen; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, mit dunklen Flecken in der oberen und unteren Hälfte; äußere Linie dunkel, schräg zu Ader 6, unter Ader 4 schräg nach innen; beide Linien undeutlich doppelt; eine Reihe kleiner heller Submarginalfleckchen mit dunkelbrauner Umwölkung; vor dem Außenrd eine Reihe schwarzer Punkte. Hflgl ähnlich; das Saumfeld rötlich, das Mittelfeld auf allen Flgln leicht aufgehellt. Sikkim (Nord-Indien). *olivata.*

66. Gattung: **Eugatha** *Hmps.*

Sauger klein; Stirn eben, oben mit einem Haarschopf; Palpen schräg nach oben gestreckt, das zweite Glied oberseits breit behaart, das dritte kurz, vorstehend; Fühler des ♂ lamellat, einfach; Thorax mit Schuppen besetzt; Metathorax mit eng anliegendem Haarschopf; das Wurzelglied des Hlbrückens mit großem Haarkamm. Vflgl mit rundlichem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd, Ader 8, 9 anastomosierend, eine Areole bildend. Typus: *E. thermochroa Hmps.*

E. thermochroa *Hmps.* Vflgl hell rötlichgelb, rotbraun bestäubt; das Saumfeld purpur getönt; Außenrd violett-weiß; Adern rotbraun; Subbasallinie fein, bis Ader 1; innere und äußere Linie doppelt; die erstere auswärts bis fast zur oberen Zellecke vorspringend, dann schräg nach innen; ein verschwommener schwarzer Fleck an der unteren Ecke, einen schrägen, rotbraunen Mittelschatten nach dem Ird entsendend; die äußere Linie schräg von Costa zu Ader 6, auf der Zellfalte einwärts gekrümmt, unter 4 schräg nach innen; Subterminallinie rotbraun, schräg, in der Mitte leicht auswärts gekrümmt, vor ihr auf der Costa ein schokoladebraunes Feld; eine Reihe schwarzbrauner Striche unmittelbar vor dem Außenrd. Hflgl rahmweiß, am Außenrd rötlichbraun; Fransen weiß, rötlichgelb getönt. 1 ♂ aus Fak-Fak (Holländisch Neu-Guinea). *thermochroa.*

67. Gattung: **Callipyris** *Meyr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn gewölbt; Palpen schräg nach oben gestreckt, das zweite Glied unten glatt beschuppt, oben einen dreieckigen Vorsprung gegen die Spitze bildend, das Endglied kurz und stumpf. Thorax und Hlb ohne Haarkämme; Fühler des ♂ bewimpert; Tibien mäßig stark beschuppt. Typus: *C. drosera Meyr.*

C. drosera *Meyr.* (23 k). Vflgl gelblich rotbraun, im Wurzelfeld mit silbernen Schuppen bestreut; Mittelfeld mehr bräunlich, an der Costa rotbraun, silbern beschuppt; Saumfeld rotbraun, gegen den *drosera.*

Apex zu gelblich; innere Linie hell, gebuchtet; äußere weißlich, an der Costa rein weiß, schräg nach außen zu Ader 4, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie silbern beschuppt, an der Costa fast erloschen; ein kleines schwärzliches Fleckchen am Außenrd nahe dem Hinterwinkel. Hflgl gelb, am Außenrd und Ird rotbraun übergossen; am Ird ein brauner Subbasalstrich, sowie eine rotbraune äußere und subterminale Linie, die beiden letzteren versilbert; Fransen gelb und rot gemischt. Queensland und Süd-Australien.

anthina. **C. anthina** *Trnr.* (25 l). Vflgl grau, rötlichgelb übergossen; auf der Costa ein weißer Subbasalpunkt; innere Linie fein, rötlichgelb, mit einem weißen Punkt an jedem Ende; ein weißer Fleck in der Costamitte; äußere Linie fein, rotbraun, außen hell gesäumt, auswärts zu Ader 4, dann einwärts gekrümmt; Saumlinie rot; Fransen orange, am Apex und in der Mitte leicht gerötet. Hflgl rosenrot, mit undeutlicher rötlicher innerer Binde; eine feine gebuchtete, außen weißliche Mittellinie, hinter ihr eine verschwommene rote Binde; Saumlinie rot und schwarz; Fransen orange. Die Type (ein ♂) aus Toowoomba in den Bunya Bergen (Queensland).

68. Gattung: **Trichogatha** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Callipyris Meyr.* durch die lange Behaarung der Schenkel und Schienen oder auch nur der Schienen allein. Typus: *T. variegata Beth.-Baker.*

Sect. I: Sowohl die Schenkel als die Tibien mit langen Haaren bekleidet.

variegata. **T. variegata** *Beth.-Baker* (24 l). Vflgl gelb, zwischen der mittleren und äußeren Linie und am Hinterwinkel hell rötlichgelb übergossen; die Linien rötlich; die innere über und unter der Mediana auswärts gekrümmt; Zellfleck satt rötlichgelb; äußere Linie gezackt, nur in dem gelben Costalfeld deutlich; Subterminallinie ganz ähnlich, der äußeren genähert; eine kräftige rötlichgelbe Saumlinie. Hflgl mit einer breit rötlichgelben inneren Schattenbinde, einer verschwommenen, gleichfarbigen Mittel- und äußeren Linie, beide einander stark genähert und unregelmäßig, und einem satt rötlichgelben Saumschatten; die Fransen aller Flgl mit gelber Wurzel und rötlichen Spitzen. Dinawa und Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea), und Mt. Goliath (Holländisch Neu-Guinea);
suffusa. in der letztgenannten Lokalität kommt eine Aberration vor: — ab. **suffusa** *ab. nov.* (24 l), bei der alle Flgl grau rotbraun übergossen sind.

Sect. II. Nur die Tibien mit langen Haaren besetzt.

aroa. **T. aroa** *Beth.-Baker* (24 l). Vflgl trüb fleischrot, dunkler bestäubt, der Costalrand glänzend purpurfarbig; innere Linie fein, purpurrot, an Ader 1 einwärts gekrümmt, vor ihr ein dunkler Zellpunkt; Mittellinie schräg, purpurrot; äußere Linie gezähnt, in der Mitte auswärts gekrümmt; eine Reihe dunkler Saumpunkte. Hflgl mit einer geraden purpurroten inneren, und undeutlichen, gekrümmten, äußeren Linie. Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea); nur das ♂ bekannt. Bei dieser Art ist der Außenrd aller Flgl in der Mitte nur ganz schwach nach außen geschwungen.

dinawa. **T. dinawa** *Beth.-Baker* (23 l). Vflgl fleischrot mit dunkler Bestäubung; eine verschwommene purpurbraune Linie, schräg nach innen von jenseits der Costamitte bis vor die Irdmitte; äußere Linie fein, dunkel, auf Ader 4 nach außen vorspringend, darüber konkav, weiterhin gerade und schräg nach innen zur Submedianfalte, dann senkrecht; eine dunkle Saumlinie. Auf dem Hflgl zieht die breite dunkle Linie quer über den Flgl auf 1/3 der Entfernung von der Wurzel; die äußere Linie Halbmöndchen bildend, gezackt; die Fransen aller Flgl gleichfarbig. Nach einem einzelnen ♂ aus Dinawa (Britisch Neu-Guinea) beschrieben.

69. Gattung: **Palara** *Wkr.*

Unterscheidet sich von *Sophta* durch den gleichmäßig geschwungenen Außenrd der Vflgl; beim ♂ sind die Schenkel und Schienen der Vorderbeine mit dichten Haarbüscheln versehen, die Mittel- und Hintertibien lang behaart. Typus: *P. implexata Wkr.*

implexata. **P. implexata** *Wkr.* (24 l). Vflgl hell rötlichgelb, mit schwachem Silberglanz; die Costa rein weiß; innere Linie dunkel, ganz undeutlich, schräg nach innen; ein schwarzer Zellpunkt; äußere Linie dunkel, Halbmöndchen bildend, gezackt, die Zähne als weiße Spitzen auf den Adern sichtbar, von der Costa zu Ader 4 auswärts, dann einwärts und nochmals auswärts zum Ird gekrümmt. Hflgl ganz ähnlich. Sarawak, Sandakan, Kuching (Borneo); Singapore (Malayische Halbinsel).

P. leucosticta *Hmps.* (23 k). Vflgl lebhaft rötlichgelb, leicht schwarz und silbern bestäubt: Costa dunkelbraun, mit Silberglanz; Subbasal- und innere Linie durch weiße Costalpunkte dargestellt, Zellfleck schwarz; äußere Linie weiß, unter der Costa nach außen gebogen, dann zu einer feinen weißen Punktreihe reduziert, auswärts gekrümmt zu Ader 4, dann einwärts; Subterminallinie weiß, unter der Costa nach innen vorspringend, dann hell und gebuchtet; ein weißer Subapicalfleck; eine dunkle wellenförmige Saumlinie, mit schwarzen und weißen Intranervalpunkten. Hflgl ganz ähnlich. Singapore. *leucosticta.*

P. flavipuncta *Hmps.* (23 k). Vflgl satt rötlichgelb, mit wenigen schwarzen und silbernen Schuppen bestreut; ein schwarzer Costalpunkt, die innere Linie andeutend; Zellfleck rund, schwarz; äußere Linie dunkel, durch schwarze, gelb punktierte Aderflecke markiert; ein größerer schwarzer Fleck auf der Costa und ein kleiner gelber Fleck am Ird; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl ganz analog. Singapore. *flavipuncta.*

P. trichogyia *Hmps.* (25 n). Vflgl purpurrötlich, schwach dunkel bestäubt und versilbert; ein schwarzer Subbasalpunkt auf der Costa; innere Linie durch schwarze Punkte auf der Costa, Mediana und Submediana markiert; Zellfleck groß, schwarz und rund; über ihm ein kleines schwarzes Costalfleckchen; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl analog, mit einer äußeren Reihe feiner weißer Pünktchen. Ceylon. *trichogyia.*

P. niveicosta *Hmps.* (23 l). Vflgl lebhaft rötlichgelb mit leichter schwarzer Bestäubung; Costa rein weiß, mit einem schwarzen Subbasal-, inneren und äußeren Strich und einem kurzen, weißpunktierten Subapicalstreif; Zellfleck dunkel; äußere Linie dunkel, auswärts gekrümmt zu Ader 4, dann einwärts und nochmals zum Ird ausgebogen; eine feine dunkle Saumlinie mit schwarzen und weißen Intranervalpunkten. Hflgl heller rötlichgelb. Sarawak (Borneo). *niveicosta.*

P. albicinctalis *Wkr.* (24 l). Vflgl olivbraun, die Costa blaß rötlichgelb, karmoisinrot getönt, hauptsächlich am Apex, und mit silbernen Schüppchen bestreut; Wurzel bleich rötlichgelb; ein kleiner weißer länglicher Fleck unter der Costamitte, und ein gelbliches Möndchen am Zellende; äußere Linie dunkel, unter der Costa stark nach außen gebogen, oben weiß gesäumt, dann schräg und punktiert; Subterminallinie gekerbt, schwärzlich, proximal von silbernen Schüppchen begleitet, hinter ihr eine Reihe weißer Flecken mit rötlichgelben Zwischenräumen. Hflgl ganz ähnlich. Sarawak und Sandakan (Borneo). Nur ♀♀ bekannt. *albicinctalis.*

P. atrimargo *Hmps.* (27 h). Vflgl gelblich, rot angehaucht; das Costal- und Saumfeld schwarzbraun, mit silbernen Schuppen belegt, am Apex sich verbreiternd, innen von einer schwarzen Linie eingefaßt; ein dunkler Zellfleck. Hflgl mit undeutlicher äußerer Linie, die Saumbinde wie auf den Vflgln. Sandakan (Borneo). *atrimargo.*

P. costipicta *Hmps.* (25 n). Vflgl purpurbraun mit grauem Ton; Costa gelb, karmoisinrot übergossen; innere und äußere Linie dunkel, gewellt, unscharf, von kleinen weißlichen Costalfleckchen ausgehend; ein längliches weißes Fleckchen auf der Costa nahe am Apex; eine Reihe schwarzer Subterminalstriche; Fransen mit karmoisinroten Spitzen und einer feinen hellen Wurzellinie. Hflgl ganz wie die Vflgl. Sikkim; nur das ♀ bekannt. *costipicta.*

P. argyrota *Hmps.* (23 l). Vflgl weißlich, hell rötlichgelb übergossen, leicht schwarz bestäubt und versilbert; Costa an der Wurzel weiß; innere Linie dunkel, schräg nach innen, von einem schwarzen Costalfleck ausgehend, Zellfleck dunkel; äußere Linie an einem schwarzen Costalfleck beginnend, auswärts gekrümmt, außen schwach weißlich gezeichnet, zu Ader 4, dann nach innen geschwungen; eine helle, gekerbte Subterminallinie, hinter ihr dunkle verschwommene Intranervalflecken; Fransen orangegelb. Hflgl ganz ähnlich; nach einem ♀ aus Sangir beschrieben. Die Stellung der 3 letztgenannten Arten ist noch unsicher, da die ♂♂ noch nicht bekannt sind. *argyrota.*

P. albipunctulata *spec. nov.* (23 l). Vflgl trüb rotbraun, mit grünlichem Olivton; Costa bis zur äußeren Linie weiß, die weißen Fleckchen hinter ihr zusammengeflossen; innere und äußere Linie undeutlich, dunkel, die äußere spitze Halbmöndchen bildend, die Spitzen durch weiße Aderpunkte markiert; ein dunkler Zellfleck; Saumflecken weiß, innen schwarz gesäumt. Hflgl analog; Ird und Fransen silberweiß. Unterseite gelblich, die Vflgl in den vorderen $^2/_3$ rötlich übergossen; Scheitel und Fühlerwurzel weiß; Gesicht, Palpen, Brust, Thorax und Hlb satt rotbraun. Mehrere Stücke von A. S. Meek am Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea) auf 2000 m Meereshöhe von Nov. 1904 bis Februar 1905 erbeutet. Type im Tring-Museum. *albipunctulata.*

P. squamigera *spec. nov.* (23 l) gleicht der vorigen in der Färbung und den Saumpunkten, unterscheidet sich aber durch drei weiße Costalflecken am Ausgangspunkte der subbasalen, inneren und äußeren Linie; nur der Scheitel weiß, der Fühlerschaft rot, beim ♂ mit einem kleinen Schuppenkamm $^1/_3$ von der Wurzel. Biagi, Mambaré-Fluß (Britisch Neu-Guinea), April 1906 (A. S. Meek). Type im Tring-Museum. *squamigera.*

inornata. **P. inornata** *spec. nov.* (23 l). Vflgl trüb graubraun, der Costalrand dunkler; die innere, mittlere und äußere Linie etwas dunkler, ganz undeutlich, die letztere fast senkrecht, gekerbt, unterhalb der Mitte verdickt; Saumlinie aus feinen Halbmöndchen gebildet; ein dunkler Zellfleck und ein ähnlicher Punkt in der Zellwurzel. Hflgl ähnlich; Gesicht, Palpen und Vorderbeine satt purpurrot. 1 ♂ vom oberen Setekwa-Fluß im Schnee-Gebirge (Holländisch Neu-Guinea), September 1910 (A. S. Meek). Type im Tring-Museum.

70. Gattung: **Corgatha** *Wkr.*

Von *Palara* zu unterscheiden durch die Abwesenheit der langen Haarbüschel an den Vorderbeinen der ♂♂; Mittel- und Hintertibien nur mäßig behaart. Typus: *C. zonalis Wkr.*

minor. **C. minor** *Moore.* Vflgl lebhaft rötlichgelb, schwach dunkel bestäubt; Costa schwarzbraun, mit rundlichen Subbasal-, inneren und äußeren Flecken, zwei weißen Punkten und einem kleinen Schrägfleck nahe am Apex. Innere Linie durch dunkle Punkte auf der Mediana und Ader 1 markiert, äußere durch eine dunkle, schräg zu Ader 4 ziehende Punktreihe, dann einwärts gekrümmt; Spuren einer gebuchteten Subterminallinie; ein dunkler Zellfleck. Ceylon (Type) und Borneo.

pusilla. **C. pusilla** *Swinh.* (25 n). Vflgl lebhaft rötlichgelb; Subbasal-, innere, mittlere und äußere Linie von rein weißen, kegelförmigen Costalflecken, resp. einem keilförmigen Apicalfleck ausgehend, gekerbt, dunkel und schräg; eine Reihe winziger weißer Saumstriche, proximal von schwarzen Strichen begleitet. Hflgl nur mit einer äußeren und Subterminallinie. Siam. Wenn auch nur das ♀ bekannt ist, so gehört die Art doch unzweifelhaft hierher.

costinotalis. **C. costinotalis** *Moore* (23 l). Vflgl lebhaft rötlichgelb, mit schwacher dunkler Bestäubung; auf der Costa ein rundlicher, weißer Subbasal-, innerer und äußerer Fleck, von schwarzen Schuppen ringsum gesäumt; Linien fein, dunkel; die innere schräg nach innen, gebuchtet; die äußere gekerbt, schräg zu Ader 4, unter 3 eingebogen; Spuren einer wellenförmigen Subterminallinie; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl ganz ähnlich, nur ohne die weißen Costalfleckchen. Sikkim.

binotata. **C. binotata** *spec. nov.* (24 l). Vflgl rehbraun, leicht schwarz getupft; alle Linien äußerst undeutlich, die innere und mittlere gewellt, senkrecht, gegen den Ird etwas schärfer, beide von kleinen weißen Costalfleckchen ausgehend, an deren Seiten die Costa dunkel beschuppt ist; äußere Linie Halbmöndchen bildend, gezackt, die Spitzen durch dunkle, weißgesäumte Aderwische angedeutet, am Ird deutlicher werdend, an der Costa obsolet; Subterminallinie ein schwärzlicher, durch zwei Möndchen gebildeter Bogenstreif von Ader 6 zu 4; Saumpunkte schwarz, mit einzelnen weißen Schuppen bestreut; Fransen gleichfarbig; ein kleiner schwärzlicher Zellfleck. Hflgl etwas heller; die Linien unterhalb der Mitte auf jeder Seite schwärzlich getupft. Unterseite ohne Tupfen und überhaupt fast ohne Zeichnung, blaß rötlich. Kopf und Palpen rotbraun; Thorax und Hlbrücken wie die Flgl. 1 ♀ vom Berg Arjuno (Java), von W. Doherty gesammelt.

minuta. **C. minuta** *Beth.-Baker* (23 l). Vflgl lebhaft rötlichgelb, dunkelbraun bestäubt und gestreift; ein großer innerer und äußerer, weißer Costalfleck, von schwärzlichen Schuppen gesäumt; ein schwarzer Punkt in der Mitte der Zelle, und zwei weitere an ihrem Ende; äußere Linie gekerbt, dunkel, dem Außenrd parallel gekrümmt; eine dunkle subterminale Wellenlinie, und schwarz und weiße Saumpunkte. Hflgl mit einer Reihe weißer, schwarz
reducta. punktierter Medianzacken und einer äußeren Reihe weißer und dunkelbrauner Punkte. — ab. **reducta** *ab. nov.* (23 m) ist eine kleinere, trüber gefärbte Form, mit schmäleren, weißen Costalflecken; die Saumpunkte schwarz, größer, nicht weiß punktiert. Unterseite weniger gelb, mit großem Zellfleck auf jedem Flgl. Ekeikei, Aroa-Fluß, Ootakwa-Fluß (Britisch Neu-Guinea) und Kuranda (Queensland).

dichionistis. **C. dichionistis** *Trnr.* (23 m). Vflgl rötlichgelb, im Wurzel- und Mittelfeld braun übergossen; Costa bis über die Mitte hinaus schwärzlich, mit großem weißem innerem und äußerem Fleck; innere, mittlere und äußere Linie dunkel, gewellt; Zellfleck und Saumpunkte schwarz; Fransen rötlichgelb. Hflgl ganz ähnlich, aber ohne die weißen Costalflecke. Queensland.

flavicosta. **C. flavicosta** *Hmps.* (25 n). Vflgl satt rotbraun; Costalstreif gelblichweiß, leicht rot bestäubt, gegen den Apex zu spitz auslaufend; innere Linie hell, gerade, unterhalb der Mitte mehr schräg; äußere Linie rotbraun, außen hell gesäumt, schräg und leicht gekrümmt; eine tief rote Saumlinie; Fransen gelb und rot gescheckt; ein weißlicher, dunkel gestreifter Fleck am Zellende. Hflgl ähnlich, mit dunklem Zellfleck. Alu (Salomonen). Die Type ist ein ♀; möglicherweise gehört sie nicht hierher; auf der Abbildung ist der Außenrd der Vflgl in der Mitte gewinkelt.

C. daphoena *Hmps.* (25 n). Vflgl weißlich, stellenweise purpurrötlich übergossen und mit silbernen Schüppchen bestreut; Costalrd hell rot, die Wurzel und das Subcostalfeld mehr weiß; innere Linie rotbraun, schräg geschwungen; ein dunkler Zellfleck und eine undeutliche Schräglinie von der Zelle zum Ird; äußere Linie rotbraun, Halbmöndchen bildend, parallel dem Außenrd gekrümmt, auf der Submedianfalte einwärts gebuchtet; Saumfeld bis auf den Apex purpurrot; Fransen rot mit weißen Spitzen. Hflgl violett-weiß, mit silbernen Schuppen belegt; eine verschwommene innere, mittlere und äußere Linie; sonst wie die Vflgl. Brisbane (Queensland). *daphoena.*

C. figuralis *Wkr.* (= leucocrossa *Lucas*) (23 m). Vflgl satt rötlichgelb, schwärzlich bestäubt; Costalstreif weiß; innere Linie weiß, schräg, unter Ader 1 noch schräger gebogen; Zellfleck dunkel, teilweise weiß gesäumt; äußere Linie weiß, schräg nach innen und fast gerade; Subterminallinie weiß, dünn, unregelmäßig gezackt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl ganz ähnlich, jedoch ohne innere Linie. Queensland und West-Australien. *figuralis.*

C. zonalis *Wkr.* (= aequa *Wkr.*) (24 m). Vflgl lebhaft rötlichgelb, leicht schwarz bestäubt und versilbert; auf der Costa ein kleiner weißer Subbasalfleck; die Linien weißlich, die innere unter der Costa nach außen vorspringend, dann gerade, schräg nach innen, auf der Costa proximal und distal schwarz gezeichnet; äußere Linie schräg nach innen, der inneren parallel, beiderseits schwach bräunlich gesäumt; Subterminallinie kräftig gezackt, distal von weißlichen Aderstreifen begleitet; Zellfleck schwarz. Hflgl analog, mit einer Mittel- und Subterminallinie. Bhutan, Bengalen, Ceylon, Siam, Singapore, Borneo. *zonalis.*

C. atripuncta *spec. nov.* (24 l). Vflgl rötlich rehfarbig, leicht schwarz gesprenkelt; auf der Wurzelhälfte der Costa kleine schwarze Punkte, innere Linie gewellt, undeutlich, schwärzlich, mit gelblichem Saum; äußere auf Ader 6 gebogen, dann schräg, gelblich; Subterminallinie undeutlich, hell; ein schwarzer Fleck am Zellende; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen den Flgln entsprechend gefärbt. Hflgl mit heller Mittellinie und kleinem Zellfleck. Unterseite glänzend ockergelb, rötlichgrau getönt, alle Flgl mit dunklem Zellfleck. Kopf, Thorax und Hlb wie die Flgl gefärbt. 1 ♀ aus Nord-Borneo. Type im Tring-Museum. *atripuncta.*

C. nigricosta *spec. nov.* (27 h). Vflgl rostrot, leicht schwarz bestäubt; Costalstreif bis zum Apex purpurschwarz; Zellfleck schwarz, schmal, in einem hellen Ring; innere und äußere Linie hell, einander parallel, wechselseitig dunkel beschuppt, Saumpunkte klein, schwarz; Fransen gleichfarbig. Hflgl nur mit einer äußeren, dem Außenrd parallel gekrümmten Linie. Unterseite viel heller, mit dunklerem Zellfleck und äußerer Linie. Palpen dunkelbraun. Scheitel, Fühler und Schulterdecken purpurschwarz; Thorax, Kragendecken und Hlbrücken rostbraun. 1 ♂ aus Perak, Januar 1897 (Curtis). Type im Tring-Museum. *nigricosta.*

C. diploata *Hmps.* (25 l). Vflgl purpurbraun mit grauem Ton; Linien gelbgrau, schräg nach innen gebuchtet; die innere Linie auf der Subcostalis, die äußere auf Ader 7 gewinkelt; Subterminallinie gezackt; eine Reihe dunkler Saumpunkte. Hflgl analog. Nach einem einzelnen ♀ aus Java beschrieben. *diploata.*

C. albivertex *Hmps.* (23 m). Vflgl rötlichgelb mit schwarzer Bestäubung, der Costalrd gegen die Wurzel zu schwärzlich; Linien schwärzlich, unterbrochen; innere gebuchtet, schräg nach innen; äußere oberhalb Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt, gezähnt, auf jeder Falte eingebogen; Subterminallinie schwärzlich, gezackt, ganz nahe dem Außenrd verlaufend; eine Reihe schwarzer Saumpünktchen; Zellfleck schwarz. Hflgl analog. Beim ♀ sind die dunklen Linien kräftiger und vollständiger. Ceylon. *albivertex.*

C. argenticosta *Hmps.* (25 l). Vflgl rötlichgelb, leicht schwärzlich bestäubt; Costa schwarz, fast bis zum Apex silbern übergossen; innere Linie dunkel, undeutlich; äußere Linie schwärzlich, mit schwachen Aderpunkten, außen hell gesäumt, hinter der Zelle auswärts gekrümmt, oberhalb des Ird senkrecht; Zellfleck schwarz; eine helle, gezackte Subterminallinie, distal dunkel schattiert; eine Reihe dunkler Saumpunkte. Hflgl wie der Vflgl. Bhutan; nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *argenticosta.*

C. rubra *Hmps.* (23 m). Vflgl rötlichgelb, schwach dunkel bestäubt; Costa dunkelbraun; Zellfleck schwarz; äußere Linie braun, außen weißlich gesäumt, schräg von Costa zu Ader 7, dann schräg nach innen und gerade; am Apex ein kleiner weißer Costalfleck; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl ähnlich. Aus den Nilgiri-Hills (Madras) und Ceylon. *rubra.*

C. castanea *Hmps.* (23 m). Vflgl rötlichgelb, das Wurzel- und Costalfeld bis zur äußeren Linie spärlich *castanea.*

schwarz beschuppt; der Costalrd gegen die Wurzel schwarz; die Linien schwärzlich, parallel, von weißen Costalstrichen ausgehend; die äußere Halbmöndchen bildend, gezackt, die Spitzen weißgesäumt; Subterminallinie unterbrochen, schwärzlich, auf jeder Falte häufig in einen verschwommenen Fleck auslaufend; eine Reihe schwarzer Punkte unmittelbar vor dem Außenrd; Fransen rötlichgelb, mit schwarzer Spitze, unterhalb des Apex schwarz gefleckt. Auf dem Hflgl sind die schwärzliche Bestäubung und die schwarzen Linien am Ird am kräftigsten, besonders am Hinterwinkel. Ceylon.

bipunctata. **C. bipunctata** *Beth.-Baker* (24 l). Viel dunkler graubraun als *castanea*; die Linien undeutlich; Vflgl ohne Zeichnung, mit Ausnahme eines schwarzen Möndchens in der Subterminallinie hinter der Zelle. Auf dem *griseiplaga.* Hflgl die äußere und Subterminallinie gegen den Analwinkel schwarz. — Bei ab. **griseiplaga** sind die Zeichnungen grau anstatt schwarz. Dinawa (Britisch Neu-Guinea).

argentisparsa. **C. argentisparsa** *Hmps.* (26 a). Vflgl dunkel olivbraun, mit schwarzen und silberigen Schüppchen belegt; Linien dunkel, verschwommen, undeutlich; innere gekerbt; ein dunkler, unscharfer Zellfleck, über einem schrägen Medianschatten; äußere Linie gezähnt, außen weiß gesäumt, weit nach außen gekrümmt zur Submediane; eine helle subterminale Wellenlinie; Saummöndchen dunkel. Hflgl ganz ähnlich, jedoch hinter der Mittellinie eine weiße Fleckenreihe. Scheitel, Kragendecken und Prothorax weißlich. Von Simla im Pendschab.

rubecula. **C. rubecula** *spec. nov.* (24 l). Vflgl satt bräunlich rot, das Costalfeld bis zur Zellmitte blaßgrau, mit dunkelbraunen, metallisch schimmernden Schuppen bestreut; innere Linie erloschen; Nierenmakel groß, licht grau gerandet, in der Mitte rot, mit metallglänzenden, dunkelbraunen Schuppen durchsetzt; äußere Linie hell, schräg von der Costamitte zu Ader 4, dort rund umgebogen und senkrecht zum Ird bis gerade vor den Analwinkel; ein licht grauer Apicalfleck, innen von einer purpurfarbigen subterminalen Zickzacklinie begrenzt; eine Reihe dunkler Flecken unmittelbar vor dem Außenrd; Saumlinie dunkel, gezackt; Fransen rot, mit heller Wurzellinie. Hflgl mit dunklem Zellfleck und heller, gekrümmter Subterminallinie, das Saumfeld dahinter metallisch braun beschuppt. Unterseite gelblich, rötlich grau übergossen; äußere Linie und Zellfleck dunkel. Palpen rot; Kopf, Kragendecken und Wurzel der Schulterdecken grau, dunkler gemischt; Thorax rot; Hlb fehlt. Eine kleine Art; Flglspannung 16 mm; 1 ♀ von den Poeh-Bergen in Sarawak (Borneo), 3500 m, Juli 1892 (Everett). Type im Tring-Museum.

gemmifer. **C. gemmifer** *Hmps.* (24 l). Vflgl grau, leicht rötlichgelb getönt und schwarz bestäubt; Costa schwärzlich, mit schwachem Silberglanz; Linien undeutlich; innere doppelt, gebuchtet; äußere dem Außenrd ungemein nahe, doppelt, undeutlich, gezähnt und gekrümmt; hinter ihr in der Zellfalte ein schwarzer Fleck, die Subterminallinie berührend; diese ebenfalls schwarz, sehr deutlich, silbern punktiert, eine feine schwarze Saumlinie; Zellfleck undeutlich, schwärzlich. Auf den Hflgln ist die schwärzliche Bestäubung dichter, die mittlere, äußere und Subterminallinie schärfer. Ost-Pegu (Birma); eine verhältnismäßig kleine Art.

melanistis. **C. melanistis** *Hmps.* (25 n). Vflgl ockergelb, blaß rötlich getönt; Costalfeld schwarz übergossen, bis zur äußeren Linie bleigrau beschuppt; von der Costa ein schwarzer Subbasalstrich; innere Linie schwärzlich, gewellt, schräg nach innen; Zellfleck schwarz, verschwommen; äußere Linie schwärzlich, undeutlich, dünn bleigrau beschuppt, bis hinter die untere Zellecke auswärts, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie schwärzlich, mit bleigrauen Schuppen belegt; vor ihr ein breiter, dunkelbrauner Schatten; Saumlinie schwarz. Hflgl kräftiger rötlichbraun übergossen, mit gerader innerer Linie, schwarzem Zellfleck, und gebuchteter Mittellinie; die Subterminal- und Saumlinien wie auf dem Vflgl. Nach einem ♀ aus den nördlichen Shan-Staaten (Ober-Birma) beschrieben.

straminea. **C. straminea** *Btlr.* Vflgl bleich gelb, das Wurzelfeld schwarzbraun übergossen und versilbert, sein äußerer Rand gekrümmt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, und ein kleines Möndchen an ihrem Ende, mit silbernen Schüppchen verziert; Postmedianfeld schwarzbraun, sein innerer Rand an der Zellfalte einwärts gekrümmt, hinter der unteren Ecke auswärts, dann einwärts gebogen, der äußere Rand unter Ader 7 und in der Mitte nach außen geschwungen, dann einwärts gekrümmt; eine silberne äußere Linie, in der Mitte auswärts, dann einwärts gekrümmt; Außenrd gelblich, schwarzbraun bestäubt. Hflgl mit breit schwarzbraunem Saumfeld, die äußere, silberne Bogenlinie umschließend, der Außenrd versilbert; Fransen gelb und schwarzbraun gescheckt. Peak-Downs (Queensland).

71. Gattung: **Stenoloba** *Stgr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn mit spitz kegelförmigem Vorsprung; Palpen nach oben gestreckt, das zweite Glied glatt, das dritte kurz; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax völlig mit großen Schuppen bekleidet; Prothorax mit langem flachem Haarkamm; Metathorax, sowie das erste Glied des Hlbrückens be-

schopft. Vflgl schmal, mit stumpf abgerundetem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Ader 7, 8 und 9, 10 gestielt; 9 mit 8 anastomosierend, eine lange, schmale Areole bildend. Typus: *S. jankowskii Oberth.*

S. ferrimacula *Hmps.* (24 m). Vflgl grauweiß, mit grünlichem Olivton; Subbasallinie weißlich, voll- *ferrimacula.*
ständig, durch dunkelbraune Schuppen gesäumt, unterhalb der Mitte auswärts gekrümmt; innere Linie doppelt, schwarz, von der Costa zur Medianader, dann weiß, beiderseits dunkelbraun beschuppt, schräg, wellenförmig, auf Ader 1 nach innen vorspringend; Ringmakel ein grober Büschel rötlichgelber Schuppen, durch eine weißlich übergossene Makel mit der äußeren Linie verbunden, auf welcher die Nierenmakel sich befindet, undeutlich umrissen, an den Seiten schwarz punktiert; Mittelschatten ein dicker, schwarzer Strich von Costa zur Mitte, mit einer verschwommenen Schräglinie darunter; äußere Linie an der Costa durch einen schwarzen Doppelstrich markiert, dann undeutlich weiß ausgefüllt, oberhalb Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, proximal olivbraun bewölkt, nach außen zum Hinterwinkel umbiegend; Saumpunkte schwarz; Fransen hell und dunkel gescheckt. Hflgl dunkelbraun; Fransen weißlich, mit brauner Mittellinie. Findet sich in den Khasia-Hills (Assam).

S. punctistigma *Hmps.* (24 m). Vflgl glänzend hellbraun; das Wurzel- und Mittelfeld an der Costa *punctistigma.*
grau, grün tingiert; Subbasallinie schwärzlich, schräg und gerade zu Ader 1, dann eingebogen; innere Linie schräg und wellenförmig, undeutlich, dunkel; Zapfenmakel ein kleiner brauner Ring unter der Zellmitte; Ring- und Nierenmakel groß, teilweise von erhabenen schwarzen Schuppenzacken begrenzt, die erstere rund, die letztere oval; äußere Linie an der Costa doppelt, darunter nach außen gebogen, dann Halbmöndchen bildend, deren Spitzen durch weiße Aderpunkte markiert werden, zu Ader 4 auswärts, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie grau, proximal braun übergossen, auf jeder Falte einwärts gebuchtet, dazwischen nach außen gekrümmt. Hflgl graubraun mit kupferigem Glanz; Fransen mehr weiß. Nur aus dem Pendschab erwähnt.

S. viridimicta *Hmps.* (24 m). Vflgl rotbraun, grau gemischt und mit einigen purpurschwarzen Schüpp- *viridimicta.*
chen belegt; Wurzelfeld mit gelblichgrünen Makeln; unter der Costa ein schwarzer Subbasalpunkt; innere Linie unscharf, auf der Subcostalis nach außen vorspringend, dann schräg; Ring; und Nierenmakel durch erhabene schwarze Schuppenspitzen begrenzt, die letztere mit einem rötlichgelben Schuppenbüschel in der Mitte, hinter ihrem unteren Ende ein gelblichgrüner Fleck; in der Costamitte eine gelblichgrüne Makel; äußere Linie unter der Costa nach außen umbiegend, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; am Apex ein gelblichgrünes, schräges Feld; Saumfeld unter Ader 4 gelbgrün; Saumpunkte klein, schwarz, am Apex durch gelbgrüne Zwischenräume getrennt; Fransen rotbraun. Hflgl rötlichbraun, grau getönt; Fransen weißlich mit dunkler Wurzellinie. Khasia-Hills (Assam). Die Art wird wegen des auffallend großen Schuppenkammes auf dem Prothorax wohl in eine besondere Gattung gestellt werden müssen, für welche ich den Namen *Lepidopyrgis* vorschlage.

S. glaucescens *Hmps.* (24 m). Vflgl weißlich, olivgrün getönt, die Außenhälfte bis auf den Costalteil *glaucescens.*
eisenbraun übergossen; zwei erhabene, weiß beschuppte Punkte an der Wurzel; Subbasallinie in der Zelle nach innen, oberhalb Ader 1 nach außen vorspringend, durch aus weißen, aufgerichteten Schuppen gebildete, innen schwarz begrenzte Spitzen markiert; innere Linie dunkel, schräg, ebenfalls durch erhabene, weiß beschuppte Punkte angedeutet, unter der Costa und Submedianfalte auswärts gekrümmt; Ringmakel durch 4 aus weißen, aufrecht stehenden Schuppen gebildete Punkte dargestellt; die Nierenmakel durch zwei ähnliche Punkte und einen dahinter stehenden kleinen schwarzen Punkt an dem inneren Rand eines dunklen Ringes; ein kleiner dunkler Ring unter der Zellmitte; ein gebogener Mittelschatten; äußere Linie dunkel, mit aus aufrecht stehenden weißen Schuppen gebildeten Punkten, unter der Costa stark nach außen umgebogen, dann Halbmöndchen bildend, deren Spitzen durch weiße Aderpunkte dargestellt sind, unter Ader 7 einwärts gekrümmt; Subterminallinie proximal durch einen dunklen Schatten und durch kurze rote Streifen auf Ader 7 bis 5 begrenzt; schwarze Saumpunkte. Hflgl weißlich, dunkelbraun übergossen. Nur aus den Khasia-Hills (Assam) bekannt.

S. simplicilinea *spec. nov.* (24 m). Vflgl trüb olivgrau, das Costalfeld hinter der Mitte weißlich; an der *simplicilinea.*
Wurzel eine kleine, graue, schwarz gerandete Makel; Subbasallinie schwarz, auf der Subcostalis auswärts gewinkelt; äußere Linie schwarz, auf der Subcostalis stark nach der Wurzel zu vorspringend, den Winkel der Subbasallinie berührend, dann schräg und gebuchtet nach außen, unter Ader 1 einwärts gebogen; äußere Linie schwarz, einfach, unter der Costa auswärts gebogen und auf eine vom Apex schräg nach innen laufende schwarze Linie stoßend, stumpf gewinkelt an Ader 6, unter 4 schräg nach innen; Ring- und Nierenmakel weißlich mit schwarzer Umrandung, die erstere rund, die letztere in der Mitte eingeschnürt, der Mittelschatten zwischen beiden eingebuchtet und unterbrochen; Subterminallinie undeutlich, hell, proximal olivbraun schattiert; Saumflecken dunkel; vor der inneren Linie im Submedianfeld zuweilen ein dunkler Fleck oder Ring. Hflgl dunkel grünlich braun; Fransen weißlich. Unterseite weißlich, im Costal- und Saumfeld grünlich braun übergossen; Nierenmakel und äußere Linie auf allen Flgln dunkel; die Adern im Saumfeld dunkel. Kopf, Thorax und Hlbrücken grau, olivgrün gemischt; Kragendecken weißlich. Beide Geschlechter von den Khasia-Hills (Assam); das ♀ größer als das ♂. Type im Tring-Museum.

prasinana. **S. prasinana** *spec. nov.* (24 n). Gleicht *punctistigma Hmps.* in der Zeichnung, jedoch sind die Flgl ganz grün; auf der Costa ein verschwommenes weißliches Feld über der Nierenmakel und ein weiteres am Apex; eine Reihe schwarzer, hell gesäumter Saummöndchen. Khasia-Hills (Assam).

72. Gattung: **Stenostygia** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; auf der Stirn ein stumpfer Vorsprung mit erhabener Kante, sein Unterrand zu einer schnabelartigen Spitze ausgezogen, mit großer horniger Platte darunter; Palpen vorgestreckt, ganz kurz und klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Vordertibien verkürzt, mit großer gekrümmter Klaue innen am äußersten Ende; Vflgl mit Areole; auf den Hflgln Ader 3, 4 kurz gestielt. Typus: *S. nigritula Hmps.*

nigritula. **S. nigritula** *Hmps.* (24 n). ♂ Vflgl dunkel kupferbraun, grau gemischt; ein kleiner schwarzer Subbasalstrich von der Costa; innere Linie schwarz, gezähnt, senkrecht; Ringmakel ein weißer, schwarz gerandeter Punkt; Nierenmakel weiß, in der Mitte eingeschnürt, mit der Costa durch einen zahnartig vorspringenden weißlichen Fleck verbunden; eine verschwommene Mittellinie von unterhalb der Mitte; äußere Linie fein, schwarz, unter der Costa ausgebogen, dann gezähnt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie durch ein dahinter stehendes weißliches Feld begrenzt, auf Ader 7, 4 und 3 nach außen vorspringend, auf jeder Falte einwärts gekrümmt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen weiß, braun tingiert. Hflgl kupferbraun, Fransen weißlich, mit brauner Wurzellinie; beim ♀ ist der Kopf, Thorax und Vflgl viel gleichmäßiger schwarzbraun; Nierenmakel deutlicher; Subterminallinie nur durch leichte weiße Fleckchen auf den Falten angedeutet. Bombay und Ceylon.

73. Gattung: **Scotostena** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; auf der Stirn ein rundlicher Vorsprung, mit etwas erhabenem Rand und kleiner Erhöhung in der Mitte, und einem hornigen Plättchen darunter; Palpen ganz kurz, schräg nach oben gebogen, glatt beschuppt; Fühler des ♂ bewimpert. Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Vflgl schmal, mit Areole. Auf dem Hflgl die Costalis und Subcostalis auf die halbe Zellenlänge anastomosierend. Typus: *S. lugens Hmps.*

lugens. **S. lugens** *Hmps.* Vflgl dunkelbraun, grau getönt; von der Costa ein dünner schwärzlicher Subbasalstrich; Linien sehr undeutlich, die innere schwarz, gewellt, etwas schräg, innen grau gesäumt; Ringmakel ein weißer oder weißlicher schwarzgerandeter Punkt; Nierenmakel mit brauner Mitte und mehr oder weniger vollständigem, weißem oder weißlichem Ring, in der Mitte eingeschnürt; äußere Linie schwarz, außen grau gesäumt, unter Ader 4 stark einwärts gekrümmt; Subterminallinie kaum sichtbar; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen grau. Hflgl rötlichbraun, mit weißlichen Fransen. Port-Moresby (Britisch Neu-Guinea). Nur ♀♀ bekannt.

pinodes. **S. pinodes** *Trnr.* (25 l). Vflgl ockerbraun mit grauem Ton, in der Außenhälfte schwärzlich bestäubt; auf der Costa und Medianader schwarze Subbasalpunkte; innere Linie doppelt, die innere Komponente schwach, die äußere kräftig, schwarz, schräg und gebuchtet; Ringmakel ein schwarzer Schrägstrich; Nierenmakel ockerweißlich, in der Mitte eingeschnürt, an den Seiten schwarz beschuppt, mit schwarzer Mitte; Mittelschatten rotbraun, gekrümmt; äußere Linie schwarz, außen ockergelb begrenzt, unter der Costa ausgebogen, dann stark auswärts gekrümmt zu Ader 4, weiterhin bis unter das Zellende eingebogen, und auf Ader 1 nach außen vorspringend; Subterminallinie weißlich, undeutlich, innen durch einen schwarzen Costalfleck und durch darunter stehende schwarze Flecken begrenzt; eine Reihe schwarzer Saummöndchen; Fransen grau. Hflgl grau, rotbraun übergossen. Bei Townsville (Queensland) und Port Darwin (Nord-Australien).

74. Gattung: **Protarache** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Scotostena* durch den kleinen Haarkamm auf dem Wurzelglied des Hlbrückens, sowie durch die mäßige Behaarung der Tibien, welche bei jener glatt sind; Ader 7 und 8 der Hflgl nur an der Wurzel anastomosierend. Typus: *P. eulepidea Hmps.*

eulepidea. **P. eulepidea** *Hmps.* Vflgl weißlich, das Wurzelfeld braun bestäubt und mit einigen wenigen schwarzen und rosenroten Schüppchen bestreut; innere Linie dünn, braun, auf der Subcostalis nach außen vorspringend, dann gewellt,

basalwärts vor ihr unterhalb der Mitte braun übergossen und mit zwei schwarzen Punkten besetzt; das Mittelfeld purpurgrau, hinter der Zelle schwärzlich angehaucht; Nierenmakel ein kleines schwarzes Möndchen; Mittellinie schwarz, schräg zum oberen Ende der Nierenmakel, um die Zelle stark auswärts, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; äußere Linie doppelt, schwarz mit weißer und rötlicher Mitte, auswärts gekrümmt und gekerbt; Subterminallinie weiß, proximal rotbraun; das dahinter liegende Feld grau; eine Reihe unbedeutender schwarzer Saumstriche; Fransen braun und weiß gescheckt. Hflgl rötlichbraun. Nur aus Ceylon bekannt.

75. Gattung: **Uncula** *Swinh.*

Sauger verkümmert, klein; auf der Stirn ein horniger Vorsprung mit erhabenem Rand, ein Grübchen quer über die Stirn bildend, ohne darunterstehendes Hornplättchen; Palpen ganz kurz, leicht nach oben vorgestreckt, das zweite Glied grob beschuppt; Thorax und Hlb glatt beschuppt, unbeschopft; Flgl breit; auf den Hflgln Ader 3, 4 kurz gestielt. Typus: *U. herbaria Swinh.*

Sect. I. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, mit mäßig langen Zweigen.

U. lunata *Lower* (24 n). Vflgl gelblichbraun, mit erhabenen schwarzen Schuppen grob bestreut; eine *lunata.*
breite, weiße, innere Schrägbinde zu Ader 1, mit großem schwarzgerandetem zahnartigen Vorsprung nach außen auf der Submedianfalte; eine weiße gebuchtete äußere Binde von Ader 3 zum Ird; eine weiße Subterminalbinde, an der unteren Falte einwärts gekrümmt, ihr innerer Saum schwarz punktiert; von der Mitte bis zum Ende der Zelle ein nach unten gebogener weißer Fleck, dessen Ränder durch das Eintreten schwarzer Punkte gezackt erscheinen; Hflgl bräunlich weiß. Mulligan-See (Süd-Australien).

U. herbaria *Swinh.* Vflgl weißlich, leicht olive-ockerfarbig getönt und mit schwarzen Schuppen be- *herbaria.*
streut; ein schwarzer Subbasalpunkt auf der Costa; innere Linie durch schwarze Punkte auf der Costa und am Ird angedeutet; Zapfenmakel durch ein schwarzes, ihr äußerstes Ende darstellendes Möndchen markiert, der Raum zwischen ihr und der äußeren Linie schwarz übergossen; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel durch schwarze Punkte und darunter einige verstreute Schuppen begrenzt. Aeußere Linie unvollständig, aus schwarzen Schuppen gebildet, fein wellig, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie ein schwärzlicher Strich von der Costa, dann innen ockergelb begrenzt und unter Ader 3 schwach nach innen geschwungen; das Saumfeld in der Mitte leicht schwarz beschuppt, mit einer Reihe schwarzer Randstriche; Fransen weiß, dünn schwarz beschuppt, in der Mitte ein schwarzes Feld. Hflgl weißlich, dunkelbraun übergossen, am Außenrd leicht schwarz beschuppt; Fransen mehr weiß. Bombay (Süd-Indien).

76. Gattung: **Hiccoda** *Moore.*

Sauger völlig entwickelt; auf der Stirn eine abgestutzte, kegelförmige Erhöhung mit erhabenem Rand, unten dicht beschuppt; Palpen kurz, schräg nach oben gestreckt; Fühler des ♂ pubescent; Mesothorax, Metathorax und das Wurzelglied des Hlbrückens mit schwachen Haarkämmen; Tibien mit mäßig langen Haaren besetzt. Vflgl mit Areole; auf dem Hflgl Ader 3, 4 gestielt. Typus: *H. dosaroides Moore.*

H. plebeia *Btlr.* (27 g). Vflgl rötlich-weißlich, dunkelbraun bestäubt; das Mittel- und Saumfeld purpur- *plebeia.*
grau, nur die Costa zwischen dem Apex und der Nierenmakel, sowie die Innenhälfte des Postmedianraums blaß rötlichgelb; auf der Costa ein dünner schwarzer Subbasalstreif; innere Linie weißlich, gewellt, etwas schräg; die Makeln weißlich, rötlich tingiert und schwarz begrenzt, die Zapfen- und Ringmakel klein und rund, die letztere mit brauner Mitte; Mittellinie schwärzlich, undeutlich, in der Mitte umgebogen; äußere Linie doppelt, schwärzlich mit weißlicher Mitte, unter der Costa nach außen gebogen, auf der Zellfalte und nochmals unter Ader 4 einwärts gekrümmt, zuletzt gekerbt; Subterminallinie verschwommen schwärzlich, nach außen zum Hinterwinkel umbiegend; Saumpunkte schwarz; Fransen schwarz und grau. Hflgl dunkelbraun, Fransen hell. — Bei ab. **confluens** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) erstreckt sich die helle Schrägbinde vom Außenteil der Costa bis zu dem *confluens.*
hellen Wurzelfeld. Simla und Dharmsala (Pendschab); die Aberration nur aus Bhutan bekannt.

H. eccausta *Hmps.* (24 n). Vflgl gelb; Costalfeld rötlich übergossen, der Vrd bis jenseits der Mitte schwarz; *eccausta.*
ein dünner, schwarzer Subbasalstreif von der Costa; innere Linie nur durch einen gebuchteten schwarzen Streif von der Costa und einen Doppelstrich am Ird angedeutet, der dazwischen liegende Teil fehlt; Ringmakel außen, Nierenmakel innen schwarz gesäumt, durch ein graues Feld getrennt. Aeußere Linie im Costalfeld erloschen, von Ader 4 schräg und wellig zum Ird; Saumfeld bleigrau übergossen, nach dem Apex sich verschmälernd; die schwarzen Saumstriche durch weiße Pünktchen getrennt; Fransen bleigrau. Hflgl ockerig-weiß, braun tingiert, mit dunkler, feiner Saumlinie. Thayetmyo (Birma).

dosaroides. **H. dosaroides** *Moore* (= diplogramma *Hmps.*) (24 n). Vflgl rötlich ockerfarbig; auf der Costa und in der Zelle dunkle Subbasalpunkte; innere Linie undeutlich doppelt, weißlich ausgefüllt, unterbrochen, in der Zelle und auf Ader 1 nach innen vorspringend; nur das Ende der Zapfenmakel weißlich und schwarz markiert; Ring- und Nierenmakel hell, undeutlich, wechselseitig schwarz gerandet, zwischen ihnen ein brauner Fleck; äußere Linie doppelt, rötlichgelb mit weißlicher Mitte, auf der äußeren Komponente ein dunkler Costalpunkt, unter der Costa nach außen gebogen, dann gezähnt, oberhalb Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie rötlichgelb, in der Mitte nach außen geschwungen, einen dunklen, vom Apex her ziehenden Schrägschatten schneidend; Saumstriche leicht schwarz; Fransen hell, die Spitzen bis auf den Apex schwarz gescheckt. Hflgl bräunlich grau. Findet sich im Pendschab, in Bombay, Birma und auf Ceylon; wird auch aus Afrika erwähnt. — **nigrifimbria** *ab. nov.* (24 n) zeichnet sich durch einen dunkelbraunen Costalfleck und schwärzlichbraunen Außenrd aus.

nigrifimbria.

nigripalpis. **H. nigripalpis** *Wkr.* (= frausa *Swinh.*). Vflgl bräunlich ockerfarbig, das Costalfeld dunkelbraun bestäubt; auf der Costa und in der Zelle eine Anzahl schwarzer Subbasalpunkte; innere Linie zwischen Costa und Zelle durch schwarze Doppelstriche markiert; Ring- und Nierenmakel wechselseitig schwarz gerandet, zwischen ihnen ein dunkel graubraunes Feld; äußere Linie in der Vorderhälfte erloschen, unter 4 doppelt mit weißlicher Mitte, einwärts gekrümmt und gekerbt; hinter ihr nahe dem Hinterwinkel ein dunkelbraunes und graues Feld; eine verschwommene schwärzliche Schrägbinde vom Apex; Saumstriche schwarz; Fransen grau und dunkelbraun; Hflgl bräunlich grau. — Bei ab. **orbicularis** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die Ringmakel völlig schwarz gerandet, klein und rund; — ab. **completa** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) hat die innere und äußere Linie vollständig, die Vflgl stärker dunkelbraun bestäubt. — ab. **flava** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) (25 a) ist lebhaft gelb, das Costalfeld rötlich. — ab. **diluta** *ab. nov.* (= ab. 4 *Hmps.*) (25 a) heller gelb, ebenfalls mit rötlicher Costa, die Hflgl mehr weiß. — Bei ab. **pallida** *Hmps.* (24 n) sind die Zeichnungen der Vflgl erloschen, die Makeln durch einige wenige schwarze Schuppen markiert, der Zwischenraum nicht verdunkelt. Pendschab, Bombay, Madras und Ceylon; auch aus Afrika bekannt.

orbicularis. *completa.* *flava.* *diluta.* *pallida.*

77. Gattung: **Phyllophila** *Guen.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn mit einer rundlichen, am Ende zuweilen unregelmäßigen Erhöhung und mit horniger Platte darunter; Palpen kurz, schräg vorgestreckt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Haarkämme, nur das Wurzelglied des Hlbsrückens schwach beschopft. Vflgl mit Areole. Typus: *P. obliterata Guen.*

Eine hauptsächlich paläarktische und afrikanische Gattung, nur durch eine Art in Indo-Australien vertreten.

obscura. **P. obscura** *Hmps.* (25 d). Vflgl glänzend graubraun, rötlich getönt und leicht dunkel bestäubt; auf der Costa ein dunkler Subbasalpunkt; innere Linie undeutlich, doppelt, schräg gewellt; Mittelschatten verschwommen, schräg von der Costa zum Zellende, dann der äußeren Linie sich nähernd; diese ebenfalls undeutlich und doppelt, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie grau, proximal dunkel bewölkt, auf den Falten eingeknickt; eine Reihe dunkler Saumpunkte; Stigmen obsolet; Hflgl glänzend graubraun mit rötlichem Ton. Nur aus den Naga-Hills (Assam) bekannt.

78. Gattung: **Swinhoea** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn mit rundlichem Vorsprung; Palpen aufgebogen, sehr lang, das zweite Glied den Scheitel weit überragend, breit beschuppt, das dritte fast ebenso lang, glatt und spitzig; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, der erstere mit leicht zusammengedrückten Haarkämmen; Geäder normal. Typus: *S. vegetus Swinh.*

vegetus. **S. vegetus** *Swinh.* (25 a). Vflgl glänzend purpurbraun; das Wurzelfeld mehr grau, rotbraun übergossen; innere Linie dunkelbraun, innen rötlichweiß gesäumt, außen dunkel übergossen, schräg und gebuchtet; vor ihr ein kleiner schwarzer Punkt oberhalb des Irds, der zuweilen auch fehlen kann: = ab. **impunctata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*); Nierenmakel schräg, weißlich, von schwarzen Schuppen eingefaßt; Mittelschatten undeutlich, in der Mitte gebogen; äußere Linie doppelt, mit heller Mitte, unregelmäßig gewellt und hinter beiden Falten eingeknickt, weiterhin dunkel übergossen; eine Reihe dunkler Saumpunkte. Hflgl dunkelbraun: Diese weitverbreitete Art findet sich im Pendschab, in Bengalen und Bombay (Indien), in Birma, auf Ceylon, den Andamanen, Neu-Guinea, den D'Entrecasteaux-Inseln und den Luisiaden.

impunctata

79. Gattung: **Cretonia** *Wkr.*

Unterscheidet sich von *Swinhoea* durch die weit kürzeren Palpen, deren zweites Glied den Scheitel eben

erreicht und glatt beschuppt ist; das dritte kurz, stumpf, aufrecht stehend. Typus: *C. platyphaecella Wkr.* Eine fast ausschließlich afrikanische Gattung mit nur einer indo-australischen Art.

C. floccifera *Hmps.* (26 a). Vflgl ockerig weiß, ganz schwach bräunlich überhaucht: Subbasal-, innere und Mittellinie nur durch schwarze Bogenstriche markiert, die von der Costa bis höchstens zur Mediana reichen: Zellfleck mit erhabenen schwarzen Schuppen; äußere Linie schwarz, gekerbt, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Außenrd mit schwarzen Schuppen bestreut. Hflgl ockerweißlich, am Ird mit bräunlichen Haaren besetzt. Bhutan. Die Art weicht sowohl in der Zeichnung als in Färbung völlig von ihren Gattungsgenossen ab, und wird wohl in einer besonderen Gattung untergebracht werden müssen. *floccifera.*

80. Gattung: **Ozarba** *Wkr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen nach oben gebogen, glatt beschuppt, das zweite Glied zweimal so lang als das dritte; Fühler des ♂ bei typischen Stücken kurz bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme, mit Ausnahme eines ganz kurzen auf dem Wurzelglied des Hlbrückens. Ader 8, 9, 10 der Vflgl gestielt, 7 am oberen Winkel, 6 unterhalb desselben entspringend. Typus: *O. punctigera Wkr.*

Sect. I. Fühler des ♂ einfach lamellat.

C. arenacea *Hmps.* (25 b). Vflgl grau, braun-rötlich übergossen; ein dunkler Punkt an der Wurzel, sowie dunkle Subbasalpunkte auf der Costa und in der Zelle; innere Linie doppelt, dunkel, gekerbt, schräg von Costa zur Submedianfalte, dort gewinkelt, weiterhin in und unter der Zelle schwärzlich punktiert; Nierenmakel innen mit schwarz und weißer V-förmiger Zeichnung, außen verschwommen; Mittellinie schräg, zwischen ihr und der Nierenmakel ein dunkles Band von der Costa zur Mediana, dann gebuchtet; äußere Linie doppelt, mit dunklem Costalfleck, unter der Costa auswärts gebogen, dann gekerbt, unter Ader 4 nach innen gekrümmt; an ihrem äußeren Rand ein kleiner schwarzer Fleck an der Zellfalte, und eine schwärzliche Makel im Costalfeld; Subterminallinie hell, innen zwischen dem Costalfeld und dem Ird durch schwärzliche Punkte begrenzt, distal dunkel bewölkt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl dunkelbraun, grau getönt, mit schwarzen Saumpunkten. Ceylon. *arenacea.*

O. destituta *Moore* (= fusca *Hmps.*) (25 a). Vflgl hell rötlichgelb mit brauner Bestäubung; Subbasallinie doppelt, gebuchtet, die Submedianfalte erreichend; innere gebuchtet, etwas schräg, über der Mediana doppelt, zwischen ihr und der Subbasallinie ein dunkles Band; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; Nierenmakel weißlich, mit brauner Mitte und schwarzem Rand, schmal, schräg oval, ihr unteres Ende eingeschnürt, lappenartig verlängert; Mittellinie schwarz, distal dunkel übergossen, schräg zur Mediana, dann gebuchtet; äußere doppelt, schräg zu Ader 6, auf der Zellfalte nach innen vorspringend, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; hinter ihr im Costalfeld eine schwärzliche Makel; ein schwarzer Fleck unter der Costa vor der Subterminallinie; diese undeutlich, hell, innen schwarz punktiert, auf der Submedianfalte einwärts vorspringend; Saumpunkte schwarz. Hflgl dunkelbraun, die Fransen hell. Madras (Süd-Indien) und Ceylon. *destituta.*

O. excisa *Hmps.* (25 a). Vflgl grau, stellenweise, namentlich im Mittel- und Saumfeld, rötlich tingiert und dunkelbraun bestäubt; Costalrd rötlich; innere Linie doppelt, gekerbt, schräg von Costa bis unter die Zelle; Ringmakel ein weißlicher, von schwarzen Schuppen eingefaßter Punkt; Nierenmakel ein schwarzer Schrägstrich, an ihrem äußeren Rand ockergelb beschuppt; Mittellinie fein, schräg zur Mediana, dann gebuchtet; äußere doppelt, gekerbt, schräg von Costa zu Ader 6, unter 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, vor ihr ein schwarzer Fleck unter der Costa, dann punktiert, innen von schwarzen Punkten begleitet. Hflgl dunkelbraun, die Fransen rötlichgelb. Von den Nilgiri-Hills (Gouv. Madras). — Bei ab. **birufata** *ab. nov.* (25 a) sind die schwarzen Zeichnungen durch zwei trüb rote Binden ersetzt, die die Flgl quer durchziehen. *excisa.* *birufata.*

O. delogramma *spec. nov.* (25 b). Vflgl rehgrau, beim ♀ mit rötlichem Hauch, der beim ♂ nur ganz schwach ist oder ganz fehlt; alle Linie etwas dunkler, gekerbt oder Halbmöndchen bildend, sehr deutlich; zwischen der subbasalen und inneren Linie eine etwas dunklere Bogenbinde; Mittelbinde kurz, braun, schräg nach außen, die Nierenmakel umschließend, diese schräg, in der Mitte eingeschnürt, schwarz gerandet, unter der Mediana in einem rundlichen schwärzlichen Fleck endigend; die schwarze Subcostalmakel vor der Subterminallinie breit und am Ende abgerundet; sonst wie *destituta* und *excisa*. ab. **costipannosa** *ab. nov.* (25 b) hat auf der Costa zwischen der inneren und Mittellinie ein grünlichweißes Schuppenfeld, — **nigrifascia** *ab. nov.* *delogramma.* *costipannosa.* *nigrifascia.*

(25 b) eine schwärzliche, am Rande verschwommene Querbinde. Sowohl die typische als die Aberrativformen stammen von den Khasia-Hills (Assam). Typen im Tring-Museum.

Sect. II. Fühler des ♂ leicht bewimpert.

chinensis. **O. chinensis** *Leech.* Vflgl blaß olivbraun, an der Wurzel verdunkelt, hinter der Mitte rosenrot überhaucht; eine schwärzliche Schräglinie von nahe der Irdwurzel zur Mediana; eine gleichfarbige Schrägbinde von unterhalb der Irdmitte zur Costa vor dem Apex; Subterminalschatten dunkel, costalwärts sich verschmälernd; Makeln von der Grundfarbe begrenzt, die Nierenmakel doppelt; Hflgl dunkelbraun. Ursprünglich aus Mittel-
indica. China beschrieben, findet sich die Art in einer etwas helleren Form subsp. **indica** *subsp. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) auch bei Wynaad in Madras. Die Hintertibien des ♂ mit langen Haaren bekleidet.

transversa. **O. transversa** *Moore.* Vflgl grau, dunkelbraun übergossen; unterhalb der Costa ein dunkler Subbasalpunkt; innere Linie dunkel, unter der Costa schwach nach außen vorspringend; eine etwas schräge, ockerigweiße Medianbinde, distal von einer dunkelbraunen Linie begleitet; Subterminallinie fein, weißlich, fast gerade zur Zellfalte, in der Mitte auswärts gekrümmt; eine schwärzliche, punktförmige Saumlinie, innen grau gesäumt. Hflgl dunkelbraun. Ceylon.

rectifascia. **O. rectifascia** *Hmps.* (25 b). Vflgl graubraun, rotbraun übergossen und schwach dunkel bestäubt; von der Costa ein schwärzlicher Subbasalstreif, über Ader 1 ein ebensolcher Strich; innere Linie schwärzlich, unter der Costa nach außen vorspringend, unter der Mitte auswärts gekrümmt; eine schwarze, schräge, fast gerade Mittellinie; hinter ihr eine weißliche Binde, dann ein rotbrauner Schatten vor der ebenfalls fast geraden, schwarzen, schrägen äußeren Linie; Subterminallinie weißlich, innen an der Costa schwärzlich schattiert, mit einem kurzen, schwarzen Strich darunter, auf beiden Falten nach innen gewinkelt; der dahinterliegende Raum dunkler braun, mit kurzen schwarzen Strichen über und unter Ader 5; Saumlinie schwarz, innen leicht weißlich gezeichnet; Fransen rötlichgelb. Hflgl dunkel rotbraun. Nach einem einzelnen ♀ aus Bombay beschrieben.

camptozona. **O. camptozona** *Trnr.* (25 a). Vflgl rotbraun, dunkel übergossen; Subbasallinie doppelt, von Costa zu Ader 1 wellenförmig; hinter ihr auf der Costa ein schwarzer Punkt; innere Linie doppelt, gewellt, mit schwarzem Costalpunkt; eine schwarze Mittelbinde, schräg von der Costa zur Mediana, dort gewinkelt und weniger scharf; vor ihr unter der Costa ein schwarzer Punkt, an ihrem äußeren Rand ein tief schwarzes Möndchen, außen von einer dünnen weißen Linie begrenzt; hinter der Zelle und auf der Costa über ihr je ein schwarzes Pünktchen; äußere Linie doppelt, schräg, über dem Ird leicht ausgebogen, distal schwach braun bewölkt; eine helle subterminale Wellenlinie. Hflgl dunkelbraun. Queensland.

punctigera. **O. punctigera** *Wkr.* (25 c, Bd. 3, Taf. 51 k). Vflgl dunkel purpurbraun, jenseits der inneren Linie heller braun übergossen; diese senkrecht, doppelt, außen dunkel schattiert; Wurzelfeld mit zwei kürzeren, dunklen Doppellinien; äußere Linie hell mit feiner dunkler Mittellinie, unter der Costa spitz gewinkelt, dann schräg nach innen; eine unregelmäßige, helle, subterminale Wellenlinie; Nierenmakel in ihrer unteren Hälfte von dunklen Pünktchen begrenzt. Hflgl einfarbig dunkelbraun. Eine weit verbreitete Art, die außer in Indien und Australien auch in Süd-Afrika, sowie im Osten des paläarktischen Gebiets (China, Japan, Korea und Kaschmir)
furva. vorkommt. — ab. **furva** *ab. nov.* (25 b) hat die gesamten Vflgl rötlich gelblichbraun übergossen.

bipars. **O. bipars** *Hmps.* (25 b). ♂ Vflgl: Wurzelhälfte grau, purpurbraun übergossen; das Saumfeld purpurbraun, bleigrau getönt, die Costa fein rötlich gefleckt; Subbasallinie hell, undeutlich; innere Linie weißlich, fast gerade zu Ader 1, dann auswärts gekrümmt; äußere dunkelbraun, beiderseits grau gesäumt, unter der Costa auswärts gebogen, dann schräg nach innen, auf beiden Falten einwärts gekrümmt, über und unter Ader 6 distal schwärzlich gestreift, vor ihr auf der Submedianfalte ein schwärzlicher Fleck; Nierenmakel grau, seitlich weiß gerandet, überall mit Ausnahme des oberen Teils durch schwarze Punkte und Flecken begrenzt, und in der Mitte eingeschnürt; Subterminallinie fein, weiß, ganz fein gezackt, auf jeder Falte eingeknickt; Saumpunkte schwarz. Hflgl dunkelbraun, grau überhaucht; Fransen hell rötlichbraun; die Vflgl des ♀ ebenso wie der Kopf und Thorax heller, mehr rot; die Fransen aller Flgl rötlich. Von den Nilgiri-Hills (Gouv. Madras).

sciaptera. **O. sciaptera** *Lower* (25 c). Vflgl rötlichbraun, ganz dunkel übergossen, das Saumfeld weißlich; von der Costa und Zelle einige schwarze subbasale Doppelstriche; innere Linie unscharf, schwarz und doppelt, unter der Costa, in der Submedianfalte und über dem Ird auswärts gewinkelt; Mittellinie gekrümmt und fein gewellt; Zellfleck weißlich, schräg, ungefähr von der Gestalt einer Y; äußere Linie doppelt, schwarz mit ockergelber

Mitte, ausgebogen und schräg zu Ader 7, dann schräg nach innen und auf Ader 1 nach außen vorspringend; Subterminallinie weißlich, gezähnt, auf beiden Falten nach innen gewinkelt, vor ihr auf der Costa und hinter ihr in der Mitte je eine schwarze Makel. Hflgl dunkel braungrau. Queensland.

O. mallarba *Swinh.* (27 g). Vflgl braun; die Linien doppelt, schwarz mit weißer Mitte; die innere leicht gebuchtet, beiderseits weiß begrenzt; äußere distal weißlich gesäumt, schräg von der Costa; Mittelschatten verschwommen, schwärzlich; Ringmakel ganz klein, die innere Linie berührend, weiß mit schwarzer Mitte und ebensolchem Rand; Nierenmakel braun, schräg, an den Seiten von weißlichen Strichen begleitet, distal und proximal schwärzlich bewölkt; die Adern zu beiden Seiten der äußeren Linie weiß gestreift; Subterminallinie weiß, dünn, von der Costa fast gerade zu Ader 4, dort nach außen vorspringend, dann einwärts zum Hinterwinkel gekrümmt; Saumlinie schwarz, aus Punkten gebildet, ihr innerer Rand weiß. Hflgl bronzebraun. Eine indische Art, aus dem Pendschab, Bombay und Madras. *mallarba.*

O. hypenoides *Btlr.* (= sagittifera *Hmps.*) (27 h). Vflgl blaß rötlichgelb, mit leichter dunkler Bestäubung; die gesamte Wurzelhälfte bis wenigstens zur Mittellinie purpurbraun übergossen; von der Costa ein schräg geschwungener schwarzer Subbasalstreif; innere Linie schwarz, proximal leicht weißlich angehaucht, unterhalb der Costa nach außen vorspringend, gegen den Ird zu gezackt; Mittellinie doppelt, die äußere Komponente einfach schwarz, auf der Subcostalis und Mediana nach außen vorspringend; Nierenmakel mit weißlichem Ring, ihr unteres Ende in eine Spitze ausgezogen, hinter ihr ein schwarzer dreieckiger Fleck; äußere Linie doppelt, auf Ader 6 spitz nach außen vorspringend, zum unteren Ende der Nierenmakel einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, unter der Costa von einem schwärzlichen Keilfleck proximal begleitet. Hflgl weißlich, braun übergossen. Wurde bei Simla, Dharmsala und Deyra Dhun im Pendschab erbeutet; auch aus Sikkim, Bhutan und Ceylon erwähnt. *hypenoides.*

O. uberosa *Swinh.* (25 c). Vflgl grünlich-ockerfarbig, stellenweise hell braun getönt; das Mittelfeld dunkler; innere Linie weiß, doppelt, auf der Subcostalis und Mediana leicht gebogen, dann schräg nach innen; äußere Linie weiß, doppelt, auf Ader 6 nach außen vorspringend, unter Ader 5 einwärts gekrümmt; Nierenmakel weißlich mit bräunlicher Mitte, strichartig ausgezogen, distal von einem dunklen Dreieckfleck begleitet; Subterminallinie weißlich, außen von einer dunklen gebuchteten Linie begrenzt, vor ihr auf der Costa ein dunkler Schatten. Hflgl bronzebraun. Von Jubbulpore im Pendschab und von Poona in Bombay. *uberosa.*

O. glaucescens *Hmps.* (25 l). Vflgl grünlichweiß, zuweilen hie und da rötlichgelb getönt und schwarz bestäubt; zwei dunkle Subbasalstreifen von der Costa; innere Linie doppelt, der äußere Schenkel schwarz, über und unter der Mitte auswärts gekrümmt; eine wellige Mittellinie, distal dunkel schattiert; Nierenmakel mit brauner Mitte und weißlichem Ring, hinter ihr ein dunkles Dreieck; äußere Linie doppelt, dunkel mit heller Mitte, jenseits der Zelle auswärts gekrümmt, auf Ader 5 nach innen gebogen; Subterminallinie weißlich, im Costalfeld proximal dunkel schattiert, hinter ihr auf der Zellfalte ein schwärzliches Feld; eine schwarze Saumlinie. Hflgl dunkelbraun. Von Poona (Bombay) und Cuddapah (Madras erwähnt. *glaucescens.*

O. honesta *Wkr.* (25 o). Vflgl bräunlichgrau, dunkelbraun bestäubt, das Postmedianfeld rotbraun; zwei schwarze Subbasalstriche von der Costa; innere Linie doppelt, mit zwei schwarzen Costalstrichen, dann unscharf und gebuchtet; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; Mittellinie fast gerade, distal rotbraun schattiert, unter der Zelle bis zur äußeren Linie reichend; Nierenmakel mit hellem Ring, innen durch einen schwarzen Schrägstrich begrenzt, außen und unten von schwarzen Punkten; äußere Linie doppelt, grau ausgefüllt, auf Ader 6 stumpf gewinkelt, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, hinter ihr einige dunkle Felder; eine Reihe schwarzer Saummöndchen. Hflgl blaß rötlichbraun, die Fransen weißlich. Madras und Ceylon. *honesta.*

O. hemiplaca *Meyr.* (25 l). Vflgl dunkelbraun, ockerig weiß untermischt, in der Wurzelhälfte von einer schwarzen, auf der Subcostalis und Mediana leicht vorspringenden Linie begrenzt; Außenhälfte weiß mit schwarzem Zellfleck; Saumfeld jenseits der Subterminallinie braun, schwarze Saumpünktchen umschließend. Hflgl gelblichweiß, an der Wurzel braun tingiert, das Saumfeld trüb braun; Fransen gelb und braun. Duaringa (Queensland). *hemiplaca.*

O. semirubra *Hmps.* (25 e). Das Wurzelfeld der Vflgl dunkel schokoladerot, durch eine schwarze, unter der Mediana einwärts gekrümmte Linie begrenzt; Subbasal- und innere Linie nur durch ganz leichte gelbe schräge Costalstriche angedeutet; das Saumfeld blaß olivgrau; ein verblichener, undeutlicher Zellfleck; das Costalfeld jenseits der Mitte leicht dunkelbraun bewölkt; Subterminallinie hell, auswärts gekrümmt, das rötliche Saumfeld begrenzend; Fransen rötlichgrau. Hflgl bräunlichgrau, die Fransen hell. Wurde bei Gooty und in der Palni-Hills (Madras) erbeutet. *semirubra.*

O. albimarginata *Hmps.* (25 n). ♂ Vflgl blaß rötlichbraun auf weißem Grund, leicht schwarz bestäubt; innere Linie undeutlich doppelt, weißlich ausgefüllt, leicht gebuchtet, ihr innerer Rand in der Mitte leicht schwarz *albimarginata.*

beschuppt; Ringmakel rund, mit hellem, teilweise schwarz gerandetem Ring, hinter ihr auf der Mediana ein ganz kleiner weißer Punkt; Nierenmakel mit weißem Ring, seitlich schwarz begrenzt, in der Mitte eingeschnürt; eine gebuchtete schwarze Mittellinie, den inneren Rand der Nierenmakel berührend; äußere Linie doppelt weiß ausgefüllt, ihr oberer Teil auswärts gekrümmt und auf der Zellfalte eingeknickt, unter Ader 4 einwärts geschwungen und wellig; Subterminallinie schwarz, außen weiß gesäumt; eine Reihe schwarzer innen weißgerandeter Saumpunkte. Hflgl mit weißlicher äußerer und einer dunklen Saumlinie; vor ihr ein weißliches Band; Fransen weißlich. Das ♀ hat das Saumfeld aller Flgl breiter weiß. Karachi und Bhuj in Sind (Nordwest-Indien); auch von Süd-Afrika.

venata. **C. venata** *Btlr.* Vflgl bräunlichgrau, braun bestäubt, das Saumfeld braun übergossen; die Adern in der Außenhälfte weiß gestreift; Subbasal- und innere Linie durch schwarze doppelte Costalstriche mit weißer Mitte dargestellt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; eine unscharfe, gebuchtete schräge dunkle Mittellinie, durch eine schwarze dreieckige Makel mit der Nierenmakel, durch ein viereckiges Feld auf der unteren Falte mit der äußeren Linie verbunden; Nierenmakel schräg, strichförmig, mit weißem Ring, distal schwarz punktiert; äußere Linie doppelt, schwarz mit weißer Mitte, schräg zu Ader 6, außen leicht weiß begrenzt, auf der Zellfalte eingeknickt und unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie weiß, gebuchtet, am Hinterwinkel endigend; vor dem schwarzen Randmöndchen eine weiße Wellenlinie. Hflgl hell bronzebraun; Fransen weißlich. Aus verschiedenen Lokalitäten des Pendschab bekannt, von wo sie bis nach Kaschmir verbreitet ist; auch vom Atbara-Fluß (Abessinien) erwähnt.

phlebitis. **O. phlebitis** *Hmps.* (25 n). Vflgl grau, rotbraun getönt und leicht schwärzlich bestäubt; Ader 4, 3 im Postmedianfeld weißlich gestreift; innere Linie doppelt, schwarz, hell ausgefüllt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; Nierenmakel mit weißlichem Ring, proximal durch einen schwarzen Strich begrenzt, außen durch schwarze Punkte; Mittellinie braun, schräg, gebuchtet; äußere Linie doppelt, schwarz mit heller Mitte, schräg zu Ader 6, dann weißlich gesäumt, auf der Zellfalte eingeknickt, schräg von Ader 4 zur Submediantalte, über dem Ird nach außen vorspringend; hinter ihr einige kurze schwarze Striche; Subterminallinie hell, am Hinterwinkel endigend; eine Reihe schwarzer Saummöndchen. Hflgl bräunlich weiß. Von Karachi (Sind), Jubbulpur und Cawnpore im Pendschab, und aus Bombay.

metallica. **O. metallica** *Hmps.* (25 n). Vflgl: Wurzelfeld und Costa rötlichgelb, der übrige Teil dunkel schokoladebraun und schwärzlich, ausgedehnt silbergrau übergossen; an der Irdwurzel ein dunkelbraunes Feld; zwei dunkle Subbasalpunkte auf der Costa; innere Linie doppelt, distal silbergrau begrenzt, unter der Costa gebogen, dann schräg einwärts gekrümmt; Ringmakel ein kleiner, rötlichgelber, außen schwarz gerandeter Fleck; Nierenmakel mit ockergelbem Ring, leicht schwarz gesäumt, schmal, am unteren Ende ausgezogen; äußere Linie schwärzlich, doppelt, mit ockergelber Mitte, innen silbergrau begrenzt, von der Costa schräg zu Ader 6, auf der Zellfalte eingeknickt, unter 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie silbergrau; eine Reihe schwarzer Saumpunkte, proximal von einer ockerfarbigen Wellenlinie begleitet; Fransen schwärzlich, unter dem Apex, in der Mitte und am Hinterwinkel rötlichgelb. Hflgl schwarzbraun, mit ockerfarbiger Mittellinie von der Zellfalte zum Ird. Madras und Ceylon.

molybdota. **O. molybdota** *Hmps.* (25 n). Vflgl im Wurzelfeld braungrau, braun bestäubt, das Saumfeld ganz dunkel mit bleiartigem Glanz; die Costa an der Wurzel verdunkelt; von der Costa zwei schwarze Subbasalstriche mit weißlicher Mitte; innere Linie doppelt, mit zwei schwarzen Costalpunkten, leicht gebuchtet, auf Ader 1 nach innen vorspringend, in und unter der Zelle mit distaler schwarzer Uebergießung, die sich bis zu dem hellen Zellstrich und unter der Zelle bis zur äußeren Linie erstreckt; diese doppelt, mit weißlicher Mitte, an der Costa rötlichgelb ausgefüllt, auf der Zellfalte einwärts gewinkelt, hier gefolgt von einem schwarzen Keilfleck, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie eine Reihe heller Flecken, proximal von leichten schwarzen Strichen begleitet; schwarze Saumpunkte. Hflgl dunkelbraun. Ceylon; nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

subdentula. **O. subdentula** *Hmps.* (25 m). Vflgl mit grauer Wurzelhälfte, der Außenteil rötlichgelb, braun übergossen, am tiefsten in der Außenhälfte des Mittelfeldes; innere Linie fein, doppelt, leicht gewellt, mit zwei schwarzen Punkten auf der Costa; ein schwarzes Pünktchen in der Zellmitte; Nierenmakel klein, grau mit dunklem Rand; äußere Linie doppelt, mit grauer Mitte, schräg zu Ader 6, auf der Zellfalte eingeknickt, dann einwärts gekrümmt und wellenförmig; vor ihr in der Submedianfalte ein schwärzlicher Streif; Subterminallinie grau, wellenförmig, am Hinterwinkel endigend; Saummöndchen schwarz, innen grau gesäumt. Hflgl dunkelbraun. Nach einem einzelnen ♂ aus Ceylon beschrieben.

badia. **O. badia** *Swinh.* (25 c). Vflgl: Wurzelfeld blaß rötlich gelb, der übrige Teil des Flgls braun übergossen, am dunkelsten in der Außenhälfte des Mittelfeldes; innere Linie fein, senkrecht, wellenförmig; Mittellinie bis zur Submedianfalte schräg nach innen, dann ausgebogen; ein schwarzer, schräger, außen hell gerandeter Zellfleck; äußere Linie doppelt, mit heller Mitte, oberhalb der Mitte auswärts, darunter einwärts gekrümmt, jenseits der Zelle auf einen vom Apex her ziehenden braunen Schrägschatten treffend; Subterminallinie hell, den

Hinterwinkel erreichend; eine Reihe kleiner dunkler Saummöndchen; Fransen rötlichgelb. Hflgl dunkelbraun mit rötlichgelben Fransen. Mhow (Bombay); nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

O. rufula *Hmps.* (25 o). Vflgl hell rötlichgelb, der äußere Teil des Medianfeldes und das Costalfeld hinter der Mitte braun übergossen; innere Linie doppelt, senkrecht, ganz fein gewellt, mit zwei schwarzen Costalpunkten; Mittellinie senkrecht, auf der Mediana einwärts gebogen, darüber und darunter nach außen gekrümmt; Zellfleck schwarz; äußere Linie undeutlich doppelt, mit heller Mitte, über der Mitte auswärts gekrümmt, auf der Zellfalte eingeknickt, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie hell, proximal dunkel bewölkt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl dunkelbraun, die Fransen rötlichgelb. Findet sich im Pendschab und in Bombay; auch aus dem Sudan und Abessinien erwähnt. *rufula.*

O. umbrifera *Hmps.* (25 o). Vflgl graubraun, dunkelbraun bestäubt; die Außenhälfte des Mittelfeldes und der Costalregion schwarzbraun übergossen; innere Linie dunkelbraun, senkrecht, gebuchtet; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; Mittellinie senkrecht, unterhalb der Mitte eingebogen; Nierenmakel klein, rund, grau mit dunkler Mitte; äußere Linie gebuchtet, oberhalb der Mitte auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie grau, vor ihr ein dunkler Schatten; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen hell mit dunkel rötlichgelber Wurzellinie. Hflgl dunkel graubraun, am Rand dunkler; die Fransen heller. Deesa (Bombay); nach einem einzelnen ♂ beschrieben. *umbrifera.*

O. hemiphaea *Hmps.* (25 o). Vflgl mit licht graubraunem Wurzelfeld, in der Außenhälfte dunkelbraun übergossen; Subbasal- und innere Linie hell, doppelt, die erstere schräg nach innen, die letztere nach außen; ein schwarzer Zellpunkt; Nierenmakel ganz verschwommen; äußere Linie hell, doppelt, unter der Costa umgebogen, unterhalb der Mitte schräg nach innen, von Ader 2 an senkrecht; Subterminallinie hell, in der Mitte nach außen vorspringend, dann einwärts gekrümmt. Hflgl dunkel bräunlich; die Fransen gelblich. Madras und Ceylon. *hemiphaea.*

O. itwarra *Swinh.* (25 d). Vflgl grau, rotbraun tingiert, etwas dunkler bestäubt; Subbasallinie doppelt, hinter ihr an der Costa ein schräger schwarzer Wischfleck; innere Linie doppelt, gebuchtet, mit zwei schwarzen Costalpunkten; Mittellinie unter der Zelle einwärts gekrümmt, distal von einem verschwommenen dunklen Schatten begleitet; Nierenmakel mit weißlichem Ring, innen durch einen schwarzen Bogenstrich, außen durch schwarze Punkte begrenzt, in der Mitte eingeschnürt; äußere Linie doppelt, mit weißlicher Mitte, oberhalb der Mitte auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, vor ihr im Costalfeld ein schwärzlicher Schatten, sowie auf Ader 7 und 6 kurze schwarze Striche, gebuchtet, den Hinterwinkel erreichend, mit schwärzlicher distaler Beschuppung auf beiden Falten; eine Reihe winziger, schwarzer Saummöndchen. Hflgl dunkelbraun, mit hellen Fransen. Pendschab und Bombay. *itwarra.*

O. pallida *Hmps.* (25 o). Vflgl ockerfarbig, ganz hellbraun getönt; innere Linie braun, doppelt, fein gewellt, von einem hell ockerfarbigen Band gefolgt; Nierenmakel undeutlich; äußere Linie doppelt, mit heller Mitte, gebuchtet; Subterminallinie hell, proximal dunkel schattiert, in der Mitte auswärts gekrümmt; eine Reihe kleiner schwarzer Saumpunkte; Fransen hell ockerfarbig. Hflgl blaß braun, an der Wurzel heller; Fransen weiß. Kutch (Bombay). *pallida.*

O. brunnea *Leech* (25 c, d). Vflgl gelblich-rosa, braun bestäubt; die Linien doppelt; innere schräg nach innen, fein gewellt, unter der Zelle auswärts gekrümmt, vor ihr auf der Costa ein dunkles dreieckiges Feld; äußere Linie schräg zu Ader 6, hinter der Zelle eingeknickt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, hinter ihr auf Ader 6, 5 und 4 schwarze Streifen, und auf der Costa eine bräunliche Makel; Subterminallinie braun, unscharf; die Außenhälfte des Medianfeldes rotbraun, die dunklere Mittellinie umschließend; Nierenmakel hell rötlichgelb, innen von einer schräg gebogenen, schwarzen Linie begrenzt, mit bräunlichem Kern. Hflgl graubraun mit bräunlichweißen Fransen. Die Art wurde von Leech aus Central- und West-China beschrieben, findet sich aber auch im Pendschab (Nord-Indien). *brunnea.*

O. incondita *Btlr.* (25 d). Vflgl blaß rötlichgelb; das Costalfeld bis auf die Mitte, und das Medianfeld mit Ausnahme des costalen Teiles dunkelbraun; die Costawurzel und der Ird ebenfalls dunkelbraun; innere Linie verschwommen, dunkelbraun, schräg nach innen und gebuchtet; Mittellinie gebuchtet, dunkelbraun; äußere Linie dunkelbraun, doppelt, mit weißlicher Mitte, schräg zu Ader 6, hinter der Zelle eingeknickt und distal breit schwarz schattiert, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie unscharf, weißlich, proximal leicht bräunlich beschuppt; eine Reihe dunkler Saumstriche, der auf der Submediantalte befindliche am größten und deutlichsten. Hflgl graubraun mit hellen Fransen. Findet sich im Pendschab, in Bhutan, Madras, Birma, auf Ceylon und Singapore; auch in Mittel- und West-China. *incondita.*

O. lamia *Swinh.* (25 o). Vflgl grau mit dunkelbrauner Beimischung; innere Linie doppelt, mit heller Mitte, senkrecht und zickzackförmig; ein brauner Mittelschatten, unterhalb der Zelle bis zur äußeren Linie, verschwommen; eine schwarze, außen weißlich gezeichnete Zellmakel; äußere Linie schwarzbraun, außen weißlich begrenzt, oben auswärts gekrümmt, auf der Zellfalte leicht eingeknickt, unterhalb der Mitte einwärts gekrümmt, hinter ihr jenseits der Zelle ein schwärzliches Feld; Subterminallinie undeutlich, hell, gebuchtet, *lamia.*

den Hinterwinkel erreichend, über und unter Ader 5 distal schwarz gestreift; eine Reihe kleiner schwarzer Randmöndchen, mit weißen Strichen, vor den Fransenwurzeln. Hflgl dunkelbraun. Birma; nur ein ♂ bekannt.

illosis. **O. illosis** *Hmps.* (25 c). Vflgl dunkelbraun, gegen den Apex schwärzlich schattiert; das Saumfeld und die untere Hälfte des Postmedianraumes weißlichgrau; die Linien rosenrot ausgefüllt oder gerandet; Subbasal- und innere Linie gekrümmt, doppelt, an der Costa rosenrot ausgefüllt und weißlich gesäumt; Nierenmakel grau mit hellerem Ring, vor ihr auf der Mediana eine schwarze Wolke; äußere Linie schwarz, an der Costa beiderseits rötlich, darunter weißlich gesäumt, hinter ihr jenseits der Zelle ein schwarzer, oben und unten streifenartig ausgezogener Schatten; die üblichen Costalpunkte rötlich; Subterminallinie hell, vor ihr an der Costa eine schwarze Wolke; einige schwarze Saumpunkte. Hflgl dunkelbraun, mit grauem Ton. Ceylon; nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

Bei den nun folgenden 4 Arten sind die Hflgl gelb.

sancta. **O. sancta** *Stgr.* (Bd. 3, Taf. 51 n). Vflgl weißlich, rötlich ockerfarbig übergossen und dunkelbraun bestäubt; innere und äußere Linie doppelt, braun mit weißlicher Mitte, an der Costa etwas verbreitert; die innere schräg und gebuchtet; äußere schräg zu Ader 6, hinter der Zelle eingeknickt, unterhalb der Mitte gekrümmt und gekerbt; Subterminallinie weiß, vor ihr ein dunkelbrauner, im Costalfeld verschwommener Schatten; Saummöndchen schwarz mit weißen Rändern; Mittelschatten schwärzlich, in der Mitte gebogen; Ringmakel rund, mit weißem Ring, braun gerandet, hinter ihr auf der Mediana ein weißes Pünktchen; Nierenmakel schmal, schräg, mit weißem, teilweise schwarz gesäumtem Ring. Hflgl goldgelb, im Apicalfeld dunkel beschuppt; eine feine schwarze wellige Saumlinie; die Fransen aller Flgl dunkel und hell gescheckt; beim ♀ ist die Wurzelhälfte und der Außenrd der Hflgl dunkelbraun bestäubt, mit verschwommen dunkelbraunem Submarginalband; die Unterseite aller Flgl gelb. Die Art wurde von Staudinger aus Palästina beschrieben, findet sich aber auch bei Aden und Muscat in Arabien und bei Fao am persischen Meerbusen.

chrysaspis. **O. chrysaspis** *Meyr.* (= ipichroma *Trnr.*) (25 c). Vflgl: Wurzelfeld grau, dunkel bestäubt und von drei dunkleren Wellenlinien durchzogen; eine schwärzliche, außen verschwommene Medianbinde, innen von der senkrechten Mittellinie begrenzt; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; an ihrem Ende ein tiefschwarzer, fast viereckiger Fleck vor der blassen Nierenmakel, die an ihrem äußeren Rand zwei schwarze Pünktchen aufweist; äußere Linie doppelt, gebuchtet, unter der Costa auswärts gekrümmt, hinter ihr zwischen Ader 5 und Ird eine undeutliche Zackenlinie; eine ähnliche Subterminallinie, auf den Adern grau punktiert; eine Reihe dunkler Saumpunkte. Hflgl orangegelb, dunkelbraun bestäubt; der Ird dunkelbraun getönt; der Außenrd breit dunkelbraun. Queensland.

plumbipicta. **O. plumbipicta** *Hmps.* (25 o). Vflgl dunkel rötlichbraun, purpur getönt; Antemedian- und Medianfeld mit bleigrauen Makeln, welche die Costa nicht erreichen; Subbasallinie doppelt; innere Linie kräftig, schwarz, senkrecht, gewellt, innen rötlichgelb gesäumt; Mittellinie rötlich, gewellt; äußere kräftig schwarz, um die Zelle auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Zellfleck fast quadratisch, rötlichweiß, vor ihm ein schwarzer Wisch; Subterminallinie hell, von unregelmäßigen schwarzen Zacken proximal begleitet; Saumlinie schwarz; Fransen mit brauner Mitte, am Apex und Hinterwinkel rötlichweiß. Hflgl satt orange, mit breit schwarzem Außensaum. Queensland.

pyraspis. **O. pyraspis** *Meyr.* (25 c). Vflgl in der Wurzelhälfte schwarzbraun übergossen, von einer schwarzen, wellenförmigen inneren und mittleren Linie durchzogen; Saumfeld rötlichgelb, von dem dunklen Wurzelfeld durch eine ockerigweiße, oberhalb der Mitte fleckenartig ausgeflossene Linie getrennt; Subterminallinie unregelmäßig gezackt, hell, vor ihr ein dunkler Schatten; der Apex dunkel getönt, Fransen braun, stellenweise von hellen Strahlen durchschossen. Hflgl satt orange mit breitem braunem Saum; Fransen hell. Queensland.

81. Gattung: **Amyna** *Guen.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorne breit und grob beschuppt, das dritte glatt, verkürzt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Vflgl dreieckig, der Vrd gerade, Außenrd schräg geschwungen. Hflgl breit, am Hinterwinkel ausgezogen. Typus: *A. punctum F.*

punctum. **A. punctum** *F.* (= selenampha *Guen.*, trivenefica *Wlngrn.*, urba *Wlngrn.*, natalensis *Wlngrn.*) (25 g). Vflgl trüb dunkelbraun, zuweilen mehr braun oder rot getönt; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig spitze Halbmöndchen bildend, die innere senkrecht, die äußere oberhalb der Mitte auswärts gekrümmt; Subterminallinie fein, proximal dunkelbraun schattiert; Ringmakel rund, leicht hell geringelt; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, der untere Teil weiß ausgefüllt,

braun gerandet; Hflgl einfarbig dunkelbraun; beim ♀ sind die Zeichnungen der Vflgl deutlicher, die Subterminallinie schwarz, die übrigen Linien grau begrenzt. — Bei der Form **annulata** *F.* (= spoliata *Wkr.*, latipennis *Wlngrn.*, subtracta *Wkr.*, latipennis *Wkr.*) (25 g) ist die Nierenmakel nicht weiß ausgefüllt, sondern nur ein einfacher Ring; bei ab. **brunnea** *ab. nov.* (25 g) der ganze Vflgl rötlichbraun. — **paradoxa** *Saalm.*, ursprünglich aus Madagascar beschrieben, hat die Makeln durch einen schwärzlichen Zellfleck getrennt. Eine in der ganzen indo-australischen Region gemeine Art, die sich in ganz Indien und dem Malayischen Archipel bis nach Australien findet; ebenso gemein in Afrika, und in China in das paläarktische Gebiet übertretend. Rp auf dem Rücken schwärzlich mit undeutlichen, hellen, unterbrochenen Linien, an den Seiten bräunlich ockerfarbig mit je einem weißen, schwarz gekernten Augenfleck auf jedem Segment, zuweilen in rötlichen Feldern; ein bräunlicher Sublateralstreif; Bauchfläche gelblich, ockerfarbig oder grünlich, mit weißlichen Linien und einem doppelten schwarzen, seitlichen Fleckenstreif; zuweilen auch mit grünlichen Streifen auf dem Rücken und unter den Luftlöchern. Kopf und Afterglied ockergelb, schwarz punktiert; lebt auf Croton tiglium und aromaticum, zuweilen in kolossalen Mengen auftretend. *annulata. brunnea. paradoxa.*

82. Gattung: **Amynodes** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Amyna* dadurch, daß der Metathorax und die Wurzelglieder des Hlbrückens beschopft sind; die Palpen kürzer und breiter; Costa der Vflgl geschwungen anstatt gerade, der Apex spitzer, der Außenrd weniger schräg. Der Ird der Hflgl nicht verbreitert. Typus: *A. distigmata Hmps.*

A. distigmata *Hmps.* (25 g). Vflgl dunkel kupferbraun, mit einem weißen Punkt an der Wurzel; Subbasallinie ein weißer Strich von der Costa und ein ebensolcher Punkt unter der Zelle; innere und äußere Linie dunkel, wechselseitig weiß gesäumt, jede mit einem weißen Costalstrich; Ringmakel ein weißer Punkt. Nierenmakel ein weißer Ring über einem runden weißen Fleck; Subterminallinie eine Reihe dunkler und heller Mönd-chen, mit einem weißen Costalfleck; Saumpunkte schwarz und weiß. Hflgl düster braun. Bhutan (Nord-Indien). *distigmata.*

A. monocampta *Hmps.* (25 f). Vflgl dunkel rötlichbraun, die innere und äußere Linie wechselseitig weiß gesäumt, die erstere etwas zickzackförmig; die äußere von der Subcostalis um die Zelle herum auswärts gekrümmt, dann schräg zum Ird; Subterminallinie aus ganz kleinen, undeutlichen, weißlichen Fleckchen gebildet, an der Costa schärfer; eine dunkle Saumlinie; Nierenmakel ein weiß und schwarz beschuppter Streif, mit einem rein weißen Punkt an ihrem unteren Ende. Hflgl düster braun. Nach einem einzelnen ♂ aus Sikkim (Nord-Indien) beschrieben. *monocampta.*

83. Gattung: **Ilattia** *Wkr.*

Von *Amyna Guen.* leicht durch das Grübchen in der Zellwurzel der Vflgl des ♂ kenntlich, das unterseits durch einen Schuppenbüschel gegen die Subcostalis verdeckt ist; die Medianader darunter nur ganz wenig nach unten gekrümmt. Typus: *I. octo Guen.*

I. crocosticta *Hmps.* (= octo *Hmps.* part. nec *Guen.*) (25 d). Vflgl dunkelbraun, grau getönt, mit weißem Basalpunkt; auf der Costa und unter der Zelle einige schräg gestellte weiße Subbasalpunkte; innere Linie mit weißem Costalstrich, dann undeutlich, gewellt, auf den Adern und der Submedianfalte weiß punktiert; Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel durch einige schwarze Schuppen begrenzt, ihr unterer Teil weiß mit orangeroter Mitte, ihr oberer Teil leicht weiß geringelt, in der Mitte stark eingeschnürt; ein weißer Mittelstreif von der Costa, und ein ebensolcher Punkt auf Ader 2 nahe der Wurzel; äußere Linie fein, schwärzlich, unter der Costa nach außen gebogen, auswärts zu Ader 4 gekrümmt, Halbmöndchen bildend, deren Spitzen auf den Adern weiße Punkte darstellen, dann einwärts geschwungen; unmittelbar vor dem Apex ein weißer dicker Strich von der Costa; Subterminallinie fehlt; eine Reihe abwechselnd schwarzer und weißer Saumpunkte. Hflgl glänzend dunkelbraun. Von der Weihnachtsinsel. *crocosticta.*

I. aroa *Beth.-Baker* (25 d). Vflgl rotbraun, grau getönt; die Linien durch weiße Costalstriche markiert; innere ganz undeutlich, bräunlich, schräg zur Mediana; mittlere ganz ähnlich; äußere unter der Costa ausgebogen, dann gezackt, mit weißen Aderpunkten, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel eine halbkreisförmige weiße Makel, mit einem gelben Fleck darüber, oben mit zwei weißen Punkten und einem winzigen Strich; Subterminallinie grau, innen braun gesäumt; Saumpunkte ganz klein und schwarz; unmittelbar vor dem Apex ein weißer dicker Strich von der Costa. Hflgl graubraun, an der Wurzel aufgehellt; Fransen aller Flgl mit weißlicher Spitze. — Bei ab. **flavirena** *ab. nov.* (25 d) ist die Nierenmakel gänzlich gelb. Von Neu-Guinea beschrieben; findet sich auch auf der Fergusson-Insel, auf Pulo-Laut und Java. Im Vflgl des ♂ das Zellgrübchen ziemlich groß. *aroa. flavirena.*

leucopera. **I. leucopera** *Hmps.* (25 e). Vflgl graubraun, das Postmedianfeld unterhalb der Mitte rötlichgelb angehaucht; innere und äußere Linie braun, wechselseitig grau begrenzt; die innere gekrümmt und über dem Ird stark auswärts gebogen; Mittellinie nur an den Enden deutlich; äußere oben auswärts gekrümmt und gezackt, auf den Adern grau punktiert; Nierenmakel gelb, schwach weiß geringelt, in der Mitte eingeschnürt; vor dem Apex eine rundliche weiße Costalmakel mit dunklem Punkt; Subterminallinie grau, innen dunkelbraun gesäumt, auf den Falten nach innen vorspringend; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl graubraun, mit dunkler, hellgesäumter äußerer Linie; beim ♀ eine runde Ringmakel auf dem Vflgl, mit unvollständigem, weißem, leicht schwarz gerandetem Ring. Madras und Ceylon.

renalis. **I. renalis** *Moore* (25 e). Vflgl blaß rotbraun mit dünner, grauer Bestäubung; ein weißer Basalpunkt; ein weißlicher Subbasalstreif von der Costa, und ein ebensolcher Punkt unter der Mediana; innere Linie weißlich, gekerbt, schräg von der Costa zur Medianader, über dem Ird stark ausgebogen, dazwischen einwärts gekrümmt; äußere Linie schwarz, außen weißlich gesäumt, oberhalb 4 auswärts gekrümmt und gezackt, darunter nach innen geschwungen; eine rundliche grauweiße Makel im Costalfeld vor dem Apex, auf und unter der Costa dunkel punktiert; Subterminallinie aus grauen Schuppen gebildet, innen schwach bräunlich gesäumt, auf jeder Falte einwärts gekrümmt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Ringmakel ein dünner weißer Ring; Nierenmakel 8 förmig, mit weißem schwarzgerandetem Ring. Hflgl rötlich graubraun; eine dunkle äußere Punktlinie, außen grau gesäumt. Von Sikkim und dem Pendschab erwähnt.

glaucopera. **I. glaucopera** *Hmps.* (= apicalis *Moore* nec *Wkr.*) (25 e). Vflgl dunkelbraun, leicht grau bestäubt; innere, mittlere und äußere Linie schwarz, gewellt, von der Costa schräg nach außen, dann einwärts gekrümmt, die äußere leicht weiß gerandet, Halbmöndchen bildend, mit schwarzen und weißen Aderspitzen; Ringmakel durch ein paar weiße Schuppen, den Rest eines Ringes, dargestellt; Nierenmakel mit unvollständigem weißem Ring, durch braune Schuppen begrenzt, in der Mitte stark eingeschnürt; ein grauer, dicker Schrägstrich von der Costa unmittelbar vor dem Apex; Subterminallinie grau, proximal dunkelbraun schattiert; eine Reihe schwarzer Saummöndchen. Hflgl graubraun mit kupferigem Glanz. Sikkim (Nord-Indien).

leucostriga. **I. leucostriga** *Hmps.* (25 e). Vflgl rötlichbraun, grau getönt; innere und äußere Linie wechselseitig grau gesäumt; die innere auswärts gekrümmt und unter der Mitte schräg nach innen; äußere Halbmöndchen bildend, auf den Adern weiß und schwarz punktiert; Nierenmakel 8-förmig, mit weißem, braun gesäumtem Ring, einen verschwommenen, in der Mittel gebogenen Mittelschatten berührend; Subterminallinie dunkel, undeutlich, von einem weißlichen Costalstrich ausgehend; Saumpunkte schwarz und weiß. Hflgl graubraun, mit Spuren einer gebogenen, außen ganz leicht weiß gezeichneten, äußeren Linie. Nur aus dem Pendschab bekannt.

octo. **I. octo** *Guen.* (= perfundens *Wkr.*, cephusalis *Wkr.*, colon *Guen.*, vexabilis *Wlngrn.*, bavia *Fldr.*, orbica *Morr.*, undulifera *Btlr.*, tecta *Grote*) (25 e). Vflgl graubraun mit rötlichem Ton; innere und äußere Linie dunkel, undeutlich, wechselseitig weißlich gesäumt; ein verschwommener Mittelschatten; Subterminallinie weißlich, proximal von einer dunklen Binde begleitet, auf der Submedianfalte eingebuchtet; eine Reihe dunkler, innen weiß gerandeter Saumpunkte; Nierenmakel 8-förmig, mit unvollständigem weißem Ring. Hflgl graubraun,
axis. die Fransen mit grauer Spitze. — Bei der Form **axis** *Guen.* (= stricta *Wkr.*, flavigutta *Wkr.*, inornata *Wkr.*, obstructa *Wkr.*, stigmatula *Snell.*, albigutta *Wkr.*, monotretalis *Mab.*, supplex *Swinh.*) (25 e) ist der untere Teil
leucospila. der Nierenmakel weiß ausgefüllt. — **leucospila** *Wkr.* (25 f) hat hell rötlichgelbe Vflgl. Im ganzen indo-australischen Gebiet gemein, findet sich die Art auch in Nord- und Süd-Amerika, Afrika, Japan und China.

spilonota. **I. spilonota** *Lower* (25 f). Vflgl ockerigweiß, längs den Falten leicht rötlich getönt und bis auf das Saumfeld dicht dunkelbraun bestäubt; Subbasallinie verschwommen dunkel; innere Linie schwärzlich, innen weiß gesäumt, gewellt und unterbrochen; äußere Linie vollständig, doppelt, schwarz mit weißer Mitte, unterhalb der Costa ausgebogen, dann Halbmöndchen bildend, mit schwarzen und weißen Aderpunkten, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Nierenmakel groß, teilweise schwarz gerandet, in der Mitte eingeschnürt, ihr oberer Teil gelblich, der untere weiß; ein leichter, in der Mitte gebogener Mittelschatten; Subterminallinie weißlich, auf jeder Falte eingebuchtet, auf ihrer ganzen Länge proximal schwärzlich übergossen; Saumpunkte schwarz und weiß; Fransen ockerfarbig, mit dunkler Mitte und Spitze. Hflgl ockerig weißlich, am Außenrd mehr bräunlich grau. Von Port Darwin (Nord-Australien). Das Grübchen auf den Vflgln des ♂ bei dieser Art ausnehmend klein.

meekii. **I. meekii** *Beth.-Baker* (25 f). Vflgl trüb dunkelgrau, in der Außenhälfte rötlichbraun übergossen; innere und äußere Linie dunkel, Halbmöndchen bildend, wechselseitig licht grau gesäumt; Subterminallinie wellig, hell, undeutlich; Mittelschatten dunkel, verschwommen, auf der Mediana gewinkelt; Nierenmakel 8-förmig, grau gerandet, sehr undeutlich; Fransen braun, mit schwarzen und weißen Wurzelpunkten. Hflgl dunkel graubraun, am Außenrd am dunkelsten, mit Spuren einer dunklen postmedianen Bogenlinie; Fransen braun mit

weißen Spitzen. Vom oberen Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea). Hampson stellte diese Art zu *Berresa natalis Wkr.*; aber auf den Vflgln des ♂ ist die Costa nicht gebogen, und das Grübchen ganz klein.

I. modesta *spec. nov.* (25 e). Vflgl trüb graubraun, die Linien meist sehr fein licht grau, nur die äußere vollständig zu erkennen; Subterminallinie durch einen grauen Costalstreif markiert; Nierenmakel 8-förmig, mit hellem Rand, der untere Teil olivgelb ausgefüllt; eine Reihe dunkler und heller Punkte unmittelbar vor dem Außensaum. Hflgl ohne jede Zeichnung. — Bei ab. **microrbis** *ab. nov.* (25 e) ist der untere Teil der Nierenmakel weiß ausgefüllt, als kleiner runder Fleck erscheinend, weit geringfügiger als bei *octo* ab. *axis*. und niemals oval. Die Art scheint in Hainan nicht selten zu sein; auch von Sumba ist mir ein Stück bekannt. Type im Tring Museum. *modesta.* *microrbis.*

I. spissa *spec. nov.* (25 f). Vflgl braun, rötlichgelb getönt, mit zahlreichen grauen Schüppchen bestreut; innere und äußere Linie dunkel, kräftig, der zwischen ihnen eingeschlossene Medianraum meist dunkler, die Linien wechselseitig grau gerandet; Subterminallinie dunkler, gewellt, außen grau gerandet, der Raum zwischen ihr und der äußeren Linie heller, reiner braun; der untere Teil der 8-förmigen Nierenmakel stets weiß, selten dunkel mit weißlichem Ring. Hflgl dunkel braungrau. — ab. **rufa** *ab. nov.* (25 f) hat die Vflgl gänzlich rötlichgelb gefärbt. Findet sich auf Wetter, Teoor, Holländisch Timor, Adonara, Dammer und Klein Kei; die Aberration *rufa* auf Pura und Larat. *spissa.* *rufa.*

I. albiloba *spec. nov.* Gleicht *leucopera Hmps.*, aber konstant von kleinerer Gestalt; Apicalfleck rund, grauweiß; der untere Teil der Nierenmakel weiß ausgefüllt, zuweilen nur mit einem weißen Ring, jedoch niemals mit auch nur einer Spur von Gelb wie bei *leucopera*. Hflgl dunkelbraun. Nur aus Loeboe Rajah bekannt. *albiloba.*

84. Gattung: **Berresa** *Wkr.*

Weicht von *Hattia Wkr.* darin ab, daß auf den Vflgln des ♂ das Grübchen in der Zellmitte liegt, mit rundlicher zentraler Vertiefung; die Subcostalis darüber nach oben gekrümmt, die Mediana nach unten, oberhalb einer länglichen, über der Submedianfalte befindlichen Vertiefung. Vflgl kurz und breit, die Costa an der Wurzel gebogen und der Apex stumpf. Typus: *B. natalis Wkr.*

B. natalis *Wkr.* (= palpalis *Wkr.*, abyssa *Snell.*, turpis *Hmps.*, nec *Wkr.*) (25 f). Vflgl trüb graubraun; innere und äußere Linie dunkel, an der Costa undeutlich doppelt, die äußere Halbmöndchen bildend, mit einer Reihe dunkler Aderpunkte; subterminale unscharf, meist mit einem dunklen Schatten davor; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, ihr Rand durch weiße, von schwarzen Punkten umgebene Spitzen gebildet. Hflgl grau braun, zuweilen mit Spuren einer dunklen äußeren Linie. Wie *I. octo*, scheint auch diese Art über die ganze indo-australische Region verbreitet zu sein. *natalis.*

85. Gattung: **Lochia** *Wkr.*

Das charakteristische Merkmal dieser Gattung ist der viel größere, fächerartig ausgebreitete, subcostale Schuppenbüschel des ♂, der auf der Unterseite der Vflgl das Grübchen ganz verdeckt; Costa der Vflgl gerade, hinter der Mitte leicht eingebuchtet, der Apex vorgezogen, der Außenrd gleichmäßig geschwungen; Palpen kräftig, das Endglied dick und vorstehend. *L. apicalis Wkr.*

L. apicalis *Wkr.* (25 f). Vflgl rotbraun, dunkel bleifarbig übergossen; die Unterhälfte des Postmedianfeldes hell rötlichgelb; Subbasallinie durch schwarze Punkte auf der Costa und unter der Zelle markiert; innere Linie blauschwarz, schräg von der Costa zur Mediana bis hinter das Grübchen, dann basalwärts zurücktretend, über und unter Ader 1 auswärts gekrümmt, auf derselben nach innen vorspringend; Nierenmakel leicht weiß gerandet, schmal, in der Mitte eingeschnürt, ihr innerer Rand die etwas verschwommene Mittellinie berührend, welche ihrerseits unterhalb der Mitte der äußeren Linie sich nähert; die letztere blauschwarz, undeutlich doppelt, mit grauer Mitte, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie nur durch einen dunklen Proximalschatten angedeutet; unmittelbar vor dem Apex eine rundliche gelblichweiße Costalmakel, einen kleinen dunklen Punkt auf der Costa umschließend; eine Reihe schwarzer und weißer Punkte an der Fransenwurzel; Außenrd oberhalb des Hinterwinkels leicht rötlichgelb beschuppt. Hflgl dunkelbraun, das Costalfeld bis jenseits der Mitte gelblichweiß; eine feine, dunkle äußere Bogenlinie; am Außenrd vor dem Hinterwinkel ein kleiner gelblichweißer Fleck. Moreton-Bay (Queensland). *apicalis.*

86. Gattung: **Hypercodia** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen nach oben gekrümmt, das zweite Glied am Ende verbreitert, das dritte stumpf und aufrecht stehend; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax ohne Haarkämme; Hlbrücken mit aufrecht stehendem Haarkamm auf dem dritten Glied. Vflgl länglich dreieckig; Ader 6 unter der oberen

Zellecke, 7 an derselben entspringend; 8, 9, 10 gestielt; Ader 5 der Hflgl schwach entwickelt, unterhalb der Mitte der Discocellularis entspringend. Typus: *H. disparilis Wkr.*

disparilis. **H. disparilis** *Wkr.* Vflgl weißlich, bis auf den Ird und einen Fleck auf der Costa vor dem Apex rötlichgelb übergossen; zwischen Costa und Submedianfalte Spuren zweier rötlichgelber, schräger innerer Linien, sowie eines rötlichen, schrägen, distal weiß gerandeten Zellstriches; äußere Linie gezackt, schräg von Costa zu Ader 6 nahe zum Außenrd, dann schräg nach innen und gerade hinter ihr unterhalb Ader 3 ein weißlicher Anflug; eine Reihe kleiner brauner Saummöndchen. Hflgl rötlichweiß. Aus Sarawak (Borneo). Die Stellung dieser Art ist noch unsicher.

87. Gattung: **Rhyncodia** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen vorgestreckt, das zweite Glied am Ende nach vorne gebogen wie das dritte, das lang und spitzig ist; Fühler des ♂ lamellat; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Ader 7, 8, 9, 10 der Vflgl gestielt; Unterseite des ♂ mit einem schwärzlichen Androconienbüschel, der die Zelle und das umliegende Feld überdeckt. Auf den Hflgln Ader 3, 4 und 6, 7 kurz gestielt. Typus: *R. mesophaea Hmps.*

mesophaea. **R. mesophaea** *Hmps.* Vflgl rötlichgelb, das Costalfeld vor der Mitte und das Mittelfeld schwärzlich; zwischen dem Zellende und der äußeren Linie ein grauer Anflug; die Irdwurzel leicht schwärzlich beschuppt; innere Linie undeutlich, schwärzlich, innen ockerfarbig gesäumt, gekrümmt; äußere Linie doppelt, bis zur Zellfalte grau ausgefüllt, hier durch einen schwarzen Fleck unterbrochen, dann weiß, unterhalb der Costa ausgebogen, zu Ader 4 auswärts, dann schräg einwärts gekrümmt; Subterminallinie nur durch einen feinen hellen schrägen Costalstrich markiert; Ringmakel ganz winzig, rund, rötlichgelb mit schwarzer Umrandung; Nierenmakel klein, oval, mit rötlichgelbem Kern und grauem, schwarz gerandetem Ring. Hflgl dunkelbraun, im Costalfeld aufgehellt. Travancore (Süd-Indien).

88. Gattung: **Erastroides** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg nach oben, das zweite Glied kurz und breit beschuppt, das dritte glatt und stumpf; Fühler des ♂ lamellat, pubescent; Thorax und Hlb glatt beschuppt, Mesothorax und Metathorax mit schwachem Haarkamm; Vflgl breit, mit stumpfem Apex und gleichmäßig gerundetem Außenrd; Ader 7, 8, 9, 10 gestielt. Typus: *E. oliviaria Hmps.*

flavibasalis. **E. flavibasalis** *Hmps.* (25 h). Vflgl olivgrün, mit orangeroten Flecken im Basal- und unteren Medianfeld; Costa, Median- und Postmedianfeld bis auf die an den Ird angrenzenden Teile schwarz übergossen und bläulichweiß bestäubt; Costalstriche bläulichweiß; innere Linie schwarz, schräg geschwungen von Zelle zum Ird, oben erloschen; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte; Zellfleck halbmondförmig, weiß, seitlich schwarz gerandet, der weiße Teil als kurze Aderstriche hinter den Zellecken auftretend; Mittellinie vom Zellende zum Ird einwärts gekrümmt; äußere Linie doppelt, schwarz, mit bläulich weißen Schuppen ausgefüllt, unterhalb Ader 2 einfach, außen weiß gesäumt; Subterminallinie proximal schwarz übergossen; Saumfeld mit schwärzlichen und bläulichweißen Aderstreifen; Saumstriche schwarz; Fransen weißlich und dunkelbraun mit dunklem Fleck in der Mitte. Hflgl bräunlich grau. Findet sich in den Khasia-Hills (Assam).

oliviaria. **E. oliviaria** *Hmps.* (25 h). Vflgl dunkel bräunlich rotgelb, die Linien schwarz und doppelt, mit ockerweißer Mitte; Subbasallinie durch Striche auf der Costa dargestellt; innere schräg und gewellt; Zapfenmakel am Ende leicht schwarz gerandet; Ringmakel rund, Nierenmakel oval, mit weißlichem Ring, beide schwarz gerandet; Mittellinie ein dunkler dicker Strich von der Costa, unterhalb der Zelle schräg, gebuchtet; äußere Linie doppelt, weißlich ausgefüllt, oberhalb der Mitte auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, auf Ader 7 und 4 nach außen vorspringend, auf der Zellfalte nach innen, darunter erloschen; eine Reihe kleiner, schwarzer und weißer Saummöndchen. Hflgl bräunlich weiß. Beim ♀ verdrängt die rötlichgelbe Färbung das Schwarz überall, mit Ausnahme der Vorderhälfte des Antemedianraumes, des unteren Mittelfeldes und des costalen Teiles des vor der Subterminallinie liegenden Raumes; in der Zelle ein schwarzer Fleck zwischen den Makeln. Nur aus Ceylon.

fausta. **E. fausta** *Swinh.* (25 h). Vflgl ockergelb, bis zur äußeren Linie dunkelbraun und purpur übergossen, mit schwärzlichem Fleck im Apicalfeld; ein schwarzer Subbasalstrich auf der Costa; innere Linie doppelt, dunkel mit ockergelber Mitte, leicht auswärts gekrümmt; Zapfenmakel einige weißliche, schwarzgesäumte Schuppen; Ringmakel klein, rund, mit dunklem Kern und ockerfarbigem, schwarzumrandetem Ring, innen leicht weiß

beschuppt; Nierenmakel oval, dunkelbraun, schwarz gerandet, außen mit weißen Schüppchen belegt; Mittellinie schwärzlich, gebuchtet; äußere Linie doppelt, an der Costa ockergelb ausgefüllt, dann weißlich, schräg zu Ader 6 abwärts gekrümmt, dann schräg nach innen; der Apicalfleck auf der Costa weißlich punktiert; Subterminallinie nur an der Costa und am Ird sichtbar, durch zwei schwarze, ihren inneren Rand markierende Fleckchen angedeutet. Hflgl ockergelb, an der Wurzel dunkelbraun getönt. Nach einem einzelnen ♀ aus Tenasserim (Birma) beschrieben.

E. endomela *Hmps.* (25 o). Vflgl grünlichgrau, stellenweise rötlichgelb getönt, schwarz bestäubt; Wurzelfeld bis auf den Ird schwärzlich übergossen; Mittelfeld unter der Submedianfalte schwarz; Subbasallinie schwarz; innere Linie schräg nach innen gekrümmt, weiß; Zapfenmakel am Ende schwarz und weiß beschuppt; Ring- und Nierenmakel mit weißlichen, schwarz gerandeten Ringen, die erstere rund, die letztere oval; ein schwärzlicher dicker Medianstrich von der Costa; äußere Linie doppelt, mit weißlicher Mitte, nach außen zu Ader 6 umbiegend, dann schräg nach innen und auf der Submedianfalte leicht nach außen vorspringend; Subterminallinie durch einen dunklen, vor ihr stehenden Schatten begrenzt. Hflgl dunkel bräunlich. Von den Karen-Hills (Birma); nach einem einzelnen ♂. *endomela.*

E. mesomela *Hmps.* (25 h). Vflgl rötlichgrau, das Wurzel-, Mittel- und Apicalfeld mehr oder weniger vollständig schwarz übergossen; innere Linie hell, gleichmäßig auswärts gekrümmt; Ring- und Nierenmakel mit hellen, schwarz gerandeten Ringen, die erstere klein und rund, die letztere oval; Mittellinie schwärzlich, in der Mitte gebogen; äußere Linie doppelt, mit weißlicher Mitte, unter der Zellfalte außen weißlich begrenzt; Subterminallinie diffus, hell, proximal schwärzlich übergossen, die dunkle Färbung oberhalb der Mitte die Form unregelmäßiger Flecken, darunter die von Halbmöndchen, annehmend, hinter jeder Falte tief einwärts gekrümmt und aufgehellt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl rötlichbraun. — Bei ab. **uniformis** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die schwarze Uebergießung ganz schwach. Ceylon. *mesomela.* *uniformis.*

E. curvifascia *Hmps.* (25 h). Vflgl olive-ockerfarbig, rötlich getönt; das Costalfeld vor der Mitte, sowie das Mittel- und Apicalfeld dunkelbraun übergossen; die Linien schwärzlich mit olivfarbiger Mitte, sämtlich wie bei der vorigen Art angeordnet; auch die Makeln ganz ähnlich. Hflgl dunkelbraun. Bombay, Madras und Birma. *curvifascia.*

E. javensis *spec. nov.* (25 h) weicht von *flavibasalis* durch die Abwesenheit der orangefarbigen Flecken und der bläulichweißen Beschuppung ab; Grundfarbe olivgrün, tief olivbraun übergossen, namentlich im Medianfeld und vor der Subterminallinie; auch das Wurzelfeld dunkel; die äußere Linie tiefer gezackt, Halbmöndchen bildend, hinter ihr auf der Costa ein weißer Fleck und oberhalb des Irds zwei deutliche, weiße, aufeinander sitzende Möndchen; darauf eine rein olivgrüne Binde vor dem schwärzlichen Präsubterminalschatten; Saumfeld blaßgrün, sein innerer Rand beim ♂ rosenrot, beim ♀ weiß tingiert, der Apex dunkel; Fransen weiß, mit braunen Linien und Spitzen, in der Mitte mit einem kleinen braunen Fleck. Hflgl des ♂ gelblichweiß, des ♀ trüb grau übergossen. Unterseite der Vflgl dunkelbraun, mit gelblichem, dunkel gesprenkeltem Außenrd; Hflgl des ♂ gelblichweiß, das Costalfeld rötlich ockergelb, dunkel gefleckt, mit dunklem Zellfleck und an der Costa deutlicher äußerer Linie; beim ♀ mehr oder weniger vollständig grau mit dunkler Uebergießung. Kopf, Thorax und Hlb ockerfarbig, olivbraun gemischt. 1 ♂ 4 ♀♀ von Pengalengan, Preanger (Java). Type im Tring-Museum. *javensis.*

89. Gattung: **Maliattha** *Wkr.*

Unterscheidet sich von der folgenden Gattung *Lithacodia Hbn.* dadurch, daß die Adern 3, 4 der Hflgl meist gestielt sind; hiervon machen nur die unter Section I aufgeführten Arten eine Ausnahme. Typus: *M. separata Wkr.*

Sect. I. Fühler des ♂ mit langen Wimperbüscheln; Ader 3, 4 der Hflgl von einer gemeinsamen Wurzel entspringend.

M. plumbata *Btlr.* (= freda *Swinh.*) (25 h). Vflgl rötlich ockerfarbig; Costa bis zur inneren Linie rötlich dunkelbraun; innere Linie doppelt, gleichmäßig gekrümmt, im Submedianraum von rosenroten und schwarzen Schuppen begleitet; Ringmakel außen, Nierenmakel innen rötlichgelb gesäumt; die Wurzel der Ader 3, 4 rosenrot gestreift; äußere Linie doppelt, schwarz mit rötlicher Mitte, schräg nach außen zu Ader 6, zwischen 6 und 4 einwärts gekrümmt, dann schräg und gekerbt; Ader 6, 5, 4 schwärzlich gestreift; Subterminallinie durch eine vorhergehende dunkle Wolke markiert, die auf einen schräg vom Apex her kommenden Schatten stößt; Saumfeld rosenrot, dunkelbraun bestäubt; Saumpunkte schwarz; Fransen rosa und dunkelbraun. Hflgl ockerweißlich, dunkelbraun übergossen; Fransen ockergelb. Aus dem Pendschab erwähnt; die Type der *freda* stammt von den Nilgiri-Hills (Madras). *plumbata.*

umbrina. **M. umbrina** *Hmps.* (25 h). Vflgl ockerfarbig, mit Ausnahme des Innenteils hell rötlichgelb getönt; das Costalfeld, die Medianadern und das Saumfeld bräunlich übergossen; innere Linie dunkel, in der Zelle nach innen vorspringend, von Zelle zum Ird schräg nach innen und rötlichgelb; ein dunkler Punkt in der Zellmitte, ein kleines Möndchen an ihrem Ende; Mittellinie schräg und rötlichgelb, von der Zelle zum Ird; äußere doppelt, rotbraun, stark auswärts gekrümmt zu Ader 4, dann schräg zum Ird. Hflgl bräunlich grau. Findet sich in den Nilgiri-Hills (Madras) und bei Pirmád, Travancore (Süd-Indien).

Sect. II: Fühler des ♂ kurz bewimpert; Ader 3 und 4 gestielt.

separata. **M. separata** *Wkr.* (25 h, i). Vflgl weißlich, das Wurzelfeld ockergelb übergossen und dunkelbraun bestäubt, das Mittelfeld dunkel olivbraun; innere Linie schwärzlich, innen weiß gesäumt, schräg nach innen von der Subcostalis zum Ird; äußere Linie weiß, beiderseits dunkel gesäumt, schräg von Costa zu Ader 6, gefolgt von einem hellen Strich, dann meist unterbrochen und wurzelwärts bis unter die Nierenmakel zurücktretend, darauf schräg nach außen und leicht gebuchtet zum Ird; Nierenmakel mit weißem Ring, die Mitte entweder völlig dunkel oder durch zwei schwarze, durch eine Linie verbundene Flecken gebildet; die Adern hinter dem Zellende mit schwärzlichen, weiß gesäumten, häufig stark verworrenen Streifen; Subterminallinie hell, auf beiden Falten eingebuchtet, dazwischen auswärts gekrümmt, proximal von schwärzlichen, intranervalen Keilflecken begleitet; Fransen mit gelblichweißer Wurzellinie, schwarzer Mittellinie und dunkelbraunen Spitzen. Hflgl graubraun; bei den ♂♂ ist die dunkle Bestäubung meist am ausgesprochensten. Die Type stammt aus Borneo; findet sich auch in Indien, auf der Malayischen Halbinsel, Hainan und Java.

renalis. **M. renalis** *Moore* (25 i). Etwas größer als *separata*; das braune dreieckige Feld zwischen der inneren und äußeren Linie auf den Vflgln entschieden breiter und blaß olivbraun; die äußere Linie gerade, nicht gebuchtet, die Fortsetzung des inneren Randes der Nierenmakel bildend; der bei *separata* hinter ihr an der Costa stehende helle Strich fehlt; das Außendrittel weniger dunkel bestäubt; Nierenmakel mit zwei schwarzen Flecken in der Mitte; ein diffuser, bräunlicher Schrägschatten vom Apex. Eine indische Art; Moore's Type stammt aus dem Pendschab; auch aus den Khasia-Hills (Assam) bekannt.

curvilinea. **M. curvilinea** *spec. nov.* (25 i). Vflgl im Basalfeld rein weiß, mit dunkelbraunem Costalstreif, der Ird zuweilen hell braun; innere Linie schwarz, schräg nach innen und unter der Mitte gekerbt; äußere Linie nur von dem unteren Ende der Nierenmakel bis zum Analwinkel deutlich, gefolgt von einer breit weißen, nach unten spitzen Binde; Nierenmakel groß, weiß, mit zwei dunklen Flecken in der Mitte, der unterste der größere, zuweilen erloschen, durch einen weißen, verschwommenen Bogenstreif mit der Costa verbunden; hinter ihr eine verschwommen schwarzbraune Makel, die mit einem dunkelbraunen, vom Apex herkommenden Schrägstreif verschmilzt; Mittelfeld dreieckig, schwarzbraun, nur der Ird ausgenommen, der wie das Saumfeld olivbraun aufgehellt erscheint; Subterminallinie weißlich, verschwommen, innen schwärzlich gezeichnet, auf jeder Falte ein wenig eingebuchtet; Fransen unter dem Apex und am Analwinkel hell, dazwischen eisengrau und dunkelbraun. Hflgl licht grau, am Apex verdüstert, mit grauem Zellfleck. Unterseite der Vflgl dunkelbraun, das Costalfeld hinter der Mitte und die Adern gelb; Hflgl weiß, auf der Costa schwarz bestäubt; ein schwarzer, dreieckiger Zellfleck, eine dunkle äußere Wellenlinie, und Spuren einer Subterminallinie. Kopf und Thorax braun, mehr oder weniger weiß gemischt; Hlb grauweiß. Größer als *renalis*, leicht kenntlich durch den Kontrast zwischen den schwarzbraunen und rein weißen Zeichnungen. Von den Nilgiri- und Palni-Hills (Gouv. Madras).

lativitta. **M. lativitta** *Moore* (25 i). Vflgl an der Wurzel weiß, hell goldbraun übergossen, besonders das ♂; ein schwarzer Punkt an der Zellwurzel; der übrige Teil des Flgls goldbraun; die innere Linie wie bei *curvilinea*; äußere schräg nach außen von der Costa zu Ader 6, weiß, an der Costa beiderseits schwarz gestreift, dann schwarz und undeutlich, einwärts gekrümmt von 6 zum unteren Zellende, darauf schwarz, breit weiß gerandet bis zum Hinterwinkel; Nierenmakel weiß, mit zwei schwarzen, durch eine hellbraune Wolke getrennten Flecken; eine verschwommene schwarze Wolke hinter der Mitte der äußeren Linie, einen schwarzen, vom Apex kommenden Schrägstrich fast berührend; Subterminallinie weißlich, auf den Falten leicht eingebuchtet, proximal gelblich übergossen, distal schwärzlich beschuppt; Fransen eisengrau, mit gelblicher Wurzellinie und einem gelben Fleck unterhalb des Apex. Hflgl dunkelgrau, am Apex am dunkelsten; Zellfleck grau. Findet sich in Madras und Travancore (Süd-Indien), sowie auf Ceylon.

ferrugina. **M. ferrugina** *Trnr.* (25 i). Vflgl mit hell rotbraunem Mittel- und Saumfeld; das Wurzelfeld weiß mit grauer Bestäubung, an der Costa und am Ird leicht braun durchwirkt; innere Linie schräg nach innen, schwarz, innen weiß gesäumt; äußere Linie weiß, schräg von der Costa zu Ader 6, braun gesäumt, senkrecht und fein zu 4, dann leicht einwärts gekrümmt und gerade zum Ird, unterhalb der Mitte distal von grauweißen Schuppen begleitet; Nierenmakel 8-förmig, weiß mit zwei schwarzen Punkten in der Mitte; Subterminallinie grauweiß, auf Ader 7 nach innen vorspringend, auf jeder Falte eingebuchtet; Fransen weiß mit schwarzen und grauen

Mittellinien. Hflgl grau, das Saumfeld bräunlich. Nach einem ♀ beschrieben; das ♂ nach Hampsons Beschreibung und Abbildung wie gewöhnlich etwas dunkler, an der Wurzel hell rot gezeichnet. Die Type stammt aus Kuranda (Queensland); das oben beschriebene ♀ von Cedar-Bay, südlich von Cooktown (Queensland).

M. signifera *Wkr.* (= subfixa *Wkr.*) (25 k). Vflgl in der Wurzelhälfte weißlich, mit braunen Schuppen bestreut, und mit einem braunen Subbasalpunkt; Außenhälfte braun mit weißlichen Flecken auf der Costa und am Ird; eine äußere weiße Linie, um das Zellende auswärts gekrümmt; Nierenmakel weiß, mit zwei schwarzen Flecken in der Mitte und einem weiteren dahinter; Subterminallinie weißlich, auf jeder Falte eingebuchtet, auf Ader 7 gewinkelt, proximal schwarz gestreift. Hflgl grauweiß, mit bräunlichem Apex. — Bei ab. **basitincta** *ab. nov.* (25 k) ist das Wurzelfeld rötlich grau verfärbt, mit einer deutlichen weißen Linie vor der Mittelbinde; — subsp. **rufigrisea** *subsp. nov.* (25 k), von Calcutta, hat das weiße Basalfeld verfärbt. Eine überall gemeine Art, die in ganz Indien, auf Ceylon, in Birma, der Malayischen Halbinsel, auf den Andamanen und fast allen malayischen Inseln bis Australien (Nord-Australien und Queensland) vorkommt; im paläarktischen Gebiet findet sie sich in Kaschmir, China, Japan und Korea. *signifera.* *basitincta.* *rufigrisea.*

M. baetica *Swinh.* (25 l). Vflgl ockerigweiß, im Wurzelfeld bräunlich tingiert; Costa bräunlich; innere Linie schwärzlich, innen weiß gesäumt, schräg nach außen von der Costa, auf der Mediana und Ader 1 nach innen gebuchtet; Mittelfeld dunkelbraun und rötlichgelb, am Ird aufgehellt; Nierenmakel eine schräge 8 mit weißem Ring und zwei dunklen Flecken in der Mitte; äußere Linie doppelt, mit weißlicher Mitte, oben weit nach außen gekrümmt, auf der Submedianfalte nach innen, und auf Ader 1 nach außen vorspringend; hinter ihr am Apex und über dem Ird weißliche Flecken; Saumfeld dunkelbraun verdüstert, die Subterminallinie weißlich, innen von dunklen Schuppen begrenzt; eine Reihe dunkler Saumpunkte; Fransen dunkel mit heller Wurzellinie. Hflgl grau, leicht bräunlich angehaucht. Sikkim und Birma. *baetica.*

M. subterminalis *spec. nov.* (26 d). Vflgl ockergelblich, am Außenrd rotgelb schattiert; die Linien doppelt, dunkel mit heller Mitte; die innere auf der Mediana auswärts gewinkelt, die äußere hinter der Zelle nur auswärts gekrümmt, unterhalb der Mitte von einer braunen Mittellinie proximal begleitet; das Saumfeld hinter der Zelle weißlich, am Apex rotgelb bewölkt; Subterminallinie weißlich, gekrümmt, vor ihr ein ockerfarbiger Schatten, hinter ihr ein grau beschupptes Feld; eine Reihe dunkler Saumstriche; Fransen grau mit heller Wurzel. Hflgl licht grau. Vom Berge Arjuno (Java). *subterminalis.*

M. marginalis *Wkr.* (stolasa *Swinh.*) (25 k). Vflgl ockerweißlich, hell rötlichgelb übergossen, besonders am Vrd und am Außenrd; innere Linie rötlich, innen weiß gesäumt, schräg nach innen bis unter die Mitte; Nierenmakel weiß, mit zwei schwarzen Flecken in der Mitte; äußere Linie schwärzlich, an der Costa innen, unterhalb der Mitte außen weiß gesäumt, über der Mitte auswärts, darunter einwärts gekrümmt; ein schwärzlicher Schrägschatten vom Apex zur äußeren Linie an Ader 6; Subterminallinie erloschen; eine feine braune Saumlinie, vor ihr vom Apex zu Ader 4 eine weiße Binde. Hflgl rötlichbraun. Sikkim und Assam (Nord-Indien), Madras (Süd-Indien); auch auf Ceylon, Borneo, Pulo-Laut und Java. *marginalis.*

M. vialis *Moore* (25 k). Vflgl: Wurzel- und Costalfeld bis fast zum Apex ockerweiß, hell ledergelb tingiert, die innere und äußere Linie an der Costa ganz fein und erloschen; das Saumfeld von unterhalb des Apex bis zur Irdmitte purpur- und dunkelbraun; innere Linie schwarz, innen weiß gesäumt, schräg nach innen von der Mediana zum Ird; ein winziger dunkler Zellpunkt; äußere Linie weißlich, dunkel gesäumt, gebuchtet, von Ader 6 zum Ird, im Submedianfeld durch ein weißes Möndchen dargestellt; Subterminallinie an der Costa weißlich, dann gelb, proximal von einem dunklen, gezackten Schatten begleitet, auf den Falten tief eingebuchtet, unterhalb der Mitte den Außenrd fast erreichend; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Nierenmakel durch einen schwarzen Fleck an der unteren Zellecke und einen zweiten dahinterstehenden markiert. Hflgl weißlich, blaß bräunlichgrau angehaucht, mit einer Reihe dunkler Saumflecken. — Bei subsp. **khasiana** *subsp. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (25 k) ist das Wurzelfeld der Vflgl olivgrau übergossen; Hflgl mehr grau, das Saumfeld und die Fransen gelblichgrau. Die Hauptform findet sich im Pendschab, Sikkim und Birma. *vialis.* *khasiana.*

M. picata *Btlr.* (26 a). Vflgl rein weiß, mit einem dunkelbraunen Streif nahe der Costawurzel, auf welchen ein Punkt folgt; innere Linie schwarz, über und unter der Mediana auswärts gewinkelt, hinter ihr eine goldbraune Binde, unter der Zelle gegabelt, hinter ihr aufwärts gekrümmt zu Ader 6; ein schwarzer Punkt an jeder Zellecke; ein dunkler Punktfleck hinter der Costamitte; Saumfeld bis fast an den Hinterwinkel goldbraun; Subterminallinie weißlich, auf den Falten eingebuchtet, auf Ader 7 gewinkelt, vor ihr unter der Costa *picata.*

und in der Mitte kleine schwarze Keilflecken. Hflgl weißlich, ockerbraun tingiert. Vom Pendschab und von Sikkim; auch von Madagascar und Mauritius erwähnt.

lacteata. **M. lacteata** *spec. nov.* (26 d). Vflgl rein weiß, mit olivfarbiger Zeichnung; an der Wurzel ein kleiner dreieckiger Costalfleck; innere Linie schwarz, senkrecht, auf jeder Falte deutlich nach außen vorspringend; äußere Linie an der Costa schräg nach außen und unterbrochen, hinter der Zelle schmal weiß, auf der Zellfalte eingebuchtet, unter Ader 4 einwärts gekrümmt und senkrecht zum Ird; Mittelfeld bis auf die Nierenmakel und den darüberliegenden Teil des Costalfeldes olivgrün, diese rein weiß; der untere Teil der Nierenmakel stets, der obere nur selten mit schwarzem Kern; Subterminallinie weiß, vor ihr an der Costa ein olivbrauner Fleck, und ein zweiter in der Flglmitte; Apex und Außenrd mit olivfarbigen Schuppen belegt; Fransen oliv mit weißer Wurzellinie. Hflgl weißlich, grau getönt, mit trüb grauem Zellfleck; Kopf, Thorax und Hlb weiß, die Rückenkämme schwarz. Nur aus dem Pendschab bekannt. Steht der *picata Btlr.* am nächsten, mit der sie bisher zusammengeworfen wurde; *picata* aber zeichnet sich durch weit kräftigere Zeichnung aus, sowie durch die Abwesenheit des dunklen Dreieckflecks an der Costawurzel. Type im Tring-Museum.

amorpha. **M. amorpha** *Btlr.* (26 a). Vflgl weiß, schwach oliv-rötlich getönt und bestäubt; die Costawurzel rötlichgelb mit wenigen dunklen Schuppen bestreut; Mittelfeld olive-rötlichgelb, hinter der Zelle mit einem diffusen, rötlichgelben, schwarz beschuppten, schrägen Apicalstreif zusammentreffend; innere Linie doppelt mit weißer Mitte, die innere Komponente rötlichgelb, die äußere schwarz, senkrecht, fein gewellt; Nierenmakel ein blaß weißliches Möndchen, mit zwei schwärzlichen Pünktchen; äußere Linie doppelt, rötlichgelb mit weißer Mitte, der innere Schenkel leicht schwärzlich durchwirkt, fein gewellt, schräg zu Ader 6, auswärts zu 4, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, innen rötlichgelb gesäumt; einige dunkle Sanmstriche; Fransen rötlichgelb, mit einer dunklen Linie. Hflgl weißlich, rötlichgelb übergossen. Von Port Darwin (Nord-Australien); Gayndah, Brisbane und Moreton-Bay (Queensland); Paramatta (Neu-Süd-Wales). — Bei der Form von den
fuscitincta. Tenimber-Inseln = subsp. **fuscitincta** *subsp. nov.* (26 a) ist die olivrötliche Färbung durch Purpurbraun ersetzt.

tegulata. **M. tegulata** *Btlr.* (26 a). Vflgl rein weiß; Costalrd an der Wurzel schwarz; ein schwarzer Fleck nahe der Zellwurzel; eine senkrechte, wellige, schwarze Mittellinie, ein breites, schwarzes, nach unten sich verbreiterndes Band innen begrenzend; am Außenrd vom Apex zum Hinterwinkel ein unregelmäßig dreieckiges Feld, seine Spitze die Mittelbinde auf der Submedianfalte berührend; Fransen schwarzbraun. Hflgl weiß, hellbraun getönt, besonders am Außenrd. Von Simla und Dharmsala im Pendschab und von den Nilgiri-Hills (Madras) erwähnt; auch von Foo-chau (Zentral-China) bekannt.

erecta. **M. erecta** *Moore* (26 a). Vflgl weiß, rötlichgelb getönt; die Costawurzel rötlichgelb; ein schwarzer Punkt in der Zelle nahe der Wurzel; Mittellinie schwarz, etwas schräg nach innen und fein gewellt, hinter ihr ein breites, satt rötlichgelbes Band; zwei schwarze Zellpunkte; äußere Linie durch einen schwarzen Costalstrich am äußeren Rande des rötlichgelben Bandes markiert, durch Spuren einer rötlichen Linie hinter der Zelle und eine schwarze Linie unterhalb der Zelle am äußeren Saum der rötlichen Binde, gegen den Ird auswärts gekrümmt; ein schräger, verschwommener, rötlichgelber Keilfleck vom Apex zu Ader 5; Subterminallinie ein schwarzer Costalstrich, dann fein, weißlich, distal rötlichgelb begrenzt; Fransen rötlichgelb mit schwarz und weiß gescheckten Spitzen. Hflgl weißlich, braun getönt; Fransen weißlich mit dunklen Spitzen. Madras und Travancore (Süd-Indien).

latifasciata. **M. latifasciata** *Hmps.* (26 a). Vflgl ockerfarbig, rotbraun bestäubt; das Mittelfeld schwarzbraun; Saumfeld schwarzbraun übergossen, nur einige Flecken unter dem Apex und über dem Hinterwinkel weißlich bleibend; auch der basale Teil des Costalfeldes schwarzbraun schattiert; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig weiß gesäumt; die innere ober- und unterhalb der Mitte, die äußere hinter der Nierenmakel auswärts gekrümmt, jedoch ihr oberes und unteres Ende berührend, dann wellenförmig zum Ird; Nierenmakel 8-förmig, schwarz gekernt; Subterminallinie weiß, auf beiden Falten nach innen vorspringend; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen dunkelbraun und ockerfarbig gemischt. Hflgl düster braun, mit feiner dunkler Saumlinie. Bombay.

fuliginosa. **M. fuliginosa** *spec. nov.* (26 b). Gleicht der *latifasciata Hmps.*, jedoch von viel dunklerer Färbung; Wurzelfeld schmal schwarz; der ganze äußere Teil jenseits der Mittelbinde rauchbraun, nur die Nierenmakel und die stark nach außen gekrümmte, feine, äußere Linie grau, auf beiden Seiten der Mittelbinde an der Costa ein deutlicher, hell weißer Fleck; Subterminallinie unscharf, proximal von dunklen Flecken begleitet. Hflgl rauchbraun. Unterseite gänzlich trüb bräunlichgrau. Kopf und Thorax schwarz, Hlb rauchbraun. Von Bombay. Type im Tring-Museum.

inconcisa. **M. inconcisa** *Btlr.* (25 m). Vflgl weiß, mit einem olivbraunen Dreiecksfleck im Wurzelteil des Costalfeldes; eine olivbraune Mittelbinde, unterhalb der Mitte nur durch einen im Submedianraum stehenden Fleck markiert; hinter der Zelle ein olivbrauner Fleck, auf einen breiten, vom

Apex kommenden Schrägstreif und die von der Zelle zum Ird einwärts geschwungene äußere Linie stoßend; Saumfeld braun bestäubt, mit schwarzen Submarginalpunkten in der Zellfalte und unterhalb der Ader 4 und 3; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen hell, mit braunen Streifen und Spitzen. Hflgl bräunlich weiß, am Außenrd dunkler. Union Islands (Duke of York-Insel); nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

M. ruptifascia *Hmps.* (26 b). Vflgl rein weiß; Costalrd an der Wurzel ockerfarbig; zwei schwarze Subbasalpunkte auf der Costa und ein weiterer in der Zelle; eine breite schwarzbraune Mittelbinde mit leicht gebuchteten Rändern, in der Mitte und am Ird etwas verbreitert; ein schwarzer Punkt an der unteren Zellecke, und ein schwarzer Fleck auf der Zellfalte hinter der Discocellularis; ein schwarzbrauner, schräger, unregelmäßig umschriebener Keilfleck vom Apicalteil der Costa zur Zellfalte; in der Mitte ein schwarzbrauner Subterminalstreif; eine Reihe schwarzer Saumstriche; Fransen ockergelb, in der Innenhälfte schwarz gescheckt. Hflgl ockerigweiß, dunkelbraun getönt; Fransen ockerfarbig mit brauner Mittellinie und ebensolchen Spitzen. Madras (Süd-Indien). *ruptifascia.*

M. thermozona *Hmps.* (26 b). Vflgl silberweiß; das Costalfeld an der Wurzel lebhaft rötlichgelb, vor der Mitte durch einen kleinen weißen Strich unterbrochen; ein schwarzer Punkt in der Zelle nahe der Wurzel; eine senkrechte, fein wellige, schwarze Mittellinie; hinter ihr eine breite hell rötlichgelbe Binde, mit fein gewelltem, äußerem Rand; äußere Linie durch einen dunklen Costalstreif und einen schwarzen, gebuchteten Transdiscalstrich markiert; Saumfeld hell rötlichgelb, gegen den Hinterwinkel verschmälert; Submarginallinie verschwommen, schwärzlich, gekrümmt, mit wenigen weißen Punkten besetzt. Hflgl weiß, rötlichgelb getönt; Saumfeld bis auf den Hinterwinkel rötlichgelb; Fransen weiß. Ein ♂ von Port Darwin (Nord-Australien). *thermozona.*

M. ritsemae *Snell.* (vitiensis *Btlr.*, albofusca *Pag.*) (26 b). Vflgl weiß, die Costa an der Wurzel goldbraun, vor der Mitte durch einen weißen Strich unterbrochen, innen schwarz gesäumt, in der Zelle kurz nach innen gebogen; Mittellinie schwarz, fein wellenförmig, senkrecht, der hinter ihr liegende Raum bis zur äußeren Linie goldbraun; Nierenmakel weiß, 8-förmig, beide Hälften schwarz punktiert; äußere Linie doppelt, schwärzlich mit weißer Mitte, die äußere Komponente bis auf den hinter der Zelle liegenden Teil fast obsolet, schräg von Costa zu Ader 6, auf der Zellfalte einwärts gewinkelt, unter 4 einwärts gekrümmt, auf Ader 1 nach außen vorspringend; Saumfeld goldbraun, zwischen Ader 6 und 4 die äußere Linie erreichend; eine verschwommene, bogenförmige, schwärzliche, leicht weiß beschuppte Subterminallinie; Fransen weiß, mit braunen Schuppen bestreut, mit dunkler Mittellinie; das ♀ ist stets dunkler als das ♂. Hflgl weißlich, bräunlich tingiert, besonders am Außenrd; Fransen weiß mit feiner brauner Mittellinie. — Bei der Form von den Neuen Hebriden = subsp. **interrupta** *subsp. nov.* ist die Mittelbinde oberhalb der Mediana weit schmäler, unterhalb derselben bis auf einen Punkt auf Ader 1 und zuweilen auch noch einen zweiten auf dem Ird erloschen. Eine weit verbreitete Art, die sich auf Borneo, Amboina, den Salomonen, Neuen Hebriden, in Australien, auf den Fiji-, Samoa, Cooks-Inseln und Tahiti findet. — ab. **inaequifascia** *ab. nov.* (26 b) hat die Medianbinde an der Costa schmäler, am Ird verbreitert; — bei ab. **angustifascia** *ab. nov.* (26 b) ist dieselbe überall gleichmäßig schmal. *ritsemae.* *interrupta.* *inaequifascia.* *angustifascia.*

M. quadripartita *Wkr.* (26 b). Vflgl rein weiß; Costalrd an der Wurzel schwarz; ein schwarzer Fleck nahe der Zellwurzel; eine breit schwarze Mittelbinde, ihr innerer Rand fein wellig, der äußere unter der Costa und an der unteren Zellecke leicht nach außen vorspringend; im Saumfeld ein großes dreieckiges schwarzes Feld, bis vor den Hinterwinkel reichend, mit zwei weißen Punkten auf der Costa, nach außen grau getönt, mit einer Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen grauschwarz, mit zwei schwarzen Wurzellinien. Hflgl weiß, dunkelbraun getönt; eine dunkle Saumlinie und ebensolche Fransenlinie. Findet sich in ganz Indien: Simla, Dharmsala, Kangra Valley, Jubbulpur, Manburi (Pendschab); Sikkim; Kutch, Bandra, Bombay (Bombay); Gooty, Cuddapah und in den Nilgiris (Madras); Thayetmyo (Birma). *quadripartita.*

M. sexpartita *spec. nov.* (26 b) unterscheidet sich von *quadripartita Wkr.* durch die bronzebraune anstatt purpurschwarze Zeichnung; an der Wurzel der Vflgl ein brauner dreieckiger Fleck; das dunkle Saumfeld schmäler, ohne den spitzen Vorsprung unter der Costa. Hflgl dunkelbraun anstatt grau; Thorax tief bronzebraun; Scheitel und Hlbrücken gelblich. Die Type (ein ♀) im Tring-Museum; sie wurde im Januar 1900 von F. P. Dodd bei Townsville (Queensland) gefangen. *sexpartita.*

M. phaeozona *Hmps.* (= signifera *Hmps.* nec *Wkr.*) (26 c). Vflgl rein weiß, mit einigen dunklen Schuppen bestreut; die Costa an der Wurzel schwarzbraun, unten schwarz gesäumt, durch einen weißen Subbasalstrich unterbrochen; eine dunkelbraune Mittelbinde, beiderseits durch ganz feine schwarze Wellenlinien gesäumt, die innere senkrecht, die äußere hinter der unteren Zellecke nach außen vorspringend, die weiße Nierenmakel unten begrenzend; diese in der Mitte eingeschnürt, ihr äußerer Rand eine gebuchtete schwarze Linie, dahinter die ganz undeutliche doppelte äußere Binde; diese schräg von der Costa zu Ader 6, unter 4 einwärts gekrümmt, mit einem verschwommenen, braunen, vom Apex kommenden Schrägstreif zusammentreffend; Subterminal- *phaeozona.*

linie weiß, innen leicht braun gesäumt, distal braun übergossen; kleine dunkle Saumstriche; Fransen braun und weiß. Hflgl weiß, rötlichbraun übergossen. Weihnachtsinsel.

euryzona. **M. euryzona** *Hmps.* (26 c). Vflgl rötlich ockerfarbig; ein schwarzer Subbasalstrich von der Costa zur Submedianfalte; eine breite schwarze Mittelbinde, ihr innerer Rand stark auswärts, ihr äußerer unter der Zelle einwärts gekrümmt; hinter ihr ein schwarzer Fleck an der unteren Zellecke. Hflgl hell ockerfarbig, dunkelbraun übergossen; Fransen blaß ockerfarbig. Belgaum (Madras); nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

fuscimima. **M. fuscimima** *spec. nov.* (26 c). Vflgl weiß; die Costa an der Wurzel, eine Mittelbinde und das Saumfeld olivbraun; die Mittelbinde innen durch die schwarze, senkrechte, gewellte innere Linie begrenzt, ihr äußerer Rand unregelmäßig schräg, die Binde am Ird ungefähr doppelt so breit als an der Costa; jenseits der Zelle unmittelbar vor dem Saumfeld ein schwarzer, kommaförmiger Strich, unten gewinkelt; Fransen olivbraun; vor dem Außenrd eine etwas hellere Linie. Hflgl grau. Unterseite gelblichweiß, grau gesprenkelt. Kopf und Thorax weiß, Hlb grau. Das ♂ ist etwas größer als das ♀, deutlicher gezeichnet, die Costa mit olivbraunen Punkten besetzt, das dunkle Saumfeld durch Spuren einer hellen Submarginallinie unterbrochen. Mehrere Stücke aus Ajmere. Type im Tring-Museum.

angustitaenia. **M. angustitaenia** *spec. nov.* (26 c). Vflgl weiß; die Costawurzel, eine schmale, wellenförmig gerandete, senkrechte Mittelbinde und ein schmales Saumband dunkel olivbraun. Hflgl ganz hellgrau. Unterseite graugelblich. Kopf, Kragen- und Schulterdecken sowie Hlb weiß. Die Außenseite der Palpen, die Wurzel der Schulterdecken und der Thorax braun. Mehrere Stücke aus dem Derby-Distrikt (West-Australien) (Tunney). Type im Tring-Museum.

pulverosa. **M. pulverosa** *spec. nov.* (26 c). Vflgl weißlich, lilagrau und ockergelb bestäubt. Mittelbinde und Saumfeld hell olivbraun; die Binde durch die feine, schwärzliche, weiß gesäumte innere und äußere Linie begrenzt; die erstere senkrecht, fein gewellt, die äußere hinter der Zelle stumpf nach außen vorspringend; Nierenmakel eine undeutliche, hellgerandete 8 mit dunklem Kern; Subterminallinie weiß, gewellt; Fransen hellgrau, mit dunkler Mittellinie. Hflgl hellgrau. Unterseite gelblich, auf dem Vflgl grau übergossen, auf dem Hflgl nur gesprenkelt. Kopf und Thorax weißlich, grau gesprenkelt. Hlb grau. Palpen außen braun. 2 ♀♀ vom oberen Aroa-Fluß (Britisch-Neu-Guinea), März 1903 (A. S. Meek). Type im Tring-Museum.

comes. **M. comes** *spec. nov.* (26 c). Vflgl ähnlich dem der *pulverosa*, jedoch die Binde und das Saumfeld sehr dunkel braun, braungrau übergossen; die Linien und der Rand der Nierenmakel schneeweiß; innere Linie mehr schräg und weniger gewellt; die Außenhälfte der Hflgl dunkler grau, die Wurzel weißlich. Kopf und Thorax bräunlichgrau. Eine größere Anzahl vom Kumasi- und Angabunga-Fluß (Britisch Neu-Guinea). Type im Tring-Museum. Möglicherweise ist *pulverosa* eine Lokalform dieser Art.

furcata. **M. furcata** *spec. nov.* (26 c). Vflgl glänzend weiß; ein Fleck an der Costawurzel, die Mittelbinde und ein breiter, verschwommener Streif vom Apex zu dem äußeren Vorsprung tief rotbraun; innere Linie gleichmäßig gebogen, schwarz; die äußere die Costa nicht erreichend; diese zwischen der Binde und dem Apicalstrich breit weiß, mit dem breit weißen Rand der Nierenmakel verschmelzend, deren Mitte durch zwei schwarze Punkte dargestellt wird; der Außenrd unregelmäßig auf kurze Entfernung verdüstert, mit dunklem Fleck am Analwinkel; Subterminallinie weiß, unvollständig; Fransen weiß, mit einer Reihe grauer Wurzelflecke. Hflgl grau. Unterseite der Vflgl bräunlichgrau, der Hflgl weißlich, grau bestäubt; Kopf und Thorax weiß. Hlb bräunlich, hell geringelt; das zweite Palpenglied außen braun, die Spitze und das dritte Glied weiß. Eine Reihe Exemplare von den Salomonen. Type im Tring-Museum.

chionozona. **M. chionozona** *Hmps.* (26 c). Vflgl gelblich, dunkelbraun übergossen und bestäubt, nur der Außenrd von unterhalb des Apex bis Ader 3 ausgenommen; das innere Saumfeld viel weniger stark verdüstert; ein weißer Fleck an der Wurzel des Costalfelds; eine innere weiße Binde, auswärts gebogen und wellig, von der Subcostalis bis zur Submedianfalte, außen leicht schwarz gesäumt; Zellfleck klein, weiß; ein unscharf umrissenes weißes äußeres Band, zwischen Ader 6 und 3 fast erloschen; Fransen schwärzlich, gelblich gestreift. Hflgl dunkelbraun mit Kupferglanz; Fransen gelblich mit dunkler Wurzellinie und Spitzen. Belgaum (Madras). Nur ein ♀.

bilineata. **M. bilineata** *Hmps.* (26 d). Vflgl ockerfarbig, fast gänzlich rötlich übergossen; an der Wurzel ein weißer Fleck; innere Linie doppelt, schwarz mit weißer Mitte, gewellt und in der Zelle nach außen vorspringend; Nierenmakel weiß, schwarz umrandet, oval, ihr unterer Teil mit schwarzem Fleck; äußere Linie doppelt, schwarz,

weiß ausgefüllt, schräg von Costa zu Ader 6, in der Mitte auswärts gekrümmt und gezähnt, schräg zur Submedianfalte und über dem Ird nach außen gebogen; Fransen mit schwärzlicher Spitze, fein hell gestreift. Hflgl bräunlich ockerfarbig, mit hellen Fransen. Khasia-Hills (Assam); nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

M. fervens *Hmps.* (26 d). Vflgl ockergelb, mit rötlichem Hauch; innerhalb der Zellwurzel ein weißer Fleck; Linien weiß, innen durch einige schwarze Schuppen begrenzt; die innere auswärts gekrümmt, zwischen der Subcostalis und Submedianfalte gewellt; die äußere jenseits der Zelle stark auswärts gekrümmt, das obere und das untere Ende der Nierenmakel berührend, dann gebuchtet; die Nierenmakel selbst ein kleines, weißes, leicht schwarz beschupptes Möndchen; Subterminallinie unvollständig, weiß, auf Ader 7, 6 nach außen vorspringend und in der Mitte auswärts gekrümmt, auf beiden Falten nach innen gewinkelt. Hflgl ockerweißlich, braun tingiert. Bombay und Madras (Süd-Indien). *fervens.*

M. guttifera *spec. nov.* (25 i, k). Vflgl einfarbig blaß olivbraun, das Wurzelfeld an und unterhalb der Medianader leicht weißlich angelaufen; innere Linie schräg nach innen, gerade, fein gezähnt, schwarz, innen weiß gesäumt; äußere weiß, schräg nach außen zu Ader 6, dann schwarz und undeutlich zu 4, auf der Zellfalte leicht eingebuchtet, dann breit weiß und auf der Submedianfalte kräftig zum Ird einwärts gekrümmt; Nierenmakel weiß, die äußere Linie an der Costa berührend, ihr unteres Ende schwarz gefleckt; ein undeutlicher brauner Schrägschatten vom Apex; Subterminallinie fehlt, beim ♂ zuweilen durch eine dunkle Wolke angedeutet; Fransen graubraun. Hflgl hellgrau, am Apex dunkler. Unterseite der Vflgl glänzend dunkelbraun, das Costal- und Saumfeld gelblich; Ird weiß; Hflgl weiß, dicht grau gesprenkelt. Kopf und Thorax licht olivbraun, weiß gemischt, besonders beim ♀; Hlb weißlich mit grauer Sprenkelung. Khasia-Hills (Assam). Type im Tring-Museum. *guttifera.*

90. Gattung: **Lithacodia** *Hbn.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben, grob beschuppt; Palpen aufgebogen, das zweite Glied breit, unten rauh behaart, das dritte glatt, spitz, von verschiedener Länge; Fühler des ♂ pubescent; Thorax und Hlb beschuppt; Mesothorax und Metathorax beschopft; die Wurzelsegmente des Hlbrückens mit Haarkämmen, die auf Segment 3 und 4 am längsten. Vflgl mit Areole. Ader 3, 4 der Hflgl an der Zelle entspringend. Bei der Rp fehlt das vordere Paar der Bauchfüße; alle leben, soweit bekannt, auf Gräsern, und überwintern als Pp in einem losen Gespinst auf der Erde. Typus *L. bellicula Hbn.*

L. micronephra *Hmps.* (25 m). Vflgl braunrot bis zur äußeren Linie, das Saumfeld purpurbraun; Linien weiß, leicht durch schwarze Schuppen gesäumt, etwas schräg nach außen und gebuchtet; Nierenmakel weiß, unten verbreitert; Subterminallinie undeutlich, an der Costa weißlich, dann grau und aus Flecken gebildet; eine Reihe schwarzer und weißer Saumpunkte; Fransen mit dunkler Wurzel und weißlichen Spitzen. Hflgl grau, die Spitzen der Fransen gelblichweiß. Die Type, ein ♂, von Milne-Bay (Britisch Neu-Guinea). *micronephra.*

L. crotopha *Swinh.* (26 d). Vflgl gelblichgrün, mit schwarzen und weißen Schuppen bestreut; Costalfeld bräunlich tingiert; über der Wurzel des Irds ein kleiner rötlichgelber Fleck; innere Linie schwärzlich, innen leicht weißlich beschuppt, senkrecht, etwas gezähnt, vor ihr ein dunkler, verschwommener, von der Costa ausgehender, und ein zweiter, diffuser, gebuchteter Mittelschatten; äußere Linie schwarz, außen weiß gesäumt, unter der Costa ausgebogen, dann Halbmöndchen bildend, gezackt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Nierenmakel hell, 8-förmig, mit dunklem Fleck in der unteren Hälfte; Subterminallinie durch dunkle Schatten begrenzt, der proximale breit und an der Costa gezähnt, hinter der Zelle unterbrochen, dann schräg von Ader 4; der äußere Schatten regelmäßiger, gefleckt; die schwarzen Saummöndchen weiß gesäumt. Hflgl rötlich braun. Kommt in den Khasia-Hills (Assam) vor. *crotopha.*

L. bryistis *Trnr.* (26 d). Vflgl trüb grün; Subbasal- und innere Linie schwarz und doppelt, schräg nach außen zur Mediana, dann schräg nach innen, gezackt; Mittelfeld bis unter die Mitte schwärzlich; Ring- und Nierenmakel rötlichgelb mit dunklem Rand; hinter der Zelle ein rötlichgelbes Feld; äußere Linie Halbmöndchen bildend, schwach weiß gesäumt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Postmedianfeld rötlichgelb, unter der Mitte einen doppelten schwarzen Schatten vom Mittelfeld schneidend; Saumfeld grün; Fransen rötlichgelb, an der Wurzel schwarz punktiert. Hflgl gelblich, grau tingiert; eine blasse, gebuchtete, äußere Linie, beiderseits dunkel grau gesäumt; Zellfleck grau; Fransen hell. Brisbane (Queensland); ein einzelnes ♂ bekannt. *bryistis.*

L. cupreofusca *Hmps.* (26 d). Vflgl tief kupferig schwarzbraun, etwas heller durchwirkt, namentlich im Wurzelfeld; Linien dunkel, undeutlich, die innere und äußere wechselseitig gelblichbraun gesäumt, die innere *cupreofusca.*

gewellt, senkrecht; die äußere Halbmöndchen bildend, in der Vorderhälfte der Flgl auswärts geschwungen; Ring- und Nierenmakel hell geringelt; die erstere klein und rund, die letztere ungefähr 8-förmig; Subterminallinie hell, gelblichgrau; Saummöndchen schwarz, gelblich gesäumt. Hflgl gelblichgrau. Die Type (ein ♀) vom Berg Arjuno (Java).

formosana. **L. formosana** *Hmps.* (26 e). Vflgl grün, mehr oder weniger dicht schwarzbraun übergossen; die Linien dunkel, grün gesäumt; die innere etwas schräg nach außen gewellt, die äußere oben auswärts gekrümmt, unterhalb der Mitte breit grün gesäumt; die Makeln grün mit schwarzer Mitte und ebensolchem Rand; Subterminallinie grün, von schwärzlichen Schatten eingeengt, auf der Submedianfalte eingebuchtet. Hflgl grau. Kagi-Distrikt (Formosa).

cidarioides. **L. cidarioides** *Moore* (26 e). Vflgl dunkel purpurbraun, das Wurzel- und Saumfeld bis auf den Apex goldgelb; innere und äußere Linie doppelt, schwarz mit gelber Mitte, die innere senkrecht, fein gewellt; die äußere unter der Costa ausgebogen, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie proximal von dunklen Flecken begleitet; Ringmakel rund, mit gelber Umrandung; Nierenmakel gelb, 8-förmig, oben und unten dunkel gefleckt; Fransen braun. Hflgl grau, braun übergossen. Sikkim.

aurata. **L. aurata** *Moore* (26 e). Vflgl gelblichgrün, das Costalfeld dunkel rotbraun mit weißem Anflug; die Irdwurzel braun und weiß bestäubt; innere Linie braun, verschwommen, schräg nach außen zur Submedianfalte, dann einwärts gekrümmt; Zapfenmakel am Ende schwarz und weiß beschuppt; Ring- und Nierenmakel grün, die Ringe zum Teil weiß, schwarz umrandet, zwischen ihnen ein dunkelbraunes, fast viereckiges Feld; ein verschwommener brauner Mittelschatten; Ader 4 braun und weiß gefleckt; äußere Linie Halbmöndchen bildend, über der Mitte nach außen geschwungen, an der Costa, in der Mitte und am Ird schwarz, dazwischen grün, überall außen weiß gesäumt; Subterminallinie gezackt, innen braun übergossen; eine Reihe schwarzer Saumflecke; Fransen mit rötlicher Wurzel und rotbraunen Spitzen. Hflgl bräunlich grau; eine dunkle Saumlinie; Fransen rosenrot mit heller Wurzellinie. Sikkim.

decorata. **L. decorata** *Moore* (26 f). Vflgl satt goldbraun; Costalfeld und Adern weiß bestäubt; innere Linie dunkel, senkrecht, fein gewellt; Zapfen- und Ringmakel gelb, dunkel gerandet, mit dunklen Mittelpunkten, klein, rundlich; Nierenmakel gelb, in der Mitte eingeschnürt; in der Zelle zwischen den Makeln ein dunkles viereckiges Feld; äußere Linie schwärzlich mit einer gelben Binde an ihrem äußeren Saum, unter der Costa ausgebogen, dann Halbmöndchen bildend und unter Ader 4 einwärts gekrümmt, auf Ader 6 nach außen vorspringend; Subterminallinie breit, gewunden, gelb, vor ihr unter der Costa ein dunkel übergossenes Feld; kleine schwarze Saummöndchen; Fransen braun. Hflgl einfarbig dunkelbraun. Sikkim.

dorata. **L. dorata** *Hmps.* (26 e). Vflgl goldgelb, lebhaft rötlichgelb bestäubt und übergossen; innere Linie dick, dunkel, innen gelb gesäumt, über der Mitte schräg, darunter einwärts gekrümmt; die drei Makeln mit gelbem Kern und weißen, schwärzlich gerandeten Ringen; Zapfenmakel mit der Ringmakel verschmolzen, die letztere unten nach außen in eine Spitze ausgezogen; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, auf der Mediana leicht nach innen vorspringend; ein breiter, dunkler, gebogener Medianschatten; äußere Linie schwärzlich, außen gelb gesäumt, ausgebogen und um die Zelle auswärts, darunter einwärts gekrümmt und auf der Submedianfalte eingebuchtet; Subterminallinie gelb, innen lebhaft rötlichgelb begrenzt; eine schwarze Saumlinie. Hflgl gelblichgrau, bräunlich tingiert; die Adern dunkler. Ceylon.

melanostigma. **L. melanostigma** *Hmps.* (26 f). Vflgl weißlich, überall bräunlich ockergelb übergossen, mit spärlichen dunklen Schuppen belegt; die untere Hälfte des Mittelfeldes samtschwarz; innere Linie durch zwei schwarze Costalpunkte angedeutet, weißlich, erloschen, schräg nach außen zur Mediana, dann nach innen, rein weiß; Nierenmakel ein undeutliches blasses, schwarz beschupptes Möndchen; ein schwarzer Zellfleck, die innere Linie berührend; äußere Linie weiß, beiderseits schwarz gesäumt, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt, am stärksten auf der Submedianfalte; Subterminallinie weißlich, proximal schwarz übergossen, auf beiden Falten eingebuchtet. Hflgl glänzend braun. Von den Khasia- und Naga-Hills (Assam).

roseopicta. **L. roseopicta** *spec. nov.* (26 h). Gleicht der *melanostigma Hmps.*, aber von hellerer Färbung; hellgrau mit rosenrotem Hauch; die äußere Linie stark gezackt, Halbmöndchen bildend, auf Ader 3 und 4 stärker gegen den Außenrd vorspringend; der samtschwarze Irdfleck durch Olivbraun ersetzt. Nach 5 ♀♀ von Pengalengan, Preanger (Java) beschrieben. Type im Tring-Museum.

larentiformis. **L. larentiformis** *Hmps.* (= cidarioides *Moore*, part.) (26 f). Vflgl schwarz, mit grauer Bestäubung

des Medianfeldes und des äußeren Teils der Costa; das Wurzelfeld mehr braun; Postmedianfeld unter Ader 6 grauweiß; innere Linie wellig, beiderseits dunkel gesäumt, unter der Costa und Zelle ockergelb, oberhalb des Irds weiß; Ring- und Nierenmakel mit grauen, schwarz gerandeten Ringen; die erstere rund, die letztere in der Mitte eingeschnürt; äußere Linie doppelt, an der Costa ockergelb, unterhalb Ader 6 weiß ausgefüllt, hier nach außen vorspringend, dann schräg und einwärts gebuchtet, mit leichten Zacken auf Ader 4 und 3, und einem Vorsprung auf 1; Subterminallinie weißlich, an der Costa beiderseits schwarz gesäumt, vor ihr unterhalb Ader 4 ein schwarzer Strich; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl dunkelbraun, mit einer Reihe schwarzer Saumstriche auf weißlichem Grund. Sikkim.

L. glaucopis *Hmps.* (26 f). Vflgl blaß grau, ockerfarbig tingiert; das Costalfeld unregelmäßig schwarzbraun; Medianfeld am Ird braun; innere Linie dunkel, wellig, undeutlich; eine dunkle Wolke zwischen Costa und Nierenmakel; äußere Linie hell, beiderseits undeutlich dunkel gesäumt, oberhalb der Mitte auswärts, darunter einwärts gekrümmt; ein kleiner runder schwarzer Saumfleck unter Ader 4. Hflgl rötlichbraun. Sikkim. *glaucopis.*

L. clandestina *Trur.* (26 f). Vflgl rotbraun, mit Kupferglanz; Subbasallinie ein rotbrauner Costalstrich; innere Linie doppelt, in der Zelle nach außen vorspringend, dann gebuchtet; Mittellinie gebuchtet, undeutlich; äußere doppelt, mit weißlicher Mitte, unter der Costa stark ausgebogen, unter Ader 4 einwärts gekrümmt und leicht gewellt; Subterminallinie fein, weißlich, auf Ader 7, 6, 4, 3 nach außen zum Saum vorspringend, auf beiden Falten einwärts gekrümmt; eine Reihe rotbrauner Saumstriche mit weißen Aderpunkten; Ringmakel rund, Nierenmakel elliptisch, beide weißlich umrandet; von der Nierenmakel ein weißlicher Schrägstrich zum Außenrd auf Ader 4. Hflgl grau, rotbraun übergossen; Fransen hell rötlichgelb. Nach einem einzelnen ♂ aus Kuranda (Queensland) beschrieben. *clandestina.*

L. euchroa *Hmps.* (26 g). Vflgl ockerigweiß, fast gänzlich gelblichbraun übergossen; an der Irdwurzel ein heller Fleck, dahinter eine dunkelbraune Makel; innere Linie weißlich, distal bis auf den Costalteil dunkelbraun gerandet, leicht gebuchtet, senkrecht; Zapfenmakel am Ende schwärzlich umschrieben, hinter ihr ein kleines weißes Möndchen; ein dunkelbrauner, kegelförmiger Fleck von der Costamitte, hinter einem dreieckigen weißlichen, von der Costa zur Mediana reichenden Fleck; Nierenmakel silbergrauweiß, dunkelbraun umschrieben, schmal, mit dunklem Mittelstrich; äußere Linie doppelt, braun, oben mit weißlicher Mitte, zu Ader 4 auswärts gekrümmt, zum unteren Saum der Nierenmakel eingebogen und wellig zum Ird; Subterminallinie weiß, zweimal auswärts gekrümmt, hinter ihr ein schwarzer Transdiscalfleck; Saumflecken klein, dreieckig, dunkelbraun. Hflgl weißlich, am Außenrd kupferbraun; ein undeutlicher dunkler Zellfleck; Fransen heller. Fak-Fak (Holländisch Neu-Guinea); 1 ♀. *euchroa*

L. coenia *Swinh.* (26 g). Vflgl rötlich ockerfarbig, an der Costa am deutlichsten; das Mittelfeld zwischen Costa und Mediana schwarz; innere Linie weißlich, beiderseits undeutlich rötlichgelb gesäumt, schräg von Costa zur Submedianfalte, dann senkrecht; ein schwarzer Schrägstrich, innen weiß gesäumt, von der Costa zur Submedianfalte, den äußeren Saum der Ring- und Zapfenmakel darstellend; Nierenmakel grau, schwarz umrissen, in der Mitte eingeschnürt; hinter ihrem unteren Ende einige dünne schwarze Streifen; äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, hinter der Zelle auswärts, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie weiß, proximal in der Mitte von zwei schwarzen Keilflecken begleitet; Fransen heller gelb mit dunklen Spitzen. Hflgl ockerig weiß, an der Wurzel braun übergossen; ein dunkler Zellfleck, eine äußere Bogenlinie und ein verschwommenes Subterminalband. Aus Sikkim und den Khasia- und Jaintia-Hills (Assam). *coenia.*

L. picta *Hmps.* (26 g). Vflgl blaß rötlichgelb; das Costalfeld, Ader 1 bis zur Mitte, ein Fleck in dem Mittelfeld unter der Zelle, der äußere Teil der Mediana und Ader 6, 4 und 3 bis zur Subterminallinie bleigrau übergossen; innere Linie schwärzlich, auf der Mediana einwärts gewinkelt, dann schräg bis fast zur Irdmitte; Zapfenmakel ein rötlicher Strich vor einem verschwommenen dunklen Streif; Ring- und Nierenmakel klein, unscharf, leicht gerötet, die erstere rund, hinter der letzteren ein dunkler Strich; äußere Linie schwärzlich, außen weiß gesäumt, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt, auf beiden Falten eingebuchtet; ein brauner Schrägstreif vom Apex zur äußeren Linie an der Zellfalte; unter der Falte ein weißer Subterminalfleck, mit einer schwärzlichen, innen weiß gesäumten Linie zu Ader 2; Fransen rotbraun und weiß gescheckt. Hflgl ockergelb, in der Innenhälfte braun bestäubt; eine gebuchtete äußere Linie; dunkle Fleckchen auf den Enden der Adern 4, 3 und 2, und eine feine dunkle Saumlinie. Khasia-Hills (Assam). *picta.*

L. griseomixta *Hmps.* Vflgl grauweiß, rötlichbraun bestäubt und im Postmedianfeld ebenso übergossen; Subbasallinie braun, schräg zur Mediana, dort gewinkelt; innere Linie braun, innen weiß gesäumt, über und unter der Mediana auswärts gekrümmt, auf derselben und auf Ader 1 nach innen vorspringend; zwei schwarze Punkte an den Zellecken; äußere Linie weiß, vor ihr ein dunkler dicker Strich von der Costa, unter derselben leicht ausgebogen, dann schräg und gezähnt zur inneren Linie am Ird; subterminale weiß, proximal dunkel- *griseomixta.*

braun gerandet, am Apex und in der Mitte von dünnen dunklen Strichen gekreuzt; Fransen braun und weiß gescheckt. Hflgl kupferbraun, an der Wurzel weißlich, die Fransen weiß und braun. Nach einem ♀ von der Weihnachtsinsel beschrieben.

holophaea. **L. holophaea** *Hmps.* (26 g). Vflgl dunkelbraun, kupferglänzend, mit einigen silberblauen, auf der Submedianfalte mit rötlichen Schuppen bestreut; innere Linie unscharf, doppelt, senkrecht, gebuchtet; Zapfenmakel durch einen schwarzen Punkt an ihrem Ende angedeutet; Ring- und Nierenmakel undeutlich schwarz gerandet, die erstere rund; zwischen ihnen ein schwärzliches Feld bis zur Costa; eine schräge, gebuchtete Mittellinie von der unteren Zellecke zum Ird; äußere Linie unscharf, doppelt, mit grauer Mitte, unter der Costa ausgebogen und fein gewellt, zu Ader 4 auswärts, dann einwärts und auf der Submedianfalte nochmals auswärts gekrümmt; Subterminallinie undeutlich, dunkel, fein gewellt; einige feine schwarze Saumstriche; Fransen hell mit dunklen Spitzen. Hflgl hell, kupferbraun übergossen; Fransen hell mit dunkler Mittellinie. Von den Naga-Hills (Assam).

91. Gattung: **Hyperstrotia** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Lithacodia* durch die Abwesenheit der Haarkämme des Thorax und Hlbs, von denen nur ein ganz kleiner auf dem Wurzelglied des Hlbrückens übrig geblieben ist; auf dem Vflgl fehlt die Areole, da Ader 7, 8 und 9 gestielt sind; Ader 3, 4 der Hflgl gestielt, die Costa und Subcostalis auf halbe Zellenlänge anastomosierend. Typus: *H. aetheria Grote* aus Nord-Amerika.

Sect. I: Ader 10, 11 der Vflgl an der Wurzel einander stark genähert.

molybdota. **H. molybdota** *Hmps.* (25 o). Vflgl rötlichgrau, am Analwinkel rein weiß; die Linien in dem hellen Costalfeld undeutlich, die subbasale und innere etwas dunkler und schräg nach außen, die innere unterhalb der Mitte schräg nach innen; das Mittelfeld unter der Zellfalte tief braun, außen gegen die äußere Linie schwärzlich; Nierenmakel groß, oval, schräg, mit weißer Umrandung; äußere Linie weiß, schräg und undeutlich von der Costa zu Ader 6, auf Ader 3 nach außen vorspringend, dann schräg nach innen; ein bleischwarzer, gebogener Apical- und Subapicalstrich, durch eine dünne weiße Bogenlinie getrennt; zwischen Ader 6 und 4 jenseits der äußeren Linie eine rundliche Makel; zwischen 3 und dem Hinterwinkel ein mondförmiger Fleck, der Außenrd unterhalb der Mitte rein weiß; Saumlinie dunkel; Fransen weiß. Hflgl bräunlichgrau; nur ein ♂, aus den Khasia-Hills (Assam).

albicincta. **H. albicincta** *Hmps.* (26 h). Vflgl von der Wurzel bis zur Flglmitte weißlich, mit einem kurzen, dunklen, gebogenen Subbasalstrich; äußere Linie dunkel, gekrümmt, in der Mitte einer violett-weißen Bogenbinde; vor dieser ein verschwommener purpurschwarzer Schatten, oberhalb der Mitte längs der Costa bis zur Basis reichend, wo er in eine Spitze ausläuft; ein hell rötlichgelber Zellfleck; eine verschwommene, schwarzbraune, gebogene Submarginalbinde, an der Costa sich verbreiternd; eine Reihe schwarzer, innen weiß gesäumter Saumstriche. Hflgl bräunlich, an der Wurzel aufgehellt. Khasia-Hills (Assam).

inordinata. **H. inordinata** *Wkr.* (= procrita *Swinh.*) (26 h). Vflgl dunkel rotbraun mit schwärzlicher Bestäubung; Wurzelfeld weiß übergossen, mit schwarzer Subbasallinie, unter der Costa auswärts gekrümmt und in einen schwarzen Strich an der Wurzel der Submedianfalte auslaufend; innere Linie schwärzlich, von der Costa zur Submedianfalte gewellt, dann einwärts gekrümmt, mit einer schwärzlichen Binde an ihrem inneren Rand; hinter ihr ein verschwommenes weißes Band, schräg von der Costa zur unteren Zellecke, dann einwärts gekrümmt; ein V-förmiger schwarzer Fleck am Ende der Mediana und an der Wurzel der Ader 2; ein kleines schwarzes Zellmöndchen in einem verschwommenen weißen Feld; äußere Linie schwärzlich, außen weiß gesäumt, unter der Costa leicht ausgebogen und unter Ader 4 auswärts gekrümmt; Subterminallinie weiß, die Zwischenräume von unterhalb des Apex bis Ader 4 distal schwarz gestreift; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen graubraun, am Apex dunkelbraun gescheckt, mit dunkler Spitzenlinie. Hflgl düster rötlichbraun; Fransen mit ockergelber
subtincta. Wurzellinie. — Bei ab. **subtincta** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (26 h) sind die weißen Felder violettbraun übergossen. Die Type von Sarawak (Borneo), die der *procrita Swinh.* von den Khasia-Hills (Assam); auch aus Siam und von Bali erwähnt.

meeki. **H. meeki** *Beth.-Baker* (26 h). Vflgl licht rotbraun, das Wurzelfeld weiß durchwirkt; die Zelle teilweise schokoladebraun schattiert; Medianfeld in und unter der Zelle schokoladebraun; Subbasallinie bis Ader 1 weiß; innere Linie weiß, sehr undeutlich, in der Zelle einwärts gekrümmt, an Ader 1 endigend; Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel rund, leicht weiß gerandet; äußere Linie weiß, innen schokoladebraun gesäumt, unter Ader 6, in der Mitte und an Ader 1 schwach auswärts gekrümmt; Saumfeld purpurbraun, zwischen Ader 6 und 1 weiß bestäubt; Subterminallinie weiß, an der Costa fast erloschen, in der Mitte auswärts, an

Ader 2 einwärts gekrümmt, die hinter ihr liegenden Zwischenräume gegen den Apex dunkel gestreift; Saummöndchen dunkelbraun, proximal von einer weißen Wellenlinie begleitet. Hflgl hell rötlichbraun; Fransen weißlich, mit gelber Wurzel und braunen Spitzen. Aroa-Fluß (Britisch Neu-Guinea).

Sect. II: Ader 10, 11 der Vflgl an der Wurzel deutlich getrennt.

H. macrophaga *Hmps.* (25 o). Vflgl weiß, bräunlich tingiert; Mittelfeld mit einer hellgelben kegel- *macrophaga.*
förmigen Makel, das Irdfeld rötlichgelb übergossen; Saumfeld rötlichgelb übergossen; Linien in der Costalhälfte fein und undeutlich, die mittlere die Mediammakel innen, die äußere außen begrenzend; ein verschwommener weißer Schrägstrich vom Apex zur unteren Zellecke, unten gegen den Apex durch eine schwarze Binde abgegrenzt; Subterminallinie fein; eine Reihe dunkler Saumstriche; Fransen weiß und braun. Hflgl weißlich, schwach bräunlich getönt; Fransen weiß, fein gestreift. Ceylon.

H. semiochrea *Hmps.* (26 h). Vflgl blaßgelb bis zur äußeren Linie, im Costalfeld vor der äußeren Linie *semiochrea.*
rötlich übergossen; innere Linie dunkel, auf Ader 1 einwärts, über dem Ird auswärts gewinkelt; äußere Linie dunkel, außen schwach weißlich gesäumt, unter der Costa leicht nach außen vorspringend, dann schräg auswärts gekrümmt zum Ird; Saumfeld rotbraun, mit einem verschwommenen, hellen Schrägstreif vom Apex zur äußeren Linie an Ader 6; eine dunkle Saumlinie. Hflgl weißlich, mit rötlichem Ton, namentlich am Außenrd; Fransen weißlich, am Apex braun. Sikkim und Assam (Nord-Indien).

92. Gattung: **Cophanta** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, grob beschuppt; Palpen aufgebogen, das zweite Glied breit beschuppt, das dritte kurz, aufgerichtet; Fühler des ♂ lamellat, pubescent; Thorax ohne Haarkamm; die Wurzelsegmente des Hlbs mit Rückenkämmen; Vflgl mit stumpf abgerundetem Apex; Ader 7, 8, 9, 10 gestielt, die Subcostalis hinter 11 stark nach unten gebogen, über ihr ein längliches Grübchen, das auf der Oberseite Ader 10 fast erreicht; Ader 3, 4 und 6, 7 der Hflgl gestielt, 5 schwach entwickelt, von der Mitte der Discocellularis ausgehend. Typus: *C. funestalis Wkr.*

C. funestalis *Wkr.* (= anthracina *Snell.*) (26 i). ♂ Vflgl purpurgrau, schwarz bestäubt und silberglän- *funestalis.*
zend; das Medianfeld schwärzlich; die Costawurzel schwarz gezeichnet; das Antemedianfeld schwärzlich schattiert; innere Linie doppelt, schwärzlich, gelblich ausgefüllt und mit zwei gelblichen Möndchen unterhalb der Mitte; äußere ebenfalls doppelt, schräg zu Ader 6, unter 4 einwärts gekrümmt, mit kleinen gelblichen Möndchen an dem äußeren Saum der inneren Linie; Subterminallinie beiderseits dunkel übergossen; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl glänzend bleigrau; das ♀ purpurschwarz, die Linienränder nur wenig heller. — Bei ab. **optiva** *Swinh.* (26 i) ist die innere und äußere Linie der Vflgl völlig mit gelben Möndchen ausgefüllt. *optiva.*
Die Type von Sarawak (Borneo); auch von Celebes (woher Snellens *anthracina* stammte) und Queensland; *optiva Swinh.* (26 i) von Birma und Ceylon; im Tring-Museum befindet sich ein sehr dunkles ♀ aus Solun (Pendschab).

93. Gattung: **Xanthograpta** *Hmps.*

Weicht von *Cophanta* dadurch ab, daß Ader 10 und 11 der Vflgl direkt von der Zelle ausgehen, während nur 7, 8 und 9 gestielt sind; Ader 6 unterhalb der oberen Zellecke entspringend. Typus: *X. trilatalis Wkr.*

X. trilatalis *Wkr.* (26 i). Vflgl an der Wurzel orangegelb, braun bestäubt, besonders an der Costa; Mit- *trilatalis.*
telfeld purpurbraun; Saumfeld heller, purpurgrau; innere und äußere Linie dunkel, doppelt, mit gelber Mitte, beide leicht gekrümmt und gewellt; Subterminallinie weißlich, fein; eine Reihe schwacher schwarzer Saumstriche. Hflgl bräunlich grau; Kopf und Thorax orangegelb. – subsp. **sobria** *subsp. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) *sobria.*
hat Kopf, Thorax und Wurzelfeld der Vflgl grau, den ganzen Vflgl dunkelbraun bestäubt; die schwarzen Saummöndchen mit weißen Pünktchen abwechselnd. Die typische Form stammt aus dem Pendschab, die Unterart von Deesa (Bombay).

X. pectinata *spec. nov.* (26 i). ♀ Vflgl rötlich ockerfarbig; Mittelbinde dunkelbraun, rötlich gemischt, *pectinata.*
innen durch eine senkrechte, schwarze, wellige innere Linie, außen durch die äußere Linie begrenzt; die letztere fein gezackt, Halbmöndchen bildend, in der Zelle eingebuchtet, darüber und darunter vorspringend; Saumfeld

dunkelbraun bewölkt; Saumlinie rotbraun; Fransen dunkel. Hflgl dunkelgrau. Unterseite glänzend grau; Kopf und Thorax rötlich ockergelb; Hlb dunkelgrau. Das ♂ (schlecht erhalten) ist etwas größer, die Färbung anstatt rötlich ockergelb lebhaft rotbraun; Fühler lang gekämmt. Beide Geschlechter von Eureka (Nord Territorium von Süd-Australien) Februar 1903 (Tunney). Type im Tring-Museum.

94. Gattung: **Himerois** *Trnr.*

Unterscheidet sich von *Cophanta* und *Xanthograpta* durch das Vorhandensein nur eines einzigen Haarkammes auf dem Wurzelglied des Hlbrückens; auf den Hflgln Costa und Subcostalis auf halbe Zellenlänge anastomosierend; Ader 7, 8, 9, 10 wie bei *Cophanta* gestielt. Typus: *H. thiochroa Trnr.*

univittata. **H. univittata** *Pag.* (26 i). Vflgl gelb, der Costalrd an der Wurzel weiß; eine feine, schräge, feingewellte, schwarze äußere Linie, außen ein braunes Band berührend, auf jeder Falte eingebuchtet; eine hellbraune Binde längs des Außenrds; Fransen rotbraun. Hflgl gelblichweiß, das Saumfeld zwischen Apex und Ader 2 schwach rötlichgelb. Kinigunang (Neu-Britannien).

thiochroa. **H. thiochroa** *Trnr.* Vflgl ockergelb, der Costalrd an der Wurzel schwarz; ein kleiner schwarzer Zellfleck am Ursprung der Ader 2; Ader 6, 5, 4 außen schwarz punktiert; eine Saumlinie kleiner schwarzer Möndchen; Fransen schwarzbraun. Hflgl bräunlich, wurzelwärts weißlich aufgehellt. Townsville (Queensland).

Die zuletzt behandelten 3 Gattungen *Cophanta Wkr.*, *Xanthograpta Hmps.* und *Himerois Trnr.* werden nur unter Vorbehalt hierher gestellt, da bei ihnen allen Ader 5 der Hflgl schwach entwickelt und erloschen ist.

95. Gattung: **Ptyopterota** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied mäßig beschuppt, das dritte kurz und schmächtig; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt; nur auf dem Wurzelglied des Hlbs ein kleiner Haarkamm; Klammerorgane des ♂ lang gestreckt; Vflgl lang mit gebogenem Vrd und rechteckigem Apex, der Außenrd gleichmäßig geschwungen; ♂ mit langen Schuppenfransen auf der Unterseite längs der Subcostalis zwischen Wurzel und Zellende; Ader 3 ziemlich weit vor der Zellecke entspringend; Vflgl mit Areole. Ader 3, 5 der Hflgl von der unteren Zellecke; 4 fehlt, mit 5 zusammenfallend, 6 und 7 kurz gestielt. Typus: *P. obscura Hps.*

obscura. **P. obscura** *Hmps.* Vflgl bräunlich ockergelb; ein dunkler Punkt an der Wurzel; innere Linie schwärzlich, vor ihr über dem Ird ein schwärzlicher Fleck; eine gebuchtete Mittellinie von der Costa bis unter die Zelle; äußere Linie undeutlich doppelt, schräg, unter Ader 4 weißlich ausgefüllt; ein kleiner schwarzer Zellfleck; eine verschwommene, dunkelbraune, subterminale Fleckenbinde, vor der Costa verlöschend; ein dunkler Fleck am Außenrd an der Zellfalte. Hflgl blaß braun. Die Type (ein ♂) von Tenasserim (Birma).

96. Gattung: **Pseudeustrotia** *gen. nov.*

Von echten *Eustrotia* in der Beschuppung und der Zeichnung der Vflgl abweichend, in denen sie *Lithacodia* nahe kommt, während die Arten von *Eustrotia* mehr oder weniger einfarbig sind, mit horizontalen oder schrägen, hellen schmalen Streifen. Typus: *P. candidula Schiff.*

isomera. **P. isomera** *Hmps.* (26 k). Vflgl in der Wurzelhälfte bräunlichgrau, leicht schwarz bestäubt; die Außenhälfte dunkel graubraun, mit schwach rötlicher Costa; Subbasallinie ein schwarzer Strich von der Costa vor einem schwarzen Feld; innere Linie doppelt, mit zwei schwarzen Costalpunkten, schräg und gewellt; Mittellinie schräg, hinter ihr eine schwarze Makel von der Costa zur Mediana, dann gebuchtet; ein schwarzer dicker Strich am Zellende; äußere Linie undeutlich, doppelt, mit zwei schwarzen, durch ein rötliches Feld getrennten Costalpunkten, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie grau, innen von Costa zu Ader 3 fein schwarz punktiert; Saumpunkte schwarz. Hflgl glänzend dunkelbraun; Fransen mit heller Wurzellinie. Sikkim; nur ein einzelnes ♀ bekannt.

dimera. **P. dimera** *Hmps.* (= divisa *Hmps.* nec *Saalm.*) (26 i). Vflgl in der Wurzelhälfte grau, braun bestäubt, in der Außenhälfte rötlichgelb, das graue Feld auf der Mediana unter der Nierenmakel nach außen vorspringend; innere Linie undeutlich doppelt, mit schwarzen Punkten auf der Costa, schräg und gezackt; Mittellinie

ebenfalls schräg, vor einem schwarzen Costalfleck, unter der Nierenmakel spitz nach außen vorspringend und unter der Submedianfalte auswärts gekrümmt; Nierenmakel ein schmales, rötlichgelbes Möndchen mit einem schwarzen Fleck am äußeren Rand; äußere Linie doppelt, ihre innere Komponente mit einem schwarzen Costalfleck, an Ader 4 gebogen; Subterminallinie hell, vor ihr an der Costa ein brauner Schatten, weiter unten einige schwarze Möndchen; Saumpunkte schwarz. Hflgl grau mit brauner Uebergießung namentlich des Saumfeldes; Fransen hell. Eine nordindische Art, aus dem Pendschab, Sikkim und Assam.

P. semialba *Hmps.* (26 i). Vflgl rein weiß, das Apicalfeld von der Costamitte bis zum Außenrd oberhalb des Hinterwinkels rotbraun übergossen; Costalrd an der Wurzel braun; auf der Mediana ein brauner Subbasalpunkt; ein brauner Fleck an der unteren Zellecke; äußere Linie sehr undeutlich, von der Costa zu Ader 6 schräg abwärts gekrümmt, dann schräg nach innen und an Ader 1 schwach nach außen gekrümmt; ein kegelförmiger, dunkelbrauner, leicht weiß markierter Fleck auf der Costa nahe am Apex, sein innerer Rand jenseits der äußeren Linie; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen rotbraun. Hflgl braun übergossen; eine Reihe schwarzer Saumpunkte vom Apex bis zur Submedianfalte. Sikkim (Nord-Indien) und Birma. *semialba.*

P. macrosema *Lower* (26 i). Vflgl dunkelbraun und schwarz gemischt; Subbasallinie schräg, schwarz, in der Submedianfalte und oberhalb des Irds nach außen vorspringend, auf der Falte zu einem schwarzen Fleck verbreitert; innere Linie doppelt, ganz fein gewellt, unterhalb der Costa schräg auswärts gekrümmt; Mittelfeld dunkelbraun übergossen; Zellfleck groß, weiß, schräg und oval, mit teilweise braunem Kern; äußere Linie doppelt, unter der Costa ausgebogen, unterhalb 4 einwärts gekrümmt, Halbmöndchen bildend, deren Spitzen als schwarze und weiße Aderpunkte auftreten; Subterminallinie innen schwarz begrenzt, auf beiden Falten nach innen vorspringend, hinter ihr am Hinterwinkel ein hell rötlichgelber Fleck; eine Reihe kleiner, schwarzer Saummöndchen. Hflgl graubraun, die Fransen mit weißlichen Spitzen. Brisbane (Queensland); nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *macrosema.*

P. euchrysa *Lower* (26 k). Vflgl hell rötlich, gelblich bewölkt; eine gelbe, gewellte Subbasallinie, von der Submedianfalte einwärts zur Wurzel gebogen; innere Linie gelb, gewellt, etwas schräg, hinter ihr in der Zelle ein kleiner gelber Ring; Zellfleck etwa von der Gestalt einer 8 mit abgeflachtem inneren Rand; äußere Linie gelb, fein wellig, innen braun gesäumt, unter der Costa kräftig nach außen gebogen, auf der Zellfalte nach innen vorspringend, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; die gelbe Subterminallinie gezackt, schräg von der Costa nahe dem Apex, in der Mitte nach außen bis fast zum Außenrd vorspringend, dann einwärts gekrümmt; das jenseits liegende Saumfeld heller, mit schwarzen Saumpunkten. Hflgl hell rötlichgelb. Cooktown (Queensland). *euchrysa.*

P. argotypa *Trnr.* (26 k). Vflgl weiß, dunkelbraun bestäubt, im Median- und Saumfeld braun übergossen; ein leichter, dunkler, subbasaler Costalstrich; innere Linie kräftig, weiß, außen durch schwarze Striche begrenzt, unter der Costa nach außen vorspringend und unterbrochen, dann schräg, fein gewellt; Zapfenmakel ein leicht verdunkelter Fleck; Ring- und Nierenmakel weiß, fein schwärzlich gerandet, die erstere in der Form eines Schrägstriches, dessen oberes Ende leicht nach außen, das untere nach innen gebogen ist, das letztere mit bräunlicher Mitte, in der Mitte stark eingeschnürt und längs der Mediana nach innen bis fast zur Ringmakel vorspringend; zwischen beiden eine verschwommene schwärzliche Wolke; die Adern jenseits der Nierenmakel leicht dunkel gestreift; äußere Linie kräftig, weiß, schräg von der Costa zu Ader 4, dann leicht einwärts gekrümmt; eine Subterminalreihe kurzer schwärzlicher Streifen; eine Reihe schwarzer, an der Innenseite weiß gezeichneter Saummöndchen. Hflgl weiß, braun bestäubt. Brisbane (Queensland). *argotypa.*

P. rhaptina *Trnr.* Vflgl weiß, stark goldbraun übergossen, besonders im Mittelfeld und vor der Subterminallinie; Subbasallinie weiß, vor ihr ein schwarzer Costalstrich und ein wellenförmiger schwarzer Distalfleck unter der Zelle; innere und äußere Linie goldbraun, beiderseits weiß gesäumt; die innere fein und schräg, die äußere unter der Costa auswärts gebogen, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Ring- und Nierenmakel von der Gestalt einer 8, weiß mit goldbrauner Mitte, schwarz umrandet; Subterminallinie weiß, unregelmäßig gezackt, an der Innenseite kräftig goldbraun gesäumt, in der Mitte von schwarzen Streifen distal begleitet; eine Reihe weißer und schwarzer Saummöndchen; Fransen hellbraun mit weißen Spitzen. Hflgl weiß, leicht dunkelbraun getönt, mit feiner dunkler Saumlinie. Thursday-Island (Queensland). *rhaptina.*

97. Gattung: **Pseudozarba** *gen. nov.*

Unterscheidet sich dadurch von *Ozarba*, daß auf den Vflgln durch die Anastomose der Ader 8 und 9 eine Areole gebildet wird, während bei jener Ader 8, 9, 10 einfach gestielt sind. Typus: *P. opella Swinh.*

mianoides. **P. mianoides** *Hmps.* (26 k). Vflgl des ♂ dunkel rotbraun und grau gemischt; eine breite, ockerweißliche Binde, hinter der Mittellinie rötlichgelb getönt; Subbasallinie doppelt, gewellt, unten leicht geschwärzt; innere und Mittellinie doppelt, schwarz, die erstere wellenförmig; der innere Schenkel der Mittellinie gewellt, undeutlich, der äußere schwarz, das dunkle Feld begrenzend, unter der Costa nach außen vorspringend, auf der Submedianfalte eingebogen; Zellfleck schwarz; äußere Linie undeutlich, von unterhalb der Costa auswärts zu Ader 4 gekrümmt, dann eingebogen zur unteren Zellecke und gebuchtet zum Ird; Subterminallinie hell, auf den Falten einwärts gekrümmt, hinter ihr an Ader 5 und 3 kurze dunkle Striche; Saummöndchen schwarz. Hflgl dunkelbraun; Fransen weißlich, mit brauner Wurzel; beim ♀ ist der Außenteil der Vflgl weiß, mit grauem Transcellularfleck, und mit deutlicherer äußerer Linie. Ceylon; auch aus Britisch Ost-Afrika erwähnt.

opella. **P. opella** *Swinh.* (26 k). Vflgl grau ockerfarbig, das Basalfeld dunkelbraun bestäubt, im Mittelfeld eine schwarzbraune Binde, das Saumfeld bis auf den Apex schwarzbraun; Costalfeld an der Wurzel schwarzbraun, durch einen hellen Subbasalstrich unterbrochen; innere Linie schwärzlich, schräg gebogen; die dunkle Mittelbinde auf den Adern mit diffusen silberigen Schuppenstreifen, durch schwarze Linien begrenzt, die innere leicht gezähnt, die äußere von unterhalb der Costa bis zur Submedianfalte auswärts gekrümmt; ein schwarzer Discalstrich; äußere Linie dunkelbraun, innen durch silberne Schuppen gesäumt, oberhalb Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt, außen durch eine helle Linie gesäumt, hinter ihr ein olivbraunes Band; Subterminallinie silberig, an der Innenseite bis auf die Costa schwarz begrenzt; Saumflecke schwarz; Fransen silbergrau und dunkelbraun. Hflgl grau, dunkelbraun übergossen; eine feine dunkle Saumlinie; Fransen mit hellen
obscurata. Spitzen. Die Art variiert stark. So ist bei ab. **obscurata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) die Wurzelhälfte der Vflgl
pauper. und der gesamte Hflgl schwärzer. — Bei ab. **pauper** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (26 k) fehlt die Silberverzierung,
obsoleta. und das Außenfeld ist weit dunkler; sie ist möglicherweise eine besondere Art. — Bei ab. **obsoleta** *ab. nov.* (= ab. 4 *Hmps.*) ist die dunkle Mittelbinde nur durch einen schwarzen, auf ihrem äußerem Saum stehenden Zellfleck angedeutet. Findet sich im Pendschab, Sikkim, Sind, Bombay und Madras (Süd-Indien); auch aus Mashona-Land in Südafrika erwähnt.

orthopetes. **P. orthopetes** *Meyr.* (26 k). Vflgl olivockergelb, hell ziegelrot bestäubt und getönt; innere Linie doppelt, rötlich, auf der Subcostalis und Submedianfalte nach außen gewinkelt, unter Ader 1 auswärts gekrümmt, beide Komponenten an der Costa geschwärzt; das Mittelfeld tiefer rot, nur unmittelbar vor der schwarzen Mittellinie schwärzlich verfärbt, am Ird verbreitert; äußere Linie und Nierenmakel rötlichgelb auf hell rötlich ockerfarbigem, durch ein gerades rötlichgelbes Band begrenztem Grund; Subterminallinie blaßgrau, proximal schwärzlich beschuppt; Saumfeld bis auf die Costa dunkelbraun; eine schwarze Saumlinie, unterhalb der Costa zu einem Fleck verbreitert; Fransen eisengrau. Hflgl bräunlichgrau. Unterseite der Vflgl grau, an der Costa schwärzlichbraun gesprenkelt; Hflgl unterseits heller, an der Costa ebenfalls braun getupft und am Apex dunkel-
semicolor. braun verdüstert. Kopf und Thorax rötlich ockerfarbig mit grauem Ton. Hlbrücken grau. — Ab. **semicolor** *ab. nov.* (26 k) hat die Innenhälfte der Flgl mehr braun, die Außenhälfte hell weißlich ockerfarbig, ohne rötlichen Ton. Queensland und Süd Australien.

rufigrisea. **P. rufigrisea** *spec. nov.* (26 k). Vflgl ockerfarbig, dunkelgrau getönt; die breite Mittelbinde, das schmale Saumfeld und die Fransen dunkelgrau; der Raum zwischen der Subbasal- und inneren Linie, sowie das Band vor der Subterminallinie rötlichgelb; Saumfeld grau, mit kurzen, dunklen, intranervalen Längsstreifen; äußere Linie und Nierenmakel dunkel grau. Hflgl dunkelgrau, mit basaler Aufhellung. Unterseite glänzend grau, die Costa aller Flgl dunkel gesprenkelt. Kopf, Thorax und Hlb rötlichgrau. 1 ♀ aus Sumba, Dezember 1896 (Everett). Type im Tring-Museum.

leucopera. **P. leucopera** *Hmps.* Vflgl an der Wurzel und im Mittelfeld schwarz, das Antemedianfeld ockerfarbig, der Postmedianraum weiß, vor dem Saumfeld in gelblich übergehend; das letztere schwärzlich mit weißem Apicalfleck; ein schwarzer Antemedianpunkt oberhalb Ader 1, sowie einige weitere am Innensaum des schwarzen Medianfeldes, die innere Linie darstellend; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte, an ihrem Ende ein kleines schwarzes Möndchen; auf der Costa hinter der Mitte ein schwarzer Punkt, weiterhin gegen den Apex eine dreieckige Makel, von der eine feine schwarze Linie ausgeht, welche das schwärzliche Saumfeld begrenzt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte und weißer Schrägstriche unterhalb der Mitte und am Hinterwinkel. Hflgl grau, dunkelbraun übergossen. Madras.

excavata. **P. excavata** *Wkr.* (26 l). Vflgl in der Wurzelhälfte grau, dicht dunkel rotbraun bestäubt; Saumfeld schokoladerot, leicht grau durchwirkt; Linien doppelt, rotbraun; innere gebuchtet, mit einer rotbraunen, etwas verschwommenen Linie vor ihr; äußere Linie weißlich ausgefüllt, unterhalb der Costa nach außen vorspringend, dann schräg und außen weißlich gesäumt; Subterminallinie grau, gebuchtet und wellenförmig; Nierenmakel mit grauem Ring, vor ihrem unteren Ende ein schwarzer Bogenstreif, hinter ihrer Mitte ein schwarzer Punkt; Saummöndchen braun. Hflgl rötlichbraun, grau getönt; Fransen an der Wurzel und der Spitze grau. Wurde in den Nilgiri-Hills und bei Coimbatore (Madras) gefangen).

P. ozarbica *Hmps.* (26 l). Vflgl dunkel rotbraun, purpurgrau übergossen; ein schräger Mittelschatten, das Saumfeld mehr schokoladerot; innere Linie undeutlich, doppelt, unter der Costa leicht auswärts gekrümmt, dann schräg; ein schwarzer dicker Zellstrich; äußere Linie doppelt, ockerigweiß ausgefüllt, unter der Costa nach außen vorspringend, dann schräg, außen mit ockerweißem Band; vor ihr auf der Discalfalte ein schwarzer Punkt; Subterminallinie fein, hell, unter Ader 3 einwärts gekrümmt. Hflgl braun, grau getönt. Eine südindische Art, von Belgaum, den Nilgiri-Hills (Madras) und Pirmaad (Travancore). *ozarbica.*

P. reducta *spec. nov.* (26 l). Wie *ozarbica*, aber kleiner, das Wurzel- und Saumfeld mehr gerötet, die Mittelbinde schmäler und dunkler, auf der Submedianfalte schwarz schattiert; das helle Distalband breiter. 1 ♂ 1 ♀ aus Bombay. Type im Tring-Museum. *reducta.*

98. Gattung: **Micardia** *Btlr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied am Ende ziemlich breit beschuppt, das dritte kurz und spitz. Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Fühler des ♂ lamellat, meist ganz kurz bewimpert; Vflgl lang gestreckt, der Vrd gebogen, der Apex ziemlich spitz hervortretend, der Außenrd schräg geschwungen; Geäder normal. Typus: *M. argentata Btlr.*

M. pulcherrima *Moore* (26 l). Vflgl ockerigweiß, das Costalfeld bis über die Mitte hinaus, sowie die innere Marginalregion feuerrot getönt; der Costalrd olivbraun, die Zelle und der darunterliegende Raum bis zur Submedianfalte olivbraun, die dunkle Färbung vom Zellende schräg zum äußeren Teil der Costa reichend, wo sie in Rötlichgelb übergeht; an der Wurzel der Submedianfalte ein feiner schwarzer Streif; ein ganz minimaler schwarzer Strich auf Ader 1 vor der Mitte; eine silberweiße Binde über der Außenhälfte der Mediana, schwarz gesäumt und an beiden Enden zugespitzt; zwei schwärzliche Zellflecken; Spuren einer dunklen Mittellinie von der Submedianfalte zum Ird, auf Ader 1 nach innen vorspringend; das braune Feld unten gegen den Apex zu durch einen silberweißen Schrägstreif abgegrenzt; eine diffuse, braune Schrägbinde vom Außenrd unterhalb Ader 5 zur Submedianfalte hinter der Mitte; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen rotbraun. Hflgl ockerigweiß, mit undeutlichem schwarzem Zellfleck und feiner äußerer Linie, hinter der Zelle auswärts, dann einwärts gekrümmt; Saumpunkte schwarz. Sikkim und Bhutan (Nord-Indien). *pulcherrima.*

M. pulchra *Btlr.* (26 l). Vflgl olivfarbig, mit dunkler Bestäubung; das Mittelfeld dunkel olivbraun, von der Costa bis zwischen die Makeln mit rosenroten Schuppen durchsetzt; innere Linie weißlich, nur von der Costa bis zur Ringmakel deutlich; äußere Linie an der Costa breiter weiß, schräg nach außen zu Ader 6 gekrümmt, dann eingebuchtet zum Ird; hinter ihr unterhalb des Winkels eine kräftige rosenrote Linie; Ring- und Nierenmakel groß, rosenrot, heller gerandet; zwischen der äußeren Linie und dem Apex ein kastanienbrauner dreieckiger Costalfleck; eine weißliche, leicht gebuchtete Subterminallinie; Saumlinie fein, unvollständig, durch schwarze Schuppen dargestellt; Fransen hell olive, mit zwei dunklen Linien hinter der Flglmitte. Hflgl dunkel bräunlichgrau, mit hellen Fransen. Die Art, die in Japan und Korea heimisch ist, kommt nach Hampson auch auf Ceylon vor. *pulchra.*

99. Gattung: **Ceratostrotia** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Eustrotia* durch die bis zur Spitze kurz doppelt gekämmten Fühler des ♂. Typus: *C. melanchlaena Swinh.*

C. melanchlaena *Swinh.* Vflgl dunkel graubraun; eine weißliche innere Binde, rötlich tingiert und durch die doppelte innere Linie begrenzt; diese grau ausgefüllt, leicht gebuchtet; Ringmakel hell und rund; Nierenmakel ein blasses kleines Mondchen; eine unscharfe, gebogene Mittellinie; äußere Linie doppelt, mit weißlicher Mitte, unter der Costa leicht nach außen gebogen, auf der Zellfalte nach innen vorspringend, unter Ader 4 einwärts gekrümmt, hinter ihr ein weißliches Band; Subterminallinie hell, undeutlich. Hflgl graubraun. Bei einer Form von Belgaum (Madras): subsp. **rubidata** *subsp. nov.* ist der Vflgl viel stärker rot, ohne den grauen Ton. Aus dem Pendschab, aus Bombay und Madras erwähnt. *melanchlaena.* *rubidata.*

100. Gattung: **Barastrotia** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Eustrotia* durch die lange Behaarung der Außenseite der Mittel- und Hintertibien des ♂, und die Haarfransen längs der Mediana auf der Hflgl-Unterseite. Typus: *B. metalophota Hmps.*

metalophota. **B. metalophota** *Hmps.* Vflgl weiß, schwach dunkel bestäubt; eine diffuse schwarze Subbasallinie und ein ebensolcher Costalfleck vor der inneren Linie; die Linien doppelt, schwarz; die innere auf den Adern nach außen vorspringend, hinter ihr die kleine, schwarz gerandete Zapfenmakel; Nierenmakel groß, schwarz gesäumt, in ihrer Mitte ein schwarzer Discalstrich; vor der inneren Linie ein Costalfleck; die Linien doppelt, schwarz; die innere auf den Adern auswärts gewinkelt, hinter ihr die äußere Linie unter der Costa ausgebogen, auf Ader 6, 4, 3 gezackt, zum inneren Rand der Nierenmakel eingebogen, dann senkrecht und kräftig zum Ird; Subterminallinie weiß, einen schwarzen, gezackten Schatten distal begrenzend, hinter ihr oberhalb der Mitte schwarze Flecken, darunter ein dunkler Schatten; eine Reihe schwarzer Saumpunkte, von weißen Möndchen begleitet; Fransen dunkel und hell gescheckt. Hflgl dunkelbraun mit helleren Fransen. Khasia-Hills (Assam).

101. Gattung: **Eustrotia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied dicht beschuppt, das Endglied kurz, stumpf; die Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Tibien glatt; Flgl kurz und breit; Vflgl glatt, mit heller Zeichnung. Bei der Rp fehlen die Bauchfüße des 7. Ringes; diejenigen des 8. verkümmert; sie lebt im Herbst auf Carex und Gräsern, und verpuppt sich in einem Cocon, zu dessen Herstellung sie Abfälle verwendet; in diesem Zustand liegt sie den Winter über, und ergibt den Falter erst im folgenden Sommer. Typus: *E. uncula Cl.*

obliqua. **E. obliqua** *Moore* (26 l). Vflgl kupferig olivbraun, nur das Wurzelfeld hell, mit braunen und rosenroten Schuppen durchwirkt, durch eine von der Costa schräg nach innen verlaufende Linie begrenzt; das dunkle Feld wird von einer weißen Schrägbinde von hinter der Costamitte bis fast zum Analwinkel durchzogen; Fransen braun. Hflgl dunkelbraun mit heller Wurzel. Findet sich bei Simla, Dharmsala und im Kangra-Tal (Pendschab), auf Ceylon und in Birma, auch jenseits der Kaschmirgrenze.

basipleta. **E. basipleta** *spec. nov.* (26 l). Vflgl heller braun, mehr olivfarbig als bei *obliqua Moore*; das schmale Wurzelfeld gänzlich olivbraun, ohne jede weiße Beschuppung; die innere weiße Binde breiter, den Ird nahe an der Wurzel erreichend; die äußere am Ird v o r dem Hinterwinkel in eine Spitze auslaufend, also weniger schräg. Mehrere Exemplare von den Khasia-Hills (Assam). Type im Tring-Museum.

semiannulata. **E. semiannulata** *spec. nov.* (26 m). Vflgl olivbraun, trüber als bei der vorigen, und leicht dunkel bestäubt; das Wurzelfeld unter der Mitte weißlich, die schräge weiße innere Linie aufnehmend, der costale Teil oliv; eine weiße schräge äußere Linie, unterhalb der Mitte mehrmals unterbrochen, die Ränder unregelmäßig gekerbt, der äußere eine weiße, schwarz gesäumte Schlinge über die Discalfalte entsendend; Spuren einer hellen, schwarz beschuppten Subterminallinie; Fransen olivgrau, mit 2—3 dunklen Linien. Hflgl olivgrau, an der Wurzel und Costa aufgehellt; der Außenrd dunkler, die Fransen heller. Unterseits der Vflgl rötlich braungrau, die Ränder ockergelb; Hflgl ockerfarbig, braun bestäubt, mit kleinem, dunklem Zellfleck; die äußere Linie auf allen Flgln deutlich, dunkel und gewinkelt; Kopf und Thorax olivbraun; Hlbrücken olivockerfarbig mit dunklen Ringen. 4 ♂♂ 1 ♀ aus Burma, 1 ♂ von den Naga-Hills (Assam). Type im Tring-Museum. Wie bei *obliqua Moore* sind die ♂♂ dunkler als die ♀♀.

papuensis. **E. papuensis** *spec. nov.* (26 m). Vflgl blaß grauolive, von zwei fast parallelen, schräg nach außen verlaufenden, weißen Linien durchquert, diese wechselseitig schwarz gesäumt, im ersten und zweiten Viertel der Costa entspringend, die schwarzen Ränder unregelmäßig gekerbt; eine ganz feine helle, gekrümmte Subterminallinie; die Costa an der Wurzel bräunlich; Fransen olivgrau. Hflgl grau. Unterseite der Vflgl dunkel olivgrau, der Hflgl weißlich, die Costa und der Apex breit grau; ein dunkler Zellfleck; Gesicht und Palpen olivbräunlich; Thorax und Hlb grau. Mehrere Exemplare vom oberen Setakwa-Fluß, im Schneegebirge von Holländisch Neu-Guinea, im August 1910 von A. S. Meek erbeutet; auch aus Biagi am Mambaré-Fluß, aus Rendova auf den Salomonen und von Dorei erwähnt. Type im Tring-Museum.

fuscicilia. **E. fuscicilia** *Hmps.* (26 m). Vflgl ockergelb, rötlich getönt, mit einzelnen schwarzen Schuppen bestreut; innere und äußere Linie undeutlich, gebuchtet, am Ird d u n k e l gefleckt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen grau und schwarz. Hflgl hell gelblich, dunkelbraun übergossen. Von Jubbulpur im Pendschab, und von Belgaum und den Nilgiri-Hills (Madras) in Süd-Indien erwähnt.

flavifrons. **E. flavifrons** *Moore.* Vflgl einfarbig ockergelb, dunkelbraun übergossen. Hflgl ockerigweiß, braun übergossen, die Fransen heller. Kopf gelb; Palpen schwärzlich, das dritte Glied sowie das Ende des zweiten
defuscata. gelb; Thorax dunkelbraun; Brust, Beine und Hlb bräunlich ockergelb. — subsp. **defuscata** *subsp. nov.* hat die Schulterdecken und den Thorax ockerfarbig, die Kragendecken an der Wurzel gelb gefleckt; Vflgl ockergelb,

bis auf den Außenrd dunkelbraun getönt; Hflgl-Unterseite ohne Zellfleck, die Costa an der Wurzel braun; das dritte Palpenglied etwas verlängert. Die Type von Ceylon; die Unterart kommt von Bhutan und Sikkim (Nord-Indien); sie ist wahrscheinlich eine besondere Art.

E. marginata *Wkr.* (26 m). Vflgl hell ockergelb, das Saumfeld dunkel purpurbraun, innen durch eine ganz fein gewellte schwarze Linie begrenzt, die vom Apex einwärts gekrümmt, zum Ird bis unmittelbar vor den Hinterwinkel zieht. Hflgl des ♂ hellgrau, des ♀ dunkler, bräunlichgrau; die Type (aus Java) hat in der Submedianfalte vor der Mitte einen aus aufrecht stehenden Schuppen gebildeten schwarzen Fleck, sowie zwei weitere auf der Discocellularis; kein nennenswerter Unterschied besteht zwischen Stücken von Hainan, Bali, Oinainisa, Djember und Celebes, wenn auch zuweilen die Flecke kleiner sind oder auch ganz erlöschen; bei Pendschab-Stücken ist die Gelbfärbung satter, ohne jede Spur von Schwarzfleckung; die indische Form kann als subsp. **impunctata** *subsp. nov.* (26 m) abgetrennt werden. *marginata.* *impunctata.*

E. basiscripta *spec. nov.* (26 m). Vflgl seidenartig gelb, die Wurzel, sowie die Costa jenseits der Mitte ganz schmal braun; Saumfeld bräunlich purpurn, ihr innerer Rand fast gerade, ohne schwarze Linie; Fransen braun. Hflgl braun, mit gleichfarbigen Fransen. Unterseite gelb, der Vflgl bis auf einen subapicalen Costalfleck gänzlich braun übergossen, der Hflgl braun gesprenkelt; Gesicht, die Mitte der Kragendecken und die Spitzen der Schulterdecken trüb gelb; Prothorax und die Wurzelhälfte der Schulterdecken braun; Metathorax und Hlbrücken gelb, braun gesprenkelt. 1 ♀, bei Coomooboolaroo, Duaringa (Nord-Queensland), von Meek erbeutet. Type im Tring-Museum. *basiscripta.*

E. unipuncta *spec. nov.* (26 m). Kleiner als alle vorhergehenden Arten, der Apex der Vflgl mehr hervortretend; leicht zu erkennen an der Abwesenheit der dunklen Saumbinde, an deren Stelle eine Reihe schwarzer Saummöndchen tritt; Fransen schiefergrau; ein runder schwarzer Fleck am Ausgangspunkt der Ader 2. Hflgl und Fransen grau. Unterseite beider Flgl grau. Gesicht, Palpen, Thorax und die Wurzelsegmente des Hlbrückens gelb; der übrige Teil des Hlbs, Beine, Bauch und das zweite Palpenglied außen grau. 1 ♀ von Townsville in Queensland (Dodd). Type im Tring-Museum. *unipuncta.*

102. Gattung: **Stenorache** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Palpen aufgerichtet, kurz und glatt beschuppt; Stirn eben; Fühler des ♂ lamellat, einfach; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Tibien ebenfalls glatt. Vflgl lang und schmal, mit vorstehendem Apex und schrägem Außenrd; Areole vorhanden. Auf dem Hflgl Ader 3, 4 zusammenfallend, 5 unmittelbar über dem unteren Zellende entspringend; die Costa und Subcostalis auf halbe Zellenlänge anastomosierend. Typus: *S. nubilosa Hmps.*

S. nubilosa *Hmps.* (26 m). Vflgl weißlich, das Costalfeld bis zur äußeren Linie graubraun übergossen; innere Linie schwärzlich, auf der Mediana und Ader 1 nach außen vorspringend; äußere Linie graubraun, außen weiß gesäumt, hinter der Zelle stark auswärts gekrümmt; hinter ihr auf der Costa ein graubrauner Fleck und unterhalb Ader 4 ein gebuchtetes Band; das Mittelfeld großenteils graubraun übergossen; Zapfenmakel ein schwarzer Punkt; Ringmakel klein und rund, rötlichgelb, schwarz umrandet; die Nierenmakel ein kleines schwarzes Möndchen; Subterminallinie braun, undeutlich; Saumstriche schwarz; Fransen grau, weiß gestreift Hflgl grau. Simla und das Kangra-Tal (Pendschab). *nubilosa.*

103. Gattung: **Pseudomicrodes** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, glatt beschuppt, kurz, das dritte Glied ganz klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Haarkämme; die Flgl wie bei *Stenorache*, aber die Areole auf den Vflgln ganz klein, Ader 9 mit 8 ganz nahe an der Wurzel der letzteren anastomosierend; Ader 3 und 4 der Hflgl können an derselben Stelle entspringen oder lang gestielt sein. Typus: *Ps. decolor Rbl.*

Mit Ausnahme der einzigen hier aufgeführten Art ist die Gattung nur in Afrika vertreten.

Sect. I: Ader 3, 4 der Hflgl lang gestielt.

Ps. atrifusa *Hmps.* (25 m). Vflgl grau, rötlich übergossen und schwärzlich bestäubt; innere und äußere Linie doppelt, schwarz mit weißer Mitte, die innere wellenförmig, die äußere schräg zu Ader 6, auf 4 einwärts gekrümmt zur unteren Zellecke, der innere Schenkel verbreitert und sehr deutlich; Ringmakel ein kleiner, *atrifusa.*

runder, rötlichgelber, braun gesäumter Punkt; Nierenmakel ein schwarzer gebogener Strich; Mittellinie schwarz, über und unter der Mediana auswärts gekrümmt, auf derselben nach innen gewinkelt; Subterminallinie weißlich, beiderseits dunkelbraun bewölkt; Saumpunkte schwarz. Hflgl weißlich mit ganz dunkelbrauner Uebergießung und dunkler Saumlinie. Nur aus Ceylon bekannt.

104. Gattung: **Thalerastria** *Stgr.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, glatt, das dritte Glied verkürzt; Fühler des ♂ fadenförmig; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Vflgl schmal, lang gestreckt, nach außen sich verbreiternd; der Apex vorstehend, Außenrd schräg. Vflgl mit Areole. Auf dem Hflgl Ader 3 und 4 an der Wurzel verbunden oder gestielt; die Costa mit der Subcostalis nur an der Basis anastomosierend. Typus: *Th. diaphora Stgr.*

Sect. I: Ader 3, 4 der Hflgl gestielt.

diaphora. **Th. diaphora** *Stgr.* (= atribasalis *Hmps.*) (Bd. 3, Taf. 52 g). Vflgl gelblichweiß, schwach rötlich getönt; Wurzelfeld purpurschwarz, mit grauem Glanz; ein schwarzer Dreiecksfleck, die untere Zellecke erreichend, gefolgt von einer hellen, gewundenen, äußeren Linie; Saumlinie purpurschwarz, auf jeder Falte vorspringend; die Fransen schwarz mit grauem Glanz. Hflgl des ♂ weißlich, bräunlich getönt, des ♀ gänzlich braun. — ab. *laticincta.* **laticincta** *Stgr.* hat das dunkle Saumband breiter; beide Formen sind rein paläarktisch, nur die ab. **triangularis** *triangularis. Warr.* (26 n), an der viel tiefer roten Färbung kenntlich, kommt in Nord-Indien vor.

ochrizona. **Th. ochrizona** *Hmps.* Vflgl dunkelbraun, purpurgrau übergossen; ein breit gelblichweißes, inneres Band, auf der Costa dunkel punktiert, sein innerer Rand unterhalb der Zelle nach innen vorspringend, sein äußerer auf beiden Falten einwärts gekrümmt; eine unscharfe rotbraune Linie schräg hinter der Costamitte zum Hinterwinkel, mit gelblichweißem Distalfleck auf der Costa, hinter ihr einige gelblichweiße Schuppen auf der Discocellularis, wo sie sich nach innen krümmt; Subterminallinie aus gelblich weißen Schuppen gebildet. Hflgl grau, purpurbraun übergossen. Muscat (Arabien); nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

Sect. II: Ader 3, 4 der Hflgl von der Zelle ausgehend.

eurynipha. **Th. eurynipha** *Trnr.* (26 m). Vflgl weiß; das Wurzelfeld dunkelbraun, durch eine schwarze Wellenlinie begrenzt, an der Wurzel leicht gerötet; die weiße Mittelhälfte am Vrd schwarz, außen mit schwarzer, welliger Saumlinie, in der Mitte auswärts gekrümmt, das dahinterliegende Feld braun; Außenrd weiß, proximal gezackt, mit einer Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen braun und weiß. Hflgl weißlich, das Saumfeld ausgedehnt braun übergossen, proximal unregelmäßig begrenzt. Birchip (Victoria, Australien).

argentifrons. **Th. argentifrons** *Btlr.* (26 m). Vflgl weiß, ganz leicht rotbraun getönt, besonders am Außenrd; Wurzelfeld schwarzbraun, sein äußerer Saum gebuchtet; ein schwarzer Punkt vor und ein dreieckiger, schräger, schwarzbrauner Fleck in der Costamitte; ein schwarzer Punkt an der unteren Zellecke, zuweilen noch ein weiterer Punkt im Außenteil der Costa; eine verschwommene, rötlichbraune äußere Linie von Ader 2 zum Ird; eine ebenfalls diffuse rotbraune Subtermina'linie; Außensaum über und unter der Mitte schmal schwarz, innen durch eine feine weiße Linie begrenzt, an Ader 4 nach außen vorspringend bis zu den schwarz und grau gescheckten Fransen. Hflgl weißlich, dunkelbraun schattiert. Aus Simla, Dharmsala, dem Kangra-Tal (Pendschab); Khasia-Hills (Assam).

nigrivittata. **Th. nigrivittata** *Warr.* Vflgl weiß, das Saumfeld braun getönt; Costalrand an der Wurzel geschwärzt; das Mittelfeld sehr ausgedehnt schwarz, sein innerer Rand schräg geschwungen und leicht gewellt, der äußere auf der Zellfalte und im Submedianraum nach innen vorspringend, außen durch eine feine weiße Linie begrenzt; auf dem Außenrd ein schwarzer Punkt oberhalb des Hinterwinkels. Hflgl weiß, in der Außenhälfte braun übergossen; eine braune äußere Linie, in der Mitte leicht auswärts gekrümmt, außen weiß gesäumt; Fransen weiß, braun getönt. Nur ♀♀ bekannt; aus Campbellpur (Pendschab).

mesozona. **Th. mesozona** *Hmps.* (= mediana *Stgr.*) (Bd. 3, Taf. 52 f). Vflgl ockerigweiß, das Außenfeld rötlichgelb, die Linien auf der Costa durch schwarze Flecken markiert, die subbasale durch einen dreieckigen Fleck an der Costawurzel, die andern durch kleinere Flecken, quer über den Flgl als silberne Linien sich fortsetzend; eine breite dunkelgraue Mittelbinde, durch tiefschwarze Linien begrenzt, von der Costa etwas schräg zur Submedianfalte;

ein schwarzer Fleck am Zellende; Außenrd und Fransen schwarz. Hflgl hell, dunkelbraun übergossen, dunkler am Außenrd. Die Type von Hampson's *mesozona* stammt aus Aden; die der *mediana Stgr.* aus Palästina.

Th. insignis *Btlr.* (26 n). Vflgl bleich gelb, das Außenfeld rötlichgelb übergossen; Wurzelfeld schwarz, *insignis.* mit ganz schrägem äußerem Rand; eine breit schwarze Mittelbinde, ihr innerer Saum auswärts gekrümmt, ihr äußerer schräg von Costa zu Ader 4, dann einwärts gekrümmt, außen vor dem rötlichgelben Feld hellgelb gesäumt; ein schräger, äußerer, schwarzer Dreiecksfleck auf der Costa; ein schwarzer Apicalfleck, auf dem Außenrand als schmale Binde bis zu Ader 4 sich fortsetzend; Fransen am Apex und Hinterwinkel schwarz. Hflgl gelblichweiß, das innere und Saumfeld braun übergossen. Aden (Arabien).

Th. phaeozona *Hmps.* (26 n). Vflgl ockergelb, blaß purpurbraun tingiert, das Costal- und Saumfeld *phaeozona.* dunkelbraun bestäubt; eine schwarzbraune Medianbinde von unterhalb der Costa zum Ird, ihr innerer Rand an der Mediana und Ader 1 nach innen, ihr äußerer an der unteren Zellecke und oberhalb des Irds nach außen, dann auf der Submedianfalte nochmals nach innen vorspringend; am Apex ein schwarzbrauner Fleck, auf dem Außenrd über dem Hinterwinkel ebensolche Punkte. Hflgl licht rötlich, dicht braun bestäubt. Sherlock-River (West-Australien).

Th. thermozona *Hmps.* (26 n). Vflgl licht purpurgrau, dicht braun bestäubt; eine braune, innen gelb- *thermozona.* lich gesäumte Schräglinie, von der Subcostalis diesseits der Mitte zu Ader 1 nahe der Wurzel, das dahinter liegende Feld bis auf den Costalrd satt rötlichgelb, bis zur braunen Mittellinie; diese außen gelblich begrenzt, von der Subcostalis ausgehend, nach außen bis zur Discocellularis vorspringend, dann ziemlich schräg und gebuchtet; eine Reihe dunkler Saumpunkte, nur der Apex ausgenommen. Hflgl grau, braun übergossen, mit einer Reihe feiner dunkler Saumpünktchen und weißlichen Fransen. Sherlock-River (West-Australien).

105. Gattung: **Eulocastra** *Btlr.*

Weicht von *Thalerastria* durch die viel kräftigeren Palpen ab, deren drittes Glied groß und aufgerichtet ist, und durch die kürzeren, breiteren Flgl; Vflgl mit stumpferem Apex und weniger schrägem Außenrd, meist von senkrechten Wellenlinien durchzogen. Typus: *E. fasciata Btlr.*

Sect. I: Ader 3, 4 der Hflgl lang gestielt.

E. leucobasis *Hmps.* (25 l). Vflgl schwarzbraun, rötlich und grau gemischt; auf der Costa und in der *leucobasis.* Zelle schwarze Subbasalflecken; innere Linie schwarz, gewellt, in der Zelle einwärts gewinkelt, das weiße Basalfeld abgrenzend; Zapfen- und Ringmakel durch kleine schwarze runde, rötlichgelb gerandete Flecken dargestellt; Nierenmakel weißlich, oben und unten leicht geschwärzt, in der Mitte eingeschnürt; eine undeutliche, dunkle Mittellinie in der unteren Flglhälfte; äußere Linie schwarz, außen weiß gesäumt, unter der Costa ausgebogen, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, innen schwarz begrenzt, auf den Falten nach innen vorspringend, dazwischen auswärts gekrümmt; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl weißlich, kupferbraun übergossen. Belgaum (Madras).

Sect. II: Ader 3, 4 der Hflgl von der Zelle ausgehend.

E. fasciata *Btlr.* (26 n). Vflgl gelblichweiß, das Basalfeld glänzend schwarzbraun, mit einem gelblich- *fasciata.* weißen Fleck an der Irdwurzel und einem Subbasalstrich von der Costa; eine senkrechte, schwarzbraune Mittelbinde mit gewellten Rändern; eine schwarzbraune Subterminalbinde, ebenfalls mit gewellten Rändern, gegen den Hinterwinkel sich verschmälernd; Außenrd und Fransen in der Mitte und oberhalb des Hinterwinkels schwarzbraun gefleckt. Hflgl gelblichweiß. — Bei ab. **disrupta** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die Mittelbinde *disrupta.* der Vflgl in der Costalhälfte erloschen; ein schwarzer isolierter Zellfleck. Die Type stammt von Sydney (Neu-Süd-Wales); auch von Brisbane (Queensland) und Port Darwin (Nord-Australien) erwähnt.

E. quintana *Swinh.* Vflgl weiß; das Wurzelfeld purpurgrau übergossen, mit einem erhabenen, rötlich- *quintana.* gelben Schuppenbüschel unterhalb der Zellwurzel, sein äußerer Rand gebuchtet, mit schwarzen, aufgerichteten Schuppen unter der Costa und Zelle, sowie oberhalb des Irds; innere Linie doppelt, purpur, senkrecht, wellig, von zwei schwarzen Costalpunkten und einem dritten, an ihrem äußeren Rand stehenden Zellfleck begleitet; Medianfeld purpurgrau, mit schwarzem, außen weiß begrenztem Zellfleck; eine rötlichgelbe, gebuchtete Mittel-

linie von der Zelle zum Ird; äußere Linie doppelt, von der Costa auswärts, auf beiden Falten einwärts gekrümmt; Subterminallinie weiß, innen durch einen dunklen Costalfleck begrenzt, vor ihr eine breite Purpurbinde, auf jeder Falte unterbrochen; das dahinter liegende Feld bis auf den Apex purpurn; Saumpunkte schwarz; Fransen purpurbraun und weiß. Hflgl weiß, am Außenrd leicht braun getönt, mit fein brauner Saumlinie. – Bei
substituta. ab. **substituta** *ab. nov.* trägt der Vflgl im Medianfeld gegen den Ird an Stelle der gebuchteten Linie schwarze Flecken und rötliche Schuppen, und vor der Subterminallinie unter der Costa und in der Mitte schwarze Punkte. Bengalen, Bombay und Madras.

undulata. **E. undulata** *Snell.* (27 h). Vflgl purpurgrau, stellenweise kupferbraun übergossen; eine breite weiße innere Binde, ihr innerer Rand gebuchtet, und mit erhabenen schwarzen Schuppenbüscheln versehen, die gebuchtete innere purpurrote Linie ihrem äußeren Rand genähert; Ringmakel ein weißer, außen schwarz begrenzter Punkt; Nierenmakel ein schmaler, leicht weiß gesäumter Strich, mit davorstehendem schwarzem Fleck im Zellende; Mittellinie schwärzlich, diffus, unregelmäßig gewellt; äußere Linie doppelt, weißlich ausgefüllt, vor ihr auf jeder Falte schwärzliche Flecken, unter der Costa auswärts, auf beiden Falten einwärts gekrümmt; in der Außenhälfte eine undeutliche, dunkle Wellenlinie; Subterminallinie weiß, gezackt, auf den Falten nach innen vorspringend; ein weißer Apicalfleck, und schwarze, innen weiß gerandete Saumpunkte. Hflgl weißlich, purpurgrau übergossen, mit Spuren eines dunklen Zellflecks und einer weißlichen äußeren Linie. Hlb dunkelbraun. Sumatra, Celebes, Philippinen.

excisa. **E. excisa** *Btlr.* (26 n). Dadurch von *undulata Snell.* abweichend, daß auf dem Vflgl die äußere Linie in einer rein weißen Binde steht, und daß der weiße Fleck am Apex und an den Fransen fehlt. Hlb gelblich mit dunklen Rückenbändern. Findet sich in ganz Indien, Birma und auf den Nikobaren.

argentisparsa. **E. argentisparsa** *Hmps.* (25 l). Vflgl sehr dunkel kupferbraun, dicht mit silberglänzenden Schuppen bestreut; ein weißer Fleck an der Wurzel des Irds; an der Costa und in der Zelle weiße Subbasalstriche; eine weiße innere Binde, an der Costa sich verschmälernd, mit gewellten Rändern, der äußere eine schwarze Linie; die innere Linie in der Mitte durch eine Punktreihe dargestellt; Ringmakel ein schwarzer Punkt, mit einem weißen Strich an ihrem unteren Rand; Nierenmakel ein schwarzer, auf der Mediana nach innen vorspringender Fleck, mit einer braunen und weißen Linie darauf; äußere Linie schwarz, auf der Innenseite der Falten fleckenartig verbreitert, außen an der Costa und am Ird weiß gesäumt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie undeutlich umrissen, weiß, oberhalb Ader 4 proximal schwarz gezeichnet, auf den Falten nach innen vorspringend; eine schwarze terminale Wellenlinie, proximal von einem verschwommenen weißen Band begleitet; Fransen dunkelbraun und weißlich, mit weißen Wurzelflecken. Hflgl weißlich, dunkelbraun übergossen; ein feiner, dunkler Zellfleck; äußere Linie dunkel, hinter ihr eine weiße Binde, und eine feine dunkle Saumbinde. Gooty (Madras); nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

fasciolata. **E. fasciolata** *Btlr.* (26 n). Vflgl rotbraun, mit metallisch glänzenden Silberflecken; Subbasallinie ein weißer Punkt auf der Costa; innere Linie weiß, costalwärts schmäler werdend, durch unregelmäßig gewellte, schwarze Linien gesäumt; Zellfleck schwarz; äußere Linie schwarz, im Submedianraum fleckenartig verbreitert, mit weißem Keilfleck auf ihrem äußeren Rand an der Costa und einem Punkt am Ird, schräg von der Costa und auf beiden Falten eingeknickt; Subterminallinie beiderseits von unterhalb der Costa bis Ader 3 leicht schwarz gesäumt, dann außen weiß; eine Reihe schwarzer und weißer Saummöndchen; Fransen braun, weiß gescheckt. Hflgl dunkel rötlichbraun; Saumlinie dunkler, gefolgt von einer hellen Linie an der Fransenwurzel. Peak-Downs (Queensland); Neu-Süd-Wales.

106. Gattung: **Naranga** *Moore.*

Sauger verkümmert, ganz winzig; Stirn eben; Palpen aufgebogen und glatt beschuppt; Fühler des ♂ einfach, lamellat; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Vflgl schmal und lang gestreckt; Ader 7, 8, 9 gestielt. Auf dem Hflgl 3 und 4 kurz gestielt oder von der Zelle ausgehend; Vflgl gelblich mit schrägen Parallellinien. Typus: *N. diffusa Wkr.*

diffusa. **N. diffusa** *Wkr.* (= dimorpha *Snell.*, quadrivittata *Moore*, ferruginea *Moore*) (26 n). ♂ Vflgl im Wurzelfeld ockergelb, der Costalrd an der Wurzel blutrot; eine diffuse, breite, blutrote Binde von unterhalb der Costamitte bis nahe zur Wurzel oberhalb des Irds; weiterhin eine ähnliche zweite Binde; ein gelbes subterminales Schrägband mit gewellten Rändern; das Saumfeld blutrot übergossen; Fransen gelb. Hflgl dunkelbraun; Fransen gelb, an der Wurzel rotbraun getönt. ♀ gelb, mit schwach rotem Unterton; eine schmale, sehr schräge, rote Binde von jenseits der Costamitte zur Irdmitte, im Submedianraum zu einem braunen Möndchen verbreitert; eine rote Schrägbinde vom Apex zur Zellfalte. Hflgl ockerig weiß. In ganz Indien, auf Ceylon, in Birma, der malayischen Halbinsel, auf Hainan, Java, Sumatra, Borneo, Bali und Tambora verbreitet.

N. aenescens *Moore* (Bd. 3, Taf. 51 n). ♂ Vflgl goldgelb; Costalrd an der Wurzel rot, ebenso die Wurzel des Ird.s; die Mittel- und Außenbinde schräg, blutrot, die letztere nur vom Apex zur Zellfalte reichend, hinter ihr eine auf der Submedianfalte eingeknickte und zum Hinterwinkel ausgebogene Linie. Hflgl dunkel rotbraun mit gelben Fransen. ♀ mehr ockergelb, die Binden mehr unterbrochen und unregelmäßig; ein dunkler Fleck am Zellende. Hflgl gelb, bis auf den Außenrd licht braun übergossen; beide Geschlechter neigen zur Variation: Bei ab. **aerata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist der goldene Schimmer des ♀ mehr messinggelb, die Binden weniger hervortretend; — bei ab. **denotata** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) sind die Binden der Vflgl des ♀ fast erloschen und die Hflgl gänzlich gelb. Die Type stammt aus Formosa; sonst kommt die Art nur noch in China und Japan vor. *aenescens.* *aerata.* *denotata.*

107. Gattung: **Narangodes** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, glatt beschuppt, den Scheitel nicht überragend; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb ohne Haarkämme; Tibien glatt beschuppt; Vflgl lang gestreckt, der Außenrd schräg; Ader 7, 8, 9, 10 gestielt; Ader 6 und 7 der Hflgl kurz gestielt; Costa und Subcostalis auf halbe Zellenlänge anastomosierend. Typus: *N. haemorranta Hmps.*

N. haemorranta *Hmps.* Vflgl grauweiß, trüb blutrot übergossen; ein weißlicher Streif auf der Medianader; Spuren einer weißlichen inneren Linie, auf der Mediana auswärts, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt, außen in und unter der Zelle tiefer rot gesäumt; ein kleines tief rotes Zellmöndchen; eine schmale tief rote äußere Binde, schräg von Costa zur Submedianfalte und jenseits der unteren Zellecke nach außen vorspringend; Subterminallinie weißlich, schräg vom Apex, auf den Falten nach innen gewinkelt, dazwischen auswärts gekrümmt; Fransen weißlich, rot gemischt. Hflgl bräunlichgrau; die Fransen weißlich. Loo-choo-Inseln; nur ♀♀ bekannt. *haemorranta.*

N. nigridiscata *Swinh.* (25 l). Vflgl grauweiß, rotbraun bestäubt; unter Costa und Zelle braune Subbasalpunkte; innere Linie schräg von der Zelle zum Ird, außen verschwommen, an der Costa durch einen Fleck angedeutet; Zellfleck dreieckig, schwarzbraun; äußere Linie braun, leicht gekrümmt, innen undeutlich, außen weiß gesäumt; ein leichter brauner Subterminalschatten und ebensolche Saumlinie. Hflgl weiß, schwach braun getönt. Duaringa (Queensland); nur ein einziges ♂ bekannt. *nigridiscata.*

108. Gattung: **Metaemene** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn mit leistenartigem Vorsprung; Palpen schräg aufgebogen, schmächtig, das Endglied vorgestreckt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb ohne Haarkämme; auf den Hflgln Ader 3, 4 und 6, 7 gestielt. Typus: *M. atrigutta Wkr.*

M. atropunctata *Pag.* Vflgl grau; Costa mit einer Reihe kleiner schwarzer Flecken; ein innerer Fleck auf der Submedianfalte; jenseits der Zelle oberhalb Ader 6 und in der Discalfalte schräg gestellte Flecken; über und unter Ader 1 äußere Flecken; Fransen weiß mit einer Reihe schwarzer Flecken. Hflgl grau; ein schwarzer Zellpunkt, ein ähnlicher Punkt auf der Zellfalte jenseits der Zelle; Fransen weiß, mit einer Reihe von 6 schwarzen Flecken zwischen Apex und Ader 2. — Bei ab. **alba** *Snell.* sind die Flgl und der ganze Körper weiß anstatt grau; Vflgl mit leichter rötlichgelber Uebergießung im Submedianraum jenseits der Mitte; auf der Costa einige subbasale und innere Flecken; 6 weitere in der Außenhälfte; die Fransen mit nur 5 Flecken, am Hinterwinkel rötlichgelb getönt. Von verschiedenen Lokalitäten in Java. *atropunctata.* *alba.*

M. atrigutta *Wkr.* (= niasica *Pag.*) (27 a). Vflgl weißlich; ein Fleck an der Irdwurzel, das Medianfeld mit Ausnahme des submedianen Zwischenraumes, drei postmediane Flecken und ein kleiner Saumfleck auf Ader 5 sämtlich rötlichgelb; ein schwarzer subbasaler Costalpunkt; zwei innere Punkte, je einer auf der Costa und der Submedianfalte; zwei runde, schwarze Flecken auf den Falten, mit zwei Punkten auf der Costa und am Ird eine gebogene äußere Reihe bildend; der Außenteil der Costa rötlichgelb punktiert; einige schwarze Punkte am Außenrd unterhalb des Apex, und schwarze Flecken am Außenrd und auf den Fransen am Apex, in der Zellfalte und auf Ader 2. Hflgl licht rötlichgelb. — Bei ab. **derufata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die Grundfarbe vollständig weiß. — Bei ab. **confluens** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ist das weiße Feld zu mehreren Binden reduziert, die sich um die schwarzen Flecke herum ausdehnen und auf jeder Falte verbunden sind; die Apicalflecke auf der Costa schwarz. — Bei ab. **annuligera** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) ist das weiße Feld zu kleinen, die Flecken umgebenden Ringen aufgelöst; eine feine, subterminale Zackenlinie, auf den Falten nach innen, auf Ader 4 nach außen vorspringend. — Bei ab. **maculata** *Leech* (27 a) ist kaum noch eine *atrigutta.* *derufata.* *confluens.* *annuligera.* *maculata.*

Spur der hellen Ringe übrig; dies ist die gemeinste und am weitesten verbreitete Form. Die Art ist aus Japan, der malayischen Halbinsel, von den Nikobaren, Borneo, Pulo-Laut, Nias, Java und Neu-Guinea bekannt.

109. Gattung: **Mimasura** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied den Scheitel erreichend, das dritte veränderlich; Fühler des ♂ mehr oder weniger stark bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Haarkämme; Vflgl lang gestreckt, mit stumpfem Apex und gleichmäßig geschwungenem Außenrd; Ader 3, 4 der Hflgl zusammen entspringend oder gestielt. Typus: *M. tripuncta Hmps.*

Sect. II: Fühler des ♂ lang bewimpert; das dritte Palpenglied kurz.

Subsect. B: Ader 3, 4 der Hflgl an der Zelle, 5 oberhalb der Zellecke entspringend.

impuncta. **M. impuncta** *Hmps.* (25 m). Vflgl einfarbig ockergelb. Hflgl blaß ockerfarbig, braun getönt. Unterseite der Vflgl braun, der Hflgl ockerweiß, nur die Costa braun. Kopf, Thorax und Hlb ockergelb. Vordertibien und Tarsen braun. Findet sich im Pendschab, Bombay und Travancore.

albiceris. **M. albiceris** *Trnr.* (25 m). Vflgl gelblichweiß; Costalrd an der Wurzel bräunlich. Hflgl gelblichweiß. Vflgl-Unterseite braun getönt. Kopf, Thorax und Hlb ockergelb. Vorder- und Mitteltibien sowie Tarsen braun tingiert. Peak Downs (Queensland). Nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

strigicostalis. **M. strigicostalis** *Hmps.* (25 m). Vflgl weißlich, bis auf das Costalfeld braun tingiert; der Costalrd gelb, nur der Apex dunkelbraun mit 4 weißen Schrägstrichen; am Apex ein deutlicher weißer Fleck; eine Reihe dunkler, innen durch weiße Striche begrenzter Saumpunkte. Hflgl weißlich, braun übergossen, mit feiner brauner Saumlinie. Kopf und Kragendecken gelb; Palpen schwärzlich; Stirn weißlich; Thorax und Hlb bräunlichweiß. Von Pirmaad in Travancore (Süd-Indien) beschrieben. Nur ♂♂ bekannt.

110. Gattung: **Flammona** *Wkr.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, kräftig, das zweite Glied dicht beschuppt, das dritte verkürzt; Fühler des ♂ lamellat; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme. Vflgl lang, der Außenrd gleichmäßig geschwungen; mit 3—4 schrägen, dunklen Parallellinien. Ader 6, 7 der Hflgl kurz gestielt. Typus. *F. quadrifasciata Wkr.*

quadrifasciata. **L. quadrifasciata** *Wkr.* (27 a). Vflgl weiß, fast vollständig purpurgrau übergossen; die innere und mittlere Binde leicht einwärts gekrümmt, satt schokoladebraun; ein Strich am Zellende; eine schräge, braune, innen weiß gesäumte äußere Linie; eine ihr parallele Subterminallinie, ebenfalls innen weiß gerandet, an Ader 6 fleckenartig verbreitert; Fransen schokoladebraun und weiß gemischt. Hflgl weiß, purpurrot übergossen, mit einer purpurroten Saumbinde, hinter einem weißlich aufgehellten Feld; Saumlinie fein weiß; Fransen weiß, purpurrot durchwirkt. Findet sich in der malayischen Halbinsel und auf Borneo, Loeboe Rajah, Sumatra und Banka.

curvifascia. **L. curvifascia** *spec. nov.* (27 a). Von *quadrifasciata* leicht dadurch zu unterscheiden, daß die vier Binden gleichweit von einander entfernt und nach außen konkav sind, namentlich die subterminale. Hflgl seidenartig weiß, mit ganz schwachem rötlichem Hauch, aber ohne dunklen Außensaum oder rötliches Wurzelfeld; Unterseite ohne Spur einer äußeren Linie. 1 ♀ von Batang Procpoe in den Padang Bovenlanden (Sumatra), 500 m, May bis August 1896. Type im Tring-Museum.

111. Gattung: **Lophorache** *Hmps.*

Sauger vollkommen entwickelt; Stirn mit rundlichem Vorsprung und einer hornigen Platte darunter; Palpen schräg nach oben vorgestreckt, das zweite Glied verdickt, mäßig beschuppt, das dritte kurz; Fühler des

♂ ganz fein bewimpert; Thorax, Hlb und Tibien glatt beschuppt; Metathorax mit flachem Kamm; Geäder normal. Typus: *L. fulviruja Hmps.* aus Afrika.

L. eustrotiodes *Hmps.* (25 m). Vflgl ockergelb mit rötlichem Ton; das Saumfeld braun übergossen, einen ockergelben Fleck am Apex freilassend; Wurzelhälfte der Costa mit wenigen dunklen Strichen; einige kleine, dunkle, schräg gestellte Subbasalflecken unter der Zelle und über dem Ird; innere Linie nur am Ird sichtbar; ein schwarzer dicker Strich am Zellende mit einem leichten Distalstrich; unter der Zelle eine doppelte Mittellinie; die äußere Linie von einem schwarzen Costalpunkt ausgehend, jenseits der Zelle auswärts gekrümmt, schräg zum Ird; Subterminallinie hell, undeutlich; eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Hflgl bräunlichgrau. Gooty (Madras); nur ein ♀. *eustrotiodes.*

112. Gattung: **Hoplotarache** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; auf der Stirn ein abgestumpfter, kegelförmiger Hornfortsatz mit erhabenem Rand und kleinem Mittelvorsprung; Palpen kurz, schmächtig, leicht nach oben vorgestreckt; Fühler des ♂ lamellat, pubescent; Thorax und Hlbrücken glatt, ohne Haarkämme; Flgl wie bei Tarache, jedoch auf den Hflgln die Costa und Subcostalis nur an der Wurzel anastomosierend. Typus: *H. mionides Hmps.*

Sect. I: Ader 3, 4 der Hflgl gestielt.

H. deceptrix *spec. nov.* (27 a). Vflgl weiß; Subbasallinie aus zwei dunkelgrauen Flecken gebildet, einer an der Costa, der andere an der Zellwurzel, hinter einem gebogenen grauen Basalstrich; innere Linie schwärzlich grau, an der Costa verbreitert, an der Mediana und unter Ader 1 mehr oder weniger unterbrochen; vor ihr zwei schiefergraue Flecken über und unter der Mediana und ein grauer Streif unter Ader 1; Mittellinie durch ein schräges, schwärzliches Dreieck in der Costamitte markiert; äußere Linie schwarz, von einem schmalen, dunklen Costalstrich ausgehend, auf Ader 6 stumpf gewinkelt, dann einwärts gekrümmt und Halbmöndchen bildend, gezackt bis unterhalb der Nierenmakel, dann senkrecht, der unter dem Vorsprung liegende Teil von einem schieferpurpurnen Schatten umschlossen, der innen durch eine gerade, leicht schräge, den unteren Teil der Mittellinie darstellende, schwarze Linie, außen durch eine unregelmäßige, weiße Subterminallinie begrenzt ist, vor welcher wiederum eine feine, gezackte, aus bläulichen Schuppen gebildete Linie steht; an der Costa ist das dunkle Feld durch eine gerade, senkrechte, zum Winkel der äußeren Linie ziehende Linie umrissen; Saumfeld dunkel braungrau, der Apex purpurn; eine Reihe schwarzer, weiß gesäumter Saummöndchen; Fransen weiß, am Apex und Hinterwinkel leicht grau schattiert; Ringmakel grau, klein und rund; Nierenmakel oval, schiefergrau mit heller Mitte und dunkler Umrandung. Hflgl grau, mit großem dunklem Zellfleck, die Adern dunkel, der Außenrd verschwommen, schwärzlich. Unterseite der Vflgl dunkel schieferbraun, mit einem weißlichen Costalfleck vor dem Apex; Hflgl weiß mit schwarzem Zellfleck und schmalem, dunklem Saum; Kopf und Thorax weiß; Gesicht und Palpen außen grau, ebenso der Metathorax; Hlbrücken dunkelbraun. 1 ♀ von Travancore; Type im Tring-Museum. *deceptrix.*

H. lunana *F.* (= olivea *Guen.*, nivosa *Swinh.*) (27 a). ♂ Vflgl: Costalfeld von nahe der Irdswurzel bis zum Außenteil der Costa weiß, der untere Rand hinter der unteren Zellecke doppelt gekerbt und an Ader 6 gewinkelt; der übrige Teil des Flgls olivgrün und silberpurpur gemischt; der Costalrd an der Wurzel grau; ein grauer Fleck in der Zellwurzel; innere Linie olivgelb, verschwommen, auf der Mediana nach außen vorspringend, unten mit dem olivgrünen Feld verbunden; Ring- und Nierenmakel grau, rund, klein, leicht weiß gekernt und durch einen grauen Strich getrennt; äußere Linie olive, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie am Apex durch einige weiße Schuppen und eine dünne, eingebogene, weißliche Linie am Hinterwinkel angedeutet; eine Reihe kleiner weißer Möndchen unmittelbar vor dem Außenrd; Fransen olivbraun mit weißen Spitzen. Hflgl gelblichweiß, das Costal- und Saumfeld rötlichbraun getönt; ein dunkler Zellfleck; beim ♀ sind die Hflgl gänzlich braun tingiert. Im Pendschab, Bombay und Madras, auch in Kaschmir. *lunana.*

H. costalis *Wkr.* (= binominata *Btlr.*) (27 b). Vflgl braun, mit schwacher grauer Bestäubung; das Costalfeld weiß, sein unterer Rand in der Zellmitte verbreitert, hinter der Zelle ein Dreieck bildend; der Costalrd mehr oder weniger braun getönt; innere Linie schräg gekrümmt, ganz fein; äußere undeutlich, aus dem weißen Feld an der Ecke der Ader 6 hervorgehend, unter 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie fein, zweimal auswärts gekrümmt; Fransen über dem Hinterwinkel dunkel gefleckt. Hflgl weißlich, das Costal- und Saumfeld braun; Hflgl des ♀ gänzlich braun. Findet sich im Pendschab, in Sind, Madras und Bombay. Exemplare von Ajmere = subsp. **inquinata** *subsp. nov.* (27 b) haben den Scheitel und Prothorax, sowie den Costalstreif der Vflgl bis auf einen kleinen Costalfleck am Ende heller oder dunkler graurosa übergossen; beim ♀ tritt diese Färbung nur stellenweise auf. *costalis.* *inquinata.*

H. karachiensis *Swinh.* (Bd. 3, Taf. 51 n). ♂ Vflgl in der Wurzelhälfte und dem Costalfeld weiß, das *karachiensis.*

letztere am Apex spitz zulaufend, sein unterer Rand abwärts bis unter die Zelle gebogen; Costa und Ird braun getönt; Saumfeld rötlichgelb und grau übergossen; Mittellinie schräg bis unter die Zelle, distal mit verschwommen rötlichgelber Schattierung; äußere Linie durch einen schwarzen Costalpunkt und drei weitere jenseits der Zelle angedeutet, dann sehr undeutlich und einwärts gekrümmt; Subterminallinie durch weiße Schuppen markiert, im Submedianraum einwärts gekrümmt; eine Reihe schwarzer, unter dem Apex und in der Mitte proximal weiß beschuppter Saumpunkte; Fransen rötlichgelb und grau, unter dem Apex und in der Mitte weiß gefleckt. Hflgl weiß, das Costalfeld und der Außenrd rötlichgelb getönt. Kopf und Kragendecken rein weiß, beim ♀ braun getönt; ♀ Vflgl grau mit verschwommenem weißem Subcostalstreif, die Außenhälfte des Mittelfeldes bis auf die Costa sowie das Saumfeld rötlichgelb tingiert; eine ganz feine, gebuchtete, innere Linie, auf der Mediana rötlichgelb getupft. Hflgl vollständig rötlichgelb. Karachi, Sind und Kutch, Bombay; auch aus Aegypten erwähnt.

113. Gattung: **Metapioplasta** *Wlngrn.*

Von *Hoplotarache* hauptsächlich dadurch zu unterscheiden, daß der Stirnfortsatz in der Mitte zu einem flachen dreilappigen Plättchen ausgebildet ist, mit einer hornigen, vorne ausgeschnittenen Platte darunter; die Costa und Subcostalis der Hflgl bis zur Mitte der Zelle anastomosierend. Type: *M. insocia Wkr.*

insocia. **M. insocia** *Wkr.* (= concimula *Wkr.*, pyralina *Wkr.*, simo *Wlngrn.*, cornifrons *Auriv.*, porphyrea ♀ *Btlr.*) (27 b). ♂ Vflgl rahmweiß; Subbasallinie doppelt, gewellt, bräunlichgrau; innere Linie ähnlich; Ring- und Nierenmakel klein, teilweise von schwärzlich beschuppten Ringen umgeben, die erstere rund, die letztere elliptisch, mit grauer Mitte; ein bräunlicher Strich in der Costamitte; äußere Linie von einem braunen Costalstreif ausgehend, schwarz, unter 6 fein gewellt, unter 4 stark auswärts gekrümmt; Saumfeld purpurgrau, teilweise rotbraun übergossen, bis unmittelbar vor die äußere Linie jenseits der Nierenmakel und unter die Zelle reichend; Subterminallinie weiß, unterbrochen; eine Reihe schwarzer Saumstriche, innen weiß gesäumt; Fransen über und unter der Mitte weißlich. Hflgl gelblichweiß, der Außenrd von Apex bis Ader 2 braun. Kopf und Thorax rahmweiß. ♀: Kopf und Thorax weiß, grau getönt; Vflgl in der Wurzelhälfte grau übergossen, nur jenseits des unteren Teils der Subbasallinie weiß bleibend; ein quadratischer Fleck von der Costa bis zwischen die Makeln reichend, durch einen über der Nierenmakel stehenden Strich mit einem dreieckigen Feld jenseits der äußeren Linie verbunden; die innere Linie einfach, weiß; Hflgl bräunlich weiß, am Außenrd verdüstert. Weit verbreitet in Afrika, aber auch auf Ceylon vorkommend.

burmana. **M. burmana** *Swinh.* (27 b). ♂ Vflgl rahmweiß; die Innenhälfte des Costalfeldes olivbraun, durch zwei weiße, von der Costa kommende Subbasalstriche unterbrochen, die weiße Färbung die doppelte innere Linie ausfüllend; Ring- und Nierenmakel ganz klein, die erstere nur oben braun gezeichnet, die letztere mit ovalem braunem Ring; Saumfeld rotbraun, purpurgrau gemischt; äußere Linie durch einen braunen Schrägstrich auf dem weißen Feld, auf dem dunklen durch eine braune gewundene Linie markiert, unterhalb Ader 4 sehr stark einwärts gekrümmt; Subterminallinie gelblichweiß, ringsum mit schwarzbrauner Beschuppung; Saumpunkte schwarz, proximal von weißen Strichen begleitet. Hflgl grau, rotbraun übergossen, besonders am Außenrd; ein dunkler Zellfleck; Fransen weiß mit brauner Basallinie; das ♀ hat den Thorax und das Wurzelfeld der Vflgl mehr grau übergossen. Beeling und Thayetmyo (Birma).

114. Gattung: **Aulotarache** *Hmps.*

Unterscheidet sich von den beiden vorhergehenden Gattungen durch rundlichen Stirnvorsprung, der in der Mitte ein Quergrübchen aufweist mit erhabenem Rand; darunter eine hornige Platte. Typus: *A. decoripennis Mab.* Nur eine Art bekannt, die auf Madagascar und in Indien heimisch ist.

decoripennis. **A. decoripennis** *Mab.* ♂ Vflgl gelblichweiß; Subbasal- und innere Linie gewellt, hell olive, die erstere doppelt; Ring- und Nierenmakel sehr klein, die erstere mit unvollkommener Umrandung, die letztere mit dunklem, ovalem Ring, von der Costamitte ein olivfarbiger Strich; Saumfeld rotbraun, purpurgrau gemischt; äußere Linie im weißen Feld durch einen olivfarbigen Costalstrich, auf dem dunklen Feld durch eine gebrochene, gebuchtete, schwarze Linie markiert, unterhalb Ader 4 stark einwärts gekrümmt; Subterminallinie gelblichweiß, unterbrochen, zweimal nach außen gekrümmt und auf beiden Falten nach innen vorspringend, auf der unteren Falte zweimal; Saumpunkte schwarz, innen durch weiße Striche begrenzt; Fransen unter dem Apex und in der Mitte weiß gefleckt. Hflgl gelblichweiß, rotbraun getönt; das Saumfeld rotbraun übergossen; ein brauner Zellfleck; Fransen braun mit weißen Spitzen. Beim ♀ reicht das braune Feld der Vflgl bis zur inneren Linie am Ird und zur Costa. Die typische Form findet sich auf Madagascar und in Sind (Nordwest-Indien); die Form
subpallida. von Kutch (Bombay) = subsp. **subpallida** *subsp. nov.* hat weniger gelbe, fast weiße Vflgl, das Wurzelfeld grau
brunneiceps. gezeichnet; bei subsp. **brunneiceps** *subsp. nov.* (♀) aus Cuddapah (Madras) sind Kopf, Kragendecken und Prothorax braun.

115. Gattung: **Tarache** *Hbn.*

Sauger völlig entwickelt; auf der Stirn ein in der Mitte mehr oder weniger rauh beschuppter, rundlicher Vorsprung, mit horniger Platte darunter; Palpen vorgestreckt, das zweite Glied unten beschuppt, das dritte kurz und glatt; Fühler des ♂ einfach, lamellat; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Vflgl mit normalem Geäder; Ader 3, 4 der Hflgl zuweilen von der Zelle ausgehend, zuweilen gestielt; Costal- und Subcostalader fast bis zur Mitte anastomosierend. — Rp im Herbst auf niederen Pflanzen; in wärmeren Gegenden kommt eine zweite (Sommer-)Generation vor; die Falter fliegen im Sonnenschein. Wie bei den anderen verwandten Gattungen, sind die Geschlechter oft sehr verschieden. Typus: *T. caffraria Cram.*

Sect. I: Ader 3, 4 der Hflgl gestielt.

T. nivipicta *Btlr.* (27 b). Vflgl rötlichbraun, purpurgrau übergossen; Costalfeld vom Ird nahe der Wurzel bis zum äußeren Teil der Costa weiß, sein unterer Rand unregelmäßig gebuchtet; Subbasallinie durch Striche und Flecken markiert; innere Linie ein dunkler Schrägstrich von der Costa, und eine doppelte, undeutliche gebuchtete Linie auf dem dunklen unteren Feld; Ringmakel ein kleiner runder schwarzer Fleck; Nierenmakel braun, schwarz umrandet, klein und oval, mit dem dunklen Saumfeld verschmolzen; Mittellinie in der Mitte gebogen, oben gerade, unten gebuchtet; äußere schräg, auf dem weißen Costalfeld braun, dann schwärzlich, unter Ader 4 stark einwärts gebogen, auf Ader 1 nach außen vorspringend; Subterminallinie bis Ader 3 aus kleinen weissen Fleckchen gebildet, dann eingebogen, weiß und schräg zum Hinterwinkel; Fransen braun, in der Mitte weiß gefleckt. Hflgl sattgelb, mit braunschwarzem Außensaum; Fransen braun mit hellen Spitzen. Das ♀ mit kräftigerer innerer Linie auf dem Costalstreif, mit dem dunklen inneren Raum verbunden. — Bei ab. **flavistriga** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) sind die Costalstriche gelb, nicht dunkel. Findet sich auf Neu-Guinea und in Australien: Queensland, Neu-Süd-Wales und West-Australien); auch auf Sumba und Holländisch Timor. *nivipicta.* *flavistriga.*

T. basifera *Wkr.* (27 b). ♂ Vflgl: Costalfeld von nahe der Irdwurzel zum äußeren Teil der Costa weiß, sein Unterrand unregelmäßig und nach unten vorspringend, die beiden Makeln umschließend; der übrige Teil der Flgl olivbraun, purpurgrau durchwirkt und leicht weiß bestäubt; ein graubrauner Subbasalstrich von der Costa zum Zellfleck; innere Linie graubraun, schräg zur Mediana, dort gewinkelt und schräg nach innen, allmählich in Olive übergehend; Ring- und Nierenmakel klein, graubraun, die erstere rund, die letztere oval; ein graubrauner, dreieckiger Medianfleck auf der Costa; äußere Linie von einem graubraunen Costalfleck ausgehend, dann schwärzlich, hinter und unter der Zelle proximal olive getönt, zu Ader 4 auswärts, dann stark einwärts bis unter das Zellende gekrümmt; Subterminallinie weiß, an der Costa verlöschend, dann gewellt und schräg zum Hinterwinkel; Saumpunkte klein, schwarz, innen weiß gesäumt; Fransen braun, die Spitzen am Apex weiß, dann dunkler, mit weißem Fleck in der Mitte. Hflgl weiß, rötlichbraun getönt, nur die Costa bis zur Mitte rein weiß; ein undeutlicher Zellfleck; die Fransen weiß; Kopf und Thorax weiß. Beim ♀ ist der Vflgl unterhalb des weißen Costalfeldes ausgedehnter olivgrün übergossen, und die inneren und mittleren Costalflecken sind vereinigt. Hflgl gänzlich braun übergossen, die Spitzen der Kragendecken, der Oberteil der Schulterdecken und der Thorax graubraun. Aus dem Pendschab erwähnt, auch aus Madras (Süd-Indien) und Birma. *basifera.*

T. marmoralis *F.* (= tropica *Guen.*, maculosa *Wkr.*, bipunctata *Wkr.*) (27 b, c). Vflgl von der Wurzel bis fast zur Irdsmitte gelblichweiß, längs der Costa den Apex fast erreichend; das Saumfeld olivbraun, innen purpur übergossen, der Außenrd selbst wieder gelblichweiß; eine innere olivockerfarbige Binde, in der Zelle unterbrochen und unter ihr schräg; äußere Linie an der Costal olivockerfarbig, unten mehr rötlich; Subterminallinie gelblichweiß, eine Reihe schwarzer Saumflecken; Fransen gelblichweiß, oberhalb der Mitte schwarz gefleckt, am Apex und Hinterwinkel schwarz beschuppt, die Makeln klein und grau, weiß gekernt, die Ringmakel rund, die Nierenmakel oval. Hflgl ockerigweiß, der Außenrd vom Apex zu Ader 2 rotbraun tingiert. Das ♀ viel heller als das ♂, eher weißlich, die Zeichnungen ohne oder nur mit ganz geringem Olivton. Auf dem Hflgl das dunkle Saumband breiter, den Hinterwinkel erreichend. Ueberall gemein auf den Liu-kiu-Inseln und Formosa, im Pendschab, in Bengalen, Sikkim, Madras, Birma, auf Ceylon, Hainan, Borneo, Java und Celebes. Rp grau, mit verschwommenen Purpurstreifen in der Mitte jedes Ringes, und mit zahlreichen, unregelmäßigen, gelblichweißen, purpurbraun gesäumten Flecken, die gürtelförmig auf den Ringabschnitten und in einer doppelten Reihe auf dem Rücken angeordnet sind. Kopf rötlichgelb, der Mund schwarz, ebenso die Füße. *marmoralis.*

T. rachiastis *Hmps.* ♂ Vflgl ockerweißlich; an der Costawurzel ein schwacher ockerfarbiger Fleck; eine gebogene ockergelbe innere Binde, von einem braunen Costalfleck ausgehend; die Makeln kaum sichtbar; ein ockergelber Strich von einem braunen Fleck in der Costamitte, und eine schwärzliche Schräglinie von der *rachiastis.*

Zelle zum Ird, distal rotbraun übergossen; äußere Linie von einem braunen Costalstrich auswärts zu Ader 4 gekrümmt, mit schwarzem Strich hinter der Zelle, darunter einwärts gebogen und schwarz, Halbmöndchen bildend, zum Ird; das dahinter liegende Feld rotbraun, im Postmedianfeld bis auf die Costa purpurn übergossen, im Saumfeld leicht ockerigweiß getönt; Subterminallinie ockerweißlich, beiderseits rotbraun markiert; Saumflecke schwarz; Fransen gelblichweiß, oberhalb der Mitte und am Hinterwinkel braun gefleckt. Hflgl ockerweiß, am Außenrd rotbraun übergossen, die Fransen ockerweißlich. Beim ♀ sind Kopf, Thorax und Vflgl viel gelber, der Vflgl auf dem gelben Feld grünlich gezeichnet; Ringmakel ein dunkler Punktfleck; Nierenmakel oval; die dunklen Fransenflecke schwärzlich. Aldabra im indischen Ozean.

hieroglyphica. **T. hieroglyphica** *Lower* (27 b). Vflgl rahmweiß, das Saumfeld rötlichbraun mit purpurgrauem Ton, das weiße Feld längs der Costa bis fast zum Apex reichend, sein äußerer Rand an Ader 6 bis zur Nierenmakel eingebogen und unter der Zelle bis zur Mediana; auf der Costa und in der Zelle graubraune, subbasale Doppelflecken; oberhalb der Wurzel der inneren Linie ein graubrauner Streif, unter der Costa auswärts gekrümmt, dann schräg, vor ihr über dem Ird ein brauner Fleck; Ringmakel ein kleiner, runder, brauner Fleck; Nierenmakel klein, oval, braun, durch schwarze Schuppen gesäumt; auf der Costa einige braune Median- und Postmedianflecken; äußere Linie an Ader 6 vom Ende des weißen Feldes ausgehend, aus Halbmöndchen gebildet, unter Ader 4 stark einwärts gekrümmt; Subterminallinie zwischen Costa und Ader 3 aus weißen Fleckchen gebildet, dann eingebogen, kräftig und schräg zum Hinterwinkel; Saumpunkte schwarz, innen weiß gerandet; Fransen braun, unter dem Apex und in der Mitte weiß gefleckt. Hflgl gelb, mit kleinem braunem Zellfleck; Saumfeld breit braun, sein innerer Rand unter das Zellende eingebogen; Fransen braun, mit gelblich weißen Spitzen. Auf dem Vflgl des ♀ ist die breite innere braune Binde auf der Costa mit dem Medianfleck verbunden, *connexa.* der Postmedianfleck zumeist mit dem braunen Saumfeld verschmolzen. — Bei ab. **connexa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist die innere Binde mit dem braunen Saumfeld durch einen Strich auf der Mediana verbunden. Nord-, Süd- und West-Australien.

clerana. **T. clerana** *Lower* (27 a). ♂ Vflgl rahmweiß; das Saumfeld rötlichbraun, im Postmedianraum bis auf die Costa purpurweiß übergossen; das weiße Feld auf der Costa fast bis zum Apex reichend, an Ader 6 einwärts zur Nierenmakel gekrümmt, unter der Zelle zur Mittellinie; ein dunkelbrauner subbasaler Costalfleck; innere Linie gebuchtet, kaum sichtbar, von einem dunkeln braunen Costalfleck ausgehend; Ringmakel ein winziges graues Pünktchen; Nierenmakel klein, oval, grau, durch braune Schuppen umrandet; auf der Costa je ein dunkelbrauner Mittel- und äußerer Fleck; äußere Linie schwarz, aus Halbmöndchen gebildet, vielfach unterbrochen, unterhalb Ader 4 einwärts gekrümmt, auf Ader 1 nach außen vorspringend; Subterminallinie weiß, von einem ebenfalls weißen Costalstrich ausgehend, dann fast erloschen, zweimal auswärts gekrümmt und schräg nach außen zum Hinterwinkel; Saumpunkte schwarz, proximal weiß gezeichnet; Fransen braun, unter dem Apex und in der Mitte weiß gefleckt. Hflgl gelb, in der Außenhälfte rötlichbraun übergossen; ein brauner Zellfleck. Beim ♀ ist die innere Linie der Vflgl bis auf den Irdsteil deutlich ausgebildet, unter der Zelle schräg. Nord-Australien, Queensland, Neu-Süd-Wales.

elaeoa. **T. elaeoa** *Hmps.* (27 c). Vflgl olivgrün, mit leicht schwarzer Bestäubung; das innere Saumfeld und der Außenrd schwach weißlich übergossen; in der Zelle ein kleiner, schwärzlicher Subbasalstrich; innere Linie hell, kaum kenntlich, von der Spitze eines schrägen costalen Keilflecks ausgehend; ein dreieckiger, gelblichweißer Mittelfleck auf der Costa; äußere Linie oben ein kleiner gelblichweißer Costalfleck, unter Ader 6 aus verschwommen schwärzlichen Fleckchen gebildet, unter 4 einwärts gekrümmt; Distalregion bis auf die Costa purpurgrau getönt; Subterminallinie ganz fein, gelblichweiß, wie üblich ausgebildet; Saumpunkte schwarz; Fransen gelblichweiß, in der Mitte und oberhalb des Hinterwinkels dunkel gefleckt, am Apex und Hinterwinkel schwarz. Hflgl ockerigweiß, rotbraun übergossen, der Außenrd dunkler. Townsville (Queensland); nach einem ♂ beschrieben. Das ♀ viel dunkler, tief olivgrün übergossen, nur die dreieckigen Costalflecken deutlich weiß. — *flavipallida.* Bei ab. **flavipallida** *ab. nov.* (27 c) sind alle dunklen Zeichnungen olivbraun oder olivgelb, die hellen Felder viel ausgedehnter, die Gelbfärbung der Unterseite durchscheinend, besonders auf den Hflgln.

xuthosoma. **T. xuthosoma** *Trnr.* (25 l). Vflgl weiß, der Costalrd schwarzbraun; Subbasallinie schwarzbraun verschwommen; innere und Mittellinie schwarzbraun, unregelmäßig, in der Zelle auswärts gewinkelt, am Ird vereinigt, oben durch ein schwärzlich bestäubtes Feld getrennt; äußere Linie unter der Costa und in der Mitte auswärts gekrümmt, dann schräg, auf der Submedianfalte endigend; vor der Subterminallinie ein breiter schwarzbrauner Streif, zwischen Ader 7 und 6 scharf ausgebogen, in der Mitte nach außen gekrümmt; Saumflecken schwarzbraun; Saumfeld und Fransen ockerfarbig. Hflgl ockerweiß, schwarzbraun übergossen. Queensland und Nord-Australien. Nur ♂♂ bekannt.

neurota. **T. neurota** *Lower* (27 e). Vflgl weißlichgelb, mit einem blutroten subbasalen Costalstrich, unter der Zellwurzel rot übergossen; innere Linie rot, schräg und gewellt, in der Mitte nach außen fleckenartig verbreitert, auf der Mediana mit einem großen Zellfleck verbunden; äußere Linie etwas gezackt, unter der Costa ausgebogen, zu Ader 4 auswärts, dann einwärts gekrümmt und mit dem Zellfleck verschmolzen; Subterminallinie stark

gezackt, aber undeutlich umrissen; eine dunkle, innen unregelmäßig begrenzte Saumbinde. Hflgl seidenartig ockergelb, im Saumfeld braun getönt, mit braunem Zellfleck und gebuchteter äußerer und subterminaler Linie. Cooktown (Queensland); nur das ♀ bekannt.

T. crocata *Guen.* (= signifera *Wkr.*, scanda *Fldr.*) (27 c). ♂ Vflgl satt gelb, vom äußeren Teil der Costa bis zur Irdmitte leicht olivgrün behaucht; die Außenhälfte rotbraun, das Postmedianfeld bis auf die Costa purpurn übergossen; der Ird des braunen Feldes gebuchtet; auf der Costa ein subbasaler, ein doppelter innerer, ein Mittel- und äußerer Fleck, die Zwischenräume weißlich; innere Linie hell, undeutlich, in der Mitte auswärts gekrümmt; Nierenmakel schwarz umrandet, der obere und untere Teil gelb und purpur gekernt, klein und oval; äußere Linie schwarz, gewellt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie gelb, an der Costa sehr fein, oberhalb des Hinterwinkels leicht gezackt; Saumpunkte schwarz, proximal gelb gezeichnet; Fransen gelblichweiß, oberhalb der Mitte und am Hinterwinkel purpurbraun gefleckt. Hflgl orange, das Costal- und Saumfeld rötlichbraun, die Saumbinde mit gebuchtetem innerem Rand, auf der Submedianfalte einwärts gekrümmt. Kopf, Thorax und Hlb großenteils gelb, beim ♀ schwarzbraun mit ganz geringer gelber Beimischung. ♀ Vflgl anstatt gelb schwarzbraun, purpurn übergossen, die Flecken auf der Costa weiß, der mittlere rund; innere Linie dunkel und undeutlich. — Bei ab. **meridionalis** *Wkr.* ist der gelbe Kopf und Thorax des ♂ leicht braun beschuppt, das Wurzelfeld der Vflgl und die Vorderhälfte der subbasalen und inneren Linie braun. — ab. **albimixta** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (27 d) hat beim ♂ den Vflgl weiß anstatt gelb; das Wurzelfeld rotbraun übergossen, unregelmäßige weiße Flecken übriglassend. Die Art findet sich durch ganz Indien und Birma, auf Ceylon, Formosa, sowie in Queensland und Nord-Australien verbreitet. *crocata. meridionalis. albimixta.*

T. sexpunctata *F.* (= inda *Fldr.*, acerba *Fldr.*) (27 d). ♂ Vflgl gelb, vom äußeren Teil der Costa bis zur Irdmitte leicht olivfarbig übergossen; Außenhälfte rotbraun, das Postmedianfeld bis auf die Costa zart purpur getönt, das Außenfeld mit Ausnahme des Apex gelblich; äußere Linie rotbraun, von einem Costalfleck ausgehend, darunter verlöschend, dann zu Ader 4 auswärts gekrümmt, dort eingebogen und schräg zum Ird; Subterminallinie ein heller Costalstrich, dann undeutlich. Hflgl ockerigweiß, die Adern und das Saumfeld rotbraun; Kopf und Thorax gelb, oliv getönt; Hlb ockergelb. ♀: Kopf und Thorax rotbraun, mit grauem Ton; Hlb braun mit ockergelben Ringen; Vflgl rotbraun, grau getönt, mit einem weißlichen, dreieckigen äußeren Fleck auf der Costa. Hflgl graubraun. — ab. **imbuta** *Wkr.* (27 d) hat außerdem noch einen weißlichen, fast quadratischen Fleck in der Costamitte. Aus dem Pendschab, Madras, Ceylon und Birma. — Eine weitere Form aus den Nilgiri-Hills und Ceylon = subsp. **ochreola** *subsp. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat den Kopf, Thorax und Vflgl mehr ockergelb; — bei einer Aberrativform = ab. **viridescens** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (27 d) sind Kopf und Thorax olivbraun; auf den Vflgln das gelbe Feld grün getönt. *sexpunctata. imbuta. ochreola. viridescens.*

T. detrita *Btlr.* ♀ (= clarissa *Btlr.*) (27 e). ♂ Vflgl bis zur Irdmitte und über die Costa hinaus gelb, die Außenhälfte rotbraun, das Postmedianfeld bis auf die Costa purpur und weiß übergossen, der Außenrd mit Ausnahme des Apex gelb; unterhalb der Zellwurzel ein olivgelb übergossener Fleck; innere Linie verschwommen, olivgelb, von einem kleinen braunen Costalfleck ausgehend; Ringmakel ein undeutlicher olivgelber Fleck; Nierenmakel olivbraun, dunkelbraun umrandet, klein und oval, von dem dunklen Feld umschlossen; von der Costamitte ein leichter olivbrauner Strich; auf der Costa ein äußerer, gelblichweißer Dreieckstleck; äußere Linie undeutlich, dunkel, an Ader 6 entspringend, auswärts zu Ader 4, dann einwärts gekrümmt; Subterminallinie gelblich, ganz undeutlich, nach außen gebogen zum Hinterwinkel, hier schärfer werdend; Saumpunkte schwarz; Fransen gelb, braun durchwirkt. Hflgl mit gelbem Wurzelfeld, und brauner Außenhälfte. ♀: Wurzelhälfte der Vflgl mehr olive, an der Costa gelb; Hflgl vollständig braun übergossen. — ab. **pallidula** *ab. nov.* (27 e) zeichnet sich durch heller gelben Kopf, Thorax und Hlb aus; die vor der äußeren Linie stehende braune Binde der Vflgl schmäler, das Saumfeld gelb. Australien: Queensland, Nord-Australien und Neu-Süd-Wales. *detrita. pallidula.*

T. thapsina *Trnr.* (27 d). ♂ Vflgl gelb, das Saumfeld rotbraun, sein innerer Rand schräg geschwungen und hinter der oberen Zellecke mehr oder weniger nach innen vorspringend. Hflgl rotbraun, die Wurzel und Zelle gelb; Fransen gelb, an der Wurzel rotbraun schattiert. ♀ Vflgl mit einem dunklen äußeren Punkt auf der Costa, zuweilen bandartig verbreitert und das dunkle Saumfeld berührend; in seltenen Fällen eine ganz fein wellige, gelbliche äußere Linie von der Zelle zum Ird, nahe dem inneren Rand des dunklen Feldes verlaufend, sowie Spuren einer gelblichen Subterminallinie. — ab. **bilineata** *ab. nov.* (27 e). Vflgl mit kräftiger, brauner, auf der Mediana nach außen vorspringender innerer Linie und einer ähnlichen, von dem dunklen Costalfleck ausgehenden äußeren Linie; bei dieser sowohl als der typischen Form des ♀ kann die Färbung rein gelb sein wie beim ♂, oder auch überall mit Ausnahme der Costa einen mehr oder weniger braunen Ton annehmen; die dunkelste Form der ab. *bilineata*, bei welcher der Flgl unterhalb der Subcostalis gänzlich tief braun erscheint, ist ab. **xuthota** *Hmps.* (27 d), die als besondere Art beschrieben worden ist. Queensland und Nord-Australien; Klein Key. *thapsina. bilineata. xuthota.*

T. flavonigra *Swinh.* (27 e). Vflgl: Wurzelfeld ockerigweiß, an der Costawurzel dunkelbraun gefleckt, *flavonigra.*

durch die schwarze innere Linie begrenzt, die auf der Mediana leicht auswärts gekrümmt ist; der übrige Teil des Flgls ganz dunkel braunschwarz, mit grauem Glanz; Ringmakel ein ockerigweißer, leicht schwarz gesäumter Punkt; Nierenmakel halbmondförmig, ockerweiß, mit schwärzlicher Mitte; äußere Linie von einem ockerfarbigen Costalfleck ausgehend, schwarz, distal durch ockerfarbige Schuppen begrenzt, unterhalb der Costa ausgebogen, fein gewellt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Saumpunkte schwarz, innen ockergelb gesäumt. Hflgl weiß, namentlich am Außenrd ockergelb getönt; Fransen weiß. Von Karachi (Sind) und Gooty (Madras) erwähnt.

albinigra. **T. albinigra** *spec. nov.* (27 e). Vflgl weiß, das basale Drittel olivgelb übergossen; Subbasallinie grau, unterbrochen; innere Linie doppelt, grau, wellig, auf der Mediana nach außen gewinkelt; eine graue Wolke in der Costamitte; von der Nierenmakel nur der schwärzliche Seitenrand sichtbar, zwischen ihr und der äußeren Linie eine olivgraue Wolke; äußere Linie schwärzlich, weiß gesäumt, an der Costa ausgebogen, senkrecht gewellt zu Ader 3, längs welcher sie bis unter die Nierenmakel sich fortsetzt; weiterhin vor ihr bis zum Ird eine an den Rändern gewellte, schwärzliche Binde; das Distalfeld schiefergrau, schwärzlich gemischt; Subterminallinie weiß, unterhalb der Costa vor ihr zwei schwarze Zahnflecken; in der Außenrdmitte ein weißlicher Fleck; Saumlinie aus schwarzen Strichen gebildet; Fransen weiß, unter dem Apex und am Hinterwinkel grau gefleckt. Hflgl grau, am Außenrd dunkelbraun; Fransen mit grauen Spitzen. Vflgl-Unterseite gelblich, dunkel getönt, am tiefsten in der Außenhälfte; Hflgl gelblich, mit dunkler, gekrümmter, äußerer Linie und ebensolchem Außenrd; ein dunkler Zellpunkt unter einem dunklen Costalfleck; Kopf und Thorax weiß; der äußere Teil der Palpen und der Hlbrücken dunkel braungrau. 2 ♀♀ von Gooty und 1 ♀ von Cuddapah (Madras). Type im Tring-Museum). Scheint der *rufitincta Hmps.* am nächsten verwandt zu sein, die jedoch dunklen Kopf hat.

disrupta. **T. disrupta** *spec. nov.* (27 e) gleicht *sexpunctata*, jedoch der innere Rand des dunklen Saumfeldes beim ♂ auf der Mediana deutlich, wenn auch ganz schwach, nach innen vorspringend; ♀ tiefer braun; Wurzelfeld durch ockerfarbige Einlagerungen unterbrochen, am meisten an der Costa; die Ränder des zweiten Costalflecks setzen sich als unregelmäßige Linien quer über den Flgl fort, zuweilen ist der Fleck selbst bandartig verlängert; Subterminallinie gelblich, unterbrochen, häufig recht deutlich; die Makeln manchmal dunkel und scharf, häufig verwischt. Hainan, anscheinend gemein. Type im Tring-Museum.

gagites. **T. gagites** *spec. nov.* (27 e). Vflgl ockergelb; nahe der Wurzel eine gelblich olivfarbene Wolke, unten mit einer olivbraunen, inneren, in der Mitte gekrümmten oder gewinkelten Binde verbunden; eine schräge, purpurne Binde, außen rotbraun gesäumt, gefolgt von einem rötlichbraunen Subterminalband; Saumfeld heller; Fransen hell, mit dunklen Flecken unter dem Apex und am Hinterwinkel, oft gänzlich dunkel getrübt. Hflgl glasartig gelb, mit dunkleren Adern und ebensolchem Außensaum; Unterseite der Vflgl dunkelbraun, die Costa und der Ird ockergelb. Hflgl ockerfarbig mit zwei dunklen Costalmakeln, einem Zellfleck und schmalem Saumfeld. Kopf, Thorax und Hlbrücken ockerfarbig, oliv getönt, Gesicht und Kragendecken reiner gelb. 2 ♂♂ von Dili (Holländisch Timor), May 1892 (Doherty). Type im Tring-Museum.

hemiglauca. **T. hemiglauca** *Hmps.* (27 f). Vflgl grau, olivgrün tingiert, das Postmedianfeld bis auf die Costa purpur; innere Linie olivgrün, undeutlich, verschwommen und gekrümmt; Ring- und Nierenmakel grau, rund, undeutlich; äußere Linie unscharf, auf der Costa distal weißlich gezeichnet, weiterhin innen durch dunkelbraune Möndchen gesäumt, unterhalb der Zelle zu einem breiten Schatten erweitert, über Ader 4 auswärts, darunter einwärts gekrümmt; Subterminallinie unscharf, weißlich, innen durch rötlichgelbe Zacken begrenzt, auf der Zellfalte nach innen vorspringend; eine Reihe schwarzer Saumpunkte, nur am Apex fehlend, innen von einer weißen Linie eingefaßt; Fransen weißlich, mit dunkler Mittellinie und einem dunklen Fleck hinter der Zellfalte. Hflgl weißlich, rotbraun übergossen, besonders im Saumfeld. Nach einem ♀ beschrieben; beim ♂ ist die Wurzelhälfte der Vflgl schmutzig weißlich, die Außenhälfte oliv und rötlichgelb bewölkt. Von den Nilgiri-Hills (Madras).

Da die Typen der jetzt folgenden 3 Arten verloren sind, bleibt ihre Stellung zweifelhaft.

costistigma. **T. costistigma** *Wkr.* Vflgl weiß, mit einem bräunlich olivfarbigen Costalpunkt nahe der Wurzel, und zwei ähnlichen Costalflecken dahinter; Saumfeld braun, blauschwarz getönt, schwarz und rostbraun schattiert, mit einer weißen Subterminallinie; das Saumfeld am Ird verbreitert; Ringmakel fehlt; Nierenmakel schwarz gerandet; eine Reihe schwarzer Saummöndchen; Fransen dunkel, mit zwei oder drei weißen Flecken. Hflgl weißlich, mit schwach rötlichem Saum. Wurde von Nord-Indien beschrieben; wahrscheinlich ein ♂, obgleich das Geschlecht nicht angegeben wurde.

inexacta. **T. inexacta** *Wkr.* ♀ Vflgl weißlich mit schwärzlicher Sprenkelung, schwarzen Saumpunkten und vier schwärzlichen Makeln, je einer vor der Mitte nahe dem Ird, nahe dem Zellende, vor dem Apex und am Außenrd. Hflgl mit braunem Zellfleck und breit braunem Marginalsaum. Arabien.

T. partita *Wkr.* ♂ Vflgl weiß; Saumhälfte schräg purpur, ein unregelmäßiges, unterbrochenes, welliges, schwarzes Band mit zwei äußeren schwarzen Flecken und innen durch eine schwarze Wellenlinie begrenzt; Hflgl hellgelb, mit breiter hell rehfarbener Binde. Arabien. *partita.*

Sekt. II: Ader 3 und 4 der Hflgl von der Zelle.

T. nitidula *F.* (= catena *Sow.*, elegans *Steph.*) (27 f). Vflgl silberweiß, ein länglicher, olivbrauner Fleck von der Costa nahe der Wurzel bis zur Mediana, und ein dreieckiger Fleck auf der Costamitte; Saumfeld breit olivbraun, purpurgrau schattiert, mit undeutlicher, dunkler, gekrümmter äußerer Linie nahe seinem Innensaume, beginnend an dem weißen Felde direkt unter der Costa; von diesem bis zur fein weißen Linie eine gekrümmte weiße Subterminallinie mit sehr kurzen Aderstrichen; Fransen weiß mit braunen Spitzen; Hflgl weiß; die Adern im Saumfelde braun getönt; der Saum mit Braun überzogen, das sich beim ♂ nach dem Analwinkel hin verschmälert, beim ♀ auf das Apicalfeld beschränkt ist. Vom Pendschab erwähnt, von Sindh, Bombay, Madras und Burma; auch von Afrika. *nitidula.*

T. catenula *Wkr.* (27 f). Vflgl purpurgrau, olivbraun übergossen; ein weißer Schrägstrich im Basalteile von Ader 1, eine weiße Schrägbinde von der Costa vor der Mitte bis direkt unter die Mediana, ihr Ende am unteren Zellenwinkel zu einer Spitze ausgezogen; von der Costa bis Ader 6 ein weißer viereckiger Außenfleck, dessen innerer Saum unter der Costa leicht gewinkelt ist, die schwarze äußere Punktlinie von ihm entspringend, unter Ader 4 eingebogen; vor dem Saume eine feine weiße Linie gerade über dem Analwinkel auswärts nach dem Saume zu umgebogen, unter Ader 5 vorgezogen zu feinen weißen Strichen, auf den Adern nach einer vor der Saumreihe schwarzer Pünktchen herziehenden Linie hin; Fransen graubraun, mit dunkler Mittellinie und weißem Fleck über dem Analwinkel. Hflgl weiß mit rostbraunem Saumband, das sich nach dem Analwinkel zu zu einer Spitze verschmälert, beim ♀ ganz rotbraun gefärbt; Fransen weiß. Von Sindh, Madras und Ceylon bekannt. *catenula.*

T. olivacea *Hmps.* (27 f). Vflgl mit silberweißem Wurzel- und Costalfelde, der Vrd selbst olivbraun, das Apicalfeld gelb tingiert, der Rest der Flügel olivbraun, bläulichweiß übergossen und oben verschwommen gelb gesäumt; an der Zelle ein bräunliches weiß gezeichnetes Möndchen; äußere Linie weißlich, beiderseits gelblich begrenzt, schräg und geschwungen von der Zellenfalte zum Ird; am Saume eine Reihe matter, dunkler Möndchen, innen von einer weißen Wellenlinie begrenzt; Fransen weiß, braun getönt; Hflgl olivbraun; das Wurzelfeld beim ♀ weißlich; Fransen mit weißlicher Spitze. Die Type von den Nilgiri-Bergen (Präsidentschaft Madras); auch von der Weihnachtsinsel erwähnt; im Tring-Museum ein Stück von den Naga-Hills und Mao in Nord-Manipur; die Art kommt auch in Shanghai in Mittel-China vor. Vgl. Bl. 3, S. 285, Taf. 52 h. *olivacea.*

T. opalinoides *Gn.* (= postica *Wkr.*) (27 f). Vflgl rein weiß; Subbasal- und innere Linie doppelt, grau, wellig; Ringmakel durch seitliche, graue Pünktchen begrenzt; Nierenmakel unvollständig, reifenförmig, unten offen, hinter ihr etwas graue Beschattung; an der Costalmitte ein kleiner dreieckiger Fleck; Flecken rotbraun und silberblaue Beschuppung im Apicalfelde und im Innenfelde vom unteren Zellenwinkel bis zum Analwinkel; äußere Linie von einem dunklen Costalflecke ausgehend, undeutlich, doppelt und ganz fein gewellt, unter Ader 4 bis unter das Zellende stark eingebogen und im submedianen Zwischenraume einige erhabene Schüppchen führend; Subterminallinie schwach, weißlich gezeichnet, an der inneren Seite von mattschwarzer Zeichnung begrenzt; am Saume eine Reihe schwärzlicher Strichelchen; die Fransen weiß mit braunen Fleckchen gegen den Apex hin; Hflgl halb durchscheinend weiß, der Saum braun übergossen, entweder gegen den Analwinkel zu verschmälert oder auf das Apicalfeld beschränkt. Bengalen, Bombay, Madras, Burma; kommt auch in Ost-Afrika vor. *opalinoides.*

T. rufitincta *Hmps.* Vflgl weißlich, fleischfarbig getönt; subbasale und innere Linie doppelt, graulich, wellig; Nierenmakel seitlich von mattschwarzen Querflecken begrenzt; an der Costalmitte ein graulicher Fleck; die äußere Linie von einem kleinen graulichen Costalfleck, unter der Costa leicht ausgebogen, dann schwärzlich, doppelt, ganz fein wellig, in der Zellfalte leicht geknickt, unter Ader 4 einwärts umgebogen, bis unter das Zellenende; das Feld hinter ihr braun mit silberigem Purpur gemischt. Die Subterminallinie unscharf, weißlich, innen mit schwarzen und braunen Fleckchen begrenzt, unter der Costa verlängert; in der Mitte des Saumfeldes ein weißer Fleck; am Saume eine Reihe schwarzer Strichelchen; Fransen weiß, gegen den Apex und den Analwinkel zu mit schwärzlichen Flecken; Hflgl ockerig weiß, bräunlich übergossen bis gegen den Saum hin; Fransen am Apex gelblichweiß, mit brauner Wurzel. Gooty (Madras); ein einzelnes ♀. *rufitincta.*

T. notabilis *Wkr.* (27 f). Vflgl cremeweiß; Subbasallinie unterbrochen, schwarz und gewellt, innere Linie an der Costa durch einen schrägen Keilfleck und durch einen oder mehrere Pünktchen im submedianen *notabilis.*

Raume bezeichnet; ein schräger Quadratfleck von der Costamitte ausgehend; Saumfeld olivbraun, purpurgrau schattiert, sein Innensaum unter Ader 7 gewinkelt und unter der Zelle eingebogen; äußere Linie schwarz, gezähnt, zu Ader 4 ausgebogen, dann eingekrümmt; Subterminallinie weiß mit schwarzen Zeichen dahinter von der Costa bis Ader 5 und einem schwarzen Möndchen über dem Analwinkel, gezähnt, die Adern dahinter weiß gestricht, außer gegen den Apex und Analwinkel zu; direkt vor dem Saume eine feine Linie; Fransen weiß, gegen den Apex zu purpurn getönt und mit einer Reihe purpurgrauer Punkte nahe ihrer Wurzel. Hflgl halb durchscheinend weiß, die Adern braun getönt; der Saum vom Apex bis Ader 2 braun übergossen. Kommt im Pendschab und in Bengalen vor.

hortensis. **T. hortensis** *Swinh.* (27 h). ♂ mit weißen Vflgln, die Wurzel mattgrau; in der Zelle nahe der Wurzel ein schwarzer Fleck; Innenlinie doppelt, gewellt, dunkelbraun; Saumfeld purpurgrau, bräunlich-rot übergossen, sein innerer Saum schräg von der Costa zum unteren Zellwinkel, dann eingebogen; Nierenmakel unvollständig schwarz gesäumt; äußere Linie schwarz, außen weiß gesäumt, von einem viereckigen weißen Costafleck ausgehend, auf der Zellfalte eingewinkelt, unter Ader 4 eingebogen, unter Ader 1 ausgebogen; Subterminallinie weiß, nach innen braun begrenzt und von weißen Stellen gefolgt; am Saume eine Reihe schwarzer Strichelchen und über dem Analwinkel ein Punkt; Fransen purpurbraun mit einem weißen Fleck über dem Analwinkel. Hflgl weiß, Costalfeld gegen den Apex und das Ende von Ader 2 zu braun übergossen; beim ♀ ist das Wurzelfeld der Vflgl stärker grau übergossen; die Hflgl ganz rötlichbraun, saumwärts dunkler. Die Type stammt von Karachi (Sindh); kommt auch im Sudan und auf Sokotra vor.

lucida. **T. lucida** *Hufn.* (= solaris *Schiff.*, rupicola *Bkh.*, titania *Frr.*, triradiata *Wkr.*, triangulum *Costa*) (B. III, Taf. 52 i). Vflgl mit weißer Wurzelhälfte, an der Wurzel ein graulicher Ton; ein schwarzer Fleck in der Zelle hinter dem grauen Subbasalstreifen; von der Costa ein schräger, brauner Querfleck und ein mattes Zeichen über dem Ird an der Stelle der inneren Linie; Ringmakel ganz klein, ein bläulich-weißer Ring; Nierenmakel 8-förmig, fein bläulichweiß gesäumt; Saumfeld olivbraun, saumwärts purpurgrau schattiert; hinter der Mitte ein quadratischer Costalfleck, von dem die äußere Linie ausgeht, diese Möndchen bildend und schwärzlich, unter Ader 4 stark eingekrümmt, auf der Submedianfalte von einem schwarzen und grauen Flecken begrenzt und gefolgt von einer weißen Wellenlinie von Ader 3 bis zum Ird; Subterminallinie weiß, die Adern dahinter in der unteren Hälfte weiß, Hflgl weiß; mit verschwommenem, dunklem Streifen von der Basis an der Costa
albicollis. und dem Ird, längs der Mediana; am Saume ein breites, schwarzes Band. — Bei der ab. **albicollis** *F.* (Bd. III, Taf. 52 i) sind Kopf, Thorax, Wurzelhälfte der Vflgl und oft der Hlbsrücken ganz weiß, das dunkle Band der
lugens. Hflgl schmäler und regelmäßig; — wogegen bei **lugens** *Alph.* (27 g) die dunklen Töne vermehrt sind, das Basalfeld der Vflgl größtenteils olivbraun, und der Hflgl mehr oder weniger vollständig schwarz; diese beiden Formen
irregularis. sind gewissermaßen durch die typische *lucida* als Uebergang miteinander verbunden; — ab. **irregularis** *Warr.* (Bd. III, Taf. 52 i) ist eine Form von *albicollis*, bei der der innere Saum der dunklen Außenhälfte der Vflgl fast vertical verläuft, nicht abgeschnitten durch den gewöhnlichen, keilförmigen, hellen Vorsprung; der Costalfleck vor dem Apex ist schmal und dreieckig, während das dunkle Hflglband breiter als bei *lucida* ist, sein innerer Saum gegen den Analwinkel zu unregelmäßig; das Exemplar wurde zusammen mit typischen *albicollis* bei
insolatrix. Entrevaux (Var) in Süd-Frankreich gefangen; — bei der Form **insolatrix** *Hbn.* ist die Mittelbinde schmäler, über der Mitte unterbrochen und mit hellem Olivgelb, anstatt mit Purpurbraun ausgefüllt, während seine Ränder
evanescens. allein dunkel bleiben; — eine extreme Form davon, ab. **evanescens** *Warr.* (Bd. 3, Taf. 52 i), hat die Binde nur durch dunkelbraune Costalstriche und dunkle Flecken an ihrem inneren und äußeren Saume angedeutet, und die weiße Grundfarbe läuft unter der Flügelmitte durch die Fransen, nur von einem graulich-braunen Schatten vor der Submarginallinie unterbrochen; auf dem Hflgl ist das dunkle Saumband noch schmäler und reicht nur vom Apex bis zur Ader 5; dieses Stück stammt von Uralsk. — Diese sonst paläarktische Art kommt in Nordwest-Indien vor. — Raupe graubraun, rötlich getönt, der Rücken schwarz und weiß gemischt; Luftlöcherlinie weiß, an Malve und Convolvulus.

upsilon. **T. upsilon** *Wkr.* (27 g als *ypsilon*). Vflgl weiß mit leicht ockergelbem Ton; Subbasallinie grünlichgrau, doppelt, wellig; innere Linie doppelt, grünlichgrau, weiß ausgefüllt, gewellt, unter der Zelle ausgebogen; Ring- und Nierenmakel leicht schwarz begrenzt; die erstere ganz klein, rund, auf einem graulichen Flecken, mit einem Costalflecken verbunden; letztere reifenförmig, unten offen; Saumfeld tief rotbraun, die äußere Linie durch einen grünlichgrauen Querfleck auf der Costa vertreten, sowie durch ein weißes Feld und eine buchtige schwarze Linie auf Ader 6, die unter 4 eingebogen ist, und einer grünlichgrauen Wolke hinter der Zelle und am Ird folgt; Subterminallinie dunkel, geschwungen, unter 3 eingebogen und mit matt weißen Pünktchen an ihrem Außenrand; am Saume eine feine schwarze Linie; die Fransen schwärzlich mit weißlicher Wurzel und gegen den Analwinkel auch spitz. Hflgl ockerweißlich, die Adern und der Saum rötlichbraun getönt; die Fransen weißlich; gegen den Apex braun getönt. Kommt in Poona (Bombay) vor, von woher die Type *upsilon Wkr.*, und bei Shevaroys und Gooty (Madras).

compta. **T. compta** *Wkr.* Vflgl hell aschgrau; ein breites rötliches Band nahe an der Wurzel, gesprenkelt und gesäumt mit Schwarz, und längs seiner Außenseite ein schmales weißes Band führend; der Raum längs des Saumes schieferfarbig, schwarz gescheckt, unten erweitert, mit welligem inneren Saume, und eine weiße Wellen-

linie einschließend; Hflgl mit einer starken, welligen äußeren Linie und einem Subterminalbande von braunen Fleckchen; am Saume eine braune Linie, nahe dem Analwinkel ein breiter erzschwarzer Streifen. Vom Sinaï (Arabien). Die Type dieser Art ist verloren gegangen.

Subfamilie: **Melicleptriinae.**

Die Arten der hier folgenden Subfamilie, die *Melicleptriinae*, unterscheiden sich von den *Euxoinae* dadurch, daß die Vordertibien gekrümmte Klauen tragen (bei *Adisura* undeutlich) und meistens auch ohne Dornen sind, mit denen indessen die Mittel- und Hintertibien wie bei den typischen *Euxoinae* besetzt sind. Die Augen sind groß, ohne Haare oder Wimpern; die Stirn trägt gewöhnlich einen gerundeten Vorsprung, oft unten mit einem chitinösen Kiel; in einer Gattung ist sie einfach glatt und der Vorsprung ist abgestutzt; die Beschuppung ist zumeist glatt, selten kommt es zu einer Entwicklung schwacher Thorax- oder Hlbsschöpfe; die Färbung ist lebhafter und die Zeichnung unruhiger; dabei fliegen die meisten, wenn nicht alle Arten bei Tage im heißen Sonnenscheine und besuchen Blumen zum Honiggenuß. Die Raupen sind lebhafter in Farbe, leben frei an Blüten und Samen ihrer Futterpflanze. Die Verpuppung findet in einem leichten Gewebe an oder in der Erde statt. In den wärmeren Klimaten, wo die meisten Arten heimisch sind, kommt es meist zu wenigstens zwei Generationen; die Arten in den nördlichen Breiten haben nur eine. In der paläarktischen Region ist die Subfamilie nicht verbreitet und zählt weniger als 30 Arten; im indoaustralischen Gebiete sind deren über 60.

1. Gattung: **Chloridea** *Ww.*

Wie *Heliocheilus Grote*, aber die Vflgl beim ♂ im Bau normal und ohne Glasflecken; das ganze Tier stark gebaut. Die Rp lebhaft gefärbt mit breiten, hellen Längsstreifen; sie lebt frei an den Blüten und Samen verschiedener niederer Pflanzen, verpuppt sich an oder in der Erde; hat in gemäßigten Klimaten eine Generation, in wärmeren Klimaten sind zwei oder mehr Generationen und die Tiere werden manchmal schädlich. Typus: *C. virescens F.* von Amerika.

C. dipsacea *L.* (Bd. 3, Taf. 50 i). Vflgl olivockerig oder olivbraun; innere und äußere Linie fein; gezähnt, undeutlich; Ringmakel ringförmig mit dunkler Mitte; Nierenmakel groß, schwärzlich, darunter ein breiter Mittelschatten; vor der Submarginallinie ein dunkles Band; Hflgl an Basis und Ird verschwommen schwärzlich; an der Zelle ein großer, schwarzer Fleck und am Saume ein breites Band mit hellem zweilappigen Flecken zwischen Ader 2 und 4; die Fransen hell. Diese sehr weit verbreitete paläarktische Art findet sich im Nordwest-Himalaya in der indischen Region; — bei der Form **albida** *Fuchs* (Bd. 3, Taf. 50 i) ist die Grundfarbe beider Flügel weiß, wie bei den Exemplaren von Kaschmir. — Die ab. *adaucta Btlr.* (Bd. 3, Taf. 50 i) und *canariensis Warr.* sind nur paläarktische Formen. — Rp grün bis purpurn, mit gelblichweißem Rücken- und Subdorsalstreifen, Seitenlinie breit und hell, Kopf grün oder braun mit dunkleren Flecken; an den Blüten verschiedener Pflanzen, besonders Ononis und Linaria. *dipsacea.* *albida.*

C. peltigera *Schiff.* (= alphea *Cr.*, florentina *Esp.*, charmione *Stoll*, barbara *F.*, straminea *Don.*) (Bd. 3, Taf. 50 k). Vflgl graulich ockergelb, hellbraun angehaucht, außer an dem schmalen Saumfelde; die Linien braun, unscharf; Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel grau mit dunkelbraunem Saume und Zentrum, an der Costamitte durch ein braunes Zeichen verbunden; zwischen der äußeren und Submarginallinie ein braunes Band, vor dem Saume unter Ader 2 ein schwarzer Punkt; Zellenfleck dunkel; Fransen weiß. Diese Art ist hauptsächlich ein Bewohner wärmerer Länder (sie findet sich durch die mittelländische Region, ferner in Süd-Afrika); kommt bei Fao im persischen Golf vor, bei Kutch im äußersten Westen Indiens, im Nordwest-Himalaya und in Nepal. — Die Rp rötlichgrau oder ockerig, weiß gepünktelt; Dorsal- und Subdorsallinie dunkel; Luftlöcherlinie weiß; an den Blüten verschiedener niederer Pflanzen. *peltigera.*

C. nubigera *H.-Schäff.* (= perigeoides *Moore*) (Bd. 3, Taf. 50 l). Vflgl graulich ockergelb; Nierenmakel dunkelgrau, im grauen Costalmittelfleck eingelagert; Ringmakel ringförmig mit grauem Zentrum, äußere Linie Möndchen bildend, die Zähne weißlich, von der Subterminallinie durch einen braunen Schatten geschieden; die Hflgl perlweiß mit breitem schwärzlichen Außenband, einen doppelten weißen Fleck zwischen Ader 2 und 4 einschließend; Adern und Zellfleck dunkel; Fransen weiß. Im gleichen Distrikt wie die vorige Art und vielleicht ebenso gemein, aber nicht so häufig erwähnt; sie kommt im Mittelmeer-Distrikt, im Somali-Land vor, in Indien bei Kutch, von wo die Type von Moore's *perigeoides* stammt, und von Dalhousie im Nordwest-Himalaya. — Rp rötlichbraun mit einer matten, dunklen Rückenlinie; das subdorsale Band wechselweise schwarz und weiß; ein verschwommenes braunes sublaterales Band. *nubigera.*

C. assulta *Gn.* (= temperata *Wkr.*, separata *Wkr.*, succinea *Moore*) (Bd. 3, Taf. 50 l). Vflgl ockergelblich; die Linien und Zeichnungen grau und wenig scharf, besonders die Nierenmakel und das dunkelbraune *assulta.*

Band zwischen der äußeren und subterminalen Linie; dieses Band fehlt sogar oft; Ringmakel ringförmig mit dunkler Mitte; Hflgl mit einem unregelmäßigen schwärzlichen Bande, das längs des Saumes blässer wird. Eine weit verbreitete Art, die bei Kulu, Sultanpur und Allahabad in dem nordwestlichen Himalaya vorkommt und in Bhutan (Nord-Indien); ferner Bombay, Ceylon, Burma, Formosa, Java, Queensland, Nord-Australien, Samoa und Tahiti; sonst aber in der paläarktischen Region nur in deren äußerstem Osten gefunden, in Japan und China; ferner in West-Afrika. — Rp hell graugrün, Rückenfeld brauner; Seitenstreifen in den hinteren Partien breit, gelb; an der Seite jedes Ringes vier deutliche kleine, schwarze Punkte; Kopf rötlich; an Physalis peruviana und wahrscheinlich auch anderen Pflanzen.

obsoleta. **C. obsoleta** *F.* (= armigera *Hbn.*, pulverulosa *Wkr.*, uniformis *Wllgr.*, punctigera *Wllgr.*, umbrosus *Grt.*, insularis *Wkr.*) (Bd. 3, Taf. 50 k). Vflgl graulich ockergelb, manchmal rotgelb überwaschen; die Linien und Zeichnungen unscharf; die dunkelgraue Nierenmakel und ein graues Band hinter der äußeren Linie gewöhnlich heller; die Ringmakel ringförmig mit dunkler Mitte; Hflgl ockergelb mit einem breiten schwärzlichen Saume; die Discocellularis und die Adern dunkel. — Rp bräunlichrot; Rückenlinie fein graugrün mit einigen unterbrochenen, graugrünen Subdorsalflecken; Luftlöcher schwarz, in gelblichen Seitenstreifen gelegen, mit rötlichem Zentrum; der rote Ton zuweilen durch einen grünen ersetzt; lebt an den Blüten vieler Pflanzen. — Eine kosmopolitische Art, findet sich durch ganz Indien, in Ceylon, Perak und Singapore, in Java, Tasmanien, Australien,
rubrescens. Neu-Seeland, Hawai und den Gilbert-Inseln; — die subsp. **rubrescens** *Wkr.* (27 h) ist eine Form von Australien, deren Vflgl wie Kopf und Thorax rötlich übergossen sind und beim ♂ alle Zeichnungen unscharf zeigen,
signata. während das ♀ olivgrau ist und alle Linien und die Adern gelbrot, scharf ausgeprägt hat; — **signata** *subsp. nov.* (= ab. 1, *Hmps.*) von Hawaii, hat die Vflgl mit einer deutlich gewinkelten, dunkelbraunen Medianbinde ge-
conferta. zeichnet, die außen verfließt; — die Form **conferta** *Wkr.* (27 i), von Neu-Seeland, hat die Vflgl dunkel olivbraun übergossen.

caesia. **C. caesia** *spec. nov.* (27 i). ♂ Vflgl lilagrau, oliv getönt; die Linien rotgelb; die innere schräg auswärts, zwischen den Adern dreifach ausgebogen, innerhalb derselben gezähnt, mit einer kleinen rotgelben Zapfenmakel an sie angelagert; Ring- und Nierenmakel mit gelbrotem Saume, ihre Mitte schwarz und rot; der gelbrote Mittelschatten zieht zwischen ihnen durch; äußere Linie tief gezähnt, Möndchen bildend, rotgelb, mit dunklen Zähnchen; vor dem Saume eine Reihe dunkler Fleckchen; Saumpunkte scharf, schwarz; Fransen rosa, vor ihrer Spitze eine graue Linie; Hflgl strohgelb, mit breiter, schwarzer, an beiden Enden verschmälerter Binde; Fransen strohfarbig mit rötlichen Flecken; Unterseite beider Flügel strohfarben; Nierenmakel schwarz; äußere Linie gelbrot, hinter ihr ein breites schwarzes Terminalband, von Falte zu Falte; Kopf und Thorax lilagrau; Hlb tiefgelb. Ein ♂ aus der Gegend von Brisbane in Queensland.

rufa. **C. rufa** *spec. nov.* (27 i). ♀ Vflgl schmutzig ziegelrot, mit wolkig schwarzer Beschuppung gegen die Wurzel und längs des Irds; alle Zeichnungen trübe; Ring- und Nierenmakel klein, schwarz; äußere Linie doppelt, hinter ihr ein dunkler, wolkiger Schatten; Hflgl hell strohfarben mit schwarzem Saumbande und gelbroten Fransen; Unterseite beider Flügel gelb, gegen den Apex zu gelbrot werdend; von Falte zu Falte ein subterminales rötliches Band mit schwarzer Zeichnung; Nierenmakel schwarz; Kopf und Thorax rotgelb; Hlb gelber. Ein ♀ vom Angabunga-Fluß in Britisch Neu-Guinea.

2. Gattung: **Melicleptria** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Chloridea Ww.* dadurch, daß die Vordertibien kurz und breit sind, ohne seitliche Dornen, ihre Spitze mit einer langen Klaue an jeder Seite und schwacher kurzer Klaue innen; der Stirnfortsatz hat unten eine hornige Platte. Wie die vorige Gattung haben die Rpn die Gewohnheit, an den Blüten und Samen ihrer Futterpflanze zu fressen. Typus: *M. scutosa Schiff.*

scutosa. **M. scutosa** *Schiff.* (= nuchalis *Grote*) (Bd. 3, Taf. 50 m). Vflgl trüb weißlich, das Saumfeld olivbraun gesprenkelt; Makel alle groß und schön, braun mit schwarzem Saum; auf den Hflgln die Adern braun; am Saume ein breites dunkles Band, das zwischen Ader 2 und 4 zwei helle Fleckchen einschließt; vor ihm eine geschwungene äußere Linie; in der Mitte ein großes schwarzes Möndchen. — Rp grün, Rücken- und Luftlöcherlinie gelb, schwarz angelegt; Subdorsallinie schwarz gescheckt; Kopf grün; an Artemisia. Diese paläarktische (und nordamerikanische) Art wird auch von Kulu im Nordwest-Himalaya aus Indien erwähnt.

3. Gattung: **Neocleptria** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn mit abgerundetem Vorsprung, durchzogen von einem hornigen Keil; Palpen schräg vor der Stirne vorgestreckt, unten mit Haaren besetzt; das 3. Glied kurz und spitz; Fühler des ♂ be-

wimpert; Thorax und Hlb ungeschopft; Vordertibien kurz und breit mit einem langen schlanken, gekrümmten Nagel am Ende an der Innenseite und einem kurzen an der Außenseite; Mittel- und Hintertibien bedornt, die Adern normal. Typus: *N. punctifera Wkr.*

Das Aussehen der einzigen Art dieser Gattung erinnert einigermaßen an die vorhergehende *M. scutosa Schiff.*

H. punctifera *Wkr.* (= spinosa *Wkr.* nec *Gn.*, leucatma *Meyr.*) (27 i). Vflgl grau, dicht schwarz bestäubt und mehr oder weniger stark rostrot übergossen; innere Linie verschwommen, auswärts gewinkelt und über dem Ird auswärts umgebogen, undeutlich doppelt; äußere Linie Möndchen bildend, gezähnt, mit weißen Aderpunkten, unter der Mitte eingebogen, dahinter eine undeutliche Linie; Subterminallinie verwaschen, hell, vor ihr ein dunkler Schatten und ein Costalfleck; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen, vor diesen einige dunkle Möndchen; die Makeln groß, schwärzlich, die Zapfen- und Ringmakel oft zusammenfließend; Hflgl weißlich, mit breitem schwärzlichem Saumband, zuweilen in der Mitte gegen den Saum zu helle Flecken zeigend; am Zellende ein dunkles Möndchen; die Fransen weiß mit dunkler Linie an ihrer Basis; manchmal ist das Wurzel- und Innenfeld dunkelbraun. — Eine australische Art, die in Nord-Australien, Victoria, Neu-Süd-Wales und West-Australien vorkommt. *punctifera.*

Die drei folgenden Arten sind dadurch merkwürdig, daß das ♂ im Vflgl eine mehr oder weniger entwickelte drüsenförmige Anschwellung an der Costamitte zeigt, und darunter befindet sich ein teilweise beschupptes, längliches Brandmal über der Subcostalader und unter ihr in der Zelle, was zuweilen eine Ablenkung des Geäders verursacht. Bei allen ist der Sauger gut entwickelt, die Stirn mit einem gerundeten Fortsatz; die Palpen kurz, etwas schräg aufwärts gebogen, unten mit Haaren besetzt; Fühler des ♂ kurz bewimpert, Thorax und Hlb ungeschopft; Mittel- und Hintertibien bedornt; Geäder normal.

4. Gattung: **Heliocheilus** *Grt.*

Charakterisiert dadurch, daß die Vordertibien von normaler Länge und dick sind, an den Seiten mit langen Dornen besetzt und mit einem Paar dünner Klauen an ihrem Ende; die Subcostalis und ihre Aeste verbogen. Typus: *H. paradoxus Grote* aus Nord-Amerika.

Eine amerikanische Gattung, die auch eine paläarktische und zwei indische Arten umfaßt.

H. translucens *Fldr.* (31 a). Vflgl hell olivbraun; die innere Linie geschwungen, auf der Mediana auswärts gewinkelt; äußere Linie Halbmöndchen bildend, gezähnt und scharf unter Ader 4 eingebogen, vor ihr ein weißlicher Raum und hinter ihr ein dunkelbrauner Schatten bis zur unscharfen, verschwommenen, hellen Subterminallinie. Hflgl ockerweiß; am Zellende ein großes dunkles Möndchen; am Saume ein breites schwärzliches Band, das am Ird und in der Submedianfalte nach der Wurzel hin ausstrahlt, vor dem Saume und zwischen Ader 2 und 4 einen hellen Fleck zeigend; die Fransen hell. Urni (Nordwest-Himalaya). *translucens.*

H. hyalosticta *Hmps.* (27 m). ♂ Vflgl bräunlichgrau mit dunklerer Bestäubung; innere und mittlere Linie an der Costa durch dunkle Fleckchen bezeichnet; äußere Linie gebogen, stark gezähnt, weißlich, vor ihr dunkle Striche auf den Adern und hinter ihr ein brauner Costalfleck; am Saume eine Reihe schwarzer Punkte; auf der Discocellularis ein dunkelbrauner Querfleck; die Hflgl ockerweiß, braun getönt; Zellfleck, die gebogene äußere Linie und der Subterminalschatten bläulich; beim ♀ sind die zwei Makeln schwärzlich mit lichtem Ring und schwarzem Saum; auf die äußere Linie folgt ein braunes Band. Sindh in Nordwest-Indien und Burma. *hyalosticta.*

5. Gattung: **Raghuva** *Moore.*

Charakterisiert durch die Vordertibien, die beim ♂ verkürzt und erweitert sind, ohne Dornen, mit einem langen gekrümmten Nagel am Ende an der Innenseite und einem kürzeren an der Außenseite; Subcostalader verbogen. Typus: *R. confertissima Moore.* Es sind zwei Arten aus Indien bekannt; die Gattung ist in Süd-Afrika besser entwickelt.

R. confertissima *Moore* (27 l). Vflgl ockerig, gelbrotbraun übergossen; die Adern bräunlich; innere Linie gewellt, unscharf, äußere Linie Halbmöndchen bildend, gezähnt, unter Ader 4 eingebogen, die Zähne bilden eine Reihe schwarzer Aderpunkte; dicht vor dem Saume einige undeutliche, dunkle, gezähnte Fleckchen, ein schwarzer Fleck an der Costa dicht vor dem Apex, am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; die Zapfenmakel verschwommen, dunkelbraun; Ringmakel ein dunkelbrauner Punkt; Nierenmakel unbestimmt, dunkelbraun; Hflgl ockerig weiß mit unbestimmtem dunklem Subterminalband. Nur von Süd-Indien bekannt, von Gooty und Coimbatore. *confertissima.*

perstriata. **R. perstriata** *Hmps.* (28 h). Vflgl hellocker; längs der Mediana und Ader 4 bis zum Saume ein undeutlicher, verschwommener, dunkelbrauner Streifen; innere und äußere Linie durch schwarze Aderfleckchen angedeutet; vor dem Apex ein matt schwarzer Costalfleck und am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl ockerig. Kangra im Nordwest-Himalaya.

6. Gattung: **Canthylidia** *Btlr.*

Bei dieser Gattung ist die Vordertibie noch mehr verkürzt und verbreitert als bei *Raghuva Moore* und wie dort mit einem langen, gekrümmten Nagel am inneren und einem kurzen am äußeren Ende versehen; davor an der Innenseite zwei kurze Dornen; die Costalanschwellung und der Brandfleck darunter schwach und unansehnlich, ohne eine Ablenkung der Adern zu verursachen. Typus: *C. pallida Btlr.* Eine hauptsächlich australische Gattung, wo die Arten sehr zahlreich sind, außerdem auch auf den Inseln Sumba und Timor.

cistella. **C. cistella** *Swinh.* (27 k). Vflgl ockerig weiß, innere und äußere Linie bräunlich, die innere ziemlich verschwommen und gerade; die äußere direkt unter der Costa umgebrochen, oben ausgebogen und unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie hell, vor ihr dunkelbraune Färbung, hinter der Zelle unterbrochen und in der Mitte ausgebogen; der Saum bräunlich mit einer Reihe schwarzer Pünktchen; alle drei Makeln deutlich, schwarz, mit lichtem Zentrum; Hflgl weißer, das Subterminalband bräunlich, bis zum Apex reichend. Sherlock-River in West-Australien.

clathrata. **C. clathrata** *spec. nov.* (27 k). Größer als *cistella* und nicht so rein weiß, die Costa und Adern sind verschwommen olivbraun; zwischen der Subbasal- und inneren Linie ist gleichfalls ein bräunliches Band und olivbraune Färbung längs Ader 1 und der Wurzel der Adern 2, 3, 4; die drei Makeln tief oliv ausgefüllt, manchmal ihr Zentrum schwach heller; die Subbasal-, innere und äußere Linie sind dunkler, da sie mehr oder weniger mit schwärzlichen Schüppchen gemischt sind, besonders an den nach außen zeigenden Zähnen der inneren Linie, die mehr oder weniger gewellt und gezähnt ist; der Praesubmarginalschatten ist breiter und stärker, die Ader dahinter dicker oliv gezeichnet; Fransen hell-oliv und weiß gescheckt; Hflgl mit breiter, vollständiger, dunkelbrauner Saumbinde, die über und unter Ader 3 weiße Randmöndchen enthält; zwischen Ader 6 und 1 ist eine dunkle praemediane Linie sichtbar; bei einem ♀ sind die Adern und der Zellfleck ebenfalls grau; Gesicht, Palpen, Thorax und Hlb weißlich, hell olivbraun angeflogen. Nach 2 ♀♀ im Tring-Museum von Coomooboolaroo im Dawson-Distrikt (Queensland); — auch von der Cedar-Bay liegt ein ♂ und ein ♀ mit olivbrauner
pallida. Zeichnung vor; dies ist ab. **pallida** *ab. nov.* (27 k); — bei drei anderen ♀♀ von Geraldton und der Cedar-Bay
exesa. ist das Saumband der Hflgl durchbrochen, was sie der *cistella* näher bringt; dies ist ab. **exesa** *ab. nov.* (27 l);
— bei einem Paar vom Derby-Distrikt in West-Australien ist die äußere Linie der Vflgl viel näher am Saume,
notata. so daß sie Platz für einen Mittelschatten läßt; dies ist ab. **notata** *ab. nov.* (27 l).

Bei dem Rest der Arten sind die Makeln verloschen oder undeutlich gezeichnet.

eodora. **C. eodora** *Meyr.* (= tenuistria *Trnr.*) (27 l als *edora*). Vflgl rötlich fleischfarben, außer im Saumfeld purpurrosa und weiß übergossen; der Vrd und ein Streifen am Ird weiß, von der Zellmitte zum Saume ein schmaler, gelblichweißer Streifen; über Ader 7, 6 und 4 einige dünne, helle Striche und ein längerer von der Wurzel längs der Submedianfalte; Hflgl gelblich weiß; Saumfeld graubraun übergossen, was sich einwärts bis unter die Zelle fortsetzt. Queensland, Neu-Süd-Wales und West-Australien; ferner von den Inseln Sumba und Sambawa, woher das Tring-Museum eine ganze Reihe (gesammelt von W. Doherty) besitzt.

cladotus. **C. cladotus** *Swh.* (27 l). Vflgl cremeweiß, die Adern dick, dunkelbraun; ein brauner Praesubmarginalschatten, auf den Falten unterbrochen; bei dunklen ♀♀ sind Subcosta und Mediana, sowie Ader 1 stärker braun und das Außenfeld ist über und unter der Zellfalte braun übergossen; Fransen braun mit weißer Spitze; Hflgl weiß; die Adern gegen den Saum zu bräunlich; ein verschwommenes, bräunliches Subterminalband, manchmal
densata. fast verloschen; — bei der ab. **densata** *ab. nov.* (27 l) ist das Hflglband am Saume schwarz und scharf gezeichnet,
hyalina. außerdem die braune Färbung der Vflgl dichter; — bei ab. **hyalina** *ab. nov.* sind die Hflgl. durchscheinend grau. West-Australien. — Eine der größeren Arten.

mesoleuca. **C. mesoleuca** *Hmps.* (28 i). Vflgl seidig goldbraun mit weißer Ueberstäubung; von der Zellmitte zum Saume ein weißer Strich und längs der Submedianfalte von der Wurzel zum Saume ebenfalls; über Ader 6 ein matter Strich; Hflgl weiß, braun bestreut; das Saumfeld braun, vom Apex bis Ader 2. Neu-Süd-Wales.

neurias. **C. neurias** *Meyr.* (27 l). Vflgl rahmweiß mit einem gelblichbraunen Ton längs der Costa; die Adern dunkelbraun gestricht, besonders die Mediana; durch die Zelle bis zum Saume ein weißer Streif; die Hflgl weißlich, dunkelbraun übergossen bis an den Saum, beim ♀ stärker. Von Port-Darwin (Nord-Australien) be-

schrieben. Ein anderes Stück im Britisch-Museum von der Cassini-Insel; im Tring-Museum eine Serie von Eureka, Nordterritorium von Süd-Australien. Etwas kleiner als *cladotus*.

C. sumbensis *spec. nov.* (27 m). Wie *neurias*. aber die Adern schwärzer und dicker; der ganzeVflgl hellbraun übergossen mit Ausnahme des Mittel-Längstreifs durch die Zelle zum Saume, welcher weiß bleibt und gleichmäßiger breit ist; Ader 6 kommt von der Spitze und nicht von unter der Spitze der Discocellularis; das dunkle Saumband der Hflgl schärfer begrenzt. Ein ♀ von Sumba (W. Doherty). *sumbensis.*

C. discolor *spec. nov.* (27 m). Kleiner als *sumbensis* und *neurias*. Vflgl rostfarbig, außer dem weißen Streif durch die Zelle ockergelb überwaschen; die Adern braun; Hflgl in der Saumhälfte ockerig und die Adern dunkel. Ein ♂ von Roebourne, West-Australien. *discolor.*

C. cramboides *Gn.* (27 m). Vflgl gleichförmig fleischfarben grau oder hell ockergelb; ein glänzend weißer Strich von der Basis durch die Zelle zum Saume; Ird schmal, weiß; Hflgl grau mit hellerer Wurzel und weißen Fransen. Guenée vergleicht am Ende seiner Beschreibung, von der obiges ein Auszug ist, das Tier mit *Crambus latistrius Steph.*; und dieser Vergleich hat wahrscheinlich Dr. Butler verleitet zu einer falschen Bestimmung dieser Art in der Sammlung des Britisch-Museum, die dann von Hampson, der die Type nicht gesehen hat, übernommen wurde. Im Tring-Museum ist eine lange Reihe von beiden Geschlechtern; die ♀♀ sind in der Regel lebhafter gefärbt als die ♂♂, besonders ein ♀ ist tief fleischfarbig und andere sind rosa oder gelbbraun; bei abgeflogenen Stücken und besonders bei ♂♂ ist die Farbe fast verlöscht. Die größere Zahl dieser Tiere kommt von Eureka im Nordterritorium von Süd-Australien; zwei sind von Nord-Queensland und der kleine Rest von Roebourne und dem Derby-Distrikt in West-Australien. — Bei der ab. **intensa** *ab. nov.* (27 m) ist der Vflgl tief ziegelrot, der Hflgl dunkelbraun; — bei der ab. **semiochrea** *ab. nov.* (27 n) ist nur der Raum unter der Zelle rosig ockergelb, der Costalstreifen und das Saumfeld sind matter; — bei **semigrisea** *ab. nov.* (27 n) ist der Raum unter der Median grau und die Adern sind dunkel; bei den beiden letzteren ist der Hflgl weiß, sein Saum matt gefärbt. *cramboides.* *intensa.* *semiochrea.* *semigrisea.*

C. osmidus *Swh.* (27 n). Vflgl rosagrau, die rosa Farbe beim ♀ tiefer; durch die Zelle bis zum Saume ein breiter, weißer Streifen; die Adern dunkelgrau gezeichnet, besonders Ader 1 und die Mediana; Fransen grau mit weißer Spitze; Hflgl weißlich, der Außenrand breit grau übergossen, die Fransen rein weiß; Unterseite weiß; Vflgl dunkelgrau übergossen, die Ränder und der Streifen durch die Zelle bleiben weiß; Kopf und Thorax grau; Hlb, besonders an der Wurzel, heller. West-Australien. *osmidus.*

C. venata *spec. nov.* (27 n). Von gleicher Größe wie *osmidus*, aber weißlich, die Adern dunkelbraun wie bei *neurias Meyr.*, von der es ein kleines Ebenbild ist; der weiße Streifen durch die Zelle hervortretend, indem der Rest des Flügels hellbraun überwaschen ist; die Hflgl rein weiß. West-Australien. *venata.*

C. ionola *Swh.* (27 n). Vflgl hell ocker, trüb purpurrosa übergossen; von vor der Zellenmitte bis zum Saume zieht ein Streifen der Grundfarbe und einige ockergelbe längs des Ird; längs des Saumes schwarze Pünktchen; Fransen ockerig; Hflgl hell ocker, dunkelbraun übergossen, manchmal nur im Saumfelde. Sherlock-River in West-Australien. *ionola.*

C. albida *spec. nov.* (27 m). Vflgl und Hflgl weiß, letzterer im Apex dunkel angeflogen; Unterseite der Vflgl rosagrau angeflogen; Gesicht grau, Thorax und Hlb weiß. Zwei ♀♀ von Gerladton in Queensland. *albida.*

C. rosea *spec. nov.* (27 m). Vflgl weißlich, rosig getönt, außer dem blassen Mittelstreifen; Hflgl längs des Saumes rosa. West-Australien. *rosea.*

C. sulphurea *spec. nov.* (28 a). Wie die beiden letzten, aber die Vflgl schwach hell schwefelfarben getönt, beim ♀ stärker als beim ♂; durch die Zelle bis zum Saume ein weißer Streifen; Hflgl weißlich, gegen den Apex leicht matt verfärbt. 3 ♀♀ und 2 ♂♂ von Roebourne in West-Australien. Die Unterseite der Vflgl ist gelblich. *sulphurea.*

C. canusina *Swinh.* (28 a). Vflgl seidig weiß ocker, mit dunkler Uebergießung am inneren Saumfelde unter der Zelle und vor dem Saume, dort ein Subterminalband andeutend, das an Intensität und Ausdehnung variiert; Hflgl weißlich, leicht ockerig tingiert; die Adern und ein Subterminalband dunkler; ab. **intacta** *ab. nov.* (28 a) hat die Vflgl gleichmäßig ockerfarben und die Hflgl einförmig weiß, die Unterseite kaum gezeichnet, *canusina.* *intacta.*

während bei der typischen Form die Vflgl-Unterseite schwärzlich ist, im Discus mit stark gezeichneter Nierenmakel. Die Aberration ist die bei weitem häufigere Form; von 14 ♀♀ und 3 ♂♂ im Tring-Museum ist nur eins von jedem Geschlechte, das man auf den Typus beziehen kann. Swinhoe hat die blassen Stücke irrigerweise als ♀♀ angesehen. Sherlock-River in West-Australien.

moribunda. **C. moribunda** *Gn.* Vflgl einförmig warm ockerfarben; Hflgl leicht dunkelbraun übergossen; auf der Unterseite ist es der Hflgl, der einförmig gelb erscheint, während der Vflgl einen schwärzlichen Discus hat. So lautet Guenées Beschreibung, der das Tier mit der europäischen *L. phragmitidis* in der Färbung vergleicht. Er fügt hinzu, daß die Type, ein ♀ von unbekannter Herkunft, in seiner eigenen Sammlung steckt. In der Britisch-Museum-Sammlung ist ein Tier aus Doubleday's Sammlung ohne Fundort, das von Guenées Hand „*moribunda*" bezettelt ist und dieses Stück, identisch mit *invaria Wkr.*, ist als die echte *moribunda* behandelt worden, deren Originalbeschreibung vielmehr der von *Timora artaxoides Moore* von Indien gleicht.

invaria. **C. invaria** *Wkr.* (= pallida *Btlr.*, fumata *Lucas*) (28 a). Vflgl trüb hellgrau oder bräunlichgrau, wobei die dunkle Nierenmakel durchscheint; Fransen grau; Hflgl dunkler, dunkelbraun getönt, besonders längs des Saumes; Fransen weiß; die Flügel sind breiter als in *aleurota* und oft zu Ockerfarbe verblaßt. Nord-Queensland;
pallescens. — eine Form, die in West-Australien vorkommt ist heller, dicht olivgrau bestäubt und mag **pallescens** *subsp. nov.* (28 a) benannt werden.

aleurota. **C. aleurota** *Hmps.* (28 a). Vflgl graulich weiß, dicht dunkler gesprenkelt; ein matter, heller Streifen durch die Zelle bis zum Saume; in der Zelle ein kleiner und am Ende ein größerer, dunkler Fleck schlägt von der Unterseite durch; auf den Adern eine äußere Reihe dunkler Pünktchen, von der Costa bis Ader 4 ausgebogen, dann schräg eingebogen, zumeist deutlich beim ♂, aber beim ♀ schwer erkennbar; Hflgl weißlich, saumwärts dunkelgrau oder dunkelbraun übergossen; Fransen weiß. Sherlock-River und Derby-Distrikt, (West-Australien). Der Vflgl ist länger und schmäler als bei *invaria*, aber die weniger gezeichneten ♀♀ sind schwer zu unterscheiden. Diese Art scheint in zwei Formen vorzukommen, einer größeren und matter ge-
spissata. zeichneten, der typischen; die andere kleiner und dichter bestäubt, die als ab. **spissata** *ab. nov.* (28 b) abgetrennt werden mag.

puncticulata. **C. puncticulata** *spec. nov.* (27 n). Zwischen *invaria* und *aleurota* in der Mitte; sofort zu unterscheiden durch die Vflgl, welche eine Reihe winziger, schwarzer Saumpunkte führen. West-Australien.

aberrans. **C. aberrans** *Btlr.* (28 b). Vflgl hell, trübbraun; innere und äußere Linie durch schwarze Punkte angedeutet; hinter der inneren Punktreihe ein verschwommenes, schräges Band; die Reihe der äußeren Linie meist gezähnt, von der Costa bis Ader 4 ausgebogen, dann eingebogen; von der Zellmitte zum Saume ein matter, heller Streifen; vor dem Saume einige undeutliche helle und am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl hellbraun, das Saumfeld dunkler braun übergossen, doch zeigt es eine helle Subterminalmarke über und unter Ader 3. Peak-Downs in Queensland (Australien).

melibaphes. **C. melibaphes** *Hmps.* (28 b). Vflgl einfärbig ockergrau, Vrd orange; Hflgl hell ockerig; Kopf und Tegulae orange; Unterseite der Vflgl orangegelb. Thursday-Inseln (Queensland). Eine kleine Art.

sericea. **C. sericea** *spec. nov.* (28 b). Vflgl seidig ockergelb, rosa angeflogen; die Adern bräunlich; über den ganzen Flügel bräunliche Uebergießung, außer längs des weißen Streifens durch die Zelle zum Saume; am stärksten direkt unter der Zelle; Ird heller; am Saume zwischen den Adern eine Reihe kleiner, rötlicher Pünktchen; Fransen weiß, von einer grauen Linie durchzogen; Hflgl des ♂ weißlich, Adern und Saum diffus dunkelbraun; beim ♀ ganz dunkelbraun; Fransen weiß; Kopf, Thorax und Hlb ockergelb, rosa übergossen; der Hlb oft heller; Gesicht trüb braun; Vflgl unterseits trüb bräunlich übergossen, außer am Apex-Saum und dem weißen Wurzelstrich; auf der Discocellularis ein dunkler Fleck; Hflgl ganz seidig ockergelb. 6 ♂♂, 2 ♀♀ von Sumba von Doherty 1896 gesammelt. Steht dem nahe, was ich als *C. cramboides Guen.* bestimmt habe, ist aber kleiner und zarter; die Vflgl schmäler mit schrägerem Saum.

flavilincta. **C. flavitincta** *Lower* (28 b). Vflgl olivgelb, gegen den Ird beträchtlich dunkler; innere und äußere Linie stark gezähnt, mit langen, schwarzen Schüppchen gezeichnet, die äußere vollständig, die innere die Costa nicht erreichend; die beiden Makeln durch schwarze Schüppchen bezeichnet; Ringmakel klein; Nierenmakel subquadrat; innerer Randfleck mit schwarzen Schüppchen, besonders zwischen den beiden Linien; Hflgl trüb gelblich mit breitem, dunkelbraunem Saumfelde, welches am Ende von Ader 3 einen hellen Fleck einschließt; davor eine schwarze äußere Linie; die schwarze Beschuppung geht oft verloren und die Zeichnung erscheint

nur tiefer gelb; die Vflgl unten mit breitem, dunklem Submarginalband hinter der großen schwarzen Nierenmakel und das Feld über und unter der Zelle matt dunkler; Hflgl ganz gelb; Kopf, Thorax und Hlb ganz gelb; Gesicht braun. Gleichfalls im Tring-Museum vom Nordterritorium, Süd-Australien (Tunney).

C. confundens *sp. n.* (28 b). Vflgl ockerig, hell gelbbraun überlagert oder rötlichgrau und fein schwärzlich überstäubt; innere und äußere Linie durch schwarze Aderpunkte angedeutet; längs der Zelle von der Wurzel bis zum Saume ein heller Streifen, darunter ein dunkelbrauner, verloschener längs der Mediana und zuweilen ein dunkler Strich darüber nach dem Saume zu; am Saume eine Reihe großer, schwarzer Flecken; Fransen gleichfarbig; Hflgl heller längs des Saumes, hinter der äußeren Aderpunktlinie ein diffuses dunkelbraunes Band; Fransen weißlich; Vflgl-Unterseite trübgrau, die der Hflgl heller; Kopf, Thorax und Hlb grau; Gesicht brauner. Eine größere Zahl von Sumba und ein ♂ von Dili in Holländisch Timor, 1896 und 1892 von Doherty gefangen. Das Tier gleicht sehr der *Raghura perstriata Hmps.* (28 h) von Indien, aber die Vordertibien besitzen zwei Dornen wie sie für *Canthylidia* charakteristisch sind. Durch die ganze Gattung hin ist stets der 2. dieser Dornen kleiner als der erste und scheint auf dem Wege zu verschwinden. *confundens.*

7. Gattung: **Timora** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit gerundetem Vorsprung und Hornplatte darunter; Palpen kurz vorgestreckt, unten mit Haaren besetzt; Fühler des ♂ bewimpert, Thorax und Hlb ungeschopft; Vordertibien kurz und breit mit nur einer langen, gebogenen Klaue an der inneren Seite des Endes und einer kurzen an der äußeren; Mittel- und Hintertibien bedornt; Vflgl länglich, gewöhnlich lebhaft rosenrot oder gelber gefärbt, ohne Makel- oder Querzeichnungen. Eine Gattung hauptsächlich indischer und afrikanischer Arten.

T. dora *Sich.* ♂ Vflgl tief ockergelb, dicht mit langen, braunen Schüppchen bestäubt. Costalfeld rosa; am Zellende ein kleiner, schlecht gezeichneter, gelblicher Fleck, gerundet und mit bräunlicher Ueberfärbung; vom Apex ein brauner Schrägfleck, der mit einer unscharfen, gebogenen Subterminalreihe brauner Aderfleckchen verbunden ist; Hflgl hell ockerig; beim ♀ sind die dunkelbraunen Färbungen durch verschwommene rote Zeichnung ersetzt; bei der ab. **semifusa** (= ab. 1 *Hmps.*) ist die Basalhälfte der Hflgl braun übergossen, was in Streifenform längs der Ader sich bis zum Saume fortsetzt. Die typische Form von Khandalla (Bombay) in Süd-Indien; die Aberration von Belgaum (Madras). Die Art unterscheidet sich von allen folgenden dadurch, daß Ader 3 mit 4 und 6 mit 7 gestielt sind. *dora.* *semifusa.*

T. decorata *Mr.* (28 b, Bd. 3, Taf. 51 a). Vflgl hell strohgelb; längs beider Falten bis zum Saume breite rosa Striche, die an der Wurzel sich vereinigen, innere Linie durch weiße Punkte auf der Mediana und Ader 1 angedeutet; ein rosafarbenes, schräges Band vom Apex bis zur Ader 1 mit einer Reihe weißer Pünktchen von Ader 6 bis 1; Fransen rosa; Hflgl strohgelb, zuweilen, aber selten, mit Spuren eines rosa Außenbandes. Eine indische Art, die im Pendschab vorkommt, in Calcutta, im Deccan, Madras und auf Borneo, und auch in Kaschmir. *decorata.*

T. sinuata *Mr.* (28 g). Vflgl goldgelb mit reichlich rotbrauner Uebergießung; innere und äußere Linie gelbrot, unscharf, die innere Linie außen unter der Zelle und nach innen auf Ader 1 und der Mediana gewinkelt; äußere gezähnt, unter der Costa auswärts umgebogen, bis zur Ader 4 ausgebogen, dann schräg; Saumpünktchen schwarz; auf der Discocellularis ein mattes Möndchen; Hflgl hellgelb, mehr oder weniger dunkelbraun übergossen, mit matt dunklem Zellfleck, und gebogener äußerer Linie. Bombay. *sinuata.*

T. aureola *Wkr.* (= curta *Sich.*) (28 b). Vflgl hell goldgelb, mehr oder weniger vollständig fleischrosa übergossen; auf der Mediana und Ader 4 bis nahe zum Saume hin ein diffuser dunkelbrauner Strich; in der Zellfalte von der Mitte bis zum Saume ein helles Band mit einem schwärzlichen Streifen darüber, vom Saume bis zum oberen Zellwinkel; zuweilen sind da Spuren einer gebogenen äußeren Reihe schwarzer Aderpunkte; Saumpünktchen schwarz; Hflgl weißlich, mattbraun tingiert mit schwarzen Saumpunkten. Poona und Mhow (Bombay); Kanara und Belgaum (Madras). *aureola.*

T. sanguinolenta *Mr.* (28 c). Vflgl goldgelb, Costalsaum weißlich, das ganze Costalfeld feuerrot, längs Ader 6 einen Strich entsendend; längs der Mediana ein feuerroter Strich, der unter der Zelle längs Ader 2, 3, 4 ausstrahlt; längs Ader 1 ein verloschener Strich; eine mehr oder minder scharfe äußere Reihe schwarzer Pünktchen bis zur Ader 4 ausgebogen, dann schräg; Fransen gelb mit rötlichem Ton; Hflgl gelblichweiß; Kopf und Thorax gelb, rotgelb getönt. Bombay. *sanguinolenta.*

ignea. **T. ignea** *Hmps.* (28 c). Unterscheidet sich von *sanguinolenta* dadurch, daß die Stirn und die Tegulae schwarzbraun sind. Vflgl mit diffusem Schwarz auf der Subcostalis und Mediana, sowie Ader 1, und einem schrägen Strich unter dem Apex. Nilgiri-Berge; Travancore, Wynaad (Madras).

uncta. **T. uncta** *Swh.* (28 h). Vflgl goldgelb, das innere Saumfeld rötlich braun übergossen; Costalfeld rosa getönt; auf der Ader eine gebogene Reihe kurzer, dunkler Striche; Fransen rosa mit weißlicher Spitze; Hflgl ockergelb, außer an der Costa braun übergossen. Bombay.

irrorata. **T. irrorata** *Mr.* (= roseana *Swh.*) (28 c). Vflgl gelblich weiß, rosa getönt und beträchtlich dicker bestreut mit Schwarzbraun; der Ird oft breit, dunkel; auf den Adern eine gekrümmte äußere Reihe schwarzer Pünktchen; Fransen weißlich; Hflgl weiß mit leicht gelblichem Ton. Sikkim in Nord-Indien und Burma.

uniformis. **T. uniformis** *sp. n.* (28 c). Vflgl hell rosagrau, dunkler rosa bestäubt, nicht schwarz wie bei *irrorata*; vor dem Saume eine gebogene Reihe dunkler Aderwische; die lichten Striche über Ader 5 und 6 von hinter der Zelle bis zum Saume; Fransen grau mit weißer Spitze; Hflgl gelblich weiß, die Adern grau; Unterseite auf dem Vflgl einförmig glänzend grau, auf dem Hflgl weißlich, Kopf, Thorax und Hlb rosagrau. Ein ♀ von Tespore (Assam).

bimaculata. **T. bimaculata** *Mr.* (= pallescens *Hmps.*) (28 c). Vflgl hell bräunlichocker, spärlich mit schwarzen groben Schüppchen bestreut, die Adern verschwommen rosa; im oberen Zellwinkel ein schwarzer Punkt; über der Mediana ein mehr oder weniger diffuser, dunkelbrauner Strich, der sich längs Ader 4 und unter Ader 1 fortsetzt; Hflgl ockerweiß; — die ab. **pulverulenta** *Hmps.* (28 h) hat einen hervorstechenden schwarzen Streifen über der Mediana der Vflgl. Kommt bei Kulu vor, bei Sultanpore, im Kangra-Tal im Nordwest-Himalaya; bei Dharmsala im Pendschab; Mhow (Bombay) und den Nilgiris (Madras).

pulverulenta.

nigristriata. **T. nigristriata** *Hmps.* (28 c, d als *nigrostriata*). Vflgl hell rosig; auf der Mediana ein schwarzer oder tief roter Streif, der bis gerade hinter die Zelle reicht; unter der Zelle ein breiter, gelblichweißer Streif, längs Ader 4 ausgezogen; von der Zellmitte bis zum Saume ein gelblichweißer Strich und matter Strich über den Adern 6 und 7; Hflgl weißlich, in der Saumhälfte dunkelbraun getönt. Belgaum (Madras).

roseivena. **T. roseivena** *Wkr.* (= alarioides *Btlr.*) (28 d). Vflgl silberweiß; das Costalfeld, Ird, Mediana und der Raum zwischen den Adern 4 und 5 hell rosa übergossen, wobei die Striche in den Zwischenräumen gegen den Apex zu mattweiß bleiben; die Mediana und Ader 4 zuweilen mit dunklerem Strich; Hflgl weiß mit leicht rosafarbenem oder tiefer und verloschen dunkelbraunem Strich auf den Adern. Queensland (Australien).

lanceolata. **T. lanceolata** *Wkr.* (28 d). Vflgl silberweiß, oft bis zur Basis goldgelb oder ganz gelb getönt; Costalfeld purpurrosa, grau getönt, der Vrd weiß; Innenrandfeld purpurrosa, oft den Ird gelb oder weiß lassend; Fransen an der Spitze rosa oder auch ganz rosa; Hflgl weiß, mehr oder weniger dunkelbraun übergossen, die Fransen weiß. Kommt bei Mhow und Khandalla in Bombay vor; und bei Belgaum, Wynaad, Coimbatore und den Nilgiri-Bergen in Madras; ferner weit verbreitet in Süd-Afrika und soll auch auf Costa-Rica gefunden worden sein. — Die gelb getönten Exemplare bilden die ab. **depicta** *Swh.*; beide Formen kommen in Afrika vor, aber die Form mit sehr dunklen Hflgln und rosa Fransen ist davon verschieden.

depicta.

cruentata. **T. cruentata** *Mr.* (= marginata *Mr.*) (28 d). Vflgl strohgelb, Vordersaum und inneres Randfeld purpurrosa, letzteres ebenfalls dunkelbraun getönt; Fransen rosa oder mit rosa Spitzen; Hflgl strohgelb, oft mehr oder weniger dunkelbraun getönt. Von verschiedenen Orten des Pendschab in Nord-Indien erwähnt.

flavia. **T. flavia** *Hmps.* (28 e). Vflgl ockerig; Subcostalis und Mediana und die Aeste rosa gestrichelt; von der Zellmitte bis zum Saume ein weißer Strich, darunter ein matt dunkelbrauner Strich auf Ader 5; Hflgl ockerweißlich. Bombay und im Deccan (Madras).

bivittata. **T. bivittata** *Wkr.* (28 d). Vflgl lebhaft kastanienbraun, längs der Submedianfalte ein silberweißer Streif, der an jeder Seite schwarz gezeichnet ist und mit einem schwarzen Streif gegen den Saum hin, der an jedem Ende sich verjüngt; ein ähnlicher Streif von vor der Zellmitte bis zum Saume; kurze weiße Striche zwischen den schwarzen im Saumfelde auf den Adern 2, 3, 4 und 6; Hflgl rein weiß. Findet sich im Pendschab und in Bombay (Indien), sowie in Burma.

T. terracotta *Hmps.* (28 e). Vflgl tief rötlich fleischfarben; ein gelblicher Streifen in der Basalhälfte der Submedianfalte; von der Zellmitte zum Saume ein weißer Streif, oben und unten mit dunkelbraunen Schüppchen begrenzt; die Adern des Saumfeldes leicht weiß gestrichen; Hflgl weiß, außer nahe der Wurzel, dunkelbraun getönt und beim ♀ gleichfalls mattrosa. Nilgiris und Travancore in Süd-Indien. *terracotta.*

T. beatrix *Mr.* (28 e). Vflgl rosa; ein gelblich-weißer Streif im Submedianraume bis hinter die Mitte und einer von vor der Zellmitte bis zum Saume; die Adern und Zwischenräume des Saumfeldes mit feinen weißen Strichen; Hflgl weiß, besonders saumwärts rosa getönt; Hlb ockerweiß. Im Pendschab und dem Nordwest-Himalaja, Bombay und Madras. *beatrix.*

T. rosacea *Hmps.* (28 e). Wie *beatrix*, aber größer; Hlb und Hflgl dunkelbraun, ebenso die Unterseite der Vflgl außer längs der Ränder. Kommt in den Nilgiri-Bergen (Madras) vor. *rosacea.*

T. radiata *Mr.* (28 e). Vflgl trüb weiß; die innere Saumhälfte bräunlich übergossen; Vrd weißlich; durch die Zelle ein weißer Streif, an jedem Ende verdünnt, und ein zweiter in der Wurzelhälfte der Submedianfalte; Adern des Saumfeldes weiß; Fransen rosa und weiß; Hflgl dunkelbraun; Fransen weiß gemischt. Manpuri (Pendschab) in Nord-Indien. *radiata.*

T. metaphaea *Hmps.* (28 e). Vflgl purpurrosa; das innere Randfeld dunkelbraun übergossen; von der Zellmitte bis nahe zum Saume ein unbestimmter, heller Streifen; Hflgl dunkelbraun; Saum rosa; Fransen rosa mit weißen Spitzen. Mandi im Nordwest-Himalaja; auch von Beludchistan. *metaphaea.*

T. tosta *Mr.* (28 h). Vflgl rosa, dick dunkelrot besprenkelt; Vrd hell; unter der Zellwurzel ein unscharfer heller Strich; von der Zellmitte bis nahe zum Saume ein heller Strich, der sich zu einer Spitze an jedem Ende verschmälert; Saumpunkte dunkel; Fransen mit weißen Spitzen; Hflgl gelblich weiß; die Mediana und der Saum beim ♀ rosa übergossen. Kulu, Sultanpur und Dharmsala im Nordwest-Himalaja. *tosta.*

T. albicilia *Hmps.* (28 f). Vflgl ockerig, Costalfeld außer am Vrd selbst, der Mediana und den Nerven und Adern diffus rosa gestrichen; der Ird dunkelbraun; Saumfeld rosa; Fransen rosa mit weißen Spitzen; Hflgl ockerig, dunkelbraun übergossen; Fransen ockerfarbig. Nach einem einzelnen ♂ von Sikkim in Nord-Indien beschrieben. *albicilia.*

T. modesta *Mr.* (= calamaria *Mr.*) (31 a). ♀ Vflgl hellbräunlich ockergelb mit matten helleren Streifen auf den beiden Falten; Hflgl hell; ♂ Kopf und Tegulae brauner; Beine dunkelbraun getönt; Vflgl in einigen Fällen mit matt rosa Ton auf dem Costal- und inneren Saumfelde. Manpuri und Jubbulpur (Pendschab); Bombay. *modesta.*

T. artaxoides *Mr.* (28 f, Bd. 3, Taf. 51 a). Vflgl lebhaft oder hell bräunlich-ockergelb; Hflgl dunkelbraun getönt, entweder ganz oder nur saumwärts; Fransen lebhaft ockergelb. Nordwest-Himalaja. *artaxoides.*

T. hololeuca *Hmps.* (28 h). Flügel silberweiß; Costa der Vflgl leicht braun tingiert. Belgaum in Madras. *hololeuca.*

8. Gattung: **Adisura** *Mr.*

Unterscheidet sich von *Timora* dadurch, daß die Vordertibien von normaler Länge sind, aber ohne Klauen, die verkümmert zu sein scheinen; Mittel- und Hintertibien mit wenig Dornen; Vflgl kürzer und breiter, der Apex vorgezogen, subakut. Typus: *A. atkinsoni Moore.*

A. atkinsoni *Mr.* (28 f, Bd. 3, Taf. 51 a). Vflgl graulich; das Innenrand- und Saumfeld außer dem Apex bräunlich; Costalfeld und Saum selbst rosa; innere und äußere Linie durch schwarze Aderpunkte bezeichnet; nur Spuren einer Ring- und Nierenmakel; Hflgl ockergelb mit dunkler Uebergießung längs des Saumfeldes, die sich gegen den Apex zu verschmälert. Eine nordindische Art, die sich im Nordwest-Himalaja, im Pendschab und Sikkim findet. *atkinsoni.*

leucanioides. **A. leucanioides** *Mr.* (28 f). Unterscheidet sich von *atkinsoni* dadurch, daß sie längs des Costal- und Saumfeldes keine rosarote Färbung trägt, indem der Saum gelb bleibt. Findet sich bei Kutch in dem äußersten Westen Indiens, ebenso bei Mhow (Bombay) und Gooty und in den Nilgiri-Bergen (Madras); eine hauptsächlich südindische Art.

pallida. **A. pallida** *Mr.* (28 f, g). Unterscheidet sich von der vorigen durch geringere Größe, hellere und grauere Färbung. Findet sich nur auf Ceylon.

stigmatica. **A. stigmatica** *sp. n.* (28 g). Wie *leucanioides*, aber die äußere Linie und die beiden Makeln stark gezeichnet, die Unterseite der Vflgl mit einem starken, schwarzen Zellpunkt. Eine südindische Art, die in den Nilgiri-Bergen, Belgaum und Travancore vorkommt.

dulcis. **A. dulcis** *Mr.* (28 g). Vflgl goldgelb; Costalrand schmal weiß; dunkelbraun unterstrichen; längs der Costa und dem inneren Saumfelde breite, tief rosafarbene Streifen; Ird dunkelbraun; Saum und Fransen rosa; Hflgl ockergelb, Adern und Saumfeld dunkelbraun. Findet sich in Nord-Indien in Sikkim und den Khasia-Bergen in Assam.

purgata. **A. purgata** *sp. n.* (28 g). Wie *A. dulcis Mr.* von Indien, aber der rosa Streifen längs des Irds schmäler und ganz rein ohne eine Beimischung von Dunkelbraun; die Costa rein weiß, nicht dunkelbraun unterstrichen. Nord-Queensland in Australien und auf den Tenimber-Inseln.

marginalis. **A. marginalis** *Wkr.* (= delicia *Fldr.*, marginata *Mr.*) (28 g). Vflgl ockergelb, Vrd weiß; auf dem Costal- und dem Innenrandfelde etwas helle rosafarbene Ueberfärbung; eine undeutliche äußere Linie aus dunklen Punkten, von der Costa bis Ader 4 gekrümmt, dann schräg, zuweilen verloschen; Fransen rosa mit weißer Spitze; Hflgl hell ockergelb, Saumfeld gewöhnlich dunkelbraun übergossen. Kommt im Pendschab, Sikkim und Bengalen in Nord-Indien vor, ferner in Madras in Süd-Indien, in Siam und auf der Insel Amboina.

similis. **A. similis** *Mr.* Kleiner und schmalflügeliger als *marginalis*; das rosa Saumfeld weniger begrenzt. Die Type von Calcutta, ist aber wahrscheinlich weiter verbreitet und gewöhnlicher als *marginalis*.

straminea. **A. straminea** *Hmps.* (28 h). Vflgl hell strohgelb; Costa weiß; in und hinter der Zelle matte lichte Striche auch unter der Zelle und Ader 3; eine äußere Reihe dunkler Aderpünktchen, von der Costa bis Ader 4 gebogen, dann schräg bis zur Submedianfalte; in und hinter der Zelle unscharfe, dunkle Pünktchen; Hflgl weißlich, saumwärts eine strohfarbene Ueberfärbung zeigend. Das Tier, welches aus Süd-Afrika beschrieben wurde, wird auch von Deesa (Bombay) erwähnt. Es scheint sich kaum von dem vorigen zu unterscheiden.

9. Gattung: **Micragrotis** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn mit abgestutztem, konischem, hornigem Vorsprung mit erhabener Leiste und einer Hornplatte darunter; Palpen schräg vorgestreckt, kurz, 2. Glied unten mit Haaren besetzt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb ungeschopft; Vordertibien kurz und breit, an den Seiten bedornt, mit zwei langen gekrümmten Klauen an der inneren Seite am Ende und einer kürzeren Klaue an der Außenseite; Mittel- und Hintertibien bedornt. Typus: *M. axylides Hmps.* Alle Arten außer der typischen kommen von Süd-Afrika.

axylides. **M. axylides** *Hmps.* Vflgl graulich ockerig, purpurbraun übergossen; die Adern schwärzlich; in der Zellwurzel zwei feine, helle Striche; innere und äußere Linie doppelt, aber unscharf; die innere stark einwärts gewinkelt, die äußere gezähnt, wobei die Zähnchen schwarze und weiße Aderpunkte bilden; Ring- und Nierenmakel klein, mit schwarzer Mitte und hellem, schwarz gesäumten Ring; Ringmakel rund, die Zelle und das Feld über ihr durch dunkelbraune Wolken verdüstert; Hflgl gelblichweiß, Costa und Saummitte bräunlich. Flügelspannung 25 (♂) bis 30 (♀) mm. Vom Pendschab und Sindh in Nord-Indien bekannt.

Subfamilie **Hadeninae** (Schluß).

Nach Schluß der *Melicleptriinae* wird an dieser Stelle eine Gruppe von Gattungen eingefügt, die sich an die auf S. 200 verlassenen *Hadeninae* anschließen und darum zählen zweckmäßig die Gattungen hier mit „96 *Calophasidia*," weiter, so wie sie sich in Hampsons „Catalogue" aneinander reihen. Die Subfamilie schließt dann mit der 128. Gattung *Cingalesa Hmps.* und die räumliche Zerreißung ist nicht auf systematische Gründe zurückzuführen, sondern als ein technischer Umstand zur Förderung der Edition anzusehen.

96. Gattung: **Calophasidia** *Hmps.*

Sauger völlig entwickelt, Stirn mit einem hornigen Fortsatz mit erhabener kreisförmiger Rille und einem zentralen, senkrechten First; Palpen vorgestreckt, lang und dick beschuppt. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, Thorax und Hlb ungeschopft, Vordertibie mit einer gekrümmten Klaue am Ende der Innenseite; Vflgl lang, mit stumpfem Apex und schräg gebogenem Saume; eine Areole ist vorhanden; Hflgl mit Ader 6 und 7 kurz gestielt. Type *C. lucala Swh.*

Sektion I: Fühler des ♀ kurz gekämmt, zentraler Fortsatz des Stirnhakens kurz.

C. lucala *Swh.* Vflgl weißlich, Costa schwarzbraun, inneres Saumfeld braun übergossen; Mediana, *lucala.*
Ader 1 und die Adern im Terminalfelde dunkel; Makeln und die beiden inneren Linien fehlen; äußere und Subterminallinie nur unter Ader 3 bezeichnet; schräg parallel zum Saume, aus Halbmöndchen zwischen den Adern gebildet, die subterminale am dicksten; im Analwinkel ein dunkler Fleck; die Zwischenräume im Saumfelde mit kurzen dunklen Strichen; Fransen weiß mit braunen Strahlen, am Innenwinkel alle braun. Hflgl beim ♂ reinweiß, beim ♀ sind die Adern braun gefärbt und der Saum so übergossen. Flügelspannung 38 bis 40 mm. Sherlock-River in West-Australien.

Sektion II: Fühler des ♀ bewimpert, zentraler Fortsatz des Stirnhakens lang.

C. radiata *Swh.* (29 a). Vflgl weiß, braun bestreut, Mediana und die Adern des Saumfeldes dunkel, *radiata.*
Linien von dunklen Costalflecken ausgehend, dann unterbrochen und nur unter der Mitte bezeichnet, wo sie schräg einwärts verlaufen; der Arm zwischen der inneren und äußeren Linie und der Ader 2 dunkel; eine dunkle Linie zieht längs der Zellfalte und schwarze Striche in den Zwischenräumen des Saumfeldes, verdickt und stellenweise unter Ader 3 zusammenfließend; im submedianen Zwischenraume vor der inneren und äußeren Linie leicht rostfarbige Ueberfärbung; die Makeln fehlen; Fransen grau, braun gemischt; die Hflgl beim ♂ rein weiß, beim ♀ bräunlich, wurzelwärts weiß. Sherlock-River in West-Australien; viel kleiner als *lucala Swh.*

C. dentifera *Hmps.* (29 a). Vflgl violettweiß, dick dunkelbraun bestäubt, Mediana und die Adern *dentifera.*
dunkel. Linien wie bei den vorhergehenden Arten, in der Mitte unterbrochen; die innere schwarz, über und unter Ader 1 stark auswärts gewinkelt; auf die äußere folgt über dem Ird ein unregelmäßiger dunkler Fleck; Saumfeld mit dunklen Strichen in den Aderzwischenräumen; Saumlinie dunkel; Fransen grau und braun; Hflgl des ♀ weiß, braun getönt, außer an der Wurzel; die Fransen weiß. West-Australien; nur das ♀ ist bekannt.

97. Gattung: **Cetola** *Wkr.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn mit einem abgestutzten konischen Höcker mit erhabener Rippe; Palpen kurz vorgestreckt; Fühler des ♂ mit kurzen, dicken Kammzähnen; ein First von Schuppen zwischen den Fühlern; Thorax rauh behaart, sowohl auf Pro- als Metathorax; Hlbrücken stark geschopft; Vflgl lang, mit prominentem aber stumpfen Apex; Saum schräg gebogen, stark gezackt; eine Areole ist vorhanden; Hflgl mit Ader 6 bis 7 kurz gestielt, Ader 5 stark entwickelt. Type: *C. dentata Wkr.*

Sektion I: Fühler des ♂ kurz gekämmt. (Sektion II nur aus Afrika bekannt.)

C. dentata *Wkr.* (= ligniferata *Wkr.*). Vflgl ockerig, hell rotbraun getönt, besonders längs der Mediana *dentata.*
bis zum Saume und schmal längs des Irds; Costalstrich dunkelbraun, gegen den Apex zu mehr schokoladebraun; Ringmakel groß und rund mit einem hellen Ring, nur seitlich schwarz bezeichnet; Nierenmakel weißlich, stellenweise schwarz abgegrenzt, in ihrer oberen Hälfte gelbrot übergossen, diese auswärts ausgezogen, die untere zu einem Lappen unter der Mediana entwickelt; von vor dem Ird bis zum Hinterwinkel ein fein schokoladebrauner Strich; ein ähnlicher auf jeder Seite von Ader 7, hinter dem oberen Zellwinkel; die Linien unscharf

und durchbrochen; die Adern im Saumfeld dunkel; über dem Ende von Ader 4 ein kurzer Strich und 2 schokoladebraune Striae in den submedianen Aderzwischenräumen vor dem Saume; Hflgl durchscheinend weiß, längs des Saumes leicht rötlich getönt; beim ♀ sind die Vflgl rotgelb überfärbt; die Hflgl rotbraun, Saum und Fransen rot. Kommt im Pendschab udd in Nepal vor. 38—42 (♂) oder 46—48 (♀) mm.

rubricosta. **C. rubricosta** *Hmps.* Vflgl ockerweiß, wurzelwärts rosa getönt; Vrdstreifen karmoisin bis hinter die Mitte, die Zellmitte erreichend, gegen die Spitze zu mit braunschwarzem Fleck; längs des Ird ein brauner Streif; die Linien stark gezähnt, weißlich ausgefüllt; Ringmakel elliptisch, karmoisin getönt, schwarz umzogen; Nierenmakel weiß mit einem karmoisinroten Anflug, schwarz und olivbraun umzogen, ihr oberes Ende auswärts vorgezogen, ihr unteres unter der Mediana einen Lappen bildend; die Adern hinter der Zelle olivbraun; Subterminallinie durch einen weißlichen Streif von der Costa dargestellt, vom Saume unter dem Apex bis zur Zellfalte und vom Saume unter Ader 4 bis zur Submedianfalte schräg. Olivschatten, die von schwarzen Strichen und Ader 7 von einem weißen Strich geschnitten werden. Hflgl durchscheinend weiß, längs des Ird bräunlich und am Apex braun. Nach einem einzelnen ♂ von Ceylon beschrieben.

98. Gattung: **Matopo** *Dist.*

Sauger gut entwickelt; Palpen schräg aufgebogen, den Scheitel erreichend, 3. Glied kurz, vorgestreckt, Stirn mit einem großen gerundetem Vorsprung mit horniger Platte darunter; Thorax mit Schuppen bekleidet und leicht geschopft. Hlbsrücken nur an der Basis geschopft; Geäder normal. Type: *M. typica Dist.* Vgl. Bd. 3, S. 202 und Bd. 7, S. 247.

Sektion II: Fühler des ♂ subserrat (Sektion I nicht vertreten).

selecta. **M. selecta** *Wkr.* (= lobifera *Mr.*) (29 a). Vflgl ockerweiß, rötlichbraun überfärbt; der Irdsteil des Mittelfeldes graulich; die Adern in der Saumhälfte mit dunklen Strichen, die jederseits weiß abgegrenzt sind; eine dunkle Marke über dem Ird vor der inneren Linie, die durch einen schwarzen Costalpunkt bezeichnet ist und unter der Mitte durch eine schwarze Linie von der Zapfenmakel bis zum Ird; Zapfenmakel ockerig, länglich, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel ockerig, schwarz umzogen, die Nierenmakel seitlich mit einer schwarzen Zentrallinie auf der Discocellularis; äußere Linie unter der Costa stark auswärts gebogen, schräg zwischen Ader 6 und sehr stark eingebogen unter Ader 4, mit brauner Bewölkung davor in der Zellfalte und unter Ader 3 bis zum Ird; vom Apex bis zur äußeren Linie ein brauner Schrägschatten, in den Zwischenräumen zwischen Ader 7 und 2 eine subterminale Reihe kurzer schwarzer Striche auf braunen Flecken und eine braune Linie von Ader 2 bis zum Ird; in den Zwischenräumen vom Saume aus eine Reihe kleiner schwarzer Strichchen; Fransen braun, auf den Adern weiß durchschnitten; Hflgl des ♂ weiß; die Adern der Saumhälfte und der Saum gegen den Apex und unter Ader 2 braun getönt; Hflgl des ♀ dunkelbraun, wurzelwärts heller, die Fransen weiß. Indien bis Pendschab, Mean-Meer; Bombay; Cuddapah in Madras; kommt auch in Egypten vor.

99. Gattung: **Delta** *Saalm.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt, mit feinen Haarkämmen in der Mitte und oben; Palpen schräg aufwärts vorgestreckt, das 2. Glied unten breit, mit Haaren besetzt, 3. kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Tegulae zu einem dorsalen First vorgezogen; Thorax mit geteiltem rippenförmigen Kamm; Flügelgeäder normal; Vflgl mit Längsstrichen gezeichnet und die gewöhnlichen Linien verloschen oder fehlend. Type: *D. stolifera Saalm.* von Afrika. — Vgl. Bd. 3, S. 202 und Bd. 7, S. 247.

indica. **D. indica** *Wkr.* (29 a). Vflgl grau, braun getönt, die Adern schwarz gestrichelt, unter der Costawurzel ein schwarzer Strich und ein anderer dahinter in der Zelle und ein sehr schräger Strich von der Mediana zur Submedianfalte, in der sich ein schwarzer Strich von der Wurzel bis zur Mitte zieht, am Ende einen Zahnfleck bildend, einen weißlichen Flecken, der der Zapfenmakel entspricht, einschließend; die innere Linie, ein schräger Strich von der Costa und eine Linie von dem Ende der Zapfenmakel in der Submedianfalte auswärts gewinkelt und über dem Ird auf Ader 1 einwärts; hinter der Zapfenmakel ein kurzer dunkler Streif; Ringmakel schwärzlich umzogen, länglich, am Ende zugespitzt und die Nierenmakel berührend, welch letztere ein schmales helles Möndchen, schwärzlich umzogen, darstellt; äußere Linie fast verloschen und von der Costa bis Ader 2 weißlich, unter der Costa stark auswärts und bis Ader 4 ausgebogen, unter Ader 2 durch eine mattbraune, außen weißlich angelegte Linie dargestellt, auf der Submedianfalte bis zur inneren Linie einwärts gewinkelt und auf Ader 1 auswärts; von dem unteren Ende der Nierenmakel bis fast zum Saume ein gebogener schwarzer Streif und über der Mitte von Ader 3 ein kurzer Strich; Saumfeld mit einem braunen Dreieckfleck von unterhalb des

Apex bis Ader 4, bis zur äußeren Linie reichend, und ein etwa keilförmiger Fleck zwischen Ader 3 und der Submedianfalte; die Zwischenräume im Saumfelde mit schwarzen Strichen, die sich auf den braunen Flecken bis zur äußeren Linie erstrecken, der Strich über Ader 3 ziemlich abwärts gekrümmt; Fransen braun, auf den Adern weißlich durchschnitten; die Hflgl weißlich, braun getönt, Adern, Inner- und Saumfeld braun übergossen; Fransen weiß. Aus verschiedenen Gegenden im Pendschab: Kulu, Sultanpoor; Simla; Kasauli; Dalhousie; Thundiani; Kangra; Dharmsala; Manpuri.

D. intermedia *Brem.* (= sikkimensis *Mr.*) (Bd. 3, Taf. 42 c). Vflgl ockerig, rotbraun übergossen, *intermedia.*
Zelle und das Feld dahinter schräg bis zum Apex sowie eine Binde darunter, der Ursprung von Ader 2 ockerigweiß; in der Submedianfalte von der Wurzel bis zur Mitte ein schwarzer Strich und ein anderer über dem Ird nahe der Wurzel; in der Zellmitte ein mattbrauner Streif; Nierenmakel ockerig weiß, schwarz umzogen, oben matt, ihre Mitte rotgelb mit hellem Querfleck darauf, bis weit unter die Zelle reichend, oben und unten verschmälert, mit einem rotgelben Keilfleck davor im unteren Zellteil, das Feld um ihren unteren Teil tief rotbraun mit dunklen Strichen auf den Adern, dahinter ein schwarzer Strich über Ader 4, der oben durch einen weißlichen Strich abgegrenzt wird; über dem Ende von Ader 6 ein schwarzer Keilfleck und schwarze Streifen darunter; gezähnte subterminale weißliche Flecke dehnen sich bis zum Saume aus und begrenzen Ader 5, 4, 3, die braun gestricht sind; über den Enden von Ader 3 und 2 ein kleines schwarzes Zähnchen; Hflgl gelbweiß, beim ♀ braun getönt, Saumfeld braun übergossen; Fransen gelblich weiß. Eine paläarktische und afrikanische Art, die sich auch in Indien findet und im Pendschab, in Sikkim, Madras und auf Ceylon häufig vorkommt.

100. Gattung: **Chiripha** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt oben mit einem Haarkamm; Palpen aufgebogen, kurz, 2. Glied dick und dicht behaart, 3. klein; Fühler des ♂ mit kurzgestielten Wimperbüscheln; auf dem Pro- und Metathorax schwache Kämme, ebenso auf dem Rücken der Hlbswurzel; Vflgl lang mit prominentem Apex, der Saum schräg gebogen; eine Areole ist vorhanden. Type: *C. involuta Wkr.* Die einzige Art ist groß und kräftig gebaut.

C. involuta *Wkr.* Vflgl gelbbraun, die Adern braun, jederseits durch weiße Striche abgegrenzt, ein *involuta.*
weißlicher Strich unter der Costa von der Wurzel bis zum Apex, die Costa braun mit matten Strichen gegen die Zwischenräume; unter der Wurzelhälfte der Mediana ein schwärzlicher Strich und ein anderer über dem Ird von nahe der Basis bis zur Mitte, beide weißlich angelegt; unter der äußeren Zellhälfte ein ähnlich angelegter großer Dreieckfleck; Ring- und Nierenmakel gelblich weiß umzogen, erstere zart und schräge, die letztere mit auswärts vorgezogenem oberen Ende; in dem Zwischenraume hinter der Zelle schwarze Striche; in deren Zwischenräumen schwärzliche subterminale Keilflecke, weiß gesäumt, eine unregelmäßige gezähnte Subterminallinie bildend; am Saume ein weißes Band, auf das eine feine schwarze Linie folgt; Fransen braun mit gelblichweißer Wurzellinie; Hflgl bräunlichweiß, längs des Saumes mehr braun, die Adern mehr braun; Zellfleck und äußere Linie diffus dunkel; Fransen hell mit dunklen Spitzen. Flügelspannung 52 mm. Nur aus dem Pendschab bekannt.

101. Gattung: **Calogramma** *Gn.*

Sauger entwickelt; Palpen aufgebogen, 2. Glied breit und rauh beschuppt, 3. kurz und glatt; Stirn glatt; Fühler des ♀ bewimpert. Metathorax und Hlbsrücken mit schwachen Kämmen; Vflgl lang, der Apex stumpf, der Saum schräg gebogen; Geäder normal. Die Raupe an Liliaceen. Type *C. festiva Don.*

C. festiva *Don.* (= picta *Gn.*) (29 a). Vflgl gelblichweiß; ein großes, abgestutztes karmoisinrotes *festiva.*
Dreieck dehnt sich an der Costa von der Mitte bis zum Apex aus und abwärts bis zur Mediana und Ader 4, von da nach dem Ird auf der inneren Seite der äußeren Linie ein karmoisinfarbiges Band; an der Costawurzel, der Mediana und Ader 1 matt karmoisinrote Striche; der Raum vor der inneren Linie mit einem wirren Gemisch von Purpurstrichen und schwarzen Flecken und Linien; innere Linie doppelt, schwarz, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann fein gewellt, über und unter Ader 1 ausgebogen; Zapfenmakel lang, schmal, schwarz umzogen; über der Mediana bis zur Ringmakel, die schräg seitlich schwarz begrenzt und mit einer mattbraunen Zentrallinie versehen ist, ein schwarzer Strich; Nierenmakel groß, schwarz umzogen, von hellen Strichen am unteren Zellwinkel durchbrochen, ihre Mitte mit Karmoisinfleck, der teilweise schwarz umzogen ist, ihr oberes Ende zu einer langen Spitze ausgebogen, ihr äußerer Saum in der Mitte einwärts gewinkelt, von da einige schwarze Striche in den Zwischenräumen bis zur äußeren Linie; die Linie doppelt, gelb ausgefüllt, unter der Costa stark auswärts gebogen, dann schräg und gewellt, auf beiden Falten ein- und in der Mitte ausgebogen; unter der Costa am Saume des purpurnen Flecks 2 matt schwarze Fleckchen; Subterminallinie aus schwarzen Wischen zwischen den Adern gebildet, die über 4, 3 und 2 am größten, Ader 4 und 3 mit purpurnen Linien von der äußeren Linie;

Hflgl rein weiß; Costal- und Innenfeld gelblich getönt, am Saume eine mattgelbe Linie. Unterseite in der Saumhälfte der Vflglcosta purpur. — Raupe braun, schwarz und weiß bestreut, auf dem 5. Ring oben ein schwarzes Band, Rücken- und Nebenrückenlinien weißlich; Luftlöcher mit weißen, oben schwarz abgegrenzten Flecken und mit unten einem breit gelben Band; an Lilaceen. Sehr weit verbreitet durch den ganzen Osten; kommt in Nord-Indien vor, auf Ceylon, den Nicobaren, auf der malaiischen Halbinsel, den Philippinen, den Trobriand-Inseln, Neu-Caledonien, Neu-Süd-Wales.

102. Gattung: **Prodenia** *Gn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied kurz, breit, beschuppt, 3. klein. Fühler des ♂ bewimpert; Thorax glatt, mit Schuppen bekleidet; Metathorax und Rücken des 1. Hlbsgliedes mit schwachem Schopf; Vflgl lang und schmal, Apex stumpf, vorgezogen; Saum schräge. Raupe dick mit einer Anschwellung auf dem 5. und 12. Glied. Eine Gattung aus kräftig gebauten Arten mit großer Flugfähigkeit, weit verbreitet in den tropischen Gegenden, weniger häufig in den gemäßigten. Type: *P. androgea Cram.* von Süd-Amerika. Vgl. Bd. 3, S. 206 und Bd. 7, S. 255.

litura. **P. litura** *F.* (= histrionica *F.*, elata *F.*, littoralis *Bsd.*, retina *Frr.*, tasmanica *Gn.*, ciligera *Gn.*, testaceoides *Gn.*, subterminalis *Wkr.*, glaucistriga *Wkr.*, declinata *Wkr.*, albisparsa *Wkr.*) (Bd. 3, Taf. 42 i). Vflgl ockerig, braun überwaschen, der Raum unter der Zelle und das Saumfeld gelbrot getönt; Mediana und die Wurzel der Adern 2, 3, 4 weiß; innere und äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, vor der inneren etwas silbergraue Ueberfärbung, vor der eine weiße Linie schräg von der Subcostalis bis zur Ader 1 zieht; die äußere trifft mit einem schrägen diffusen violettgrauen Streif aus dem Apex zusammen, der beim ♂ stärker ist als beim ♀; Subterminallinie weiß, hinter ihr eine andere fein weiße Linie vor dem Saume, auswärts schwarz gesäumt; Zapfenmakel lang, schwarz gesäumt; Ringmakel schmal und schräg, weiß, seitlich schwarz gesäumt und mit gelbroter Mitte, ein weißlicher Querstrich auf ihrem äußeren Saume; von der Nierenmakel ist das obere Ende zu einer langen Spitze ausgezogen; Hflgl weiß, der Apex bräunlich. — Raupe hell violettbraun; über schmalen, gelben Flecken steht eine subdorsale Reihe schwarzer Möndchen, und eine seitliche Reihe violettschwarzer Flecke schließt in der Mitte einen weißlichen Punkt ein; sublaterale Linie weiß. An Lantana. Diese paläarktische und äthiopische Art kommt auch durch ganz Indien, Ceylon und Burma vor, auf der malaiischen Halbinsel; Borneo; Java; der Weihnachtsinsel; Cocos-Keeling Insel; Neu-Guinea; Australien; den Fidschi-Inseln; Gilbert-, Carolina- und Marschall-Inseln, den Schiffer-Inseln; Tahiti; den Societäts-, Marquesas- und Sandwich-Inseln. —
evanescens. Die subsp. **evanescens** *Btlr.* (29 b) ist eine albinotische Form, die sehr viel heller ist, auf dem Vflgl alle Makeln verloschen; kommt auf den Carolinen und Marquesas-Inseln vor.

103. Gattung: **Spodoptera** *Gn.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, 2. Glied breit, gut beschuppt, 3. kurz; Fühler des ♂ typisch bewimpert. Metathorax und Rücken der Hlbbasis schwach beschopft; Flügelgeäder normal. Type: *S. mauritia Bsd.* Vgl. Bd. 3, S. 206 und Bd. 7, S. 256.

Sektion I: Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln, beide Reihen von ungleicher Länge.

umbraculata. **S. umbraculata** *Wkr.* (= enunciatus *Luc.*, andrias *Meyr.*) (29 b). ♂ Vflgl grauweiß, stellenweise rötlichbraun übergossen und schwarz gescheckt; subbasale Linie schwärzlich, gewellt; eine diffuse braune Linie unter der Costa und in der Zelle auswärts gekrümmt, und stärker einwärts gekrümmt auf Ader 1 vor der inneren Linie, die schräg und wellig ist, doppelt, die äußere stärker, grau ausgefüllt; Ring- und Nierenmakel klein, schwärzlich gesäumt, erstere ockerig, am unteren Ende vorgezogen, letztere mit schwarzer Mitte und ockerigem Ring; äußere Linie etwas gezähnt, außen weißlich gesäumt, in der Costa doppelt, darunter auswärts geknickt, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie weißlich mit einigen gezähnten braunen Fleckchen davor und größeren Flecken an der Costa und Mitte; Saumfeld braun; am Saume eine Reihe schwarzer Möndchen; Fransen braun und weiß gescheckt; Hflgl weiß, die Adern bräunlich; Saumfeld dunkel übergossen, am Apex breit, am Innenwinkel zu einem Punkte verschmälert; beim ♀ ist der Vflgl einfarbiger graulich, ohne einen Fleck oder dunkle Uebergießung. Queensland.

pecten. **S. pecten** *Gn.* (= erica *Btlr.*, uniformis *Swh.*, pectinata *Hmps.*) (Bd. 3, Taf. 42 f). ♂ Vflgl ockerig, gelbrot getönt und leicht schwärzlich bestreut, innere und äußere Linie unscharf, doppelt; die Linien weiß ausgefüllt, schräg gewellt; die äußere an der Costa und unter Ader 2 weißlich, aus Halbmöndchen gebildet, ge-

zähnt, unter Ader 4 einwärts gebogen; Ringmakel seitlich schwarz gesäumt, schräg und fast quadratisch, am unteren Ende mit der Nierenmakel verbunden, diese hat ein schwärzliches Zentrum und hellen Ring und zwischen ihrem oberen Ende und der Ringmakel einen schwarzen Fleck; Subterminallinie weißlich, median dunkel angelegt, in der Mitte prominenter mit schwarzen Strichen davor in den Zwischenräumen zwischen Ader 7 und 2. Saumfeld dunkel getönt; am Saume schwarze Dreieckchen; Hflgl weiß, saumwärts die Adern bräunlich. Costa gegen den Apex zu und Saum bis zur Ader 2 bräunlich; beim ♂ ist der Vflgl einförmiger braun, die Linien minder prominent, nicht weißlich ausgefüllt, die Nierenmakel dunkelbraun, nicht schwarz ausgefüllt. Diese Art, die von Gensan in Korea erwähnt wurde, findet sich auf den Loo-choo-Inseln und Formosa; in Sikkim, Assam und Bengalen; Burma auf der malaiischen Halbinsel, Borneo und Java, von wo die Type stammt. Die Raupe soll an Bukoot leben.

Sektion II: Fühler des ♂ mit stiellosen Wimperbüscheln.

S. abyssinia *Gn.* (= cilium *Gn.*, orbicularis *Wkr.*, praeterita *Wkr.*, insignata *Wkr.*, procedens *Wkr.*, infixa *Wkr.*, obliterans *Wkr.*, insulsa *Wkr.*, imperivata *Wkr.*, retrahens *Wkr.*) (29 b; Bd. 3, Taf. 42 f). Vflgl gräulich, braun überfärbt; innere und äußere Linie doppelt, weißlich ausgefüllt, die innere Komponente der inneren unscharf, schräg und gewellt; die äußere mit unscharfer äußerer Komponente, gezähnt und unter Ader 4 eingebogen; Ringmakel weißlich, schwarz umzogen, mit kleinem braunem Zentrum, schräg oval, durch einen Strich über der Mediana mit der Nierenmakel verbunden, diese schwarz gesäumt; Subterminallinie weißlich innen dunkelbraun abgegrenzt und mit dunklen Zwischenaderstrichen; am Saume dreieckige schwarze Fleckchen; Hflgl rein halb durchsichtig weiß; beim ♀ ist die Ringmakel vollständig schwarz abgegrenzt; die Nierenmakel hat ein dunkelbraunes Zentrum und weißlichen Ring, der an seiner Außenseite durch schwarze Punkte begrenzt wird; Hflgl mit einer dunklen Saumlinie vom Apex bis zur Submedianfalte. Findet sich bei Tao im persischen Golf; im Pendschab, Sikkim, Bombay, Madras in Indien; auf Ceylon und den Philippinen, Borneo, Java. Ist auch in der äthiopischen Region weit verbreitet und in Kleinasien. — Raupe ockerig mit zahlreichen hellen, lichtbraun abgegrenzten Pünktchen; die Rückenlinie orange; Subdorsallinie durch eine Reihe von orange Flecken gebildet, oben durch unregelmäßige schwarze Möndchen abgegrenzt; Seitenlinie durch orange Fleckchen angedeutet; Luftlöcher schwarz mit braunen Flecken darüber; Kopf und Thoraxplatte rotbraun. Die Beschreibung ist von einer Raupe aus Natal genommen. *abyssinia.*

Sektion III: Fühler des ♂ bewimpert, Vordertibien mit großen Büschen von Haaren und Schuppen.

S. mauritia *Bsd.* (= acronyctoides *Gn.*, nubes *Gn.*, filium *Gn.*, infecta *Wkr.*, insignata *Wkr.*, triturata *Wkr.*, transducta *Wkr.*, permunda *Wkr.*, gratiosa *Wkr.*, squalida *Wkr.*, venustula *Wkr.*, bisignata *Wkr.*, aliena *Wkr.*, submarginalis *Wkr.*, obliqua *Wkr.*) (Bd. 3, Taf. 42 f, g). Vflgl hellgrau mit schwach rotgelbem Ton, und mehr oder minder völlig rötlichbraun überfärbt; innere und äußere Linie undeutlich, schwärzlich und doppelt, gegen den Ird zu blasser; Subterminallinie weißlich, unregelmäßig, wellig, gezähnt, von einem grauen Apicalfleck ausgehend; vor ihr ein dunkler Fleck zwischen Ader 3 und 5; Ringmakel ein schräges Oval, hell, mit brauner Mitte und schwärzlichem Saume, von der Nierenmakel getrennt und manchmal überdeckt von einem hellen Streif, der schräg von der Costa zum unteren Zellende zieht; die Nierenmakel schwarz ausgefüllt in einem weißen Ringe; am Saume eine Reihe schwarzer Fleckchen, oft von grauen Schuppen umgeben; Hflgl weiß, die Adern saumwärts und der Costa- und Ird braun; Saumlinie dick und schwarz; beim ♀ ist der Vflgl mehr einfarbig gefärbt, trüb dunkelgrau ohne Spuren des hellen Schrägstreifs durch die Zelle, die Nierenmakel und die dunklen Punkte auf Ader 3 bis 5 allein bleiben dunkel; — ab. **effeminata** *Warr.* ist eine seltene Form des ♂, die die Färbung des ♀ nachahmt, nämlich einfarbig dunkelbraun ist, ohne den hellen Schrägstreifen. — Raupe dunkelbraun, weißlich marmoriert; Rückenlinie weiß gesäumt; Subdorsal- und Seitenlinien weiß, Kopf rotbraun, Bauch grünlich. An Getreide. Soll im Pendschab ein Reisschädling sein. Findet sich durch ganz Indien, Ceylon und Burma; auf der malaiischen Halbinsel, den Andamanen, in Siam, auf Borneo, den Philippinen, Java, Cocos-Keeling-Inseln, Neu-Guinea sowie in Australien; auf den Gesellschaftsinseln, Marquesas und Hawaii. *mauritia.* *effeminata.*

S. postfusca *Hmps.* (29 c). Vflgl purpurgrau, dick schwarzbraun bestreut und vor der Ird-Hälfte der äußeren Linie braun überfärbt; nahe der Basis ein schwarzer Costalstrich und unter der Zelle ein schwarz und weißer Fleck; innere Linie doppelt, gewellt und etwas gekrümmt; Zapfenmakel am Ende schwärzlich abgegrenzt, bis zur Mediana reichend; Ring- und Nierenmakel sehr schlecht begrenzt, ein prominenter schwarzer Fleck zwischen ihnen in der Zelle; die Ringmakel rund; Mittellinie dunkel und in der Mitte gebrochen; von der Nierenmakel zur Subterminallinie oberhalb Ader 5 ein verwaschener schwärzlicher Schmutzfleck; äußere Linie doppelt, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann gezähnt, unter Ader 4 schräg einwärts; Subterminallinie weißlich, wellig, unterbrochen, innen dunkelbraun gesäumt und mit einigen gezähnten dunkelbraunen Flecken davor in der Costalhälfte; eine feine wellige Saumlinie mit kleinen schwarzen Pünktchen in den Aderzwischenräumen; Hflgl dunkel rotbraun; die Fransen braun und weißlich gescheckt. Ceylon. *postfusca.*

104. Gattung: **Laphygma** *Gn.*

Sauger voll entwickelt: Stirn glatt; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied gut beschuppt, 3. kurz, glatt; Fühler des ♂ bewimpert, der Metathorax und der Rücken des 1. Hlbsgliedes leicht geschopft; Geäder normal. Type: *L. exigua Gn.* Vgl. Bd. 3, S. 207 und Bd. 7, S. 256.

leucophlebia. **L. leucophlebia** *Hmps.* (29 a). Vflgl schwarzbraun, bleigrau übergossen und schwarz bestreut, die Wurzel des Ird und das Saumfeld heller, im Mittelfeld ist die Mediana und die Wurzel von Ader 4 und 3 weiß gestricht; von der Costa subbasale doppelte schwarze Striae und unter der Zelle ein schwärzlicher Fleck; innere Linie doppelt, graulich ausgefüllt, schräg, fein gewellt, zum Ird einwärts umgebogen; Ring und Nierenmakel schwarz umzogen, erstere weißlich, mit hell rotbrauner Mitte, schmal und schräg, am unteren Ende vorgezogen, letztere mit dunkelbrauner Mitte und weißlichem Ring, ihr Innensaum gerade, in der Mitte außen eingeschnürt; äußere Linie doppelt, graulich gefüllt, unter der Costa auswärts geknickt, über derselben schräg und fein gewellt, an den Medianästen schwach ausgebogen; Subterminallinie weißlich, gegen die Costa zu undeutlich, auf Ader 7 auswärts gewinkelt und in der Mitte schwach ausgebogen, vor ihr eine Reihe verloschener schwarzer Keilflecke in den Zwischenräumen und hinter ihr eine Reihe feiner weißer Striae, auswärts begrenzt von schwach schwarzen Striae, die mit den terminalen schwarzen Dreieckchen zusammenfließen; Fransen schwarzbraun, weiß durchschnitten; Hflgl rein weiß, nur der Apex schwach braun getönt. Eine südafrikanische Art, die aber auch von Turner aus Brisbane in Queensland erwähnt wird.

apertura. **L. apertura** *Wkr.* (= synstictis *Hmps.*) (Bd. 3, Taf. 48 c). Vflgl ockerig, dunkelbraun und graulich getönt und schwarz bestreut; im Mittelfeld ist die Mediana, Ader 2 und die Wurzel von 3 und 4 ockerig weiß gestricht; nahe der Basis doppelte schwarze Striae von Costa und Zelle; dahinter durch den submedianen Zwischenraum hindurch ein schwärzlicher Schrägfleck; innere Linie doppelt, ockerig gefüllt, unter der Costa auswärts geknickt, im Submedianraume ausgebogen und nach dem Ird zu zurückgezogen; Zapfenmakel schwärzlich; Ring und Nierenmakel ockerig, schwarz umzogen, mit hellbrauner Mitte, erstere schmal und schräg, ihr unteres Ende vorgezogen und mit der letzteren zusammenfließend; diese am oberen Ende vorgezogen; über der Wurzel von Ader 2 einige ockerige Schüppchen; äußere Linie doppelt, ockerig gefüllt, unter der Costa stark ausgebogen, dann schräg, fein gewellt und auf beiden Falten eingekerbt; vor dem Saume eine Reihe ockeriger Striae mit kleinen schwarzen Zahnfleckchen an der Innenseite; direkt vor dem Saume eine ähnliche Reihe mit einer Serie von schwarzen Pünktchen darauf; Hflgl rein weiß, am Saume über der Mitte matt dunkle Pünktchen. — Raupe pechschwarz mit cremeweißen Ringeinschnitten; Prothorax mit 3 gelben Flecken, die anderen Ringe mit schwach hellgelblichen Rückenflecken, die eine durchbrochene Linie bilden; Subdorsallinie aus hellgelben Zeichen gebildet; Luftlöcherlinie hellgelb; Bauch blaugrün mit weißen Pünktchen; um den After zieht eine orange Linie; Kopf schwarz mit einem orange Fleck und mit zahlreichen schwarzen Härchen. An Drosera, besonders am Stengel, spinnt sich einen Erd-Cocon. Nilgiri-Berge (Madras); Ceylon; auch von Itchang in Zentral-China erwähnt.

exempta. **L. exempta** *Wkr.* (= bipars *Wkr.*, ingloria *Wkr.*) (29 b, c). Vflgl grau, braun getönt, stellenweise violettrot, rot übergossen, besonders in der Costalhälfte von der Mediana bis zur Subterminallinie; nahe der Basis doppelte dunkle Striae von Costa und Zelle; ein schwarzer Schrägstreif mit Violettrot dahinter durch den Submedianraum vor der inneren Linie; diese doppelt, ziemlich schräg, gewellt, im Submedianraume ausgebogen; die Zapfenmakel violettrot, stellenweise schwarz gesäumt; Ringmakel grau, olivbraun getönt und leicht schwarz umzogen, schräg oval, mit einem hellen Querfleck dahinter; Nierenmakel stellenweise schwarz umzogen, im Zentrum mit einem diffusen schwarzen Zeichen; die Mediana und ihre Aeste entspringen von ihr und sind im Mittelfelde weißlich gestricht; äußere Linie doppelt, ihre äußere Komponente unscharf, unter der Costa ausgebogen, fein gewellt, auf der Discalfalte einwärts gewinkelt und unter Ader 4 eingebogen; vom Apex bis Ader 6 ein weißer Schrägschatten, aus welchem die Subterminallinie entspringt, weißlich, gewellt, vor ihr in der Mitte ein schwarzer Keilstrich, der über und unter Ader 4 bis zur äußeren Linie reicht; am Saume matt schwarze Möndchen; Hflgl ockerweiß, die Adern braun getönt, Costalfeld und Saum braun überfärbt; Fransen weiß davor eine feine dunkle Saumlinie; das ♀ hat mehr eintönig dunkelbraune Vflgl, ohne den hellen Schrägfleck hinter der Nierenmakel. — Raupe trüb olivbraun mit zahlreichen hellen Streifen, der Bauch hell; Rücken- und Nebenrückenstreif weißlich angelegt; über den Stigmen eine geschwungene helle Linie; Kopf und Thoraxplatte dunkelbraun. Weit verbreitet, kommt in Aden vor, Madras, Ceylon, der malaiischen Halbinsel, Queensland, Neu-Süd-Wales, West-Australien, Hawaii; auch durch ganz Süd-Afrika.

exigua. **L. exigua** *Hbn.* (= fulgens *Hbn.-Gey.*, junceti *Zell.*, cycloides *Gn.*, caradrinoides *Wkr.*, sebghana *Aust.*, venosa *Btlr.*) (Bd. 3, Taf. 48 a). Vflgl hellgrau, Mitte rötlich übergossen und schwarz bestäubt; subbasale und innere Linie doppelt, schwarz, weißlich ausgefüllt; Zapfenmakel gelbrot mit schwarzer Spitze; Nierenmakel

rund mit feuerroter Mitte und ockerigem, schwarz gesäumtem Ring; Nierenmakel mit rotbrauner Mitte und weißem Möndchen darauf und ockerigem, schwarz abgegrenztem Ring; äußere Linie doppelt, weißlich gefüllt, oben ausgebogen, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie weißlich, matt; Hflgl halb durchscheinend weiß; Adern braun; Costa, Ird und Saum braun getönt. Bei der ab. **pygmaea** *Rmb.*, die ganz klein ist, ist der Vflgl einförmig hellbraun, die Ringmakel mit dunkler Mitte. — Bei **antipodea** *subsp. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) sind die Vflgl grauer, die innere Linie an der äußeren Seite und die äußere an der inneren am Ird kräftig schwarz abgegrenzt. Diese Form von Neu-Süd-Wales ist wahrscheinlich eine gute Art. — Die Raupe rosabraun mit schwärzlichen Punkten; Luftlöcherlinie hell ockerig, oben dunkel gesäumt; an verschiedenen niederen Pflanzen; in Aegypten an Klee und Baumwolle schädlich. Fast kosmopolitisch. Kommt durch die ganze paläarktische und äthiopische Region vor und in der orientalischen findet sie sich bei Aden und in Fao im persischen Golf, durch Indien, Ceylon, Burma, Hainan, Australien, den Hawaii-Inseln. *pygmaea.* *antipodea.*

105. Gattung: **Antha** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn schräg, oben zu einem Querleisten vorgezogen; Palpen aufgebogen, das 2. Glied glatt und fast den Scheitel erreichend, das 3. lang und dünn; Fühler des ♂ pubescent; zwischen ihnen eine Schuppenleiste; Thorax und Hlbsrücken mit ganz schwachen Kämmen; Vflgl lang mit geradem Vrd und stumpfen Apex; der Saum über der Mitte vertikal, darunter schräg; Geäder normal. Type: *A. grata Btlr.* Vgl. Bd. 3, S. 203.

A. grata *Btlr.* (= pretiosa *Stgr.*) (29 c und Bd. 3, Taf. 42 d). Vflgl ockerig, gelbrot getönt; im Submedianraume und unter der Costawurzel etwas rosa Ueberfärbung; am Ird von nahe der Basis ein schwarzbrauner Strich; innere Linie ein schräger Streif von der Costa, dann durch einige Pünktchen bezeichnet, im Submedianraume ein schwacher Zahn, und ein sehr langer Zahn über dem Ird, innen weiß abgegrenzt; Zapfenmakel schmal, am Ende spitz, leicht braun umzogen; Ring- und Nierenmakel mit hell rosafarbenen Ringen, erstere lang und schmal, schwach schräg, mit gelbroter Mitte, letztere in der Mitte eingeschnürt, mit rosa Zentrum und von einer gelbroten Linie gesäumt; an der Costamitte ein schwärzlicher Fleck; die äußere Linie dunkelbraun, außen an der Costa und unterhalb der Mitte rosaweiß gesäumt, unter der Costa auswärts gebogen, dann schräg; vor dem Saume ein diffuses, gekrümmtes rosa Band, mit Rotbraun an seiner inneren Seite, außer gegen den Ird zu, und gegen den Apex hin von schwarzen Strichen durchschnitten; Saumfeld dunkel rotbraun; vor der dunklen Saumlinie schwärzliche Wische und eine feine weiße Linie; die Enden der Adern durch feine weiße Striche mit schwarzen Strichen darüber und darunter begrenzt. Hflgl ockerigweiß, braun überfärbt, besonders vor dem Saume, vor dem sich direkt eine Reihe weißer Strichchen befindet. Diese paläarktische Art kommt auch in den Nilgiri-Hills und in Assam vor. *grata.*

A. rotunda *Hmps.* (29 e). Kopf, Thorax und Hlb kastanienbraun; Tegulae ockerrötlich; Vflgl ockerrötlich, Costa und Apex dunkel überfärbt; von der inneren, medianen, äußeren und subterminalen Linie finden sich Spuren schräg gebogener und schwach gewellter Linien; ein innerer Fleck unter dem 1. Medianast; Nierenmakel unscharf, dahinter ein dunkler Fleck; Saum dunkelbraun und kastanienbraun mit einer welligen blaugrauen Linie darauf; die Hflgl dunkelbraun; die Unterseite dunkelbraun übergossen, mit Zellflecken und 2 unscharfen äußeren Linien. Die Type von Sikkim in Nord-Indien. *rotunda.*

106. Gattung: **Amphidrina** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied kurz, breit und rauh beschuppt, 3. vorgestreckt, kurz; Fühler des ♂ typisch bewimpert; Prothorax und Metathorax leicht geschopft; Flügelgeäder normal. Type: *A. agrotina Stgr.* Vgl. Bd. 3, S. 205.

Sektion II: Fühler des ♂ bewimpert (Sektion I nicht vertreten).

A. intaminata *Wkr.* (28 i). Vflgl bräunlich, schwarz bestreut; Subbasallinie kräftig, schwarz, von der Costa bis zur Submedianfalte, dahinter ein schwärzlicher Fleck an der Costa und ein schwarzes Pünktchen in der Zelle; innere Linie unscharf doppelt, schräg, geschwungen, mit einem schwarzen Fleckchen im äußeren Arme an der Costa; Ringmakel ein schwarzer Fleck, Nierenmakel ein schwarzes Möndchen, verdeckt von einem starken schwarzen Mittelschatten, der schräg von der Costa zum unteren Zellwinkel zieht und dann auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt ist; äußere Linie unscharf, doppelt, unter der Costa auswärts gebogen, dann fein gezähnt und unter Ader 4 schräg; Subterminallinie undeutlich, weißlich mit einigen braunen Schüppchen an der Innenseite und davor an der Costa mit einem diffusen schwarzen Fleck; am Saume eine Reihe schwarzer *intaminata.*

Mönchen: Hflgl weiß, die Adern saumwärts und der Saum selbst braun getönt. Findet sich in Süd-Indien: den Nilgiri-Bergen und bei Coimbatore (Madras).

107. Gattung: **Athetis** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, 2. Glied gut beschuppt und den Scheitel erreichend, 3. kurz; Fühler des ♂ typisch bewimpert, mit Haaren bekleidet; nur der Prothorax mit einem schwachen Kamm. — Raupe meist an niederen Kräutern und Gräsern. Eine große Gattung aus kleinen Arten, die oft sehr ähnlich und schwer zu unterscheiden sind. Type: *A. furvula Hbn.* — Vgl. Bd. 3, S. 207.

Sektion III: Fühler des ♂ mit warzenförmigen Wimperbüscheln (Sektion I und II im indoaustralischen Gebiet nicht vertreten).

externa. **A. externa** *Wkr.* (28 i). Vflgl trüb graubraun mit bräunlichem Ton, innere Linie dunkler, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann einwärts geknickt; die Ringmakel ist ein dunkler Fleck; Nierenmakel ein dunkler Querfleck, in der Mitte eingeschnürt; Mittelschatten in der Mitte geknickt; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, schwärzlich, mit schwarzen Aderpunkten; Subterminallinie schräg, fast gerade, gelblich, an der Oberseite rotbraun begrenzt; am Saume kleine, schwarze Punkte; Hflgl graubraun. Nur in Sikkim.

Sektion IV: Fühler des ♂ fast einfach, pubeszent.

delecta. **A. delecta** *Mr.* (28 i und Bd. 3, Taf. 42g). Vflgl graulichweiß, mit matt dunkler Bestäubung, Saumfeld mehr bräunlich; innere und äußere Linie fein schwarz, erstere schräg, gewellt, letztere stark gezähnt, die Zahnreihen von Aderpunkten gebildet; Subterminale lebhaft weiß; am Saume eine Reihe schwarzer und weißer Pünktchen; Ring- und Nierenmakel schwarz, durch weiße Schüppchen zu Flecken aufgelöst, die Ringmakel in 3, die Nierenmakel in 7, nämlich drei an der inneren Seite und vier an der äußeren; Hflgl weiß, Adern und Saum dunkelbraun; ein matter Zellpunkt. Findet sich in verschiedenen Gegenden des Pendschab und in Sikkim. Kommt auch in Zentral-China vor.

cervina. **A. cervina** *Mr.* (28 i). Vflgl kupferbraun; Subbasallinie gerade; innere Linie braun, unter der Costa auswärts gewinkelt, in der Zelle einwärts, dann ausgebogen; Ringmakel klein, elliptisch, gelbrot begrenzt; Nierenmakel ein kleines Möndchen, von einer dunkel rotgelben Wolke verdeckt; Mittelschatten in der Mitte gewinkelt; äußere Linie braun, gezähnt, oben ausgebogen, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie weißlich, fast gerade, innen gelbrot begrenzt; Saumlinie braun, fein; Fransen mit weißer Wurzellinie; Hflgl grau, kupferbraun überfärbt. Sikkim.

praetexta. **A. praetexta** *Swh.* (28 i). Vflgl weißlich ockerig, hellbraun getönt; die Adern mit dunklen und hellen Schüppchen gepünktelt; innere und äußere Linie schwarz, doppelt; Mittelschatten diffus, braun; Subterminallinie gewellt, ockergelblich, davor ein welliger brauner Schatten, Ringmakel ein schwarzes, weiß umringtes Pünktchen; Nierenmakel 8-förmig, dunkelbraun, weiß gesäumt; Saumfeld dunkelbraun; Hflgl bläulichgrau
renata. mit dunklem Zellfleck. Khasia Hills in Assam. — Bei einem ♂ von Mongpo in Sikkim — subsp. **renata** *subsp. nov.* (28 i) — ist die Nierenmakel mehr schräg gelagert, der untere Lappen außen wie innen verdickt, aber die Grundfarbe bleibt die gleiche.

divisa. **A. divisa** *Mr.* (28 k). Vflgl rötlichbraun mit grauem Ton dunklerer Bestäubung; die Linien fahlweiß; die innere und äußere wechselseitig dunkel angelegt; submarginale fast gerade, davor ein dicker, brauner Schatten; am Saume kleine schwarze Fleckchen; Ring- und Nierenmakel groß, dunkler als die Grundfarbe, mit fahlen Ringen. Der Mittelschatten deutlich, Hflgl hell bräunlichgrau. Kommt im Pendschab in Nord-Indien vor und überschreitet die Grenze von Kaschmir.

interstincta. **A. interstincta** *Mr.* (28 k). Vflgl trüb rotbraun mit matt purpurgrauem Ton; die Linien undeutlich, schwarz und stellenweise doppelt; die innere einwärts und außen auf den Adern auswärts gezähnt; Mittelschatten an der Nierenmakel stark auswärts und auf der unteren Falte einwärts geknickt; Subterminallinie gelblich, davor ein diffuser dunkler Schatten; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel dunkelbraun mit außen einem weißen Punkt am oberen Ende und 2 am unteren, dazwischen eine trüb orangefarbene Linie; Hflgl
flavipleta. matt heller braun. — Bei einer Form von Kurseong, ab. **flavipleta** *ab. nov.* (28 k), ist die orange Linie zu einem

Fleck, der die Mitte der Makel ausfüllt, verdickt und auf ihn folgt ein orange Streifen bis zur äußeren Linie. Sikkim und Khasia-Hills in Assam; die Assamstücke sind beträchtlich kleiner als die anderen.

A. longiciliata *Hmps.* (28 k). Vflgl gelbrot mit grauem Ton und leicht brauner Bestreuung; innere Linie dunkel, schräg bis Ader 1, dann gerade; Ringmakel ein schwärzlicher Punkt; Nierenmakel ein schmales Möndchen, diffus gelbrot, mit schwach weißlichen Pünktchen drum herum; Mittelschatten diffus braun, in der Mitte geknickt; äußere Linie braun, aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt, die Zähne auf den Adern dunkel; Subterminallinie gelblich, mit innen brauner Ueberfärbung, unter Ader 7 und in der Mitte leicht ausgebogen; am Saume schwarze Pünktchen; Hflgl rötlich dunkelbraun; Zellfleck diffus braun; am Saume matt dunkle Möndchen. Nach einem einzelnen ♂ aus den Khasia-Hills in Assam beschrieben. Die Fühlerwimpern sollen ziemlich lang sein; so ist es wahrscheinlich, daß die Art zur Sektion II gestellt werden muß, neben *externa Wkr.* (28 i) von Sikkim, von der sie sogar eine Form sein kann. *longiciliata.*

A. fasciata *Mr.* (28 k). Vflgl lebhaft ockerig, rötlichbraun getönt, Mittelschatten und Saumfeld tiefbraun; die Zähne der schwarzen inneren und äußeren Linie gut ausgeprägt; Subterminallinie gelblich, davor ein dunkler Schatten; Ringmakel ein schwarzer Punkt, der an Größe wechselt; Nierenmakel schokoladebraun und schwarz mit einem weißen Pünktchen innen am unteren Ende und einem am oberen Ende und 2 außen am unteren, Hflgl bräunlich. — Bei der ab. **suffusa** *ab. nov.* (? = ab. 1 *Hmps.*) (28 k) ist der ganze Vflgl dunkelbraun, so daß dies die helle ockerige Grundfarbe überstrahlt. Sikkim. Hampson gibt auch Bombay und Madras an. *fasciata.* *suffusa.*

A. bremusa *Swh.* (28 l). Vflgl dunkelbräunlich, saumwärts dunkler; innere und äußere Linie schwärzlich, letztere aus Halbmöndchen, gezähnt, mit schwarzen Spitzchen auf den Adern; die Subterminale hell, davor kleine schwarze Zahnfleckchen und ein Fleck in der Zellfalte; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel schwärzlich mit einigen weißen Schüppchen drum herum und einem ockerfarbigen Fleck in der Mitte seines äußeren Randes; Hflgl weißlich, braun getönt; Adern und Saumfeld dunkler. Diese indische Art wird aus dem Pendschab erwähnt, von Bombay und Madras, Ceylon und Burma. *bremusa.*

A. immixta *sp. n.* (28 k). Gleicht der *praetexta Swh.*, ist aber graubraun, statt weißlichgrau, das stets die Grundfarbe dieser Art aus den Khasia-Hills ist; die Nierenmakel etwas kleiner und unten nicht wurzelwärts vorspringend; Saumfeld nicht so dunkel. Nur in Sikkim. *immixta.*

A. rufistigma *sp. n.* (28 m). Vflgl trüb lilagrau, olivbraun gefleckt; die Linien undeutlich, aber an der Costa schwarz und klar; die äußeren auf den Adern schwarz und helle Zähnchen bildend, Subterminale an beiden Enden hell, hauptsächlich durch einen davorstehenden olivbraunen Schatten bezeichnet; Makeln und Mittelschatten dunkel oliv gelbrot; Ringmakel diffus, länglich, durch einen Mittelschatten mit der Nierenmakel verbunden, diese groß, außen durch einen gelblichweißen Punkt am oberen Ende und zwei am unteren Ende markiert, mit einem größeren Fleck von gleicher Farbe dazwischen; am Saume zarte schwarze Streifchen, hinter denen eine sehr feine gelbe Linie, die auf den Aderenden zu Flecken anschwillt, zieht; Hflgl bräunlichgrau, Fransen grau, mit gelber Wurzellinie. Unterseite glänzend grau, Costa, Ird und Adern auf dem Vflgl ockerig, olivgrau bestäubt, mit dunklem Zellfleck, äußerer Linie und solchem Subterminalschatten; Kopf, Thorax und Hlb gelb-rotgrau mit olivbraunem Ton. Nach einem ♂ von den Khasia-Hills in Assam, gefangen im November 1894, beschrieben. *rufistigma.*

A. cineracea *sp. n.* (28 m). Vflgl trüb schwarzgrau, dunkler bestäubt; die Linien schwärzlich, aber sehr undeutlich; Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel ein schräges schwärzliches Möndchen, durchschnitten durch den dunklen Mittelschatten; zwischen der äußeren und subterminalen Linie ein dunkler Schatten; Hflgl dunkelbraun; Unterseite hellgrau mit dunklem Zellfleck und äußeren Linien; die innere nur an der Costa angedeutet; Kopf, Thorax und Abdomen trüb grau, Hlbsrücken dunkler. Ein ♀ von Darjiling (Coll. Pilche). *cineracea.*

A. castaneipars *Mr.* (28 i). Vflgl tief rotbraun, stark violett glänzend, außer längs der äußeren Hälfte der Costa und im Saumfelde; Linien und Makeln kaum erkennbar; in der Mitte ein tief violetter diffuser Schatten; Hflgl weißlichgelb, vor dem Saume grau getönt. Sikkim. Das ♂ hat fast einfarbige Flügel. *castaneipars.*

A. himaleyica *Koll.* (28 l und Bd. 3, Taf. 45 b als *himalayica*). Vflgl hell gelbgrau, innere und äußere Linien undeutlich bezeichnet, von dunklen Costalflecken ausgehend, wie auch der Mittelschatten, der gut entwickelt ist; Subterminale hell, davor kleine gelbrote Fleckchen; Saumfeld dunkelbraun; Ringmakel ein brauner Punkt; Nierenmakel ein schmales Möndchen, dessen unterer Lappen dunkelbraun, dessen innerer Saum mit 2, dessen äußerer mit 3 weißlichen Pünktchen bezeichnet ist und mit einem gelbroten Punkt hinter seiner Mitte; Hflgl *himaleyica.*

weiß mit rötlichbraunem Ton, besonders längs der Adern und des Saumfeldes; Fransen weiß. Pendschab und Sikkim; auch in den Tälern von Kaschmir gefunden, in Tibet und West-China. — Vgl. Bd. 3, S. 211.

arenacea. **A. arenacea** *Mr.* Diese Sikkim-Art scheint von *himaleyica Koll.* dadurch abzuweichen, daß die Hflgl, besonders beim ♂, dunkelbraun sind.

farinacea. **A. farinacea** *Mr.* unterscheidet sich von der paläarktischen Art *fuscicornis Rmb.* (= kadeni *Frr.*) (Bd. 3, Taf. 45 e) dadurch, daß die Vflgl die Mitte der Nierenmakel dunkel zeigen mit schwarzen Pünktchen darum, anstatt rotgelb mit weißen Pünktchen. Von verschiedenen Gegenden des Pendschab bekannt.

obtusa. **A. obtusa** *Hmps.* (28 l) Vflgl ockerig, rötlichbraun und dunkel überlagert, innere und äußere Linie schwärzlich, die innere gekrümmt und gezähnt, die äußere schräg bis zu Ader 7, dann gezähnt und eingebogen; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel wolkenartig, dunkelbraun, in der Mitte eingeschnürt, wo ein matt gelblicher Fleck steht, mit undeutlichen weißen Pünktchen oben und unten; Subterminallinie durch eine vor ihr stehende dunkle Schattierung angedeutet; Hflgl bräunlichgrau, an der Costa dunkler. Eine weit verbreitete Art, aus Süd-Indien, von Bombay und Queensland bekannt; ebenso auch von Hongkong in China.

sincera. **A. sincera** *Swh.* (28 l und Bd. 3, Taf. 45 e). Vflgl trüb graulichocker, heller gescheckt, alle Zeichnungen wolkig; die Subterminallinie innen dunkelbraun abgegrenzt; Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel dunkelbraun, drum herum weiße Pünktchen; Hflgl hell ockerig. Kommt im Pendschab vor und, wie ich glaube, auch in Kaschmir.

placida. **A. placida** *Mr.* (28 l). Vflgl hellrotgrau oder dunkel braungrau; die Linien dunkel, oft undeutlich; die innere unter der Costa gewinkelt, dann wellig und am Ird außen vorspringend; die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt, fast senkrecht, zuweilen auf der unteren Falte eingekerbt; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel dunkelbraun, undeutlich, mit einem ockerfarbigen Fleck in der Mitte an der äußeren Kante und einem oder zwei weißen Pünktchen; vor der Subterminallinie ein dunkler Schatten, Hflgl weiß, saumwärts und gegen den Apex zu dunkel getönt, besonders bei dunklen Stücken. — Die Art variiert, die dunkelbraun
fuscata. gewölkten Exemplare mögen als ab. **fuscata** *ab. nov.* abgetrennt werden; bei diesen ist der gelbrote Ton fast ausgelöscht. — Eine andere Form, die der Type gleicht, ist zuweilen gelbrot und sonst dunkelbraun; — ab.
pallidilinea. **pallidilinea** *ab. nov.*, hat die äußere Linie nicht gezähnt und dahinter eine helle, etwas gekrümmte Linie; die innere Linie ähnlich und gerade oder einwärts gekrümmt. Weit verbreitet; kommt in Nordwest-Indien vor, auf Ceylon (woher die Type), Hainan, Borneo, Java, Sumatra, Tura, Wetter, Celebes, den Louisiaden, Neu-Guinea und in Queensland.

cognata. **A. cognata** *Mr.* (28 l). Vflgl gelbgrau, dunkler bestäubt; die Linien dunkel, fein, mehr oder minder parallel und vertikal, die innere schwach geschwungen, die mittlere in der Mitte gewinkelt, die äußere vertikal mit langen Zähnen auf den Adern; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel von der Grundfarbe mit einem gelben Fleck an ihrem äußeren Rande und einem weißen Pünktchen oben darüber und darunter; Saumfeld dunkler, Hflgl weiß. Durch Indien.

bicornis. **A. bicornis** *Hmps.* (28 m). Vflgl rötlichgrau, dunkelbraun übergossen und mit hellen Atomen bestreut; die Linien an der Costa schwarz bezeichnet, der Ird dazwischen ockerfarben; Ringmakel ein krummer samtschwarzer Querfleck; Nierenmakel ein samtschwarzes Dreieckchen, dessen Spitze wurzelwärts zeigt mit unregelmäßigen schwarzen Fleckchen davor; Subterminallinie weiß, gerade, davor dunkle Schattierung; Hflgl weißlich, Adern und Saum dunkel. Nur von Madras in Süd-Indien bekannt, von Gooty und den Nilgiri-Bergen.

stygia. **A. stygia** *Hmps.* (28 m). Diese Art ist ein fast genaues Abbild von D. *externa Wkr.* (28 i), aber die Fühler des ♂ sind fast einfach, während sie bei *externa* mit warzenförmigen Wimperbüscheln bewehrt sind. Kommt an verschiedenen Stellen im Pendschab vor und in den Khasia-Hills in Assam. Im Tring-Museum befinden sich Exemplare beider Arten von Sabathu.

flavitincta. **A. flavitincta** *Hmps.* (28 m). Vflgl weißlich getönt mit Rotocker und Braun bestäubt, Saumfeld hell braun überzogen; ein schwarzer Subbasalfleck an der Costa, innere Linie doppelt, unscharf, mit schwarzem Costalpunkt an ihrer äußeren Komponente, schräg und schwach gewellt; Ringmakel fehlt; Nierenmakel schmal, mit schwach dunklem Saume; in der Mitte ein diffuser, gebogener und gewellter Schatten; äußere Linie doppelt, mit einem schwarzen Costalpunkt an der inneren Komponente, oben ausgebogen und unter Ader 4 schräg; Subterminallinie hell, wellig; Hflgl weiß, braun getönt, Adern und Saum braun. Pendschab, Kulu, Sultanpur.

A. maculatra *Lower* (28 m). Vflgl purpurgrau, braun getönt und mit schwach dunkler Bestäubung, Linien schwarz, unscharf; die innere schräg und gezähnt, davor eine andere mattere Linie; äußere ausgebogen und gewellt, mit Spuren einer dahinter stehenden weiteren Linie, auf der Zellfalte durch einen langen schwarzen Fleck markiert; vor der subterminalen eine dunkle Schattierung; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein undeutliches kleines, schwarzes Möndchen; Hflgl weiß, Adern und Ränder ockerbraun getönt. Nach einem einzelnen ♂ von Queensland beschrieben. *maculatra.*

A. bimacula *Wkr.* (= terminata *Hmps.*) (28 m). Vflgl hell gelblich ocker, dunkel bestäubt; Saumfeld dunkelbraun hinter der äußeren Linie, der Schatten der vor der subterminalen steht, noch tiefer, seine Einwärtswinkelung in der Zelle durch einen dunklen Fleck markiert; innere und äußere Linie ganz fein, mit schwachen Schüppchen bezeichnet; Mittelschatten diffus und gewinkelt; Ringmakel ein kräftiger schwarzer Punkt; Nierenmakel nicht ausgeprägt außer durch eine schwach braune Tönung, beim ♂ soll sie durch 2 schräg gelagerte dunkle Pünktchen angedeutet sein; Hflgl weißlich, braun getönt, besonders längs des Saumes und auf den Adern. Die Type stammt von Sarawak (Borneo), die von *terminata Hmps.* von Bhutan; auch von Luzon von den Philippinen erwähnt; im Tring-Museum befinden sich 4 ♀♀ von den Khasia-Bergen in Assam. *bimacula.*

A. variana *Swh.* Vflgl rötlich gelbgrau mit mattbrauner Bestäubung; innere Linie schwärzlich, schräg, stark geschwungen; Ringmakel fehlt, Nierenmakel seitlich durch Dunkelbraun abgegrenzt; in der Mitte ein diffuser, schwärzlicher, matter geknickter Schatten; äußere Linie unscharf, oben ausgebogen und gezähnelt; Hflgl weißlich, an der Costa und im Saumfeld, sowie auf den Adern ockerbraun getönt. Nach einem einzelnen ♀ von Mhow (Bombay) beschrieben, das 26 mm mißt (nicht nur 16 mm wie Hampson angibt). *variana.*

108. Gattung: **Prometopus** *Gn.*

Sauger entwickelt. Stirn mit einem kurzen, abgestutzten konischen Fortsatz, mit einer erhabenen Leiste und horniger Platte darunter; Palpen schräg, aufwärts vorgestreckt, 2. Glied durch Schuppen verdickt, 3. dünn, horizontal vorgestreckt; Fühler des ♂ lamellat, pubeszent. Thorax mit schwachen Schöpfen; Hlb ungeschopft; Vflgl schmal, lang, der Apex rechtwinkelig; Saum unter der Mitte geknickt, oben leicht ausgebuchtet, unten sehr schräg, keine Areole, Ader 7, 8, 9, 10 gestielt; auf dem Hflgl 3 mit 4, 6 mit 7 kurz gestielt. Type: *P. inassueta Gn.* Von den 5 bekannten Arten sind 3 australisch und eine vom malaiischen Archipel.

P. albistigma *Swh.* (28 m). Vflgl olivgelb, Vrd schwarz, Ird unter Ader 1 braunschwarz, die Linien schlecht abgegrenzt, von weißlichen Costalfleckchen ausgehend, die innere Linie unter der Mitte doppelt, fein gewellt; äußere gezackt; Nierenmakel ein schräger, länglicher weißer Fleck, der bis zur Costa reicht; Hflgl braungrau. Aus Singapore bekannt, von der malaiischen Halbinsel und von Malang und Sandakan (Borneo). *albistigma.*

P. horologa *Meyr.* (28 m). Vflgl mit einer Mischung von grauen, braunen und schwärzlichen Schüppchen; Linien schwarz, die innere schräg und gewellt, die äußere außen weißlich angelegt, Subterminallinie hell, davor dunkle Schattierung; Ringmakel gerundet, ihre Mitte braun, in einem weißen Ringe, der außen schwarz umzogen ist; Nierenmakel ein weißes Möndchen, dessen oberer und untere Lappen bräunlich; Hflgl braun, wurzelwärts heller. Queensland. *horologa.*

P. inassueta *Gn.* (= dorsivaria *Wkr.*, scotti *Fldr.*, chromoneura *Trnr.* lichnomima *Trnr.*) (28 m). Vflgl grünlichgrau, schwarz bestäubt und zwischen äußerer und subterminaler Linie braun überfärbt; Linien schwarz, die subbasale lebhaft, über Ader 1 verdickt; die innere schräg, auf der Falte scharf auswärts und auf Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere Linie gekrümmt und gezackt, auf der unteren Falte eingewinkelt; Nierenmakel mit weißem Saume, in der Mitte eingeschnürt; Subterminallinie undeutlich, aber gezähnt; zwischen den Adern vor den schwarzen Saumpunkten einige schwarze Saumstriche; Hflgl dunkelbraun. Queensland in Australien und Tasmanien; die Type von *dorsivaria* von dieser letzteren Lokalität. *inassueta.*

P. nodyna *Trnr.* (28 m). Vflgl grau, schwärzlich bestäubt, von der Wurzel über Ader 1 ein schwarzer Strich; subbasale und innere Linie schwärzlich, schräg auswärts; parallel dazu ein breites dunkles Mittelband; äußere Linie schwarz, ausgebogen, gezähnelt; subterminale grau, auswärts durch kleine schwarze Zähnchen abgegrenzt; Ringmakel gerundet mit einigen schwarzen Pünktchen drum herum; Nierenmakel groß, bräunlich, mit schwarzem Saume; Hflgl bräunlichgrau, die Adern und die äußere Linie dunkel; Fransen beider Flügel dunkel und hell gescheckt. Bisbane in Queensland. *nodyna.*

109. Gattung: **Eremochroa** *Meyr.*

Sauger fehlt; Stirn mit einem abgestutzten konischen Fortsatz und einer erhabenen Leiste und horniger Platte darunter; Palpen vorgestreckt, vorne etwas über die Stirn hinausragend, unten mit Haaren besetzt; Fühler des ♂ doppelt gekämmt, mit langen Aesten bis zur Spitze; Thorax und Hlbsrücken ungeschopft; Hlb lang; allgemeiner Bau zart; Vflgl lang und schmal; Vrd gerade, Apex gerundet; Saum gleichmäßig gekrümmt und nicht gezackt; Geäder normal; Type: *E. psammias Meyr.* Eine australische Gattung, die aus 5 Arten besteht.

psammias. **E. psammias** *Meyr.* (28 n). Vflgl ockerig weiß, Mitte rotgelb getönt; eine unscharfe weiße innere Linie zieht schräg von der Costa zur Submediana, dann schräg auswärts, an ihrem Außensaume ein schwarzes Pünktchen auf der Submedianfalte und an ihrem inneren Rande einige schwarze Schüppchen; Ring- und Nierenmakel schwach braun gesäumt, kaum erkennbar, die erstere rund; äußere Linie gleichfalls undeutlich, weißlich, durch wenige braune Schüppchen begrenzt, schräg bis Ader 6, unter Ader 4 schräg eingekrümmt; vor dem Saume eine gebogene weißliche Linie; Hflgl rötlichbraun getönt außer im Costalfelde; Fransen weiß; Unterseite ockerweiß. Die Type, ein ♂, von Carnarvon in West-Australien.

thermidora. **E. thermidora** *Hmps.* (29 c). Vflgl ockerweiß, fast ganz feuerrot dunkel bestreut, das Saumfeld graulichweiß; von der Costa ein matter subbasaler weißlicher Streif; innere Linie undeutlich, braun, innen weißlich abgegrenzt, gewellt und auf Ader 1 einwärts gewinkelt; Zapfenmakel schmal braun gesäumt; erstere rautenförmig mit rotem Zentrum, letztere in der Mitte eingeschnürt, das Zentrum der oberen und unteren Hälfte dunkel; Mittellinie dunkel, diffus, schräg zum unteren Zellwinkel, dann der äußeren Linie genähert, diese letztere hell, unscharf, fein gewellt, von der Costa bis Ader 4 auswärts gekrümmt, dann schräg; Subterminallinie weißlich, an der Innenseite feuerrot begrenzt, gezähnt, schräg gekrümmt; am Saume eine feine braune Linie; Fransen gelbrot, mit weißen Spitzchen; Hflgl weiß, ockerig getönt. Sherlock-River in West-Australien.

macropa. **E. macropa** *Lower* (29 c). Vflgl graulichweiß, braun bestreut und meist feuerrot überfärbt, besonders in und unter der Zelle und vor der Subterminallinie; Subbasallinie dunkel mit weiß an ihrer Innenseite, unter der Zelle ausgebogen und auf Ader 1 endend; innere Linie dunkelbraun mit einigen weißlichen Schüppchen an der Innenseite, wellig und auf Ader 1 stark eingekrümmt; Zapfenmakel schmal und lang, weißlich, braun gesäumt; Ring- und Nierenmakel klein, rötlichweiß, schwarzbraun begrenzt, erstere rund, letztere ein schmaler Querfleck mit kurzen Strichen darunter; äußere Linie dunkelbraun, auswärts weißlich gesäumt, unter der Costa auswärts geknickt, dann gezähnt, bis Ader 4 ausgebogen, dann schräg; subterminale gelblich, innen feuerrot abgegrenzt, gezähnt und schräg gekrümmt; Fransen in der Wurzelhälfte braun und rötlichgelb gescheckt, die Spitzen weißlich; Hflgl grau, ganz braun überfärbt. Broken-Hill in Neu-Süd-Wales.

paradesma. **E. paradesma** *Lower* (29 d). Vflgl hell graubraun, dunkler bestäubt, die Falten mit einem rötlich ockerfarbenen Anflug; das subbasale Pünktchen unter der Costa und Zelle gefolgt von weißlichen Schüppchen; innere Linie braun, ziemlich schwach wellig, davor weiße Schüppchen; Zapfenmakel schmal braun abgegrenzt; Ring- und Nierenmakel rötlich ockergelb, die erstere rund, braun gesäumt und zentriert, die letztere mit braunen Seitenkanten, braunem Zentrum und solcher Unterhälfte, in der Mitte stark eingeschnürt; eine diffuse, wellige braune Linie in der Mitte; äußere Linie durch dunkelbraune Möndchen, die auswärts ockerweiß gesäumt sind, gebildet, von der Costa bis Ader 4 ausgebogen, dann schräg, unter der Submedianfalte ausgebogen, Subterminale undeutlich, weißlich, mit kleinen dunkelbraunen Zähnchen davor, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt, am Saume eine Reihe dunkler Striae; Fransen braun und weiß gescheckt; Hflgl weiß, saumwärts ockerbraun getönt; äußere und subterminale Linie schwach wolkig. Parkside in Süd-Australien.

alphitias. **E. alphitias** *Meyr.* (29 d als *aphitias*). Vflgl weiß, rötlichbraun bestreut, ein matter costaler subbasaler Strich, innere Linie undeutlich doppelt, weiß gefüllt, auf der Submedianfalte auswärts und auf der Ader 1 einwärts gewinkelt; Zapfenmakel schmal, weiß, oben braun gesäumt; Ringmakel weiß mit brauner Mitte, länglich oval; Nierenmakel seitlich weiß abgegrenzt mit braunen Fleckchen oben und unten, in der Mitte stark eingeschnürt; äußere Linie mattbraun, gezähnelt, gefolgt von weißen Schüppchen; eine fein weiße wellige Subterminallinie ist nach innen dunkler gesäumt; Fransen weiß und rotbraun gescheckt; Hflgl weiß, stellenweise rötlichbraun getönt; Saumlinie braun; Unterseite mit schwach gebogener diffuser äußerer Linie. Queensland, West-Australien, Neu-Süd-Wales.

110. Gattung: **Micropia** *Hmps.*

Sauger verkümmert, klein; Stirn mit großem gerundetem Vorsprung, mit unten einer Hornplatte; Palpen vorgestreckt, glatt, nicht über die Stirn hinausreichend; Fühler (des ♀) bewimpert. Thorax und Hlb ohne Schopf; Tibien glatt beschuppt; Vordertarsen mit kleinem gekrümmtem klauenartigem Dorn an der Außenseite des 1. Gliedes; Vflgl mit gerundetem Apex, der Saum gleichmäßig gebogen; Geäder normal, außer daß auf dem Hflgl die Adern 3 mit 4 und 6 mit 7 gestielt sind. Type: *M. rhodocentra Lower.*

M. rhodocentra *Lower.* Vflgl bräunlichgrau mit dunkelbrauner Färbung; ein dünner feuerroter Strich unter der Zellwurzel; Spuren einer geraden dunklen inneren Linie; Ring- und Nierenmakel hell feuerrot, schwärzlich abgegrenzt, die erstere klein, rund, letztere ein kleines Möndchen; äußere Linie kaum verfolgbar, von der Costa bis Ader 4 ausgebogen, von dem unteren Rande der Nierenmakel zum Ird eingebogen und doppelt; Spuren einer Subterminallinie aus weißlichen Pünktchen mit mattdunklen Strichen davor; am Saume eine feine schwarze Linie, vor der feuerrote Schüppchen stehen; Hflgl weiß, braun getönt, die Fransen weiß. 24 mm. Nach einem einzelnen ♀ von Broken Hill in Neu-Süd-Wales beschrieben. *rhodocentra.*

111. Gattung: **Omphaletis** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Palpen aufgebogen, das 2. Glied mäßig beschuppt, das 3. kurz; Stirn mit kurzem, abgestutztem konischem Vorsprung mit erhabener Leiste, ein abgestutzter oder spitzer horniger Fortsatz in der Mitte und darunter eine Hornplatte. Fühler des ♂ entweder doppelt gekämmt oder bewimpert; Thorax und Hlb ungeschopft; Vordertarsen mit mehr oder weniger entwickelten gekrümmten klauenartigen Dornen an der äußeren Seite der Glieder; Geäder normal. Type: *O. florescens Wkr.* Sämtliche 11 Arten sind australisch.

Sektion I: Fühler des ♂ doppelt gekämmt mit mäßigen Aesten.

O. florescens *Wkr.* (= lucasii *Btlr.*) (28 n). Vflgl weißlich graulichbraun und rotgelb überfärbt, die Submedianfalte mit einem feuerroten Basalstrich, der nach der äußeren Linie hin gelb wird; Saumfeld bläulichweiß; innere Linie doppelt, dunkel, weißlich ausgefüllt, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann schräg und gewellt; Ringmakel klein, rund, feuerrot, schwärzlich umzogen; Nierenmakel mit rötlichem Querfleck, innen schwärzlich abgegrenzt, ihr äußerer Teil weiß mit einem schwarzen Fleck in der unteren Hälfte; in der Mitte ein dunkler, gewinkelter Schatten; hinter der Nierenmakel ein gelblicher Strich; äußere Linie doppelt, geblich ausgefüllt, ihre innere Komponente schwarz, die äußere braun, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann gezähnt, unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie weißlich, innen braun abgegrenzt, auf beiden Falten einwärts gewinkelt; am Saume eine mattschwarze Punktreihe; Hflgl weiß, rötlichbraun angeflogen, Fransen rein weiß. Queensland, Neu-Süd-Wales, Victoria, Süd-Australien. *florescens.*

Sektion II: Fühler des ♂ bewimpert.

O. passalota *Trnr.* (29 d). Vflgl schwarz, grau gemischt, Saumfeld heller, mit weißen und ockerigen Schüppchen gemischt, die Adern durch dasselbe schwarz, unter der Wurzelhälfte der Zelle ein starker schwarzer Strich und ein matter Strich über der Wurzel des Irds; in der äußeren Zellhälfte ein schwarzer Keilfleck, der die kleine runde weiße Ringmakel einschließt, dahinter ein dreieckiger Fleck hinter der Zelle mit zweizähnigem Ende; innere Linie matt, auf der Submedianfalte einen langen Zahn bildend und auf Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere Linie durch einen weißlichen Strich von der Costa angedeutet, dann schwärzlich, unter der Costa auswärts geknickt, den zweizähnigen Fleck begrenzend und auf der Submedianfalte bis zur inneren Linie einwärts gewinkelt; Subterminallinie nur durch den Kontrast zwischen den beiden Farbenschattierungen hervortretend, davor schwarze Striche in den Aderzwischenräumen; Hflgl weißlich, dunkelbraun überfärbt; Unterseite weiß, schwarz bestreut; ein kleiner Discoidalfleck, auf den Adern eine äußere Reihe kurzer Striche; am Apex ein großer schwärzlicher Fleck. Nach einem einzelnen ♀ von Birchip in Victoria beschrieben. *passalota.*

O. exundans *Gn.* (= mamestroides *Wkr.*, oxygona *Lower*, poliophracta *Trnr.*) (29 d). Vflgl purpurbraun, dunkelbraun bestreut; Zellende, das Feld dahinter und das Postmedianfeld dunkelbraun überfärbt; an der Wurzel der Submedianfalte ein gelbroter Ton; Subbasallinie schwarz; innere Linie doppelt, schräg, gewellt, auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt und auf Ader 1 einwärts; Ringmakel ein kleines gelbrotes Fleckchen mit schwarzem Saume; Nierenmakel weiß, innen gelb getönt und schwarz abgegrenzt, ihr unteres Ende spitz vorgezogen, in der Mitte ein brauner Querfleck, dessen untere Hälfte schwarz ausgefüllt; Medianlinie *exundans.*

schräg, gewellt; äußere Linie schwarz, außen grau begrenzt, unter der Costa auswärts geknickt, dann gezähnelt, unter Ader 4 schräg; Subterminallinie durch den Kontrast der Schattierung angedeutet; Hflgl grau, dunkel überfärbt; Unterseite grau, dunkelbraun bestäubt; Costalfeld weiß, schwarz bestäubt; Apicalfeld schwarz überfärbt; im Diskus ein mattes Möndchen und auf den Adern eine äußere Reihe dunkler Striche auf den Adern. Victoria in Australien.

heliosema. **O. heliosema** *Lower* (29 d). Vflgl grauweiß, dunkelbraun überfärbt, mit mattschwarzer Bestreuung; unter der Costa bis hinter die Mitte ein diffuser weißer Strich; Saumfeld graulich ockerfarben, unter der Zellwurzel ein diffuser schwärzlicher Strich; innere Linie durch einen weißlichen Costalpunkt und unter der Mitte durch eine feine schwarze, innen weiß angelegte Linie bezeichnet, auf der Submedianfalte und über dem Ird stark auswärts gewinkelt; vor ihr auf der Submedianfalte ein kurzer rötlich ockerfarbener Strich; Ringmakel klein, rund, rötlich ockerfarben, mit schwarzer Bewölkung davor und dahinter; Nierenmakel rötlich ockerfarben, schwarz abgegrenzt, mit einer weißen Zentralmarke und braunem Fleck in der unteren Hälfte, oberes und unteres Ende stark vorgezogen; äußere Linie fein, schwärzlich, außen grau angelegt, unter der Costa auswärts gewinkelt, dann gezähnelt, auf der Submedianfalte stark ein- und auf Ader 1 auswärts gewinkelt; Subterminallinie durch den Kontrast der Färbung angedeutet, vor ihr mattschwarze Zähnchen, auf den beiden Falten einwärts gewinkelt; Hflgl weiß, braun angehaucht, Fransen weiß mit einer Reihe bräunlicher Wurzelfleckchen vom Apex bis Ader 2; beim ♀ sind die Vflgl (außer im Saumfelde) schwärzer; der helle Subcostalstrich ist, außer an der Wurzel, verloschen, der schwärzliche Streif unter der Zelle undeutlich. Neu-Süd-Wales und Süd-Australien.

nuna. **O. nuna** *Gn.* (= mesombra *Lower*) (29 d). Vflgl grau, gelbrot getönt und mit etwas brauner Ueberstäubung; von der Zellmitte bis zur Subterminallinie ein schwarzer keilförmiger Schatten von der Costa bis Ader 3; ein schwarzer subbasaler Punkt auf Costa und Mediana und ein roter Fleck unter der Zelle; die innere Linie wird durch schwarze Pünktchen auf Costa, Adern und Ird angedeutet; Ring- und Nierenmakel feuerrot, schwarz umzogen; erstere klein, rund, letztere ein sehr schräges Möndchen; äußere Linie durch schwarze Punkte auf Costa, Ader 7 bis 3 und Ird bezeichnet; Subterminallinie mit einem weißlichen Saume bis zum schwarzen Schatten; am Saume eine Reihe schwarzer Striche, innen feuerrot abgegrenzt; Hflgl halb durchsichtig weiß; Apicalfeld und Adern saumwärts braun getönt; Fransen weiß, am Apex bräunlich; Unterseite mit einer äußeren Reihe kurzer schwarzer Aderstriche und schwärzlichem Apicalfleck; beim ♀ ist der Vflgl graubraun überfärbt oder rotbraun, so daß der dunkle Dreiecksschatten verdeckt wird. Neu-Süd-Wales und Süd-Australien.

melodora. **O. melodora** *Lower* (= malacopis *Lower*). Vflgl bräunlichgrau, dicht dunkel bestäubt und dunkelbraun übergossen; Subbasallinie doppelt, gewellt; innere Linie doppelt, schwarz, rötlich ockerfarben ausgefüllt, schräg und gewellt; Ringmakel klein, rund, rötlich ockerig, schwarz getönt; Nierenmakel ähnlich, schmal, ihr unterer Teil durch den schwarzen Fleck verdickt und ihr unteres Ende vorgezogen, in der Mitte ein diffuser Schatten, in der Mitte geknickt; äußere Linie schwärzlich, außen ockerig gesäumt und an der Costa doppelt; Subterminallinie rötlich ockerfarben, innen schwärzlich abgegrenzt; am Saume eine Reihe schwarzer und ockerfarbener Striae; Hflgl weiß, bräunlich getönt, besonders auf den Adern. Beim ♀ ist der Vflgl schwach grau gemischt und ohne rötlichockerigen Ton. 28—36 mm. Neu-Süd-Wales und Victoria.

metaneura. **O. metaneura** *Lower* (29 d). Vflgl grauweiß, spärlich schwarz bestreut, Saumfeld feurigrot getönt; in der Wurzelhälfte der Submedianfalte ein Strich von gleicher Farbe; innere Linie durch schwarze Punkte an der Costa, Mediana und auf Ader 1 angedeutet; Ring- und Nierenmakel feurig rot abgegrenzt; erstere klein, rund, letztere mit schwärzlicher Mitte und weißen Möndchen am äußeren Rande; äußere Linie gleichfalls durch schwarze Aderpunkte bezeichnet, der an der Costa groß; die Subterminallinie aus einer Reihe mattschwärzlicher Pünktchen bestehend, vor denen feuerrote Striche stehen; Hflgl weißlich, braun überfärbt; die Fransen weiß; Unterseite weißlich, schwarz bestäubt; ein kleiner Zellpunkt, eine äußere Reihe von Aderpunkten und
suffusa. ein Apicalfleck schwärzlich. — Bei der ab. **suffusa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist Thorax und Vflgl dunkelgrau
extincta. oder braun überfärbt; — während bei ab. **extincta** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) die feuerroten Striche der Vflgl fehlen. Neu-Süd-Wales und Victoria.

sarcomorpha. **O. sarcomorpha** *Lower* (29 d). Vflgl grau, stellenweise hell rostfarben überfärbt; Subbasallinie schwarz; innere Linie in der Zelle und auf Ader 1 einwärts gewinkelt, auf der Submedianfalte und über dem Ird scharf auswärts; Medianlinie unregelmäßig gewellt; Ringmakel klein, weiß, rostgelb abgegrenzt; die Nierenmakel mit einigen schwarzen Schüppchen am Rande; äußere Linie gezähnt, unter der Costa stark auswärts geknickt, dann schräg; Adern im Saumfeld schwach schwarz gestrichen; Subterminallinie matt; Hflgl hellbraun; Unterseite weiß, braun bestreut, mit schwarzem Zellpunkt, gezackter äußerer Linie und diffusem schwarzem Apicalfleck. Nach einem einzelnen ♀ von Gisborne in Victoria beschrieben.

petrodora. **O. petrodora** *Lower* (29 e). Vflgl weiß, dunkelbraun bestreut; Subbasallinie doppelt, gewellt; innere Linie doppelt, schräg, wellig und unter der Zelle ausgebogen; in der Mitte ein unscharfer welliger Schatten; Nierenmakel ein kleines schwarz und weißes Möndchen mit etwas Dunkelbraun im unteren Zellwinkel; Spuren

einer doppelten welligen äußeren Linie, die nach der Costa eingekrümmt ist, mit einer Reihe schwarzer Aderpunkte; Subterminallinie gebuchtet, unscharf, am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl im Saumfelde schwach dunkel getönt; Unterseite mit schwärzlichem Apicalfleck. Parkside in Süd-Australien; nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

O. xerampelina *Trnr.* (29 e). Vflgl feuerrot, mit braunen und einigen schwarzen Schüppchen bestreut; Subbasallinie aus doppelten schwarzen Striae, innere Linie undeutlich doppelt, leicht wellig, schräg; Ring- und Nierenmakel ziemlich klein, unscharf schwarz umzogen, erstere rund, letztere nur an der Innenseite abgegrenzt; äußere Linie dunkel, außen rot angelegt, unter der Costa auswärts geknickt, dann gezähnt, oben ausgebogen, unter Ader 4 eingekrümmt; Subterminallinie eine Reihe roter Möndchen, vor ihr unter der Costa und in der Mitte stehen schwärzliche Striche; Hflgl weißlich, braun getönt, besonders saumwärts; Fransen weiß, rot getönt. Unterseite weiß, Costalfeld und Apicalhälfte des Saumfeldes braun bestreut. West-Australien und Süd-Australien. *xerampelina.*

O. plinthina *Trnr.* (29 e). Vflgl lebhaft feuerrot, schwarz bestreut; nahe der Basis eine wellige schwarze Linie, eine kräftige, gewellte, schwarze innere Linie; Ring- und Nierenmakel leicht schwärzlich abgegrenzt, die erstere rund; die äußere Linie fein gezähnt, unter der Costa auswärts gewinkelt, bis Ader 4 ausgebogen, dann eingebogen; Subterminallinie diffus, etwas gezähnt; am Saume eine Reihe kleiner, schwarzer Möndchen; Hflgl ockerweiß, braun getönt. Unterseite mit braun überfärbtem Apicalfeld. Roebourne in West-Australien. *plinthina.*

112. Gattung: **Nitocris** *Gn.*

Sauger völlig entwickelt. Palpen aufgebogen, kurz, 2. Glied breit beschuppt, 3. kurz; Stirn glatt; Thorax und Hlb ungeschopft; Vflgl mit geradem Vrd, gerundetem Apex und schräg gebogenem Saume; Geäder normal. Type: *N. comma Gn.* Von den 42 Arten sind sämtliche australisch bis auf 2, die auf Neu-Seeland und den Fidschi-Inseln vorkommen.

Sektion I: Fühler des ♂ doppelt gekämmt, mit kurzen Aesten, der Apex einfach.

N. ochroleuca *Lower.* Vflgl weiß, hell gelbrot getönt; die Linien rotgelb; innere Linie fein, über und unter der Mediana auswärts gewinkelt; ein wolkiger Mittelschatten berührt das Diskalmöndchen; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, bis Ader 6 schräg, dann eingebogen; Subterminallinie gebuchtet, unscharf; Hflgl rein weiß. Frasers Range, West-Australien. *ochroleuca.*

N. pelosticta *Lower* (29 e). Vflgl ockerweiß, gelbrot bestreut; Mediana dunkelbraun gestrichen, welche Farbe sich zu einem Fleck am unteren Zellwinkel verbreitert und zu einem diffusen Fleck direkt hinter dem Winkel; Vrd gegen den Apex zu dunkel überfärbt; ein subterminaler brauner Schatten geht unter dem Apex vom Saume aus; Hflgl rein weiß. Queensland und Neu-Süd-Wales. *pelosticta.*

Sektion II: Fühler des ♂ gesägt und gebüschelt.

N. endesma *Lower* (29 e). Vflgl strohgelb, die Zwischenräume bis zur Subterminallinie goldigbraun überfärbt; ein diffuser Strich unter der Costa und die Adern weiß; Subbasallinie unscharf, doppelt, von der Costa bis zur Submedianfalte gewinkelt, ein feiner weißer Strich von ihrem unteren Ende bis zur inneren Linie, welch letztere doppelt, weißlich ausgefüllt, unter der Costa und auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt und über dem Ird wiederum sehr kräftig auf den Adern einwärts gewinkelt ist; Ringmakel ganz klein, rund, gelblich, schwarz umzogen; Nierenmakel ein etwas K-förmiger weißer Fleck, schwarz umzogen, sein unteres Ende leicht einwärts gewinkelt; äußere Linie fein, schwarz, außen gelblichweiß angelegt, unter der Costa stark auswärts geknickt, dann stark gezähnt und schräge; Subterminallinie innen durch schwarzbraune Keilfleckchen abgegrenzt; Saumlinie schwarzbraun; Fransen mit einer Reihe kleiner brauner Fleckchen nahe der Wurzel; Hflgl weiß mit ganz schwach bräunlichem Ton und mattem Zellfleck. Parkside in Süd-Australien. Nach nur einem ♂ beschrieben. *endesma.*

N. cornuta *Lower* (29 e). Vflgl grau, stellenweise braun übergossen und stark schwarz bestreut; Subbasallinie schwarz, außen weiß gesäumt; innere Linie doppelt, wellig, weißlich ausgefüllt, ein schwarz und weißer Punkt davor auf Ader 1; Ringmakel ein schwarz gesäumter weißer Punkt, etwas schwärzliche Ueberfärbung *cornuta.*

zwischen ihm und der Nierenmakel, letztere klein und weiß, viereckig, ihre beiden oberen Enden aufwärts vorgezogen, ihr unterer Winkel einwärts und ihr äußerer Winkel kräftiger auswärts; eine gewellte Linie von ihr bis zum Ird; äußere Linie ganz fein gezähnt, unter der Costa auswärts geknickt, bis Ader 3 ausgebogen, dann eingebogen; zwischen ihr und der gebuchteten Subterminallinie dunkle Ueberfärbung; Adern im Saumfeld dunkel; Hflgl weiß, besonders auf den Adern und gegen den Apex zu braun getönt. Unterseite mit dunklem Zellfleck und schwärzlichem Apicalfleck. Parkside in Süd-Australien, nur ein ♀.

euchroa. **N. euchroa** *Lower* (29 e). Vflgl weißlich, braun bestäubt und stellenweise gelbrot überfärbt; unter dem Wurzelteil der Zelle ein schwarzer Strich, an der Costa ein subbasaler schwarzer Fleck, auf den etwas Weiß folgt; innere Linie wellig, weißlich, beiderseits durch schwarze Schüppchen abgegrenzt und durch schwarze Pünktchen auf der Costa; Ring- und Nierenmakel weißlich, klein, letztere mit einem schwarzen Möndchen; in der Zelle zwischen beiden ein quadratischer schwarzer Fleck; äußere Linie wellig, dunkel, außen weißlich abgegrenzt, unter Ader 3 eingebogen, ihr äußerer Saum von einem schwärzlichen Band begrenzt bis zur gebuchteten Subterminallinie; die Adern am Saume schwarz; am Saume schwarze Spitzchen; Hflgl weiß, schwach braun getönt, besonders saumwärts. Parkside in Süd-Australien. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

angasi. **N. angasi** *Fldr.* (= crypsicharis *Lower*) (29 f). Vflgl gelblich, goldbraun überfärbt und weiß bestreut; Saumfeld heller; Linien undeutlich; die innere braun, gewellt, schräge; die äußere besteht aus einer Reihe matt schwarzer Pünktchen, das an der Costa ist deutlicher. Subterminallinie durch bräunliche Ueberfärbung an ihrer inneren Seite abgegrenzt und vor ihr unter Ader 7 und 8 schwarze Striche; Ringmakel klein, rund, schwach schwärzlich abgegrenzt; Nierenmakel ein ziemlich quadratischer gelblicher Fleck im oberen Zellwinkel, abgegrenzt durch rotbraune Ueberfärbung; Hflgl weiß, ockerbraun getönt; vor dem Saume ein schwaches diffuses
obsolescens. Band; — die ab. **obsolescens** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat Kopf, Thorax und Vflgl viel heller, letztere mit verloschenen Zeichnungen. Parkside in Süd-Australien.

amathodes. **N. amathodes** *Trnr.* (29 f). Vflgl ockerig, besonders gegen die Subterminallinie hin gelbrot überfärbt; Subbasallinie durch schwarze Pünktchen an Costa und Mediana angedeutet, die innere Linie durch schwarze Pünktchen an Costa, Mediana und Ader 1; Zapfen- und Ringmakel undeutlich; Nierenmakel ein kleines schwarzes Möndchen, umgeben von ockerigen Pünktchen; äußere Linie durch schwarze Pünktchen bezeichnet, unter der Costa auswärts geknickt, bis Ader 4 aus-, dann eingebogen; Subterminallinie durch das helle Feld, das darauf folgt, abgegrenzt und in der Mitte vor ihr matt schwärzliche Striche; Saumpünktchen schwarz; Hflgl ockergraulich; Saumfeld dunkelbraun. Unterseite lichter; an der Zelle ein kleines schwarzes Möndchen, auf den Adern eine äußere krumme Reihe kurzer schwarzer Striche; Apicalhälfte des Saumfeldes schwarz überfärbt. Blackrock in Victoria; nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

Sektion III: Fühler des ♂ bewimpert.

tortisigna. **N. tortisigna** *Wkr.* (= epiplecta *Gn.*, costalis *Wkr.*, antipoda *Fldr.*) (29 f). Vflgl rotbraun, purpurn übergossen bis zur Subterminallinie, Costalfeld weiß, bis zur äußeren Linie braun bestreut; unter der Wurzelhälfte der Zelle ein stark schwarzer Strich; innere Linie bis zur unteren Falte verloschen, dann hell, auf Ader 1 einwärts gewinkelt; in der Saumhälfte der Zelle ein schwarzer Keilfleck, auf dem die kleine, runde weiße Ringmakel steht; Nierenmakel weiß, mit einer braunen Linie in der Mitte, oben schmal und unten zu einem braunen Fleck erweitert, ihr unteres Ende vorgezogen, dahinter einige schwarze Strichchen; äußere Linie doppelt, weißlich ausgefüllt, von der gewöhnlichen Gestalt; Subterminallinie innen durch einen purpurnen Fleck im Costalfeld und schwarzen Strichen zwischen Ader 7 und 3 begrenzt; Adern saumwärts dunkel; Hflgl weißlich, gelblichbraun überfärbt, außer an der Wurzel. Unterseite weiß, braun getrübt; ein schwarzer Zellfleck; eine äußere Reihe von Pünktchen auf den Adern; Apicalfleck bis Ader 6 reichend. Queensland; Neu-Süd-Wales; Victoria; Tasmanien.

chrysospila. **N. chrysospila** *Lower* (29 f). Vflgl grau, mit stark schwarzer Bestreuung; unter der Wurzelhälfte der Zelle ein schwarzer Strich; von der Zellmitte ein schwarzer Keilfleck, hinter der Zelle nach der Costa und Ader 2 zerfließend und begrenzt durch die gebuchtete Subterminallinie, hinter der die Färbung hell rotgelb wird; innere und äußere Linie verloschen; Ringmakel ein ockeriger Punkt; Nierenmakel ein kleines gelbliches Möndchen; am Saume schwarze Pünktchen; Fransen braun und schwarz; Hflgl hellbraun; Unterseite weißlich, mit einem
albistigma. Zellmöndchen, mit diffuser äußerer Linie und dunklem Apicalfleck; — bei ab. **albistigma** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) sind Ring und Nierenmakel weiß. Victoria und Süd-Australien.

paragypsa. **N. paragypsa** *Lower* (29 f). Vflgl weiß mit schwach violettem Ton, ein schwarzer Punkt an der Costawurzel; unter der Wurzelhälfte der Zelle ein kräftiger schwarzer Strich unter diesem etwas Rotbraun; auf Ader 1 ein matt rotbrauner Subbasalfleck; über dem Mittelteile von Ader 1 ein schwach gekrümmter brauner Strich; innere Linie nur ein dunkler Costalpunkt; in der Saumhälfte der Zelle ein schwarzer Keilfleck mit der kleinen

dreieckigen weißen Nierenmakel darauf; Nierenmakel ein schmales weißes, schwarz begrenztes Möndchen mit einer mattbraunen Linie im Zentrum, ihre äußere Hälfte rotbraun ausgefüllt und auf der Mediana bis unter die Ringmakel einwärts gewinkelt, ihr unteres Ende weit vorgezogen, gefolgt von graubrauner Ueberfärbung bis zur Subterminallinie; äußere Linie matt, schwärzlich, unter der Costa auswärts geknickt, dann schräg und gezähnt; Subterminallinie matt, weißlich, davor keilförmige schwarze Striche; Saumfeld rotgelb überfärbt außer gegen den Innenwinkel zu, mit dunklen Adern; Hflgl weißlich, einförmig rotbraun getönt. Parkside in Süd-Australien. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

N. gypsina (29 g) *Lower*. Vflgl weiß, mit welliger Subbasallinie, die an der Costa am stärksten ist; innere Linie durch schwarze Pünktchen am Vrd, auf der Mediana und Ader 1 bezeichnet; Ringmakel durch wenige schwarze Schüppchen angedeutet; Nierenmakel ein kleines, gelbbraun abgegrenztes Möndchen, mit braun gesäumtem Fleck an seiner Innenseite und graulichem Fleck darunter; an der Costamitte ein brauner Punkt; äußere Linie ein kleiner schwarzer Costalpunkt und eine Reihe von Aderpunkten, unter der Costa auswärts geknickt, bis zu Ader 4 ausgebogen, dann schräge, dunkle Pünktchen auf Ader 1 auswärts verrückt; am Saum eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl halb durchsichtig weiß; Unterseite mit kleinem Zellfleck und schwärzlichem Apicalfleck. Süd-Australien. — Bei einer westaustralischen Form, ab. **erasa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*), fehlen die Subbasallinie und die Nierenmakel fast ganz. *gypsina.* *erasa.*

N. paratorna *Lower* (28 n). Vflgl graulichweiß mit braunen und wenigen schwarzen Schüppchen bestreut, innere Linie schräg und gebuchtet, mit schwarzen Pünktchem am Vrd und Ird; die Ringmakel ist ein schwärzliches Spitzchen, die Nierenmakel ein kleines schwärzliches, außen weiß umzogenes Möndchen; äußere Linie weißlich, mit einer Reihe schwarzer Spitzchen auf den Adern und deutlichem Fleck am Vrd, unter diesen ausgebogen, dann ganz klein gewellt, unter Ader 4 schräg einwärts; das Postmedianfeld brauner; Subterminallinie weißlich, mit einigen schwarzen Schüppchen an ihrer inneren Seite; eine Reihe matt schwarzer Saumstriche; Hflgl weiß, braun getönt, besonders auf den Adern und gegen den Saum hin; Apicalfeld dunkelbraun. Unterseite mit einem apicalen schwarzen Fleck der bis zu Ader 6 reicht, unter diesem dunkelbraun. Süd-Australien. *paratorna.*

N. chionopasta *Hmps.* (29 f). Vflgl weiß, blaßrot überfärbt außer im Vrdfeld und am Ird bis zur Subterminallinie, die Adern bis zur äußeren Linie schwach weiß gestreift; die innere Linie nur durch braune Pünktchen am Vrd auf der Mediana und Ader 1 angedeutet; Ringmakel ein braun gesäumter weißer Punkt; Nierenmakel weiß, braun abgegrenzt, oben schmal in der Mitte eingeschnürt auf der Mediana einwärts gewinkelt, ihr unteres Ende in 3 Spitzen ausgezogen; äußere Linie eine Reihe schwarzer Pünktchen, dazwischen mit Spuren einer gezähnten weißen Linie, unter Ader 4 schräg; Subterminallinie bräunlich, vor ihr matte braune Striche nach der Mitte; Adern des Saumfeldes mit braunen Strichen; Hflgl rein weiß. Unterseite mit kleinem dunkelbraunem Zellfleck. Perth in West-Australien. *chionopasta.*

N. cyanoloma *Lower* (29 g). Vflgl sehr hell rotgelb, dunkler bestäubt; Ringmakel ein schwarz und weißer Punkt; Nierenmakel durch einen ähnlichen schwarz und weißen Punkt am oberen Zellwinkel und einen schwarzen Fleck am unteren angedeutet; die äußere Linie ist eine Reihe schwarz und weißer Spitzchen auf den Adern. Subterminallinie gebuchtet, vor ihr stehen nach der Mitte kleine gezähnte schwarze Zeichen, das Feld dahinter bläulichweiß; am Saum schwarze Punkte; Fransen hell rotgelb. Hflgl weißlich, saumwärts braun tingiert. Unterseits beide Flügel mit schwarzem Zellfleck und Spitzenfleck. Melbourne in Viktoria. *cyanoloma.*

N. callimera *Lower* (29 g). Vflgl rehbraun, Saumfeld bläulich, braun bestreut. Die innere Linie ist durch weiße Punkte am Vrd, der Subcostalis und Mediana ersetzt, sowie auf Ader 1; Ringmakel ein weißer Punkt, Nierenmakel weiß abgegrenzt, mit kleinen weißen Möndchen an ihrem äußeren Winkel, oben schmal, unten ausgedehnter. Aeußere Linie ist eine Reihe schwarz und weißer Spitzchen auf den Adern; Subterminallinie bezeichnet durch rotbraune Ueberfärbung an ihrer inneren Seite, vor ihr matte braune Striche auf den Adern; am Saum schwarze Striae; Fransen rotgelb mit weißer Spitze; Hflgl rein weiß. Süd-Australien. *callimera.*

N. etoniana *Lower* (29 g). Vflgl rötlichbraun, schwarz übergossen, außer am Irds- und Saumfeld; Subbasallinie gewellt und doppelt zur Submedianfalte, wo sich hinter ihr ein feiner schwarzer Strich befindet; innere Linie wellig und doppelt, in der Submedianfalte scharf nach außen gezähnt und zum Ird ausgebogen, hinter ihr am Irdsfeld etwas graue Bewölkung; Ringmakel ein ockeriges Spitzchen, Nierenmakel von Gestalt einer 2, oben rotgelb, unten ockerig und verschmälert, auf der Mediana einwärts gewinkelt; äußere Linie gezähnt unter dem Vrd nach außen gebrochen, auf der Submedianfalte nach einwärts gewinkelt; mit grauer Beschuppung an ihrem äußeren Saum; Subterminallinie unregelmäßig gezähnt, schwarz; Fransen schwarz. Hflgl halb durchscheinend weiß, Apicalfeld dunkelbraun überfärbt, der Ird braun getönt. Unterseits ist der Vrd des Vflgls bis zur äußeren Linie weiß; Hflgl mit Zellfleck, einer äußeren Punktreihe auf den Adern und schwarzem Apicalfleck. Von Neu-Süd-Wales und Süd-Australien. *etoniana.*

N. hydraecioides *Gn.* (= imparata *Wkr.*) (29 g). Vflgl rötlichbraun mit dunkler Bestäubung; subbasale *hydraecioides.*

Linie doppelt, schwärzlich bis zum Submedianfelde, wo sich hier ein feiner schwarzer Strich bis direkt hinter die innere Linie zieht; die innere Linie doppelt, wellig, schräg. Ringmakel klein, rund, weiß, schwarz begrenzt; Nierenmakel ein schmales, weißes Möndchen, vor dem in der Zelle eine schwärzliche Ueberstäubung steht und eine braune Linie in der Mitte, die sich im unteren Teil zu einem Flecken erweitert, der sich auf der Mediana unter die Ringmakel einwärts winkelt, ihr unteres Ende vorgezogen. Aeußere Linie undeutlich doppelt, unter dem Vrd stark nach außen umgebrochen, dann gezähnt, schräg unter Ader 4 und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt. Postmedianfeld vom Vrd bis Ader 4 dunkelbraun, die Subterminallinie, die hell und unscharf ist, abzeichnend. Hflgl weiß, braun getönt, besonders im Saumfeld. Unterseite des Hflgs mit schwärzlichem Apicalfeld. Victoria, Süd-Australien, Tasmanien.

marginalis. **N. marginalis** *Wkr.* (= *limbosa Gn.*) (29 h). Vflgl bräunlich, dunkelbraun übergossen bis zur Subterminallinie, das Saumfeld ockerig-weiß, rötlichbraun getönt; Subbasallinie doppelt, schwarz, braun ausgefüllt, hinter ihr in der Submedianfalte ein feiner, schwarzer Strich; innere Linie doppelt, braun gefüllt, schräg und leicht gewellt. Ringmakel ein ockerweißer, schwarz eingezogener Punkt; Nierenmakel ockerig, mit einer schwarzen Linie im Zentrum, die sich unten zu einem Flecken erweitert, ihr unteres Ende vorgezogen. Mediane Linie undeutlich gebuchtet, schwarz; äußere Linie doppelt, braun gefüllt, unter dem Vrd auswärts gebrochen, dann gezähnelt, schräg und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt. Subterminallinie hell, vor ihr kleine gezähnte schwarze Fleckchen. Hflgl graulich, dunkelbraun übergossen. Hobart auf Tasmanien.

microspila. **N. microspila** *Lower* (29 h). Vflgl grau, dunkelbraun übergossen; das Saumfeld heller und gelbrot getönt. Subbasallinie doppelt, schwarz, grau gefüllt, sehr fein gewellt bis zur Submedianfalte, worin sich daselbst ein feiner schwarzer Strich bis direkt hinter die innere Linie befindet, die gleichfalls doppelt ist, grau gefüllt, gewellt und schräg. Ringmakel ein weißer, schwarz umringter Punkt; Nierenmakel weißlich, schwarz umrahmt mit einer schwarzen Linie im Zentrum, die sich unten zu einem Fleck erweitert, ihr unteres Ende vorgezogen. Mittlere Linie gebuchtet, schwärzlich; äußere Linie schwarz, außen durch Grau begrenzt, unter dem Vrd nach außen umgeknickt, dann wellig, unter 4 schräg und auf den Falten eingekerbt. Vor der Subterminallinie schwarze Ueberfärbung und matt schwarze Striche an der Mitte. Am Saum eine Reihe schwarzer Striae; Fransen weißlich, dunkelbraun gemischt. Hflgl grau, braun getönt, besonders im Saumfeld. Unterseite weiß mit brauner Bestreuung, besonders längs des Vrds; ein dunkler Apicalfleck, der sich bis Ader 6 ausdehnt. Victoria und Süd-Australien. Der Hlb hat beim ♂ seitliche Büschel langer weißer Haare von der Wurzel.

atmoscopa. **N. atmoscopa** *Lower* (31 b). Vflgl. dunkelbraun, etwas Grau gemischt; unter der Zellwurzel ein matt schwarzer Strich; innere Linie schwärzlich, auf der inneren Seite weiß abgegrenzt, unter dem Vrd auswärts gewinkelt, ebenso auf der Submedianfalte und zum Ird, und einwärts in der Zelle und auf Ader 1. Ringmakel winzig, rötlich, schwarz gesäumt, durch einen schwarzen Strich mit der Nierenmakel verbunden, die einen rötlichen Querfleck auf der inneren Seite hat und hinter der ein kleines weißes Möndchen mit einem schwarzen Strich zum Saum steht; äußere Linie schwärzlich, außen weiß abgegrenzt, unter dem Vrd nach außen umgebrochen; an der Zellfalte und unter Ader 4 einwärts gekrümmt, dann auf Ader 1 auswärts gewinkelt, und an der inneren Linie zum Ird einwärts geknickt, die Adern dahinter schwarz; Subterminallinie weißlich, am Saum schwarze Striae. Hflgl graulich, dunkelbraun übergossen. Neu-Süd-Wales und Victoria.

confinis. **N. confinis** *Wkr.* (31 *a*). Vflgl rotbraun, dunkelbraun übergossen und bestreut; ein feiner weißer Wurzelstrich in der Submedianfalte. Innere Linie schwärzlich, gewellt, schräg in der Submedianfalte durch einen mattschwarzen Strich in der Submedianfalte geschnitten. Ringmakel ein weißes schwarz umzogenes Pünktchen; Nierenmakel weiß, schwarz gezeichnet, mit einer schwarzen Linie im Zentrum, die unten sich in einem Fleck erweitert, ihr unteres Ende vorgezogen. Mittlere Linie unklar, gebuchtet; äußere unscharf, doppelt und vrdwärts ockerig ausgefüllt, unter der Costa leicht nach außen umgebrochen, dann schräg einwärts, fein gewellt; Subterminallinie durch dunkelbraune Bestäubung an der inneren Seite abgehoben, vor ihr nach der Mitte zu schwarz und weiße Fleckchen; Saumfeld mit matten schwarzen Aderstrichen; am Saum eine Reihe schwarz und weißer Pünktchen. Hflgl grau, rotbraun übergossen. Fransen an der Wurzel braun mit weißen Spitzen; Unterseite ockerig weiß mit rotbrauner Bestreuung; ein kleiner, dunkler Zellpunkt; am Vrd und Ader 7 und 6 außen mit Spitzchen; am Apex ein diffuser brauner Flecken. Queensland, Neu-Süd-Wales und Süd-Australien.

poliocrossa. **N. poliocrossa** *Trnr.* (29 h). Vflgl violettgrau, außer an Ird- und Saumfeld rotbraun überlagert, dieses Rotbraun vertieft sich nach der Subterminallinie hin; innere Linie doppelt, wellig, schräg von der Costa zur Submedianfalte, wo sie sich winkelt. Nierenmakel ein kleines, dunkelbraunes Möndchen; die Mediana nach dem Ende zu schwärzlich; äußere Linie doppelt, wellig, wie auch die innere costawärts verlöschend über 4 auswärts und unter 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie nur durch das graue Feld dahinter sich abhebend; am Saum eine Reihe schwarzer Spitzchen; Fransen rotgelb. Hflgl grau, braun übergossen. Unterseits grau, braun getrübt; ein schwarzer Zellfleck und ein dunkelbrauner Flecken am Apex. Albany in West-Australien. — Der Hinterleib hat an der Wurzel über den Stigmen seitliche, spreizbare Haarbüsche.

N. porphyrescens *Lower* (29 h). Vflgl purpur-rotbraun leicht dunkelbraun überfärbt: innere Linie doppelt. Ring- und Nierenmakel durch rötlich ockerige Punkte vertreten; vom unteren Zellwinkel zum Ird ein medianer Schatten; äußere Linie undeutlich, fein gezähnt, Subterminallinie begrenzt durch eine gebuchtete, schwärzliche Beschattung am inneren Saum; Fransen dunkelbraun. Hflgl hellbraun, saumwärts dunkler. Fransen an der Spitze weiß. Melbourne in Victoria. Nach einem einzelnen beschrieben. *porphyrescens.*

N. bistrigula *Wkr.* (29 h). Vflgl rostbraun, weiß gemischt und purpurbraun übergossen; am Vrd ein schräger weißer subbasaler Streifen; innere Linie weißlich, schräg und gewellt. Ringmakel ein weißlicher Punkt; Nierenmakel ein ockerig weißes, innen schwärzlich begrenztes Möndchen, vor dessen oberem Teil ein weißlicher Streif zieht, sein unterer Teil zu einer Spitze ausgezogen und gewinkelt. Medianlinie buchtig, dunkel; äußere Linie dunkel, außen grauweiß gesäumt, unter dem Vrd auswärts geknickt, dann schräg, aus Halbmöndchen, gezähnt. Subterminallinie graulich weiß; am Saum schwarze Striae; Hflgl hell rotbraun. Unterseite weiß, braun getrübt mit braun übergossenem Saumfeld und mit diffusem braunem Apicalflecken. Nach einem einzelnen ♀ von „Australien" beschrieben. *bistrigula.*

N. capularis *Gn.* (= ignobilis *Wkr.*, instipata *Wkr.*, congregata *Wkr.*, lunifera *Wkr.*, verecunda *Wkr.*, cinctipes *Fldr.*, derosa *Morr.*) (29 h). Vflgl grau, dunkelbraun bestreut und weiß gemischt; Subbasallinie unterbrochen, doppelt, schwarz, weißlich ausgefüllt; innere Linie doppelt, schwarz, weißlich gefüllt, schräg und gewellt. Ringmakel klein, rund, weiß, schwarz umzogen; Nierenmakel ein rötliches Möndchen mit schwarzem Saum. Eine geschwungene schwarze mittlere Linie; äußere doppelt, schwarz, unter dem Vrd nach außen geknickt, dann gezähnelt, schräg und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt. Subterminallinie nach innen schwarz begrenzt, vor ihr ein kleiner gezähnter Fleck in der Mitte; am Saum schwarze Striae. Hflgl graubraun. Neu-Süd-Wales; Victoria; Süd-Australien und Tasmanien. Die Type von *derosa* wurde irrig als aus „New Jersey" beschrieben. *capularis.*

N. comma *Wkr.* (= implexa *Wkr.*, plusiata *Wkr.*, bicomma *Gn.*) (29 i). Vflgl. hell graubraun, Subbasallinie doppelt, wellig. Innere Linie doppelt, wellig schräg, in der Submedianfalte auswärts gewinkelt. Ringmakel ein weißer, schwarz umringter Punkt. Nierenmakel ockerig weiß, schwarz umzogen; mit einer schwärzlichen Linie im Zentrum, die sich unten in einen Flecken erweitert, ihr unteres Ende vorgezogen; mittlere Linie geschwungen, in der Zelle auswärts gekrümmt; äußere Linie doppelt, unter der Costa auswärts geknickt, dann gezähnelt, schräg und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt. Subterminallinie braun, vor ihr einige gezähnte schwarze Fleckchen. Hflgl rötlichbraun. Das ♀ zeigt Kopf, Thorax und Vflgl schwärzlich glänzend mit Grau, die letzteren mit weniger hervortretender Zeichnung. — Raupe braun, fleischfarbig getönt, subdorsal heller, auf jedem Ring eine Reihe schwarzer Schrägstriche, die Thorakalringe dunkler, an verschiedenen niederen Pflanzen, wo sie recht verbreitet scheint. Neu-Seeland. *comma.*

N. atra *Gn.* (29 i). Vflgl schwarzbraun mit graulichem Schimmer. Innere Linie schwärzlich, wellig, schräg. Ringmakel ganz klein, rund, ockerig weiß, schwarz umzogen. Nierenmakel ein kleines ockerbraunes schwarz umsäumtes Möndchen, mit einer matt dunklen Linie im Zentrum, wovor ein diffuser dunkler Schatten steht, der untere Teil in eine Spitze vorgezogen. Mittlere Linie gebuchtet, unscharf, äußere schwärzlich, unter dem Vrd auswärts geknickt, gezähnelt, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; subterminale dunkel, davor ein mattschwarzer Streif zur Mitte. Hflgl dunkelbraun mit grauem Ton. Unterseite weißlich, braun getrübt und überlagert, mit mattem Zellfleck, krummer äußerer Linie und apicalen schwarzen Flekken. — Diese Art unterliegt der Variation. Bei ab. **albipuncta** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) steht am unteren Ende der Nierenmakel eine weiße Spitze, wobei die Linien und Zeichnungen bestimmter sind. — ab. **lucifera** *Wkr.* (29 k) hat ganz weiße Nierenmakel. — Bei **testaceicollis** *Gn.* (29 k) sind die Tegulae weißlich, gelbrot getönt. — Bei den beiden nächsten Formen sind die Hflgl weißlich mit braun getönten Adern und Zeichnungen, bei ab. **cinereicollis** *Gn.* (= collaris *Wkr.*) sind die Tegulae grau, die Vflgl schwarz mit hervortretender Zeichnung; wogegen bei ab. **restituta** *Gn.* die Tegulae gleichfarbig sind, die Vflgl graulich dunkelbraun mit verloschener Zeichnung. Queensland, Neu-Süd-Wales, Süd-Australien und Tasmanien. *atra.* *albipuncta.* *lucifera.* *testaceicollis.* *cinereicollis.* *restituta.*

N. microdes *Lower* (31 b). Vflgl dunkelbraun, gelbrotgrau gemischt; Subbasallinie schwarz, außen grau angelegt, von unter dem Vrd bis zur Submedianfalte, wo sich hinter ihr ein mattgelblicher Streif befindet, auswärts gekrümmt; innere Linie schwarz, innen grau angelegt, schräg und wellig. Ringmakel gelblich, schwarz umzogen; Nierenmakel ein schwarz und gelb abgegrenztes Möndchen, dessen unteres Ende vorgezogen. Eine verloschene mittlere Linie; die äußere schwarz, außen grau angelegt, unter dem Vrd nach außen geknickt, dann schräg, gezähnelt, auf der Submedianfalte einwärts gekrümmt; Subterminallinie graulich, mit etwas Dunkelbraun am inneren Saum, und davor in der Mitte schwarz und gelbe Striche. Am Saum eine Reihe schwarzer Spitzchen. Hflgl grau, rötlichbraun getönt. Unterseite weiß mit einem diffussen braunen Apicalflecken, der bis zur Zellfalte reicht. Beim ♀ sind die Vflgl eintöniger in der Färbung, die Zeichnungen unscharf, die Nierenmakel mit braunem Zentrum. Broken-Hill in Neu-Süd-Wales. *microdes.*

atrisquamata. **N. atrisquamata** *Lower* (29 k). Vflgl trüb graubraun, dunkelbraun bestreut; Subbasallinie doppelt, ihr innerer Arm schwarz, wellig zur Submedianfalte; innere Linie doppelt, der äußere Arm schwarz, unregelmäßig gewellt. Ringmakel ein helles Spitzchen, Nierenmakel klein, viereckig, schwärzlich mit grauen Rändern, auf der unscharfen, welligen medianen Linie gelegen; äußere Linie unscharf, doppelt, wellig unter Ader 3 einwärts gekrümmt. Subterminallinie gebuchtet vor ihr matt schwarze Striche zur Mitte. Hflgl hellbraun. Unterseite weißlich mit Zellfleck und bräunlichem Apicalfleckchen. – Bei ab. **albirena** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat der Vflgl einen kleinen weißen Fleck am untern Rand der Nierenmakel.

albirena.

cryphaea. **N. cryphaea** *Trnr.* (29 k). Vflgl grau, rotgelb getönt, besonders im Saumfeld, und leicht schwarz bestreut. Vom Vrd subbasale doppelte schwarze Striae; untere Linie am Vrd doppelt, wellig, schräg. Ringmakel ist ein kleines, graues braun gesäumtes Fleckchen; Nierenmakel ein diffuser rotgelber Fleck. Medianlinie schwärzlich, in der Mitte gewinkelt; äußere Linie undeutlich doppelt, mit matt schwarzen Aderstrichen hinter dem inneren Arm, auf beiden Falten einwärts gewinkelt; Subterminallinie nur durch schwärzliche Wolken an ihrer inneren Seite begrenzt. Hflgl grau, dunkelbraun getönt. Unterseite weiß, braun getönt, das Vrdfeld schwarz bestreut, Apicalfeld dunkelbraun übergossen. — Bei der ab. **alterata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) verliert sich der gelbrote Schatten in dem kräftigeren dunkelbraunen Ton; der Mittelschatten im Vflgl ist kräftiger, der Hflgl ist unterseits weißer, das Apicalfeld mit geringerer schwarzer Ueberlagerung. Victoria.

alterata.

heterogama. **N. heterogama** *Lower* (29 i). ♂: Vflgl rötlich ockerig, schwarz bestreut; vom Vrd und der Zelle subbasale schwarze Striae; innere Linie schwarz, schräg, wellig. Ringmakel ein ganz kleiner rötlicher Fleck. Nierenmakel ein kleines rötliches, nach innen durch Braun abgegrenztes Möndchen. Medianlinie schwärzlich, gewinkelt; äußere Linie schwach, schwärzlich, unter dem Vrd auswärts geknickt, dann gezähnelt, unter 4 einwärts gekrümmt und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; Subterminale schwach, hell, mit schwärzlicher Ueberfärbung an der inneren Seite; am Saum eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl weiß, die Adern und der apicale Teil des Saumes braun getönt. Beim ♀ sind Kopf und Thorax dunkelbraun und weiß; der Vflgl ist dunkelbraun und weiß überlagert, die Saumhälfte des Irds und das Saumfeld weniger überfärbt. Broken Hill, Neu-Süd-Wales.

monochroa. **N. monochroa** *Lower* (29 k). Vflgl rotgelb mit schwacher grauer Bestreuung; vom Vrd ein schwärzlicher Subbasalstrich; innere Linie schwärzlich, schräg vom Vrd zur Submedianfalte, dort gewinkelt und schräg einwärts; Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel klein, schwach schwarz umzeichnet. Aeußere Linie schwärzlich, unter dem Vrd auswärts gebrochen, dann gezähnelt, unter 4 schräg und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; Subterminallinie nicht angedeutet; längs des Saumes eine Reihe schwarzer Striae. Hflgl hell rötlichbraun. — Bei der ab. **obscura** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) sind Vflgl, Kopf und Thorax dunkelbraun überfärbt; die Ringmakel zeichnet sich durch einige schwarze Punkte ab, die Nierenmakel ist schwarz gefüllt, die Hflgl dunkler; das ♀ hat im Vflgl die Nierenmakel weiß mit brauner Linie in ihrer Mitte ihr unteres Ende vorgezogen; die Subterminallinie ist in manchen Fällen durch eine Reihe weißer Zeichen ersetzt, an der inneren Seite schwach durch Braun abgegrenzt, die Hflgl weißer. Dieses ♀ gehört vielleicht zu einer andern Art. Victoria und Süd-Australien. – Der ♂ Hlb trägt seitliche Büschel langer brauner Haare an der Wurzel.

obscura.

adelphodes. **N. adelphodes** *Lower* (29 i). Vflgl weiß, lebhaft rotgelb bestreut und übergossen. Unter Vrd und Zelle schwarze subbasale Flecke; innere Linie undeutlich doppelt, weiß ausgefüllt und mit schwarzem Fleck am äußeren Arm an Vrd und Submedianfalte, schräg und wellig. Ringmakel klein, rund, rein weiß, schwarz umringt, Nierenmakel ein kleiner, viereckiger rein weißer Fleck, mit schwarzen Zeichen an der inneren und äußeren Seite; äußere Linie matt, schwärzlich auswärts angelegt, von der gewöhnlichen Gestalt. Subterminallinie weißlich, nach innen durch schwache, gezähnte schwarze Fleckchen bezeichnet; am Saum eine Reihe schwarzer Pünktchen. Hflgl rein weiß. Broken Hill in Neu-Süd-Wales.

leucosticta. **N. leucosticta** *Trnr.* (29 k). Vflgl trüb rötlichbraun mit purpurner Tönung und schwarz bestreut, besonders auf den Adern. In der Zellwurzel ein schwacher Streifen weißer Schüppchen. Innere Linie schwarz, am Vrd doppelt, an der inneren Seite graulich gesäumt, wellig und etwas schräg. Ringmakel ein ganz kleiner weißer Punkt. Nierenmakel ein kleiner weißer, von schwarzen Schuppen umgebener Fleck. Medianlinie undeutlich; äußere Linie am Vrd doppelt, dahinter schwarze Spitzchen auf den Adern; direkt hinter der Zelle knickt sie um und verläuft dann wellig und unter Ader 4 krumm einwärts; Subterminale undeutlich, hell mit einigen schwarzen Schüppchen am inneren Rand und matten Aderstrichen. Saumfleckchen schwarz und weiß. Hflgl bräunlichgrau. Victoria. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

interferens. N. **interferens** *Wlr.* (29 l). Vflgl grau, rotgelb überlagert und dick mit Dunkelbraun bestreut; Subbasallinie schwarz, außen weiß angelegt; innere Linie doppelt, schwarz, weißlich ausgefüllt, unter dem Vrd auswärts

gewinkelt, dann schräg und gebuchtet. Ringmakel fehlt. Nierenmakel ein schwarzes Möndchen, dessen unterer Teil bis zur äußeren Linie vorgezogen ist, dahinter etwas weißlich. Aeußere Linie schwarz, außen weißlich begrenzt, am Vrd doppelt, unter diesem auswärts umgebogen, ganz fein gewellt, und unter Ader 4 etwas einwärts gekrümmt; Subterminallinie matt, graulich, mit dunkler Ueberfärbung und vor ihr in der Mitte einige gezähnte dunkle Fleckchen. Hflgl graulich, gelblichbraun übergossen. Unterseite weißlich, ockerig getönt, mit großem schwärzlichen Apicalflecken, der bis zur Diskalfalte reicht. Süd-Australien, West-Australien und Tasmanien.

N. flexirena *Wkr.* (29 l). Vflgl grau, dunkelbraun übergossen und mit schwach dunkelbrauner Bestreu- *flexirena.*
ung, Wurzelfeld hellgrau. Subbasallinie schwarz, gerade; innere Linie schwarz, schräg, fast gerade. Ringmakel ein schwarzer, ockerig umzogener Punkt; Nierenmakel ein schwarzes Möndchen, dessen unterer Teil bis zur äußeren Linie vorgezogen ist, dahinter ein grauer Flecken. Aeußere Linie matt, außen grau angelegt; Subterminallinie graulich, an der inneren Seite etwas dunkle Ueberfärbung. Saumlinie fein, schwarz mit graulichen Striae an ihrer inneren Seite. Hflgl graulich, dunkelbraun übergossen, an der Wurzel heller. Bei der ab. **concolor** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist das Wurzelfeld der Vflgl nicht heller als der Flügelrest. Queensland; Neu- *concolor.*
Süd-Wales.

N. adelopa *Lower* (29 l). Vflgl dunkel braungrau, dick schwarz bestreut, Saumfeld dunkelbraun; am *adelopa.*
Vrd ein schwarzer Fleck; innere Linie schräg und wellig, an der Submedianfalte auswärts gewinkelt mit einem schwarzen Vrdfleck. Die Nierenmakel ist ein schräges schwärzliches Möndchen mit einem kleinen gelbroten Möndchen an seinem äußeren Rande. Eine gewellte, geknickte mittlere Linie; die äußere wellig, unter dem Vrd auswärts geknickt, auf der Diskalfalte eingekrümmt und nochmals stärker unter Ader 4; Subterminallinie unscharf. Hflgl tief dunkelbraun. Unterseite grau, Vrdsfeld schwarz verdunkelt; ein kleiner schwarzer Zellfleck; Saumfeld schwärzlich, spitzenwärts tiefer. Gisborne in Victoria. – ♂ Hlb mit großem, spreizbarem Seitenbüschel von der Wurzel über den Stigmen.

N. nycteris *Trnr.* (31 a). Vflgl grau, fast ganz tief dunkelbraun übergossen. An der Wurzel ein schwar- *nycteris.*
zes Spitzchen. Subbasallinie schwarz, außen grau gesäumt, wellig zur Submedianfalte; innere Linie doppelt, grau ausgefüllt, schräg, gezähnt. Ringmakel ein weißer, dunkelbraun umringter Punkt. Nierenmakel ein schmales schwärzliches Möndchen. Aeußere Linie außen grau gesäumt, unter dem Vrd nach außen geknickt, gezähnelt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie durch einige weißliche Fleckchen angedeutet, vor denen kleine schwarze Zahnflecke stehen; die terminalen Zwischenräume mit matt schwarzen Strichen und weißen Spitzchen direkt vor dem Saume. Hflgl graulich, ganz mit Braun überfärbt. Emu-Plains in Neu-Süd-Wales.

N. basisticha *Trnr.* (31 a). Vflgl graulich, rotbraun und dunkelbraun übergossen und schwarz bestreut. *basisticha.*
Subbasallinie matt, schwarz und wellig; unter der Zelle ein dunkler Strich zur inneren Linie; diese doppelt, wellig, schräg, auf der Mediana und Ader 1 einwärts gewinkelt. Ringmakel ein weißer mit schwarzen Schüppchen umringter Punkt; Nierenmakel aus 2 Querflecken von weißen und schwarzen Schüppchen gebildet. Aeußere Linie unscharf, doppelt, ganz fein gewellt, hinter der Zellfalte eingekrümmt, unter Ader 4 schräg. Zwischenräume des Saumfeldes mit matt schwarzen Strichen; Subterminallinie hell, abgegrenzt durch etwas Dunkelbraun an der inneren Seite gegen den Vrd hin; am Saum ganz kleine Pünktchen. Hflgl weiß, ganz einfarbig braun getönt. Brisbane in Queensland.

N. striolata *Btlr.* (29 *l*). Vflgl weißlich, rotbraun getönt und dunkel-purpurbraun bestreut, das Vrdfeld *striolata.*
weißer. Subbasallinie durch schwärzliche Pünktchen an Vrd und Mediana und einem weiteren dahinter in der Zelle angedeutet; innere Linie schwärzlich, auf der Subcostalader und dem Submedianfeld auswärts und auf der Mediana und Ader 1 einwärts gewinkelt. Ringmakel durch matt schwarze Pünktchen abgegrenzt. Nierenmakel klein, schwarz gesäumt, darum herum einige weiße Schüppchen. Aeußere Linie schwärzlich, schräg vom Vrd zu Ader 7, dann fein gewellt und mit schwarzen Aderpunkten, auf der Submedianfalte einwärts gebogen und auf Ader 1 auswärts. Auf Ader 8 bis 4 eine subterminale Reihe schwarzer Striche, auf Ader 6 länger, 5 bis zur äußeren Linie reichend. Saumpunkte schwarz. Hflgl weiß. Fidji-Inseln; nach 1 einzelnen ♀ beschrieben.

N. acallis *Trnr.* (29 l). Vflgl graulich ockerig mit schwach dunkler Schattierung; ein brauner Schatten *acallis.*
durch die Zelle erreicht den Saum gegen den Apex und Ader 2; nahe der Wurzel in der Zelle ein schwarzer Punkt. Ringmakel klein, rund, ockerig mit kleinen schwarzen Pünktchen an der inneren und äußeren Seite; Nierenmakel klein, sehr undeutlich, dahinter auf den Adern sehr schlecht gezeichnete schwarze Striche. Saumpunkte schwarz. Hflgl weiß, costawärts ockerig getönt. Brisbane und Cairns in Queensland.

N. melanographa *Trnr.* (31 a). Vflgl grau, ganz schwach hell rotbraun getönt und spärlich schwarz be- *melanogra-*
streut; an der Wurzel unter der Zelle einige schwarze Schüppchen. Vom Vrd ein schräger schwarzer Subbasal- *pha.*
strich; innere Linie schwarz, unterbrochen, schräg und gezähnelt, auf Ader 1 scharf einwärts gewinkelt. Nierenmakel durch einige schwarze Pünktchen und Schüppchen vertreten; äußere Linie schwarz, unter dem Vrd nach außen umgebogen, hinter der Zelle auswärts gekrümmt und zu kurzen Strichen ausgezogen, dann ein-

wärts gekrümmt und auf Ader 1 auswärts gewinkelt; Saumfeld dunkelbraun getönt; Subterminallinie sehr undeutlich, graulich, vor ihr matt schwarze Striche in der Mitte; am Saum eine Reihe weißer Spitzchen und einige
nigrifusa. schwarze an der Fransenwurzel. Hflgl bräunlichgrau; — bei einer Aberration, ab. **nigrifusa** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) sind Kopf, Thorax und Vflgl reichlich schwarz übergossen. Blackrock in Victoria.

113. Gattung: **Acosmetia** *Steph.*

Sauger voll entwickelt; Stirn mit einem kleinen gerundeten Vorsprung. Palpen aufgerichtet, kurz und schwach beschuppt. ♂ Fühler bewimpert, Thorax und Hlb ohne Kämme. Bau zart; Vflgl kurz und breit; Geäder normal. Raupen an niederen Pflanzen. Type *A. caliginosa Hbn.*

tenuipennis. **A. tenuipennis** *Hmps.* (31 a). Vflgl eher schmäler als typisch; purpurgrau übergossen und rötlichbraun bestreut; innere Linie undeutlich doppelt, grau ausgefüllt, auf der Subcostalis und Mediana leicht gewinkelt und dann schräg. Ringmakel fehlt; äußere Linie undeutlich doppelt, grau ausgefüllt unter dem Vrd kurz nach außen umgebogen, bis Ader 4 auswärts gekrümmt, dann schräg; Subterminallinie unscharf, grau, innen durch dunkle Uebergießung abgegrenzt; am Saum dunkle Striae; Hflgl purpurgrau, braun getönt. Nach 1 einzelnen ♂ von Formosa beschrieben.

114. Gattung: **Paromphale** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt. Stirn mit kleinem abgestutztem, konischem Vorsprung mit einer erhabenen Leiste und horniger Platte darunter; Palpen schräg aufgebogen, kurz, das 2. Glied vorne rauh beschuppt, das 3. kurz. Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb ohne Kämme. Flügel in Form und Geäder normal, außer daß im Hflgl Ader 3 und 4 kurz gestielt sind. Type: *P. caeca Sch.*

caeca. **P. caeca** *Sch.* ♂ Vflgl gelbrot, dunkelbraun bestreut. Subbasallinie matt, doppelt, schwärzlich; innere Linie doppelt, der innere Arm undeutlich, der äußere kräftig, schwarzwellig, fast stehend. Ring- und Nierenmakel stark schwarz abgegrenzt, erstere winzig, rund, die letztere in der Mitte ziemlich eingeschnürt und oben offen. Mittellinie unscharf, gebuchtet; äußere stark, schwarz, unter dem Vrd stark nach außen umgebogen, dann wellig, bis Ader 4 auswärts gekrümmt, dann einwärts zum unteren Ende der Nierenmakel; Subterminallinie matt, dunkel, davor am Vrd eine schwärzliche Wolke; Terminallinie schwarz gepünktelt. Hflgl hell rötlichbraun. Das ♀ ist viel dunkler, im Vflgl das Mittelfeld schwarz überlagert. Die innere Linie nach innen und die äußere nach außen mit grauen Schüppchen angelegt. Queensland und West-Australien.

115. Gattung: **Dysmilichia** *Speiser.*

Sauger wohl entwickelt; Palpen kurz, vorgestreckt, 2. Glied haarig. Stirn mit stumpfem konischen Vorsprung und erhabener Leiste sowie einer hornigen Platte darunter. ♂ Fühler typisch mit einfacher Bewimperung; Thorax und Hlb ohne Kämme. Type *D. gemella Leech.*

Sect. I. ♂-Fühler gesägt.

rufalis. **D. rufalis** *B.-Bak.* (29 l). Vflgl orangerot, bis zur äußeren Linie feurig rot bestäubt, Ird braun. Saumfeld graubraun, feurig rot bestäubt; innere und äußere Linie doppelt, orange gefüllt. Makeln orangerot, schwarz umzogen; Ringmakel klein und rund; die Nierenmakel im Zentrum mit einer roten Linie; die Subterminallinie aus roten und braunen Fleckchen gebildet. Hflgl weiß, Adern und Saum hellrot getönt. Britisch Neu-Guinea: eine große und auffällige Art.

Sect. II. ♂-Fühler bewimpert.

calamistrata. **D. calamistrata** *Mr.* (29 l). Vflgl tief rotgelb; an der Wurzel ein weißer Punkt; innere Linie durch einen weißen Strich und weiße Flecke auf Mediana und Ader 1 bezeichnet. Ringmakel rund und schneeweiß, Nierenmakel 8-förmig durch einen weiß gesäumten Ring in der Mitte unterbrochen. Die äußere Linie besteht aus kleinen länglichen weißen Flecken, in der Mitte geschnitten durch eine feine rote Linie. Subterminallinie hell; vor ihr ein dunkler Schatten und sie selbst an beiden Enden weiß gezeichnet. Hflgl hell rotgelb. Kommt in Sikkim und auf den Khasia-Hills in Assam vor.

116. Gattung: **Hypoperigea** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn mit einem kleinen stumpfen konischen Vorsprung mit einer erhabenen Leiste und darunter einer hornigen Platte. Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied breit beschuppt. ♂-Fühler fein gesagt und pubeszent; an Pro- und Metathorax schwache Kämme, ebenso auf dem Hlbsrücken des Wurzelsegments. Geäder normal. Type: *H. tonsa Gn.* Die Gattung umfaßt 2 australische und 1 indische Art.

H. turpis *Wlk.* (= discophora *Hmps.*) (30 a). Vflgl bräunlich weiß, dunkelbraun bestreut; an der Costa- *turpis.*
wurzel und längs der beiden Falten etwas Orangerot; innere Linie doppelt, der innere Arm unscharf schräg, wellig, vor ihm weißliche Punkte in der Zelle und auf Ader 1; äußere Linie doppelt, unter dem Vrd auswärts umgebogen, dann eine gezähnte Halbmöndchenkette, die Zähne auf den Adern schwarz und weiß, unter Ader 4 schräg. Zapfenmakel klein, orangerot, schwärzlich umzogen; Ring- und Nierenmakel mit orangeroter Mitte und weißen, schwärzlich umzogenen Ringen, beide in der Mitte eingeschnürt; Subterminallinie weiß an der inneren Seite etwas schwärzlich, das Feld dahinter rötlich. Am Saum eine Reihe ganz kleiner schwarzer Möndchen. Fransen braun, die Spitzen weißlich mit einer Reihe dunkelbrauner Punkte. Hflgl beim ♂ rein weiß, beim ♀ mit dunkelbraun getöntem Saumfeld. Eine kleine Art; die Type von Nord-Indien; die von Hampsons *discophora* von Madras in Süd-Indien.

H. tonsa *Gn.* (= *rubrisparsa Trur.*) (30 a). Vflgl rostgelb, dunkelbraun bestreut, besonders in der Wurzel- *tonsa.*
hälfte des Mittelfeldes. Eine doppelt gewellte schwarze Subbasallinie; innere Linie dunkel, schräg, hoch gewellt, innen weißlich angelegt. Zapfenmakel durch wenige schwarze Schüppchen angedeutet, Ring- und Nierenmakel klein, weißlich angelegt, schwärzlich, ihre Zentren braun umzogen, erstere rund. Aeußere Linie gezähnelt, außen weißlich angelegt, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie gewellt, das Saumfeld heller. Hflgl weißlich, rötlichbraun übergossen. — Bei der ab. **immata** *ab. nov.* (= *I. Hmps.*) (30 a, als *suffusa*) sind Kopf, Thorax und Vflgl ohne alle roten Schuppen. Queensland; West-Australien; Neu-Süd-Wales; Victoria.

H. haemorrhanta *Trur.* (30 a). Vflgl graulich, fast ganz übergossen und überstäubt mit Schwarzbraun; *haemor-*
in der Submedianfalte ein diffuser feuerroter Streif, und die Zwischenräume im Saumfeld sind feuerrot gestrichelt; *rhanta.*
am Vrd ein mattschwarzer Fleck. Die innere Linie gezähnelt, in der Submedianfalte auswärts gewinkelt; Ringmakel ein schwarzer Punkt, die Nierenmakel durch feuerrote Schuppen jederseits von der diskoidalen Linie bezeichnet. Vom unteren Zellwinkel zum Ird zieht eine gebuchtete schwarze Medianlinie; äußere Linie sehr undeutlich, unter dem Vrd nach außen geknickt, dann gezähnelt, oben auswärts, unter Ader 4 einwärts gekrümmt; Subterminallinie dunkel, gezähnt; am Saum eine wellige schwarze Linie; Fransen feuerrot und schwärzlich. Hflgl einfärbig rötlichbraun; Fransen an der Wurzel rötlich. Queensland, nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

117. Gattung: **Plagideicta** *gen. nov.*

Weicht von *Hypoperigea Hmps.* ab durch viel kürzere Gestalt und die rein lamellenführenden ♂-Fühler. Bei den Palpen ist das 2. Glied dicker und stärker beschuppt, das dritte ansehnlich. Type: *P. leprosticta Hmps.* Die Vflgl sind in dieser Gattung durch große, mehr oder minder zusammenfließende Flecken aus heller Beschuppung längs der Vrd-Region ausgezeichnet.

P. leprosticta *Hmps.* (30 a). Vflgl dunkel olivbraun, schwärzlichbraun übergossen; die Linien sind ge- *leprosticta.*
zähnte Möndchenreihen, die Zähne der äußeren Linie unter der Mitte mit weißen Wischen bezeichnet. An der Wurzel ein weißer Fleck, der in der Mitte mit einem großen solchen annähernd kleeblattartig verbunden ist; dann ein oblonger am Vrd hinter der inneren Linie unten konzis begrenzt durch die Subcostalader; ein großer runder Flecken am Vrd zwischen äußerer und Saumlinie und dahinter ein kleinerer apicaler, der mehr länglich ist. Ringmakel vertreten durch 2 kleine weiße Flocken, schräg gelagert, der untere der größere; Nierenmakel ein bohnenförmiger weißer Fleck; ein kleiner runder weißer Fleck auf der Submediana füllt das Möndchen in der Subterminallinie aus; am Saum eine schwarze Möndchenlinie. Alle die weißen Flecken sind im Zentrum schwach ockerig verfärbt. Hflgl trüb dunkelgrau, saumwärts dunkelbraun getönt. Unterseite weißlich, die Linien gezeichnet, das Vrdfeld ockerig getönt; Saumfeld der Vflgl weiß. Kopf, Palpen, Fühler und Tegulae dunkelbraun; Patagien und Thoraxwurzel weiß; Thorax und Hlb ockerig, braun getönt. Ceylon und die Malayische Halbinsel. — Die Form von den Khasia-Hills, subsp. **major** *nov.* ist größer, die Grundfarbe hell gelbrot- *major.*
braun, die Linien infolgedessen viel klarer; der weiße Subbasalfleck ist präziser kleeblattartig; der Vrd hinter der inneren Linie ist gerundet, nicht länglich und statt durch die Subcostalis begrenzt zu werden, fließt er mit den Ring- und Nierenmakelflecken, die größer sind, zusammen. Die andern 3 Flecke sind ebenfalls größer. Unterseits ist der Vflgl dunkelbraun, mit weißlichem Saumfeld; Hflgl weißlich mit grau gesprenkeltem Vrd. Ein großer dunkler Zellfleck und stark gezähnte äußere Linie. Kopf und Tegulae ockerig, braun gemischt; Thorax

solidata. und Patagia weiß; Metathorax und Rücken braun und grau gemischt. — Bei subsp. **solidata** *subsp. nov.* fließen die costalen, die ring- und nierenförmigen Flecken zusammen und bilden ein breites Schrägband hinter dem hinter der oberen Zellecke ein weißer Wisch oder Klecks steht. Java und Nias.

albonotata. **P. albonotata** *Hmps.* (30 a). Vflgl dunkel purpurbraun, dunkelbraun überfärbt und grau bestäubt; ein großer weißer Flecken im Wurzelfeld in und unter der Zelle; ein zweiter solcher vom Vrd hinter der inneren Linie schräg zur unteren Zellecke, wo er auf eine Schrägbinde aus dem Apex trifft, so daß beide einen weiten V-Fleck bilden. Zapfenmakel matt schwarz gesäumt; die oberen Stigmata ausgelöscht; die dunkeln Linien in Zwischenräumen erkennbar. Ein weißer Fleck auf der Submedianfalte hinter der Subterminallinie. Hflgl
plumbicula. weißlich, braun getönt, besonders im Saumfeld. — Die ab. **plumbicula** *Hmps.* zeigt die Patagien, den Schrägfleck an der Vflglbasis und den V-förmigen Fleck, außer gegen den Apex hin, bestreut oder überfärbt mit Purpurbraun. Nur von Ceylon bekannt. Eine kleine Art, die nur 26 mm spannt.

turbata. **P. turbata** *Wkr.* (30 b). Vflgl dunkel schwarzbraun; die Linien schwarz, dick, gezähnt, aus Halbmöndchen. Ein großer weißer, etwas birnförmiger Fleck von der Basis des Submedianraums, das Wurzelfeld darüber und darunter schwarz. Die Zapfenmakel ist längs der Falte durch einen dicken Strich mit der äußeren Linie verbunden. Ring- und Nierenmakel diffus weißlich, mit braunen und schwarzen Schüppchen bestäubt, oben mit dem weißen Vrdfleck hinter der inneren Linie zusammenfließend; ein großer weißer Flecken, braun bestäubt, am Vrd zwischen mittlerer und den terminalen Linien, der in seinem Ende einen braunen Fleck enthält. Ein kleiner apicaler weißer Fleck; in der Submedianfalte hinter der Subterminallinie ein matter Ockerfleck. Fransen dunkelbraun mit weißlichen Punkten an der Wurzel. Beim weißlichen Wurzelfleck ist das Zentrum ockerig ausgefüllt. Hflgl dunkelbraun, saumwärts dunkler; Fransen weißlich mit dunkelgrauer Mittellinie. Kopf und Tegulae trüb braun; Patagien weißlich, mit ockeriger Mitte. Metathorax dunkelbraun; Hlbsrücken weißlichbraun und dunkel getönt; die Büsche schwarz. Burma.

leprosa. **P. leprosa** *Hmps.* (30 a). Vflgl gelb rotbraun mit mattgrüner Ueberfärbung. Innere Flügelhälfte schwärzlich; Linien und Adern schwarz. Ein runder weißlicher Flecken an der Flügelbasis. Innere Linie an Vrd und Ird weiß gezeichnet. Zapfenmakel sehr schmal, schwarz umzogen. Ringmakel rund weiß mit gelblicher Mitte. Nierenmakel weiß, groß, S-förmig, mit grauer und ockeriger Mitte, fast bis Ader 2 reichend, verbunden mit einem schrägen weißen Streif, der aus 3 zusammenfließenden Flecken nach dem Apex zu gebildet wird. Hflgl rauchgrau mit dunklen Adern und Zellfleck; am Saum ein schwärzliches Randband, nach dem Analwinkel zu verschmälert. Fransen hell. Gesicht braun. Scheitel grau mit 2 braunen Flecken. Patagien dunkelbraun mit 2 weißen Mittelflecken. Tegulae weiß; Hlbsrücken grau; Thorax Metathorax und die Spitzen der Rückenkämme schwärzlich. Khasia-Hills, Assam. — Diese Art ist hier falsch eingereiht; sie sollte unter *Perigea* stehen *); die ♂-Fühler besitzen ansitzende Wimperbündel und die Stirn ist glatt.

118. Gattung: **Stygiathetis** *Hmps.*

Sauger vorhanden. Stirn mit kurzem, abgestumpftem, konischem Vorsprung mit einer erhabenen Leiste; Palpen aufgebogen, 2. Glied lang, vorn mit Haaren besetzt; 3. vorgestreckt, lang. ♂-Fühler mit kurzen Wimperbündeln; Thorax und Hlb ohne Kämme; die Clasper beim ♂ groß; Vflgl schmal, Vrd und Ird fast parallel; Geäder normal. Typus: *S. mus Hmps.*

mus. **S. mus** *Hmps.* (30 b). Vflgl graubraun, schwach dunkelbraun bestreut; unter Vrd und Zelle subbasale schwarze Punkte; innere Linie schwärzlich, fast geradestehend. Nierenmakel von weißen Punkten schwach umzeichnet; ein diffuser Mittelschatten; äußere Linie schwärzlich, aus Halbmöndchen, gezähnt, über der Mitte auswärts gekrümmt; Subterminallinie weißlich, innen durch Braun begrenzt; am Saum schwarze Punkte. Hflgl dunkelbraun. Nilgiri-Berge in Madras, Süd-Indien.

119. Gattung: **Psilomonodes** *Warr.*

Sauger gut ausgebildet. Stirn eben. Palpen aufgebogen, ziemlich dünn. ♂-Fühler bewimpert. Bau schlank. Thorax und Wurzel des Hlbsrückens mit schwachen Kämmen. Geäder normal. Type *Ps. agrotina Gn.* Eine Gattung kleiner Tiere, meist von Amerika, von Hampson zu Guenées Gattung *Monodes* gestellt. Doch sind in dieser ein oder beide Flügel unterseits mit rauher Behaarung überkleidet.

Sektion III. ♂-Fühler bewimpert.

*) Sie ist dort auch ganz richtig angeführt (vgl. S. 125) und Taf. 15 k abgebildet. (Dr. Seitz.)

Ps. conjugata *Mr.* (= albicostata *Hmps.*) (30 b). Im Vflgl ist das Vrdfeld breit ockerig, spitzenwärts verschmälert, die Vrdkante dunkel; in den Zwischenräumen hinter der Zelle matt bräunliche Striche. Irdfeld rotgelb, graulich-dunkelbraun getönt; Saumfeld dunkelbraun, außer am Ird; auf der Basis der Mediana ein diffuser schwärzlicher Strich. Innere Linie doppelt, auswärts gekrümmt, von der unteren Grenze des hellen Costalfeldes zum Ird. Ring- und Nierenmakel mit ockergelbem Zentrum, dunkelbraun und weiß getönt, schwarz begrenzt, oben offen; erstere sehr schmal und schräg, ihr unteres Ende mit der letzteren zusammenfließend, die bis gut unter die Zelle reicht und am äußeren Rande stark eingekerbt ist. Ein ockeriger Schrägstreif schwarz gezeichnet und mit bräunlicher Mitte zieht vom unteren Rand der Ringmakel zur Submedianfalte an der äußeren Linie, die undeutlich ist, doppelt, schräg von Ader 6 zum Ird, bei Ader 4 auswärts gewinkelt. Am Saum mattschwarze Striae mit ockerigen Punkten und Strichen an der inneren Seite. Hflgl weißlich, dunkelbraun getönt, besonders beim ♀, mit schwach dunklem Zellfleck; am Saum dunkle Striae. Unterseits ockerig weiß, braun bestäubt, besonders im Vrdfeld; ein großer schwarzer Zellmond, eine diffuse wellige äußere Linie und Saumreihe kleiner Möndchen. Pendschab und Sikkim in Nord-Indien. *conjugata.*

Ps. fissistigma *Hmps.* (30 b als *xanthoptera*). Vflgl hellgelb, stellenweise rot getönt, die innere Randhälfte des Mittelfeldes weißlich. Subbasallinie bräunlich, undeutlich und doppelt bis zur Mediana, dann einfach und einwärts gekrümmt zum Ird. Innere Linie unscharf, doppelt, sehr schräg vom Vrd zur Submedianfalte, wo sie scharf auswärts gewinkelt ist zu einem dunklen Punkt, dann einwärts geknickt zum Ird, vor ihr auf Ader 1 zwei dunkle Punkte. Ringmakel weiß, schwarz umzogen, schräg elliptisch, ihr unteres Ende zu einem kurzen Strich auf der Mediana vorgezogen und zu einem längeren krummen Strich unter der Zelle mit einem schwarzen Strich von ihrem unteren Ende zum Saum unter Ader 5 und unten durch einen krummen weißen Fleck begrenzt. Nierenmakel fast verloschen. Vom Vrd zieht eine schräge dunkle mediane Linie zur unteren Zellecke. Aeußere Linie schwach, unter dem Vrd stark nach außen umgebogen, einwärts gekrümmt und doppelt unter Ader 4 und auswärts bei Ader 1. Die Subterminallinie ist durch einen dunklen Fleck am Vrd und 2 schwache, schräg liegende dunkle Möndchen bei Ader 4 und 3 dargestellt. Vom Saum unter dem Apex ein keilförmiger bräunlicher Schatten; längs des Saumes hervortretende schwarze Spitzchen. Hflgl ockerig weiß mit Spuren einer gebogenen äußeren Linie. Khasia-Hills in Assam. *fissistigma.*

Ps. trifissa *Hmps.* (= albicostata *Hmps.* part.) (30 c). Vflgl von der Wurzel und dem Vrdfeld bis direkt hinter die äußere Linie grau, leicht schwarz bestreut; das Irdsfeld und ein breiter gebogener Streif vom Zellende zum Apex ockerfarben, die Zelle und das Feld hinter ihrem unteren Ende rotgelb und der mittlere Teil des Saumfelds grau mit schwach dunklen Strichen auf den Adern und in den Zwischenräumen. Ein subbasaler schwarzer Strich vom Vrd; ohne innere Linie. Ringmakel weiß mit einem ockerigen Ton in der Mitte, an den Seiten leicht durch Braun abgegrenzt, schmal, sehr schräg, ihr unteres Ende zu 3 schrägen weißen Strichen vorgezogen mit einem Querfleck durch ihre Enden unter der Nierenmakel, die von einem matt ockerfarbenen Möndchen gebildet wird. Von unter der Ringmakel zieht ein ockeriger Schrägstrich zur Submedianfalte an der äußeren Linie, die sehr unscharf ist, doppelt vom Vrd bis Ader 3 und auswärts gebogen, unter Ader 3 einwärts geknickt und gebuchtet zum Ird. Am Saum eine Reihe schwarzer Punkte. Hflgl graulich, ganz mit Dunkelbraun übergossen. Nach einem einzelnen ♀ von Simla im Pendschab beschrieben. *trifissa.*

120. Gattung: **Proxenus** *H.-Schäff.*

Sauger vorhanden. Stirn glatt, Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied mäßig beschuppt, das 3. kurz. ♂-Fühler bewimpert. Thorax und Hlb ohne Kämme; Mittel- und Hintertibien beim ♂ mit Haarfransen an der Außenseite; Hlb an den basalen Gliedern mit seitlichen Haarfransen. Vflgl lang und schmal; Saum glatt und gleichmäßig gebogen. Ader 3, 4 und 6, 7 im Hflgl von der Zelle. Typus: *P. hospes H.-Schäff.*

P. dissimilis *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 45 i). Vflgl glänzend braun, grau und dunkelbraun gescheckt; innere und äußere Linie doppelt, undeutlich; hinter der äußeren stehen dunkle Aderstriche bis zur grauen Subterminallinie, vor der ein dunkler Schatten steht. Am Saum eine Reihe von schwarzen, mit weißen abwechselnden Punkten. Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel ein kleines, braun begrenztes Möndchen. Hflgl weiß, der Saum vom Apex bis Ader 2 braun getönt; die Haarbüsche an Tibien und Hlb weißlich. Findet sich in Sikkim, Süd-Borneo und den Philippinen; die Type von Japan. *dissimilis.*

121. Gattung: **Radinogoes** *Btlr.*

Weicht von *Proxenus* ab durch dickere und vorn vor das Gesicht aufgebogene Palpen. Tibien und Hlb des ♂ ohne Fransen von andersfarbigem Haar. Ader 3, 4 und 5, 6 im Hflgl gestielt. Type *R. tenuis Btlr.* von Australien.

tenuis. **R. tenuis** *Btlr.* (31 a). Vflgl lebhaft glänzend rotgelb, bestäubt mit dunklem Grau, am dichtesten längs Vrd und Saum. Innere Linie schwärzlich, schräg, unter der Mitte auswärts gekrümmt und auf Ader 1 einwärts gewinkelt. Aeußere Linie auswärts gekrümmt, aus Halbmöndchen, gezähnt, mit weißlichen Aderpünktchen; Subterminallinie hell, innen schwarz begrenzt. Ringmakel ein schwarzer Punkt, Nierenmakel ein schwarzer Fleck mit einem weißen dahinter. Hflgl weiß. Adern und Apicalfeld hellbraun getönt. Gemeldet von Queensland, West-Australien, Neu-Südwales und Victoria.

hennia. **R. hennia** *Swh.* (30 b). Vflgl hell glänzend und rotbraun mit matter Bestäubung; die Linien sehr verwischt, die Makeln fehlen; vor der Subterminallinie etwas braune Ueberfärbung. Hflgl weiß, Saum vom Apex bis Ader 2 schwach ockerig. Nur von Borneo gemeldet.

122. Gattung: **Condica** *Wkr.*

Sauger vorhanden. Stirn eben. Palpen aufgebogen, dick, 2. Glied unten rauh behaart, das 3. glatt. Thorax und Hlbsrücken an der Wurzel mit schwachen Kämmen, Scheitel und Stirn mit Haarpolstern. Brust und Schenkel haarig; ♂-Fühler pubeszent. Flügelgeäder normal. Type: *C. capentia Cr.* von Amerika.

Sect. I. Beim ♂ die Vflgl mit einem Haarpolster auf der Unterseite.

Subsect. A. Beim ♂-Vflgl sind Zelle und der Raum darunter und dahinter mit seidigem, herabhängendem Flaumhaar.

distans. **C. distans** *Mr.* Vflgl ziemlich lebhaft rotgelb, die Wurzelhälfte außer am Ird dunkelbraun übergossen. Subbasallinie doppelt, schwarz, wellig; innere Linie gleichfalls doppelt, wellig, unterbrochen, sie trifft mit einem Wurzelstrich über dem Ird zusammen; äußere Linie doppelt, unter dem Vrd nach außen umgebogen, dann wellig und schräg, unter Ader 3 einwärts gekrümmt. Zapfenmakel viereckig bis zur Mediana reichend, dunkel, schwarz abgegrenzt. Ringmakel rund, schwarz umzogen, mit einem weißen Ring. Nierenmakel zum größten Teil weißlich ausgefüllt, mit einem starken schwarzen Querfleck an der inneren Seite, ihr äußerer Rand unregelmäßig. Vom Vrd ein schwarzer medianer Streif. Die Subterminallinie gebildet von einer Reihe kleiner gezähnter weißlicher Fleckchen, vor denen in der Mitte schwach gezähnte schwarze Flecke stehen. Am Saum eine Reihe schwarzer Saummöndchen. Hflgl hell gelbrot, dunkelbraun getönt, mit einer leicht gebuchteten äußeren Linie. Die Type von den Khasia-Hills in Assam; auch von Borneo und der Malayischen Halbinsel gemeldet.

Subsect. B. Unterseite beider Flügel auf $^2/_3$ vom Vrd bis zur Submedianfalte mit rostgelben Schuppen überkleidet.

indistans. **C. indistans** *Gn.* Vflgl rotbraun, grau getönt und mit dunkler brauner Bestreuung. Subbasallinie doppelt, wellig; innere Linie doppelt, wellig, gebogen. Aeußere Linie undeutlich, doppelt, gewellt und schräg, unter Ader 3 einwärts gekrümmt. Zapfenmakel kurz, schwarz umzogen, bis zur Mediana reichend; Ringmakel länglich, schräg, an den Seiten schwarz gezeichnet; Nierenmakel hell, an der Innenseite und unten schwarz gezeichnet; Subterminallinie eine Reihe ockeriger, gezähnter Flecke, davor in der Mitte schwarz gezähnte Flecke und kleine schwarze Pünktchen dahinter. Fransen dunkelbraun und grau; Hflgl grau, rötlich dunkelbraun übergossen. Hlb des ♂ mit rotgelben Schuppen bekleidet wie die auf der Flügelunterseite. — Bei der
albicincta. ab. **albicincta** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat die Ringmakel einen weißen Ring und die Nierenmakel ist weiß ausgefüllt. Kommt im Pendschab in Nordwest-Indien und den Nilgiri-Bergen und Madras im Süden vor.

Sect. II. Flügelunterseite des ♂ normal.

opposita. **C. opposita** *Wkr.* (30 b). Vflgl lebhaft rotgelb, fast ganz dunkel schwarzbraun übergossen. Subbasale Linie doppelt, schwarz, gewellt. Innere Linie doppelt, schwarz, schräg zur Submedianfalte, dann einwärts gekrümmt. Zapfenmakel kurz und breit, schwarz gesäumt; Ringmakel rotgelb, schwarz gesäumt, schräg, länglich; Nierenmakel groß, schwarz gesäumt mit einem rein rotgelben Fleck am Ird; äußere Linie doppelt, schwarz, schräg auswärts und auf Ader 4 gewinkelt, dann schräg nach innen, auf jeder Falte eingekerbt; Subterminallinie in gelbrote Flecken aufgelöst, vor ihr stehen in der Mitte schwarze Keilflecke. Saumfeld schwärzlich; Fransen schwarzbraun, hinter den Aderenden hell durchteilt. Hflgl graulich weiß mit dunkelbraunem Saumfeld; die Adern dunkel. Pendschab, Madras und Ceylon.

subnigrata. **C. subnigrata** *spec. nov.* (= consummata *Hmps.* ab. 1, nec. *Wkr.*) (30 b). Vflgl rotbraun, mit etwas grauer Überfärbung, die Wurzelhälfte dunkler. Subbasale und innere Linie dunkel, doppelt, gelbrot gefüllt,

gewellt. Aeußere Linie schwarz, auf Ader 4 stumpf gewinkelt, auf allen Falten eingekerbt. Zapfenmakel braunschwarz umzogen, oben breiter als unten; Ringmakel schräg oval, gelbrot, schwarz umzogen; Nierenmakel gelbrot, an der Innenseite mit einem schwarzen Querfleck und an der Außenseite einem grauen Möndchen, darüber und darunter ein heller Punkt. Subterminallinie rotgelb, unterbrochen mit kurzen schwarzen Keilfleckchen auf jeder Seite; am Saum kleine schwarze dreieckige Möndchen. Fransen braun, hell durchschnitten. Costa zwischen den schwarzen Linien hell gefleckt. Hflgl dunkelbraun. Unterseits die Vflgl schwarzbraun. Vrd bis zur äußeren Linie rotgelb-ockerig; Hflgl weißlich. Vrd schwarz gescheckt; ein schwarzer Zellfleck, wellige äußere Linie und eine subterminale Wolke gegen den Apex zu; bei der ab. **uniformis** *ab. nov.* (30 c) ist der *uniformis.* ganze Vflgl mehr einförmig gelbrot und das Möndchen am äußeren Rand der Nierenmakel trüb gelb; Hlb mit rauhem zottigem Haar bekleidet. Die Type von den Nilgiri-Bergen, Madras, die Aberration von Ceylon; beide im Tring-Museum.

C. albiorbis *spec. nov.* (30 c). Vflgl rotgelb, schwarz bestäubt und stellenweise dunkelbraun übergossen, *albiorbis.* Linien ganz wie bei *subnigrata* (30 b). Zapfenmakel groß, dunkelbraun, schwarz umzogen; Ringmakel braun, schräg mit weißem Ring, schwarz umzogen; Nierenmakel an der Innenseite und unten schwärzlich gesäumt, mit weißem, unterbrochenem innerem Saum; in der Mitte des äußeren Randes ein tiefes weißes Möndchen, darüber und darunter ein weißer, schwarzer, spitziger Fleck. Subterminale ockerfarben, vor und hinter ihr dunkle Wolken. Am Saum wechseln schwarze Dreieckchen ab mit weißen Punkten auf den Aderenden. Hflgl dunkelbraun mit schwarzen Saummöndchen und weißen Pünktchen. 1 ♂ von Darjeeling in Sikkim. Type im Tring-Museum.

C. albilineata *spec. nov.* (30 c). Fast ganz wie die vorige *(albiorbis)* von Sikkim, aber ein wenig kleiner *albilineata.* und dunkler. Alle Adern sind mit schwarzen Schüppchen verdunkelt, die mit wenigen weißen gemischt sind. Nierenmakel kleiner, die innere und untere Besäumung feiner, der innere Teil des weißen Ringes zusammenhängend und über das weiße Möndchen gebogen; dieses selbst kleiner und in den weißen oberen Punkt endigend. Hflgl dunkler, Hlbsrücken dunkelgrau mit gelbroten Kämmen. 1 ♀ von den Khasia-Hills in Assam. Von den beiden letzteren habe ich keine ♂♂ gesehen, beide scheinen von der südindischen *subnigrata* völlig verschieden.

C. strigidisca *Mr.* (30 c). Vflgl graulich, ocker getönt, mit rotgelber äußerer Flügelhälfte, die innere *strigidisca.* Hälfte schwärzlich übergossen, was die Makeln verdeckt. Subbasale und innere Linie doppelt, gelbrot gefüllt, aber undeutlich. Zapfenmakel groß, schwarz; Ringmakel schräg und elliptisch; Nierenmakel ocker und weiß, außen schlecht abgegrenzt, das Feld dahinter gelbrot. Aeußere Linie ockerig, oben auswärts, zum unteren Nierenmakelende einwärts gekrümmt, dann senkrecht. Subterminallinie ockergelblich, vor ihr ein bräunlicher Vrdfleck. Saumfeld außer am Apex dunkelbraun. Hflgl dunkelbraun; Fransen hell mit einer dunklen Linie durch die Mitte. Sikkim.

C. leucostigma *Mr.* (= constellata *Mr.*, oxydata *Hmps.*) (30 d). Vflgl gelbrot, dunkler getönt. Ader 1 *leucostigma.* und die Mediana mit ihren Aesten dunkel schwarz und weiß punktiert. Basalhälfte der Flügel dunkelbraun übergossen; innere Linie ockerig, schräg, auf Ader 1 einwärts gewinkelt. Zapfenmakel groß, viereckig, von Ader 1 bis zur Mediana reichend; Ringmakel schräg, elliptisch, gelbrot, ockerig umzogen; Nierenmakel groß, dunkelbraun, ockerig umzogen; sie umschließt an ihrem äußeren Rand einen großen weißen Fleck, dessen oberes und unteres Ende auf- und abwärts in einen Punkt endet; äußere Linie ockerig, braun gesäumt, oben leicht auswärts gekrümmt; Subterminallinie ockerig, davor braune Bewölkung und am Vrd ein brauner Flecken. Saumfeld schwarzbraun; Fransen dunkelbraun, an der Wurzel eine gelbe, gezackelte Linie; Hflgl dunkelbraun, beim ♀ dunkler. Khasia Hills in Assam.

C. confundens *Wkr.* (= macrostigma *Sn.*) (30 d). Die Vflgl variieren von dunkelbraun bis grau, das ♂ *confundens.* gewöhnlich grauer als das ♀; in der Mitte stehend zwischen *connivens*, die heller grau, und *siderifera*, die viel dunkler ist. Die Linien und Zeichnungen ähnlich. Zapfenmakel groß und schwarz, besonders beim ♂; der äußere Saum des dunklen Fleckes zwischen den oberen Makeln in einer Linie mit dem Außensaum der Zapfenmakel. Nierenmakel mit einem bläulichweißen, von Punkten begleiteten Fleck wie bei *siderifera*, doch nie so hervorstechend. Manchmal ist nur der weiße Punkt da oder alle sind verloschen. Hflgl des ♀ braun, des ♂ grau, wurzelwärts weißlich. — Raupe bräunlichgrau, der 4. und 11. Ring gehöckert; der 4. und 5. mit subdorsalen schwarzen Fleckchen. Dorsal und lateral ein unregelmäßiges schwarzes Band auf dem 4. Ring und ein Rückenfleck auf dem 12.; Luftlöcher schwarz. Geht durch ganz Indien; im Pendschab, Bengalen, Bombay, Madras und Ceylon, von wo die Type; Java, Celebes; auch von Brisbane in Queensland gemeldet.

C. siderifera *Mr.* (30 d). Vflgl purpurbraun oder purpurdunkelbraun; die Linien schwarz und doppelt, *siderifera.* stark gewellt und wechselseitig gezähnt, aus Halbmöndchen. Subterminallinie in Flecke aufgelöst, vor ihr schwarze Keilfleckchen und dahinter kleinere Zapfenmakel groß, fast quadratisch, braunschwarz ausgefüllt;

braunschwarz; obere Makeln von der Grundfarbe, die Nierenmakel an ihrer äußeren Seite mit einem auffälligen schneeweißen Fleck und einem kleineren Punkt darüber und darunter; Hflgl dunkel schwarzbraun. Pendschab und Sikkim.

connivens. **C. connivens** *Fldr.* (= quadrisigna *Mr.*, placida *Mr.*) (30 d). Vflgl hellgrau mit leicht lila oder olive Ton; die Linie wie bei *siderifera*, aber undeutlich; Zapfenmakel klein, bräunlich, schwarz umzogen, die innere Linie, wo sie dieselbe berührt, schwarz. Die oberen Makeln verloschen, durch einen dunkeln quadratischen Raum geschieden. Fransen grau. Hflgl grau, saumwärts brauner und wurzelwärts lichter, beim ♀ dunkler. Fransen weiß. Kleiner und heller als die letztere Art. Kommt an verschiedenen Plätzen des Pendschab vor bei Kalkutta in Bengalen.

niveiplaga. **C. niveiplaga** *Wkr.* (= hodita *Swh.*) (30 d). Vflgl dunkelgrau, Linien und Makeln schwarzbraun. Subbasale und innere Linie doppelt, gewellt, die innere schräg. Aeußere Linie etwas verloschen, doppelt, aus Halbmöndchen, gezähnt, auf beiden Falten eingekerbt; Subterminallinie hell, unterbrochen, vor und hinter ihr schwarze Flecken; am Saum eine Reihe schwarzer Möndchen. Zapfenmakel dunkelbraun, schwarz umzogen, oben breiter als unten; Ringmakel schräg, oval, grau, schwach grau gesäumt; Nierenmakel groß, grau, vor und hinter ihr etwas schwärzlich; ein großer bläulichweißer Fleck steht in der Mitte des äußeren Saumes und ein weißer Fleck über und zwei am unteren Ende. Hflgl graulich dunkelbraun mit dunklem Möndchen und Adern
terranea. und schwacher äußerer Linie. — Die ab. **terranea** *Btlr.* (30 e) ist heller, mehr ockergrau, das Möndchen und die Flecken in der Nierenmakel hellgelb. Von verschiedenen Stellen des Pendschab.

123. Gattung: **Propsalta** *Wkr.*

Von *Condica* verschieden durch den minder robusten Bau, da Thorax und Hlb schmäler sind, und durch breitere Vflgl. Hlbsrücken ohne seitliche Haarbüsche, Brust und Schenkel minder haarig. Die Zeichnung betreffend sind die Vflgl dunkel mit hellen Linien und Makeln, bei den typischeren Arten aus auffälligen weißen Punkten bestehend und stets ohne die große schwarze Zapfenmakel der *Condica*. Type: *P. leucospila Wkr.* von Indien.

stellata. **P. stellata** *Mr.* (30 e). Vflgl schwarzbraun, beide Falten stellenweise rotgelb. An der Wurzel 5 oder 6 weiße Punkte, dahinter ein schräger weißer Basalstrich vom Vrd, unter dem 2 weiße Punkte stehen. An und unter dem Vrd eine innere Reihe weißer Pünktchen sowie auf den Adern und am Ird. Aeußere Linie von einem weißen Vrdpunkt auswärts umgebogen und dann gezähnt, aus Halbmöndchen, die Zähne durchaus mit weißen Spitzchen versehen. Ringmakel ein weißer Punkt, von 5 weißen Punkten umgeben; Nierenmakel 8-förmig, jede Hälfte, wie die Ringmakel aus einem weißen, von weiteren 5 umgebenen Punkte bestehend. Subterminallinie doppelt, ihre innere Komponente zeigt die weißen Punkte kleiner und auf den Adern 2, 3, 4 mehr oder weniger geschwunden, die äußere vollständig und ihre weißen Flecke groß, der auf der Submediana beiderseits verstärkt. Fransen mit weißen Punkten an der Wurzel und der Spitze. Hflgl dunkelbraun mit einer undeutlich gebogenen äußeren Linie, die etwas lichter angelegt ist. Thorax und Patagien braun, weiß gepünktelt. Der erste Hlbsrückenkamm weißlich, die andern schwarz. Sikkim, Nord-Indien.

contigua. **P. contigua** *Leech* (30 e). Vflgl kupferbraun, die Adern saumwärts schwarz. An der Wurzel 2 kleine weiße Pünktchen und ein größerer dahinter auf der Mediana; auf Vrd und Mediana ein subbasaler weißer Punkt. Die innere Linie wird gebildet aus einem weißen Fleck am Vrd und 4 kleineren auf den Adern und dem Ird. Ringmakel ein runder weißer Fleck, Zapfenmakel ein kleiner, schwarz umzogener Punkt. Von der Nierenmakel besteht jede Hälfte aus einem großen Fleck, der von 4 weiteren umgeben ist. Die äußere Linie wird durch weiße Punkte gebildet, die auf den Spitzen ihrer Zähne stehen, die Flecke am Vrd und Ird sind viel größer. Eine subterminale Linie aus kleinen, weißen Pünktchen, die unter der Mitte auslöschen; die auf Ader 5 und am Vrd größer. Am Saum ganz kleine Pünktchen. Fransen braun, weiß durchstrahlt. Hflgl bronzig grau, Fransen wie am Vflgl. Metathoraxkamm weiß. Von West-China beschrieben, aber auch in Assam in den Khasia-Bergen gefunden. Eine kleine Art.

leucospila. **P. leucospila** *Wkr.* (30 c als *leucophila*). Vflgl schwarzbraun mit vortretenden weißen Punkten. Ein länglicher weißer Fleck an der Wurzel und 2 subbasale über und unter der Subcostalader. 2 zusammenstoßende ovale Flecken an der Wurzel der Submedianfalte und ein runder auf der Mediana. Die innere Linie wird gebildet durch 2 etwas winklige Flecke, auf jeder Seite der Subcostalis 1, und 3 weiße Pünktchen auf den Adern und 1 am Ird. Ringmakel ein runder weißer Fleck, Zapfenmakel ein weißer Punkt. Nierenmakel ein großer runder, etwas langgezogener Fleck, auf dem ein braunes Halbmöndchen steht, umgeben von 6 weißen Punkten, wovon die inneren 2 durch einen weißen Bogen verbunden sind. Aeußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, schwärzlich, von einem weißen Vrdsflecken über der Nierenmakel ausgehend, unter dem Vrd nach außen umgebogen, die Zähne mit scharf weißen Punkten auf den Adern und am Ird bezeichnet; Subterminallinie doppelt, vor den weißen Punkten der inneren schwarze Keilflecke, die auf den beiden Falten größer. Die äußeren weißen Flecken groß, der auf der Zellfalte der größere, der auf der Submedianfalte doppelt. Fransen braun mit großen weißen Fleckchen

an Wurzel und Spitze. Hflgl bronzig dunkelbraun, eine undeutliche äußere gezähnte, aus Halbmöndchen bestehende Linie, die Zähne auf den Adern schwarz und weiß markiert. Fransen mit weißen Punkten an Wurzel und Spitze. Spitzen des 2. und 3. Palpengliedes, Fühlerwurzel, 2 Flecke am Kragen, 2 an den Tegulae und der Metathoraxkamm weiß; Hlbsrücken graubraun. Sikkim in Nord-Indien. Eine große Art.

P. albomaculata *Wr.* (30 f). Vflgl kupferig schwarzbraun, ein bläulichweißer Subbasalstrich vom Vrd hinter dem 1 oder 2 Fleck; innere Linie undeutlich dunkler, ausgehend von einem hellen Vrdfleck und mit wenigen hellen Schüppchen an der inneren Seite; Ringmakel rund mit etwas grauweißer Beschuppung in ihrem Inneren; Nierenmakel ein großer weißer Fleck, vor dem ein weißliches Möndchen steht und mit weißen Pünktchen an den Winkeln, 2 oben und 1 unten innen, und 1 oben und 2 unten außen. Aeußere und Subterminallinie schlecht gezeichnet, die Zähnchen der ersteren mit wenigen grauen Schüppchen, die Flecke am Vrd größer. Weiße Saumpünktchen an der Wurzel und Fleckchen an der Spitze der Fransen. Metathorakalkamm weiß. Hflgl bronzig dunkelbraun. Sikkim in Nord-Indien. *albomaculata.*

P. atricuprea *Hmps.* (30 g [als *atricurvea*] und Bd. 3, Taf. 45 l). Vflgl glänzend schwarzbraun mit weißen Schüppchen bestreut. Innere und äußere Linie schwarz, erstere schräg gewellt, vor ihr weiße Schüppchen, letztere gezähnt mit einem weißen Strich am Vrd. Subterminale undeutlich, dunkel, mit weißem Vrdstrich. Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen, die erstere rund, die letztere mit deutlichem weißem Möndchen am äußeren Rand, auf der Mediana etwas einwärts umgebogen. Hflgl graulich dunkelbraun mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie, etwas weißlich längs des Saumes durch den Submedianraum. Khasia-Hills in Assam; auch bei Yatong in Sikkim, und Tibet. *atricuprea.*

P. dolorosa *Wkr.* (= taprobanae *Fldr.*, albomaculata *Semp.* nec *Mr.*) (30 f). Vflgl dunkelbraun, Linien und Zeichnungen dunkel, von ockergelben Schuppen begleitet; innere und äußere Linie aus Halbmöndchen, wechselseitig gezähnt, vor der inneren stehen ockerfarbene Zeichnungen, auf die äußere folgen schwarze Halbmöndchen und schwarz und weiße Punkte auf den Adern. Die Subterminallinie wird von ockerigweißen Fleckchen und schwarzen Zähnen vor diesen gebildet. Hflgl bräunlichgrau, Adern und Saumband dunkelbraun. — Raupe braun, an Conyza balsamifera. Kommt in Süd-Indien in Bombay und Madras vor, auf Ceylon; den Philippinen und den Fidji-Inseln. Auch von Kiu-Kiang in Süd-China. *dolorosa.*

P. galaxia *Btlr.* (30 g). Wie *atricuprea*, aber dunkel schwarzbraun, hell bestäubt. Linien und Zeichnungen schwärzlich. Innere und äußere Linie aus Halbmöndchen und wechselseitig gezähnt, die Zähne mit weißen Punkten markiert. Ringmakel von der Grundfarbe, schwarz umzogen; Nierenmakel schmal, weiß mit einigen schwarzen Punkten und Möndchen im Inneren. Subterminale weißlich, wellig, mit 3 tieferen und weißeren Einkerbungen, eine am Vrd, die 2 andern an den Falten, der Raum davor dunkler. Am Saum eine Kette schwarzer Halbmöndchen. Hflgl wie bei *atricuprea*. Im Pendschab in Nordwest-Indien; auch in Kaschmir gefunden. *galaxia.*

P. ochrisquamata *sp. n.* (30 f). Vflgl dunkelbraun, rot getönt; an der Wurzel 2 oder 3 weiße Punkte; am Vrd ein subbasaler weißer Punkt; innere Linie durch einen weißen Punkt am Vrd und einen hellen Punkt auf der Submedianfalte auf Ader 1 markiert. Ringmakel schräg, fast quadratisch, mit weißer Säumung an den Seiten, die manchmal in Punkte zerfällt und einige weiße Schüppchen im Zentrum.. Die Nierenmakel ist ein großes weißliches Möndchen, das eine braune Linie einschließt und von 7 unregelmäßigen weißen Punkten umgeben ist, 3 an der Spitze und 4 unten. Aeußere Linie undeutlich, aus Halbmöndchen, gezähnt; die Zähne und stellenweise auch die Möndchen weiß markiert. Subterminallinie doppelt, die innere aus unregelmäßigen weißen Fleckchen bestehend, die äußere aus runden weißen Fleckchen, welche die schwarzen Saummöndchen berühren; diese sind auf jeder Ader durch Ockerflecke durchbrochen. Fransen mit ockrigen Spitzen und Strahlen und einer Ockerlinie an der Wurzel. Hflgl bräunlichgrün in der Wurzelhälfte, die Saumhälfte diffus schwärzlich; eine dicke schwarze, aus Halbmöndchen bestehende Saumlinie, vor der ockerfarbene Möndchen stehen. Fransen weiß; Kopf, Tegulae und Patagien dunkelbraun, ockerig gepünktelt; Thorax und ein großer Metathorakalbusch ockerfarben; Hlbsrücken dunkelgrau, die braunen Haarbüsche ockerig getönt. In den Khasia-Hills in Assam. *ochrisquamata.*

P. praesecta *sp. n.* (30 g). Vflgl dunkelbraun; die Linien dunkel rostfarben angelegt, hinter der subbasalen und vor der inneren Linie rostbraun. Zapfenmakel kurz und schwärzlich mit einem Rostfleckchen an der Wurzel; Ringmakel schräg, oval, rostfarbig, hinter einem durchbrochenen Ockerring schwach schwarz gesäumt. Bei der Nierenmakel ist ihre innere Hälfte ein runder weißer, braun gesäumter Fleck und dann durchbrochene ockrige Bogen, außen von 2 weißen Flecken, in der Mitte eingeschnürt und oben verloschen. Aeußere Linie schwarz, aus Halbmöndchen, gezähnt, die Möndchen rostgelb ausgefüllt. Subterminallinie vertreten durch eine Reihe ockriger Flecke, vor denen schwarze Keilflecke stehen. Direkt vor dem Saum eine Reihe von Ockerpunkten, vor diesen gleichfalls schwarze Zeichen. Fransen braun mit Ockerpunkten an der Wurzel. Hflgl bräunlichgrau mit breitem dunkelbraunem Saumband. Am Saum eine Reihe großer Ockerflecke; Fransen ockerfarben. Tegulae und Patagia dunkelbraun, Prothorax und Metathorakalbüsche ockergelbrot. Hlbsrücken grau, seine Wurzel heller mit dunklen Haarbüschen. *praesecta.*

P. immatura *sp. n.* (30 g). Vflgl dunkelbraun, stellenweise mit hellerem Unterton; Adern stellenweise dunkel; an der Wurzel wenige bläulichweise Schuppen. Innere Linie dunkel, auf der Mediana nach innen ge- *immatura.*

zähnt, dann auswärts gekrümmt, innen mit bläulichweißen Schuppen gesäumt. Zapfenmakel klein, schmal, schwarz umzogen. Ringmakel kranzförmig mit wenigen bläulichweißen Schüppchen in einem Ring, seitlich dick schwarz angelegt; Nierenmakel etwas 8-förmig, von bläulichweißen Schuppen umgeben, innen schwarz angelegt. Aeußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, dunkel, die Zähne mit spärlichen weißlichen Schuppen; Submarginallinie dunkel, nur an und unter dem Vrd weiß gezeichnet. Weiße Punkte längs des Saumes. Hflgl schmutziggrau. Adern, Zellfleck und die äußere gekrümmte Linie dunkel. Saumband dunkel braungrau. Fransen dunkel mit einer Rostlinie an der Wurzel. Unterseite der Vflgl braun, der Hflgl schmutziggrau mit braunem Randband; beide Flügel mit einem schwarzen Zellfleck. Kopf und Thorax schwarzbraun. Metathorakalkamm weißlich. Hlbsrücken bräunlichgrau. 1 ♀ von Sikkim, 10 000 Fuß hoch, 1889 (O. Möller). Spannt 36 mm. Type im Tring-Museum.

subalbida. **P. subalbida** *sp. n.* (30 h). Gleicht der vorigen, aber der braune Unterton tritt mehr hervor. An der Wurzel oder längs der Linien keine weißen Schuppen. Zwischen der subbasalen und der inneren Linie ein breites schwärzliches Band. Ringmakel dunkel, unregelmäßig mit schwarzem Saum; Nierenmakel 8-förmig, mit kleinen Fleckchen weißer Schuppen an jedem Ende innen wie außen, das Ganze schwarz umzogen. Aeußere Linie schwarz, aus Halbmöndchen, gezähnt, mit einem graulichweißen Vrdstrich bezeichnet, die Zähne schwach weiß beschuppt. Die Subterminallinie hauptsächlich durch den schwärzlichen Schatten vor ihr angedeutet. Saumlinie schwarz, dick; Fransen braun. Hflgl bronzig dunkelbraun, saumwärts dunkler. Vrdfeld zu $^3/_4$ weiß. Unterseits ist der Vflgl dunkel braungrau mit einer großen weißlichen Nierenmakel; die Hflgl weiß mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie; Saumband schmal schwärzlich, vor dem Analwinkel verschwindend. Kopf und Thorax braun, Patagien braun mit weißlichen Schuppen gemischt; Metathorax schwärzlich, Hlbsrücken grau. 1 ♂ von Bhutan, 35 mm spannend. Type im Tring-Museum.

pallidipennis. **P. pallidipennis** *sp. n.* (30 g). Wie *capensis Gn.* (30 h und Bd. 3, Taf. 18 k), aber heller, grauer. Hflgl weiß, Saumband und Adern dunkelbraun. Meist etwas kleiner als *capensis*. Findet sich in den Khasia-Bergen, dem Pendschab, den Nilgiris, in Madras (Type, ♂) und Queensland.

capensis. **P. capensis** *Gn.* (= apameoides *Gn.* part., conducta *Wkr.*, serva *Wkr.*, pauperata *Wkr.*, prodita *Wkr.*, inexacta *Wkr.*, canorufa *Wkr.*, illecta *Wkr.*, leonina *Wkr.*, spargens *Wkr.*, funesta *Wkr.*, centralis *Mr.* nec *Wkr.*, meleagris *Saalm.*) (30 h, und Bd. 3, Taf. 18 k). Vflgl dunkelbraun auf rotgelbem Grund, längs des Vrds unter und hinter dem unteren Zellwinkel und längs des Saumes grau bestäubt; die Adern dunkel. Innere und äußere Linie wechselseitig gezähnt, aus Halbmöndchen, die Zähne mit schwarz und weißen Spitzchen markiert, die Möndchen gelb. Subterminallinie weißlich, gezähnt, vor ihr kleine, zahnförmige schwarze Fleckchen. Zapfenmakel klein, schwarz umzogen. Ringmakel klein, in der Mitte eingeschnürt, das Zentrum braun und der Ring hell. Das Zentrum der Nierenmakel ist in der oberen Hälfte gelblich, in der unteren weiß, dieser untere Lappen von kleinen weißen, schwarz umzogenen Pünktchen umgeben. Hflgl trüb weiß, Adern und Saum braun übergossen oder ganz braun beim ♀. — Raupe glatt, hellgrün, das Analsegment mit einem Höcker, eine Reihe purpurbrauner, weiß gesprenkelter Flecken über den Rücken und an den Seiten; sublateral eine Reihe weißer Punkte. Puppe grünlich mit rötlichen Ringeinschnitten; soll auf Acanthus leben. Diese weitverbreitete Art, die durch ganz Süd-Afrika gemein ist und auch in China vorkommt, ist von folgenden Plätzen des indoaustralischen Gebietes gemeldet worden: Durch Indien, Ceylon, Burma, den Andamanen, der Malayischen Halbinsel, Formosa, Borneo, Java, den Philippinen, den Talaut-Inseln, Neu-Guinea, den Salomonen, Marschall-Inseln, den Fidjis und Queensland.

aroana. **P. aroana** *B.-Bak.* (30 h). Vflgl hellgrau, dunkelgrau bestäubt und mit roter Tönung längs der Falten; die Linien und Makeln sämtlich gut mit weißlichen Schüppchen bestäubt. Subbasale und innere Linie schwarz, wellig, weißlich ausgefüllt, äußere Linie stark gezähnt, aus Halbmöndchen, weiß bepudert. Ringmakel rundlich oder oval, weißlich mit schwarzem Ring. Nierenmakel weiß, innen mit einer schwarzen Figur und schwarz umzogen; Zapfenmakel schwarz, manchmal sind darin weiße Schüppchen; Subterminallinie weiß oder grau, auf jeder Falte eingekerbt, davor stehen schwarze Keilfleckchen. Am Saum schwarze, weißspitzige Flecken und weiße Pünktchen an der Wurzel der Fransen. Hflgl des ♂ weiß, Adern und äußere Linie dunkel. Am Saum eine dunkelbraune Binde, die bei Ader 2 plötzlich aufhört. Hflgl des ♀ ganz dunkelbraun. Fühler des ♂ fast sägezähnig. Von Neu Guinea beschrieben, ist aber weit verbreitet und kommt auf der Malayischen Halbinsel vor, auf Java, Borneo, Bali, Banda, Amboina, den Tenimbar-Inseln, Larat, Key-Inseln, St. Aignan, Rossell-Insel, *ochreata.* den Salomonen und in Queensland. — Die Subspezies **ochreata** *subsp. nov.*, 1 ♀ von Klein-Key, ist groß und zeigt alle weißen Zeichnungen längs der Falten ockergelb.

sublucens. **P. sublucens** *sp. n.* (30 h). Vflgl schwärzlichbraun auf ockerigem Grunde; subbasale und innere Linie undeutlich doppelt, trüb gelb ausgefüllt. Zapfenmakel schwach, am Ende schwarz ausgefüllt; Ringmakel dunkel mit gelbgrauem Ring; Nierenmakel groß, mitten eingeschnürt, mit einer inneren schwarzen Besäumung, gelbgrau, stellenweise schwarz angelegt. Aeußere Linie schwarz, deutlich doppelt, aus Halbmöndchen, gezähnt, trüb gelb gefüllt; die Zähne schwärzlich und gelblich markiert. Subterminale trübgelb angelegt, auf jeder Falte eingekerbt und heller, vor ihr schwarze Zeichnungen; am Saum schwarze, dunkelgelb angelegte Punkte;

Fransen dunkelbraun, dunkelgelb durchschnitten und gestrichtet; Hflgl an der Wurzel weißlich. Saumband schwärzlich mit zerfließender innerer Grenze; Frd und Adern dunkelbraun; Unterseite hell, mit breit dunklem Rande; auf jedem Flügel ein schwarzer Zellfleck. Kopf und Thorax schwarzbraun; Hlbsrücken braungrau. 1 ♂, 1 ♀ von Madras, 1 ♀ von Ganjam. Spannung: 36 mm. Type im Britischen Museum.

P. definita *sp. n.* (30 i). Der *sublucens* sehr ähnlich, aber purpurn dunkelbraun, alle Linien und Makeln *definita.*
ausgeprägter. Zapfenmakel kräftiger, Hflgl weißer mit einem schmalen dunkeln Saumband mit schärfer gezeichnetem inneren Saum; Adern dunkler; Zellfleck fehlt. Unterseite reiner, Hflgl ohne Zellfleck. Kopf und Thorax purpurgrau, heller gemischt. Hlbsrücken hellgrau. 1 ♂ vom Burdekin-Fluß in Queensland und 1 ♀ von der Astrolabe-Bucht in Neu-Guinea. 38 mm (Type). Die Type im Tring-Museum.

P. pulverosa *sp. n.* (30 i). Vflgl graubraun, mit dunkleren und einigen hellen Schuppen bestäubt. *pulverosa.*
Die Linien dunkelbraun, doppelt, dunkelgelb gefüllt. Zapfenmakel schwärzlich; Ringmakel dunkelgrau mit dunkelgelbem Ring. Nierenmakel groß, in der Mitte eingeschnürt, mit rotgelbem, schwarz umzogenem Ring. Aeußere Linie gezähnt aus gelben Halbmöndchen, auch die Zähne dunkelgelb. Subterminallinie hell, vor ihr schwarze Keilflecke; die schwarzen Saummöndchen schwach hell an der Spitze. Hflgl grau, dunkler übergossen, der Saum dunkelbraun. Adern und Zellfleck dunkel. Unterseite dunkelgelb. Diskus und Apex der Vflgl dunkelbraun. Hflgl weißer, der Vrd dicht braun gescheckt, das Apicalband schwärzlich. Ein kleiner Zellfleck. — Bei der ab. **variegata** *ab. nov.* (30 i) sind die dunkelgelben Zeichnungen trüb ziegelrot getönt, besonders *variegata.*
hinter und nach außen von den Subterminallinien. Brisbane in Queensland.

P. dinawa *B.-Bak.* (30 i). Vflgl graubraun mit fleischfarbenem Unterton, und mit hellen und dunkeln *dinawa.*
Schuppen bestäubt. Subbasallinie am Vrd weißlich; vor ihr stehen über und unter Ader 1 Placken schwarzer Schuppen. Innere Linie schwarz; dahinter am Vrd ein gewinkelter weißer Strich, die wurzelwärts gerichteten Zähne auf den Adern weiß markiert. Ringmakel klein, fleischfarbig mit einem weißlichen, schwarz umzogenen Ring; Nierenmakel ein ockeriges, braun gezeichnetes Möndchen mit jederseits 3 weißen Flecken. Die Zelle und der Raum hinter ihr oft dunkler; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, schwärzlich, die Möndchen und die Zähne heller. Subterminallinie weiß, unterbrochen, davor schwarze Keilflecke. Am Saum schwarze Möndchen, zwischen diesen an den Adern weiße Punkte; Fransen braun. Hflgl trüb fleischfarben, wurzelwärts lichter; zuweilen findet sich eine matte dunkle Subterminalwolke. Unterseite grau fleischfarben, die Linie ockerig; Zellfleck auf beiden Flügeln ockerig, im Hflgl hinter ihm ein schwarzer Strich. Innere Hälfte des Hflgls ockerig. Kopf und Thorax gelbrotgrau. Tegulae und Patagien braun, Hlbsrücken grau, gelbrot tingiert. Neu Guinea, dort anscheinend gemein.

124. Gattung: **Eumilichia** *gen. nov.*

Unterscheidet sich vom amerikanischen Genus *Neomilichia* (vgl. Bd. 11), worin Hampson sie einbezog, durch viel schmälere und spitzere Vflgl mit schrägerem Saum und durch einfachere Hinterschienen des ♂; von der Gattung *Hadjina* mit ihrer glatteren Stirn weicht sie ab durch den kurzen, stumpfen, konischen Vorsprung und dadurch, daß bei ihr Ader 6, 7 im Hflgl nicht gestielt sind. Type: *E. reprecola Swh.*

E. veprecola *Swh.* Vflgl rotbraun, weißlich und etwas dunkelbraun gemischt; vom Vrd ein matter *reprecola.*
heller Subbasalstrich; innere Linie doppelt, braun, weißlich gefüllt und wellig, in der Zelle und auf Ader 1 einwärts gewinkelt. Ring- und Nierenmakel mit rotgelber Mitte und weißlichem, schwärzlich umzogenem Ring, die erstere rund. Aeußere Linie doppelt, braun, weißlich gefüllt, oben auswärts- und unter Ader 4 einwärts gekrümmt. Subterminallinie weißlich und verschwommen, Saumpünktchen schwarz. Hflgl weißlich, rotbraun übergossen. Bombay und Madras in Süd-Indien.

125. Gattung: **Hadjina** *Stgr.*

Sauger gut ausgebildet. Stirn eben; Palpen aufwärts vorgestreckt, das 2. Glied gut beschuppt, das 3. kurz. ♂-Fühler bewimpert. Thorax und Basalsegment des Hlbsrückens mit schwachem Kamm. Vflgl breit mit stumpfem Apex. Geäder normal, außer daß Ader 6, 7 im Hflgl kurz gestielt sind. Type: *H. lutosa Stgr.*

H. cupreipennis *Mr.* (30 i). Vflgl tief kupferig rot schattiert, zu graubraun im Vrd- und Saumfeld; *cupreipen-*
innere Linie unscharf, wellig. Ring- und Nierenmakel weißlich, braun bestäubt und mattbraun gesäumt; *nis.*

erstere rund, letztere fast quadratisch; äußere Linie ebenfalls unbestimmt, dunkel, auswärts gebogen und gezähnt, aus Halbmöndchen unter Ader 4 einwärts gekrümmt. Subterminallinie fast verloschen; Saumlinie gepünktelt, schwarz. Hflgl glänzend gelblichbraun. Unterseite hell, rot tingiert. Sikkim und Pendschab in Nord-Indien.

chinensis. **H. chinensis** *Wllgr.* (= mandarina *Stgr.*, sareptae *Graes.* nec *Gn.*, pulverea *Leech*) (30 i und Bd. 3, Taf. 47 b). Vflgl purpurrotbraun, grau bestreut, die Adern mit schwach dunkeln Strichen. Subbasallinie purpurbraun, außen weißlich angelegt; innere Linie doppelt, wellig, weißlich gefüllt. Ring- und Nierenmakel mit verschwommen weißlichen Ringen, erstere klein, letztere auf der Mediana einwärts gewinkelt, mit einem dunkeln Punkt am unteren Ende. Aeußere Linie außen weiß angelegt und mit einem hervortretenden weißen Vrdstrich, aus Halbmöndchen, gezähnt, oben auswärts gekrümmt und unter Ader 4 einwärts; Subterminallinie weiß, innen tief braun gezeichnet; die schwarze Saumlinie an den Aderenden durch weiße Pünktchen unterbrochen; Hflgl hell kupferbraun. Eine paläarktische Art, die im Amurland, in China und Kaschmir vorkommt, sich aber auch im Pendschab in Nord-Indien findet.

cinerea. **H. cinerea** *Hmps.* (30 k). Kopf und Tegulae dunkelbraun, grau übergossen und schwarz bestreut. Innere Linie schlecht gezeichnet, grau, wellig. Ring- und Nierenmakel grau bestreut, unbestimmt, die erstere rund, letztere in der Mitte eingeschnürt. Aeußere Linie grau, verschwommen, schräg unter Ader 4; Subterminallinie grau, innen matt, schwärzlich diffus; Saumpunkte schwarz. Hflgl seidig dunkelbraungrau. Nach einem einzelnen ♂ von Sikkim beschrieben.

modestissima. **H. modestissima** *Sn.* (= opacaria *Swh.*) (30 k). Vflgl lebhaft gelbbraun, innere Linie braun, schräg, wellig. Ring- und Nierenmakel unscharf, graulich, rotbraun umzogen; die erstere rund; Mittelschatten rotbraun, hinter der Nierenmakel umgebrochen. Aeußere Linie rotbraun, oben stark auswärts gekrümmt, aus Halbmöndchen, gezähnt, auf beiden Falten einwärts gekrümmt. Subterminallinie innen durch rotbraune Ueberfärbung abgegrenzt; am Saum eine Reihe brauner Halbmöndchen. Hflgl ockergelb, braun getönt, längs des Saumes kräftiger. Unterseite weiß mit rotgelber Ueberfärbung längs des Vrds und im Saumfeld. Java, Celebes, Sumatra; die Type von *opacaria* von Rangoon in Burma.

viscosa. **H. viscosa** *Frr.* (= implexa *Tr.*) (Bd. 3, Taf. 47 b). Vflgl rotbraun, graulich-ockerfarben bestreut. Innere Linie sehr undeutlich, gewellt, graulich. Die oberen Makeln klein, mit grauen Ringen, unscharf, Ringmakel schräg oval, Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt; äußere Linie ebenso undeutlich, außen grau angelegt, mit einem hervortretenden grauen Strich vom Vrd, unter Ader 4 schräg. Subterminallinie sehr unscharf, hell; am Saum schwarze Punkte. Hflgl weiß, am Saum blau rotbraun getönt, beim ♀ fast ganz braun. Unterseits ist der Vrd rot bestäubt. — Die Form die bei Fao am Persischen Golf vorkommt, subsp.

inamoena. **inamoena** *subsp. nov.*, zeigt überhaupt kaum Gelbrot; die innere und äußere Linie im Vflgl sind schärfer, die innere in der Submedianfalte und über dem Ird auswärts und auf Ader 1 einwärts gewinkelt; oft steht zwischen den Makeln ein dunkler Flecken. Eine paläarktische Art, die sich aber auch bei Karachi, Sind und am Persischen Meerbusen findet.

poliastis. **H. poliastis** *Hmps.* (30 k). Kopf rein weiß, Thorax grau, braun gemischt. Brust und Beine weiß, braun gemischt; Hlb weiß, ockerig getönt, der Kamm an der Wurzel braun. Vflgl grau, rötlichbraun bestreut und übergossen, besonders auf der costalen Hälfte der äußeren Linie. Vom Vrd ein subbasaler Strich. Innere Linie unscharf, schräg, wellig, auf Ader 1 einwärts gewinkelt. Ring- und Nierenmakel mit schwach hellen Ringen, braun umzogen, in der Mitte eingeschnürt. Aeußere Linie unscharf, dunkel, außen graulich gesäumt, aus Möndchen bestehend, gezähnt, unter dem Vrd nach außen umgebogen und unter Ader 4 schräg. Subterminallinie grau, innen schwach braun angelegt; am Saum eine feine braune Linie. Hflgl weiß, getönt, ockerig braun, besonders im Saumfeld. Fransen rein weiß. Nach 1 einzelnen ♀ aus dem Pendschab beschrieben.

pyroxantha. **H. pyroxantha** *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 47 c). Vflgl orangegelb, dick feuerrot bestreut und übergossen, die Adern dunkelbraun gestricht. Am Ird außer an der Wurzel ein dunkelbrauner Strich. Subbasallinie durch rote Striae von Vrd und Zelle angedeutet. Innere Linie braun, wellig, schräg vom Vrd zur Submedianfalte. Die Zapfenmakel ist ein schwarzer Fleck an der inneren Linie. Ringmakel gelb, rot umzogen, klein und rund. Nierenmakel ein schmales weißes, schwarz umzogenes Möndchen, sehr schräg, ihr unterer Teil durch den dunkeln Strich auf Ader 4 durchschnitten. Unter der Mitte eine schräge rote Medianlinie; äußere Linie dunkelbraun, außen gelb angelegt, unter dem Vrd nach außen umgebogen und gezähnelt, zu Ader 4 stark auswärts gekrümmt, dann stark einwärts. Subterminallinie braun, auf Ader 7, 6, 4, 3 schwach auswärts gewinkelt. Hflgl weiß, gelb getönt, Saumfeld leicht braun bestreut. Fransen gelb. Unterseite hell gelblich. Yatong in Sikkim und Tibet.

grisea. **H. grisea** *Hmps.* (30 k). Vflgl grau, dick rötlichbraun bestreut. Innere Linie braun, innen weißlich angelegt, leicht gebuchtet, schräg zur Submedianfalte. Zapfenmakel durch einen gelbroten Fleck hinter ihrem Ende markiert; Ring- und Nierenmakel kaum erkennbar, mit matt hellen Ringen und zwischen ihnen

in der Zelle etwas Rotgelb; Mittelschatten kräftig, schwärzlichbraun, diffus, in der Mitte umgebrochen. Aeußere Linie doppelt, braun, weißlich ausgefüllt, unter Ader 4 einwärts gebogen und dem Medianschatten dicht genähert. Subterminallinie verschwommen weißlich, an der Innenseite rotbraun überfärbt. Hflgl weißlich, braun bestreut und übergossen. Die Type, ein ♂, von den Nilgiri-Bergen in Madras; auch von den Naga-Hills in Assam.

126. Gattung: **Catamecia** *Stgr.*

Sauger ausgebildet. Stirn mit stumpfem kegelförmigem Vorsprung mit erhabener Leiste und darunter einer hornigen Platte. Palpen aufgebogen, 2. Glied gut beschuppt, das 3. kurz. ♂-Fühler bewimpert. Thorax und Wurzelsegment des Hlbsrückens mit schwachen Kämmen. Flügelgeäder normal. Type ist *C. jordana Stgr.*

Sect. I. ♂-Fühler gesägt und bewimpert.

C. furtiva *Swh.* Vflgl hellgelblich, kupferbraun übergossen außer im Submedianraum und dem Post- *furtiva.*
medianfeld; Saumfeld weißlich, außer am Apex, die Adern mit matten dunkeln Strichen, die saumwärts mehr hervortreten. Linien schlecht gezeichnet. Innere Linie nur durch doppelte dunkle Striche an Vrd und Ird markiert, äußere Linie durch eine doppelte Reihe dunkler Aderpunkte, die unter dem Vrd auswärts und unter Ader 4 einwärts gekrümmt ist. Vom Apex ein schräger dunkler Schatten. Subterminallinie wahrnehmbar durch einen braunen Schatten an ihrer inneren Seite. Am Saum eine Reihe schwarzer Punkte. Hflgl gelblichweiß, braun getönt; Fransen weißlich. Poona (Bombay in Süd-Indien).

Sect. II. ♂-Fühler einfach bewimpert.

C. minima *Swh.* (= bacheri *Stgr.*) (Bd. 3, Taf. 47 c). Vflgl ocker, braun bestreut. Innere Linie *minima.*
schwärzlich, innen ockerig angelegt, unter dem Vrd schwach auswärts gebogen, dann buchtig. Zapfenmakel schwarzbraun ausgefüllt. Ring- und Nierenmakel klein, ocker, schwarz umzogen, erstere rund, letztere schmal, auf der Mediana einwärts gewinkelt; zwischen und hinter ihnen ein diffus dunkler Schatten. Aeußere Linie dunkel, außen ockerfarben angelegt, unter dem Vrd stark nach außen umgebogen, unter Ader 4 schräg. Subterminallinie ocker, nach innen mit kleinen gezähnten schwarzen Fleckchen unter dem Vrd und in der Mitte bezeichnet; am Saum matt schwarze Striae. Hflgl weiß mit fein dunkler Saumlinie. Staudingers Type der *bacheri* stammte vom Jordan in Palästina; die Art kommt auch bei Aden vor, bei Fao am Persischen Golf, Lahore im Pendschab und bei Karachi und Hyderabad in Sind.

127. Gattung: **Namangana** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied vorn gut beschuppt, 3. kurz, vorgestreckt; Thorax und Basalsegment des Hlbsrückens mit schwachem Kamm. Flügelgeäder normal. Type: *N. cretacea Stgr.*

Sect. I. ♂-Fühler doppelt gekämmt mit langen Aesten.

N. pectinicornis *Hmps.* (30 k als *pecticornis*). Vflgl rötlichbraun, dunkelbraun übergossen und schwarz *pectinicor-*
bestreut. Vom Vrd ein schwach dunkler subbasaler Strich. Innere Linie unscharf, schräg vom Vrd zur Submedian- *nis.*
falte. Ring- und Nierenmakel sehr klein, schwach schwarz umsäumt, erstere weißlich, schräg oval, letztere mit bräunlicher Mitte und weißlichem Ring. Schräg zum unteren Zellwinkel zieht ein mattdunkler Medianschatten. Aeußere Linie kaum erkennbar, unter Ader 4 auswärts gekrümmt, dann schräg; Subterminallinie hell, unscharf; am Saum winzige schwarze Mondchen. Hflgl weiß mit braun getöntem Vrdfeld. Bei ab. *albimedia.*
albimedia *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) ist das Mittelfeld der Vflgl weißlich, gelbrot getönt. Bengalen, Madras und Ceylon.

Sect. III. ♂-Fühler sägezahnig.

N. minor *Btlr.* (30 k). Vflgl weißlich, rotgelb übergossen; an der Irdswurzel ein weißlicher Strich. *minor.*
Die inneren Linien fehlen. Ringmakel ein länglich-elliptischer weißer Fleck, durch dessen Mitte ein gelbroter Strich geht. Nierenmakel ein weißer Fleck, in seinem unterem Teil gelbrot; durch weiße Striche in den Zwischenräumen von da bis zum Apex wird ein schräges Band gebildet. Von der Submedianfalte zum Ird Spuren einer schrägen braunen Linie. Postmedianfeld mit mattweißlichen Strichen in den Zwischen-

räumen zwischen Ader 4 und der Submedianfalte. Subterminale schrägliegende braune Striche über und unter den Adern 6 und 3 und ein schwaches braunes Möndchen unter Ader 2; am Saum braune Striae. Hflgl weiß, gelbrot getönt. Peak-Downs in Queensland.

Sect. IV. ♂ - Fühler bewimpert.

cashmirensis. **N. cashmirensis** *Mr.* (30 k und Bd. 3, Taf. 47 c). Vflgl ockerweiß, rotbraun bestäubt; Vrdfeld, außer an Wurzel und Zelle, rotbraun übergossen und dicht dunkelbraun bestäubt. Subbasallinie doppelt, vom Vrd bis Ader 1 braun, hinter ihrem unteren Ende mit einem schwarzen Flecken. Ueber der Irdswurzel 2 mattbraune Striche. Unter der Mediana vor der inneren Linie ein schwarzer Fleck; letztere Linie selbst doppelt, schräg und vom Vrd bis zur Mediana leicht buchtig, dann geradestehend. Ringe und Nierenmakel mit schwärzlicher Mitte und ockerweißen, schwarz umzogenen Ringen; erstere rund, letztere ein schmales Möndchen. Eine mediane Linie, verschwommen dunkelbraun, schräg zur Medianader dann gebuchtet, im Submedianraum einwärts gekrümmt. Aeußere Linie über der Mitte verloschen, unter dem Zellwinkel doppelt, die äußere Komponente unscharf, einwärts gekrümmt und wellig. Ueber den Adern 5, 4 und 3 längliche dunkle Subterminalflecke und schwache Flecken unter Ader 3 und 2; hinter dem Fleck über Ader 5 ein keilförmiger Saumfleck; am Saum eine Reihe kleiner Fleckchen; am Tornus ein halbkreisförmiger schwarzer Fleck; Fransen ockerig weiß und dunkelbraun gescheckt. Hflgl ocker weiß, Adern und die Saumhälfte mattbraun getönt; am Saum eine Reihe schwacher, dunkler Möndchen. Unterseite weiß, Vrdfeld braun bestreut. Das ♀ ist viel brauner, der Hflgl ganz braun übergossen. Findet sich bei Kulu, Sultanpur und Kangra im Pendschab in Nord-Indien; bei Pirmad in Travancore in Süd-Indien und bei Haldamulla auf Ceylon.

atrescens. **N. atrescens** *Hmps.* (30 k). Vflgl weißlich, ocker getönt. Am Vrd und unter der Zelle subbasale schwarze Flecke. Innenfeld mit schwarzem Flecken am Vrd und diffusem, gewundenem Fleck unter der Zelle. Innere Linie schwarz, ziemlich verschwommen und unterbrochen, schräg, unregelmäßig gewellt, mit einem kleinen schwarzen Fleck am Vrd und zu einem schwarzen Fleck auf Ader 1 einwärts gewinkelt. Ringmakel mattschwarz am inneren Rande und mit einem quadratischen schwarzen, mit einem Vrdsfleck verbundenen Fleck dahinter. Nierenmakel nur durch 2 kleine schwarze Fleckchen an ihrem äußeren Rand angedeutet; äußere Linie unscharf mit einem kleinen schwarzen Fleck am Vrd, unter dem Vrd nach außen abgebogen, wellig und unter Ader 4 einwärts gekrümmt. Postmedianfeld schwarz; Subterminallinie nur durch den Kontrast zwischen beiden Feldern abgezeichnet; Saumfeld mit schwärzlichen Strichen auf den Adern und einem schwärzlichen Fleck auf der Diskalfalte. Am Saum eine Reihe kleiner schwarzer Möndchen. Hflgl weißlich, Adern und Saumfeld breit dunkelbraun übergossen. Sikkim in Nord-Indien.

albirena. **N. albirena** *Hmps.* (30 k). Vflgl purpurgrau, rotbraun getönt. Mittelfeld rotbraun, außer gegen den Vrd hin. Vom Vrd doppelte subbasale Striae und unter der Zelle ein weißlicher Fleck mit einer gezähnten schwarzen Marke dahinter. Innere Linie doppelt, schwarz, hell ausgefüllt, schräg, gebogen. Ringmakel hell geringt, schwarz, klein, ziemlich schräg oval, die innere Linie berührend. Nierenmakel gelblichweiß, schwarz umzogen, sehr groß und elliptisch; äußere Linie doppelt, schwarz, weiß ausgefüllt, unter dem Vrd nach außen abgebogen, dann gezähnelt, wobei die Zähnchen auf den Adern schwarz und weiße Spitzchen bilden, bis Ader 5 auswärts, dann einwärts gekrümmt. Subterminallinie gelblichweiß, innen von schwarzbrauner Ueberfärbung und schwach gezähnten schwärzlichen Flecken begrenzt; auf beiden Falten, wo sie diffuse gelblichweiße Flecke bildet, einwärts gekrümmt. Am Saum schwarze Punkte, davor gelblichweiße Punkte. Fransen rotbraun und ockerfarben. Hflgl ocker, rotbraun übergossen, Saumfeld dunkler.

128. Gattung: **Cingalesa** *Hmps.*

Sauger entwickelt. Stirn eben. Palpen aufgebogen, das 2. Glied den Scheitel erreichend, vorn locker beschuppt, das 3. aufgerichtet, kurz. Fühler (beim ♀) sehr klein bewimpert. Thorax und Wurzelglieder des Hlbsrückens mit schwachen Kämmen. Der Saum der Hflgl ist unter dem Apex kurz ausgeschnitten und unter der Mitte bauchig. Ader 6 vom oberen Winkel; 7, 8, 9, 10 gestielt, 9 und 10 fallen zusammen. Im Hflgl sind 3, 4 und 6, 7 gestielt; 8 anastomosiert nahe der Mitte mit der Zelle. Type: *C. strigicosta Hmps.*

strigicosta. **C. strigicosta** *Hmps.* (30 k). Vflgl weißlich, oliv-ockerig übergossen und mit einigen schwarzen Schüppchen bestäubt. Vrdkante schwarz. An der Vrdwurzel ein schwarzer Fleck. Vom Vrd zieht ein schwarzer, subbasaler Strich mit wenigen schwarzen Schüppchen unter der Zelle. Innere Linie ähnlich, auswärts gekrümmt. Vor der äußeren Linie ein schwarzer Vrdfleck; diese selbst matt, schwarz, unter dem Vrd nach außen umgebogen, auf der Diskalfalte eingekerbt und unter Ader 4 einwärts gebogen. Subterminallinie weißlich, auf jeder Falte eingekerbt, die Ausbuchtung mit schwarzen Schüppchen ausgefüllt. Am Saum eine Reihe weißer Schüppchen; Fransen schwarz und grau. Hflgl graulich, ganz mit Schwarzbraun übergossen. Nach einem ♀ von Pundaloya auf Ceylon beschrieben.

Subfamilie Eutelianae.

Aus der Subfamilie der *Eutelianae* sind bis jetzt gegen 200 Formen benannt worden. Davon aber eine so große Zahl aus neu durchforschten Gegenden der schmetterlingsreichen Insel Neu-Guinea, daß man bei der heute immer noch dürftigen Kenntnis dieses Rieseneilandes erwarten darf, daß die Gesamtzahl der existierenden *Eutelianae* das 3. Hundert erreichen, wenn nicht überschreiten wird. Allein 30 Arten sind bereits auf Neu-Guinea festgestellt worden und ein gutes Dutzend weiterer kennt man z. T. aus den Nachbarinseln, wie Borneo, z. T. hat man sie im Norden von Neu-Guinea (Philippinen) und fast gleichzeitig im Süden (Nord-Australien) nachgewiesen, so daß deren fehlender Nachweis von Neu-Guinea selbst vermutlich nur auf Zufall beruht. Eine derartige Zusammenballung einer sonst weit verbreiteten Insektengruppe stellt immerhin ein faunistisches Kuriosum dar.

In den „Großschmetterlingen", wo wir bei den Noctuen im wesentlichen Hampsons klassischer Bearbeitung folgen, finden sich in der Reihenfolge mehrfach Abweichungen von Hampsons System, weil in den früheren Bänden in unserem Werk gewisse Abteilungen früher bearbeitet wurden als durch Hampson (die *Acronictinae* erschienen in Bd. 3 im Mai 1909, im Catal. Lepid. Phalaenae erst im weiteren Verlauf dieses Jahres), was ja z. T. auf eine abweichende Auffassung bezüglich der Zusammensetzung dieser Subfamilien begründet ist.

Im ganzen hat die Stellung, die man den *Eutelianae* anweist, keine besondere praktische Bedeutung. Die Subfamilie ist recht einheitlich, besteht aus nur wenigen so deutlich ausgezeichneten Gattungen, daß wenig Raum für Zweifel bleibt.

Ueber die morphologischen Eigenheiten der *Eutelianae* ist das Wichtigste in Bd. 1, S. 287 und Bd. 15, S. 167 nachzulesen. Am auffälligsten ist habituell der robuste Körperbau, vornehmlich der dicke Kopf, und die meist stark entwickelten Palpen. Hinsichtlich der Entwicklung von Haarschöpfen finden wir in der Subfamilie fast alle Modalitäten, von ganz glattem Thorax- und Hlbsrücken bis zu wunderlichen Haarkapuzen, wie sie bei der afrikanischen *Pacidara venustissima Wkr.* (beim ♂) fast den ganzen Kopf verdecken und durch Aufrichten in mehrere Millimeter hohe Haartürme verwandelt werden können. Außerdem finden sich hosenartige Locken, mitunter an allen Beinen, und Pinsel oder Flocken treten aus den Gelenken der Gliedmaßen, aus den Fugen der Hlbssegmente oder am Abdominalende hervor. Diese Bildungen waren es wohl auch vornehmlich, durch die die älteren, systematisch brauchbar arbeitenden Lepidopterologen veranlaßt waren, die Subfamilie an die *Cucullianae* anzuschließen (Lederer), von wo sie bald nach den *Heliothidae*, bald nach den heute zu den *Noctuinae quadrifinae* gerechneten *Oraesia* und *Calpe* hinüberleiten sollten. Im Habitus stehen sie entschieden den ebenso dickköpfigen *Stictopterinae* am nächsten, zu denen wir sie auch als einen natürlichen Uebergang ansehen.

In Europa ist nur 1 Art *(adulatrix)* weiter verbreitet, und eine zweite *(adoratrix)* wird noch am Schwarzen Meer, im südlichsten Rußland (Krim) gefunden, vielleicht mehr als ein Zuwanderer aus der transuralischen Steppe, denn als typisch russisch anzusehen; weiterhin finden sich von den rund 170 bekannten *Eutelianae* im paläarktischen Gebiet nur noch etwa ein halbes Dutzend. Amerika bewohnen gegen 50 bekannte Arten; von Afrikanern sind in Bd. 15 etwa ebensoviel aufgezählt und etwa 60—70 entfallen auf das gewaltige indoaustralische Gebiet, wo, wie erwähnt, Neu-Guinea als ein Verbreitungszentrum hervorsticht.

Bei der großen Homogenität im Bau darf auch eine solche in der Lebensweise erwartet werden. Die am besten bekannte europäische Art, *Eut. adulatrix*, ist zwar ein Nachttier, das noch spät am Licht anfliegt, aber doch auch bei Tage so scheu, daß sie bei ungestümer Annäherung leicht abfliegt. Bei Massenvermehrung, wie sie zuweilen bei einer äthiopischen Art vorkommt, schwärmen auch ständig einzelne Exemplare, zumeist ♂, im heißen Sonnenschein umher. Sonst ruhen die *Eutelia* in charakteristischer Haltung an Pfählen und Stämmen, kopfunter, die Vflgl ausgebreitet und an die Rinde geschmiegt, den Hinterleib manchmal bis über den Rücken aufgerichtet. Durch diese Stellung unterscheiden sie sich von den in der Flügelgestalt ihnen oft gleichenden *Thyrididae* aus der Gattung *Dysodia;* eine Aehnlichkeit, die auch nomenklatorisch durch Benennung einer (amerikanischen) Eutelianengattung als „*Thyriodes*" *Gn.* zum Ausdruck kommt.

Die Raupen haben keine Aehnlichkeit mit denen der *Plusiinae (Phytometrinae)*, mit denen man die Falter zuweilen zusammengestellt hat. Sie sind zuweilen glatt, können aber auch mit einem oder mehreren Börstchen bestandene Wärzchen oder Spitzchen über den Rücken haben. Sie sind meist grün, oft sehr schön gezeichnet. Bezüglich ihrer Nährpflanzen halten sie sich — soweit bekannt — wohl ziemlich einseitig an die Pflanzenreihe der Anacardiineen; man kennt ihre Raupen vom Perückenbaum (Cotinus coccygria) und vom Tintenbaum (Semecarpus anacardium); als Futterpflanze der europäischen *Eutelia adulatrix* wird auch die Pistazie (Pistacia vera) genannt. Man wird daher die noch fast durchweg unbekannten Raupen tropischer Arten am besten an den in jedem Tropengarten stehenden Mangobäumen suchen, und daß man die

Falter vieler *Eutelia*-Arten so oft an den Pfählen der Gartenzäune findet, wo sie, durch ihre Holzfarbe gut geschützt, zumeist ½—1 m über dem Erdboden sitzen, hat wohl seinen Grund in der so zahlreichen Verwendung vieler ihrer Futterpflanzen als Gartengewächse, wie des Sumach, der Terebinthen, dem zur Gewinnung der „Elefantenläuse" für die Apotheken oder des Acajou angebauten Anacardium. Massenflüge wie bei den nächstverwandten *Stictoptera* kommen vor, aber wohl nur sehr selten als Folge extremistischer Wetterlagen.

Eutelianae *(Phloglophorinae)*.

Von M. Gaede.

Gattung: **Tibiocillaria** *B.-Bak.*

Palpen dick, schräg aufsteigend, das dritte Glied kurz. Die Fühler des ♂ an der Wurzelhälfte kurz gekämmt. Die Tegulae mit hochgestelltem Schopf. Die Hintertibien vorn und hinten behaart, das erste Tarsenglied vorn stark behaart. Einige kleine Schöpfe am Hlb. Vflgl bei Rippe 4 leicht geeckt. Rippenbau normal. Nur 1 Art bekannt.

pratti. **T. pratti** *B.-Bak.* (32 a). Thorax dunkel schokoladebraun, Hlb dunkelbraun. Der Vflgl violettbraun, im Apicalfeld heller. Die innere Linie hell, doppelt unter dem Vrd ausgeeckt, dann sehr schräg einwärts. Vor ihr das Wurzelfeld im unteren Teil schwärzlich. Hinter der Zelle ein langer weißlicher Radialstrich. Die äußere Linie weißlich, doppelt, S-förmig gebogen. Diese und die Radiallinie zerteilen einen großen mondförmigen schwarzen Fleck, von der Querrippe bis zum Außenrand reichend. Am Apex auch ein schwarzer Fleck. Hflgl weiß, mit breit schwarzem Rand. 28—32 mm. Neu-Guinea.

Gattung: **Bombotelia** *Hmps.*

Ueber die Gattung vgl. Bd. 15, S. 172. Sie unterscheidet sich von der vorigen durch größeren Schopf am Thorax vorn, schwächere Schöpfe am Hlb und stärker behaarte Tibien. Die Fühler wechseln bei den 3 Untergruppen. Type: *jocosatrix Gn.* von Indien. Die meisten Arten finden sich in Neu-Guinea, eine auch in Afrika.

1. Fühler des ♂ in der Wurzelhälfte mäßig lang gekämmt, im Apicaldrittel bewimpert.

nugatrix. **B. nugatrix** *Gn.* (31 b). Körper und Vflgl dunkel lilabraun. Die innere Linie doppelt, schwärzlich, grau ausgefüllt, unter der Zelle ausgebogen. Nierenmakel dunkel, grau gerandet. Die äußere Linie auch doppelt, zwischen dem Vrd und Rippe 4 ausgebogen, von Rippe 2 ab senkrecht. Dahinter eine feine weiße Linie. Die Submarginallinie weiß, vor ihr im vorderen Teil eine dunkelbraune Binde. Der Hflgl weiß, am Rand breit braun. 26—28 mm. Indien.

2. Fühler des ♂ in der Wurzelhälfte gebüschelt, dahinter fast einfach, beim ♀ im Wurzeldrittel gesägt.

maculata. **B. maculata** *Btlr.* (32 a). Körper und Vflgl violettbraun. Die innere Binde dunkelbraun mit parallelen weißen Rändern, unter der Zelle etwas einwärts. Dicht dahinter eine schwache dunkle Linie bis zur Submedianfalte ausgebogen. Die Nierenmakel schmal, dunkel. Die äußere Linie doppelt, fein weiß, bei Rippe 6 ausgeeckt, dann ziemlich grade einwärts. Hinter ihr ein schwarzer dreieckiger Fleck von der Ecke bei Rippe 6 zum Rand bei Rippe 3. Die feine weiße Submarginallinie bei Rippe 6 zum Rand ausgeeckt. Hflgl weiß, am Rand breit violettbraun. 30 mm. Indien, Sikkim.

3. Fühler des ♂ stark gebüschelt, die Apicalhälfte einfach.

dinawaensis. **B. dinawaensis** *B.-Bak.* (32 a). Thorax rotbraun, der Hlb blasser. Vflgl feuerrot, am Vrd blaß rotbraun, das Randfeld dunkelbraun. An der Wurzel am Ird ein gelber Fleck und einer hinter der inneren Linie. Hinter der Zelle ein weißer Strich zur äußeren Linie. Die verloschene innere Linie schwarz, von fast Mitte Vrd grade einwärts. Die äußere Linie braun, mit weißem Punkt am Vrd, bis Rippe 4 ausgebogen, in der Submedianfalte eingeeckt. Die Submarginallinie bis Rippe 6 auswärts, aus gelben Punkten gebildet, von Rippe 4 ab fein weiß. Hflgl weiß, am Rand breit rotbraun, nahe am Analwinkel ein kurzer weißer Strich. 25 mm. Neu-Guinea. 1 ♂ bekannt.

aureiplaga. **B. aureiplaga** *B.-Bak.* (32 a). Der Thorax dunkel rotbraun, Hlb heller. Der Vflgl dunkel rotbraun, in der Irdhälfte und bei der äußeren Linie goldgelb. Innere Linie braun, mit weißem Punkt am Vrd, schräg bis zur Submedianfalte. Die Querrippe schwärzlich. Die äußere Linie braun, mit weißem Punkt am Vrd,

sonst wie bei *dinawaensis*. Auch die Submarginallinie ähnlich der vorigen Art, der hellere rotgelbe Fleck vor ihr nur nahe dem Vrd, nicht so weit abwärts wie bei *dinawaensis*. Der Hflgl bei *aureiplaga* mit fein dunklem Ird. 22 mm. Neu-Guinea. Wir bilden ein Stück ab, das wegen der weißen Punkte am Anfang der beiden Querlinien und wegen der fehlenden weißen Radialline zu *aureiplaga* paßt, sonst aber mehr der Beschreibung (nicht der Abbildung) von *dinawaensis* ähnelt.

B. dinawa *B.-Bak.* (32 a) ist den beiden vorhergehenden Arten ähnlich, unterscheidet sich aber durch die doppelte innere Linie, was aber an der Originalabbildung nicht erkennbar ist. Sie ist braun, wellig, etwas einwärts gerichtet. Querrippe schwarz. Die äußere Linie dunkel, verwaschen, mit weißem Strich am Vrd, bis Rippe 6 sehr schräg auswärts, bei Rippe 2 einwärts, dort außen mit weißem Strich, dann zum Ird. Submarginallinie weiß, bis Rippe 6 auswärts und von Rippe 3 zum Rand bei Rippe 1. Hflgl wie bisher, doch am Apex etwas weißlich und in der Submedianfalte ebenso. 24 mm. Nach 1 ♂ von Neu-Guinea beschrieben. *dinawa.*

B. rothschildi *Warr.* Thorax lila, Hlb ockerbraun. Vflgl violettbraun, die Linien dunkel, verloschen, unterbrochen. Die innere Linie in der Zelle ausgebogen, dann einwärts, vor ihr grau, in der Submedianfalte eine braune Binde vor ihr. Die äußere Linie am Vrd mit grauem Strich, bei Rippe 6 gebogen, nur deutlich hinter der Zelle und unter Rippe 3, dort mit brauner Binde. Vor ihr bei Rippe 6 ein brauner Fleck mit goldgelber Randung, hinter ihr ein goldgelber Fleck, außen geeckt. Am Ird vor der äußeren Linie ein größerer goldgelber Fleck mit schwarzer Teilungslinie. Die Submarginallinie weiß, nur am Vrd und über dem Analwinkel erkennbar. Hflgl im violetten Rand mit braunem Fleck, oben weiß gerandet bei Rippe 2 und 3. 26 mm. Nach 1 ♂ von Neu-Guinea beschrieben. *rothschildi.*

B. meeki *B.-Bak.* (32 b). Körper und Vflgl dunkel schokoladebraun. Die innere Linie dunkel, grade, schräg einwärts, durch helle Randung kenntlich. Querrippe schwarz. Die äußere Linie am Vrd weißlich, dann dunkel, bei Rippe 6 ausgeeckt, unter Rippe 2 etwas eingeeckt. Submarginallinie weißlich, durchlaufend. Hflgl mit schwarzer Punktreihe vor der Randbinde, am Apex grauer. 24 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea bekannt. *meeki.*

B. jocosatrix *Gn.* (32 c). Die häufigste Art mit weitester Verbreitung. Thorax und Vflgl dunkel lilabraun, bisweilen auch heller. Die innere Linie dunkel, unter der Zelle ausgebogen. An der Querrippe ein schwarzer Mond. Die äußere Linie dunkel, bei Rippe 6 ausgebogen, unter Rippe 2 eingeeckt. Submarginallinie weiß, bis Rippe 6 nach außen, dann dunkel und nahe der äußeren Linie. Am Apex und zwischen beiden Linien rostrot. Hflgl normal. 24—28 mm. Sikkim, Indien, Ceylon, Tonkin, Sunda-Inseln, Queensland. Die Raupe ist grün, mit sublateralen dunklen Strichen. Die Luftlöcher mit violetten Flecken, neben der Rückenmitte größere Flecke. Außerdem einige wenige Haare. Futterpflanze Terminalia belerica. *jocosatrix.*

B. simplex *Wkr.* (32 b). Körper und Vflgl hell bräunlichrot. Die innere Linie dunkel, bis zur Submedianfalte auswärts, wellig, dann einwärts, vor ihr ein brauner Schatten, einwärts gerichtet. Nierenmakel verwaschen, dunkel, hell gerandet. Die äußere Linie doppelt, ihre Aeste weit getrennt, der innere dunkel, bei Rippe 6 nach außen, unter Rippe 2 nach innen geeckt, der äußere Ast an Rippe 7 geeckt, dann grade weiter. Die Submarginallinie weiß, bis Rippe 6 nach außen und von Rippe 3 zum Analwinkel. Hflgl am Rand bräunlich, mit weißem Strich nahe dem Analwinkel. 24—28 mm. Sikkim, Indien, Tonkin. *simplex.*

4. Fühler des ♂ im Wurzelteil nur schwach gebüschelt.

B. dorsipuncta *Hmps.* (= maculata *Smp.*) (32 b). Thorax und Vflgl dunkel violettbraun. Die innere Linie fein weiß, außen dunkel gerandet, in der Mitte weit ausgebogen, die Nierenmakel berührend, die schmal ist und oben vorgezogen; darunter das Mittelfeld von Rippe 4 - 1 grau gestrichelt. Die äußere Linie doppelt, ockergrau, wie bei der vorigen Art an Rippe 6 ausgeeckt, an Rippe 2 eingeeckt. Vor ihr vorn schwarz, hinter ihr von Rippe 6 bis zum Rand bei Rippe 3 schräg dunkel, darunter silberblau. Vor der Submarginallinie am Vrd ein dreieckiger dunkelbrauner Fleck. Diese Linie ähnlich wie bisher, hinter ihr schwärzlich. Hflgl normal. 25—28 mm. Singapore, Philippinen. — Die Raupe grün, mit kleinen gelben Subdorsalflecken, an den Endsegmenten seitlich größere Flecke. Futterpflanze: Semecarpus. *dorsipuncta.*

B. lineatrix *Wkr.* (32 b). Aehnlich *nugatrix* und *simplex*. Körper und Vflgl lila-rotbraun. Die innere Linie als weißer Strich am Vrd, dann dunkel und einwärts. Die äußere Linie ebenso, unter Rippe 2 verloschen. Die Submarginallinie wie bisher, hinter ihr am Analwinkel rotbraun. 2 radiale weiße Linien im Mittelfeld durch die Zelle und bei Rippe 2, auf der Originalabbildung angegeben, in der Beschreibung nicht erwähnt. Hflgl normal. 26 mm. Indien und Ceylon. Nur wenige Stücke bekannt. *lineatrix.*

5. Fühler des ♂ einfach.

B. plumbea *Wkr.* (32 b). Eine ziemlich unscheinbare Art. Körper und Vflgl hell lilabraun. Innere Linie dunkelbraun, doppelt, der äußere Ast schwächer. An der Querrippe 2 schwarze Punkte. Die äußere Linie auch doppelt, dunkel, ziemlich grade einwärts, der äußere Ast stärker. Das eingeschlossene Mittelfeld heller. Vom Vrd nahe dem Apex zum Rand bei Rippe 3 ein gebogener dreieckiger, dunkel rotbrauner Fleck. *plumbea.*

Hflgl in der Wurzelhälfte graubraun, am Rand schwärzlich, mit Andeutung von 2 dunkeln Querlinien.
oxylopha. 28 mm. 1 ♀ aus Queensland im Brit. Mus., 1 ♂ im Berl. Mus. — Bei **oxylopha** *Trnr.* (32 c) entspricht das Zeichnungsschema fast ganz dem von *plumbea*. Thorax und Vflgl matt rotbraun, mit Spuren von welligen Querlinien. Die innere und äußere Linie, sowie die Punkte an der Querrippe wie bei *plumbea*. Am Ird ist der innere Ast der inneren und der äußere Ast der äußeren Linie undeutlich. Das Wurzelfeld und der Ird dunkler, das Randfeld grau. Hflgl ähnlich *plumbea*. 28 mm. 1 Pärchen von Queensland beschrieben, außerdem 1 ♂ im Berliner Museum. Turner hat später seine Art für identisch mit *plumbea* erklärt, aber mindestens als Name einer Form mag *oxylopha* bestehen bleiben.

nigriplaga. **B. nigriplaga** *Warr.* Ueber die Fühler fehlen Angaben, so daß die Art keiner Gruppe zugeteilt werden kann. Thorax und Vflgl bräunlichgrau. Das ganze Wurzelfeld, ein Dreieck an Mitte Vrd und ein sanduhrförmiger Präapicalfleck schwarz. Rippe 3 braun. Die innere Linie in der Mitte ausgebogen, im vorderen Teil weiß, dann schwarz. An der Querrippe ein schwarzer Mond, in der Mitte eingedrückt, fein weiß gerandet, mit dem Fleck am Vrd verbunden. Die Mittel- und äußere Linie einander parallel, grade auswärts bis Rippe 6, dann einwärts, über Rippe 3 schwarz ausgefüllt, darunter wellig. Der Rand unter Rippe 3 und der Raum zwischen der Nierenmakel und der Mittellinie rotbraun. Die Submarginallinie weiß bis Rippe 6 und unter Rippe 3. In der Zellmitte ein blaßgelber Strich. Hflgl weiß, am Rand gebräunt. 30 mm. 1 ♀ aus dem Gebiet der Schneeberge in Neu-Guinea.

3. Gattung: **Eutelia** *Hbn. (Eurhipia Bsd., Phlogophora Tr.).*

Palpen lang, ihr zweites Glied behaart, das dritte lang, dünn. Die Stirn mit kleinem Haarschopf. Fühler des ♂ typisch fein gesägt und gebüschelt. Am Thorax vorn ein flacher Schopf, hinten ein Doppelschopf, am Hlb ein deutlicher Schopf am ersten Segment, einige kleine am Ende. Vflgl am Außenrand wellig, am Analwinkel ausgeschnitten. Rippenbau normal. Type: *adulatrix Hbn.* von Europa. Die Gattung ist in allen Faunen reich vertreten; etwa 60 Arten sind beschrieben.

1. Fühler des ♂ lang gekämmt.

1a *(Phalga).* Vflgl am Außenrand wellig, bei Rippe 7 und 3 etwas geeckt.

sinuosa. **Eu. sinuosa** *Mr.* (= viridinota *Swh.*) (32 c). Körper und Vflgl rötlichbraun. Die innere Linie schwarz, fein, stark gezackt, zum Ird schräg einwärts. Die Nierenmakel blaßgrün, in der Mitte eingedrückt, mit weißem Strich zum Vrd. Die Mittellinie schwarz, deutlicher, von der oberen Zellecke her ausgebogen, zackig bis Rippe 4, dann schräg einwärts. Die äußere Linie schwarz, doppelt, stark gezähnt, parallel der mittleren. Die dunkle Submarginallinie sehr undeutlich. Hflgl dunkler rotbraun, an der Wurzel blaß. 30 mm. Sikkim, Indien, Tonkin, Borneo.

1b *(Aplotelia).* Vflgl am Außenrand stark wellig, ohne Ecken. Kräftig gebaute Arten.

tripartita. **Eu. tripartita** *Smp.* (= diplographa *Hmps.*, pratti *B.-Bak.*) (32 c). Körper und Vflgl rötlichgrau. Die innere Linie doppelt, dunkel, grade; vor ihr an der Flügelwurzel dunkler. Die äußere Linie um die Zelle schwach ausgebogen, zum Ird einwärts, ihr innerer Ast schwarz, der äußere braun. Das Mittelfeld rötlichgrau mit schwacher Andeutung einer Nierenmakel und Mittellinie. Der Außenrand etwas heller, darin eine zackige schwarze Submarginallinie. Hflgl an der Wurzel heller, sonst schwärzlichgrau. 28—30 mm. Sikkim, Philippinen, Neu-Guinea. — Die Raupe ist braun mit schwarzem Kopf, auf dem Rücken mit heller Zeichnung, das sechste bis achte Segment fast weiß. Auf jedem Segment 2 dornige Höcker, auf dem dritten und elften einige mehr. Bauchfüße hell bläulich. An Spondias.

nubilosa. **Eu. nubilosa** *Warr.* Körper dunkelgrau. Der Vflgl grau, etwas kupfrig. Am Ird an der Wurzel ein schwarzer Fleck, schmal bis zum Vrd reichend, durch die schwarze innere Linie begrenzt. Die äußere Linie blaß, dunkel gerandet, bei Rippe 7 stumpf ausgeeckt, auch bei Rippe 4 und 3, an dieser einwärts und senkrecht zum Ird. Das Mittelfeld blaß kupferbraun. Die Ring- und Nierenmakel klein, schwarz gerandet. Hinter dem unteren Teil der äußeren Linie noch eine ähnliche und dunkle Flecke auf der Mitte. Die Submarginallinie blaß, vor ihr bräunlich, hinter ihr ein dunkler Apicalfleck. Ein Dreieck am Apex bis Rippe 4, silbergrau. Hflgl an der Wurzel hell, Rand breit schwärzlich. 32—40 mm. 1 Pärchen von Penang.

1c *(Eleale).* Vflgl am Außenrand nur schwach wellig.

fulvipicta. **Eu. fulvipicta** *Hmps.* (32 c). Körper und Vflgl rotbraun, die Wurzelhälfte am Ird gelber, vor der äußeren Linie roter. Die innere Linie schwarz, am unteren Zellrand geeckt, am Vrd mit weißem Punkt. In der unteren Flügelhälfte eine dunkle Mittellinie. Die äußere Linie bei Rippe 6 geeckt, dann parallel den andern einwärts, dahinter noch eine gelbe Linie. Die weiße Submarginallinie undeutlich. Ein schwarzer Radialstreifen durch die Zelle. Hflgl in der Wurzelhälfte weiß, am Rand rotbraun und feuerrot. ♂ 28 mm. Assam.

plusioides. **Eu. plusioides** *Wkr.* (32 c). Körper und Vflgl gelb, der Vrd bis zur Mitte lilarot, ebenso ein Streifen zwischen Rippe 3 und 5 bis zum Rand, in der Wurzelhälfte der Zelle ein verwaschener schwarzer Strich. Die

innere Linie von einem weißen Punkt am Vrd, am unteren Zellrand ausgebogen. An der Querrippe 2 weiße Punkte. Die äußere Linie undeutlicher, bei Rippe 4 ausgeeckt. Eine braune Submarginallinie bei Rippe 4 ausgeeckt, dann weiß einwärts. Hflgl blaßgelb, am Rand rötlichbraun. Borneo. Neu-Guinea. ♂ 26 mm. 2 Stück bekannt.

Eu. regalis *E. Prout.* Thorax orangerot, Hlb ockerbraun. Vflgl im Wurzeldrittel ockerbraun, orangerot bestäubt, ebenso am Vrd hinter der Mitte, der Rest grauviolett. Die innere, mittlere und äußere Linie gehen von weißen Punkten am Vrd aus, alle sind über der Mitte geeckt, undeutlich. Die Submarginallinie weiß, fleckig, parallel der äußeren. Dann eine weiße Linie vom Vrd bis Rippe 6 und von Rippe 3 zum Analwinkel. Hflgl blaßbraun, am Rand lilagrau. 1 ♂ 26 mm. von Amboina. *regalis.*

Eu. porphyrina *Warr.* Vflgl dunkelbraun mit bläulichen Schuppen. Ein rotgelber Fleck an der Wurzel am Ird und ein gleicher vor der Submarginallinie am Vrd. Die Querlinien am Vrd weiß, unter der Mitte dunkelbraun. Die innere Linie am unteren Zellrand geeckt. Die Nierenmakel groß, schräge, weiß gerandet, über ihr ein schräger Strich am Vrd, darunter ein brauner Mittelschatten. Die äußere Linie am Vrd verloschen. Die Submarginallinie weiß bis Rippe 6, den roten Fleck begrenzend, von Rippe 3 ab doppelt. Hflgl weiß, am Rand breit rötlichbraun, an Rippe 2 ein schwarzer Wisch. 28—30 mm. Einige Exemplare aus Neu-Guinea. *porphyrina.*

Eu. costibrunnea *Warr.* Als Art angegeben. Von *porphyrina* verschieden durch blassere Färbung. Der Vrd am Vflgl und der Wurzelfleck sind rostbraun, der Rest graubraun, die dunkeln Linien deutlicher. 1 Pärchen von Neu-Guinea. *costibrunnea.*

2. Fühler des ♂ kurz gekämmt und gebüschelt, das Apicaldrittel einfach.

2a. Der Außenrand am Vorderflügel wellig.

Eu. instructa *Wkr.* (= excitans *Btlr.*) (32 d). Körper und Vflgl rötlichgelb, die Vrdhälfte bräunlich bis zum Zellende, die Mittelrippe weiß. Die innere Linie doppelt, weiß, in der Mitte bis zur Wurzel von Rippe 2 ausgebogen, zum Ird hin in brauner Umgebung. Die Nierenmakel als weißer Fleck, zum Vrd hin verlängert. Die äußere Linie undeutlich, doppelt, am Vrd stark auswärts, hinter der Zelle eingedrückt und dann bei Rippe 2, hinter den Zellecken mit Spitzen und an Rippe 1. Dahinter feine braune parallele Linien. Die Submarginallinie weiß, zackig, durchlaufend. Hflgl weiß, am Rand rauchbraun, mit gelben Submarginalpunkten. 38 bis 44 mm. Indien, Borneo. *instructa.*

Eu. geyeri *Fldr.* (= guyra *Leech*) (32 d und Bd. 3, Taf. 53 a). Diese ist schon im paläarktischen Teil S. 287 behandelt. Sie ist größer als die bekannte *adulatrix Hbn.* ♂ olivbraun, ♀ violettbräunlich. Die Rippen fein weiß. Nierenmakel groß, gelbrot. In der Zelle ein gelbweißer Fleck. Die Querlinien alle parallel gebogen. 36—46 mm. Von Japan bis Indien verbreitet, auch in Tonkin gefunden. *geyeri.*

2b. Der Außenrand nicht wellig, am Vorderflügel an Rippe 3 stumpf geeckt.

Eu. affinis *Hmps.* Körper und Vflgl grau, rotbraun überhaucht. Im Mittelfeld ein blaugrauer Fleck unter der Zelle und Rippe 2 bis hinter die äußere Linie, abwärts bis Rippe 1. Das Randfeld ebenfalls blaugrau bis Rippe 4. Die innere Linie schwärzlich, in der Zelle ausgeeckt. Ring- und Nierenmakel rund, klein, schokoladebraun, weiß gerandet. Die Mittellinie schwärzlich, von der Ringmakel einwärts zum Ird. Die äußere Linie doppelt, dunkelbraun, weiß ausgefüllt, bis Rippe 6 auswärts. Dahinter am Vrd ein dreieckiger schokoladebrauner Fleck bis Rippe 6, außen weiß gerandet. Vorn 2 schwarze Submarginalstriche, darunter weiße. Hflgl graubraun, an der Wurzel heller, mit weißlicher Submarginallinie. 28 mm. 1 ♂ von Formosa. *affinis.*

3. *(Ataeira).* Fühler des ♂ lang gebüschelt. Vflgl am Außenrand leicht wellig.

Eu. melanephra *Hmps.* (32 d). Körper bräunlich, Vflgl gelb. Die innere Linie schwarz, undeutlich, in der Mitte ausgebogen. Mittellinie auch undeutlich, vorn ausgebogen, bei Rippe 2 eingebogen, senkrecht. Die Nierenmakel klein, schwarz, mondförmig. Die äußere Linie durch 2 schwarze Doppelstriche am Vrd angedeutet, darunter verloschen dunkel. Vor dem Apex ein dunkel olivbrauner Fleck bis Rippe 6, außen von der weißen Submarginallinie gerandet, hinter der Zelle ein kleinerer Fleck an ihr. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel gelb. 28 mm. Sikkim, Ceylon. *melanephra.*

Eu. glauca *E. Prout* (32 d). Gelblichgrau. Die innere Linie am Vflgl schwarz, in der Mitte etwas ausgebogen, an den Enden verstärkt. Mittellinie parallel dazu. Die Nierenmakel rostrot, mondförmig. Die schwarze äußere Linie hinter der Zelle stärker ausgebogen, von der Submedianfalte ab senkrecht, dahinter eine schwache braune Verdoppelung. Die Submarginallinie weiß, nur vorn deutlich mit olivbraunem Dreieck am Vrd und hinter der Zelle, dann verwaschen braun weiter. Hflgl dunkelbraun, mit hellen gebogenen Linien. 26—28 mm. Indien. *glauca.*

Eu. chalybsa *Hmps.* (= dulcilinea *Hmps.*) (32 d). Aehnlich der vorigen Art gefärbt und gezeichnet. Die innere Linie schwärzlich, mit dickeren Flecken an den Enden, in der Zelle etwas geeckt, dann grade einwärts. *chalybsa.*

Die Mittellinie stark verwaschen, die äußere in der Submedianfalte weniger eingedrückt. Die Submarginallinie auch über dem Ird fein weiß. Hflgl an der Wurzel heller. 30 mm. Sumatra, Borneo.

triangulatrix. **Eu. triangulatrix** *Wilem. & West.* (32 e). Auch ähnlich *glauca* und *chalybsa*. Thorax und Vflgl grau. Die innere Linie doppelt, dunkelbraun, unter dem Vrd scharf ausgeeckt, dann schräg einwärts. Nierenmakel groß, schwärzlich, ockergelb gerandet und durch einen Strich bis zur äußeren Linie geteilt. Die Mittellinie breit, braun, die Nierenmakel berührend, zum Vrd einwärts, zum Ird grade, fast senkrecht. Die äußere Linie weißlich, bei Rippe 6 rechtwinklig geeckt, dann gezähnt, schräg zum Ird, innen mit dunklen Monden. Vor dem Apex ein großes dunkelbraunes Dreieck, weiß gerandet; daran anschließend die gezackte weißliche Submarginallinie, in der Mitte ausgebogen, an ihr innen ein dunkler Fleck hinter der Zellmitte, ein kleinerer außen an der Ecke. In der Submedianfalte vor ihr ein großer weißer Fleck. Hflgl weinrot. Am Rand schwarze Mondchen, blaugrau gerandet. 24 mm. Philippinen, Neu-Guinea.

approximata. **Eu. approximata** *Wkr.* (= dulcilinea *Wkr.* nec *Hmps.*, olivaceiplaga *B.-Bak.*) (32 e). Rötlichbraun, das Mittelfeld am Vflgl stärker gerötet. Die innere Linie dunkel, undeutlich, in der Mitte ausgeeckt. Die Mittellinie schwarz, die Nierenmakel berührend, dann einwärts. Nierenmakel rostbraun, elliptisch, weiß gerandet. Die äußere Linie doppelt, braun, grau ausgefüllt, hinter der Zelle ausgebogen, dann schräg einwärts. Die Submarginallinie weiß, innen mit braunem Dreieck am Vrd, kleinem Fleck hinter der Zelle und einer Verdunkelung über dem Ird. Hflgl hellbraun mit 2 dunklen Binden und dunklem Außenrand. Eine kurze weiße Submarginallinie. 24—26 mm. Malakka, Borneo.

obliquata. **Eu. obliquata** *Wkr.* (32 b). Nach der Abbildung von Swinhoe recht abweichend. Körper und Vflgl ockergelb, etwas rosa überhaucht. Die innere Linie schwärzlich, sehr schräg, gezackt, davor in der Submedianfalte gelblichgrün. In der Zellmitte ein schwarzer Punkt. Die Nierenmakel undeutlich, blaßgrün. Mittellinie undeutlich, zackig, dunkel, sehr schräg. Submarginallinie mit 2 schwärzlichen Flecken bei Rippe 7, in grünlicher Umgebung, dann wellig, kaum kenntlich. Hflgl blaß gelbbraun, mit 2 dunkleren Binden. 32 mm. Nur 2 ♀ bekannt von Singapore und Borneo.

4. Fühler des ♂ kurz gesägt und gebüschelt.

pictatrix. **Eu. pictatrix** *Hmps.* (32 f). Körper und Vflgl rostbraun. Durch die Zelle zur äußeren Linie breit weiß, schmaler weiß in der Submedianfalte. Die innere Linie doppelt, schwärzlich, unter der Zelle stark eingebogen. Am oberen Zellrand im äußeren Teil aufrechte rostbraune Schuppen. Mittellinie undeutlich, vorn doppelt, unter der Zelle einfach. Die äußere Linie rosa, dunkel gerandet, hinter der Zelle ausgebogen, dann zum Analwinkel. Submarginallinie rosa, wellig, undeutlich. Hflgl am Ird breit weißlich, der Rest rauchbraun. 30 bis 32 mm. Indien und Ceylon. Nur wenige Stücke bekannt.

favillatrix. **Eu. favillatrix** *Wkr.* (32 e). Körper und Vflgl rötlichbraun. Die innere Linie doppelt, dunkelbraun, unter der Zelle sehr schräg eingebogen, hell ausgefüllt, vor ihr bis zur Wurzel dunkler. Die Ring- und Nierenmakel aus rostroten aufrechten Schuppen gebildet. Mittellinie dunkel, doppelt, zackig, ungefähr senkrecht. Die äußere Linie auch doppelt, bei Rippe 6 geeckt, dann zackig, schräg. Dicht dahinter eine weiße parallele gebogene Linie. Hinter ihr schmal dunkel bis an die zackige feine weiße Submarginallinie. Hflgl rauchbraun, an der Wurzel heller. 22—26 mm. In Indien und Ceylon verbreitet.

adulatrix. **Eu. adulatrix** *Hbn.* (Bd. 3, Taf. 53 a). Die Art ist schon in Bd. 3, S. 287 behandelt, da sie in Süd-Europa und bis nach Mittel-Asien verbreitet ist. Mir liegen Stücke vor, die wohl sicher *adulatrix* sind, doch ist bei ihnen das Mittelfeld am Vflgl dunkler als normal, vom Himalaya.

blandiatrix. **Eu. blandiatrix** *Bsd.* (= inextricata *Mr.*) (32 e). Auch diese ist schon in Bd. 3, S. 287 behandelt und ihre Unterschiede gegenüber *adulatrix* angeführt. Sie ist von Japan bis Ceylon verbreitet.

diapera. **Eu. diapera** *Hmps.* (32 f). Stärker abweichend von den beiden vorigen Arten. Körper und Vflgl rotbraun mit violettem Schein. Die innere Linie undeutlich, doppelt senkrecht. Ring- und Nierenmakel klein, dunkel gerandet; zwischen ihnen eine dunkle Mittellinie zum Ird. Die äußere Linie braun, doppelt, bis hinter die Zelle schräg auswärts, dann wellig einwärts. Dicht dahinter ein schräger dunkler Wisch in Richtung zu Mitte Außenrand. Die Submarginallinie undeutlich, weiß, zackig. Hflgl kupferbraun, an der Wurzel heller. 26 mm. 2 ♀♀ aus Bhutan im Britischen Museum.

discistriga. **Eu. discistriga** *Wkr.* (= petrificata *Wkr.*). Diese Art ist in Afrika weit verbreitet und daher in Bd. 15, S. 171 behandelt. Graubraun, mit mehreren dunklen inneren und äußeren Linien. Ein weißer Radialstrich durch die Zelle hat der Art ihren Namen gegeben. 28—32 mm. Indien und Ceylon.

ochreiplaga. **Eu. ochreiplaga** *B.-Bak.* Diese und die folgende Art sind einander ähnlich. Körper ockerbraun. Vflgl blaßgelb, Innen- und Randfeld rotbraun überhaucht, am Apex weißlich. Die innere Linie dunkel, an der Medianrippe geeckt, am Vrd vor ihr ein schwärzlicher Strich. Ring- und Nierenmakel als verwaschener gelber Fleck.

Mittellinie dunkel, verwaschen, unter der Mitte stark eingebogen. Die äußere Linie doppelt, ihr äußerer Ast braun, zwischen Rippe 6 und 2 schräg, darüber und darunter eingebogen. Die Submarginallinie als braune Fleckreihe. Hflgl weißlich, Randfeld breit braun. 25 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea im Museum Tring.

Eu. flaviluna *Hmps.* (32 f). Körper und Vflgl rötlich graubraun, die Linien schwärzlich. Die innere Linie doppelt, dicht unter dem Vrd geeckt, dann leicht eingebogen. Die Ringmakel als schwarzer Strich, die Nierenmakel als auffallender gelber Mond. Die Mittellinie berührt die Makel innen, dann eingebogen, undeutlich. Die äußere Linie doppelt, bei Rippe 6 schwach ausgeeckt. Submarginallinie gelb, innen mit schwarzen gezackten Flecken. Hflgl braun, am Rand dunkler. 30 mm. 1 ♂ von Singapore. *flaviluna.*

Eu. vittalba *Smp.* (= furcicauda *Hmps.*) (32 e). Körper und Vflgl graurot. Mittellinie fein, schwarz, unter dem Vrd etwas ausgeeckt, zwischen der Ecke und der Submedianfalte senkrecht, eingedrückt, dann weiter als weißer Fleck, teilweise braun ausgefüllt, zu Mitte Ird. An der Querrippe feine schwarze Punkte. Die äußere Linie sehr undeutlich, doppelt, zwischen dem Vrd und Rippe 3 ausgebogen, dann senkrecht. Am Vrd nahe dem Apex schmal rostrot, mit gelben Flecken gerandet, darunter 2 weiße kurze Striche. Hflgl gelblichweiß, am Rand breit braun. 25—28 mm. Philippinen, Singapore. Wir bilden 1 von Neu-Guinea ab. *vittalba.*

5. Fühler des ♂ bewimpert. Vflgl am Außenrand wellig.

Eu. suffundens *Wkr.* (= catephiformis *Hmps.*, ekeikei *B.-Bak.*) (32 f). Körper und Vflgl hell rötlichbraun. Das Wurzelfeld und der Apex dunkelbraun. Die innere Linie dreifach, etwas S-förmig. Die Ringmakel als schwarzes Dreieck, Nierenmakel hell, rund, dunkel gerandet. Die äußere Linie dreifach, hinter der Zelle weit ausgebogen, von Rippe 2 ab senkrecht; vor ihr eine parallele Mittellinie angedeutet. Dahinter noch eine parallele Doppellinie. Von der äußeren Linie hinter der Zellmitte ein schwarzer Wisch zum Rand bei Rippe 3. Hflgl an der Wurzel etwas weiß, sonst breit bräunlich. 30—34 mm. Assam, Singapore, Borneo, Neu-Guinea. *suffundens.*

Eu. indistincta *sp. n.* (32 f). Aehnlich der *Phleg. mediofusca*. Thorax und Vflgl ockerbraun. Die innere und mittlere Linie doppelt, schwarz, senkrecht, dazwischen dunkel. Von hinter Mitte Vrd zu Rippe 3 am Außenrand eine breite Linie in der Grundfarbe, durch dunkle Schuppen begrenzt, mit feiner Teilungslinie. Am Vrd dicht neben ihr ein schwärzliches Dreieck. Vom Apex her eine dunkle Schräglinie, mit einem schwarzen Punkt an der breiten Linie endend. Hlb und Hflgl dunkler. Die Fühler des ♂ sind an der Wurzel bewimpert, aber die Art paßt sonst besser zu *Phlegetonia*. 24 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. Type im Berliner Museum. *indistincta.*

Eu. griseo-apicata *Wilem. & West.* Körper dunkelbraun. Vflgl an der Wurzel zimtbraun. Die innere Binde breit schwärzlich, ihr Innenrand ausgebogen, außen grade. Dahinter bis an die äußere Binde rötlichbraun, in der Mitte darin schmal schokoladebraun. Die Nierenmakel ebenso gefärbt. Die äußere Binde besteht aus einer schwarzbraunen Linie, außen verwaschen schokoladebraun gerandet, bei Rippe 5 und 4 ausgeeckt, einwärts bis Rippe 2, dann senkrecht. Submarginalbinde schwärzlich, mit einem dreieckigen Fleck am Vrd, weiter als Linie nach Rippe 6 außen, an ihr einwärts, dann an Rippe 4 scharf geeckt und zackig weiter. Außen vom Apex bis Rippe 3 perlgrau. Hflgl an der Wurzel weiß, außen schwarzbraun. ♀ 32 mm. Philippinen. *griseo-apicata.*

Eu. purpureonigra *B.-Bak.* (32 g). Körper und Vflgl dunkel rotbraun. Die innere Linie undeutlich, schwarz, doppelt, wellig, unter der Zelle etwas einwärts. Die Ringmakel schwarz, Nierenmakel braun, schmal. Mittellinie wellig, schwarz, hinter ihr etwas heller. Die äußere Linie doppelt, schwarz, hinter der Zelle schwach ausgebogen, wellig, etwas einwärts. Submarginallinie unkenntlich. Hflgl schwarzbraun, am Ende von Rippe 2 heller. 32 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea bekannt. *purpureonigra.*

Die folgenden Arten sind keiner Gruppe zugeteilt.

Eu. dissimilis *Warr.* Vflgl des ♂ in der Wurzelhälfte lilabraun. Der Raum von der Nierenmakel zwischen Rippe 5 und 6 bis zur Submarginallinie blaß ockerbraun, die Querlinien an dieser Stelle verwaschen. Die Submedianfalte weißlich, die Rippen im Außenfeld rosa. Die innere Linie doppelt, über und unter der Mittelrippe ausgebogen. Die Ringmakel klein, ockerbraun, Nierenmakel groß, schmal, braun, oben auswärts verlängert. Der dunkle Mittelschatten verwaschen. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd stark ausgebogen, dann gezähnt, am Ird deutlicher, dort innen mit einer schwarzen Linie. Die Submarginallinie ockerbraun, an den Enden deutlich, am Apex ein schwarzer Fleck. Hflgl dunkel graubraun, an der Wurzel heller. Das ♀ ist an der Wurzel des Vflgls rosa ockerbraun, zwischen der inneren und äußeren Linie dunkelbraun, am Ird am dunkelsten. Die äußere Linie an Rippe 5 geeckt. Vor der Submarginallinie ockerbraun, hinter ihr rosabraun. 40 mm. Neu-Guinea. *dissimilis.*

Eu. hupopalia *Rothsch.* Vflgl grauweiß, holzbraun bestäubt und gefleckt. Die innere Linie nur durch einen braunen Fleck angedeutet. Die mittlere und äußere Linie am Vrd braun. Vor dem Apex ein großer dunkelbrauner Fleck, daran eine Zackenlinie bis Rippe 5. Am Ird an der Wurzelhälfte unter der Zelle ein verwaschener *hupopalia.*

brauner Fleck. Nierenmakel dunkelbraun oval. Hflgl gelblichgrau, am Rand dunkler. 30 mm. 1 ♀ von Sumatra.

transversa. **Eu. transversa** *Candèze.* Körper braun. Vflgl an der Wurzel hell ockerbraun, in der Außenhälfte dunkler. Beide sind durch eine schräge weiße Binde getrennt, die von ⅔ Vrd zu Mitte Ird läuft, an beiden Seiten vom Vrd bis Rippe 3 rotbraun gerandet. Vor dem Apex am Vrd kleine weiße und rotbraune Wellenlinien. Von der Ecke der äußeren Linie geht ein rotbrauner Wisch zu Mitte Außenrand in grauer Umgebung. Die Submarginallinie weiß, wellig, teilweise innen braun gerandet. Hflgl silbergrau. 24 mm. 1 ♀ aus Annam.

4. Gattung: **Chlumetia** *Wkr.*

Sauger schwach, Palpen lang vorgestreckt. Fühler des ♂ typisch einseitig kurz gekämmt, an der Spitze bewimpert. Der Thorax ohne Schöpfe, Hlb mit kurzen Mittelschöpfen. Type: *transversa Wkr.* von Indien. Die Arten sind ungefähr je zur Hälfte indo-australisch und afrikanisch.

1. Fühler des ♂ kräftig doppelt gekämmt, am Apex bewimpert.

apicenigra. **Ch. apicenigra** *Warr.* Sehr ähnlich der afrikanischen *lichenosa Hmps.* (Bd. 15, Taf. 16 f). Körper bräunlich. Vflgl ockergrau mit olivbraunen Flecken. Die innere Linie undeutlich, doppelt, grade, auswärts. Die Ringmakel flach, dunkel gerandet. Nierenmakel schräg, länglich, dunkelbraun, weiß gerandet. Die Mittellinie verwaschen, um die Zelle ausgebogen, dahinter am Vrd dunkel olivbraun. Die äußere Linie doppelt, schwarz, gezähnt an Rippe 8, 6, 4 und 1, die Zähne nach außen, blaß, der an Rippe 1 auffallend. Dahinter eine blaßbraune Binde, außen weiß gerandet, unter Rippe 3 wird sie olivbraun. Am Vrd nahe dem Apex ein schwarzes Dreieck, darin ein weißer Strich. Die Submarginallinie weiß, zum Ird breiter, über Rippe 4 von einem gebogenen dunkeln Wisch geschnitten. Hflgl im Wurzeldrittel weiß, sonst dunkelbraun. 24 mm. 1 ♂ von Penang.

euryptera. **Ch. euryptera** *Hmps.* (32 h). Thorax und Vflgl cremeweiß, auf seiner Mitte und am Rand blaßbraun. Die innere Linie doppelt, rotbraun, undeutlich, auswärts. Mittellinie rotbraun, um den Mittelfleck weit ausgebogen. Nierenmakel als kleiner brauner Fleck mit weißer Randung. Die äußere Linie fein doppelt, braun, weiß ausgefüllt, schräg, wellig, dahinter dunkelbraun. Die Submarginallinie weißlich, zackig, innen verwaschen hell gerandet. Hflgl dunkelbraun, am Rand ockerbraun. ♂ 22 mm. Neu-Guinea.

duplicilinea. **Ch. duplicilinea** *Wkr.* (32 f). Körper und Vflgl rötlichbraun. Die innere Linie undeutlich, doppelt, etwas schräg bis unter die Zelle. Die Nierenmakel schmal weiß. Die Mittellinie von Rippe 6 ab, hinter der Zelle, schräg. Die äußere Linie undeutlich doppelt, hinter der Zelle ausgebogen, dann einwärts. Dahinter eine parallele Linie außen weiß gerandet. Dahinter unter dem Vrd ein schwarzer Fleck und einige kleine. Die Submarginallinie fein weiß. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller. 26 mm. Obwohl 1865 beschrieben, anscheinend erst 2 ♀ bekannt. Assam, Borneo.

hampsoni. **Ch. hampsoni** *B.-Bak.* (31 b). Die Art sieht etwas abweichend aus, Vflgl rotbraun bis zur äußeren Linie, am Ird blaßgrau. Die innere Linie doppelt, blutrot, die Aeste weit getrennt, unter der Zelle schwarz ausgefüllt. Die Zapfenmakel breit, bis an die Zelle reichend, Ringmakel weiß, dunkel gerandet, elliptisch, die Nierenmakel schwarz gerandet, unregelmäßig geformt. An Mitte Vrd 2 rötliche Striche und von der unteren Zellecke eine rötliche Wellenlinie zum Ird, hinter der Zelle eine verwaschene schwarzbraune Linie. Die äußere Linie schwarz, bis Rippe 6 auswärts, an Rippe 3 nochmals geeckt, dann einwärts, dahinter weißlich. Submarginallinie schwarz, zackig, hinter ihr unter Rippe 6 schwärzlich, dann vor ihr schwärzlich von Rippe 3 ab. Hflgl dunkelbraun. 24 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea.

alternans. **Ch. alternans** *Mr.* Vflgl an der Wurzel dunkel rotbraun bis an die senkrechte doppelte schwarze innere Linie, der Rest gelbbraun, durch die Zelle ein schwacher weißer Radialstrich. Die Nierenmakel gelbweiß, schmal. Eine dunkle Mittellinie unter der Nierenmakel zum Ird. Die äußere Linie dunkelbraun, etwas wellig, vorn ausgebogen, dann senkrecht. Submarginallinie breit, fleckartig, weiß, vom Vrd schräg bis Rippe 3. Hflgl rauchbraun. Beim ♀ ist der Vflgl leicht olivgrün überhaucht. 22—25 mm. Sikkim.

multilineata. **Ch. multilineata** *Wilem. & West.* Aehnlich der vorigen Art. Vflgl graubraun, etwas gelblich, mit 2 rötlichen Radialstrichen im Zellende und unter Rippe 2. Die dunkle innere Linie doppelt, in der Mitte ausgebogen, dann einwärts. Die Ring- und Nierenmakel dunkel gerandet. An Mitte Vrd 2 dunkle Linien, die zum Ird hin verschmelzen. Die äußere Binde dunkelbraun, verwaschen, außen breit graubraun gerandet, darin eine dunkle Linie. Der Submarginalstreifen rötlich, darin eine hellere Binde. Hflgl dunkelbraun, eine hellere Submarginalbinde nahe dem Analwinkel. 26—28 mm. Philippinen.

transversa. **Ch. transversa** *Wkr.* (= guttiventris *Wkr.*, corticea *Snell.*) (31 b). Vflgl rötlich gelbbraun, ähnlich wie bei *alternans.* Die innere Linie doppelt, dunkel, das Wurzelfeld nicht dunkler. Ring- und Nierenmakel klein, blaß, dazwischen eine dunkle Mittellinie. Die äußere Linie doppelt, innen rotbraun, außen schwarz, etwas

wellig, weniger gebogen und steiler als bei *alternans*. Submarginallinie weiß, fein, zackig. Hflgl graubraun. 18—20 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Neu-Guinea.

5. Gattung: **Pataeta** *Wkr.*

Die Palpen verhältnismäßig hoch aufgerichtet. Fühler des ♂ fast einfach. Der Thorax hinten mit flachem Schopf, am ersten Segment am Hlb noch ein Schopf. Rippenbau normal. Die Gattung enthält nur 2 Arten, beide leicht an den fast schwarzen Vflgln zu erkennen, mit undeutlicher Zeichnung. Type: *carbo Gn.*

P. carbo *Gn.* (32 g). Körper und Vflgl glänzend blauschwarz. Die innere Linie schwarz, doppelt, etwas geeckt, senkrecht, vor ihr noch eine parallele. Die Ringmakel klein, schwarz. Nierenmakel gelbbraun, schmal. Von der Nierenmakel eine feine schwarze Mittellinie zum Ird. Die äußere Linie doppelt, hinter der Zelle grade, darüber und darunter etwas nach innen verschoben. Dahinter eine schwächere Doppellinie. Eine blasse Submarginallinie angedeutet. Hflgl weiß, glänzend, am Rand schwärzlich. 30—34 mm. Neu-Guinea. Australien. *carbo.*

P. conspicienda *Wkr.* (= corvina *Sn.*) (32 g). Nach der Abbildung von *corvina* so dunkel wie *carbo*. Die Unterschiede infolge der Dunkelheit kaum erkennbar. *conspicienda* hat 2 doppelte innere Linien am Vflgl und die Mittellinie geht vom oberen Rand der Nierenmakel ab, macht einen Bogen und berührt sie unten noch einmal. 30—34 mm. Australien. *conspicienda.*

6. Gattung: **Phlegetonia** *Gn.*

Palpen dichter behaart als bei *Eutelia*. Fühler des ♂ typisch gesägt und gebüschelt. Thorax und Hlb ohne Schöpfe. Die Arten sind etwa zur Hälfte indisch und afrikanisch. Type: *catephioides Gn.* aus Afrika. Die Arten ähneln den *Eutelia* stark.

1. Fühler des ♂ fein gesägt und gebüschelt. Vflgl am Außenrand schräg, unter Rippe 3 wellig.

Ph. kebeae *B.-Bak.* (= albicomma *B.-Bak.*) (31 b). Das ♀ am Körper dunkel rotbraun. Vflgl schwarzbraun, im Randfeld blaugrau. Die innere Linie vierfach, schwarz, dazwischen ockerbraune Schuppen. Die Ringmakel als weißer Punkt mit schwarzer Randung, Nierenmakel olivgrau, schmal, schwarz gerandet. Mittellinie schräg, rötlichgelb. Die äußere Linie schwarz dreifach, etwas wellig, bis hinter die Zelle ausgebogen, der äußere Ast vorn gelb gerandet. Ueber der äußeren Linie am Vrd ein dreieckiger schwarzbrauner Fleck. Die Submarginallinie schwarz, außen ockerbraun gerandet. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel gelblich. Beim ♂ sind am Vflgl die inneren Linien deutlicher gelb ausgefüllt. Der dreieckige Fleck am Vrd weiß gerandet, dahinter ein blauweißer Fleck. Der letzte Ast der äußeren Linie außen weiß gerandet. Zwischen Rippe 2 und 1 ein großer weißer Kommafleck. Am Hflgl ist die Wurzel weißer. 28 mm. Neu-Guinea. *kebeae.*

Ph. apicifascia *Hmps.* (= dinawa *B.-Bak.*) (32 g). Körper blaß rotbraun. Vflgl braun mit violettem Schein. Die innere Linie weiß, unter dem Vrd ausgeeckt, unter der Zelle außen breit dunkel gerandet. Die Ringmakel als weißer schräger Strich, dunkel gerandet. Die Nierenmakel dunkel, etwas 8-förmig, dahinter ein dicker gelbweißer Mondfleck, unter dem eine schräge dunkle Mittelbinde anfängt. Die äußere Linie weiß, bis Rippe 5 auswärts, dann einwärts, am Vrd beiderseits dunkel gerandet, von ihr bis zur Mittelbinde weiß. Hinter der äußeren Linie am Vrd ein dunkles Dreieck, breit weiß gerandet. Die Submarginallinie zackig, weiß. Hflgl rötlichbraun, an der Wurzel heller. — Bei **dinawa** *B.-Bak.* fehlt der weiße Mondfleck hinter der Nierenmakel. Das dunkle Dreieck am Vrd rotbraun. 24—28 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Philippinen, Bali, Neu-Guinea. *dinawa* ist zwar von Neu-Guinea, aber mir liegen auch *apicifascia* von dort vor. — Aus Malang (Java) liegt mir ein Stück vor, bei dem die weiße Ringmakel verschwunden ist, der weiße oder rostgelbe Mond hinter der Nierenmakel fehlt auch, die Aufhellung vor der äußeren Linie ist kaum erkennbar. Alles ähnlich Hampsons Abbildung in Cat. Lep. Phal. Br. Mus., nicht Sempers Abbildung. *apicifascia.* *dinawa.*

Ph. atribasalis *Hmps.* Körper rotbraun. Vflgl an der Wurzel grau und rotbraun, außen schräg abgeschnitten, dahinter ein grünlichweißer Schatten, dann wie an der Wurzel, nur am Analwinkel braun. Die innere Linie doppelt, schwarz. Die Ringmakel als weißer Punkt mit schwarzer Randung, Nierenmakel schmal, grünlich, von ihr eine schwarze doppelte Linie zum Ird. Die äußere Linie dreifach, weiß ausgefüllt, bis hinter die Zelle auswärts. Ein dreieckiger Subapicalfleck schwarzbraun, weiß gerandet, von ihm die weiße Submarginallinie ausgehend, innen bei Rippe 5 mit schwarzem Punkt. Hflgl braun. 28 mm. 1 ♀ vom Bismarck-Archipel. *atribasalis.*

2. *(Targalla)*. Fühler des ♂ fast einfach und geblättert.

Ph. albiceps *Hmps.* (= picticolor *Hmps.*, ioda *Swh.*) (32 i). Körper dunkel rotbraun. Vflgl rötlichgelb. Die innere Linie vierfach, dunkel, einwärts, etwas grünlich ausgefüllt. Die Nierenmakel rotbraun, mit blassem Ring. Die Mittellinie fein, vom oberen Rand der Nierenmakel ausgehend, dann unten sie berührend und zum *albiceps.*

Ird. Die äußere Linie dreifach, bis Rippe 6 auswärts, dann schräg einwärts, der äußere Ast mit schräger dunkler Binde zu Rippe 3 am Rand. Ein viereckiger schwarzer Fleck am Vrd vor der Submarginallinie, die undeutlich weiß ist. Hflgl dunkelbraun, mit 2 schwarzen Strichen am Ird nahe dem Analwinkel. Beim ♀ ist der Thorax und die Wurzel am Vflgl weniger dunkel. 22—24 mm. Indien, Ceylon, Singapore.

stictoprocta. **Ph. stictoprocta** *Hmps.* (32 h). Körper und Vflgl zimtbraun. Die innere Linie dunkel, weit auswärts zum unteren Zellrand, dann ebenso stark einwärts. Hinter ihr ein hellerer Schein. Die Nierenmakel sehr schmal, dunkel, fein weiß gerandet. Die äußere Linie sehr undeutlich, scharf ausgeeckt bei Rippe 6. Submarginallinie weißlich, noch undeutlicher. Hflgl rauchbraun, an der Wurzel gelblich. 30 mm. Sikkim. Wohl nur 1 ♀ bekannt.

fasciatrix. **Ph. fasciatrix** *Semp.* (32 h). Körper und Vflgl dunkel rotbraun, die Querlinien wenig deutlich. Zwei doppelte innere Linien, weit getrennt, unter der Zelle ausgebogen. Die Nierenmakel als großer weißer Fleck, weit einwärts, von ihr eine undeutliche Mittellinie. Die äußere Linie auch doppelt, hinter der Zelle ausgebogen.
moneida. Dahinter noch einige dunkle Linien. Hflgl blasser, am Rand weiße Punkte. — **moneida** *Lour.* hat die Nierenmakel nicht weiß, sondern ockerbraun, mit weißen Punkten umgeben. 22—26 mm. Philippinen, Queensland. — Wir bringen die Type von *fasciatrix* zur Abbildung.

scelerata. **Ph. scelerata** *Holl.* (32 h). Noch weniger als *fasciatrix* den andern Arten ähnlich. Vflgl sehr breit. Körper und Vflgl etwas heller als *fasciatrix*. Dis innere und mittlere Linie undeutlich, doppelt. Nierenmakel nach der Beschreibung strichförmig, nach der Abbildung beide Makeln rund, schwarz gerandet. Die äußere Linie doppelt, schwärzlich, ganz undeutlich. Die weißliche zackige Submarginallinie deutlicher. Hflgl braun, an der Wurzel weißlich. 22 mm. Wohl nur 1 ♂ von Buru bekannt.

strigilipennis. **Ph. strigilipennis** *Warr.* Körper dunkelbraun. Vflgl graurot mit violettem Schein. Die Wurzelhälfte bis zur Mittellinie sehr dunkel. Die innere und Mittellinie darin sichtbar, zwischen ihnen schwärzlich. Die Nierenmakel schräg rotbraun, weiß gerandet. Bisweilen eine kleine weiße Ringmakel im schwarzen Band. Die äußere Linie doppelt, an Rippe 6 gebogen, vorn dicker schwarz. Dahinter noch eine feinere schwarze Doppellinie mit weißen Punkten. Submarginallinie schwarz, von einem schwarzen Dreieck am Vrd ausgehend. Hflgl dunkelbraun, beim ♀ die Wurzel heller, beim ♂ zwischen Rippe 6 und 2 durchscheinend. Am Ird bei ♂ und ♀ schwärzlich. 28—30 mm. Neu-Guinea.

carnea. **Ph. carnea** *Warr.* Körper und Vflgl fleischfarbig. Die innere Linie dunkelgrau, an den Enden schwärzlich, in der Mitte ausgebogen, hinter ihr dunkler fleischfarbig. Die äußere Linie schräge bis Rippe 6, graugrün gerandet, dann feiner, in schwarzem Fleck am Ird endend. Dahinter am Vrd ein dunkel ziegelrotes Dreieck, dunkel gerandet; bei Rippe 6 ein roter Schatten vor der undeutlichen Submarginallinie. In der Zelle ein weißer Mondfleck, dahinter ein dunkelroter. Am Apex grau. Hflgl fleischfarbig, an der Wurzel blaß. 22—24 mm. Nord-Indien.

bifascies. **Ph. bifascies** *Wkr.* (= repleta *Wkr.*, impleta *Wkr.*) (33 f). Körper und Vflgl rötlichbraun, mit grünem Schein und gleicher dunkler Zeichnung. An der Wurzel einige dunkle Flecke. Die Mittelbinde breit, etwas einwärts, darin die Ringmakel als weißer Punkt. Die Nierenmakel gelblichweiß, schmal, von ihrem Oberrand geht die undeutliche Mittellinie ab. Die äußere Linie unterbrochen, hinter der Zelle als dicker spitzer Winkel, am Ird als hohes Dreieck, dahinter eine parallele dunkle Linie. Am Vrd folgt der übliche Fleck mit anschließender heller Submarginallinie und dunkeln Flecken dahinter. Hflgl braun. 32—36 mm. Ceylon. — Die Raupe grün, Kopf blasser, mit wenigen Haaren auf den Warzen. Luftlöcher braun, die Seitenlinien blaßgelb.

delatrix. **Ph. delatrix** *Gn.* (32 h). Da die Art sehr verbreitet und variabel, hat sie noch viele Namen erhalten: *infida Wkr.*, *ludatrix Wkr.*, *opposita Wkr.*, *subocellata Wkr.*, *praetexta Fld.* Körper und Vflgl blaß rotbraun, bisweilen mehr oder weniger lila überhaucht. Die Wurzelhälfte dunkler bis an die scharfe senkrechte Mittellinie. Vor dieser die Ringmakel als weißer Punkt. Dicht hinter der Mittellinie folgt die abgeflachte Nierenmakel, braun mit weißer Randung. Darunter eine bläuliche Binde bis zur äußeren Linie, besonders scharf bei Neu-Guinea-Stücken. Die äußere Linie hinter der Zelle ausgeeckt, davor dunkler, zum Ird hin feiner fortgesetzt. Dahinter eine feine ausgebogene Linie und das übliche Apicaldreieck. Der Hflgl braun, an der Wurzel
plusioides. heller. — **plusioides** *Wkr.* (32 i) heißen graue Stücke mit deutlichen Linien. — **palliatrix** *Gn.* ist blasser braun,
palliatrix. mit deutlichen Linien, hinter der Nierenmakel nicht dunkler. 28—32 mm. Vorder- und Hinterindien, Borneo, Australien. — Die Raupe ist grün, an den Seiten blasser, die Rückenlinien weißlich, an den Seiten kleine Flecke.

pantarcha. **Ph. pantarcha** *Trnr.* Körper graubraun. Vflgl bis zur senkrechten Mittellinie dunkler, dahinter blaßgrau, erst am Rand wieder etwas dunkler. Die Nierenmakel lang, schmal, schräg gebogen, unten breiter, wie ein umgekehrtes Komma. Dahinter der dreieckige Fleck wie bei *delatrix*. Vom oberen Ende der Nierenmakel eine Linie, bei Rippe 5 ausgebogen. Der dunkle Apicalfleck durch 3—4 blasse Linien geteilt. Davor ein dunkler Doppelstrich. Hflgl dunkel. 36—38 mm. Queensland.

Ph. atripars *Hmps.* (32 i). Körper und Vflgl grünlich ockerbraun. Die innere Linie in der Mitte ausgebogen, die mittlere senkrecht, zwischen beiden dunkler. Die Ringmakel als weißer Punkt, nahe der großen grünen Nierenmakel. Von ihrer oberen Ecke die Mittellinie in üblicher Form. Dahinter 2 doppelte äußere Linien, fein, dunkel, hinter der Zelle ausgebogen, dann senkrecht zum Ird, der Zwischenraum rosa. Der Apicalfleck sehr dunkel. Der Außenrand hellgrün. Hflgl braun. 30–40 mm. Perak, Java, Neu-Guinea. *atripars.*

Ph. mediofusca *B.-Bak.* (32 i). Körper und Vflgl ockerbraun. Die innere Linie doppelt, schwärzlich, etwas einwärts, die Mittellinie vorn ausgebogen, in der Submedianfalte eingebogen, dazwischen dunkel ausgefüllt. Vom Anfang der Mittellinie eine weiße doppelte Linie schräg auswärts, darunter ein weißer Streifen an der dunklen Mittelbinde. Hinter der Doppellinie ein schwarzes Dreieck am Vrd, außen weiß begrenzt. Hflgl ockerbraun mit 2 dunklen Binden. 28 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. *mediofusca.*

7. Gattung: **Eopaectes** *Hulst.*

Von *Phlegetonia* verschieden durch röhrenförmigen Analbusch, fehlenden Haarschopf an der Stirn. Im Hflgl ist Rippe 5 schwächer, weiter ab von Rippe 4. Von *Anuga* verschieden durch breiteren Vflgl, kürzere Fühler. Von *Paectes* abweichend durch kürzere, dünnere Palpen. Nur 1 Art.

E. albomacula *Hulst.* Körper grau. Vflgl dunkelbraun. In der Zellmitte und am Ende ein schwarzer Fleck. Die Nierenmakel weiß, breit, außen schwarz gerandet. Ein schwarzer Mond und Fleck in der Submedianfalte vor der Wurzel von Rippe 2. Die äußere Linie schwarz, doppelt, zwischen Rippe 6 und 2 ausgebogen, die Nierenmakel berührend. Die Submarginallinie fein blaß. Hflgl dunkelbraun. Ein runder hyaliner Fleck im Zellende. 24 mm. 1 ♀ von Tenimber. *albomacula.*

8. Gattung: **Marathyssa** *Wkr.*

Palpen lang vorgestreckt. Stirn mit horizontalem Haarpinsel. Fühler typisch kräftig gekämmt. Thorax vorn und hinten mit kurzen Schöpfen. Die Schöpfe am Ende des Hlbs nur klein. Type: *basalis Wkr.* von Kanada. Nur 1 indische Art, außerdem einige Afrikaner.

M. harmonica *Hmps.* Körper und Vflgl ockergrau, dicht rotbraun bestäubt. Die innere Linie dunkel, am Ird stark eingebogen. An der Querrippe ein schwarzer Fleck, von 2 breiten weißen Monden eingefaßt. Die Mittellinie von der Makel schräg einwärts. Die äußere Linie doppelt, dunkel, gezähnt, zum Vrd hin eingebogen, sonst parallel dem Außenrand. Submarginallinie ockerweiß, gezähnt, nur vorn deutlich. Hflgl ockerweiß, am Rand breit braun. Das ♀ am Vflgl vor der inneren Linie rotbraun. 26 mm. Indien. *harmonica.*

9. Gattung: **Anigraea** *Wkr.*

Die Palpen dünn, hoch aufgerichtet. Fühler des ♂ fast einfach. Körper ohne Schöpfe. Type: *rubida Wkr.* aus Indien, wo fast alle Arten vorkommen. Nur 2 sind afrikanisch. Die Arten haben gestreckte Flügel und sehen unscheinbar aus.

A. albomaculata *Hmps.* (32 i). Körper und Vflgl dunkel rötlichbraun. Durch die Zellmitte zieht eine verwaschene weiße Binde bis fast zum Außenrand. Eine ähnliche, etwas kürzere Binde in der Submedianfalte. Hinter ihr ein scharfer weißer Fleck, an der Querrippe ein brauner Mond. Eine dunkle äußere und submarginale Linie angedeutet. Hflgl weiß, am Rand verwaschen braun. 22 mm. Nur 1 ♀ aus Sikkim bekannt. *albomaculata.*

Die folgenden Arten mit schräg verlaufenden Linien.

A. ochrobasis *Hmps.* (32 i). Körper und Vflgl graubraun. An der Querrippe ein dunkler Mond, davor mehrere sehr schräge dunkle Linien. Die äußere und die Submarginallinie doppelt, letztere am Ird mit weißem Punkt. Hflgl an der Wurzel cremeweiß, im Randfeld braun. 28 mm. Queensland. *ochrobasis.*

A. mediopunctata *Pagst.* (= muttia *Swh.*) (32 i). Thorax und Vflgl blaß graubraun. Die innere Linie dunkel, eingebogen, die äußere an Rippe 6 geeckt, dann auch eingebogen, doppelt. An der Querrippe ein runder schwärzlicher Fleck. Eine blasse Submarginallinie schwach angedeutet. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel helle Radialstriche. Beim ♀ ist der Körper und Vflgl mehr lilabraun, vor der Submarginallinie vorn ein schwarzer Fleck. 20–24 mm. Malakka bis Neu-Guinea. *mediopunctata.*

A. mediifascia *Hmps.* (= rufula *Hmps.*) (33 a). Etwas dunkler als die vorige Art, die Linien deutlicher. Die innere rotbraune Binde schräg einwärts. Hinter der eingebogenen Mittellinie etwas dunkler. An der Querrippe ein dunkler Fleck. Die äußere Linie doppelt, an Rippe 6 geeckt. Die Submarginallinie lilagrau mit dunklen Flecken gerandet. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel wenig heller. 22–24 mm. Hinter-Indien, Malakka. *mediifascia.*

A. homochroa *Hmps.* (33 a). Körper und Vflgl blaß rotbraun. Ein dunkler Fleck in der Zellmitte und an der Querrippe. Die innere und mittlere Linie sehr undeutlich. Die äußere Linie doppelt, dunkel, bei Rippe 6 *homochroa.*

eingeeckt, dann schräg einwärts. Eine wellige weiße Submarginallinie angedeutet. Hflgl graubraun. 26 mm. Borneo, Pulo Laut, Neu-Guinea.

Bei den folgenden Arten stehen die Linien steiler.

deleta. **A. deleta** *Hmps.* (31 d). In der Färbung und undeutlichen Zeichnung der vorigen Art ähnlich. Körper und Vflgl grau rotbraun. Die Linien etwas dunkler. Die innere und mittlere Linie einfach, parallel, etwas eingebogen. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd ausgebogen, dann schräg, grade einwärts. Die Submarginallinie fein, grau, wellig. In der Zellmitte und an der Querrippe ein dunkler Fleck. Hflgl etwas grauer. Das ♀ ist brauner, ohne rötlichen Ton. 25—28 mm. Vorder- und Hinter-Indien, Ceylon.

cinctipalpis. **A. cinctipalpis** *Wkr.* (= angulata *Mr.*) (33 a). Vflgl dunkel ockerbraun, mit undeutlichen dunklen Linien. Die innere Linie durch einen dunklen Zellfleck angedeutet. An der Querrippe oben ein starker Fleck, unten ein schwächerer, dicht dahinter eine wellige Mittellinie. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd ausgebogen. Die Submarginallinie fleckig, dunkel. Hflgl dunkelbraun. 22—28 mm. Indien, Ceylon.

viridata. **A. viridata** *B.-Bak.* (33 a). Blaßgrün und braun gemischt. Die innere Linie schwarz, doppelt, wellig, einwärts. Dahinter gelblichweiß. Ring- und Nierenmakel klein, braun. Die Mittellinie schwärzlich, hinter der Zelle ausgebogen. Die äußere Linie doppelt, bei Rippe 4 ausgebogen, dahinter weißlich. Vor der weißlichen Submarginallinie dunkle Flecke. Hflgl bräunlich, an der Wurzel heller. 25 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea bekannt.

deletoides. **A. deletoides** *B.-Bak.* (33 a). Körper und Vflgl bläulichweiß. Die Linien dunkel, wellig, etwas einwärts. Die innere undeutlich, doppelt. Ring- und Nierenmakel als kleine schwärzliche Flecke. Mittellinie von der Zellecke ab. Die äußere Linie verwaschen, doppelt. Die Submarginallinie weiß, innen dunkel gerandet. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel wenig heller. 25 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea.

phaeopera. **A. phaeopera** *Hmps.* (31 b). Vflgl rötlichbraun, am Vrd bis zur äußeren Linie breit lilaweiß, dahinter bis Rippe 4 abwärts dunkelbraun. Die innere Linie mit dunkelbraunem Punkt am Vrd, dann fein, wellig. Mittellinie nur angedeutet. Die äußere Linie undeutlich, doppelt, gebogen. Die Submarginallinie dunkel, wellig. Hflgl dunkelbraun. 25 mm. 1 ♀ von Borneo bekannt.

rubida. **A. rubida** *Wkr.* (= diffundens *Wkr.*, obscura *Mr.*) (33 a). Vflgl dunkel rotbraun, etwas lila überhaucht, am Vrd noch dunkler als der Rest, die Zeichnung undeutlich. Die innere Linie hell, stark eingebogen. Die dunkle Mittellinie verwaschen einwärts. Die äußere Linie doppelt, am Ird stark eingebogen. Die Submarginallinie gelblich, nur vorn deutlich. Hflgl etwas heller. 22—32 mm. Sikkim, Hinter-Indien, Borneo.

albibasis. **A. albibasis** *Wilem. & West.* So dunkel wie *rubida*. Vflgl dunkelbraun an der Wurzel. Von dort geht ein gleicher Streifen an und unter dem Vrd entlang, der zweite am unteren Zellrand und zwischen Rippe 2—4, der dritte am Ird. Die Zwischenräume graugelb. Nahe dem Apex ein schwärzlicher Fleck und am Analwinkel ein heller. Hflgl an der Wurzel graugelb, im Randfeld dunkelbraun. ♂ 22 mm. Philippinen.

10. Gattung: **Anuga** *Gn.*

Das zweite Palpenglied dick, das dritte meist kurz. Fühler des ♂ typisch sehr lang. Tibien lang behaart. Der Hlb am Ende röhrenförmig. Flügel lang und schmal. Type: *constricta Gn.* von Indien; 3 Arten kommen in China und Japan bis in das paläarktische Gebiet, die andern sind rein indisch.

1. Fühler des ♂ normal, beim ♀ kurz gekämmt bis zur Mitte. Das dritte Palpenglied lang.

lunulata. **A. lunulata** *Mr.* (33 b und Bd. 3, Taf. 53 b). Die Art ist schon in Bd. 3, S. 288 behandelt. Sie ist leicht kenntlich durch die ockergelbe Hälfte am Vrd des Vflgls und die dunkel rotbraune am Ird. Die Linien wenig deutlich, nur die beiden Makeln durch scharfe Umrandung deutlich. 32—35 mm. China, Sikkim.

brevis. **A. brevis** *E. Prout.* Vflgl kürzer als bei *lunulata*, grauer, zum Außenrand hin an beiden Flügeln nicht so dunkel. Die innere Linie scharf, stärker gezähnt als bei *japonica*, keine schwarzen Punkte vor dem Außenrand. Die innere Hälfte am Hflgl recht blaß, der Außenrand blaßbraun mit blaßgelben und schwarzen Zackenlinien. 32 mm. 1 ♂ von Sumatra.

2. Fühler des ♂ sehr lang, bis zur Mitte einseitig gekämmt.

juventa. **A. juventa** *Swh.* (33 b). Diese und die folgende Art am Analwinkel des Hflgls blaßgelb und weiß. Körper und Vrd am Vflgl blaßgelb, darunter lilabraun mit weißen Rippen bis zur äußeren Linie. Innere Linie doppelt, weiß, zackig. Die Ringmakel als schwarzer Punkt, Nierenmakel rotbraun, seitlich schwarz. Die äußere Linie weiß, dunkel gerandet, schwach S-förmig, dahinter noch eine weiße Linie. Die Submarginallinie innen durch schwarze Flecke begrenzt. Hflgl lilabraun, mit einer äußeren weißen Linie. 40—42 mm. Perak, Singapore.

A. multiplicans *Wkr.* (33 b). Viel weniger bunt als die vorige Art. Körper und Vflgl dunkelbraun, mehr oder weniger blaugrau bestäubt. Die innere Linie undeutlich, doppelt, zackig. Ein schwarzer Zellpunkt, die Nierenmakel rostbraun, schwarz gerandet, schmal. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd ausgebogen, gezähnt, mit weißen Punkten an den Rippen. Die Submarginallinie weißlich, mit schwarzen Flecken vor ihr. Hflgl graubraun, am Analwinkel gelb, durch eine weiße Linie begrenzt. Bei **subanalis** *Strd.* ist dieser Fleck weißlich. — Bei **pygatula** *Strd.* ist er fast verloschen. 35–40 mm. In China vorkommend, durch ganz Indien, Ceylon, Malakka, Borneo, Queensland. — **elegans** *E. Prout* ist etwas größer, mehr grau am Vflgl, die Nierenmakel zimtrot, wurzelwärts stärker schwarz gerandet, die Submarginallinie am Analwinkel kräftiger. Am Hflgl ist der blasse Analfleck größer. Nach zahlreichen ♂♂ von Sumatra beschrieben. *multiplicans. subanalis. pygatula. elegans.*

A. insuffusa *Warr.* Aehnlich *multiplicans* (33 b). Körper grau, ebenso die Flügel. Am Vflgl fehlt die dunkle Bestäubung am Vrd und Ird. Die Linien und Makeln kaum abweichend. Am Hflgl eine blasse Submarginallinie, die sich am Analwinkel erweitert, mit rostgelben Schuppen gemischt. 48 mm. Borneo, Penang. *insuffusa.*

A. rubristigma *Warr.* Körper grau, die Flügel kürzer. Vflgl grau, schwarz bestäubt. Die innere Linie doppelt, wellig, unter der Mitte eingebogen. Die Nierenmakel rot, ohne schwarze Seitenränder. Die äußere Linie vorne undeutlich, unter Rippe 6 gezähnt, parallel dem Rand. Submarginallinie blaß, vor ihr dick schwarz außer in der Zellfalte, in der Submedianfalte eingebogen. Hflgl an der Wurzel grau, am Rand dunkler, mit blaßgrauer Submarginallinie. 36 mm. 1 ♀ von Borneo bekannt. *rubristigma.*

A. constricta *Gn.* (= complexa *Wkr.*, canescens *Wkr.*, glaucopoides *Wkr.*, macrocera *Sn.*) (33 b). Körper und Vflgl dunkel rotbraun. Die Ringmakel als schwarzer Punkt, Nierenmakel rostbraun, innen dick schwarz gerandet, außen weniger, auch zwischen den Makeln etwas rostbraun. Die äußere Linie bisweilen durch weiße Punkte angedeutet. Die weißen Submarginalpunkte immer deutlich. Am brauneren Hflgl nahe dem Analwinkel helle Punktreihen. ♀ grauer. 30–35 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Sunda-Inseln. Die Raupe ist grün mit schwarzer Rückenbinde, auf Segment 2–9 darin grüne Striche, Luftlöcher rötlich. An Semecarpus. *constricta.*

A. cineracea *Wilem. & West.* Körper graugelb und bräunlich. Vflgl graugelb, im unteren Teil lila rotbraun. Die innere Linie doppelt, fein, graubraun. Ringmakel als lilabrauner Fleck, die Nierenmakel als hell rotbrauner Mond, schwarzbraun gerandet. Mittelbinde fein, ausgebogen, lilabraun. Die äußere Binde wellig, dunkelbraun, außen mit graugelben Punkten an den Rippen. Submarginallinie wellig, graubraun. Hflgl graugelb, am Außenrand lila rotbraun und auch am Ird, am Analwinkel eine kurze rotgelbe Linie. ♂ 28 mm. Philippinen. *cineracea.*

A. fida *Swh.* (33 b). Körper und Vflgl bläulichweiß, schwarz bestäubt. Die innere Linie weiß, scharf gezackt, beiderseits schwärzlich gerandet. Ein schwarzer Punkt in der Zellmitte. Nierenmakel weiß, schwarz gerandet, mit schwarzem Strich innen. Von einem schwarzen Fleck am Vrd geht eine feine Mittellinie aus. Die äußere Linie am Vrd weiß, ausgebogen, dann gelblicher, mondförmig, außen breit schwarz, innen schmäler gerandet. Dahinter eine schwarze Linie mit scharfen Zacken und schwarze Pfeilflecke. Hflgl dunkelbraun, beim ♀ mehr rötlichbraun. In der inneren Hälfte eine zackige weiße Mittellinie, am Analwinkel eine doppelte Submarginallinie. 40–45 mm. Perak, Borneo. Von Hampson werden nur ♀♀ erwähnt, wir bilden 1 ♂ von Borneo ab. *fida.*

11. Gattung: **Paectes** *Hbn.*

Palpen schräg aufgerichtet, ihr zweites Glied vorn und hinten behaart, das dritte kurz, dünn. Fühler des ♂ typisch bis $^3/_4$ ihrer Länge kräftig doppelt gekämmt. Thorax vorn mit breitem Schopf. Vflgl mit gradem Vrd, am Außenrand bisweilen wellig. Am Hflgl entspringen Rippe 3—5 aus einem Punkt. Type: *pygmaea Hbn.* von Nord-Amerika. Die echten *Paectes*-Arten sind alle amerikanisch und man kennt davon über 30. Im indo-australischen Gebiet gehören die Arten zur Untergattung *Callingura Bllr.*, bei denen am Anfang der Vordertibien beim ♂ ein Haarpinsel steht. Diese Arten sind etwas weniger zahlreich.

P. kebeae *B.-Bak.* (31 b). Vflgl olivbraun, am Rand grauer. Eine weißliche Binde von der Wurzel unter dem Vrd bis an das Ende der äußeren Linie; unter ihr ein schwarzer Strich von Mitte Zellrand zur Wurzel bei Rippe 1. Die äußere Linie schwarz, unter dem Vrd fast bis zum Apex, dann zu Rippe 4 abwärts und stark eingebogen zu vor Mitte Ird, innen weiß gerandet. Die Submarginallinie dunkel, bei Rippe 3 durch einen feinen schwarzen Strich geteilt. Hflgl bräunlich. Beim ♀ ist der Vflgl dunkler, der Vrd braun. Hflgl dunkler. 32 mm. Neu-Guinea. *kebeae.*

P. psaliphora *Hmps.* (33 c). Körper bläulichweiß. Vflgl dunkel eisenbraun und lilagrau. Eine schräge schwarze Linie vom unteren Zellrand zu Rippe 1 nahe der Wurzel, dann verloschen auswärts zum Ird, darüber ein auffallendes gelbweißes Dreieck. Die äußere Linie schwarz, von der üblichen Form, der untere Teil innen weiß gerandet, unter dem Vrd rosa. Eine weiße zackige Submarginallinie, innen dunkel, unter Rippe 3 verwaschen weiß und ein bräunlicher Fleck über Rippe 1 vor ihr. Hflgl braun, am Analwinkel eine kurze helle Zackenlinie. 28–34 mm. Java, Neu-Guinea. *psaliphora.*

cristatrix. **P. cristatrix** *Gn.* (33 c). Körper olivbraun mit grauweißen Schuppen. Vflgl olivbraun, am Apex grauer. Eine schwarze Linie vom Zellrand zu Rippe 1, dort nicht senkrecht, sondern hakenförmig zum Ird, darüber ein fleischfarbiges Dreieck. Die weiße Binde innerhalb der schwarzen äußeren Linie etwas fleischfarbig und mit feinen rosa Linien. Die äußere Linie fällt zum Ird hin steil ab. Die Submarginallinie ähnlich der vorigen Art. Hflgl hellbraun, unter der Zelle weißlich. 30—32 mm. Indien, Tonkin, Java, Neu-Guinea.

euphiles. **P. euphiles** *E. Prout.* (31 e). Aehnlich *cristatrix*. Am Vrd, hinter der inneren und äußeren Linie reiner olivbraun, nicht olivgrau; die rosa Färbung heller, besonders hinter der Submarginallinie und in der Ausbuchtung der äußeren Linie. Die schwarze innere Linie etwas mehr gebogen als bei *cristatrix*, die äußere auch am Apex mehr gekrümmt und fast senkrecht zum Ird. Ein brauner Fleck in der Submedianfalte vor der Submarginallinie fast so dunkel wie die äußere Linie. Hflgl nicht abweichend. 27—30 mm. Sumatra, Borneo. Wir bilden ein ♀ von Perak ab, das wohl diese Art sein mag, wenn auch die Beschreibung des Randfeldes nicht ganz stimmt; so ist der Raum hinter der Submarginallinie olivbraun, nicht rosa.

variegata. **P. variegata** *Roepke.* Auch diese ist ähnlich *cristatrix* (33 c). Der helle Fleck über der Wurzel am Vflgl schmal und lang. Das Feld dicht hinter der steilen äußeren Linie am Ird hell, darüber streifig. 33 mm. 1 ♀ von Sumatra.

leucotrigona. **P. leucotrigona** *Hmps.* (33 c). Durch die schöne ockergelbe Farbe ausgezeichnet. Körper rötlichbraun. Unter der Zelle nahe der Wurzel ein weißer Fleck, von einer doppelten rotbraunen Linie eingefaßt. Die äußere Linie doppelt, rotbraun, weit außen anfangend, nahe bis zum Außenrand ausgebogen, an Rippe 5 einwärts, dann parallel zum Außenrand weiter, davor ockergelb. Dahinter lilabraun. Hflgl bräunlichweiß, am Rand dunkel, mit heller Binde. 34 mm. Nur 1 ♀ von Borneo bekannt.

cyanodes. **P. cyanodes** *Trnr.* (33 c). Durch den starken blaugrauen Ton kenntlich. Der Thorax etwas bläulich, Hlb blaßbraun. Vflgl blaugrau, am Vrd bräunlich. Die innere Linie schwarz, an Rippe 1 eingeeckt, darüber ein kurzer gelblichweißer Fleck. An der unteren Zellecke ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie vorn doppelt, schwärzlich, von Rippe 5 ab steiler zum Ird, innen weiß. Hinter ihr bei allen Stücken von Neu-Guinea bis zum Rand zwischen Rippe 3—5 olivbraun. Vor der äußeren Linie eine parallele dünne dunkle Linie von Rippe 5 zum Ird. Die Submarginallinie zackig, wenig deutlich. Hflgl braun, am Analwinkel bläulichweiß. Nach 1 ♀ von Queensland beschrieben. Wir bilden 1 ♀ von Neu-Guinea ab.

poliotis. **P. poliotis** *Hmps.* (33 d). Bräunlicher als *cyanodes*. Die innere Linie läuft hier in der Submedianfalte, über und unter ihr ein gelbweißer Fleck. Die äußere Linie von Rippe 7 ab schwarz, scharf. Am Außenrand vorn ein grauer Fleck. Eine zackige Submarginallinie angedeutet. Hflgl braun, an der Wurzel und am Ird blasser, am Analwinkel ein verwaschener heller Fleck. Beim ♀ ist die äußere Linie am Ird weniger deutlich. 26—28 mm. Singapore.

costistrigata. **P. costistrigata** *B.-Bak.* (33 c). Durch die dunkle Färbung auffallend und den schwärzlichen Fleck an der Flügelwurzel, wo die verwandten Arten einen hellen Fleck haben. Vflgl rotbraun, der Wurzelfleck bleigrau glänzend, am Vrd etwas schwärzlich, vor dem Apex blaugrau. Hinter dem schwarzen Wurzelfleck etwas gelblich, danach folgt die feine rotbraune innere Linie, in der Submedianfalte eingebogen, weit vorn unter dem Vrd beginnend. Die Ringmakel als rostroter Punkt, die Nierenmakel als Mond. Die doppelte äußere Linie durch den dunkeln Untergrund weniger deutlich, ähnlich wie sonst auch, aber in der Ausbiegung viel weiter vom Außenrand entfernt, an Rippe 2 etwas ausgeeckt und dahinter ein bläulich dunkler Fleck am Ird. Davor eine schwache parallele Linie. Submarginallinie vorn weiß, zackig, dann bräunlich, zackig, undeutlich. Hflgl gelblich, am Rand breit dunkel, am Analwinkel weiß. Bei einem minder gut erhaltenen ♀ ist der schwarze Wurzelfleck nur unbedeutend; die auf der Originalabbildung gar nicht erkennbaren gelben Schuppen vor der inneren Linie bilden einen richtigen Fleck. 30—32 mm. Neu-Guinea.

pratti. **P. pratti** *B.-Bak.* (33 d). Körper blaßbräunlich. Vflgl grauweiß, an der Wurzel am Vrd braun. Die innere Linie doppelt, dunkel, unter der Zelle eingebogen, dort holzgelb. Ring- und Nierenmakel dunkel, hell gerandet, beide mondförmig. Die Mittellinie deutlicher als sonst, hinter der Zelle weit ausgebogen und dann gezähnt. Die äußere Linie doppelt, schwarz, vom Vrd an deutlich, die Ecke bei Rippe 2 etwas stärker als bei *costistrigata*. Die Ausbuchtung bei meinen Stücken (♀♀) braun ausgefüllt. Submarginallinie bis Rippe 4 weiß, dann gelbbraun. Hflgl bräunlich. 30—35 mm. Neu-Guinea.

fabrica. **P. fabrica** *Swh.* (33 d). Sehr ähnlich der vorigen Art, grauer. Am Ird des Vflgls an der Wurzel und hinter der äußeren Linie lilabraun. Die innere Linie unter der Zelle schwarz, doppelt. An der Querrippe 2 schwarze Punkte in weißer Umgebung. Die Mittellinie vor der Nierenmakel, wellig, dunkel. Die doppelte äußere Linie am Vrd undeutlich, sonst ähnlich *pratti*. Submarginallinie fein weiß, innen lilabraun gerandet, am Apex auch außen so. Hflgl etwas dunkler als bei *pratti*. 36 mm. Wohl nur 1 ♀ von Perak bekannt.

subapicalis. **P. subapicalis** *Wkr.* (= recurrens *Wkr.*) (33 d). Bei dieser ist die doppelte innere schwarze Linie ähnlich, wenn auch weniger ausgebildet, gebogen wie die äußere Linie. Graubraun. Das Mittelfeld am Vflgl und

der Außenrand vorn grauer, besonders beim ♂. Hinter der Einbiegung der inneren Linie am Ird dunkler. Die Ring- und Nierenmakel fein, wenig deutlich. Die Mittellinie ähnlich *pratti*. Die äußere Linie an Rippe 5 spitzer als sonst. Am Vrd und Ird hinter ihr dunkler. 28—30 mm. Indien.

P. callopistroides *Wilem. & West.* Thorax graugelb, Hlb dunkelbraun. Vflgl schokoladebraun, lila glänzend. Die innere Linie doppelt, schwarzbraun, schräg auswärts zu Rippe 1, dann senkrecht. Die Ringmakel perlgrau, Nierenmakel dunkel olivgrau, unten mit 2 perlgrauen Flecken. Mittellinie bis hinter und unter die Nierenmakel scharf auswärts, dann etwas wellig. Die äußere Linie doppelt, schwarzbraun, 4 perlgraue Flecke einschließend, schräge und scharf ausgebogen zu Rippe 2, dann etwas auswärts zum Ird. Ein schokoladebrauner Submarginalfleck, grau gerandet bis Rippe 4, noch 3 dunkle Flecke anschließend. Hflgl dunkelbraun, mit hellem Analfleck. 25 mm. 1 ♂ von den Philippinen. *callopistroides.*

Subfamilie Stictopterinae.

In Band 3 ist diese Subfamilie nur ganz oberflächlich gestreift worden, da sie nur mit 1, stark aus der Gruppe herausfallenden Art in der paläarktischen Fauna vertreten ist, und da auch kaum zwanzig ihrer Arten im äthiopischen Gebiet leben, so ist auch in Bd. 15 (S. 175) nur eine kurze Schilderung der Gruppe gegeben. Von den etwas über hundert bekannten Arten leben auch nur einige wenige in Amerika, so daß die Subfamilie (mit 85 Arten) als hauptsächlich indoaustralisch behandelt werden darf und wir gehen darum hier etwas genauer auf ihre Verbreitung ein. Eine Zentrale des Vorkommens findet sich, wie für die *Eutelianae*, auch hier auf Neu-Guinea, doch treten nur ganz wenige vereinzelte Arten auf den Norden Australiens über. Dagegen bildet sich ein zweiter Konzentrationspunkt auf Singapore, wo *Stictopterinae* öfters (z. B. im Januar) in so ungeheurer Menge an die Laternen anfliegen, daß deren Scheiben völlig von ihnen zugedeckt werden. Von da geht eine ziemlich große Anzahl auch auf die benachbarten Küsten über, vor allem auf das nahe Sumatra; aber auch Borneo, Malakka bis Siam und verschiedene kleine Sunda-Inseln wimmeln noch von *Stictopterinae* wie bei uns die Schwarmplätze an günstigen Sommerabenden von den gemeinen Plusien. Fast ein Dutzend Arten kommt auf Ceylon vor, und ebensoviel verbreiten sich über den Süden von Vorderindien. In Nordindien treten zwar noch einige wenige Arten in Sikkim in größerer Individuenzahl auf, aber damit erreicht auch die Gruppe ihre Nordwest-Grenze; einzig an den Mittelmeerküsten taucht, gewissermaßen isoliert, die *Nycteola falsalis* auf, die sich ja auch in morphologischer Hinsicht von den andern *Stictopterinae* weiter entfernt.

Systematisch steht die Unterfamilie der vorigen sehr nahe. Das auffälligste Merkmal, der dicke Kopf mit nach oben stehenden spitzen Palpen, die meist sehr großen kahlen Augen, der kräftige Sauger, die anliegende Körperbekleidung, die nur bei manchen Arten kleine, aber sträubbare Kämmchen zeigt, die meist nackten oder ganz wenige Börstchen führenden Raupen, das alles bringt sie den *Eutelianae* so nahe, daß man sie — wie dort erwähnt — auch mit ihnen vereint behandeln könnte. Im Geäder entspringt fast stets die Ader 5 des Hflgls dicht bei 4, aber eine allzu einseitige Beurteilung nach dem Geäder hat dazu geführt, daß die Gruppe nicht nur bei den verschiedenen Bearbeitern verschieden zusammengesetzt ist, sondern daß der gleiche Autor in seinen diversen Bearbeitungen die *Stictoptera* und *Odontodes* bald mit den ganz anders gearteten, großen *Arcte* und den *Catephia* in eine Gruppe zusammenstellt, bald sie weit von diesen trennt.

Alle *Stictopterinae* sind gute Flieger; trotzdem beschränkte sich die Heimat ihrer indoaustralischen Genera auf die oben genannten Landstriche, das heiße Indien und das direkt an den Sunda-Archipel anschließende papuanische Gebiet, was wir bereits als ein geographisches Zentrum bezeichnet haben. Viele Arten des indoaustralischen Gebiets gleichen einander im Besitz mehr oder minder ausgedehnter Fensterflecke im Hflgl, die manchmal nur durch die Adern durchschnittene Keilflecke darstellen, oft aber auch die gesamte proximale Flügelhälfte in ein großes Glasfenster verwandeln. In der Flügelgestalt bietet die Gruppe mitunter seltsame Extreme, wie man sie kaum sonst bei Noctuiden finden kann. So sind bei *Sadarsa longipennis* die Vflgl bis zur Streifenform verschmälert, die Hflgl umgekehrt aber enorm verbreitert.

Von den Raupen wissen wir außerordentlich wenig; die vereinzelten bekannt gewordenen Raupen sind auf dem 11. Ringe erhöht; die von *Risoba obstructa Mr.* ist einfarbig, dunkelbraun mit grauem Kopf. Sie lebt an Sterculia, einer durchgängig tropischen Pflanzengattung und vielleicht ist die Bindung an ausschließlich tropische Pflanzen der Grund, weshalb außer *Nycteola* auf keiner der beiden Hemisphären eine *Stictopterine* die gemäßigte Zone erreicht.

Als hervorstechendste Eigenheit ist auch bei dieser Subfamilie eine kaum sonst je erreichte Variabilität zu nennen, die bei manchen Arten eine chaotische Synonyme zur Folge hatte. Nicht nur eine fast beliebige Farbenvertauschung von hellockergelb zu holzbraun und tiefem Schwarzbraun können zur gleichen Stunde an der gleichen Flugstelle feststellen, sondern es können auch scharf ausgeprägte Zeichnungsmotive, wie Längs-

streifen. Querlinien, Hufeisenflecke neben völlig einfarbiger Flügelfärbung auftreten; große hellblaue Flecke können erscheinen oder auch fehlen und nebenher kann eine schwarze Tigerung das Aussehen des Falters völlig verändern. Das hat zu einer Fülle von Aberrationsnamen geführt, und da wir in Bd. 15 (S. 175) für die afrikanischen *Stictopterinae* die gleiche Eigentümlichkeit hervorgehoben haben, so kann man diese Veränderlichkeit wohl als eine der augenfälligsten Kennzeichen dieser Subfamilie ansehen.

Stictopterinae (Odontodinae).

Von M. Gaede.

1. Gattung: **Paralopha** *B.-Bak.*

Die Palpen dünn, hoch aufgerichtet. Fühler des ♀ bewimpert. Der Thorax hinten mit flachem Schopf, Hlb mit 4 Rückenschöpfen. Hintertibien lang behaart. Rippenbau normal, nur im Hflgl Rippe 5 etwas getrennt von 4. Die Gattung enthält nur 1 Art.

rubiginea. **P. rubiginea** *B.-Bak.* Körper und Vflgl grau-rötlichbraun. Die innere Linie undeutlich rotbraun, innen ockerbraun gerandet. Im Zellende und darunter blaugrau. An der Querrippe ein schwarzer Strich, dahinter und darüber schokoladebraun. Die äußere Linie undeutlich doppelt, gelb ausgefüllt und außen gelb gerandet, hinter der Zelle weit ausgebogen. Submarginallinie fein weiß. Hflgl gelblich weiß, am Rand breit braun, am Analwinkel ganz schmal so. 32 mm. Beschreibung nach 1 ♀; dieses einzige bekannte Exemplar stammt von Neu-Guinea, wo es am Owgarra von Meek erbeutet wurde.

2. Gattung: **Odontodes** *Gn.*

Die Palpen so lang wie bei *Paralopha*. Schöpfe nur am ersten und dritten Segment am Hlb. Die Tibien kurz behaart. Type: *aleuca Gn.* Die wenigen Arten, soweit sie häufig sind, sind ebenso variabel wie die folgenden *Stictoptera*. Alle Arten sind indo-australisch.

metamelaena. **O. metamelaena** *Hmps.* (33 d). Thorax und Vflgl rötlichbraun, grün überhaucht. Die innere Linie hell, zackig, senkrecht, beiderseits dunkel gerandet. Mittellinie dunkel, bis in die Submedianfalte schräg auswärts, dann etwas einwärts. Die Nierenmakel groß, dunkel, deutlich. Die äußere Linie zackig wie die innere, hinter der Zelle ausgebogen, dann grade einwärts. Submarginallinie blaß, undeutlicher. Der Hflgl schwärzlich, etwas blau glänzend. Hierzu kommen noch 4 Formen. — 1. **metamelaenoides** *Strd.* Vflgl schokoladebraun zwischen der inneren und mittleren Linie. — 2. **metamelaenella** *Strd.* Ebenso über der Submedianfalte und weiter hinter der äußeren Linie bis zum Apex. — 3. **metamelaenula** *Strd.* Schwarze Bestäubung vor der inneren Linie und am Außenrand außer am Apex. — 4. **metamelaenata** *Strd.* Der ganze Vflgl dunkel bestäubt, nur an der Wurzel blasser, ferner an Mitte Vrd und am Außenrand blaß außer am Apex. 44–50 mm. Neu-Guinea.

metamelaenoides. *metamelaenella.* *metamelaenula.* *metamelaenata.*

griseofusa. **O. griseofusa** *Wilem. & West.* Körper dunkel rotbraun. Vflgl bis zur Mittelbinde warm schwarzbraun mit einem leicht grünlichgrauen Strich bis ⅔ Ird. Innere Linie wellig, schwarzbraun, graugelb gerandet. Mittellinie graugelb, schräge, am unteren Zellrand eingebogen, scharf auswärts zu Rippe 1 und wieder einwärts. Zwischen der mittleren und äußeren Linie rötlichgelb, dunkelbraun bestäubt. Die Nierenmakel schwarzbraun gerandet. Die äußere Linie schwarzbraun, doppelt, zackig bis Rippe 3 einwärts. Submarginalfeld schwärzlichbraun mit gelbgrauer Linie. Hflgl seidig schwarzbraun, an der Wurzel und am Ird gelber. 50 mm. Einige Stücke von den Philippinen.

aleuca. **O. aleuca** *Gn.* (= bolinoides *Wkr.*). (33 e). Körper und Vflgl rotbraun, lilagrau überhaucht. Die innere Linie doppelt, wellig, etwas ausgebogen. Die Ringmakel dicht an der inneren Linie, Nierenmakel groß, deutlicher. Die äußere Linie doppelt, bei Rippe 5 ausgebogen, von Rippe 2 ab senkrecht. Die Submarginallinie grau, davor einige dunkle Flecke. Hflgl rötlichbraun, am Rand etwas dunkler. 35–40 mm. In ganz Indien und Ceylon häufig, auch in Malakka, außerdem am Congo. — Hierzu gehören 14 Formen. — 1. **albimacula** *Strd.* (33 e). Am Vflgl ein weißer Fleck zwischen der Ring- und Nierenmakel. — 2. **ferruginea** *Wkr.* (33 e). Der Ird am Vflgl ist grauer. Diese Form ist vom Kongo beschrieben, fliegt aber auch in Darjeeling. — 3. **quadristrigata** *Wkr.* hat graueren Vflgl, mit verwaschener schwarzer Binde unter der Zelle, hinter der Mitte der äußeren Linie und vor der Submarginallinie. — 4. **albidorsa** *Strd.* ist eine extreme *quadristrigata*, der Ird am Vflgl ist weiß bis zur äußeren Linie, der Raum hinter der Submarginallinie ebenso. — 5. **terminalis** *Strd.* Bei dieser Form ist der ganze Vflgl dunkel, außer am Vrd. – 6. **fuscosuffusa** *Strd.* Bei der folgenden ist außer dem Randfeld auch die Wurzel blaß rötlichbraun. – 7. **subfasciata** *Wkr.* ist wie 6., aber die Linien auf dem braunen Grund weißlich. – Bei 8. ist die Zeichnung der Form 1 und *quadristrigata* vereinigt, außerdem der Vrd verdunkelt. – Bei 9. ist die innere Linie breit dunkelbraun. – 10. **edemoides** *Wkr.* hat hinter der inneren Linie einen schmalen weißen Streifen und vor der Submarginallinie dunkle Flecke. — 11. hat die innere

albimacula. *ferruginea.* *quadristrigata.* *albidorsa.* *terminalis.* *fuscosuffusa.* *subfasciata.* *edemoides.*

Linie beiderseits weiß gerandet, die doppelte äußere Linie ist über dem Ird weiß ausgefüllt. Die Submarginal linie außen weiß. — 12. hat das Mittelfeld zwischen der inneren und äußeren Linie weiß. — **subfusca** *E. Prout* hat am Vflgl undeutliche Zeichnung. Bisweilen ist die Mittellinie dunkel und kräftig. Am Hflgl sind die Fransen dunkler gelb. Sumatra, Selangor. — **seranensis** *E. Prout* hat etwas schmaleren Vflgl als die typische Form. Die Fransen am Hflgl sind gescheckt, nicht weiß. Die Unterseite beider Flügel dunkler. Von Ceram und Borneo. *seranensis* bildet nach Prout einen Uebergang zu *metamelaena*, die wahrscheinlich eine weitere Form von *aleuca* ist. *subfusca.* *seranensis.*

O. eugramma *E. Prout*. Körper dunkel rotbraun. Vflgl etwas heller bis zur äußeren Linie. Die Mittellinie sehr schräg, innen breit nußbraun gerandet. Am Ird von der Wurzel bis zur äußeren Linie blaß graugrün. Die innere Linie schräg blaß. Vor der dunkeln Mittelbinde eine blasse wellige Linie. Mittellinie fast weiß, in der Mitte etwas eingebogen. Ein gelbbrauner Schatten vor der schräg 8-förmigen Nierenmakel. Die äußere Linie doppelt, dunkel, hinter der Zelle und am Ird weit ausgebogen, dazwischen eingedrückt. Die Submarginallinie durch einige schwarze Zacken im vorderen Teil angedeutet. Hflgl dunkelbraun, am Ird gelb, Fransen goldgelb. ♀ 45 mm. Summatra. *eugramma.*

O. pallidifimbria *Warr.* Vflgl ocker- oder graubraun mit dicker schwarzer schräger Mittelbinde in der Submedianfalte nahe der inneren Linie, die ockerbraun und doppelt ist. Randfeld hinter der äußeren Linie schwärzlich. Mit weißem Punkt an der Submarginallinie über Rippe 5. Ird blaugrau. Hflgl samtschwarz. Fransen ockergelb. Einige Stücke von Penang. *pallidifimbria.*

3. Gattung: **Stictoptera** *Gn.*

Die Arten dieser Gattung sind durch ihren im Wurzelfeld glasigen Hflgl leicht zu kennen. Der Vflgl ist verhältnismäßig schmal. Die Arten sind alle variabel, so daß bei häufigeren Arten meist mehrere Formen bekannt sind. Type: *cucullioides Gn.* von Indien, woher die meisten Arten stammen, doch ist die Gattung auch in Afrika und Amerika etwas vertreten.

1. Vflgl schmal, am Apex nicht vortretend, der Vrd in der Mitte etwas eingedrückt.

S. describens *Wkr.* (= anisoptera *Sn.* (33 f). Außer den 7 Formen hat noch die typische Form Namen erhalten. Bei ihr ist der Vflgl graubraun, auch dunkelbraun, im Mittelfeld dunkler. Die innere Linie sehr stark gezackt. Die Ringmakel schwärzlich gerandet, die Nierenmakel von schwarzen Punkten umgeben. Die Mittellinie schwarz, unter der Zelle stärker einwärts. Die äußere Linie doppelt, gezähnt, hinter der Zelle ausgebogen, dann schräg einwärts. Bei der typischen Form ist diese ganze Zeichnung fast unkenntlich. Deutlich ist nur die zackige weiße Submarginallinie. Hflgl schwarzbraun, mit hyaliner Zelle. 36—44 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Malakka, Neu-Guinea. — Hierzu gibt es folgende Formen. — 1. **describentis** *Strd.* (33 g). Der Vflgl bis hinter die Mittellinie ockergelb. — 2. **semilunaris** *Strd.* (33 g). Vflgl mit schwarzem Fleck in und unter der Zelle. 3. **atrifascia** *Strd.* (33 g, h). Vflgl mit dunkler Binde unter der Zelle zu nahe dem Apex. — 4. **atrimaculata** *Strd.* (33 f). Vflgl mit schwärzlichem Fleck nahe der Wurzel, vor und hinter der Nierenmakel und am Apex. — Bei dem normalen ♀ ist der Vflgl ockergrau mit dunkler Binde vor der Submarginallinie. — 5. **xylinata** *Wkr.* (33 f). Der Vflgl hinter einer Linie vom Apex zu Mitte Ird blasser, davor schwarzbraun. — 6. **albosuffusa** *Strd.* Thorax und Vflgl stark weiß. — 7. **patagiata** *Strd.* Patagia und Vflgl bis hinter die Mittellinie ockergelb. *describens.* *describentis.* *semilunaris.* *atrifascia.* *atrimaculata.* *xylinata.* *albosuffusa.* *patagiata.*

S. indescribens *E. Prout*. Wie der Name andeutet, sehr ähnlich der vorigen Art, und zwar der Nominatform. Die Fühler des ♂ gebüschelt, nicht nur kurz bewimpert. Die Einbuchtung am Vrd des Vflgls beim ♀ weniger stark, der Hflgl etwas größer, das hyaline Feld auch. Das ♀ ist mehr ockergelb. Es ist merkwürdig durch schwarze Pinsel am unteren fünften und sechsten Hlbs-Segment. Die Submarginallinie ist bei ♀ und weniger zackig im hinteren Teil. Formen entsprechend 2. und 4. der *describens* kommen auch hier vor. 36—46 mm. Ceram, Neu-Guinea. *indescribens.*

2. Vflgl schmal, Vrd und Ird einander fast parallel.

S. anaemia *Hmps.* (33 e). Vflgl ockerweiß. Eine schräge braune Binde vom Vrd vor der Mitte zur Submedianfalte und dann senkrecht zum Ird. Die äußere Linie durch braune Punkte angedeutet, hinter der Zelle ausgebogen, am Ird neben der Binde endend. Submarginallinie durch braune Flecke vor und hinter ihr angedeutet. Hflgl blaß braun, an der Wurzel hyalin. 28 mm. 1 ♀ von den Salomonen bekannt. *anaemia.*

S. olivascens *Mr.* (32 a). Körper und Vflgl olivgrau. An Mitte Vrd schwach lilabraun, ebenso am Außenrand. Die innere Linie fehlt, die Mittellinie an der Nierenmakel scharf ausgeeckt, letztere fein schwarz gerandet, birnförmig. Am Apex einige schwarze Flecke. Hflgl am Rand dunkler als *anaemia*. 28—30 mm. Nord-Indien. *olivascens.*

S. ekeikei *B.-Bak.* Körper und Vflgl dunkelbraun, silbergrau glänzend. Fast zeichnungslos. Die Ringmakel außen schwarz gerandet, Nierenmakel durch schwarze Punkte angedeutet. Die Mittellinie zur *ekeikei.*

Nierenmakel auswärts, dann senkrecht. Eine weißliche Submarginallinie angedeutet, am Analwinkel mit weißlichem Fleck. Hflgl wie bei *olivascens*. 32 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea.

3. Vflgl breiter, dreieckig. Zu dieser Gruppe gehört eine außerordentlich große Zahl von Arten.

trajiciens. **S. trajiciens** *Wkr.* (33 h). Vflgl rötlichbraun, nach vorn hin mehr lilagrau. Die schwarze innere Linie sehr lang gezähnt, fast bis an die starke senkrechte schwarze Mittellinie reichend. Diese durchschneidet einen schwarz gerandeten nierenförmigen Fleck, dahinter ein heller Fleck. Die äußere Linie doppelt, fein gezackt, am Ird die Mittellinie treffend. Die Submarginallinie weißlich, stark zackig und sehr undeutlich. Hflgl normal. 30–35 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Sunda-Insel, Neu-Guinea.

signifera. **S. signifera** *Wkr.* (= ferromixta *Wkr.*, transversa *Sn.*) (33 h). Vflgl rotbraun und lilagrau. Die innere Linie fast unkenntlich, doppelt, wellig, über dem Ird fast bis zur Mittellinie ausgeeckt. Die Ringmakel außen durch gelbe und schwarze Schuppen angedeutet. Nierenmakel schwarz gerandet, in der Mitte mit schwarzen Schuppen. Die Mittellinie schwarz, sehr schräg, kräftig. Die äußere Linie doppelt, schwach S-förmig. Submarginallinie wellig, undeutlich, grau, beiderseits am Vrd dunkel gerandet. Hflgl normal. Beim ♀ ist der
flavobasalis. Vflgl rotbraun bis zur Mittellinie, der Rand grauer. 30–40 mm. Malakka, Sunda-Inseln, Amboina. — **flavobasalis** *Strd.* hat in der Wurzelhälfte am Vflgl einen großen gelblichen Fleck, bis zur Mittellinie reichend. —
nigrilinea. **nigrilinea** *Wkr.* hat am unteren Zellrand einen schwarzen Strich. — Bei **humeralis** *Wkr.* ist nur der Vrd an
humeralis. der Wurzel gelb. — Eine weitere Form ist gleich *flavobasalis*, aber auch der Thorax ist noch gelb. Diese Form
unipuncta. kann auch mit *nigrilinea* noch vereinigt sein. — Bei **unipuncta** *Warr.* steht an der Wurzel der Submedianfalte ein länglicher schwarzer Fleck. Die Mittellinie ist dick und schwarz. Der Raum von ihr bis zur äußeren Linie rotgelb, diese selbst grün ausgefüllt.

hampsoni. **S. hampsoni** *E. Prout.* Diese Art wurde von Hampson zu *signifera* gerechnet. Sie ist als eigene Art erkannt und mit weiteren 7 Formen aufgeführt. Vflgl des ♂ ockerweiß, teilweise lilagrau überhaucht. Die Mittellinie in der Submedianfalte deutlich ausgebogen. Die schwarze Zapfenmakel deutlich. Vflgl ganz wenig breiter als bei *signifera*, der Hflgl schmaler. Beim ♀ ist der Vflgl breiter als beim ♂, bis zur Mittellinie lilagrau, dicht vor ihr auch dunkelviolett. — Nach Hampson ist *signifera* ab. 7 (= *hampsoni E. Prout*) von *Amboina*
nigribasis. am Vflgl in der Wurzelhälfte dunkelbraun, grau überhaucht. Bei **nigribasis** *E. Prout* ist die Wurzel am Vflgl
nigripuncta. schwärzer. — **nigripuncta** *E. Prout* hat einen großen runden schwarzen Fleck in der Submedianfalte. — **bifurca**
bifurca. *E. Prout* hat in der Zelle eine gegabelte schwarze Linie. Die Flügelwurzel ist lilagrau, nur ein Fleck unter dem
ochrifascia. Vrd ist ockerbraun. — Bei **ochrifascia** *E. Prout* ist die Wurzelhälfte ockerweiß außer am Vrd und Ird. An
nigristigma. der Mittellinie etwas lila bestäubt. — **nigristigma** *E. Prout* ist eine Vereinigung von *ochrifascia* und *nigripuncta*.
albifascia. — Bei **albifascia** *E. Prout* steht im Wurzelfeld unter dem Vrd ein großer ovaler blauweißer Fleck, der Rest
timesioides. des Wurzelfeldes ist violettgrau. — **timesioides** *E. Prout* erinnert an *timesia Swh.* Der Vflgl ist blauschwarz überhaucht. Die Art mit ihren Formen ist in etwa 80 Stücken von Sumatra gebracht. — Nach der Originalabbildung steht *hampsoni* der *subobliqua* fast näher, als der *signifera*.

parva. **S. parva** *E. Prout.* Vflgl schokoladebraun, am Vrd an der Wurzel weiß, ebenso ein Fleck am Analwinkel. Unter dem Vrd etwas bläulich bestäubt, ebenso an der äußeren Linie und an Mitte Außenrand. Die innere Linie undeutlich, doppelt, in der Submedianfalte ausgeeckt und an Rippe 1 fast bis zur Flügelmitte. Die Zapfenmakel an der Spitze schwarz gerandet. Ringmakel rund, dunkelbraun, schwarz gerandet. Die Nierenmakel schmal, schräg. Mittellinie in der Submedianfalte ausgeeckt und verdickt, dann einwärts. Die äußere Linie doppelt, wellig, bei Rippe 5 kurz ausgebogen, am Ird senkrecht. Submarginallinie blaß, wellig.
albifascia. Hflgl normal. Beim ♀ sind die Flecke an der Wurzel und am Analwinkel gelber. — **albifascia** ♀ *E. Prout* hat die beiden hellen Flecke etwas verdunkelt, aber auf Mitte Ird bis zur Zelle ein großes rosaweißes Dreieck. —
signiferoides. Ein anderes ♀ **signiferoides** *E. Prout* hat die Wurzel bis zur Mittellinie rotbraun, nur bei $^1/_3$ Vrd steht am Vrd ein breiter blasser Fleck. Der untere Zellrand ist breit schwarz. 30–36 mm. Alle Formen von Sumatra.

hemiphaea. **S. hemiphaea** *Wilem. & West.* Körper graugelb. Vflgl in der Wurzelhälfte schokoladebraun, nach außen dunkler. Am Ird an der Wurzel ein schwarzbrauner Fleck, dahinter ein dunkelbrauner Strich zum Analwinkel. Die Grenzlinie des Wurzelfeldes in der Submedianfalte eingeeckt, dann wellig zum Analwinkel. Die Außenhälfte tongrau, am Zellende und dahinter schokoladebraun. Die Ringmakel fein gerandet, die Nierenmakel deutlicher, schwarz gerandet. Die äußere Linie wellig, tongrau, dunkel gerandet, bis Rippe 3 ausgebogen. Submarginallinie blaß, beiderseits dunkel gerandet. Hflgl normal. 40 mm. 1 ♀ von den Philippinen.

poiensis. **S. poiensis** *E. Prout.* Auch diese Art ist etwas ähnlich *signifera* (33 h). Vflgl lila. Die innere Hälfte dunkler. Innere Linie in der Mitte sehr stark ausgebogen, dahinter 2–3 Linien. Ein breiter schwarzer Fleck als Zapfenmakel. Zwischen der äußeren und submarginalen Linie ein schräger blauer Strich von Rippe 9–5. Die äußere Linie und ein dunkler subapicaler Wisch entsprechend wie bei *signifera*. Verschieden von *signifera* durch flacheren Vrd am Vflgl und schrägeren Außenrand. *subobliqua* ist größer, der Vflgl breiter, der Rand am Hflgl ähnlich geformt. ♂ 36 mm. Borneo, Singapore.

S. subobliqua *Wkr.* (= variabilis *Mr.*) (34 a). Vflgl rotbraun und ockerbraun. Die innere Linie doppelt, wellig, an Rippe 1 eingeeckt, am Ird bis nahe zur Mittellinie ausgebogen. Zapfenmakel schwarz gerandet, doch ist dies beides meist nicht feststellbar. Ringmakel außen dunkel gerandet. Nierenmakel innen mit dunkler aufrechter Schuppenreihe, fein dunkel gerandet. Die Mittellinie dunkel, bis Rippe 2 auswärts, dann senkrecht, dicht am Ird einwärts. Die äußere Linie doppelt, zackig, zwischen Rippe 6 und 3 auswärts, hinter der Zelle leicht eingedrückt, zum Vrd und Ird einwärts. Submarginallinie unkenntlich, am Vrd mit einigen dunkeln Strichelu. Hflgl normal. Beim ♀ ist der Vflgl blaß graubraun, zwischen der Mittellinie und der eingebogenen inneren Linie rotbraun. — Hierzu kommen noch 10 Formen. 1. (34 a). Am Vflgl nahe der inneren Linie ockerrötlich vom Vrd bis Rippe 1. — 2. Vflgl mit der ganzen Wurzelhälfte blaß ockerrötlich. 3. (34 a). Wie die vorige Form, aber mit breiter schwarzbrauner Binde unter der Zelle. 4. Unter der Zelle nur ein schmaler schwarzer Strich, die helle Grundfarbe sehr ausgedehnt. 5. Vflgl an der Wurzelhälfte ausgedehnt gelb. 6. Kaum verschieden von 4, nur der Vflgl wurzelwärts gelber. — 7. Kaum verschieden von Form 3. Grundfarbe hell. — 8. Diese und die folgenden Formen dunkel. Vflgl in der Wurzelhälfte dunkler rotbraun, mit ockerbraunem Fleck vom Vrd zur Submedianfalte. — 9. (34 a). Am Vflgl schließt die schwarzbraune Bestäubung im Wurzelfeld einen ockerbraunen Fleck unter der Zelle ein. An der äußeren Linie ist die dunkle Bestäubung breiter und sendet eine braune Binde zum Außenrand unter dem Apex. 10. (34 a). Fast der ganze Vflgl dunkel, nur am Apex, am Analwinkel und davor in der Submedianfalte nicht dunkel. — 32 – 44 mm. Vorder- und Hinter-Indien, Ceylon, Malakka, Neu-Guinea. — Die Raupe am Kopf und den letzten Segmenten gelblich, die 3 vorderen rosa, die übrigen olivgrün. Ein doppelter dunkler Seitenstreifen rosa ausgefüllt oder auch die Streifen schwarz mit weißer Randung. An Garcinia. *subobliqua.*

S. timesia *Swh.* (34 b). Durch die breite, dunkle Binde zum Außenrand hin sehr ähnlich der *subobliqua*. Vflgl dunkel schokoladebraun mit ockerweißem Fleck am Vrd nahe dem Apex, ein breiter weißer Streifen, am unteren Teil des Außenrandes wie bei *subobliqua*, außerdem aber noch ein dreieckiger Fleck an Mitte Ird. Die innere Linie doppelt, ebenso verlaufend und meist ebenso unkenntlich wie bei *subobliqua*, die Makeln nicht abweichend. Die Mittellinie schräge zur Submedianfalte, dann eingebogen. Die äußere Linie nur am Ird erkennbar, wo sie die beiden hellen Felder trennt. Submarginallinie fein braun, wellig, parallel dem Rand. Hflgl normal. Das ♀ ist am Vflgl rötlicher, der Fleck am Ird größer, die Mittellinie erst bei Rippe 1 umgebogen. Hierzu 3 Formen. — 1. Am Vflgl nicht rotbraun, sondern schwärzlich. — 2. Vflgl mit schwarzem Strich unter der Zelle. — 3. (34 b). Im Wurzelfeld vom Vrd bis Rippe 1 ein ockerrötlicher Fleck. — 32 – 38 mm. Singapore, Java, Amboina, Neu-Guinea. *timesia.*

S. albonotata *Wilem. & West.* Thorax schokoladebraun, Hlb dunkelbraun. Vflgl dunkelbraun. In der Wurzelhälfte der Zelle eine schwarzbraune Linie bis zur inneren Linie und von dort zur Ringmakel. Unter der Zelle schwärzlich braun, darin ein weißer Längsfleck nahe der Wurzel. Die Ringmakel schwarz gerandet, innen graugelb; Nierenmakel graugelb gerandet, dunkelbraun ausgefüllt; beide durch einen schwärzlichen Strich verbunden. Die Zapfenmakel lang, schwarzbraun gerandet. Hinter der Zelle schwarzbraun, über Rippe 4 darin graugelbe Striche. Eine schokoladebraune Linie vom Ird an der Wurzel zur unteren Zellecke und weiter an Rippe 2 und 3. ♂ 38 mm. Philippinen. *albonotata.*

S. cucullioides *Gn.* (34 b). Thorax und Vflgl grau, am Vrd etwas bräunlich, breiter am Analwinkel von vor Mitte Ird bis Rippe 5 am Rand. Eine gelbweiße Ring- und Nierenmakel bisweilen erkennbar, darunter am Ird kurze dunkle Striche. Eine weißliche zackige Submarginallinie noch am deutlichsten. Hflgl normal. Beim ♀ ist der Vflgl heller. Die Mittellinie geht schräg bis Rippe 1, vor ihr unter der Submedianfalte ein schwärzlicher Fleck. Hierzu folgende Formen: — 1. **obscurior** *Strd.* Vflgl dunkler, besonders im Wurzelfeld. — 2. **griseoochracea** *Strd.* Das blasse Feld am Vflgl ockergrau. — 3. **patagialis** *Strd.* (34 b). Das blasse Feld cremegelb. 36 – 42 mm. Ceylon, Malakka, Sunda-Insel, Neu-Guinea, Amboina. *cucullioides.* *obscurior.* *griseo-ochracea.* *patagialis.*

S. vitiensis *Hmps.* (= variabilis *Drc.*) (34 b). Das ♂ ist schwarzbraun am Vflgl. Am Vrd mit kleinen ockerroten Flecken an der Wurzel und größeren im äußeren Teil. Am Ird schmal ockerrot von der Wurzel zum Randfeld. Die äußere Linie doppelt, rotbraun, unter dem Vrd ausgebogen, dann gezähnt einwärts. Die Submarginallinie dunkel auf der helleren Fläche. Hflgl normal. Hierzu bringt Hampson 4 Formen; bei der Variabilität der Art könnten wie in anderen Fällen auch viel mehr registriert werden: 1. (34 b). Vflgl blaß ockerrötlich, am Vrd und Ird dunkel rotbraun, im Zeichnungsschema also ähnlich *cucullioides*, Form 3. 2. (34 c) Vflgl hell rotbraun, mit dunkeln Strichen am Vrd. – 3. Vflgl lila graubraun. Hinter der inneren Linie einige schwärzliche Binden. Nierenmakel schwärzlich. Hinter der äußeren Linie bis Rippe 4 eine schwärzliche Binde. — 4. Vflgl rötlich graubraun, mit deutlichen Querlinien. – 42 – 44 mm. Fidji-Insel. *vitiensis.*

S. striata *Hmps.* (33 h). Körper und Vflgl rotbraun. Dicht unter der Zelle von der Wurzel zur Submarginallinie ein blasserer Streifen, die Rippen schwarz. In der Zelle ein schwarzer Strich. Schwarze Punkte an der Wurzel von Rippe 3 und 4. Ueber dem Ird dunkler. Die Submarginallinie ockerweiß, wellig, hinter ihr dunkelbraun. 46 mm. Es scheint nur 1 ♂ aus Sikkim im Museum Tring zu existieren. *striata.*

S. mimica *Warr* (34 c) ist zwar als Art beschrieben, weicht aber von *striata* kaum so viel ab wie sonst die „Formen" vieler Arten untereinander. In beiden Geschlechtern blasser als *striata*, das ♂ etwas blaß rötlich. *mimica.*

das ♀ bräunlich, besonders am Vrd. Am unteren Zellrand ein dunkelbrauner Strich. Der dunkle Streifen am Ird schmaler. An der Querrippe ein dunkler Fleck, den *striata* nicht hat. Bei Rippe 3 und 4 schwarze Wurzelpunkte. Die helle Submarginallinie begrenzt am Analwinkel die dunkle Binde, hinter ihr dort heller. Der Vflgl soll schmaler sein als bei *striata*. 42—46 mm. Neu-Guinea und Nachbarinseln.

ochrota. **S. ochrota** *Hmps.* (33 f). Körper dunkelbraun. Patagia und Vflgl ockergelb. Am Apex und Analwinkel schräg rotbraun, beide Felder berühren sich am Rand bei Rippe 6. Eine verloschene braune Binde von unter Mitte Vrd zu $\frac{1}{3}$ Ird dort mit einem Wurzelfleck verbunden, auch hinter der Zelle dunkel. Querlinien unkenntlich. Die etwas hellere Submarginallinie auf dunklem Grund etwas deutlicher. Hflgl normal. 48 mm. Nur 1 ♂ aus Nord-Indien bekannt.

griseata. **S. griseata** *Hmps.* (= subobliqua *Mr.* nec *Wkr.*). Thorax und Vflgl grünlich weiß. Ring- und Nierenmakel durch reiner weiße Flecke angedeutet. An Mitte Vrd ein kleiner rotbrauner Fleck und gegenüber am Ird ein großer, dreieckiger. Am Apex und Analwinkel entsprechende Flecke. — Außerdem kann am unteren Zell-
strigifera. rand eine starke schwarze Linie stehen, die bis nahe zur Wurzel von Rippe 2 reicht: **strigifera** *Strd.* 32—38 mm.
superans. Indien, Ceylon, Singapore. — **superans** *E. Prout* (34 c) von Ceram ist größer (37—44 mm). Der Vflgl des ♂ gestreckter, die Grundfarbe weißer, die Flecke dunkler braun. Wir bilden ein ♀ von Ceram ab, das allerdings nicht sehr dunkelbraun ist.

macromma. **S. macromma** *Sn.* (31 c). Nach den zwei hellen Arten folgt jetzt wieder eine sehr dunkle. Körper rotbraun. Vflgl schokoladebraun bis Mitte Vrd und zum Analwinkel, der Rest lilabraun. Die Makeln dunkel gerandet, kaum kenntlich, ebenso die Querlinien. Die äußere Linie doppelt, durch die zwischenliegenden weißen Punkte angedeutet. Die submarginale weiße Punktreihe doppelt. 45 mm. Celebes, Tonkin, Neu-Guinea.

polysticta. **S. polysticta** *E. Prout.* Vflgl in der Wurzelhälfte gelbbraun, außen weißlich. Schokoladebraune Flecke am Vrd, in der Zelle und darunter, so daß eine zum Ird nahe der Wurzel gerichtete Binde entsteht. Nierenmakel schmal, weiß gerandet. Die äußere Linie als Doppelreihe weißer Punkte, ebenso die Submarginalreihe. Nach der Abbildung ist der Raum von der äußeren Linie ab dunkel. Diese Punktreihen sind ähnlich wie bei *macromma*. Am Hflgl. ist der dunkle Rand schmaler als sonst. ♀ 40 mm. Neu-Guinea.

dispar. **S. dispar** *Swh.* Auch diese und die folgende Art sind ähnlich *macromma* (31 c). Vflgl dunkel schokoladebraun, fast schwarz, an der Wurzel und außen etwas blasser. Die Zeichnungen sehr undeutlich. An der Nierenmakel außen eine blasse, etwas rötliche Binde mit verloschenen schwarzen Flecken. Die äußere Binde sehr undeutlich, parallel dem Außenrand. Hflgl mit sehr breitem dunklem Rand. 48 mm. Neu-Guinea.

commutata. **S. commutata** *Swh.* Aehnlich *dispar*, aber unter der Zelle an der Wurzel von Rippe 3 ein großer runder weißer Fleck, bis in die Zelle und vor Rippe 2 reichend. An der Flügelwurzel einige ockerbraune Schuppen und am Thorax. Hflgl wie bei *dispar*. 48 mm. 2 ♀♀ von Neu-Guinea.

bisexualis. **S. bisexualis** *Hmps.* (34 c). Vflgl rotbraun, in der Wurzelhälfte über dem Ird heller. Die innere Linie schwarz, doppelt, wellig. Eine Zapfenmakel angedeutet. Ring- und Nierenmakel braun, weiß gerandet. Die Mittellinie braun, grade, in der Mitte etwas ausgeeckt. Die äußere Linie doppelt, bis Rippe 5 auswärts, am Ird senkrecht, zackig, dahinter dunkel violett und eine blasse Linie. Submarginallinie weißlich, mit schwarzen Flecken außen und innen am Vrd und in der Submedianfalte. Hflgl normal. Das ♀ ist am Vflgl heller, im
albivertex. Randfeld unter der Mitte ein weißer Fleck. Hierzu 2 Formen: — 1. **albivertex** *Strd.* (34 c). Vflgl graulich rot-
kebeae. braun. Nahe der Wurzel vom Vrd bis Rippe 1 blaß olivocker. — 2. **kebeae** *Strd.* Am Vflgl im Mittelfeld ein rötlichgelber Fleck am Ird zur Wurzel reichend. — 45 mm. Aus Neu-Guinea beschrieben, auch in Tonkin vorkommend.

variegata. **S. variegata** *Hmps.* (34 d). Wesentlich heller als *bisexualis*. Bräunlichweiß. Am Vrd an der Wurzel ein rotgelber Fleck, der Ird in seiner Mitte breit gelb. Die innere Linie fein schwarz, doppelt, weiß ausgefüllt, am Ird verloschen. Ring- und Nierenmakel dunkel, fein weiß gerandet. Mittellinie kaum kenntlich, senkrecht zum Ird. Die äußere Linie der inneren entsprechend, parallel dem Außenrand. Submarginallinie gleichartig,
manuselen- schwächer. Hflgl mit schmalerem Rand. 40—44 mm. Malakka, Borneo. — **manuselensis** *E. Prout* ist am Vflgl
sis. stärker schwarz bestäubt. Am Ird ist der schmale helle Streifen hinter der inneren Linie nicht erweitert wie bei *variegata*. Der helle Fleck zwischen der Nieren- und Ringmakel fehlt. Hinter der äußeren Linie heller. Am Hflgl ist die Randbinde noch schmaler. 3 ♂♂ von Ceram.

semialba. **S. semialba** *Wkr.* (34 d). Vflgl weißlich, mehr oder weniger oliv überhaucht. An der Wurzel am Vrd ein dreieckiger schokoladebrauner Fleck. Dicht dahinter die undeutliche helle innere Linie. Die Zapfenmakel als schwarzer Punkt. Ringmakel wenig dunkler, hell gerandet, groß. Die innere Linie schwarz, in der Mitte leicht ausgebogen, dahinter am Vrd breit braun, am Ird schmaler und dunkler braun. Die Nierenmakel darin groß, heller, dunkel gerandet. Die äußere Linie schwarz, zackig, bis Rippe 5 etwas auswärts, dann zum Ird nahe der Mittellinie. Die weiße Submarginallinie zackig, parallel dem Rand, vor ihr vorn bräunlich. Hflgl

normal. Hierzu noch 2 Formen. — 1. **laba** *Strd.* Der Fleck am Vrd kleiner, das äußere Mittelfeld nicht rotbraun. — 2. **daba** *Strd.* Wie Form 1, aber die Mittelrippe und Rippe 1 schwarz. 38—44 mm. Darjeeling, Singapore, Borneo. *laba.* *daba.*

S. grisea *Mr.* (34 d) ist der *semialba* sehr ähnlich und die Ansicht von E. PROUT, daß *grisea* und *ferrifera* Formen von *semialba* sind, hat viel für sich, wenn es auch besser ist, sie noch zu trennen, um die vielen Nebenformen besser einordnen zu können. Vflgl von *grisea* lila graubraun, auch mit grünlichen Schuppen. Die Art ist gekennzeichnet durch die feine schwarze Mittellinie, ziemlich senkrecht stehend und die doppelte äußere Linie, die hinter den Zellflecken ausgeeckt ist und darunter dicke schwarze Flecke bis zum Ird enthält. Unter Rippe 2 am Rand ein dunkler Wisch. — Bei einer Nebenform trägt der Vflgl an der Wurzel einen weißen Fleck und einen verkehrt V-förmigen Fleck vom Vrd bis Rippe 1 dahinter: **tala** *Strd.* 38—48 mm. Indien, Tonkin, Singapore, Borneo. — **fasciimargo** *E. Prout* (34 d) hat am breiteren Hflgl eine etwas schmalere Randbinde. Die Zeichnung am Vflgl ist schärfer, vor und hinter der inneren Linie verwaschene lilabraune Binden. Der Analwisch stärker. 7 ♂♂ von Ceram bekannt. Wir bilden eine helle Borneo-Form ab. *grisea.* *tala.* *fasciimargo.*

S. ferrifera *Wkr.* (34 e) ist der *grisea* sehr ähnlich, aber dunkler. Die Mittellinie ist fast immer viel dicker und nicht unmittelbar unter dem Vrd wurzelwärts gerichtet, sondern ihre leichte Krümmung liegt unter der Zelle. Die Flecke in der äußeren Linie sind sehr schwach. Die Submarginallinie zeigt unter Rippe 3 einen weißen Pfeilfleck und meist auch einen über Rippe 3, sie kann auch bis zum Vrd verlängert sein. Das ♀ ist meist etwas heller. Hierzu 6 Formen: — 1. Vflgl etwas grünlichgelb an der Wurzel, vor der Nierenmakel, vor der äußeren Linie und an Mitte Außenrand. — 2. (34 e) Vflgl mit verkehrt V-förmigem weißem Fleck vor der Mittellinie. — 3. Vflgl grünlichgelb hinter der Mitte und am Analwinkel. — 4. Vflgl mit drei schwarzen Flecken nahe der Wurzel, die Nierenmakel schwarz und an Rippe 2 am Rand schwarz. — 5. Die hier, unter 2 und 4 behandelten Formen, sind in 5 vereinigt. — 6. Der Raum vor der Mittellinie ausgedehnt dunkel, hinter ihr bis zur äußeren Linie heller. Diese Form scheint recht häufig. 40—45 mm. Singapore, Borneo, Philippinen. — **latimargo** *E. Prout* unterscheidet sich hauptsächlich durch die breitere Randbinde am Hflgl, die vorn sehr dunkel ist. In zahlreichen Stücken in Neu-Guinea gefunden, zusammen mit den bei *ferrifera* entsprechend aufgeführten 6 Formen. — **obalaui** *B.-Bak.* ist nach E. PROUT wohl nur Form von *ferriferra*. Vflgl hell rötlichbraun, das Wurzelfeld etwas fleckig. Die Mittelbinde blaß aschgrau, darin vor der Nierenmakel ein kurzer schwarzer Wisch. Die äußere Linie doppelt, zackig, gebogen. Submarginallinie aus einer Doppelreihe weißer Punkte gebildet, die man fast als Linien bezeichnen kann. Hflgl durchscheinend, das Randdrittel dunkel. ♂ 38 mm. Fidji-Insel. *ferrifera.* *latimargo.* *obalaui.*

S. arcuata *B.-Bak.* (34 e). Vflgl ockergrau, an der Wurzel dunkelbraun, außen weiß gerandet. Mittelfeld blaßbraun. Die Nierenmakel sehr dunkelbraun, mit einem auffallenden gebogenen, ebenso dunkeln Streifen von ihr zum Rand dicht über dem Analwinkel; von diesem Streifen blaß ockergrau bis zum blaßbraunen Mittelfeld; über diesem Streifen blaß ockergrau, zum Apex hin dunkler. Am Vrd ein dreieckiger subapicaler dunkelbrauner Streifen, dahinter eine kurze ockergraue gezähnte Linie. ♀ 40—42 mm. Neu-Guinea. — **nigribasis** *E. Prout* (34 e) hat die Wurzel am Vflgl bis zur Mittellinie dunkelnußbraun, blasser ist nur ein Fleck am Vrd und ein ⌊ vor der Mittellinie. Unmittelbar an der Wurzel am Vrd ein kurzer schwarzer Strich. Der dunkle Wisch geht nicht von der Nierenmakel ab, sondern erst von der äußeren Linie. 38—42 mm. Einige Stücke von Ceram. — Wir bilden ein Stück von Neu-Guinea ab. Bei beiden mir vorliegenden Stücken ist die Mittellinie sehr undeutlich; der schwarze Wisch zum Rand fehlt, es ist nur 1 Pfeilfleck vorhanden, wie bei den nahestehenden Arten. Bei beiden *arcuata*-Stücken, die mir vorliegen, ist der Wurzelfleck innen stärker weiß gerandet. — Auch hier gibt es die Form mit umgekehrt V-förmigem weißem Fleck, die noch nicht bekannt war. *arcuata.* *nigribasis.*

S. melanistis *Hmps.* (34 f). Schwarzbraun, etwas lilagrau glänzend. An der Wurzel ein großer elliptischer rotgelber Fleck. Die innere Linie undeutlich, schwarz, einwärts gerichtet, nur auf dunkeln Stücken erkennbar. Ring- und Nierenmakel groß, schwarz gerandet. Die Mittellinie wellig, gerade, etwas auswärts. Die äußere Linie doppelt, an den Zellflecken etwas vortretend, sonst parallel dem Außenrand, dahinter blauschwarz. Vor der zackigen hellen Submarginallinie rotgelb. Am Hflgl ist der dunkle Rand sehr breit. Beim ♀ ist der Vflgl stärker grünlichgrau. Hierzu folgende Formen: — 1. **melanistella** *Strd.* Der rotgelbe Wurzelfleck reicht bis zur äußeren Linie, an Mitte Vrd einen dunkeln Fleck übrig lassend. — 2. **melanistana** *Strd.* Umgekehrt kann der rotgelbe Fleck auch ganz fehlen. — 3. **melanistodes** *Strd.* Die Grundfarbe kann ocker-rotbraun sein. — 38—46 mm. Neu-Guinea. *melanistis.* *melanistella.* *melanistana.* *melanistodes.*

S. melancholica *E. Prout.* Nach dem Autor ähnlich *melanistis* (34 f) und in den Genitalien nicht von dieser verschieden, sonst nach der Abbildung recht ähnlich der *ferrifera* (34 e). Die Form der Mittellinie und die Aufhellung unter der Nierenmakel entsprechen *ferrifera*. Dagegen fehlen die weißen Flecke nahe dem Analwinkel und der Raum ist nur beträchtlich heller. Am Hflgl ist der dunkle Rand sehr breit. 42—44 mm. Ceram. *melancholica.*

S. atrifera *Hmps.* (34 f) ist sehr ähnlich der *ferrifera* forma 2, doch geht die äußere Linie unter der Zelle nicht so stark einwärts wie bei *ferrifera*, sondern bleibt mehr parallel dem Außenrand. Der blauschwarze *atrifera.*

Schatten hinter der äußeren Linie am Vrd erinnert an *arcuata*. Die schwarzen Pfeilflecke vor dem Außen-
atriferella. rand sind nicht weiß beschuppt. Am Hflgl scheint der dunkle Rand schmaler. — Bei **atriferella** *Strd.* fehlt
atriferoides. der U-förmige weiße Fleck am Vflgl. — Bei **atriferoides** *Strd.* ist er vorhanden. Die Grundfarbe ist grauer.

swinhoei. **S. swinhoei** *B.-Bak.* (34 f). Vflgl bis zur Mittellinie lilabraun, am Vrd an der Wurzel heller. Die innere Linie doppelt, gebogen, ganz undeutlich, ebenso die außen schwarz gerandete Ringmakel. Mittellinie schwarz, schräg, grade. Die Nierenmakel außen schwarz gerandet, etwas dreieckig, innen mit weißem Punkt. Die äußere Linie doppelt, zackig, bis Rippe 4 ausgebogen, dann schräg einwärts. Vor der zackigen weißen Submarginallinie beiderseits schwarze Striche am Vrd und rotgelbe Flecke vor ihr in der Diskal- und in der Submedianfalte. Hflgl normal. Beim ♀ ist die Wurzel am Vflgl heller, die Ringmakel trägt orange Schuppen, die Flecken vor
bakeri. der Submarginallinie auch orange. — **bakeri** *E. Prout* hat die Mittellinie unter der Zelle einwärts gebogen, am Hflgl ist der Rand viel breiter. 36—40 mm. Beide von Neu-Guinea.

plumbeotincta. **S. plumbeotincta** *E. Prout* (34 f). Vflgl ockergrau, im Randfeld grauviolett, und am Analwinkel ein Fleck in der Grundfarbe. Innere Linie unkenntlich. Die Mittellinie schwarz, vor ihr etwas dunkler, fast noch grader als bei *swinhoei*, in der Submedianfalte leicht geeckt, Nierenmakel bleigrau, nach vorn schmaler, aber nicht dreieckig, wurzelwärts auch mit weißem Fleck. Hinter der Mittellinie noch eine parallele feine Linie. Die äußere Linie aus braunen Flecken, hinter der Zelle etwas eingedrückt, an Rippe 3 etwas nach außen, dann parallel dem Rand. Die Submarginallinie hell, zackig, vor ihr schwarze Flecke unter dem Vrd und unter der Mitte, auch hinter ihr dunkel unter der Mitte. Hflgl breit gerandet. 32—34 mm. Rossel-Insel. Wir bilden 1 ♀ von Sumatra ab.

stygia. **S. stygia** *Hmps.* (34 g). Wohl sicher verwandt mit der von Hampson weit entfernt gestellten *timesia Swinh.* Vflgl schwärzlich, am Vrd an der Kante bräunlich. Vor dem Apex ein gestreckter graugelber Fleck. Die Ring- und Nierenmakel durch einige gelbweiße Schuppen angedeutet. Die äußere Linie als Grenze des Apicalflecks und von Rippe 3 ab als Grenze des Analflecks. Submarginallinie weiß, etwas wellig, mit dunkeln Flecken. Hflgl breit dunkel gerandet, auch am Ird. ♂ 36—38 mm. Neu-Guinea, Neu-Pommern.

acutangulata. **S. acutangulata** *sp. n.* (34 f). Körper und Vflgl weißlich, dicht graubraun bestäubt. Innere Linie schwärzlich, unter der Zelle einwärts, an Rippe 1 etwas nach außen laufend, davor verwaschen dunkel. Eine braune Ringmakel angedeutet. Die Mittellinie scharf schwarz, in der Submedianfalte ausgeeckt. Nierenmakel schwarz gerandet, davor stärker weiß als bei *bakeri*. Die äußere Linie doppelt, gezackt, schwarz, gelb ausgefüllt, dahinter schmal weiß. Vor der weißen zackigen Submarginallinie vom Vrd bis Rippe 4 rotbraun, in der Submedianfalte
bürgersi. ein schwarzbrauner Fleck. Hflgl so breit dunkel wie *bakeri*. ♀ 38 mm. Neu-Guinea. — **bürgersi** *f. n.* (34 d). An der Wurzel am Vrd einige grünweiße Schuppen. Bis an die ebenso wie bei *acutangulata* geformte Mittellinie dunkel rotbraun. Darin die innere Linie durch schwarze Punkte mit weißen Schuppen angedeutet, auch die Ringmakel als schwarzer Punkt. Die Nierenmakel wie bei der Hauptform. Zwischen der mittleren und äußeren Linie etwas heller. Letztere weißer ausgefüllt, mit langen Spitzen nach außen, dort weiße Punkte. Der braune Apicalfleck normal. Hinter der Submarginallinie weiß, die Fransen gescheckt. Durch diese unruhige Zeichnung entsteht etwas Aehnlichkeit mit *polysticta Prout* (S. 370). ♀ 36 mm. Neu-Guinea. Beide Formen von Dr. Bürgers gesammelt. Typen im Berliner Museum.

albipuncta. **S. albipuncta** *Hmps.* (34 g). Dunkelbraun. Das Wurzelfeld, der Vrd außen und ein Submarginalfleck unter Rippe 6 rotbraun. Eine Zapfen- und Ringmakel durch schwarze Punkte mit weißen Schuppen angedeutet. Die Nierenmakel auch mit weißen Schuppen gerandet. Mittellinie schwarz, undeutlich, vorn ausgebogen, dann einwärts. Die äußere Linie doppelt, mit weißen Monden ausgefüllt, vorn ausgebogen. Submarginallinie aus feinen weißen Punkten, davor in der Submedianfalte ein großer auffallender Fleck. Beim ♀ ist auch die Wurzel dunkel, die Mittellinie fein weiß, der Submedianfleck undeutlich. — Das ♀ kann auch dunkler sein, alle sonst
cinereipicta. weißen Flecke grau, außer dem in der Submedianfalte. Hflgl breit braun gerandet: **cinereipicta** *Strd.* 44 mm. Neu-Guinea.

microthyris. **S. microthyris** *Hmps.* (34 g). Vflgl dunkelbraun. In und unter dem Zellende heller ockerbraun und eine schmale Binde von hinter der oberen Zellecke, vorn gebogen, dann schräg einwärts fast zur Flügelwurzel. Hinter der Zelle zum Außenrand eine heller rotbraune Binde. Die doppelte äußere Linie sehr undeutlich, parallel dem Rand. Die aus schwarzen Punkten bestehende Submarginale auch parallel dem Rand. Im Hflgl ist das hyaline Wurzelfeld kurz. 44 mm. Nach 2 ♂♂ aus Neu-Guinea beschrieben.

whiteheadi. **S. whiteheadi** *Warr.* Blaß ockerbraun. An Rippe 1 ein gebogener schwarzer Strich zur inneren Linie. Nierenmakel groß, aber undeutlich gerandet, unten mit braunem Fleck. Die äußere Linie doppelt, zackig, der innere Ast braun, der andere lilaschwarz. Am Ird ein brauner Schatten von Rippe 3 zur inneren Linie. Zwischen der äußeren und submarginalen Linie ockerbraun, hinter der zackigen Submarginallinie lilaschwarz. Hflgl normal. 42 mm. 1 ♀ von den Philippinen bekannt.

suffusa. **S. suffusa** *Wilem. & West* ist auch ähnlich *microthyris*. Vflgl rötlichbraun, an der Wurzel dunkelbraun. Von dort bis zur äußeren Linie weniger dunkel. Am Vrd und Ird schmal schwärzlich braun. Die Nierenmakel

als dunkelbrauner Fleck. Die äußere Linie doppelt, schwärzlich, wellig, verwaschen, bis Rippe 3 ausgebogen. Die Submarginallinie rötlichgelb, dahinter schwärzlichbraun. Hflgl normal. 48 mm. 1 ♂ von den Philippinen.

S. multistriata *Hmps.* (34 g). Körper graugelb. Vflgl rotbraun, dicht dunkelbraun bestäubt. In der Zellwurzel ein gebogener weißer Strich, von dort ein dicker Wisch zum Ird einwärts, an diesem schmal auswärts und zu einem Mittelfleck in der Submedianfalte. Die Nierenmakel fein schwarz gerandet, etwas dreieckig. Die äußere Linie mit schwärzlichen Flecken, wellig, ungefähr parallel dem Rand. Submarginallinie als dunkler Schatten vor Mitte Außenrand. Hflgl mit breitem Rand. 32 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea. — **fuscostrigata** *E. Prout* ist vielleicht das ♂ zu *multistriata*. Die weiße Zeichnung fehlt hier aber. Im Wurzelfeld etwas blauschwarz gestrichelt. Die Nierenmakel normal geformt, die äußere Linie hinter der Zelle nicht eingedrückt, der Körper nicht so hell. ♂ 32 mm. Buru. *multistriata.* *fuscostrigata.*

S. repleta *Wkr.* (= richardi *Pgst.*) (34 g). Vflgl rötlichbraun, lila glänzend. Die innere Linie doppelt, schwarz, in der Mitte ausgebogen, dann am Ird bis fast zur Mittellinie. Die Zapfenmakel undeutlich, mit gelbem Ring darüber und etwas gelblich dahinter. Ring- und Nierenmakel dunkel gerandet. Mittellinie in der Submedianfalte weit nach außen, zum Ird wieder einwärts. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd nach außen, unter Rippe 4 stärker einwärts. Submarginallinie rosagrau, hinter ihr schwarze Striche. Das ♀ ist ockerweiß, an der Wurzel ein schwarzer Fleck. 32—36 mm. Singapore, Borneo, Nias. *repleta.*

S. columba *Wkr.* (= cucullioides *Semper*) (34 h). Vflgl grün, fein braun bestäubt. Die innere Linie fein schwarz, vom Vrd nahe der Wurzel, am Ird auf die Mittellinie treffend. Mittellinie doppelt, in der Mitte ausgebogen, vor ihr bis zur inneren Linie wechselnd stark braun. Die Nierenmakel sehr fein schwarz gerandet. Die äußere Linie fein, doppelt, auswärts, von Rippe 4 ab aus schwarzen Punkten gebildet. Dahinter dunkle Flecke. Das ♀ ist grüner. Hflgl mit breiter Randbinde, auch am Ird braun. Es kann auch das Wurzelfeld am Vflgl bis zur Mittellinie blaß ockergelb sein: **basiochrea** *Strd.* (34 h). 32—35 mm. Indien, Singapore, Borneo, Philippinen, Neu-Guinea. Die Type von *cucullioides Smpr.*, die wir 34 h abbilden, weicht nur durch dunkeln Fleck im Basalfeld der Vflgl ab. *columba.* *basiochrea.*

Anmerkung: Da die übrigen Arten dieser Gattung meist nur in der Type bekannt und in Sammlungen in Australien oder England existieren, konnten Abbildungen davon nicht gebracht werden.

S. intermixta *Wilem.* Schwerlich eine *Stictoptera*-Art. Vflgl rötlichbraun, dunkler gewölkt, die Randhälfte außer hinter der Submarginallinie und unter Rippe 2 ist weißlich, rötlichbraun gewölkt. An der Wurzel eine weiße Binde. Die innere Linie schwarz, wellig, dahinter zwei kürzere Linien. Die äußere Linie doppelt, schwarz, wellig, mit schwarzem Fleck am Vrd. Submarginallinie schwärzlich, vor ihr am Ird schwärzliche Wolken. Hflgl am Apex stumpf abgeschnitten, dunkelbraun, mit schwarzem Mond an der Querrippe und drei dunkeln Linien dahinter. 42 mm. Formosa. *intermixta.*

S. ochreigrisea *Warr.* Vflgl an der Wurzel blaß ockerbraun, mit ockerbraunem Strich am unteren Zellrand und einem gleichen weiter außen am Vrd, der Rest des Flügels grauweiß, unter der Mitte graubraun. Die unbestimmte Grenze des Wurzelfeldes läuft schräg einwärts. Die äußere Linie ist schwarz, von Rippe 6—4 einen Mond bildend, dann zackig, einwärts. Nierenmakel breit, oval, weißlich, dunkel gerandet, davor ein kurzer weißer Strich in der Zelle im Wurzelfeld. Submarginallinie undeutlich. Hflgl mattweiß, mit breit dunklem Rand. 1 ♂ 34 mm. Neu-Guinea. *ochreigrisea.*

S. obliquitaenia *Warr.* Vflgl graubraun mit undeutlichen dunkler braunen Linien. Zapfenmakel als schwarzer Punkt. Die Ring- und Nierenmakel braun, dunkel gerandet, letztere groß. Die äußere Linie braun, beiderseits weiß gerandet, gezähnt, nur vorn kenntlich. Eine braune Binde, breit und verwaschen, vom Apex zum Ird, verdeckt den unteren Teil der äußeren Linie und den oberen der schwarzen Submarginalpunkte. Hflgl breit dunkel gerandet. ♂ 42 mm. Neu-Guinea. *obliquitaenia.*

S. apicalis *Wilem.* Auch dieses ist schwerlich eine *Stictoptera*-Art. Vflgl dunkel schokoladebraun. Die innere Linie schwarz, undeutlich, beiderseits blaßbraun gerandet, am Ird mit blaß ockerbraunem Fleck. Ringmakel schwarz, länglich, die Nierenmakel blaßbraun, unvollständig schwarz gerandet. Die äußere Linie blaßbraun, schwarz gerandet, wellig, auch mit einem Fleck am Ird. Submarginallinie durch blaßbraune Flecke angedeutet. Am Apex ein blaßbrauner Fleck, schwarz gerandet. Hflgl dunkelbraun. ♀ 42 mm. Formosa. *apicalis.*

S. poliata *Sch.* Vflgl dunkelgrau, mit Ausnahme der Mitte schwärzlich bestäubt, in dieser läuft eine dicke schwarze Linie, gleichmäßig ausgebogen. Am Rand schwarze Punkte. Hflgl breit schwarz gerandet. 38 mm. Singapore. *poliata.*

S. wetterensis *Sch.* Vflgl gestreckt, dunkel rosagrau, dicht schwarz bestäubt. Unter dem Zellende ein kurzer schwarzer Strich und einer darüber. Ein kurzer Strich am Analende und ein langer am Apex. An $^1/_3$ Ird ein verwaschener schwarzer Fleck. Hflgl mattweiß, mit breitem schwarzem Rand. 38 mm. Wetter, Amboina. Eine zweifelhafte Art. *wetterensis.*

S. talagi *Sch.* (= tongloana *Sch.*). Graubraun, rosa überhaucht, mit einigen undeutlichen welligen schwärzlichen Querlinien. Am Zellende ein schwarzer Fleck, innen weiß gerandet. Unter der Zellmitte ein kleiner *talagi.*

schwarzer Fleck, dahinter ein größerer, fortgesetzt als wellige Linie zum Vrd. Die Submarginallinie aus ähnlichen schwarzen Flecken gebildet und 2 Flecke am Apex. Eine schwarze Mondreihe nahe dem Außenrand. Hflgl bräunlichweiß, am Rand breit dunkel. ♀ 38 mm. Salomonen.

anca. **S. anca** *Swh.* Vflgl hellbraun, etwas ockerbraun, Vrd und Ird grau. Am Apex ein brauner Fleck, durch die Flügelmitte eine braune Längsbinde. Am Analwinkel eine ähnliche kürzere Binde, außen weiß gerandet und diese Randung durch weiße Monde am Außenrand aufwärts fortgesetzt. Außerdem eine weiße innere Linie. Hflgl grauweiß, durchscheinend, am Rand dunkel, am Apex am breitesten. ♀ 42 mm. Assam.

aequisecta. **S. aequisecta** *Trnr.* Vflgl gestreckt, blaßgrau, an Mitte Vrd etwas braun und ausgedehnter am Analwinkel. Innere Linie doppelt, wellig. Die Ringmakel blaß, mit dunklem Kern, Zapfenmakel schwarz, spitz. Mittellinie schwarz, von Mitte Vrd zu $^2/_3$ Ird, fast grade. Nierenmakel breit, blaß, mit dunklem Kern. Die äußere Linie doppelt, hinter der Zelle ausgebogen, außen mit drei schwarzen Punkten unter der Mitte und drei vor der Submarginallinie. Hflgl breit, durchscheinend, die schwarze Randbinde am Analwinkel verschwindend. ♂ 50 mm. Queensland.

pammeces. **S. pammeces** *Trnr.* Körper und Vflgl bräunlichweiß, an der unteren Zellecke aufrechte Schuppen, am Vrd außen dunkelbraun, breiter so am Analwinkel von $^1/_3$ Ird zu Mitte Außenrand, die Grenze verwaschen. Darin die Enden einer doppelten äußeren Linie bei $^4/_5$ Ird und ein großer runder weißer Analfleck. Hflgl durchscheinend, mit breiter dunkler Randbinde. 48 mm. 1 ♀ aus Queensland.

8. Gattung: **Lophoptera** *Gn.*

Die Gattung ist schon im paläarktischen Band 3, p. 289 besprochen, da die sonst indische *L. costata Mr.* auch in West-China fliegt. Außer 4 Afrikanern ist die gesamte Gattung, von der man jetzt über 50 Formen kennt, indo-australisch. Type: *squammigera Gn.* von Indien.

squammigera. **L. squammigera** *Gn.* (= vittigera *Wkr.*) (34 h). Thorax violettgrau, Hlb schwärzlich. Vflgl violettgrau, am Vrd schwarzbraun, darunter gelblichweiß. Die doppelte innere und die Mittellinie nur über dem Ird deutlich. Die Zapfenmakel als schwarzer Fleck. Submarginallinie doppelt, zackig, weiß, nur vorn deutlich. Hflgl an der Wurzel hyalin-irisierend, Rand breit schwarz. 30—36 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Neu-Guinea, Australien.

aleuca. **L. aleuca** *Hmps.* (34 h). Körper und Vflgl graubraun mit lila Schein, am Vrd dunkelbraun, zum Apex hin schmaler. Die innere Linie doppelt, in der Submedianfalte ausgeeckt, Mittellinie parallel dazu. Die Nierenmakel braun, mit schwarzen Punkten gerandet. Eine doppelte dunkle äußere Linie und 2 Submarginallinien. Hflgl an der Wurzel hyalin, der schwarze Rand sehr breit. 1 ♂ 36 mm, von Queensland.

costata. **L. costata** *Mr.* (35 a und Bd. 3, Taf. 53 b) ist schon im paläarktischen Teil S. 289 behandelt. Sie gleicht der *squammigera*. Der schwarze Vrd ist breiter, die Aufhellung darunter reicht nur bis zur äußeren Linie, zum Ird hin ist sie verwaschener. Der Hflgl ist an der Wurzel weniger hyalin. Der weiße Streifen kann fehlen, schmal sein oder breit ausgelaufen 30—36 mm. Indien, Singapore.

viridistriga. **L. viridistriga** *E. Prout* ist etwas ähnlich der *costata*. Körper dunkelbraun. Der Vflgl weißlich, am Vrd dunkel rotbraun bis zur äußeren Linie, am Ird lilabraun, hinter der äußeren Linie blasser. Ein radialer Streifen unter der Zelle bis zu ihrem Ende blaßgrün. Die äußere Linie doppelt, dunkel, ausgefüllt mit rosaweiß und außen ebenso gerandet, an den Zellecken ausgeeckt, sonst parallel dem Rand. Submarginallinie blaß. Hflgl noch weniger durchscheinend als bei *costata*. 36 mm. Buru.

abbreviata. **L. abbreviata** *Wkr.* (35 a). Vflgl dunkel rotbraun, im Mittelfeld etwas heller. Die innere Linie undeutlich, doppelt, über dem Ird ausgeeckt. Zapfen- und Ringmakel durch aufrechte Schuppen angedeutet, auch die undeutliche Nierenmakel mit aufrechten Schuppen gerandet. Die äußere Linie doppelt, schwarz, unter dem Vrd weit ausgebogen, gezähnt. Submarginallinie grau, außen ebenso dunkel gerandet wie die äußere Linie. Hflgl in der Zelle und deren Umgebung bläulich-hyalin, sonst dunkelbraun. 32 mm. Je 1 ♂ von Australien und Neu-Guinea bekannt.

hyalophaea. **L. hyalophaea** *Joann.* Aehnlich der afrikanischen *L. litigiosa Bsd.* (Bd. 15, S. 178, Taf. 17 d). Vflgl schmal, graugrün, mit aufrechten schwarzen Schuppen. An der Wurzel drei schwarze Flecke. Innere Linie schwarz, doppelt, der Vrd in der Mitte braun. Mittellinie schräg, einwärts. Die äußere Linie fast senkrecht, beiderseits mit Punktreihen. Submarginallinie weiß, am Apex einen dunkeln Fleck schneidend, am Analwinkel gegabelt. Hflgl bis hinter die Zelle verdunkelt hyalin, am Rand schwärzlich. ♀ 23 mm. Tonkin.

hemithyris. **L. hemithyris** *Hmps.* (35 a). Diese und die folgende Art heben sich durch das dunkle Wurzelfeld der Vflgl von den andern ab. Vflgl rötlich graubraun. Die innere Linie dunkel, wellig, dahinter eine schwarze Schuppenreihe. Mittellinie schräg bis unter die Zelle, dann einwärts, vor ihr bis zur Wurzel dunkel. Die Nierenmakel fein schwarz gerandet. Die äußere Linie doppelt, aus Schuppenreihen gebildet, schwarz, S-förmig,

dahinter noch eine parallele Linie. Submarginallinie blaß, zackig. Hflgl an der Wurzel hyalin. Rand braun. 24–26 mm. Indien, Ceylon, Tonkin.

L. phaeobasis *Hmps.* (35 a). Aehnlich gefärbt, etwas größer als *hemithyris*. Die innere Linie am Vflgl undeutlich, wellig, vor dem Ird innen mit weißen Schuppen, dahinter aufrechte schwarze Schuppen und die Mittellinie, das schwärzliche Wurzelfeld begrenzend. Nierenmakel groß, fein und unvollständig schwarz gerandet. Die äußere Linie doppelt, hinter den Zellecken ausgeeckt, unter Rippe 4 einwärts verschoben. Submarginallinie mit dunklem Fleck am Vrd. Hflgl entsprechend *hemithyris*. 28 mm. 1 ♂ von Perak bekannt. *phaeobasis.*

L. leucostriga *Hmps.* (31 c). Diese und die folgende Art unterscheiden sich von den vorhergehenden stärker, sind aber untereinander ähnlich. Vflgl rotbraun, bisweilen mit dreieckigem weißem Fleck über Mitte Ird. Innere Linie doppelt, undeutlich, unter der Zelle beide Aeste einander genähert, dann weiter getrennt. Nierenmakel ockerbraun, dunkel gerandet. Die äußere Linie senkrecht, schwarz, doppelt, an Rippe 4 einwärts, dann zum Ird auswärts. Submarginallinie schwarz, innen mit weißem Strich. Hflgl dunkel, an der Wurzel wenig hyalin. Beim ♀ fehlt der weiße Fleck am Vflgl. Die innere Linie bildet einen konischen schwarzen Fleck. 24–28 mm. Hinter-Indien, Tonkin, Formosa. *leucostriga.*

L. flavina *Warr.* Vflgl lilabraun, vor der äußeren Linie ein ockerbrauner Streifen. Die Querlinien schwarz, doppelt, gelb ausgefüllt. Die innere Linie breit, wellig, senkrecht, über der Mittelrippe mit einem leuchtend gelben Wisch. Die äußere Linie schräg, wellig. Nierenmakel bleigrau, gelb und schwarz gerandet. Submarginallinie blaß, außen schwarz gerandet. Hflgl gelblich hyalin, Rand dunkel. 1 ♀, 20 mm, von Tondano. *flavina.*

L. coangulata *Warr.* Vflgl dunkel lilabraun, an Mitte Vrd dreieckig blaßbraun. Die innere Linie doppelt, wellig, dunkel, hellbraun ausgefüllt, in der Mitte ziemlich scharf ausgeeckt. Die äußere Linie auch doppelt, wellig, in der Mitte eingebogen zum unteren Rand der Nierenmakel, dann wieder auswärts. Die Nierenmakel undeutlich, blaß, dunkel gerandet. Submarginallinie beiderseits dunkel gerandet, hinter der Zelle mit kurzer weißer Linie. Hflgl am Rand breit schwarz, an der Wurzel reiner hyalin als bei *leucostriga* (31 c). 24–26 mm. Assam, Philippinen. — Bei **nigriplaga** *Warr.* steht hinter der inneren Linie ein schräger schwarzer Fleck. 1 ♀ von St. Aignan. *coangulata.* *nigriplaga.*

L. huma *Sch.* (35 a). Vflgl lilabraun, vor der inneren Linie gelblichweiß, ebenso hinter der Mitte. Die innere und mittlere Linie undeutlich, dunkel. Die helle Nierenmakel dunkel gerandet. Die äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, hinter der Zelle weit ausgebogen, dahinter eine parallele Linie aus aufrechten schwarzen Schuppen, innen weiß gerandet. Submarginallinie weiß, undeutlich. Hflgl normal breit hyalin an der Wurzel. 20–22 mm. Siam, Tonkin, Singapore. *huma.*

L. illucida *Wkr.* (35 a). Diese und die zwei folgenden Arten einander etwas ähnlich. Vflgl graubraun. Die innere Linie doppelt, mit einigen aufrechten schwarzen Schuppen. Mittellinie in der Zelle ausgeeckt, dann einwärts. Nierenmakel fein schwarz gerandet. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd weit auswärts, dann wellig schräg einwärts. Eine weiße zackige Submarginallinie angedeutet. Hflgl ähnlich *huma*. — Diese Art variiert außerordentlich; kaum ein Stück gleicht in allen Einzelheiten dem andern. Auch das von uns abgebildete Stück ist nicht völlig typisch; der dunkle Kegelfleck über der Irds-Mitte der Vflgl fehlt beim Typus. Namen erhalten diese Formen nicht; da aber mehrere bereits durch Beschreibung festgelegt sind, geben wir solche ausnahmsweise wieder: — 1. Vflgl stark silberblau überhaucht. — 2. Vflgl mit schwarzem Fleck hinter der inneren Linie. — 3. Vflgl mit weißem Fleck unter der Zelle hinter der Mittellinie. — 4. (35 b). Eine schräge gelbliche Binde vom Ird der inneren Linie zur Zelle, dann zur äußeren Linie in der Submedianfalte. 5. (35 b). Zwischen der inneren und mittleren Linie blaßgelb. 6. Das gleiche Feld orangerot. 28—32 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Queensland. *illucida.*

L. apirtha *Sch.* (= plumbeola *Hmps.*, chalybea *Btlr.*) (35 b). Vflgl dunkel rötlichbraun, lila glänzend. Innere Linie doppelt, dunkel, undeutlich. Die Zapfen- und Ringmakel durch rotgelbe Schuppen angedeutet. Nierenmakel rotgelb, mit schwarzen Schuppen gerandet. Mittellinie fein dunkel, parallel dem Außenrand. Die äußere Linie doppelt, dunkel, gezähnt, parallel dem Rand und noch eine Linie dahinter. Submarginallinie dunkel, undeutlich. Hflgl etwas durchscheinend, Rand dunkel. 26–30 mm. Indien, Tonkin, Celebes, Port Darwin. *apirtha.*

L. denticulata *Wkr.* (35 b). Aehnlich, größer, heller. Vflgl ockergelb mit braunen Linien. Die innere Linie doppelt, unter dem Vrd ausgeeckt, dann gezähnt, undeutlich. Zapfen- und Ringmakel durch kleine Schuppenbüschel angedeutet. Nierenmakel, durch Striche und Punkte fein gerandet. Mittellinie undeutlich, zur Nierenmakel ausgebogen. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd weit ausgeeckt, dann parallel dem Rand, wenig deutlich. Die parallele Submarginallinie noch am deutlichsten. Hflgl hyalin, nur am Rand dunkel. 34 mm. Burma. Seitdem die Art 1865 beschrieben wurde, scheint kein weiteres Stück gefangen zu sein. *denticulata.*

L. xista *Sch.* (35 b). Vflgl lilagrau, silbrig bestäubt, an Mitte Vrd heller. Die innere Linie schwarz, doppelt, grade, zackig, silbrig ausgefüllt. Zapfen- und Ringmakel als zwei schwarze Punkte. Mittellinie ge- *xista.*

bogen, vor ihr und der inneren Linie rostgelb. Ringmakel mit schwarzen Punkten gerandet. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd weit auswärts, dann senkrecht, wellig, rostgelb ausgefüllt, dahinter eine grade schwarze Linie, rostgelb gerandet. Submarginallinie scharf, silbrig, zackig. Hflgl breit hyalin. 18—24 mm. Ceylon, Singapore, Borneo, Neu-Guinea.

lucida. **L. lucida** *Wilem. & West.* Vflgl blaß graubraun. Die innere Binde dunkelbraun, zum Ird hin breiter. Nierenmakel dunkel, schwärzlich gerandet. Die äußere Linie blaß graubraun, dunkel gerandet, wellig bis Rippe 3, dann einwärts. Das Feld hinter der äußeren Linie bis zum Rand dunkel. Submarginallinie blaßgrau, von einem schwärzlichen Fleck am Vflgl ausgehend. Hflgl halb durchscheinend. Rand dunkel. 22 mm. 1 ♂ von den Philippinen bekannt.

phaeoxista. **L. phaeoxista** *Hmps.* (35 b). Wie die vorige Art ähnlich der *xista*, aber der Hflgl bei dem einzigen bekannten ♂ nicht hyalin. Vflgl in der Farbe und in der Aufhellung am Vrd gleich *xista*. An der Wurzel olivgelb. Die innere Linie silbrig, wellig. Mittellinie wie bei *xista*, innen olivgelb. Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt. Die äußere Linie schwarz, wellig, grade, dahinter eine ähnliche Linie. Submarginallinie grade, punktförmig. 22 mm. 1 ♂ von Ceylon.

Von den folgenden zahlreichen Arten ähnelt keine der andern.

plumbeifascia. **L. plumbeifascia** *Hmps.* (35 c). Vflgl olivgelb. Die innere Linie wellig, schräg auswärts, innen silbergrau gerandet. Ringmakel durch aufrechte schwarze Schuppen angedeutet. Mittellinie verwaschen braun, parallel zur inneren Linie. Die Nierenmakel durch 4 Punkte aus schwarzen Schuppen gerandet. Darüber am Vrd und an Mitte Ird silbergrau. Die äußere Linie aus schwarzen Punkten gebildet, innen unter Rippe 5 silbergrau gerandet, außen ebenso, nur am Vrd nicht. Submarginallinie braun, wellig, innen silbergrau gerandet. Hflgl rotbraun, an der Wurzel gelbbraun. 22 mm. 1 Pärchen von den Andamanen.

chalybsa. **L. chalybsa** *Hmps.* (= hampsoni *Sich.*) (35 c). Vflgl silbergrau, ein Dreieck an der Wurzel vom Vrd bis Rippe 1 brauner. Die innere Linie durch zwei schwarze Striche am Vrd angedeutet. Die Ringmakel durch aufrechte schwarze Schuppen und die Nierenmakel durch einen rotgelben Mond angedeutet. Mittellinie dunkel, gebogen. Die äußere Linie doppelt, parallel dem Rand gebogen und noch eine wellige schwarze Linie dahinter. Submarginallinie dunkel, wellig. Hflgl rotbraun. 20 mm. 1 ♂ von den Nilgiris.

ferrinalis. **L. ferrinalis** *Wkr.* (35 a). Vflgl rotbraun, lila überhaucht, der Ird bis zur äußeren Linie rostgelb, darüber in der Mitte ein weißer Strich. Die innere Linie undeutlich, doppelt, wellig. In und unter der Zellmitte aufrechte schwarze Schuppen. An Mitte Vrd ein dunkler Wisch. Die Nierenmakel durch feine schwarze Schuppen gerandet. Die äußere Linie doppelt, gezähnt, am Ird etwas ausgebogen. Submarginallinie schwärzlich, undeutlich. Hflgl dunkelbraun. 30 mm. Borneo. 1863 beschrieben, seitdem scheint die Art nicht wieder gefunden zu sein.

stipata. **L. stipata** *Wkr.* (35 c). Vflgl blaß rotbraun. Die innere Linie weiß, unter dem Vrd ausgebogen, dann stark einwärts, dahinter noch eine weiße Linie. Ringmakel als weißer Punkt, dahinter weiße Schuppen. Die Nierenmakel als schräger schwarzer Strich mit weißem Fleck dahinter. Mittellinie als brauner Strich am Vrd, von der Zelle ab weiß, dahinter an Rippe 1 schwarze Schuppen. Submarginallinie weißlich, vor ihr verwaschen braun. Hflgl an der Wurzel etwas durchscheinend, am Rand dunkler braun. ♂ 26 mm. Von Borneo nach 1 ♀ beschrieben, jetzt auch aus Tonkin bekannt.

negretina. **L. negretina** *Hmps.* (35 c). Im Vflgl etwas an *phaeobasis* erinnernd. Vflgl graubraun, bis zur Mittellinie dunkler. Die innere Linie doppelt, zackig, senkrecht. Ring- und Zapfenmakel aus schwarzen Schuppen gebildet. Mittellinie grade, schwarz, bis zur Submedianfalte auswärts, dort geeckt. Die Nierenmakel unvollständig mit schwarzen Schuppen gerandet. Die äußere Linie doppelt, bei Rippe 6 ausgeeckt und etwas bei Rippe 4, dann einwärts. Submarginallinie dunkel, undeutlich. Hflgl dunkelbraun, am Rand noch dunkler. 28 mm. 1 ♀ aus Assam.

luctuosa. **L. luctuosa** *Hmps.* (35 c). Die Wurzel am Vflgl hell rötlich-graubraun, begrenzt durch die gebogene braune innere Linie, die beiderseits weiß gerandet ist. Der Rest des Flügels dunkel rötlichbraun. Die Nierenmakel durch weiße Randschuppen angedeutet. Die schwärzliche Mittellinie, die doppelte äußere Linie und die doppelte gezähnte Submarginallinie kaum erkennbar. Je ein gelbweißer Fleck nahe dem Apex und Analwinkel, der bei den folgenden Arten auch auftritt. Hflgl dunkel rotbraun, etwas lila. 40 mm. 1 ♀ von Ceylon.

khasiana. **L. khasiana** *Warr.* Das Wurzelfeld am Vflgl ist so dunkel wie der Rest des Flügels. Die Mittellinie ist über unter der Medianrippe stumpf ausgebogen. Die doppelte gezähnte äußere Linie ist orangegelb ausgefüllt. Submarginallinie aus schwarzen Dreiecken, außen orange gerandet und mit den zwei *luctuosa*-Flecken.
coerulescens. Hflgl nicht abweichend. — **coerulescens** *Warr.* hat einen bläulichweißen Fleck in der Zellwurzel und Mitte und darunter einen solchen Strich bis zur äußeren Linie. Diese und der Raum vor ihr auch bläulich. Einige Stücke aus Assam.

L. malayica *Warr.* ist von *khasiana* verschieden durch die scharf gezähnte äußere und submarginale Linie, die Zacken gelb und weiß ausgefüllt. Die innere Linie ist deutlicher, die dunkle grade Mittellinie ist in der Submedianfalte ausgeeckt. — **pallidifusa** *Warr.* ist bläulich weiß bestäubt, außer am Vrd und hinter der äußeren Linie. Einige Stücke von Penang. *malayica.* *pallidifusa.*

L. albilinea *Warr.* Auch hier ist der Vflgl gleichmäßig dunkelbraun. Die innere Linie weiß, grade, nur am Ird eingebogen, Mittellinie fehlt, die äußere doppelt, gezähnt, mattgelb ausgefüllt. Die Nierenmakel groß, einen stumpfen orangegelben Fleck bildend. Der Apicalfleck weißer, Submarginallinie dunkel. Hflgl bronzebraun. 1 ♀ von Batjan. *albilinea.*

L. strigilota *Joann.* Vflgl gelblichbraun und dunkelbraun. Die innere Linie weiß, fast grade, wenig schräg. An der unteren Zellecke ein kleiner schwarzer Fleck aus aufrechten Schuppen und darüber ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie schwarz, doppelt, bei Rippe 7 ausgeeckt, dann einwärts, zackig. Sie wird durch eine hellbraune Binde geteilt, die von unter der Wurzel von Rippe 2 beginnt, dann zwischen Rippe 2–4 zum Rand geht. Hinter der äußeren Linie eine doppelte weiße Punktreihe. Der Apicalfleck gelblichweiß, größer als bei *luctuosa*, durch eine rötliche Linie geteilt. Die Submarginallinie heller. Hflgl braun, ohne lila Glanz. 45 mm. 1 ♀ von Tonkin. *strigilota.*

L. albigrisea *Warr.* Auch diese Art soll nach dem Autor noch ähnlich *luctuosa* (35 c) sein, die zwei hellen Flecke fehlen aber. Vflgl grau und blaßbraun, die Zeichnung schwärzlich. Die schwarze innere Linie in einem hellen Streifen liegend. Davor ein schwarzer Wurzelfleck, dahinter ein dunkler Streifen vor der weißen Nierenmakel, von deren unterer Ecke ein dunkler Streifen zur Submarginallinie am Ird geht. Hinter der Nierenmakel weißlich, nur hinter der Zelle bräunlich. Die äußere Linie schwarz, gezähnt. Submarginallinie hell in dunkler Umgebung. Hflgl graubraun, am Apex dunkler. 30–38 mm. Assam. *albigrisea.*

L. quadrinotata *Wkr.* (= anthyalus *Hmps.*, paranthyala *Holl.*) (35 d). Vflgl dunkel rotbraun, etwas lila glänzend. Die innere Linie schwarz, doppelt. Ringmakel ein schwarzer Punkt, die Nierenmakel braun, fein schwarz gerandet. Mittellinie schwarz, in und unter der Zelle ausgebogen, die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd ausgebogen, dann zackig, parallel dem Außenrand. Submarginallinie weißlich, außen dunkler gerandet. Hflgl dunkelbraun. 30–35 mm. Singapore, Borneo, Neu-Guinea. *quadrinotata*

L. pustulifera *Wkr.* (brunneipennis *Holl.*) (35 d). Aehnlich der vorigen Art. Hell rotbraun. Ringmakel durch schwarze Schuppen angedeutet. Nierenmakel braun, schwarz gerandet. Die Mittel- und äußere Linie auch wie bei *quadrinotata*. Die Submarginallinie nur hell, nicht weiß, innen mit schwarzen Punkten, nicht außen. Also bis auf das weniger gezeichnete Wurzelfeld kaum abweichend. Hflgl dunkelbraun. 32–38 mm. Singapore, Borneo, Neu-Guinea. — *cerea Swh.* ist von Hampson als synonym behandelt. Nach Swinhoe ist es eine echte Art. Walkers Art von Borneo ist 25 mm groß, hat gescheckte Fransen am Hflgl mit scharfrandigen braunen Flecken an den Rippen. *cerea* von Djilolo ist 38 mm groß und hat rein weiße Fransen. *pustulifera.*

L. obliquilinea *E. Prout.* Aehnlich *pustulifera* (35 d). Vflgl rotbraun, lila überhaucht, am Außen- und Ird heller rotbraun. Die innere Linie gelblichweiß, sehr schräg von $^1/_4$ Vrd, unter der Zelle dunkler, steiler, vor Mitte Ird endend, nahe bei der undeutlichen dunkeln Mittellinie, die in der Submedianfalte ausgeeckt ist. Das vordere Mittelfeld zwischen der inneren und äußeren Linie verdunkelt. Nierenmakel undeutlich, mondförmig, dunkel gerandet. Die äußere Linie grünlichgrau, undeutlich, parallel dem Rand. Hflgl schwarzbraun, an der Wurzel ein wenig durchscheinend. 37 mm. 1 ♀ von Sumatra. *obliquilinea.*

L. chalybea *Wkr.* (= polygrapha *Wkr.*) (31 e). Die Art kann als große *pustulifera* beschrieben werden, bei der auch eine stark eingebogene doppelte innere Linie vorhanden ist. Außerdem ist alle Zeichnung heller rötlich auf dunkler rotbraunem Grund. 44 mm. Von Borneo beschrieben, auch in Sumatra gefunden. *chalybea.*

L. metaphaea *Wkr.* (= ferruginea *Hmps.*) (35 d). Aehnlich einer hellen, wenig gezeichneten *pustulifera* (35 d). Vflgl rötlichgelb. Die Zeichnung etwas dunkler. Die innere Linie doppelt, wellig, unter dem Vrd ausgeeckt, dann einwärts. An der Querrippe ein brauner Mond. Die äußere Linie auch doppelt, mit schwarzen Punkten wie die innere Linie. Dahinter eine breite braune Binde. Hflgl rauchbraun. Das ♂ ist dunkler, vor der Submarginallinie eine schwarze Punktreihe. 26 mm. Borneo, Philippinen. *metaphaea.*

L. meeki *B.-Bak.* (35 d). Diese und die drei folgenden Arten haben etwas breitere Vflgl mit Schrägbinden. Rotbraun mit rotgelben Streifen. Die innere Linie schräg einwärts, mit weißen Punkten vor ihr und rotgelbem Streifen. Mittellinie schwärzlich, wellig. An der Querrippe ein schwarzer Mond. Die äußere Linie grade, wellig, parallel dem Rand, davor ein heller Streifen. Die wellige Submarginallinie undeutlich. Hflgl rauchbraun. 32 mm. Neu-Guinea. *meeki.*

L. rufa *B.-Bak.* (35 d) ist einer düsteren schlecht gezeichneten *meeki* ähnlich. Vflgl dunkel schokoladerot. Innere und mittlere Linie kaum erkennbar. Die äußere und submarginale Linie schräg, wellig. Hflgl wie bei *meeki*. 28 mm. Neu-Guinea. *rufa.*

hypenistis. **L. hypenistis** *Hmps.* (35 e). Aehnlich einer deutlicher gezeichneten *rufa*. Vflgl blaß rötlichbraun, am Vrd etwas dunkler. Eine doppelte wellige innere und mittlere Linie angedeutet. Eine Nierenmakel durch dunkle Randung angedeutet. Die äußere Linie schwarz, grade, schräg, innen weiß. Hinter ihr dunkler rotbraun. Submarginallinie fein, dunkel. Hflgl etwas durchscheinend, am Rand gebräunt. 32 mm. Sikkim, Burma, Tonkin.

tripartita. **L. tripartita** *Swh.* (35 e). Vflgl dunkel rotbraun. Die innere Linie weißlich, grade, schräg einwärts, beiderseits breit dunkel. Mittellinie dunkel, wellig, parallel. Die Nierenmakel fein hell gerandet. Die äußere Linie dunkel, unter dem Vrd ausgeeckt, dann grade einwärts, außen scharf weiß gerandet. Submarginallinie fein, dunkel, gezähnt. Hflgl dunkelbraun. 30—34 mm. Malakka, Borneo, Java, Sumatra.

buruana. **L. buruana** *Holl.* (35 e). Auffallend gefärbt. Vflgl dunkelbraun, bronzegrün überhaucht, an Mitte Ird ein silbergrüner Fleck. Die innere Linie doppelt, wellig, Mittellinie schwarz, wellig, beide undeutlich. Nierenmakel unregelmäßig, rostgelb, schwarz gerandet. Die äußere Linie doppelt, schwärzlich, grade, wellig, auf der Abbildung grünlich. Submarginallinie silbergrün mit weißen Punkten davor. Hflgl dunkelbraun, in und unter der Zelle etwas durchscheinend. ♀ 28 mm. Buru.

acuda. **L. acuda** *Swh.* (35 e). Auch diese und die folgenden Arten enthalten grünliche Färbung. Vflgl braun, lila glänzend, im Wurzelfeld blaß blaugrün, schräg abgeschnitten vor der inneren Linie, dann am Ird weiter bis zur äußeren Linie. Die innere Linie doppelt, schräg, rotbraun. In und unter der Zellmitte aufrechte schwarze Schuppen. Nierenmakel blaßgrün, schwarz gerandet, zum Vrd verlängert. Eine schwärzliche Mittellinie angedeutet. Die äußere Linie doppelt, wellig, parallel dem Rand. Submarginallinie grau, undeutlich. Hflgl braun, an der Wurzel hyalin. 24 mm. 1 ♀ von Sumatra.

viridaria. **L. viridaria** *Swh.* (35 e). Vflgl blaßgrün. Vom Vrd ein rotbrauner Fleck bis zur Submedianfalte und zur äußeren Linie. Von Mitte Außenrand einwärts ein schwärzlicher Schatten bis zur Nierenmakel. Die innere Linie doppelt, wellig, unkenntlich. Ringmakel grau, klein, Nierenmakel rostbraun. Die äußere Linie schwarz, doppelt, unter dem Vrd stark ausgebogen, dann wellig, ebenso undeutlich wie die Submarginallinie. Hflgl kupferbraun, am Apex etwas dunkler. 26 mm. 1 ♂ von Perak.

glaucobasis. **L. glaucobasis** *Hmps.* (35 f). Vflgl rötlichbraun, stark graugrün überhaucht, im Wurzelfeld grüner. Die Mittellinie doppelt, schräg, am Ird senkrecht. Nierenmakel undeutlich, mit schwarzen Schuppen gerandet. Die äußere Linie scharf schwarz, unter dem Vrd ausgeeckt und in der Mitte ausgebogen, dahinter eine feinere Linie. Submarginallinie grau, außen dunkler gerandet. Hflgl dunkel. 22 mm. 1 ♀ von Pulo Laut.

chlorograpta. **L. chlorograpta** *Hmps.* (35 f). Vflgl graubraun, an Mitte Vrd ein verwaschener dunkler Fleck. Im Wurzelfeld schmale blaßgrüne Streifen schräg auswärts. Im Randfeld stehen einige braune Streifen parallel dem Außenrand. Hflgl blaßbraun. 20 mm. 1 ♀ von Singapore.

sordida. **L. sordida** *Warr.* Vflgl. ockerbraun, am Vrd dunkler. Am Ird an der Wurzel ein matter brauner Fleck. Die innere Linie doppelt, braun, sehr wellig, Mittellinie dicht dahinter, beide sehr nahe der Wurzel. Die äußere Linie unter dem Vrd weit ausgebogen, zackig, parallel dem Rand. Ringmakel blaß, groß, flach. Nierenmakel braun, groß. Die Submarginallinie blaßbraun, beiderseits mit dunkeln Monden gerandet, davon 2 Stück in der Mitte innen schwärzlich. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel etwas blasser. Das ♀ ist blasser ocker-
bimaculata. braun, die Zeichnung deutlicher, der Hflgl blaß graubraun. — **bimaculata** *Warr.* heißt ein ♀ mit zwei großen schwarzen Flecken. Der eine steht in der Submedianfalte vor der Mitte, der andere hinter der Mitte zwischen Rippe 2—4 an der äußeren Linie. 30 mm. Assam.

brunneata. **L. brunneata** *Warr.* Vflgl matt rotbraun, die Ränder verwaschen schwarz. An der Wurzel 3—4 wellige dunkle Linien. Die innere Linie schwarz, doppelt, geeckt, in der Submedianfalte einen schwarzen Fleck einschließend. Mittellinie parallel dazu, die ovale Nierenmakel berührend, darunter gezackt. Ebenso zackig ist die doppelte äußere Linie und zwei weitere vor der Submarginallinie, die am Analende mit weißem Fleck endet. Am Hflgl an der Wurzel etwas hyalin. Das ♀ ist leuchtender rotbraun, nicht schwarz gerandet, nur an Mitte Vrd ein schwarzer Fleck. 34 mm. Neu-Guinea.

albistellata. **L. albistellata** *Warr.* Die rötlichbraune Grundfarbe durch zahlreiche schwarze Linien und Schatten verdeckt, am Ird bis zur äußeren Linie schwarz. Die innere Linie schwarz, doppelt. In der Zelle schwärzliche Flecke. Mittellinie doppelt, schwarz, unter dem Vrd geeckt und auch an Rippe 4 und 1; davor Rippe 3 und 4 schwarz. Die äußere Linie ebenso, die Zacken einwärts mit weißen Schuppen und zwischen Rippe 4 und 5 mit rundem weißem Fleck. Submarginallinie blaß, hinter ihr braune Flecke. Hflgl an der Wurzel hyalin-weiß, am Rand schwarz. ♀ 34 mm. Neu-Guinea.

torrens. **L. torrens** *Warr.* Ganz abweichend gezeichnet. Vflgl schokoladebraun, mit rundem Wurzelfleck, weiß gerandet. Ein großer dreieckiger Fleck am Vrd bis fast zum Apex und zur Submedianfalte. Außerdem ein großes dreieckiges Feld grau, braun gestrichelt, mit der Spitze am Vrd hinter dem Wurzelfleck und mit der

Grundlinie am Ird. Die äußere Linie sehr undeutlich, doppelt, braun, zu Rippe 6 weit ausgebogen, dann eingebogen und in der Submedianfalte wieder auswärts; dahinter in der Mitte eine weiße Linie und ein weißer Fleck darüber. Hflgl dunkel bronzebraun. 28 mm. Borneo.

9. Gattung: **Nigramma** *Wkr.*

Die Gattung ist kenntlich an den langen schmalen Flügeln. Die Palpen dünn, schräg vorgestreckt. Fühler des ♂ typisch lang bewimpert, bei den meisten Arten aber kürzer. Type: *quadratifera Wkr.* von Ceylon. In der afrikanischen Fauna haben wir (Bd. 15, Taf. 17 d) S. 178 nur 2 Arten angeführt, die übrigen gehören dem indo-australischen Gebiet an.

1. Fühler des ♂ lang bewimpert.

N. lobophora *Hmps.* Thorax und Vflgl dunkel rötlichbraun. Die innere Linie undeutlich wellig, die Mittellinie ebenso. An der unteren Zellecke rotbraune Schuppen. Die äußere Linie doppelt, undeutlich, wellig, unter dem Vrd stark ausgebogen, an Rippe 4 zur unteren Zellecke einwärts. Submarginallinie grau, gezähnt. Hflgl dunkelbraun, beim ♂ an der Wurzel am Vrd ein Schuppenfleck. ♂ 28 mm. Travancore. *lobophora.*

N. quadratifera *Wkr.* (= bryophilina *Fldr.*). Vflgl rotbraun und etwas grau. Die innere Linie undeutlich, doppelt, unter dem Vrd etwas ausgebogen. Mittellinie gebogen, auch undeutlich. Nierenmakel undeutlich, schwarz gerandet, mit rotgelber Mitte. Die äußere Linie doppelt, an Rippe 4 zur unteren Zellecke eingebogen. Submarginallinie grau, innen breit braun gerandet und mit einigen schwarzen Flecken. Hflgl. braun, am Rand dunkler. — Bei **dorsalis** *Wkr.* hat der Vflgl schräg gestellte schwarze Flecke am unteren Zellrand und Rippe 1 hinter der inneren Linie. — Bei **includens** *Wkr.* ist die innere und mittlere Linie tiefschwarz, am Vrd und Ird nähern sich beide Linien und schließen in der Zelle einen schwarzen Fleck ein. Beim ♀ ist der Vflgl bräunlichweiß. Bei ihm gibt es eine Form der *includens* ♂ entsprechend: **albomixta** *Strd.* und eine *dorsalis* ♂ entsprechend: **correspondens** *Strd.* (35 f). Die schwarzen Flecke stehen hier auf einem rotbraunen Band, das zum Vrd hin schmaler wird. Diese 3 Formen in Ceylon nicht selten. **eusema** *E. Prout* ist am Vflgl lilagrau, wenig schokoladebraun überhaucht an der Ring- und Nierenmakel, sowie beiderseits der Submarginallinie. Die Ringmakel deutlicher als bei *quadratifera*, hinter ihr am Vrd ein schräger brauner Strich. Nach 1 ♀ von Sumatra beschrieben. 30—36 mm. *quadratifera. dorsalis. includens. albomixta. correspondens. eusema.*

N. longipennis *Hmps.* (35 f). Vflgl wie der Name andeutet sehr gestreckt, rotbraun, mit schwärzlicher Zeichnung. Die innere Linie doppelt, wellig, undeutlich. Nierenmakel fein schwarz gerandet. Die äußere Linie aus schwarzen Punkten gebildet, schräg einwärts gerichtet. Die Submarginallinie weißlich, gezähnt, undeutlich, dahinter schwarze Striche. Hflgl gelblichweiß, etwas durchscheinend, am Rand gebräunt. 36 mm. 1 ♂ aus Neu-Guinea. *longipennis.*

2. Fühler des ♂ fein bewimpert.

N. pyraloides *Wkr.* (= albodentata *Mr.*, kheili *Pagst.*) (35 f). Durch die sehr dunkle Färbung kenntlich. Vflgl etwas lilagrau überhaucht, die Zeichnung kaum erkennbar. Die innere Linie doppelt, gezähnt, mit rotgelbem Punkt in der Zelle. Die Mittellinie fein wellig. Ein grünlichweißer Fleck an der Mitte von Rippe 1 bisweilen vorhanden. Nierenmakel fein schwarz gerandet, bisweilen mit rostrotem Mittelpunkt. Die äußere Linie aus gezähnten schwarzen Flecken, schräg einwärts. Submarginallinie schwarz, mit weißen Punkten. Hflgl dunkel, an der Wurzel etwas hyalin. 24—28 mm. Indien, Singapore, Borneo, Nias. *pyraloides.*

N. subfasciata *Wkr.* (35 g). Vflgl bräunlich mit grauen Stellen. Die innere Linie undeutlich, wellig. Mittellinie in der Mitte ausgebogen, wenig deutlicher. Nierenmakel dunkel gerandet, mit weißen und rostroten Schuppen innen. Die äußere Linie auch undeutlich, hinter der Zelle eingedrückt, unter Rippe 4 scharf einwärts. Submarginallinie weißlich, wellig, außen dunkel gerandet. Hflgl graubraun. 28 mm. Ceylon und Borneo. *subfasciata.*

N. todara *Hmps.* (35 g). Vflgl rotbraun, lilagrau überhaucht. Die dunkler braune innere Linie, doppelt, gebogen. Ringmakel als schwarzer Strich, die Nierenmakel schwarz gerandet, mit schwarzen Schuppen innen. Die mittlere und die doppelte äußere Linie sehr undeutlich, letztere wie bei *subfasciata* laufend. Submarginallinie schwarz, undeutlich. Am Analwinkel ein feiner weißer Strich. Hflgl rötlichbraun. Der Vflgl kann auch eine schwärzliche Binde hinter der äußeren Linie haben: **todaroides** *Strd.*, oder im Wurzelfeld in der Mitte verwaschene schwarze Radialstriche: **todarella** *Strd.* 26—30 mm. Madras. *todara. todaroides. todarella.*

N. lapidaria *Wkr.* Von dieser Art sind nur ♀♀ bekannt. Thorax und Vflgl blaß ockerbraun, der Ird schmal rotbraun. Zeichnung so dürftig wie bisher. Eine doppelte innere Linie, unter dem Ird ausgeeckt, dann einwärts, die Mittellinie grade. Nierenmakel fein braun gerandet. Die äußere Linie doppelt, unter Rippe 4 zur unteren Zellecke aufgebogen. Alles fast unkenntlich. Die Submarginallinie durch braune Flecke innen angedeutet, nur in der Submedianfalte ein schwarzer Fleck, auch hinter ihr schwächere Flecke. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller. Hierzu 8 Formen. — 1. Die Zeichnung deutlicher. Hinter der inneren Linie auf der Mitte ein schwarzer Fleck. — 2. **rufina** *Hmps.* (35 g). Die rotbraune Binde am Ird läuft weiter bis zu Mitte Außenrand. — 3. Die Irdbinde ist schwarz. — 4. Diese Binde fehlt. — 5. Auch der Thorax vorn ist schwarz. — *lapidaria. rufina.*

6. Aehnlich der Form 4, aber die Mittellinie sehr scharf. — 7. Diese Mittellinie ist dunkel, verwaschen, breit. —

basalis. 8. **basalis** *Hmps.* (35 h) ist gleich Form 7, aber noch mit schwarzer innerer Binde vom Vrd bis Rippe 1. 24—26 mm. Madras.

lignea. **N. lignea** *Wilem.* Blaß ockerrötlich, im Randfeld brauner. Ring- und Nierenmakel blasser, dazwischen ein brauner Fleck. Die Submarginallinie grau, undeutlich, davor vier schwarzbraune Flecke, ein gleicher Fleck an Mitte Ird. Schwärzliche Randflecke. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller. Beim ♀ ist der Vrd an der Wurzel und der Außenrand stärker braun. 30 mm. Ein Pärchen von Luzon.

melanosticta. **N. melanosticta** *Wilem. & West.* Wie die vorige Art auch ähnlich der *lapidaria*. Vflgl graugelb, braun überhaucht. Unter der Zellwurzel ein schwarzbrauner Fleck und zwei gleiche nahe dem Apex. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel etwas durchscheinend. 26 mm. 1 ♂ von Manila.

perlignealis. **N. perlignealis** *Wkr.* (35 g). Körper blaß rotbraun. Der Vflgl hell olivgelb. Am Ird dreieckig verwaschen rotbraun, am Außenrand bis Rippe 5 aufwärts. Von der Mitte des unteren Zellrandes eine rotbraune Binde zum Ird. An der Querrippe weiße Schuppenbüschel. Die Submarginallinie weiß, etwas wellig, am Vrd mit dunkelbraunen Flecken. Hflgl bräunlich. 24 mm. Seit 1863 scheinen die 2 ♀♀, nach denen die Beschreibung gemacht ist, die einzigen bekannten Stücke geblieben zu sein. Borneo.

rubripictalis. **N. rubripictalis** *Hmps.* Diese und die folgenden Arten sind etwas weniger dürftig gezeichnet. Vflgl blaß olivgrün, das Mittelfeld unter der Zelle und das Randfeld rotbraun bestäubt. Die innere Linie rotbraun, doppelt, wellig, undeutlich, mit dunkeln Schuppen daran in und unter der Zelle. Mittellinie rotbraun, doppelt gebogen. Die Nierenmakel rotbraun gerandet, mit schwarzem Mittelfleck. Die äußere Linie so undeutlich wie die innere, mit drei schwarzen Flecken im vorderen Teil. Submarginallinie weiß, außen mit dunkeln Punkten. Hflgl blaß rotbraun. 1 ♂, 20 mm, von den Louisiaden.

dialeuca. **N. dialeuca** *Hmps.* (35 h). Vflgl blaß rötlichbraun mit weißer Binde durch die Zelle zum Außenrand unter dem Apex. Am Vrd schwarze Strichel. Mittellinie doppelt, die Aeste an Rippe 1 vereinigt. Die Nierenmakel durch schwarze Schuppenbüschel gerandet. Die äußere Linie doppelt, fein gezackt, hinter der Zelle ausgebogen. Submarginallinie fein, weiß, am Apex und Analwinkel mit dunkeln Flecken. Hflgl braun, im Wurzelfeld durchscheinend. 1 ♀, 26 mm, von Borneo.

perstrialis. **N. perstrialis** *Hmps.* Vflgl ockerbraun, unter der Zelle und Rippe 5 rotbraun, eine gleiche Binde von der oberen Zellecke zum Apex. Die innere Linie durch zwei schwarze Punkte angedeutet. Nierenmakel oben mit schwarzen Punkten gerandet, unten braun und weiß ausgefüllt. Die äußere Linie aus schwarzen Punkten gebildet, von Rippe 6 schräg einwärts. Auch die Submarginallinie aus schwarzen Punkten gebildet. Der Ird am Ende dunkelbraun. Hflgl blaß rotbraun, am Rand dunkler, der Vrd weiß. 28 mm. 1 ♀ von den Louisiaden.

purpurascens. **N. purpurascens** *B.-Bak.* (35 h). Vflgl lilaschwarz an der Wurzel unter Rippe 4 und bis Mitte Vrd, der Rest rötlichbraun. Die innere Linie schwarz, nur unter der Zelle erkennbar. An der Querrippe ein feiner Mond, in der oberen Ecke aufrechte Schuppenbüschel. Die äußere Linie doppelt, in der Mitte ausgebogen und bei Rippe 1, von einem hellen Strich von der unteren Zellecke her geteilt. Submarginallinie angedeutet. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel etwas durchscheinend. 28 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea.

albicans. **N. albicans** *Pagst.* (31 c). Aehnlich einer besser gezeichneten *perlignealis* (35 g). Vflgl in der vorderen Hälfte ockergelb, über dem Ird leuchtend rotbraun, nur am Ird nahe der Wurzel etwas gelb. Die innere Linie weiß, nur im rotbraunen Feld erkennbar, dahinter am unteren Zellrand ein schwärzlicher Fleck. Nierenmakel rotbraun in heller Umgebung. Die Submarginallinie weißlich, wellig, mit zwei schwarzen Flecken am Vrd. Hflgl dunkelbraun. ♀ 28 mm. Neu-Britannien.

10. Gattung: **Sadarsa** *Mr.*

Von *Nigramma* verschieden durch den ausgebreiteten Schopf am Thorax vorn und hinten. Die Flügel der beiden bekannten Arten sind gestreckt, schlecht gezeichnet. Type: *longipennis Mr.*

longipennis. **S. longipennis** *Mr.* (35 g). Thorax und Vflgl braun, lila glänzend. Die innere Linie doppelt, dunkel, wellig, meist unkenntlich. Die Makeln durch einige aufrechte Schuppenbüschel angedeutet. Die Mittellinie in der Zelle ausgebogen, die äußere doppelt, wellig sehr schräg, beide ebenso unkenntlich wie die doppelte Submarginallinie. Hflgl rötlichbraun, an der Wurzel etwas durchscheinend. Beim ♀ tritt der Apex am Vflgl nicht so extrem vor. 36—40 mm. Sikkim, Assam.

tenuis. **S. tenuis** *Mr.* (35 g). Etwas kleiner und dunkler. Die Makeln auch durch einige Schuppenbüschel angedeutet. Die Querlinien stark gezackt, sehr schräg. Hflgl wie bei *longipennis*. 35—40 mm. Sikkim.

11. Gattung: **Gyrtona** *Wkr.*

Mit Ausnahme der ersten Art, die durch ihre Flügelform sehr abweicht, ähneln die andern durch schmale Flügel und unbedeutende Zeichnung den *Nigramma*-Arten. Das zweite Palpenglied ist oben und unten

an der Spitze behaart. Am Thorax sind keine Schöpfe vorhanden, dagegen einige an der Mitte des Hlbsrückens. Der Unterschied ist also tatsächlich kaum wahrnehmbar. Type: *proximalis Wkr.* von Borneo und Malakka; alle Arten bis auf 1 afrikanische sind indisch.

G. arcuata *Hmps.* (35 h). Vflgl graubraun. An der Wurzel eine schwärzliche Binde. Die Makeln durch einige feine Punkte angedeutet. Einige feine dunkle Querlinien und Punktreihen, über der Mitte ausgebogen. Am Ird im äußeren Teil einige dunkle Flecke. Beim ♀ ist die Zeichnung etwas deutlicher. Hflgl blaß braun. 25—28 mm. Nord-Indien, Malakka, Tonkin. *arcuata.*

G. cristipennis *Hmps.* (35 h). Bei dieser Art sind die Palpen ungewöhnlich lang. Vflgl lilaweiß, von der Wurzel bis zur Irdsmitte und am Vrd bis fast zum Apex ockerbraun, an der Vrdsmitte braun. Die innere Linie fein silberweiß, dunkel gerandet, ungefähr senkrecht, zu ihr innen ein schräger Silberstrich vom Vrd her. Nierenmakel seitlich mit weißen Strichen. Die Mittellinie schwärzlich, bis zur Nierenmakel ausgeeckt, dann verloschen einwärts. Die äußere Linie schwarz, gezähnt, unter Rippe 4 verloschen, hinter ihr am Vrd weiß. Submarginallinie fein weiß, am Apex mit schwarzem Punkt. Hflgl weißlich durchscheinend, am Rand braun. 24 mm, nach 2 ♀♀ aus Assam beschrieben. *cristipennis.*

G. lophota *Trur.* Vflgl rotbraun, an der Wurzel etwas gelblich weiß. Die innere Linie dreifach, schwärzlich, wellig, dahinter ein schwarzer Streifen mit aufrechten Schuppen. Von der Vrdsmitte zieht eine gelblichweiße Binde schräg auswärts zur äußeren Linie bei Rippe 2. Eine schräge wellige Mittellinie angedeutet. Nierenmakel durch schwarze Punkte gerandet. Auch die äußere Linie dreifach, schräg, bei Rippe 2 eingeeckt. Das Apicalfeld dunkler braun. Submarginallinie fein weiß. Hflgl im Wurzelfeld bräunlichweiß, am Rand dunkler. 20—24 mm. Nach 2 Pärchen aus Queensland beschrieben. *lophota.*

G. inclusalis *Wkr.* Das ♂ dieser Art hat am Vflgl über Rippe 1 nahe der Wurzel einen Schuppenfleck. Vflgl bräunlichweiß. Die innere Linie schwarz, unter der Zelle eingebogen. Davor am Vrd ein schwärzlicher Fleck und ein großer in und unter der Zelle dahinter. Die Mittellinie schwärzlich, dicht hinter dem Fleck, etwas eingebogen. Nierenmakel fein braun gerandet, innen mit schwarzen Schuppen. Die äußere Linie undeutlich, doppelt, wellig. Die weißliche Submarginallinie außen braun gerandet. Hflgl dunkelbraun. 22 mm. Einige ♂♂ von Singapore und Borneo. *inclusalis.*

G. semicarbonalis *Wkr.* (= rotundalis *Wkr.*, angusta *Pagst.*). Vflgl graubraun, silbrig glänzend. Die innere Linie doppelt, etwas schräge, in und unter der Zelle außen mit schwarzen Schuppen. Mittellinie dunkel. Nierenmakel dunkelbraun gerandet, innen mit schwarzen Schuppen. Die äußere Linie undeutlich, doppelt. Submarginallinie grau, dunkelbraun gerandet. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller. Die Art zerfällt in 7 Formen: — 1. **spilalis** *Wkr.* Vflgl mit schwarzem Fleck hinter der inneren Linie. — 2. **phycisoides** *Mr.* hat außerdem auch hinter der Mittelbinde einen solchen Fleck, beide nahe dem Ird. — 3. **dorsobimaculata** *Strd.* Am Vflgl hinter dem schwarzen Fleck der inneren Linie noch ein weißer Fleck. — 4. **dorsomaculata** *Strd.* Der weiße Fleck ist vorhanden, der schwarze fehlt. — 5. **diffusistriga** *Strd.* An der Mittelrippe und weiter zum Rand zieht ein verwaschener brauner Streifen. — 6. Bei dieser — der typischen — Form ist das Wurzelfeld bis zur Mitte schwärzlich. — 7. **thoracica** *Wkr.* (35 h) ist im Wurzelfeld ebenso, im Randfeld weißlich, außer am Analwinkel. 20—22 mm. Ceylon, Malakka, Borneo, Neu-Guinea. *semicarbonalis. spilalis. phycisoides. dorsobimaculata. dorsomaculata. diffusistriga. thoracica.*

G. acisalis *Wkr.* (35 i). Vflgl rötlichbraun mit lila Schein, die Zeichnung ganz undeutlich. Die innere und äußere Linie doppelt, die Mittellinie auch undeutlich. Nierenmakel innen mit schwarzen und rotbraunen Schuppen. Submarginallinie undeutlich, doppelt. Hflgl bräunlich. 22—25 mm. Einige ♂♂ aus Ceylon und Singapore bekannt. *acisalis.*

G. niveivitta *Swh.* (35 k). Die einzige etwas besser gezeichnete Art. Vflgl braun, etwas lila glänzend, unter dem Vrd mit einer weißen Radialbinde, die unten etwas verwaschen ist. Die innere Linie doppelt, von der Zelle zum Ird. Die Mittellinie gebogen, von der weißen Binde unterbrochen. Nierenmakel weiß, unvollständig dunkel gerandet. Die äußere Linie doppelt, hinter der Zelle ausgebogen, dann schräg einwärts, dahinter noch eine parallele Linie. Submarginallinie weiß, außen schwarz gerandet. Hflgl braun mit lila Glanz. 20 mm. Einige ♂♂ von Malakka und Borneo. *niveivitta.*

G. ferriceps *Hmps.* (35 k). Vflgl rostrot mit ganz unbedeutender Zeichnung. Eine doppelte Mittel- und äußere Linie kaum kenntlich, ebenso die weißliche Submarginallinie. Am deutlichsten ist noch ein dunkler Fleck an der Querrippe mit grauem Kern. Hflgl dunkelbraun. 22 mm. Nur 1 ♂ von Rangoon bekannt. *ferriceps.*

G. hylusalis *Wkr.* (35 i). Trotzdem die Art nicht besonders variabel scheint, hat sie doch viele andere Namen von Walker erhalten: *nigrocinerea, dorsifascialis, strenualis, monilialis, demptella.* Vflgl dunkel rotbraun, silbergrau schimmernd. Die innere Linie doppelt, grau ausgefüllt, vorn weit ausgebogen, außen mit schwarzen Schuppen in und unter der Zelle. Nierenmakel auffallend groß, rund, fein dunkel gerandet, mit dunklem Kern. Die äußere Linie aus schwarzen Schuppen gebildet, innen weiß gerandet, parallel dem Außenrand. Submarginallinie weiß, außen dunkel. Hflgl dunkelbraun. 20—22 mm. Travancore, Ceylon. *hylusalis.*

oxyptera. **G. oxyptera** *Hmps.* (35 i). Heller graubraun, die Nierenmakel nicht so groß wie bei *hylusalis*. Die Ringmakel als schwarzer Schuppenpunkt. Nierenmakel schmal, dunkel gerandet, mit dunkler Mitte. Die dunkle Mittellinie vorn etwas ausgebogen, die innere und äußere Linie unkenntlich. Submarginallinie grau. Hflgl dunkel ockerbraun. Der Vflgl kann auch zwischen der inneren und mittleren Linie schwärzlich sein: **singaporensis** *Strd.* 22—24 mm. Singapore.

singaporensis.

2. Fühler des ♂ fein bewimpert.

nama. **G. nama** *Swh.* (35 i). Die Art ist durch das weiße V-Zeichen am Apex des Vflgls kenntlich. Vflgl lila graubraun. Ring- und Zapfenmakel als schwarze Punkte. Die Nierenmakel aus schwarzen Schuppen mit weißen Strichen und Punkten gebildet. Die Mittellinie fein, dunkel, mit 2 Ecken nach außen. Die äußere Linie aus schwarzen Schuppenflecken, hinter der Zelle ausgebogen, dann sehr schräg einwärts. Hflgl weißlich durchscheinend, am Rand rauchbraun. 32 mm. 1 Pärchen von Nord-Indien.

delogramma. **G. delogramma** *E. Prout.* Vflgl bräunlichweiß und lilagrau, zwischen der äußeren und submarginalen Linie blaugrau, auch an der Wurzel etwas so. Die Querlinien doppelt, dunkel, heller ausgefüllt. Die innere Linie senkrecht, unter der Mitte einwärts, die undeutliche Mittellinie in der Zelle ausgeeckt. Die Nierenmakel breit blaß, mit auffallendem schwarzen Fleck an der unteren Ecke innen. Die äußere Linie deutlich, ihr äußerer Ast aus schwarzen Flecken gebildet, welliger als bei *nama*. Submarginallinie aus schwarzen Zacken. Hflgl wie bei *nama*. 25 mm. 1 ♂ von Buru.

exsicca. **G. exsicca** *Swh.* (31 c). Vflgl lila braun, mit 4—5 undeutlichen dunkeln welligen Querlinien in ungefähr gleichen Abständen. Von diesen hat die erste einen schwarzen Fleck am Ird. Die letzte, die Submarginallinie, ist welliger, diese und die 2 nächsten sind schwarz, sehr fein und etwas unterbrochen. Die erste von diesen hat einen länglichen schwarzen Fleck am Ird. In der Flügelmitte 2—3 schwarze Punkte. Hflgl blaßgrau, durchscheinend, am Rand dunkler. 24 mm. Indien, Ceylon.

scotialis. **G. scotialis** *Hmps.* Vflgl kupferbraun, die Zeichnung schwarz und bleigrau. Die innere Linie doppelt, grau ausgefüllt, mit den üblichen schwarzen Schuppen außen. Mittellinie fein, dunkelbraun, in der Submedianfalte ausgeeckt. Eine doppelte schwarze Linie, über die Querrippe laufend, ist mit einer gleichen äußeren Linie am Vrd und zwischen Rippe 3 und 2 verbunden, beide bleigrau ausgefüllt. Dahinter 2 Submarginalbinden, außen nur mit schwarzen Punkten gerandet. Hflgl bräunlichweiß, am Rand dunkler. 20 mm. 2 ♂ von den Salomonen bekannt.

scotioides. **G. scotioides** *E. Prout.* Wie der Name andeutet, ähnlich der vorigen Art. Vflgl braun und lilagrau, an der Wurzel und hinter der äußeren Linie etwas gelblichrot. Die innere Linie doppelt, schwarz, schräg auswärts. Mittellinie fein, braun, nahe der inneren entspringend, dann ausgebogen, oft verloschen. Die Nierenmakel blaß, in der Mitte ein dunkler Mond, bisweilen braun. Die wellige dunkle äußere Linie doppelt, hinter der Zelle ausgebogen, dahinter 2 parallele braune Linien. Submarginallinie blaß. Hflgl wie bei *scotialis*. 19—20 mm. In Ceram zahlreich gefunden.

ochreographa. **G. ochreographa** *Hmps.* (35 i). Vflgl dunkelbraun, lila glänzend. Die innere Linie doppelt, fein, wellig. Zapfen- und Ringmakel durch schwarze Schuppen angedeutet, davor ockerbraun. Die Nierenmakel mit schwarzen Schuppen gerandet. Mittellinie in und unter der Zelle ausgeeckt. Die äußere Linie doppelt, ockerbraun ausgefüllt, dahinter 2 schwarze submarginale Punktreihen. Hflgl an der Wurzel hyalin, am Rand gebräunt. 24 mm. Singapore.

phaeozona. **G. phaeozona** *Hmps.* (35 k). Etwas bunter als die nahestehenden Arten. Vflgl rötlichbraun. An der Wurzel ein schwarzer Fleck. Die innere Linie hell, schräg auswärts, grade. Dahinter eine schräge schwarze Binde und 2 Mittellinien. Die Nierenmakel rotbraun. Die äußere Linie hell, in dunkler Umgebung, ebenso wie die graue, undeutliche Submarginallinie in der Mitte ausgebogen. Hflgl etwas durchscheinend, am Rand gebräunt. 20 mm. 1 Pärchen aus Indien bekannt.

divitalis. **G. divitalis** *Wkr.* (= conglobalis *Wkr.*, sarawakana *Wkr.*) (35 k). Vflgl hell rotbraun, mit lila überhaucht, besonders bei der äußeren Linie am Ird. Die innere Linie doppelt, wellig, gebogen. Zapfen- und Ringmakel durch schwarze Schuppen angedeutet. Die ebenso undeutliche Nierenmakel schwarz gerandet, mit dunklem Kern. Mittellinie schwärzlich, gebogen, in der Mitte eingeeckt. Die äußere Linie dreifach, in der Mitte ausgeeckt. Submarginallinie grau. Hflgl braun, an der Wurzel etwas hyalin. 16—20 mm. Andamanen, Selangor, Borneo.

yucca. — **yucca** *Swh.* ist nach Hampson die gleiche Art, nach Swinhoe ist *yucca* viel kleiner und anders gezeichnet als *divitalis* abgebildet ist. Von *yucca* existiert leider keine Abbildung.

plumbisparsa. **G. plumbisparsa** *Hmps.* (36 b). Vflgl dunkel rotbraun, am Ird und Außenrand silbrig überhaucht. Die innere Linie dreifach, undeutlich wie die wellige braune Mittellinie. An der Querrippe 2 schräge blasse Striche. Die äußere Linie doppelt, zum unteren Zellende wieder aufgebogen, dahinter noch eine wellige braune Linie. Die silbergraue Submarginallinie ist von der ganzen Zeichnung noch am deutlichsten. Hflgl dunkelbraun. 24 mm. 1 ♀ von Sikkim bekannt.

G. polionota *Hmps.* (36 b). Graubraun. Ebenso undeutlich gezeichnet wie die vorige Art. Die Linien kaum erkennbar, die Mittellinie ist ebenfalls doppelt. Der Hflgl ist auch etwas heller als bei *polionota*, an der Wurzel dünn beschuppt. 26 mm. Nach 1 ♀ von der Woodlark Insel beschrieben. *polionota.*

G. proximalis *Wkr.* (= ferrimissalis *Wkr.*, costella *Wkr.*). Vflgl dunkel graubraun, silbrig glänzend. Die innere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, auch vor ihr weiß, außen mit den üblichen schwarzen Schuppen, bei Rippe 1 eingeeckt. Mittellinie schwarz, fein wellig. Die Nierenmakel fein schwarz gerandet. Die äußere Linie undeutlich, dreifach, über dem Ird weiß ausgefüllt. Submarginallinie doppelt, dunkel. Hflgl dunkelbraun. Am Vflgl kann auch die weiße Färbung bei der inneren Linie fehlen und dafür hinter ihr ein dunkelbrauner Fleck von der Zelle zum Ird stehen: — **brunneomaculata** *Strd.* Andererseits kann auch beides fehlen: **demaculata** *Strd.* 20—29 mm. Malakka, Borneo. *proximalis. brunneomaculata. demaculata.*

G. atribasalis *Hmps.* (36 b). Vflgl rötlichbraun, an der Wurzel dunkelbraun außer am Ird bis an die doppelte innere Linie, die bis unter die Zelle ausgebogen ist. Die schwärzliche Mittellinie bis Rippe 1 ausgebogen. Die Nierenmakel durch feine schwarze und weiße Striche angedeutet. Die äußere Linie unkenntlich. Die Submarginallinie nur durch einen blassen Fleck am Analwinkel angedeutet. 30 mm. 1 ♀ aus Sikkim. *atribasalis.*

G. mediolineata *B.-Bak.* Wohl einer schwach gezeichneten *niveiritta* ähnlich. Vflgl lilabraun, mit blassem unbestimmtem Radialstreifen durch die Zelle bis zum Außenrand und darunter ein breiter grader dunkler Wisch. Eine äußere Linie durch dunkle unregelmäßige Flecke angedeutet. Hflgl graubraun, an der Wurzel etwas durchscheinend. ♂, 24 mm. Neu-Guinea. *mediolineata.*

? **G. elongata** *Hulst.* Vflgl ockerbraun. Die innere Linie schwarz, unter der Zelle stärker eingebogen. An der Querrippe ein blasser Ring, braun ausgefüllt, in der Grundfarbe horizontal geteilt. Die äußere Linie braun, doppelt, weiß ausgefüllt, bis Rippe 4 etwas auswärts, dann scharf einwärts. Am Apex dunkel graubraun mit einem ockerbraunen Z über Rippe 6, mit weißem Punkt darüber, vor der weißen Submarginallinie. Hflgl graubraun. Durch den doppelten Analbüschel, wie er sonst für *Euteliinae* typisch ist, von *Gyrtona* abweichend. *elongata.*

Unterfamilie: Sarrothripinae.

In den Bearbeitungen der paläarktischen Fauna ist diese Unterfamilie, die — wie so viele unter den Noctuidengruppen — recht uneinheitlich zusammengestellt ist, zumeist mit den „*Cymbidae*", die hier unter dem Namen *Acontiinae* getrennt behandelt werden (s. nächste Gruppe), zusammengefaßt. Da sowohl von den *Sarrothripinae* wie den *Acontiinae* im Paläarktikum nur eine sehr bescheidene Zahl von Formen (11 Arten der erst-, 43 der letztgenannten Unterfamilie) vorkommen und nur ganz wenige davon in Europa leben, so erschwert diese Zusammenfassung die Uebersicht nicht sonderlich. Was von der Vereinigung so heterogener Elemente wie *Sarrothripus* mit den *Eligma* zu halten ist, davon möge man sich durch Vergleich der in Bd. 2 und 15 fast sämtlich abgebildeten Arten ein Bild machen, und wie gewaltsam sich diese Gliederung bei Beachtung der Raupenformen erweist, ist in der Einleitung der *Acontiinae* des Weiteren ausgeführt.

Man kann bei den *Sarrothripinae* fast kein Merkmal anführen, das auf alle Genera, die man jetzt hierher stellt, zutrifft; einzig das Retinakulum, das beim ♂ wie ein Querriegel die Zellwurzel auf der Vflgl-Unterseite abschneidet, vermissen wir kaum, finden es aber auch bei den *Acontiinae*, so daß Hampson selbst die *Sarrothripinae* nur als eine „leichte Entwicklungsform" der *Acontiinae* anspricht, womit er selbst die Vereinigung beider als naheliegend hinstellt.

Die weitreichenden Differenzen der einzelnen Genera, auch im indo-australischen Gebiet, erstrecken sich auf den gesamten Bau. Die Fühler können gekämmt, mit Wimperbüscheln und auch einfach („borstenförmig") sein. Die Flügel sind meist ganzrandig, können aber sowohl tiefe Einkerbungen — ähnlich dem Schnabelbiß eines Vogels — zeigen (*Etanna*, *Elacognatha*) als auch am Hflglsaum zuweilen Vorlappungen zeigen (*Blenina angulipennis*); die Vflgl wie Hflgl haben oft sonderbare Schuppenpolster und Sammetflecke und der meist glattbeschuppte Thorax kann Kämme tragen oder nicht. Ganz seltsam ist der Bau des Körpers bei den *Gardirtha*, deren Puppe in einem ganz niedrigen, rindengrauen, aber weichen Gehäuse am Stamm des Futterbaumes ruht und darum abgeflacht ist, so daß sie nur seitlich ausschlagen kann. Damit verbindet sie eine Lauterzeugung, indem sie mit einer chitinösen Erhabenheit am Hlbsende auf Seidesträngen, die von der Raupe an der Innenseite des Kokons eingesponnen sind, gleichsam „Harfe" spielt. Infolge der Niedrigkeit dieses Kokons, der sich nicht sichtbar über die Oberfläche der Stammrinde erhebt, ist der breit gebaute Körper des Falters ganz flach, so daß er sich kaum auf der Unterlage erhebt, was den rindenfarbigen Falter vollkommen unsichtbar macht.

Wie bei den *Sadarsa* aus der vorigen Gruppe (vgl. *S. longipennis*, 35 g), finden sich auch bei den *Sarrothripinae* extreme Verzerrungen der Flügelgestalt, die durch streifenartige Verschmälerung völlige Lanzettform annehmen können, so daß der Innenwinkel gänzlich verstreicht (*Eligma*, Bd. 2, Taf. 13 l und Bd. 15, Taf. 17 e);

eine Bildung, der es im Verein extremer Farbeffekte wohl zuzuschreiben ist, daß solche Gattungen früher überhaupt nicht als Noctuiden angesehen wurden.

Aehnliche morphologische Kuriosa bieten noch die vielfach hosenartig befransten Schienen, die sich zuweilen an allen 3 Beinpaaren befinden und die Palpen, die öfters durch extreme Verlängerung des (2. und) 3. Gliedes pfriemenartige Gestalt annehmen und im Verein mit der vielfach tortricidenhaft vorgebauchten Vflgl-costa und stark verbreiterten Hflgln einen mikroartigen Eindruck hervorrufen können.

Ueber die Verbreitung der *Sarrothripinae* im allgemeinen ist in Bd. 15. S. 179 und in Bd. 3. S. 289 nachzulesen.

1. Gattung: **Etanna** *Wkr.*

Das zweite Palpenglied am Ende breit, das dritte Glied dünn. Die Arten sind breitflüglig mit ganz unnormalem Geäder. Im Vflgl ist Rippe 4 + 5 kurz gestielt, ferner 10 + 7 + 8 + 9 gestielt. Im Hflgl ist Rippe 3 + 5 und 6 + 7 kurz gestielt. Das ♂ fällt auf durch einen Ausschnitt am Apex des Vflgls. Type: *basalis Wkr.* Alle Arten gehören dem indo-australischen Gebiet an.

atrifasciata. **E. atrifasciata** *Hmps.* (35 i). Körper und Vflgl blaß ockerbraun. Eine schwarze Binde geht vom Ird nahe der Wurzel über der Submedianfalte bis in das untere Zellende. Eine innere Linie nach schräg auswärts über dem Ird erkennbar. Die feine dunkle äußere Linie hinter der Zelle weit ausgebogen, am Ird senkrecht. Hflgl bräunlichweiß. ♀ 16–18 mm. Von Ceylon beschrieben, auch in Neu-Guinea.

mackwoodi. **E. mackwoodi** *Hmps.* Als Art beschrieben, aber vielleicht das ♂ zu der vorigen Art. Vflgl ockerbraun, etwas grünlich, an der Wurzel bräunlich, außer am Ird. Die Mittellinie schwärzlich, zum Vrd eingeeckt, sonst senkrecht, unter Rippe 1 auswärts, dahinter verwaschen schwarz. Die äußere Linie fein weiß, schwarz gerandet, hinter der Zelle weit ausgebogen, dann einwärts. Dahinter verwaschen graurot bis zu unter dem Apex. Hflgl bräunlich, am Vrd rosa. 16 mm. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben. Ceylon.

moszkowskii. **E. moszkowskii** *Strd.* (36 b) ist möglicherweise wie *mackwoodi* zu *atrifasciata* gehörig. Die zahlreichen Stücke variieren etwas. Die meisten sind vor der Mittellinie eher dunkler als hinter ihr. Der dunkel lilabraune Streifen beginnt meist schon hinter der Mittellinie und ist mehr im vorderen Teil konzentriert. Der Hauptunterschied liegt in der äußeren Linie, die bei Rippe 2 eingeeckt ist und bei Rippe 1 ausgeeckt. Außen von der Einbuchtung steht ein kräftiger schwarzer Fleck, dem ein weißer Punkt folgt. Hflgl wie bei *mackwoodi*. Das ♀ hat von $^1/_5$ Vrd unter diesem bis zum Apex einen weißen Streifen, darunter einen olivbraunen. Sonst ist der Vflgl gleichmäßiger braun, aber die Form der äußeren Linie und die beiden Flecke passen zu *moszkowskii*. Das zweite in der Urbeschreibung erwähnte ♀ scheint mir eher, wie das dritte, zu *atrifasciata* zu gehören. Neu-Guinea.

basalis. **E. basalis** *Wkr.* (35 k). Vielleicht eine besondere Art. Vflgl von der Wurzel bis zur äußeren Linie weiß, der Rest ockerbraun. Die äußere Linie wie bei *atrifasciata* geformt. Hinter ihrer Mitte bis zum Rand rötlichbraun. Hflgl wie bei *atrifasciata*. 16 mm. Je 1 ♀ aus Burma und Borneo bekannt.

2. Gattung: **Microthripa** *Hmps.*

Fühler des ♀ bewimpert. Palpen dünn. Hlb mit winzigem Wurzelschopf. Im Vflgl ist Rippe 4 und 5 nicht gestielt, 6 unter der oberen Zellecke. Im Hflgl fehlt Rippe 5, 6 und 7 sind getrennt, Rippe 8 zweigt von der Zellmitte ab. Nur 1 Art.

boeota. **M. boeota** *Trnr.* Vflgl grauweiß und bräunlich. Mittellinie doppelt, schwarz, ausgebogen. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die dunkle äußere und Submarginallinie undeutlich. Hflgl weiß, am Rand schmal bräunlich. 14 mm. 1 ♀ aus Queensland bekannt.

3. Gattung: **Cryphimaea** *Trnr.*

Das zweite Palpenglied breit, das dritte kurz. Hlb mit 3 kurzen Schöpfen. Im Vflgl ist Rippe 7 + 8 gestielt, 9 und 10 fehlen. Im Hflgl fehlt Rippe 4, 5 steht etwas entfernt von 3, Rippe 6 + 7 gestielt. 8 etwas weniger lang mit der Zelle verschmolzen. Auch diese Gattung enthält nur 1 Art.

poliophasma. **C. poliophasma** *Trnr.* Vrd am Vflgl gerundet, auch der Außenrand abgerundet. Blaßgrau, die Zeichnung dunkelbraun. Die innere Linie von $^1/_3$ Vrd zu $^1/_3$ Ird verwaschen. Die äußere von $^3/_4$ Vrd, fein, wellig. Die Submarginallinie gezähnt, unterbrochen. Hflgl blaß grau. 1 ♀, 20 mm, aus Queensland bekannt.

4. Gattung: **Garella** *Wkr.*

Fühler des ♂ einfach. Am Thorax hinten ein kleiner Schopf und 2 am Hlb. Der Rippenbau im Vflgl normal mit Anhangszelle. Im Hflgl ist Rippe 3 + 5 gestielt. Außer der indischen Art enthält die Gattung auch zwei afrikanische. Type: *rotundipennis Wkr.* Ueber die letzteren siehe Bd. 15. Taf. 17.

G. rotundipennis *Wkr.* (= rufipuncta *Hmps.*) (36 b). Vflgl grau. Die innere Linie schwärzlich, schräg, unter der Zelle steiler. Mittellinie schwarz, innen weiß gerandet, in der Mitte ausgebogen. An der Querrippe rostbraun, Rippe 2 schwarz. Die äußere Linie bis Rippe 4 ausgebogen. Submarginallinie blaß. Hflgl hellbräunlich. — **rotundimacula** *Strd.* Am Vrd nahe der inneren Linie steht ein schwarzer Fleck. 18—20 mm. Vorder- und Hinter-Indien. Borneo. Queensland. *rotundipennis.* *rotundimacula.*

5. Gattung: **Characoma** *Wkr.*

Palpen dünn und lang. Fühler des ♂ bewimpert. Thorax mit Schopf hinten, am Hlb typisch nur ein Schopf. Vflgl mit normalem Rippenbau, im Hflgl wie bei *Garella*. Type: *albulalis Wkr.* von Borneo. Die Gattung enthält neben einigen Afrikanern zahlreiche indo-australische Arten.

1. Hlb an der Wurzel mit 2 Schöpfen.

Ch. curiosa *Sich.* (36 c). Vflgl grauweiß, lila glänzend, am Ird etwas rotbraun. Die innere Linie schwarz, doppelt, in der Submedianfalte scharf eingeeckt. Mittellinie undeutlich, parallel zur inneren Linie. An der Querrippe ein weißer Mond. Die äußere Linie schwarz, punktförmig, gezähnt, bei Rippe 6 und 4 geeckt. Submarginallinie dunkelbraun. Am Apex ein großer rotbrauner Fleck, darunter eine braune Submarginallinie angedeutet. Hflgl weißlich. 24—26 mm. 1 Pärchen von Burma bekannt. *curiosa.*

Ch. sumatrana *Sich.* Der *curiosa* (36 c) ähnlich. Vflgl grau, fein schokoladebraun bestäubt. Die Zeichnung auch schokoladebraun. Die innere Linie doppelt, ausgebogen, ohne die Einbuchtung der *curiosa*. Am Vrd braun von hinter der inneren Linie bis nahe zum Apex. Mittellinie fein, wellig, nicht ganz bis zum Ird. Unter der Querrippe ein brauner Ring, darüber eine Fleckreihe. Submarginallinie wellig. Hflgl weißlich. 20 mm. 1 ♂ von Sumatra. *sumatrana.*

Ch. vallata *Meyr.* (35 k). Vflgl grau, an der Wurzel und hinter der äußeren Linie rotbraun. Die innere Linie schwärzlich, doppelt, schräg auswärts. Mittellinie unkenntlich. An der Querrippe ein rotbrauner Strich. Die äußere Linie fein, weiß, ausgebogen, bei Rippe 2 eingebogen, dahinter am Vrd dunkler. Submarginallinie verwaschen, weißlich. Hflgl weißlich, am Apex etwas gebräunt. — Die Wurzel am Vflgl kann auch schwarz sein: **basiatra** *Strd.* — 20—24 mm. Einige Stücke aus Queensland. *vallata.* *basiatra.*

Ch. excurvata *E. Prout.* Diese und die beiden folgenden Arten ähnlich *vallata* (35 k). Vflgl grauweiß, an der Wurzel blaßbraun. Von $^1/_4$ Vrd zu $^1/_4$ Ird eine breite schwarze Binde, in der Mitte ausgebogen. Dahinter eine parallele Mittellinie. Die äußere Linie weiß, hinter der Zelle weit ausgebogen, in der Submedianfalte eingebogen, darin ein dunkelbrauner Fleck. Submarginallinie innen mit tiefschwarzen Flecken, am Apex mit weißem Fleck. Hflgl weißlich. 20 mm. 1 Pärchen von Ceram. *excurvata.*

Ch. casuaria *Wilem. & West.* Vflgl blaß graubraun. Die innere Linie schwarzbraun, doppelt, schokoladebraun gerandet. Mittelbinde dunkel graubraun, schwärzlich gerandet. Die innere Grenze wellig, blaß graubraun gerandet, die äußere Grenze schräg auswärts bis Rippe 6, wiederum bei Rippe 4 ausgeeckt, dazwischen und bei Rippe 2 eingebogen, dahinter schokoladebraun. Submarginallinie wellig, dunkel graubraun, dahinter schwärzlich. Hflgl blaß graubraun. 1 ♂, 20 mm, von den Philippinen. *casuaria.*

Ch. latifascia *Wilem. & West.* Vflgl dunkelbraun, lila glänzend. Die innere Linie fein, dunkel rotbraun, schräg, wellig, zum Ird. Hinter ihr mit der Grundlinie am Vrd bis zur äußeren Linie ein blaß graubraunes Dreieck. Ringmakel als graubrauner Fleck, die Nierenmakel durch 2 schwärzliche Flecke angedeutet. Die äußere Linie doppelt, rotbraun, bis Rippe 2 ausgebogen, dann etwas einwärts. Hflgl gelblichweiß. 1 ♀, 18 mm, von den Philippinen. *latifascia.*

Ch. scoparioides *Wkr.* (35 k). Vflgl rötlichgrau. An der Wurzel 2 feine dunkle Linien. Die innere Linie fast auf der Mitte, schwärzlich, wellig, ausgebogen. An der Querrippe ein schwarzer Punkt, von der unteren Zellecke zur äußeren Linie schwärzliche Striche. Die äußere Linie zackig, dunkel, bis Rippe 4 auswärts, dann einwärts, hinter ihr in der Submedianfalte ein roter Fleck. Submarginallinie fein, schwarz, gezähnt. Hflgl bräunlichweiß. 16 mm. Je 1 ♀ von Ceylon und Borneo bekannt. *scoparioides.*

Ch. nilotica *Rghf.* (36 c) ist bereits in Band 3, S. 290 und Taf. 53 d behandelt. Sie kommt im süd-palä-arktischen Gebiet vor, außerdem in Afrika, Indien und Amerika. *nilotica.*

2. Am Hlb nur mit einem einzigen Haarschopf.

Ch. albulalis *Wkr.* Vflgl bräunlichweiß. Vor der inneren Linie und hinter der mittleren blaß olivbraun. Die innere Linie senkrecht, wellig. Mittellinie stärker wellig, schwarz, innen weiß, etwas schräg; hinter ihr in der Submedianfalte ein verwaschener schwarzer Fleck. Die äußere Linie schwarz, schräge bis Rippe 6, dann senkrecht, undeutlich. Submarginallinie weiß, innen mit schwarzen Zacken. Hflgl bräunlich. 30 mm. Borneo. *albulalis.*

Seitdem das ♂ im Jahre 1863 beschrieben wurde, ist erst vor wenigen Jahren die Art auch in Tonkin gefunden worden.

metalophota. **Ch. metalophota** *Hmps.* (36 c). Bei dieser Art ist der Analwinkel am Hflgl etwas gefaltet und mit einem Haarbüschel versehen. Vflgl weiß, etwas bräunlich beschattet. Die innere Linie schwarz, grade einwärts bis zur Submedianfalte. Mittellinie wellig, auswärts, hinter ihr ein schwarzer Strich in der Submedianfalte. Nierenmakel unkenntlich. Die äußere Linie fein, schwarz, schräg bis Rippe 6, dann wellig zum Ird, dahinter eine bräunliche parallele Linie. Submarginallinie weiß, mit schwarzen Punkten. Hflgl weiß, durchscheinend. 30 bis 35 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Sumatra.

distincta. **Ch. distincta** *B.-Bak.* (36 c). Vflgl weiß, vor der inneren Linie und hinter der äußeren rostrot, an Mitte Ird schwarz, am Außenrand grau. Die innere Linie schwarz, wellig, schräg auswärts. Hinter der äußeren Linie am Vrd ein schwarzer Fleck, zackig, parallel dem Rand. Die schwarze Submarginallinie außen weiß. Hflgl
costiplagata. weißlich, am Rand gebräunt. — **costiplagata** *B.-Bak.* ist an den typisch rostroten Stellen graublau und olivgrün, vielleicht sind das die natürlichen Farben und die Type ist durch Feuchtigkeit verändert. 22 mm. Einige ♀♀ von Neu-Guinea.

glaucopasta. **Ch. glaucopasta** *Hmps.* (35 k). Vflgl blaß olivgrau. Die innere Linie schwarz, innen weiß, zackig, in der Submedianfalte weit eingebogen. An der Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie schwarz, außen weiß, bis Rippe 4 auswärts, in der Submedianfalte eingeeckt, davor schwärzlich. Am Vrd hinter der Linie ein
perakensis. schwarzer Fleck. Submarginallinie weiß. — Bei **perakensis** *Strd.* ist der Vflgl weißer und weniger grün. Hflgl bräunlichweiß. — 20—22 mm. Sikkim, Assam.

multilinea. **Ch. multilinea** *B.-Bak.* (36 c). Vflgl silberweiß mit schwarzer Zeichnung. Die innere Linie zackig bis zum unteren Zellrand, dann weit einwärts in der Submedianfalte, mit einzelnen Strahlen zur äußeren Linie. Diese schräg bis Rippe 6, dann zackig einwärts. Submarginallinie etwas wellig. Hflgl weißlich, am Rand brauner. ♀ 22 mm. Neu-Guinea.

phaeoleuca. **Ch. phaeoleuca** *Hmps.* (36 c). Grauweiß und bräunlich, mit schwarzen Linien. Die innere Linie innen weiß, zackig, grade, etwas auswärts, also ganz anders als bei *multilinea*. Das Mittelfeld blaßbraun. Die äußere Linie außen weiß, etwas zackig, hinter der Zelle ausgebogen, dann gradlinig zum Ird; hinter ihr am Vrd dunkel. Submarginallinie aus schwarzen Flecken, etwas wellig. Hflgl wie bei *multilinea*. 25 mm. 1 ♂ von Ceylon bekannt.

ruficirra. **Ch. ruficirra** *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 53 d). Die Art kommt in Japan vor und ist daher im Band 3, S. 290 behandelt. Auch aus Sikkim und Assam sind Stücke bekannt. — *Symitha fasciosa Mr.*, die Hampson unbekannt geblieben ist, scheint die gleiche Art zu sein.

polia. **Ch. polia** *Hmps.* (36 d). Vflgl grauweiß, an der Wurzel bräunlich. Die innere Linie doppelt, etwas ausgebogen zum Ird. Mittellinie schwarz, etwas schräge, ziemlich grade. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie an Rippe 6 scharf ausgeeckt und darunter eingeeckt, wellig bis Rippe 3, dann einwärts zum Ird; dahinter am Vrd schwärzlich. Submarginallinie schwärzlich, zackig, nur vorn deutlich. Hflgl wie bisher. 24 mm. 1 ♂ aus Assam bekannt.

cana. **Ch. cana** *Hmps.* (36 d). Durch Größe und fast fehlende Zeichnung abweichend. Vflgl grauweiß und blaßbraun. Die innere und mittlere Linie unkenntlich. Die äußere auch undeutlich, schräg bis Rippe 7, dann als feine Punktreihe. Submarginalreihe durch schwarze Striche angedeutet. Hflgl bräunlichweiß, etwas durchscheinend. ♀ 32 mm. Burma.

perfecta. **Ch. perfecta** *Swh.* Vflgl grau, dunkel bestäubt. An Mitte Vrd ein tief schwarzer Fleck, mit seiner Spitze abwärts, beiderseits schmal am Vrd verlängert zur Wurzel und zum Apex, an der unteren Ecke mit weißem Fleck, der 3 schwarze Punkte einschließt, darunter noch einer nahe dem Ird. In der Flügelmitte 2 schwarze Flecke auf weißlichem Grund. Die äußere Linie weiß, gezähnt, ausgebogen, die Submarginallinie auch weiß. Hflgl dunkel braungrau. 18 mm. Assam.

araca. **Ch. araca** *Swh.* Vflgl grauweiß, dunkel bestäubt, mit 4 stark gezackten schwarzen Querlinien. Die ersten beiden nahe der Wurzel, am Ird genähert. Die dritte Linie in der Mitte ausgebogen, dahinter am Vrd ein schwarzer Fleck, ein ähnlicher Fleck an der Submarginallinie, alle Linien etwas weiß gerandet. Hflgl weißlich, durchscheinend. 25 mm. Assam.

6. Gattung: **Dilophothripa** *Hmps.*

Die meisten Arten ähneln in der Flügelform der *Char. metalophota* (36 c), aber im Vflgl fehlt die Anhangszelle. Rippe 10 ┬ 8 ┘ 9 ist gestielt. Am Hflgl steht bei den typischen Arten ein Haarpinsel am Ird und einer unter Rippe 8. Type: *chrysorrhoea Hmps.* Alle Arten sind kontinental bzw. h i n t e r indisch, nur eine ist von Borneo.

D. chrysorrhoea *Hmps.* Vflgl dunkel graubraun. Die innere Linie schwarz, außen weiß gerandet, unter dem Vrd zackig, senkrecht, unter der Zelle ausgebogen. In der Zellmitte und darunter schwarze Punkte, auch an der Querrippe Punkte. Die äußere Linie innen weiß gerandet, hinter der Zelle ausgebogen, von Rippe 2 ab senkrecht, gezähnt. Submarginallinie weißlich, gleichmäßig gebogen, mit schwarzen Punkten außen. Hflgl braun. 22 mm. Aus Assam beschrieben, auch von Tonkin bekannt. *chrysorrhoea.*

D. lobata *Hmps.* Der Anallappen am Hflgl ist größer, mit starkem Schuppenbusch. Vflgl dunkelbraun, am Vrd an der Wurzel weiße Flecke. Die innere Linie fein, weiß, ausgebogen, über dem Ird senkrecht. Dahinter am Vrd ein dunkelbrauner dreieckiger Fleck. Die äußere Linie, auch weiß, bis Rippe 6 auswärts, dann wellig, grade, etwas einwärts. Submarginallinie weiß, zackig, senkrecht. 18 mm. Assam, Singapore, Tonkin. *lobata.*

Bei den 3 folgenden Arten ist der Hflgl normal gestaltet.

D. alopha *Hmps.* (35 k). Vflgl hell lilabraun. Die innere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, schräg zur Submedianfalte, dann über dem Ird eingebogen. Daran anschließend ein dunkler brauner Fleck zum unteren Zellrand und zum Apex reichend. An der Querrippe 2 schwarze Punkte. Die äußere Linie zackig, weiß, undeutlich. Die weiße Submarginallinie beiderseits braun gerandet. Hflgl blaßbraun. 18 mm. Nach 1 ♂ von Burma beschrieben, auch in Tonkin gefunden. *alopha.*

D. brachytorna *Hmps.* Etwas abweichend gezeichnet. Vflgl dunkel graubraun. Die innere Linie weiß, zwischen dem Vrd und Rippe 1 ausgebogen, dann zum Ird auswärts. An der Querrippe 2 schwarze Punkte. Die weiße äußere Linie ungefähr parallel der inneren. Submarginallinie grau, mit feinen dunklen Punkten. 16–18 mm. Bombay, Borneo. Von dieser Art sind etwas mehr Stücke bekannt, als von den übrigen. *brachytorna.*

D. olivia *Hmps.* Hier fehlt auch der Haarpinsel am Vrd des Hflgls, den die beiden vorhergehenden Arten besitzen. Die Zeichnung durch den flachen Apicalfleck auffallend. Vflgl blaß olivbraun. Die innere Linie undeutlich, wellig, am Ird vor ihr einige feuerrote Flecke. Schwarze Punkte in der Zellmitte, unter ihr und an der Querrippe. Die äußere Linie weiß, am Vrd parallel dem Außenrand. Am Vrd hinter der äußeren Linie ein schwarzbrauner Fleck, unten weiß gerandet. Submarginallinie fein weiß. Hflgl bräunlich. 18 mm. 1 ♂ von Borneo bekannt. *olivia.*

6. Gattung: **Dilophothripoides** *Strd.*

Aehnlich der vorigen Gattung. Im Vflgl fehlt Rippe 7 und Rippe 5 ist von 4 getrennt. Im Hflgl sind dagegen alle Rippen vorhanden. Die Palpen schlanker, Flügel breiter. Nur 1 Art.

D. noliformis *Strd.* (31 c). Etwas ähnlich der *Giaura robusta* (36 k). Vflgl grauweiß, vor der äußeren Linie heller. Die innere Linie verloschen, wellig. Die äußere Linie scharf, schwarz, in der Mitte kurz ausgebogen, darüber und darunter ziemlich grade. Dahinter am Vrd breit weiß, sonst ganz schmal. Submarginallinie vorloschen, dunkel. Hflgl dunkelgrau. ♀ 22 mm. Formosa. Type im Deutschen Entomologischen Institut Berlin-Dahlem. *noliformis.*

7. Gattung: **Symitha** *Wkr.*

Palpen lang, schräg vorstehend, weniger behaart als bei *Dilophothripa*. Fühler des ♂ fein bewimpert. Vordertibien dicht behaart. Type: *nolalella Wkr.* Außer dieser gehört noch eine indische Art hierher. Für *Sym. fasciosa Mr.* vgl. S. 386, bei *Char. ruficirra Hmps.*

S. indicatana *Wkr.* (36 d). Vflgl bräunlichweiß, am Vrd dunkler braun. Die innere Linie braun, doppelt, grade bis Rippe 1 auswärts, dann einwärts. Mittellinie fehlt. An Mitte Ird ein dunkler Fleck. Die äußere Linie bis Rippe 6 auswärts, dann einwärts, weiß, dahinter am Apex ein weißer Fleck. Submarginallinie weiß, mit schwarzen Flecken. Hflgl graubraun. 20 mm. Assam, Ceylon. *indicatana.*

S. nolalella *Wkr.* Vflgl bräunlichweiß, am Vrd hinter der Mitte dunkler. Die innere Linie doppelt, schwarz, weiß ausgefüllt, unter dem Vrd einwärts, dann wellig, senkrecht. An der Querrippe ein weißer Strich, davor ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie auch doppelt, weiß ausgefüllt, an Rippe 6 etwas ausgeeckt, in der Submedianfalte eingeeckt. Submarginallinie weiß, innen mit schwarzen Flecken. Hflgl bräunlich. 18 bis 20 mm. Indien, Ceylon, Java. *nolalella.*

8. Gattung: **Pardasena** *Wkr.*

Palpen dünn, hoch aufgerichtet, am Hlb ein kleiner Schopf an der Wurzel. Rippenbau im Vflgl normal, mit Anhangszelle, im Hflgl fehlt Rippe 4. Type: *roeselioides Wkr.* von Afrika. Die Gattung enthält nur eine indische Art. Die andern sind afrikanisch, außerdem eine in Columbien.

P. verna *Hmps.* (36 a). Vflgl olivgrün, an der Wurzel bräunlicher. Eine feine weiße innere Linie in der Zelle ausgebogen, in der Submedianfalte eingeeckt. Die äußere Linie schwarz, schräg bis Rippe 6, dann zackig, grade einwärts. Submarginallinie mit schwarzem Fleck am Vrd, darunter eine weiße Linie, dann fein schwarz weiter. Hflgl bräunlich. 22 mm. Je 1 ♂ von Sikkim und Burma bekannt. *verna.*

9. Gattung: **Apothripa** *Hmps.*

Palpen kürzer. Hlb mit Wurzelschopf. Im Vflgl Rippe 3 + 4 gestielt, außerdem Rippe 10 + 7 + 8 + 9 gestielt. Im Hflgl Rippe 5 vorhanden, 3 + 4 gestielt. Type: *iphida Swh.*, außerdem gehören nur noch zwei indische Arten hierher.

albonotata. **A. albonotata** *Hmps.* (36 a). Vflgl blaß olivbraun. Die innere Linie weiß, doppelt, in der Mitte weit ausgbogen. Darunter über Mitte Ird ein weißes Dreieck, mit seiner Spitze bis Rippe 2 reichend. In der Zelle gelbe Schuppen. Die Nierenmakel klein, gelb und rotbraun, mit schwarzer Randung. Die äußere Linie weiß, schräg auswärts bis Rippe 6, dann senkrecht. Dahinter am Vrd ein dreieckiger schwarzer Fleck, weiß gerandet, bis fast zum Apex. Der Analwinkel brauner. Submarginallinie fein weiß. Hflgl weißlich, am Apex gebräunt. 20 mm. Sikkim, Burma, Philippinen.

binotata. **A. binotata** *Hmps.* (36 a). Am Vflgl ein schwarzer Längsstrich unter der Zelle bis zum Rand. Ueber dieser Linie grünlich, unter ihr rosa, an der Irdsmitte ein weißer Strich. Die innere Linie fein, weiß, verloschen, weit ausgebogen. Die weiße äußere Linie mit Fleck dahinter am Vrd wie bei *albonotata*, unter Rippe 4 unter das Zellende eingebogen, dann auswärts. Die weiße Submarginallinie undeutlich. Hflgl bräunlich. 20 mm. 1 ♂ aus Assam.

iphida. **A. iphida** *Swh.* Vflgl lila rotbraun, am Vrd schmal weißlich und am Ird breiter weißlich bis zur äußeren Linie, über Rippe 1 etwas rosa. Die innere Linie unkenntlich. An der Querrippe ein schwärzlicher Strich. Die dunkle äußere Linie auch wenig deutlich, unter dem Vrd weit ausgebogen, dann parallel dem Außenrand. Hflgl weiß, Rand schmal bräunlich. 22 mm. 1 ♂ aus Assam.

10. Gattung: **Nanaguna** *Wkr.*

Palpen etwas länger, besonders ihr drittes Glied. Fühler des ♂ einfach. Rippenbau wie bei *Apothripa*, aber im Vflgl Rippe 3 und 4 nicht gestielt. Bei der typischen Art sind die Fühler des ♂ nahe der Wurzel beschuppt. Am Hflgl stehen am Vrd nahe der Wurzel lange Haare, bei der typischen Art außerdem 2 Haarpinsel nahe der Wurzel auf der Oberseite. Die wenigen Arten sind alle indo-australisch. Type: *breviuscula Wkr.*

breviuscula. **N. breviuscula** *Wkr.* (36 d). Die Art ist sehr variabel und hat viele Namen erhalten, die aber nach Hampson synonym sind: valida *Wkr.*, rudis *Wkr.*, xyloglypta *Lucas*, floccifera *Hmps.* Vflgl blaß ockerbraun. Am Ird hinter der äußeren Linie ein dunkelbrauner Fleck. Die innere Linie weißlich, meist unkenntlich, nur durch einen weißen Punkt am Ird angedeutet. Ein dunkler Punkt an der Querrippe angedeutet. Die äußere Linie hell, sehr weit auswärts bis Rippe 6, dann bis Rippe 2 einwärts und senkrecht zum Ird. An Mitte Außenrand etwas dunkler. Hflgl bräunlichweiß. — Hierzu 8 Formen. 1. Der Vflgl stärker braun und weiß gezeichnet. — 2. Vflgl gleichmäßig ockerbraun ohne den dunkeln Analfleck. — 3. Vflgl mit dunkelbraunen Radialstreifen durch die Zelle und über dem Ird. — 4. Vflgl mit starkem Fleck an der Querrippe. — 5. Vflgl mit dunklem Fleck
nigridisca. an Mitte Vrd. — 6. **nigridisca** *Hmps.* Vflgl dunkel, außer am Ird bis zur äußeren Linie und hinter der Zelle bis zum Rand. Das abgebildete Stück, von Hampson als *nigridisca* bestimmt, paßt hierzu nicht sehr, aber auch nicht
teleoleuca. zu den andern Formen. — 7. **teleoleuca** *E. Prout* (36 d). Wie *nigridisca*, aber die Verdunkelung beginnt erst hinter der Mitte und ist etwas unscharf. — 8. Der ganze Vflgl dunkel, außer am Ird. — 9. Vflgl mit breiter brauner Binde am Ird. — 20 bis 24 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Borneo, Neu-Guinea, Queensland. Ueberall häufig.

brunnea. **N. brunnea** *Hmps.* (36 d). Vflgl blaß rötlichbraun, bis zur Mitte oft dunkler. Die innere Linie weiß, weit zur Mitte hin, stark ausgeeckt unter dem Vrd und in der Submedianfalte, nach innen in der Zelle und an Rippe 1. Ein Strich an der Querrippe angedeutet. Die äußere Linie dunkel, unter dem Vrd abwärts und bis Rippe 6 weit auswärts, dann weiß, parallel dem Rand. Am Analwinkel dunkler, daneben eine weiße Submarginallinie angedeutet. Hflgl blaß rötlichbraun. ♂ 24 mm. Assam, Borneo, Neu-Guinea.

Bei den folgenden Arten fehlen Haarpinsel am Hflgl des ♂.

albisecta. **N. albisecta** *Hmps.* (36 a). Wie der Name andeutet, auffallend durch den weißen Radialstreifen durch die Zelle zum Apex. Vflgl blaß olivgrün, am Ird nahe der Wurzel etwas rötlicher, ebenso unter Mitte Außenrand. Die weiße Linie ist unten schwarz gerandet. Die mittlere und äußere Linie weiß, zur Radiallinie scharf ausgeeckt, bis Rippe 1 scharf einwärts. An Mitte Außenrand ein kleiner weißer Fleck. Hflgl bräunlichweiß. 20 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Sumbawa.

vittalis. **N. vittalis** *Wkr.* (36 a). Vflgl am Vrd bis Rippe 6 weißlich und blaß olivgrün, darunter rötlichbraun, unter Rippe 1 wieder weißlich, in der Mitte dort ein schwarzer Fleck. Die innere und äußere Linie aus dunkeln Punkten, scharf auswärts, ähnlich wie bei *albisecta*. Submarginallinie durch die innere braune Randung angedeutet. Hflgl bräunlich. ♀ 24 mm. Borneo. Anscheinend seit 1866 nicht mehr gefunden.

basalis. **N. basalis** *Mr.* Vflgl olivgrau, am Vrd an der Wurzel schwärzlich. Mittellinie weiß, unter dem Vrd und in der Submedianfalte ausgeeckt, sonst etwas einwärts gerichtet. An der Querrippe ein schwarzer Punkt,

an Mitte Ird ein schwarzer Fleck. Die äußere Linie weiß, bis Rippe 6 weit auswärts, bis Rippe 1 weit einwärts, dahinter schwarze Flecke in der unteren Hälfte, dahinter eine weiße Submarginallinie angedeutet. Hflgl bräunlich. — Der Vflgl kann auch bis zur Mitte verdunkelt sein: **guna** *Strd.* – 22 mm. Indien, Ceylon. *guna.*

N. sordida *Wilem.* Vflgl blaß braun, im Mittel- und Randfeld dunkler. Die innere Linie schwärzlich, unter dem Vrd und über dem Ird eingeeckt. Die äußere hinter der Zelle weit ausgeeckt, dann etwas einwärts zum Ird, dort deutlicher. Nierenmakel blaßbraun, mit schwarzem Mond innen. 16 mm. 1 ♂ von Formosa. *sordida.*

N. clopaea *Trnr.* (36 a). Aehnlich *brunnea* (36 d). Vflgl graubraun. Die innere Linie schwarz, zu Rippe 1 eingebogen. Die Mittellinie wie bei *brunnea*, wo sie als innere bezeichnet war. Die äußere Linie schwarz, auch wie bei *brunnea* geformt, aber in der Submedianfalte eingeeckt. Submarginallinie dunkel, verwaschen, auch in der Submedianfalte eingeeckt. Hflgl blaßbraun. 1 ♀, 22 mm, aus Queensland. *clopaea.*

N. variegata *Hmps.* (36 a). Vflgl blaßbraun, dicht hinter der inneren und äußeren Linie dunkel, ebenso vor der äußeren am Ird, dahinter blaß rosa. Mit der Originalabbildung stimmt das aber nicht überein. Die innere Linie schwarz, schräge, dahinter dunkel, dann eine schräge weiße Binde. Mittellinie undeutlich, doppelt, in der Zelle eingeeckt. An der Querrippe oben ein schwarzer Strich. Die äußere Linie schwarz, außen etwas weiß, an Rippe 4 ausgeeckt, auch etwas an Rippe 1, hinter der Verdunkelung eine helle Binde und etwas rosa. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand braun. 20 mm. Indien, Ceylon, Neu-Guinea. *variegata.*

N. quadrifera *Warr.* Größer als *variegata* (36 a), alle schwarze Zeichnung ausgedehnter. Die Wurzel schwärzlich, der Fleck an Mitte Ird nicht dreieckig, sondern länglich, aufgerichtet. Die innere helle Binde unter der Mitte gebogen. Die rosa Flecke ausgedehnter. Neu-Guinea. *quadrifera.*

N. rufitincta *Hmps.* Vflgl hell rotbraun, hinter der Zelle bis zur Submedianfalte dunkler. Die Wurzel bis zur Submedianfalte dunkelbraun, dann weißer, in der Mitte wieder dunkelbraun. Die innere Linie schwarz, einwärts bis zur Submedianfalte. Mittellinie schwarz, wellig. Die äußere Linie in der Mitte außen weiß, bis Rippe 4 auswärts, dahinter dunkel rotbraun in der Mitte. Submarginallinie aus schwarzen Flecken, hinter ihr, unter dem Apex ein dunkel rotbrauner Fleck. Hflgl rein weiß, am Rand dunkler. 20 mm. 1 ♂ aus Neu-Guinea. *rufitincta.*

N. erastioides *Wkr.* (= verecunda *Pagst.*) (36 e). Vflgl blaßbraun, zum Vrd hin dunkler. Mittellinie schwärzlich, zackig, senkrecht, in und unter der Zelle hinter ihr orange Schuppen, an der Querrippe ein gleicher Punkt und über ihm rotbraun. Die äußere Linie doppelt, halbkreisförmig ausgebogen zwischen unter dem Vrd und über dem Ird. Hflgl bräunlichweiß. 18 mm. Borneo, Bismarck-Archipel. *erastioides.*

N. florida *Wkr.* Vflgl bräunlichweiß, an der Wurzel rotbraun. Die innere Linie doppelt, schräg, dunkel, davor ein großer Schuppenfleck unter der Zellwurzel. Mittellinie doppelt, schräg, mit braunem Fleck in der Submedianfalte. Dahinter rotbraun, besonders am Vrd. Auch die äußere Linie doppelt, bei Rippe 6, 4 und 1 ausgeeckt, vorn mit schwarzen Flecken. Außenrand am Vrd breit rotbraun, in der Submedianfalte spitz endend. Submarginallinie blaß. Hflgl bräunlichweiß. 22 mm. 1 ♂ aus Borneo, 1862 beschrieben, bekannt. *florida.*

N. herbida *Wkr.* (36 e). Vflgl blaß olivgrün und bräunlich, besonders an der Wurzel am Ird. Die innere Linie verwaschen, braun, zur Submedianfalte ausgebogen, dann schräg zum Ird. Dahinter weiße Flecke. Hinter der unteren Zellecke braun. Die äußere Linie doppelt, schräge bis Rippe 4, dann etwas eingebogen, wellig, außen weiß, beiderseits verwaschen braun gerandet von der Zelle zum Ird. Submarginallinie aus schwarzen Flecken. Hflgl dunkel rotbraun. 22 mm. 1 ♀ von Borneo, ebenfalls seit 1864 nicht wieder gefunden. *herbida.*

N. praedulcis *Trnr.* Etwas größer. Vflgl weißlich, an den Rändern graugrün, in der Mitte blaß rosa. Die innere Linie undeutlich, graugrün, unter der Zelle eingebogen, dann zu Mitte Ird. Die äußere Linie doppelt, dunkel, weiß ausgefüllt, unter der Zelle gezähnt, eingebogen, dann mit der inneren Linie vereinigt. Hinter ihr über dem Ird ein dunkler Fleck. Submarginallinie weißlich, undeutlich. Hflgl weißlich. 26–28 mm. Queensland. *praedulcis.*

N. polypoecila *Trnr.* Vflgl weißlich, dunkel bestäubt. An der Wurzel ein dunkler Fleck, vom Ird her eingeschnitten. Die innere Linie dunkel, von $^1/_3$ Vrd bis zu $^2/_5$ Ird, unter dem Vrd stark ausgeeckt, in der Mitte nach innen, dann wieder auswärts. Die äußere Linie von $^3/_5$ Vrd stark auswärts, über der Mitte ziemlich scharf gebogen, dann wellig zu $^2/_3$ Ird. Die Mittelbinde dunkel, außen mit unregelmäßigen weißen Schuppen. Randfeld dunkelbraun, am Analwinkel rostbraun. Verwaschene weißliche Flecke am Vrd und auf der Mitte. Hflgl grauweiß. ♂ 22 mm. Queensland. *polypoecila.*

11. Gattung: **Lophothripa** *Hmps.*

Palpen aufgerichtet. Fühler des ♂ bewimpert. Thorax hinten mit breitem Schopf, am Hlb 5 Schöpfe, die 2 am Ende groß. Vflgl gerundet, Rippenbau normal, mit Anhangszelle. Im Hflgl Rippe 3 – 4 gestielt. Die Gattung enthält nur 1 Art.

L. vitea *Sch.* (36 e). Vflgl im Wurzelfeld dunkel rotbraun, außen graubraun. Die innere Linie schwarz, schräge, mit aufrechten Schuppen. Die Mittellinie doppelt, schwarz, vorn ausgebogen, dann senkrecht. An der *vitea.*

Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie schwarz, aus aufrechten Schuppen, außen etwas weiß, fast gerade von Mitte Vrd zu $\frac{2}{3}$ Ird, das dunkle Feld abschneidend. Hinter ihr schwache dunkle Flecke am Vrd und auf
viteana. der Mitte. Eine dunkle Submarginallinie angedeutet. Hflgl hellbraun. — **viteana** *Strd.* Hinter der inneren Linie und vor der äußeren ist der Vflgl weißlich. — 20—25 mm. Indien, Ceylon, Burma, Queensland.

12. Gattung: **Chloethripa** *Hmps.*

Das zweite Palpenglied sehr dick, das dritte lang und dick. Im Vflgl fehlt die Anhangszelle, aber es ist nur Rippe 10 + 8 + 9 gestielt und Rippe 7 frei. Im Hflgl ist der Rippenbau wie bei *Nanaguna*. Type: *chlorana Hmps.* Außerdem noch eine kleine Art.

chlorana. **Ch. chlorana** *Hmps.* Vflgl saftgrün, weiß bestäubt. Ein verwaschener dunkelbrauner Schatten von der Wurzel durch die Zelle zu Mitte Außenrand, hinter der inneren Linie auch zum Vrd reichend. Die innere Linie fein, weiß, grade, schräg bis Rippe 1, dann senkrecht. Schwarze Punkte in der Zellmitte und an der Querrippe. Die äußere Linie auch fein weiß, grade auswärts bis Rippe 6, dann zackig einwärts, bei Rippe 2 wieder ausgeeckt. Submarginallinie weiß, zackig, bei Rippe 4 einwärts, dann senkrecht. Im Apicalfeld und am Analwinkel etwas rotbraun. Hflgl dunkelbraun. 22 mm. Sikkim, Assam.

leucocephala. **Ch. leucocephala** *E. Prout.* Vflgl grünlichweiß, teilweise grünlichbraun, so daß nur der Vrd weißlich bleibt. Die Linien rein weiß. Die innere Linie schräg vom Vrd nahe der Wurzel, in der Submedianfalte umgebogen, einwärts. Die äußere Linie von $\frac{1}{3}$ Vrd horizontal zum kleinen schwarzen Fleck an der Querrippe vorbei und schräg auswärts zum Ird. Dahinter am Vrd 4 große weiße Flecke. Von dem letzten geht die Submarginallinie aus, senkrecht bis zur Submedianfalte, dort einen weißen Fleck bildend, wie bei *chlorana*. Hflgl wie bei dieser Art. 1 ♂, 22 mm, aus Borneo.

13. Gattung: **Mniothripa** *Hmps.*

Das zweite Palpenglied ist stark behaart, das dritte kurz. Am Thorax hinten und am Hlb vorn kurze Schöpfe. Der Vflgl ist gerundet, mit normalem Rippenbau. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 gestielt. Die Gattung enthält nur eine weit verbreitete Art.

lichenigera. **M. lichenigera** *Hmps.* Vflgl graugrün und rötlichbraun. Eine verwaschene schwarze Binde im Submedianfeld, oft nur auf die Mitte beschränkt, an der äußeren Linie endend oder abwärts gebogen und bis zum Analwinkel reichend. Bisweilen noch ein Strich über dem Ird von nahe der Wurzel bis zur äußeren Linie. Innere Linie sehr schräg. Im Zellende aufrechte Schuppen, ebenso nahe der Wurzel. Die äußere Linie aus aufrichten schwarzen Schuppen, sehr schräg vom Vrd bis Rippe 4, unter Rippe 3 bis unter das Zellende eingebogen, dann außen weiß gerandet, schräg zum Ird. Submarginallinie weißlich, innen verwaschen dunkelbraun
viridisuffusa. begrenzt. — Abweichend kann der Vflgl dunkelbraun übergossen sein und die schwarze Binde fehlen: **viridisuffusa** *Strd.* — Andererseits kann auch die grüne Färbung ganz fehlen und die Grundfarbe violett silbergrau
argenteopurpurea. sein: **argenteopurpurea** *Strd.* — 18—20 mm. Sikkim, Singapore, Queensland, auch in West-Afrika.

14. Gattung: **Sarrothripus** *Curt.*

Schon in Band 15 bei Besprechung der afrikanischen Arten ist auf das Ueberwiegen der Artenzahl im indo-australischen Gebiet hingewiesen, während im tropischen Amerika keine einzige Art vorkommt. Type: *revayana Curtis* von Europa. Ueber die Gattung selbst vgl. Bd. 3, S. 389.

virescens. **S. virescens** *Hmps.* (31 c). Vflgl blaß gelblichgrün. Schwarze Flecke an der Zellwurzel vor der doppelten schwarzen inneren Linie, die bis zur Mitte ausgebogen ist. Nierenmakel klein, rund, in der Mitte dunkelrote aufrechte Schuppen, mit hellem Ring. Die äußere Linie undeutlich doppelt, bis Rippe 4 ausgebogen, dann einwärts, über dem Ird wieder ausgebogen. Submarginallinie weißlich, innen schwarz gerandet. Hflgl blaß graubraun. 24 mm. 1 Pärchen von Sikkim bekannt.

revayana. **S. revayana** *Scop.* (Bd. 3, Taf. 53 c). Diese fast universal verbreitete Art ist in Band 3, S. 290 ausführlich behandelt. Sie kommt auch in Indien vor.

parvella. **S. parvella** *Wkr.* (36 d). Vflgl weißlich graubraun. Die innere Linie dunkel, doppelt, bis zur Submedianfalte auswärts, dann einwärts. Mittellinie am unteren Zellrand eingeeckt, in der Zelle und über dem Ird ausgeeckt, an Rippe 1 mit schwarzem Punkt. Die äußere Linie doppelt, bis Rippe 6 auswärts, dann undeutlich einwärts bis Rippe 4 und über dem Ird wieder auswärts. Submarginallinie aus gezähnten schwarzen Flecken. Hflgl blaßbraun. ♀ 18 mm. Singapore und Java.

symmicta. **S. symmicta** *Trnr.* (36 e). Vflgl etwas dunkler als bei *parvella*. Die innere Linie doppelt, schräge bis zur Submedianfalte, wo sie auf die äußere Linie stößt, die auch doppelt ist, unter dem Vrd etwas ausgebogen, ebenso

über dem Ird. zur Submedianfalte eingebogen. Submarginallinie durch schwarze Striche angedeutet. 24 mm. 1 ♂ von Queensland bekannt.

S. indica *Fld.* (= pallescens *Hmps.*) (36 e). Vflgl blaß rotbraun. Die innere Linie doppelt, dunkel, zackig, schräge bis zur Zellmitte, dann senkrecht, sie kann auch als Mittellinie bezeichnet werden. Die äußere Linie doppelt, undeutlich, bis Rippe 4 ausgebogen und dann wieder über dem Ird. dazwischen eingebogen. Submarginallinie weiß mit feinen schwarzen Punkten. Hflgl blaßbraun. — **atrithorax** *Strd.* hat einen schwarzen Thorax. — 22—24 mm. Ceylon, Singapore, Tonkin, Queensland. *indica.* *atrithorax.*

S. glaucus *Wilem. & West.* Vflgl graugelb, hell olivbraun überhaucht, die Zeichnung schwärzlich. Die innere Linie doppelt, unterbrochen, ein Fleck im Zellende. Die äußere Linie auch unterbrochen, schräge bis Rippe 6, bei Rippe 2 ausgeeckt und zum Ird eingebogen. Submarginallinie aus Flecken gebildet. Hflgl graugelb, am Vrd dunkler. 20 mm. 1 ♀ von den Philippinen. *glaucus.*

S. strigivenata *Hmps.* (36 e). Vflgl blaß rötlichbraun. An der Wurzel ein verloschener dunkler Strich, ein ähnlicher über der Mittelrippe und einer vor der Querrippe. Schwarze Striche über Rippe 1 und an den Rippen hinter der Zelle bis zur submarginalen Punktreihe. Eine doppelte wellige innere und äußere Linie angedeutet, bei Rippe 4 und über dem Ird ausgebogen. Hflgl weißlich, am Rand brauner. 24 mm. 1 ♂ von N.-S.-Wales bekannt. *strigivenata.*

S. cana *Hmps.* (36 e). Etwas bunter. Vflgl grauweiß mit bräunlicher Zeichnung. Am Vrd an der Wurzel ein dunkelbrauner Fleck. Innere Linie schwarz, wellig, auswärts, dahinter ein schwarzer Punkt in der Zelle. Mittellinie undeutlich, doppelt, zackig, am Ird nahe der inneren Linie und dort deutlicher. An der Querrippe 2 dunkle Punkte. Die äußere Linie schwarz, undeutlich, gezähnt, ausgebogen unter dem Vrd und in der Mitte, eingebogen hinter der Zelle und über dem Ird. Submarginallinie dunkel, wellig. Hflgl weiß, am Rand bräunlich. 26 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea. *cana.*

S. grisea *Hmps.* (36 f). In der Linienführung der vorigen Art ähnlich. Vflgl grauweiß, im Mittelfeld etwas braun. Die innere Linie dunkel, doppelt, schräg auswärts, nur in der Submedianfalte eingebogen. An Mitte Vrd ein dunkles Dreieck, am Ende der Medianrippe und an der Querrippe rostrot. Die äußere Linie doppelt, fein zackig, hinter der Zelle etwas ausgebogen, unter dem Vrd und über dem Ird etwas eingedrückt, vor ihr in der Mitte etwas rostrot. Submarginallinie aus schwarzen Zacken. Hflgl hell graubraun. — **triangularis** *Strd.* Am Vflgl ist der dunkle Fleck am Vrd schwarz. — 24—28 mm. Indien, Ceylon. *grisea.* *triangularis.*

S. sinuosa *Mr.* (36 f). Vflgl blaßgrau. Die innere Linie schwarz, einfach, innen weiß gerandet, zackig, schräg zur Medianrippe, dann einwärts, senkrecht zum Ird. Die äußere Linie zackig auswärts bis Rippe 4, in der Submedianfalte weit einspringend und dort mit schwarzem Fleck, außen leicht verdoppelt, am Vrd mit dreieckigem dunklen Fleck außen. Submarginallinie wellig, dunkel, außen mit weißen Punkten. Hflgl weißlich, am Rand gebräunt. 22—26 mm. Nord-Indien. *sinuosa.*

S. minuta *Trnr.* (36 f). Der *sinuosa* ähnlich, grau. Die innere Linie doppelt, schwarz, unter der Zelle senkrecht. An der Querrippe ein feiner schwarzer Strich. Die äußere Linie zwischen dem Vrd und Rippe 4 halbkreisförmig ausgebogen, am Ird senkrecht. Submarginallinie aus schwarzen Flecken. Hflgl etwas dunkler als bei *sinuosa*. — **albonigra** *Strd.* Der Vflgl ist weißer, mit schwarzen Flecken vor und hinter der inneren Linie in der Mitte. 18 mm. Wenige Stücke aus Queensland und N.-S.-Wales. *minuta.* *albonigra.*

S. exophila *Meyr.* (36 f). Vflgl grauweiß mit etwas grünlichem Schein. Am Vrd an der Wurzel ein dunkelbrauner Fleck und Strich. Die innere Linie weit zur Mitte hin, schräg auswärts zur Medianrippe, dann etwas einwärts, von der Submedianfalte ab schräg auswärts. Die äußere Linie schwarz, außen weiß, ähnlich wie bei *minuta* gebogen. Die Submarginallinie etwas unregelmäßiger gezackt. Hflgl bräunlicher. — Der Vflgl kann auch an der Wurzel einen schwarzen kurzen Schrägstrich haben: **obliquestrigata** *Strd.* — oder an der Wurzel und im Mittelfeld am Vrd schwärzlich sein: **nigrosuffusa** *Strd.* — 18 mm. Einige ♂♀ in Queensland gefunden. *exophila.* *obliquestrigata.* *nigrosuffusa.*

S. albescens *Wilem. & West.* Vflgl weiß, an der Wurzel vorn dunkelbraun. Eine breite Mittelbinde braun gerandet, etwas bräunlich ausgefüllt, die innere Grenze wellig, die äußere bis Rippe 5 ausgebogen und wieder bei Rippe 2, dann eingebogen, am Ird ist die Binde halb so breit wie am Vrd. Dahinter auch bräunlich, nur die Submarginallinie weiß, wellig, der Rand schwärzlich. Die weiße Farbe ist also nur unbedeutend vertreten. Hflgl weiß, am Rand gebräunt. 17 mm. 1 ♂ von den Philippinen. *albescens.*

S. brunneicosta *B.-Bak.* (36 f). Vflgl rötlichbraun, ein Streifen unter der Zelle und hinter ihr zum Apex aufgebogen verwaschen heller, an der Wurzel dunkler. Die innere Linie doppelt, dunkel, weiß ausgefüllt, auswärts ziehend. An der Querrippe ein weißer Strich, davor ein dreieckiger schwarzer Fleck und ein Strich dahinter. Die äußere Linie auch doppelt, unter dem Vrd weit ausgebogen, dann gleichmäßig gebogen weit einwärts zum Ird, nur am Ird wieder ausgeeckt. Submarginallinie schwarz, innen weiß, zackig. Hflgl ähnlich *exophila*. ♀ 24 mm. Neu-Guinea. *brunneicosta.*

mesoplaga. **S. mesoplaga** *Hmps.* (36 g). Vflgl bräunlichweiß, an der Wurzel etwas dunkler, dahinter die zackige weiße innere Linie. Mittellinie dunkel, doppelt, zackig, weiß ausgefüllt. Dahinter am Vrd ein großer dreieckiger schwärzlicher Fleck, vor und hinter ihm am Vrd weiß, ebenso unter ihm. Die äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, bis Rippe 6 ausgebogen, dann zackig einwärts. Submarginallinie scharf zackig. Hflgl blaßbraun. ♀ 22 mm. Singapore.

crystallites. **S. crystallites** *Meyr.* (= polycyma *Trnr.*) (36 g). Vflgl blaß lilagrau und etwas bräunlichweiß. Die innere und mittlere Linie schwarz, doppelt, zackig, etwas auswärts. Die äußere Linie feiner, auch doppelt, über Rippe 2 eingedrückt, bis Rippe 4 schräg, dann über dem Ird etwas eingedrückt, zackig. Submarginallinie weiß, zackig, bräunlich gerandet. Hflgl weiß, mit bräunlichem Rand. ♂ 22 mm. Queensland.

poliophaea. **S. poliophaea** *Hmps.* (= nolalella *Hmps.*) (36 f). Vflgl blaß bräunlichgrau. Die innere Linie doppelt, in der Zelle ausgebogen, vor ihr eine braune Binde. An der Querrippe ein undeutlicher weißer Mond. Die äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, steiler abwärts zu Rippe 6 als sonst, unter Rippe 4 etwas eingebogen. Dahinter dunkler bis an die weiße zackige Submarginallinie. Hflgl bräunlich. 22 mm. Assam, Ceylon.

aroa. **S. aroa** *B.-Bak.* (36 h). Vflgl silberweiß. An der Wurzel unregelmäßige dunkle Striche. Dahinter eine zackige schräge innere Linie und eine parallele doppelte Mittellinie. An der Querrippe ein dunkler Strich und ein kurzer Strich von der oberen Zellecke zur äußeren Linie. Letztere doppelt, mit 2 schwarzen Flecken am Vrd, zackig, ziemlich grade, am Ird vor und hinter ihr dunkler. Submarginallinie scharf, zackig, schwarz. Hflgl am Rand gebräunt. 26 mm. Neu-Guinea.

avola. **S. avola** *B.-Bak.* (36 f). Vflgl gelblichweiß. Die schräge innere Linie schwarz, doppelt, zackig, zum Ird eingebogen. Die doppelte Mittellinie ebenso, mit schwarzen Punkten unter dem Vrd und an den Zellecken. Auch die äußere Linie doppelt, zackig, bis Rippe 4 etwas auswärts, an Rippe 1 etwas eingeeckt, vor ihr etwas bräunlich verdunkelt. Submarginallinie weiß, innen fein schwarz gerandet, außen braun. Hflgl weiß, am Rand breit braun, schärfer abgesetzt als sonst. 28 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea.

kebea. **S. kebea** *B.-Bak.* (36 g). Wurzelhälfte am Vflgl weiß bis zur gebogenen schwarzen Mittellinie, die Wurzel selbst olivbraun. Dahinter im weißen Feld 2 Reihen schwarzer Flecke schräg auswärts und eine dritte Reihe nur am Vrd. An der unteren Zellecke ein weißer Punkt. Hinter der Mittellinie eine breite olivbraune Binde, außen durch eine parallele schwarze Linie begrenzt. Dicht dahinter einige weiße Striche und eine zackige weiße *lichenaria.* Submarginallinie im vorderen Teil. Der Hflgl ähnlich wie bei *avola.* 30 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. — **lichenaria** *E. Prout* hat die Irdhälfte am Vflgl blaß lilagrau. Die schwarzen zahnartigen Flecke im Wurzelfeld sind länger, so daß an der Mitte der Mittellinie ein größerer schwarzer Fleck gebildet wird, vor der Submarginallinie in der Submedianfalte ein schwarzer Fleck. Am Hflgl ist der Randschatten breiter, verwaschener. Das ♀ ist stets blasser. Die Wurzelhälfte und der Außenrand ist immer weißlich oder sehr wenig lilagrau, schwärzlich ist nur bisweilen ein Fleck um die Nierenmakel. 28—35 mm. Ceram, Sumatra.

boeopis. **S. boeopis** *Trnr.* (36 g). In der Zeichnung an eine kleine *Paectes*-Art erinnernd. Vflgl dunkel graubraun. Die Linien weißlich. Die innere unter dem Vrd bis etwa zur Flügelmitte, dann geeckt und scharf einwärts. Die äußere Linie weit ausgebogen, dann zu nahe Mitte Ird eingebogen. Die Submarginallinie parallel dem Rand, von Rippe 2 ab steiler. Hflgl gelblich, die Randhälfte rauchbraun. ♂ 14 mm. Queensland.

abstrusa. **S. abstrusa** *Trnr.* (36 g). Ebenfalls recht abweichend. Rötlichbraun, über dem Ird und am Außenrand grauer. Nahe der Wurzel ein großer schwarzer Fleck unter der Zelle, die dunkle innere Linie in großem Bogen ihn umziehend, unter der Zelle aus aufrechten Schuppen gebildet. An Mitte Vrd schwärzliche Striche. An der unteren Zellecke schwarze Schuppen. Die äußere Linie doppelt, dunkelgrau ausgefüllt, parallel dem Rand, auf der Originalabbildung ist sie grau, dunkel ausgefüllt. Submarginallinie aus dunkeln Flecken. Hflgl dunkelbraun. ♀ 20 mm. Queensland.

15. Gattung: **Thriponea** *Hulst.*

Aehnlich *Giaura* und *Sarrothripus*, aber Rippe 8 im Hflgl zweigt nahe der Zellwurzel ab. Rippe 3 + 4 ist nur kurz gestielt. Palpen schräg aufgerichtet, dünn. Vflgl gerundet, eine Anhangszelle vorhanden. Nur 1 Art.

muricata. **T. muricata** *Hulst.* Vflgl grau. Ein dunkelbrauner Streifen am unteren Zellrand an der Wurzel, dann in die Zelle hinein gebogen. Mittellinie undeutlich, doppelt, der innere Ast weißlich, der äußere blaßbraun, in der Submedianfalte ausgebogen. Nierenmakel ganz undeutlich. Die äußere Linie doppelt, blaßbraun und weißlich, hinter der Zelle und in der Submedianfalte eingebogen. Submarginallinie dunkelbraun, deutlich, fast grade, bei Rippe 5 etwas eingebogen, außen blaß gerandet. Am Apex ein dunkelbrauner Fleck. Hflgl glänzend weiß, am Rand bräunlich. ♀ 25 mm. Philippinen.

16. Gattung: **Giaura** *Wkr.*

Palpen dünn, hoch aufgerichtet. Fühler des ♂ fein bewimpert. Thorax mit niedrigem Schopf hinten und einem kleinen am ersten Segment am Hlb. Vflgl breit, gerundet, Rippenbau normal. Am Hflgl Rippe 3 + 4

lang gestielt, 8 mit der Zelle bis zur Mitte verschmolzen. Type: *repletana Wkr.*, deren Heimat unbekannt geblieben, da die Art nicht wieder gefunden wurde. $^1/_3$ der Arten ist afrikanisch (vgl. hierüber Bd. 15, Taf. 17 f und g); die übrigen sind indo-australisch.

G. niveidisca *Hmps.* (= triangularis *Hmps.*) (36 g). Diese und die folgende Art haben an der Irdsmitte am Vflgl einen breiten dreieckigen dunkeln Fleck. Vflgl weiß, schwach rosa. Am Ird ein dunkelbrauner Fleck. Die äußere Linie doppelt, blaßgrün ausgefüllt, von Mitte Vrd weit auswärts bis Rippe 3, dann einwärts; dahinter schwärzlich bis hinter die Zellmitte und weißlich zum Ird. Hflgl gelblichweiß. – Ein ♀ von Sumatra zeigt über dem Fleck am Ird noch einen schwächeren ovalen darüber. Das Randfeld ist bis zum Analwinkel schwärzlich, nur hinter der Zelle ein heller Wisch. — 20 mm. Indien, Burma, Tonkin, Sumatra. *niveidisca.*

G. niphea *Hmps.* Vflgl rein weiß. Die dunkle innere Linie wellig, schräg zu dem Fleck am Ird, vor ihr dunkle Horizontalstriche. Die äußere Linie fein, doppelt, wellig, olivgrün, vom Vrd bis Rippe 2 auswärts, dann senkrecht; dahinter schwärzlich wie bei *niveidisca*. Submarginallinie aus schwarzen Strichen. Hflgl bräunlichweiß. 20 mm. Ceylon. *niphea.*

G. pura *B.-Bak.* (36 g). Silberweiß. An der Wurzel am Vflgl ein rötlichbrauner Fleck. Eine feine schwarze Mittellinie von Mitte Vrd zur Wurzel von Rippe 3, dann scharf einwärts zu Rippe 1 und deutlicher sehr schräg auswärts zum Ird. Die äußere Linie schwarz, schräg bis Rippe 6, dann feiner, zackig, parallel dem Außenrand gebogen. Hinter der Zelle verwaschen rötlichbraun und ein kleinerer Fleck am Ird. Die dunkle Submarginallinie undeutlich, am Vrd verdoppelt. Hflgl weiß. 30 mm. Neu-Guinea. *pura.*

G. owgarra *B.-Bak.* (36 h). Vflgl auch silberweiß. An der Wurzel am Vrd rotbraun. Mittelbinde vorn rotbraun, außen mit 2 Ecken an den Zellrändern, dann einwärts, weiß. Dahinter die äußere Linie durch eine schwarze Punktreihe angedeutet. Hinter der Zelle verwaschen rotbraun bis an die Submarginallinie. Die schwarze Submarginallinie hinter der Zelle eingeeckt, sonst undeutlich. Hflgl weiß. Rand braun. 26 mm. Neu-Guinea. *owgarra.*

G. apicalis *Hmps.* (36 h). Diese und die folgenden Arten zwar weiß, aber nicht silberweiß. Vflgl etwas bräunlich, besonders im Randfeld. Am Vrd an der Wurzel 2 braune Radialwische. Die Mittellinie doppelt, undeutlich, dunkel ausgefüllt, am unteren Zellrand mit schwarzem Punkt. An der Querrippe ein feiner rotbrauner Strich. Die äußere Linie undeutlich, weiß, auswärts bis Rippe 6, dann zackig, grade. Submarginallinie schwärzlich, in der Mitte ausgebogen, sonst undeutlich, vor ihr ein verwaschener schwarzer Fleck am Vrd. Hflgl am Rand gebräunt. ♂ 26 mm. Burma. Nur 1 ♂ bekannt. *apicalis.*

G. lichenosa *Hmps.* (36 h). Vflgl an der Wurzel weiß. Mittellinie schwarz, wellig, ausgebogen, senkrecht zu Mitte Ird, dahinter blaß rotbraun. Die äußere Linie dunkel, doppelt, hell ausgefüllt, unter dem Vrd ausgeeckt, dann senkrecht. Am Vrd vor ihr und hinter der Submarginallinie ein weißer Fleck. Diese Linie schwarz, etwas wellig. Hflgl blaßbraun. 24 mm. 1 ♂ von Assam. *lichenosa.*

G. niphostola *Hmps.* (36 h). Vflgl weiß mit sehr schräger blaßbrauner innerer Binde; dahinter am Vrd ein dreieckiger brauner Mittelschatten. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die doppelte äußere und die Submarginallinie hinter der Zelle eingedrückt, darüber und darunter nach außen. Hflgl blaßbraun. 20 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. *niphostola.*

G. leucopasa *Hmps.* Vflgl grauweiß, am Vrd bis zur Mitte und am Ird etwas weiter schwärzlich bestäubt. An der Wurzel am Vrd ein schwarzbrauner Fleck. Die innere Linie fein, schwarz, wellig, in der Zelle eingeeckt. In der Zellmitte schwarzbraune und darunter rotbraune Schuppen. Mittellinie schwarz, wellig, schräg, davor eine undeutliche parallele Linie; dahinter eine schwarze Linie am Vrd nahe bei ihr, dann schräg zur äußeren Linie bei Rippe 2, außen etwas rotbraun. Die undeutliche weiße äußere Linie außen auch rotbraun. Submarginallinie aus schwarzen Flecken. Hflgl weiß. ♂ 22 mm. Neu-Guinea. *leucopasa.*

G. leucophaea *Hmps.* (36 h). Vflgl bräunlichweiß. Die innere Linie schräg, schwarz, wellig, mit schwarzem Punkt dahinter über Rippe 1. Mittellinie undeutlich, doppelt, schräge, dahinter schwarz am Vrd und im Zellende. Ein anderer Fleck hinter der unteren Zellecke vor der auch undeutlichen äußeren Linie. Diese ist unter dem Vrd ausgebogen, dann außen rotbraun. Submarginallinie zackig, dunkel. Hflgl blaßbraun. 20 mm. 1 Pärchen von Borneo. *leucophaea.*

G. minor *Hmps.* (36 i). Eine der größeren Arten. Grundfarbe olivgelb mit weißen Stellen. Am Vrd nahe der Wurzel ein dunkelbrauner Fleck. Die Mittellinie schwarz, wellig, schräg. Dahinter eine schrägere breite dunkle Binde vom Vrd zur äußeren Linie bei Rippe 1. An der Querrippe 2 schwarze Punkte. Die äußere Linie schwarz, etwas wellig, grade, von einem dunklen Fleck am Vrd ausgehend. Submarginallinie zackig, schwärzlich, außen weiß. Hflgl bräunlichweiß. 28 mm. 1 ♀ von Ceylon. *minor.*

G. obalauae *B.-Bak.* Vflgl blaß aschgrau, an der Wurzel dunkler, eine schmale dunkle Linie bildet die Grenze. Dahinter ein breites blasses Feld, am Ird am breitesten. Die äußere Linie durch eine etwas dunklere Binde ersetzt, außen begrenzt von einer weißen Linie. Submarginallinie dunkel. Hflgl blaßgrau. 20 mm. 1 ♀ von Fidji. *obalauae.*

sceptica. **G. sceptica** *Swh.* (31 c). Vflgl grauweiß, nahe der Wurzel mit einigen schwarzen Flecken. Mittellinie, schwärzlich, zackig. An der Querrippe und auch dicht darunter schwarze Punkte. Die äußere Linie weißlich, beiderseits mit schwarzen Punkten, außen mit dunklem Schatten, auswärts bis Rippe 6, unter Rippe 4 einwärts über dem Ird ausgebogen. Submarginallinie schwarz, wellig. Hflgl hellbräunlich. 20—22 mm. Indien, Ceylon, Burma, Tonkin.

tortricoides. **G. tortricoides** *Wkr.* (= curvilinea *Sn.*) (36 i). Vflgl ockerbraun, mit feinen dunkeln Linien. Die innere Linie grade, etwas auswärts bis zur Submedianfalte, außen grau gerandet. Mittellinie in der Mitte ausgebogen, senkrecht, innen etwas grau gerandet. Die äußere Linie schwarz, punktförmig, von Mitte Vrd zu Rippe 4 auswärts, dann einwärts und von Rippe 2 ab senkrecht, vor ihr in der Submedianfalte ein schwarzer Fleck. *ura.* Submarginallinie undeutlich, schwärzlich, wellig. Hflgl etwas heller als der Vflgl. — **ura** *Strd.* Der Vflgl kann auch am Vrd an der Wurzel schwärzlich sein. Ein schwärzlicher Schatten in der Submedianfalte zur äußeren *borneonis.* Linie und von dort schräg zum Apex. — **borneonis** *Strd.* Andererseits kann der Vflgl auch weißlich sein außer an den inneren $^2/_3$ am Vrd und einem dreieckigen Randfleck, der vom Apex bis Rippe 2 reicht. 20—22 mm Ceylon, Borneo.

punctata. **G. punctata** *Luc.* (36 i). Vflgl dunkel graubraun mit schräg gestellten schwarzen Wurzelflecken. Mittellinie schwärzlich, wellig. Hinter ihr im vorderen Teil dunkelbraun bis an die äußere Linie. Letztere undeutlich, doppelt, schwärzlich, grau ausgefüllt, unter dem Vrd ausgebogen, unter Rippe 4 eingebogen, die Ecke unter dem Vrd durch einen schwarzen Strich mit dem Vrd verbunden; dahinter dunkel auf der Mitte und nahe dem Ird. 20—22 mm. Indien, Burma, Tonkin, Queensland.

multipunctata. **G. multipunctata** *Swh.* (= punctata *Swh.*) ist nach Hampson identisch mit der vorigen Art; Swinhoe stellt das in Abrede ohne Gründe anzugeben.

venalis. **G. venalis** *B.-Bak.* (36 i). Vflgl hell bräunlich, über Mitte Ird weißlich. Die innere Linie schwarz, innen weiß gerandet, senkrecht, zackig. Die äußere Linie weiß, außen dunkel gerandet, unter dem Vrd und Ird eingeeckt, dazwischen in großem Bogen nach außen. Submarginallinie weiß, innen braun gerandet. Hflgl blaßbraun. 20 mm. Neu-Guinea.

nigrescens. **G. nigrescens** *B.-Bak.* (36 i). Eine der größten Arten. Vflgl graubraun. Die innere Linie etwas verwaschen, schwarz, zackig, außen weiß, grade. Mittellinie schwarz, bis zur Zellmitte auswärts, dann senkrecht, zackig; dahinter ein elliptischer schwarzer Fleck im Zellende. Die äußere Linie als doppelte Punktreihe unter dem Vrd ausgebogen, von Rippe 4 ab grade einwärts. Die Submarginallinie undeutlich, blaß, vor ihr verwaschen breit braun. Am Apex ein schwärzlicher Fleck. 30 mm. 1 ♀ aus Neu-Guinea. — Die Originalbildung, die wir copieren, ist unvollkommen.

robusta. **G. robusta** *Mr.* (36 k). Blaß rötlichbraun, an der Wurzel ein kleiner schwarzer Strich. Die innere Linie sehr fein, unter dem Vrd ausgeeckt, dann ungefähr senkrecht, zackig. Dahinter an Rippe 2 ein schwarzer Strich in dunkler Umgebung. Die äußere Linie schwarz, doppelt, von Mitte Vrd weit ausgebogen, von Rippe 4 ab grade einwärts. Dahinter am Vrd ein dunkles Dreieck, sonst heller bis zum Ird. Submarginallinie schwärzlich, von einem schwarzen Fleck am Vrd ausgehend. 26—28 mm. Nord-Indien.

18. Gattung: **Ptisciana** *Wkr.*

Palpen dünn und lang. Fühler des ♂ lang gebüschelt. Thorax vorn und hinten mit einem Schopf. Vordertibien vorn und hinten lang behaart. Vflgl gerundet. Rippenbau normal. Im Hflgl ist Rippe 4 + 5 kurz gestielt, nicht 3 + 4 wie bei *Giaura*. Nur 1 Art.

seminivea. **P. seminivea** *Wkr.* (= lilacina *Mr.*) (36 k). Körper bräunlich. Vflgl silberweiß, die Linien etwas dunkler; die innere am Vrd senkrecht, in der Submedianfalte weit vorgebogen, am Ird einwärts; die äußere Linie schräg auswärts bis zur Zellmitte, in dieser nach außen und an Rippe 2 zurück, dazwischen etwas eingedrückt, dann zackig, senkrecht zum Ird. Submarginallinie weiß, undeutlich, in blaßbrauner Umgebung. Hflgl rötlich-braun. 28—30 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Borneo, Sumatra.

19. Gattung: **Clettharina** *Hmps.*

Zweites Palpenglied lang, am Ende behaart, das dritte kurz. Fühler des ♂ einfach. Thorax ohne Schöpfe. Rippenbau im Vflgl normal, im Hflgl auch, doch ist Rippe 8 mit der Zelle weit verschmolzen. Auf der Oberseite ein großer runder Androconienfleck über dem Analwinkel. Nur 1 Art.

nitens. **C. nitens** *Hmps.* Vflgl silbergrau, die Zelle und die Submedianfalte mit Goldglanz bis zur Mittellinie aus schwarzen aufrechten Schuppen. Auch hinter der Mitte zwischen Rippe 6 und 1 goldglänzend. Die innere Linie doppelt, schwärzlich, unter der Zelle stark eingebogen. Nierenmakel schwarz gerandet. Eine wellige Mittellinie angedeutet. Die äußere Linie schwärzlich, zwischen Rippe 6 und 4 ausgebogen, dann zackig einwärts. Submarginallinie undeutlich, weißlich. Hflgl silbergrau, der Androkonienfleck kalkweiß. ♂ 30 mm. Burma.

20. Gattung: **Lamprothripa** *Hmps.*

Das zweite Palpenglied nur mäßig behaart, das dritte kurz. Am Thorax hinten ein Schopf und an den 2 ersten Segmenten am Hlb zwei weitere. Rippenbau normal. Vordertibien wie bei *Ptisciana*. Zu dieser Gattung gehören auch zwei von den wenigen *Sarrothripinae*, die bis ins paläarktische Gebiete vorgedrungen sind: nämlich *Lampr. lactaria*, die in Bd. 3, S. 291 beschrieben, und in Supplement 3, Taf. 23 b abgebildet ist, und *hampsoni Wilem.* (Bd. 3, Taf. 53 d); die erstere Art von Sibirien, die zweite von Japan. Die 4 anderen Arten der Gattung sind indisch.

L. orbifera *Hmps.* (36 k). Vflgl an der Wurzel und an Mitte Ird mit weißem Doppelfleck, der Rest des Flügels kupferrot und lila. Die innere Linie unkenntlich. Ein großer gelbweißer Fleck im Zellende und dahinter, bis zum Vrd reichend. Die Nierenmakel darin als feiner schwarzer Ring. Hinter der unteren Zellecke ein schwarzer Fleck. Die äußere Linie schwarz, außen weiß gerandet, bis Rippe 4 weit ausgebogen, dann schräg einwärts. Submarginallinie silberweiß. Hflgl gelblichweiß. 24—26 mm. Indien, Burma. *orbifera.*

L. arcuosa *B.-Bak.* (36 k). Vflgl graubraun. Eine feine weiße Linie vom Vrd an der Wurzel ausgebogen fast bis Mitte Ird, dahinter verwaschen dunkelbraun. Im Zellende und an der Querrippe schwarze Punkte. Die äußere Linie weiß, braun gerandet, bis Rippe 6 schräg auswärts, dann zackig einwärts, an Rippe 4 eingebogen; dahinter zwischen Rippe 5 und 3 schwärzlich. Submarginallinie weiß, verwaschen. Hflgl dunkelbraun. 26 mm. Neu-Guinea. *arcuosa.*

L. gilvaria *Hmps.* Vflgl an der Wurzelhälfte rotbraun überhaucht, sonst cremeweiß. Die innere Linie aus Doppelstrichen von aufrechten schwarzen Schuppen gebildet, schräg, wellig; davor einige schwarze Flecke. Vor dem Zellende ein rotbrauner Fleck mit schwarzen Schuppen. Die äußere Linie undeutlich, auch rotbraun mit schwarzen Schuppen, unter dem Vrd auswärts, wellig bis Rippe 4, dann einwärts. Hinter der Zelle ein rotbrauner Schatten und gleichfarbige Flecke vor dem Rand. Hflgl cremeweiß, am Ird etwas rotbraun. ♂ 26 mm. Assam. *gilvaria.*

L. scotia *Hmps.* Vflgl leuchtend rotbraun, teilweise lila glänzend. Die innere Linie doppelt, unter dem Vrd und in der Submedianfalte ausgeeckt. Schwarze aufrechte Schuppen in der Zellmitte und an der Querrippe. Die äußere Linie weiß gerandet, bis Rippe 6 weit auswärts, dann scharf umgebogen und sehr schräg einwärts; der Raum dahinter heller, nur unter dem Vrd bis zur Submarginallinie ein dunkler Wisch. Submarginallinie weiß, zackig, fein dunkel gerandet, parallel dem Außenrand. Hflgl rötlichbraun. Beim ♀ ist der Raum bis zur äußeren Linie lilaschwarz mit Silberschuppen, ebenso der Streifen dahinter. 32 mm. Sikkim, Singapore. *scotia.*

21. Gattung: **Asinduma** *Wkr.*

Wie *Lamprothripa*, aber die Tibien mäßig behaart. Type: *exscripta Wkr.* Nur indische Arten enthaltend.

A. exscripta *Wkr.* (37 a). Vflgl olivgrün mit Silberglanz. An der Querrippe ein feiner dunkler Mond, außen weiß gerandet. Dahinter hell schokoladebraun außer am Vrd und Ird, darin 2 zackige olivgrüne Linien. Hflgl kupferbraun, an der Wurzel heller. ♂ 25 mm. Perak, Borneo. *exscripta.*

A. olivana *Sch.* (36 k). Vflgl olivgrün, silberglänzend. Undeutliche dunkle Linien im Wurzelfeld. Randfeld lilabraun, die grüne und braune Grenzlinie gleichmäßig in der Mitte eingebogen. Die Submarginallinie grau, zackig. Hflgl dunkelbraun. 28 mm. Assam, Tonkin. *olivana.*

A. elaeota *Hmps.* (36 k). Vflgl olivgelb, hinter der Mitte rotbraun, außer am Analwinkel. Die innere Linie olivbraun, schräg, beiderseits bleigrau gerandet. An der Querrippe ein olivgelber Mond mit 2 schwarzen Punkten. Die äußere Linie fein, olivgelb, unter dem Vrd ausgebogen, dann senkrecht, dahinter am Vrd olivgrün. Hflgl dunkelbraun. 25 mm. 1 ♀ von Travancore (Süd-Indien). *elaeota.*

22. Gattung: **Selepa** *Mr.*

Palpen lang, vorgestreckt, etwas behaart. Am Thorax kein Schopf, am Hlb einige kurze. Vordertibien vorn und hinten behaart. Rippenbau normal. Type: *celtis Mr.* Die Gattung ist im indischen und afrikanischen Gebiet ungefähr gleich stark vertreten.

S. stigmatophora *Hmps.* Die Art ist ausgezeichnet durch einen schwarzen Androkonienfleck am Hflgl unter der Zelle. Vflgl kupferbraun, etwas grau. Die innere Linie gebogen, braun. In der Zellmitte aufrechte Schuppen und auch an der Querrippe. Die äußere Linie doppelt, schräg ausgebogen bis Rippe 4, dort geeckt und wellig zu Mitte Ird. Submarginallinie fein. Hflgl bräunlichweiß. 20 mm. 1 ♂ von Sikkim bekannt. *stigmatophora.*

S. nigralba *Hmps.* (37 a). Vflgl schwarzbraun, an Mitte Vrd ein großer weißer Fleck, sonst mit undeutlicher Zeichnung. Die innere Linie schwärzlich, innen fein weiß, in der Mitte ausgebogen. In der Zellmitte ein weißer Punkt, an der Querrippe aufrechte schwarze Schuppen. Die schwarze äußere Linie von dem weißen Fleck *nigralba.*

her stark ausgebogen unter dem Vrd und wieder bei Rippe 6. unter Rippe 3 eingebogen zu unter Zellende, dann auswärts. Am Apex verloschen weiß, geteilt durch die dunkle Submarginallinie. Hflgl graubraun. 20—24 mm. Bhutan. Singapore.

ferrofusa. **S. ferrofusa** *Hmps.* (37 a). Vflgl blaßgrau, das Mittelfeld breit rostrot, am Rand schmaler so. Die innere Linie doppelt, dunkel, in der Mitte weit ausgebogen, dann einwärts. In der Zellmitte weiße Schuppen, an der Querrippe schwarze Schuppen. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd weit ausgebogen bis Rippe 4, dann einwärts bis Rippe 2 und senkrecht zum Ird. Submarginallinie weißlich, innen dunkelbraun gerandet. Hflgl durchscheinend weiß. 20 mm. Indien und Ceylon.

celtis. **S. celtis** *Mr.* (= curviferella *Wkr.*) (37 a). Durch die Form der inneren Linie von *ferrofusa* gut zu trennen. Vflgl graubraun, im Mittelfeld auch rotbraun. Die innere Linie dunkel, unter dem Vrd auswärts, dann senkrecht, von der Submedianfalte ab wieder auswärts. In der Zellmitte ein schwarzer Schuppenfleck, an der Querrippe ein stärkerer Strich oder Fleck. Die äußere Linie doppelt, am Vrd nahe bei der inneren anfangend, weit auswärts, grade, schräg zu Rippe 4, eingebogen zur Submedianfalte und senkrecht zum Ird. Submarginallinie wie bei *ferrofusa*. Hflgl weißlich. — Der Vflgl kann auch verwaschene schwarze Flecke in, unter und hinter dem unteren
celtisella. Zellende tragen: **celtisella** *Strd.* — 20—24 mm. Indien, Ceylon, Philippinen, Java, Queensland. — Die Raupe wird von Semper beschrieben als gelb mit schwarzem Kopf. Schwarze Rückenflecke am 5., 10. und 11. Segment, eine rote Seitenlinie mit schwarzen Flecken. Haare lang und spärlich. Kokon mit Exkrementen besponnen.

aenescens. **S. aenescens** *Mr.* (37 a). Vflgl messinggelb. Die innere Linie schräg auswärts, in der Zelle eingebogen, in der Submedianfalte ausgebogen, an Rippe 1 eingeeckt. In der Zellmitte ein großer dunkler Ring. Nierenmakel weiß, unterbrochen schwarz gerandet, über ihr auch weiß. Die äußere Linie an Mitte Vrd anfangend, zwischen der Subcostalen und der Submedianfalte weit ausgebogen, leicht zackig, dann senkrecht zum Ird. Am Apex etwas weißlich, darunter die undeutliche graue Submarginallinie. Hflgl dunkelbraun. 30 mm. Sikkim. — Hampson scheint im Catal. Lep. Phal. Br. Mus. eine andere Art beschrieben zu haben. Der Name *aenescens* paßt kaum für: „Vflgl lilagrau, schwarzbraun und teilweise rotbraun überhaucht“ und Hflgl weiß. Von Indien, Ceylon und Neu-Guinea.

plumbeata. **S. plumbeata** *Hmps.* (37 a). Vflgl lila graubraun, bleiglänzend. Die innere Linie schwärzlich, außen weiß, grade, etwas auswärts, weit zur Mitte hin verlaufend. An der Querrippe ein elliptischer Ring mit schwarzen Schuppen in der Mitte. Die äußere Linie doppelt, am Vrd weit ausgebogen, dann senkrecht, leicht wellig, weit auswärts gelegen. Submarginallinie verwaschen dunkelbraun. Hflgl blaß graubraun. 20 mm. Ceylon, Burma.

rhythmopis. **S. rhythmopis** *Trnr.* (37 b). Vflgl grau, im Mittelfeld rötlichbraun, außer am Vrd. Die innere Linie scharf schwarz, grade auswärts, an Rippe 1 etwas eingeeckt. Durch die Form dieser Linie von der ähnlichen *ferrofusa* und *celtis* zu unterscheiden. Zapfenmakel verwaschen schwarz, Ring- und Nierenmakel aus schwarzen Schuppen. Die äußere Linie doppelt, wie bei *celtis* geformt. Hflgl weißlich, durchscheinend. 22—24 mm. Queensland.

geraea. **S. geraea** *Hmps.* (= demiota ♀ *Meyr.*) (37 b). Vflgl bräunlichgrau. Die innere Linie undeutlich doppelt, schwarz, am unteren Zellrand eingedrückt, dann stärker eingebogen. An der Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie auch doppelt, undeutlich, ähnlich *celtis*, aber an Rippe 3 nahe zur unteren Zellecke eingebogen. Submarginallinie undeutlich, braun. Hflgl bräunlichweiß. 24 mm. Aus Queensland beschrieben, auch von Neu-Guinea bekannt.

rabdota. **S. rabdota** *Hmps.* (37 b). Sehr abweichend, eher etwas ähnlich gestreiften Stücken von *Char. breviusculu*. Vflgl blaß rötlichbraun. In der Submedianfalte ein schwarzer Strich zur äußeren Linie, am Ird schwarze Schuppen. Ein schwarzer Strich von der Zellmitte zum Außenrand und darüber ein feinerer Strich zum Apex, auch an den andern Rippen kurze Striche. Die innere Linie blaß, schräg, die äußere zu Rippe 4 ausgebogen, schwärzlich, dann deutlicher einwärts, weiß gerandet, beide sehr undeutlich. Hflgl durchscheinend weiß. 24 bis 28 mm. Indien, Ceylon.

discigera. **S. discigera** *Wkr.* (= strigifera *Mr.*) (31 d). Vflgl graubraun, die Rippen dunkler. Die Submedianfalte blaß mit schwarzem Strich. Die innere Linie schräg, undeutlich, auswärts bis Rippe 1. An der Querrippe ein Strich aus aufrechten Schuppen. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd ausgebogen, bis Rippe 3 auswärts, am Ird mit schwarzen Schuppen. Submarginallinie dunkelbraun. Hflgl braun. — Der Vflgl kann verwaschen
walkeri. schwarz sein von der unteren Zellecke zur äußeren Linie: **walkeri** *Strd.* — oder schwarz hinter der inneren bis
hampsoni. zur äußeren Linie über der Zelle: **hampsoni** *Strd.* — Die Grundfarbe kann auch blasser sein: **caniceps** *Strd.*
caniceps. 22—26 mm. Vorder- und Hinterindien, Ceylon, Malakka, Borneo, Queensland. — Die Raupe ist ockerbraun, am Rücken mit aufrechten langen Haaren mit breiter Spitze an den vorderen und hinteren Segmenten, Seitenhaare weiß. Vom 5.—10. Segment über der Mitte mit schwarzer grün gefleckter Binde, am Rücken vom 5. bis 11. Segment schwarze Flecke.

circulella. **S. circulella** *Wkr.* (= demiota ♂ *Meyr.*) (37 b). Da Meyrick das ♂ dieser Art mit dem ♀ von *geraea* vereinigt hat, kann man auf Aehnlichkeit schließen, aus den Abbildungen geht das allerdings nicht hervor.

♀ blaß rötlichbraun mit lila Schein, mit weißen Flecken an Mitte Vrd und am Apex. Ein senrager innerer Steg aus braunen und schwarzen Schuppen vom Vrd bis Rippe 1. Schwarze Schuppen in der Zellmitte und an der Querrippe. Ein schwarzer Strich an Rippe 3. Die äußere Linie doppelt, ähnlich wie bei *celtis* laufend, bei Rippe 1 mit schwarzen Schuppen. Submarginallinie dunkel, hinter ihr an Rippe 2 ein weißer Fleck. Hflgl bräunlichweiß. Das ♂ hat am Hflgl an Mitte Ird einen schwarzen Haarpinsel. 26 mm. Celebes. Neu-Guinea.

S. acervata *Hulst.* Kleiner als *circulella* (37 b), die innere Linie weniger schräg, Mittelfeld rötlichbraun, der Rest des Vflgls bleigrau. Die innere Schuppenreihe in der Zelle etwas ausgebogen, in der Submedianfalte noch mehr, über dem Ird einwärts, am breitesten in der Zelle, dahinter in der Zelle weiße Schuppen, an der Querrippe einige schwarze Schuppen. Die äußere Linie doppelt, der innere Ast braun, der äußere weiß, bis Rippe 3 ausgebogen, dann einwärts zu Rippe 2, dann senkrecht, mit aufrechten Schuppen bei Rippe 1. Nahe dem Apex ein weißlicher Fleck. Submarginallinie fein, bräunlich, wellig. Hflgl schmutzigweiß. 16—18 mm. 2 ♀♀ von Tenimber. *acervata.*

S. molybdea *Hmps.* (37 b). Vflgl ockerrötlich, an der Wurzel vor der inneren Linie und im Randfeld dunkel violett. Die innere Linie schwarz, bis Rippe 1 ausgebogen. An der Querrippe ein kleiner schwarzer Schuppenfleck. Die äußere Linie doppelt, unter dem Vrd ausgebogen, dann einwärts. Submarginallinie rotbraun, undeutlich. Hflgl bräunlich weiß. — **discocellularis** *Strd.* Am Vflgl steht in der Zellmitte und an der Querrippe ein verwaschener schwarzer Fleck — **singaporensis** *Strd.* Andererseits kann auch an Mitte Vrd und nahe dem Apex ein weißer Fleck stehen, an der Querrippe ein weißer Ring und ein schräger schwarzer Strich hinter der oberen Zellecke. — 18—20 mm. Singapore. *molybdea.* *discocellularis.* *singaporensis.*

S. docilis *Btlr.* (= canofusa *Hmps.*) (Bd. 15, Taf. 17 h). Die Art ist in Afrika weit verbreitet und daher in Band 15, S. 184 behandelt. Im indischen Gebiet gibt es 2 Formen: 1. Die typische Form. Vflgl an der Wurzel, vor und hinter der inneren Linie mit undeutlichen schwarzen Flecken, im Randfeld mit feinen schwarzen Strichen. — 2. **taprobanis** *Strd.* Der Vflgl mit verwaschen schwarzen Flecken unter und hinter dem Zellende. Von Karachi und Ceylon. *docilis.* *taprobanis.*

S. oranga *Swh.* Vflgl blaßrosa, dicht schwarz bestäubt, außer unter dem Vrd ein schmaler Streifen und ein breiterer vom Apex zu Mitte Ird. Ring- und Nierenmakel als weiße Flecke, erstere schwarz und rosa geringt. Eine doppelte stark gebogene Linie, weiß ausgefüllt, von unter der Zellwurzel zur Flügelmitte über dem Ird. Darüber eine doppelte Ringlinie. Diese ganze Zeichnung undeutlich. Am Ird hinter der Mitte blaßrosa. Submarginallinie schwarz, beiderseits rosa gerandet. Hflgl dunkelgrau, am Rand brauner. ♀ 25 mm. Borneo. *oranga.*

S. euryochra *Trnr.* Vflgl bräunlichweiß, am Vrd breit dunkelbraun, aber nicht ganz bis zum Apex. Ein breiterer schwärzlicher Streifen am Ird und bis Mitte Außenrand aufwärts. Hflgl weißlich, am Rand etwas grau. ♂ 20 mm. Queensland. *euryochra.*

23. Gattung: **Plotheia** *Wkr.*

Palpen lang und schräg stehend, ihr zweites Glied hinten behaart. Die Vorderbeine lang behaart. Hlb mit kleinen Rückenschöpfen. Rippenbau normal. Rippe 8 am Hflgl von Mitte Zelle abzweigend. Die Gattung enthält nur 1 einzige höchst veränderliche Art.

P. decrescens *Wkr.* (37 c, d, e, h). Zu diesem Namen kommen noch 6 Synonyme und 30 Formen, die teilweise benannt sind. Die Nominatform ist am Vflgl olivgrau, auch blaß rotbraun. Unter der Zellwurzel ein feiner blasser Strich. Die innere Linie schwarz, doppelt, grade, etwas einwärts. Mittellinie undeutlich, ausgebogen. Nierenmakel groß, schwarz gerandet, in der Mitte mit schwarzen Schuppen. Die äußere Linie schwarz, doppelt, hinter der Zellmitte scharf umgebogen, einwärts bis zur Submedianfalte. Submarginallinie fein weiß, zackig. Hflgl dunkelbraun. Nun die Formen: 1. **signata** *Wkr.* (37 f). Vflgl an der Wurzel, am Apex und Analwinkel schwärzlich. — 2. **guttulosa** *Wkr.* (37 e). Die innere, äußere und Submarginallinie aus schwarzen Flecken bestehend. 3. **spurcata** *Wkr.* (37 e). Die Grundfarbe etwas heller. Vflgl mit schwarzem Mittelfleck vom Vrd bis zum unteren Zellrand. — 4. (37 h) Vflgl bleigrau, außer an der Wurzel, Apex und Analwinkel. 5. **lativitta** *Mr.* Aehnlich in der Anlage, aber die bleigrauen Stellen hier dunkelbraun, die 3 Ecken aschgrau. 6. **imprimens** *Wkr.* Vflgl über dem Ird schwarz, mit weißen Flecken an Mitte Ird und am Analwinkel. — 7. Vflgl mit rein weißem Apicalfleck. — 8. Wie 7, außerdem der Ird breit weiß bis an die äußere Linie. 9. Wie 8, aber noch mit schwarzen Fleckreihen im Randfeld. — 10. **lichenoides** *Wkr.* (37 e). Dunkelbraun, die innere und äußere Linie fein gelblich. 11. **velata** *Wkr* (37 f). Alle Flügel dunkel kastanienbraun, nur an der Wurzel, der Irdsmitte und am Vrd fleckenweise blaß rosabraun aufgehellt. 12. **cinerascens** *Wkr.* (37 f). Vflgl hell gelbgrau, vor und hinter der Mitte feine, aber tiefschwarze Punktreihen, in der Flügelmitte ein gelbroter Zentralfleck. 13. **frontalis** *Wkr.* (37 b), fast genau wie die vorige Form, nur ziehen hinter der Wurzel und vor dem Saume dunkelbraune Halbbänder von der Costa. — 14. **concisa** *Wkr.* (37 f). Aehnlich der typischen Form. Die innere Linie weißlich, außen dunkel gerandet. — 15. Der dunkle Rand fehlt an der weißen Linie. 16. Vflgl über dem Ird rotbraun. 17. Wie *lichenoides*, aber die Linien weiß. Rippe 7, 6, 3 und 1 weiß. 18. Wie 17, aber die Wurzel, der Ird und der Analwinkel nicht dunkel. 19. Wie *lichenoides*, aber vor der inneren Linie eine ockerbraune Binde. — 20. Vflgl im ganzen Mittelfeld bräunlichweiß. — 21. **griseovirens** *Mr.* Vflgl blaß olivbraun, im Mittelfeld weißlich. Diese *decrescens.* *signata.* *guttulosa.* *spurcata.* *lativitta.* *imprimens.* *lichenoides.* *velata.* *cinerascens.* *frontalis.* *concisa.* *griseovirens.*

und Form 20 mit dem Fleck der *spurcata*. 22. Außerdem noch weiße Flecke an der Wurzel, in der Nierenmakel, *albivitta.* am Apex und darunter und in der Submedianfalte. — 23. **albivitta** *Wkr.* Vflgl mit verwaschener weißer Binde vom Vrd nahe der Wurzel abwärts gebogen, dann zur äußeren Linie hinter der Zelle aufgebogen. — 24. Vflgl mit breiter weißer Mittelbinde, die Innenseite schräg einwärts, außen zweigt eine Binde zum Analwinkel ab. — *albotecta.* 25. **albotecta** *Wkr.* (37 f). Vflgl weiß, nur am Vrd breit rotbraun. — 26. **rudivitta** *Wkr.* (37 d). Vflgl ockergelb, *rudivitta.* mit schwärzlicher innerer Binde und von ihrer Mitte eine Zweigbinde zu Mitte Außenrand. — 27. Vflgl mit schräger schwärzlicher Binde vom Ird bei der inneren Linie zum Analwinkel mit Abzweigung von der unteren *lata.* Zellecke grade zum Außenrand. — 28. **lata** *Wkr.* Vflgl mit braunen Strichen hinter der Zellmitte, an der Wurzel von Rippe 3, 2 und 1. — 29. Ebenso, aber die Striche schwarz. — 30. Vflgl mit rotbrauner Binde unter der Zelle und grade zum Außenrand. 30 mm. In Ceylon recht häufig, die Raupe an Kaffee. Man könnte, wie unsre zahlreichen Abbildungen mit ganz verschiedener Färbung und Zeichnung erweisen, noch viele Formen dieser polymorphen Art abtrennen und benennen.

24. Gattung: **Tathothripa** *Hmps.*

Die typische Art ist ähnlich der vorigen. Unterschieden durch dünne Palpen, schwächer behaarte Beine, die Rückenschöpfe beim ♂ kräftig. Rippe 8 im Hflgl zweigt nahe der Wurzel ab. Type: *continua Wkr.*

continua. **T. continua** *Wkr.* (= leucorhiza *Fldr.*) (37 g). Vflgl schwärzlichbraun, lila glänzend, am Ird breit weiß; *deflexa.* bisweilen in der Mitte geteilt. Querlinien nicht erkennbar. Hflgl dunkelbraun. — Hierzu 3 Formen. 1. **deflexa** *subdeflexa.* *Wkr.* (37 g). Der weiße Fleck am Ird stark verkürzt, etwas gelblich. — 2. **subdeflexa** *Strd.* Aehnlich *deflexa*, aber fast der ganze Fleck ist mit der Grundfarbe ausgefüllt, nur der Rand bleibt weiß. Beide Formen nur als ♀ be- *includens.* kannt. — 3. **includens** *Wkr.* (37 f) ist ähnlich Form 2, aber vom Außenrand des weißen Flecks geht bei Rippe 1 ein Strich zum Flügelrand bei Rippe 3 und einer zur Mitte von Rippe 3, außerdem einer zum Analwinkel. — 23—26 mm. Malakka. Borneo. Neu-Guinea.

abbreviata. **T. abbreviata** *Warr.* ist ähnlich *continua* (37 g), aber das weiße Feld am Ird ist dicht hinter der Einkerbung abgeschnitten und diese liegt dicht hinter Mitte Ird, nicht vor der Mitte. Beide Flügel sind dunkler als bei *continua*. 24 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea bekannt.

nigricristata. **T. nigricristata** *Warr.* Das weiße Innenfeld wie bei *abbreviata*, hinter der Einkerbung unterbrochen, die wie bei *continua* vor der Mitte liegt. Im hellen Ird sind die dunkeln Querlinien gut sichtbar. Der Hflgl ist schwärz- *inversa.* lich. — Bei **inversa** ♂ *Warr.* ist am Vflgl nur die Wurzel weiß, ähnlich wie bei der Form *deflexa* ♀. Es handelt sich aber bei ihm um ein sicheres ♂. Der Hlb ist etwas weniger übertrieben lang, als bei den 2 andern Arten Neu-Guinea.

25. Gattung: **Cryptothripa** *Hmps.*

Die Gattung ist von der vorigen verschieden durch lang bewimperte Fühler des ♂ und die vorn und hinten breit behaarten Vordertibien. Außer der typischen Art *occulta Sch.* von Indien gibt es noch eine afrikanische Art, *C. polyhymnia*. Vgl. hierzu Bd. 15, Taf. 17 h.

occulta. **C. occulta** *Sch.* Vflgl rötlichbraun, mit schwarzem Strich an der Wurzel von Rippe 1. Die innere Linie undeutlich, wellig, einwärts. Ein schwarzer Schuppenbusch in der Zellmitte, Nierenmakel braun gerandet, rund, innen mit schwarzen Schuppen. Die äußere Linie braun, schräg bis Rippe 6, dann parallel dem Rand, unter Rippe 2 stark einwärts. Ueber dem Ird ein schwarzer Strich nach außen. Submarginallinie weißlich, undeutlich. Hflgl rauchbraun, an der Wurzel heller. 28 mm. Indien und Ceylon.

26. Gattung: **Bryophilopsis** *Hmps.*

Die Gattung ist schon in Band 15, S. 185 besprochen. Im indischen Gebiet kommen nur 2 Arten vor, darunter die Type: *griseata Hmps.*

orientalis. **B. orientalis** *Hmps.* Die Art hat ausnahmsweise an den Femora des ersten und zweiten Beinpaares einen Haarpinsel beim ♂. Vflgl bräunlichweiß, das Randfeld abwärts bis Rippe 3 dunkler. Das Mittelfeld mit rotbrauner Binde in der Submedianfalte und schwarzem Strich. Die innere Linie schwarz, schräg bis zur Submedianfalte, dann senkrecht. Nierenmakel gelblich, braun und weiß gerandet. Die äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, hinter der Zelle ausgebogen, zum Ird hin steiler. Submarginallinie aus weißen Flecken. Hflgl braun, an der Wurzel heller. 22 mm. 1 ♂ von der ganz isolierten Christmas Ins.

griseata. **B. griseata** *Hmps.* Vflgl graubraun, am Rand brauner. Mittelfeld schwärzlich bis zur Submedianfalte, in dieser ein schwarzer Strich. Die innere Linie schwarz, schräg, wellig, grade. Nierenmakel rötlich, mit weißem Ring. Die äußere Linie undeutlich doppelt, hell ausgefüllt, unter dem Vrd etwas ausgeeckt, dann grade, wellig, einwärts. Submarginallinie schwarz, zackig, in der Mitte ausgeeckt. Hflgl weißlich, am Rand gebräunt. *punjabi.* Bei **punjabi** *Strd.* ist das Mittelfeld am Vflgl schwärzlich. 26 mm. Pundjab.

27. Gattung: **Ochrothripa** *Hmps.*

Palpen sehr lang, auch das dritte Glied dünn und lang. Schöpfe wie bei *Bryophilopsis*, nur der an Mitte Thorax fehlt. Vordertibien wie bei *Cryptothripa*. Im Hflgl ist Rippe 8 bis zur Zellmitte mit ihr verschmolzen. Nur 1 Art im Gebiet und eine in Afrika.

C. leptochroma *Trnr.* Leicht kenntlich an den blaßgelben Hflgln mit dunkelbraunem Rand. Vflgl weiß mit blaß rotbrauner Zeichnung. Die innere Linie am unteren Zellrand weit ausgebogen. Dunkle Schuppen in der Zellmitte und an der Querrippe. Die Mittellinie auch undeutlich, um die Zelle herum ausgebogen. Die äußere Linie doppelt, parallel der mittleren, dahinter am Vrd braun. Submarginallinie undeutlich, weiß, zackig, parallel dem Rand. 28 mm. 2 ♀♀ aus Queensland bekannt. *leptochroma.*

28. Gattung: **Phaeothripa** *Hmps.*

Sehr abweichend von den bisherigen Gattungen. Palpen lang, das zweite Glied nur hinten etwas behaart, das dritte kurz. Vordertibien nur vorn behaart. Vflgl breit und kurz. Rippe 10 + 8 + 9 lang gestielt, eine Anhangszelle fehlt. Im Hflgl Rippe 4 + 5 lang gestielt, 8 von der Zellmitte abzweigend. Nur 1 Art.

Ph. morena *Sch.* Vflgl dunkelbraun mit lila Schimmer, am dunkelsten an der Wurzel. An Mitte Ird ein verwaschener schwarzer Fleck. Eine gebogene innere Linie angedeutet. Aufrechte Schuppen in der Zellmitte und 2 Punkte an der Querrippe. Die äußere Linie aus weißen Strichen, zu Mitte Ird eingebogen, vor ihr vorn einige braune Flecke. Eine submarginale schwarze Punktreihe. 24—26 mm. Malakka, Borneo. *morena.*

29. Gattung: **Arachnognatha** *Hmps.*

In der Flügelform der vorigen Gattung ähnlich. Das zweite Palpenglied lang, oben und unten dick behaart, das dritte kurz. Vordertibien behaart. Vflgl zwar mit langer Anhangszelle, aber Rippe 7—10 aus ihr getrennt entspringend. Hflgl mit sehr kurzer Zelle und eingeeckter Querrippe. Rippe 8 von der Zellmitte abzweigend. Hierher gehört außer der Type: *meterythra Hmps.* noch eine andere indische Art.

A. meterythra *Hmps.* (37 g). Vflgl olivgrün mit undeutlicher Zeichnung. Die innere Linie gebogen, Mittellinie doppelt, die äußere Linie schräg bis Rippe 6, weißlich, dann wellig. Die Submarginallinie aus roten Punkten, alle Linien undeutlich. In der Zellmitte ein schwarzer Punkt. Hflgl rosabraun, am Analwinkel ein schwarzer Fleck mit weißem Rand. 35 mm. 1 ♀ aus Burma bekannt. *meterythra.*

A. metascotia *Hmps.* (37 g). Etwas mehr gezeichnet. Vflgl olivgrün. Die innere Linie undeutlich doppelt, braun, am Ird mit dunklem Fleck. In der Zellmitte schwarze Schuppen. Nierenmakel rund, braun gerandet, mit braunem Kern. Ein bräunlicher Schatten vom Ird zu ihr. Die äußere Linie schräg, weißlich, bis Rippe 6, dann parallel dem Außenrand, braun, gezähnt. Submarginallinie aus braunen Zacken mit weißen Schuppen außen. Hflgl graubraun, mit Fleck am Analwinkel wie bei *meterythra*. — **singaporicola** *Strd.* Die Farbe beider Flügel kann auch roter sein, der Analfleck am Hflgl schokoladebraun. — 32—35 mm. Assam, Singapore, Borneo. *metascotia.* *singaporicola.*

30. Gattung: **Triorbis** *Hmps.*

Der Sauger ausnahmsweise verkümmert. Palpen lang, dünn, schräg. Vflgl an der Wurzel nicht ganz so stark vorgebogen wie bei *Arachnognatha*. Der Thorax vorn und hinten mit breitem Schopf. Type: *annulata Hmps.*, außerdem enthält die Gattung noch eine schöne indische Art.

T. aureovitta *Hmps.* (31 d). Vflgl rotbraun, rosa überhaucht. Eine goldfarbige Binde unter der Zelle bis Rippe 2. Die innere Linie braun, innen weiß, unter der Zelle bis zur äußeren Linie ausgeeckt und noch einmal an Rippe 1, dazwischen weit einwärts. Ring- und Nierenmakel mit braunen Schuppen innen und braun gerandet, klein, rund; die Nierenmakel mit einem Zahn von der äußeren Linie verbunden. Diese ist braun, außen weiß; bei Rippe 6 scharf vorspringend, in der Submedianfalte weit einwärts, ebenso bei Rippe 1. Submarginallinie ockerweiß. Hflgl rotbraun. Das ♀ ist an beiden Flügeln dunkler, besonders an Mitte Vrd und in der Zelle am Vflgl. Die Binde unter der Zelle an der Wurzel ockerbraun. 42—50 mm. Assam, Malakka, Tonkin, Java, Buru. *aureovitta.*

T. annulata *Sch.* (31 e). Vflgl graubraun, an der Wurzel mit 2 schokoladebraunen Strichen. Die innere Linie braun, innen weiß, auswärts bis unter die Zelle, dort geeckt und einwärts. Ring- und Nierenmakel mit grauem Kern, braun gerandet, groß, rund, fast vereinigt. Die äußere Linie braun, hinter der Nierenmakel ausgebogen, in der Submedianfalte weit einwärts, fast bis zur inneren Linie. Submarginallinie weißlich. Hflgl dunkel rotbraun. 35 mm. Nach 2 ♀♀ aus Burma beschrieben. *annulata.*

31. Gattung: **Eligma** *Hbn.*

Diese merkwürdige Gattung wurde früher zu den *Hypsidae* gerechnet und ist darum schon in Band 2 (S. 71) behandelt worden. Nicht nur die Flügelform und -färbung bringt sie diesen nahe, sondern auch eine

Reihe höchst eigentümlicher Kennzeichen, wie ein abgeflachter Hlb, ein niederer Thorax und eigentümliche, pfriemenförmige Palpen mit lang vorgestrecktem, nagelförmigem Endglied, eine fast nur bei *Arctiiden* vorkommende Punktzeichnung auf Stirn und Patagien und dergleichen mehr. Vor allem die Raupe, die eine dünn behaarte Baumraupe darstellt, erinnert an Hypsiden-Raupen, doch ist man inzwischen durch morphologische Untersuchungen zur Einsicht gelangt, daß die *Eligma*, die echte *Sarrothripinae* sind, bestimmt den *Gadirtha* nahe stehen, von denen sie kaum etwas anderes als die den meisten (nicht allen) *Eligma* eigne bunte Färbung trennt. Sie sind daher auch in Band 3 nochmals behandelt (S. 291) und dort richtig an die *Gadirtha* angeschlossen.

narcissus. **E. narcissus** *Cr.* (31 h [Unterseite] und Bd. 2. Taf. 13 l). Typische *narcissus* kommen im paläarktischen Gebiet vor, wo sie in China, besonders um Ailanthus glandulosa nicht selten sind. Aber in diesem Lande überschreiten sie im Süden auch die Grenze in die indo-australische Region, nehmen aber im eigentlichen Hinterindien eine etwas andere Form an, indem sie die weißen Strahlen im Außenfeld der Hflgl verlieren und der schöne blaue Schiller im Vflgl fehlt: dieses ist die Form **indica** *Rothsch.* — Die Form von Java — **javanica** *Rothsch.* hat im Hflgl ein breites schwarzes Saumband, dessen innerer Saum gleichmäßiger gerandet ist. — Bei **philippinensis** *Rothsch.* sind die Dorsalflecke des Hlbs stark reduziert und dafür sind die schwärzlichen Punktflecken an der Vflglwurzel etwas vergrößert. — Die Raupe ist lebhaft schwefelgelb, fein dunkel quergebändert mit dünnem, langem weißem Haar und oben schwarzem Kopfe; sie lebt an Laubhölzern und verpuppt sich in einem dicken, wolligen Gewebe.

indica. *javanica.* *philippinensis.*

orthoxantha. **E. orthoxantha** *Lower* (37 h). Vflgl lilabraun. An der Wurzel einige schwarze Flecke. Die innere Linie auch aus schwarzen Punkten bestehend. Dahinter an $^1/_4$ Vrd ein weißer Fleck mit anschließender weißer Linie, dahinter über die Irdsmitte eine schwarze zackige Linie und unter dem Vrd eine schwarze Punktreihe. Nierenmakel weiß gerandet. Submarginallinie aus weißen Ringen gebildet. Hflgl dunkelbraun. 56 mm. Nur 1 ♀ aus Queensland bekannt.

32. Gattung: **Gadirtha** *Wkr.*

Da eine Art (*G. inexacta Wkr.*) bis in paläarktisches Gebiet vordringt, ist die Gattung schon in Band 3, S. 292 besprochen. Ebenso ist sie in Band 15, S. 188 behandelt bei der afrikanischen Art *glaucographa Hmps.* Die meisten Arten finden sich im indo-australischen Gebiet, in Amerika nur 2: *candezei* und *cerussata*. Type: *inexacta Wkr.* Ueber die Lebensweise s. S. 383.

1. Fühler des ♂ sehr lang bewimpert.

trichocera. **G. trichocera** *Hmps.* Vflgl ockerbraun, hier und da blaugrün überhaucht. Die innere Linie doppelt, wellig, bis zur Submedianfalte auswärts. In der Zellmitte schwarze Schuppen, Nierenmakel rund, schwarz. Hinter ihr zum Vrd einwärts eine schwarze Linie. Hinter der unteren Zellecke ein schwarzer runder Fleck, ein elliptischer an der Wurzel von Rippe 2 und ein runder bei Rippe 1 an der inneren Linie. Die äußere Linie schwarz, doppelt, schräg bis hinter die Zelle, dann einfach, einwärts. Submarginallinie fein weiß. Hflgl weiß, am Rand breit dunkel. Beim ♀ ist der Vrd an der Wurzel grün, die Zelle weiß, die schwarzen Flecke des ♂ fehlen, dagegen stehen solche am Ird vor der inneren und hinter der äußeren Linie. 34—36 mm. 1 Pärchen von Neu-Guinea bekannt.

2. Fühler des ♂ kürzer bewimpert.

pulchra. **G. pulchra** *Btlr.* (37 h). Vflgl bräunlichweiß. Die innere Linie schwarz, senkrecht, außen davon noch eine schwache Linie. Die Ringmakel als rosa Schatten, Nierenmakel sehr groß, fein schwarz gerandet, mit kleinem dunklem Kern. Die äußere Linie scharf schwarz, von $^2/_3$ Vrd zum Außenrand unter Rippe 2, davor eine schwache doppelte parallele Linie angedeutet. Dahinter am Vrd ein dunkler Schrägwisch. Hflgl weiß, am Rand schmal bräunlich. — **fuscithorax** *Strd.* Die vordere Hälfte im Mittelfeld kann auch dunkel rotbraun sein. — 40—50 mm. Süd-Indien, Ceylon, Philippinen, Queensland.

fuscithorax.

exacta. **G. exacta** *Smpr.* (= sara *Swh.*). (37 h). Vflgl rötlichbraun. Die dunkle innere Linie ganz undeutlich, unter der Zelle eingebogen, über dem Ird fast zur äußeren Linie reichend. In der Zellmitte schwarze Schuppen. Nierenmakel mit schwarzem Mittelpunkt, rund, schwarz gerandet, in der Mitte nach außen vortretend. Die äußere Linie vorn doppelt, in großem Bogen um die Nierenmakel, dann zackig, einfach, einwärts. Dahinter am Apex ein helles Dreieck mit dunkleren Flecken, darunter eine blasse Submarginallinie. Hflgl weiß, am Rand breit braun. Der Vflgl kann auch vom Zellende zur äußeren Linie schwarzbraun sein: **atrisuffusa** *Strd.* — oder gleichmäßig braun mit olivgrünem Schein: **olivascens** *Strd.* 35—42 mm. Philippinen, Amboina, Neu-Guinea. Die grüne, dürftig und unregelmäßig behaarte Raupe hat in der Jugend entfernte Aehnlichkeit mit der von *Demas coryli*, doch sind die Haarschöpfe anders angeordnet. Sie verspinnt sich an der Rinde in dichtem, aber sehr flachem Gespinst, in dem die dünnschalige, glatte gelbe Puppe, die gleichfalls sehr flach ist, mit dem Hinterrande durch Reiben einer Chitinleiste an einigen harfenartig gespannten Seidensträngen ein kratzendes Geräusch hervorbringt, das im Ton dem Zirpen einer großen Zikade (*Gaeana maculata*) gleicht, die sich auf diesen, Bäumen aufhält.

atrisuffusa. *olivascens.*

turneri. **G. turneri** *B.-Bak.* (38 a). Aehnlich einer schlecht gezeichneten *exacta*. Die innere Linie am Vflgl bis zur Submedianfalte auswärts, an Rippe 1 eingeeckt. Ring- und Nierenmakel auch ähnlich wie bei *exacta*, letztere

auch wurzelwärts geeckt. Die äußere Linie ebenso, aber nur undeutlich doppelt. Die Submarginallinie ohne den hellen Fleck am Vrd. Hflgl weiß, am Rand bräunlich. 40 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea.

G. costipallens *B.-Bak.* (38 a). Etwas schmalflügeliger. Blaßbraun, am Vrd heller, in der Zelle bis zur äußeren Linie grünlich. Unter der Zelle ein schwarzer Strich bis zur Wurzel von Rippe 2. Ringmakel als schwarzer Punkt, Nierenmakel nach außen hin spitz. Die äußere Linie hinter den Zellecken ausgebogen, dazwischen eingedrückt, weiter parallel dem Rand, am Ende senkrecht. Submarginallinie fein, zu ihr ein schwarzer Strich vom Apex. Hflgl breiter verwaschen braun gerandet. 40 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea. *costipallens.*

G. inexacta *Wkr.* (38 a). Die Art ist mit ihren Formen eingehend in Band 3, S. 292, und Taf. 53 b behandelt. Zu den bisher bekannten ist noch die Form – **buruensis** *E. Prout* hinzugekommen. Sie steht zwischen typischen *inexacta* und der Form *papuensis Warr.* Der Hflgl ist eher weiß als ockerweiß. Der dunkle Ton der Flügelmitte ist deutlicher als bei der Neu-Guinea-Form, aber blasser als bei typischen *inexacta*. Beim ♂ liegt die Farbe des Vflgls auch zwischen *inexacta* und *papuensis*, die vordere Hälfte ist mehr rotbraun als bei *inexacta*, aber weniger so als bei *papuensis*. Beim ♂ ist die Wurzel am Vrd mehr rotbraun, nicht so weinrot wie bei *papuensis*. Nach E. Prout stimmt in Hampson's Cat Lep. Phal. Br. Mus. die Angabe der Geschlechter nicht in allen Fällen. *inexacta.* *buruensis.*

G. guineana *Sch.* Vflgl weiß, dicht blaß schokoladebraun bestäubt. Die innere Linie als großer schwarzer Fleck am Vrd, ein kleinerer nahe dem Apex. Ring- und Nierenmakel rund, schwarz gerandet, mit ockerbraunem Mittelpunkt, letztere sehr groß. Außer den erwähnten noch einige schwarze Flecke. Am Ird nahe dem Analwinkel schwarze Flecke, darüber verwaschen weiß. Hflgl blaßgrau, Rand breit schwärzlich. 28—30 mm. Neu-Guinea. *guineana.*

G. albovenosa *E. Prout.* Die Art soll *exacta* (37 h) und *inexacta* (38 a) ähnlich sein. Die Fühler sind so lang gebüschelt wie bei Gruppe 1. Vflgl dunkelbraun, auch ockerbraun oder lilabraun, unter dem Vrd ein grünlicher Schatten. Die Zeichnung schwärzlich, undeutlich, mit Ausnahme des silbergrauen Apicalflecks und der anschließenden weißen Submarginallinie. Am Ird ein weißer Strich, die Rippen im Randfeld auch weiß. Die innere Linie dreifach, schräge, wellig. Nierenmakel wie bei *inexacta*, aber eher rechteckig, ohne Spitze. Die äußere Linie auch dreifach, ähnlich wie bei *exacta*, aber nicht gezähnt. Hflgl ähnlich *exacta*, aber im Wurzelfeld etwas dunkler, dadurch weniger kontrastreich. 1 ♂, 42 mm. Neu-Guinea. *albovenosa.*

G. aroa *B.-Bak.* (38 a). Durch die beiden großen grauen Flecke auffallend. Vflgl rötlich graubraun. Die innere Linie doppelt, dunkelbraun, zackig, bis zur Submedianfalte ausgeeckt. Dahinter in der Zelle und hinter der unteren Zellecke ein grauer Fleck. Nierenmakel dunkel, undeutlich, vor ihr Linien parallel der inneren angedeutet. Die äußere Linie doppelt, wellig, bis Rippe 4 abwärts, zur unteren Ecke der Nierenmakel eingebogen. Submarginallinie dunkel, zackig, parallel dem Außenrand. Hflgl dunkelbraun. ♀ 46 mm. Neu-Guinea. *aroa.*

G. hades *Lower* (38 b). Vflgl dunkel rotbraun. Die innere Linie ziemlich grade auswärts zur Submedianfalte, dann geeckt. Dahinter etwas heller, am Ird bis zur Submarginallinie breiter hell. Die äußere Linie ganz undeutlich, bis Rippe 6 auswärts, dann bei Rippe 2 ausgebogen, an Rippe 1 und darüber einwärts. Auch eine Submarginallinie angedeutet. Hflgl ockergelb mit dunkler äußerer Linie, die unter Rippe 2 geeckt ist. Der Rand dahinter dunkel. ♀ 35 mm. Queensland. *hades.*

G. cuprescens *Hmps.* Bei dieser und den folgenden Arten läuft der Außenrand am Vflgl steiler, erst von Rippe 4 ab wird er schräger. Vflgl kupferbraun, etwas olivgrün überhaucht, am Apex rotbraun. Durch die Grundfarbe von der folgenden Art zu trennen. Die innere Linie unkenntlich, in der Zellmitte schwarze Schuppen, Nierenmakel groß, rund, rotbraun gerandet und gekernt. Mittellinie braun, undeutlich, dicht hinter der Nierenmakel. Die äußere Linie doppelt, etwas wellig, hinter der Zelle etwas ausgebogen, von der Submedianfalte ab senkrecht. Die Submarginallinie fein weißlich, innen mit kupferbraunen Flecken. Hflgl dunkelbraun. – **fakfakensis** *Strd.* Am Vflgl kann auch an Stelle der inneren Linie vom Vrd bis unter die Zelle schwarze Bestäubung stehen, am Vrd hinter der äußeren Linie und in der Submedianfalte je ein schwarzer Fleck. ♂ 36 mm. Neu-Guinea. *cuprescens.* *fakfakensis.*

G. elongata *Hmps.* (38 b). Vflgl olivgrün. Die innere Linie senkrecht, leicht wellig, schwarz, doppelt, gelbbraun ausgefüllt. In der Zellmitte rotgelbe Schuppen. Die Nierenmakel rund, groß, rotgelb gerandet, schräg darüber ein schwarzer Wisch am Vrd. Die äußere Linie doppelt, weit ausgebogen, zackig, am Ird senkrecht. Submarginallinie weißlich, mit rotgelben Flecken innen. Hflgl dunkelbraun. 45 mm. Assam. *elongata.*

G. poliochroa *Hmps.* (38 b). Weit kleiner als *elongata*, in der Zeichnung ähnlich. Vflgl am Ird und im letzten Drittel am Vrd grauweiß, sonst rötlichbraun. Die innere Linie undeutlich, doppelt, vor ihr ein weißer Strich am Vrd. In der Zelle ein schwarzer Fleck mit hellem Rand. In der Zellmitte ein schwarzer Strich, aus Schuppen gebildet. Die Nierenmakel wie bei *elongata*. Die äußere Linie dunkelbraun, wie bei *elongata* verlaufend. Submarginallinie weißlich, wie bei *elongata*. Hflgl weißlich, am Rand gebräunt. **brisbanensis** *Strd.* Die rötlichbraune Farbe am Vflgl ist auf den Raum hinter der inneren Linie am Vrd beschränkt. 30—40 mm. Queensland. Nach J. Turner ist *poliochroa* eine Form von *elongata*. *poliochroa.* *brisbanensis.*

33. Gattung: **Plectothripa** *Hmps.*

Palpen wie bei *Gadirtha*. Fühler des ♂ kurz bewimpert. Vflgl gestreckt, am Apex abgerundet. Eine Anhangszelle fehlt. Rippe 7 ist kurz gestielt mit 8 + 9. Der Hflgl ist am Rand wellig, bei Rippe 1 ausgeschnitten. Rippe 5 ist aufwärts gebogen, Rippe 6 entspringt unter der oberen Zellecke, 8 ist an Rippe 7 hinter der Zelle genähert. Nur 1 Art bekannt.

excisa. **P. excisa** *Hmps.* Vflgl an der Wurzel ockergrau, sonst rotbraun. Die innere Linie schwarz, verwaschen, schräg einwärts. Ein kleiner schwarzer Fleck in der Zellmitte und schwarze Striche an der Querrippe. Von der Wurzel der Rippe 2 eine schräge dunkle Linie zum Ird. Die äußere Linie dunkelbraun, sehr schräg bis hinter die Zelle, dann einwärts, wellig; dahinter am Vrd ein dreickiger ockergrauer Fleck. Submarginallinie undeutlich, dunkel, teilweise aus Flecken bestehend. Hflgl graubraun, am Rand rötlichbraun. Am Vflgl kann auch der helle Fleck an der Wurzel und hinter der äußeren Linie fehlen. ♂ 34 mm. Singapore.

34. Gattung: **Ochthophora** *Trnr.*

Palpen, Beine und Flügelform ähnlich wie bei *Gadirtha*. Rippenbau im Vflgl normal, im Hflgl ist Rippe 4 + 5 gestielt, Rippe 8 mit der Zelle weit verschmolzen, der Außenrand bei Rippe 5 eingedrückt. Nur 1 Art gehört hierher.

sericina. **O. sericina** *Trnr.* Vflgl seidig graubraun, am Vrd und an der Wurzel am Ird grauer. Die innere Linie fein, schwarz, wellig, schräg auswärts, davor einige Linien angedeutet. Ring- und Nierenmakel durch braune Schuppen mit grauer Randung angedeutet. Die äußere Linie fein, gezackt, schwarz, sehr schräg bis Rippe 7, bei Rippe 2 zur oberen Zellecke aufgebogen, weiter an der Innenseite der Nierenmakel und zu Rippe 2 auswärts. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand schmal braun. 38 mm. Queensland.

35. Gattung: **Elesma** *Wkr.*

Palpen kürzer, unten behaart. Stirn mit langem Schopf. Fühler des ♂ bewimpert. Thorax hinten mit Schopf. Vflgl gestreckt, ohne Anhangszelle, Rippe 7 + 8 + 9 gestielt. Im Hflgl Rippe 3 + 4 gestielt. Nur 1 Art mit 3 Namen.

subglauca. **E. subglauca** *Wkr.* (= philomela *Lower*, triorbis *Trnr.*). Vflgl grau, etwas schwarz bestäubt. Die innere Linie schwarz, sehr schräg zur unteren Zellecke, dann eingebogen und über dem Ird wieder auswärts. Ringmakel klein, rund, schwarz gerandet. An den Zellecken kleine schwarz gerandete Monde, innen mit braunen Schuppen. Die äußere Linie fein, von unter dem Vrd bis Rippe 5 schräg auswärts, dann schräg einwärts, zackig. Submarginallinie durch schwarze Zacken an ihrer Innenseite angedeutet. Hflgl weiß, am Rand schmal braun. 34 mm. N.-S.-Wales.

36. Gattung: **Calathusa** *Wkr.*

Palpen länger als bei *Elesma*, dünn, das dritte Glied kurz. Fühler des ♂ kurz gebüschelt. Thorax vorn und hinten mit Schopf. Vflgl teilweise mit spitzem Apex. Rippenbau im Vflgl normal, im Hflgl wie bei *Elesma*. Type: *basicunea Wkr.* Fast alle Arten stammen aus Queensland. In Größe und Flügelzeichnung sind sie recht variabel.

hypotherma. **C. hypotherma** *Lower* (38 b). Vflgl graubraun, am Ird bis zur Mitte dunkler. Die innere Linie dunkel, fast senkrecht. Nierenmakel elliptisch, undeutlich braun gerandet. Die äußere Linie schwarz, etwas einwärts, fast grade, bei Rippe 4 leicht ausgebogen. Submarginallinie weißlich, parallel. Hflgl rotgelb, am Rand breit rauchbraun. ♀ 26 mm. Queensland.

ischnodes. **C. ischnodes** *Trnr.* (38 b). Vflgl blaß graubraun, im Wurzel- und Randfeld mit schwarzen Radialstrichen. Eine blasse gebogene innere Linie angedeutet. Die helle äußere Linie dunkel gerandet, bei Rippe 3 spitz ausgebogen, in der Submedianfalte senkrecht umgebogen. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel blasser. 25–30 mm. Queensland, N.-S.-Wales.

hemiscia. **C. hemiscia** *Lower.* Vflgl weißlich aschgrau, in der vorderen Hälfte schwärzlich, beide Farben ziemlich scharf getrennt. Innere Linie unkenntlich, die Ring- und Nierenmakel ebenfalls. Die äußere Linie erkennbar von der unteren Zellecke zum Ird, mit rundem Vorsprung in der Submedianfalte, dann schräge. Submarginallinie dunkel, unterbrochen. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller. Die Art soll *ischnodes* ähnlich sein. ♀ 28 mm. Queensland.

octogesima. **C. octogesima** *Trnr.* (38 b). In der Form der äußeren Linie ähnlich *ischnodes*. Vflgl dunkler graubraun. Die innere Linie schwarz, wenig wellig, senkrecht. Ringmakel doppelt dunkel gerandet, unten verdoppelt, so

daß eine „8" gebildet wird. Die Nierenmakel elliptisch, dunkel gerandet, mit dunklem Kern. Die äußere Linie schon erwähnt. Submarginallinie weiß, in der Mitte ausgebogen. Hflgl blaß gelblich, am Rand brauner. 30 mm. Queensland.

C. abeboea *Trnr.* (38 c). Vflgl blaß ockerbraun, fast weiß, mit schwacher Zeichnung. Die innere Linie schwarz, zackig, bis zur Submedianfalte auswärts, auch an Rippe 1 ausgeeckt. In der Zellmitte einige schwarze Schuppen, an der Querrippe ein schwärzlicher Mond, in der Mitte schwarze Schuppen. Die wenig deutliche Mittellinie an der Nierenmakel ausgeeckt, an Rippe 3 und 2 durch Striche mit der äußeren Linie verbunden. Letztere an Rippe 4 ausgeeckt, darüber und darunter eingebogen. Submarginallinie durch schwarze Punkte an der Innenseite angedeutet. Hflgl wie bei *octogesima*. ♀ 34 mm. Queensland. *abeboea.*

C. subflavida *Hmps.* (38 c). Vflgl mehr rötlichgelb. Die innere Linie undeutlich, schwärzlich, ähnlich wie bei *abeboea*. In der Zellmitte und an der Querrippe hellbraune Schuppen. Die äußere Linie zackig, hinter der Zelle ausgebogen, von Rippe 4 ab schräg einwärts. Submarginallinie und Hflgl wie bei *abeboea*. . 30 mm. Queensland. *subflavida.*

C. stenophylla *Trnr.* (38 c). Durch die streifige Zeichnung auffallend. Vflgl graubraun. Die innere Linie schwarz, doppelt, wellig, senkrecht, vor ihr braun und eine schwarze Doppellinie nahe der Wurzel. Eine verloschene dunkle Mittelbinde, unter dem Vrd etwas ausgeeckt, sonst senkrecht. Ring- und Nierenmakel durch wenige schwarze Schuppen angedeutet. Die äußere Linie schwarz, scharf, hinter der Zelle ausgeeckt, von Rippe 3 ab etwas nach außen gerichtet, grade. Vrd zum Apex hin brauner. Submarginallinie schwärzlich, unregelmäßig, nach innen dunkel gerandet. Hflgl bräunlichgelb, am Rand dunkler. ♂ 22 mm. Queensland. *stenophylla.*

C. basicunea *Wkr.* (= tenera *Wkr.*, acronyctoides *Wkr.*). Eine der größeren Arten. Vflgl blaß braungrau. Die innere Linie schwarz, innen weiß gerandet, schräg bis zum unteren Zellrand, dann steiler, dahinter ein olivbrauner Schatten. Ring- und Nierenmakel hell, mit dunkeln Schuppen gerandet. Ein Mittelschatten vor der Nierenmakel laufend, dann etwas einwärts. Die äußere Linie doppelt, hinter den Zellecken ausgeeckt, dann einwärts, von Rippe 2 ab senkrecht. Submarginallinie weiß, fein gezackt, beiderseits dunkel gerandet. Hflgl ockerweiß, am Rand breit rauchbraun. 34 mm. Queensland und N.-S.-Wales. *basicunea.*

C. dispila *Trnr.* (38 c). Entfernt an *abeboea* erinnernd. Vflgl graubraun. Die innere Linie fein schwarz, schräg auswärts, grade, davor eine nach innen gerichtete Linie. Beide innen olivbraun gerandet. Ring- und Nierenmakel fein schwarz gerandet, seitlich zusammengedrückt. Von letzterer eine feine zackige Linie senkrecht zum Ird. Die zackige äußere Linie bei Rippe 6 und 4 leicht ausgebogen, dann einwärts. Die Submarginallinie auch zackig, parallel zu ihr. Hflgl bräunlichweiß. ♂ 26 mm. Queensland. *dispila.*

C. cyrtosticha *Trnr.* Vflgl blaßgrau, die Mittelbinde dunkler. Sie ist innen begrenzt von einer dunkelbraunen Linie, in der Mitte ausgebogen, von $^1/_4$ Vrd zu $^1/_3$ Ird, außen durch eine Linie von $^1/_2$ Vrd zu $^1/_2$ Ird, sehr stark ausgebogen. In dieser Binde die Ring- und Nierenmakel, weiß gerandet, danach dunkelbraun. Submarginallinie weißlich, fein gezähnt, außen dunkel gerandet. Hflgl grau, an der Wurzel blasser. ♀ 28 mm. Queensland. *cyrtosticha.*

C. mesospila *Trnr.* (38 c). Vflgl blaß olivgrün oder olivbraun. Die innere Linie und ihre Vorläuferin wie bei *dispila*. Ring- und Nierenmakel rund, mit schwarzen Schuppen gerandet. Eine dunkle Mittellinie angedeutet. Die äußere Linie hinter den Zellecken schwach geeckt, dann etwas eingebogen, nicht zackig wie bei *dispila*. Submarginallinie weiß, beiderseits dunkel gerandet, etwas zackig, in der Mitte etwas nach außen, in der Submedianfalte stärker einwärts. Hflgl weißlich, am Rand bräunlich. 24—26 mm. Queensland und N.-S.-Wales. *mesospila.*

C. metableta *Trnr.* (38 c). Vflgl rötlichbraun. Die innere Linie undeutlich, dunkel, schräg auswärts. Ring- und Nierenmakel klein, rund, ähnlich *mesospila*, dazwischen ein gebogener dunkler Mittelschatten. Die äußere Linie auch wie bei *mesospila* geformt, außen hell gerandet. Eine helle Submarginallinie angedeutet. Hflgl bräunlich, am Rand dunkler. ♂ 30 mm. Queensland. *metableta.*

C. eremna *Trnr.* (38 d). So klein wie *stenophylla* (38 c) und in der Wurzelhälfte auch ähnlich streifig. Vflgl graubraun. Die innere Linie schwarz, in der Zelle ausgebogen, in der Submedianfalte einwärts, davor eine braune Schattenbinde und eine dahinter. Ring- und Nierenmakel schwarz gerandet, rund. Dicht hinter der Nierenmakel die senkrechte äußere Linie, um die Makel ausgebogen. Die Submarginallinie hinter der Zelle und in der Submedianfalte stark einwärts, an Rippe 2 mit der äußeren Linie durch schwarze Schuppen verbunden. Hflgl bräunlich, am Rand breit dunkel. ♂ 22 mm. Queensland. *eremna.*

C. taphreuta *Meyr.* (= delosticha *Trnr.*) (31 c). Sehr abweichend gezeichnet. Vflgl grau, die Rippen schwarz. Die innere Linie durch einen kurzen schwarzen Schrägstrich am Vrd angedeutet. Die äußere Linie doppelt, aus schwarzen Schuppen, in der Zelle und Submedianfalte etwas eingedrückt, rotgelb ausgefüllt; dahinter eine feine schwarze Linie. Hflgl braun, am Rand dunkel. ♂ 24 mm. Queensland. *taphreuta.*

polyplecta. **C. polyplecta** *Trnr.* Vflgl blaßgrau, teilweise bräunlich, am Vrd an der Wurzel dunkler. Die dunkle innere Linie wellig, von $^1/_4$ Vrd zu $^1/_3$ Ird. Die äußere Linie dunkel, von $^3/_5$ Vrd zu $^2/_3$ Ird, vorn ausgebogen, zum Ird hin grader, einwärts. Ring- und Nierenmakel blaß dunkel gerandet. Hinter der äußeren Linie ein breiter brauner Schatten, dahinter weiß. Submarginallinie dunkelbraun. In der Submedianfalte ein schwarzer Strich von $^1/_4$ Flügellänge fast bis zum Rand, ähnliche Striche durch die äußere Linie. Hflgl weißlich. ♀ 32 mm. Queensland.

thermosticha. **C. thermosticha** *Lower.* Vflgl gestreckt, aschgrau, mit kräftig schwarzem Längsstrich über der Flügelmitte von der Wurzel zum Außenrand, alle Rippen fein schwarz. Die ganze Zeichnung besteht aus 3—4 verwaschenen schwarzen Flecken zwischen den Rippen am unteren Teil des Außenrandes. Hflgl des ♂ ockergrau, beim ♀ matt ockerbraun. 26—30 mm. Queensland.

aethalistis. **C. aethalistis** *Lower.* Vflgl gestreckt, der Außenrand etwas steiler. Rauchbraun, mit verwaschenem dunkeln Mittelschatten, die innere Grenze ungefähr von $^1/_4$ Vrd zu $^1/_3$ Ird, die äußere von $^3/_5$ Vrd zu $^1/_2$ Ird, in der Mitte mit rundem Vorsprung, daran 4—5 dunkelbraune Schuppenbüschel. Hflgl ockerbraun. ♀ 28 mm. Queensland.

37. Gattung: **Aquis** *Wkr.*

Palpen dünn. Fühler typisch gebüschelt, sonst einfach. Vflgl breit, Rippenbau normal. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 gestielt. Type: *viridisquama Wkr.* Die Gattung enthält nur indo-australische Arten, die einander wenig ähneln.

1. Fühler des ♂ gebüschelt.

viridisquama. **A. viridisquama** *Wkr.* (= nubifera *Wkr.*, albosparsa *Wkr.*) (38 d). Rötlichbraun. Die innere Linie undeutlich, dunkel, einwärts, vor ihr verwaschen weiß. Schwarze Schuppen in der Zellmitte und an den Ecken. Die äußere Linie schwärzlich, am Vrd in weißer Umgebung, unter dem Vrd zuerst aus-, dann scharf eingeeckt, bis Rippe 4 grade, an Rippe 2 eingeeckt. Submarginallinie durch einige blasse Flecke angedeutet. Hflgl etwas heller rotbraun. 25—30 mm. Malakka. Borneo. Java.

aquisoides. **A. aquisoides** *Swh.* (38 d). Vflgl olivbraun mit silbernen Schuppen, die Wurzel am Vrd und der Raum hinter der äußeren Linie am Vrd weißlich. Von der Zelle zum Ird einige dunkle Linien angedeutet. Schwarze Schuppen in der Zellmitte und an der oberen Zellecke. Die äußere Linie schwärzlich von hinter Vrdsmitte ausgebogen bis Rippe 4, dann senkrecht zum Ird. Submarginallinie aus weißen Flecken. Hflgl braun, beim ♂ heller. 30 mm. Assam.

2. Fühler des ♂ einfach.

albida. **A. albida** *Wkr.* (31 d). Vflgl weißlich, im Wurzelfeld und Randfeld rötlichbraun. Die innere Linie undeutlich doppelt, etwas nach außen, hell ausgefüllt, dahinter bräunlich in und unter der Zelle. Die Ringmakel als kleiner dunkler Mond. Mittellinie parallel dem Rand gebogen. Die äußere Linie bis Rippe 4 etwas auswärts, dann einwärts, von Rippe 3 grade zum Ird, am Vrd vor ihr ein dunkler Fleck, ebenso hinter ihr dunkel. Submarginallinie schwärzlich, wellig. ♂ 24 mm. Borneo.

orbicularis. **A. orbicularis** *Wkr.* (= griseinigra *Hmps.*). Vflgl dunkel graubraun. Die innere Linie schräg, schwärzlich, außen mit goldgelben Schuppen gerandet. An der Querrippe ein schwarzer Fleck, außen mit goldenen Schuppen. Die äußere Linie schwarz, fein gezähnt, hinter der Zelle leicht ausgebogen, dann senkrecht zum Ird. Submarginallinie grau, innen mit goldenen Schuppen. Hflgl dunkelbraun. Die Art zerfällt in 9 Formen: 1. Vflgl mit schwarzem Fleck in der Submedianfalte vor der inneren Linie. — 2. Vflgl in der Wurzelhälfte grauweiß, mit goldenen Schuppen. — 3. Wie Form 2, aber mit schwarzem Fleck am Vrd an der Wurzel. — 4. Aehnlich Form 2, aber noch mit schwarzem Strich in der Submedianfalte vor der inneren Linie und schwarzem Fleck dahinter.
babooni. — 5. **babooni** *B.-Bak.* Aehnlich Form 2, aber die graue Färbung am Ird bis zum Analwinkel verlängert. —
crenulata. 6. **crenulata** *B.-Bak.* Vflgl im Wurzel- und Randfeld grau, vor der äußeren Linie eine schwarze Binde. — 7. Wie *crenulata*, aber am Vrd an der Wurzel noch ein schwarzer Fleck. — 8. Vflgl grau mit schwarzem Fleck am Vrd und schwarzer Binde unter der Zelle von der Wurzel zum Außenrand. — 9. Die typische Form. Vflgl dunkelviolett überhaucht, an der Wurzel rotgelb, hinter der Mitte und am Rand heller rotgelb. 22—26 mm. Indien, Ceylon, Singapore, Borneo, Neu-Guinea.

38. Gattung: **Barasa** *Wkr.*

Palpen dünn und lang. Fühler des ♂ gebüschelt. Im Hflgl entspringt Rippe 5 etwas getrennt von Rippe 3 + 4. Die ersten 3 Arten unterscheiden sich außerdem noch von der Gattung *Aquis* durch einen Haarpinsel am Vflgl an Rippe 1 unten. Bei den andern entspringt Rippe 7 gestielt von der Anhangszelle. Type: *acronyctoides Wkr.* Alle Arten sind indo-australisch.

1. Vflgl unten mit Haarpinsel an Rippe 1.

B. acronyctoides *Wkr.* (= caradrinoides *Sn.*, cana *Hmps.*) (31 e). Vflgl bräunlichweiß. Die innere Linie braun, mit kleinem Fleck am Vrd, dann fein, bis unter die Zelle auswärts. An den Zellflecken braune Schuppen und darüber ein Fleck am Vrd. Von der unteren Zellecke eine wellige Linie zum Ird. Die äußere Linie auch mit Fleck am Vrd, darunter ausgeeckt, wellig bis Rippe 5, dann einwärts. Submarginallinie schwarz, fein zackig, vor ihr braun. Hflgl bräunlichweiß. 26—32 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Borneo, Celebes. *acronyctoides.*

B. cymatistis *Meyr.* (38 d). Vflgl bräunlichweiß. Die innere Linie mit dunklem Fleck am Vrd, dann fein, zackig, in der Submedianfalte scharf ausgeeckt. Schwarze Schuppen in der Zellmitte und an der oberen Zellecke. An Mitte Vrd ein verwaschener schwarzer Fleck. Die äußere Linie am Vrd mit schwarzem Strich, dann undeutlich, bei Rippe 6 geeckt, darunter punktförmig einwärts. Die Submarginallinie fleckig, braun, bis Rippe 6 auswärts, dann wellig zum Ird. Hflgl weiß, am Rand braun. 32 mm. Neu-Guinea, Queensland. *cymatistis.*

B. griseola *B.-Bak.* (38 e). Vflgl an der Wurzel bräunlichweiß, im Randfeld rötlichbraun. An der Wurzel am Vrd 2 schwarze Flecke. Die innere Linie ähnlich wie bei *cymatistis*. In der Zelle ein schwarzer Mond, darüber am Vrd ein Fleck. Von diesem geht eine schwarze Mittellinie aus, die in der Beschreibung nicht erwähnt wird, etwas schräg auswärts bis zur Submedianfalte, dann senkrecht. Die äußere Linie schwarz, zackig, unter dem Vrd eingebogen, bei Rippe 2 ausgebogen. Submarginallinie wie bei *cymatistis*. Hflgl weiß, am Apex breit rauchbraun. ♂ 30 mm. Neu-Guinea (Key-Ins.). — Wir bilden ein ausnahmsweise deutlich gezeichnetes Stück: — *forma* **bakeri** *n. f.* (38 e) aus der Sammlung des Berliner Museums ab. *griseola.* *bakeri.*

2. Der Haarpinsel des ♂ fehlt, Rippe 7 zweigt hinter der Anhangszelle von 8 + 9 ab.

B. alopha *Hmps.* (38 f). Recht abweichend gezeichnet, auffallend durch die stark eingeeckte äußere Linie. Vflgl blaß rotbraun, etwas schwarz bestäubt. Die innere Linie schwärzlich, fein, gebogen, zackig. Weiße Schuppen an der oberen Zellecke. Die äußere Linie weiß, innen schwärzlich, bei Rippe 2 weit und spitz einspringend, darüber ausgebogen, zum Ird weit auswärts. Submarginallinie weiß, zum Vrd hin eingebogen. Hflgl durchscheinend weiß. Das ♀ ist weißer, am Vflgl fast nicht braun. 24 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Java. *alopha.*

B. meizotoxa *Joan.* Aehnlich *alopha* (38 f). Aschgrau. Die innere Linie wellig, bis Rippe 1 abwärts. Weiße Schuppen in der Zellmitte und an der Querrippe. Mittellinie schräg auswärts zur Nierenmakel, dann einwärts. Die äußere Linie weiß, innen schwarz, an Rippe 3 eingebogen, dann abwärts bis Rippe 2, dann wieder nach außen. Die Submarginallinie wellig, innen dunkel gerandet. Hflgl weiß, durchscheinend. ♀ 21 mm. Tonkin. *meizotoxa.*

B. costalis *Hmps.* (38 d). Vflgl kalkweiß mit feiner brauner Zeichnung. Die innere Linie zackig, senkrecht. Ein kleiner Fleck in der Zellmitte und über dem Zellende. Die äußere Linie mit schwarzem Fleck am Vrd, hinter der Zelle ausgebogen, wellig, unter Rippe 4 einwärts. Submarginallinie fein zackig, senkrecht. Hflgl weiß, am Rand etwas bräunlich. 30 mm. Nord-Indien. Wir bilden ein Stück von den Key-Inseln ab. *costalis.*

B. suffida *Swh.* Vflgl kalkweiß, etwas grau bestäubt, besonders am Vrd, im äußeren Teil mit schwarzen Punkten dort. Die Querlinien ockergrau. Die innere doppelt, wellig; die mittlere Linie stärker wellig, am Ird eingebogen. Die äußere Linie von 2 schwarzen Flecken ausgehend, in der Mitte rechteckig gebogen. Submarginallinie gleichmäßig gebogen, vorn mit schwarzen Zacken. Alle Linien weiß gerandet. Hflgl grauweiß, am Apex dunkler. ♂ 25 mm. Assam. *suffida.*

B. tetragramma *Hmps.* (38 d). Vflgl bräunlichweiß, Mittel- und Randfeld etwas dunkler. Die innere Linie dunkel, einwärts gerichtet. Mittellinie weiß, wellig. An der Querrippe ein rotbrauner Punkt. Die äußere Linie unter dem Vrd horizontal, dann wellig senkrecht. Submarginallinie weiß, außen dunkel gerandet, weniger stark wellig. Hflgl weiß, am Apex bräunlich. ♀ 25 mm. Samoa, Fidji. *tetragramma.*

B. nigrilineata *Wilem. & West.* Vflgl weiß, am Vrd mit dunklem Fleck an der Wurzel. Das Wurzel- und Mittelfeld dunkel bestäubt. Die innere Grenze des Mittelfeldes weiß, unter dem Vrd ausgeeckt, dann einwärts gebogen. Die äußere Grenze unter dem Vrd eingeeckt, dann auswärts laufend, an Rippe 2 einen schwarzbraunen Fleck schneidend. Nierenmakel durch einen kleinen schokoladebraunen Fleck angedeutet. Submarginalfeld dunkelbraun, die grade schwarzbraune Submarginallinie einschließend. Hflgl weiß, am Rand dunkel. ♂ 24 mm. Philippinen. *nigrilineata.*

B. basigerella *Wkr.* (38 e). Klein. Vflgl graubraun. Am Vrd an der Wurzel ein großer brauner Fleck. Innere Linie weit außen, schwärzlich, wellig, etwas auswärts. An der Querrippe ein dunkler Strich. Die äußere Linie von Mitte Vrd schräg auswärts bis Rippe 4, dort rechtwinklig geeckt. Submarginallinie weißlich, fein zackig, innen dunkel gerandet. Hflgl blaßbraun. ♂ 20 mm. Flores, Neu-Guinea. *basigerella.*

39. Gattung: **Labanda** *Wkr.*

Die Arten dieser rein indo-australischen Gattung sind fast alle grün, kenntlich durch den langen dünnen Hlb. Type: *herbealis Wkr.*

huntei. **L. huntei** *Warr.* (= viridescens *B.-Bak.*) (38 e). Durch den orangegelben Hflgl von den andern Arten abweichend. Vflgl dunkelgrün, braun bestäubt. Die innere Linie weiß, schräg auswärts, in der Submedianfalte rechtwinklig ausgeeckt. An der Querrippe ein dunkler Fleck. Die äußere Linie grün, innen braun gerandet, hinter der Zelle ausgebogen, an Rippe 3 einwärts, bei Rippe 1 etwas ausgebogen. Vom Vrd zum Analwinkel eine schräge verwaschene dunkle Binde. Von nahe dem Apex eine schräge schwärzliche Binde zu Rippe 6 und weiter am Rand bis Rippe 3. ♀ 35 mm. Neu-Guinea.

ceylusalis. **L. ceylusalis** *Wkr.* (38 e). Vflgl blaßgrün und braun, im Randfeld heller. Die innere Linie weiß, beiderseits schwarz gerandet, auf der Innenseite breiter, in der Zelle etwas eingebogen, darunter etwas nach außen. Hinter der Zelle eine kurze verwaschene schwarze Binde. Die äußere Linie weiß, innen schwarz, schräg, bis Rippe 6, unter Rippe 4 eingebogen, dann gezähnt. Submarginallinie von einem verwaschenen schwarzen Fleck bis Rippe 6 reichend, dann aus zackigen schwarzen Flecken gebildet. Hflgl braun, am Rand gelb. 34—42 mm. Singapore, Borneo.

keyalis. **L. keyalis** *sp. n.* (38 f). In der Form der Linien ähnlich *ceylusalis*. Dunkelgrün. Die innere Linie schwarz, doppelt, hellgrün ausgefüllt, unter dem Vrd ausgeeckt, dann senkrecht, innen breit schwarz gerandet. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie blaßgrün, wie bei *ceylusalis* laufend, nur unter dem Vrd zuerst etwas abwärts gedrückt, hinter der Zelle ausgebogen, an Rippe 1 scharf geeckt, nicht so wie etwa bei *saturalis*. Vor dem Rand kräftige schwarze Flecke, die von *saturalis* sind kleiner. ♂ 30 mm. Key-Ins. Type im Berliner Zool. Museum.

chloromela. **L. chloromela** *Wkr.* (38 f). Vflgl gelbgrün, größtenteils dunkelbraun überhaucht. Die innere Linie weiß, dunkel gerandet, unter dem Vrd ausgeeckt und in der Submedianfalte auswärts, dann senkrecht. Daran in der Zelle ein schwarzer Punkt und ein größerer an der Querrippe. Die äußere Linie auch weiß, an Rippe 6 weit auswärts, dann parallel dem Rand zackig grade einwärts. Submarginallinie gleichmäßig fein zackig. Hflgl dunkelbraun. ♀ 25 mm. Ceylon. Seit 1858 scheint kein Stück dieser Art mehr gefunden.

viridalis. **L. viridalis** *Sch.* (38 f). Vflgl blaugrün, die Wurzel bis an die innere Linie dunkel. Letztere weiß, zackig, schräg auswärts. An Mitte Vrd verwaschen dunkel. An der Querrippe ein schwarzer Mond. Die äußere Linie schwarz, vorn außen weiß gerandet, zackig bis Rippe 5 ausgeeckt, dann feiner schwarz, zackig einwärts. Dahinter am Vrd dunkel. Submarginallinie aus dunkeln Flecken. Hflgl braun. 25—30 mm. Assam, Malakka, Tonkin.

fasciata. **L. fasciata** *Wkr.* (= muscosa *Wkr.*) (38 f). Vflgl grünlich grau, dunkel bestäubt. Die innere Linie weiß, grade, schräg, wellig, innen verwaschen dunkel gerandet. Ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und ein Fleck an der Querrippe. Von der unteren Zellecke zum Ird eine dunkle Binde. Die äußere Linie verwaschen dunkel, schräg auswärts bis hinter die Zelle, dann senkrecht. Submarginallinie weiß, unregelmäßig, innen breit dunkel gerandet. Hflgl dunkelbraun. Typische Stücke haben am Vflgl eine breite verwaschene schwarze Binde. Es *albosuffusa.* kann aber auch das Mittelfeld mehr oder weniger weiß sein: — **albosuffusa** *Strd.* 34—40 mm. Indien, Ceylon, Burma.

saturalis. **L. saturalis** *Wkr.* (= viridalis *Mr.*) (38 g). Vflgl grün, dunkel bestäubt. Die innere Linie undeutlich, doppelt, ihr äußerer Ast in der Zelle mit langer Spitze. An der Querrippe ein kleiner Mond mit anschließender Binde zum Ird. Die äußere Linie undeutlich, vom Vrd schräg auswärts, hinter der Zelle ausgebogen, von Rippe 2 ab senkrecht. Submarginallinie aus unregelmäßigen Flecken. Hflgl rotbraun. 28—35 mm. Indien, Burma, Tonkin, Borneo, Ceram.

achine. **L. achine** *Fldr.* (38 g). Vflgl grün, dicht braun bestäubt, in der Außenhälfte brauner. Die innere Linie dunkel, beiderseits grün gerandet, wenig wellig. An der Querrippe ein schwarzer Fleck. Die äußere Linie auch beiderseits grün gerandet, bis Rippe 6 auswärts, unter Rippe 4 eingebogen und an Rippe 1 ausgeeckt. Submarginallinie verwaschen grün, innen braun gerandet. Hflgl dunkelbraun. — Der Vflgl kann auch bei der äußeren *fuscosuffusa.* Linie verdunkelt sein: **fuscosuffusa** *Strd.* — oder hinter der inneren Linie weiß bestäubt sein: **antemialis** *Strd.* *antemialis.* 30—36 mm. Ceylon.

affinis. **L. affinis** *Hulst.* In Größe und Farbe ähnlich der *achine* (38 e), aber Form und Stellung der Linien abweichend. Das Mittelfeld am Vflgl dichter schwarz bestäubt. Die innere Linie fein, grün, innen schwarz gerandet, bis unter die Zelle einwärts, dann zu Rippe 1 etwas auswärts. An Mitte Vrd ein schwarzer Querstrich. Die grüne äußere Linie breit und senkrecht zur oberen Zellecke, bis Rippe 3 weit ausgeeckt, in der Submedianfalte einwärts, beiderseits schwarz gerandet, besonders breit außen bis Rippe 4, dann geht der schwarze Rand zum Analwinkel. *torniflora.* Submarginallinie schwarz, dicht am Rand. Hflgl dunkelbraun. — Bei **torniflora** *Hulst.* fehlt der untere Teil der [illegible]warze Binde, der Analwinkel ist dadurch viel grüner. 30—34 mm. Key-Insel.

Die folgenden Arten sind kleiner.

L. dentilinea *Wkr.* (= attenuatalis *Wkr.*) (38 g). Vflgl dunkel bräunlichgrün, undeutlich gezeichnet. *dentilinea.* Die innere Linie fein, grün, stark zackig, schräg auswärts. Die äußere Linie dunkel, außen grün gerandet, auswärts bis Rippe 6, dann einwärts, hinter der Zelle etwas eingedrückt. Submarginallinie undeutlich, am Rand braun. Hflgl braun. 26 mm. Borneo.

L. herbealis *Wkr.* (38 g). Vflgl ähnlich gefärbt wie *dentilinea*. Die innere Linie grün, ebenso stark zackig *herbealis.* wie bei *dentilinea*, aber steiler stehend. Die äußere Linie grün, beiderseits dunkel gerandet, dichter unter dem Vrd weit nach außen, sonst ähnlich *dentilinea*. Submarginallinie fein, weiß, innen mit braunen Flecken. Hflgl graubraun. 25 mm. Ceylon.

L. submuscosa *Wkr.* (= graminalis *Wkr.*) (38 f). Vflgl gelblichgrün, dicht schwarz bestäubt. Die innere Linie *submuscosa.* hellgrün, beiderseits dunkel gerandet, zackig, schräg auswärts. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie nur innen dunkel gerandet, an Rippe 6 ausgeeckt, dann grade, zackig einwärts. Submarginallinie durch dunkle Randung auf der Innenseite angedeutet. Hflgl graubraun. Beim ♂ ist die äußere Linie an Rippe 6 zweispitzig geeckt. 20—25 mm. Ceylon, Tonkin, Java.

L. semipars *Wkr.* (= laticincta *Wkr.*) (38 g). Vflgl rötlichbraun, im Mittelfeld blasser. Die innere Linie *semipars.* senkrecht, etwas wellig, schwarz, innen weißlich. An der oberen Zellecke ein schwarzer Strich. Die äußere Linie außen weiß, schräge bis Rippe 7, dann senkrecht, wellig. Submarginallinie weißlich, mit dunkeln Flecken innen. Hflgl graubraun. — Bei **pamphosalis** *Wkr.* ist das Mittelfeld am Vflgl weißer. 24—30 mm. Indien, Ceylon, *pamphosalis.* Tonkin.

L. nebulosa *Candèze*. Vflgl gleichmäßig braun bis an die äußere Linie, dahinter heller, untermischt mit *nebulosa.* dunkelbraunen Flecken. Die innere, äußere und submarginale Linie schwach hell angedeutet. Nierenmakel dunkelbraun. Hflgl braun, am Vrd weiß. ♂ 30 mm. Tonkin.

L. umbrosa *Hmps.* (38 g). Vflgl rötlichbraun, im Mittelfeld olivbraun überhaucht. Die innere Linie dop- *umbrosa.* pelt, hell ausgefüllt, innen breit schwarzbraun gerandet, senkrecht, grade. An der Querrippe ein schwarzer Strich. Vom Vrd über dem Zellende eine verwaschene dunkle Binde zum Ird. Die äußere Linie schwarz, zackig, hinter der Zelle ausgebogen, von Rippe 3 ab steiler. Submarginallinie hell, innen mit dunkeln Flecken, hinter der Zelle mit einem Strich zur äußeren Linie. Hflgl dunkelbraun. ♀ 30 mm. Burma.

40. Gattung: **Blenina** *Wkr.*

Palpen aufgerichtet, verschieden geformt. Fühler des ♂ fein bewimpert. Der Thorax hinten mit liegendem Schopf. Vflgl breit. Rippenbau normal. Type: *donans Wkr.* von Indien. Die meisten Arten sind am Vflgl grün, am Hflgl orangegelb mit dunklem Rand. Die Gattung dringt mit 2 Arten in das paläarktische Gebiet ein. Im indo-australischen Gebiet gibt es bedeutend mehr Arten als in Afrika. Die Arten sind teilweise variabel oder sehr verwaschen gezeichnet. Der Hflgl ist bei der Bestimmung wichtig. Ueber diese Variabilität und die Lebensweise sind bereits in Bd. 3, S. 292 und Bd. 15, S. 188 Mitteilungen gemacht worden und auf den Tafeln 53 von Bd. 3 und 18 von Bd. 15 finden sich zahlreiche Abbildungen.

1. Palpen des ♂ am zweiten Glied am Ende ausgeschnitten, Außenrand am Vflgl unter Rippe 4 schräg und wellig. Hflgl an Rippe 3 und 2 geeckt.

B. chrysochlora *Wkr.* (38 h). Hflgl orangegelb mit verhältnismäßig schmaler schwarzer Randbinde. Vflgl *chrysochlora.* leuchtend grün, mehr oder weniger weiß bestäubt, typisch mit dunkler Mittelbinde. Die innere Linie weit nach der Mitte hin, doppelt, schräge, wellig. An der Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie auch doppelt, halbkreisförmig ausgebogen, an Rippe 3 etwas einwärts, dann auswärts zum Ird. wellig. Submarginallinie verwaschen, schwärzlich, außen mit starken weißen Flecken. 44—48 mm. Von Ceram beschrieben nach 1 ♂, in Neu-Guinea anscheinend häufiger.

B. chlorophila *Hmps.* (38 h). Hflgl schwarzbraun mit schmaler orangegelber Mittelbinde. Meist etwas *chlorophila.* kleiner als die vorige Art. Am Vflgl fast ebenso gezeichnet. Abweichend scheint nur die Submarginallinie zu sein, die bei *chlorophila* mehr fleckig, nicht so zackig, in der Submedianfalte ist sie stärker eingeeckt. Bei *chlorophila* kommen ebenso wie bei der vorigen Art Stücke mit dunkler Mittelbinde vor und solche, bei denen eine verwaschene schwärzliche Binde von der Wurzel zu Mitte Vrd läuft und weiter zum Analwinkel gebogen. 40—45 mm. Ceylon, Singapore, Borneo.

2. Palpen des ♂ mehr am Ende ausgeschnitten, das dritte Glied länger als bei Gruppe 1. Der Vflgl am Außenrand ohne die schwache Ecke. Hflgl ohne Spitzen an Rippe 2 und 3.

B. lichenosa *Mr.* (38 h). Hflgl ähnlich *chlorophila*, sehr variabel. Vflgl dunkelgrün, braun und weißlich *lichenosa.* in wechselndem Verhältnis. Ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und ein Strich an der Querrippe deutlich. Die innere Linie am unteren Zellrand ausgebogen, in der Submedianfalte einwärts, zum Ird weit auswärts. Die äußere Linie bis Rippe 4 auswärts, in der Submedianfalte eingeeckt, beide Linien oft undeutlich. Die schwarze

Submarginallinie hinter der Zelle mit scharfer Spitze einwärts. — Der Vflgl kann gleichmäßig dunkelbraun sein, *lichenosula.* fast ohne grüne Stellen: **lichenosula** *Strd.* (39 b). — Bei **lichenosella** *Strd.* ist dagegen Wurzel und Ird grüner, *lichenosella. variegata.* der Rest des Flügels dunkelbraun. — **variegata** *Mr.* ist etwas weiß bestäubt. Oft mit schwarzer Binde von *borneonis.* der oberen oder unteren Zellecke zum Analwinkel. — Bei **borneonis** *Strd.* ist der Vflgl grau. Die Binde am Hflgl blaß und schmal. 32—42 mm. Indien, Andamanen, Malakka, Borneo, Neu-Guinea.

3. Palpen des ♂ am zweiten Glied verbreitert und außen ausgehöhlt.

malachitis. **B. malachitis** *Hmps.* (38 i). Hflgl dunkel, die Binde sehr kurz, etwa zwischen Rippe 2—5. Vflgl wechselnd grün. Die innere Linie weiß, wellig, auswärts, nicht immer deutlich, dahinter unter der Zelle oft ein dunkler quadratischer Fleck und an der Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie zackig, weiß, bis Rippe 5 grade auswärts, dann eingebogen bis in die Submedianfalte, darunter ausgeeckt, dahinter am Ird dunkel. Submarginallinie schwarz, bei Rippe 7 ausgeeckt, am Rand über und unter der Spitze ein schwarzer Fleck, dann *singaporica.* in der Flügelmitte ausgebogen, am Analwinkel ein Fleck. — **singaporica** *Strd.* Der Raum hinter der Mittellinie ist schwarz überhaucht. — Eine andere Form hat eine schwarze Binde von der Vrdsmitte zum Analwinkel, voll- *moluccensis.* ständig oder unterbrochen. Singapore, Perak, Kina-Balu. — **moluccensis** *E. Prout* entspricht im Vflgl der Form *auriculata Hmps.*, im Hflgl ist die gelbe Binde breiter und deutlicher als bei *malachitis*, unten ist der Hflgl mehr *auriculata.* goldgelb, nicht weißlich. Von Ceram und Buru. — **auriculata** *Hmps.* von Neu-Guinea hat am Hflgl eine breite orangegelbe Binde vom Vrd bis nahe zum Ird. Am Vflgl ist die Zeichnung undeutlich. Wo sie deutlich ist, etwa bei dem weißen Fleck am Anfang der äußeren Linie oder den 3 schwarzen Randflecken, entspricht sie der *malachitis.* 36—40 mm.

4. Palpen nur normal lang, so wie bei andern Gattungen, nicht unnormal wie bei Gruppe 1—3.

a) Vflgl bei Rippe 4 am Rand geeckt.

angulipennis. **B. angulipennis** *Mr.* (38 h). Hflgl schmutziggelb, die Randbinde etwa wie bei *chrysochlora.* Vflgl mattgrün, hier und da bräunlich gefleckt. Die innere Linie unkenntlich. In der Zellmitte ein großer schwarzer Fleck. Die äußere Linie schwarz, doppelt, braun ausgefüllt, zwischen der Zellmitte und Rippe 2 ausgebogen, darüber undeutlich, darunter senkrecht. Submarginallinie dunkel, wellig, mit braunen Schuppen, dahinter am Rand etwas dunkler. 44 mm. Nord-Indien.

b) Vflgl am Rand gleichmäßig gerundet.

fumosa. **B. fumosa** *Swh.* (38 i). Hflgl ähnlich *chlorophila.* Vflgl bräunlichgrün, die Mittelbinde braun. Mittellinie hell, schräg, an Rippe 1 eingeeckt. An der Querrippe 2 schwache Schuppenflecke. Die äußere Linie blaßbraun, schräg, hinter der Zelle ausgebogen, bei Rippe 3 eingeeckt, dann auswärts zum Ird. Submarginallinie fein dunkel, außen weiß, wellig. 46 mm. 1 ♀ aus Assam bekannt.

metanyctea. **B. metanyctea** *Hmps.* (38 i). Hflgl ohne Binde, dunkelbraun, im Wurzelfeld heller. Vflgl im Wurzelfeld und hinter der Mitte weißlich, im Mittelfeld hellgrün. Die innere Linie undeutlich, fleckig, senkrecht. Mittellinie undeutlich, wellig, schräg. Die äußere Linie in der Zelle und in der Submedianfalte eingebogen, dazwischen ausgebogen, vor und hinter ihr eine parallele Linie angedeutet. Submarginallinie braun, fein gezackt, dahinter *metanyc-* am Apex etwas dunkler. — **metanycteana** *Strd.* hat ähnlich den Nebenformen anderer Arten eine unterbrochene *teana.* dunkle Binde von der Vrdsmitte zum Analwinkel. 40 mm. Von beiden Formen je 1 ♂ bekannt von Neu-Guinea.

5. Palpen normal, Außenrand gleichmäßig gebogen. Fühler des ♂ lang bewimpert.

quinaria. **B. quinaria** *Mr.* (38 i). Die Art kommt in China auch auf paläarktischem Gebiet, daher ist sie in Band 3, S. 293 und Taf. 53 e, f behandelt. In unserem Gebiet ist sie aus Indien beschrieben. Wir bilden ein helles Stück aus Borneo ab. — Ueber die zahlreichen benannten Färbungs- und Zeichnungs-Aberrationen vgl. Bd. 3, S. 293.

metascia. **B. metascia** *Hmps.* Vflgl weißlich-gelbgrün, am Ird an der Wurzel etwas rotbraun. Die innere Linie undeutlich, grün, wellig. Mittellinie schwarz, doppelt, wellig, auch undeutlich. Die äußere Linie wie die Mittellinie, bis Rippe 4 ausgebogen, der Vrd hinter ihr weißlich. Submarginallinie schwärzlich, unter Rippe 2 eingebogen. Hflgl rotbraun, an der Wurzel heller. ♂ 40 mm. Bombay.

obliquinaria. **B. obliquinaria** *Hmps.* (31 e). Hflgl ähnlich *metanyctea*, aber kleiner. Vflgl grünlichweiß, im Randfeld lilabraun. Die innere Linie undeutlich, einwärts. Mittellinie schräg, wellig. An der Querrippe ein kleiner schwarzer Mond, darunter eine schwarze schräge Linie. Die äußere Linie schwarz, unter dem Vrd ausgebogen, dann undeutlich, unter Rippe 4 eingebogen, an Rippe 1 ausgeeckt. Submarginallinie fein weiß, zackig. ♂ 34 mm. Neu-Guinea.

smaragdina. **B. smaragdina** *B.-Bak.* (38 i). Hflgl ähnlich *obliquinaria*, aber blasser. Vflgl gelblichgrün, im Randfeld weißer, auch etwas am Ird so. An der Wurzel einige schwarze Flecke. Die innere Linie schwarz, innen weiß,

schräg, unter dem Vrd eingeeckt, über dem Ird auswärts: vor ihr unter der Zelle ein weißer Fleck, hinter ihr über Rippe 1 eine Verbindung zur äußeren Linie. Letztere außen weiß gerandet, unter dem Vrd ausgeeckt, aus Flecken gebildet. Submarginallinie durch einige große Flecke angedeutet. 35 mm. 1 ♂ von Neu Guinea bekannt.

B. nigrans *B.-Bak.* (39 a). Diese und die 3 folgenden Arten haben einen dunkelbraunen Hflgl. Vflgl *nigrans.*
dunkelbraun, unter der Zelle dunkler, hinter der Submarginallinie und am Vrd hinter der äußeren Linie hell. Die innere Linie unkenntlich. Mittellinie schwach wellig, unter der Zelle doppelt, an Rippe 1 etwas eingeeckt. An der Querrippe 2 schwarze Punkte. Die äußere Linie außen weiß bis Rippe 4, bis dorthin schräg, wellig, dann eingebogen. Submarginallinie fein weiß, zackig. ♂ 32 mm. Neu-Guinea.

B. varians *B.-Bak.* (39 a). Vflgl grün und braun. Die innere Linie weiß, zackig, etwas auswärts. Mittel- *varians.*
linie schwarz, innen weiß, etwas schräge, wellig, an Rippe 1 eingebogen, vor ihr braun. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie außen breit weiß gerandet, zackig, bis Rippe 4 etwas auswärts, dann eingebogen und senkrecht zum Ird. Submarginallinie weiß, innen mit dicken weißen Punkten. Beim ♀ ist der Vflgl weißer, die äußere Linie stärker gezähnt. 32 mm. Neu-Guinea.

B. solomonis *Sch.* (39 a). Grünlichweiß, teilweise bräunlichweiß. Die innere Linie schräg wellig, *solomonis.*
undeutlich, eher einwärts gerichtet. Hierdurch von *varians* abweichend. Mittellinie innen weiß gerandet, etwas schräger als bei *varians*, sonst ähnlich; davor bräunlich. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie außen weiß, am Vrd stärker einwärts als bei *varians*. Submarginallinie kaum abweichend. ♂ 34—36 mm. Neu-Guinea.

B. mniois *E. Prout.* Aehnlich der *solomonis* (39 a). Vflgl hell olivbraun. Die innere Linie nicht ab- *mniois.*
weichend. Mittellinie in der Zelle und in der Submedianfalte stark eingebogen, am unteren Zellrand und am Ird auswärts. Die äußere Linie hinter der Zelle stark ausgebogen, am Ird senkrecht. Die Submarginallinie sehr undeutlich. An der Querrippe ein schräger schwarzer Strich. 32 mm. 1 ♂ von Malakka bekannt.

B. lichenopa *Meyr.* (= calena *Sch.*, exquisita *Luc.*) (39 a). Vflgl etwas ähnlich *triphaenopsis* (39 b), aber *lichenopa.*
durch den dunkeln Hflgl verschieden. Vflgl hell grünlichweiß mit braunen Schuppen. Die innere Linie schräge, wellig. Die äußere Linie weiß, innen etwas schwarz, bis Rippe 4 etwas ausgebogen, dann einwärts, hinter ihr etwas grüner, außer am Vrd. Submarginallinie schwarz, ähnlich *solomonis*. Beim ♀ ist der Vflgl blaß gelbgrün, der Hflgl an der Wurzel und am Ird heller. 30—35 mm. Queensland.

6. Fühler des ♂ fein bewimpert, sonst wie Gruppe 5. Hflgl meist orangegelb mit dunklem Rand.

B. ephesioides *Pagst.* (= brachyptera *Hmps.*) (39 a). Vflgl kurz und breit, auch durch die rotbraune *ephesioides.*
Grundfarbe, auffallend. Die innere Linie schwarz, etwas wellig, schräg, innen grün gerandet, davor eine doppelte grade schwarze Linie. Die äußere Linie schwarz, außen grün, hinter der Zelle ausgebogen, in der Submedianfalte etwas eingebogen, von ihr feine grüne Striche zur inneren Linie, hinter ihr nahe dem Ird weiße Schuppen. Submarginallinie fein, grün. 30 mm. Aru-Ins., Neu-Guinea.

B. donans *Wkr.* (= laportei *Fldr.*) (39 b). Vflgl grauweiß, an der Wurzel und auf der Vrdsmitte etwas *donans.*
bräunlich. Die innere Linie undeutlich, fast grade, etwas einwärts. Mittellinie undeutlich, bis in die Zelle auswärts, dann gebogen und senkrecht, schwarz, innen weiß. An der Querrippe ein schwarzer Strich und ein radialer zur äußeren Linie. Letztere fein schwarz, außen breit weiß, unter dem Vrd ausgeeckt, hinter der unteren Zellecke ausgebogen und an Rippe 1 auswärts. Submarginallinie weiß aus kräftigen schwarzen Punkten gebildet, ähnlich geeckt wie bei *solomonis*. Hierzu 4 Formen. — 1. **grisea** *Mr.* Am Vflgl steht ein quadratischer *grisea.*
schwarzer Fleck über Rippe 1 zwischen der inneren und äußeren Linie. — 2. **donatis** *Strd.* (39 b) hat einen schwar- *donatis.*
zen Streifen von der Querrippe zum Außenrand an der Submedianfalte. — Bei **similis** *Strd.* ist der Vflgl bis an *similis.*
diesen Streifen lilagrau überhaucht. — 4. **pannosa** *Mr.* soll grüner sein. Das Mittelfeld ist im vorderen Teil *pannosa.*
brauner, am Ird sind die äußeren $^2/_3$ bis Rippe 2 aufwärts schwärzlich. 35—40 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Andamanen, Amboina, Key-Insel.

B. triphaenopsis *Hmps.* (39 b) ist vielleicht nur eine Form von *donans*. Grundfarbe grünlichweiß, im *triphaen-*
Mittelfeld vorn dunkler, bisweilen am Ird eine schwarze Binde. Die innere Linie wie bei *donans*, die mittlere *opsis*
scheint zum Ird hin etwas mehr eingebogen zu sein. Die äußere Linie ist in der Submedianfalte nicht so stark eingebogen wie bei *donans*, dort steht auch ein kurzer schwarzer Horizontalstreifen, der bei *donans* fehlt, dagegen ist ein kurzer Strich hinter der Zelle auch hier vorhanden. Flügelform und Hflgl nicht abweichend. 40 mm. Singapore.

B. metachrysa *Trnr.* (39 b). Vflgl rötlichbraun. Die innere Linie einwärts wie bei *donans*. Die Mittel- *metachrysa.*
linie schräg auswärts, zwischen dem Vrd und der Submedianfalte weit ausgebogen. An der Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie fein, am Vrd etwas auswärts, schräg bis Rippe 4, dann einwärts, von Rippe 2

ab senkrecht: dahinter in der Submedianfalte ein dreieckiger schwarzer Fleck bis zum Rand. Submarginallinie aus dunkeln Punkten. Das $_1$ ist dunkler. 35 mm. Queensland.

Bei den folgenden Arten ist der Hflgl nicht mehr orangegelb.

amabilis. **B. amabilis** *Lower* (31 f). Vflgl dunkelgrün, von der inneren bis zur äußeren Linie schwärzlich. Die innere Linie rechtwinklig gebogen. Mittellinie schwarz, zackig, schräg, grade, innen grün gerandet. Ein dunkler Fleck an der Querrippe. Die äußere Linie zackig, von Rippe 6—4 schräg auswärts, darüber und darunter horizontal einwärts, dann senkrecht zum Ird, außen weiß gerandet. Einige schwarze Submarginalpunkte. Hflgl orangerot, am Rand schmal dunkel. 36 mm. Nach einem einzelnen ♀ aus Queensland beschrieben.

accipiens. **B. accipiens** *Wkr.* (31 f). Die Art paßt nach dem Hflgl, der ähnlich wie bei *lichenosa* ist und durch die bräunlichweiße Farbe des Vflgls gar nicht hierher. Die innere Linie am Vflgl senkrecht, wellig. Mittellinie schräg, wellig, in der Mitte ausgebogen. An der Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie undeutlich, hinter der Zelle leicht ausgebogen, in der Submedianfalte eingebogen, dann auswärts. Submarginallinie fein schwarz, fleckig, zackig, außen weiß gerandet. — **affinis** *Strd.* hat ein weißeres Mittelfeld und einen schrägen schwarzen Strich von der Querrippe zu Rippe 2. — **umbrata** *Strd.* hat auch ein helles Mittelfeld, ist aber dahinter breit dunkel. 34—38 mm. Indien, Ceylon, Tonkin.

affinis.

umbrata.

viridata. **B. viridata** *B.-Bak.* (31 d). Im Hflgl ähnlich *amabilis*, aber der dunkle Rand breiter. Vflgl an der Wurzel saftgrün, der Rest braun, mit verwaschenen schwärzlichen und grünen Binden im Mittelfeld und dahinter. Die innere Linie schwarz, schräge, am Ird doppelt. An der Querrippe etwas schwarz. Die äußere Linie außen blaßbraun, wellig, über Rippe 4 etwas ausgebogen. Submarginallinie schwarz, leicht wellig, außen mit weißen Flecken. 34 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. Die Originalabbildung paßt wenig zur Beschreibung.

puloa. **B. puloa** *Swh.* (31 f). Hflgl bräunlichweiß, am Rand dunkler. Vflgl grasgrün mit weißlichen Stellen, am Vrd zahlreiche schwarze Striche, von denen verwaschene helle Linien ausgehen. Mittellinie unter dem Vrd ausgeeckt, dann senkrecht, über Rippe 1 verwaschen dunkel mit der äußeren Linie verbunden. Letztere undeutlich doppelt, grün, der innere Ast am Vrd und unter Rippe 2 schwarz, am Vrd schwach ausgebogen, dann wellig, senkrecht, am Ird auswärts. Submarginallinie schwach wellig, weißlich, innen grün gerandet, am Analwinkel mit schwarzem Fleck. 24—28 mm. Philippinen.

alena. **B. alena** *Swh.* Hflgl grauweiß, am Rand verwaschen bräunlichgrau, also recht abweichend. Vflgl gleichmäßig dunkelgrau, braun bestäubt. Die innere Linie stark wellig, mit Fleck am Vrd, in der Zelle eingebogen, darunter lang und spitz vortretend. Die äußere Linie gezähnt, wellig, weit nach außen gebogen. 32 mm. Queensland.

subterminalis. **B. subterminalis** *E. Prout.* Diese Art weicht schon durch den breiten Vflgl und kleinen Hflgl ab, auch die Farbe des letzteren, graubraun ohne dunkeln Rand, ist auffallend. Vflgl bräunlichweiß und lila. Die Linien undeutlich. Die innere und äußere Linie schwärzlich, am Vrd mit großen Flecken, stark wellig und ausgebogen, zwischen ihnen schwärzlich, hinter der äußeren am Vrd ein verwaschener schwarzer Fleck. Ringmakel schwarz, die Nierenmakel klein, oval, dunkel gerandet. Die Submarginallinie deutlich, weiß, die Zacken kräftiger als bei *solomonis*, sonst ähnlich. 38 mm. 1 ♀ von Borneo.

samphirophora. **B. samphirophora** *Trnr.* Hflgl blaßgrau, nahe dem Apex grauweiße Flecke. Vflgl mit rundem Vrd, weißlich, dicht dunkelbraun und etwas ockerbraun bestäubt. Die innere Linie schwärzlich, von $^1/_4$ Vrd auswärts, unter der Mitte in einem großen schwärzlichen Irdfleck verschwindend. Die äußere Linie ähnlich, von $^3/_5$ Vrd auswärts, hinter der Zelle gebogen, in der Submedianfalte eingeeckt und zu $^4/_5$ Ird. Submarginallinie durch 2 schwarze, blauglänzende Flecke zwischen Rippe 7—4 angedeutet, darüber eine schwarze Linie zum Vrd und eine ockerweiße abwärts. ♂ 23 mm. Queensland.

41. Gattung: **Timorodes** *Meyr.* (Gryposoba *Hmps.*).

Sauger kürzer als normal. Zweites Palpenglied lang und dick, das dritte kurz. Fühler des ♂ bewimpert. Thorax hinten mit langem Haarpinsel. Vflgl mit Schuppenzahn am Analwinkel. Am Hflgl entspringt Rippe 4 und 5 aus einem Punkt. Die einzige Art erinnert etwas an die folgenden *Risoba*-Arten.

blepharias. **T. blepharias** *Meyr.* (= catagrapha *Trnr.*, dinawa *B.-Bak.*) (39 e). Vflgl dunkel rötlichbraun. Von der Wurzel geht unter der Zelle eine breite weiße Binde zur Flügelmitte. Am Apex ein großer dreieckiger weißer Fleck. Die äußere Linie doppelt, weiß, dunkel ausgefüllt, den Apicalfleck durchschneidend, dann einwärts zu einem kleinen weißen Fleck am Ird. Submarginallinie weiß, punktförmig. Hlb und Hflgl schneeweiß, am Apex gebräunt. 28—30 mm. Neu-Guinea, Queensland.

42. Gattung: **Risoba** *Mr.*

Die zahlreichen Arten sind der vorigen Gattung etwas ähnlich. Palpen etwas weniger dick, der Haarpinsel am Thorax, kürzer. Im Hflgl ist Rippe 5 etwas von 4 getrennt. Type: *repugnans Wkr.* von Indien. In Band 15, S. 189 ist die Gattung ausführlich besprochen. Von den ersten Arten sieht jede stark verschieden aus.

R. sphaerophora *Meyr.* (= ekeikei *B.-Bak.*) (39 c). Vflgl grün, an der Wurzel gelblichweiß, schwarz gerandet. Die innere Linie durch einen kurzen schwarzen Strich am Vrd angedeutet. Ring und Nierenmakel rotgelb. Am Ird unter der Nierenmakel ein rotgelber Fleck. Die äußere Linie schwarz, zackig, parallel dem Außenrand, von einem rotgelben Mond am Vrd ausgehend, der in einem gelben Apicalfleck steht. Hflgl ockergelb mit schwarzem Rand, nahe dem Analwinkel einen gelben Fleck einschließend. 40 mm. Neu-Guinea. *sphaerophora.*

R. repugnans *Wkr.* (39 c). Vflgl grünlichgrau, an der Wurzel ein gelblichweißer Fleck, fast bis zum Vrd reichend, außen breit dunkel gerandet. An der Querrippe ein runder weißer Fleck mit braunem Kern und Rand. Die äußere Linie dunkel, unter dem Vrd eingebogen, den rotbraunen Apicalfleck innen begrenzend, dann undeutlich weiter zum Ird. An Mitte Ird ein rotgelber Fleck. Submarginallinie fein weißlich, ungefähr parallel der äußeren Linie. Hflgl bräunlichweiß, am Rand breit braun. 36—40 mm. Indien, Ceylon, Philippinen. Es scheinen nur ♀♀ bekannt. *repugnans.*

R. flavipennis *Hmps.* (39 c). Vflgl orangegelb. Die innere Linie weißlich, am Vrd senkrecht, in der Zelle einwärts, dann wieder senkrecht. Sie ist am Vrd mit der äußeren Linie verbunden, die etwas hinter der Zelle ausgebogen ist, unter ihr schräg einwärts läuft und senkrecht vor Mitte Ird mündet. An der Querrippe 2 schwarze Punkte, die mit einem Radialstrich verbunden sind. Submarginallinie weißlich, innen mit schwarzen Punkten, parallel dem Außenrand, nur über dem Ird senkrecht. Am Außenrand 2 grauweiße Flecke mit dunkler Randung. Hflgl weißlich, am Rand leicht gebräunt. ♀ 36 mm. Bhutan. *flavipennis.*

R. vitellina *Mr.* (39 c). Vflgl oliv rötlichgelb. Am Ird an der Wurzel ein weißlicher Fleck. Die innere Linie durch schwarze Punkte angedeutet, unter dem Vrd etwas auswärts, dann senkrecht. An der unteren Zellecke ein schwarzer Strich, die Rippen davor und dahinter etwas weiß. Eine äußere Reihe von schwarz und weißen Punkten parallel dem Außenrand. Vor Mitte Außenrand eine Submarginallinie angedeutet. Hflgl weiß, durchscheinend, am Rand bräunlich. ♀ 36 mm. Sikkim. *vitellina.*

R. variegata *Mr.* (39 d). Vflgl olivgrün, am Ird an der Wurzel der übliche weiße Fleck. Nierenmakel fein dunkelbraun gerandet und mit gleichem Mittelpunkt. Die äußere Linie fein, dunkelbraun, dicht hinter der Nierenmakel, dann einwärts und an Rippe 1 wieder ausgeeckt. Von nahe dem Apex eine breite braune Doppellinie zum Ird hinter der Mitte. Hflgl wie bei *vitellina*. Ein ♀ dieser Art, die einzige Sarrothripine, die von der Wollaston-Expedition in Neu-Guinea gefangen wurde, ist grauweiß am Vflgl. Der Wurzelfleck braun, schräg, breit, außen grünlichgelb. Hinter ihm geht eine Doppellinie zum Apex. Der Raum hinter dieser Linie ist stark blaßbraun und grünlichgelb überhaucht, ebenso das mittlere Dreieck vor ihr. Der Hflgl ist in der Wurzelhälfte grauweiß. 32 –34 mm. Sikkim, Neu-Guinea. *variegata.*

R. glauca *Hmps.* (39 d). Vflgl weißlich und olivgelb, unter der Zellwurzel ein kurzer weißer Strich in rötlichbrauner Umgebung. Eine innere Linie nicht erkennbar. In der Zellmitte ein schwarzer Punkt. Dahinter eine kurze olivbraune Mittellinie, die große fein dunkel gerandete Nierenmakel berührend. Die äußere Linie punktförmig, von Rippe 7 zu $^2/_3$ Ird gleichmäßig gebogen, davor eine schwächere parallele Linie, dahinter lilabraun bis zur Submarginallinie nahe dem Außenrand. Hflgl gelblichweiß, am Rand breit bräunlich. 36 mm. Borneo, Java. *glauca.*

Die folgenden Arten sind mehr oder weniger grün.

R. jucunda *Wkr.* (39 d). Als *Diphthera* beschrieben und auch entsprechend aussehend. Vflgl bläulichgrün mit schwarzer Zeichnung. Die innere Linie innen weiß gerandet, gezähnt, in der Submedianfalte spitz ausgeeckt. Die Mittellinie auswärts zur unteren Ecke der Nierenmakel, die weiß ist, mit schwarzem Mittelpunkt. Von der oberen Ecke der Nierenmakel geht eine zackige Linie zum Ird, dort die äußere Linie treffend. Letztere ist außen beiderseits weiß gerandet, am Vrd stark ausgeeckt, gezähnt, unter Rippe 4 etwas einwärts. Submarginallinie etwas weiß gerandet, gezackt. Hflgl blaßgelb, am Rand breit bräunlich. 35 mm. 1 ♂ von Borneo bekannt. *jucunda.*

R. obliqua *E. Prout.* Vflgl grünlichweiß, hinter der inneren Linie im hinteren Teil breit braun, ebenso ein Schrägstreifen vom Apex. Die innere Linie als schwarzer Fleck am Vrd, dann die schräge innere Grenze des dunkeln Flecks bildend. Die Mittellinie vorn durch einige Flecke angedeutet, zum Ird in der dunkeln Bestäubung verschwindend. Nierenmakel fein dunkel gerandet. Vor der doppelten äußeren Linie ein heller Streifen. Die äußere Linie doppelt schwarz, hinter der Zelle spitz eingeeckt und gerundet in der Submedianfalte, im ganzen parallel dem Außenrand. Durch die grüne Farbe und die Ecken der äußeren Linie von der ähnlichen *glauca* verschieden. Submarginallinie wie bei *glauca*, vor ihr fleckiger verdunkelt. Hflgl weiß mit dunklem Rand. ♂ 36 mm. Borneo. — **philippinensis** *E. Prout* ist größer, die Grundfarbe beider Flügel gelber. Die schräge Binde *obliqua.* *philippinensis.*

hinter der inneren Linie geht bis zum Vrd. Hinter der äußeren Linie ist keine Verdunkelung vorhanden. Der Abstand der äußeren und submarginalen Linie scheint größer. ♀ 45 mm. Philippinen.

calaina. **R. calaina** *Zerny* (obliqua *Prout*)*). Vflgl türkisblau, am Außenrand in Spangrün übergehend, Ird in der Mitte dunkelbraun. Die innere Linie von einem dreieckigen dunkeln Fleck ausgehend, dann spangrün, gezähnt, auswärts, vor ihr unter der Zelle ein ockergelber Wisch. Nierenmakel elliptisch, weißlich, dunkelbraun gerandet. Die äußere Linie am Vrd mit einem weißen Fleckchen beginnend, stark auswärts, dann scharf gezähnt zum Ird, weißlich, innen braun, außen spangrün gerandet, innen ein spitzer Zahn zur Nierenmakel. Submarginallinie weißlich, innen breit braun gerandet, scharf gezähnt, hinter der Zelle weit einspringend. Hflgl gelblich, am Rand gebräunt. ♀ 40 mm. Malakka.

calainodes. **R. calainodes** *E. Prout* weicht durch folgende Eigenschaften von *calaina* ab. Die grüne Farbe ist ausgedehnter am Vrd und hinter der Mitte. Weiß ist nur die Wurzel, dann der Ird bei der äußeren Linie, in der Zelle und am Apex. Der grüne Fleck am Ird nahe der Wurzel sendet einen Streifen zur Wurzel am Vrd. Die Ringmakel ist ein schwarzer Fleck, Nierenmakel rechteckiger. Die äußere Linie am Vrd schräger, Submarginallinie dagegen steiler. ♂ 38 mm. Sumatra.

ocellata. **R. ocellata** *E. Prout.* (39 d). Vflgl blaßgrün, zum Außenrand hin mehr goldgelb. Die Zeichnung schwarz und weiß. Die innere Linie weiß, von $^1/_3$ Vrd eingebogen fast zur Wurzel am Ird, davor vorn breit schwarz. Zapfenmakel dreieckig, Ringmakel klein, Nierenmakel mit 2 schwarzen Mittelpunkten, alle 3 weiß, schwarz gerandet. Die äußere Linie zackig, schwarz, parallel dem Außenrand, dicht davor die nicht gezackte Mittellinie. Submarginalbinde schwarz, außen etwas zackig gerandet, einige weiße Punkte und Flecke einschließend. Hflgl bräunlich mit heller äußerer Binde. 32—36 mm. Borneo, Sumatra.

sticticata. **R. sticticata** *E. Prout.* Vflgl weiß mit grüner und teilweise auch gelbbrauner Bestäubung, die Zeichnung dunkelbraun. Die innere Linie von $^1/_4$ Vrd zu $^1/_3$ Ird, unter dem Vrd ausgeeckt, an Rippe 1 eingeeckt, davor noch einige dunkle Punkte. Die Mittellinie als leicht ausgebogene Punktreihe. Nierenmakel oval, dunkel gerandet, mit dunklem Mittelpunkt. Die äußere Linie als doppelte Punktreihe, unter dem Vrd weit ausgebogen, bei Rippe 4 gebogen und zu $^3/_5$ Ird einwärts. Submarginallinie aus kräftigen braunen Flecken, außen weiß gerandet, außerdem ein großer Apicalfleck. Hflgl weiß, Rand breit blaßbraun. 30—33 mm. Neu-Guinea.

diphtheropsis. **R. diphtheropsis** *E. Prout.* Die Umkehrung der vorigen Art. Vflgl schwarz mit großen und kleinen gelbweißen Flecken. Eine Reihe großer Flecke vom Vrd nahe der Wurzel zu $^1/_3$ Ird, 3 sehr unregelmäßige von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird, eine Reihe von $^3/_5$ Vrd zum Analwinkel und dahinter einige am Außenrand. Dazwischen zahlreiche kleine. Hflgl cremeweiß, am Rand breit schwärzlich, Flecke in der Grundfarbe einschließend. ♂ 38—44 mm. Einmal ziemlich zahlreich in den Bergen von Neu-Guinea gefunden.

diphtheroides. **R. diphtheroides** *Hmps.* (39 d). Vflgl blaß blaugrün, an der Wurzel unter der Zelle silberweiß, bis an die innere Linie dunkel. Diese ist zackig, unter der Zelle scharf ausgeeckt, dahinter im vorderen Teil gelbbraun. Ringmakel klein, weiß, die Nierenmakel schwarz gerandet, mit schwarzem Mittelpunkt, elliptisch. Die äußere Linie schwarz, zackig, unter dem Vrd weit ausgebogen, dann einwärts, innen weiß gerandet. Submarginallinie kräftig, schwarz, etwas zackig, in der Mitte ausgebogen, dahinter etwas braun. Hflgl bräunlich, am Rand dunkler. ♂ 28 mm. Assam. — Einer grüneren *glauca* sehr ähnlich.

chlora. **R. chlora** *Hmps.* (39 e). Vflgl gelbgrün mit undeutlichen dunkeln Querlinien. Nierenmakel verwaschen braun. Die äußere Linie unter dem Vrd beginnend, schwarz, doppelt, zackig, grade einwärts. Dahinter bis an die Submarginallinie lilabraun. Submarginallinie schwarz, zackig, parallel der äußeren Linie. Hflgl blaßbraun, am Rand breit dunkel. ♀ 40 mm. Singapore.

viridata. **R. viridata** *B.-Bak.* (39 e). Vflgl blaßgrün mit braunen Stellen. Die innere Linie schwarz, zackig, in der Mitte wenig ausgebogen, vor ihr grün. Nierenmakel blaßgrün, dunkel gerandet. Das Mittelfeld am Vrd bräunlich, sonst weißlich. Die äußere Linie schwarz, am Vrd stark ausgebogen und undeutlich, dann zackig, grade einwärts. Submarginallinie schwarz, zackig, in der Mitte leicht ausgebogen, vor ihr bis zur äußeren Linie braun. Hflgl weiß, am Rand breit braun. ♂ 36—40 mm. Neu-Guinea.

delicata. **R. delicata** *B.-Bak.* (39 e). Vflgl weiß und blaßgrün. Die innere Linie fein, dunkel, zackig, schräg auswärts, vor ihr etwas bräunlich. Ringmakel klein, grün, weiß gerandet, die Nierenmakel elliptisch, mit schwarzer Randung und Mitte. Mittellinie vorn dunkelbraun, dann grün, undeutlich. Die äußere Linie fein dunkel gezähnt, gleichmäßig gebogen, etwas steiler als bei *viridata*. Submarginallinie weiß, innen dunkelbraun gerandet, etwas zackig, in der Mitte undeutlich. Hflgl wie bei *viridata*. — **delicatula** *Strd.* hat am Vflgl einen braunen Schatten vom Vrd nahe der Wurzel zum Ird hinter der inneren Linie. ♂ 34 mm. Neu-Guinea.

viridescens. **R. viridescens** *Hmps.* Vflgl grünlich graubraun, unter dem Vrd verwaschen grünlich, am Ird an der Wurzel weißlichgrün. Innere Linie schwärzlich, schräg, in der Submedianfalte ausgebogen, dann einwärts.

*) Später hat Prout bei Gelegenheit der Beschreibung von *calainodes* den Namen *obliqua* zu Gunsten von *calaina* eingezogen. Da die Beschreibungen sich nicht ganz decken, bringen wir beide.

Mittellinie verwaschen, schräge. Die Nierenmakel braun, groß, rund. Die äußere Linie schwärzlich, unter dem Vrd weit auswärts, mit Spitzen an den Rippen, unter Rippe 5 eingebogen. Submarginallinie schwarz, außen grün und weiß. Am Apex schräg braun. Hflgl cremeweiß. Mittelmond und Rand braun. ♂ 32 mm. Java.

Die folgenden Arten sind bräunlich.

R. pratti *B.-Bak.* (31 f). Vflgl lila graubraun, am Ird an der Wurzel rötlichgelb. Ringmakel als schwarzer Punkt, Nierenmakel klein, schwarz gerandet. An Mitte Ird etwas grünlich. Die äußere Linie doppelt, weiß, grade von $^3/_4$ Vrd zu $^3/_5$ Ird, außen breit dunkelbraun gerandet. Submarginallinie wellig, dunkel, von Rippe 5 zum Ird, darüber ein weißer Streifen. Hflgl bräunlichweiß, am Rand breit braun. ♂ 36 mm. Neu-Guinea. *pratti.*

R. diversipennis *Wkr.* (39 f). Die Art ist leicht kenntlich durch die scharfe weiße Linie am unteren Zellrand, darunter dunkel rotbraun. Grundfarbe bis zum unteren Zellrand lilagrau. Am Ird an der Wurzel ein bräunlichweißer Fleck. In der Zelle ein schwarzer Punkt, an der Querrippe ein rotbrauner Fleck. Die äußere Linie hell, dunkel beiderseits gerandet, einwärts bis Rippe 3, dann sehr undeutlich schräger einwärts, am Ird mit weißem Fleck endend. Submarginallinie fein weiß, bei Rippe 7 zu einem Fleck ausgeeckt, dann parallel dem Außenrand. Hflgl wie bisher. 32—35 mm. Indien, Malakka, Borneo, Sumatra. *diversipennis.*

R. basalis *Mr.* (39 e). Hell rötlichbraun, an Mitte Vrd und Mitte Außenrand heller. An der Wurzel der übliche weiße Fleck. Die innere Linie unkenntlich. Nierenmakel braun, rund. Ein schräger dunkler Schatten vom Vrd durch die Nierenmakel zur Irdsmitte. Die äußere Linie undeutlich, doppelt, innen hell, hinter der Zelle ausgeeckt, dann einwärts, gezähnt. Am Rand 2 schwarze Striche unter dem Apex und einer an Rippe 1. Submarginallinie fein weiß, undeutlich. Hflgl wie bisher. Am Vflgl kann der Vrd und Ird auch etwas grün sein. 34—38 mm. Indien, Ceylon, Hongkong, Formosa. *basalis.*

R. ornata *Wilem. & West.* Vflgl gelblich, teilweise grünlichbraun am Vrd, in und unter der Zelle geblichrot. Am Vrd an der Wurzel dunkel rotbraun. Vom Apex zum Ird ein verwaschener rotbrauner Mittelstreifen. Dann ein schräger weißer Strich, vorn breit, nahe dem Ird gelbrot und schmaler, dahinter grünlichbraun, zum Apex hin dunkelbraun, am Ird nahe dem Analwinkel ein weißer Fleck. Die äußere Linie dunkel rotbraun, wellig, etwas unterbrochen, an Rippe 2—6 mit weißen Punkten. Hflgl wie bisher. ♂ 32 mm. Philippinen. *ornata.*

R. kebea *B.-Bak.* Vflgl olivbraun, etwas grünlich bestäubt. An der Wurzel der übliche weiße Fleck. Nierenmakel grünlich, weiß gerandet, darunter ein weißer Streifen, außen dunkel gerandet. Hinter der Makel ein heller ockergrünlicher Streifen, innen fein weiß gerandet, fast vereinigt mit dem dunkeln Apicalfleck, der unten weiß gerandet ist. Eine submarginale dunkle Fleckreihe, innen weiß gerandet. Hflgl cremeweiß, der Rand breit dunkel. Das ♀ ist heller, der weiße Streifen unter der Nierenmakel fehlt. ♀ 42—44 mm. Neu-Guinea. — Nach E. Prout ist die von Hampson als „*cebea*" bezeichnete Form tatsächlich *owgarra*. *kebea.*

R. owgarra *E. Prout* (= cebea *Hmps.*) (39 f). Das ♂ ist etwas kleiner als *kebea*. Der Vrd am Vflgl ist fast bis zum Apex weiß, unter dem Apex bei dem schwarzen Fleck kein weißer Zahn. Der helle Wurzelfleck ist kleiner und schräger gerandet. Der weiße Streifen vor der äußeren Linie ist weniger grade und gleichmäßig. Die äußere Linie ist gebogen, weniger gezähnt. Am Hflgl ist der dunkle Rand etwas schmaler. Beim ♀ ist der helle Wurzelfleck bräunlichgrün überhaucht. Der blasse Fleck am Vrd außen geht weiter abwärts als bei *kebea*. Am Ird steht die äußere Linie etwas steiler, so daß sie von der inneren etwa 5 mm entfernt bleibt, bei *kebea* etwa $2^1/_2$ mm. *owgarra.*

R. olivens *B.-Bak.* (39 f). Vflgl dunkel olivbraun. Der helle Wurzelfleck steil abgeschnitten, am Ird brauner, dahinter am Ird ein feiner weißer Strich bis zur äußeren Linie. Die innere Linie undeutlich, punktförmig. Nierenmakel klein, rund, weiß. Die äußere Linie schwarz, außen weiß, zackig, unter dem Vrd senkrecht, dann eingebogen und senkrecht zum Ird. Am Vrd von der Nierenmakel zur Submarginallinie weiß. Letztere schwarz, zackig, parallel dem Außenrand. Hflgl wie bei *kebea*. ♂ 32 mm. Neu-Guinea. *olivens.*

R. literata *Mr.* (39 f). Vflgl olivbraun. Der helle Fleck an der Wurzel von einer sehr schrägen weißen Linie begrenzt. Unter der Zelle die ausgeeckte helle innere Linie angedeutet. Die Nierenmakel klein, dreieckig, hell gerandet. Die äußere Linie weiß, grade, am Ird fein einwärts. Submarginallinie weißlich, innen dunkelbraun gerandet, in der Mitte punktförmig, von unter Rippe 7 ausgebogen, dahinter am Apex rotbraun. Hflgl gelblich, am Rand breit braun. — **albistriata** *Pagst.* von Borneo hat eine dicke weiße äußere Linie, dahinter bis zur Submarginalllinie so dunkel wie die Grundfarbe. Submarginallinie weiß, nicht unterbrochen, bei Rippe 6 ausgeeckt, bei Rippe 5 einwärts, darunter ausgebogen, ohne dunkle Flecke, dahinter zwischen Rippe 5 -7 weiß. Die Rippen vor der äußeren Linie auch weiß. Der Hflgl an der Wurzel dunkler. 32—35 mm. Indien, Ceylon, Amboina. *literata.* *albistriata.*

R. avola *B.-Bak.* (39 f). Vflgl lilabraun, am Vrd hinter der Mitte etwas gelbgrün. Die dunkle innere Linie undeutlich, am Ird zu dem hellen Wurzelfleck eingebogen. Eine dunkle wellige Mittellinie bis in die Zelle auswärts, dann senkrecht. Nierenmakel grünlich, dunkel gerandet. Die äußere Linie schwarz, fein gezähnt, ungefähr parallel dem Außenrand, in der Submedianfalte leicht eingebogen, vor ihr breit weiß bis zur Mittellinie. Vor dem Apex schwarze Flecke, von denen die feine dunkle Submarginallinie ausgeht. Hflgl am Rand etwas schmaler *avola.*

dunkel. Beim ♀ ist die äußere Linie über dem Ird stärker zackig. Vor ihr nur hinter der Zelle weiß. 32—40 mm.

magna. Neu-Guinea. — **magna** *E. Prout* ist durchschnittlich etwas größer (35—42 mm), am Vflgl grüner, die weißen Stellen stark vermindert in beiden Geschlechtern, die Flügelmitte oft gebräunt. Die äußere Linie an Rippe 2

ochracea. etwas eingeeckt, in der Submedianfalte leicht eingebogen. — ♀ **ochracea** *E. Prout* ist gleichmäßig ockerbraun bis an die äußere Linie. Eine graue innere und Mittellinie angedeutet und eine grüne Nierenmakel. Ceram, *magna* in Massen gefangen.

prominens. **R. prominens** *Mr.* (= vialis *Mr.*) (40 c). Vflgl dunkel rotbraun, in der Mitte und dahinter etwas grünlich, vor der äußeren Linie und unter dem Apex weißlich. Der Wurzelfleck silberweiß, sehr schräg begrenzt. Die undeutliche dunkle innere Linie bis zur Submedianfalte auswärts, dann eingebogen. Nierenmakel weiß, braun gerandet, elliptisch. Die äußere Linie schräg, schwarz, fein gezähnt, ziemlich grade, innen breit weiß gerandet. Submarginallinie fein weiß, zwischen Rippe 3—5 eingebogen. Der Apex braun. Hflgl weiß, schmaler braun. Das ♀ hat keine weiße Binde vor der äußeren Linie. Letztere ist stärker gezähnt, in der Submedianfalte eingeeckt.

rufialbivertex. alata. Bei **rufialbivertex** *Strd.* ist der Thorax weißer, weniger rotbraun. — **alata** *Strd.* ist nicht grün bestäubt, sondern rotbraun. Gleiche Flecke hinter der Submarginallinie. Japan, China, Indien, Malakka. 32—36 mm.

grisea. **R. grisea** *B.-Bak.* (39 g). Wohl nur eine Form der folgenden Art. Vflgl rotbraun, etwas schwarz bestäubt. Der Wurzelfleck etwas bräunlich, sehr schräg begrenzt. Die innere Linie wie bei *prominens*. In der Zellmitte ein schwarzer Punkt, Nierenmakel rund, schwarz gerandet. Die äußere Linie schräge, in der Mitte wenig ausgebogen, gezähnt, mit weißer Binde davor. Submarginallinie schwärzlich, außen etwas weiß, kräftig zwischen Rippe 8—5, bei Rippe 6 mit Zahn nach außen. Am Apex ein schräger schwarzer Wisch. Hflgl weiß, durchscheinend, am Rand breit braun. Beim ♀ ist die äußere Linie an Rippe 1 ausgeeckt, die weiße Binde vor dieser Linie fehlt, es ist nur etwas weiße Bestäubung hinter der Zelle vorhanden. 26—30 mm. Neu-Guinea, Queensland.

obstructa. **R. obstructa** *Mr.* (39 g). Vflgl des ♂ braun. Der Wurzelfleck am Ende gebräunt. Die unkenntliche innere Linie zu ihm eingebogen. Ein starker schwarzer Mittelpunkt in der Zelle, Nierenmakel mit starkem Mittelpunkt, feiner schwarz gerandet. Die äußere Linie von unter dem Vrd zum Ird hinter der Mitte, bei Rippe 4 leicht ausgebogen und an Rippe 1 ausgeeckt; letzteres wird für *grisea* ♂ nicht angegeben, innen weiß gerandet, hinter der Zelle etwas breiter weiß. Submarginallinie wie bei *grisea* anfangs einwärts, bei Rippe 4 ausgebogen, in der Submedianfalte etwas einwärts. Die Schwärzung am Apex vor und hinter der Submarginallinie scheint stärker als bei *grisea* (39 g). Hflgl wie bei *grisea*. Das ♀ ist grauer, hinter der äußeren Linie in der Submedianfalte häufig ein großer schwarzer Fleck. 24—30 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Java, Philippinen, Neu-Guinea. — Auch in Ost-Afrika ist ein ♀ gefunden. In Band 15, S. 190 ist das nicht angegeben. — Die Raupe wird von Semper beschrieben als lilabraun, seitlich blasser. Am Rücken und seitlich mit weißer Fleckenlinie, darunter weiße Striche, Luftlöcher schwarz, am 11. Segment ein Höcker. Kokon grau.

43. Gattung: **Macrobarasa** *Hmps.*

Aehnlich *Risoba*, aber die Vordertibien stärker behaart. Der Hlb mit einem Wurzelschopf und Seitenschöpfen. Rippenbau normal. Type: *xantholopha Hmps.* Außerdem enthält die Gattung noch eine indische Art.

xantholopha. **M. xantholopha** *Hmps.* Vflgl weißlich an der Wurzel, im Mittelfeld und an Mitte Außenrand, der Rest etwas rotbraun. Die innere Linie schwarz, schräg, wellig, außen mit schwarzer Binde, am Ird zur Mittellinie reichend. Ringmakel klein, rund, gelb, fein schwarz gerandet, Nierenmakel vorn rotbraun, hinten gelb, schmal. Mittellinie fein schwarz, stark gezackt zur unteren Zellecke, dann senkrecht, zackig weiter. Die äußere Linie doppelt, innen schwarz, außen rotbraun, hinter der Zelle weit ausgebogen, über Rippe 2 eingebogen, an Rippe 1 auswärts. Submarginallinie schwarz, unterbrochen. Hflgl gelblichweiß, am Rand breit braun. 34 mm. Einige ♂♂ aus Assam bekannt.

xanthosticta. **M. xanthosticta** *Hmps.* (39 g). Vflgl bräunlichweiß, vor der inneren Linie dunkler. Letztere steiler als bei *xantholopha*, schwarz, wellig. Die Mittellinie nicht abweichend. Nierenmakel an der Wurzelseite gelb, fein schwarz gerandet. Dahinter zwischen Rippe 7 und 3 eine 8-förmige Zeichnung, braun gerandet. Die äußere Linie doppelt, innen schwarz, außen braun, ähnlich *xantholopha*. Submarginallinie schwarz, gezähnt, verwaschen. Hflgl ockerweiß, am Rand breit braun. ♂ 32 mm. Sikkim.

44. Gattung: **Gyrtothripa** *Hmps.*

Palpen dick und lang. Fühler des ♂ fein bewimpert. Die Anhangszelle im Vflgl sehr kurz, im Hflgl ist Rippe 3 + 4 gestielt. Die 4 Arten, alle indisch, sind klein und schmalflügelig. Type: *pusilla Mr.*

pusilla. **G. pusilla** *Mr.* (36 b). Vflgl blaß olivbraun, die Zeichnung dunkler. Die innere Linie schwarz, kräftig, fast grade, auf $^2/_5$ Flügellänge, dicht dahinter eine parallele dunkel olivbraune Linie mit breitem olivbraunem Schatten außen. An der Querrippe ein feiner schwarzer Punkt. Dann folgen feine olivbraune Linien parallel dem Außenrand. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand braun. 16—20 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Queensland.

G. simplex *Hulst.* Das dritte Palpenglied etwas länger. Vflgl blaß aschgrau, sehr undeutlich gezeichnet, *simplex.*
Die innere Linie, etwas dunkler grau, ist innen heller grau gerandet, schräg, in der Zelle ausgebogen. Dicht dahinter die gleich gefärbte Mittellinie, hinter der Zelle weiter ausgebogen, außen mit schwach erkennbaren weißen Schuppen. Das Randfeld etwas dunkler als der Rest des Flügels, vorn mit kurzer heller schräger Submarginallinie. Hflgl durchscheinend, am Rand grau. ♀ 19 mm. Tenimber.

G. semiplumbea *Warr.* Bleigrau, am Vrd dunkler. Die innere Linie weiß, fein schwarz gerandet, grade, *semiplumbea.*
schräg bis zur Submedianfalte. Dort auf eine gelbe Binde mit blaugrauer Mittellinie stoßend, die an der Medianrippe gebogen ist, dann gehen beide senkrecht zum Ird. Dahinter eine schwärzliche Mittelbinde bis in die Zelle reichend, gelbliche Striche enthaltend. Darauf folgt noch eine gelbe Binde mit Bleilinie bis Rippe 6, dann auswärts gerichtet, einige gelbe Striche zum Apex sendend, konkav auswärts zu Rippe 4 und gezähnt, senkrecht zum Ird. Submarginallinie weißlich, gezähnt. Hflgl des ♂ hyalin, am Apex grau, beim ♀ braun, am Rand grau. 28 mm. Neu-Guinea, Goodenough-Insel.

G. microdonta *Hmps.* (31 i). Grundfarbe gelblich weiß mit brauner Zeichnung. Die innere Linie doppelt, *microdonta.*
schräg auswärts bis zur Submedianfalte, dann spitz einwärts und über dem Ird wieder auswärts. Außen an ihr eine breite Binde mit kräftigen Zacken nach außen. Die zackige doppelte Mittellinie bis zur Medianrippe schräge, deutlich, dann verwaschener. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie auch doppelt, bis Rippe 6 auswärts, dann parallel dem Außenrand einwärts. Submarginallinie aus schwarzen Pfeilflecken. Hflgl hell bräunlich. 18 mm. Von Singapore und Java je 1 ♀ bekannt.

Unterfamilie: Acontiinae.

Die Familie hat ihren Namen von der Gattung *Acontia;* eine Bezeichnung, die ihren Sinn in störendster Weise geändert hat. Ochsenheimer stellt in diese Gattung *Acontia* eine ganze Anzahl ziemlich kleiner, meist schwarzweißer Noctuiden, so daß gar kein Zweifel bestehen kann, welche Gruppe von Faltern ihm als Gattungstyp vorgeschwebt hat. Aber er sowohl wie der ihm nacharbeitende Lederer haben in die Gattung Arten als typisch eingestellt, die später in andere Genera, deren Typ älter war, herübergenommen wurden. Systematisch war diese Umschichtung gerechtfertigt, insofern sie sich nicht allein auf das bei rein schematischer Anwendung nur gar zu oft irreleitende Geäder beschränkte, sondern auch andere Merkmale in Betracht zog. Bei unserer heutigen Kenntnis der Raupen verkennt man nicht mehr deren Verwendbarkeit für systematische Einordnungsversuche. Die Gleichartigkeit der Raupen in Bau und Bekleidung, die uns alle Sphingiden glatt mit Schwanzhorn (oder Ersatz eines solchen), alle *Arctiinae* mit Pelz, alle *Lymantriidae* mit Büschel oder Pinsel und Bürsten, alle *Limacodidae* mit Kriechsohle, alle Dicranurinen mit Schwanzgabel, alle Geometriden mit Spannerfüßen, alle Papilioniden mit Nackengabel usw. zeigen, zwingt uns auch, unsere Kenntnis der Raupen, wie dürftig diese auch sein mag, bei Prüfung des Systems mit heranzuziehen. Man versteht heute schwer, wie eine kleine Uebereinstimmung in der Retinakulum-Bildung oder im Geäder dazu verleiten kann, Arten mit 12füßigen, höckerigen Krautraupen (*Tar. lucida*) und solche mit 16füßigen, dickköpfigen, walzigen Baumraupen (*Hylophila prasinana*) in eine Subfamilie oder gar mit andern drehrunden, gedrungenen Erdraupen (*Taracha* [?] *luctuosa*) in eine Gattung oder aus 14füßigen schlangenförmigen Raupen wie *Acontia* (?) *malvae Esp.* in e i n e Noctuengruppe zu bringen.

Es hat darum auch wenig Wert, die Kennzeichen der Angehörigen dieser Subfamilie, von denen kein einziges auf alle *Acontiinae* paßt, herzuzählen und bei jedem Merkmal die „Ausnahmen" anzuführen. Bestimmte Einzelgruppen, wie die grasgrünen *Tyana-Earias-Hylophila*, heben sich, sofort selbst jedem Laien kenntlich, gegen die plumpen, gepanzerten, dicken Hinterschienenpelz führenden Formen der *Carea-Careades*-Gruppe ab. Wieder andere, wie die *Westermannia*, zeigen höchst sonderbaren Silberseidenglanz der Flügelbeschuppung, *Vizaga* himmelblaue Farben und ungewöhnliche Zeichnung und *Cacyparis* eine Flügelozellen-Bildung, wie wir sie im ganzen Noctuidenreich nicht wieder finden; *Sinna* bringt eine so gefällige Zeichnung, wie sie sonst fast nirgends — selbst nicht von Rhopaloceren — erreicht wird usf., so daß wir uns bezüglich einer Charakterisierung der *Acontiinae* auf das beschränken, was in Band 3, S. 293 und Band 15, S. 191 über die Gruppe gesagt ist.

Von den seither benannten rund 350 Formen, die in diese Subfamilie eingereiht worden sind, kommen auf das indo-australische Faunengebiet fast zwei Drittel. Die Variabilität ist aber ähnlich wie bei den *Stictopterinae* in einzelnen Gattungen eine fast unbegrenzte, und die einzelnen Formen sind, wenn auch nicht immer scharf abgrenzbar, doch vielfach derartig verschieden, daß die Falter völlig anders aussehen, ähnlich wie sich dies bei der Sarrothripine *Plotheia decrescens* zeigt, von der wir auf Taf. 37 c bis e durch die Abbildung über 20 ganz verschieden aussehender Formen dieser seltsamen Falterart vorgeführt haben. Beschrieben sind diese Formen vielfach schon lange, aber erst E. Strand hat den meisten Namen zugeteilt, was die Verständigung hierüber zweifellos erleichtert. Dadurch wächst die Zahl der im indischen Gebiet gefundenen Formen allein auf fast

400. — die natürlich größtenteils in den Tropen leben und nach Norden und Süden hin schnell abnehmen, so daß nur etwa 35—40 Formen das paläarktische Asien im Osten und nur ganz wenige den nahen Orient erreichen.

Wo sie vorkommen, sind viele *Acontiinae* äußerst häufig, ich erinnere nur an die Mengen, in denen die *Hylophila*-Raupen gegen den Herbst in Europa die Buchenzweige bevölkern und die Scharen, in denen *Gelastocera castanea* in Nordindien abends an die Lampe kommt. Andere Arten wieder, wie die *Vizaga* und gerade die prächtigsten Formen, sind bis jetzt große Seltenheiten geblieben und selbst fleißige Sammler haben im Heimatland dieser Arten mitunter lange Jahre gesammelt, ohne auch nur ein Stück davon zu Gesicht zu bekommen.

1. Gattung: **Hyposcota** *Hmps.*

Das zweite Palpenglied die Stirn erreichend, das dritte sehr lang und dünn. Fühler des ♂ lang gebüschelt, am Hlb des ♂ seitlich lange Haarpinsel, am Hflgl unten an der Wurzel von Rippe 2 ein kleiner Androkonienfleck und der Außenrand an Rippe 4 geeckt, beim ♀ nicht. Im Vflgl fehlt die übliche Anhangszelle, Rippe 10 + 8 + 9 ist gestielt, im Hflgl ist Rippe 3 + 4 gestielt. Type: *laeta Wkr.*, außerdem noch eine Art von Hainan.

laeta. **H. laeta** *Wkr.* (= fimbriana *Wkr.*). Thorax lilabraun, Hlb orange. Der Vflgl blaß lilarot, am Apex blaugrau mit gelben Schuppen. Kleine schwarze Flecke in der Zellmitte und an der Querrippe. Die innere Linie dunkelbraun, ganz undeutlich, unter der Zelle eingebogen, außen weiß gerandet. Dahinter ein dunkelbrauner Schatten von Rippe 3 einwärts zum Ird. Hflgl goldgelb. 24 mm. Assam, Burma.

aurata. **H. aurata** *Warr.* Vflgl oliv graubraun. Der Vrd bis zur Mitte goldgelb, ebenso der Apex, Analwinkel und schmaler der Außenrand zwischen Rippe 2—4. Der Hflgl ganz goldgelb. Zahlreiche Stücke in Hainan gefunden.

2. Gattung: **Cacyparis** *Wkr.*

Die etwas zart gebauten Arten sind leicht kenntlich durch die apicale Augenzeichnung und den dunkeln Schuppenzahn an Mitte Ird. Die Fühler des ♂ lang bewimpert, die Palpen fast noch länger als bei der vorigen Gattung. Der Rippenbau im Vflgl normal, mit Anhangszelle, im Hflgl entspringt Rippe 5 ziemlich weit ab von Rippe 4, sonst alles normal. Type: *insolitata Wkr.* Alle Arten gehören dem indo-australischen Gebiet an.

brevipennis. **C. brevipennis** *Warr.* Wie *hilaria*, aber der Vflgl breiter und kürzer. Die gebogene gelbe Binde bei ♂ und ♀ breiter, nach unten verläuft sie viel steiler und endet am Ird vor dem Analwinkel. Einige Stücke in Neu-Guinea gefunden.

rectilineata. **C. rectilineata** *Warr.* Die Wurzel am Vflgl olivbraun bis zu einer graden Linie von $\frac{1}{3}$ Vrd zu hinter Mitte Ird. Die gelbe Binde breiter als bei *brevipennis* und am Außenrand schmal bis fast zum Apex laufend. Der Apex braun mit grauen Schuppen. Der Schuppenzahn am Ird schmal. Hflgl dunkelgelb, am Rand hinter der Zelle etwas grau. Wenige Stücke von Queensland.

hilaria. **C. hilaria** *Cr.* (39 g). Die Art ist ursprünglich irrtümlich von Surinam beschrieben, sie stammt von Amboina. Vflgl olivbraun, lila schimmernd. Die cremeweiße gebogene Binde ist von Cramer reichlich schmal abgebildet, sie ist stärker gebogen als bei den übrigen Arten und berührt typisch den Analwinkel nicht. Hlb
elegans. und Hflgl orangegelb. 28—35 mm. — **elegans** *Btlr.* (39 g), nach einem einzelnen ♀ beschrieben, hat eine am Analwinkel breiter ausgelaufene helle Binde. Der Außenrand am Hflgl ist im vorderen Teil etwas graubraun. Weitere Unterschiede bestehen nicht. 40 mm. Salomonen.

ceira. **C. ceira** *Swh.* (39 h). Bei dieser und den folgenden Arten fehlt die helle Binde am Vflgl. Olivbraun, etwas grau, besonders auf einer subapicalen Binde. Vor und hinter dem schwarzen Schuppenzahn enden zwei Binden aus Silberschuppen, sehr schräg und parallel, von unter dem Vrd beginnend. An der Querrippe ein Fleck aus Silberschuppen. Eine weitere Silberlinie begrenzt die graue Subapicalbinde unten. Hflgl gelb. 36 mm. 1 ♀ von Gilolo.

melanolitha. **C. melanolitha** *Trnr.* (39 h). Vflgl rotbraun. Eine grade dunkle Linie von $\frac{1}{3}$ Vrd zum Ird hinter dem Schuppenzahn. Ein Silberfleck an der oberen Zellecke und ein etwas dreieckiger dahinter. Neben dem normalen schwarzen Apicalauge noch ein Fleck nach innen. Eine schattenhafte äußere Linie von hinter Mitte Vrd grade, weit auswärts bis Rippe 5, dort geeckt und zum Ird nahe der inneren Linie, beide mit Silberschuppen. Hflgl orangegelb mit dunklem Fleck unter dem Apex. 28—32 mm. Queensland.

insolitata. **C. insolitata** *Wkr.* (= atrotumens *Wkr.*) (39 h). Rotbraun, im Mittelfeld wenig heller. Die innere und äußere Linie aus Silberschuppen, unterbrochen. Die innere am unteren Zellrand geeckt, die äußere bei Rippe 5. Der Schuppenzahnfleck gerundet. Am Apex bei dem Augenfleck dunkler rotbraune Schuppen in grauerer Umgebung, unten durch eine schräge Silberlinie begrenzt. Hflgl vorn orangegelb, unter und hinter der Zelle dunkelbraun. 30—36 mm. Indien, Ceylon.

C. cyclops *Hmps.* (39 h). Vflgl oliv graubraun. Die innere und äußere Linie nur am Vrd durch Silberschuppen angedeutet, vor ihnen am Vrd dunkler. An der Querrippe einige Silberschuppen und ein dreieckiger Fleck dahinter, von dem ein dunkler brauner Wisch zum Rand zwischen Rippe 6—3 geht. Der ebenfalls dunkler braune Apicalfleck wie bei der vorigen Art unten durch eine Silberlinie begrenzt. Hflgl des ♂ dunkelbraun, beim ♀ ockergelb, nur am Ird etwas gebräunt, unter dem Apex ein großer dunkler Fleck. 35 mm. Neu-Guinea, Salomonen. *cyclops.*

C. tenuipalpis *Sn.* (31 d). Etwas abweichend. Vflgl im Wurzelfeld dunkelbraun, vorn bis unter die Zelle gelb. Der Ird an der Wurzel mit Silberschuppen. Der Rest des Flügels ockerbraun, vorn an der Grenze beider Felder Silberschuppen. Zwischen dieser Grenzlinie und dem Apicalfleck eine verkehrt V-förmige Zeichnung. Das Apicalauge durch einen horizontalen gelben Strich geteilt. Hflgl dunkelbraun. 40 mm. Nur 1 ♂ von Celebes bekannt. *tenuipalpis.*

3. Gattung: **Sinna** *Wkr.*

Palpen normaler, ihr zweites Glied dick, das dritte lang. Vflgl mit scharfem Apex, Rippenbau normal. Im Hflgl entspringt Rippe 5 etwas entfernt von 4. Type: *calospila Wkr.* Die Arten sind alle indo-australisch bis auf eine paläarktische: *extrema Wkr.*, Band 3, S. 294 und Taf. 53 g. Mit Ausnahme der ersten sind alle Arten bunt.

S. atrifusa *Hmps.* (39 h). Vflgl dunkelbraun mit einigen weißen Stellen. An der Wurzel am Ird ein weißer Fleck und einer am Apex, auch am Vrd und Außenrand unbedeutend weiß. Einige feine rosa Binden, fast unkenntlich. Davon eine vom Vrd nahe der Wurzel, an Rippe 1 bis fast zum Rand, verbunden mit einer mittleren, äußeren und submarginalen rosa Linie. Hflgl blaß ockergelb, am Vrd weißer. 35 mm. 1 ♂ aus Java bekannt. *atrifusa.*

S. floralis *Hmps.* (39 i). Vflgl weiß, das apicale Drittel goldgelb. Am Vrd 3 große schwarze Flecke, von denen 3 rote Schräglinien ausgehen, die teilweise verbunden sind. Am Apex ein schwarzer Fleck und 3 weitere im Bogen darum. Hflgl rein weiß. 36 mm. Malakka. — **dohertyi** *Hmps.* Das ♀ hat am Vrd des Vflgls viel kleinere schwarze Flecke. Die schwarzen Apicalflecke stehen auf weißem Grund, die gelbe Farbe ist vermindert. Aus Assam. *floralis.* *dohertyi.*

S. joiceyi *E. Prout.* Vflgl rein weiß. Die 3 Querlinien ähnlich wie bei *floralis* (39 i) laufend, am Vrd gelb, dann rot. Die Apicalflecke nicht abweichend. Vor ihnen eine gelbe Binde zum Außenrand hin und an Rippe 2 einwärts, am Anfang und Ende etwas rot angehaucht. Die 3 Querlinien sind etwas weniger kompliziert verbunden als bei *floralis*, die dritte geht schräg zur Flügelmitte, dort etwas geeckt und senkrecht zur ersten Linie am Ird. An die Ecke schließt sich mit seiner Spitze außen ein kleines Dreieck an. Das später entdeckte ♂ hat blaßgelbe Färbung am Vflgl, die roten Linien sind kräftiger. — **jacobi** *E. Prout* hat am Vflgl das mittlere Drittel von nahe der Wurzel bis zum Ende des erwähnten angesetzten Dreiecks dunkelbraun, an den 3 Rändern ist die Grundfarbe breit erhalten. 32—36 mm. Ceram, Buru. *joiceyi.* *jacobi.*

S. dohertyi *Elwes* (31 e). ♂ Hier ist eine Art eingeschoben, bei der Grundfarbe und Zeichnung vertauscht sind. Der Vflgl ist rot mit weißen Flecken, die schwarz gerandet sind. Ein größerer steht an $^1/_3$ Vrd und ein gleicher einwärts am unteren Zellrand, die andern sind kleiner. Der Apicalfleck und die vereinigten 3 Nebenflecke stehen auf weißem Grund, davor eine blaßgelbe Subapicalbinde. Der Ird schmal gelb. Hflgl weiß. Beim ♀ ist die Zeichnung an Mitte Ird rot. Die Subapicallinie ist in 2 Flecke geteilt. 34—36 mm. Assam. *dohertyi.*

S. calospila *Wkr.* (39 i). Vflgl weiß, an Mitte Ird gelb. Vom Vrd 3 dicke rote Streifen ähnlich wie bei *floralis*, aber von der Flügelmitte zum Analwinkel ein dichteres Netzwerk bildend. Am Apex ein schwarzer Fleck, vor ihm eine schwarze und eine gelbe Binde. Hflgl des ♂ orangegelb, beim ♀ grauweiß. 32—36 mm. Borneo. — **haemacta** *Snell.* (39 i) ist kleiner. Nur der erste rote Streifen beginnt am Vrd, die andern tiefer, der Vrd selbst ist gelb. Hflgl des ♂ bräunlich weiß, beim ♀ weiß, am Analwinkel etwas dunkel. 28—30 mm. Java, Sumatra. *calospila.* *haemacta.*

S. poweri *Wilem. & South.* Vflgl weiß, die Linien braun, nicht rot wie bisher. Es sind die üblichen schrägen 3 Linien vorhanden, die in der Längsrichtung teilweise verbunden sind. Am Apex der übliche schwarze Fleck und 3 andere vor ihm. Hflgl weiß. Durch die Farbe der Linien wohl sicher kenntlich. 34 mm. 1 ♀ von den Philippinen. *poweri.*

4. Gattung: **Gabala** *Wkr.*

Sauger ausnahmsweise klein. Palpen lang und dick, das dritte Glied am Ende behaart. Vflgl mit gradem Außenrand. Rippe 10 + 8 + 9 gestielt. Im Hflgl Rippe 3 + 4 gestielt. Type: *polyspilalis Wkr.* Alle Arten sind indisch, nur *argentata* ist auch in Japan und Corea gefunden.

G. margarita *B.-Bak.* (39 i). Durch den großen Silberfleck statt der vielen kleinen Flecke von den andern Arten verschieden. Vflgl am Vrd und Außenrand schmal gelb. Vor dem großen Silberfleck karminrot. Die Mittelbinde lilabraun, außen von der geeckten äußeren Linie begrenzt. Die grade dunkle Submarginallinie von einem kleinen silberweißen Fleck unter dem Vrd, ein gleicher bei Rippe 6 und ein gelblicher in der Submedianfalte. Hflgl gelb, an der Wurzel weiß. 28 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea. *margarita.*

polyspilalis. **G. polyspilalis** *Wkr.* (39 k). Vflgl an der Wurzel mit Silberflecken, die von rotbraunen Netzlinien eingeschlossen sind. Der Rest des Flügels rotbraun, nur am letzten Drittel des Vrds und auch an Mitte Außenrand
postsuffusa. noch kleine Silberflecke. Hflgl braun, beim ♀ heller. 20—25 mm. Indien. Bei — **postsuffusa** *Strd.* ist der Hflgl des ♂ noch dunkler.

argentata. **G. argentata** *Btlr.* (39 k) (Bd. 3, Taf. 53 g). Diese Art ist vorzugsweise paläarktisch und daher in Band 3, S. 294 schon behandelt. Da sie aber auch aus Indien und Tonkin erwähnt wird, muß sie hier angeführt werden. Sie ist der *polyspilalis* zum Verwechseln ähnlich. Der Rand der hellen Wurzelflecke wird bei *polyspilalis* durch 3 größere Flecke gebildet, eventuell sind noch 1—2 kleinere eingeschlossen. Bei *argentata* stehen 4—6 kleinere an dieser Stelle, außerdem ist der Hflgl in beiden Geschlechtern heller.

australiata. **G. australiata** *Warr.* Kleiner als *argentata*. Zusammen mit der folgenden Art verschieden durch einen gelben dreieckigen Fleck an Mitte Vrd, statt des länglichen weißen Flecks der beiden vorigen Arten. Die äußere Flügelhälfte ist dunkler braun, besonders an ihren Rändern, über dem Ird rötlichweiß gefleckt. Hflgl gelblich, am Rand bis Rippe 2 rötlich. Queensland.

quadrinigrata. **G. quadrinigrata** *Warr.* Aehnlich *australiata*, aber die Grundfarbe im Außenfeld ist schokoladebraun, hier und da mit schwachen rötlichen Flecken. Am Ird hinter dem Wurzelfeld steht ein großer quadratischer schwarzer Fleck, bis zur Zelle reichend. Die Silberflecke sind groß, nur der mittlere der 3, die eine innere Linie bilden, ist klein und gelblich, wie bei *australiata* auch. 1 ♂ von der Key-Insel.

sanguinata. **G. sanguinata** *Warr.* Vflgl im Wurzelfeld leuchtend rot, mit zahlreichen kleinen gelben Flecken und Strichen. An der Wurzel ein brauner Fleck, eine innere grade Linie aus 3 Silberflecken. Der Rest des Flügels schokoladebraun längs der Wurzel- und Vrdzeichnung und schmaler am Außenrand, während das eingeschlossene quadratische Mittelfeld mattrot ist mit gelben Tupfen. An Mitte Vrd ein großes gelbes Dreieck; die weißlichen Punkte im subapicalen Fleck klein und wenig zahlreich. An Mitte Außenrand nur ein einzelner weißer Fleck. Hflgl an der Wurzel weißlich, sonst gelb, am Analwinkel rötlich. 1 ♂ von Java.

flavimargo **G. flavimargo** *Warr.* hat auch einen braunen Wurzelfleck wie *sanguinata*. Das Wurzelfeld ist ausgedehnter, bestehend aus gelben Flecken, mit roten Netzlinien umgeben; die 3 äußeren Flecke groß, der mittlere gelblich, die andern beiden silberweiß. Der Rest des Flügels schokoladebraun mit Reihen von rötlichgelben Flecken durch wellige braune Linien getrennt. An Rippe 5 ein weißer Randfleck. Der Außenrand selbst schmal unregelmäßig gelb. Hflgl blaßgelb, an der Wurzel heller, am Rand bei Rippe 2 rötlich. Timor.

hilaris. **G. hilaris** *Warr.* Der Außenrand am Vflgl ebenso schmal gelb wie bei *flavimargo*, aber die Grundfarbe ist blasser, aus blaßbraun, gelb und rosa gemischt. Die Wurzel ist gelb mit orangeroten Netzlinien, die äußeren gelben Flecken teilweise verbunden, durch eine orangerote Linie begrenzt. Am Vrd das übliche Dreieck, am Ird ein einzelner runder gelber Fleck. Die Wurzel- und Vrdzeichnung blaßbraun gerandet. Vom Ird bis Rippe 6 mattrosa, oben mit einem schwarzen Fleck. Der Rand schmal lila rotbraun und dann gelb; davor innen orangegelb, von orangeroten Linien geschnitten. Bei Rippe 5 stehen 2 silberweiße Randflecke. Vor dem Apex längliche silberweiße Flecke in orangeroter Umgebung. Hflgl gelblich, am Rand blaß orange. Sumbawa.

flavicosta. **G. flavicosta** *Warr.* (40 b). Vflgl etwas dunkler schokoladebraun. Querlinien durch mattschwarze Flecke angedeutet. Der Vrd breit dunkelgelb. Das Wurzelfeld dunkelrot mit unregelmäßigen weißen Flecken, außen anschließend über Rippe 1 ein großer silberweißer Fleck. Unter dem subapicalen gelben Feld stehen 2 runde silberweiße Flecke und zwischen ihnen ein dreieckiger. Unter dem äußeren Fleck ein weißer Punkt, vor ihm eine feine rote Linie vor einem Fleck bei Rippe 5 am Rand. Hflgl blaßgelb. Neu-Guinea.

5. Gattung: **Siglophora** *Btlr.*

Im Gesamteindruck ähnlich der vorigen Gattung, aber der Sauger normal entwickelt. Palpen lang, aber nicht so überlang wie bei *Gabala*. Rippenbau im Vflgl ebenso, im Hflgl entspringt Rippe 5 bei 3 + 4. Die Arten haben teilweise Duftschuppen an wechselnden Stellen. Type: *bella Btlr.* Alle Arten gehören dem indo-australischen Gebiet an.

1. Zwischen den Fühlern eine Leiste aus metallischen Schuppen.

ferreilutea. **S. ferreilutea** *Hmps.* (= ferruginea *Leech*). (39 k und Bd. 3, Taf. 53 g). Da die Art in Japan vorkommt, ist sie schon in Band 3, S. 294 behandelt. Das ♂ ist kenntlich durch den Haarschopf an Mitte Vrd des Vflgls. Das lilabraune Randfeld ist ungefähr begrenzt durch eine Linie vom Apex zu Mitte Ird. Der Hflgl ist am Analwinkel schmaler braun als bei der ähnlichen *sanguinolenta*. 24—28 mm. Sikkim, Borneo.

bella. **S. bella** *Btlr.* (39 k). Das ♂ ist kenntlich durch den Lappen am Analende des Hflgls mit einer Einbuchtung darüber. Die Wurzelhälfte des Vflgls leuchtend gelb, mit rotbraunen Ringen und Strichen. Der Rest des Flügels dunkel rotbraun mit einem gelben Dreieck am Vrd; eine dunklere zackige Submarginallinie erkennbar. Hflgl

dunkel lilabraun, an der Wurzel durchscheinend. Beim ♀ ist das Außenfeld am Vflgl rostrot, die Submarginallinie deutlicher. 22 mm. Borneo.

S. cymographa *Hmps.* (39 k). Sehr ähnlich einer kleinen *sanguinolenta*, aber das Wurzel- und Randfeld weniger dunkel. Der Hflgl nicht abweichend. 20 mm. 1 ♂ von Borneo. *cymographa.*

2. Zwischen den Fühlern keine Leiste aus metallischen Schuppen (außer bei *haemoxantha*).

S. sanguinolenta *Mr.* (39 k und Bd. 3, Taf. 53 g). Die Art erreicht in China paläarktisches Gebiet und ist daher in Band 3, S. 295 schon behandelt. Im Vflgl ist das braune Randfeld ähnlich wie bei *bella* begrenzt, aber auch die Wurzel ist dunkel mit blutroten kurzen Linien. 18—22 mm. Sikkim. Assam. Borneo. Sumatra. *sanguinolenta.*

S. haemoxantha *Zerny.* Der *sanguinolenta* (39 k) ähnlich durch das Vorhandensein einer hyalinen Grube an der Wurzel des Vflgls, aber durch die metallische Leiste zwischen den Fühlern abweichend. Die hellgelbe Mittelbinde am Vflgl ist schmaler, vom Ird bis zur Submedianfalte ist sie schwärzlich und karminrot ausgefüllt. Die rote innere Grenzlinie des dunkeln Außenfeldes ist feiner und fehlt vorn ganz. Die helle Submarginallinie verläuft in ihrem unteren Teil nahe dem Rand und endet am Analwinkel, bei *sanguinolenta* ist sie dort undeutlich. ♂ 17 mm. Malakka. Vielleicht identisch mit den oben angeführten Stücken von Borneo und Sumatra. *haemoxantha.*

S. haematica *Hmps.* hat keinerlei Duftschuppen oder sonstige Auszeichnung. Das zweite Palpenglied ist hinten behaart, das dritte kurz. Vflgl gelblichrot. An der Wurzel mit gelben Flecken, auch einige am Vrd, im Mittelfeld und am Apex. Eine innere, mittlere und äußere Linie angedeutet. An der Querrippe ein brauner Fleck. Hflgl an der Wurzel gelb, sonst rot. 22 mm. Borneo, Tonkin. *haematica.*

6. Gattung: **Topadesa** *Mr.*

Sauger klein. Palpen schnabelförmig und sehr lang. Fühler des ♂ bewimpert. Vflgl mit spitzem Apex, an Mitte Außenrand geeckt, mit kleiner Anhangszelle. Hflgl wie bei *Gabala*. Type: *sanguinea Mr.* Außerdem noch eine sehr ähnliche Art.

T. flammans *Hmps.* (= sanguinea ♀ *Swh.*) (40 a). Vflgl blutrot; am Vrd, am Zellende und vor dem Außenrand lila überhaucht. An der Wurzel ein gelber Fleck und der Außenrand breit gelb, in der Mitte eingeschnürt. Die innere und äußere Linie dunkel, einwärts, undeutlich. An der Querrippe ein weißer Punkt. Hflgl gelb, am Apex rosa. Beim ♀ ist der Vflgl lilagrau überhaucht, nur die Ränder rot und gelb. Der Mittelpunkt klein und rot. — **khasica** *Strd.* hat den Ird am Vflgl schwarz; auch der Vrd, das Mittelfeld und der Raum vor dem gelben Rand schwarz bestäubt. 24 mm. Assam. Wohl nur eine Form der folgenden Art. *flammans.* *khasica.*

T. sanguinea *Mr.* (40 a). Vflgl rot. Am Vrd, das Apicalfeld und ein schmaler Streifen im Mittelfeld dunkellila. Die innere und äußere Linie dunkel, parallel, ebenso wie der Fleck an der Querrippe entsprechend *flammans*. Der Außenrand nur sehr schmal gelb. Hflgl gelblichweiß. Bei einer Nebenform ist der ganze Vflgl außer an den gelben Stellen lilabraun; auch der Hflgl etwas dunkler. 22—26 mm. Darjeeling. *sanguinea.*

7. Gattung: **Chandica** *Mr.*

Sauger verkümmert. Die Palpen dünn, aufgerichtet, ihr drittes Glied kurz. Fühler des ♂ einfach. Im Vflgl eine kleine Anhangszelle. Hflgl am Rand unter Rippe 6 eingebogen, bei Rippe 3 ausgebogen, beim ♂ stärker so. Rippe 2, 3 + 4 und 5 fast aus 1 Punkt entspringend. Type: *quadripennis Mr.*, viel später sind dann noch 3 Formen beschrieben.

Ch. quadripennis *Mr.* Vflgl dunkel rotbraun, am Vrd unregelmäßig gelb gefleckt, auch am Außenrand schmal gelb. Die innere Linie blaßrötlich, von der Spitze des ersten gelben Dreiecks am Vrd etwas nach außen, leicht gebogen. Die äußere Linie nur über dem Ird erkennbar. Hflgl weißlich, am Rand etwas rotbraun, beim ♀ ausgedehnter rotbraun, an Mitte Außenrand schmal gelb. 25 mm. Sikkim. Borneo. Sumatra. — **meeki** *Warr.* (39 i) unterscheidet sich durch kräftigere gelbe Färbung am Vflgl, bei Rippe 5 scheint die Breite des gelben Randes größer, die Querlinien sollen mehr rot sein, nicht weißlich, der Hflgl am Apex stärker gerundet, nicht geeckt. Diese Form von Neu-Guinea beschrieben. **lobophorina** *E. Prout.* Bei dieser liegt der Costalfleck, von dem die innere Linie ausgeht, weiter zur Mitte hin, außerdem ist er dreieckiger, auch die äußere Linie beginnt näher zum Apex. Die innere Linie läuft steiler, die äußere ist in der Submedianfalte stärker eingeeckt, an Rippe 2 stärker ausgeeckt. Der Hflgl ist bei dem einzigen Stück etwas verkümmert, fleischrot lang behaart, wenig heller als der Vflgl. Von Ceram. — **schistipennis** *Warr.* hat ziegelroten Vflgl, unter dem gelben Vrd dunkler, vor dem Außenrand rotbraun. Die Linien gelb. Der Hflgl stark am Rand eingedrückt, gelblich, die wenigen roten Haare auf die Zelle und die Submedianfalte beschränkt. Von Celebes und Nias. *quadripennis.* *meeki.* *lobophorina.* *schistipennis.*

8. Gattung: **Cossedia** *Wkr.*

Die Gattung ist für 3 Arten aufgestellt, die in Flügelform und Zeichnungsschema sich eng an *Chandica* anschließen, doch weicht der Rippenbau im Hflgl etwas ab. Rippe 6 und 7 entspringen getrennt, nicht aus einem Punkt. Type: *erateinalis Wkr.*, von der ebenso wie von den beiden andern Arten nur je 1 Stück bekannt ist.

hyriodes. **C. hyriodes** *Hmps.* Von *quadripennis* (39 i) verschieden durch die fehlende Einbuchtung über dem Lappen am Hflgl. Vflgl dunkel rotbraun. An der Wurzel ein kleiner gelber Fleck mit anschließender heller Linie. An Mitte Vrd ein kleines gelbes Dreieck und daran anschließend noch eins, unter ihm ein schwarzer Strich und eine blasse Linie. An der unteren Zellecke schwarze Punkte und einige darunter. Am Ird ein gelber Strich. Nahe dem Apex ein gelber Fleck und 2 Punkte darunter, letztere auf schwarzem Grund. Hflgl dunkel lila, am Ird etwas bräunlich. 16 mm. 1 ♂ von den Philippinen.

semiflava. **C. semiflava** *Hmps.* (40 a). Vflgl bräunlichrot, hinter der Mitte dunkler. Die Grenze des dunkeln Feldes bis Rippe 6 auswärts, dort geeckt und von Rippe 2 ab senkrecht. Das Randfeld gelb mit schwacher roter Randung an seiner inneren Grenze, dann in Richtung zum Analwinkel. Hflgl blaßbraun, am Rand breit blaßgelb 18 mm. Borneo.

erateinalis. **C. erateinalis** *Wkr.* Im Vflgl sehr ähnlich *quadripennis* (39 i). Die gelben Flecke am Vflgl schmäler mit längerer Spitze nach innen. Die äußere Linie vorn deutlicher, ähnlich laufend wie bei *quadripennis*. Der gelbe Fleck an Mitte Außenrand schmaler, kürzer. Der Hflgl stärker abweichend, weiß, am Analwinkel breit bräunlichrot. Der Lappen sehr lang und schmal. 20 mm. 1 ♂ aus Borneo.

9. Gattung: **Titulcia** *Wkr.*

Die Arten dieser Gattung fallen meist durch ihre silberweiße Farbe auf. Das Geäder am Vflgl ist ganz unnormal, Rippe 3 entspringt weit vor 4 und 5, Rippe 8 + 10 sind sehr lang gestielt, Rippe 9 fehlt. Im Hflgl ist Rippe 3 + 5 gestielt. Type: *eximia Wkr.* Fast alle Arten sind von Borneo beschrieben.

argyroplaga. **T. argyroplaga** *Hmps.* (40 a). Vflgl am Vrd und Außenrand gelbbraun, sonst dunkel lilabraun mit silberweißen Flecken. Ein großer Fleck am Ird an der Wurzel, unter Mitte Vrd ein länglicher kleiner, dicht vor dem Außenrand unter dem Apex ein großer und 2 kleine Flecke. Hflgl weiß. Beim ♀ reicht der viel größere Fleck unter Mitte Vrd bis zum Ird, der oberste Randfleck ist breiter. 20 mm. Ein Pärchen von Burma.

eximia. **T. eximia** *Wkr.* (40 a). Die stark zurückgedrängte Grundfarbe am Vflgl dunkel rotgelb. Am Ird an der Wurzel ein kleiner dreieckiger silberweißer Fleck. Der dreieckige Mittelfleck mit seiner Spitze unter dem Vrd, zum Ird sehr breit. Außerdem noch ein ovaler Subapicalfleck. Hflgl weiß. Beim ♀ ist der Mittelfleck schwarz gerandet. 20 mm. Borneo.

confictella. **T. confictella** *Wkr.* (= queusta *Swh.*) (40 a). Aehnlich *eximia*. Orange bräunlich. Der silberne Wurzelfleck spitzer, weiter zum Vrd reichend. Der Mittelfleck rechteckig, etwas schräg, vom Ird bis fast zum Vrd reichend. Der Apicalfleck kleiner, dreieckig. Hflgl weiß. 20 mm. Von Borneo beschrieben, auch in Malakka gefunden.

rufimargo. **T. rufimargo** *Hmps.* (40 a). Diese und die folgenden Arten weniger weiß. Vflgl ockerbraun und rotbraun. Der Silberfleck an der Wurzel ähnlich wie bei *eximia*. Die Spitze des schmaleren Mittelflecks ist nach der Wurzel zu gebogen. Der Subapicalfleck ist ungefähr quadratisch mit einer Spitze zum Apex. Der weiße Hflgl am Rand breit blaßbraun. 20 mm. Borneo.

meterythra. **T. meterythra** *Hmps.* (40 b). Vflgl blaß grünlichgelb. An der Wurzel 2 weiße Flecke unter einander. Die innere Linie weiß, senkrecht, dick; die äußere unter dem Vrd sehr weit ausgebogen, dann parallel und nahe dem Außenrand. Der Zwischenraum dunkelbraun. Hflgl hell rotbraun. ♀ 20 mm. Borneo.

javensis. **T. javensis** *Warr.* Die einzige Art, die außer *argyroplaga* nicht von Borneo stammt. Der Vflgl stimmt bei ♂ und ♀ fast mit *argyroplaga* überein. Der Vrd ist an der Wurzel mehr rotgelb, die gelben Stellen oliv überhaucht. Der Subapicalfleck ist mit einem Strich zum Analwinkel verbunden, dahinter ist der Rand olivgelb. Hflgl in beiden Geschlechtern olivbraun. Java.

10. Gattung: **Ariolica** *Wkr.* (Chionomera *Btlr.*)

Palpen lang und dünn. Die Flügel breit. Im Vflgl ist Rippe 10 + 8 + 9 gestielt, eine Anhangszelle fehlt. Im Hflgl entspringt Rippe 5 von der Mitte der Querrippe, Rippe 6 + 7 ist kurz gestielt. Type: *lineolata Wkr.* Diese und 4 andere Arten gehören zu unserm Gebiet, 2 sind paläarktisch. Einige gleichen den *Titulcia*-Arten.

triangulifera. **A. triangulifera** *Mr.* (40 b). Die Art ist von den übrigen durch andere Zeichnung recht abweichend. Im Hflgl ist außerdem Rippe 8 länger mit der Zelle verschmolzen, an der Wurzel tritt der Vrd weit vor. Vflgl grün-

lichgelb. An der Wurzel unter dem Vrd ein großer silberweißer Fleck, rotbraun gerandet. Der Vrd schmal rotbraun und schwarz, vor Mitte Vrd einen wenig auffallenden weißen Fleck einschließend. An den Zellecken rotbraune Punkte. Das Randfeld lila rotbraun, vom Apex bis Rippe 6 schräg einwärts, dann wellig und parallel dem Rand. An Mitte Außenrand ein großes silberweißes Dreieck mit weißen Punkten. Hflgl weiß. 24—30 mm. Assam.

A. lineolata *Wkr.* (40 b). Vflgl gelblichgrün, die feinen hellen Linien ähnlich wie bei *T. meterythra* (40 b) laufend. Außerdem eine kleine weiße Nierenmakel. Hflgl weiß, am Rand blaßbraun. ♂ 26 mm. Borneo. Seit 1864 ist wohl kein Stück mehr bekannt geworden. *lineolata.*

A. nephodes *E. Prout.* Vflgl gelb, blaßgrau überhaucht. Eine graue Binde von hinter Mitte Vrd schräg auswärts bei Rippe 4 fast zum Rand, an Rippe 2 scharf einwärts und dann schräg zu $^3/_5$ Ird. Eine Nierenmakel fehlt. Hflgl weiß. 1 ♀ 27 mm. Aus Malakka. *nephodes.*

A. pulchella *Elw.* (40 b). Vflgl weiß, am Vrd schmal grünlichgelb. Eine breite senkrechte innere Binde auch grünlichgelb. Eine breite äußere Binde gelb, ihr unregelmäßiger innerer Rand von Mitte Vrd zum Analwinkel reichend. Ein quadratischer Apicalfleck bis Rippe 6 abwärts, weiß. Hflgl rein weiß. Bei **khasiana** *Strd.* fehlen 2 kleine weiße Punkte in der äußeren Binde, der eine am Vrd, der andere über dem Analwinkel, die bei *pulchella* vorhanden sind. 22—26 mm. Sikkim, Assam, Burma. *pulchella.* *khasiana.*

A. peresa *Warr.* Aehnlich *pulchella* (40 b) in Größe, Färbung und Zeichnung. Das weiße Mittelfeld der *pulchella* ist hier geteilt, es besteht aus einem Dreieck, vom Vrd bis zum unteren Zellrand reichend und einem zweiten Dreieck, dessen Grundlinie das äußere Drittel am Ird bildet, dessen Spitze nahe der äußeren unteren Ecke des Vrddreiecks liegt. Nach 1 ♂ von Pegu beschrieben. Warren hält für möglich, daß *peresa* nur ein abnormes Stück von *pulchella* ist. *peresa.*

A. superba *Mr.* (31 f). Ebenso wie die paläarktische *chinensis Swh.* (Bd. 3, Taf. 53 d) wohl auch nur eine *pulchella*-Form. Vflgl silberweiß. Die innere orangegelbe Linie senkrecht, am Vrd verbreitert und eingebogen. Die äußere Binde auch verschmälert, mit weißem Fleck am Vrd und über dem Analwinkel, innen stark schwarz gerandet. Der orangegelbe Randfleck unter dem Apex größer als bei *pulchella*. Hflgl weiß. 25 mm. Sikkim, Bhutan, Assam. *superba.*

11. Gattung: **Kerala** *Mr.*

Durch die schmalen Flügel von den vorhergehenden und folgenden Gattungen ganz abweichend. Die Palpen wie bei *Ariolica*. Der Thorax hinten mit breitem Schopf. Vflgl mit der normalen Anhangszelle, doch ist auch Rippe 6 gerade noch mit ihr verbunden. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 kurz gestielt, ebenso 6 + 7, Rippe 5 entspringt weit vorn. Type: *punctilineata Mr.* Alle Arten sind indisch, nur *decipiens Btlr.* (Bd. 3, Taf. 52 n) gehört der paläarktischen Fauna an und *grisea Hmps.* den Grenzgebieten beider. Die wenigen Arten sind einander sehr ähnlich.

K. punctilineata *Mr.* (40 b). Vflgl olivbraun mit zahlreichen schwarzen Punkten auf den Rippen. Die innere Linie verwaschen, dunkel, bis zur Submedianfalte schwach ausgebogen. Kleine weiße Schuppenbüschel in der Zellmitte und an der Querrippe, dort auch ein dunkler Schatten. Die undeutliche äußere Linie gerade, wellig, bis unter Rippe 2 einwärts, dann unter Rippe 1 ausgeeckt. Der Raum hinter ihr bis zur Submarginallinie dunkler. Letztere aus schwarzen Flecken gebildet, über dem Ird als senkrechte dunkle Linie. Hflgl bräunlichweiß. Das ♀ ist grüner. 35—40 mm. Sikkim, Assam, Borneo. *punctilineata.*

K. grisea *Hmps.* (40 c). Nur unbedeutend verschieden von *punctilineata*. Am Vflgl kann der Raum hinter der Submarginallinie weißlich sein, mit oder ohne verwaschene schwarze Randpunkte. Der Hflgl ist weiß, beim ♂ am Apex etwas verdunkelt, beim ♀ der ganze Rand dunkel. 38—42 mm. Sikkim, Tibet. *grisea.*

K. multipunctata *Mr.* (= dorsoviridis *Hmps.*) (40 c). Etwas heller als *punctilineata*. Die innere Linie gleichmäßig gebogen, an der Querrippe ein dunkler Fleck. Die äußere Linie dunkel, fein und deutlich, von der Submedianfalte ab senkrecht, nicht so spitz dort nach innen, hinter ihr nicht dunkler. Die Submarginallinie aus schwarzen Punkten gebildet. Hflgl weißlich oder bräunlich. 35—38 mm. Assam. — **formosensis** *Strd.* Die innere und äußere Linie ist dreiteilig, innen grün, mit brauner bis schwärzlicher Randung. Der Fleck an der Querrippe grün gerandet. 1 ♀ von Formosa. *multipunctata.* *formosensis.*

12. Gattung: **Tyana** *Wkr.*

Mit dieser Gattung beginnen die grünen Formen. Der Vflgl ist breit, am Vrd vor dem spitzen Apex gebogen. Der Rippenbau sehr auffallend. Rippe 6 unter der oberen Zellecke, 7 — 10 — 8 + 9 gestielt von der Zellecke. Im Hflgl fehlt Rippe 5; 3 und 4 kommen aus einem Punkt oder sind gestielt. Am Ird meistens ein dichter Haarpelz. Type: *callichlora Wkr.* von Indien; die übrigen Arten ebenfalls dorther bis auf 2 aus dem paläarktischen China.

1. Beim ♂ am Ird des Hflgls unten ein Haarpinsel.

callichlora. **T. callichlora** *Wkr.* (40 c). Vflgl blaßgrün, mit feinen gelben Stricheln. An der Wurzel weiß, fein rot gerandet. An der Wurzel von Rippe 2 ein weißer Punkt. Hflgl bräunlichweiß. Beim ♀ steht ein rötlicher Fleck an $^1/_3$ Vrd und ein großer an der Wurzel von Rippe 2. Die rotbraune Randbinde hinter der Zelle und in der Submedianfalte eingebogen, innen verloschen gelb gerandet, mit einigen weißen Randpunkten. 32—38 mm. Sikkim.

magniplaga. **T. magniplaga** *Warr.* Vflgl dunkelgrün mit feinen blassen Strichen. Der Wurzelfleck ähnlich *callichlora*. Bei $^1/_3$ Vrd ein großer rötlicher Fleck, dick rotbraun gerandet. Von der unteren Zellecke ein schräger rötlicher Doppelfleck bis nahe an Rippe 1, dick gerandet. Am Rand rötliche Flecke mit rotbrauner Randung, die bei Rippe 5 vereinigt. Hflgl weiß, die Irdhaare etwas graubraun. Beim ♀ ist der Vrd und die Flecke schokoladebraun, der Rand wie bei *callichlora*, aber die Punkte rötlich, nicht weiß. — Beim ♂ können die rötlichen Flecke größer und heller sein, mit rostbrauner Randung. Sikkim.

tenuimargo. **T. tenuimargo** *Drc.* (40 d). Der *callichlora* sehr nahe stehend. Das ♂ weicht ab durch einen roten Fleck an der Wurzel von Rippe 2, der Außenrand ist schmal rot. Beim ♀ sind die Flecke nicht verschieden, aber der rote Außenrand ist durchlaufend so schmal wie bei *callichlora* am Apex. 30 mm. Assam.

Bei den folgenden Arten ist der Apex am Vflgl spitz, der Außenrand grade, der Hflgl meist etwas kleiner.

falcata. **T. falcata** *Wkr.* (40 d). Die Art ist leicht kenntlich durch den zeichnungslosen grünen Vflgl mit braun
walkeri. und weißer Vrdlinie. — Bei der Form **walkeri** *Strd.* ist der Vrd gelblich. — Bei **literata** *Wilem.* von Formosa steht
literata. an der Querrippe ein brauner schräger Fleck. 25—30 mm. — Sikkim, Formosa, China (vgl. auch Bd. 3, S. 295).

elongata. **T. elongata** *Warr.* Vflgl gestreckter als bei der paläarktischen *falcata* (Band 3, Taf. 53 h), der Außenrand schräger, gelblichgrün, am Vrd fein weiß, ohne dunkle Bestäubung. Hflgl weiß. Sikkim.

marina. **T. marina** *Warr.* Vflgl dunkelgrün, zum Rand hin allmählich blaß gelbgrün werdend. Vrd schmal braun. An der Wurzel ein weißer Fleck, braune Schuppen am Ird nahe der Wurzel, ein mattbrauner Fleck von der unteren Zellecke zur Submedianfalte. Hflgl weiß. 1 ♂ aus Borneo.

pustulifera. **T. pustulifera** *Wkr.* (40 d). Vflgl dunkelgrün, die Vrdlinie bräunlich. An der Flügelwurzel ein feiner weißer Punkt mit roter Randung. Hflgl rein weiß. Das ♀ hat unter der unteren Zellecke einen gelben Punkt
flatoides. mit roter Randung und bisweilen darunter noch einen braunen Punkt. — **flatoides** *Mr.* (40 d) hat am Vflgl von der unteren Zellecke zum Ird einen unregelmäßig dreieckigen braunen Fleck. Flügelform und Farbe erinnert sehr an gewisse grüne Zikaden aus der Gattung „*Flatus*". — 36—42 mm. Nepal, Sikkim, Assam.

flavitegulae. **T. flavitegulae** *Rothsch.* Vflgl leuchtend grün, das Wurzeldrittel lilabraun und gelblich holzgrau, am Apex ein rostroter Fleck. An der Wurzel ein weißer Punkt mit rotem Ring, daneben am Ird ein weißer Strich mit rotem Punkt. Hflgl klein, weiß, etwas gelblichrosa. Das ♀ hat am Zellende des Vflgls einen großen und kleinen orangegelben Fleck. Der Hflgl ist normal groß. ♀ 40, ♂ 45 mm. Sumatra.

carneicilia. **T. carneicilia** *E. Prout.* Aehnlich der vorigen Art. Beim ♂ ist der Vrd am Vflgl noch stärker gebogen, der Hflgl ist noch kürzer. Die Fransen am Vflgl blaß schokoladebraun. Bei ♂ und ♀ stehen unter der Querrippe 2 schräge vereinigte Flecke, beim ♂ blasser, beim ♀ dunkler schokoladebraun. ♂ 44, ♀ 35 mm. Sumatra.

2. Hflgl des ♂ ohne Haarpinsel.

chloroleuca. **T. chloroleuca** *Wkr.* (40 d). Vflgl dunkelgrün, an der Wurzel ein kleiner gelber Fleck. Kleine rotbraune
lancina. Punkte vor und hinter der unteren Zellecke. Hflgl weiß. — Bei **lancina** *Btlr.* fehlen diese Punkte. — Bei **specu-**
speculatrix. **latrix** *Btlr.* (40 e) steht über und unter den braunen Punkten je 1 großer gelblicher Fleck. 24—30 mm. — Sikkim, Bhutan.

13. Gattung: **Earias** *Hbn.*

Das zweite Palpenglied dick und lang, das dritte kurz. Fühler des ♂ fein bewimpert. Die Tibien normal dünn behaart. Vflgl breit. Rippe 3 weit ab von 4 und 5, 6 unter der oberen Zellecke, 7 + 8 + 9 gestielt. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 kurz gestielt, 5 fehlt. Type: *chlorana L.* von Europa. Die meisten Arten sind indo-australisch, in Europa und Afrika ist die Gattung weit schwächer vertreten.

1. Palpen am zweiten Glied hinten am Ende behaart. Beim ♂ die Mitteltibien vorn und hinten gut behaart. Die ersten Arten sind gelb, später folgen grüne.

novoguinea- **E. novoguineana** *B.-Bak.* (40 e). Durch die schöne orangegelbe Farbe auffallend. Die innere Linie durch drei
na. feine braune Punkte angedeutet. An der Querrippe ein großer schwarzer Fleck. Die äußere Linie aus dunkeln Punkten gebildet, bis Rippe 5 auswärts, dann parallel dem Rand. Hflgl gelblichweiß, durchscheinend. 30 mm.

[illegible]

E. rufopunctata *B.-Bak.* (40 e). Vflgl blaßgelb, die Kante am Vrd bis zur Mitte rot. An der Querrippe ein ovaler brauner Fleck mit weißem Mittelpunkt. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand schmal gelblich. Beim ♀ fehlt der Fleck an der Querrippe. 26 mm. Neu-Guinea. *rufopunctata.*

E. uniplaga *B.-Bak.* Von *rufopunctata*-♀ (40 e) durch die Größe verschieden und die Farbe des Hflgls. Vflgl auch blaßgelb, der Vrd an der Wurzel braun. Der braune Fleck an der Querrippe I-förmig, oben und unten verbreitert, inwendig fein rot. Hflgl gelblichweiß, durchscheinend. Beim ♂ fehlt der Fleck an der Querrippe. 30 mm. Neu-Guinea. *uniplaga.*

E. mjöbergi *E. Prout.* Die Art bildet einen Uebergang zur nächsten Gruppe. Die Mitteltibien des ♂ sind stark behaart, aber die Palpen normal. Vflgl blaß gelblichgrün, der Außenrand etwas dunkler, das innere Drittel am Vrd etwas gelblich. Die innere Linie senkrecht, fein dunkelgrün, vorn mit rötlichbraunen Schuppen. Die mittlere und äußere Linie auch fein dunkelgrün, die erste wellig, die andere etwas auswärts bis Rippe 5, dann senkrecht. Hflgl weiß, durchscheinend, am Rand schmal grün, besonders vorn. 26 mm. 1 ♂ von Borneo. *mjöbergi.*

2. Palpen und Beine des ♂ normal.

E. citrina *Saalm.* (40 e). Wir haben diese aus Madagaskar beschriebene und in Afrika weit verbreitete Art bereits in Band 15, S. 191 und Taf. 18 d behandelt. Sie ist durch die hinter der Zelle weit ausgebogene äußere Linie charakterisiert. Sie ist auch in Tonkin gefunden. *citrina.*

E. luteolaria *Hmps.* (40 e). Vflgl leuchtend gelb. Die innere Linie fein, dunkel, ausgebogen unter dem Vrd und am Ird, eingebogen in der Zelle und über Rippe 1. Die äußere Linie ebenso fein, schräg auswärts bis Rippe 4, dann eingebogen. Eine wellige Submarginallinie angedeutet. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand gelblich. — **aurantiaca** *Strd.* hat orangegelben Vflgl, die Querlinien mit braunen Punkten. — Bei **carnea** *Strd.* ist das Randfeld rosa, außer am Apex. — 20—25 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Queensland, Neu-Caledonien. *luteolaria.* *aurantiaca.* *carnea.*

E. flavida *Fldr.* (= uninotata *Wkr.*, annulifera *Wkr.*) (40 e). Vflgl orangegelb, am Rand grünlich. Eine schräge wellige innere Linie meist unkenntlich, nur durch braune Punkte in und unter der Zelle angedeutet. Dahinter über Rippe 1 etwas grün. An der Querrippe ein kleiner brauner Fleck. Die grünliche äußere Linie hinter der Zelle ausgebogen, dann schräg einwärts. Hflgl weiß, etwas durchscheinend. **sulphuraria** *Mr.* ist fast einfarbig. Die Querlinien noch undeutlicher, der Fleck an der Querrippe fehlt. — 20—24 mm. Indien, Ceylon, Sunda-Inseln, Amboina. *flavida.* *sulphuraria.*

Die folgenden Arten sind mehr oder weniger grün.

E. huegeli *Roghf.* (40 f). Eine sehr auffallende Art. Vflgl weiß, mit einer grünen Binde von der Wurzel bis zum Rand; dort ist ihre Oberkante ziemlich scharf, der untere Rand verwaschen. Eine parallele innere, äußere und submarginale Linie undeutlich, grün, am Vrd ausgebogen, dann schräg einwärts. Die Fransen zwischen Rippe 7—2 auch grün. Hflgl bräunlichweiß, durchscheinend. — Bei **rubicundialba** *Strd.* ist die Grundfarbe am Vflgl blaßbräunlich. — Bei **huegeliana** *Strd.* ist die Radialbinde rotbraun, die Grundfarbe auch etwas rotbraun, so daß die Form einfarbiger aussieht. — 18—22 mm. Australien bis zu den Marquesas-Inseln. *huegeli.* *rubicundialba.* *huegeliana.*

E. fabia *Stoll* (= vitella *Fldr.*, speiplena *Wkr.*, partita *Wkr.*) (40 f). Sehr ähnlich der vorhergehenden Art. Die Grundfarbe ist nicht rein weiß, sondern leicht fleischfarbig. Die Querlinien der *huegeli* fehlen hier. Der Hflgl ist weißer. — Bei **speiplena** *Wkr.* ist der Vflgl nicht fleischfarbig, also wohl weiß, die grüne Radialbinde ist verwaschen auf den ganzen Außenrand verbreitert. 20—24 mm. Indien, Ceylon, Burma, Tonkin, Java, Fidji-Inseln. — Die Raupe lebt wie die der folgenden Art in Baumwollkapseln. *fabia.* *speiplena.*

E. insulana *Bsd.* (Bd. 3, Taf. 53 i) ist in Süd-Europa, Afrika und Asien weit verbreitet. Sie ist in Band 3, S. 296 mit allen ihren Formen eingehend behandelt. *insulana.*

E. brevipennis *Warr.* Wohl ähnlich der *insulana*. Vflgl gelbgrün, Hflgl weiß, am Rand unter dem Apex etwas grünlich. Flügel breit, kurz, der Vflgl an der Wurzel scharf vorgebogen. Der ganze Körper grün. 1 ♂ von Batchian. *brevipennis.*

E. parallela *Luc.* (= chlorodes *Meyr.*) (40 f). Vflgl gelblichweiß am Vrd, sonst etwas grün bestäubt, besonders am Außenrand. Die Zeichnung besteht aus verwaschenen geraden parallelen grünen Linien, einer mittleren, äußeren und submarginalen. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand braun, breiter als bisher. 20—24 mm. Australien. *parallela.*

E. subviridis *Luc.* (= limonia *Meyr.*) (40 f). Vflgl bläulichgrün, zum Außenrand hin etwas dunkler. Mittellinie dunkel, etwas schräg einwärts, die äußere parallel dem Rand, in der Mitte etwas ausgebogen, beide außen etwas weiß gerandet. Hflgl ockerweiß, am Vrd bläulichgrün. 26 mm. Australien. *subviridis.*

E. latimargo *Hmps.* (40 f). Aehnlich der folgenden Art. Vflgl dunkelgrün, die Kante am Vrd blaßrosa. An der Querrippe ein kleiner rotbrauner Fleck. Am Rand breit rotbraun, innen etwas wellig begrenzt. Hflgl bräunlichweiß. 18 mm. Einige Stücke auf der Christmas-Insel gefangen. *latimargo.*

cupreoviridis. **E. cupreoviridis** *Wkr.* (40 f). Die Art ist ein ähnlicher Cosmopolit wie *insulana* und schon in Band 3, S. 296 und Taf. 53 i behandelt. In unserm Gebiet kommt sie in Indien, Ceylon und den Sunda-Inseln vor.

roseifera. **E. roseifera** *Btlr.* (Bd. 3. Taf. 53 i) ist eine paläarktische Art und in Band 3, S. 296 behandelt. Sie ist durch den mehr oder weniger entwickelten großen rosa Mittelfleck leicht kenntlich. Da aus Assam 1 ♀ bekannt geworden ist, muß sie hier erwähnt werden. Auch in Tonkin ist sie gefunden.

venusta. **E. venusta** *Warr.* ist von *roseifera* (Bd. 3. Taf. 53 i) abweichend durch ausgedehnter rosa Bestäubung, die in beiden Geschlechtern von nahe der Wurzel am Vrd bis nahe zum Apex reicht und bis zur Submedianfalte. Hflgl weiß mit etwas grünem Schein. Simla, Assam.

apicebrunnea. **E. apicebrunnea** *Warr.* Vflgl gelblichgrün, die Kante am Vrd bis zur Mitte rötlich, der Außenrand und Ird dunkler grün. Die Querlinien durch rostbraune Punkte an den Rippen angedeutet, die innere Linie in der Zelle stark eingebogen, beide Linien etwas rostbraun verwaschen. An der Querrippe ein verwaschener rötlichbrauner Fleck. Submarginallinie verloschen dunkelgrün. Am Apex ein rotbrauner Fleck. Hflgl weiß, leicht grün überhaucht. Beim ♀ sind die Linien oft schwach, ihr Zwischenraum rosa, bisweilen unter der Zelle bis zur Wurzel rosa und hinter der äußeren Linie bis zum Apex reichend. Der Fleck an der Querrippe fein, der Vrd grün. Sikkim, Assam.

venus. **E. venus** nom. nov. (= venusta *Warr.* nr. 29, nec nr. 27). Vflgl blaßgrün, der Vrd an der Wurzel rostbraun. In der Zelle ein kleiner grüner runder Fleck, die Querrippe verwaschen rostbraun. Die Querlinien dunkelgrün. Die Mittellinie in der Zelle gebogen, die äußere bei Rippe 6 und 4. Submarginallinie undeutlich, hinter ihr dunkler grün. Fransen violettgrau, nicht grün mit rotbraunem Apicalfleck wie bei *apicebrunnea*. Hflgl weißgrau beim ♂, etwas dunkler beim ♀, am Apex etwas grünlich. Beide Arten unterscheiden sich von *roseifera* durch gestrecktere Flügel. Ein Pärchen aus Burma.

pudicana. **E. pudicana** *Stgr.* (Bd. 3, Taf. 53 i). Diese zeichnungslose olivgrüne Art, bisweilen mit braunem Fleck an der Querrippe ist hauptsächlich im paläarktischen Gebiet verbreitet und in Band 3, S. 296 behandelt. Sie ist auch in Nord-Indien gefunden.

rufipes. **E. rufipes** *Warr.* So klein wie *pudicana*. Vflgl gelbgrün, die Wurzel am Vrd rosagelb. Fransen olivgrün. Am Zellende ein kleiner brauner Fleck. Hflgl und Fransen weiß, am Rand vom Apex bis zur Mitte etwas grünlich. Beim ♀ sind die Palpen länger, die Fransen am Vflgl gelbgrün. Key-Insel.

smaragdina. **E. smaragdina** *Btlr.* (40 f). Vflgl leuchtend grün, der Vrd an der Wurzel etwas gelblich. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand fein braun vom Apex bis Rippe 2. 18—20 mm. Queensland, Neu-Süd-Wales.

ochrophylla. **E. ochrophylla** *Trnr.* (40 g). Vflgl sehr blaß grünlichgelb, die vordere Kante weiß. Hflgl bräunlichweiß, nur die Fransen weiß. 20 mm. West-Australien, Neu-Süd-Wales.

14. Gattung: **Hylophilodes** *Hmps.*

Palpen schräg stehend, lang und dünn, auch das dritte Glied lang, hierdurch von der ähnlichen paläarktischen Gattung *Hylophila* verschieden. Vflgl breit, mit spitzem Apex. Rippe 7 + 10 + 8 + 9 von der oberen Zellecke. Rippenbau im Hflgl normal, beim ♀ ist Rippe 3 + 4 kurz gestielt. Type: *orientalis Hmps.*, alle bekannten 4 Arten gehören dem indo-australischen Gebiet an.

orientalis. **H. orientalis** *Hmps.* ♀ (= parallela *Warr.*). Vflgl sehr blaßgrün, das Mittelfeld noch blasser, die vordere Kante gelbbraun. Die beiden parallelen Linien gelb, in der Mitte zur Wurzel gebogen. Die äußere von hinter Mitte Ird zu $^2/_3$ Vrd. Submarginallinie dunkel, fein, große Wellen bildend. Fransen olivgelb, am Apex einige rote Schuppen enthaltend. Hflgl und Fransen rein weiß. 28—34 mm. Assam.

pseudorientalis. **H. pseudorientalis** *E. Prout* (= orientalis ♂ *Hmps.*) ist sehr ähnlich der vorigen Art, die Bezeichnung *parallela* aber paßt nicht für sie. Sie unterscheidet sich durch rote Fransen am Vflgl und schrägere äußere Linie, die bei etwa $^2/_3$ Vrd mündet. Die Grundfarbe ist dunkler grün. Am Hflgl ist der Ird gelblich, ebenso der Hlb oben, beim ♀ beides weniger gelb. Die Größe ist etwas bedeutender. 34—36 mm. Assam, Burma.

dubia. **H. dubia** *E. Prout* (40 g) ist nach nur 1 beschädigten ♀ beschrieben. Vflgl blaßgrün, am Vrd etwas dunkler, die Vorderkante selbst blaß rotgelb, besonders zum Apex hin. Die Querlinien parallel, etwas rot. An der Querrippe ein kleiner grüner Mond. Die Submarginallinie fein grün, stark wellig, nicht geeckt. Hflgl weiß, leicht gelblich. ♀ 30—32 mm. Borneo. Wir bilden ein ♀ von Borneo ab, das ebenso gut auch *orientalis* sein kann, die von Borneo aber noch nicht gemeldet ist. Die Querlinien sind nicht rot, der Hflgl nicht gelblich.

rubromarginata. **H. rubromarginata** *B.-Bak.* ist auch nur nach einem einzelnen ♀ beschrieben. Vflgl weiß und etwas reingrün, am Vrd feuerrot. Die innere Linie grün, grade, schräg, die äußere Linie gelb, außen grün gerandet,

von nahe dem Apex zu Mitte Ird. Submarginallinie fein grün unter Rippe 7 und in der Mitte ausgebogen. Fransen rot. Hflgl grünlichweiß. ♀ 32 mm. Neu-Guinea.

15. Gattung: **Chloriola** *Hmps.*

Palpen verhältnismäßig kurz und dick, beim ♂ etwas länger. Vflgl mit spitzem Apex, mit normaler Anhangszelle. Im Hflgl entspringt Rippe 5 etwas über der unteren Zellecke. Die Gattung enthält nur 1 Art.

Ch. gratissima *Wkr.* Vflgl blaugrün, weiß glänzend, Vrd rotgelb. Die innere Linie fein weiß, außen rotgelb gerandet, grade, schräg, nur in der Zelle etwas eingebogen. Die äußere Linie innen rotgelb gerandet, schräg, bei Rippe 2 leicht eingedrückt, hinter der Zelle spitz eingeeckt. Am Apex ein runder rotgelber Fleck, weiß gerandet. Hflgl saftgrün, Apex und Fransen rotgelb. 24—26 mm. Malakka, Borneo. *gratissima.*

16. Gattung: **Clytophylla** *Trnr.*

Palpen des ♂ kurz, dünn, beim ♀ noch kürzer. Im Vflgl ist nur Rippe 7 + 8 gestielt; 9, 10 und 11 frei, keine Anhangszelle. Im Hflgl fehlt die Querrippe, Rippe 8 ist weit mit 7 verschmolzen.

C. artia *Trnr.* Vflgl am Vrd stark gebogen, Apex spitz, Außenrand gezähnt, etwas schräg. Leuchtend grün, über dem Ird feine blasse Längsstriche. In der Zellmitte ein weißer Fleck, schwarzbraun und orangebraun gerandet. Davor in der Zelle ein schwarzer Fleck, orangebraun gerandet. Vrd fein weiß. Hflgl und Fransen weiß, am Vrd grün. 42—45 mm. Queensland. *artia.*

17. Gattung: **Ariola** *Wkr.*

Palpen weit vorgestreckt, das dritte Glied kurz, dick behaart. Vflgl am Vrd an der Wurzel vorgebogen, gestreckt. Rippenbau normal. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 gestielt, 5 entspringt über der unteren Zellecke. Die Gattung enthält nur 3 Arten, die ganz abweichend gezeichnet sind. Type: *coelisigna Wkr.*

A. coelisigna *Wkr.* (= ransonneti *Fldr.*) (40 g). Vflgl am Vrd und in der Zelle und schräg zum Apex hin schwärzlichgrün. Der Rest am Ird blasser grün; beide Felder durch einen verwaschenen weißen Streifen getrennt. Hflgl dunkel rotbraun. 18—24 mm. Indien, Ceylon, Burma, Tonkin, Sunda-Inseln, Philippinen, Neu-Guinea. *coelisigna.*

A. triangulifera *Warr.* Flügel kürzer und breiter als bei *coelisigna* (40 g). Der dunkelgrüne Streifen am Vrd nicht so flach gebogen, sondern dreieckig, bis zur Submedianfalte reichend, der Anfang am Vrd liegt unbedeutend weiter ab von der Wurzel. Salomonen, Neu-Guinea. *triangulifera.*

A. pallidithorax *Warr.* Kleiner als *coelisigna* (40 g). Thorax weiß, nicht grünlich. Der weiße Fleck an der Wurzel des Irds ist breiter, ebenso der kleine eingeschlossene violette Fleck. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 länger gestielt und auch mit Rippe 5 gestielt. 3 ♂♂ von Sumbawa. *pallidithorax.*

18. Gattung: **Paraerama** *Mr.*

Ganz ähnlich *Chloriola*, aber die Palpen sind lang und dünn. Type: *dulcissima Wkr.*

P. dulcissima *Wkr.* Eine sehr variable Art. Vflgl hellgrün, am Vrd fein rotbraun, die Querlinien weiß, die innere zum Vrd eingebogen, dann grade, schräg auswärts; die äußere bis Rippe 7 auswärts, dann senkrecht. Die Randbinde lila rotbraun, schmal, nur unter dem Apex und unter Rippe 3 breiter. Hflgl gelblichweiß, am Rand rosa. — **rectomarginata** *Hmps.* hat die Randbinde am Apex zu einem kleinen quadratischen Fleck ausgedehnt, sonst ist sie schmal. — Bei **aurea** *Strd.* ist der Vflgl goldgelb, die Querlinien gelb, die Randbinde breiter. Aus Queensland bekannt. — Bei **flammans** *Strd.* ist der Hflgl oben und unten feuerrot. Neu-Guinea. **latimargo** *Warr.* (40 g) hat den breiten Rand der *aurea*, die Grundfarbe ist grün, die Linien gelb, bei *dulcissima* werden sie von WARREN als blaßgrün bezeichnet. Der Hflgl ist auf $^2/_3$ weiß, dann rosa, nach innen hin verwaschen. Neu-Guinea. — **angustimargo** *Warr.* hat dagegen am Vflgl eine so schmale Randbinde, daß die Ausbiegungen den Rand berühren, der Hflgl ist weniger rosa. Süd-Indien, Ceylon. Wir bilden ein Stück aus Queensland ab, das nicht *aurea* ist, sondern der *latimargo* entspricht. Alle Formen kommen wohl überall zusammen vor. 22—26 mm. Indien, Ceylon bis Australien. *dulcissima. rectomarginata. aurea. flammans. latimargo. angustimargo.*

19. Gattung: **Pseudelydna** *Hmps.*

Palpen dünn, ihr drittes Glied kurz. Rippenbau normal. Hinterbeine unnormal, bei beiden hier aufgeführten Arten verschieden. Type: *rufoflava Wkr.*

1. Hintertibien des ♂ sehr kurz, das erste Tarsenglied sehr lang und verdickt.

xanthia. **Ps. xanthia** *Hmps.* Vflgl orangegelb. Am Ird ein schwarzer Strich vor der Mitte, eine punktförmige äußere Linie angedeutet. Am Apex ein großer rechteckiger schwarzer Fleck und am Analwinkel ein schräger *xanthiana.* schwarzer Strich. Hflgl blaß orangegelb, am Rand breit rotgelb. — Bei **xanthiana** *Strd.* ist die Wurzelhälfte am Vflgl rotgelb überhaucht. 36—38 mm. Sikkim. Singapore.

2. Hintertibien des ♂ normal lang, diese und die Tarsen bei ♂ und ♀ lang behaart. Die einzige Art hat mit *xanthia* keinerlei Aehnlichkeit, sondern paßt weit besser zu den beiden folgenden Gattungen.

rufoflava. **Ps. rufoflava** *Wkr.* Vflgl leuchtend gelb, am Rand rotbraun. Die Querlinien blaßgrünlich; die innere schräg, in der Submedianfalte etwas eingedrückt; die äußere unter dem Vrd kurz ausgeeckt, dann senkrecht. An der Querrippe ein elliptischer Fleck, fleischrot mit orangegelber Randung. Das rotbraune Randfeld hinter der Zellmitte eingebogen und etwas weniger in der Submedianfalte. Hflgl feuerrot, etwas hyalin. — Bei **tula** *tula. Strd.* ist der Vflgl apfelgrün; — bei **diurna** *Sch.* (31 f) rotgelb. 36—38 mm. Indien. *diurna.*

20. Gattung: **Sphingiforma** *B.-Bak.*

Wie der Name schon andeutet, ist die einzige Art der Gattung schwärmerähnlich, noch mehr als *rufoflava*. Die Palpen sind auch dünn, aber ihr drittes Glied etwas länger. Die Hintertibien und Tarsen sind auch lang behaart, aber nicht ganz bis an das Ende. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 gestielt, 5 von nahe der Mitte der Querrippe.

pratti. **S. pratti** *B.-Bak.* (40 g). Vflgl graubraun, am Ird dunkel, um den Vrdfleck weißer. Die doppelte innere dunkle Linie nur am Ird deutlich, senkrecht. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Von dem Vrdfleck geht eine undeutliche dunkle Linie aus, in der Mitte ausgebogen. Die Submarginallinie von einem verloschenen dunkeln Fleck ausgehend, am Analwinkel endend. Hflgl dunkelbraun. ♂ 50 mm. Neu-Guinea.

21. Gattung: **Aiteta** *Wkr.*

Auch bei dieser Gattung sehen die Arten schwärmerähnlich aus. Der Unterschied gegen *Sphingiforma* ist unbedeutend. Die Palpen sind kürzer. Die Mitteltibien stärker behaart, die Hintertarsen nicht soweit zur Spitze hin behaart. Im Hflgl ist auch Rippe 3 + 4 gestielt. Type: *musculina Wkr.* von Indien. In Afrika ist diese Gattung zahlreich vertreten, im indo-australischen Gebiet finden sich aber noch weit mehr Formen.

trigoniphora. **A. trigoniphora** *Hmps.* (40 h). Vflgl rötlichbraun mit violettem Schein. Am Vrd ein großes dunkelolivgrünes Dreieck, dessen Außenrand unter dem Vrd ausgebogen ist, die Spitze erreicht fast den Analwinkel. Eine dunkle Submarginallinie angedeutet. Der Vrd beiderseits von dem dunkeln Dreieck verwaschen weiß. *hampsoni.* Assam, Sumatra, Philippinen. — **hampsoni** *B.-Bak.* (40 g) hat einen breiteren Vrdfleck, der hinter der Zelle eingedrückt ist, also an höherer Stelle als bei der Nominatform, das untere Ende ist sehr abgerundet. Von Neu- *teretimacula.* Guinea beschrieben. — **teretimacula** *E. Prout* (40 h) ist der letzten Form ähnlich. Die Einbuchtung des dunkeln Dreiecks ist weit geringer, die Ecke der Submarginallinie hinter der Zelle weit spitzer nach außen. Der Hflgl *spatulata.* ist im Wurzelfeld heller. Mehrere ♀♀ von Ceram. — **spatulata** *Schultze* (= olivana *Wilem. & West*) scheint noch etwas heller als *teretimacula*. Der Vrdfleck ist vorn etwas breiter, eine Einbiegung am äußeren Rand fehlt, so daß er halbkreisförmig genannt werden kann. Die Submarginallinie hat eine starke Spitze hinter der Zelle. Philippinen.

angustipennis. **A. angustipennis** *Warr.* Aehnlich *trigoniphora* (40 h), aber kleiner, schmalflügeliger, die Ausbiegung am Ird mehr zur Mitte hin, nicht nahe der Wurzel. Grundfarbe gleichmäßig grau. Das dunkle Dreieck mit rosa Randlinie, nicht mit weißer. 1 ♀ von Engano.

truncata. **A. truncata** *Wkr.* (40 h). Vflgl hellrotbraun. Die innere Linie weiß, außen dunkel gerandet, schräg von ⅓ Vrd zu Mitte Ird. An der Querrippe ein undeutlicher dunkler Fleck. Die äußere Linie weiß, unter dem Vrd schwach ausgebogen, dann senkrecht. Submarginallinie sehr undeutlich, ähnlich wie bei *trigoniphora*. Hflgl *analoga.* dunkelbraun. — **analoga** *form. nov.* (40 h) hat im Mittelfeld zwischen den beiden Linien dunkelolivgrüne Färbung ähnlich wie die *trigoniphora*-Formen. Die Linien treten am Ird etwas näher zusammen, die Biegung der äußeren Linie ist etwas stärker, der Hflgl etwas dunkler. Darjeeling. Type: 1 ♂ im Berliner Museum. — 35—40 mm. Indien und Ceylon. — Die Raupe ist vorn stark geschwollen, am Analende mit kleinen spitzen Doppelwarzen. Rötlichbraun, vorn mehr olivbraun, eine feine blasse Rückenlinie, mit schwarzen Monden gerandet. Die vorderen Segmente mit schwarzen Seitenflecken, dann eine blasse Seitenlinie.

scripta. **A. scripta** *Wkr.* (= albotessellata *B.-Bak.*) (31 g). Durch den weißen Fleck am Analwinkel des Vflgls leicht kenntlich. Vflgl rotbraun, am Ird dunkler, am Vrd fein weiß. Von der Wurzelmitte ein feiner weißer Strich zur Submedianfalte nahe der äußeren Linie. Die innere Linie weiß, sehr schräg, grade. Die äußere Linie auch weiß, schräg, bei Rippe 3 fast zum Rand, dann ziemlich kurz umgebogen und zum Analfleck. Hflgl dunkelbraun. 44 mm. Aru-Insel. Neu-Guinea.

A. albicosta *B.-Bak.* (40 i). Vflgl lilabraun, die Kante am Vrd weiß. Die innere Linie wie bei *truncata* laufend. An der Querrippe ein dunkler Strich angedeutet. Die weiße äußere Linie bei Rippe 3 etwa rechtwinklig umgebogen, nahe dem Analwinkel endend. Hflgl braun, unter der Zelle durchscheinend. ♂ 40 mm. ♀ 35 mm. Neu-Guinea. — **albignesia** *Warr.* Kleiner als *albicosta*. Grundfarbe braun, am Ird dunkler. Hflgl weiß, im Apicalfeld dunkel graubraun. Neu-Guinea. Die Type war wohl nur ein schlechtes Stück von *albicosta*. *albicosta.* *albignesia.*

A. iridias *Meyr.* (40 i). Vflgl mehr rotgelb. Die Linien ganz wie bei *albicosta*. Hflgl graubraun. 40 mm. Nur 2 ♀♀ bekannt. Vielleicht identisch mit *albicosta* und dann prioritätsberechtigt. Auch von Neu-Guinea. *iridias.*

A. elaina *Swh.* (40 i). Aehnlich *albicosta*, aber der Vrd nicht weiß. Die Grundfarbe rötlicher, ähnlich *iridias*. Die Linien wie bei *albicosta*, aber die äußere Linie am Vrd feiner, am Analwinkel deutlicher. Hflgl des ♂ bräunlichweiß, am Ird etwas durchscheinend, beim ♀ ausgedehnter weiß durchscheinend. ♂ 40 mm. ♀ 36 mm. Neu-Guinea, Queensland. *elaina.*

A. fumata *Warr.* In der Zeichnung gleich *elaina* (40 i), aber der rötlichbraune Grund durch olivbraune dichte dunkle Schuppen verdeckt. Wie bei *elaina* ein heller Fleck am Vrd vor der Submarginallinie. Die Fransen innen rosa, außen weiß. Hflgl dunkelbraun, unter der Zelle blasser. Beim ♀ ist der Hflgl oben und unten dunkel, nur der Vrd und die Rippen sind unten rosa, bei *elaina*-♀ ist der Hflgl weißlich. Neu-Guinea. — **griseomixta** *Warr.* Das ♀ ist viel grauer, auf der Unterseite ist die rosa Färbung verloschen. Neu-Guinea. *fumata.* *griseomixta.*

A. musculina *Wkr.* (= cucullioides *Wkr.*) (31 g). Rötlichbraun, lila überhaucht. Die dunkle innere Linie unter dem Vrd ausgeeckt, dann grade zu hinter Mitte Ird. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie am Vrd mit dunklem Schatten, ziemlich gleichmäßig gebogen, von Rippe 3 ab schräg zum Ird nahe dem Analwinkel. Eine schräge subapicale schwarze Punktreihe, darunter einige submarginale Punkte. Hflgl braun, an der Wurzel heller. 40—44 mm. Burma, Singapore, Philippinen, Ceram. *musculina.*

A. apriformis *Wkr.* (40 h). Vflgl rotbraun, schwarz bestäubt. Die innere Linie schwarz, schräg, ohne Biegung am Vrd. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie schwarz, in der Mitte am weitesten ausgebogen, am Ird nicht fern der inneren Linie endend, nicht so nahe am Analwinkel wie etwa bei *musculina*. Submarginallinie aus schwarzen Punkten angedeutet. Hflgl bräunlichweiß. 40 mm. Indien und Ceylon. Der Kokon wird beschrieben als gelblich mit dornartigen Knöpfen und einem Haarpinsel vorn am Rücken. *apriformis.*

A. curvilinea *Stgr.* (41 a). Das ♀ dieser Art soll vom Amur stammen; das wird ein Irrtum sein. Das ♂, jetzt im Berliner Museum, ähnelt zwar etwas der *truncata* (40 h), aber mehr der *apriformis* (40 h). Vflgl graubraun, die Querlinien dunkel. Die innere Linie grade, der Punkt an der Querrippe auch wie bei *apriformis*. Die Biegung der äußeren Linie liegt eher etwas tiefer als bei *apriformis*, nicht annähernd so hoch wie bei *truncata*. Schwarze Punkte einer subapicalen und submarginalen Reihe angedeutet. Hflgl dunkler als bei *apriformis*. ♂ 36 mm. Sumatra. Über das ♀ siehe in Band 3, S. 299 und Taf. 52 l. *curvilinea.*

A. damnipennis *Wkr.* (41 a). Klein. Vflgl schokoladebraun, lila überhaucht. Durch die äußere Linie kenntlich. Sie ist hinter der Zelle eingedrückt und unter Rippe 4, zum Ird hin wieder etwas auswärts. Die schräge innere Linie ist vorn leicht ausgebogen, in der Submedianfalte etwas einwärts. Eine schwarze subapicale Punktreihe und außerdem 1 Submarginalpunkt unter Rippe 5. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller. 30 bis 32 mm. Süd-Indien und Ceylon. *damnipennis.*

A. rufula *Warr.* Vflgl ockerrötlich. Der Wurzelfleck, das Mittelfeld und der Außenrand rotgelb. Die innere und äußere Linie schwärzlich, hell gerandet, am Ird zusammentreffend. Sonstige Angaben über ihre Form fehlen. Das Mittelfeld enthält einige unregelmäßige dunkle Flecke und einen schwarzen Zellpunkt. Dahinter am Vrd ein grauer Fleck. Die Submarginallinie im vorderen Teil weiß. Der Rand graugelb. Hflgl dunkelbraun. Nach 1 ♀ aus Assam beschrieben. *rufula.*

A. deminutiva *Warr.* Die kleinste Art. Blaß graubraun, die Linien rostbraun, undeutlich. Die innere Linie von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird, in der Submedianfalte eingeeckt. Die äußere Linie von Mitte Vrd schräg gebogen zu vor dem Analwinkel. Am Vrd einige Submarginalflecke. Hflgl gleichmäßig grau. 2 ♂♂ von nur 18 mm. Spannweite, von den Salomonen. *deminutiva.*

A. subflava *B.-Bak.* (40 i). Durch die schrägen hellen Streifen auffallend. Vflgl hell lilabraun, im Randfeld mit senkrechten schwarzen Stricheln. Eine schräge dunkle Linie von $^1/_3$ Vrd fast zu Mitte Ird, nach außen mit breiter weißlicher Binde. Eine doppelte dunkle Linie von Mitte Vrd zu Rippe 2 vor dem Rand, breit hell ausgefüllt. Eine kurze dunkle Subapicallinie, innen breit hell gerandet. Hflgl dunkelbraun, in und unter der Zelle durchscheinend. 46 mm. Neu-Guinea. *subflava.*

22. Gattung: **Clethrophora** *Hmps.*

Palpen dünn, schräg, ihr drittes Glied kurz. Fühler des ♂ fein bewimpert. Vflgl mit spitzem Apex und Ecke an Rippe 4. Rippe 7 + 10 + 8 + 9 gestielt. Im Hflgl kann Rippe 3 — 4 kurz gestielt sein. Type: *distincta Leech.*

virida. **C. virida** *Heyl.* (= viridam *Hmps.*) (41 a). Schon in Band 3, Seite 298 hat Warren bei Besprechung der japanischen *Clethr. distincta Leech* darauf hingewiesen, daß diese und die indische *virida* zwei ganz verschiedene Arten (oder doch Formen) sind. Es sind in Band 3, Taf. 53 m beide Geschlechter nach japanischen Exemplaren abgebildet. Wir bilden hier ein Stück von Bengalen ab, das *virida* sein mag; es zeigt Thorax und Vflgl ganz ohne Zeichnung, eine wellige dunkle Submarginallinie etwas deutlicher und etwas weiter vom Rand als bei *distincta*. Der Hlb und Hflgl hell kupfrig. ♂ 32 mm, von Java; ♀ 40 mm. Bengalen, Sikkim.

Bei den beiden folgenden Arten ist der Außenrand unter Rippe 4 ausgeschnitten.

angulipennis. **C. angulipennis** *E. Prout.* Thorax und Vflgl dunkelgrün, etwas blaugrün. Auch der Hflgl dunkelrot. Die helle äußere Linie ähnlich wie bei der paläarktischen *distincta* laufend (Bd. 3, Taf. 53), außen breit verwaschen, sehr dunkelgrün gerandet. Submarginallinie verloschen. ♂ 38 mm, ♀ 35 mm. Sumatra.

gonophora. **C. gonophora** *E. Prout.* Etwas kleiner und schmalflügeliger. Thorax und Vflgl auch grün, in der Dunkelheit zwischen *distincta* und *angulipennis* stehend. Hflgl etwas blasser rot, mehr lila als kupfrig. Am Vflgl am Ird ein rötlicher Fleck. Eine grüne innere Linie wechselnd deutlich, auswärts bis zur Mitte, dann schräg einwärts, in der Submedianfalte geeckt. Ein schwarzer Zellpunkt erkennbar. Die äußere Linie dunkel, verwaschen, innen nicht hell gerandet, am Ird weiter einwärts als bei der vorigen Art. Submarginallinie aus dunkeln Flecken, wellig. Das ♀ ist am Vflgl blaß gelblichgrün, Hflgl blaß orange, an der Wurzel weißlich. 34—42 mm. Sumatra.

23. Gattung: **Careades** *B.-Bak.*

Palpen wie bei *Aiteta*. Die Mitteltibien des ♂ beiderseits behaart, das erste Tarsenglied außen auch. Hintertibien sehr kurz, dagegen das erste Tarsenglied sehr lang, beide stark behaart. Vflgl an Mitte Vrd eingedrückt, davor und dahinter ausgebogen. Rippenbau normal. Hflgl am Außenrand über und unter der Mitte eingedrückt. Am Ird unten mit langem Haarbusch. Die Flügelform wechselt stark. Fast alle Arten stammen aus Neu-Guinea. Type: *huntei Warr.*

1. Vflgl am Außenrand unter dem Apex stark ausgeschnitten. Vordertibien des ♂ vorn lang behaart.

falcataria. **C. falcataria** *B.-Bak.* Vflgl an der Wurzel sehr dunkel schokoladebraun, am Vrd etwas silbern bestäubt, der Ird weißlich, an der Wurzel rot. Die innere Linie undeutlich, dunkelbraun, gebogen. Von Mitte Vrd zum Analwinkel zieht eine doppelte dunkelbraune Linie, mit Silber ausgefüllt, unter dem Vrd etwas ausgebogen; dicht dahinter eine dunkle Linie. Eine braune Submarginallinie angedeutet. Hflgl gelb, am Apex und Ird rot. ♂ 42 mm. Ein Stück aus Neu-Guinea bekannt.

2. Vflgl unter dem Apex nur mäßig ausgeschnitten. Vordertibien des ♂ ohne Haarbusch.

ekeikei. **C. ekeikei** *B.-Bak.* (41 a). Vflgl an der Wurzel olivgrau, im Apicalfeld olivgrün. Die innere Linie dunkelbraun, fein, wellig, schräg. Eine breite dunkle olivbraune Binde von Mitte Vrd zum Analwinkel, außen schwarz und dann weiß gerandet. Eine helle Submarginalbinde senkrecht auf dem Analwinkel, der Rand dahinter dunkler grün. Hflgl schwarzbraun. Beim ♀ steht die Mittelbinde am Vflgl fast senkrecht. Der Raum dahinter bronzegrün. 40 mm. Neu-Guinea.

hemichlora. **C. hemichlora** *Joann.* (41 a). Vflgl in der Wurzelhälfte dunkel rotbraun mit grünem Schein, am Vrd lilagrau. Die Grenze wird durch eine lilaweiße Linie gebildet, von vor Mitte Vrd zum Analwinkel. Das Außenfeld lilagrau, hinter der Grenzlinie und am Außenrand verwaschen bräunlich. Die Submarginallinie durch eine senkrechte schwarze Punktreihe angedeutet. Hflgl dunkelbraun. ♂ 38—40 mm. Von Buru beschrieben. *Cosmia foveata Pagst.* von Amboina ist die gleiche Art. — **leopoldina** *Roepke* soll sich von der Nominatform durch dunkel sepiabraune Grundfarbe unterscheiden. Diese Angabe wird wohl durch Hampson's irreführende Bezeichnung saftgrün für die typische Form veranlaßt sein, wahrscheinlich weicht *leopoldina* nicht oder sehr wenig ab. Von Celebes.

leopoldina.

huntei. **C. huntei** *Warr.* (= sanguinea *B.-Bak.*) (41 b). Vflgl dunkel rosabräunlich, an der Wurzel und im Apicalfeld dunkler. Die innere Linie dunkel, senkrecht, in der Zelle ausgebogen, dann wieder senkrecht. Eine schmale schräge Binde von vor Mitte Ird zum Analwinkel, innen rotbraun, außen schwarzbraun. Submarginallinie wellig, senkrecht, dunkel. Hflgl dunkelbraun, am Apex rot bis Rippe 2. Beim ♀ ist die Binde am Vflgl etwas eingedrückt, der Hflgl ganz braun. ♂ 45, ♀ 40 mm. Neu-Guinea. — Wir bilden ein ♂ ab, das nach der Form der inneren Linie hierher gehört, bei der Querlinie aber liegt der dunkle und helle Ast umgekehrt.

plagioscia **C. plagioscia** *Trnr.* (41 b). Vflgl lilabraun, am Ird rotbraun oder dunkelbraun, ebenso am Vrd hinter der Querlinie und schmaler an dieser entlang, am wenigsten verdunkelt an Mitte Außenrand. Die feine innere Linie ist gleichmäßig unter der Mitte ausgebogen, zum Ird hin einwärts, die vordere Ecke der Linie bei *huntei* fehlt hier. Die dunkle Schräglinie doppelt, lilaweiß ausgefüllt. Submarginallinie als senkrechte schwarze Punkt-

reihe. Hflgl dunkelbraun. Beim ♀ ist die innere Linie am Ird ausgebogen. Die Schräglinie beginnt am Vrd weiter außen und ist unter ihm ausgebogen. 35 mm. Neu-Guinea. Queensland.

C. plinthophora *Trnr.* Aehnlich der *plagioscia* (41 b). Vflgl blaßgrau. Nur eine einzige Querlinie von $^2/_5$ Vrd zum Analwinkel. Dahinter ist die Flügelmitte blaß ockergelb überhaucht und etwas dunkelbraun. Hflgl am Apex stark abgerundet, am Analwinkel wellig, blaßrot und bräunlich. Beim ♀ ist der Apex weniger spitz als beim ♂; der Vrd weniger wellig. Rötlich ockergrau, dunkel bestäubt. In der Zelle 2 schwärzliche Flecke nebeneinander. Eine grade submarginale Reihe schwarzer Flecke zum Analwinkel. Hflgl wie beim ♂, aber weniger wellig. 40—42 mm. Queensland. *plinthophora.*

3. Vflgl an Mitte Vrd sehr wenig eingedrückt, der Außenrand gleichmäßig gebogen.

C. obliqua *B.-Bak.* (41 b). Vflgl des ♂ kräftig rot, am Ird etwas dunkler, am Vrd bis hinter die Mitte mit einigen Silberschuppen. Die gebogene dunkle innere Linie mit Silberschuppen. In der Zellmitte ein dunkler Punkt. Von Mitte Vrd zum Analwinkel eine rotgelbe Linie, außen mit Silberschuppen gerandet. Submarginallinie aus einer senkrechten Fleckreihe gebildet. Hflgl dunkel orangerot, am Ird bräunlich. Das ♀ ist dunkler, die Querlinie steht steiler. 38 mm. Neu-Guinea. *obliqua.*

Die folgenden Arten haben ein etwas abweichendes Zeichnungsschema.

Die beiden ersten ähneln den *Carea*-Arten der Gruppe 3. Am Ende bringen wir einige von Warren beschriebene Arten, bei denen über ihre Stellung nichts angegeben ist.

C. subrubra *B.-Bak.* Vflgl rotbraun, am dunkelsten an der Wurzel und weniger dunkel vor Mitte Außenrand. Der Ird an der Wurzel etwas weiß. Die schräge braune innere Linie vorn etwas ausgebogen, dann leicht eingedrückt. Ein schwarzer Punkt im Zellende und an der Querrippe. Die braune Schräglinie zum Analwinkel beginnt am Vrd hinter der Mitte, außen verwaschen rotbraun gerandet. Die senkrechte Submarginallinie weiß. Hflgl dunkelrot, am Ird braun mit weißen Haaren am Analwinkel. Das ♀ ist am Vflgl stärker rot, beide Linien doppelt und steiler. 36 mm. Neu Guinea. — **albiapicalis** *form. nov.* (41 c) hat die innere Linie gerader, diese und die äußere sind innen bläulichweiß gerandet. Die bläulichweiße Submarginalbinde unter Rippe 6 verloschen, näher am Apex noch ein zackiger blauweißer Fleck und am Apex ein weißer Punkt. Hflgl kupferbraun. Die Fransenspitzen am Vflgl rot, am Analwinkel weiß, am Hflgl rot, mit dunkler Mittellinie. ♂ 36 mm. Borneo. Die hier abgebildete Type im Berliner Museum. *subrubra.* *albiapicalis.*

C. neglecta *Warr.* Vflgl rotgelb, an der Wurzel olivbraun überhaucht, ebenso am Ird und hinter der äußeren Linie. Am Ird nahe der Wurzel bisweilen rötlich. Die Zeichnung schwächer als bei *subrubra*. Hflgl kupferrot, am Ird schwärzlich. Das ♀ ist leuchtend rotgelb. Die innere Linie geht schräg zu fast Mitte Ird. Die äußere Linie ist doppelt, unter dem Vrd ausgebogen, dann einwärts und senkrecht. Die Submarginallinie schwärzer, nur in der Mitte unterbrochen. Neu-Guinea. *neglecta.*

C. fulva *B.-Bak.* (41 b). Vflgl dunkel olivbraun, in der Zelle und an ihrem Ende ein kleiner schwarzer Punkt. Die äußere Linie zu Rippe 6 ausgebogen, aus Silberschuppen gebildet, dort geeckt, weißlich, grade zum Analwinkel. Dahinter eine verwaschene Binde aus silberweißen Schuppen. Hflgl dunkelorangerot, am Ird braun. Das ♀ ist stärker rosa am Vflgl. Eine feine dunkle innere Linie angedeutet. Die äußere Linie ist zu Rippe 2 hin gebogen, dann ausgeeckt und schräg zum Ird. Hflgl blasser. ♂ 45, ♀ 40 mm. Neu-Guinea. *fulva.*

C. dissocia *Warr.* ♂ Vflgl ähnlich *fulva*, aber mehr olivgrün. Am Vrd silberne Schuppen am Anfang der beiden Linien, sonst nicht. In der Zelle 2 feine dunkle Punkte. Hflgl vollständig dunkelrot. Die roten Haare der Beine sehr auffallend. Das ♀ ganz abweichend, Grau-rotgelb. Die innere Linie dunkel, schräg, etwas gebogen zu Mitte Ird. Die äußere Linie von $^2/_3$ Vrd, leicht auswärts, dann senkrecht, durch eine blasse Linie von einer olivgrauen Binde getrennt, deren äußerer Rand unregelmäßig ist. Dann folgt ein breiter blasser Raum vor dem dunkel olivgrünen Schatten am Außenrand. Hflgl orangerot. Neu-Guinea. *dissocia.*

C. rubricosa *B.-Bak.* (41 c). Vflgl dunkelrot, lila überhaucht außer an der Wurzel, vor der äußeren Linie und an Mitte Außenrand. Die innere Linie silberweiß, schräg, über dem Ird mehr senkrecht. Die äußere Linie auch silberweiß, unter dem Vrd wenig ausgebogen, dann grade, fast senkrecht. Hflgl dunkelbraun. Beim ♀ ist der Vflgl weniger rot, mehr schokoladebraun, die äußere Linie schräg von Mitte Vrd zum Analwinkel. 40 mm. Neu-Guinea. *rubricosa.*

C. saturata *Warr.* ♂. Vflgl lilagrau, etwas rotbraun. Die innere Linie olivbraun, schräg, in der Zelle mit Zahn einwärts, dann gebogen und senkrecht. Die äußere Linie schwärzlich, unter dem Vrd etwas ausgebogen, dann schräg zum Analwinkel; davor eine rotgelbe Binde, die sich am Ende verschmälert, dahinter eine dunkle Linie, etwas getrennt. Submarginallinie unregelmäßig, dunkel. Hflgl dunkelkupferrot, am Ird breit braun. Das ♀ stärker lila. Am Ird an der Wurzel verwaschen rot. Die Querlinien roter, die innere schräg, die äußere unter dem Vrd eingebogen. 3 Exemplare von Neu-Guinea. *saturata.*

collineata. **C. collineata** *Warr.* Vflgl rosa rotgelb, etwas oliv überhaucht. Die Linien dunkeloliv, parallel; die innere von $^1/_4$ Vrd zu Mitte Ird, leicht gebogen; die äußere von Mitte Vrd zum Analwinkel. Die Submarginallinie rosa, vor ihr eine wellige dunkle olive Linie zum Analwinkel. Ein großer olivgrüner Fleck am Vrd von vor der äußeren Linie zur Submarginallinie. Hflgl orangerot. 1 ♂ von den Salomonen.

plana. **C. plana** *Warr.* Rotgelb, bis zur äußeren Linie mehr rotbraun. Die innere Linie nur durch einen schwarzen Doppelfleck bei $^1/_3$ Ird angedeutet. Die äußere Linie doppelt, rötlich, undeutlich, senkrecht, leicht auswärts, von $^1/_4$ Vrd zu $^1/_3$ Ird *), am Ird mit schwarzen Schuppen wie die innere Linie. Am Außenrand etwas rötlich. Hflgl orangerot, an der Wurzel heller. 1 ♀ von Queensland.

approximata. **C. approximata** *Warr.* Vflgl lilarot, die Linien rotgelb, ein gleicher Fleck am Ird nahe der Wurzel. Die innere Linie von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird, undeutlich doppelt. Auch die äußere Linie doppelt, der innere Ast schräg und verwaschen, von Mitte Vrd zu Rippe 8, dort rechtwinklig geeckt und etwas auswärts, der äußere Ast grade. Submarginallinie deutlich. Hflgl orangerot. 1 ♀ von Neu-Guinea.

24. Gattung: **Carea** *Wkr.*

Palpen kürzer als bei der vorigen Gattung. Mittel- und Hintertibien lang behaart. Hintertibien des ♂ typisch sehr kurz, das erste Tarsenglied sehr lang, verdickt, außen behaart. Vflgl mit spitzem Apex. Rippenbau normal mit Anhangszelle. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 selten gestielt, am Analwinkel keine Tasche mit Haarpinsel. Type: *varipes* *Wkr.* von Indien. Hierher gehören sehr zahlreiche Arten mit stark wechselnder Zeichnung, alle aus dem indo-australischen Gebiet.

1. Vflgl am Außenrand unter dem Apex etwas eingedrückt, unter Rippe 4 stärker ausgeschnitten.

angulata. **C. angulata** *F.* (= subtilis *Wkr.*) (41 c). Vflgl blaß rotbraun mit lila Schimmer. Die innere Linie braun, sehr schräg, bisweilen doppelt, von $^1/_3$ Vrd zu hinter Mitte Ird. Ein schwarzer Punkt in der Zelle und an ihrem Ende. Die äußere Linie doppelt, schwärzlich, etwas auswärts. Hflgl durchscheinend weiß, beim ♂ am Apex stwas rosa, beim ♀ ausgedehnter rosa. Hierzu einige Nebenformen. — Bei **subtilella** *Strd.* ist der dunkle Schatten vor der äußeren Linie viel stärker. — **subtilodes** *Strd.* hat helleren Vflgl, der Hflgl ist oben ganz ohne Rot. — **subtilana** *Strd.* ist über dem Ird dunkelbraun, die Linien sehr verwaschen. — **suffusa** *Strd.* ist am Vflgl schokoladebraun. — 30—42 mm. — Die vorderen 3 Segmente der Raupe sind sehr geschwollen und grün, die andern blaß rotbraun mit weißen, rötlichen und braunen Seitenlinien. Am letzten Segment ein Rückenhöcker. Indien, Ceylon, Andamanen, Sunda-Inseln.

subtilella. *subtilodes.* *subtilana.* *suffusa.*

intermedia. **C. intermedia** *Swh.* Vflgl hell fleischrosa. Die innere Linie ähnlich wie bei *angulata*, aber unter dem Vrd etwas eingedrückt. Die äußere Linie auch ähnlich *angulata*, aber einfach, innen von ihr eine dünne parallele Linie. Hflgl rein weiß. Das ♀ ist stärker rosa, die Farbe sehr gleichmäßig, die Querlinien undeutlich. 38 mm. Süd-Indien, Ceylon.

innocens. **C. innocens** *Swh.* Vflgl leuchtend rosarot, mit 2 undeutlichen Linien. Eine schwach gebogene dunkle Linie vom Vrd vor der Mitte zum Ird nahe dem Analwinkel. Submarginallinie weiß, senkrecht über dem Analwinkel. Hflgl weiß, am Rand schmal rosarot. 1 ♀. 38 mm. Süd-Indien.

chlorostigma. **C. chlorostigma** *Hmps.* (41 c). Vflgl rötlichbraun mit lila Schein. Die innere Linie rotbraun, undeutlich, in der Mitte leicht ausgebogen. Die Zapfenmakel als saftgrüner (= lilabrauner) Fleck. Ring- und Nierenmakel ebenso, alle 3 weiß gerandet, die Nierenmakel in der Mitte eingedrückt. Die äußere Linie rotbraun, hinter der Zelle etwas eingedrückt, unter Rippe 3 stärker eingebogen. Am Vrd vor dem Apex ein dreieckiger dunkler Fleck. Hflgl feuerrot, an der Wurzel heller. — **borneonis** *Strd.* hat eine größere Zapfenmakel, elliptisch und bis unter Rippe 1 reichend. — **tumidistigma** *Warr.* ist eine *borneonis* mit größeren dunkelgrünen Makeln, Ringmakel und Zapfenmakel vereinigen sich bisweilen. Assam. — 26—32 mm. Indien, Ceylon, Borneo. — Der Kokon ist blaß rotbraun, mit dornartigen Auswüchsen.

borneonis. *tumidistigma.*

annae. **C. annae** *Swh.* Vflgl blaß rotbraun und lilagrau, mit zahlreichen schwarzen Stricheln, besonders an der Wurzel und am Vrd bis zum Zellende. Eine dunkle Schattenbinde von $^2/_3$ Vrd schräg einwärts, von Rippe 2 ab senkrecht; davor 2 schwächere parallele Binden. Eine silberweiße Schuppenbinde von Rippe 5 zum Analwinkel als Submarginallinie. Hflgl an der Wurzel blaß graubraun, sonst lilarosa. Beim ♀ ist der Vflgl ziegelrot. Die äußere Linie dunkel, verwaschen, unter dem Vrd und in der Mitte ausgebogen, hinter der Zelle und in der Submedianfalte eingebogen; außerdem die Schattenbinde des ♂. — **ochreobrunnea** *Strd.* hat blaß ockerbraune Vflgl. Hflgl ohne lila Bestäubung. — **prominens** *Strd.* ist am Vflgl stärker schwarz gestrichelt. Hflgl dunkelbraun. 32—36 mm. Singapore, Borneo.

ochreobrunnea. *prominens.*

2. Vflgl am Außenrand bei Rippe 4 stumpf geeckt, darunter nicht ausgeschnitten.

diplogrammata. **C. diplogramma** *Hmps.* (41 c). Vflgl rötlichbraun, am Vrd und Ird brauner. Die dunkle innere Linie undeutlich, schräg, am unteren Zellrand gebogen und senkrecht weiter. An der Querrippe ein schwacher dunkler

*) Im Originaltext steht $^1/_4$ Vrd und $^1/_4$ Ird, das ist sicher ein Irrtum, und soll vielleicht $^3/_4$ Vrd und $^3/_4$ Ird heißen.

Fleck. Submarginallinie doppelt, senkrecht über dem Analwinkel. Hflgl feuerrot, am Irdfeld bräunlich. 38 mm. 1 ♀ von Malakka.

C. holophaea *Hmps.* Vflgl rotbraun, grau überhaucht. Die feine dunkle innere Linie von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird, gleichmäßig ausgebogen. Die äußere Linie doppelt, schwarz, grade, von nahe dem Apex zu $^3/_4$ Ird. Davor am Vrd ein großes schwärzliches Dreieck, mit der Spitze bis zur unteren Zellecke reichend. Hflgl dunkelbraun, etwas rötlich. ♀ 35 mm. Malakka. *holophaea.*

3. Vflgl an Mitte Vrd leicht eingedrückt, der Außenrand gleichmäßig gebogen.

C. flava *B.-Bak.* (41 d). Vflgl bis hinter die Mitte feuerrot, dann fleischrosa. Die innere Linie sehr schräg, in der Submedianfalte endend, am Vrd schwarz, dann verloschen. In der Mitte der Submedianfalte ein grauer Wisch. Hinter der unteren Zellecke 2 schwarze Striche. Die Submarginallinie schwarz, doppelt, von $^3/_4$ Vrd zum Analwinkel, dazwischen eingebogen. Dahinter verloschen dunkel. Hflgl orangegelb. ♀ 42 mm. Neu-Guinea. — Nach E. Prout ist *flava* wohl nur eine Form von *varipes* (41 d und Bd. 3, Taf. 52 m). *flava.*

C. simplicilinea *Warr.* Aehnlich einer kleinen *flava* (41 d). Die Submarginallinie, offenbar nur einfach, läuft von $^4/_5$ Vrd zum Analwinkel, steht also steiler, sie ist grade oder ganz wenig gebogen. Das Randfeld dahinter schmaler, der Außenrand grader. Hflgl an der Wurzel und am Ird weiß, sonst orangerot. Neu-Guinea. *simplicilinea.*

C. varipes *Wkr.* (41 d und Bd. 3, Taf. 52 m). Die Art ist in Indien und den Sunda-Inseln häufig, in Hongkong kommt sie der paläarktischen Grenze nahe und ist daher von Warren in Band 3, S. 298 eingehend behandelt. Eine neue Form ist — **leucobathra** *E. Prout.* Vflgl blaß rötlichocker mit silbergrauen Schuppen. Die schwarze Doppellinie vor dem Rand kaum eingebogen, vor ihr ein olivgrüner Schatten, dahinter am Apex lilagrau. Hflgl bis hinter Mitte Vrd und zum Analwinkel weiß, der Rest orangerot. Von Ceram. *varipes.* *leucobathra.*

C. ducalis *Bryk* (41 d). Durch den stark nach vorn gebogenen Apex am Vflgl auffallend *). Grundfarbe des ♂ hell ziegelrot. Die dunkle innere Linie unter dem Vrd nicht so stark ausgebogen wie bei *varipes*. Die schwarzen Zellpunkte ebenso. Die doppelte dunkle Hauptlinie senkrecht, fast nicht eingebogen, hinter ihr eine verloschen helle Zackenlinie. Hflgl wie bei *varipes*. Beim ♀ ist der Apex wenig stärker vorgezogen als bei *varipes*. Die Grundfarbe ist dunkel rötlichlila, im Randfeld heller. Der Hflgl ist dunkler rot als beim ♂. — **gynaikochroma** *Bryk* (41 d) ist ein ♂, das in seiner Färbung einen Uebergang zum ♀ bildet. 32–36 mm. Borneo. — *undicostata* ♀ *Warr.*, auch von Borneo ist sicher die gleiche Art; der dunkle Submarginalschatten allein genügt nicht für einen neuen Namen. *ducalis.* *gynaikochroma.*

C. tumida *Hmps.* (41 e). Beim ♂ ist der Vrd am Vflgl ungefähr so stark eingedrückt wie bei *ducalis*-♀, außerdem ist der Apex schräg abgeschnitten. Vflgl dunkel rotbraun, von Mitte Vrd zu nahe dem Analwinkel silbergrau. Die dunkle innere Linie schwach und gleichmäßig gebogen wie bei *ducalis*. Die Hauptlinie doppelt, von $^2/_3$ Vrd zum Analwinkel. Das Randfeld heller, mit fleckiger Submarginallinie. Hflgl dunkel orangerot. Beim ♀ ist der Vflgl stärker silbergrau überhaucht, der Hflgl blasser. 38–42 mm. Malakka, Borneo, Sumatra. *tumida.*

C. nicobarensis *Warr.* Das ♂ in der Flügelform entsprechend *tumida*, aber kleiner und anders gefärbt. Vflgl lilarosa, mit olivgelbem Schein. Die innere Linie deutlich, gelblichrot, innen lila gerandet. Die äußere Linie doppelt, violett, der äußere Ast dünn, näher dem Apex anfangend als bei *tumida*, davor leuchtend rotgelb. Der Außenrand rotgelb, die Zellpunkte klein. Hflgl ziegelrot, am Ird blasser. Nicobaren. *nicobarensis.*

C. triguttata *Warr.* Vflgl lilagrau, hinter der inneren Linie am Ird etwas bräunlich. Die Zeichnung dunkelgrün. Am Vrd nahe der Wurzel ein dreieckiger Fleck. Vor $^1/_3$ Vrd ein tropfenförmiger Fleck, von dem die grade schräge innere Linie ausgeht, oft verwaschen. Vor dem Apex ein großer Fleck, von dem die dunkle äußere Linie senkrecht zum Ird geht. Dahinter am Vrd ein kurzer weißer Strich. Hflgl dunkel ziegelrot. Neu-Guinea. Größer als die folgende Art. *triguttata.*

C. costiplaga *Swh.* (41 d). Vflgl graubraun und rötlichbraun mit lila Schein. Die innere Linie fein, dunkel, von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird, außen am Vrd mit schwarzbraunem Fleck, darunter ein dunkler Schatten. Ein schwarzer Punkt an der Querrippe. Vor dem Apex am Vrd ein großer kesselförmiger Fleck, von seiner unteren Mitte geht eine dünne Linie zum Analwinkel. Hflgl des ♂ dunkelorange, beim ♀ dunkelrot. 28–32 mm. Indien, Andamanen, Sunda-Inseln. — **defuscata** *E. Prout* hat die innere Linie außen olivbraun dunkel gerandet. Den Hauptunterschied bildet die äußere Linie, die fast parallel zur inneren läuft. Ceram. — **commixta** *Warr.* (41 e). Vflgl lilagrau, olivgrün bestäubt. Die Linien dick, dunkel olivgrün, die innere zum Ird hin etwas ausgebogen, die äußere grade, schräg. In der Zelle 2 feine grüne Punkte, ziemlich dicht zusammen. Hinter der äußeren Linie ein großer verwaschener olivgrüner Fleck, darunter etwas blaß violett. Hflgl des ♀ ziegelrot und orange, am Ird olivbraun. Neu-Guinea. — **tarika** *Swh.* Vflgl lilagrau und rotbraun, am Rand blasser. Die innere Linie dunkelbraun, außen verwaschen, in der Mitte eingedrückt. Ein Zellpunkt und ein Mond an der Querrippe. Die *costiplaga.* *defuscata.* *commixta.* *tarika.*

*) Diese verzerrte Flügelform ist im ganzen Lepidopterenreich sehr selten, doch treffen wir sie unter den *Chrysauginae* bei der Mikrogattung *Zanclodes* (bei *falcidalis Rg.*) in Amerika in verstärktem Grade.

äußere Linie dunkel, schräg zum Analwinkel, dahinter im Vrdfeld dunkel verwaschen. Submarginallinie zackig.
takiakensis. Hflgl rötlichgelb. — Bei **fakfakensis** *Strd.* ist der Hflgl roter. — Wir bilden 1 ♂ von Amboina ab, das am Vflgl der *commixta Warr.* entspricht, wenn man statt olivgrün wohl zutreffender dunkelbraun sagt, der Hflgl entspricht mehr der *tarika*. Letztere ist aus Gilolo und Neu-Guinea bekannt.

repandens. **C. repandens** *Wkr.* (= sundana *Fldr.*) Vflgl schokoladerot, stark mit Silberschuppen bestreut, außer an der Wurzel, vor der äußeren Linie und am Rand. Die innere Linie von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird, dunkel, zackig. Die äußere Linie silberweiß, außen schmal, innen breit rotbraun gerandet. Eine Submarginallinie durch dunkle
sundana. Schuppen angedeutet. Hflgl rotbraun. — **sundana** *Fldr.* (41 e) von Amboina ist an beiden Flügeln viel dunkler. 35—40 mm. Malakka, Sunda-Inseln, Amboina.

acutapex. **C. acutapex** *Strd.* Etwas ähnlich der paläarktischen *Pygaera sieversi Stgr.* (Bd. 2, Taf. 47 f). Vflgl rötlichbraun, an der Wurzel grauviolett, ebenso am Außenrand. Am Ird an der Wurzel ein strohgelber Fleck. Die innere Linie fast grade, braun, von $^1/_5$ Vrd zu Mitte Ird. Die äußere Linie vorn ganz verwischt, über und unter der Mitte ausgebogen. Hflgl rötlich, an der Wurzel heller. ♀ 30 mm. Formosa.

4. Vflgl am Vrd gleichmäßig gebogen.

Die Arten haben fast alle am Vflgl 2 ungefähr parallele Querlinien. Zu dieser Gruppe gehören die meisten Arten.

a) Hintertibien des ♂ kurz, nur mit 1 Endsporn außen. Das erste Tarsenglied sehr lang, verbreitert, innen stark behaart.

unipunctata **C. unipunctata** *B.-Bak.* (41 e). Vflgl rotbraun. Die Mittellinie schräg auswärts, über dem Ird stärker auswärts und kräftiger. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie fein schräg zum Analwinkel,
fulvida. vorn leicht ausgebogen, über dem Ird eingedrückt. Hflgl orangerot. 38 mm. Neu-Guinea, Queensland. — **fulvida** *E. Prout* ist größer, blasser, etwa blaßrötlich ocker. Die Linien noch undeutlicher als typisch, aber der schwarze Zellpunkt deutlich. Der Hflgl auch blasser. — 40—46 mm. Buru.

calva. **C. calva** *Warr.* Vflgl blaß ziegelrot oder ockerrot, die beiden feinen Linien weniger dunkler. Die erste von $^1/_3$ Vrd, grade, schräg; die andere von $^2/_3$ Vrd, vorn leicht ausgebogen, dann senkrecht. Ein dunkler Zellfleck bisweilen erkennbar. Hflgl blaß ziegelrot, an der Wurzel heller. Malakka.

infundibu- **C. infundibulata** *Warr.* Kleiner und dunkler als *calva*. Vflgl blaß nußbraun mit schwach lila Schein.
lata. Die beiden Linien und ein in der Mitte schmaler Randschatten an der äußeren Linie gelblich olivbraun. Der Zellfleck deutlich schwarz, am Rand rotbraun. Hflgl blaß ockergelb, dunkler am Rand. 1 ♀ von Malakka.

purpurea. **C. purpurea** *Hmps.* (41 e). Vflgl dunkel schokoladerot mit lila silbrigem Glanz. Die innere Linie fein, schwärzlich, von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie undeutlich, schräg bis Rippe 6, dann zum Ird nahe dem Analwinkel. Der Außenrand schmal heller. Hflgl feuerrot, an der Wurzel heller. 28—32 mm. Indien.

biviata. **C. biviata** *Hmps.* (41 f). Vflgl feuerrot im Mittelfeld, die Wurzel am Ird gelb, hinter der äußeren Linie dunkel lilagrau. Die innere Linie von $^1/_4$ Vrd zu hinter Mitte Ird, grade, dunkel. Die schwarze äußere Linie von hinter Mitte Vrd zum Analwinkel, unter dem Vrd leicht ausgebogen. Hflgl blasser rot, an der Wurzel heller. 32—36 mm. Malakka, Borneo.

purpureo- **C. purpureolineata** *Hmps.* (= biviata ♀ *Hmps.*). Offenbar sehr ähnlich der vorigen Art. Vflgl feurig
lineata. rotbraun, an der Wurzel brauner. Die Linien lilaschwärzlich, etwas verwaschen. Die innere sehr schräg, die äußere von hinter Mitte Vrd zum Analwinkel. Der Zellpunkt schwarz, der Außenrand braun. Hflgl blaßrot, an der Wurzel weißlich. 40 mm. 1 Pärchen von Malakka.

dione. **C. dione** *Swh.* (41 f). Vflgl blaß lilabraun, an der Wurzel olivbraun. Ein olivbrauner Streifen vom Vrd hinter der Mitte zum Analwinkel und im Apicalfeld. Die innere Linie dunkel, grade, schräg. Die äußere Linie undeutlich, grade, nur am Ird deutlicher. Eine wellige dunkle Submarginallinie erkennbar. Hflgl ziegelrot. 34—36 mm. Assam.

longicornis. **C. longicornis** *E. Prout.* (41 f). Dunkler als *dione*. Vflgl lilarot, an den blasseren Stellen silbrig glänzend. Die Linien nicht ganz so schräg und weiter getrennt als bei *dione*. Die innere Linie grade, die äußere gleichmäßig ausgebogen, beiderseits mit dunklem Schatten, der am Vrd sehr breit ist. Der Hflgl wie bei *dione*. Am Vflgl ist auch *nitida* ähnlich, aber dort stehen die Linien steiler. 40—42 mm. Sumatra.

egens. **C. egens** *E. Prout* (41 f). Der Vflgl ist deutlich breiter als bei *longicornis*. In der Grundfarbe ähnlich *longicornis*, aber brauner, weniger kontrastreich, ohne den silbrigen Glanz. Der übliche schwarze Zellpunkt. Die beiden Querlinien sehr nahe beieinander, steiler als bei *longicornis*, so daß die Aehnlichkeit in der Zeichnung nicht allzu groß ist. Der verwaschene Submarginalschatten ist unterbrochen und weniger unregelmäßig als bei *longicornis*. ♂ 44—46 mm. Sumatra.

C. trilineata *Warr.* der *erectilinea* (41 f) nahestehend. Vflgl matt rötlich gelbbraun, die Linien schwärz- *trilineata.*
lich. Die innere und äußere fast senkrecht, beiderseits des schwarzen Zellflecks, die äußere unter dem Vrd leicht ausgebogen. Die Submarginallinie dicker, gezähnt, zwischen Rippe 4 und 6 etwas unterbrochen. Eine schräge dunkle Wolke vom Ende der inneren Linie zum Zellende. Am Analwinkel 2 weiße Monde beim ♂, beim ♀ kurze weiße Wische an den Enden der Rippen. Hflgl rötlichorange, an der Wurzel blasser, am Ird olivgrau. 38—40 mm. Assam, Malakka, Borneo.

C. erectilinea *E. Prout* (41 g) steht der *trilineata* nahe, ist aber am Vflgl blasser, die Linien stehen steiler, *erectilinea.*
in gleicheren Abständen, die äußere und submarginale Linie sind weiter getrennt. Vflgl matt grauviolett, ocker grünlich bestäubt außer im Mittelfeld, mit schwarzem Zellpunkt und verwaschenen Linien, die besonders am Vrd verloschen sind. Die Submarginallinie etwas unterbrochen, beim ♀ welliger und schärfer. Hflgl blaß orangerot, am Ird graubraun. 40—46 mm. Malakka.

C. diluta *Warr.* steht der *trilineata* auch nahe, ist aber größer, mehr rotgelb mit dunkeln Wolken. Hflgl *diluta.*
blasser, blaßorange, am Ird kaum dunkler. Ueber die Form der Querlinien ist nichts angegeben. 44 mm. Malakka.

C. trichotmeta *E. Prout* ist ähnlich *egens* (41 f) durch die graden Linien, die aber sehr weit getrennt *trichotmeta.*
sind und etwas dünner. Vflgl orangerötlich, am Rand etwas roter. Der schwarze Zellpunkt fein. Die innere Linie von $^1/_3$ Vrd zu $^2/_5$ Ird, die andere von $^2/_3$ Vrd zu $^4/_5$ Ird. Submarginalschatten verwaschen, etwas wellig. Hflgl wie bei *egens*. 42 mm. 1 ♂ von Sumatra.

C. plesiogramma *E. Prout* ist auch ähnlich *egens* (41 f), aber die Linien am Vflgl verwaschener, der Hflgl *plesiogram-*
roter. Vflgl matt ockerbraun und rotbraun, von der mittleren bis hinter die äußere Linie lilagrau, und innen *ma.*
an der Submarginallinie auch etwas. Die innere und äußere Linie stehen sich sehr nahe, besonders am Vrd, die innere ist grade, etwas schräg; die äußere stärker schräg, in der Submedianfalte etwas eingebogen. Submarginallinie sehr undeutlich, anscheinend in der Mitte etwas eingebogen. An der inneren Linie ein schwarzer Zellpunkt und der übliche an der Querrippe. Hflgl gleichmäßig rot, am Ird bräunlich. 40 mm. 1 ♀ von Sumatra.

C. parallelaria *B.-Bak.* (41 g). Vflgl sehr dunkel rotbraun, lilagrau glänzend, außer hinter der äußeren *parallelaria.*
Linie. Die innere und äußere Linie fein, schräg, grade. Hflgl blaß orangerot, am Ird graubraun. 34 mm. Nach 1 ♂ von Neu-Guinea beschrieben. Wir bilden ein Stück von Borneo ab.

C. obvia *Hmps.* (41 g). Vflgl rötlichbraun, grau glänzend. Die innere Linie grade, mäßig schräg, die *obvia.*
äußere parallel, vorn leicht ausgebogen, über dem Ird leicht eingebogen, fast grade. Eine Submarginallinie angedeutet, in der Mitte eingebogen. Ein schwarzer Zellpunkt. Hflgl fleischrot, am Ird braun. 23 mm. 1 ♀ von den Philippinen.

C. subvia *Wilem. & West.* Entfernt ähnlich der *obvia* (41 g). Vflgl zimtbraun, im Mittelfeld etwas bräun- *subvia.*
lichgrau. Die schräge zimtbraune innere Linie ist innen blaß bräunlichgrau gerandet. Die äußere Linie mit der gleichen Randung außen, bis Rippe 6 ausgebogen und weiter nur wenig schräg zum Ird. Die Submarginallinie aus schwarzen Punkten. Am Apex ein schwärzlicher Schatten. Hflgl weinrot, am Ird bräunlich. Das ♀ ist am Vflgl dunkler, fast schwarzbraun. 38 mm. Philippinen.

C. pryeri *Drc.* (41 f). Vflgl schokoladebraun, im Mittel- und Randfeld silbergrau glänzend. Die innere *pryeri.*
Linie dunkel, schräg, nach der Beschreibung grade, nach der Abbildung in der Mitte ausgebogen, die äußere schwach S-förmig gebogen, am Analwinkel endend. Eine Submarginallinie am Vrd angedeutet. Hflgl dunkelbraun. 40 mm. 1 ♂ von Nord-Borneo bekannt.

C. mathilda *Swh.* (41 g). Kenntlich durch die sehr schräge eingedrückte innere Linie. Vflgl blaß rot- *mathilda.*
braun, der Ird dunkelbraun außer an der Wurzel. Die Linien dunkelbraun, die äußere Linie grade von $^3/_5$ Vrd zum Analwinkel. Hflgl dunkelbraun. 35 mm. 1 ♂ von Borneo.

C. pratti *B.-Bak.* (41 g). Diese ganz abweichende Art wird von Hampson hier eingeschoben. Vflgl hell *pratti.*
gelblichbraun bis an die verwaschene dunkle Binde vom Apex zu Mitte Ird. Dahinter rosabräunlich, nur am Außenrand in der vorderen Hälfte schmal braun. Ein scharfer schwarzer Punkt an der Querrippe, zahlreiche dunkle Strichel über dem Ird in der Wurzelhälfte. Vom unteren Ende der Schrägbinde eine undeutliche Linie aufwärts bis zur Zelle und eine von $^3/_5$ Ird zur Schrägbinde bei Rippe 6, beide etwas einwärts gerichtet. Hflgl orangerot, an der Wurzel weißlich. 38—40 mm. Neu-Guinea.

C. aetha *E. Prout.* Durch die schiefe innere Linie wohl ähnlich *mathilda* (41 g). Vflgl dunkel venetia- *aetha.*
nischrot, zum Außenrand hin dunkler. Ein feiner schwarzer Zellpunkt. Die innere und äußere Linie schwärzlich, verwaschen. Die innere von vor $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird, die äußere von hinter Mitte Vrd zum Analwinkel, über ihre Form ist nichts angegeben, daher wohl grade. Ein welliger Submarginalschatten. Hflgl orangerot, am Ird blasser, nicht braun. Das ♀ ist am Vflgl dunkler, mit weißen Fransen. Der Hflgl ist auch dunkler und am Rand bei Rippe 4 etwas ausgebogen. ♂ 46, ♀ 40 mm. Sumatra, Malakka.

C. loxoscia *E. Prout.* Wohl etwas ähnlich der folgenden Art. Hell rötlichbraun, die Querlinien dünn. *loxoscia.*
Die innere von hinter $^1/_3$ Vrd zu $^2/_5$ Ird, in der Zelle ausgebogen und ebenso dicht über dem Ird. Die äußere Linie

von etwa $^2/_3$ Vrd zu $^4/_5$ Ird. hinter dem Vrd und der Zelle weit ausgebogen, eingebogen bei Rippe 5 und 2, dann senkrecht zum Ird. Der etwas undeutliche Submarginalschatten macht ähnliche Wellen wie die äußere Linie, am Vrd ist der Abstand zwischen beiden weiter. An der Wurzel und am Außenrand ist der Flügel etwas dunkler. Ein olivbrauner dunkler Schatten zieht vom Vrd nahe dem Apex zu vor $^1/_3$ Ird. Hflgl am Rand dunkelbraun,
phantera. an der Wurzel hyalin. 38—42 mm. Sumatra. — **phantera** *E. Prout* unterscheidet sich hauptsächlich durch den Hflgl, der in der Wurzelhälfte hellrot ist. 42 mm. 1 ♂ von Perak.

careoides. **C. careoides** *Warr.* der *perspicua* (41 h) ähnlich. Vflgl hell rotbraun, braun gefleckt. Die Querlinien braun, zur Mitte hin hell gerandet. Die innere Linie schräg, leicht eingebogen; die äußere unter dem Vrd ausgebogen, dann schräg einwärts, parallel zum Außenrand, davor am Vrd dunkel. Submarginallinie durch dunkle Flecke angedeutet, an Mitte Außenrand braun, 2 braune Zellpunkte. Hflgl an der Wurzel gelblich, am Rand orange. —
nigrimacula. **nigrimacula** *Warr.* unterscheidet sich durch einen runden schwarzen Fleck am Ird vor der inneren Linie. — 30 mm. Malakka, Hainan. — Die Art ist als *Aiteta* beschrieben, aber von E. Prout hierher gestellt.

devia. **C. devia** *Hmps.* (41 h). Vflgl ziegelrot, die Querlinien dunkelbraun. Die innere Linie schräg, etwas ausgebogen, die äußere unter dem Vrd weit ausgebogen, dann senkrecht und über dem Ird etwas auswärts. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Hflgl weiß, am Rand verwaschen rosagelb. 32 mm. 1 ♂ aus Assam.

lentilineata. **C. lentilineata** *Hmps.* Vflgl gelblichrot, die Querlinien braun, sehr fein, auch der feine Zellpunkt braun. Die innere Linie schräg, die äußere unter dem Vrd weniger stark ausgebogen als bei *devia*, unter Rippe 4 eingebogen. Hflgl leuchtend gelb, etwas rosa. 42 mm. 1 ♂ von Selangor.

flavidirubra. **C. flavidirubra** *Hmps.* Vflgl rotbraun und dunkelbraun. Die Querlinien fein, dunkelbraun, der Zellpunkt schwarz. Die innere Linie schräg; die äußere zu Rippe 4 ausgebogen, dann schräg. Hflgl gelblich, im Randfeld rotbraun. 32 mm. 1 ♂ von Selangor.

perspicua. **C. perspicua** *E. Prout.* (41 h). Etwas ähnlich *careoides*. Vflgl blaß rosabraun, am Vrd olivbraun hinter der äußeren Linie und am Außenrand. Die Querlinien olivbraun, scharf. Die innere Linie schräg, gleichmäßig ausgebogen; die äußere unter dem Vrd etwas ausgebogen, dann fast senkrecht, vor dem Analwinkel mündend. Am Ird vor der inneren Linie ein schwarzer halbkreisförmiger Fleck. 32 mm. 1 ♀ von Ceram.

rubrifusa. **C. rubrifusa** *Hmps.* (41 h). Vflgl hell rötlichbraun, vor der inneren Linie dunkel. Die äußere Linie ähnlich wie bei *devia* geformt, die innere noch stärker wellig als bei *moira*. Sie ist unter dem Vrd und an der Medianrippe ausgeeckt, vor dem Ird an Rippe 1 weit auswärts laufend. Eine dunkle wellige Submarginallinie senkrecht auf dem Analwinkel. An Mitte Außenrand leicht verdunkelt. Hflgl blaß rötlichgelb. 35 mm. 1 ♂ von Borneo.

moira. **C. moira** *Swh.* (= fuscomarginata *Hmps.*) (41 h). Diese und zahlreiche andere Arten haben dünne, kaum kenntliche Querlinien. Vflgl rotbraun, silbrig glänzend. Die Linien olivbraun, der Zellpunkt schwarz. Die innere Linie wellig, die äußere Linie vorn nicht so stark ausgebogen wie bei *devia*. Eine Submarginallinie ähnlich wie bei *rubrifusa*. Hflgl fleischrot, an der Wurzel heller, am Ird bräunlich. 34—38 mm. Indien, Tonkin, Malakka, Borneo.

fuscosa. **C. fuscosa** *E. Prout.* Sehr ähnlich der *moira* (41 h). Vflgl braun, etwas rötlich und weinrot. Die äußere Linie hinter der Zelle etwas eingedrückt. Die Submarginallinie weniger wellig. Der Hauptunterschied liegt im Hflgl, der fast ganz dunkelbraun ist außer am Vrd, der Randschatten ist rotbraun. ♂ 34—36 mm. Borneo.

nitida. **C. nitida** *Hmps.* (41 h). Vflgl olivbraun, etwas lilagrau, am Ird an der Wurzel rotbraun. Die innere Linie dunkelbraun, schräg, grade, innen hell gerandet; die äußere Linie außen hell gerandet, auf der Flügelmitte eingedrückt, darüber und darunter ausgebogen. Submarginallinie dunkelbraun, auch in der Mitte eingedrückt Hflgl ziegelrot, am Ird braun. 38 mm. Indien. Sumatra.

elaeogramma. **C. elaeogramma** *E. Prout.* Vflgl blaß rosaviolett mit ziemlich breiten grünlichen Binden, die beiderseits dunkel gerandet sind; die mittlere und äußere nicht weit getrennt, etwas schräg, wellig. Auch die Submarginallinie dunkelbraun, wellig, über und unter der Mitte ausgeeckt. Hflgl blaßrot, an der Wurzel heller, am Ird grau. 32 mm. Borneo.

antennata. **C. antennata** *Warr.* Vflgl rötlichbraun, beim ♀ dunkler, die Querlinien rostbraun, schräg, parallel, die innere etwas wellig, die äußere stärker so. Die Submarginallinie aus schokoladebraunen Flecken gebildet. Der Zellfleck dunkel, verwaschen, hinter der äußeren Linie bisweilen dunkler. Beim ♀ ist alle Zeichnung undeutlicher durch die dunklere Grundfarbe. Hflgl an der Wurzel olivgrau, im Randfeld rötlicher, leuchtender beim ♂. Beim ♂ sind die Wimpern an den Fühlern länger als sonst. 40 mm. Borneo.

diagona. **C. diagona** *Hmps.* (42 a). Etwas ähnlich einer kleinen *pratti* (41 g). Vflgl rötlichbraun. Ein schräger dunkler Schatten von nahe dem Apex zu Mitte Ird. Eine gebogene wellige innere Linie angedeutet. Die äußere Linie auch recht undeutlich, unter dem Vrd und in der Mitte etwas ausgebogen. Am Rand lilagrau. Hflgl weiß, am Rand rosa. Das ♂ ist am Vflgl gelber. 36 mm. Bhutan. Malakka.

C. obsolescens *Mr.* (42 a). Vflgl leuchtend rotgelb, seidig glänzend. Die innere Linie grade, sehr schräg; die äußere Linie etwas weniger schräg, unter dem Vrd und bei Rippe 3 leicht ausgebogen, hinter der Zelle leicht einwärts. Eine wellige Submarginallinie aus dunkeln Flecken. Hflgl weiß, am Rand mehr oder weniger rot. 35 mm. Indien, Ceylon. *obsolescens.*

C. caroli *E. Prout.* Fühler des ♂ sehr kurz gebüschelt. Vflgl rotbraun, stark lilabraun überhaucht außer in der Umgebung der äußeren Linie. Alle Zeichnung sehr undeutlich. Die innere Linie von $^1/_4$ Vrd zu $^2/_5$ Ird. leicht ausgebogen, bisweilen wellig. An der Querrippe ein verwaschener schwarzer Strich. Die äußere Linie von $^2/_3$ Vrd zum Ird nahe dem Analwinkel, an Rippe 7 und 4 ausgebogen, bei Rippe 5 eingebogen, dazu ein paralleler schwärzlicher Submarginalschatten. Hflgl blaß rotbraun, an der Wurzel und am Ird heller. 35—42 mm. Ceram. *caroli.*

C. felix *E. Prout.* (42 a). Fühler des ♂ sehr lang gebüschelt, dies ist der Hauptunterschied gegen *caroli*. Vflgl olivbraun und lilagrau, am Außenrand und besonders am Apex silbergraue Schuppen. Die Zeichnung etwas deutlicher als bei *caroli*, die Linien dunkel olivbraun. Die innere von $^1/_3$ Vrd zu $^2/_5$ Ird. grade oder leicht eingedrückt. Ein schwarzer Zellpunkt. Die äußere Linie ähnlich wie bei *caroli*, auch in der Submedianfalte eingedrückt. Submarginallinie wie bei *caroli*. Hflgl heller. Das ♀ ist stärker lila. Die äußere Linie ist stärker rotbraun verwaschen, von Rippe 8 ab etwas verdoppelt. Der Hflgl am Rand dunkler. — **carneipennis** *E. Prout* steht am Vflgl im Farbenton zwischen *felix* ♂ und ♀. Der Hflgl ist oben gelblich. 42—46 mm. Beide Formen von Ceram. — **pallidior** *E. Prout* unterscheidet sich durch die mehr graubraune Grundfarbe bei ♂ und ♀ und verwaschenere Linien. 38—42 mm. Buru. *felix.* *carneipennis.* *pallidior.*

C. josephi *E. Prout.* Fühler des ♂ kurz gebüschelt. Vflgl ockerbraun, lilarot überhaucht außer in der Mitte, nicht so glänzend wie die beiden vorhergehenden Arten, die Zeichnung verwaschen, undeutlich. Die innere Linie sehr schräg, von $^1/_3$ Vrd zu $^2/_3$ Ird. An der Querrippe ein dunkler Strich, kein Punkt. Die äußere Linie schräg oder ausgebogen von $^2/_3$ Vrd zu Rippe 4, dann eingedrückt zum Ird nahe dem Analwinkel. Submarginalschatten wie bei den 2 letzten Arten. Am Apex etwas dunkler. Hflgl des ♂ blaß orangerot, die hellen Stellen wie bei *caroli*, beim ♀ ist der Hflgl eher heller. 40—42 mm. Ceram. *josephi.*

C. adoxa *E. Prout* (42 a). Vflgl dunkel lilarot, hinter der äußeren Linie eine bräunlichrote Binde, der Zellpunkt schwarz, die Querlinien undeutlich, schräg. Die innere Linie grade, von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird; die äußere leicht ausgebogen von $^2/_3$ Vrd zu $^3/_4$ Ird, nicht hinter der Zelle eingebogen wie bei *obsolescens* (42 a). Hflgl ähnlich *obsolescens*, am Rand etwas breiter und stärker dunkel. Beim ♀ sind die Linien am Vflgl etwas deutlicher und weiter getrennt als beim ♂. 36—38 mm. Sumatra. *adoxa.*

C. phaedropa *E. Prout* (42 a) soll wie die vorige Art *obsolescens* ähnlich sein, *nitida Hmps.* (41 h) ist sicher auch ähnlich. Vflgl typisch olivbraun, auch lilabraun, die Querlinien weiß bestäubt, der äußere Teil des Mittelfeldes und um die Submarginallinie, auch vor dem schwarzen Zellpunkt weiß. Die innere Linie schräg von $^1/_3$ Vrd, etwas wellig zu Mitte Ird, außen dunkel gerandet. Die äußere Linie von $^4/_7$ Vrd zu $^4/_5$ Ird, zweimal ausgebogen wie bei *nitida*. Dies tark zackige Submarginallinie deutlicher als bei *nitida*. Hflgl kirschrosa, an der Wurzel und am Ird gelblichweiß. Das ♀ ist am Vflgl mehr ockerbraun, ohne weiße Bestäubung. 42—48 mm. Buru. *phaedropa.*

C. semipallida *E. Prout.* Vflgl blaß bräunlichrot, mit schwarzem Zellpunkt und olivbraunen Querlinien, ähnlich *felix* (42 a). Die innere Linie etwas schräger, von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird; die äußere von hinter $^2/_3$ Vrd zu $^4/_5$ Ird, unter dem Vrd und bei Rippe 5 etwas ausgebogen und dort geeckt, in der Submedianfalte und hinter der Zelle eingebogen. Submarginallinie dunkel, fleckig, bei Rippe 7 und 4 etwas ausgeeckt, über Rippe 5 eingedrückt, zum Ird hin verloschen. Hflgl gelblichweiß, am Ird bräunlich. 42—45 mm. Sumatra. *semipallida.*

C. quieta *E. Prout* (42 b). Vflgl dunkelgrau, mit grünlichem Schein. Die Form der Querlinien ähnlich wie bei *metaphaea* (42 b) geformt, fein, olivgrün. Die innere Linie von $^1/_3$ Vrd zu $^2/_5$ Ird. ganz schwach wellig, was aber auf der Abbildung nicht zu bemerken ist; die äußere Linie steiler als bei *semipallida*, von $^3/_5$ Vrd zu $^4/_5$ Ird, stärker wellig, über und unter der Mitte weit ausgebogen, in der Submedianfalte eingedrückt. Die Submarginallinie wie bei *semipallida* geformt, aber deutlicher. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel mehr rötlich. 40—44 mm. Sumatra. *quieta.*

C. minahassae *Roepke.* Vflgl matt lilarot, die Linien sehr undeutlich, ähnlich wie bei der größeren *phaedropa* (42 a). Die Ring- und Nierenmakel durch lichtgraue Schuppen angedeutet. Hflgl weinrot, an der Wurzel grau. ♂ 34—36 mm. Celebes. *minahassae.*

C. pallida *Hmps.* (42 b). Blaß rotbraun, auffallend durch dichte dunkle Bestäubung, die Kante am Vrd weiß. Die innere Linie von $^2/_5$ Vrd zu $^2/_5$ Ird. unter dem Vrd leicht ausgebogen, in der Submedianfalte etwas eingebogen, auf der Abbildung ist das umgekehrt. Die äußere Linie wie bei *quieta* (42 b), nur sind die Wellen schwächer ausgeprägt. Von der Submarginallinie nur Spuren. Am deutlichsten ist noch der schwarze Zellpunkt. Hflgl blaß rötlich, am Ird braun. 36 mm. 1 ♀ aus Burma. *pallida.*

C. metaphaea *Hmps.* (42 b). Vflgl rotbraun und etwas graubraun. Die innere Linie undeutlich, schräg, etwas wellig. Die äußere und die submarginale Linie stark wellig, ähnlich wie bei *quieta*, beide undeutlich. *metaphaea.*

Hflgl rotbraun, am Ird graubraun. 40 mm. 1 ♂ von Borneo. — Das abgebildete Stück aus Perak gehört vielleicht hierher; ebenso ein stärker graues Stück von Sumatra im Berliner Museum.

leucocraspis. **C. leucocraspis** *Hmps.* (42 b). Vflgl rotbraun mit lila Schein, an der Vrdkante weiß. Die innere Linie unkenntlich, die äußere Linie auch sehr schwach, ähnlich wie die von *quieta*. Submarginallinie unkenntlich. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Hflgl rostrot, am Ird breit braun. 34—40 mm. Ceylon, Sumatra, Borneo.

cuprea. **C. cuprea** *Wilem. & South.* Vflgl kupferrot, graubraun überhaucht. Die innere Linie fein, braun, schräg; die äußere fein braun, unter dem Vrd und über dem Ird eingebogen. Von dem schwarzen Zellpunkt geht ein Linienschatten in Richtung zum Ird. Die feine Submarginallinie wellig. Hflgl kupferrot, am Ird grau. ♂ 42 mm. Luzon. Wohl nur eine Form von *quieta*.

internifusca. **C. internifusca** *Hmps.* (= purpurea ♀ *Hmps.*) (42 c). Vflgl dunkel rotbraun mit violetten Streifen. Die innere Linie braun, schräg, grade zu vor Mitte Ird; dahinter ein schwarzer Zellpunkt. Die äußere Linie sehr undeutlich, ähnlich wie bei *quieta* (42 b). Eine wellige Submarginallinie aus dunkeln Punkten. Hflgl fleischrot, am Ird braun. 34—40 mm. Indien, Tonkin.

ocyra. **C. ocyra** *Sch.* (42 b). Vflgl dunkel rotbraun, durch die starke lila Bestäubung ganz auffallend. Die dunkle innere Linie durch weiße Bestäubung an ihrer Außenseite kenntlich gemacht. Die ganz undeutliche äußere Linie wie bisher verlaufend. Submarginallinie dunkel, wellig, außen mit heller Bestäubung. Hflgl blaß ziegelrot, am Ird bräunlich. ♀ 30 mm. Singapore.

elaeospila. **C. elaeospila** *E. Prout.* Etwas ähnlich *ocyra* (42 b), auch *robinsoni* (42 c) ist am Vflgl wohl etwas ähnlich. Grundfarbe rotbraun mit weißer Bestäubung außer hinter der äußeren Linie. Von der unteren Zellecke zur äußeren Linie olivgrün. Die Rippen olivgrün zwischen der äußeren Linie und dem Außenrand. Die innere Linie schräg von $^1/_3$ Vrd zu vor Mitte Ird, in der Zelle eingeeckt und fast unterbrochen. Die äußere Linie von $^3/_4$ Vrd zu $^3/_4$ Ird, schräg, wellig. Die submarginale schwarze Punktreihe fast grade. Hflgl dunkelbraun. 35—38 mm. Einige ♀♀ von Borneo.

albirufa. **C. albirufa** *Hmps.* (42 c). Vflgl leuchtend rotbraun, fein schwarz bestäubt. Die innere Linie sehr undeutlich, grade, von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird. Die äußere Linie noch undeutlicher, wellig, ähnlich wie bei *quieta*. Submarginallinie auch wellig, undeutlich. Hflgl weiß, nur am Rand schmal rosa. 28 mm. 1 Pärchen von Ceylon.

endophaea. **C. endophaea** *Hmps.* (42 c). Die Art ist leicht kenntlich durch ihre weiße Ringmakel und die aus weißen Flecken gebildete Submarginallinie. Vflgl rotbraun, im Mittelfeld grauer und bisweilen auch am Rand so. Die innere Linie undeutlich, gleichmäßig gebogen, am unteren Zellrand etwas eingedrückt, doppelt, etwas heller ausgefüllt. Die äußere Linie schräg auswärts bis Rippe 4, hinter der Zelle etwas eingedrückt, in der Submedianfalte stärker eingeeckt, doppelt, innen rostrot gerandet. Submarginallinie am Apex aus Doppelflecken gebildet. Hflgl olivbraun, am Rand rosa. 32—40 mm. Indien, Malakka, Tonkin, Minahassa.

robinsoni. **C. robinsoni** *Sch.* (42 c). Durch die Submarginallinie aus weißen Doppelpunkten an *endophaea*, durch den weißen Hflgl mit rosa Rand an *albirufa* (42 c) erinnernd. Vflgl bräunlichrot. Die innere Linie undeutlich, in der Submedianfalte eingeeckt, dort mit weißen Schuppen; auch an der Querrippe einige. Die äußere Linie undeutlich, ähnlich wie bei *endophaea*. 34 mm. 1 ♀ von Malakka.

fasciata. **C. fasciata** *Mr.* (42 c). Vflgl lilabraun, vor der äußeren Linie rostbraun. Die innere Linie grade, dunkel, schräg zu Mitte Ird, innen hell gerandet. Die doppelte äußere Linie von $^2/_3$ Vrd zum Ird nahe dem Analwinkel, mit ziemlich gleichmäßigen Wellen. Submarginallinie senkrecht, zackig, innen verwaschen heller gerandet. Hflgl etwas heller braun als der Vflgl. 36 mm. Nord-Indien.

Die folgenden Arten sehen nach Zeichnung und Flügelfarbe ganz abweichend aus.

albopurpurea. **C. albopurpurea** *Hmps.* (42 d). Vflgl weiß, am Vrd vorn bis zur inneren Linie hell lilabraun, ebenso hinter dieser Linie unter der Zelle zum Analwinkel. Die innere Linie dunkelbraun, wellig, unter der Zelle schräg auswärts. Die Querrippe schmal rotbraun in gelber Umgebung. Die äußere Linie doppelt, hell ausgefüllt, hinter der Zelle eingeeckt, darüber und darunter ausgebogen, in der Submedianfalte eingeeckt. Submarginallinie rotbraun, zackig, teilweise punktförmig. Hflgl weiß, am Ird breit bräunlich. 28 mm. 1 ♂ von Assam.

carissima. **C. carissima** *Wilem. & West.* Vflgl blaß lilarot mit grauem Schein. Die innere Linie weinrot, innen so gerandet, am unteren Zellrand eingebogen, dann auswärts zum Ird. Ringmakel als dunkelbrauner Fleck, Nierenmakel als solcher Mond, gelblich gerandet. Das Mittelfeld bis hinter die äußere Linie weinrot. Die äußere Linie schwärzlichbraun, außen grau gerandet, ausgebogen zu Rippe 5, bei Rippe 4 und über Rippe 2 eingebogen, dann sehr schräg auswärts zum Ird. Submarginallinie schwärzlichbraun, wenig wellig, innen graurot, außen weiß gerandet, am Außenrand dunkel. Hflgl gelblich, am Rand dunkel rotbraun. ♀ 30 mm. Philippinen.

albipicta **C. albipicta** *Hmps.* (42 d). Vflgl weißlich, zwischen der inneren und Submarginallinie lilabräunlich, schwächer so am Vrd an der Wurzel. Die dunkle innere Linie verwaschen, von $^1/_3$ Vrd einwärts gebogen. Die

Querrippe rostbraun. Die äußere weiße Binde etwas wellig, senkrecht auf ¾ Ird. Submarginallinie dunkel, wellig, ungefähr parallel dem Rand. Hflgl durchscheinend weiß. 30 mm. 1 ♀ von den Fidji-Inseln.

5. Vflgl am Vrd gleichmäßig gebogen. Die Beine normal lang. Hintertibien des ♂ vorn lang behaart. Die einzige Art dieser Gruppe ganz abweichend flechtenartig gezeichnet.

C. viridipennis *Dre.* Vflgl weißlich, dicht saftgrün gefleckt. Am Ird nahe der Wurzel ein brauner Fleck. Die innere Linie dunkel, gezähnt, am Vrd mit einem Fleck, dann senkrecht, von der Submedianfalte ab sehr schräg. An der Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie fein, dunkelbraun, außen weiß, unter dem Vrd eingeeckt, dann bei Rippe 4, 2 und 1, dazwischen ausgebogen. Submarginallinie fleckig, dunkelbraun, fast grade. Hflgl rot, am Ird braun. 30 mm. 1 ♂ von Borneo. *viridipennis.*

6. Hintertibien des ♂ normal. Die ersten Arten mehr oder weniger grün.

C. viridifascia *Sch.* (42 d). Vflgl lilabräunlich. Am Vrd an der Wurzel ein hellgrüner Fleck. Eine schräge grüne Binde, in der Mitte heller, von Mitte Vrd zum Analwinkel, beiderseits schwarz gerandet. Dahinter am Vrd ein grüner Fleck und eine grünweiße Punktreihe von Rippe 6 - 2. Hflgl blaß lilarot, am Rand graubraun. 28 mm. 1 ♀ von Malakka. *viridifascia.*

C. effusa *Sch.* (42 d). Vflgl gelblich fleischfarbig, am Ird etwas rosa, am Vrd an der Wurzel gelbgrün. Ein dunkler Fleck an ⅓ Vrd, von dort eine schräge grüne Linie bis Rippe 2, an ihr auswärts bis zur Submarginallinie. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Die äußere dunkle Linie hinter der Zelle kurz ausgebogen, dann wellig auswärts von der unteren Zellecke ab. Dahinter am Vrd etwas grün. Eine wellige Reihe von dunkeln Submarginalpunkten. Hflgl rötlichbraun. 26 mm. 1 ♀ von Borneo. *effusa.*

C. viridipicta *Hmps.* (42 d). Vflgl graubraun mit 2 grünen Flecken an der Wurzel. Die innere Linie grün, etwas schräg und wellig; dahinter am Ird grünlich. An der Querrippe schwarz. Die äußere Linie schwarz, doppelt, beiderseits breit grün gerandet. Vor dem Apex etwas grün, daran anschließend eine submarginale schwarze Punktreihe. Hflgl bräunlichweiß. 30 –32 mm. 1 Pärchen aus Assam. *viridipicta.*

C. immemor *Warr.* Kleiner und grauer als *viridipicta* (42 d), mit ganz ähnlicher Zeichnung, aber fast nicht grün. Von der Querrippe zur äußeren Linie ein länglicher schwarzer Fleck. Am Apex dunkelgrau. Hflgl grau. Assam. *immemor.*

C. mixticolor *Warr.* ♀ Vflgl blaß ockerweißlich mit olivbraunen Schuppen, an der Wurzel etwas grün. Die innere Linie von einem grünen Fleck am Vrd, schräg, in der Submedianfalte eingeeckt, rotbraun unter der Mitte. Die äußere Linie blaß, vor ihr eine grüne Linie, vom Vrd und unter der Zelle rote Schuppen, außen dunkelgrün gerandet. An der Querrippe rot, dahinter bräunlichgrün. Submarginallinie blaß, innen mit grünen Zacken. Hflgl gelblich, am Rand ziegelrot. Beim ♂ ist die innere Linie deutlicher. Die Querrippe weniger rot, die Nierenmakel nicht grün. 35 mm. Malakka, Sumatra. *mixticolor.*

C. seticornis *Wkr.* (= lilacina *Hmps.*) (31 i). Vflgl graubraun. Die innere Linie rotbraun, etwas wellig, ausgebogen, über dem Ird verloschen. An der Querrippe ein schwacher dunkler Strich. Die äußere Linie rotbraun, wellig, schräg bis Rippe 3, in der Submedianfalte eingebogen, zum Analwinkel. Submarginallinie durch einige schwarze Monde angedeutet. Hflgl dunkelbraun. — **purpureoscripta** *Wkr.* unterscheidet sich nur durch einen schwarzen Punkt in der Zellmitte und einen runden rotbraunen Fleck hinter der Querrippe. – 26 – 30 mm. Indien, Borneo. *seticornis.* *purpureoscripta.*

C. chalybea *Warr.* Vflgl matt lilagrau, die Linien und Schatten gelblichgrün. Die innere Linie unter der Mitte eingeeckt, darüber und darunter ausgebogen, dahinter am Ird ein rostbrauner Fleck. An der Querrippe ein rostbrauner Strich. Die äußere Linie schräg, wellig, hinter der Zelle und in der Submarginalfalte eingeeckt, dahinter ein undeutlicher brauner Schatten. Submarginallinie aus feinen dunkeln Flecken. Hflgl lila schwärzlich, glänzend. 1 ♂ von Borneo. *chalybea.*

C. mesocausta *Hmps.* (42 d). Vflgl grau, das Mittelfeld rotbraun. Die innere Linie schräg, in der Zelle ausgebogen, darunter leicht eingebogen. An der Querrippe ein schräger schwarzer Strich, außen grau. Die wellige äußere Linie in der Mitte etwas ausgebogen, nahe dem Analwinkel endend. Eine wellige Submarginallinie aus braunen Punkten. Hflgl bräunlich. 28 mm. 1 ♂ aus Borneo. *mesocausta.*

C. leucozona *E. Prout.* Vflgl blaß rotbraun, mit weißer Mittelbinde und feinen weißen welligen Querlinien, fast senkrecht. Die innere Linie parallel zur Mittelbinde. In dieser und an der Querrippe ein schwarzer Strich. Die äußere Linie innen dunkel gerandet, die gleichen Wellen bildend wie die etwas violette Submarginallinie, letztere am Analwinkel endend. Hflgl grau. 26 mm. 1 ♀ von Borneo. *leucozona.*

C. vexilla *Sch.* (42 e). Die Mittelbinde sehr viel schmaler als bei *leucozona* und grauweiß. Vflgl hell rötlichbraun, an der Wurzel etwas grau. Die innere Linie fein, dunkel, wellig, senkrecht, bald dahinter die schmale helle Binde. Daran anschließend der schwarze Strich an der Querrippe. Die dunkle äußere und Sub- *vexilla.*

marginallinie parallel, wenig wellig, nahe beieinander. Vor dem Rand schwarze Radialstriche. Hflgl braun. —
devittata. Bei **devittata** *Strd.* fehlt die helle Mittelbinde. 28 mm. Singapore, Borneo.

nexilla. **C. nexilla** *Hmps.* (42 e). Etwas an die Arten der Gruppe 4 erinnernd. Vflgl rotbraun, die Querlinien dunkel. Die innere Linie schräg zu Mitte Ird, am unteren Zellrand eingeeckt, darunter stark ausgewölbt. Ein schwarzer Zellpunkt. Die äußere Linie ebenso schräg und ähnlich gebogen wie die innere. Submarginallinie dunkel, verwaschen, wellig. Hflgl graubraun. Da nur ♀ bekannt sind, vielleicht nicht hierher gehörig. 30 mm. Singapore, Borneo.

Wir lassen jetzt noch zahlreiche Arten folgen, meist von Warren beschrieben, über deren Gruppenzugehörigkeit Angaben fehlen. Die meisten werden natürlich zu der umfangreichen Gruppe 4 gehören.

nebulifera. **C. nebulifera** *Warr.* Vflgl rötlichbraun, von der Wurzel her gesehen violettgrau glänzend. Die Querlinien braun, grade, parallel, an den zugekehrten Seiten hell gerandet, hinter beiden ein olivbrauner Schatten. Zellpunkt schwarz, darunter ein kleiner dunkler Schatten. Spuren einer dunkeln Submarginallinie. Hflgl orange, am Ird olivgrau. 36 mm. 1 ♂ aus Assam.

venusta. **C. venusta** *Warr.* Vflgl weinrot, die Linien und Schatten lilaschwarz, alle 3 Ränder schwärzlich. Die innere und äußere Linie dick, senkrecht, wellig. Am Zellende ein großer etwas viereckiger Fleck, verbunden mit einem schrägen Fleck vom Ird her. Hflgl rein weiß, am Außenrand etwas rosa. 40 mm. 1 ♂ von Malakka.

balteata. **C. balteata** *Warr.* Vflgl ockerrötlich, mit breiter dunkelbrauner Mittelbinde, begrenzt von der noch etwas dunkleren inneren und äußeren Linie, beide unter der Mitte ausgebogen. Submarginallinie braun, am Vrd einen dicken Mond bildend, an Rippe 6 scharf ausgeeckt, dann feiner. Vor dem schwarzen Zellpunkt ein kleiner rotgelber Fleck, in der Submedianfalte und auch in der Mittelbinde rotgelb. Hflgl orangegelb. 38 mm. 1 ♀ von Malakka.

carneplagiata. **C. carneplagiata** *Warr.* Vflgl fleischfarbig ockerbraun, dunkel lilabraun überhaucht; die blasse Grundfarbe nur in einem unregelmäßigen ovalen Fleck vom Vrd bis Rippe 1 erhalten, außen begrenzt durch die wellige doppelte äußere Linie, einige braune Flecke und den schwarzen Zellpunkt enthaltend. Zwischen der äußeren und der Submarginallinie dunkler fleischrot über Rippe 3, nur hinter der Zelle unterbrochen. Die Rippen am Rand fleischfarbig. Hflgl an der Wurzel weißlich, am Ird olivgrau, am Außenrand rosa. ♀ 30 mm. Malakka.

obliquifascia. **C. obliquifascia** *E. Prout.* Aehnlich der vorigen Art, aber die hellen und dunkeln Felder anders angeordnet, der helle Schatten um die Nierenmakel kleiner, der Außenrand weniger dunkel. Vflgl ocker-lachsrot, dunkel bräunlichrot überhaucht mit Ausnahme der Wurzel am Ird, bei der Nierenmakel und in einem breiten Randfeld von nahe dem Apex zu etwas hinter Mitte Ird. Dieses Feld ist aber unterbrochen durch den unteren Teil der äußeren Linie, durch den verwaschenen Submarginalschatten und durch den Randschatten. Die Querlinien verwaschen, undeutlich. Die innere Linie ganz unkenntlich, die äußere nur in der Mitte sichtbar. Der Submarginalschatten fast senkrecht. Hflgl an der Wurzel cremeweiß, am Rand lachsrot. ♂ 32—36 mm. Malakka, Borneo.

albimargo. **C. albimargo** *Warr.* Dunkel rotgelb, mehr oder weniger olivbraun überhaucht. Die Kante am Vrd fast bis zum Apex weiß. Rein rotgelb ist die Zelle, ein Radialstrich in der Submedianfalte, der Raum vor der äußeren Linie unter der Mitte und die Rippen am Rand. Der Zellpunkt liegt in einem breiten dunkeln Schatten vom Apex zum Ende der inneren Linie, über deren Verlauf nichts angegeben ist. Die äußere Linie ist dunkel, wellig, deutlich, zwischen Rippe 3 und 4 kräftig nach außen vortretend. Die Submarginallinie aus weißen Flecken gebildet. Hflgl olivgrau, am Ird blasser, am Außenrand etwas rosa. 40 mm. 1 ♀ von Borneo.

vulpina. **C. vulpina** *Warr.* ist ähnlich einer kleinen *albimargo*. Grundfarbe rötlicholiv, etwas grau überhaucht an der Wurzel, im Randfeld, um den Zellpunkt und unter ihm. Die Querlinien olivbraun, die innere schräge unregelmäßig wellig; die äußere aus mondförmigen Flecken gebildet, hinter der Zelle und in der Submedianfalte eingeeckt, dazwischen ausgebogen, aber nicht einen starken Vorsprung bei Rippe 3 und 4 bildend. Submarginallinie aus dreieckigen dunkeln Flecken gebildet, mit weißen Schuppen gerandet. Hflgl olivbraun, am Rand mattrosa. 36 mm. 1 ♀ von Borneo.

hepatica. **C. hepatica** *Warr.* Auch ähnlich *albimargo*. Vflgl matt rotbraun, etwas oliv, Wurzel und Randfeld lila. Die Linien dunkelbraun, schräg, etwas wellig; die äußere Linie unter der Mitte so stark vorspringend wie bei *vulpina*, dahinter noch eine dunkle Linie. Submarginallinie aus dunkeln Flecken, blaugrau gerandet. Der Zellpunkt verwaschen, dunkel, auf einem schrägen dunkleren Querschatten. Hflgl matt orangerot, am Ird olivgrau. 36 mm. 1 ♀ von Tondano (Nord-Celebes).

mediogrisea. **C. mediogrisea** *Warr.* Vflgl matt rotbraun, dunkelbraun gefleckt. Die Querlinien dunkelbraun, dick, am Ird weiter getrennt als am Vrd, einen breiten ovalen Fleck einschließend, lilagrau mit schwarzem Zellpunkt in der Mitte. Der Vrd dazwischen und die Linien beiderseits mit weißgrauen Schuppen gerandet. Vor der Submarginallinie am Vrd ein brauner Fleck, am Apex ein blaßgrauer. Hflgl blaß orangerot. 44 mm. 1 ♂ von Borneo.

fulvescens. **C. fulvescens** *Warr.* Vflgl dunkel rotgelb, mehr oder weniger dunkellila überhaucht. Ganz rotgelb bleibt nur ein Fleck an der Wurzel am Ird, ein Fleck in der Zelle, vor der Submarginallinie und die Vrdkante. Die

Linien sehr undeutlich, die innere schräg, die äußere fast senkrecht, beide leicht wellig. Hflgl am Vrd weißlich am Ird olivgrau, Rand orangerot. 30 mm. Java. Key-Insel.

C. papuensis *Warr.* Vflgl matt rotbraun, bronzeglänzend. Die Linien schokoladebraun, schräg, parallel, den schwarzen Zellpunkt einschließend, unter dem eine verwaschene dunkle Binde vom Ende der inneren Linie zur unteren Zellachse läuft. Das Wurzelfeld dunkler und ebenso der Raum zwischen der äußeren und Submarginallinie. Am Analwinkel ein weißer Punkt. Hflgl dunkelrot, am Ird olivbraun. 34–36 mm. Neu-Guinea. *papuensis.*

C. confinis *Warr.* Vflgl leuchtend rotgelb, beim ♂ bindenartig dunkel bestäubt, die Kante am Vrd rot. Die innere Linie schräg, am unteren Zellrand etwas nach außen, die äußere zweimal ausgebogen, hinter der Zelle und in der Submedianfalte eingebogen. Submarginallinie wellig. Beim ♂ geht eine verwaschene dunkle Binde vom Ird an der inneren Linie zur Spitze der äußeren Linie. Der Zellpunkt schwarz. Beim ♀ noch ein dunkler Schatten vor der inneren und hinter der äußeren Linie. Hflgl an der Wurzel weiß, am Ird olivgrau, der Rest orangerot. Assam. *confinis.*

C. cervina *Warr.* Vflgl graubraun, die Linien sehr undeutlich, dunkler grau; die innere in der Mitte ausgebogen, die äußere unkenntlich. Zellpunkt schwarz, darunter ein dunkler Schatten angedeutet. Submarginallinie zackig, der Apex etwas spitz. Hflgl matt rötlich, am Ird grau. 1 ♂ aus Burma. *cervina.*

C. minima *Warr.* Vflgl rotbraun, dicht bedeckt mit lilaroten Schuppen, welche die Zeichnung verdecken. Die beiden Linien dunkel, schräg, parallel. Der kleine Zellpunkt schwarz. Submarginallinie dunkel, verwaschen. Hflgl orange, am Ird grau, an der Wurzel weißlich. Penang. *minima.*

C. sabulosa *Warr.* Vflgl rotbraun, die Linien sehr undeutlich, lilabraun; die innere etwas schräg und etwas wellig, die äußere hinter der Zelle und in der Submedianfalte eingebogen. Submarginallinie aus Mondflecken. Der Zellpunkt dunkel. Hflgl orangerot, am Ird olivgrau. Sikkim und Assam. *sabulosa.*

C. curtisi *Warr.* Kleiner als *sabulosa* und dunkler, stärker lila überhaucht. Die innere Linie schräg, grade, nicht wellig. Der Hflgl roter. Malakka. *curtisi.*

C. verticata *Warr.* Vflgl graubraun, olivbraun bestäubt. Die Linien olivbraun, dick, senkrecht; die innere leicht eingebogen, vor ihr eine weißliche Linie, außen olivbraun verwaschen; die äußere Linie auch grade, etwas divergierend, vor ihr eine weiße Linie, hinter ihr olivbraun. Submarginallinie wellig, der Zellpunkt schwarz. Hflgl dunkel olivbraun. 1 ♂ von Malakka. *verticata.*

C. consimilis *Warr.* Vflgl violettgrau und rotbraun. Die Linien olivbraun, schräg, parallel; die äußere an Rippe 6 leicht ausgebogen, vor der inneren am Ird olivbraun, hinter der äußeren Linie bis zur Submarginallinie auch olivbraun, am Rand blasser. Der Zellpunkt klein, schwarz. Hflgl orangerot, am Ird etwas grau. *consimilis.*

? **C. nisulus** *Bryk* (42 e). Vflgl rötlichbraun, hinter der Zelle am dunkelsten, am Vrd und am Apex lilagrau. Mittellinie als schwarzer Schrägstrich von Mitte Vrd, dann verloschen, unter Rippe 2 senkrecht auf $^3/_5$ Ird. Die Nierenmakel schmal hell gerandet, nach vorn weit ausgezogen. Ueber ihr ein kurzer schwarzer Strich, dann blaßgelb bis Rippe 6, dort geeckt und punktförmig zur Mittellinie bei Rippe 2. Dicht hinter der gelben Linie eine parallele schwarze Linie und an Rippe 5 eine metallblaue Linie zum Rand. Eine Reihe von blauschwarzen Submarginalpunkten. Hflgl weiß, am Rand brandgelb. ♀ 38 mm. Cooktown. *nisulus.*

25. Gattung: **Paracarea** *B.-Bak.*

Von *Carea* verschieden durch das lange dritte Palpenglied, am Ende verbreitert. Fühler des ♂ bewimpert. Im Hflgl Rippe 3 + 4 gestielt, sonst normal. Die Tibien lang behaart. Nur 1 Art.

P. rubiginea *B.-Bak.* Leuchtend kastanienrot, etwas silberglänzend außer vor der äußeren Linie, die Wurzel am Ird etwas weiß. Die innere Linie undeutlich, rotbraun, von $^1/_4$ Vrd zu Mitte Ird. Schwarze Punkte am Zellende und an der Querrippe. Die äußere Linie auch undeutlich, von $^2/_3$ Vrd ausgebogen, von Rippe 5–3 senkrecht, in der Submedianfalte etwas eingebogen, dann etwas auswärts zum Ird. Eine schwache dunkle Submarginallinie, unter dem Vrd eingebogen. Hflgl weiß, am Rand breit rosa bis Rippe 2. 36 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. *rubiginea.*

26. Gattung: **Vizaga** *Swh.*

Palpen ähnlich wie bei *Paracarea*, aber am Ende nicht breiter. Im Hflgl entspringt Rippe 5 etwas weiter vorn, sonst alles wie bei *Paracarea*. Am Vflgl des ♂ 2 Gruben im Zellende. Die beiden hierher gehörigen Formen schlanker als die nahestehenden, durch den blauen Hflgl auffallend. Type: *cyanea Snell.*

V. cyanea *Snell.* (42 e). Vflgl olivgelb bis an die scharf abgeschnittene senkrechte weiße Binde, das Randfeld dunkelblau mit ungleichen weißen Radiallinien. Hflgl leuchtend blau. An der Querrippe ein weißer Strich angedeutet. 28–35 mm. Philippinen. *cyanea.*

V. mirabilis *B.-Bak.* (42 e) ist der *cyanea* oben sehr ähnlich. Sie ist auch hinter der weißen Binde olivgelb, nur über dem Ird finden sich einige blaue Schuppen. Die weißen Radiallinien fehlen. Unten dagegen hat *cyanea* an beiden Flügeln eine äußere Querbinde, während *mirabilis* schmalere Radialbinden besitzt. 28–35 mm. Neu-Guinea. *mirabilis.*

27. Gattung: **Maceda** *Wkr.*

In den Flügelumrissen ähnlich *Vizaga*. Das dritte Palpenglied etwas kürzer. Fühler des ♂ stark bewimpert. Am Zellende des Vflgls beim ♀ nur eine einzige Grube. Rippenbau nicht abweichend. Type: *mansueta Wkr.*, die lange Zeit die einzige Art war. Erst sehr viel später wurden noch einige Arten aus Neu-Guinea bekannt.

mansueta. **M. mansueta** *Wkr.* (= obtenta *Wkr.*) (31 g). Vflgl olivbraun, etwas lila. Die Querlinien dunkelbraun, auf den abgewendeten Seiten hell gerandet; die innere grade, von $^1/_3$ Vrd zu Mitte Ird. An der Querrippe ein schwarzer Punkt, beim ♀ strichartig. Die äußere Linie zwischen $^3/_4$ Vrd und Rippe 3 leicht ausgebogen, bei Rippe 2 einwärts, dann schräg auswärts zum Ird. Eine senkrechte Submarginalreihe aus schwarzen Flecken am Analwinkel endend. Hflgl grau mit breiter schwarzer Randbinde, die Fransen am Analwinkel weiß. Hierzu *discalis.* kommen zahlreiche Nebenformen. — **discalis** *Wkr.* hat am Vflgl vor dem Zellpunkt einen blassen Fleck, der lila- *mansuetella.* schwärzlich umgeben ist. — **mansuetella** *Strd.* ist im Mittelfeld lilaschwärzlich bis zur Submedianfalte. — **ru-** *rufescens.* **fescens** *B.-Bak.* ist eine *mansuetalla* mit Verdunklung auch hinter der äußeren Linie von der Zelle abwärts. — *mansuetana.* **mansuetana** *Strd.* ist auch am Rand noch dunkel, außer am Apex. — **mansuetodes** *Strd.* hat grauer braune Grund- *mansuetodes.* farbe am Vflgl. — *rufimacula.* **rufimacula** *E. Prout.* Etwas mehr abweichend. Vflgl lilagrau, ein ziemlich großer Subapicalfleck und auch die Wurzel rotbraun, der Fleck durch die braune Submarginallinie geteilt. Die innere Linie als breiter verwaschener Schatten, am unteren Zellrand geeckt, zu $^2/_5$ Ird. An der Querrippe ein kleiner schwarzer Punkt. Die äußere Linie auch als breiter verwaschener Schatten, in der Submedianfalte weniger eingedrückt. Das Randfeld etwas dunkler. Submarginallinie undeutlich. Hflgl mehr rauchbraun. ♀ 32—36 mm. Goodenough-Insel. *mansueta* und die andern Formen von Ceylon bis Queensland verbreitet. 26—36 mm.

rotundima- **M. rotundimacula** *Warr.* Vflgl blaß olivgrau, etwas rotbraun, das Apicalfeld schwärzlicher, seine innere *cula.* Grenze verwaschen, von hinter Mitte Vrd zu über dem Analwinkel, am Apex ein runder weißer Fleck. Die innere Linie unterbrochen und undeutlich, mit dunklem Fleck am Vrd und Ird, in der Submedianfalte eingeeckt, wie auch bei *rufescens B.-Bak.* Der Zellpunkt schwarz. Die äußere Linie dick, schwarz, am Vrd bildet sie die Grenze des Apicalfeldes, von Rippe 5 ab mehr senkrecht, olivbraun. Hflgl im Wurzelfeld rauchbraun, Rand schwarz. Beim ♀ ist der rotbraune Wurzelfleck stärker gerötet als beim ♂. Der dunkle Apicalschatten mit seinem weißen Fleck weit weniger auffallend als beim ♂. 30—39 mm. Neu-Guinea, Ceram.

ignefumosa. **M. ignefumosa** *Warr.* Vflgl olivgrau, am Vrd an der Wurzel ein feuerroter Fleck, darunter am Ird zwei gelbweiße Flecke. Die innere Linie schwärzlich, dick, verwaschen, am unteren Zellrand und bei Rippe 1 eingeeckt, darüber und darunter ausgebogen, vor ihr am Vrd ein Fleck aus schwarzen und roten Schuppen. Zellpunkt klein, schwarz. Die äußere Linie ähnlich wie bei *mansueta*, schwarz. Submarginallinie durch die Grenze des dunkeln Schattens vor ihr angedeutet. Hflgl lila rauchbraun, Rand breit schwarz. 36—40 mm. Neu-Guinea. Ziemlich häufig.

axutha. **M. axutha** *E. Prout.* Ähnlich *rotundimacula*, aber der weiße Apicalfleck weniger auffallend. Die innere Linie ist in der Zelle stärker eingebogen. Die äußere Linie ist zackiger, in der Submedianfalte kräftig eingeeckt. Die Grundfarbe ist braun, etwas grünlich, in der Mitte lilarot überhaucht. Der dunkle Schatten um den hellen Subapicalfleck ist weniger dunkel und ein gelbroter Schein, den *rotundimacula* haben soll, fehlt bei *axutha* ganz. Der Hflgl ist an der Wurzel dunkler. 32 mm. 1 ♂ von Buru.

rufibasis. **M. rufibasis** *Warr.* Vflgl an der Wurzel olivbraun, der Rest lilabraun, das Mittelfeld am dunkelsten, das Apicalfeld über Rippe 6 zwischen der äußeren Linie und dem Randschatten weißlich oder bräunlich, von der schwärzlichen Submarginallinie durchschnitten. Die innere Linie breit, weißlich, leicht gebogen, bisweilen fehlend. Die äußere Grenze des Mittelfeldes am Vrd und Ird ockerweißlich, bisweilen auch durchlaufend. Hinter dem schwarzen Zellpunkt ein weißer Fleck. Hflgl an der Wurzel rauchgrau, der Rand breit schwarz, am Ird *interjuncta.* bis zur Wurzel reichend. — Bei **interjuncta** *Warr.* ist das äußere Drittel am Vflgl bräunlich oder bräunlich fleischfarbig, die Submarginallinie darin schwarz, gezackt, durchlaufend. Die äußere Linie auch stark gezähnt, mit dunklem Strich an Rippe 6 bis zum Rand. Das Mittelfeld ist auch weit heller, entweder olivbraun wie die Wurzel oder weißlich und im unteren Drittel schwärzlich. — 34 mm. Beide Formen von Neu-Guinea.

ignepicta. **M. ignepicta** *Hmps.* Vflgl graubraun. Am Vrd an der Wurzel ein gelb und feuerroter Fleck, schwarzbraun außen gerandet und so geschnitten. Die innere Linie dunkel, vorn stark, dann feiner, in der Zelle ausgebogen, an der Mittelrippe und Rippe 1 einwärts. An der Querrippe ein schwarzer Fleck. Die äußere Linie dunkel, bis Rippe 6 auswärts, dann zackig, an Rippe 3 einwärts. Dahinter am Vrd ein bräunlichroter Fleck, darunter an Rippe 6 ein dunkler Strich bis zum Rand. Submarginallinie braun, undeutlich. Hflgl dunkelbraun. Beim ♀ ist der Wurzelfleck nur feuerrot, der Fleck hinter der äußeren Linie rotbraun. 32—34 mm. Neu-Guinea.

28. Gattung: **Maurilia** *Mschlr.*

Sehr ähnlich der Gattung *Paracarea*, eigentlich nur durch das Vorhandensein von 2 kleinen Schöpfen am Hlb verschieden. Die hierher gehörigen Arten sind ungefähr zur Hälfte afrikanisch und indo-australisch. Type: *arcuata Mschlr.* von Afrika.

1. Vflgl des ♂ an der Wurzel unten mit einer Grube. Kleiner als die andern Arten.

M. saturata *Wkr.* (= olivacea *Hmps.*) (42 f). Vflgl blaugrün, silberweiß angehaucht. Die innere Linie fein, weiß, in der Mitte eingeeckt, darüber und darunter ausgebogen. Die äußere Linie fein, senkrecht, wellig, ausgebogen unter dem Vrd, auf der Mitte und am Ird, nahe dem Analwinkel endend. Im Mittelfeld ist nur die Mitte schmal weiß überhaucht. Hflgl dunkelbraun, am Rand rotgelb. Beim ♀ ist der Vflgl mehr olivgrün. 20–26 mm. Ceylon. *saturata.*

2. Vflgl des ♂ normal.

M. iconica *Wkr.* (42 f). Vflgl hell rotbraun, die Linien dunkelbraun, wellig. Zwei verwaschene schräge innere Linien. An der Querrippe ein feiner Punkt, auch 2 wellige äußere Linien. Submarginallinie mit schwarzem Fleck am Vrd. Hflgl durchscheinend bräunlichweiß. 30–40 mm. Vorder- und Hinterindien, Ceylon, bis Neu-Guinea. — **instabilis** *Btlr.* ist nach Swinhoe nicht synonym, sondern namensberechtigt durch den dicken schwarzen Mond an der Querrippe; auch die Genitalien weichen etwas ab. Von Assam. **cervina** *Wkr.* ist nach Swinhoe ebenfalls nicht synonym wegen abweichender Genitalien. Vflgl graubraun, ohne rotbraune Bestäubung. **bifascia** *n. f.* (42 f) hat einen kräftigen Mond an der Querrippe. Die beiden doppelten Querlinien sind dunkel ausgefüllt. — Bei **rufescentibrunnea** *Strd.* ist der Vflgl dunkel rötlichbraun, der Hflgl schwarzbraun. **iconicoides** *Strd.* ist ähnlich. Der Vflgl ist am Ird von der äußeren inneren Linie bis hinter die äußere Linie schwärzlich. Alle Formen von Indien. *iconica. instabilis. cervina. bifascia. rufescentibrunnea. iconicoides.*

M. pallidipennis *Warr.* Vflgl ockerbraun oft mit rötlichem Ton. Die Linien grau, wie bei *cervina* laufend. Hflgl blaß gelblich, durchscheinend, auch ähnlich *cervina*. An der Querrippe bisweilen ein dunkler Mond. Sikkim, Burma. *pallidipennis.*

M. undaira *Swh.* Vflgl lilabraun mit 2 inneren Linien. Die Nierenmakel groß, rund, weißlich, braun geringt, die Mittellinie unterbrechend, alle 3 senkrecht, wellig. Die äußere Linie auch doppelt, wellig, von hinter Mitte Vrd zum Ird nahe dem Analwinkel. Alle Linien und die schwarze submarginale Punktreihe undeutlich. Hflgl schwärzlichbraun, am Ird blasser. 30–38 mm. Neu-Guinea. *undaira.*

M. tunicata *Swh.* Vflgl blaß rotbraun und ockerbraun, wechselnd dunkel. Die Zeichnung undeutlich, aber ähnlich wie bei *undaira*. Hflgl schwärzlich, am Ird etwas weniger. ♂ 30 mm. Queensland. *tunicata.*

M. fortis *Swh.* Vflgl dunkel rotbraun, mit einem gebogenen dunkelbraunen Fleck unter Mitte Vrd. In diesem oben und unten je ein roter Fleck, in der Mitte ein weißer Fleck mit braunem Rand und 2 graue Flecke im äußeren Teil. Die Linien etwas dunkler als die Grundfarbe, 2 schräge wellige innere und 2 ähnliche äußere Linien. Eine submarginale schwarze Fleckreihe. Hflgl blaßbraun, am Vrd grau. 40 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. *fortis.*

M. gilva *Swh.* Aehnlich einer kleinen *fortis*, aber der gelbe Fleck am Vflgl abweichend und ebenso die äußeren Linien. Vflgl dunkel rotbraun. An Mitte Vrd ein viereckiger orangegelber Fleck, von einer braunen Linie geschnitten, verwaschen dunkelbraun gerandet, darin außen unten noch 2 kleine gelbe Flecke. Querlinien dunkelbraun, die innere doppelt, sehr wellig, hinter Mitte Ird endend, am Vrd den gelben Fleck innen berührend. Die äußere Linie auch doppelt, von hinter Mitte Vrd zum Ird nahe dem Analwinkel. Apex und Außenrand schmal braun. Hflgl grau, am Rand dunkler, Vrd weißlich. 30 mm. 1 ♀ von Cap York (Australien). *gilva.*

M. dalama *Swh.* Bei dieser und den folgenden Arten ist der Hflgl weiß. Vflgl gleichmäßig rosarot, die Linien etwas dunkler. Die innere Linie etwas wellig, senkrecht. An der Querrippe ein feiner Mond, darüber ein Fleck, darunter eine wellige Linie einwärts. Die äußere Linie stark ein- und ausgebogen. Dahinter schwarze Submarginalflecke. Hflgl weiß. 28 mm. 1 ♀ von Queensland. *dalama.*

M. iocephala *Trnr.* (43 e). Vflgl rötlichbraun, hinter der schwarzen submarginalen Punktreihe grau. Die innere Linie etwas dunkel, wellig, schräg, dann ein dunkler Strich an der Querrippe. Die äußere Linie doppelt, zwischen dem Vrd und der Submedianfalte weit ausgebogen, dann auswärts zum Ird. Hflgl weiß, durchscheinend, am Rand bräunlich. 22–24 mm. Queensland. *iocephala.*

M. orthoscia *Warr.* Vflgl grau, dunkel bestäubt. Die innere und äußere Linie dick, grade, etwas schräg und parallel, also ganz anders als sonst; beide an den abgewendeten Seiten von einer feineren Linie gefolgt. Der Zellfleck schwarz, die äußere Linie berührend. Submarginallinie aus schwarzen Punkten. Hflgl glänzend weiß, am Rand schmal schwärzlich. Neu-Guinea. *orthoscia.*

29. Gattung: **Homophlebia** *Warr.*

Palpen aufgerichtet, ihr zweites Glied dick beschuppt, das dritte vorgestreckt, spitz. Fühler des ♂ mit kurzen Wimpern. Vflgl gestreckt, am Apex spitz. Außenrand senkrecht, unter Rippe 3 einwärts. Hflgl mit etwas spitzem Apex. Rippenbau ähnlich *Camptozada*. Type: *bilinea Swh.*

bilinea. **H. bilinea** *Swinh.* (43 d). Vflgl lila graubraun, mit schwarzen Schuppen. Der Vrd bis zu $^2/_3$ Länge olivgrün, ebenso der Außenrand vom Apex bis Rippe 3. Die innere Linie weißlich, außen schwarz gerandet, in der Submedianfalte etwas eingebogen, ziemlich senkrecht. An der Querrippe ein verwaschener dunkler Fleck. Die äußere Linie weiß, außen schwarz gerandet, senkrecht über $^4/_5$ Ird. Eine Submarginallinie aus weißen Punkten, unter dem Vrd eingedrückt. Hflgl orangerot im Mittelfeld, sonst braun. 22—24 mm. Assam, Burma, Tonkin, Bali.

xanthosoma. **H. xanthosoma** *Warr.* unterscheidet sich von *bilinea* nur durch gelbe, nicht weiße, Linien am Vflgl. Der ganze Hflgl ist gelb, eine Submarginallinie grau. 1 ♀ von Sumbawa.

30. Gattung: **Camptozada** *Hmps.*

Wenig abweichend von der vorigen Gattung. Das zweite Palpenglied hinten behaart, das dritte kurz. Vflgl am Außenrand etwas ausgebogen. Rippe 7 + 8 + 9 gestielt, 10 fehlt. Im Hflgl fehlt Rippe 4. Nur 1 Art.

mirabilis. **C. mirabilis** *Swinh.* (43 d). Vflgl rötlichbraun, über dem Ird bis zur äußeren Linie weißer. Die innere Linie weißlich, wellig, etwas schräg. Im Zellende und an der Querrippe schwarze Punkte. Spuren einer braunen Mittellinie, um die Zelle ausgebogen, dann wellig einwärts. Die äußere Linie weiß, bis Rippe 7 scharf auswärts, dann kurz umgebogen, einwärts, von Rippe 2 ab senkrecht, dahinter am Ird dunkle Schuppen. Submarginallinie aus Punkten. Hflgl rot, am Apex und Ird braun. 20 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Bali, Sumbawa. Stücke aus Burma sind dunkler.

31. Gattung: **Parerastria** *Warr.*

Palpen aufgerichtet, ihr zweites Glied mäßig beschuppt, das dritte kurz. Fühler des ♂ gesägt. Thorax hinten mit kleinem Schopf. Vflgl gestreckt dreieckig. Vrd hinter der Mitte mit Wulst. Apex stumpf, der Außenrand bei Rippe 4 etwas geeckt, darüber flach ausgeschnitten, darunter schräg, am Analwinkel ein starker Schuppenzahn. Rippe 7 + 8 + 9 gestielt, 10 und 11 frei. Im Hflgl 3 und 4 von der unteren, 6 und 7 von der oberen Zellecke. Nur 1 Art.

castaneata. **P. castaneata** *Warr.* Vflgl nußbraun, am Vrd an der Wurzel und schmal am Außenrand weiß. Die innere Linie dunkel, schräg und grade bis zur Submedianfalte, dann einwärts fast bis zur Wurzel. Die Ringmakel klein, braun; Nierenmakel groß, schräg, braun, dunkel gerandet. Die äußere Linie schräg auswärts bis Rippe 7, dann senkrecht, gezähnt bis Rippe 4, zur Submedianfalte eingebogen. Dahinter eine zweite dunkle Linie und eine braune Binde. Rand weiß, außer am Apex. Hflgl grau, an der Wurzel heller, mit gebogener dunkler äußerer Linie. Queensland.

32. Gattung: **Lasionotella** *Warr.*

Das zweite Palpenglied dick beschuppt, das dritte kurz. Fühler des ♂ bewimpert. Hlb des ♂ sehr lang. Analbusch groß. Vflgl an der Wurzel am Vrd gebogen, Apex spitz, Außenrand ausgebogen. Hflgl am Außenrand bei Rippe 6—3 ausgeschnitten und von Rippe 1 bis zum Analwinkel. Zwischen Rippe 5—3 am Rand ein Duftschuppenfleck auf der Unterseite. Rand an Rippe 7, 6, 2 und 3 geeckt. Im Vflgl mit Anhangszelle aus der 7 + 8 und 9 + 10 entspringen. Im Hflgl Rippe 3 + 4 lang gestielt. Nur 1 Art.

exesa. **L. exesa** *Warr.* Vflgl kalkgrau. Ein grader grüner Strich von $^1/_3$ Vrd zum Außenrand über dem Analwinkel. Die Querlinien dunkel, nur am Vrd deutlich, ungefähr senkrecht, wellig. Hinter der äußeren Linie ein verloschener dunkler Schatten, auf der Flügelmitte heller, im Mittelfeld unter der Zelle etwas fleischfarbig. Submarginallinie breit und blaß, am Vrd heller und von grünschwarzen Flecken umgeben. Hflgl rosa, an der Wurzel und am Ird blasser grau. 1 ♂ von Borneo.

33. Gattung: **Hypaenistis** *Warr.*

Palpen kräftig, nur das dritte Glied kurz. Fühler des ♂ gebüschelt. Hlb lang und dünn, mit großen Analbüscheln. Vflgl mit Anhangszelle, im Hflgl fehlt Rippe 5. Nur 1 Art.

purpurea. **H. purpurea** *Warr.* Vflgl matt olivbraun mit sehr dunkler Zeichnung, an der Wurzel und am Außenrand dunkler. Ein gebogener breiter Mittelschatten. An der Querrippe 2 grüne Flecke, blasser gerandet, birnförmig, der untere größer. Submarginallinie gezähnt, undeutlich. Hflgl dunkel weinrot, am Ird und Außenrand olivbraun. Salomonen.

34. Gattung: **Erizada** *Wkr.*

Die Palpen wie bei *Camptozada*. Fühler des ♂ bei der typischen Art stark gekämmt. Der Thorax vorn mit Schopf. Der Hlb des ♂ sehr lang. Vflgl am Vrd gebogen, am Außenrand typisch in der Mitte ausgebogen. Rippe 10 + 8 + 9 gestielt, im Hflgl Rippe 3, 4 und 5 von der unteren Ecke. Type: *semifervens Wkr.* Alle drei Arten sehen untereinander recht verschieden aus.

1. Fühler des ♂ lang gekämmt.

E. semifervens *Wkr.* (= lichenaria *Wkr.*, metarhoda *Wkr.*, hyperythrum *Hmps.*) (42 f). Vflgl blaß gelb- *semifervens.*
braun, das Wurzelfeld am Vrd und das Apicalfeld grünlich. Die innere Linie dunkel, wellig, am Ird steiler. In der Zellmitte ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie bis Rippe 6 ausgeeckt, senkrecht bis Rippe 4, dann eingebogen zum Ird. Von Mitte Vrd zum Außenrand bei Rippe 4 eine grade dunkle Linie, darüber grün. Hflgl rosa, an der Wurzel heller. — **punctata** *Strd.* hat den Zellpunkt kräftiger und einen Fleck an der Querrippe. **maculata** *punctata.*
Strd. hat an Mitte Ird einen schwarzen Fleck. 25—28 mm. Indien, Andamanen, Malakka, Sunda-Inseln. *maculata.*

2. Fühler des ♂ lang bewimpert.

E. subrubra *Pagst.* (31 g). Vflgl graubraun. Die innere Linie schräg zu $^2/_3$ Ird, vorn etwas ausgebogen, *subrubra.*
in der Submedianfalte etwas einwärts. An der Querrippe 2 schräg stehende schwarze Punkte. Die verloschene äußere Linie braun, wellig, hinter der Zelle ausgebogen, unter ihr einwärts, am Ird nach außen. Eine submarginale braune Punktreihe. Hflgl blaß grau, am Rand rosa. **distincta** *Strd.* hat am Vflgl deutliche Querlinien, *distincta.*
dazwischen stärker braun bestäubt. 24—26 mm. Borneo, Neu-Guinea, Bismarck-Archipel.

3. Fühler des ♂ fast einfach.

E. rufa *Hmps.* (43 d). Vflgl hell rötlichbraun, am Vrd an der Wurzel braun. Weiter ein brauner Strei- *rufa.*
fen am Vrd von der Mitte zum Apex und von ihm eine verwaschene rotbraune schräge Mittelbinde zum Ird. Hflgl blaßrötlich. 20 mm. 1 ♂ von Sula.

35. Gattung: **Ptyonota** *Hmps.*

Palpen dünn, etwas kürzer als bei *Erizada*. Hlb an der Wurzel mit breitem Schopf. Vflgl mit spitzem Apex, darunter am Rand ausgeschnitten bis Rippe 4 und weiter stark eingebogen. Rippe 7 weit zurück an der Anhangszelle, 10 + 8 + 9 aus ihrer Spitze. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 lang gestielt, 5 dicht neben Rippe 4 laufend. Nur 1 Art.

P. formosa *Hmps.* (43 d). Vflgl lilarot, weiß überhaucht, außer im Wurzelfeld am Ird und vor der äußeren *formosa.*
Linie. Die innere Linie braun, doppelt, wellig, unter der Zelle außen weiß gerandet. Ein rotbrauner Punkt im Zellende und ein Mond an der Querrippe. Von der unteren Zellecke eine eingebogene Linie zum Ird. Die äußere Linie weiß, beiderseits dunkel gerandet, unter dem Vrd ausgebogen, dann parallel dem Außenrand. Eine weniger gebogene Submarginallinie durch den dunkeln äußeren Rand angedeutet. Hflgl blaß rötlich. ♀ 30 mm. Burma, Singapore.

36. Gattung: **Autanthema** *Warr.*

Palpen aufgerichtet, das zweite Glied vorn breit beschuppt, das dritte spitz. Fühler des ♂ fadenförmig, fast so lang wie der Vflgl. Thorax hinten mit flachem Schopf. Vflgl überall abgerundet, von der Wurzel an breit. Rippe 7 + 8 + 9 kurz gestielt. Im Hflgl Rippe 3 + 4 gestielt. Nur 1 Art.

Au. diversicolor *Warr.* Das ♂ am Vflgl in der Wurzelhälfte leuchtend olivgrün, nahe der Wurzel von *diversicolor.*
einer welligen weißen Linie durchzogen und begrenzt von einer weißen Linie von vor Mitte Vrd zum Ird vor dem Analwinkel, am oberen Zellende ausgeeckt, unter Rippe 2 senkrecht. Dahinter hellblau, vor der weißen Submarginallinie dunkelblau werdend. Die Submarginallinie endet am Ird in einem weißen Fleck, hinter ihr am Vrd ein blauschwarzer Fleck und darunter eine solche Binde. Hflgl schwarz. Das ♀ hat an der Wurzel des Vrds einen dunkelgrünen Fleck, dahinter eine schräge blaß rötlichbraune Binde mit grünen Flecken, durch die weiße innere Linie begrenzt. Diese ist unter dem Vrd ausgeeckt, in der Mitte eingeeckt, dann ausgebogen. Die äußere Linie wie beim ♂, unter Rippe 2 eingebogen; zwischen beiden Linien dunkelgrün. Hinter der äußeren Linie hell ziegelrot. Randfleck und Binde rot. 28—32 mm. Neu-Guinea.

37. Gattung: **Tridentifrons** *Warr.*

Der Sauger fehlt, die Stirn hat einen dreispitzigen Vorsprung. Palpen vorgestreckt, das zweite Glied dicht behaart, das dritte kurz. Fühler des ♀ fein bewimpert. Hlb lang. Vflgl gestreckt dreieckig, am Apex spitz. Rippenbau normal. Nur 1 Art.

T. insularis *Warr.* Vflgl ockergrau, in und unter der Zelle dunkelbraun, ebenso am Außenrand. Von *insularis.*
der Wurzel unter der Zelle ein schwarzer Strich. Die Linien sehr undeutlich. Die innere über und unter der Mitte ausgebogen, dazwischen und an Rippe 1 eingeeckt; die äußere Linie gezackt, um die Zelle ausgebogen. Ringmakel klein, dunkel, hell gerandet, die Nierenmakel wurzelwärts mit blassem Mond gerandet, dann folgt ein dunkler Mond. Sumarginallinie blaß, innen mit dreieckigen schwarzen Flecken. Die Rippen am Rand blaßgrau, ebenso die Mittelrippe. Hflgl blaßgrau. ♀ 44 mm. Java.

38. Gattung: **Beara** *Wkr.*

Palpen wie bei *Erizada*. Fühler des ♂ typisch kurz gekämmt. Thorax vorn mit flachem Schopf. Vflgl kurz und breit, die Anhangszelle sehr klein. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 kurz gestielt, 5 entspringt von der Ecke. Type: *dichromella Wkr.* Alle Arten gehören dem indo-australischen Gebiet an.

1. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, an der Brust seitlich keine Haarfächer.

dichromella. **B. dichromella** *Wkr.* (43 d). Vflgl lila rotbraun, schwarz bestäubt. Die innere Linie undeutlich, schwärzlich, in der Mitte ausgebogen. Die äußere Linie ebenso undeutlich, unter dem Vrd ausgebogen, hinter der Zelle etwas eingedrückt, unter Rippe 4 stark eingebogen und schräg zum Ird. Submarginallinie wellig, aus schwarzen Punkten, in der Submedianfalte endend. Hflgl weiß, am Rand verwaschen rot. 20—26 mm. Indien, Ceylon.

nubiferella. **B. nubiferella** *Wkr.* (42 f). Etwas weniger einförmig als die vorige Art. Vflgl braun, teilweise silbrig lilagrau. Die innere Linie undeutlich, dunkel, schräg, in der Mitte etwas ausgebogen. Die undeutliche äußere Linie hinter den Zellecken geeckt, zum Vrd einwärts, unter Rippe 4 stärker eingedrückt. Dahinter am Vrd dreieckig dunkel. Submarginallinie fein, zackig, senkrecht. Hflgl weißlich, am Rand braun. 24—26 mm. Andamanen, Malakka, Java.

achromatica. **B. achromatica** *Hmps.* Vflgl blaß rötlichbraun, mit feiner Mittellinie aus schwärzlichen Schuppen, in der Submedianfalte ausgeeckt. Die äußere Linie gleichartig, hinter der Zelle ausgeeckt, dann schräg einwärts. Die braune Submarginallinie in der Mitte etwas ausgebogen. Hflgl blaß rötlichbraun. 20 mm. 1 ♀ von den Philippinen.

2. Fühler des ♂ fein bewimpert, die Brust seitlich mit Haarfächern.

papuana. **B. papuana** *Hmps.* (43 d). Vflgl lilagrau, das Vrdfeld von der Mitte zum Apex rosa, das Apicalfeld dunkelbraun überhaucht. Die innere Linie weiß, schräg, unter der Zelle etwas eingebogen. Dahinter ein rosa Strich durch die Zelle und einer an der Querrippe, dann etwas dunkler. Die äußere Linie fein, doppelt, rosa ausgefüllt, unter dem Vrd ausgeeckt, zu Rippe 4 eingebogen, schräg und wellig. Submarginallinie fein, blaß, hinter der Zelle eingeeckt. Hflgl weiß, am Apex bräunlich. 20 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea.

39. Gattung: **Gelastocera** *Btlr.*

Palpen und Fühler wie bei *Erizada*. Vflgl gerundet, Rippe 7 und 10 + 8 + 9 von der Spitze der Anhangszelle. Im Hflgl Rippe 3 + 4 gestielt, 5 etwas entfernt entspringend. Type: *exusta Btlr.* von Japan. Die Gattung enthält 2 indische und 2 paläarktische Arten.

castanea. **G. castanea** *Mr.* (31 g). Vflgl lila rotbraun, silberglänzend. Die Zeichnung undeutlich. Spuren einer schrägen welligen inneren Linie. Ein schwärzlicher Mond an der Querrippe. Die schwärzliche äußere Linie unter dem Vrd ausgebogen, unter Rippe 4 einwärts. Submarginallinie punktförmig. Hflgl gelblichweiß, am Rand dunkler. 32—36 mm. Sikkim.

viridimaculata. **G. viridimacula** *Warr.* Vflgl ockergrau, hell und dunkelbraun überhaucht. Wurzelfeld blaß rotgelb, darin an der Wurzel ein großer grüner Fleck, vom Vrd bis zur Submedianfalte reichend, am Vrd rot gerandet, sonst weiß. Die innere Linie senkrecht, schwarz, innen weiß gerandet, wellig. Die äußere Linie auch schwarz, unregelmäßig wellig, vor ihr ein brauner Mittelschatten. Submarginallinie aus schwarzen Punkten gebildet. Die Makeln durch einen kleinen und einen großen schwarzen Fleck angedeutet. Hflgl bräunlichweiß. Malakka.

40. Gattung: **Bessara** *Wkr.*

Palpen dick, kurz. Fühler des ♂ gebüschelt. Vflgl kurz und breit, der Außenrand fast grade. Rippenbau normal. Im Hflgl entspringt Rippe 5 etwas entfernt von 4; Rippe 3 und 4 sind nicht gestielt. Type und einzige Art: *quadratipennis Wkr.*

quadratipennis. **B. quadratipennis** *Wkr.* (31 g). Vflgl grau, rotbraun bestäubt. Eine schräge wellige innere Linie angedeutet. Ein schwarzer Punkt an der Querrippe. Die äußere Linie hell, undeutlich, unter dem Vrd etwas ausgeeckt, senkrecht zu Rippe 4, dann einwärts, unter Rippe 2 wieder senkrecht. Eine weißliche Submarginallinie mit braunen Dreiecken innen. Hflgl blaß rötlichbraun. ♂ 30 mm. Borneo. Die Art ist im Jahre 1862 beschrieben, seitdem scheint kein Exemplar mehr gefunden zu sein.

41. Gattung: **Orthocraspis** *Hmps.*

Einige Arten dieser Gattung sind ursprünglich zu *Carea* gestellt worden. Der Außenrand ist fast noch grader als bei *Bessara*. Die inneren Sporen der Mittel- und Hintertibien sind sehr lang, sonst alles wie bei *Bessara*. Type: *rectimarginata Hmps.* Alle Arten sind indo-australisch.

O. rectimarginata *Hmps.* (43 e). Vflgl blaß graubraun, am Vrd mit dicken schwarzen Schuppen. Am Ird eine rötlichgelbe Linie. Ein schwarzer Punkt an der Querrippe bildet die einzige Zeichnung. Hflgl cremeweiß, am Ird breit bräunlich. Von Sikkim, Bhutan, Andamanen je 1 Stück bekannt. 28—32 mm. *rectimarginata.*

O. acypera *Hmps.* (43 e). Vflgl blaß graubraun, auch mit schwarzen Schuppen. Nach der Abbildung zu schließen scheint bei dieser Art der Vrd eher heller zu sein, bei *rectimarginata* ist er dunkler. Die Zeichnung besteht auch hier nur aus einem schwarzen Punkt. Hflgl graubraun mit schwarzem Mittelpunkt. 30 mm. 1 ♂ von Bali. *acypera.*

O. rectitermen *Wilem. & West.* Vflgl cremeweiß mit verstreuten dunkeln Schuppen und 3 etwas helleren Längsstreifen. Der erste vom Vrd vor der Mitte, etwas abwärts gebogen, dann zum Außenrand etwas über der Mitte. Der zweite vom Vrd an der Wurzel zu nahe an Mitte Außenrand, der unterste grade, von der Wurzel zum Rand. Hflgl etwas heller als der Vflgl. Der schwarze Punkt am Vflgl kann auch vorhanden sein. 35 mm. Philippinen. *rectitermen.*

O. leptoplasta *Trnr.* Vflgl mit gradem Außenrand, über dem Analwinkel geeckt, ocker-weißlichgrau. Am Vrd bei $^1/_3$ und vor $^2/_3$ je ein viereckiger rötlichbrauner Fleck. Der Außenrand über der Ecke ockerrötlich. Hflgl an Rippe 3 geeckt, grau; am Vrd und Apex verwaschen ockerbraun. ♂ 30 mm. Neu-Süd-Wales. *leptoplasta.*

42. Gattung: **Tympanistes** *Mr.*

Das zweite Palpenglied vorn lang behaart, das dritte dünn und lang. Fühler des ♂ fast einfach. Das ♂ mit großem Haarfächer seitlich an der Brust. Vflgl mit spitzem Apex, der Außenrand schräg. Rippenbau normal. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 gestielt, 5 entspringt an der unteren Ecke. Type: *pallida Mr.* Alle Arten sind indo-australisch.

T. testacea *Mr.* (42 g). Vflgl blaß ockerbraun oder rötlichbraun mit zahlreichen dunkleren Strichen, die Wurzel am Vrd blaßgrün. Eine dunkle verwaschene innere Linie in der Zelle ausgebogen, in der Submedianfalte eingeeckt, dann grade auswärts. An der Querrippe ein starker schwarzer Punkt. Die verwaschene äußere Linie hinter der Zelle weniger stark ausgebogen, in der Submedianfalte weniger stark eingeeckt. Submarginalbinde verwaschen, stark gezackt. Hflgl gelblichrot. 38—40 mm. Sikkim. *testacea.*

T. rubidorsalis *Mr.* (42 b). Vflgl blaß ockerbraun, an der Querrippe ein weißer Punkt mit schwarzem Rand. Spuren einer welligen dunkeln äußeren Linie, bis Rippe 4 ungefähr senkrecht, in der Submedianfalte eingebogen. Dahinter eine parallele Submarginallinie. Hflgl weiß, durchscheinend, am Ird blaßrötlich. ♂ 46 mm. Pundjab. *rubidorsalis.*

T. alternata *Warr.* Vflgl blaß graubraun mit grünlichem Schein. Die Linien lilagrau, wellig, doppelt, die Aeste weit getrennt. Die innere Linie in der Mitte ausgeeckt, olivbraun ausgefüllt. Am Ird an der Wurzel ein rötlicher Fleck und darüber ein schwarzer. Die äußere Linie bis Rippe 2 ausgebogen, olivbraun oder rötlich ausgefüllt. Submarginallinie sehr stark wellig, dahinter eine schwache graue Verdoppelung. Hflgl ziegelrot. Das ♀ an beiden Flügeln blasser. Assam. *alternata.*

T. rufimacula *Warr.* Vflgl grau, grünlich bestäubt, ohne Strichelung. Die Querlinien grünlichgrau. Die innere zum Ird ausgebogen, die äußere unter der Mitte ausgebogen, am Ird nahe der inneren Linie endend, dicht dahinter eine schwächere graue Linie, Submarginallinie aus Flecken. Zellfleck rot. An der Wurzel der Ird und die Submedianfalte rot, ebenso ein Fleck an Rippe 3 vor der Submarginallinie. Hflgl rot. Kleiner als *testacea.* Assam. *rufimacula.*

T. fusimargo *E. Prout.* Aehnlich *rubidorsalis*, aber der Vflgl ist breiter, am Hflgl ist der rote Ird ausgedehnter. Der braune Ring an der Querrippe ist kaum weiß gekernt. Die äußere Linie undeutlich doppelt, in der Submarginalfalte stark eingeeckt. Eine doppelte wellige innere Linie angedeutet. Der Vrd des Vflgls an der Wurzel beim ♂ etwas stärker ausgebogen als beim ♀. Die Submarginalflecke deutlich, unregelmäßig. Etwas größer als *rubidorsalis.* 50—54 mm. Malakka. *fusimargo.*

T. flavescens *Sch.* (42 g). Aehnlich einer kleinen *rubidorsalis.* Vflgl ockergelb. Die innere Linie nur durch einen dunkeln Fleck unter dem Vrd angedeutet. Eine verloschene Mittellinie unter dem Vrd einwärts, an der Wurzel von Rippe 2 ausgeeckt, dann unkenntlich einwärts. An der Querrippe ein brauner Punkt. Die braune äußere Linie weit zackiger als bei *rubidorsalis*, aber sonst ähnlich, dicht dahinter Spuren einer parallelen Linie. Submarginallinie aus dreieckigen braunen Flecken. Hflgl durchscheinend weiß, am Ird breiter blaßrot als bei *rubidorsalis.* 36 mm. 1 ♂ aus Assam. *flavescens.*

T. pallida *Mr.* (42 g, h). Vflgl blaß ockergelb mit sehr undeutlicher Zeichnung. An der Querrippe ein rostbrauner Punkt. Die äußere Linie schräg bis Rippe 6, dann wellig einwärts, von Rippe 2 ab senkrecht. Submarginallinie zackiger als bei *flavescens*, ähnlicher *rubidorsalis.* Hflgl weiß, am Ird nicht rötlichbraun, wie bei der auch schlecht gezeichneten blassen *rubidorsalis.* *pallida.*

43. Gattung: **Acachmena** *Trnr.*

Die Gattung enthält nur 1 kleine breitflügelige Art, ganz abweichend von *Tympanistes*. Palpen sehr kurz, das zweite Glied dicht behaart, das dritte nur klein. Fühler des ♀ bewimpert. Thorax hinten mit kleinem Schopf. Rippenbau im Vflgl normal. Im Hflgl Rippe 3 und 4 von der unteren Zellecke. 5 etwas darüber.

oenocrossa. **A. oenocrossa** *Trnr.* (43 e). Vflgl bräunlichweiß, am Vrd und Ird rot. Spuren einer gebogenen inneren Linie und einer welligen Mittellinie, unter dem Vrd ausgebogen. Die äußere Linie unter dem Vrd und auf der Mitte ausgebogen. Eine Reihe dunkler Submarginalpunkte angedeutet. Fransen blutrot. Hflgl bräunlichweiß. 20 mm. 1 ♀ aus Queensland.

44. Gattung: **Acripiodes** *Strd.*

Aehnlich der afrikanischen Gattung *Acripia* (Bd. 15. S. 195). Die Palpen etwas kürzer. Der Vflgl etwas gestreckter, die Ecke bei Rippe 4 am Rand weniger vortretend. Rippe 8 + 9 kürzer gestielt. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 kurz gestielt, Rippe 5 gebogen. Nur 1 Art.

trimacula. **A. trimacula** *Strd.* Vflgl rötlich rehfarbig, violett überhaucht, mit 3 wenig dunkleren, verloschenen schmalen Binden. Die erste von $^1/_3$ Vrd einwärts, die zweite von Mitte Vrd zu hinter Mitte Ird, die dritte nahe dem Außenrand. Die zweite und dritte Binde vorn weiter getrennt und leicht verdickt. Die Makeln deutlich, dunkelgrün, weiß gerandet. Die Ringmakel klein, die Zapfenmakel rund, größer, die Nierenmakel schmal. Hflgl blaß rötlichbraun. 28 mm. 1 ♂ von Formosa.

45. Gattung: **Churia** *Mr.*

Palpen hoch aufgerichtet, mäßig dick, ihr drittes Glied lang. Fühler des ♂ bewimpert. Vflgl in ihrer Form *Gelastocera* entsprechend. Rippenbau beider Flügel normal. Type: *nigrisigna Mr.* Alle 3 Arten sind indisch.

ocellata. **Ch. ocellata** *Btlr.* (43 e). Vflgl graubraun mit rötlichem Ton, fein schwarz gestrichelt. Die innere Linie von einem kleinen schwarzen Fleck ausgehend, fein, wellig, leicht gebogen zum Ird. An der Querrippe ein großer schwarzer Fleck. Die äußere Linie auch von einem kleinen Fleck am Vrd ausgehend, dicht um den schwarzen Fleck gebogen bis Rippe 4, dann senkrecht, leicht eingedrückt, bei Rippe 1 etwas ausgeeckt. Submarginallinie punktförmig. Hflgl wenig heller als der Vflgl. 28—32 mm. Indien.

maculata. costalis. **Ch. maculata** *Mr.* Vflgl blaß graubraun, am Vrd feine braune Striche. Die Zeichnung besteht aus einigen schwarzen Punkten, davon einer an der Querrippe und 3 submarginale. Hflgl. blaß braun. — **costalis** *Strd.* ist am Vrd des Vflgls stark schwarz bestäubt. Ein Fleck in der Zelle und an der Querrippe mit weißem Mittelpunkt. 24—26 mm. Indien, Ceylon.

nigrisigna. **Ch. nigrisigna** *Mr.* (= ochracea *Mr.*) (42 i). Körper und Flügel ockerbräunlich, am Vflgl mit scharf schwarzem Punkt an der Querrippe. Der Hflgl etwas heller. *ochracea Mr.* unterscheidet sich nur durch den fehlenden schwarzen Punkt. 22—26 mm. Calcutta.

46. Gattung: **Tortriciforma** *Hmps.*

Durch die bizarre Flglform ganz abweichend. Palpen dünn lang, schräg stehend. Mitteltibien vorn lang behaart. Vflgl am Vrd hinter der Mitte eingedrückt, am Apex, bei Rippe 6 und 3 am Rand geeckt. Rippe 10+8+9 gestielt. Hflgl des ♂ mit einem Lappen am Analwinkel. Type: *viridipuncta Hmps.*, außerdem noch 2 indische Arten.

chloroplaga. **T. chloroplaga** *Hmps.* (43 e). Vflgl ockergelblich, Wurzel und Randfeld grünlich, am Ird an der Wurzel ein kurzer feuerroter Strich. Ein dunkelgrüner Fleck unter dem Vrd ausgeeckt, dann senkrecht, verwaschen, als Ersatz der inneren Linie. An der Querrippe ein schwarzer Punkt, darunter am Ird eine kurze bräunliche Mittelbinde. Die äußere Linie entspringt von einem dreieckigen dunkelgrünen Fleck, weiter sehr undeutlich. Submarginallinie stark zackig, aus dunkeln Punkten. Hflgl gelblich weiß, am Ird feuerrot, vor dem Außenrand 2 rötlichbraune schmale Binden. 24 mm. 1 ♀ von Malakka.

viridipuncta. **T. viridipuncta** *Hmps.* (43 e). Vflgl lilagrau, an Mitte Ird dunkler. Die innere Binde dunkelgrün, fein weiß gerandet, bis zur Mitte ausgebogen, dann senkrecht. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Ein schräger grüner Mond, weiß gerandet, vor der grünen äußeren Linie, die unter Rippe 4 eingebogen ist. Submarginallinie undeutlich, wellig, dunkel, mit weißem Fleck außen unter dem Vrd, parallel dem Außenrand. Hflgl weiß. Beim ♀ sind beide Flügel orangerot, außer am Vrd des Vflgls, der Hflgl im Apicalfeld dunkler rot, am Ird blaß lilagrau. 22—28 mm. Sikkim, Assam.

perviridis. T. **perviridis** *E. Prout.* Vflgl moosgrün mit feiner blasser äußerer und submarginaler Linie, dunkelbraun gerandet und mit gezähnten braunen Flecken. Ein kleiner rötlicher Fleck unter der Zellwurzel, dahinter

ein schräger brauner Strich. An Stelle der inneren und äußeren Linie dunkelbraune Flecke am Vrd und andre unregelmäßige Flecke. Hflgl bräunlich, an der Wurzel heller. ♂ 26 mm. Sumatra.

47. Gattung: **Chloroplaga** *Hmps.*

Palpen dünn, hoch aufgerichtet. Fühler des ♂ einfach, ♀ an der Brust mit seitlichen Haarfächern. Vflgl mit scharfem Apex. Rippe 7+10+8+9 gestielt. Im Hflgl Rippe 3 und 4 aus einem Punkt. Rippe 5 etwas höher entspringend. Type: *nygmia Swinh.* und außerdem noch eine Art.

Ch. nygmia *Swh.* (43 f). Diese bunte Art ist recht auffallend unter den nahe stehenden unscheinbaren. *nygmia.*
Vflgl silbergrau, mit roten, grünen und schwärzlichen Stellen. Am Ird an der Wurzel etwas blutrot. Ein dunkelgrüner Fleck an $^1/_3$ Vrd, schräg abwärts bis zur Submedianfalte und aufwärts zum Zellende. An $^2/_3$ Vrd ein kleiner grüner Fleck. Submarginallinie dunkel, unregelmäßig, parallel dem Außenrand. Hflgl weißlich, am Rand blutrot, davor 2 gleiche Linien. Beim ♀ ist der Vflgl blasser, der Hflgl gelblich. 30 mm. Malakka. Borneo.

Ch. pallida *Warr.* Vflgl ockergrau, dunkelgrün bestreut. Ein dunkelgrüner Fleck von $^1/_3$ Vrd ähnlich *pallida.*
dem von *nygmia* und ein kleiner an $^2/_3$ Vrd. Von beiden Flecken je eine innere senkrechte und eine äußere wellige gebogene Linie zum Ird erkennbar, am Ird einander genähert. Submarginallinie aus grünen Flecken und Monden, davor eine blaß ockerbraune Binde. Hflgl bei ♂ und ♀ weißlich an der Wurzel, strohgelb außen, am Rand lilabraun. Malakka.

48. Gattung: **Metaptya** *Hmps.*

Palpen dünn, hoch aufgerichtet, aber ihr drittes Glied kurz. Fühler des ♂ bewimpert. Thorax hinten mit Schopf. Vflgl mit normaler Anhangszelle. Hflgl wie bei *Chloroplaga*, aber am Analwinkel mit Schuppenzahn. Type: *sericea Hmps.*, außerdem gehören noch 2 Arten hierher.

1. Vflgl an Rippe 7 und 4 geeckt, dazwischen stark ausgeschnitten.

M. lucida *Hmps.* (43 f). Vflgl ockerbraun, grau glänzend. Die innere Linie fein weißlich, von $^2/_5$ Vrd *lucida.*
etwas ausgebogen, unter der Zelle eingebogen zu $^1/_3$ Ird. An der Querrippe ein weißer Strich. Die äußere Linie auch fein, S-förmig gebogen, vorn etwas auswärts, unter der Zelle etwas einwärts, parallel dem Außenrand. Submarginallinie aus unregelmäßigen schwarzen Flecken. Hflgl dem Vflgl gleich gefärbt. 25 mm. 1 ♂ von Bali.

2. Vflgl am Außenrand fast nicht ausgeschnitten.

M. sericea *Hmps.* (43 f). Vflgl blaß graubraun. Die innere und äußere Linie dunkelbraun, in der Zelle *sericea.*
ausgebogen, darunter schräg einwärts. Auch die Submarginallinie dunkelbraun, am Vrd weniger ausgebogen. Hflgl graubraun, am Rand dunkler. 20—25 mm. Ceylon.

M. endoplaga *Hmps.* (31 i). Vflgl blaß graugelb. Eine gebogene innere Linie schwach angedeutet, mit *endoplaga.*
dreieckigem schwarzen Fleck am Ird. Die äußere Linie weiß, innen bräunlich, hinter der Zelle gleichmäßig ausgebogen, dann gerade einwärts zu hinter Mitte Ird. Submarginallinie aus schwärzlichen gezackten Strichen. Hflgl bräunlich weiß. 22 mm. 1 ♂ aus Madras.

49. Gattung: **Westermannia** *Hbn.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch gestrecktere Flügel und den fehlenden Schuppenzahn am Hflgl. Type: *superba Hbn.* von Indien. Die hierher gehörenden, meist recht schönen Arten gehören zur Hälfte zur indo-australischen Fauna, zur andern Hälfte zur afrikanischen. Das Zeichnungsschema wechselt sehr.

W. argentata *Btlr.* (43 a). Vflgl silberweiß. Hflgl bräunlich weiß, am Rand dunkler. 30 mm. Australien. *argentata.*

W. ossicolor *Warr.* Vflgl knochengelb, fein schwarz bestäubt, mit mattbraunem Streifen von hinter *ossicolor.*
der Zelle zum Apex und Außenrand. An der unteren Zellecke ein schwarzer Punkt in reiner gelber Umgebung. Die Linien undeutlich, unterbrochen. Die äußere Linie von $^2/_3$ Vrd, hinter der Zelle stumpf gebogen, dann schräg einwärts, unter Rippe 1 verloschen. Submarginallinie unregelmäßig, wellig, am Ird in einer graubraunen Wolke endend. In der Zellwurzel ein kurzer schwarzer Wisch. Hflgl knochenfarbig, am Rand graubraun. 46 mm. 1 ♂ von den Salomonen.

W. interrupta *Warr.* Vflgl graubraun, am Vrd und Außenrand blasser. Der Ird von der Zellwurzel *interrupta.*
bis $^3/_4$ ihrer Länge cremeweiß, eingeeckt und oft unterbrochen durch die braune Grundfarbe vor der Mitte. Die Linien sehr undeutlich; die äußere etwas dunkler, ausgebogen und ungefähr parallel dem Außenrand. Submarginallinie noch undeutlicher. Die Nierenmakel durch einen schwarzen Fleck an der oberen Zellecke und einen weißen an der unteren Ecke angedeutet. Hflgl blaß graubraun. Das an beiden Flügeln dunkler. Salomonen.

longiplaga. **W. longiplaga** *B.-Bak.* (43 a). Vflgl gelbbraun, mit dunkel rotbrauner Binde durch die Zelle und zum Apex aufgebogen. Etwas unter der Binde bis zum Ird grauweiß. Submarginalpunkte fein weiß. Hflgl weißlich grau, am Rand breit bräunlich. 44 mm. Neu-Guinea.

concha. **W. concha** *Btlr.* (43 a). Vflgl silberweiß bis an die äußere Linie, unter Rippe 1 lilabraun, über Mitte Ird ein lilabrauner Fleck. Die äußere Linie undeutlich, dunkel, von nahe dem Apex, dann parallel dem Rand, unter Rippe 2 einwärts zum Ird. Hinter ihr schokoladebraun, die Submarginallinie dunkel, undeutlich. Hflgl bräunlich weiß, am Rand dunkelbraun. 24 mm. Queensland.

superba. **W. superba** *Hbn.* (= westermannii *Gn.*) (42 h). Vflgl glänzend lilaweiß, am Ird cremegelb bis zur äußeren Linie, hinter dieser rötlichbraun. Im Zellende ein etwas blasser rötlichbrauner Fleck, hinter der Zelle ein gleicher kleinerer und unter der Zelle ein großer, alle 3 fein weiß gerandet. Die äußere Linie fein weiß, bei Rippe 6 weit ausgebogen, dann einwärts bei Rippe 2 geeckt. Hinter der Ecke über und unter Rippe 2 verwaschen dunkler. Hflgl bräunlichweiß, am Rand dunkler. Je größer die Stücke um so heller der Hflgl. 32 bis 40 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Borneo, Java. — Die Raupe blaß olivgrün, dicht gelb gefleckt, mit
gloriosa. gelber Rückenlinie, seitlich am Kopf rote Striche. An Terminalia. — **gloriosa** *Hmps.* (42 h) unterscheidet sich nur durch den weißen Hflgl und den schärfer abgesetzten dunkleren Rand an diesem. Am Vflgl ist der blutrote Analfleck auffallender. 28—40 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Sunda-Ins.; *gloriosa* von Neu-Guinea.

elliptica. **W. elliptica** *Bryk* (= obscura *Meyr.*) (31 h) mag vielleicht eigene Art sein. Der Zentralfleck soll nach Wileman kürzer sein. Die äußere Linie ist hinter der Zelle viel weniger ausgebogen, ihre Biegung steht ungefähr in der Mitte zwischen der von *superba* und *triangularis*. Da unter vielen normalen auch ein *superba*-Stück aus Darjeeling die gleiche Biegung zeigt wie *elliptica* mag es sich in Formosa nur um eine Rasse, nicht eine Art, handeln. 32 mm. Formosa.

argentea. **W. argentea** *Hmps.* (43 a). Aehnlich einer ungezeichneten *gloriosa*. Vflgl glänzend silbrigbraun, bis zur äußeren Linie lilaweiß überhaucht, mit Ausnahme eines elliptischen Flecks auf der Flügelmitte. Unter Rippe 1 rein weiß. Die undeutliche äußere Linie weiß, vom Vrd schräg bis Rippe 5, dann einwärts. Hflgl
suffusa. durchscheinend weiß, am Rand bräunlich. — **suffusa** *Warr.* ist am Vflgl ganz dunkel bronzebraun angehaucht,
renifera. nur der weiße Streifen am Ird ist frei davon. Der Hflgl ist auch dunkler als typisch. — **renifera** *Warr.* ist ähnlich. Der dreieckige Raum zwischen dem Vrd, Rippe 1 und der Submarginallinie ist olivbräunlich und verdeckt alle Zeichnung, sichtbar ist nur die dunkle ovale Nierenmakel mit weißer Randung. Hflgl wie bei *argentea*. 42 bis 45 mm. Indien, Malakka, Andamanen, Nicobaren.

semifusca. **W. semifusca** *Warr.* Am Vflgl ähnlich *argentea*, aber das Wurzeldrittel blasser lilagrau, das dunkle Randfeld breiter. Der Streifen am Ird blaß rötlichgelb. Hflgl dunkelbraun, am Rand noch dunkler. 44 mm. 1 ♂ von der Goodenough-Ins. (Ost-Neu-Guinea).

triangularis. **W. triangularis** *Mr.* (42 h). Vflgl cremeweiß, oliv überhaucht und silbrigglänzend bis an die äußere Linie. Ein ungefähr dreieckiger bräunlicher Fleck von der Zelle mit seiner breiten Spitze bis zum Ird reichend. Randfeld dunkel rotbraun, begrenzt von der schwach S-förmig gebogenen bleifarbigen äußeren Linie. Hflgl bräunlich, am Rand noch dunkler. 32—38 mm. Indien, Andamanen. — *sumatrana Strd.* weicht so unbedeutend ab, daß der Name kaum Wert hat, es sind die Palpenspitzen und Tarsen etwas anders gefärbt.

albiorbis. **W. albiorbis** *Hmps.* Vflgl weißlich, am Ird kupferig rotbraun, am Vrd nahe dem Apex rotbraun und schwarzbraun, Randfeld zwischen Rippe 7 und 2 dunkel kupferbraun. In der Zelle vor der inneren Linie ein schwarzer Punkt mit weißer Randung. Die innere und äußere Linie weiß, beide über dem Ird vereinigt; erstere eingebogen, die andere ausgebogen zwischen Rippe 5—2 und am Vrd eingebogen. Das eingeschlossene Feld unten dunkel kupfrig braun, über und hinter der Zelle blaugrau. An der Querrippe ein elliptischer rein weißer Fleck, innen mit schwarzem Mond. Eine submarginale Reihe von schwarzen Punkten. Hflgl blaß rötlichbraun, am Rand dunkler außer am Analwinkel. 34 mm. 2 ♀ von Selangor (Malakka).

cornucopia. **W. cornucopia** *Hmps.* (42 i). Vflgl rötlichbraun, über dem Ird heller, etwas rosa. Von Mitte Vrd zu Mitte Ird eine feine weiße Linie, in der Mitte eingebogen, dahinter dunkel kupferbraun bis an die schmale lange weiß gerandete Nierenmakel und zu Rippe 2. Die Rippen an der unteren Zellecke bläulichweiß. Die feine weiße äußere Linie von Rippe 8 bis Rippe 2, hinter der Zelle eingebogen. Das Randfeld rotbraun bis Rippe 2 abwärts, am Vrd heller. Eine Submarginallinie aus schwärzlichen Punkten angedeutet. Hflgl kupfrigbraun.
ocellata. 28—30 mm. Indien, Borneo, Neu-Guinea. — **ocellata** *Warr.* ist etwas kleiner, die Grundfarbe blasser. Unter der silberblau gerandeten Nierenmakel steht zwischen Rippe 2 und 3 ein kleiner runder Fleck in der blassen Grundfarbe, der dunkle Mittelfleck ist regelmäßiger begrenzt. Assam.

zygospila. **W. zygospila** *Zerny.* Der vorigen Art sehr ähnlich. Fühler des ♂ büschelförmig bewimpert, an der Wurzel gekrümmt und innen mit dreieckigem Schuppenwulst. Vielleicht ist dieses von Hampson nicht erwähnte Kennzeichen aber nur von ihm bei den andern Arten übersehen; ich habe nur einige ♀. Vflgl rötlich grau, am Vrd kaffeebraun, das Randfeld kupferbraun. Die Nierenmakel groß, weiß, einige gelbe Schuppen

enthaltend, in kupferfarbiger Umgebung. Die Rippen an der unteren Zellecke bleigrau. Die innere weiße Grenzlinie dieses Mittelflecks liegt über dem Ird schräger auswärts und endet ein wenig höher über dem Ird. Die äußere Linie ist ebenso gebogen wie bei *cornucopia*, läuft aber unter Rippe 2 weiter zum Treffpunkt mit der inneren Linie. Eine schwach S-förmig gebogene submarginale Punktreihe angedeutet. Hflgl graubraun, am Rand breit kupferbraun. 32 mm. 1 ♂ von Malakka. – **columbina** *Warr.*, nach 1 ♀ von Malakka beschrieben, *columbina.* ist wahrscheinlich die gleiche Art und dann prioritätsberechtigt. Warren vergleicht den Mittelfleck mit einem Taubenkopf nebst Hals; der weiße Fleck der Nierenmakel bildet darin das Auge.

W. equina *Warr.* Kleiner als *columbina*. Der Vflgl blasser grau. Die mittlere Verlängerung des dun- *equina.*
keln Randschattens reicht bis unter Rippe 1 und ist stumpf gerundet. Die innere Grenze ziemlich senkrecht. Die Nierenmakel schmäler, über ihr ein schwarzer Fleck, unter ihr ein weißer oder gelber. Die Zeichnung gleicht ungefähr einem Pferdekopf. Key-Inseln.

W. ichneumonis *Warr.* Leuchtend ockergraubraun, am Vrd und Ird dunkler. Die dunkle lila rotbraune *ichneumonis.*
Mittelzeichnung ähnlich dem Kopf eines Ameisenbären, fein weißgerandet. Die Nierenmakel darin als dunkelbrauner Mond mit hellem Rand. Hflgl weiß mit dunklem Rand. – **flavipuncta** *Warr.* hat einen gelben Fleck *flavipuncta*
zwischen Rippe 2 und 3 unter der Zelle. Diese Form nur als ♂ gefangen. 30–36 mm. Neu-Guinea und auf Nachbarinseln.

W. coelisigna *Hmps.* (41 l). Vflgl graubraun, etwas rötlich. Der Mittelfleck dunkel schokoladebraun, *coelisigna.*
von der weißen inneren und äußeren Linie ganz eingeschlossen. Ihr innerer Rand steht am Vrd steiler als bei *cornucopia*, der äußere verläuft bis Rippe 3 senkrecht, dann eingebogen. Eine dunkle Nierenmakel mit heller Randung angedeutet. Am Außenrand olivbraun zum Apex hin heller, bei Rippe 2 scharf abgeschnitten. Hflgl bräunlich, am Rand dunkler. 26–30 mm. Borneo, Ceylon, Indien. – Bei **obsoleta** *Strd.* ist die Nierenmakel *obsoleta.*
ganz unkenntlich. Von den Luisiaden 1 ♂ dieser Form bekannt.

W. tapiri *Warr.* ist sehr ähnlich *cornucopia* (42 i). Die dunkle Mittelzeichnung reicht bis zum Vrd. Die *tapiri.*
äußere Hälfte des Costalfeldes ist blaß graubraun. Die innere Grenzlinie der Mittelzeichnung ist in der Zelle eingebogen, ihr unteres Ende ist mehr ausgebogen. Die Nierenmakel und die Rippen an der unteren Zellecke sind nicht bläulichweiß. Die äußere Grenzlinie geht zuerst auswärts bis Rippe 8, dann senkrecht zu dem blassen Bogen unter der Mittelzeichnung. Eine wellige dunkle Submarginallinie angedeutet. Hflgl weißlich, am Rand dunkler. Einige ♂♂ von St. Aignan und Fergusson-Inseln.

W. breviceps *Warr.* Sehr ähnlich *tapiri*. Der Mittelfleck dunkel lilabraun, nicht braun und rundum *breviceps.*
dick weiß gerandet. Die innere Grenze stark gebogen, ohne Einbuchtung in der Zelle, die Spitze unten kürzer, kräftiger, der Bogen davor flacher. Hflgl weißer, am Rand dunkel. 1 ♀ von der Rock-Insel.

W. picta *Mr.* Ganz abweichend. Vflgl graubraun. An Mitte Ird ein schwarzes Dreieck mit seiner *picta.*
Spitze bis an die Zelle reichend, daran anschließend ein Strich in der Zelle. Dahinter ein großer schwarzer Fleck, über dem Ird etwas bläulich, hinter der Zelle einen blutroten Längsstreifen einschließend; die Querrippe mit graubraunem Strich. Die äußere Linie durch die weit ausgebogene Grenze dieses Fleckes gebildet, von Rippe 2 ab, als Doppellinie, parallel dem Außenrand. Im Apicalfeld schmal graubraun, am Rand schwarze Monde. Hflgl braun. ♀ 36 mm. Sikkim, Assam, Tonkin.

50. Gattung: **Plagiograpta** *Hmps.*

Palpen lang und dünn, schräg vorstehend. Fühler des ♂ fast einfach. Hlb lang und dünn. Thorax ohne Schopf, die Tegulae hutförmig gestaltet. Vflgl gestreckt, ohne Anhangszelle, Rippe 10—8—9 gestielt. Im Hflgl ist Rippe 3+4 lang gestielt, 5 etwas entfernt stehend. Die Gattung enthält nur 1 Art.

P. macrodonta *Hmps.* (43 f). Vflgl graubraun mit dicker weißer Radialbinde durch die Zelle und weiter *macrodonta.*
etwas schmaler zum Apex. Unterhalb der Binde einige feine weiße Linien. Die weiße Submarginallinie gerade, bei Rippe 3 etwas geeckt. Hflgl graubraun. 22 mm. Indien. – Die Puppe ruht in einem kahnförmigen Kokon.

51. Gattung: **Nertobriga** *Wkr.*

Palpen dünn, aufgerichtet, etwas kürzer als bei *Plagiograpta*. Der Vflgl sehr breit und kurz, der Rippenbau aber wie bei *Plagiograpta*. Im Hflgl ist Rippe 3 und 4 nicht gestielt. Type *signata Wkr.* Alle Arten gehören der indo-australischen Fauna an.

N. signata *Wkr.* (= reversa *Wkr.*, leucospila *Wkr.*, apicalis *Mr.*) (31 i). Vflgl rötlichbraun, etwas lila *signata.*
überhaucht. Die innere Linie dunkel, undeutlich, in der Zelle schwach auswärts, dann etwas eingebogen. An der oberen Zellecke ein winziger schwarzer Punkt, an der unteren ein weißer. Am Vrd vor dem Apex ein weißes scharfrandiges Dreieck. Die äußere Linie dunkel olivbraun vom Apex zum Ird hinter der Mitte. Die ganz undeutliche Submarginallinie von Rippe 6 an der äußeren Linie zum Analwinkel. Hflgl braun. **subterminalis** *subterminalis.*

discalis. *costalis.* *Strd.* hat weiße Schuppen an der Submarginallinie. — **discalis** *Strd.* ist auf der Flügelmitte lilaschwärzlich. — Bei **costalis** *Strd.* ist der weiße Apicalfleck dunkelbraun beschuppt. 20—25 mm. Indien, Ceylon bis zu den Philippinen und Australien.

soliera. **N. soliera** *Swh.* (31 i). Vflgl bräunlich rot mit lila Schein, im Wurzelfeld gelblich. Die innere Linie durch einige dunkle Punkte angedeutet. An der Querrippe wie bei der vorigen Art ein schwarzer und ein weißer Punkt. Die äußere Linie von einem sehr kleinen weißen Dreieck am Vrd nahe dem Apex, geradlinig zu Mitte Ird, mit weißen Punkten, durch das dunklere Wurzelfeld begrenzt. Das Randfeld grauer. Hflgl graubraun, am Rand dunkler. 24—26 mm. Sikkim, Assam.

straminea. **N. straminea** *Hmps.* (43 a). Vflgl ausgedehnter ockergelb als bei *soliera*. Vom Vrd unter der Mitte ein verwaschener dunkelbrauner Fleck, hinter ihm wieder heller, unter ihm verwaschen rötlichbraun, unmittelbar am Rand schmal dunkel. Hflgl ockerbraun, am Rand dunkler. 22 mm. Madras. Es scheint seit 1890 außer der Type kein Stück gefangen zu sein.

abbreviata. **N. abbreviata** *Wkr.* (43 a). Abweichend gefärbt und gezeichnet. Vflgl ockergelb und etwas rotbraun. Die Zeichnung rotbraun, undeutlich. Die innere Linie gebogen, die äußere bis hinter die Zelle auswärts. Die Submarginallinie durch einige Flecke angedeutet, die Nierenmakel durch einen dunkeln Strich innen und außen. Hflgl bräunlich weiß. ♂ 24 mm. Die Type ist seit 1862 ein Unikum geblieben.

olivaria. **N. olivaria** *Warr.* Vflgl blaß olivbraun, mit deutlicher Zeichnung außer am Ird. Die Linien dunkel olivbraun; alle 3 zuerst auswärts, dann stumpf gebogen und einwärts. Der Raum zwischen der äußeren und der Submarginallinie weiß bestäubt. Am Rand feine weiße Linien zwischen den Rippen. An der Querrippe ein dunkelbrauner und ein weißer Fleck. Hflgl blaß olivbraun. Sikkim.

52. Gattung: **Negeta** *Wkr.*

Palpen wie bei der vorigen Gattung, auch die Form der Flügel ähnlich, aber der Rippenbau anders. Im Vflgl mit normaler Anhangszelle, im Hflgl entspringen Rippe 4 und 5 zusammen, 3 etwas vor der Ecke. Type: *contrariata Wkr.* von Indo-Australien, woher noch 3 Arten stammen, bei weitem die meisten sind afrikanisch.

chlorocrota. **N. chlorocrota** *Hmps.* (43 b). Etwas bunter als die übrigen Arten. Vflgl gelblich weiß. In der Zelle ein schwarzer Strich von der Wurzel zur äußeren Linie, darunter etwas lilagrau und hinter der Zelle auch über ihm so. Am oberen Zellrand olivgrau bis hinter die äußere Linie. Eine schräge oliv-graugrüne Mittellinie unter der Zelle angedeutet. Hflgl blaß ockergelb, am Rand brauner. 26 mm. Bombay, Ceylon.

contrariata. **N. contrariata** *Wkr.* (= dentilinealis *Mr.*). Vflgl fast weiß, wenig braun bestäubt. An der oberen Zellecke ein brauner Punkt. Die äußere Linie braun, etwas wellig vom Apex bis Rippe 2, dann eingebogen und etwas steiler zum Ird. Eine dunkle Submarginallinie sehr fein, meist unkenntlich. Hflgl bräunlich, an der Wurzel heller. 20—26 mm. Andamanen, Borneo. — **novaguineensis** *Strd.* (= tamsi *van Eecke*) (31 i) von Neu-Guinea ist noch blasser an beiden Flügeln.

novaguineensis.

sublineata. **N. sublineata** *Wkr.* (= leucophaea *Wkr.*, albescens *Mr.*) (31 i). In der Färbung der vorigen Art ganz ähnlich. Die äußere Linie olivbraun, vom Apex leicht gebogen ohne Wellen zum Ird nahe der Wurzel. Der schwarze Zellpunkt und die Submarginallinie wie bei *contrariata*. Der Hflgl etwas dunkler. 24—26 mm. Indien, Burma, Borneo.

abbreviata. **N. abbreviata** *Warr.* Kurzflügeliger als *sublineata*, am Vrd etwas gelblich. Die apicale Schräglinie bei Rippe 3 etwas geeckt, am Ird etwas entfernter von der Wurzel als bei *sublineata* endend, fein weiß gerandet, nicht gelb. Hflgl dunkelbraun. Hainan.

53. Gattung: **Lobocraspis** *Hmps.*

Durch die gestreckte Flügelform etwas an *Plagiograpta* erinnernd. Die Palpen kürzer. Der Rippenbau im Vflgl ähnlich, nur Rippe 3 etwas entfernter von 4. Im Hflgl ist Rippe 8 auch weit mit der Zelle verschmolzen, aber Rippe 3, 4 und 5 sind voneinander getrennt. Nur 1 Art.

griseifusa. **L. griseifusa** *Hmps.* (43 f). Vflgl rötlich ockerbraun, unter der Zelle und Rippe 4 dunkel graubraun. Vor dem Rand unter dem Apex 2 dunkle Flecke. Hflgl dunkelbraun. 40 mm. 1 ♀ aus Burma bekannt.

54. Gattung: **Arcyophora** *Gn.*

Palpen aufgerichtet, ihr drittes Glied kurz. Fühler des ♂ gebüschelt. Vflgl kurz und breit, an Mitte Ird mit Schuppenzahn, Rippenbau normal im Vflgl, im Hflgl wie bei *Lobocraspis*. Type: *longivalvis Gn.* von Afrika. Im indischen Gebiet nur 3 Arten.

A. bothrophora *Hmps.* (43 f). Die Art hat am Vflgl im Zellende der Unterseite ein Schuppenbüschel. *bothrophora.*
Vflgl olivbraun, lila überhaucht. Die innere und äußere Linie dunkel, hell gerandet, vorn leicht ausgebogen, dann fast parallel schräg einwärts. An der Querrippe ein feiner schwarzer Punkt. Die Submarginallinie aus schwarzen Punkten, ungefähr parallel der äußeren Linie. Hflgl weißlich, am Rand ockerbraun. 18 mm. Indien, Ceylon.

A. icterica *Swinh.* (= bifasciata *Hmps.*) (43 b). Vflgl ockerbraun, lila überhaucht. Die beiden Linien *icterica.*
gelb, sehr schräg einwärts, die äußere an Rippe 7 geeckt. An der Querrippe 2 schwarze Punkte. Vor dem Rande undeutliche schwarze Punkte. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand schmal bräunlich. 30—34 mm. Indien.

A. dentula *Led.* (innubila *Swh.*). Diese Art ist Bd. 3, S. 300 besprochen und Suppl.-Bd. 3, Taf. 26 g *dentula.*
abgebildet. Kleiner als die vorige Art, typisch von Syrien und Persien. Die indische Form **angulifera** *Mr.* ist *angulifera.*
grauer, die hellen Linien ähnlich wie bei *icterica* geformt. Hflgl trüb weiß, am Rand grau. 22—24 mm. Nord-Indien.

55. Gattung: **Pterogonia** *Swh.*

Die Stirn mit langem spitzen Haarschopf, wodurch die langen Palpen schräg stehen. Vflgl breit. Geäder normal, der Apex spitz, am Außenrand typisch bis Rippe 3 etwas wellig, der Ird stark gewölbt. Am Hflgl entspringt Rippe 5 etwas getrennt von 7, Rippe 8 ist weit mit der Zelle verschmolzen. Type: *episcopalis Swinh.* Alle Arten gehören zur indo-australischen Fauna.

1. Vflgl an Rippe 3 geeckt, darunter wellig.

Pt. nubes *Hmps.* (43 b). Vflgl dunkel rötlichbraun, im Randfeld etwas grau. Die innere Linie gleich- *nubes.*
mäßig gebogen, zackig, dunkel. In der Mitte eine unregelmäßige Reihe weißer Punkte und einige vom Apex bis Rippe 6. Hflgl heller braun, an der Wurzel blasser. 38 mm. Seit 1893 nur 1 ♀ von Ceylon bekannt.

2. Vflgl unter dem Apex stark ausgeschnitten, die Ecke bei Rippe 3 schärfer.

Pt. aurigutta *Wkr.* (= irrorata *Dudg.*) (43 g). Vflgl blaß rotbraun mit feinen dunkeln Strichen. Die *aurigutta.*
innere Linie fein braun, sehr schräg zu hinter Mitte Ird. Die Nierenmakel als goldgelber Mond, oben und unten mit schwarzem Punkt. Die äußere Linie ungefähr parallel dem Rand gebogen. Submarginallinie durch einige schwarze Punkte angedeutet. Hflgl bräunlich weiß, am Rand breit dunkler. Beim ♂ ist die Grundfarbe rostrot, die innere Linie unterhalb Rippe 2 wellig. Der goldne Mondfleck fehlt, die schwarzen Punkte sind vorhanden. 40 mm. Indien, Siam, Malakka.

3. Vflgl mit spitzem Apex, am Rand kaum ausgeschnitten. Beim ♂ der ersten Art ist das Geäder am Vflgl stark verzerrt.

Pt. episcopalis *Swh.* (43 g). Vflgl lilaweiß mit wenigen dunkelbraunen Schuppen, der innere Teil am *episcopalis.*
Vrd rotbraun. Von der Wurzel bis hinter die Zelle zahlreiche rotbraune Striche, an der Mittelrippe schwärzliche Striche, unter Rippe 1 keine Striche. Die innere Linie fein, dunkel, etwas ausgebogen, dann senkrecht zum Ird. An der Querrippe ein dreieckiger Silberfleck mit einigen Silberpunkten. Die äußere Linie undeutlich, dunkel, wenig gebogen. Submarginallinie aus schwarzen Punkten mit Silberschuppen. Hflgl blaßbraun. Beim ♀ ist der Vflgl gleichmäßiger rötlichbraun, die Silberpunkte mit dem großen Fleck vereinigt. — Bei **episcopana** *episcopana.*
Strd. ist der Silberfleck rund. 42—50 mm. Indien, Malakka, Borneo, Neu-Guinea.

Pt. cassidata *Warr.* Bei dieser Art sind die Rippen im Vflgl nur wenig verzerrt. Vflgl am Ird lilagrau *cassidata.*
und über Rippe 2 zum Apex hin. Der Rest rotbraun mit hellen und dunkeln Stricheln. Die blassen Linien außen rötlich gerandet. Die innere schräg bis zur Mitte, senkrecht bis Rippe 1, dann wieder schräg; die äußere bei Rippe 8 und 4 etwas ausgeeckt, hinter der Zelle und in der Submedianfalte einwärts. Der Silberfleck ähnlich wie bei *episcopalis*, aber innen runder, dunkelbraun gerandet. 1 ♂ von Coorg (Süd-Indien).

Pt. striatura *Mr.* (43 b). Vflgl kurz und breit, fleischfarbig, am Vrd dunkler, mit zahlreichen blaß *striatura.*
rotbraunen Strichen. Die innere Linie fein, dunkelbraun, auswärts bis zur Mitte, dann senkrecht, in der Submedianfalte leicht eingebogen. An der Querrippe 2 dunkle Punkte. Die äußere Linie ungefähr parallel dem Rand, bei Rippe 4 stumpf ausgeeckt, darüber und darunter eingebogen. Einige dunkle Submarginalpunkte. Hflgl graubraun, am Rand dunkler. ♂ 34 mm. Ceylon.

Pt. nerissa *Swh.* (43 c). Vflgl rotbraun mit lila Schein und silbergrauen Schuppen. Eine gebogene *nerissa.*
dunkle innere Linie angedeutet. An der Querrippe 2 dunkle Flecke. Eine äußere Linie von nahe dem Apex zu hinter Mitte Ird durch die weniger olivbraune Färbung des Randfeldes angedeutet. Vom Apex bis Rippe 5 ein schräger Silberstrich. Einige schwarze Submarginalpunkte. Hflgl rötlichbraun, am Rand dunkler. ♂ 40 mm. Malakka, Borneo.

56. Gattung: **Setoctena** *Wllgrn.*

Von *Pterogonia* abweichend durch das Fehlen des Haarschopfes an der Stirn und gestrecktere Flügel. Palpen und Rippenbau nicht abweichend. Type: *ledereri Wllgrn.* von Ost-Afrika. Nur 1 Art ist indisch, die andern gehören zur äthiopischen Fauna.

trigramma. **S. trigramma** *Hmps.* (43 c). Aehnlich der ostafrikanischen *dives Btlr.* (Band 15, S. 204, Taf. 20 a). Vflgl blaß ockerbraun. Die Mittellinie weiß, sehr schräg, von der oberen Zellecke zu Rippe 1 nahe der Wurzel. Eine zweite Schräglinie, auch weiß, vom Apex zum Ird vor der Mitte. Der Zwischenraum beider Linien zum Ird hin dunkelbraun ausgefüllt. Eine ausgebogene dunkle Submarginallinie vom Apex her. Hflgl durchscheinend weiß, am Rand schmal braun. 34 mm. 1 ♂ Nordwest-Indien.

57. Gattung: **Acontia** *O.*

Stirn mit kleinem Haarschopf, daher die Palpen schräg stehend, lang, vorn behaart. Tibien des ♂ lang behaart. Vflgl mit rundem Apex, Rippe 7 + 8 gestielt und 9 + 10 gestielt, ohne Anhangszelle. Im Hflgl entspringt Rippe 5 sehr weit vorn, sonst ist das Geäder normal. Type: *malvae Esp.* von Europa und Indien. Die meisten Arten gehören dem indo-australischen Gebiet an, davon dringen einige auch nach Afrika, rein äthiopische Arten sind wenig zahlreich.

1. Vflgl des ♂ unter Rippe 4 am Rand unbedeutend ausgeschnitten.

emboloscia. **A. emboloscia** *Trnr.* (43 c). Vflgl gelb mit rotbrauner dreieckiger Längsbinde von der Wurzel an, am Rand bis zum Apex und Analwinkel verbreitert. Die innere, äußere und submarginale Linie rotbraun, zur Flügelmitte auswärts, dann einwärts. An der oberen Zellecke ein brauner Punkt. Hflgl des ♂ orangegelb, beim ♀ orangerot. ♂ 42 mm, ♀ 38 mm. Australien.

aroa. **A. aroa** *B.-Bak.* (43 c). Vflgl leuchtend orangegelb. Die rotbraune Radialbinde bleibt vom Analwinkel weiter entfernt als bei *emboloscia*. Am Ird ein feiner feuerroter Strich. Eine schräge dunkle Linie von Rippe 4 nahe dem Rand zur Submedianfalte hinter der Mitte. Hflgl orangegelb, am Rand leicht bräunlich. 42 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea.

transversa. **A. transversa** *Gn.* (= migrator *Wkr.*, flava *Mr.*, dentalis *Smith*) (31 h). Da die Art bis Japan vordringt, ist sie bereits in Band 3, S. 301 und Taf. 52 m behandelt. Sie kann als eine *emboloscia* beschrieben werden, bei der die rotbraune Radialbinde vom Rande her nur wenig über die äußere Linie hinausreicht. In unserm Gebiet kommt sie vor in Indien, Burma, Malakka, Philippinen, Java, Australien und einigen benachbarten Inseln. — Nach Swinhoe sind die Genitalien von *migrator* nicht identisch mit denen von *transversa*, andere Unterschiede, die sicher auch vorhanden sind, werden aber nicht angegeben.

dohertyi. **A. dohertyi** *Such.* Vflgl gleichmäßig leuchtend hellgelb, die Zeichnung dunkel schokoladebraun. Die eingebogene innere Linie von $^2/_3$ Vrd zu $^2/_3$ Ird in der Mitte scharf ausgeeckt zum Außenrand unter dem Apex. Eine gebogene Linie vom Vrd nahe dem Apex zum Ende der inneren Linie unter dem Apex. Die äußere Linie ähnlich verlaufend, ihre Spitze mit der inneren Linie in deren Mitte verbunden. An der oberen Zellecke ein Fleck. Hflgl gelblich weiß. 35 mm. 1 ♀ von Sumbawa bei Java.

talauta. **A. talauta** *Such.* ist sehr ähnlich *transversa*. Im Vflgl scheint der einzige Unterschied zu sein, daß die Submarginallinie nur in ihrem oberen Teil vom Vrd bis zur nach außen springenden Ecke vorhanden ist, der einwärts gerichtete untere Ast fehlt. Der Hflgl des ♂ ist gelblichweiß, fast weiß. 42 mm. Talaut-Inseln (Philippinen).

amata. **A. amata** *Wkr.* (= adunca *Fldr.*) (31 h). Etwas abweichend durch geringe Zeichnung. Vflgl blaßgelb oder auch etwas dunkler. Am Vrd je ein rostbrauner Fleck auf der Mitte und an $^3/_4$ Vrd. Randlinie olivbraun, die Fransen lilagrau. Hflgl weiß, am Rand etwas gelb. 38—42 mm. Australien, Neu-Britannien.

2. Vflgl des ♂ am Rand nicht ausgeschnitten.

intersepta. **A. intersepta** *Gn.* (= duplicata *Wkr.*, diffusa *Sn.*) (31 h). Vflgl gelb mit kräftiger rotbrauner Radialbinde, am Außenrand von unter dem Apex bis Rippe 3 reichend. Die 3 Querlinien der *transversa* durch
imitata. einige rotbraune Punkte und Striche angedeutet, die oft auch ganz fehlen. — **imitata** *Mr.* ist noch etwas extremer. Die Radialbinde ist stark verschmälert und reicht nur vom Apex bis etwa zur Wurzel von Rippe 2. Hflgl orangegelb. 34—44 mm. Formosa, Ceylon, Vorder- und Hinter-Indien, Philippinen, Sunda-Inseln.

congenita. **A. congenita** *Hmps.* (31 h) ist ähnlich einer kleinen *intersepta*. Die Radialbinde am Vflgl ist weniger dunkel und wird zum Außenrand hin nicht breiter, sondern eher schmaler. Der Hflgl ist an der Wurzel etwas
obsoleta. weißlich durchscheinend. Die schwach gezeichnete Form heißt hier — **obsoleta** *Strd.* 35—45 mm. Australien, Fidji-Inseln.

A. malvae *Esp.* (Bd. 3, Taf. 52 m). Diese in der gesamten Alten Welt häufige Art ist bereits in Band 3, S. 301 behandelt. Sie ist bekannt aus Formosa, Indien und Ceylon. *malvae.*

A. graellsi *Feisth.* (Bd. 3, Taf. 52 m) hat eine ähnliche Verbreitung wie *malvae*. Sie ist in Band 3, S. 301, behandelt. *graellsi.*

58. Gattung: **Armactica** *Wkr.*

Palpen dünn, hoch aufgerichtet. Fühler des ♂ fein bewimpert. Rippenbau im Vflgl normal, im Hflgl wie bei *Acontia*. Type: *columbina Wkr.* Die Gattung ist rein australisch.

A. columbina *Wkr.* (43 g). Vflgl bleigrau, bis zur äußeren Linie braun bestäubt, hinter ihr rotbraun. Die Querlinien dunkelbraun. Die innere unter dem Vrd etwas ausgeeckt, dann einwärts fast senkrecht. An der Querrippe ein schwarzer Ring. Die äußere Linie am Vrd schräg, hinter der Zelle ausgebogen, von Rippe 2 ab senkrecht. Die rotbraune Submarginallinie am Vrd etwas steiler verlaufend, dort und am Ird außen weiß gerandet. Hflgl gelb mit braunem Rand. 30—40 mm. Australien. *columbina.*

A. andreusi *Hmps.* (43 g). Ganz ähnlich der vorigen Art in Farbe und Zeichnung. Die innere Linie unter der Mitte etwas mehr eingebogen. Der schwarze Zellpunkt mit silberblauer Mitte, kleiner, die äußere Linie berührt ihn fast. Die weiße Randung der äußeren Linie breiter und kürzer. Am Hflgl ist der dunkle Rand breiter. 30—32 mm. Christmas-Insel. *andreusi.*

A. endoleuca *Hmps.* (43 g). Vflgl dunkel rotbraun, am Ird bis zur äußeren Linie und hinter der Submarginallinie weißlich, die Querlinien schwarz. Die innere Linie in der Zelle stark ausgebogen, am Ird senkrecht. An der Querrippe ein Punkt wie bei *andreusi*. Die äußere Linie ähnlich gebogen wie bei *columbina*. Hinter der Submarginallinie am Vrd ein kleiner, am Ird ein großer weißer Fleck, dazwischen schwarze Flecke mit silberblauem Kern. Hflgl gelblichweiß, am Rand rauchbraun. 24 mm. 1 ♀ von West-Australien. *endoleuca.*

A. conchidia *Btlr.* (= ocellata *Luc.*, peltaloma *Low.*) (43 g). Die Art weicht in Farbe und Zeichnung bedeutend ab; da ♂ und ♀ recht verschieden aussehen sind sie gesondert benannt worden. Das ♂ ist am Vflgl weiß. Am Vrd einige dunkle Punkte. Die Nierenmakel schmal schwarz. Von ihrem unteren Rand eine schwarze wellige Linie zu vor Mitte Ird; der Raum von dieser Linie bis zur äußeren Linie braun. Die äußere Linie schräg bis Rippe 6, dort scharf gebogen zu Rippe 4, einwärts zur unteren Zellecke, dann schräg zum Ird. Submarginallinie olivbraun, außen weiß, ähnlich wie bei den andern Arten laufend. Das ♀ ist stärker braun bestäubt, die Nierenmakel fehlt, die andere Zeichnung undeutlich, nur der braune Fleck vor der äußeren Linie vorhanden. Hflgl bei ♂ und ♀ ockerweiß, durchscheinend, am Rand bräunlich. 26—30 mm. Australien. *conchidia.*

59. Gattung: **Dumigania** *Trnr.*

Vom Autor unter Vorbehalt zu dieser Unterfamilie gestellt. Palpen kurz. Thorax hinten mit Schopf. Vflgl mit kräftigem Schuppenzahn am Analwinkel. Vflgl mit Anhangszelle, Rippe 5 von 4 getrennt. Auch im Hflgl ist Rippe 5 weit getrennt von 4. Nur 1 Art.

D. iochlora *Trnr.* Vrd vor dem Apex etwas wellig, der Apex gerundet, am Außenrand bei Rippe 4 geeckt. Grundfarbe lilarot, an der Wurzel und bis Mitte Vrd weißlich, die Querlinien schwärzlich. Die innere Linie von $^2/_5$ Vrd zu $^2/_5$ Ird, dazwischen scharf ausgeeckt. Die äußere Linie von $^4/_5$ Vrd, eingebogen bis zur inneren Linie, dann wieder auswärts zu $^4/_5$ Ird. Submarginalbinde weiß, innen verwaschen graugrün gerandet. Hflgl weißlich, am Rand grau, mit dunkler äußerer Linie. ♀ 32 mm. Queensland. *iochlora.*

60. Gattung: **Alypophanes** *Trnr.*

Palpen dünn, kurz. Stirn mit kleinem Vorsprung. Fühler des ♂ fein bewimpert. Die äußeren Sporen der Tibien kurz. Vflgl mit geradem Vrd, am Apex gerundet, Außenrand gebogen. Rippe 7 + 8 + 9 gestielt, ohne Anhangszelle. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 gestielt, 5 unter der Mitte, 6 + 7 gestielt. Nur 1 Art.

A. iridocosma *Trnr.* Vflgl ockergelb, an der Wurzel ein grauer Fleck mit rosa Schuppen. Am Vrd vor der Mitte ein grauer viereckiger Fleck, fast bis zum Ird reichend, unten eingeschnitten, mit rosa Mittelfleck. Außenrand breit grau, nahe dem Apex ein schmaler Strich in der Grundfarbe. Hflgl auch ockergelb, mit rotem Radialstrich durch die Mitte, am Ird und Außenrand breit grau. 18—20 mm. Queensland. *iridocosma.*

Subfamilie **Catocalinae.**

Von Dr. A. Seitz.

Im Gegensatz zu der vorigen Subfamilie, deren Angehörige zumeist als klein oder mittelklein bezeichnet werden mußten, erreichen zahlreiche Catocalinae eine recht stattliche Größe, manche gehören mit über 17 cm Spannweite sogar zu den allergrößten bekannten Heterozeren. *Patula macrops L.* (Bd. 3, Taf. 58 e), die in Ostasien paläarktisches Gebiet erreicht, stellt die größte bekannte Noctuide dieser Fauna dar, und ihre afrikanische Schwesterform (*Patula walkeri Btlr.*), wenig kleiner und immer noch über 14 cm spannend, die größte Noctuide des äthiopischen Gebiets. Im Indo-australischen Gebiet sind es besonders die *Phyllodes*, welche dort die größten Noctuiden verkörpern; nur in Amerika, in Mittel- und Süd-Amerika wachsen sie kaum über das Maß mittelgroßer Noctuen hinaus, ausgenommen die riesigen *Thysania-* und *Erebus*-Arten.

In der Färbung zeigen die Catocalinen vielfach große Lebhaftigkeit, die sich aber nur auf das fliegende Tier beschränkt, insofern die bunten Stellen — fast stets im Hflgl gelegen — in der Ruhestellung sorglich durch die dem Hintergrund angepaßten Vflgl verdeckt werden. Die Anpassung ist als eine sehr gut von der Natur ausgearbeitete zu bezeichnen. Von der paläarktischen *Catocala sponsa* weiß man, wie genau die Flechten an der Eichenrinde auf dem Vflgl der Falter nachgeahmt sind, so daß der ruhende Falter selbst von geübten Augen nicht gefunden wird, und die nordindische *Catocala nivea* (Bd. 3, Taf. 55 f) hat aufs genaueste die Schieferfarbe der Felsen, an denen sie sitzt. Dies ist zweifellos nicht immer so gewesen und schon eine Besichtigung der Unterseite, wo die Vflgl und Hflgl analog gefärbt und gebändert sind, läßt erkennen, wie das Gesamtaussehen des Insekts war, bevor die Anpassung der bei der Ruhestelle sitzenden Falter die Vflgl bei *Catocala* und vielen verwandten Formen umbildete.

Der Grad, den diese Anpassung erreicht hat, ist bei sehr vielen Catocalinen ein äußerst vollkommener. Nur pflegen die meisten indo-australischen Arten sich nicht, wie ihre paläarktischen Verwandten an Baumstämme zu setzen, sondern fast stets auf den flachen Waldboden, wo sie sich teils in das Bodenkraut verbergen, teils offen in Gruppen modernder Waldblätter einfügen. Dies führt mitunter zu vollständiger Unauffindbarkeit. Ist es schon nicht leicht auf dem laubbestreuten Waldboden eine ganz unverdeckt dasitzende *Minucia lunaris* (Bd. 3, Taf. 60 e) an der Stelle, wo sie sich vor unsern Augen niedergelassen hat, wieder zu entdecken, so kann schon die Erkennung einer flach auf dem Boden sitzenden *Phyllodes papuana* (Bd. 11, Taf. 48 b, c) als eine Unmöglichkeit bezeichnet werden. Der Vflgl ist nicht nur in der Form genau nach dem Schnitt der ihn umgebenden, abgefallenen Baumblätter mit ausladender Spitze versehen, sondern es ist auch in größter Disharmonie mit der Struktur und Aderung die Blattrippenzeichnung aus dem Apex herausgeführt; und da das modernde Blatt an seinem tiefsten Punkt, wo sich das Tauwasser sammelt, durchrostet, so befindet sich im Vflgl an der Querader, die jener Blattstelle entspricht, eine unregelmäßig begrenzte Fensternarbe. Es ist also dort die Imitation in äußerst raffinierter Weise durchgeführt, wie bei den als Schulbeispiel für die Zielstrebigkeit der Anpassung überall angeführten Tagfaltern aus den Gattungen *Kallima*, *Zaretes* u. a.

Die Hauptgefahren drohen den Catocalinen während ihres Flugs, und zwar von den Fledermäusen. Wie wir in unsern Eichenwäldern die erfolgreiche Jagd auf *Mormonia sponsa* beobachten können, die bei Eintritt der Dämmerung von den Fledermäusen auf die sich um die Baumkronen jagenden Ordensbänder veranstaltet wird, deren bunte Flügel dann auf den Waldwegen of massenhaft herumliegen.

Die ganz schwarzen Arten der über ganz Indien verbreiteten *Nyctipao* scheinen lebhaft erst spät am Abend zu schwärmen, wobei sie einen eigentümlichen, knackenden Laut hören lassen, der sich fast genau wie das Klappen mit dem Schnabel anhört, wie es kleinere Nachtraubvögel vernehmen lassen, wenn sie beunruhigt werden.

Die Abgrenzung der Catocalinae gegen ihre Nachbar-Subfamilien im System ist unsicher und allem Anschein nach auch nicht richtig, insofern die Verwandtschaftsbeziehungen der Raupen dem für die Falter aufgestellten System vielfach widersprechen. Die Bedornung der Mitteltibien, die als unterscheidendes Kennzeichen gegenüber den Noctuinen angeführt wird, ist oft unbedeutend und mag auch bei genauer Untersuchung aller Gattungen sich manchmal als fehlend herausstellen, so daß solche Gattungen entweder aus den Catocalinen ausscheiden müßten oder ähnliche, die jetzt bei den Noctuinen geführt werden, ihre Stellung ändern müßten.

Unterfamilie **Catocalinae.**

Von M. Gaede.

1. Gattung: **Catocala** *Schrk.*

Ueber die Unterschiede dieser Gattung von der in unserm Gebiet nicht vertretenen Gattung *Mormonia Hbn.* ist in Band 3, S. 304 alles notwendige gesagt. Die Gattung ist nur mit wenigen Arten in den nördlichen Grenzgebieten vertreten und ein ansehnlicher Teil von ihnen ist im paläarktischen Gebiet auch gefunden.

Die erste Gruppe hat am Hflgl eine rote Grundfarbe.

C. sponsalis *Wkr.* (56 a) steht der *electa* Bkh. (Bd. 3. S. 307. Taf. 55 e) etwas nahe, ist aber sofort von ihr durch den karminroten Hlb und die vor dem Analwinkel unterbrochene schwarze Saumbinde der Hflgl zu unterscheiden. Vflgl mehr purpurbraun, grau gemischt, dadurch bunter wirkend. Flglspannung: 80—84 mm. Nepal. *sponsalis.*

C. nupta *L.* Diese häufige Art ist in Band 3. S. 304 besprochen und auf Taf. 55 a und b mit zahlreichen Formen abgebildet. — Im Pundjab (Indien) kommt eine am Vflgl verdunkelte Form vor: **unicuba** *Wkr.* Sie ist kaum dunkler als *obscurata Oberth.* vom Amurland, doch scheinen die verwaschenen hellen Schrägbinden etwas deutlicher. *nupta.* *unicuba.*

C. concubia *Wkr.* (56 a). Diese der paläarktischen *elocata* Esp. (Band 3. Taf. 55 b) ähnliche Art ist in Band 3. Seite 306 schon behandelt, da sie auch in West-China gefunden ist, beschrieben ist sie von Nord-Indien (Kaschmir, Pundjab). *concubia.*

C. afghana *Sch.* (56 a). Diese überwiegend paläarktische Art kommt auch in Beludschistan vor und wird deshalb hier erwähnt. Sie ist nach Warren wohl eine Form der im Osten weit verbreiteten *deducta Ev.* *afghana.*

C. fuscinupta *Hmps.* (44 a). Nach Mell eine Form von *elocata Esp.* Der einzige umfangreichere Unterschied von *fuscinupta* gegen die andern *elocata*-Formen ist der große weiße Apicalfleck am Hflgl. Am Vflgl finden sich kaum Unterschiede gegen die variable *elocata*, allenfalls kann man sagen, daß die feine braune Randung der Nierenmakel etwas deutlicher ist. Am Hflgl ist die dunkle Mittelbinde so schmal wie bei *tenuivittata Schultz* und reicht nicht ganz bis zum Ird. 75—80 mm. Kaschmir, Nord-Indien. *fuscinupta.*

C. prolifica *Wkr.* hat die gleiche Verbreitung wie *fuscinupta*. Sie ist schon in Band 3. Seite 311 behandelt und auf Taf. 63 e abgebildet. Der Vflgl ist sehr dunkel. Die Mittelbinde am Hflgl ziemlich gerade und erst nahe dem Analwinkel scharf umgebogen. *prolifica.*

Die folgenden Arten sind am Hflgl gelb.

C. tapestrina *Mr.* (56 a). Vflgl rötlichbraun, in der inneren Hälfte stark verdunkelt, hinter der Submarginallinie ist die Verdunkelung weniger stark. Die schwarze wellige innere Linie ist innen etwas weiß gerandet. Die Nierenmakel groß, fast schwarz, braun gerandet. Unter ihr eine kleinere, etwas hellere nierenförmige Makel. Die schwarze äußere Linie mit 2 starken Spitzen nach außen über und unter Rippe 5, außen fein weiß gerandet, bei Rippe 1 nach innen weit vorspringend. Die weiße Submarginallinie, vorn verwaschen, von Rippe 5 ab deutlich, wenig zackig. Am Hflgl ist die Mittelbinde stark gebogen, in der Mitte verdickt. Der gelbe Apicalfleck groß. 70 mm. Pundjab, Sikkim. — **inconstans** *Btlr.* ist eine weit häufigere Rasse von Kaschmir und Nord-Indien. Sie ist bereits in Band 3, Seite 316 behandelt und auf Taf. 56 g abgebildet. Sie ist kenntlich an einem grauweißen schrägen Streifen vom Vrd zur unteren Nierenmakel; auch vor dem vorderen Teil der äußeren Linie befindet sich eine schwächere Aufhellung. Die weiße Submarginallinie ist verwaschener, die Zacken stärker. 75 mm. — **armandi** *Pouj.*, in Band 3, S. 312 behandelt, ist ebenso wie *inconstans* wohl nur eine Form von *tapestrina* nach den Untersuchungen von Mell. Hierüber siehe Iris 50, S. 76. *tapestrina.* *inconstans.* *armandi.*

2. Gattung: **Ephesia** *Hbn.*

Die Gattung ist bereits in Band 3, Seite 314 besprochen. Alle hier behandelten Arten haben im Hflgl gelbe Grundfarbe.

E. nivea *Btlr.* (Bd. 3. Taf. 55 f). Diese große Art mit sehr blaßgelbem Hflgl ist vorzugsweise paläarktisch, doch kommt sie auch im Pundjab vor. Indische Stücke sind nach Warren dunkler. Hampson gibt an: Hflgl und Unterseite heller. Sie ist in Band 3, Seite 314 und Taf. 55 f schon behandelt. *nivea.*

E. flavescens *Hmps.* (44 a) fliegt in Kaschmir auf paläarktischem Gebiet und ist aus dem indischen Pundjab beschrieben und in Band 3, S. 315 und Taf. 63 f behandelt. Sie ist kenntlich durch den auffallenden weißen Fleck unter der Nierenmakel. Am Hflgl ist die schwarze Randbinde nahe dem Analwinkel unterbrochen. *flavescens.*

E. dotata *Wkr.* (44 a). Diese und die folgenden Arten sind rein indisch. *dotata* ist kenntlich durch 2 weiße Flecke am Vflgl, von denen einer am Zellende und einer unter der Nierenmakel steht. Die doppelte innere Linie hell ausgefüllt, weniger wellig als sonst, schräg auswärts zur Submedianfalte, bei Rippe 1 eingeeckt. Die äußere Linie ähnlich wie bei *tapestrina*, an Rippe 1 weit nach innen vorspringend. Die helle zackige Submarginallinie ähnlich wie bei *inconstans*. Hflgl auch ähnlich *inconstans*, die Grundfarbe zwischen der Mittel- und Randbinde schmaler. 50—55 mm. — Hier ist ausnahmsweise auch die Raupe beschrieben. Sie ist ockerbraun mit roten Flecken, die Seitenlinie schwärzlich. Die Abdominalsegmente mit paarweise gestellten subdorsalen kleinen und großen Warzen, am elften Segment stehen sie in einer Reihe, am achten Segment ein Rückenhöcker. An Quercus alba. *dotata.*

E. persimilis *Warr.* (44 a). Vflgl graubraun. Bei dieser und bei der folgenden Art ist die äußere Linie am Vflgl bis unter die Nierenmakel schlauchförmig nach innen gebogen, ähnlich wie bei *fulminea, protonympha, xaripe* (Band 3, Taf. 57 d). Die innere Linie doppelt, wellig, normal. Vor der Nierenmakel und vor der äußeren *persimilis.*

Linie am Vrd verwaschen heller. Die Zacken der äußeren Linie über und unter Rippe 5 nicht so scharf und weit nach außen wie sonst. Die zackige Submarginallinie fein weiß, außen breit dunkel gerandet, vor ihr ein dreieckiger dunkler Wisch vom Vrd aus. Der Hflgl ähnlich *flavescens*, die schwarze Mittelbinde etwas schmaler. 1 ♀, 55 mm, aus dem Pundjab.

distorta. **E. distorta** *Btlr.* (56 b) ist wesentlich kleiner, die Grundfarbe ist rotbraun. Die innere Linie ausnahmsweise einfach, schräg, schwach wellig. Nierenmakel dunkel rotbraun mit schrägem schwarzen Strich vom Vrd über ihr. Auch die schwarze äußere Linie einfach, unter dem Vrd und bei Rippe 5 geeckt, der Schlauch bei Rippe 2 schon bei der vorigen Art erwähnt, an Rippe 1 nur eine kurze Spitze nach innen. Submarginallinie verwaschen, weißlich, beiderseits dunkel gerandet. Hflgl ähnlich *contorta Warr.* (Band 3, Taf. 56 f). 45—50 mm. Im Pundjab ziemlich häufig.

3. Gattung: **Audea** *Wkr.*

Die Gattung ist schon in Band 15, Seite 207 behandelt, da in Afrika 15 Arten vorkommen, darunter die typische: *bipunctata Wkr.* von Natal. In Indien gibt es nur 1 Art, außerdem 1 in Neu-Guinea. Beide haben keine Androkonien am Vflgl unten wie ein großer Teil der Afrikaner.

stenophaea. **A. stenophaea** *Hmps.* (50 a). Vflgl an der Wurzel, am Vrd und in der Zelle dunkelbraun, der Rest etwas heller. Die Zeichnung sehr undeutlich, bestehend aus einer schrägen welligen inneren Linie und einer äußeren, schräg bis Rippe 6, dann senkrecht. Fransen mit einem weißen Fleck dicht unter dem Apex. Der Hflgl rein weiß mit schwarzem Rand, zum Analwinkel hin schmaler. 1 ♂, 45 mm, von den Palni-Hügeln in Madras.

irioleuca. **A. irioleuca** *Meyr.* (50 a). Etwas bunter. Vflgl weiß, mit dunkelbraunen Schuppen bestreut. Die innere Linie fein, schwarz, unter dem Vrd nach außen, dann ungefähr senkrecht, an ihrer Innenseite am Ird ein großer schwarzer Fleck. An der Querrippe vorn etwas schwarz. Darunter zwischen Rippe 2 und 3 rein weiß. Die schwarze äußere Linie von hinter Mitte Vrd weit ausgebogen, bei Rippe 2 und 1 mit Spitzen weit einwärts bis unter die Querrippe. Am Vrd ist die äußere Linie an beiden Seiten breit dunkelbraun gerandet, dann schmaler. Am Außenrand unter dem Apex verwaschen braun. Hflgl weiß, der schwarze Rand bei Rippe 2 plötzlich abgeschnitten, dann ein kleiner schwarzer Fleck vor dem Analwinkel. 40 mm. Neu-Guinea, Queensland.

4. Gattung: **Ulotrichopus** *Wllgr.*

Auf die große Aehnlichkeit der hierher gehörenden Arten mit den paläarktischen Catocalen ist schon in Band 15, Seite 209 hingewiesen. Von der vorigen Gattung verschieden durch dicht behaartes zweites Glied der Palpen und einen breit gedrückten Schopf am Thorax vorn. An *Catocala* erinnert hauptsächlich die stark gezackte äußere Linie am Vflgl, während der Hflgl nur bei einer einzigen Art eine Mittelbinde enthält. Im indo-australischen Gebiet ist die Gattung nicht mit so vielen Arten vertreten wie in Afrika, aber mit schöneren.

macula. **U. macula** *Hmps.* Vflgl graubraun und dunkelbraun, an den Rippen schwarze Striche. Die innere Linie doppelt, wellig, dunkelbraun, am Vrd weiter getrennt, am Ird weiß ausgefüllt. Die Nierenmakel grünlichweiß, groß, braun ausgefüllt, außen zackig gerandet. Darüber am Vrd verdunkelt, darunter zwischen der Wurzel von Rippe 3 und 2 ein bräunlichweißer Fleck. Die äußere Linie über und unter Rippe 5 weit vorspringend, auch sonst wie bei *Catocala* geformt. Vor ihr am Vrd heller. Die Submarginallinie weißlich, undeutlich. Hflgl gelb, mit schwarzem Fleck an der Querrippe. Der Außenrand breit schwarz. 70—75 mm.
reducta. Indien, Ceylon, Formosa. — **reducta** *E. Prout* (50 a) ist meist etwas kleiner, kontrastreicher gezeichnet. Die hellen Stellen fast weiß, die dunkeln Stellen vor der inneren Linie am Vrd und hinter der äußeren Linie mehr hervortretend. Am Hflgl ist der Fleck an der Querrippe auf die untere Zellecke beschränkt, die Randbinde etwas schmaler, am Analwinkel früher endend. Zahlreiche Stücke von Ceram.

rama. **D. rama** *Mr.* Am Vflgl sehr ähnlich der *macula* in Farbe und Zeichnung. Die innere Linie über dem Ird nicht weiß ausgefüllt. Die Nierenmakel etwas kleiner, schwarz ausgefüllt. Die äußere Linie in der Submedianfalte mehr ausgebogen. Die helle Submarginallinie nur wenig deutlicher als bei *macula*. Stärker abweichend ist der Hflgl durch die durchlaufende schwarze Mittelbinde. Die Randbinde breiter. 60—66 mm.
sumatrensis. **sumatrensis** *E. Prout* ist weniger bunt gezeichnet als *rama*, der blasse Fleck bei Rippe 3 und 2 verwaschen. Die Zacken der äußeren Linie bei Rippe 5 wischartig verlängert. Am Hflgl ist der Außenrand der Mittelbinde bei Rippe 4 etwas ausgebogen, die Binde dadurch unregelmäßiger. Die Randbinde ist ähnlich gebogen. Zahlreiche Stücke vom Korintje-Geb. in Sumatra.

maccvoodi. **U. maccvoodi** *Hmps.* Durch den Hflgl, der hier rosa ist und eine nur schmale schwarze Binde trägt, von der ähnlichen *rama* verschieden. Vflgl hell rötlichbraun. Die innere Linie schwarz, schräg zur Submedianfalte, dann hell, senkrecht, wellig. Nierenmakel rotbraun, hell gerandet, außen etwas gezähnt, mit schwarzem Strich am Vrd. Die äußere Linie vorn etwas undeutlich, schwarz, unter Rippe 6 und 5 mit langen Zähnen, dann senkrecht, hell, zackig, eine Schleife zum Unterrand der Nierenmakel bildend. Submarginallinie weißlich, zackig, parallel dem Rand. 70 mm. 1 ♂ aus Burma.

U. dinawa *B.-Bak.* (44 b). Vflgl rötlichbraun. Die innere Linie schwarz, innen hell gerandet, schräg und zackig bis Rippe 1. An der unteren Zellecke und über der Wurzel von Rippe 2 etwas weiß. Hinter der Zelle verwaschen, dunkel, eine Nierenmakel fehlt. Die schwarze äußere Linie bei Rippe 7, 6 und 5 stark gezackt, in der Submedianfalte ausgebogen wie bei *rama*. Am gelben Hflgl fehlt eine Mittelbinde, die Randbinde ist schmaler als bisher. 65 mm. 1 Pärchen von Neu-Guinea bekannt. *dinawa.*

U. longipalpus *Joic. & Talb.* (50 a). Vflgl graubraun mit lila Schein. Die innere Linie schwarz, doppelt, weiß ausgefüllt, wellig. Ein runder weißer Fleck über der Wurzel von Rippe 2. Die Nierenmakel lilabraun, groß und undeutlich. Vor der äußeren Linie unter dem Vrd weiß wie bei den andern Arten. Die äußere Linie nur bei Rippe 5 stärker ausgeeckt, sonst gleichmäßig schwach gezackt. Submarginallinie lilaweiß, gleichmäßig zackig, außen mit schwarzen Dreiecken. Hflgl blaßgelb, zum Ird hin dunkler, der Außenrand breit schwarz. 65 mm. 1 Pärchen von Neu-Guinea. *longipalpus.*

U. trisa *Swh.* (44 b). Sehr klein. Vflgl hell rotbraun. Die innere Linie doppelt, ihr innerer Ast schwächer, schräg, fast nicht wellig. Die Nierenmakel und ein runder Fleck über der Wurzel von Rippe 2 blasser, fein schwarz gerandet. Die zackige äußere Linie über Rippe 5 weit nach außen, dann zackig einwärts, an Rippe 1 weiter eingeeckt. Die Submarginallinie aus schwarzen Pfeilflecken gebildet, gekreuzt durch eine verwaschene schräge Subapicalbinde. Hflgl blaßgelb, am Ird orange. Die kurze dunkle Randbinde schließt einen großen blassen Apicalfleck ein. 40 mm. 1 ♂ von Bombay. *trisa.*

5. Gattung: **Hypotacha** *Hmps.*

Palpen schräg aufgerichtet, Stirn mit vorstehendem Haarpinsel. Fühler des ♂ gebüschelt. Vordertibien ohne Dornen, die Hintertibien nur am Ende bedornt. Vflgl gestreckt, Rippenbau normal. Die 4 bekannten Arten dieser Gattung sind afrikanisch-arabisch. Nur *indecisa Wkr.* ist in Indien weit verbreitet.

H. indecisa *Wkr.* (= sabulosa *Swh.*). Diese graue, undeutlich gezeichnete Art ist schon in Bd. 15, S. 212 behandelt und auf Taf. 20 d abgebildet. Nord-Indien, auch in Aden. *indecisa.*

6. Gattung: **Cocytodes** *Gn.*

Die Gattung ist in Bd. 3, S. 321 und Bd. 15, S. 213 schon eingehend besprochen, so daß wir nur darauf hinzuweisen brauchen. Von den 2 Arten dieser Gattung dringt die paläarktische *coerulea Gn.* bis in die australische Inselwelt.

C. coerulea *Gn.* Diese häufige und allgemein bekannte Art ist in Bd. 3, S. 321 behandelt und auch ihre Raupe beschrieben. Sie ist dort auf Taf. 58 c abgebildet. *coerulea.*

7. Gattung: **Paragarista** *B.-Bak.*

Diese und die folgende Gattung enthalten einige auffallend bunte Arten. Die Palpen beider Gattungen sind hoch aufgerichtet, das dritte Glied ist bei *Paragarista* länger. Fühler des ♂ fein bewimpert. Nur 1 Art bekannt.

P. albostriata *B.-Bak.* (50 b). Vflgl schokoladebraun, am Ird mit gelblichweißen Schuppen. Die Mittelrippe und die innere Linie bläulichweiß. Letztere senkrecht, wellig, an Rippe 1 fleckartig erweitert. Von der unteren Zellecke zu diesem Fleck ein ovaler blauweißer Ring. Die äußere Binde etwas schräge, fast gerade bis zur Submedianfalte, dort geteilt, der innere schmale Ast etwas bläulich, der andre zum Analwinkel. Submarginallinie vorn aus blauen Strichen, dann blaßgelb. Hflgl blauschwarz. 48 mm. 1 ♂ aus Neu-Guinea bekannt. *albostriata.*

8. Gattung: **Haemabasis** *Hmps.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch kürzere Spitze der Palpen. Fühler etwas stärker bewimpert. Type: *calodesma Rothsch.*, außerdem gibt es noch eine indische Art.

H. calodesma *Rothsch.* (50 b). Vflgl schwarzbraun. Die Wurzelhälfte am Vrd und die Zelle rot; daran anschließend eine gelbe breite ausgebogene Binde, die am Ird nahe dem Analwinkel endet. Die Fransen am Apex gelb. Hflgl dunkel schokoladebraun, die Fransen orangegelb. ♂ 50–60 mm. Neu-Guinea. *calodesma.*

? **H. pulchrifascia** *Hulst* ist sehr ähnlich der vorigen Art, hat aber nur fein bewimperte Fühler, die Zelle am Hflgl ist viel kürzer. Der Thorax vorn ockergelb, Rest des Körpers schwarz. Flügel schwarz, hier und da blau schimmernd. Die Querbinde orangerot, am Vrd breiter, näher am Analwinkel endend, ihr innerer Rand läuft über die Wurzel von Rippe 2, der äußere über die Wurzel von Rippe 7. Am Apex ein kleiner gelber Fleck. Am Hflgl ein großer orangeroter Apicalfleck bis Rippe 5 herabreichend, die Fransen darunter schwarz. 55 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. *pulchrifascia.*

9. Gattung: **Agonista** *Gn.*

Palpen dünn und aufgerichtet, die Fühler einfach. An beiden Flügeln ist die Zelle sehr kurz. Alle Arten sind groß, die ♂♂ schwarz, die ♀ braun. Die typische Art *endoleuca Guér.* kommt auch im paläarktischen China vor, ebenso *ciliata Moore*. Diese und alle andern Arten sind indo-australisch.

ochrifera. **A. ochrifera** *Fldr.* (44 b). ♂ Vflgl schwärzlich, die Fransen weiß. Hflgl nur an der Wurzel schwärzlich, sonst dunkelbraun, etwas seidig glänzend, am Ird orangegelb. Das ♀ am Vflgl etwas heller, mit je einer verloschenen senkrechten dunkeln mittleren und äußeren Binde. Am dunkeln Hflgl von Rippe 1—5 eine breite orangegelbe Binde, innen gerade, scharf abgeschnitten, mit einigen verloschenen dunkeln Flecken darin. 65 bis 70 mm. Minahassa, Celebes.

hypopyrrha. **A. hypopyrrha** *Strd.* ist vom Autor mit *hypoleuca* verglichen, steht aber durch den kürzeren Vrd am Hflgl der *ochrifera* näher. Die Grundfarbe des ♂ ist an beiden Flügeln schwärzlich, nur der Apex des Hflgls ist etwas heller. Die Fransen scheinen vollständig schwarz zu sein. Unten ist die Innenrandhälfte am Hflgl orangegelb. An beiden Flügeln können gelbweiße Submarginalpunkte vorhanden sein. ♂ 70 mm. Mindanao.

plateni. **A. plateni** *Pagst.* (44 c). Flügel des ♂ schwärzlich. Am Hflgl ist der Rand vom Analwinkel bis Rippe 5 orangegelb, der Ird sehr schmal ebenso. Das ♀ ist dunkelbraun. Am Vflgl eine mondförmige Nierenmakel erkennbar, dahinter über und unter Rippe 4 je ein schwarzer Punkt, außen gelb gerandet. Dann folgt eine wenig gebogene dunkle Mittellinie, die am Hflgl fortgesetzt ist. An ihm die dunkle äußere Linie bei Rippe 7 geeckt, dahinter zum Apex gelb. Der Ird schmal gelb. An beiden Flügeln dunkle Submarginalflecke. 75 mm. Philippinen.

schönbergi. **A. schönbergi** *Pagst.* (= endochrysa *E. Prout*) (74 d) ist sehr ähnlich. Das ♂ hat am Vflgl orangegelbe Fransen. Am Hflgl sind die Fransen nur zwischen Rippe 3 und dem Analwinkel gelb, der Flügel selbst nicht. Dagegen ist der Ird etwas breiter gelb als bei *plateni*. Das ♀ ist auch ähnlich dem von *plateni*. Am Vflgl ist die Nierenmakel noch undeutlicher als bei *plateni*, die beiden Flecke bei Rippe 4 sind außen weiß gerandet. Am Hflgl ist die äußere Linie auf ihrer ganzen Länge außen fein gelb gerandet. Der Außenrand von Rippe 4 bis zum Analwinkel bräunlichweiß, breiter als bei *plateni* ♂. 80 mm. Borneo.

endoleuca. **A. endoleuca** *Guér.* (44 c). Da die Art in China vorkommt, ist sie in Bd. 3, S. 321 behandelt und Taf. 58 a abgebildet. Das ♂ ist kenntlich durch den breit weißen Ird am Hflgl. Beim ♀ ist die äußere Linie am Hflgl schmal oder breiter außen weiß gerandet. Bisweilen auch am Außenrand von Rippe 4 bis zum Analwinkel weiß. 80 mm. Indien, Malakka, Sunda-Inseln.

hypoleuca. **A. hypoleuca** *Gn.* (44 d). Flügel des ♂ schwärzlich. Die Fransen am Vflgl weiß, am Hflgl nur von etwa Rippe 5 bis zum Analwinkel so. Das ♀ ist kenntlich durch den hellen Schatten an Stelle der äußeren Linie am Vflgl. Die Submarginallinie kann durch starke schwarze Flecke angedeutet sein. Unten ist das ♂ fast ganz weiß, das ♀ am größten Teil des Hflgls weiß. Eine Nebenform des ♂ kann am Vflgl auch eine verwaschene graue äußere Binde haben. 80 mm. Indien, Andamanen, Tonkin.

reducens. **A. reducens** *Wkr.* (= disparans *Wkr.*) (44 e). Das ♂ ist von *hypoleuca* und *ciliata* oberseits zu trennen durch den etwas bläulichweiß bestäubten Analwinkel am Hflgl. Die Grundfarbe des ♂ nicht ganz so dunkel wie bisher. Die Fransen am Vflgl weiß. Feine blauweiße Submarginalpunkte meist erkennbar. Hflgl im Apicalfeld etwas heller. Unten ist der Vflgl graubraun mit weißen Submarginalpunkten. Am Hflgl ist nur der Vrd braun, der Rest heller. Eine äußere Binde aus weißen Flecken und schwarze submarginale Pfeilflecke. Das ♀ ist heller. Am Vflgl mit 3 breiten Querlinien, davon die mittlere gerade, die äußere bei Rippe 7 geeckt, dahinter feine Submarginalpunkte. Am Hflgl eine gerade mittlere und äußere Linie, letztere außen etwas weiß. Auf der Unterseite ist die Grundfarbe gleichmäßig braun, an beiden Flügeln die äußere Linie durchlaufend, dunkel, außen weiß. Die Querlinien des ♀ auf der Oberseite können beim ♂ auch vorhanden sein. — **E antiqua** *Hmps.* ist eine ♀ Form, bei der an der Querrippe eine E-förmige Zeichnung steht. — 65—70 mm. Indien, Ceylon.

antiqua.

ciliata. **A. ciliata** *Mr.* (= fuscescens *Leech*) kommt in China vor und ist in Bd. 3, S. 321 und Taf. 58 a schon behandelt. Das ♂ ist dunkel, die Fransen beider Flügel weiß, leicht gelblich. Unten ohne Aufhellung, blauweiße Submarginalpunkte, am Hflgl auch eine äußere Punktreihe, keine Linie. Beim ♀ ist am Vflgl der Raum zwischen der zackigen äußeren und submarginalen Linie etwas heller. 60—70 mm. China, Nord-Indien, Malakka.

proutae. **A. proutae** *Hulst.* Nur das ♀ ist bekannt. Es ist graubraun, am Vflgl dunkler als *hypoleuca*, sonst ähnlich. Die Wurzel am Vrd etwas lilagrau. Die Nierenmakel mondförmig, schwarz und gelb gerandet, bis unter die Zellecke reichend. Die kräftige Mittellinie an Rippe 2 und 1 etwas gezähnt. Die verwaschene äußere Linie und die Aufhellung vor ihr wie bei *hypoleuca*, auch die Submarginalpunkte ähnlich. Hflgl bis an die äußere Linie graubraun, Randfeld etwas gelblich. Die mittlere und äußere Linie wie bei *hypoleuca*, hinter letzterer am Vrd gelb. Dunkle Submarginalmonde. Der Ird nahe dem Analwinkel gelb. 1 ♀, 85 mm, von den Philippinen.

10. Gattung: **Nyctipao** *Hbn.* (Erebus *Latr.*)

Palpen hoch aufgerichtet, ihr zweites Glied mäßig behaart, der Hlb ohne Schöpfe, alle Tibien bedornt. Die Zelle an beiden Flügeln kurz. Der Apex am Vflgl spitz, Außenrand beider Flügel wellig. Type: *crepuscularis L.* von Japan. In Bd. 3 sind bereits 5 Arten erwähnt, die bis auf 2 mit vielen andern im indo-australischen Gebiet vorkommen. Alle Figuren auf Taf. 45 sind um ein Geringes verkleinert.

1. Beim ♂ läuft Rippe 3 in den Apex, Rippe 4–8 in einen kleinen Lappen an der Flügelwurzel.

N. purpurata *Drc.* (= aroa *B.-Bak.*) (Untergattung *Argiva Hbn.*) (50 c). Flügel des ♀ schwarzbraun, *purpurata.*
am Apex des Vflgls etwas blasser. Flügel blau glänzend. Am Vflgl ein großer Augenfleckmit Andeutung einer inneren Linie und der Fortsetzung des dunkeln Augenringes in Richtung zum Ird. Unten dunkelbraun, nahe dem Apex ein gelbweißer Fleck. Das ♀ ist weniger dunkel. Am Vflgl mit deutlicher senkrechter welliger innerer Linie. Der Augenfleck deutlich. Der innere Mond in ihm rauchbraun ausgefüllt, der Rest dunkel, dann schwarz bis zum Ird des Mondes. Der schwarze Rand des Augenflecks in 2 Bogen zum Ird fortgesetzt. Auf $^1/_4$ vom Apex ein breiter schräger weißer Wisch. 95—100 mm. Salomonen. Neu-Guinea.

N. hieroglyphica *Drury* (= harmonia *Cram.*, mygdonia *Cram.*, ulula *F.*) (44 e). Flügel des ♀ schwarz- *hieroglyphica.*
braun. Am Vflgl ist der Außenrand unbedeutend heller. Der Augenfleck ein umgekehrtes Komma, braun ausgefüllt, schwarz gerandet, nach außen dick schwarz verlängert. Eine schmale schräge gelbweiße oder bräunliche Subapicalbinde, die auch geteilt sein kann, nicht bis zum Rand reichend. Beim ♂ ist die Grundfarbe graubraun, mit deutlichen dunkeln Stricheln. Die Subapicalbinde weiß oder gelb, ebenso ein Fleck unter Rippe 4. Die innere Linie wellig, senkrecht, schwach. Die Submarginallinie fleckartig, hinter der Zelle etwas eingebogen, bei Rippe 4 nach außen. Am Hflgl ist die innere Linie noch undeutlicher, die äußere und submarginale fleckartig, wechselnd deutlich. — **lunaris** *Wkr.* (= celebensis *Hpffr.*) unterscheidet sich nur durch *lunaris.*
die Verlängerung der Subapicalbinde bis zum Außenrand. Nach Swinhoe ist *lunaris* eine eigene Art. Diese beiden Formen in ganz Indien, Tonkin, Malakka, Sunda-Inseln. — **tenebrata** *E. Prout* (= purpurata *Hmps.*) *tenebrata.*
unterscheidet sich im ♂ durch vollständiges Fehlen aller hellen Zeichnung am Vflgl oben und unten. Beim ♀ ist die helle Zeichnung verringert, besonders auf der Unterseite. Der Subapicalstreifen am Vflgl sehr schmal. Das ♂ unterscheidet sich von *purpurata*-♂ *Drc.* durch Verdickung der Wurzel von Rippe 2—5 am Vflgl. Diese Form anscheinend nur von Borneo. 75—90 mm.

N. sumbana *Sch.* Das ♂ ist ähnlich *lunaris*, aber die gelbweiße Subapicalbinde ist noch kürzer als bei *sumbana.*
hieroglyphica und in 2 Stücke geteilt. Beim ♀ ist der Vflgl in den inneren $^2/_3$ ockerbraun, der Rest schwarzbraun. Der Augenfleck wie beim ♂. Die Subapicalbinde weiß und kurz, aus 3 Flecken bestehend, die 2 unteren groß, der dritte klein. Hflgl mit einem großen weißen Fleck vorn. Sumba-Ins. — **luzonica** *Sch.* ♂ schwarzbraun. *luzonica.*
Das umgekehrte Kommazeichen sehr undeutlich, ohne blaue und weiße Schuppen. Die Subapicalbinde linienartig, dunkel chromgelb. Hflgl zeichnungslos. Luzon. — **ceramica** *Sch.* (50 b). ♂ schwarzbraun. Das Komma- *ceramica.*
zeichen am Vflgl kaum erkennbar. Die ockerweiße Subapicalbinde stärker gebogen, am Vrd etwas verdickt, fast bis zum Rand reichend. Beim ♀ sind die inneren $^2/_3$ ockerbraun. Der schwarze Augenring allein deutlich, daran anschließend eine stark gebogene schwarze Linie zum Ird. Das Außendrittel dunkelbraun. Der Subapicalstrich breit, nach außen schmaler, kurz vor dem Rand stumpf endend. In der Flügelmitte ein großer weißer Fleck. Hflgl in der Wurzelhälfte dunkelbraun, außen ockerbraun, durch undeutliche weiße Flecke getrennt. Von Ceram. Alle Formen 75—90 mm. Nach kleinen Unterschieden in den Genitalien als Arten beschrieben, aber vielleicht *hieroglyphica*-Formen.

N. strigipennis *Mr.* (45 a). Kenntlich durch die verloschene braune Subapicalbinde bei ♂ und ♀. Vflgl *strigipennis.*
des ♂ dunkelbraun, das Randfeld hinter der zackigen Submarginallinie grauer braun. Das umgekehrte Kommazeichen rostbraun. Der Augenfleck außen durch eine schwarze Linie abgeschlossen. Von der unteren Mitte des Augenrings eine schräge Linie zum Ird. Hflgl nur bis zur Mitte dunkel. Das ♀ ist etwas heller, die Teilung der hellen und dunkeln Felder etwas schärfer. — Bei **terminalis** ♂ *Strd.* ist das Randfeld beider Flügel grauer, *terminalis.*
Am Vflgl geht von der Subapicalbinde eine graue zackige Linie zum Ird. Am Hflgl ist eine schwarzbraune äußere und submarginale Binde sichtbar. 75–85 mm. Indien, Tonkin.

2. Am Hflgl des ♂ ist der Lappen an der Wurzel nicht so verzerrt und klein, Rippe 4–8 dadurch etwas besser entwickelt. An dem Lappen starke Androconien.

N. caprimulgus *Fabr.* (truncata *Mr.*) (45 a). Das ♀ durch seine düstere Färbung ähnlich *purpurata*, *caprimulgus.*
aber durch die andere Form des Hflgls leicht zu trennen. Das umgekehrte Komma mit einigen blauen Schuppen. Der äußere schwarze Rand des Augenflecks dick. Unten am Vflgl große weiße Flecke als äußere Linie, die bei Rippe 7 und 4 etwas nach außen verschoben ist, am Hflgl nur sehr feine Punkte. Das ♂ ist kenntlich durch die Mittellinie am Vflgl, die den Augenfleck in einem einzigen großen Bogen umzieht, unter ihm sehr spitz und weit nach innen läuft, dann in 2 Bogen senkrecht zum Ird. Die äußere Linie bildet unter Rippe 7 und 4 je

eine stumpfe Ecke. Vor ihr am Vrd breit schwarz, dann schmaler so, außen schmal weiß gerandet. Am Hflgl eine schwach zackige innere und äußere Linie, letztere fein weiß gerandet. Die weiße Submarginallinie dicht dahinter. Einige Formen des ♀ sind benannt: — **obliterans** *Wkr.* Dieser Name bezeichnet Stücke mit ganz verloschener Zeichnung. — **exterior** *Wkr.* hat die äußere Linie an beiden Flügeln dick weiß. — Bei **rupicapra** *Candèze* ist die weiße Farbe der *exterior* durch rosabräunlich (chamois) ersetzt. — **cinereosuffusa** *Strd.* unterscheidet sich durch breitere graue Bestäubung am Vflgl als bei *exterior*, am Hflgl ist dieser Raum weiß mit dunkeln Schuppen. — 80—95 mm. Ganz Indien, Sunda-Ins., Formosa. *rupicapra* von Tonkin beschrieben, aber wie die andern Formen wohl auch weiter verbreitet.

obliterans. exterior. rupicapra. cinereosuffusa.

N. orion *Hmps.* (45 b) ist nur als ♀ bekannt und nach nur 2 Stück beschrieben. Die Art unterscheidet sich durch die Mittellinie am Vflgl von *caprimulgus*. Sie ist unter dem Vrd bis zum Augenfleck grade und wellig. Die äußere Linie soll nicht verschieden sein. Bei vielen Stücken des Berliner Museums ist aber die Ecke unter Rippe 4 schwächer. Von Borneo beschrieben, wie *caprimulgus* verbreitet. — **dilutebrunnea** *Strd.* ist am Vflgl vor der äußeren Linie blaßbraun, hinter ihr überall blaßbraun bis auf einen dunkeln Fleck am Apex. Hflgl hinter der äußeren Linie blasser. 80—95 mm.

orion. dilutebrunnea.

N. sumatrensis *Hmps.* (45 b) ist auch nach wenigen ♀♀ beschrieben und wie die vorige wohl nur eine *caprimulgus*-Form. Die äußere Linie am Vflgl hat bei Rippe 4 keinen Vorsprung, bei *orion* sind gleiche Stücke erwähnt. Die schwarze Mittellinie hinter dem Augenfleck ist eingedrückt. Indessen gibt es unter *caprimulgus* und *orion* auch Stücke, bei denen man zweifelhaft sein kann, ob die Linie schon als „eingedrückt" zu bezeichnen ist. — Die Form **albidosuffusa** *Strd.* entspricht der *caprimulgus-cinereosuffusa Strd.* — *sumatrensis*-♂ wird von Rotschild beschrieben „sehr ähnlich dem ♂ von *purpurata*, der große Augenfleck deutlich". 80—95 mm. Sumatra.

sumatrensis. albidosuffusa.

3. Hflgl des ♂ weniger verkümmert. Rippe 2—6 normal, nur 7 und 8 verkürzt. Der Vrd nach oben umgeschlagen und dichte Haarflocken enthaltend (Untergattung *Patula Gn.*).

N. aerosa *Swh.* (45 c). Bei dieser ist das Auge am Vflgl nicht so unverhältnismäßig groß. Die innere und mittlere Linie wie bei *nyctaculis*. Die äußere Linie als verwaschener dunkler Schatten, unter Rippe 7 und in der Mitte etwas ausgebogen. Die Submarginallinie etwas weiter vom Rand als bei *nyctaculis*, unter dem Vrd und in der Mitte leicht ausgebogen. Hflgl mit undeutlicher schräger Mittelbinde. 80 mm. 1 ♂ von Gilolo im Oxford-Museum. Vielleicht ist dies das ♂ zu *nyctaculis Sn.*-♀, nach Hampsons Meinung.

aerosa.

N. nyctaculis *Sn.* (45 b). Die Submarginallinie am Vflgl ist fein schwarz, etwas wellig, nahe dem Rand, am Vrd eingebogen, über Rippe 4 und unter Rippe 2 eingeeckt, beim ♂ schwächer so. Der Augenfleck ist groß, an der Wurzel von Rippe 3 und 4 etwas eingedrückt. Die innere Linie schräg, wellig, unter Rippe 2 eingeeckt. Die Mittellinie dicht um das Auge gebogen, unter ihm scharf eingeeckt, dann senkrecht. Die äußere Linie schräg vom Vrd bis Rippe 6 und dick, dann dünner, eingedrückt, bei Rippe 4 ausgeeckt und dicker zum Ird, mit Ecke in der Submedianfalte. Am Hflgl des ♂ 2 undeutliche dunkle Binden. Beim ♀ ist die innere Linie an Rippe 2 eingeeckt, die äußere und Submarginallinie entsprechen der am Vflgl. 75—90 mm. Von Celebes beschrieben, im Berliner Museum von den Philippinen. Das einzige vorliegende ♂ scheint der Beschreibung von *aerosa Swh.* zu entsprechen (siehe Bemerkung bei dieser Art). Letztere ist nach einem einzelnen ♂ von Gilolo beschrieben. — **javanensis** *Hmps.* (45 c), nach einem einzelnen ♂ beschrieben, unterscheidet sich von *nyctaculis*-♀ durch eine schmale Binde, etwas heller als die Grundfarbe, vor der äußeren Linie am Vflgl. Die Submarginallinie ist etwas kräftiger in beiden Flügeln und scheint etwas weiter vom Rand abzustehen, hat aber die gleiche Form wie bei *nyctaculis*. — **philippinensis** *nov. forma.* Diesen Namen mag die von Hampson als *nyctaculis*-♂ bezeichnete Form tragen. Sie unterscheidet sich beim ♂ (nach meinem Material) durch deutlichere Zeichnung. Bei ♂ und ♀ liegt die feinere Submarginallinie näher am Rand und ist gleichmäßiger gewellt. 78—90 mm. Mindanao. Type im Berliner Museum.

nyctaculis. javanensis. philippinensis.

N. lombokensis *Swh.* hat auch einen großen Augenfleck, der innen etwas eingedrückt ist. An beiden Flügeln nur eine innere und äußere Linie, gleichmäßig gebogen im Gegensatz zu den andern Arten. Eine Submarginallinie wird nicht erwähnt. 1 ♀ von Lombok. 100 mm.

lombokensis.

N. macfarlanei *Btlr.* (45 c). Stark blauglänzend. Diese und die folgenden Arten mehr oder weniger ähnlich der weitverbreiteten *macrops L.* Der Augenfleck groß, aber immerhin kleiner als bei *macrops*. Alle Linien am Vflgl sehr ähnlich, nur gleicht die äußere Linie durch ihre Verdickungen mehr derjenigen von *nyctaculis*. Die Submarginallinie ist bei Rippe 4 weniger ausgeeckt, dünner und durchlaufend, nicht fleckig. Am Hflgl ist die innere, äußere und Submarginallinie feiner, gleichmäßig gebogen. ♂ 95—110 mm. Amboina, Sumbawa, Banda, Neu-Guinea, Queensland.

macfarlanei.

N. macrops *L.* Diese höchst häufige und weit verbreitete Art ist schon in Bd. 3, S. 323 behandelt und Taf. 58 b abgebildet, da sie in China auf palaearktisches Gebiet kommt. Sonst in ganz Indien, Ceylon und den Sunda-Ins. häufig.

macrops.

N. moriola *Swh.* Aehnlich *macrops*. Die innere Linie am Vflgl endet am Ird mit 2 verbundenen Ringen. *moriola.*
Die Grundfarbe ist blasser, nicht so blau überhaucht wie *macfarlanei*. ♀ 130 mm. Amboina.

N. oxdoxia *Swh.* Noch blasser ockerbraun als *moriola*. Die welligen äußeren Linien am Vflgl sind weiter *oxdoxia.*
getrennt als bei *macrops*. Die Submarginallinie am Hflgl ist nicht so deutlich verdoppelt. 140—150 mm. Salomonen.

N. ipsa *Swh.* Blasser und etwas kleiner als *macrops*. Die Genitalien abweichend. 125—130 mm. Ceylon. *ipsa.*

Hflgl des ♂ normal ausgebildet.

N. maurus *Gaede* (46 d). Flügel einfarbig dunkelbraun, ohne Querlinien. Der Augenfleck auf dem *maurus.*
dunklen Grund wenig vortretend. An der Unterseite beider Flügel eine äußere Punktreihe in der üblichen Form. ♂ 70—76 mm. Wetter, Alor, Sumbawa.

N. orcina *Fldr.* (45 d). Vflgl dunkelbraun, etwas violett glänzend. Der dunkle Augenfleck unten mit *orcina.*
blauen Schuppen. Unter dem Vrd nahe dem Apex ein gelber Fleck. Hflgl zeichnungslos. Unterseits ist der Apicalfleck weiß. Eine feine dunkle Submarginallinie angedeutet. Am Hflgl ein kleiner gelber Wisch vorn an der feinen Submarginallinie. Bei 4 ♀♀, die wohl hierzu passen, ist die Randung des Augenflecks außen verwaschen ockerbraun, einwärts zum Vrd verlängert. Unten ist der Apicalfleck bei 3 Stück auch gelb. Sonstige Zeichnung fehlt. Am Hflgl kein Apicalfleck. ♂ 110 mm, von Celebes; ♀ 95 mm. Batjan, Halmahera.

N. felderi *E. Prout* (50 c). Nur als ♀ bekannt und so groß wie *orcina*-♂. Flügel dunkelbraun. Eine *felderi.*
ausgebogene innere Linie angedeutet. Der Augenfleck ähnlich wie bei *leucotaenia Gn.* geformt. Spuren einer senkrechten welligen Mittellinie von der Innenseite des Augenflecks zum Ird. Der Subapicalfleck klein, rund, weiß. Eine Reihe ockerbrauner Submarginalflecke angedeutet, ähnlich wie bei *leucotaenia*. Am Hflgl ist die gebogene Mittellinie und die gerade äußere Linie ebenso undeutlich. Die Submarginallinie fein ockerbraun, außen schwarz, unterbrochen, ähnlich *leucotaenia*, aber bei Rippe 3 nicht so stark ausgebogen. Unterseits ist die unterbrochene Submarginallinie beider Flügel weiß, zackiger und unregelmäßiger als bei *orcina*-♂. Ein ♀, 115 mm. Ceram. — **seistosticha** *E. Prout*. Das ♀ hat einen etwas kleineren Augenfleck am Vflgl. Der weiße *seistosticha.*
Subapicalfleck beider Flügel ist größer als bei *felderi*, am Hflgl folgen ihm noch einige submarginale Flecke. Unterseits ist der Subapicalfleck am Vflgl klein, am Hflgl groß. Das ♂ ist bis hinter die Mitte beider Flügel mit wolligen Androconien bedeckt. Querlinien fehlen. Der Augenfleck mäßig deutlich, außen mit einer braunen Randung, statt der weißen des ♀. Der weiße Subapicalfleck fehlt am Hflgl oben. Am Vflgl ist er bei dem ersten ♂ groß, beim zweiten kleiner und gelber. Unterseits zeichnungslos bis auf den Subapicalfleck am Vflgl. 2 ♀♀, 116—130 mm. Buru. — Da von *orcina*, *felderi* und *seistosticha* bisher nur wenige Stücke bekannt sind, ist kaum zu sagen, ob es sich um Rassen oder an allen Fundorten vertretene Formen handelt.

N. albicincta *Koll.* ist auch in West-China gefunden, daher in Bd. 3, S. 322 und Taf. 59 a behandelt. *albicincta.*
Das Hauptfluggebiet dieser durch ihre weiße Submarginallinie auffallenden Art ist Indien und Formosa. In Bd. 3 hat schon Warren die Form *obnubilata* benannt, die durch braune Verdunkelung der Randlinien gekennzeichnet ist. — Bei **obscura** *Wilem.* sind auch die Fransen beider Flügel dunkelbraun. Bei **destrigata** *Strd.* *obscura.* *destrigata.*
fehlen die weißen Linien auf den Rippen im Randfeld.

N. albiangulata *E. Prout* ist vielleicht nur eine Form von *albicincta*. Die Grundfarbe ist dunkler. Am *albiangulata.*
Vflgl ist die weiße Submarginallinie unter Rippe 3 weniger spitz ausgeeckt als bei *albicincta*, außerdem ist sie nochmals bei Rippe 5 geeckt, während bei *albicincta* eine unbedeutende Ecke weiter oben steht. Am Hflgl sind die Ecken nicht so spitz. 100 mm. Ein zerschlagenes ♂ von Sumatra bekannt.

N. illodes *Zerny* entfernt sich von *albicincta* in der entgegengesetzten Richtung wie *albiangulata*. Der *illodes.*
Augenfleck in radialer Richtung etwas schmaler. Die hell ockergelbe Submarginallinie am Vflgl ist bei Rippe 2 spitz und weit ausgeeckt, darüber läuft sie schräger zum Vorderrand, unter Rippe 6 tritt sie noch einmal spitz, aber weniger weit vor; über Rippe 2 ist sie etwas eingebogen, darunter sehr stark einwärts. Am Hflgl finden sich die gleichen 2 Spitzen wie bei *albicincta*, aber die 3 zugehörigen Bogen sind weit stärker gekrümmt. 95 mm. 1 ♀ von Java.

N. mirans *E. Prout*. Flügel dunkelbraun, zwischen der äußeren und der Submarginallinie nußbraun. *mirans.*
Eine dunkle innere Linie verwaschen angedeutet. Vor der inneren Seite des Augenflecks eine ebenso verwaschene Mittellinie. Der große braune ovale Augenfleck reicht fast bis zum Vrd und zur äußeren Linie, die von $^2/_3$ Vrd gleichmäßig gebogen zu $^2/_3$ Ird läuft. Die normal geeckte Submarginallinie ist undeutlich. Am Hflgl ist der feine dunkle Mittelschatten verloschen, der äußere stärker hervortretend, die Submarginallinie 2mal ausgeeckt. 75 mm. Nach einem einzigen ♂ aus Siam beschrieben.

N. glaucopis *Wkr.* (= prunosa *Mr.*) (56 b). Flügel dunkelbraun, blau schimmernd. Der Augenfleck *glaucopis.*
groß. Die Linien oft ganz fehlend. Es kann eine helle Linie von unter Mitte Augenfleck und eine parallele dicht hinter dem Auge zum Ird laufen. Die äußere Linie vom Vrd bis über Rippe 3 auswärts, über Rippe 5

etwas ausgeeckt, ist meist erkennbar, die Verlängerung bis Rippe 1 etwas einwärts, fehlt meist. Am Hflgl vertreten 2 große weiße Flecke unter dem Vrd die äußere Linie, bisweilen eine Verlängerung aus ganz kleinen weißen Punkten. Beim ♀ ist der Hflgl an der Wurzel heller. 70—90 mm. Ganz Indien.

Die folgenden Arten haben fast alle eine bräunliche, viel weniger dunkle Grundfarbe und weiße Binden oder Flecke.

crepuscularis. **N. crepuscularis** *L.* (= ephesperis *Hbn.*). Bei dieser Art hat Joannis in Ann. Soc. Ent. Fr. 97, S. 349 eine Berichtigung gebracht über die Anwendung der Namen *crepuscularis*, *ephesperis* und *leucotaenia*. Im Interesse der Stabilität der Namen lassen wir es bei ihrer bisherigen Anwendung. — *crepuscularis L.* (= ephesperis *Hbn.*) ist mehr im westlichen Teil unseres Gebiets verbreitet und kommt mit der Form *laetitia Btlr.* auch *noctualis.* in Japan vor. Sie ist in Bd. 3, S. 322 eingehend behandelt und auf Taf. 58 d und 59 a abgebildet. — **noctualis** *Strd.* von Formosa ist nach einem einzelnen kleinen ♀ beschrieben. Stark verdunkelt. Die äußere Binde beider Flügel und die das Auge am Vflgl umfassende Binde linienschmal, die äußere Binde am Vflgl mehrfach unterbrochen.

clavifera. **N. clavifera** *Hmps.* (= leucotaenia *Gn.* part.). Diese Art und die folgenden bis *leucotaenia* sind so unbedeutend von *crepuscularis* verschieden, daß sie wohl alle zur gleichen Art als Formen gehören. Von *clavifera* ist nur das ♀ bekannt, von den Philippinen beschrieben, auch in Hongkong vorkommend. Der Unterschied gegen *crepuscularis*-♀ besteht in der auf der Innenseite geraden Begrenzung der weißen äußeren Binde am Vflgl und dem Fehlen der hellen schrägen Binde unter dem Augenfleck. Sie ist dort ersetzt durch eine steilere dunkle verwaschene Linie. ♀ 90 mm.

dentifascia. **N. dentifascia** *Wkr.* (= variegata *Swh.*) (45 d). Das ♂ leicht kenntlich durch den sehr großen weißen Fleck am Vrd des Hflgls. Vflgl dunkelbraun. Die innere Linie zur Wurzel eingebogen. Die schwarze Mittellinie außen verwaschen ockerweiß gerandet, unter Rippe 2 eingeeckt, dann schräg zum Ird, ähnlich wie bei *crepuscularis*. Spuren einer in der Mitte gezähnten äußeren weißen Linie, ähnlich wie bei *crepuscularis*. Dahinter dunkelbraun vom Vrd bis Rippe 6. Die weiße Submarginallinie stark gezackt, Hflgl dunkelbraun mit hellerer Mittelbinde. Beim ♀ ist die äußere Binde am Vflgl schmal weiß, ziemlich gleichmäßig gezackt, gerade, *terminitincta.* am Hflgl breiter, nur außen strahlig gezackt. — **terminitincta** *Strd.* ist ein ♂, bei dem am Vflgl das Außenfeld stärker weiß ist, am Hflgl ist der Vrd bis hinter die Mitte weiß wie bei der typischen Form. 90—112 mm. Queensland, N. S.-Wales.

variegata. **N. variegata** ♂ *Btlr.* (= caliginea ♀ *Btlr.*) (46 a). Das ♂ hat viel Aehnlichkeit mit einer kleinen *crepuscularis*, deren Submarginallinie an beiden Flügeln aus starken weißen Flecken besteht. Grundfarbe dunkelbraun. Um das Auge am Vflgl zieht sich eine schwarze Mittellinie gerade zu ⅓ Ird, außen begrenzt durch eine breite Binde, die vorn weiß ist, dann ockerbraun wird. Dahinter am Vrd und Ird dreieckig dunkelbraun und die weißen Submarginallinien. Beim ♀ ist die Mittellinie am Vflgl wie bei *dentifascia* fein, dunkel, über dem Ird steiler als beim ♂. Die äußere weiße Binde ist vorn schmaler als hinten, ähnlich wie bei *clavifera* und *leucotaenia*, aber über Rippe 4 steiler zum Vrd gerichtet. Am Hflgl ist die weiße Binde breiter als bei beiden ge-*obliquemaculata.* nannten Arten. — Bei **obliquemaculata** *Strd.* steht in der Submarginallinie beider Flügel der unbedeutende weiße Fleck zwischen Rippe 3 und 4 schräg. 75—100 mm. Salomonen. — Nach Swinhoe ist *caliginea* nicht das ♀ zu *variegata*, sondern eigene Art. Das echte *variegata*-♀ ist dem ♂ ähnlich, größer, mit mehr Weiß auf den Flügeln.

intermedia. **N. intermedia** *Pagst.* (bismarckia *Hmps.*) (46 a, c). Vflgl dunkelbraun. Die Mittellinie unter dem Auge schräg einwärts. Die gelbe äußere Binde nur bei einem einzigen Stück so schmal wie von Hampson abgebildet, sonst breiter und hinter der Zelle außen stärker eingekerbt. Unter dem weißen Apicalfleck eine Reihe kleiner weißer oder gelber Submarginalflecke nahe der äußeren Binde. Am Hflgl ist die gelbe äußere Binde viel breiter. Der Apicalfleck und die Submarginallinie wie am Vflgl. Beim ♀ ist die Mittellinie, soweit sie den Augenfleck umzieht, weißer, dann unter Rippe 2 etwas steiler zum Ird. Die breite äußere Binde und die Submarginal-*meforensis.* flecke an beiden Flügeln weiß. 95—100 mm. Bismarck-Archipel. — **meforensis** ♂ *E. Prout* von Holländ. Neu-Guinea ist unbedeutend kleiner. Die Mittellinie am Vflgl geht schräger zum Ird als auf Hampson's Abbildung von *intermedia*, aber letztere ist wohl ungenau. Am Hflgl scheint die Mittelbinde etwas mehr gebogen. — Bei 1 ♂ von Batjan und 1 ♀ von Halmahera liegt die äußere Binde etwas weiter nach innen, so daß der Abstand bis an die Submarginalflecke größer wird.

leucotaenia. **N. leucotaenia** *Gn.* (= crepuscularis *Clerck*) (46 l). Der *crepuscularis L.* zum Verwechseln ähnlich, aber von Hampson weit entfernt gestellt. Die innere und mittlere Binde sind beim ♂ nicht abweichend, die feine gerade, nur in der Mitte ausgeeckte weiße äußere Linie fehlt aber. Am Hflgl ist die Mittellinie nicht weiß. Beim ♀ geht am Vflgl die Mittellinie unter dem Augenfleck steiler zum Ird. Die äußere Binde an beiden Flügeln ist breit weiß. Die Abbildung Hampson's für *clavifera*-♀ läßt keine Unterschiede dieser Art gegenüber *leucotaenia*-♀ *deochrata.* erkennen: bei *intermedia*-♀ sind die weißen Binden an beiden Flügeln breiter. — **deochrata** *Strd.* heißen dunklere *subobscura.* ♀♂ ohne ockerbraunen Ton an der Mittelbinde. — **subobscura** *Rothsch.* ist ein ♀ ohne weiße Mittelbinde. — Bei

obscura *B.-Bak.* ist die weiße Mittelbinde des ♀ dunkelbraun überlaufen und daher undeutlich. 90—105 mm. *obscura.* Borneo. Batjan, Nias, Neu-Guinea.

N. albicrustata ♀ *E. Prout* (50 c) ist in Farbe und Zeichnung ähnlich der *leucotaenia*, aber weniger *albicrustata.* ockerbraun und rötlich. Das Wurzelfeld gleichmäßiger dunkel und daher die innere Linie undeutlicher. Die weiße Binde hinter der Mittellinie vorn breiter. Die weißen Submarginalflecke stehen vorn weiter zum Rand hin, die beiden vordersten Flecke gestreckter. Am Hflgl ist der weiße Subapicalfleck gestreckt. Submarginallinie verwaschen, parallel der äußeren. Falls letzteres stimmt, wäre das ein gutes Kennzeichen der Art, da es ganz ungewöhnlich ist. ♀ 100 mm. Key-Ins.

N. phaea *Trnr.* Aehnlich *leucotaenia*, aber ohne die weißen Binden. Grundfarbe dunkelbraun. Augen- *phaea.* fleck und Verlauf der Mittellinie bei ♂ und ♀ wie bei *leucotaenia*. Die äußere Linie von ¾ Vrd zu ⅓ Ird fast gerade, die innere Grenze eines helleren Feldes bildend. Ein dreieckiger dunkelbrauner Subapicalfleck, von dem eine stark wellige dunkle Linie zu ¾ Ird geht, in der Mitte unterbrochen, vorn hell gerandet. Ein kleinerer dunkler Fleck hinter der Unterbrechung, in ihm und dem Subapicalfleck ein helles Fleckchen. Hflgl dem Vflgl entsprechend. 90—130 mm. Queensland.

N. speciosus *Hulst.* Auch ähnlich *leucotaenia*. Vflgl etwas gestreckt. Das Subapicalfleckchen nicht weiß, *speciosus.* sondern olivbraun. Das einzig bekannte Stück, 1 ♂, ist dunkler als *leucotaenia*. Der Augenfleck etwas größer, besonders nach unten hin. Zwischen der mittleren und äußeren Linie braun, im Innern dieses Feldes ockerbraun und dahinter etwas gelbweiß zwischen Rippe 7—5. Die dunkle Linie um den Augenfleck ist umgeben von einer hellen Linie, wie beim *leucotaenia*-♂ gefärbt, aber so dick wie beim ♀, bis Rippe 5 reichend. Der olivbraune Subapicalfleck steht weiter ab vom Apex, vor ihm breit dunkel. Submarginallinie wie bei *leucotaenia*, aber fast ohne weiße Stellen. Am Hflgl ist der Subapicalfleck auch olivbraun, sonst alles wie bei *leucotaenia*. ♂ 105 mm. Key-Ins.

N. gemmans *Gn.* (= ophristigmaris-♂ *Hmps.*) (46 b). Von den vorhergehenden Arten stärker ab- *gemmans.* weichend. Vflgl dunkelbraun. Die innere Linie leicht gebogen. Mittellinie um den Augenfleck gebogen und eine lange Spitze unter ihm bildend, dann senkrecht zum Ird. Die dunkle äußere Linie gleichmäßig gebogen, ohne Wellen, außen am Vrd breit weiß gerandet, dann bis Rippe 6 bräunlich. Eine Submarginallinie durch einige weiß und schwarze Fleckchen angedeutet. Hflgl mit gebogener doppelter äußerer Linie, hinter ihr heller bis an die wellige Submarginallinie. Beim ♀ ist die äußere Binde beider Flügel breit weiß, außen zackig, in der Form ähnlich wie beim ♂. Die weißen Submarginalflecke kräftig. — Bei **gemmoides** *Strd.* hat das ♀ nur eine *gemmoides.* cremeweiße äußere Linie, die Submarginalflecke fehlen. 60—75 mm. Nord-Indien, Borneo. — **candidii** *Strd.* ♂ *candidii.* ist vom Autor mit der bekannten *N. macrops L.* verglichen. Sie ist von *gemmans* nur verschieden durch einen breiten weißen Fleck am Vrd, etwa doppelt so breit wie ihn Hampson für *gemmans* abbildet, zweizipflig kann man ihn kaum nennen, darunter kein brauner Wisch. Die schwarze äußere Linie ist nicht ockerbraun gerandet. Am Hflgl scheint die äußere Linie etwas gerader zu laufen. 64 mm. 1 ♂ von Formosa.

N. jaintiana *Swh.* (46 c). Etwas an *albicincta* erinnernd. Flügel schwarzbraun. Die schwarze Mittel- *jaintiana.* linie am Vflgl um das Auge gebogen, mit kurzer Spitze an Rippe 2 einwärts und steil zum Ird, dahinter dunkler. Die dicke weiße äußere Linie wellig, bei Rippe 6 und 4 ausgeeckt, dann senkrecht zum Analwinkel. Am Hflgl 2 undeutliche dunkle Mittellinien. Die äußere Linie wie am Vflgl, aber dünner. Das ♀ nicht abweichend. 85 bis 95 mm. Indien, Tonkin.

N. superba *Swh.* (46 d). Flügel schwarzbraun, außer an der Wurzel blau angelaufen. Die schwarze *superba.* Mittellinie beiderseits blau gerandet, um den Augenfleck gebogen, dann verloschen zum Ird. Die weiße äußere Linie ähnlich geformt wie bei *jaintiana*, aber steiler gestellt. Die äußere Linie am Hflgl auch kräftig, nicht so schwach wie bei *jaintiana*. Die Fransen beider Flügel dunkel, nicht weiß wie bei *jaintiana*. 1 ♀, 90 mm. Assam.

Es folgen nun einige Arten von Swinhoe, bei denen über ihre Stellung im System nichts angegeben ist.

N. saparoea *Swh.* Flügel schokoladebraun und ockerbraun. Vflgl mit einer braunen welligen inneren *saparoea.* Binde, dahinter eine ähnliche vor der Mitte, außen ockergrau gerandet. Der Augenfleck groß. Die äußere Linie braun, dünn, etwas ausgebogen, dahinter blaß ockerbraun. Das Randdrittel so dunkel wie die Wurzel. Von einem großen weißen Subapicalfleck geht die fleckige weiße Submarginallinie ab. Am Hflgl eine mittlere und äußere Binde, hinter letzterer blaß ockerbraun fast bis zum Rand. Subapicalfleck weiß und die Reihe der Submarginalflecke auch. ♀ 110 mm. Celebes.

N. niasana *Swh.* (50 d). Das ♂ am Vflgl schokoladebraun mit einer dicken weißen Linie. Eine weiße *niasana.* Mittellinie um den Augenfleck gebogen und gerade zu ¼ Ird. Hinter dieser Linie vom Augenfleck an in Richtung zum Apex breit blaß grau, daran außen einige weiße Flecke. Der übliche weiße dreieckige Subapicalfleck und einige schwärzliche Monde darunter. Am Hflgl ist die blaßgraue Binde des Vflgls nahe der Wurzel fortgesetzt. Dann folgt eine dünne dunkelbraune Binde, eine Mittelbinde, eine ockergraue äußere Binde mit schwarzen

Pfeilflecken. Unter dem weißen Subapicalmond eine undeutliche submarginale Mondreihe. Das ♀ ist blasser. Die graue Binde am Vflgl verdunkelt. Die äußere Linie weiß, etwas wellig, außen braun, auf der Mitte des Hflgls fortgesetzt. Die weiße submarginale Fleckreihe nur am Vflgl deutlich. 95—105 mm. Nias.

malanga. **N. malanga** *Sch.* Flügel dunkelbraun. Die Mittelbinde um den Augenfleck breit weiß, dann breit ockerweiß zum Ird. Der Subapicalfleck groß, dreieckig, darunter weiße Submarginalflecke. Am Hflgl eine innere und mittlere schwarze Binde, außen ockergrau gerandet. Unter dem weißen Apicalmond eine stark wellige Submarginallinie aus schwarzen Monden, innen ockerweiß gerandet. Das ♀ wenig abweichend. 100 bis 105 mm. Java.

philippensis. **N. philippensis** *Sch.* Schokoladebraun und ockerbraun. Eine verwaschene weiße Linie um den Augenfleck und zu $^1/_4$ Ird. darüber dunkelbraun bis zum Apex. Die äußere Linie dünn, ockergrau, schwarz gerandet, in der Mitte etwas ausgeeckt, dahinter unter der Mitte verwaschen schwarz. Der weiße Subapicalfleck ziemlich groß, die weißen Submarginalflecke außen schwarz gerandet. Hflgl an der Wurzel dunkelbraun. Die Mittellinie etwas wellig, ockergrau. Subapicalfleck und Submarginallinie wie bei *malanga*. Das ♀ ist lilabraun. Die dunkle Farbe am Vrd ist auf den Apex beschränkt. Eine breite weiße äußere Binde über beide Flügel, am Hflgl am breitesten, außen zackig. Randzeichnung wie beim ♂. 100—110 mm. Philippinen.

11. Gattung: **Hexamitoptera** *Pagst.*

Die Palpen dicker als bei *Nyctipao*. Nur die Vordertibien behaart. Die Gattung enthält nur eine einzige Art, durch den an Rippe 4 geeckten Hflgl auffallend.

lawinda. **H. lawinda** *Pagst.* (46 d). Vflgl blaß grünlichblau. Vrd vom innersten Viertel am Ird bis nahe zum Apex braun, außer zwischen der Querrippe und der äußeren Linie. Die innere Linie fein, etwas gebogen. An der Querrippe ein brauner Fleck, hell gerandet. Die Mittellinie durch einen horizontalen braunen Strich am Vrd angedeutet. Eine schräge braune Linie vom Apex zu Mitte Ird, nach vorn scharf, nach hinten verwaschen begrenzt. Die äußere Linie fein, blauweiß, vom Vrd horizontal zur Linie vom Apex her, dann umgebogen und dicht unter der Apicallinie zum Ird. Die ebenso feine Submarginallinie parallel zur äußeren am Vrd, dann umgebogen und senkrecht zum Analwinkel. Hflgl blaß grünlich, am Ird gelb. Die innere Linie dunkel, doppelt, die Apicallinie des Vflgls fortsetzend. Dahinter ein Fleck am Vrd und eine wellige Linie. 55—65 mm. Borneo, Nias.

12. Gattung: **Metopta** *Sch.*

Die Gattung mit ihrer einzigen Art

rectifasciata. **M. rectifasciata** *Mén.* ist schon in Bd. 3, S. 323 behandelt und Taf. 58 c, d abgebildet. Da die Art einmal in Formosa gefunden ist und auf einem Schiff südwestlich von Bombay, mag sie auch in Süd-Indien vorkommen. Deshalb wird sie hier erwähnt.

13. Gattung: **Entomogramma** *Gn.*

Palpen dick, aufgerichtet, nur das dritte Glied schlanker. Fühler des ♂ typisch bewimpert. Die Vordertibien außen behaart. Am Vflgl ist der Vrd vor dem spitz vorgezogenen Apex gebogen. Nur 1 Art gehört dem afrikanischen Faunengebiet an, die andern sind indo-australisch. Type: *fautrix Gn.* von Indien.

1. Fühler des ♂ unten lang einreihig gekämmt, oben gebüschelt. Mittelt i b i e n mit Haarpinsel, Hintertibien lang behaart.

torsa. **E. torsa** *Gn.* (46 e). Vflgl ockerbraun und rotbraun. Eine rostrote Linie am oberen Zellrand von der Wurzel zum Apex, unter ihm dunkelbraun gerandet. Die innere und mittlere Linie braun, unter dem Vrd ausgebogen, dann parallel schräg einwärts; dicht vor letzterer die schwarze flaschenförmige Nierenmakel. Die äußere Linie sehr fein, stark wellig, parallel der Mittellinie. Submarginallinie dick, dunkel, gerade, innen hell gerandet, zum Analwinkel. Am Hflgl eine feine dunkle gerade innere und Submarginallinie. Beim ♀ sind alle Linien etwas deutlicher. — *squamicornis* **squamicornis** *Fldr.* ♂ hat graubraune Grundfarbe mit deutlichen Linien. — Bei *vanua* **vanua** *Fldr.* ist der rostrote Strich unter dem Vrd fast verloschen, nur nahe am Apex hinter der Submarginallinie ist er deutlich. 40—48 mm. Indien, Ceylon, Java, Fidji-Ins.

2. Fühler des ♂ gebüschelt. Die Tibien wie bei *torsa*.

fautrix. **E. fautrix** *Gn.* Sehr ähnlich *torsa*, aber größer. Am Vflgl statt der feinen Linie unter dem Vrd eine breite Binde, vorn rostrot, hinten schwarzbraun. Alle Linien genau wie bei *torsa*, nur die Nierenmakel abweichend, *pallescentia.* die hier rund und fast punktförmig ist, wodurch auch die ♀ beider Arten zu trennen sind. — **pallescentia** *Strd.* ist blasser graubraun. 55—60 mm. China, Indien, Andamanen, Tonkin, Java, Australien. — Sie ist schon in Bd. 3, Taf. 58 c abgebildet.

3. Mitteltibien des ♂ ohne Haarpinsel, Hintertibien unbehaart.

E. mediocris *Wkr.* (= decora *Wkr.*, antica *Wkr.*). Sie ist auch der *torsa* (46 e) ähnlich. Vflgl rötlich gelbbraun, im Randfeld außer am Apex stärker rotbraun. Die Linie oder Binde unter dem Vrd fehlt. Die Querlinien und Submarginallinie nicht abweichend. An der Querrippe ein fein dunkel gerandeter Mond. Das ♀ ist grauer, die Querlinien sind deutlicher. Der dunkle Rand am Vflgl geht etwas weiter einwärts zum Ende des Mittelfeldes. Am Hflgl ist der Vrd und Ird gelb. 44—50 mm. Indien. *mediocris.*

14. Gattung: **Enmonodia** *Wkr.*

Sehr ähnlich der vorhergehenden Gattung. Eigentlich nur durch bedeutendere Größe verschieden. Der Vrd am Apex etwas weniger gebogen. Der Apex selbst mehr oder weniger spitz. Die Fühler typisch fein gebüschelt. Vordertibien außen lang behaart. Hintertibien und Tarsen des ♂ lang behaart, aber beides wechselt. Type: *E. pudens Wkr.* von Indien. Die Gattung ist in Afrika und Asien mit vielen Arten vertreten.

1. Fühler des ♂ fein gebüschelt.

E. vespertilio *F.* Diese ist schon mit allen Formen in Bd. 3, S. 323 behandelt und mit der Unterform oder Art *shiva Gn.* auf Taf. 59 b und c dargestellt. *vespertilio* ist außerhalb des paläarktischen Gebiets in Indien, Tonkin und Ceylon verbreitet. *vespertilio.*

E. pudens *Wkr.* Auch diese ist in Bd. 3, S. 324 und auf Taf. 59 c, d und 60 b mit allen ihren Formen behandelt. Außerhalb des paläarktischen Gebiets findet sie sich in Hinter-Indien, Tonkin, Malakka, Borneo, Nias. *pudens.*

E. villicosta *E. Prout* (50 d) steht der *pudens Wkr.* nahe und ist vielleicht nur eine Form von ihr; die Färbung ist die gleiche. Am Vflgl ist der variable dunkle Fleck an der Wurzel von Rippe 3 klein, radial gestreckt. Am Hflgl ist die fast gerade Mittellinie hinter Rippe 6 eher etwas eingebogen, nicht ausgebogen. Die äußere Fleckreihe steht der mittleren etwas näher und ist besser parallel zu ihr. Der dunkle Außenrand ist etwas undeutlich, ähnlich wie bei *feniseca Gn.* und *lactipex Hmps.* ♂ 86 mm. 2 Stück von den Philippinen. — Diese Art hat an Mitte Vrd dichte Behaarung, bei gezogenen Stücken ist das wohl auch bei *pudens* so, bei gefangenen fehlt sie immer. *villicosta.*

Bei den folgenden Arten tritt der spitze Apex etwas vor.

E. lactipex *Hmps.* (46 c). Flügel lilagrau, am Rand schmal dunkel rotbraun. Die innere Linie am Vflgl durch einige Punkte angedeutet. An der Querrippe 2 schwarze Punkte. Die äußere Linie fein, wellig, doppelt, ihre Aeste weit getrennt, hinter der Zelle in großem Bogen, dann schräg einwärts, zwischen ihren Ästen eine breite dunkle Linie vom Apex zu Mitte Ird, am Hflgl doppelt fortgesetzt zu Mitte Ird. Eine weiße zackige Submarginallinie an beiden Flügeln durchlaufend vom Vrd an. — Bei **elliptica** *Strd.* steht hinter der unteren Zellecke am Vflgl ein elliptischer dunkler Fleck. 80—90 mm. Borneo, Palawan. — Ein Stück aus Java im Berliner Museum ist graubraun ohne den auffallenden lila Schimmer normaler Stücke. *lactipex.* *elliptica.*

E. feniseca *Gn.* Die Art kommt im paläarktischen Gebiet in Kaschmir und West-China vor und ist in Bd. 3, S. 324 mit ihren Formen besprochen und auf Taf. 59 e abgebildet. In unserm Gebiet ist sie in Indien und Tonkin gefunden. *feniseca.*

E. ossigera *Gn.* (46 e) ist wohl kaum verschieden von *feniseca.* Wenn man von der veränderlichen Grundfarbe absieht, soll bei *feniseca* die Mittellinie außer am Vrd doppelt sein, bei *ossigera* nicht, nach Hampson's Abbildung ist sie bei beiden Arten doppelt, aber ihr vorderer Teil ist bei *ossigera* schwach wellig, nicht zackig. Es kommen auch die gleichen Abänderungen der Nierenmakel vor. Bei **ossigeroides** *Strd.* ist die Nierenmakel von dem Fleck unter der Zellecke getrennt. Bei **bimaculata** *Strd.* sind nur 2 Punkte an den Zellecken vorhanden. — Bei **demaculata** *Strd.* fehlen auch diese. — Sikkim, Malacca. 64—80 mm. *ossigera.* *ossigeroides.* *bimaculata.* *demaculata.*

E. spermatophora *Hmps.* (47 a). Aehnlich *ossigera.* Am Vflgl ist die Mittellinie am Vrd fast geradlinig schräg nach außen gerichtet bis Rippe 5 und bildet dort eine so spitze Ecke wie bei *ossigera;* bei *feniseca* ist dort eine deutliche Rundung. Die äußere und Submarginallinie ähnlich wie bei *ossigera.* Hflgl rötlichbraun, an der Wurzel blasser. Die innere Linie gerade, schräg. Die Mittel- und Submarginallinie undeutlich, wellig. 1 ♂. 80 mm. Assam. *spermatophora.*

2. Fühler des ♂ lang bewimpert. Wesentlich kleinere Arten.

E. unistrigata *Gn.* (= paeusaria *Wkr.*, idonea *Wkr.*) (47 a). Graubraun. Die gerade weiße Submarginallinie beider Flügel deutlich, dahinter meist dunkler. Bisweilen auch die stark gezackte dunkle, außen weiße äußere Linie deutlich. Innere Linie dunkel, wellig, unter dem Vrd auswärts, dann senkrecht. An der Querrippe ein schwarzer Fleck, nach unten breit ausgelaufen. Die zackige Mittellinie vorn weit ausgebogen, dann zu Mitte Ird, die äußere Linie parallel zu ihr. Am Hflgl ist der Ird schmal gelb. Die braune gebogene innere Linie ziemlich deutlich. Mittellinie fein, zackig, oder nur aus schwarzen Punkten gebildet. Bei **guenei** *Strd.* *unistrigata.* *guenei.*

hampsoni. sikkimensis. stehen nur 2—3 kleine Punkte an der Querrippe am Vflgl. — Bei **hampsoni** *Strd.* ist am oberen Ende ein kleiner Punkt von dem unteren großen Fleck abgetrennt. — Bei **sikkimensis** *Strd.* ist die Grundfarbe gelber, besonders am Rand. 45—55 mm. Indien.

contractipennis. **E. contractipennis** *Joan.* (50 d) ist im Zeichnungsschema ähnlich der vorigen Art, aber leicht kenntlich durch den Außenrand am Vflgl, der bei Rippe 2 scharf eingezogen ist und dann senkrecht zum Analwinkel abfällt. Grundfarbe graubraun, der Außenrand am Vflgl dunkler, rotbraun. Die innere Linie und ein Strich an der Querrippe wenig deutlich. Die mittlere und äußere Linie in größerem Bogen um die Zelle, weniger kurz gebogen als bei *unistrigata*. Die blasse Submarginallinie nicht ganz gerade, entsprechend der Biegung am Rand. Hflgl ähnlich *unistrigata*, die Submarginallinie etwas gebogener. 50 mm. Tonkin, Hainan.

3. Fühler des ♂ kurz bewimpert.

meridionalis. **E. meridionalis** *Hmps.* (50 d). ♂ Vflgl rotbraun. Die innere Linie braun, undeutlich, senkrecht. An der Querrippe 2 schwarze Punkte. Die Mittellinie unter dem Vrd schräg ausgebogen, dann undeutlich, einwärts, dahinter unter dem Vrd grünlichgrau. Die äußere Linie unter dem Vrd etwas auswärts, dann einwärts, gezähnt, außen grünlichgrau. Submarginallinie gelblich, gerade. Hflgl am Vrd breit rot und am Ird etwas so. Die innere und Submarginallinie etwas gebogen, die Mittellinie zackig. Das ♀ ist am Vflgl heller, im Randfeld rotbraun. An der Querrippe nur 2 schwarze Punkte. Die äußere Linie als Punktreihe. Submarginallinie stark *madrasensis.* weiß. Hflgl gelb mit starker Submarginallinie. — Bei **madrasensis** *Strd.* ist die grünliche Farbe unter dem Vrd am Vflgl durch grau ersetzt. 45—50 mm. Madras, Ceylon.

burmanica. **E. burmanica** *Hmps.* (47 a). ♂ graubraun mit lila Schein, im Randfeld dunkler. Die innere Linie am Vflgl undeutlich, dunkel, senkrecht. Nierenmakel groß, schwarz, unten etwas breiter. Die mittlere und äußere Linie dicht beisammen, unter dem Vrd etwas auswärts, dann gerade einwärts; die erstere verwaschen, die andere zackig. Submarginallinie angedeutet. Am Hflgl ist der Ird schmal rotgelb. Die innere Linie verwaschen, dick; die Mittellinie zackig, fein. Die weiße Submarginallinie fein, am Analwinkel endend. Das ♀ ist gelb, am Außenrand dunkler. Die Querlinien etwas deutlicher als beim ♂. Submarginallinie gelb. 45—50 mm. Burma. — Wir bilden 1 ♀ von der Coromandel-Küste ab, das wohl hierher gehört.

padanga. **E. padanga** *Sch.* (50 e). Lilabraun. Vflgl an der Wurzel und am Vrd lilagrau. Vom Apex zu Rippe 5 ein dunkelbrauner Streifen. Eine geeckte dunkelbraune äußere Binde bis zum Ird und eine submarginale schwarze Mondreihe. Hflgl mit rosagrauer geeckter äußerer Linie. Das ♀ ist ockerbraun. Am Zellende 2 runde schwarze Flecke, innen ockerbraun geringt. Die äußere Linie dunkelbraun, gerade, doppelt, am Apex dünn, dann breiter und nahe am Analwinkel des Hflgls endend. Außerhalb dieser Linie dicht braun bestäubt. Submarginallinie beider Flügel aus spitzen weißen Dreiecken, am Hflgl innen davon eine braune Schattenbinde. 70—80 mm. Sumatra.

15. Gattung: **Speiredonia** *Hbn.*

Die Gattung ist überall in der alten Welt vertreten, in Afrika nur durch 2 Arten, im paläarktischen Gebiet besser, im indo-australischen am stärksten verbreitet. Siehe auch in Bd. 3, S. 325 und Bd. 15, S. 218.

Type: *Sp. retorta L.*, die überall in Ost-Asien fliegt.

retorta. **Sp. retorta** *L.* ist bereits in Bd. 3, S. 325 mit ihren Formen behandelt. Darunter *suffumosa Guen.*, die von Hampson als Art aufgefaßt wird, während umgekehrt *helicina Hbn.* in Bd. 3, S. 325 als Art aufgeführt ist, die Hampson als identisch mit *retorta* angibt. Bei der großen Aehnlichkeit aller *Speiredonia*-Arten ist ihre Trennung ziemlich unsicher, insbesondere bei den schlecht gezeichneten dunkeln ♂♂.

euphrages. **Sp. euphrages** *E. Prout* ist wahrscheinlich eine *retorta*-Form. Flügel des ♂ oben blasser als bei *retorta*. Die beiden äußeren Linien um das Auge nähern sich allmählich, sind aber am Ird getrennt. Die Submarginallinien ganz verloschen. Hflgl mit gerader verwaschener äußerer und Submarginallinie, wodurch der Flügel in ein dunkles Wurzel-, ein braunes Mittel- und ein blasses Randfeld geteilt wird. Das ♀ ist ähnlich der Form *suffumosa* (Bd. 3, Taf. 60 a), aber dunkler, weniger grünlich. Am Vflgl ausgedehnter schwarz hinter der inneren Linie und zwischen und vor den beiden äußeren Linien am Ird. Die beiden Submarginallinien wellig, näher aneinander als auf Taf. 60 a in Bd. 3, vor ihnen am Ird ein breiterer Schatten. Am Hflgl sind die Linien breit verwaschen. Hinter der Mitte eine breitere weiße Binde. 75—80 mm. Neu-Guinea.

recessa. **S. recessa** *Wkr.* (47 b). Vflgl dunkelbraun, hinter der äußeren Linie heller. Die dunkle innere Linie ausgebogen, unter der Zelle einwärts. Die beiden äußeren Linien um den Augenfleck gleichmäßig rund gebogen, unter ihm einander nahe. Dahinter dunkle Striche an Rippe 6 und 7, weiße an Rippe 8 und 9. Die Submarginallinie undeutlich doppelt. Hflgl an der Wurzel dunkelbraun, im Randfeld heller. Beim ♀ ist der Vflgl ockerbraun, hinter der inneren Linie dunkel, ebenso am Ird zwischen den beiden äußeren Linien, deren äußerer Ast am Vrd nicht wellig ist. Am Hflgl 3 dunkle gerade innere Binden, dahinter eine breite weiße Mittelbinde. Unterseite beim ♂ braun, beim ♀ rot. 50—55 mm. Nord-Australien.

S. revolvens *Wkr.* (47 b) ist wohl ebenso wie *recessa* nur eine kleine *suffumosa*-Form (Bd. 3. Taf. 60 a). *revolvens.*
Das ♂ ist etwas heller als *recessa*. Beim ♀ ist die weiße Binde am Hflgl schmaler. Auch hier ist die Unterseite bei ♂ und ♀ verschieden. Eine Eigenschaft, die wir bei *suffumosa* und der ganzen Gruppe auch finden. 52 bis 55 mm. Neu-Guinea, Nord-Australien.

S. sumbana *Sch.* (47 b). Das ♂ unterscheidet sich von dem ähnlichen *recessa*-♂ durch die weiter einwärts *sumbana.*
laufende äußere Linie, deren äußerer Ast das Auge außen berührt. Der innere Ast endet am Augenfleck oben. Am Hflgl ist keine Submarginal- oder andere Linie im Außenfeld vorhanden. Beim ♀ ist der innere Ast der äußeren Linie so nahe am Augenfleck, daß er unterbrochen wird, der äußere Ast ist bei Rippe 7 etwas geeckt. Am Hflgl folgt auf 2 gerade gelbliche Binden eine weiße. Die gelbliche Submarginallinie wie die 3 andern gerade und nicht wellig. 50—60 mm. Sumba, Minahassa.

S. remota *Fldr.* (= funestis *Btlr.*) (47 c). Diese und die 3 folgenden Arten stehen sich nahe durch die *remota.*
Randzeichnung am Hflgl des ♀. Der Rand ist etwas heller als sonst und hat hinter der Zelle einen breiten dunkeln Wisch. Das *remota*-♂ ist bis an die äußere Linie dunkel. Das Randfeld ist heller und läßt eine verloschene breite dunkle gerade Submarginallinie erkennen und dahinter dunkle Randpunkte. Das ♀ hell. ockerbraun. Die innere Linie innen weiß gerandet, außen breit schwarz, am Ird durch einen kurzen weißen Strich geteilt. Die beiden schwarzen zackigen äußeren Linien auf dem hellen Grund sehr deutlich, nicht allzu weit voneinander getrennt. Von dem Kopf des Kommazeichens läuft ein ziemlich scharf begrenzter brauner Wisch zum Apex. Submarginallinie schwarz, doppelt, gerade, gelb ausgefüllt. Hflgl wie bei *sumbana*, nur durch den Außenrand abweichend. 60—65 mm. Amboina, Salibaboe, Timorlaut. — **capitulifera** *E. Prout* unterscheidet *capitulifera.*
sich am Vflgl durch ein gleichmäßig dunkles Mittelfeld. Der Kopf des umgekehrten Kommas ist kleiner und ganz schwarz. Am Hflgl ist auch die Mitte dunkler. Celebes.

S. voluta *Fldr.* (47 b) ist später beschrieben als *remota* und nur als ♀ bekannt. Die Grundfarbe ist *voluta.*
typisch gleichmäßiger hell graubraun. Die beiden äußeren Linien sind etwas weiter getrennt. Die helle Ausfüllung der Submarginallinie undeutlicher. ♀ 55—65 mm. Minahassa, Sula Mangoli. Man kann annehmen, daß das ♂ bei seiner dunkeln Farbe nicht von *remota*-♂ zu trennen sein wird.

S. biformis *Hulst.* Nach dem Autor wohl nur eine *remota*-Form. Das ♂ weicht am Vflgl ab durch die *biformis.*
deutliche doppelte äußere Linie, die zackig ist. Eine doppelte zackige Submarginallinie angedeutet. Am Hflgl ist eine Mittel- und Submarginallinie angedeutet. Das ♀ ist ockerbraun. Vom *remota*-♀ abweichend ist der innere Ast der doppelten äußeren Linie, der wenig zackig ist; der äußere Ast ist unter Rippe 4 außen weiß gerandet, am Ird ist er breiter, verwaschen. Am Vrd zwischen der äußeren und Submarginallinie dreieckig lilagrau. Die doppelte dunkle Submarginallinie wenig deutlich. Am Hflgl weicht nur die Submarginallinie ab. Sie ist doppelt, dunkel, ihr innerer Ast breit, ausgefüllt durch eine grade ockergelbe Linie. Key-Ins. — **tenimberensis** *Hulst* ist nach dem allein bekannten einzigen ♀ dunkler als typische *biformis*, besonders am Vflgl *tenimberensis.*
hinter der äußeren Linie. Der innere Ast der äußeren Linie geht etwas schräger zum Ird einwärts. Der Hflgl ist auf der Mitte und vor der Submarginallinie breiter schwarz. Tenimber. 60—64 mm.

S. kalaoensis *Sch.* (47 c). Das ♂ ist von *remota* nur verschieden durch breitere Aufhellung am Rand, *kalaoensis.*
die bis an den Augenfleck reicht. Die beiden äußeren Linien sehr undeutlich, ebenso eine einzelne dunkle Submarginallinie. Hflgl im Wurzelfeld dunkler als am Rand. Eine innere, mittlere und äußere Linie angedeutet. Das ♀ einem helleren *remota*-♀ ähnlich, ockerweiß. Von der inneren Linie am Vflgl ist nur ihr äußerer Schatten am Ird übrig. Die äußeren Linien wie bei *remota*. Hinter der doppelten Submarginallinie unter Mitte Außenrand breit dunkel wie bei *remota* auch (weniger bei *voluta*). Hflgl besonders vor der Mittellinie heller. 60 mm. 1 Pärchen von Flores.

S. indenta *Hmps.* (47 d). Wohl nur eine Form der folgenden Art, die an denselben Fundorten vor- *indenta.*
kommt. Die Art hat ihren Namen von dem außen eingekerbten Kopf des Kommazeichens am Vflgl. Dies Kennzeichen ist aber nicht immer vorhanden. Dagegen ist bei dieser und den folgenden Arten das ♂ durch Aufhellung dem ♀ ähnlich. ♂ hell rötlichbraun, zwischen der inneren und äußeren Linie unter der Zelle dunkler. Die innere Linie normal gebogen. Der innere Ast der äußeren Linie den Kommafleck berührend, dann verloschen zum Ird. Der äußere Ast vorn scharf schwarz, bei Rippe 7 etwas geeckt, über dem Ird etwas nach außen gerichtet. Submarginallinie doppelt, gleichmäßig wellig. Am dunkeln Hflgl eine helle gerade Mittellinie angedeutet. Hinter der geraden äußeren Linie heller. Das ♀ ist etwas heller. Der innere Ast der äußeren Linie deutlicher, der äußere gerade, schräg zum Ird. Der Hflgl an der Wurzel heller. Zwei dunkle verwaschene gerade Mittelbinden, eine zackige scharfe äußere Linie und eine gerade helle Submarginallinie. — **viridecinerea** *Strd.* *viridecinerea.*
ist ein ♂ mit grünlichgrauer Wurzel am Vrd. 65—70 mm. Indien, Ceylon, Java.

S. triloba *Gn.* (= confusa *Btlr.*) unterscheidet sich im ♂ vom *indenta*-♂ durch nicht geeckten äußeren *triloba.*
Ast der äußeren Linie, der innere geht um den Augenfleck dicht herum, ohne Unterbrechung. Beim ♀ weicht die äußere Linie ebenso ab. Am Hflgl ist auf der Originalabbildung die Submarginallinie zackig dargestellt. Indessen mag das nur eine Ungenauigkeit sein. — **modesta** *Mr.* (= rosacea *Hmps.*) (47 c) sind ♂♀, die weniger *modesta.*

ähnlich dem ♂ sind, aber unter den ♀♀ die häufigere Form bilden. Sie sind mehr oder weniger fleischfarbig-rosa mit schwacher Zeichnung. Das Kommazeichen ist in 3 Flecke geteilt, die keine schwarze Schuppen enthalten sollen. — Ist dies doch der Fall und die Grundfarbe nicht rosa überhaucht, so hat man die Übergangs-
mollis. form **mollis** *Gn.* Fast alle *modesta-* und *mollis-*♀ haben die äußere Linie bei Rippe 7 geeckt, so daß sie tatsächlich zu *indenta* gestellt werden müßten, wenn *indenta* und *triloba* getrennte Arten sind. 60—70 mm. Indien. Sunda-Ins.

16. Gattung: **Donuca** *Wkr.*

Die Palpen etwas kürzer als bei der vorigen Gattung, die Vordertibien behaart. Auffällig durch das Saturnidenauge am Vflgl, an Stelle des kometenähnlichen Wirbels der *Speiredonia*-Arten. Fühler des ♂ typisch auf $^2/_3$ ihrer Länge stark gekämmt. Type: *spectabilis Wkr.* Alle Arten nur in Australien gefunden.

1. Fühler des ♂ lang gekämmt.

castalia. **D. castalia** *F.* (= saturatior *Wkr.*) (47 d). Flügel rötlichbraun mit lila Glanz, mit weißen Schuppen bestreut. Die innere Linie dunkel, zackig, einwärts, innen hell gerandet, das Wurzelfeld vor ihr dunkel. Das Auge schwarz, leicht 3zackig, schwarz geringt, eine verwaschene dicke Mittellinie unterbrechend. Die äußere Linie am Vrd und von Rippe 2 ab schräg, dazwischen etwas ausgebogen, dunkelbraun, zackig, außen weiß. Submarginallinie verwaschen, schräg. Am Hflgl die innere und äußere Linie verwaschen, dunkel, gerade. Die Mittellinie fein gezackt, außen weiß. 55—60 mm. Queensland.

xanthopyga. **D. xanthopyga** *Trnr.* (47 d). Vflgl etwas bunter. An der Wurzel und am Außenrand blaß rötlichbraun. Mittelfeld dunkelbraun. Die innere Linie eingebogen, mit Spitze einwärts unter der Zelle. Das Auge mit schwarzem Kern, horizontal geteilt und mit schwarzem Ring. Aeußere Linie schwarz, beiderseits weiß gerandet, vom Vrd schräg bis Rippe 6, dann zackig einwärts bis Rippe 2 und senkrecht zum Ird. Die Submarginallinie weißlich, zackig, vor ihr am Vrd ein grauer Fleck. Hflgl an der Wurzel schwarz, das Mittelfeld rotgelb. Die äußere Linie dunkel, zackig, außen weiß, zum Analwinkel, dahinter braun. 60 mm. Nur 1 ♂ aus Queensland bekannt.

spectabilis. **D. spectabilis** *Wkr.* (= xanthorrhoea *Fldr.*) (47 d). Vflgl schwärzlich, mit blauweißen Schuppen, hinter der Zelle weißlich. Innere Linie schwarz, schräg einwärts, doppelt. Nierenmakel groß, schwarz gerandet, mit schwarzer Nierenmakel innen, eine dunkle Mittelbinde unterbrechend. Die äußere Linie undeutlich, schwarz, gezähnt, doppelt, bei Rippe 6 schwach geeckt, bis Rippe 4 auswärts, dann eingebogen zum Ird. Submarginallinie undeutlich, aus schwarzen Flecken gebildet. Hflgl schwarz, mit breiter gelbweißer Mittelbinde und gleichem Apicalfleck. Beim ♀ ist der Raum hinter der Zelle hell rotbraun, die innere und äußere Linie rotbraun aus-
yorkensis. gefüllt. — Bei **yorkensis** *Strd.* ist das Wurzelfeld ungefähr parallel der äußeren Linie begrenzt und tief schwarz.
spectabilica. — Bei **spectabilica** *Strd.* ist am Hflgl unten die weiße Mittelbinde am Vrd verkürzt. 50—60 mm. Queensland. West-Australien.

memorabilis. **D. memorabilis** *Wkr.* (47 e). Der *spectabilis* ziemlich ähnlich in Zeichnung und Farbe. Vflgl hinter der Zelle auch aufgehellt. Die innere Linie ebenso verlaufend, aber einfach. Die Nierenmakel ebenso doppelt. Die äußere Linie einfach, ohne Ecke bei Rippe 6 und 4, zackig, gleichmäßig gebogen, beiderseits bis Rippe 2 von dem hellen Feld umgeben. Die schwarze zackige Submarginallinie deutlicher als bei *spectabilis.* Der Hflgl weniger dunkel, die Mittelbinde etwas schmaler als bei *spectabilis.* 55—65 mm. Queensland.

2. Fühler des ♂ kürzer gekämmt und gebüschelt. Die Arten dieser und der folgenden Gruppe haben ein anderes Zeichnungsschema.

orbigera. **D. orbigera** *Gn.* (47 e). Flügel olivbraun. Vflgl am Vrd lilagrau. Eine breite gelbweiße Binde von der Zellmitte zur Wurzel am Ird. Der Augenfleck rund, schwarz, gelb und schwarz geringt. Eine weitere gelbweiße Binde vom Vrd nahe dem Apex zu Mitte Ird. Am Hflgl eine breite gelbweiße Mittelbinde. An beiden Flügeln eine gelbweiße gerade Submarginallinie, unter dem Vrd beginnend, an den Rippen schwarz unterbrochen. Dahinter eine schwarze wellige Linie parallel dem Rand. 50—65 mm. Australien.

3. Fühler des ♂ gesägt und gebüschelt.

rubropicta. **D. rubropicta** *Btlr.* (47 e). Der Name der Art bezieht sich nur auf den roten Ird am Hflgl und den roten, nicht rötlichgelben Hlb. Farbe und Zeichnung sehr ähnlich wie bei *orbigera.* Auf dem Vflgl ist die innere Binde nicht abweichend, die andre beginnt am Apex. Der schwarze Ring um das Auge ist weiter. Die Submarginallinie beider Flügel ist in der Mitte eingeeckt und bildet dadurch 2 Bogen, die dunkel ausgefüllt sind. Die dicke dunkle Randlinie in der Mitte verstärkt. 55—65 mm. Queensland.

lanipes. **D. lanipes** *Btlr.* (47 e). Flügel dunkel olivbraun. Vflgl am Vrd etwas grünlich glänzend. Eine grünliche innere Linie sehr undeutlich. Das schwarze Auge gelb, schwarz und weiß geringt. Eine Binde von unter dem Vrd nahe dem Apex, dort spitz anfangend, dann breiter bis Mitte Ird am Hflgl; dahinter einige silberblaue Flecke. Am Vflgl folgt eine ziemlich gerade schwarze Submarginallinie und eine wellige doppelte Randlinie.

Am Hflgl ist diese Randlinie noch viel stärker gewellt, die Submarginallinie auch etwas. 60–70 mm. Queensland.

17. Gattung: **Niguza** *Wkr.*

Aehnlich *Donuca*, aber sehr viel kleiner. Das zweite Palpenglied kürzer als bei *Donuca* das dritte winzig. Type: *spiramioides Wkr.* Alle Arten sind australisch.

1. Vordertibien kurz und dick, mit 2 langen Klauen vorn und 2 hinten.

N. anisogramma *Low.* (50 e). Vflgl rotbraun. Die innere Binde breit, weiß, unter dem Vrd nach außen, dann senkrecht, daran eine weiße Zapfenmakel mit schwarzem Kern. Das runde Auge schwarzbraun, mit gelbem und schwarzem Ring. Dicht dahinter die breite weiße äußere Binde. Anschließend eine Reihe orangegelber Flecke, innen silberweiß gerandet und weiße Submarginalflecke. Hflgl weiß, an Mitte Ird und an der Querrippe braun. Das Randfeld braun, am Analwinkel schmal, eine Reihe orangegelber Flecke enthaltend und außen davon weiße. ♂ 36–40 mm. West-Australien. *anisogramma.*

N. habroscopa *Low.* ist ähnlich der vorigen, aber größer und mit 2 Binden am Vflgl. Vflgl rauchbraun, die Zeichnung weiß und genau wie bei *anisogramma*, die auch 2 Binden hat, die also gar keinen Unterschied liefern. Es bleibt aber die andre Farbe und die Größe (42 mm) zur Trennung von *habroscopa*. 1 ♂ von N.-S.-Wales lag zur Beschreibung vor. *habroscopa.*

2. Vordertibien kurz, mit 3 Klauen am Ende.

N. eucesta *Trnr.* (47 f). Flügel rosagelb. Am Vflgl hinter dem Augenfleck reiner gelb. Die innere Linie kräftig, schwarz, etwas schräg. Der Augenfleck olivbraun, elliptisch, gelb und olivbraun außen gerandet und mit rundem schwarzen Kern. Aeußere Linie schwarz, sehr schräge zu Rippe 7, dann zackig und parallel dem Außenrand. Die Submarginallinie ebenso zackig, parallel dem Rand. Am Hflgl ist die zackige äußere Linie auch parallel dem Rand, dahinter eine blauschwarze Fleckbinde. 1 ♀. 45 mm. N. S.-Wales. *eucesta.*

N. spiramioides *Wkr.* (50 e). Flügel blaß rotbraun. Die dunkelbraune innere Linie am Vflgl senkrecht, dann an Rippe 1 spitz eingeeckt. Der Augenfleck oben schwarz, unten braun, mit einigen weißen Punkten, gelb und schwarz geringt. Die äußere Linie doppelt, ihr innerer Ast kräftiger, um das Auge gebogen und an Rippe 1 weit eingeeckt, der äußere Ast an Rippe 7 leicht geeckt, dann zackig, parallel dem Rand. Submarginallinie gleichmäßig wellig. Hflgl mit ovalem Fleck an der Querrippe. Mittel- und äußere Linie dunkel, letztere außen zackig. Die Submarginallinie scharf zackig. 35–45 mm. Nord-Australien. *spiramioides.*

3. Vordertibien des ♂ von normaler Länge.

N. oculita *Swh.* (50 e) ist in Farbe und Zeichnung der *spiramioides* ähnlich. Die innere Linie am Vflgl etwas einwärts, ohne Spitze. Das Auge innen schwarz, mit gelbem und schwarzem Ring. Von ihm ausgehend eine verwaschene wellige Mittellinie, schräg einwärts. Die äußere Linie nicht so scharf eingeeckt. Dahinter 2 dunkle Linien parallel dem Rand und die zackige Submarginallinie. Am Hflgl ist der Rand dunkler. Die Mittellinie in der Mitte ausgeeckt, die äußere doppelt, ihr äußerer Ast etwas gezähnt. Die Submarginallinie zackig. 30—35 mm. West-Australien. *oculita.*

Bis zur Gattung *Lagoptera Hbn.* folgen jetzt mehrere Gattungen, deren Arten teilweise häufig sind und sich durch Größe und Schönheit auszeichnen.

18. Gattung: **Amphoraceras** *B.-Bak.*

Palpen dick, das dritte Glied am Ende knopfartig. Thorax und die Wurzel am Hlb mit einigen kurzen Schöpfen. Fühler des ♂ an der Wurzel plattgedrückt und lang behaart. Diese Behaarung ist um den Schaft gerollt. Die Gattung enthält nur 1 auffallende Art.

A. rothschildi *B.-Bak.* (51 a). Vflgl grau, hinter der äußeren Linie unter Rippe 5 stärker rotbraun, die Rippen im Randfeld grünlich. Die innere Linie rotbraun, dreifach, violett ausgefüllt, in der Zelle eingebogen, unter Rippe 2 einwärts, dazwischen auswärts. Nierenmakel lilagrau, unregelmäßig schwarz begrenzt, innen mit 5 schwarzen Punkten. Die äußere Linie doppelt, undeutlich, verwaschen, vom Vrd bis Rippe 6 auswärts, dann rotbraun, lila ausgefüllt, sehr schräg. Am Vrd nahe dem Apex ein halbkreisförmiger, dunkel rotbrauner Fleck. Hflgl in der Wurzelhälfte schwarzbraun, die Randhälfte orangegelb. ♂ 75 mm. *rothschildi.*

19. Gattung: **Homaea** *Gn.*

Diese afrikanische Gattung ist mit ihren 4 Arten in Bd. 15. S. 220 und 221 behandelt. Eine dieser 4 Arten:

H. clathrum *Gn.*, gehört vorzugsweise dem indischen Gebiet an. *clathrum.*

20. Gattung: **Oporophylla** *Hmps.*

Palpen wie bei *Niguza*. Fühler des ♂ einfach. Alle Tibien stark bedornt. Vflgl mit weit vorgezogenem Apex, der Außenrand sehr schräg, Hlb weit überstehend. Nur 1 indische Art.

ustulata. **O. ustulata** *Westw.* (= despicillator *Gn.*) (48 a). Vflgl dunkel rotbraun mit schwarzen Stricheln, im Apicalfeld etwas heller. Die schmale mondförmige Nierenmakel gelblich, ebenso ein Fleck dahinter über Rippe 5 und einer unter ihr unter Rippe 2. Hflgl dunkelbraun, am Rand gelb vom Apex bis Rippe 2. 110—120 mm. Sikkim, Assam.

21. Gattung: **Phyllodes** *Bsd.*

Flügelform und Rippenbau wie bei *Oporophylla*. Nur die Palpen abweichend, deren zweites Glied durch Behaarung breit oder sehr breit erscheint und das dritte schmale Glied fast erdrückt. Die großen und auffallenden Arten sind als Blattnachahmer allgemein bekannt. Alle gehören der indo-australischen Fauna an. Type: *conspicillator Cram.*

eyndhovi. **Ph. eyndhovi** *Voll.* (= semilinea *Wkr.*, fasciata *Mr.*) (48 a). Vflgl rötlich graubraun. Die Nierenmakel langgestreckt, weißlich bis rostgelb, oft sehr verloschen. Von ihrem unteren Rand eine gerade braune Linie zum Apex, oben grau gerandet. Bei geeigneter Beleuchtung breite glänzende Binden erkennbar, auf der Flügelmitte geeckt. Hflgl graubraun, mit orangegelber Mittelbinde, bei Rippe 5 ausgeeckt, bei Rippe 2 eingeeckt,
staudingeri. breit verwaschen, schwarz gerandet. 110—125 mm. Indien, Sunda-Ins. — **staudingeri** *Semp.* ist ein sehr großes ♂ (140 mm), bei dem am Vflgl die Nierenmakel in 3 gleiche gelbweiße runde Flecke, innen mit braunen Ringen, aufgelöst ist. Am schwärzeren Hflgl ist von der gelben Binde auf der Ober- und Unterseite nur der unter
diversipalpus. Rippe 2 liegende Teil erhalten. Diese Form von Mindoro. — **diversipalpus** *E. Prout* hat weniger dicke Palpen. Der Vflgl des ♂ ist violetter, die Zeichnung etwas schräger, besonders die Nierenmakel. Hflgl etwas schwarzer, die gelbe Binde blasser, nahe dem Analwinkel nicht so sehr eingebogen, etwas unterbrochen. Beim ♀ fehlt die weiße Nierenmakel des ♂. Am Hflgl ist die gelbe Binde breiter. Neu-Guinea.

meyricki. **Ph. meyricki** *Oliff* (= papuana *Hmps.*) (48 b, c). Vflgl hell rotbraun und ockerbraun. Nierenmakel hell, schräg, schmal nach abwärts, mit 2 seitlichen Spitzen unten. Mittellinie undeutlich. Die äußere Linie hell, wellig, bis Rippe 5 auswärts, dann eingebogen. Ein scharfer schräger dunkelbrauner Strich vom Apex bis Rippe 2. Hflgl blauschwarz. Eine rote Mittelbinde von Rippe 5 zum Analwinkel, innen in der Mitte ein-
imperialis. gebogen, vorn schmaler. — **imperialis** *Drc.* (48 b) ist ebenso wie *staudingeri* nach einem Einzelstück beschrieben. Die Nierenmakel ist aus 3 ovalen braunen Ringen mit weißer Füllung gebildet. Sie steht zu *meyricki* im gleichen Verhältnis wie *staudingeri* zu *eyndhovi*. Die Deutlichkeit der Vflglzeichnung und Breite oder Form der roten Hflglbinde wechselt sehr. 140—160 mm. Queensland, Neu-Guinea.

conspicillator. **Ph. conspicillator** *Cram.* (= inspicillator *Gn.*) (48 e). Die Art ist leicht kenntlich durch den großen weißen Fleck am Apex des Hflgls. Am Vflgl finden wir das gleiche Zeichnungsschema wie bei der vorigen Art, doch sind die Querbinden durch helle Bestäubung meist etwas deutlicher. Die Nierenmakel zeigt fast immer je einen weißen Punkt in der oberen und unteren Ecke. Am schwarzen Hflgl fehlen die blauweißen Randflecke der vorigen Art, der rote Fleck am Analwinkel ist groß, meist kreisrund und enthält nur auf der Unterseite
pura. im vorderen Teil weiße Schuppen. Celebes und Umgebung bis Neu-Guinea. — **pura** *Rothsch.* ist ein ♀ mit dunklerem Vflgl. Die submarginale Wellenlinie ist breiter, verwaschener. Am Hflgl soll die Grundfarbe schwarzer, der rote und weiße Fleck leuchtender sein. Neu-Guinea. 115—140 mm.

verhuelli. **Ph. verhuelli** *Voll.* (48 d). Diese und die folgenden Arten unterscheiden sich im Vflgl gar nicht. Am Hflgl tragen sie einen roten und weißen Prachtfleck. Die Reihenfolge ist so gewählt, daß die Ausdehnung der weißen Farbe immer mehr abnimmt. Dies gibt auch auf der Unterseite die einzigen leichten Unterschiede, abgesehen von der etwas helleren oder dunkleren Grundfarbe, die ja auch auf der Oberseite wechselt. Wir behandeln hier alle nur als Formen, da dies wohl zutreffen wird. *verhuelli* hat am Hflgl den größten weißen Fleck, 3 Felder umfassend und meist noch nach vorn das vierte etwas ausfüllend. Die rote Umgrenzung reicht am Ird so weit wie die weiße Farbe, umfaßt am Außenrand 1—2 Felder schmal, so daß der Rand selbst schwarz
floralis. bleibt. 130—150 mm. Java, Sumatra, Perak. — **floralis** *Btlr.* (48 d) hat den weißen Fleck etwas mehr gerundet. Die weißen Schuppen in dem vierten Feld sind durch rosa gefärbte ersetzt. Die rote Umrandung geht
enganensis. außen bis zum Außenrand. 130—160 mm. Borneo, Burma. — **enganensis** *Swh.* (49 a) zeigt den weißen Fleck bedeutend verschmälert in radialer Richtung, die rote Randung geht am Ird so weit wie bei *floralis*, am Außen-
cerasifera. rand aber weniger weit als bei *verhuelli*. 150—160 mm. Sumatra. — **cerasifera** *Btlr.* Bei einem typischen Stück von Mindoro liegt der runde weiße Fleck anscheinend etwas weiter nach innen. Er ist zur Flügelwurzel und zum Apex hin schmal rot gerandet, zum Analwinkel und Außenrand hingegen sehr breit. ♀ 140—160 mm.
consobrina. Philippinen. — **consobrina** *Westw.* (= perspicillator *Gn.*). Zahlreiche indische Stücke bilden einen Uebergang zwischen *cerasifera* und *consobrina*. Bei diesen ist der runde weiße Fleck auf allen Seiten nahezu gleich breit gerandet. Auch aus Canton liegen mir solche Stücke vor. Bei echten *consobrina* ist der weiße Fleck an Rippe 2

durch rote Färbung mehr oder weniger breit geteilt. Auch die Gesamtgröße des weißen Fleckes ist kleiner. 125—140 mm. Sikkim, Assam, Tonkin. Die Beschreibung von *maligera Btlr.* bei Hampson läßt keine Unterschiede gegenüber *consobrina* erkennen. **roseigera** *Btlr.* (49 a) ist das letzte Glied der Reihe. Die rote Farbe herrscht fast ausschließlich. Der Fleck ist ziemlich groß und enthält nur eine schattenhafte Andeutung von Weiß. 120—135 mm. Andamanen, Nikobaren, Palawan. *roseigera.*

22. Gattung: **Dermaleipa** *Saalm.*

Diese Gattung, zu der die bekannte schöne paläarktische *D. juno* gehört, ist bereits in Bd. 3, S. 326 und Bd. 15, S. 222 behandelt.

1. Vflgl des ♂ am Vrd in der Mitte eingedrückt, am Apex spitz. Hflgl mit langem Haarpinsel an Mitte Ird.

D. juno *Dalm.* Die Art ist in Bd. 3, S. 326 und Taf. 60 d behandelt. Sie kommt außerhalb des paläarktischen Gebiets in Indien und auf den Sunda-Ins. vor. — **ceramensis** *E. Prout* ist etwas kleiner. Am Hflgl ist das schwarze Feld kürzer, besonders unter dem Vrd. Die Ecke der sichelförmigen blauen Linie ist schärfer und ihre Unterbrechung in der Submedianfalte ist schärfer. Der dunkle Randschatten fehlt oder ist sehr schwach. Sehr zahlreich in Ceram gefunden. *juno.* *ceramensis.*

D. javanica *Gaede* (= joiceyi *Prout*). Vflgl dunkel violettbraun. Die innere Linie am Vrd starker ausgebogen, dann steiler als bei *juno*. Die Nierenmakel in Form und Farbe wechselnd. Die äußere Linie beginnt am Vrd weiter einwärts, dann folgt eine stärkere Ausbiegung. Submarginallinie zwischen Rippe 4—1 wechselnd wellig, aber nie so glatt wie bei *juno*. Hflgl dunkelbraun, am Rand gelb, ohne den dunkeln Schatten von *juno*. Eine kurze blaue gerade Mittelbinde. Java, Sumatra. — Es kommen auch Stücke vor, bei denen am Hflgl die blaue Binde fehlt, sie heißen **defasciata** *Gaede*, von Borneo. 70—75 mm. *javanica.* *defasciata.*

2. Vflgl des ♂ am Vrd nicht eingedrückt, am Apex nicht spitz. Hflgl mit schwarzem Fleck hinter der unteren Zellecke.

D. microrhoea *Fabr.* (microrhaea *Hmps.*) (49 b). Das ♂ dieser Art ist kenntlich durch je einen sehr starken Haarpinsel seitlich am Ende des Hlbs. Vflgl graubraun, zeichnungslos. Hflgl orangegelb mit kreisrundem schwarzem Fleck hinter der Zelle und einer schwarzen Randbinde bis Rippe 2. — Bei **elliptimacula** *Strd.* ist der Fleck elliptisch bis Rippe 7 nach vorn verlängert, die Randbinde breiter. 65—70 mm. Australien. *microrhoea.* *elliptimacula.*

D. orbifera *Wkr.* Das ♂ hat keinen solchen Haarpinsel am Hlb wie *microrhoea*. Der Körper ist auch kürzer. Sonst sind beide Arten zum Verwechseln ähnlich. Bei *orbifera* ist der schwarze Rand am Hflgl auf seiner Innenseite etwas wellig, besonders zum Vrd hin. Die ♀♀ werden den ♂♂ entsprechend durch die Unterseite zu unterscheiden sein. *microrhoea* ist unten schwärzlich, *orbifera* ♂ ist unten bräunlichweiß, nur am Vflgl steht zwischen Rippe 5—2 ein dunkler Submarginalfleck. 65 mm. Australien. *orbifera.*

D. metaxantha *Hmps.* (49 b). Diese nach einem einzelnen ♂ beschriebene Art mag eine blasse Form von *orbifera* sein. Vflgl blaß ockerbraun, zeichnungslos. Hflgl blaßgelb, die Behaarung am Ird orangegelb. Der schwarze Mittelfleck gestreckt, nicht rund. Randbinde schwarz, an der Innenseite etwas wellig. Die Unterseite ähnlich *microrhoea*. 70 mm. 1 ♂ von Nord-Australien. *metaxantha.*

23. Gattung: **Lagoptera** *Gn.*

Da 2 Arten auch in Afrika vorkommen, ist die Gattung schon in Bd. 15, S. 223 behandelt. Die Arten wechseln in Größe und Zeichnung stark. Type: *honesta Hbn.*

1. Hflgl des ♂ unten an Rippe 1 behaart. Große Arten.

L. honesta *Hbn.* (56 b) Vflgl hell rötlichbraun. Die innere Linie rotbraun, undeutlich, wellig, schräg. Nierenmakel geteilt, oben weiß, unten schwarz. Die äußere Linie durch weiße Punkte angedeutet, bis hinter die Zellmitte auswärts, dann senkrecht, anschließend eine dunklere Binde, bei Rippe 6 geeckt, dann eingebogen. Submarginallinie aus weißen Punkten, vom Apex zum Analwinkel, dazwischen eingedrückt. Hflgl rot, mit etwa dreieckigem äußerem Fleck von Rippe 6—2. — Bei **subhonesta** *Strd.* ist dieser Fleck größer, bis Rippe 1 verwaschen bindenartig verlängert. 80—100 mm. Indien, Ceylon, Philippinen, Christmas-Ins. Die Raupe wird von Semper beschrieben: blaßbraun, an den Segmenteinschnitten mit schwarzen Linien. Warzen mit wenigen Haaren, Luftlöcher schwarz, Kopf mit schwarzen Strichen. Futterpflanze „Baucal". *honesta.* *subhonesta.*

L. miniacea *Fldr.* (49 b). Vflgl rotbraun. Die innere Linie wellig, dunkel, schräg auswärts. Die Nierenmakel weiß gerandet, geteilt, oft schwarz ausgefüllt. Die äußere Linie beim ♂ in der Mitte leicht eingedrückt, beim ♀ ganz gerade, dahinter eine dunkle Binde ähnlich wie bei *honesta*. Submarginallinie auch ähnlich wie bei *honesta*, aber bis Rippe 6 wellig. Hflgl orangerot mit rundem schwarzen Fleck vom Apex bis Rippe 4, dar- *miniacea.*

unter am Rand dunkel bis Rippe 1. Beim ♂ sind die Linien durch grünlichweiße Bestäubung deutlicher. 70
regia. bis 80 mm. Fidji-Ins., Salomonen. — Stücke von den Mariannen bilden Uebergänge zu *regia*. — **regia** *Luc.* (49 b) ist größer, die Zeichnung eher etwas undeutlicher. Am Hflgl ist der schwarze Fleck nach hinten verlängert, teils in Form von Flecken, teils durchlaufend bis zum Analwinkel. 80—90 mm. Australien, Neu-Guinea, Key-Ins.

2. Hflgl des ♂ ohne Behaarung an Rippe 1 am Hflgl unten. Etwas kleinere Arten.

submira. **L. submira** *Wkr.* (49 c). Die Art ist (neben *lacteicincta*) kenntlich an dem einfarbigen Hflgl ohne blauweiße Binde. Vflgl dunkel schokoladebraun, im Mittelfeld lila überhaucht. Randfeld bisweilen etwas gerötet. Innere Linie dunkel, sehr schräg. Die Nierenmakel schmal, dunkel gerandet. Die äußere Linie hinter der Zelle ausgebogen, dann bei Rippe 2 einwärts und zum Ird hin auswärts. Submarginallinie gerade, zum Apex ausgebogen, bleifarbig. Hflgl dunkelbraun. Eine Nebenform ist am Vflgl rostbraun, im Mittelfeld verwaschen lila überhaucht, im Randfeld grünlich. 50—60 mm. Indien, Burma.

rubida. **L. rubida** *Wkr.* (49 c). Vflgl schokoladebraun oder rötlicher, das Mittelfeld vorn heller. Am Rand graubraun oder grünlichbraun. Die innere Linie am Vrd weit ausgebogen, dann verloschen. An der oberen Zellecke bisweilen ein weißer Punkt. Die äußere Linie unter dem Vrd etwas ausgebogen, dann verloschen. Die weißliche Submarginallinie gerade. Hflgl dunkelbraun mit gerader blauweißer Binde von Mitte Vrd zum Analwinkel.
velutina. 70 mm. Assam, Borneo. — **velutina** *E. Prout.* Die blauweiße Binde am Hflgl etwas breiter. Hflgl unten ganz ockergelb, nicht nur in der Zelle. Ceram.

dotata. **L. dotata** *Fabr.* Die Art ist in Bd. 3, S. 326 als *Artena dotata* behandelt, da einige Stücke auch in China gefunden sind. Sie ist kenntlich durch die beiden etwas welligen Linien am Vflgl, die sich am Ird einander nähern, und die gebogene blauweiße Binde am Hflgl. Sie ist auf Taf. 60 c in Bd. 3 abgebildet. Ihr Verbreitungsgebiet ist Vorder- und Hinter-Indien, Malakka.

inversa. **L. inversa** *Wkr.* (= bivirgata *Sn.*). Vflgl rotbraun, hinter der äußeren Linie unklar, am Rand lilabraun. Die innere Linie dunkel, sehr schräg, ganz gerade. An der unteren Zellecke ein schwarzer Punkt. Die äußere Linie auch dunkel, fast gerade, am Analwinkel auf die Submarginallinie treffend. Hflgl dunkelbraun. Die blauweiße Binde gerade, am Ende mit kurzem Haken nach innen. Fransen unter dem Apex und vor dem Anal-
convergens. winkel weiß. 65—70 mm. Malakka, Borneo, Philippinen. — Bei **convergens** *Gaede* ist die äußere Linie vor dem Analwinkel eingebogen, so daß sie von der Submarginallinie noch 2 mm entfernt bleibt. Sumatra.

ochrobrunnea. **L. ochrobrunnea** *Strd.* Vom Autor als Form von *inversa* angesehen, daher nur kurz beschrieben: Vflgl blaß ockerbraun bis an die äußere Linie. Nach E. Prout ist *ochrobrunnea* aber selbständige Art. Vflgl mehr ockerbraun als bei *inversa*. Die innere Linie liegt der Wurzel näher, daher das Mittelfeld breiter und darin auch eine Ringmakel. Die blasse Randbinde breiter. Am Hflgl ist die blauweiße Binde schmaler und kürzer. Penang,
nicanora. Borneo. — **nicanora** *E. Prout.* Vflgl rötlicher als bei *ochrobrunnea*, fast wie bei *inversa*. Das Mittelfeld schmaler. Die äußere Linie zum Ird laufend, nicht wie bei *inversa* zur Submarginallinie. An den Rippen starke verwaschene Striche. Randfeld breit. Hflgl schwärzer, der helle Streifen schärfer. 60—75 mm. Neu-Guinea, Rossel-Ins.

lacteicincta. **L. lacteicincta** *Hmps.* (49 c). Vflgl schokoladebraun, bis an die äußere Linie lila überhaucht, hinter dieser unter dem Vrd ein rostbrauner Schein. Der Rand graugelb. An der Querrippe unten ein gelbweißer Punkt, an der oberen Ecke ein sehr kleiner Punkt. Die innere und äußere Linie dick, dunkel, gerade. Hflgl dunkelbraun, der Rand schmal gelbweiß. Eine gerade weiße Binde verloschen angedeutet. 70 mm. Assam, Sikkim.

certior. **L. certior** *Wkr.* (= contenta *Wkr.*, siamica *Wkr.*) (49 c). Die Art scheint nur im weiblichen Geschlecht bekannt zu sein. Am Vflgl ist ihre innere Linie auffallend wellig, vor ihr blaßbraun, ebenso hinter der doppelten geraden senkrechten äußeren Linie, im Mittelfeld etwas heller. Die Nierenmakel schmal, dunkel gerandet. Vom Apex her ein dunkler Schrägschatten bis hinter die Zelle und daran anschließend Spuren einer welligen Linie zum Ird. Am dunkeln Hflgl eine blauweiße, ziemlich gerade Binde von Mitte Vrd zu über dem Analwinkel. 65 mm. Burma, Siam. — *Ophisma rectilinea Sn.*, von Java beschrieben, ist wohl sicher diese Art.

24. Gattung: **Anua** *Wkr.*

Die Gattung ist bereits in Bd. 3, S. 327 und ausführlicher in Bd. 15, S. 224 behandelt, da in Afrika die meisten Arten vorkommen, doch ist auch im indo-australischen Gebiet die Artenzahl beträchtlich. Type: *finifascia Wkr.* von Transvaal.

1. Fühler des ♂ mit Schuppenreihe vor der Mitte und etwas verbogen. Mitteltibien auf der Innenseite im oberen Teil verschmälert.

parcemacula. A. **parcemacula** *Luc.* (51 a). Vflgl sehr hell olivbraun, beim ♀ etwas grünlich. Eine feine weiße innere

Linie, nicht wellig, schräg auswärts gebogen. Nierenmakel schwarzbraun, dick. Die äußere Linie durch 2 Reihen paralleler dunkler Punkte gebildet. Submarginallinie aus braunen kleinen Flecken, am Vrd mit schwarzem Mond, am Ird mit schwarzer Linie und bleifarbenem Fleck. Dahinter wechselnd rotbraun. Hflgl orangegelb mit schwarzem Subapicalfleck in dunkler Umgebung. **sherlockiensis** *Strd.* ist blasser. 58—65 mm. Neu-Guinea, Australien. *sherlockiensis.*

2. Fühler und Mitteltibien des ♂ normal. Hflgl an der Wurzel auf der Unterseite wollig behaart, an den Rippen hinter der Zelle Androconien.

A. coronata *F.* (49 d). Da die Art auch in Madagaskar einmal gefangen wurde, ist sie schon in Bd. 15, S. 224 behandelt. Vflgl blaß rotbraun mit dunkler innerer und äußerer Linie, die innere in der Mitte wurzelwärts gebogen, die andre in der Mitte nach außen, am Ird sind beide einander stark genähert. Die Nierenmakel mit scharfen schwarzen, hell gerandeten Flecken umgeben. Submarginallinie gelblich, zum Apex ausgebogen, sonst parallel dem Außenrand. Hflgl gelb mit breiter schwarzer Mittel- und Submarginalbinde, den Vrd und Ird nicht erreichend. — Bei **magica** *Hbn.* ist die vergrößerte Nierenmakel schwarz ausgefüllt. Bei **leonina** *F.* ist die Nierenmakel grau gerandet, ohne schwarze Stellen. — Bei **ancilla** *F.* ist die Nierenmakel verloschen. 75—95 mm. Ganz Indien, Ceylon, Philippinen, Sunda-Inseln, Australien, Fidji-Inseln. Die Raupe wird von Pevastopulo beschrieben: Kopf braun mit gelbem Streifen. Körper siennabraun mit doppelter blasser brauner Rückenlinie, Nebenrückenlinie und einfacher Seitenlinie. Die Rückenlinien berühren am 8. Segment einen schwarzen Fleck. Am 11. Segment 2 gelbe Warzen. Bauchseite licht braun mit dunklen Flecken. Puppe dunkel lila, in losem Seidenkokon zwischen Blättern. *coronata. magica. leonina. ancilla.*

A. alorensis *spec. nov.* (56 b). Thorax und Vflgl ockerbraun mit lila Schimmer, die Linien dunkelbraun. Die innere Linie unter dem Vrd scharf eingeeckt, dann grade und sehr schräg. Die Nierenmakel bei dem einzigen Stück wenig dunkler als die Grundfarbe, unten mit schwarzem Punkt. Die äußere Linie unter dem Vrd schräg ausgeeckt, dann senkrecht, in der Mitte leicht eingedrückt, also ähnlich *hituensis*, während die innere Linie viel schräger läuft. Die Submarginallinie aus schwarzen Dreiecken, ähnlich *hituensis*, aber deutlicher. Hlb und Hflgl blasser gelb als bei *coronata*, nur mit kurzer schwarzer Submarginalbinde von Rippe 6—2. 1 ♀. 62 mm. Alor. Type im Berliner Museum. *alorensis.*

A. hituensis *Pagst.* (= amideta *Trnr.*) (49 d). Vflgl graubraun. Die innere Linie dunkelbraun, gerade, schräg. Nierenmakel fein dunkel gerandet, bisweilen in der unteren Hälfte schwarz. Die äußere Linie in der Mitte ganz wenig eingedrückt, hinter ihr etwas dunkler. Submarginallinie fein gelblich, zackig, senkrecht, vor ihr am Vrd brauner. Hflgl im Wurzelfeld hell graubraun, eine verloschene hellere Mittelbinde, Randbinde wie bei *coronata*, aber weniger dunkel. 60—70 mm. Amboina, Australien. *hituensis.*

A. rectilinea *Sn.* Die Art ist Hampson unbekannt geblieben. Wir haben sie bei *Lagoptera certior* erwähnt. *rectilinea.*

A. tirhaca *Cram.* Diese kosmopolitische Art ist bereits in Bd. 3 S. 327 und Taf. 60 f behandelt. Sie ist außer in Süd-Europa von Kapland bis zu den Philippinen verbreitet. *tirhaca.*

A. discriminans *Wkr.* (49 e). Diese und einige folgende Arten sind ausgezeichnet durch einen hellen runden Analfleck am Vflgl. Vflgl olivgelb. Eine rötliche wellige innere Linie angedeutet. Nierenmakel dunkel rotbraun, mit grauer Randung innen. Die äußere Linie aus schwachen roten Punkten, ungefähr parallel dem Außenrand, etwas wellig, hinter ihr bis zum Rand verwaschen rot. Submarginallinie unter dem Vrd mit 2 weißen Zacken, vor dem Analwinkel einen weißen Bogen bildend, außen mit weißlich braunem Fleck, auf der Flügelmitte aus undeutlichen weißen Schuppen bestehend. Hflgl gelb, mit breiter schwarzer Submarginalbinde. 60—64 mm. Ceylon, Tonkin, Philippinen. - **pygospila** *Sn.* mag allenfalls als Formname bleiben. Der Vflgl scheint stärker rot überhaucht. Am Hflgl ist die schwarze Binde weit schmaler und kürzer. 60 mm. 1 von Celebes bekannt. *discriminans. pygospila.*

A. sublutea *B.-Bak.* (51 e). Vflgl leuchtend rotbraun, an der Wurzel gelblich. Die Nierenmakel 8-förmig, weiß, braun gerandet. Eine doppelte wellige schräge äußere Linie angedeutet. Submarginallinie blauweiß, in der Mitte unterbrochen, stark wellig, mit blaugrauem Analfleck. Hflgl orangegelb. Eine schwarze Submarginallinie durch einige Flecke angedeutet. — Bei **keyensis** *Strd.* fehlen diese Spuren einer äußeren Linie. 60 mm. Key-Ins., Neu-Guinea. *sublutea. keyensis.*

A. kenricki *B.-Bak.* (49 e). Diese und die folgende Art, beide nur in je 1 ♂ bekannt, sind am Hflgl rein gelb, ohne Binde. Vflgl orangegelb mit grünlichem Schein, im Randfeld rotgelb, am Apex und am Ird dunkel rotbraun. Die Ringmakel als runder dunkler Ring, Nierenmakel wie bei *discriminans*. Die äußere Linie aus dunkelbraunen Strichen, etwas ausgebogen, unter Rippe 4 weit einwärts und sehr schräg. Submarginallinie grau, stark ein- und ausgebogen, vor dem Analwinkel ein großer grauweißer Fleck, davor dunkel rotbraun bis vor Mitte Ird. ♂ 75 mm. Neu-Guinea. *kenricki.*

arfaki. **A. arfaki** *B.-Bak.* (49 e). Vflgl ockergraubraun, aber am Ird. Außenrand und dem äußeren Teil am Vrd dunkel rotbraun. Die Nierenmakel groß, schwarz, etwas 8-förmig. Submarginallinie schwärzlich, stark verwaschen, wohl ähnlich wie bei *kenricki*. 1 ♂. 80 mm. Neu-Guinea.

indiscriminata. **A. indiscriminata** *Hmps.* (= discriminans *Mr.*, separans *Semp.*) (51 a). Diese und die folgenden Arten wieder mit schwarzer Binde am Hflgl. Vflgl blaß bräunlich- oder grünlichgrau, im Randfeld rötlichbraun. Die Nierenmakel rotbraun gerandet, etwas 8-förmig, oft stark verloschen. Spuren einer doppelten äußeren Linie aus rotbraunen Punkten, leicht wellig. Submarginallinie am Vrd weißlich, mit hellem Fleck dahinter, dann rotbraun, mit großen Wellen bis zum Ird, dahinter mehr oder weniger rötlichbraun. Hflgl gelb mit großem schwarzem Randfleck. 65—70 mm. Indien, Philippinen, Mariannen, Fidji-Ins. — Die Raupe ist nach Semper blaßbraun, mit zahlreichen welligen schwarzen Linien und dazwischen schwarzen Flecken. An der Bauchseite blasser, zwischen den Beinen etwas rot und zwischen den vorderen Beinen schwarze Flecke. Das 11. Segment

tongaensis. am Rücken mit 2 Spitzen. Futterpflanzen: Eucalyptus, Carea, Mytraceen. — **tongaensis** *Hmps.* (49 d) unterscheidet sich von *indiscriminata* durch etwas bedeutendere Größe, die beiden Fleckreihen der äußeren Linie sind etwas deutlicher. Hflgl mehr orangegelb, die schwarze Randbinde unbedeutend breiter. ♀ 75 mm. Friendly-Ins.

costiplaga. **A. costiplaga** *Hulst.* Vom Autor hierher gestellt, aber viel kleiner. Vflgl gelblichbraun, teilweise grünlich. Die Nierenmakel klein, rund, rotbraun. Die äußere Linie fein, vor ihr etwas dunkler, hinter der Zelle ausgebogen, dann schräg einwärts, nahe der schrägen braunen und ganz undeutlichen inneren Linie endend. Am Vrd ein dreieckiger graubrauner Fleck an der äußeren Linie. Die wellige Submarginallinie wie bisher, bei Rippe 7 und 6 mit schwarzem Fleck, außen blauweiß und ein ähnlicher Fleck am Ird. Hflgl gelb mit schwarzer Binde, am Rand selbst etwas breiter gelb als bei *tongaensis*. 1 ♀. 53 mm. Key-Ins.

disjungens. **A. disjungens** *Wkr.* (49 e). Vflgl lilagrau. Durch die helle innere und äußere Linie kenntlich. Die innere Linie wenig wellig, schräg auswärts. Die dunkle Nierenmakel in der Mitte etwas eingedrückt. Die äußere Linie ziemlich gerade einwärts bei Rippe 3 mehr eingebogen, nicht fern von der inneren mündend. Submarginallinie aus braunen Flecken, gewellt wie bei den vorhergehenden Arten. Hflgl gelb, der schwarze Randfleck nicht so

timorensis. weit zum Analwinkel reichend wie bisher. — Bei **timorensis** *Strd.* ist der Vflgl dunkler, ebenso die Submarginalflecke. 70—75 mm. Timor, Neu-Guinea, Australien.

intacta. **A. intacta** *Hmps.* (51 b). Am Vflgl ähnlich *indiscriminata*, aber der Hflgl rein gelb. Vflgl rötlichgelb, dunkel bestäubt. Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, rotbraun gerandet. Spuren einer doppelten äußeren Linie aus braunen Strichen, zu Rippe 4 eingebogen, dann steiler. Die braune Submarginallinie wie bei den andern Arten auch ausgeeckt unter Rippe 7, 4 und 2, aber dort innen schwarz gerandet und die Bogen dazwischen viel weniger tief. 64 mm. Nach einem einzelnen ♂ von Port Darwin (Nord-Australien) beschrieben.

Die folgenden 4 Arten erinnern etwas an *Min. lunaris.*

mejanesi. **A. mejanesi** *Gn.* Diese in Afrika verbreitete Art ist schon in Bd. 15, S. 224 und Taf. 24 c mit der ähnlichen Art *tettensis Hopff.* behandelt. Da auch in Indien einige Stücke gefunden sind, wird sie hier angeführt.

alticola. **A. alticola** *Hmps.* (51 b) ist etwas heller als *mejanesi*, die äußere Linie nicht so stark S-förmig. Vflgl blaß graubraun, am Rand blaß rotbraun. Die innere Linie hell, schräg, in der Mitte wenig ausgebogen. Nierenmakel schmal rotbraun. Die äußere Linie am Vrd innen mit dunklem Fleck, schwach S-förmig gebogen. Submarginallinie weiß, unter Rippe 7 und 4 ausgeeckt und am Ird auswärts. Hflgl ockergelb, am Rand breit dunkel.

olista. **A. olista** *Swh.* Von dieser sonst paläarktischen Art wird auch 1 Stück von Assam erwähnt, daher wird sie hier angeführt. Sie ist wohl nur eine Form der folgenden *indistincta Mr.* und unterscheidet sich durch dunklere Grundfarbe, deutlichere äußere Linie und weniger tiefe Einbuchtung der Submarginallinie. Siehe Bd. 3, S. 327 und Taf. 61 a.

indistincta. **A. indistincta** *Mr.* (= fervida *Btl.*). Vflgl ockerbraun. Die innere Linie weißlich, schräg auswärts bis Rippe 1, dann eingebogen. Die braune Nierenmakel schmal, in der Mitte eingeschnürt. Die äußere Linie mit dunklem Fleck am Vrd, sehr undeutlich, von Rippe 4 ab etwas mehr eingebogen, dann steiler am Ird. Die Submarginallinie unter Rippe 7 und 4 ausgeeckt, dann senkrecht zum Ird, hinter der Zelle stärker eingebogen. Hflgl dunkelbraun. 45—50 mm. Assam, Pundjab.

triphaenoides. **A. triphaenoides** *Wkr.* Auch diese Art ist schon in Bd. 3, S. 327 und Taf. 61 a behandelt. Bei ihr ist die Submarginallinie gerader. Im Hflgl ist die helle Wurzel gegen den dunkeln Rand scharf abgesetzt. Indien, Burma, Tonkin, Formosa.

tumidilinea. **A. tumidilinea** *Wkr.* (51 b). Kenntlich durch eine fast plötzliche Ausbiegung der sonst geraden senkrechten Submarginallinie unter Rippe 7. Vflgl lilabraun, das Randfeld ockerbraun. Die braune innere Linie etwas steiler als bei *triphaenoides*, die Nierenmakel auch ähnlich. Die äußere Linie hinter der Zelle leicht eingedrückt, zwischen Rippe 4 und dem Ird weit eingebogen. Submarginallinie weiß, innen dunkel gerandet.

Hflgl an der Wurzel graubraun, am Rand dunkelbraun. ♀ 46 mm. Pundjab. Seit die Art nach diesem einen Stück im Jahr 1858 beschrieben wurde, scheint kein Stück mehr gefunden zu sein.

A. trapezium *Gn.* (= kebea *B.-Bak.*) (51 c) ist der *triphaenoides* noch ähnlicher als *tumidilinea*. Die innere und äußere Linie treffen am Ird fast zusammen. Vflgl grünlichbraun, im Randfeld lila. Die innere Linie wie bei *tumidilinea* gestellt. Nierenmakel schmal. Die äußere Linie hinter der Zelle stärker gebogen, von Rippe 2 bis 6 braune Flecke hinter ihr, am Ird weiter einwärts mündend. Vor der geraden weißen Submarginallinie verwaschen dunkler. Hflgl ockergelb, am Rand breit schwärzlich. **cognata** *Wkr.* ist am Vflgl brauner, nicht grünlich. 45—50 mm. Indien, Ceylon, Java, Neu-Guinea. *trapezium.* *cognata.*

A. circumferens *Wkr.* (= adusta *Mr.* prunicolor *Mr.*) scheint nur eine dunklere, unbedeutend kleinere Rasse zu sein. Am Ird des Vflgls treffen die beiden Linien zusammen. Auch der Hflgl ist etwas dunkler. Die Art wird von Indien, Ceylon und Malakka angegeben. *circumferens.*

A. clementi *Sch.* (51 c). Vom Autor mit keiner andern Art verglichen. Vflgl hell ockergrau, nicht dunkel bestäubt, sondern grau gestrichelt, besonders am Außenrand. Am Zellende eine ohrförmige Zeichnung angedeutet. Die äußere Linie geht hinter Mitte Vrd von einem dreieckigen Fleck ab, auswärts gebogen, fein, grau, zu Mitte Ird, dort stumpf geeckt und zu $^1/_4$ Vrd. Eine dunkle Schattenbinde von $^4/_5$ Vrd, darunter etwas ausgeeckt und dunkler, dann noch 2 Ecken. Hflgl leuchtend ockergelb, mit schwarzer Randbinde, den Vrd und Ird nicht erreichend. ♀ 70 mm. Australien. *clementi.*

25. Gattung: **Hypanua** *Hmps.*

Die Gattung unterscheidet sich von der vorigen durch weniger stark bedornte Hintertibien. Apex am Vflgl rechtwinklig. Die einzige Art, die wir hier behandeln, erinnert im Vflgl etwas an *Phyllodes*-Arten. Außerdem gehört zu dieser Gattung noch eine afrikanische Art, die typische *xylina Dist.*

H. dinawa *B.-Bak.* (51 c). Vflgl leuchtend rotbraun, dunkler gestrichelt, bis an die äußere Linie lila überhaucht. Die innere Linie undeutlich, rotbraun, innen verwaschen, ausgebogen. Die Nierenmakel schwarz, einem verkehrten Komma ähnlich. Die äußere Linie rotbraun, verwaschen, sehr schräg bis zu einer scharfen dunkeln Linie vom Apex, vom Treffpunkt ab mit weißen Strichen gerandet, zu $^1/_3$ Ird. Darüber am Vrd verwaschen rot, unter der Apicallinie vorn etwas schwarz. Hflgl dunkelbraun. Beim ♀ ist das Randfeld unter dem Apex blaß olivgelb, darunter ungefähr quadratisch rotbraun. Hflgl blaßgelb, am Rand braun. 70 mm. 1 Pärchen von Neu-Guinea bekannt. *dinawa.*

26. Gattung: **Pterocyclophora** *Hmps.*

Die Arten dieser rein indo-australischen Gattung fallen durch ihren gezackten Außenrand auf, wodurch sie ein *Geometriden*-ähnliches Aussehen erhalten. Die Palpen sind lang. Fühler des ♂ doppelt gekämmt. Thorax vorn und hinten mit Schopf, am Hlb am zweiten Segment ein großer Schopf. Im Hflgl ist die Zelle sehr kurz. Rippe 3 + 4 etwas gestielt. Beim ♂ ist der Ird verkürzt mit Einschnitt auf der Mitte. Type: *pictimargo Hmps.*

1. Fühler des ♀ kurz gekämmt.

P. ridleyi *Hmps.* (51 d). ♀ Vflgl rötlich ockerbraun, etwas lila glänzend. Eine schwache dunkle Mittelbinde von der Unterseite durchscheinend, ebenso eine äußere Binde in der Mitte leicht ausgebogen, über einen schwarzen Fleck über Rippe 5 laufend. Das Randfeld dunkel rotbraun außer über Rippe 7, durch eine rotbraune Linie begrenzt. Hflgl orangegelb, mit großem schwarzem Submarginalfleck vorn und daran anschließend eine schwarze Binde, von rostbraunen Flecken geteilt. Beim ♂ ist der Vflgl stärker lila überhaucht, das Randfeld bronzebraun. Der Hflgl im Wurzelfeld vorn orangegelb, am Ird lilabraun. 52—65 mm. Singapore, Sunda-Ins. *ridleyi.*

2. Fühler des ♀ nur gebüschelt, ♂ und ♀ etwas verschieden bei der ersten Art. Die Submarginallinie beginnt am Apex.

P. huntei *Warr.* (= pratti *Drc.*) (51 d). Vflgl rotbraun, am Vrd hinter der äußeren Linie dreieckig weißlichlila, am Außenrand bronzebraun. Am Ird ein weißer Strich. Nierenmakel braun, sehr fein gelb gerandet, vorn schmal, hinten breit, mit langem Sporn wurzelwärts. Die äußere Linie braun, fleckig, ausgebogen bis Rippe 5, geeckt und undeutlicher, von Rippe 4 ab parallel der Submarginallinie. Hflgl orangegelb, vor der weißen Submarginallinie etwas rotbraun, dahinter lilaweiß. Das ♀ ist am Vflgl heller braun, der Außenrand dunkler. Am Hflgl ein großer schwarzer Subapicalfleck. 50—70 mm. Neu-Guinea, Key-Ins. *huntei.*

P. albiapicata *Warr.* Aehnlich *huntei*. Das ♀ ist am Vflgl stärker ockerbraun überhaucht, das ♂ stärker lila, dunkler. Die Nierenmakel weiß gerandet, wie bei *huntei* geformt. Die Submarginallinie über dem Ird senkrecht bis zur Submedianfalte, dann gerade bis Rippe 7, nicht leicht gebogen wie bei *huntei*. Am Hflgl fehlt *albiapicata.*

beim ♀ der schwarze Apicalfleck, die doppelte dunkle Submarginallinie endet bei ♂ und ♀ vor dem weißen Apicalfleck. 70—80 mm. Salomonen.

pictimargo. **P. pictimargo** *Hmps.* Vflgl blaß lilagrau mit schwarzbraunen Schuppen, im Randfeld etwas dunkler. An der Querrippe ein gelber Fleck, eine rotbraune schräge innere und äußere Linie angedeutet, hinter letzterer kleine rotbraune Flecke zwischen Rippe 6—3. Submarginallinie weiß, beiderseits dunkel gerandet, über Rippe 7 zum Apex gebogen, darunter gerade, näher dem Rande als bisher. Hflgl gelb mit großem schwarzem Apicalfleck, dahinter die doppelte dunkle Submarginallinie, Randfeld dunkler. 60 mm. 1 ♀ von Ceylon. — Da für *hampsoni.* **hampsoni** ♂ und ♀ *Semp.* (51 d) gar keine Unterschiede gegenüber *pictimargo* angegeben sind, kann man annehmen, daß beide identisch sind. Wir lassen also hier die Beschreibung des ♂ folgen. Vflgl hellbraun, am Apex graublau. Flügelwurzel und Ird weiß. Die Nierenmakel als großer weißer Fleck. Randfeld grauweißlich, innen schwarz gerandet. Hflgl an der Wurzel chamoisgelb, außen hellbraun mit dunklem Apicalfleck, sonst wie bei *pictimargo*-♀. 60—65 mm. Philippinen.

27. Gattung: **Anophiodes** *Hmps.* (Catephiodes *B.-Bak.*)

Palpen hoch aufgerichtet, das zweite Glied dick, das dritte lang, am Ende abgeplattet. Am Thorax vorn und hinten schwache Schöpfe, am Hlb an der Wurzel ein großer. Der Vflgl mit Schuppenzahn am Ird in der Mitte und am Analwinkel, der Außenrand zackig. Type: *meeki B.-Bak.* Von dieser und den 3 andern Arten sind nur ♀♀ bekannt, außer bei *concentrata*, alle gehören zum indoaustralischen Gebiet. Hintertibien des ♂ mit Haarpinsel.

meeki. **A. meeki** *B.-Bak.* (51 e). Vflgl dunkelbraun und rotbraun, an den Rippen silberblau. Die innere Linie schwarz, beiderseits rotbraun gerandet, am Vrd und Ird ausgebogen, dazwischen eingedrückt. Ringmakel schwarz, rotbraun gerandet, Nierenmakel ebenso. Unter dem Zellende ein großes schwarzes U-förmiges Zeichen. Die äußere Linie aus schwarzen Strichen, hinter der Zelle etwas eingedrückt, bei Rippe 4 ausgebogen, in der Submedianfalte eingeeckt, dahinter eine parallele schwarze Linie. Submarginallinie rotbraun, in der Mitte ausgebogen. Hflgl weiß, am Ird schmal und am Außenrand breit schwarz. 50 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea.

pulchrilinea. **A. pulchrilinea** *Wilem. & West.* Bei dieser ist am weißen Hflgl auch die Wurzel schwarzbraun, dafür enthält die Randbinde einen weißen Fleck in der Mitte, der Rand nahe dem Apex und Analwinkel ist weiß. Vflgl braun, dunkler bestäubt. Die innere Linie schwarzbraun, rotbraun gerandet, in der Mitte eingebogen. Ringmakel schwarzbraun, Nierenmakel rostbraun. Unter ihr 2 schwarzbraune Ringe, der eine über Rippe 2, der andre von Rippe 2—1. Die äußere Linie doppelt, schwarzbraun, weit ausgebogen zu Rippe 1, dann schräger zum Ird. Submarginallinie gelblichweiß, innen rostbraun, vom Apex einwärts, bei Rippe 7 die äußere Linie schneidend, bei Rippe 2 sie wieder berührend und einwärts. Ein rostroter Streifen von der Nierenmakel nach außen. 42 mm. 3 ♀♀ von den Philippinen.

concentrata. **A. concentrata** *Warr.* Kleiner als *meeki*. Die Submarginallinie weniger scharf, mehr rötlich als gelblich und nicht durch einen blassen Streifen mit dem rotgelben, weiß gerandeten Mond an den Fransen zwischen Rippe 3 und 4 verbunden. Hflgl nur mit blauweißem Fleck zwischen Zellmitte und Submedianfalte. 40 bis 45 mm. 1 Pärchen von Neu-Guinea.

indistincta. **A. indistincta** *E. Prout* (51 e). Bei dieser ist der Hflgl ganz rauchbraun, eine helle Mittelbinde ist nur schwach angedeutet. Vflgl dunkelbraun, die Rippen lila. Querlinien undeutlich, doppelt, schwarz. Die innere unter dem Vrd ausgebogen, am Ird einwärts. Die äußere Linie hinter der Zelle ausgebogen, dann schwächer einwärts zum Ird. Ein undeutlicher Mittelschatten, in der Mitte etwas ausgebogen. Nierenmakel blaß rötlich, undeutlich. Submarginallinie blaß rötlich, vom Apex einwärts bis Rippe 7, dann auswärts bis nahe zu dem weißen Fransenfleck unter Rippe 4 und parallel dem Rand weiter. 50 mm. 1 ♀ von Ceram.

28. Gattung: **Ercheia** *Wkr.*

Ueber diese ist alles Nötige bereits in Bd. 3, S. 335 und Bd. 15, S. 231 gesagt.

1. Vflgl am Außenrand gezackt, bis Rippe 4 senkrecht, dann schräg einwärts. Am Ird mit Schuppenzahn.

kebeae. **E. kebeae** *B.-Bak.* (51 e). Vflgl rotbraun, an der Wurzel ockerbraun mit weißer Randlinie, der Schuppenzahn schwärzlich. An der oberen Zellecke ein schwarz und weißer Punkt. In der Submedianfalte ein dunkler Mittelfleck. Eine dunkle äußere Linie, ausgebogen bis Rippe 2 angedeutet. Am Apex schwärzlich, darin am Vrd ockerbraune Schuppen. Submarginallinie nur durch einen schwarzen Fleck in der Submedianfalte angedeutet. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller mit schräger ockerweißer Binde. Beim ♀ ist der Vflgl graubraun, lila überhaucht. Ein schwarzer Strich in der Submedianfalte bis zum Zellende. Neu-Guinea, Queens-
nigristriata. land. **nigristriata** *Warr.* heißen 2 ♀♀ von Neu-Guinea, bei denen die schwarze Linie in der Submedianfalte
borneensis. bis zum Außenrand reicht. — **borneensis** *E. Prout*, nach 2 ♀♀ beschrieben; ist blasser, mehr ockerbraun am

Vflgl. Der Hflgl ist weniger schwärzlich als bei *kebeae*, etwas ockerbraun. Sarawak. — **albivenata** *Gaede* ist vielleicht das früher beschriebene ♂, kenntlich durch die fein und scharf weiß gerandete rostbraune schmale Nierenmakel, oben und unten mit weißem Punkt. Kina Balu. 42—48 mm. *albivenata.*

E. designata *Warr.* Vflgl blaßgrau, im Mittelfeld zwischen den beiden Linien lavendelgrau, im Randfeld blaßbraun. Die innere Linie unter Rippe 1 ausgeeckt und weiß gerandet, davor dunkelbraun, dahinter blaßbraun bis an die Zelle. Nierenmakel schmal, oben und unten mit weißem Fleck, unter ihr an Rippe 2 ein kleiner brauner Fleck und ein großer schräg darunter in der Submedianfalte. Die äußere Linie schwarz, sehr undeutlich, dahinter am Vrd dreieckig schwarzbraun, in der Mitte mit schrägem blassem Fleck. Ein submarginaler schwarzer Fleck in der Submedianfalte. Hflgl matt schwarz mit blasser Mittelbinde von Rippe 5 bis 2 und einem Fleck nahe dem Analwinkel. ♂ 40 mm. Neu-Guinea. *designata.*

Die beiden folgenden Arten nehmen eine Mittelstellung ein zwischen der vorhergehenden und folgenden Gruppe. Der Ird am Vflgl hat einen Schuppenzahn in der Mitte, aber der Außenrand ist nicht an Rippe 4 geeckt.

E. amoena *E. Prout.* Vrd am Vflgl von der Wurzel bis zur äußeren Linie und dann schmaler bis zur Submarginallinie warm braun. Ein breiter Mittelstreifen von der Wurzel bis ins Randfeld weinrot. Irdfeld dunkel rotbraun an der Wurzel, vor der äußeren Linie ein großer grünlichgelber Fleck, von dem eine kurze grüne Linie nach vorn läuft. Nierenmakel undeutlich grün gerandet, mit weißem Punkt oben und unten. Von der Zellmitte geht eine dunkle Linie durch die Nierenmakel zur äußeren Linie. Letztere schwarz, innen grün gerandet, sehr fein, stark ausgebogen. Hinter ihr am Vrd ein halbkreisförmiger verwaschener dunkler Fleck. Submarginallinie grünlichweiß, fein. Hflgl schwärzlich, mit schmaler unscharfer weißer Mittelbinde. 50 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea. *amoena.*

E. scotobathra *E. Prout* (52 a) ist kleiner als *amoena*. Am Vflgl mehr rötlich lila, weniger rötlichgelb und im Wurzelfeld dunkler, letzteres durch eine vollständige innere Linie begrenzt. Die Nierenmakel ist größer, die äußere Linie schräger unter Rippe 5. Die innere Linie ist unter dem Vrd scharf ausgeeckt und dann in der Submedianfalte, dazwischen weit eingebogen. Die Nierenmakel und ein Fleck vor Mitte Ird blaß grünlichgelb. Der grüne Schatten bei der äußeren Linie verwaschener als bei *amoena*, letztere zum Ird hin schräger. Submarginallinie am Ird mit blauweißem Fleck. Hflgl blasser. Beim ♀ ist der Schuppenzahn am Ird kleiner. Grundfarbe rosabraun bis gelbbraun, das Mittelfeld typisch weinrot überhaucht, über dem Ird rosabraun. Dunkle Flecke an der Wurzel und am Apex wie beim ♂. 40—45 mm. Buru. *scotobathra.*

2. Vflgl am Außenrand gleichmäßig gebogen, der Ird ohne Ecke.

E. multilinea *Swh.* (= abnormis *Swh.*) (51 e). Vflgl blaß ockerbraun, am Ird dunkel rotbraun, etwas am Außenrand hinaufgehend. Die innere Linie fein, braun, wellig. Nierenmakel cremeweiß, verwaschen. Eine dunkle äußere Linie am Vrd angedeutet, vor ihr hell. Ein großer heller Apicalfleck. Hflgl dunkel, am Vrd cremeweiß. Eine cremeweiße Mittelbinde und ein Submarginalfleck. Das ♀ ganz anders. Hell graubraun mit radialen dunkelbraunen Streifen. Nierenmakel braun, hell gerandet. Hflgl wie beim ♂. 50—60 mm. Perak. Tonkin. Neu-Guinea. *multilinea.*

E. diversipennis *Wkr.* (= ambidens *Fld.*) (52 a). Vflgl blaß graubraun, die Rippen fein schwarz. In der Wurzel der Submedianfalte ein schwarzer Strich. Eine verwaschene schwärzliche Binde über dem Ird. Die innere Linie durch einen feinen schwarzen Schrägstrich am Vrd angedeutet. Nierenmakel als schwacher heller Fleck. Die äußere Linie als langer schwarzer, sehr schräger Strich am Vrd und als kurzer Doppelstrich in der Submedianfalte. Unter dem Apex schwarze Striche zwischen den Rippen. Am Analwinkel schwärzlich, oben mit schwarzem Schrägstrich abgeschlossen. Hflgl an der Wurzel graubraun, sonst schwärzlich, mit welliger weißer Mittelbinde und über Rippe 2 ein weißer Submarginalfleck. Das ♀ ist am Vflgl bräunlicher, der schwarze Strich in der Submedianfalte reicht bis zur äußeren Linie. — Bei **zura** ♂ *Swh.* ist der Ird breit dunkelbraun, am Rand bis Rippe 3 aufwärts reichend. — Bei **zygia** ♀ *Swh.* (52 a) ist dagegen der Ird hell, am Außenrand bis zum Apex hell, aber der ganze übrige Flügel dunkel rotbraun. Der Anfang der inneren und äußeren Linie am Vrd ist durch helle Randung kenntlich. In der Submedianfalte nahe dem Rand ein Fleck und darüber ein schwarzer Strich. — Eine weitere ♀-Form **forsayethi** *Strd.* ist an der Flügelwurzel über dem Ird rotbraun und schwarz überhaucht. Ein ähnlicher Fleck steht am Vrd zwischen der äußeren und der Submarginallinie und ein kleinerer am Rand unter Rippe 3. Auf Mitte Ird ein kleiner elliptischer brauner Fleck mit dunkler Randung. 42—52 mm. Indien und Ceylon. — Die Raupe ist blaßgrau, unten dunkel rosa. Futterpflanze Gras. Verpuppung in einem Kokon, mit Gras umkleidet. *diversipennis.* *zura.* *zygia.* *forsayethi.*

E. ekeikei *B.-Bak.* (52 a). Etwas ähnlich dem *multilinea*-♂. Vflgl blaß ockerbraun und rötlich, im Randfeld etwas lilaweiß, am Ird dunkel lilabraun. Die innere Linie schräg, braun, wellig. Ringmakel als schwarzer Punkt, Nierenmakel elliptisch, schräg, weiß gerandet. Die äußere Linie schwärzlich, undeutlich, dicht hinter der Ringmakel, in der Submedianfalte auf eine horizontale lilabraune Binde treffend, die einen gelbweißen Strich einschließt. Hinter der äußeren Linie vorn weiß. Submarginallinie bis Rippe 5 weiß, dann lilagrau. Hflgl dunkelbraun mit 3 runden weißen Flecken. 50 mm. Nur 1 ♂ von Neu-Guinea bekannt. *ekeikei.*

pulchrivena. **E. pulchrivena** *Wkr.* (52 b). Von der vorhergehenden und folgenden Art unterschieden durch nur 2 weiße Flecke am Hflgl, radial gestellt. Grundfarbe wie bei *ekeikei*, in der äußeren Hälfte bis zur Submedianfalte abwärts rotbraun. Die innere Linie undeutlich, schwärzlich, doppelt, in der Mitte eingedrückt. Nierenmakel undeutlich, schmal, schwarz. Die äußere Linie schwarz, fein, bis Rippe 6 sehr schräg auswärts. Submarginallinie weiß, parallel dem Rand, außen mit schwarzen Dreiecken. Hflgl dunkelbraun. Beim ♀ ist das Irdfeld am Vflgl rosabraun. Bei **pulchrivenula** *Strd.* hat der Vflgl zwischen der Zelle und der äußeren Linie einen weißen Fleck, bis zum Vrd reichend. Die folgenden Arten *cyllaria Cram.*, *quadriplaga Wkr.*, *dubia Btl.* mit ihren zahlreichen Unterformen sind wohl sicher, wie E. Prout annimmt, nur Formen einer unendlich variablen Art. Etwas ähnliches gibt es ja bei der indischen *Plotheia decrescens Wkr.* mit etwa 30 benannten Formen oder der afrikanischen *Achaea lienardi Bsd.* (Bd. 15, S. 239, Taf. 28 d, e), die es immerhin auf 10 benannte Formen gebracht hat. Wir bringen Formen, die am Hflgl 3 weiße Flecke haben unter *cyllaria*, solche mit nur einem Fleck bei *dubia*, auch wenn sonst die Unterschiede so unbedeutend sind, wie bei *cyllaria-gundiana* und *dubia*, Forma 6.

pulchrivenula.

cyllaria. **E. cyllaria** *Cram.* (= polychroma *Wkr.*, atrivitta *Wkr.*, purpureilinea *Wkr.*, tenebrosa *Mr.*, collustrans *Luc.*) (52 b). Vflgl rötlichbraun und dunkelbraun. Die innere Linie fein, schwarz, unter dem Vrd etwas auswärts und unter der Submedianfalte. Nierenmakel braun, mit schwarzen Schuppen gerandet und weißen Punkten oben und unten. Andeutung einer Mittellinie, unter der Zelle eingebogen. Die äußere Linie deutlich, doppelt, schwarz, vom Vrd schräg auswärts bis Rippe 6, dann bis Rippe 3 ausgebogen, einwärts zur Submedianfalte und steil zum Ird. Nahe dem Apex kurze schwarze Striche. Hflgl schwärzlich, mit großem weißen Fleck hinter der unteren Zellecke, ein kleiner Submarginalfleck dahinter und einer nahe dem Ird. Beim ♀ besteht Neigung zu dunkeln Strichen am Ird und Außenrand des Vflgls. — **diffusistriga** *Strd.* unterscheidet sich nur durch einen verwaschenen schwarzen Strich in der Submedianfalte, bis zum Außenrand reichend. — **uniformis** *Mr.* ist am Vflgl gleichmäßig braun, ohne schwarze Striche am Ird, über Rippe 2 und im Apicalfeld. Dagegen mit kleinem schwarzen Ring unter dem Zellende. — **signivitta** *Wkr.* (52 b) ist am Vflgl ziemlich gleichmäßig braun in der Submedianfalte mit breiter dunkler Binde bis zum Rand. — **semipallida** *Wkr.* (52 c) ist verwaschen braun, am Ird aber weißlich und am Vrd nahe dem Apex. — **cyllota** *Gn.* ist im Wurzelfeld nur unter der Zelle schwarz und am Vrd hinter der äußeren Linie. Die Nierenmakel als hellgrauer Fleck. — **diffusistrigatula** *Strd.* (52 b). Aehnlich, aber der Vflgl mit verwaschener dunkler Binde in der Submedianfalte und schwarzer Nierenmakel. — **cyllarioides** *Strd.* ist am ganzen Irdfeld und am Außenrand bis Rippe 5 braun, die Nierenmakel nicht schwarz, über den Rest des Flügels ist nichts angegeben. — **fusifera** *Wkr.* (52 c) hat einen schwarzbraunen Vflgl, nur der Ird und das Außenrandfeld ist hellrötlich. *gundiana Fldr.* ist wohl das gleiche. — **costipannosa** *Mr.* (52 c) ist am Vflgl gleichmäßig hellbraun. An der Wurzel vom Vrd bis zur Submedianfalte dunkel. Unter der Wurzel von Rippe 2 auf der Submedianfalte ein dunkler Fleck und ein halbkreisförmiger am Vrd nahe dem Apex. Am Analwinkel wechselnd dunkel. Am Hflgl ist bei dieser Form besonders oft statt der 3 weißen Flecke nur der Hauptfleck vorhanden, die andern 2 sind schwach oder fehlen. *pannosa* ist nur eine hellere *costipannosa* und leitet zu *dubia Btlr.* über. — **alikangensis** *Strd.* ist 1 ♂ ohne weiße Flecke am Hflgl oben, von unten schimmert eine weiße Binde durch. Die Zeichnung besteht aus der weißen Submarginallinie, die am Vflgl vorn und am Ird deutlich ist und in einem weißen Fleck endet. 42—52 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Malakka, Sunda-Ins., Formosa, Australien.

diffusistriga.
uniformis.
signivitta.
semipallida.
cyllota.
diffusistrigatula.
cyllarioides.
fusifera.
costipannosa.
alikangensis.

dubia. **E. dubia** *Btlr.* (52 c). Auch diese ist sehr variabel, wie schon ein Vergleich der Bilder in Semper, Schmett. Philipp., Taf. 60, Fig. 13 und in Hampson's Cat. Lep. Phal. Br. Mus. zeigt. Sie ist kleiner und heller als *cyllaria* f. *costipannosa Mr.* Die schwach doppelte äußere Linie durchlaufend, die weiße Submarginallinie deutlicher. Der Fleck unter der Wurzel von Rippe 2 auf dem helleren Grund deutlicher. Am Hflgl ist der einzige weiße Mittelfleck bisweilen etwas bindenartig verlängert. — **subdubia** *Strd.* hat noch einen schwarzen Fleck unter dem Zellende. Bei unserer Abbildung von *dubia* ist ein olivbrauner Fleck vorhanden. — Bei **clarior** *Strd.* ist das Wurzelfeld nicht schwarzbraun. — **litura** *Strd.* hat am Ird zwischen der inneren und äußeren Linie einen verwaschenen weißen Fleck. — **charon** *Btlr.* ist gleichförmig dunkelbraun, ohne den dunkeln Fleck am Vrd außen. Wohl entsprechend *cyllaria-uniformis.* — **certa** *B.-Bak.* wie *charon*, aber am Ird heller, rötlichbraun, gleiche Striche im Randfeld. — **dubiosa** *Strd.* entspricht ganz der *cyllaria-fusifera.* — **apicalis** *Hulst.* Vflgl dunkel, im Wurzelfeld lilagrau überhaucht. Innenfeld und Randstriche wie bei *certa*. Der Fleck in der Submedianfalte schwarz, bei *dubia* heller. Der Vrdfleck rötlichbraun. — Auch die Form entsprechend *cyllaria-signivitta* kommt vor. 40—55 mm. Formosa, Neu-Guinea, Australien.

subdubia.
clarior.
litura.
charon.
certa.
dubiosa.
apicalis.

quadriplaga. **E. quadriplaga** *Wkr.* (52 c) ist nach Hampson's Abbildung wohl eine blasse *dubia*. Grundfarbe graubraun, im Randfeld leicht rötlichbraun. Der Basalfleck und Vrdfleck nicht abweichend. Die innere Linie und Nierenmakel ganz undeutlich, mit weißem Punkt oben und unten wie bei den beiden vorigen Arten. Die äußere Linie auf der Flügelmitte undeutlich, sonst ebenso wie der Vrdfleck hinter ihr wie bei *dubia*. Die blasse Submarginallinie ebenso. Am blasser braunen Hflgl eine weiße Mittelbinde, wie sie Semper auch für seine *dubia* von den Philippinen abbildet. 70 mm. 1 ♀ von Celebes.

E. latistriga *E. Prout* ist nach der Urbeschreibung auch wohl nur wie die vorhergehende Art eine *cyllaria*- oder *dubia*-Form. Vflgl in Farbe und Zeichnungsschema bei dem einzigen Stück der *cyllaria* entsprechend. Die Zeichnung besteht aus dem Anfang der inneren und äußeren Linie am Vrd, dem Vrdsfleck hinter letzterer und einem dicken schwarzen Längsstrich unter der Zelle von der Wurzel bis zum Rand bei Rippe 2. Die äußere und Submarginallinie mäßig deutlich. Am Analwinkel verdunkelt. Hflgl dunkler, die Mittelbinde breiter als bei *quadriplaga*. 1 ♀. 50 mm. Gilolo. *latistriga.*

E. dipterygia *Hmps.* (52 d). Vflgl dunkelbraun, an Mitte Ird bläulichweiß. Die innere schwarze Linie wie bisher. Auch die undeutliche Nierenmakel, wie schon bei *cyllaria* erwähnt, mit weißem Punkt oben und unten. Ein feiner schwarzer Ring in der Submedianfalte, auch die Form der äußeren Linie nicht anders als bei *cyllaria*. Nur die fast fehlende weiße Submarginallinie und am Vflgl die ziemlich bindenartige weiße Zeichnung am Hflgl könnten einen Unterschied gegen *cyllaria* liefern, wenn das konstant ist. 1 ♂. 44 mm, von den Andamanen bekannt. *dipterygia.*

E. styx *B.-Bak.* (52 d) sieht nach der wohl ungenauen Originalabbildung stärker abweichend von der *cyllaria*-Gruppe aus. Vflgl graulich rotbraun, mit schwacher heller Radialbinde durch die Zelle zum Rand. Die innere Linie durch schwarze Punkte und Striche angedeutet. Nierenmakel wie bisher, auch der feine schwarze ovale Fleck in der Submedianfalte vorhanden, dahinter ein kurzer weißer Strich am Ird. Die undeutliche äußere Linie ungefähr wie bisher. Submarginallinie weißlich, innen braun, zu Rippe 4 ausgebogen, dann schräge, bei Rippe 1 etwas ausgebogen. Dahinter ein weißer Fleck unter Rippe 4. Hflgl graubraun, mit weißem Mittelfleck. 1 ♂. 44 mm, von Neu-Guinea. *styx.*

E. umbrosa *Bllr.* (52 d) ist schon in Bd. 3, S. 335 behandelt und auf Taf. 61 h abgebildet, da sie vorzugsweise in Japan und China vorkommt. Die S. 335 erwähnte Form *variegata* entspricht der Type von *strigipennis* ♀ *Mr.*, bei der am Analwinkel des Vflgls der weiße Fleck sehr auffällt. Vielleicht ist daher *cyllaria-alikangensis* besser hierher zu stellen. *umbrosa.*

Die folgenden 3 Arten werden, nach dem Hflgl zu urteilen, auch zur *cyllaria*-Gruppe gehören.

E. anvira *Swh.* (52 d). Vflgl rosabraun mit blaßbraunem Radialstreifen unter Flügelmitte bis zum Rand. Eine innere und mittlere Linie am Vrd angedeutet, die äußere wie bei *cyllaria*, alle Linien doppelt. Der Apicalfleck am Vrd auch vorhanden. Die Nierenmakel auf einem kleinen braunen Fleck. Der dunkle Hflgl mit 3 weißen Flecken. 40—50 mm. Borneo. *anvira.*

E. careona *Swh.* Vflgl rosa schwärzlich, an der Wurzel rosagrau, am Ird breiter so. Submarginallinie rosagrau und hinter ihr etwas so bestäubt. Hflgl schwarz mit den weißen Flecken. 40—48 mm. Celebes. *careona.*

E. enganica *Swh.* (52 d). Vflgl rosabraun, braun bestäubt besonders im Gebiet des Analwinkels. An der Wurzel ein dreieckiger schwarzer Fleck, weiß gerandet, bis Rippe 1 abwärts reichend. An der Querrippe ein kurzer weißer Strich, ein weißer Punkt darüber und einer schräg nach außen darunter. Ueber Mitte Ird ein schwarzer Mond, außen blaß gerandet und noch einer dahinter, außen durch eine schwarze Linie mit dem Ird verbunden. Der Vrdfleck groß, schwarz, durchschnitten von der weißen Submarginallinie. Hflgl schwarz, mit 3 weißen Flecken. 40—48 mm. Sumatra. *enganica.*

29. Gattung: **Achaea** *Hbn.*

Die Palpen wie bisher hoch aufgerichtet. Fühler des ♂ bewimpert. Mittel- und Hintertibien mit Dornen. Type: *A. melicerta Hbn.* im ganzen indo-australischen Gebiet verbreitet. Den etwa 60 afrikanischen Arten stehen nur wenige indo-australische gegenüber.

1. Mitteltibien des ♂ verdickt, einen Haarpinsel enthaltend. Das erste Glied der Mittel- und Hintertarsen behaart.

A. nubifera *Mr.* Vflgl graubraun, im Randfeld dunkler. Die innere Linie dunkel, wellig, etwas ausgebogen, dahinter heller bis an die mäßig gebogene Mittellinie, das dunkle Feld innen begrenzend. Eine gebogene äußere Linie angedeutet, hinter der Zelle weit ausgebogen, am Ird nahe der Mittellinie. Hflgl schwärzlich, mit gebogener weißer schmaler Mittelbinde. 65 mm. 2 ♂♂ von den Andamanen. *nubifera.*

A. eusciasta *Hmps.* (52 e). Vflgl dunkel rotbraun und lilagrau, am Apex hinter der äußeren Linie etwas grau. Die innere Linie wellig, gerader als bei *nubifera*. Die Querrippe dunkel, an den Ecken schwarze Punkte. Die Mittellinie doppelt, undeutlich, senkrecht, hinter der Zelle etwas ausgebogen, darunter etwas eingebogen. Die äußere Linie scharf, schwarz, zackig, bei Rippe 6 ausgeeckt, dann leicht eingedrückt einwärts. Submarginallinie undeutlich, unter dem Vrd etwas ausgeeckt, dann über dem Analwinkel außen rostbraun gerandet. Hflgl dunkelbraun mit kurzer blauweißer Mittelbinde, ein größerer weißer Fleck hinter der Zelle am Rand, je ein kleiner am Apex und in der Submedianfalte. 66 mm. Aus Singapore beschrieben, wir bilden ein Stück von Neu-Guinea ab. *eusciasta.*

lanipes. **A. lanipes** *Hulst.* unterscheidet sich von *eusciasta* besonders durch den Fleck am Vrd vor der äußeren Linie und durch anderen Verlauf der Submarginallinie. Vflgl rötlichbraun, im Randfeld außer am Vrd etwas dunkler. Eine innere schwarze Binde unter dem Vrd und bei Rippe 2 ausgebogen, an Rippe 1 endend. Nierenmakel schwarz, weniger deutlich durch einen schwarzen Fleck, der vom Vrd über ihr bis zur äußeren Linie am Ird reicht, schräg, verwaschen begrenzt, außen bis zur Submarginallinie zwischen Rippe 6—2 reichend. Mittellinie fein, wellig, von Rippe 3 ab unter dem Fleck. Die äußere Linie undeutlich doppelt, schräg bis Rippe 6, dann zackig einwärts. Submarginallinie blaß, wellig, zwischen Rippe 6—3 undeutlich. Hflgl wie bei *eusciasta*. 1 ♂ von den Key-Ins.

2. Mitteltibien des ♂ verdickt und mit Haarpinsel. Das erste Glied der Mitteltarsen nicht behaart, an den Hintertarsen nur oben behaart.

mezentia. **A. mezentia** *Cram.* (= lugens *Wkr.*) (52 e). Die Art ist kenntlich durch den sehr großen weißen Apicalfleck am dunklen Hflgl. Vflgl olivbraun und braungrau. Das Mittelfeld, der Apex und der untere Teil am Außenrand weißgrau. Die innere Linie scharf, senkrecht, das dunkle Wurzelfeld begrenzend. An der Querrippe 2 dunkle Flecke. Die Mittellinie scharf, etwas zackig, bis zur unteren Zellecke etwas auswärts, bis Rippe 2 einwärts, dann senkrecht. Vor ihr weißlich, hinter ihr olivbraun oder graubraun bis an die scharfe weiße äußere Linie, die bis Rippe 6 nach außen geht, dann zackig einwärts. Submarginallinie weiß, wellig. — Bei **mezentinodes** *Strd.* ist das Mittelfeld ockerbraun, die äußere Linie ebenso. — **medioalba** *Strd.* hat ein weißes Mittelfeld, am Ird zu einem Punkt verschmälert. — **reversa** *Wkr.* (52 e) hat einen ganz dunkeln Vflgl, in der Mitte mit grünlichweißen Schuppen. Nur durch den Hflgl kenntlich. 45—55 mm. Ceylon. — Die Raupe ist olivgrau mit zahlreichen Längslinien und blasser Seitenbinde. Unten rosa. Die Endsegmente mit 2 gelben Warzen. Kopf gelb. Futterpflanze Canthium.

mezentinodes. medioalba. reversa.

simplex. **A. simplex** *Wkr.* (52 e). Diese anscheinend nur in 1 ♀ in Oxford bisher bekannte Art liegt mir in 1 ♂ vor. Kenntlich an dem weißen, am Ird leicht gebräunten Hflgl. Der Außenrand ist breit braun mit weißem Fleck am Rand hinter der Zelle, ferner ein kleiner weißer Apicalfleck und ein kurzer Strich von Rippe 2 zum Analwinkel. Vflgl blaß rotbraun, im Mittelfeld etwas lila. Die innere Linie fein, gleichmäßig in der Mitte weit ausgebogen. An der Querrippe unten ein Fleck. Die zackige äußere Linie bei Rippe 6 geeckt, normal. Submarginallinie bei vorliegendem Stück nicht erkennbar. Am Rand etwas heller als hinter der äußeren Linie. 50 mm. „Morty" und von Nordost-Celebes.

serva. **A. serva** *F.* (52 d). Diese und die folgende sind wahrscheinlich eine einzige Art. Andrerseits kann man aber *serva* auch in 3 Arten teilen nach E. Prout; bei *mercatoria*, die genau die gleichen Formen zeigt, ist die Aufteilung noch nicht erfolgt. Vflgl blaß rotbraun. Die innere Linie dunkel, wellig. Nierenmakel fein dunkel gerandet und mit dunkeln Punkten. Die feine wellige Mittellinie hinter der Zelle etwas ausgebogen, in der Submedianfalte etwas einwärts. Die äußere Linie etwas schärfer, parallel zur Mittellinie. Randfeld dunkler rotbraun mit heller zackiger Submarginallinie. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel etwas heller, mit unterbrochener weißer Mittelbinde und den üblichen 3 Randflecken. — **purpurascens** *Strd.* hat lila rotbraunen Vflgl. — Nach E. Prout sind die meisten *purpurascens* in Wirklichkeit **ministra** *Prout*. Zeichnung und Färbung wie bei *purpurascens*, aber die Fransen am Vflgl vom Apex bis Rippe 2 heller als bei *serva*. Am Hflgl ist die Mittelbinde etwas schmaler, der weiße Apicalfleck kleiner. Diese Form von Neu-Guinea und den Key-Ins. — **fuscosuffusa** *Strd.* ist am Vflgl schwarzbraun überhaucht, mit grauem Apicalfleck am Vrd. — **undata** *Strd.* Vflgl mit schwarzen Flecken an der inneren Linie, im äußeren Teil des Mittelfeldes und auf der Mitte des Außenfeldes. — **pentasema** *E. Prout* (52 f) soll die Form sein, die Hampson in seinem Katalog Bd. 12 S. 521 abbildet. Diese hat dort alle 3 bei *undata* erwähnten Linien doppelt. In der Beschreibung der *pentasema* aber wird das nicht erwähnt, sondern nur angegeben, daß am Hflgl alle 5 Flecke scharf sind, derjenige nahe dem Analwinkel breiter, schärfer als sonst. Neu-Caledonien, Fidji-Ins. — Außerdem liegen mir auch Stücke vor, die am Vflgl hell rotbraun, fast zeichnungslos sind. Der Rand bis etwas einwärts von der erkennbaren Submarginallinie dunkel rotbraun. Am Vrd das letzte Drittel blasser. 60—75 mm. Von Indien bis Australien und zu den pazifischen Inseln verbreitet. Auch einmal in Madagaskar gefunden.

purpurascens. ministra. fuscosuffusa. undata. pentasema.

mercatoria. **A. mercatoria** *F.* (52 f) kann als kleine *serva* beschrieben werden. Die Farbe und Zeichnung wechselt in gleicher Weise. Am Vflgl ist die Submarginallinie der *serva* durch eine einfache oder doppelte dunkle Punktreihe ersetzt, die auch fehlen kann. Am Hflgl ist die Wurzel blasser, die helle Mittelbinde ist bisweilen nicht unterbrochen. Da sie auch in Afrika vorkommt, ist sie mit ihren Formen schon in Bd. 15, S. 235 und Taf. 27 f behandelt. Sie ist in Indien, Ceylon, Malakka, Java gefunden. — Die Raupe ist hell und dunkel lila und olivgrau mit zahlreichen dunkel lilabraunen Flecken. Am 4. Segment 2 lilabraune Rückenflecke, am 11. Segment 2 ockerbraune Warzen. Das erste Paar der Brustfüße verkümmert. Futterpflanze Ricinus communis.

3. Mitteltibien des ♂ ohne Haarpinsel.

melicerta. **A. melicerta** *Dry.* (= tigrina *F.*, traversii *Fered.*, ekeikei *B.-Bak.*) (52 f). Die Art soll von Linné als *janata* früher beschrieben sein, wir lassen aber den üblichen Namen bestehen. Durch die Veränderlichkeit der

Zeichnung den beiden vorigen Arten nahestehend, aber immer durch die breite durchlaufende weiße Binde am Hflgl zu trennen. Grundfarbe am Vflgl etwas grauer. Die doppelte innere Linie steiler, die Wellen meist weniger ausgeprägt, dahinter oft weißlich. Eine blasse Nierenmakel angedeutet, mit schwarzem Punkt oben und unten. Eine dreifache äußere Linie, bei Rippe 6 etwas ausgeeckt und bei Rippe 3—5 weiter ausgebogen als bei *mercatoria*. Die helle zackige Submarginallinie sehr undeutlich. Am schwarzen Hflgl 3 weiße Randflecke. — Bei **melicertoides** *Strd.* ist das Mittel- und Randfeld etwas lilagrau. **melicertella** *Strd.* ist am Vflgl dunkel rotbraun mit undeutlicher Zeichnung. — **argilla** *Swh.* ist am Vflgl bräunlichweiß mit ganz verwaschener Zeichnung. Hflgl an der Wurzel weißlich. Diese Form von Süd- und West-Australien. — Sonst vom Persischen Golf über Vorder- und Hinter-Indien, Formosa, Philippinen bis zur berühmten Oster-Insel verbreitet. 45 bis 55 mm. — Die Raupe blaugrau mit blauschwarzen oder schwarzbraunen Flecken; gelbe Seitenstreifen, eine blaugraue Linie einschließend. Rückenlinie schwarz, hinter dem vierten Segment seitlich mit rötlichweißen Flecken gerandet, am Analende eine rote Doppelwarze. Das erste Bauchfußpaar verkümmert. An Ricinus communis. *melicertoides. melicertella. argilla.*

30. Gattung: **Ophisma** *Gn.*

Die Gattung ist in Bd. 15, S. 239 ausführlich besprochen, auch in Bd. 3, S. 328 ist sie behandelt, da die [illegible]nische Art *gravata* in China vorkommt.

1. Mitteltibien des ♂ verdickt, eine Grube, mit Schuppen gerandet, enthaltend. Hintertarsen am ersten Glied oben behaart.

O. pallescens *Wkr.* (52 f). Vflgl cremeweiß, bei der Form — **violetta** *Pagst.* lila überhaucht. Die innere Linie blaß rotbraun, senkrecht, unter der Zelle nach außen verschoben. Nierenmakel rotbraun, elliptisch, schräg. Mittellinie breit, verwaschen, unter dem Vrd ausgeeckt, dann gerade, einwärts. Die äußere Linie fein, unter dem Vrd etwas mehr ausgebogen, dann einwärts. Submarginallinie hell, bei Rippe 6, 4 und am Ird nach außen, vor ihr bis an die äußere Linie dunkler. Hflgl cremeweiß, am Ird rötlichgelb, mit schwarzem Submarginalfleck bis nahe zum Analwinkel. — Bei **renalis** *Strd.* ist die Nierenmakel schwarz ausgefüllt. Bei **subplaga** *B.-Bak.* ist am Hflgl der schwarze Fleck kürzer, elliptisch. — Bei **intermedia** *Prout* ist der Fleck auch kurz und fast kreisrund. Der Vflgl ist etwas lila, die Zeichnung kräftig. 80—90 mm. Singapore, Borneo, Sumatra, Neu-Guinea, *intermedia* in Ceram sehr häufig. *pallescens. violetta. renalis. subplaga. intermedia.*

2. Tibien und Tarsen normal.

O. gravata *Gn.* (53 a). Vflgl blaß rostbraun mit lila Schein. Eine undeutliche grade dunkle Mittellinie, nur bei einem einzigen Stück von Sumatra ist sie scharf weiß. Die äußere Linie ist noch undeutlicher, hinter der Zelle etwas ausgebogen, über und unter Rippe 2 kurz eingebogen. Die Submarginallinie ist ebenso undeutlich. Alle Linien machen den Eindruck, als ob sie von unten durchschimmerten, auf der Unterseite sind aber keine Linien. Von China (daher in Bd. 3, S. 328 erwähnt), dann von Indien, Ceylon, Tonkin, Malakka, Borneo, Sumatra. 50—60 mm. — **pallens** *Luc.* (53 a) ist meist nicht blasser, sondern lilabraun, die äußere Linie ist durch Flecke in ihrem Verlauf fast besser erkennbar als bei *gravata*. Der Hflgl bei beiden Formen gleich, vorn blaß ockergelb, am Ird rötlicher, die schwarze Submarginalbinde lang. 40—50 mm. Queensland, Neu-Guinea. *gravata. pallens.*

31. Gattung: **Plasmaticus** *B.-Bak.*

Die Mitteltibien des ♂ mit einer Grube, deren Rand Schuppen trägt. Hintertibien sehr kurz, aber mit langen Sporen, ihr erstes Tarsenglied lang behaart. Der Vflgl am Apex und bei Rippe 5 spitz, am Hflgl unter Rippe 2 ausgeschnitten. Nur 1 Art.

P. angulata *B.-Bak.* (53 a). Vflgl hell ziegelrot mit grauweißen Schuppen. Die innere Linie weiß, doppelt, aus Punkten gebildet. Ringmakel als kleiner weißer Punkt. Mittellinie dunkel, fein, von Rippe 2 ab senkrecht. Die äußere Linie aus weißen Punkten bis Rippe 6 auswärts, dann schräge. Graue Subapicalpunkte und Submarginalflecke zwischen Rippe 5—3 und in der Submedianfalte. Hflgl graubraun, Randfeld etwas rotbraun. 46 mm. Neu-Guinea. *angulata.*

32. Gattung: **Parallelia** *Hbn.*

Die Gattung ist in Bd. 15, S. 240 eingehend besprochen, so daß hier nichts mehr zu sagen ist. Type: *bistriaris Hbn.* von Amerika.

1. Hintertarsen des ♂ am ersten Glied oben behaart.

P. reduncа *Swh.* (= aellora *Meyr.*, trophidota *Trnr.*) (53 a). Das ♂ ist kenntlich durch einen Lappen an Mitte Vrd am Vflgl. Vflgl rotbraun, die äußere Hälfte am Mittelfeld etwas dunkler. Die innere Linie gelblich, schräg, gerade, nur in der Zelle eingebogen, hinter der Biegung ein weißer Punkt. Mittellinie parallel zu ihr. Die äußere Linie fein, weiß, bis Rippe 6 ausgeeckt, dann eingebogen. Submarginallinie fein wellig. Hflgl *reduncа.*

graubraun, mit heller Mittel- und Submarginallinie, zwischen beiden dunkler. 55—60 mm. Neu-Guinea, Queensland.

Die folgenden 4 Arten stehen einander sehr nahe.

anetica. **P. anetica** *Fldr.* (53 a). Vflgl rotbraun mit schräger rotgelber innerer Linie. Nierenmakel grau gerandet, schmal. Die äußere Linie dunkel, doppelt, zackig, ihr äußerer Ast verwaschener, hinter der Zelle ausgebogen, bei Rippe 2 eingebogen. Dahinter am Vrd bis zum Apex ein dunkel rotbrauner Fleck, weiß gerandet, von dem noch eine undeutliche Zackenlinie ausgeht, parallel der äußeren Linie. Hflgl dunkelbraun mit feiner gebogener
aneticoides. grauer Mittellinie. Rand beider Flügel schmal blaugrau. — Bei **aneticoides** *Strd.* ist die Nierenmakel verloschen. ♀ 60 mm. Fidji-Ins.

serratilinea. **P. serratilinea** *B.-Bak.* (53 b). Von *anetica* verschieden durch braun gerandete Nierenmakel. Die rotgelbe innere Binde durch eine dunkle Linie geteilt. Submarginallinie weiß, der Rand viel breiter blaugrau. Hflgl nicht abweichend. 65—70 mm. Neu-Guinea.

prisca. **P. prisca** *Wkr.* (53 b). Von *serratilinea* verschieden durch den rotgelben Fleck am Vrd zwischen den Aesten der äußeren Linie. Submarginallinie rötlichgelb, undeutlich, mit 2 rotgelben Zacken in den Apicalfleck eindringend. Nur am Hflgl ist der Rand etwas grauer. ♂ 65—70 mm. Samoa, Friendley-Ins.

illibata. **P. illibata** *F.* (= peropaca *Hbn.*, laetabilis *Gn.*) (53 b). Da die Art auch in China gefunden ist, ist sie in Bd. 3, S. 328 und Taf. 61 c schon behandelt. Sie unterscheidet sich von den andern Arten dieser Gruppe durch eine schmale scharfe helle doppelte innere Linie, die wenig oder gar nicht wellig ist. Die Nierenmakel ist stärker gekrümmt, die doppelte äußere Linie schwarz, oft in hellerer Umgebung. Der innere Teil des Mittelfeldes kann dunkler sein, nach außen ziemlich scharf abgeschnitten. 55—65 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Malakka, Borneo, Philippinen.

eclipsifera. **P. eclipsifera** *Hmps.* (53 b). Vflgl graubraun, an der Wurzel und am Rand rotbraun überhaucht. Die innere Linie blaßgrau, schräg, eingebogen. Nierenmakel gewinkelt, blaßgrau gerandet. Die Mittellinie braun, wellig, hinter der Zelle ausgebogen bis Rippe 4, dann einwärts. Die äußere Linie braun, beiderseits blaugrau gerandet, bei Rippe 6 ausgeeckt und schwächer bei Rippe 4, dahinter ein schokoladebrauner Fleck wie bei den vorhergehenden Arten. Hflgl graubraun mit verloschener heller Binde. 1 ♀. 60 mm, von den Philippinen.

rigidistria. **P. rigidistria** *Gn.* (= calefasciens *Wkr.*, correctata *Wkr.*) (53 c). Diese und die folgende Art bilden eine Gruppe für sich durch die gerade helle Mittelbinde ohne den Apicalfleck von *propyrrha* und der weiter folgenden Arten. Vflgl hell kupferbraun. Die innere Linie rotbraun, gerade, schräg, nahe der Mittellinie endend. Mittellinie schwarz, senkrecht, nach außen schwach verdoppelt, innen durch ein schmales weißes Band begrenzt. Die äußere Linie fein braun, zackig, bis Rippe 6 nach außen, dann einwärts, unter Rippe 2 senkrecht; von ihr bis zur Mittellinie oft lila aufgehellt. Hflgl braun, am Rand dunkler, mit verloschener heller Mittelbinde und kurzem Strich am Analwinkel. Beide Flügel am Rand schmal grau. 45—55 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Malakka, Sunda-Ins., Neu-Guinea.

valga. **P. valga** *E. Prout.* Farbe und Zeichnung sehr ähnlich *rigidistria*. Die innere Linie am Vrd beginnt etwas entfernter von der Wurzel, sie ist unter dem Vrd bis zur Wurzel von Rippe 2 stark eingebogen, am Ird stark ausgebogen bis nahe zur Mittellinie. Die äußere Linie ist weniger stark gezähnt und hat nur bei Rippe 6 eine Ecke, nicht auch bei Rippe 5, von der Ecke ein dunkler Schatten zum Apex. Am Hflgl fehlt die blasse Mittelbinde, der Strich am Analwinkel ist schwach. 1 ♀, 50 mm, von Khasia Hills (Assam).

Die nächsten 5 Arten tragen eine auffallende breite weiße Mittelbinde.

latizona. **P. latizona** *Btlr.* (47 f). Vflgl kupferbraun, an der Wurzel einige blauweiße Flecke. Eine breite weiße Mittelbinde, unter der Zelle liegt ihr Ird etwas weiter wurzelwärts, ihr Außenrand geht vom Vrd schräg auswärts bis hinter die untere Zellecke, 2 schwarze Flecke an der Querrippe einschließend. Die äußere Linie von einem kleinen weißen Fleck am Vflgl aus, dann dunkel, undeutlich, bisweilen vor ihr blauweiße Schuppen und eine Reihe blauweißer Submarginalpunkte. Hflgl schwarzbraun, am Analwinkel blauweiße Punkte. Fransen beider Flügel weiß gefleckt. — *schraderi Fldr.* ist sicher gleich *latizona*, nicht gleich *frontina*. 40—45 mm. Neu-Guinea, Australien. 1 ♀ aus Timorlaut hat am Hflgl rein weiße Fransen, ist also eine Annäherung an *roulera Swh.*

infractifinis. **P. infractifinis** *Luc.* (= medioalbata *B.-Bak.*) (47 f). Die Art ist einfacher gezeichnet. Am Vflgl stehen an der Wurzel nur wenige blauweiße Flecke. Die weiße Mittelbinde ist schmaler am Vrd, ohne die 2 Flecke an der Querrippe, am Ird breiter. Der Fleck, von dem bei *latizona* die äußere Linie ausgeht, ist meist größer. Fransen beider Flügel weiß. 38—44 mm. Queensland, Neu-Guinea.

lua. **P. lua** *Strd.* (47 f). Die Art bildet einen Uebergang von *infractifinis* zu *roulera*. Helle Wurzelpunkte fehlen. Die weiße Binde am Vflgl ist ähnlich wie bei *infractifinis*, nur befindet sich hinter der unteren Zellecke

an der Binde außen eine Ecke. Der Thorax ist im hinteren Teil gebräunt wie bei *roulera* und *frontina*. Wohl nur eine Nebenform von *infractifinis*. 38 mm. Neu-Guinea.

P. roulera *Swh.* (47 f). Von gleicher Grundfarbe wie bisher, ohne helle Wurzelpunkte. Die weiße Mittelbinde ist an ihrer Innenseite an der Mittelrippe ganz fein eingekerbt, außen ist sie an der unteren Zellecke gezähnt und schließt zuweilen einen dunkeln Fleck ein durch darüber befindliche weiße Schuppen, letztere können sich bis zum Ird fortsetzen. Dahinter ein kleiner weißer Costalwisch. Eine helle Submarginallinie bisweilen angedeutet. Fransen beider Flügel weiß. 32—38 mm. Key-Ins., Neu-Guinea. *roulera.*

P. frontina *Don.* (= pyrrhargyra *Wkr.*) (47 f). Grundfarbe etwas dunkler als bisher. Am Vrd einige blauweiße Punkte. Die weiße Mittelbinde schmal, am Vrd und Ird etwas verbreitert, an der Mittelrippe spitz vorspringend. Der weiße Costalfleck dahinter sehr klein. Fransen am Vflgl bräunlichweiß, am Hflgl weiß. 42—45 mm. Australien. *frontina.*

P. propyrrha *Wkr.* (53 c). In der Farbe und durch die Mittelbinde etwas ähnlich *rigidistria*. Vflgl rotbraun mit lila Glanz. Die rotbraune innere Linie wellig, undeutlich. Mittellinie scharf, dunkelbraun, gerade, senkrecht, außen schmal lilaweiß gerandet. Dahinter eine feine braune etwas wellige Linie schwach auswärts, bei Rippe 3 und 4 gebogen, unter Rippe 2 parallel der Mittellinie. Die äußere Linie ebenso schwach an Rippe 6 und 3 etwas geeckt, dann einwärts. Dahinter ein konischer lilaweißer Fleck am Vrd. Hflgl dunkelbraun, zeichnungslos. 45—50 mm. Australien, Fidji-Ins. *propyrrha.*

P. feneratrix *Gn.* (53 c). Wenn die Abbildung von Hampson gut ist, sollte die Art an der rostroten inneren Binde und der äußeren Randung der äußeren Linie erkannt werden können. Vflgl rotbraun und lilagrau, Außenfeld kupferrot außer am Vrd. Die innere Linie rotbraun, verwaschen, eingebogen, außen lilagrau gerandet. Nierenmakel unregelmäßig braun gerandet. Die Mittellinie scharf, senkrecht, außen hell gerandet, unter ihr eine braune Linie etwas einwärts, mit großem Bogen. Die äußere Linie bis Rippe 6 schräg, außen daran ein konischer lilagrauer Fleck, dann wellig abwärts bis Rippe 4 und einwärts, von Rippe 2 ab senkrecht. Hinter der äußeren Linie dunkel bis zur unkenntlichen Submarginallinie. Hflgl dunkelbraun. 45—50 mm. Java. — **melanochrous** *Rothsch.* ist schwärzer, der graue Vrdfleck ist dreieckiger. Sumatra. *feneratrix.* *melanochrous.*

P. onelia *Gn.* (= luteipalpis *Wkr.*) (53 c). Sehr ähnlich der vorigen in Farbe und Zeichnung. Die innere Linie doppelt, rotbraun, der innere Ast etwas wellig, der äußere schräg, auf der Innenseite verwaschen. An der Querrippe ein brauner Strich. Mittel- und äußere Linie sowie der Apicalfleck wie bei *feneratrix*. Die Submarginallinie abweichend, vorn weiß, bei Rippe 7 ausgeeckt, dann undeutlich, braun. Am Hflgl ist die helle Submarginallinie etwas weniger kurz. 40—50 mm. In Indien, Ceylon, Malakka, Tonkin, Philippinen, Sunda-Ins. — Die Raupe ist oben grauweiß, unten olivgrau. An jedem Segment kleine schwarze Flecke in Reihen angeordnet, am 4. Segment ein roter Seitenfleck, die beiden ersten Bauchfußpaare verkümmert. An Phyllanthus. Die Puppe bereift. *onelia.*

P. umbrosa *Wkr.* (= obumbrata *Wkr.*) (53 c) sieht einer kleinen, etwas helleren *onelia* ähnlich. Da sie in China vorkommt, ist sie in Bd. 3, S. 331 und Taf. 61 d behandelt. Die Mittellinie steht steiler als bei *onelia*, innen schließt sich an die Linie eine braune Binde an, davor an der Wurzel noch eine. Die äußere Linie hat die gleiche Form, ist aber weniger wellig als bei *onelia*. Am Hflgl 2 feine helle Binden. 34—40 mm. Indien, Malakka, Tonkin, Sunda-Ins. *umbrosa.*

P. missionarii *Hulst.* Vflgl etwas gestreckter als sonst, ähnlich einer kleinen *illibata*, nur durch die helle innere Linie mit dunkler Ausfüllung, tatsächlich wohl mehr der *feneratrix* oder *lageos* ähnlich. Vflgl gleichmäßig rotbraun, am Vrd hinter der äußeren Linie etwas grau und an der Wurzel am Ird etwas bläulich. Die Linien blasser rötlichbraun. Die innere fein, schräg, leicht eingebogen. Mittellinie nur als blasser Fleck am Vrd. Nierenmakel schmal, blaß braun gerandet, dunkler ausgefüllt. Die äußere Linie blaß, außen dunkel gerandet, bei Rippe 6 weit ausgeeckt, dann stark eingebogen und bei Rippe 2 ausgebogen und darunter nochmals einwärts. Hflgl dunkelbraun, ohne Mittellinie. 40 mm. 1 ♀ von Tenimber. *missionarii.*

P. lageos *Gn.* (53 d). Während bei den 3 vorhergehenden Arten die Trennung Schwierigkeiten bereitet, ist *lageos* leicht kenntlich durch die deutliche zackige weiße Submarginallinie. Vflgl kupferbraun. Die Mittellinie bindenartig, wellig, senkrecht. Vor ihr undeutliche Binden, hinter ihr eine helle. Der Außenrand weißer als bei den 3 letzten Arten. Am Hflgl 2 helle Linien wie bei *umbrosa*. 35 mm. Java, Sumbawa, Amboina. *lageos.*

P. circumsignata *Gn.* (53 d). Durch den Fleck am Ird des Hflgls kenntlich. Flügel blaß rotbraun. Die innere Linie am Vflgl dunkel, bis zur Zellmitte ausgeeckt, dann senkrecht, in der Mitte eingebogen. Von der unteren Zellecke zum Ird bei der inneren Linie ein weißlicher Schatten. Von dem subapicalen bräunlichweißen Fleck geht eine mittlere und äußere Linie parallel dem Rand, zackig, dunkel. Submarginallinie weiß, am Vrd eingebogen, dann braun, undeutlich, wellig. Am Hflgl ist das Randfeld dunkler, mit durchlaufender weißlicher Mittellinie und kürzerer Submarginallinie, zwischen beiden am Ird ein schwarzer Fleck. ♂ 45 mm. Assam. *circumsignata.*

renalis. **P. renalis** *Hmps.* (53 d). Vflgl olivbraun und rosabraun. Die innere Linie gerade, etwas auswärts, das Wurzelfeld vor ihr und noch etwas hinter ihr olivbraun. Die Nierenmakel als sehr großer Kreis, über den die Mittellinie läuft, von Rippe 3 ab einwärts, von Rippe 1 ab senkrecht, vor ihr und etwas hinter ihr rosabraun. Die scharfe äußere Linie bei Rippe 6 spitz ausgeeckt, darüber der wurzelwärts helle Apicalfleck, dann geht die äußere Linie fast gerade einwärts. Außenrand rosabraun. Hflgl blaßbraun. 40 mm. Indien, Ceylon, Java.

takaoensis. **P. takaoensis** *Wilem.* In der Zeichnung ähnlich *renalis*. Vflgl blaßgrau und bräunlichgrau, lila überhaucht. Die innere Linie schwarz, schräg auswärts. Mittellinie und Nierenmakel nicht erwähnt. Die äußere Linie bei Rippe 7, nicht 6, scharf ausgeeckt, dann einwärts, beiderseits verwaschen braun gerandet, hierdurch wohl von *renalis* zu trennen. Submarginallinie blaß, stumpf gesägt, im Apicalfeld durch eine kurze schwarze gezackte Linie verdeckt. Hflgl dunkelbraun mit Spuren von 2 blassen Linien. ♀ 40 mm. Formosa.

absentimacula. **P. absentimacula** *Gn.* (53 d). Etwas an *renalis* erinnernd, aber die äußere Linie nicht geeckt, sondern nur schwach S-förmig gebogen, ein Apicalfleck fehlt. Grundfarbe blaß rotbraun, im Mittelfeld schmal lilagrau. Die innere Linie grau, schräg, gerade. Mittellinie rotbraun, gerade, an der unteren Zellecke etwas ausgebogen, dann etwas schräg. Die Submarginallinie gleichmäßig gezähnt, parallel der äußeren. Hflgl an der Wurzel braun, Rand breit dunkel. *sylvestris Strd.* ist von *absentimacula* durch nichts abweichend. 45—50 mm. Indien, Ceylon, Sunda-Ins., Neu-Guinea. — Die Raupe ist ockerbraun mit zahlreichen Strichen, braun am Rücken, rötlich an den Seiten. Am 11. Segment 2 Höcker oben. Puppe violettweiß gepudert.

lilacea. **P. lilacea** *B.-Bak.* (53 d). Etwas ähnlich der vorigen Art, viel größer, mit gerader steiler schwarzer Mittellinie. Vflgl blaß rotbraun, im Randfeld dunkler. Die innere Linie kaum angedeutet. Die äußere Linie weiß, fein zackig, vom Vrd senkrecht, dann zu Rippe 5 einwärts und ohne Zacken dicht neben der Mittellinie weiter. Submarginallinie aus schwarz und weißen Punkten. Hflgl wie bei *absentimacula*. 55 mm. Neu-Guinea.

hicanora. **P. hicanora** *Trnr.* (= vulgaris *B.-Bak.*) (53 e). Die Art könnte beschrieben werden als eine *lilacea*, bei der die Mittellinie bis auf den Platz der äußeren Linie verschoben ist. Vflgl blaß rötlichbraun. Eine kurze dunkle innere Linie am Vrd angedeutet. Die äußere Linie fein weiß, unter dem Vrd wenig nach außen, von Rippe 6 ab senkrecht, vor ihr verwaschen dunkel; hinter ihr schmal rotgelb, nur am Vrd breiter, die Grenze in der Form der äußeren Linie von *lilacea*. Der Rand grauweiß. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller, mit weißer Mittelbinde und 2 weißen Randflecken. 45—50 mm. Neu-Guinea, Queensland.

insignifica. **P. insignifica** *B.-Bak.* (53 e) ist der *renalis* etwas ähnlich. Vflgl kupferbraun. Die dunkle innere Linie gerade, schräg. Mittellinie undeutlich, dunkel, ungefähr parallel der inneren, um die Zelle kurz ausgebogen. Die äußere Linie weiß, am Vrd hinter ihr ein helles Dreieck, beides wie bei *renalis*. Hflgl braun, mit kurzer weißer Submarginallinie. 36 mm. Neu-Guinea.

solomonensis. **P. solomonensis** *Hmps.* (53 e). Groß, im Hflgl ähnlich *lilacea*, im Vflgl ganz isoliert. Dieser ist graubraun, am Rand heller. Die innere Linie rotbraun, gerade, schräg, weiß gerandet. Das Feld dahinter rotbraun bis an die äußere Linie. Diese ist dunkelbraun, weiß gerandet, bei Rippe 6 ausgeeckt und schwächer bei Rippe 2, dann einwärts. Hflgl ähnlich wie bei *absentimacula*. ♀ 50—55 mm. Salomonen.

maturescens. **P. maturescens** *Wkr.* (53 e). Viel größer, aber sonst im Zeichnungsschema ähnlich *renalis*. Rotbraun. Die innere Linie am Vflgl dunkel, gerade, etwas schräg, dahinter verwaschen lila. Am Vrd nahe dem Apex ein flacher Fleck, wurzelwärts hell, außen dunkelbraun. Von ihm geht die äußere Linie ab, leicht eingebogen, am Ird senkrecht. Das Randfeld heller, mit dunkeln Submarginalflecken. Hflgl dunkelbraun, eine kurze helle Submarginallinie angedeutet. 42—45 mm. Indien, Tonkin.

amygdalis. **P. amygdalis** *Mr.* (53 e). Mehr lilagrau, sonst ähnlich *maturescens*. Die innere Linie senkrecht, dunkel, vor ihr breit lilagrau, hinter ihr kupferbraun und eine lilagraue Mittelbinde, etwas schräg. Die äußere Linie weißlich bei Rippe 6 geeckt, dann eingebogen, vor ihr kupferbraun. Ein dunkler Wisch vom Apex zu Rippe 6, so daß ein grauer Fleck am Vrd isoliert wird. Hinter der feinen Submarginallinie lilagrau. Hflgl lilagrau, in *amygdaloides.* der Mitte kupferbraun. 44—50 mm. Indien, Ceylon. — **amygdaloides** *Strd.* ist kleiner, das Mittelfeld soll schärfer markiert sein. Die Form ist kaum einen Namen wert. Von Formosa.

Die folgenden Arten haben eine mehr oder weniger deutliche helle Binde zwischen der inneren und mittleren Linie am Vflgl. Bei den ersten beiden Arten sind nur die Linien ungefähr parallel, eine helle Binde fehlt noch.

monogona. **P. monogona** *Low.* (53 f). Vflgl blaß rotbraun. Die innere Linie blaß, schräg, über dem Ird etwas mehr ausgebogen. An der Querrippe ein weißer Punkt. Mittellinie dunkel, etwas undeutlich, parallel der inneren. Die äußere Linie weiß, schräg bis Rippe 6, zwischen Rippe 6 und 2 eingebogen, in der Submedianfalte ausgebogen, dann einwärts, vor ihr etwas dunkler. Das helle Randfeld nach außen etwas dunkler. Am Vrd ein rotbrauner dreieckiger Apicalfleck. Hflgl graubraun mit feiner weißer Mittellinie, eine kurze Submarginallinie deutlicher. 50 mm. Nur 1 ♂ in australischer Privatsammlung bekannt.

P. dentilinea *B.-Bak.* (53 f). Durch die unregelmäßige äußere Linie auffallend. Vflgl dunkel rotbraun. *dentilinea.* Die innere Linie weißlich, wellig, schräg. Wie bei der vorigen Art ist die Mittellinie ungefähr parallel. Der Raum hinter ihr bis zur äußeren Linie wesentlich dunkler. Letztere weißlich, bis Rippe 5 nach außen, darüber eingeeckt, bei Rippe 2 weit ausgebogen, darüber zweimal eingeeckt, darunter weit einwärts und von Rippe 1 ab senkrecht. Randfeld etwas rosa. Vom Apex her ein dunkler Schrägschatten. Hflgl dunkelbraun. 50 mm. Nur 2 ♀♀ aus Neu-Guinea bekannt.

P. joviana *Stoll* (= sinuata *F.*, myops *Gn.*) (53 f). Bei dieser Art ist, wenigstens bei einzelnen Stücken, *joviana.* schon eine Mittelbinde durch etwas hellere Farbe hervorgehoben. Vflgl an der Wurzel blaß rotbraun, im Mittelfeld noch heller oder auch grau, mindestens außen. Die innere und mittlere Linie weiß, beide in der Mitte eingedrückt, parallel. Dahinter bis an die äußere Linie sehr dunkel. Die äußere Linie weiß, bei Rippe 6 ausgeeckt und bei Rippe 2 ausgebogen, über und unter ihr eingebogen zur Mittellinie am Ird. Vom Apex eine dunkle Schrägbinde. An Rippe 3 und 4 ein schwarzer Submarginalfleck. Hflgl normal. Bei **jovia** *Strd.* fehlt die *jovia.* Mittellinie mehr oder weniger, ihr Platz ist hell, nur geringe Verdunkelung vor der äußeren Linie. 40—45 mm. Indien, Sunda-Ins., Neu-Guinea, Australien, überall häufig. — Die Raupe oben blaugrau, unten gelblich, etwas schwarz gefleckt, am 4. Segment ein großer Seitenfleck, am 11. Segment ein roter Doppelhöcker. An Phyllanthus. Die Puppe weiß bereift. — **vitiensis** *Bltr.* unterscheidet sich von *joviana* nur durch eine geradlinige innere *vitiensis.* Linie am Vflgl. Von den Fidji-Ins. beschrieben, aber auch in Neu-Guinea und den Trobriand-Ins. gefunden. — **muza** *Strd.*, vom Autor mit *algira* verglichen, dann für wahrscheinliche *joviana*-Form erklärt, was auch *muza.* sicher stimmt. Es ist ein aberratives Stück mit gerader innerer Linie und stark gebogener äußerer Linie. Also eine extreme *vitiensis* oder *subacuta.*

P. subacuta *B.-Bak.* (53 f) unterscheidet sich etwas mehr von *joviana.* Die innere Linie am Vflgl *subacuta.* ist auch gerade, aber außerdem ist die äußere Linie zwischen Rippe 6 und 2 fast nicht eingedrückt. Bei **violaceomedia** *Strd.* ist der Raum vor und hinter der Mittellinie mehr oder weniger lilaweiß überhaucht. Bei *violaceomedia.* *joviana* von Neu-Guinea ist das fast immer vor der Mittellinie der Fall, nicht hinter ihr. 40—45 mm. Neu-Guinea. Das abgebildete Stück stammt von Amboina. — **juncta** *E. Prout* ist meist etwas kleiner als *subacuta* und dunkler. Die helle Mittelbinde ist schmaler, da die innere Linie in der Mitte ausgebogen ist, bisweilen ist dadurch eine Vereinigung des dunkeln Wurzel- und Mittelfeldes unter der Mitte bewirkt. An der äußeren Linie treten die Vorsprünge an Rippe 6 und bei Rippe 2 mehr hervor. Ceram. *juncta.*

P. prouti *Hulst.* Etwas ähnlich *subacuta*, durch die gebogene innere Linie verschieden. Vflgl lila rot- *prouti.* braun, an der Wurzel und hinter der Mittellinie dunkel rotbraun. Die Mittelbinde rosabraun, innen und am Vrd dunkelgrau, in der Mitte an beiden Rändern eingebogen, gleich breit, nur am Vrd und Ird etwas breiter. Die äußere Linie an Rippe 6 weit ausgeeckt, an Rippe 2 leicht geeckt, wie bei *subacuta.* Dahinter an Rippe 3 und 4 schwarze Flecke. Hflgl auch gleich *subacuta.* 44 mm. 1 ♂ von den Key-Ins.

Die 8 folgenden Arten haben eine doppelte innere Linie. Die äußere Linie ähnlich wie bei *renalis.*

P. duplexa *Mr.* Vflgl hell rotgelb, lilagrau überhaucht außer hinter der Mittellinie. Die innere Linie *duplexa.* doppelt, lila rotbraun ausgefüllt, etwas schräg und in der Mitte etwas eingedrückt. Die Mittellinie weiß, senkrecht, am Ird nahe der inneren Linie. Die äußere Linie weiß, schräg bis Rippe 6, dann ohne weitere Ecke gleichmäßig gebogen zum Ird. Vom Apex ein rotbrauner Streifen schräg zu Rippe 6. Randfeld außen lilagrau. Hflgl braun. 55 mm. Es scheint nur 1 ♀ aus Sikkim bekannt zu sein.

P. mediifascia *Wilem.* (53 f) soll der vorigen Art ähnlich sein, was aber aus der Beschreibung nicht *mediifascia.* hervorgeht. Vflgl rotbraun. Die innere Linie dunkelbraun, fein, schräg. Mittellinie schwärzlich, einwärts lilagrau gerandet, hinter ihr eine dunkle parallele Linie. Der Raum dahinter lilagrau bis zur dunkeln gezähnten äußeren Linie, deren Form nicht beschrieben ist. Submarginallinie vom Apex zum Analwinkel dazwischen eingebogen, vor ihr ockerbraun, hinter ihr lilagrau. Hflgl dunkelbraun, mit weißlicher Mittelbinde. Philippinen.

P. maturata *Wkr.* Zu dieser Art zieht Hampson *falcata Mr.* als synonym, während E. Prout *falcata* *maturata.* als Rasse bezeichnet, ohne Unterschiede anzugeben. Da die Art auch in Korea und China gefunden ist, ist sie in Bd. 3, S. 328 behandelt und auf Taf. 61 b abgebildet, doch sollte die innere Linie schräger stehen und daher am Ird näher an der Mittellinie enden. Indien, Tonkin, Java.

P. acuta *Mr.* (53 g). Aehnlich *duplexa*, aber die Grundfarbe mehr rotbraun wie bei *maturata.* Die *acuta.* innere Linie dunkel, beiderseits hell gerandet, am Ird sehr schräg. Die Mittellinie im Gegensatz zu *maturata* in der Mitte eingebogen, vor ihr verwaschen lilaweiß, hinter ihr bis zur äußeren Linie dunkel rotbraun. Die äußere Linie außen lilaweiß gerandet. Die Ecke bei Rippe 6 spitzer als bei *maturata.* Der Apicalfleck ähnlich. Hflgl etwas dunkler als bei *maturata.* 55 mm. Assam, Java. **korintjiensis** *E. Prout* ist mehr rosa im Ver- *korintjiensis.* gleich zu *falcata*, das Wurzelfeld ist dunkler, die innere Linie noch etwas schräger, der dunkle Apicalfleck ist größer, da er weiter abwärts reicht, die Submarginallinie hat 1 oder 2 grünlichgelbe Pfeilflecke über dem Ird auf ihrer Innenseite. Die Mittellinie ist nur am Vrd eingebogen und innen ist sie nicht lilaweiß gerandet.

Einige Stücke vom Korintji-Berg in Sumatra. — *acuta* und ihre Formen sind vielleicht beide nur Formen von *maturata*.

semilunaris. **P. semilunaris** *Hmps.* (53 g). Vflgl hell rotbraun, lilagrau überhaucht, die innere Hälfte unter der Zelle und das Randfeld heller. Die gerade innere rotbraune Linie beiderseits weiß gerandet, schräg. Mittellinie dunkel, innen verwaschen weiß gerandet, am Vrd und Ird die äußere Linie berührend, dazwischen stark zur Wurzel eingebogen, also gleichsam eine extreme *acuta*. Die äußere Linie, außen weiß gerandet, in der Form wie bei *maturata* und *acuta*. Apicalfleck und Randfeld auch ähnlich. 50 mm. 1 ♂ von Neu-Guinea.

axiniphora. **P. axiniphora** *Hmps.* (53 g). Vflgl hell rotbraun, etwas lila. Die innere Linie dunkel, beiderseits hell gerandet, schräg wie bei *semilunaris*, aber außerdem in der Mitte etwas eingebogen. Die Mittellinie parallel zu ihr gebogen, nur am Ird etwas mehr auswärts. Die äußere Linie wie üblich bei Rippe 6 geeckt, am Vrd etwas entfernt von der Mittellinie, aber am Ird mit ihr zusammentreffend wie bei *semilunaris*. 50 mm. 1 ♂ von Singapore bekannt.

copidiphora. **P. copidiphora** *Hmps.* (53 g) kann beschrieben werden als eine rosa überhauchte *axiniphora* mit verzerrter Zeichnung. Die Abstände der Linien sind alle unverändert, aber die ganze Zeichnung ist auf der Flügelmitte wurzelwärts gedrückt, wodurch das Randfeld auf der Mitte breiter wird. Am Hflgl ist eine verloschene weiße Mittelbinde besser ausgebildet als bei *axiniphora*. 50 mm. 1 Pärchen von Neu-Guinea.

arcuata. **P. arcuata** *Mr.* (= joviana *Gn.*) (54 a). Im Gesamteindruck ähnlich *joviana*, aber die innere Linie schärfer, vor ihr dunkler rotbraun und die Linie unter der Zelle wulstig vorgebogen, dann senkrecht zum Ird. Das Mittelfeld rosa graubraun. Die Mittellinie am Vrd senkrecht, dann schräg nach außen gebogen. Die äußere Linie ungefähr wie bei *maturata* gebogen, am Ird mit der Mittellinie zusammentreffend. Randfeld wie bei *joviana*. 40—55 mm. Häufig in ganz Indien, Ceylon, Sunda-Ins., Neu-Guinea. In Corea ist angeblich auch 1 Stück gefangen.

interpensa. **P. interpensa** *Gn.* (54 a). Aehnlich einer kleinen dunkeln *axiniphora*, aber auch das Wurzelfeld ist hier dunkel. Die innere Linie einfach, gerade, etwas schräg. Die Mittellinie fast noch mehr eingebogen als bei *axiniphora*. Auch die äußere Linie ist unter Rippe 6 stark eingebogen, endet am Ird aber etwas entfernt von der Mittellinie. Die Spitze an Rippe 6 tritt so weit vor wie bei *acuta*. Am Hflgl eine grauweiße Mittelbinde angedeutet. 45—50 mm. Java, Neu-Guinea, Tonkin.

curvisecta. **P. curvisecta** *E. Prout* (54 a) ist fast ähnlicher der *axiniphora* als *interpensa*. Die innere Linie am Vflgl ist auch gebogen, ungefähr parallel der Mittellinie, und das Wurzelfeld so hell wie der Streifen hinter der inneren Linie. 50—54 mm. 1 Pärchen von Neu-Guinea.

albocincta. **P. albocincta** *Wkr.* (54 a). Durch den weißen Außenrand am Vflgl auffallend. Die Wurzel und der Raum vor der äußeren Linie dunkel rotbraun, der Raum hinter letzterer und die Mittelbinde heller. Die innere Linie senkrecht, nach der Beschreibung gerade, nach der Abbildung in der Mitte ausgebogen. Die Mittelbinde in der Mitte etwas weißlich. Die Mittel- und äußere Linie in der Mitte stark wurzelwärts gebogen, so daß Aehnlichkeit mit *copidiphora* entsteht. Am Rand weiß, innen etwas zackig. Hflgl braun, ohne Andeutung einer hellen Binde. 50 mm. Celebes. Es scheint nur 1 ♂ dieser Art im Museum Oxford zu existieren.

Es folgen jetzt 2 Arten, die wenig zu den übrigen passen, besonders die zweite sieht gar nicht wie eine *Parallelia* aus.

leucogramma. **P. leucogramma** *Hmps.* (54 a). Vflgl dunkel rötlichbraun. Die innere Linie weiß, schräg, in der Submedianfalte ausgebogen, am Ird nahe der senkrechten weißen Mittellinie endend. Der Apicalfleck durch eine gebogene weiße Linie unten gerandet, von dort geht die nach außen gebogene äußere Linie ab, die am Ird nahe der Mittellinie endet. Eine wellige weiße Submarginallinie verhältnismäßig deutlicher als sonst. Am graubraunen Hflgl eine helle Mittellinie angedeutet. 36 mm. 1 ♀ von Neu-Guinea.

hercodes. **P. hercodes** *Meyr.* (= crimnopasta *Trnr.*) (54 b). Vflgl blaß kupferbraun. Die innere Linie wellig, dunkel, etwas auswärts. Die Mittellinie wellig, auswärts bis zur Mittelrippe, dann senkrecht, vor ihr blaugrau bis an die innere Linie. Die äußere Linie parallel der Mittellinie, hinter ihr etwas weißlich bis Rippe 4 abwärts. Submarginallinie weißlich, wellig, mit schwarzem Fleck unter Rippe 2. Hflgl braun, außerhalb der bläulichweißen Mittellinie schwärzlich. ♀ 24—28 mm. Australien.

fulvotaenia. **P. fulvotaenia** *Gn.* Diese große und schöne Art ist auch in Japan und China gefunden, daher von Warren in Bd. 3, S. 330 und Taf. 61 d behandelt. Auch in Indien, Ceylon, Tonkin, Malakka und den Sunda-Ins. ist sie häufig. In Bd. 3 sind außerdem 2 Formen aufgestellt: — *contracta Warr.* Bd. 3, S. 330, Taf. 61 e von Nias, Palawan und Celebes. — *unipuncta Warr.* S. 330, Taf. 61 e von Buru und Amboina. — Außerdem *absorpta Warr.* Taf. 61 e ohne Angabe der Herkunft.

P. analis *Gn.* ist von Hongkong erwähnt, daher in Bd. 3, S. 329 und Taf. 61 b behandelt. Die Art ist leicht kenntlich durch den schwarzen Fleck am Hflgl nahe dem Analwinkel, mit weißem scharfem Punkt auf dessen Innenseite. In Indien, Tonkin, den Sunda-Ins. und Formosa verbreitet. *analis.*

P. conficiens *Wkr.* (54 b). Ganz abweichend durch die submarginale Lage der äußeren Linie. Vflgl schwarzbraun mit ziemlich breiter weißer schräger Mittelbinde. Die äußere Linie schräg bis Rippe 6 fast zum Rand, von Rippe 5—2 dicht am Rand, über und unter dieser Strecke etwas eingebogen. Hflgl etwas weniger dunkel, mit breiter weißer Mittelbinde zum Analwinkel. 45 mm. Indien. *conficiens.*

P. senex *Wkr.* (= acutissima *B.-Bak.*) (54 b). Durch die 3 Vorsprünge der äußeren Linie auffallend. Vflgl an der Wurzel und vor der äußeren Linie olivbraun. Die innere Linie schwarz, schräg, zwischen der Zelle und Rippe 1 vorgebogen. Mittelbinde breit, weiß, rosabraun bestäubt. Die äußere Linie außen weiß gerandet, an Rippe 6 kurz, aber spitz vortretend, dann unter Rippe 4 und an Rippe 1 ausgebogen, am Ird auf die oft verwaschene gerade oder wellige Mittellinie treffend. Am Apex ist der obere der üblichen 2 schwarzen Flecke groß. Eine zackige weiße Submarginallinie wechselnd deutlich. Hflgl mit weißer Mittelbinde. 40 mm. Neu-Guinea, Australien. *senex.*

P. stuposa *F.* (= achatina *Cr.*, festinata *Wkr.*) ist in Bd. 3, S. 329 eingehend behandelt und Taf. 61 c abgebildet. Sie kommt auch in Indien, Ceylon, Tonkin, Formosa, Java vor. *stuposa.*

P. fruhstorferi *Sch.* Etwas ähnlich *stuposa*. Vflgl an der Wurzel graubraun. Die breite weiße Mittelbinde ziemlich dicht grau bestäubt, die innere und Mittellinie beide parallel in der Mitte eingebogen, dadurch anders als *stuposa*. Dahinter dreieckig schwarz. Die äußere Linie am Vrd nahe der Mittellinie, bei Rippe 6 ausgeeckt, dann leicht eingebogen, am Ird auf die Mittellinie treffend, bis Rippe 6 weiß gerandet. Hflgl graubraun, mit Andeutung einer hellen Mittelbinde. ♂ 52 mm. Fergusson-Ins. *fruhstorferi.*

P. constricta *Btlr.* (= divaricata *Luc.*) (54 b) ist der *stuposa* sehr ähnlich. Die innere Grenze des hellen Mittelfeldes ist gerader und steiler, die äußere ist scharf, unter der Zelle stärker ausgebogen und die äußere Linie ebenso, so daß die dunkle Binde in ihrer Schmalheit am unteren Ende unverändert bleibt. Am Vrd geht die äußere Linie zu Rippe 6 steiler abwärts. Die weiße Submarginallinie wie bei *stuposa*. Hflgl nicht abweichend. 45 mm. Je 1 ♀ von Neu-Guinea und Queensland bekannt. *constricta.*

P. dicoela *Trnr.* (54 b). Kenntlich durch die blaue Binde am Hflgl. Vflgl dunkel rotbraun. Die innere Linie schräg, gleichmäßig gebogen. Das weiße Mittelfeld rosa bestäubt. Die Mittellinie gleichmäßig eingebogen. Die äußere Linie zwischen dem Vrd und Rippe 6 stark abwärts gedrückt, am Ird auf die Mittellinie treffend, dazwischen schwach S-förmig gebogen. Die weiße Submarginallinie normal. Hflgl auch am Außenrand etwas blaugrau. 40 mm. Queensland. Die Type in Australien, das abgebildete Stück aus der Staudinger-Sammlung. *dicoela.*

P. crameri *Mr.* Diese große, einer weißen *fulvotaenia* ähnliche Art ist auch in Afghanistan und China gefunden und daher in Bd. 3, S. 330 nebst Taf. 63 a schon behandelt. Sie ist in Indien, Ceylon, Tonkin, Siam, Sumatra, Sumbawa vorhanden. — Die Raupe ist ockerbraun, dicht bedeckt mit kleinen blaß- und dunkelbraunen Flecken. Am Rücken und seitlich mit rötlichgelben Streifen, dazwischen ein gelber Streifen, im Rückenstreifen rotbraune Flecke. Am 4. und 5. Segment ein schwarzbrauner Querstreifen und 3 kleine gelbe Flecke dahinter. Am 10. Segment ein roter Doppelhöcker und davor ein schwarzer Punkt. *crameri.*

P. fallax *Hulst* steht der *dicoela* sehr nahe. Die Mittelbinde am Vflgl lila weißgrau, am Vrd dunkler grau, vor und hinter der Binde dunkel rotbraun, Außenrand lilagrau. Die innere Linie wohl etwas ähnlich *arcuata*, in der Zelle ausgebogen, bei Rippe 2 auswärts, senkrecht zum Ird. Mittellinie senkrecht bis Rippe 2, dann etwas eingebogen und schräg auswärts. Die äußere Linie *dicoela* entsprechend. Vor der blassen zackigen Submarginallinie graubraun. Hflgl mit ähnlicher blauweißer Mittelbinde. 42 mm. 1 ♂ von Tenimber. Bei **septentrionis** *Hulst* ist die innere Linie in der unteren Hälfte schräger, so daß sie unter der Zelle weniger ausgebogen erscheint. Die Mittellinie ist bei Rippe 2 nach innen ausgebogen, so daß die Binde an dieser Stelle schmaler wird. Die äußere Linie ist bei Rippe 2 noch weniger eingebogen als bei *fallax*. 45 mm. 1 ♂ von Klein-Key. *fallax.* *septentrionis.*

P. euryleuca *E. Prout* ist größer und blasser als *crameri*. Vflgl hellbraun, etwas olivbraun, an der Wurzel und am Rand lilagrau. Die innere Linie gerade und etwas steiler als bei *crameri*. Die breite weiße Mittelbinde wurzelwärts etwas bräunlich. Mittellinie etwas weniger gekrümmt, jedoch die Mittelbinde in der Mitte breiter durch diese geringere Krümmung. Die äußere Linie unter Rippe 6 bis zum Ird fast nicht eingebogen, von der Ecke bei Rippe 6 zum Apex eine blasse Linie. Am Hflgl ist die weiße Mittelbinde noch verwaschener gerandet als bei *crameri*. 65 mm. 1 ♀ von Borneo. *euryleuca.*

P. postica *Wilem.* (54 c). Ähnlich *crameri*. Hflgl des ♂ an Mitte Außenrand lappig vorspringend. Vflgl dunkel olivbraun bis an die äußere Linie. Mittelbinde breit, weiß, bräunlich bestäubt, ihr innerer Rand gerade, der äußere eingebogen, zwischen Rippe 5 und 6 ein schwarzer Fleck. Die äußere Linie bei Rippe 6 ausgeeckt, *postica.*

am Ird nahe bei der Mittellinie endend. Submarginallinie dunkel, wellig. Hflgl wenig heller, mit weißer Mittelbinde, mit schwarzem Fleck zwischen Rippe 2—3 und einem weißen Punkt darüber. 75 mm. Philippinen.

rogenhoferi. **P. rogenhoferi** *Bohatsch* (= mirabilis *Rom.*, triangulata *Sch.*) (54 c). Die Art ist im wesentlichen paläarktisch, betritt aber in Sind und Karachi indisches Gebiet. Dunkel kupferbraun. In der Stellung und Form der Mittelbinde am Vflgl und Hflgl ähnlich der *arctotaenia Gn.* Die äußere Linie von $^2/_3$ Vrd zu $^2/_3$ Ird ziemlich gerade zu Mitte Außenrand. Die feine weiße Submarginallinie nahe dem Rand. Auch am Hflgl ist die kurze Submarginallinie meist scharf. 36 mm. Wir bilden 1 Stück aus dem Jordantal ab.

Endlich folgen am Schluß dieser Gruppe 2 Arten, deren Verwandtschaft zweifelhaft ist.

manillana. **P. manillana** *Sch.* Vflgl im Wurzeldrittel grünlichbraun, vor der inneren Linie allmählich schwarz werdend, ihre Form ist nicht beschrieben, außen ist sie weiß gerandet. Die breite weiße Mittelbinde etwas grau bestäubt. Eine schwarze Diskalbinde, innen verwaschen, am Vrd mit der inneren Linie verbunden; außen unter dem Vrd und in der Mitte ausgebogen, dann schmaler zum Ird, weiß gerandet. Randfeld blaßbraun. Hflgl an der Wurzel blaßbraun, hinter der hellen Mittelbinde dunkler braun. 1 ♂, 32 mm, von den Philippinen.

cuneifascia. **P. cuneifascia** *Hulst.* Von allen andern Arten durch die gestreckt dreieckige lilagraue Mittelbinde abweichend. Vflgl an der Wurzel rotbraun, etwas grünlich. Die innere Linie nicht viel dunkler, schräg, unter Rippe 1 etwas gebogen, dahinter die Binde, die am Ird nur $^1/_2$ mm breit ist. Mittellinie undeutlich, unter dem Vrd etwas ausgebogen, dahinter dunkel rotbraun. Die äußere Linie bei Rippe 6 ausgeeckt, am Ird ungefähr 2 mm von der inneren Linie endend. Die Flecke bei Rippe 3 und 4 deuten auf Verwandtschaft mit *joviana*. Hflgl graubraun mit der üblichen hellen Binde. 40 mm. 1 ♀ von den Key-Ins.

2. Hintertarsen des ♂ am ersten Glied oben ohne Haare.

latifascia. **P. latifascia** *Warr.* (54 c). Vflgl kupferbraun. Die innere Linie bis zum unteren Zellrand ausgebogen, dann gerade, schräg. Die helle Mittelbinde am Vrd etwas braun bestäubt. Mittellinie gerade, schräg, parallel der inneren Linie, am Vrd und Ird ausgebogen. Die äußere Linie weiß, bis Rippe 6 schräg abwärts, bis Rippe 4 parallel der Mittelbinde, dann zum Ird nahe der Mittellinie. Das Randfeld etwas heller. Am Hflgl eine verwaschene weiße Binde. 40—45 mm. Indien.

arctotaenia. **P. arctotaenia** *Gn.* von Japan, Corea und China bekannt, ist in Bd. 3, S. 329 und Taf. 61 c behandelt. Sie ist außerdem in Indien, Ceylon, Tonkin, Neu-Guinea, Queensland und den Fidji-Ins. gefunden.

properata. **P. properata** *Wkr.* (54 c). Diese ist der bekannten *algira* recht ähnlich, aber größer. Die innere Linie am Vflgl ist zwar auch in der Mitte ausgebogen, aber viel weniger. Die größte Einbiegung der Mittellinie liegt bei *properata* höher. Das Mittelfeld ist weißer. An der äußeren Linie springt der Lappen bei Rippe 3 und 4 viel weiter vor, die Einbiegung darüber ist schärfer. Der Zahn an Rippe 1 ist bei *algira* kaum angedeutet. Am Hflgl ist die verwaschene Mittelbinde breiter und heller. 40—45 mm. Indien, Palawan, Neu-Guinea.

algira. **P. algira** *L.* Diese in der ganzen Alten Welt verbreitete Art ist schon in Bd. 3, S. 329 und Taf. 61 a, b behandelt, auch in Bd. 15, S. 242 unter den afrikanischen Arten.

simillima. **P. simillima** *Gn.* (= mima *Strd.*) (54 c). Vflgl rötlich graubraun, das halbe Wurzelfeld lila. Die schwarze innere Linie am Vrd verdickt, schräg auswärts, an Rippe 1 eingeeckt, dahinter heller braun, nicht weiß wie bei andern Arten. Die feine Mittellinie bis zur unteren Zellecke auswärts, dann parallel der äußeren Linie. Letztere bei Rippe 6 und unter Rippe 5 ausgeeckt, dazwischen etwas weniger eingebogen als bei *senex*, nochmals ausgeeckt an Rippe 1, über ihr stärker eingebogen. Hinter ihr etwas dunkel bis zur zackigen Submarginallinie, am Rand heller, in der Submedianfalte ein schwarzer Punkt am Rand. Hflgl heller rötlichbraun, mit heller Submarginallinie am Analwinkel. 30—35 mm. Indien, Ceylon, Tonkin, Formosa, Philippinen, Java. — Die Raupe wird von Semper beschrieben: braun mit weißen Schattierungen, am 11. Segment ein Doppelhöcker, die ersten 2 Bauchfußpaare fehlen. Puppe braun, weiß bereift.

Das lange dritte Palpenglied, die Ecke am Hflgl und das abweichende Zeichnungsschema rechtfertigen wohl für die folgende Art eine besondere Gattung aufzustellen.

palumba. **P. palumba** *Gn.* (= colligens *Wkr.*) (54 d). Vflgl lilagrau und bräunlich. Die innere Linie wenig deutlich, wellig, schräg, am Vrd und Ird etwas eingebogen. An der Querrippe ein dunkler Ring oder Fleck. Die äußere Linie am Vrd durch einen Schrägfleck angedeutet oder als Punktreihe verlängert, vorn gebogen, dann gerade einwärts. Submarginallinie schwärzlich rostbraun, gerade, selten deutlich. Am Hflgl ist sie als äußere Linie fortgesetzt, mit 3 weißen Möndchen. Am Außenrand unter der Ecke schwarze Flecke. 30—40 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Formosa, Java, Amboina, Key-Ins. — Die Raupe oben ockerbraun, unten olivbraun, mit dunkeln Rücken- und Seitenlinien und Flecken, am 11. Segment ein Doppelhöcker. Das erste Bauchfußpaar verkümmert.

P. crenulata *B.-Bak.* (54 d) ist vom Autor mit keiner bekannten Art verglichen, daher wird sie am *crenulata.*
Schluß angefügt. Vflgl olivbraun, teilweise goldig schimmernd. Nahe dem Zellende ein kleiner weißer Fleck, dahinter eine innen verwaschene lila Binde, außen scharfrandig und leicht gebogen, der Rest des Flügels dunkler. Die äußere Linie fein, wellig, schräg bis Rippe 6, dann einwärts und tiefwellig zum Ird. Vom Apex zum Analwinkel eine undeutliche dunkle Schattenlinie, hinter ihr lilagrau. Hflgl dunkelbraun mit verwaschener heller Mittelbinde. ♂ 58–62 mm. Neu-Guinea.

33. Gattung: **Attatha** *Mr.*

Palpen aufgerichtet, ihr drittes Glied kurz. Fühler des ♂ einfach. Die Tibien spärlich bedornt, die Vordertibien unbedornt. Am Thorax hinten und am Hlb vorn unbedeutende Schöpfe. Type: *regalis Mr.* von Indien. 2 Arten kommen außerdem in Afrika vor.

A. regalis *Mr.* (54 d). Vflgl cremeweiß mit schwarzer Zeichnung. Ein länglicher Fleck an der Wurzel *regalis.*
auf der Mitte, ein Streifen am Ird, ein vorn breiter Streifen von Mitte Vrd schräg zur Submedianfalte, am Vrd nahe dem Apex ein dreieckiger Fleck mit seiner Spitze bis in die Submedianfalte reichend. Einige schwarze Flecke von Rippe 3–1 am Rand. Hflgl rot mit kleinen schwarzen Submarginalflecken und einem großen am Analwinkel. 45–55 mm. Indien, Burma, Philippinen, Queensland. — Die Raupe wird von Semper beschrieben: Gelb mit schwarzem Seitenstreifen vom 2.—10. Segment, weiß gerandet und schwarze Striche darüber; oder grün mit blasser Seitenlinie, die Luftlöcher rot. An Streblus. Kokon bräunlichweiß.

A. flavata *Sch.* (54 d). Vflgl ganz der *regalis* entsprechend, doch scheinen alle Flecke etwas kürzer *flavata.*
und breiter. Die kleinen Randflecke an Rippe 4–1 verhältnismäßig groß. Am rein gelben Hflgl sind die Randpunkte fein, der am Analwinkel nicht größer. 32 mm. Luzon. — **coccinea** *Sch.* (54 d) ist am Vflgl gleich *flavata,* *coccinea.*
am Analwinkel zwischen den schwarzen Punkten rote Schuppen. Hflgl rot, die Randflecke klein, der am Analwinkel unbedeutend größer. 35–40 mm. Luzon, Palawan.

A. ino *Drury* (= notata *F.*, mundicolor *Wkr.*). Kleiner, Grundfarbe auch cremeweiß mit schwarzer *ino.*
Zeichnung. Der Wurzelfleck dreieckig, am Ird ein kürzerer Streifen. Am Vrd ein quadratischer Fleck bis zur unteren Zellecke, von deren Innenseite ein gebogener Streifen zur Submedianfalte nahe dem Rand geht. Der letzte Fleck vom Apex her ähnlich wie bei *regalis.* An Rippe 4—2 runde Randflecke, der letzte am größten. Hflgl blaßrot mit dreieckiger schwarzbrauner Binde vom Apex zur Submedianfalte. Schwarze Randpunkte bei Rippe 4–2. 30–35 mm. Indien. — Die Raupe oben gelblichweiß oder dunkelrosa, Seitenlinien blaß, wechselnd deutlich, jedes Segment mit einigen Haaren. An Pipal. Puppe in der Erde ohne Kokon.

34. Gattung: **Grammodes** *Gn.*

Auch bei dieser Gattung sind die Vordertibien ohne Dornen, die andern etwas stärker bedornt als bei *Attatha.* Schöpfe an Thorax und Hlb fehlen. Die Zeichnung besteht aus 2 Schrägstreifen oder aus 2 geraden Streifen. Die Arten gehören etwa je zur Hälfte der indischen und afrikanischen Fauna an, 4 Arten kommen auch im süd-paläarktischen Gebiet vor. Type: *geometrica F.* von Süd-Europa, Afrika bis Australien.

1. Vflgl mit der mittleren und äußeren Binde schräg auswärts.

G. ocellata *Tepp.* (= excellens *Luc.*) (54 e). Vflgl schwarzbraun mit 2 gelben Binden. Die eine von *ocellata.*
$1/3$ Vrd zu $2/3$ Ird, die andre von $2/3$ Vrd zum Außenrand über Rippe 2, dann feiner zum Ird um den schwarzen und blauen Augenfleck herum. Hflgl etwas weniger dunkel, mit weißer Mittelbinde, die zum Analwinkel schmaler wird. 32–40 mm. Australien.

G. pulcherrima *Luc.* (= clementi *Sch.*) (54 e). Flügel dunkelbraun, die Binden am Vflgl gelblichweiß, *pulcherrima.*
ähnlich wie bei *ocellata*, doch die äußere am Augenfleck nicht so weit nach außen laufend. Das schwarze Auge in olivbrauner Umgebung, vom Apex führt zum Außenrand des Auges eine bräunlichweiße Linie, in der Mitte eingebogen. An der unteren Zellecke ein weißer Punkt und ein Strich am Vrd nahe dem Apex. Die Binde am Hflgl ähnlich *ocellata.* 30 mm. Australien.

G. oculicola *Wkr.* (= oculata *Sn.*) (54 e). Vflgl dunkelbraun. Die innere Binde am Vrd schmaler, am *oculicola.*
Ird olivbraun ausgefüllt. Die äußere Linie geht nur soweit auswärts wie bei *pulcherrima*, dann gerade schräg einwärts, nicht um den olivbraunen Augenrand gebogen. Bisweilen eine olivbraune Submarginallinie vorhanden. Hflgl wie bei *ocellata.* 30–36 mm. Celebes, Sumbawa, Neu-Guinea, Australien, Tonga-Ins.

G. arenosa *Sch.* (54 e). Vflgl blasser graubraun, am Außenrand gelbbraun. Die erste weiße Binde zum *arenosa.*
Vrd hin etwas eingebogen. Die zweite Binde am Vrd etwas schmaler, bis Rippe 4 reichend. Dahinter am Vrd ein kurzer weißer Strich ähnlich wie bei *pulcherrima.* Hflgl bräunlichweiß, mit kurzer, verwaschener weißer Binde, vor ihr an der Querrippe dunkler. 28 mm. Nach einem einzelnen ♂ von West-Australien beschrieben.

justa. **G. justa** *Wkr.* (= caeca *Pagst.*) (54 e). Die beiden weißen Querlinien schmaler als sonst. Die erste von $^1/_3$ Vrd zum Ird hinter der Mitte, die zweite von $^2/_3$ Vrd zum Außenrand bei Rippe 2, dann linienschmal, umgeeckt zum Ird bei der ersten Linie. Am Hflgl ist die weiße Mittelbinde weit schmaler als bisher. Bei einem Stück von Neu-Guinea fehlt am Vflgl die feine Linie von Rippe 2 zum Ird, es paßt damit zu Hampson's Abbildung im Cat. Lep. Phal. Taf. 222. Fig. 9. Ein andres Stück von Cooktown kann ein Hybrid zwischen *oculicola* und *justa* sein. Alle Linien sind schmal wie bei *justa*, aber am Ird sind bei der ersten Linie olivbraune Schuppen erkennbar und am Rand in der Submedianfalte ein schwarzer Fleck. 25—30 mm. Australien, Neu-Guinea, Bismarck-Archipel.

2. Vflgl mit ungefähr senkrechten Binden.

geometrica. **G. geometrica** *F.* Diese in Süd-Europa, Afrika und bis Australien überall häufige Art ist schon in Bd. 3, S. 331 und Taf. 61 d und Bd. 15, S. 245 genügend behandelt.

cooma. **G. cooma** *Swh.* (54 f) ist der *geometrica* sehr ähnlich. Die innere weiße Binde am Vflgl soll steiler stehen; das schwarzbraune Mittelfeld reicht an der äußeren Binde bis zum Vrd. Am Hflgl ist die weiße Mittelbinde an-
coomana. scheinend breiter und kürzer. — Bei **coomana** *Strd.* ist die innere Binde gelb. 45—55 mm. Celebes, Queensland.

frena. **G. frena** *Swh.* (54 f) als Art beschrieben, vielleicht nur eine Form von *cooma Swh.* Die innere der beiden Binden senkrecht, schmal, weiß, von unter dem Vrd ab, am Ird etwas verbreitert. Auch die zweite Binde ist weiß, oben etwas breiter. Die dunkeln Stellen vor und hinter den weißen Binden wie bei *cooma*. Der Hflgl etwas mehr abweichend. Dunkelbraun mit großem weißem Fleck vor der Mitte, am Analwinkel ein weißer Randfleck. 42 mm. 1 ♂ von Amboina.

stolida. **Gr. stolida** *F.* Diese in Süd-Europa so häufige Art ist in Bd. 3, S. 331 und Taf. 61 f schon behandelt. Sie ist auch in Indien verbreitet.

In Australien wird sie ersetzt durch die ähnliche

quaesita. **G. quaesita** *Swh.* (54 f). In der Farbe ganz *stolida* entsprechend. Der dunkle Fleck vor der senkrechten weißen Mittelbinde mehr dreieckig, nicht so rechteckig wie bei *stolida*. Die äußere Linie schmal, innen fein schwarz, außen schmal gelblich, ohne Spitze einwärts in der Mitte, am Vrd eingebogen. Die schwarze Zackenlinie hinter ihr und ihre Verlängerung zum Apex fast wie bei *stolida*. Am Hflgl scheint die helle Mittelbinde am Vrd weiter außen anzufangen und am Ird etwas näher zur Wurzel zu münden. 24—26 mm. 3 Exemplare von Nord-Australien und Queensland bekannt.

35. Gattung: **Chalciope** *Hbn.*

Diese Gattung, von der eine Art *hyppasia Cram.*, universal verbreitet ist, ist schon in Bd. 3, S. 332 und Bd. 15, S. 246 genügend behandelt. Auch in Indien gibt es nur wenige Arten.

disjuncta. **Ch. disjuncta** *Mr.* Die Art zeichnet sich aus durch eine Anschwellung an den Fühlern des ♂ vor der Mitte. Vflgl etwas dunkler braun als *hyppasia*. Die beiden Dreiecke ebenso schwarz, hell gerandet. Das Wurzeldreieck sehr flach, seine obere Spitze dadurch etwas abgerundet. Das äußere Dreieck am Vrd etwas eingedrückt und das apicale Ende dadurch sehr spitz. Hflgl wie bei *hyppasia*, aber ohne dunkle Mittelbinde. 35—40 mm. Indien.

hyppasia. **Ch. hyppasia** *Cr.* Diese ist oben schon erwähnt. Sie ist in Bd. 3, Taf. 61 f und Bd. 15, Taf. 29 f ab-
bougainvillensis. gebildet. — Bei der Form **bougainvillensis** *Strd.* ist die Grundfarbe am Vflgl stärker rötlichbraun, die weiße Zeichnung vermindert.

cephise. **Ch. cephise** *Cram.* (= maxima *Gn.*) (54 f). Bei dieser Art sind ausnahmsweise beide Geschlechter etwas verschieden. Grundfarbe ocker graubraun. Beim ♂ sind die beiden dunkeln Dreiecke sehr ähnlich wie bei *disjuncta* geformt. Die Schrägbinde zwischen ihnen weißlich. Hflgl ockergelb mit verwaschenem dreieckigem Mittelschatten und dunkler Submarginalbinde. Beim ♀ ist das äußere Dreieck am Vflgl in einen breiten Randstreifen und einen schmalen vorderen Streifen vermindert, der frei gewordene Raum gelblich ausgefüllt. — Bei
cephisiodes. **cephisiodes** *Strd.* ♀ ist die Grundfarbe am Vflgl heller. Hflgl leuchtend gelb, ohne Mittelschatten, die Submarginalbinde schmal, scharf. 40—50 mm. Indien, Neu-Guinea, Sunda-Ins., Fidji-Ins.

saina. **Ch. saina** *Swh.* Dieser Autor faßt die üblichen 2 Dreiecke als ein einziges, aber unterbrochenes Dreieck auf, daher ist die Beschreibung etwas abweichend. Flügel ockerbraun. Vflgl am Ird mit großem länglichen schwarzen dreieckigen Fleck, weiß gerandet, oben und unten fast grade, außen aufgebogen, nahe dem Rand, oben sehr spitz und näher bis zum Apex als bei *cephise*. Dieses Dreieck ist in der Mitte geteilt durch eine schräge weiße Binde. Hflgl dunkelbraun mit hellgrauer äußerer Binde. 55 mm. 1 ♂ von Nias.

36. Gattung: **Euclidisema** *Hmps.*

Palpen aufgerichtet, ihr drittes Glied kurz. Tibien des ♂ lang behaart. Mitteltibien mit einer Grube und langem Pinsel, beim ♀ mäßig behaart. Vorder- und Hintertibien nicht bedornt. Neben 2 afrikanischen Arten enthält die Gattung auch einige indo-australische Arten. Eine von diesen sieht einer *Parallelia* etwas ähnlich, die andern haben alle 3 weiße Linien in dreieckiger Anordnung. Type: *mygdon Cr.* von Indien.

Eu. imminua *Sn.* (54 g). Vflgl graubraun mit 2 schwarzbraunen großen Flecken. Der erste an der Wurzel bis zu einer breiten weißen Binde, von unter ⅓ Vrd zu Mitte Ird. Dahinter der zweite Fleck, dessen oberer Rand im äußeren Teil abwärts gedrückt bis unter Rippe 6, dort rechtwinklig geeckt, senkrecht zum Ird, von Rippe 1 ab etwas einwärts. Der Rand grauer hinter einer Linie vom Apex schräg einwärts und dann dicht neben dem großen dunkeln Fleck, vor dieser Linie am Vrd schwärzlich. Hflgl hellbraun, am Rand dunkler. 30 mm. Von der Insel Wetter. Wir bilden ein Stück dieser seltenen Art aus der Staudinger-Sammlung ab. *imminua.*

Eu. bisinuata *Sn.* (54 g). Diese Art sieht etwas ähnlich einer kleinen *Parallelia joviana*, auch der vorigen Art ist sie ähnlich in Farbe und Zeichnung. Die weiße Binde ist weit schmaler. Die Abwärtsbiegung am Vrd des äußeren Flecks ist steiler, die äußere Randung ist unter der Ecke eingebogen, in der Submedianfalte stumpf auswärts, dann zum Ird schräg einwärts. Der Hflgl etwas dunkler als bei *imminua*. 30 mm. Von Celebes beschrieben. Wir bilden ein Stück von den Key-Ins. ab. *bisinuata.*

Die folgenden Arten haben am Vflgl ein großes dunkles Dreieck mit weißer Randung.

Eu. mygdon *Cram.* (= triangulum *F.*, mygdonias *Hbn.*) (54 g). Da die Art in China auf paläarktischem Gebiet gefunden, ist sie schon in Bd. 3, S. 332 und Taf. 61 f behandelt. Vflgl hell lilabraun am Vrd und Außenrand, das Mittelfeld dunkel rotbraun. Eine schmale weiße Binde von unter ¼ Vrd in Richtung zum Analwinkel. Die vordere Grenze des Dreiecks außen horizontal, die äußere senkrecht, am Ird etwas eingebogen. Hflgl braun. 30–35 mm. Indien, Ceylon, Malakka, Tonkin, Formosa, Sunda-Ins. *mygdon.*

Eu. alcyona *Drc.* (= hoplitis *Meyr.*, isosceles *Warr.*) (54 g). Vflgl ebenfalls am Vrd und Außenrand lilabraun. Die weiße Binde von unter dem Vrd nahe der Wurzel in Richtung zum Analwinkel, breiter als bei *mygdon*. Die vordere Grenze fein weiß, gleichmäßig schwach gebogen, die äußere Grenze parallel dem Außenrand. Die Submarginallinie geradlinig vom Apex zum Ird, vor ihr vorn verwaschen rotbraun. Hflgl an der Wurzel heller als bei *mygdon*. 30 mm. Neu-Guinea, Neu-Pommern, Queensland, Fidji-Ins. *alcyona.*

Eu. emathion *Sn.* ist vielleicht nur eine *alcyona*-Form. Sie unterscheidet sich von dieser durch die Form der äußeren Grenzlinie des dunkeln Dreiecks, die etwas steiler steht, gerader und in der Mitte leicht eingedrückt ist. 1 Pärchen von Celebes bekannt. 30 mm. *emathion.*

Eu. delta *Bsd.* Diese Art ist in Ost-Afrika sehr häufig, sie ist in Bd. 15, S. 248 und Taf. 30 a behandelt. In Celebes ist ein einziges ♀ gefunden und als *crestonion Sn.* beschrieben. Aus den dazwischenliegenden Gebieten ist sie nicht bekannt. *delta.*

37. Gattung: **Megistoclisma** *Hmps.*

Durch ihre Größe gegenüber den vorhergehenden und folgenden Gattungen auffallend. Mit der folgenden Gattung *Hypaetra* übereinstimmend durch die langen Beine, nur die Mitteltibien sind bedornt. Der Körper ist schlank, das lange dritte Palpenglied am Ende abgeflacht. Nur 1 Art.

M. ribbei *Payst.* ♀ (55 a). Vflgl am Vrd lilabraun, darunter rotbraun. Die innere Linie schwarz, wellig senkrecht, am Ird gegabelt, ein Ast auswärts. Vor und hinter der inneren Linie heller rotbraun bis an die weiße Mittellinie, zwischen dieser und der inneren Linie ist das Vrdfeld weiß gerandet. Die Mittellinie wenig ausgebogen, nur am Ende über Rippe 1 ausgebogen und dort mit der äußeren vereinigt. Die äußere Linie von Rippe 5 ab unregelmäßig wellig bis zur Vereinigung mit der Mittellinie. Submarginallinie rotgelb, zwischen Rippe 5–6 unterbrochen, von Rippe 5 ab gerade, vor ihr heller. Der runde Apicalfleck rostbraun. Hflgl lilabraun. An Mitte Vrd bis Rippe 5 beim ♀ ein großer weißer Fleck, hinter ihm die dunkle äußere Linie, gelb gerandet. Rand dunkler rotbraun. Das ♂ ist am Vflgl heller, besonders am Apex und vor der Submarginallinie. Am Hflgl am Vrd lange braune Behaarung, der weiße Fleck fehlt. 95–115 mm. Neu-Guinea. *ribbei.*

38. Gattung: **Hypaetra** *Gn.*

Die Gattung ist schon bei der vorhergehenden kurz besprochen. Die Vordertibien sind etwas stärker behaart, die andern sehr wenig. Im Gegensatz zu *Megistoclisma* haben wir hier mittelgroße kräftig gebaute Arten. Type *noctuoides Gn.* von Indien. Nur 1 Art ist afrikanisch, die andern gehören zum indo-australischen Gebiet.

1. Vflgl des ♂ unten unter dem Vrd mit großem Androconienfleck. Am Hflgl unten unter Rippe 6 ein ovaler Androconienfleck.

macrostidsa. **H. macrostidsa** *Hmps.* (54 g). Vflgl rötlichbraun, am Rand ockerbraun. Die innere Linie schwarz, schräg, wellig, außen ockergelb. Dahinter der Raum über dem Androconienfeld graugelb. Die schmale Nierenmakel schwarz gerandet, hinter der unteren Zellecke zweizipflig, von ihr eine schwarze Linie zum Ird, zu ihr eine andre schräge wellige Linie vom Vrd. Die äußere Linie doppelt, undeutlich, das dunkle Innenfeld begrenzend. Die helle Submarginallinie mit 2 schwarzen Punkten unter dem Vrd. Hflgl hell rötlichbraun, an Mitte Außenrand ockerbraun, innen dunkler gerandet. Das ♀ ist am Vflgl gleichmäßiger graubraun, am Rand nicht blasser, das Mittelfeld rotbraun. Am Hflgl fehlt der helle Randfleck. 35—40 mm. Neu-Guinea.

complens. **H. complens** *Wkr.* (= glaucofascia *Wkr.*, onerata *Wkr.*, ruinosa *Sch.*) (54 g). Vflgl rötlichbraun, am Rand lilagrau. Die innere Linie doppelt, dunkel, schräg, zum Ird hin verzweigt. Nierenmakel wie bei *macrostidsa*. Mittellinie doppelt, schräg, vorn verwaschen, zu ¾ Ird, dahinter am Vrd ein halbkreisförmiger blaßbrauner Fleck, einen dunkeln Fleck einschließend. Die äußere Linie undeutlich, doppelt, parallel dem Rand. Submarginallinie fein, blaß. Hflgl graubraun. Beim ♀ ist der Fleck am Vrd hinter der Mittellinie weniger deutlich, unregelmäßig, der eingeschlossene dunkle Fleck steht tiefer. 35—45 mm. Assam, Tonkin, Sunda-Ins. Wir bilden ein Stück aus „Ost-Indien" ab, das zwar sehr ähnlich der *macrostidsa* aussieht, aber wohl doch hierher gehört.

stigmata. **H. stigmata** *Mr.* (= dohertyi *Holl.*) (55 a). Vflgl rötlichbraun, lila überhaucht. Die innere Linie schwarz, schräge, an Rippe 1 ausgeeckt, dahinter eine ockerbraune Binde. In der Zellmitte ein schwarzer Punkt, Nierenmakel wie bisher, unter ihr eine schräge gebogene schwarze Mittellinie. Am Vrd über dem Zellende ein schwarzbrauner Fleck, unter seinem äußeren Rand ein kleiner ockerbrauner Fleck. Die äußere Linie undeutlich, braun, schräge. Die dunkle Submarginallinie unter Rippe 4 eingebogen. Hflgl rötlichbraun, nahe dem Ird eine kurze dunkle äußere Binde. Beim ♀ ist die Binde hinter der inneren Linie rötlicher, der Fleck über dem Zellende kleiner, der ockerbraune Fleck fehlt, die äußere Linie ist unter dem Vrd ausgebogen. 35 bis 40 mm. Andamanen, Buru, Salomonen.

2. Flügel des ♂ ohne Androconien.

novaguineana. **H. novaguineana** *B.-Bak.* (55 a). Vflgl hell rötlichbraun, an der Wurzel und am Vrd etwas grau. In der Submedianfalte ein quadratischer schwarzer Fleck an Stelle der inneren Linie. In der Zelle ein schwarzer Punkt. Am Vrd hinter der Zelle ein großer schwarzer Fleck, mit einem Haken einwärts unter die Zelle reichend. *pallidior.* Eine graue äußere und Submarginallinie angedeutet. Hflgl braun. — Bei **pallidior** *Strd.* ist der Vflgl blasser, mehr ockerbraun. 40—50 mm. Neu-Guinea.

minima. **H. minima** *Sch.* Vflgl gleichmäßig schokoladebraun. Die innere Linie durch einen bräunlichen Fleck unter dem Vrd und einen quadratischen schwarzen Fleck nahe dem Ird angedeutet. Am Zellende noch ein quadratischer Fleck mit Haken unten, darüber ein brauner Fleck. Weiter ein kleiner brauner Fleck am Apex und einer vor ihm. Hflgl graubraun, an der Wurzel heller. 32 mm. 1 ♀ von den Philippinen.

discolor. **H. discolor** *F.* (= includens *Wkr.*, complacens *Wkr.*). Vflgl lila graubraun. Der Fleck in der Submedianfalte ist bei *discolor* dreieckig, schwärzlich, zum Vrd hin mit einer rotbraunen Binde. Mittelfeld blaß ockergrau. Mittellinie rotbraun, fein, bis zur Zellmitte auswärts, dann eingebogen. Die äußere Linie dunkelbraun, in der Zelle eingebogen, daran außen ein halbkreisförmiger schwarzer Fleck mit Haken einwärts. Hflgl *delunaris.* graubraun, mit hellen Binden. Hierzu zahlreiche Formen. — Bei **delunaris** *Strd.* fehlt der dunkle Fleck in der *devittalis.* Submedianfalte. — **devittalis** *Strd.* (55 b) hat keine blasse Mittelbinde, der dunkle Fleck ist vorhanden. — Bei *trigonifera.* **trigonifera** *Wkr.* ist eine rotbraune Mittelbinde vorhanden. Von Colombo beschrieben. — **discoloralis** *Strd.* ist *discoloralis.* vor der inneren und hinter der äußeren Linie schwärzlich überhaucht. Mittelfeld rötlichbraun, der innere Fleck *subdiscoloralis.* fehlt. Von Neu-Guinea. — **subdiscoloralis** *Strd.* ist ähnlich, nur ist das Wurzel- und Randfeld silbergrau. Ebenfalls von Neu-Guinea. — *expectans.* **expectans** *Wkr.* ist graubraun und rotbraun, das Mittelfeld dunkelbraun, der *frontalis.* innere Fleck fehlt. Von Colombo. — **frontalis** *Wkr.* ist graubraun oder rötlichbraun. Es fehlen die innere und äußere Linie und der innere Fleck. Dagegen ist ein brauner Fleck am Vrd mit dem äußeren Fleck verschmolzen. *curvifera.* Von Ceylon. — **curvifera** *Wkr.* Vflgl dunkelbraun, die Linien blaß und undeutlich, beide Flecke fehlen. — *thursdayensis.* **thursdayensis** *Strd.* ist graubraun, das Mittelfeld rotbraun, die Linien undeutlich. Thursday-Ins. — *includens.* **includens** *Wkr.* Vflgl rostbraun. Die schwarze innere Linie innen dunkel gerandet, unter der Zelle halbkreisförmig eingebogen. Die äußere Linie zur oberen Zellecke eingebogen, dann auswärts hinter der unteren Zellecke, zu ihr zurück und senkrecht zum Ird. Das Innenfeld zwischen der inneren und äußeren Linie mit weißen Schuppen. Von Ceylon. 34—44 mm. Indien, Ceylon, Java, Queensland, Tahiti. — Die Raupe ist grau, am ersten Segment 2 schwarze Rückenflecke, vom 3.—6. Segment und am 11. je ein schwarzer Querstrich, außerdem am 11. ein Höcker, hinten am Rücken gelblich, seitlich schwarze Striche, die Luftlöcher rotbraun gerandet. An Calicarpa maesa. — *Chalciope caunindana Strd.* von Formosa gehört auch hierher.

H. noctuoides *Gn.* Vflgl rötlich graubraun. Die innere Linie durch einen kleinen schwarzen Fleck am Vrd und einen großen mondförmigen in der Submedianfalte angedeutet. Eine gebogene dunkle Mittellinie angedeutet. Nierenmakel als blaugrauer Fleck bis unter die Zelle, auf der Innenseite hohl. Eine dunkle äußere Linie dicht hinter der Nierenmakel. Die wellige dunkle Submarginallinie etwas deutlicher. 36—40 mm. Indien, Malakka, Sunda-Ins. *noctuoides.*

39. Gattung: **Mocis** *Hbn.*

Die Gattung ist in Bd. 15, S. 248 ausführlich behandelt, so daß wir den Leser dorthin verweisen können.

1. Hintertibien und Tarsen des ♂ lang behaart.

M. frugalis *F.* Diese von West-Afrika bis in die australische Inselwelt verbreitete Art ist bereits in Bd. 3, S. 333 und Taf. 619 sowie in Bd. 15, S. 249 und Taf. 30 b behandelt. *frugalis.*

M. vitiensis *Hmps.* (55 b) ist der *frugalis* entfernt ähnlich. Flügel blaß ockerbraun, im Randfeld lilabraun. Vflgl am Vrd schmal dunkler. Die innere Linie fein braun, in der Zelle ausgebogen, in der Submedianfalte einwärts, zum Ird schräg auswärts. Ein schwarzer Punkt vor ihr am Ird, einer in der Zellmitte, einer an Rippe 2, über letzterem ein schwacher schwarzer Ring. Nierenmakel durch feine braune Randung angedeutet. Die äußere Linie von unter dem Vrd nahe dem Apex stark schwarz, gerade, außen verwaschen rotbraun. Submarginallinie aus schwarzen Punkten. Hflgl mit gebogener dunkler äußerer Linie und dunklem Rand. 40 mm. 1 ♂ von den Fidji-Ins. *vitiensis.*

2. Hintertarsen des ♂ oben nicht behaart.

M. undata *F.* ist fast ebenso weit verbreitet wie *frugalis*. Sie ist daher schon in Bd. 3, S. 333 und Taf. 61 g behandelt, ebenso in Bd. 15, S. 249 und Taf. 30 c. Sie ist östlich bis zu den Philippinen und Sunda-Ins. verbreitet. *undata.*

M. trifasciata *Steph.* (= demonstrans *Wkr.*, discrepans *Btlr.*) (55 c). Vflgl lila graubraun. Die innere Linie dunkelbraun, innen hell, gerade, senkrecht, außen verwaschen rötlichbraun. Nierenmakel braun gerandet, groß. Die äußere Linie braun, unter dem Vrd ausgebogen, bei Rippe 7 eingeeckt, hinter der Zelle eingebogen, abwärts zur Submedianfalte, eine Schleife aufwärts zur Nierenmakel, dann ausgebogen zum Ird, vor ihr dunkel, am Ird ganz schmal. Meist sieht man das alles schlecht, sondern nur einen geraden dunkeln Streifen hinter der inneren Linie und einen nach dem Ird schmaler werdenden vor und hinter der äußeren Linie. Hflgl wie bei *undata*. 35—40 mm. Ceram, Aru- und Key-Ins., Amboina, Neu-Guinea, Queensland, Marquesas-Ins. *trifasciata.*

M. alterna *Wkr.* (55 c). Vflgl bräunlichweiß. Die innere Linie kräftig, schwarzbraun, schräg, etwas wellig, innen hell. Mittellinie braun, etwas steiler, undeutlich. Nierenmakel braun gerandet, hinter ihr ein unregelmäßiger schwarzer Fleck. Die dunkelbraune äußere Linie ähnlich gebogen wie bei *undata* und *trifasciata*. Submarginallinie weiß, fein wellig. Hflgl heller als bei *trifasciata*. Das ♀ ist brauner, die innere und äußere Linie stärker weiß gerandet, hinter der Nierenmakel kein schwarzer Fleck. — **nebuligera** ♀ *Btl.* ist ein blaß graubraunes ♀ aus Queensland benannt. 32—40 mm. Neu-Guinea bis Australien. *alterna.* *nebuligera.*

M. laxa *Wkr.* (= pavona *Fld.*). Die Art ist in China und Indien gefunden. In Bd. 3 ist sie schon auf S. 334 und Taf. 61 g genügend behandelt und dort ein Stück aus Sikkim mit blasser Mittelbinde als Form *languenscens Warr.* beschrieben. *laxa.*

M. discios *Koll.* Auch diese ist schon in Bd. 3, S. 335 und Taf. 61 h behandelt, da sie im Grenzgebiet der paläarktischen Fauna gefunden ist und vielleicht auch in Japan vorkommt. Ihr Hauptgebiet ist aber zweifellos Indien. In Bd. 3 ist eine blassere Form *latiorata Warr.* mit breiterem Mittelfeld beschrieben und auf Taf. 61 h abgebildet. *discios.*

40. Gattung: **Sypnoides** *Hmps.*

Palpen lang, auch das dritte Glied kräftig. Am Thorax vorn und hinten ein Schopf. Die kurzen Vordertibien ohne Dornen, die Behaarung aller Tibien unbedeutend; hierdurch von *Mocis* verschieden. Die Ränder beider Flügel wellig. Von den 3 Arten der Gattung ist eine afrikanisch, eine paläarktisch.

S. pannosa *Mr.* (55 d) ist der paläarktischen *mandarina Leech* (Bd. 3, S. 335) sehr ähnlich, unterscheidet sich von ihr aber durch gebüschelte nicht gekämmte Fühler. Vflgl ockerrötlich. Wurzelfeld schmal, fast senkrecht gerandet, schwarzbraun. Die innere Linie doppelt, rotbraun, schräg einwärts. Mittellinie braun, wellig, verwaschen. Die äußere Linie undeutlich, rotbraun, vorn ausgebogen, unter Rippe 5 einwärts. Dahinter am Vrd ein dreieckiger schwarzbrauner Fleck und ein Randfleck von Rippe 3 zum Ird. Hflgl ockerbraun, im Randfeld bis Rippe 5 aufwärts rotbraun. 45—60 mm. Indien. *pannosa.*

41. Gattung: **Anisoneura** *Gn.*

Das zweite Palpenglied sehr lang und dick, das dritte etwas weniger. Vflgl mit zahlreichen schrägen Zackenlinien, die sich auf dem Hflgl fortsetzen. Hflgl des ♂ an Rippe 2—4 mit Androconien. Type: *salebrosa Gn.* von Indien. Nach Tams ist die Angabe von Hampson, daß die Mitteltibien bedornt sind, falsch, so daß die Gattung also zu den Noctuinen gestellt werden müßte. Auch die andern Tibien sind unbedornt.

1. Vflgl mit sehr schrägem Außenrand. Im Hflgl ist beim ♂ Rippe 6 – 7 gestielt, beim ♀ kürzer.

hypocyanea. **A. hypocyanea** *Gn.* Da 1 ♀ dieser Art in West-China gefunden ist, ist diese in Indien, den Sunda-Ins., Philippinen und Neu-Guinea häufige Art schon in Bd. 3, S. 336 behandelt und auf Taf. 62 a abgebildet. — Bei *buruensis.* **buruensis** *E. Prout* ist das ♂ etwas mehr rosa, nicht so dunkel bestäubt, daher kontrastreicher, besonders deutlich ist eine Linie vom Apex zu Mitte Ird. Beim ♀ sind die hellen Stellen am Vrd und an den Schräglinien weißlich, die dunkeln Flecke schwärzlich, eine gezackte Submarginallinie sehr deutlich. Beide Geschlechter kontrastreicher. Auf der Insel Buru einige Stücke gefunden.

zeuzeroides. **A. zeuzeroides** *Gn.* (= sphingoides *Fld.*) (55 d). Durch Farbe und Größe ähnlich der *hypocyanea*, aber der Außenrand bei ♂ und ♀ am Vflgl weniger schräg. Die Zeichnung deutlicher. Die innere Linie unter dem Vrd eingedrückt, an der Mittelrippe weit ausgebogen. Die äußere und Submarginallinie scharf, schwarz, außen braun gerandet. Am Hflgl ist die äußere Linie beim ♂ eher undeutlicher als bei *hypocyanea*. Das ♀ ist am Vflgl am Vrd nicht oder sehr wenig hell gefleckt, die äußere und Submarginallinie auch sehr scharf. Am Hflgl stehen vor der hellen zackigen Mittellinie 3 deutliche dunkle Wellenlinien, bei *hypocyanea* sind sie viel weniger deut-
papuana. lich. — **papuana** *Hmps.* ist ein ♀ von Neu-Guinea, bei dem vom Apex ein schräger rostbrauner Wisch bis Rippe 3 abwärts zur äußeren Linie geht. 105—115 mm. Halmaheira, Batjan, Amboina, Neu-Guinea.

depressa. **A. depressa** *Hulst.* Aehnlich *zeuzeroides*. Vflgl dunkel graubraun, lila glänzend, breiter als bei *zeuzeroides*, durch schwarze Flecke und gelbe Schuppen hinter und unter der Zelle abweichend. Die innere Linie wie bei *zeuzeroides*. Nierenmakel wie bei *hypocyanea*, unten mit gelbem Punkt außen, dahinter 2 ovale gelbe Flecke über und unter Rippe 4. Unter der Zelle ein schwarzer Streifen. Mittellinie wie bei *zeuzeroides*. Die äußere Linie unter Rippe 4 undeutlich. Submarginallinie braun, mit schrägem Zahn bei Rippe 2, am Ird innen verwaschen schwarz gerandet. Hflgl graubraun, mit unterbrochenen Linien. Die wellige dunkle Mittellinie deutlich, vor ihr 2 schwächere. Die äußere Linie doppelt. 110 mm. 1 ♂ von den Key-Ins.

2. Der Außenrand am Vflgl wenig schräg. Im Hflgl des ♂ entspringt Rippe 6 etwas getrennt von 7, beim ♀ beide von der Zellecke.

salebrosa. **A. salebrosa** *Gn.* (= obscurata *Paysl.*) (55 d). Vflgl sehr dunkel rotbraun, die Linien sehr schräg. Die innere Linie unter der Zelle doppelt, schwarz, rostbraun ausgefüllt; die äußere gelblich, zackig, bis Rippe 7 auswärts, dann eingebogen. Vom Apex her eine doppelte Submarginallinie. Der Raum vor dieser beim ♂ bis Rippe 4 etwa heller braun, beim ♀ zwischen Rippe 5 und 3 ein hellbrauner, weißlich gerandeter Nierenfleck. Hflgl mit heller zackiger Mittellinie, die beim ♀ deutlichere weiße Spitzen trägt, davor 2—3 dunkle Linien. Die äußere und Submarginallinie scharf, schwarz. 55—60 mm. Indien, Tonkin, Philippinen, Sunda-Ins.

inermis. **A. inermis** *Tams* unterscheidet sich von *salebrosa* durch mattere Zeichnung, sonst ist sie ganz ähnlich. Die feine schwarze Randlinie läuft durch, bei *salebrosa* ist sie in schräge Wische geteilt. Der helle Fleck über Rippe 3 kaum erkennbar, am Hflgl ist die Submarginallinie welliger. Beim ♂ ist der Raum zwischen der inneren und äußeren Linie bläulich weißbestäubt, ebenso der Hflgl nahe dem Analwinkel. Beim ♀ ist die äußere Linie am Hflgl welliger, mit hellen Punkten an den Spitzen, Submarginallinie undeutlich. 52—58 mm. Siam.

42. Gattung: **Cerocala** *Bsd.*

Palpen lang, schräg, das dritte Glied lang, am Ende platt gedrückt. Alle Tibien kräftig bedornt, also ganz abweichend von *Anisoneura*, die kurzen Vordertibien mit Klauen am Ende. Bei weitem die meisten Arten sind afrikanisch, einige auch süd-paläarktisch, nur eine Art ist aus Hinter-Indien bekannt.

orientalis. **C. orientalis** *Joan.* (55 e). Vflgl bläulichweiß und braun. Die innere Linie schwarz, gerade, etwas schräg, vor ihr verwaschen braun und mit einer Reihe silberner Punkte, davor an der Wurzel bläulichweiß, dahinter weißlich. Ringmakel als schwarzer Punkt; Nierenmakel braun, schwarz gerandet, mit Silberpunkten. Die äußere Linie schwarz, schräg bis Rippe 2, dann aufwärts zur unteren Zellecke und schräg eingebogen zum Ird. Dahinter verwaschen braun mit schräger Silberlinie vom Vrd bis Rippe 3. Die weißliche Submarginallinie wellig, hinter der Zelle stärker eingebogen; vor ihr dunkelbraun, dahinter heller. Hflgl dunkelbraun mit weißer Mittelbinde, vor dem Analwinkel spitz endend. 1 ♀, 40 mm, aus Cochinchina.

43. Gattung: **Gnamptonyx** *Hmps.*

In der Zeichnung ist die typische Art *vilis Wkr.* etwas ähnlich der Gattung *Cerocala*. Die Vordertibien sind kurz, mit einer langen Klaue innen und einer kurzen außen.

G. vilis *Wkr.* Die Art ist in Afrika und Indien weit verbreitet und in Bd. 15. S. 253 besprochen und dort auf Taf. 30 f abgebildet. *vilis.*

44. Gattung: **Hypoglaucitis** *Stdgr.*

Palpen ähnlich wie bei *Gnamptonyx*, die Stirn mit kleinem Schopf. Mittel- und Hintertibien bedornt. Type: *benenotata Warr.*, außerdem noch eine Art.

H. benenotata *Warr.* Diese aus Indien beschriebene Art ist auch in Syrien und Nord-Afrika gefunden, daher in Bd. 3. S. 336 und Taf. 62 a schon behandelt. *benenotata.*

H. infrequens *Suck.* (55 f). Sehr dürftig gezeichnet. Vflgl blaß graubraun, die Nierenmakel fein braun gerandet, eine wellige Submarginallinie angedeutet. Hflgl blaß rötlichbraun, mit undeutlichem dunkeln Submarginalschatten. 26 mm. 1 ♀ aus Karachi bekannt. *infrequens.*

45. Gattung: **Clytie** *Hbn.*

Die Gattung ist theoretisch von der vorigen kaum verschieden, sondern nur durch die Zeichnung zu trennen. Im indischen Gebiet nur 1 Art, im paläarktischen Gebiet ist die Gattung reich vertreten.

C. devia *Suck.* (55 f) ist etwas ähnlich den paläarktischen Arten *sancta Stgr.* und *haifae Hab.*, die in Bd. 3. Taf. 62 b abgebildet sind. Vflgl bräunlichweiß. Die innere Linie sehr undeutlich, dunkel, schräg, in der Zelle und nahe dem Ird verloschen. Eine schwärzliche Ring- und Zapfenmakel angedeutet: Nierenmakel weißlich, schwarz gerandet. Die äußere Linie schwärzlich, senkrecht zum Vrd bis Rippe 6, dann etwas wellig gerade einwärts. Die Submarginallinie weißlich, ähnlich wie bei *sancta* geeckt, vor ihr dunkle Schattenflecke. Hflgl ockerbraun, am Rand dunkelbraun, darin eine helle wellige Submarginalbinde. Das ♀ ist am Vflgl hell ockerbraun, am Hflgl ist der Rand heller und dadurch die Submarginalbinde undeutlicher. 40—45 mm. Beludschistan. Karachi. *devia.*

46. Gattung: **Pericyma** *H.-Schäff.*

Von den beiden vorigen Gattungen stärker abweichend. Die Palpen etwas mehr aufgebogen. Thorax und Hlb mit kleinen Schöpfen. Vordertibien des ♂ breit behaart, nur die Mitteltibien bedornt. Type: *albidentaria Frr.* Die Arten verteilen sich ungefähr gleichmäßig auf das indische und afrikanische Gebiet, 3 Arten finden sich an den Grenzen des paläarktischen Gebiets.

1. Fühler des ♂ doppelt gekämmt. Mitteltibien mit Haarpinsel.

P. albidens *Wkr.* Vflgl rötlichbraun, im Wurzelfeld dunkler. Die innere Linie schwarz, doppelt, wellig, Mittelfeld mit Spuren von 3 welligen doppelten Linien, die dritte hinter der Zelle ausgebogen. Die Nierenmakel etwas durch schwarze Randung angedeutet, in der Mitte schmaler. Die äußere Linie an Rippe 6 und 4 ausgeeckt, gezähnt, vor ihr ein schwarzer Fleck in der Submedianfalte. Submarginallinie weißlich, beiderseits braun gerandet, an der Mitte außen mit schwarzem Fleck. Hflgl etwas heller, am Rand rötlich braun außer am Apex, hinter der Mitte einige dunkle Linien angedeutet. Das ♀ ist grauer, die Linien im Mittelfeld deutlicher, die Nierenmakel außen und innen mit schwarzem Fleck, der Fleck in der Submedianfalte undeutlich. Die Linien am Hflgl deutlicher. — **pseudoalbidens** ♀ *Strd.* ist mehr rötlichbraun und dem ♂ ähnlicher. 26 bis 28 mm. Sikkim. Madras. *albidens.* *pseudoalbidens.*

2. Fühler des ♂ gebüschelt. Tibien stark behaart.

P. cruegeri *Btlr.* (55 f). Vflgl rotgelb. Dicht hinter der Wurzel eine breite dunkel rotbraune Binde. Die innere Linie schwarz, schräg einwärts. Mittelfeld mit 4 feinen doppelten rotbraunen welligen Linien, weiß ausgefüllt, die ersten 3 schräg einwärts, die vierte hinter der Zelle ausgebogen. Nierenmakel unvollständig weiß gerandet. Die schwarze äußere Linie parallel zu den andern, desgleichen eine undeutliche braune Linie. Die Submarginallinie undeutlich, blaß, beiderseits braun gerandet. Hflgl graurot, mit mehreren doppelten dunkeln Linien. Das ♀ ist am Vflgl bis hinter die äußere Linie rotbraun. Bei **albomarginata** ♂ *Strd.* ist die Wurzelbinde außen und ein brauner Fleck am Vrd nahe dem Apex weiß gerandet. **viridifusca** ♂ *Strd.* ist am Vflgl von der inneren bis hinter die äußere Linie dunkel grünlichbraun. 45—50 mm. Siam. Tonkin. Borneo. Australien. — Eine Zucht in Neu-Guinea ergab neben der typischen Form noch andre, darunter 1 ♂ mit der Farbe des ♀. — **albilinea** ♀ *Hulst.* hat nahe der Wurzel eine weiße Linie, auch die Submarginallinie ist weiß, der ganze Vflgl ist dunkel außer an der Wurzel und am Rand. **alba** ♂ *Hulst.* (55 g) ist bis hinter die äußere Linie weiß, nur die Nierenmakel und der Fleck am Vrd dunkel. Im Mittelfeld schwach grau. Am Hflgl sind *cruegeri.* *albomarginata.* *viridifusca.* *albilinea.* *alba.*

pallida. die Linien weiß ausgefüllt. – **pallida** ♀ *Hulst.* ist blaß ockergrau, der Vrdfleck und die Wurzelbinde zwar dunkel, aber weniger als sonst. Die Querlinien undeutlich, blasser, ein schwarzer Radialstrich vor der äußeren Linie in der Submedianfalte.

umbrina. **P. umbrina** *Gn.* (= hypophaea *Gn.*, continua *Wkr.*, plumipes *Wkr.*). Da die Art auch im paläarktischen Kaschmir vorkommt, ist sie schon in Bd. 3, S. 338 und Taf. 62 g behandelt. In Nord-Indien verbreitet.

glaucinans. **P. glaucinans** *Gn.* (= ligilla *Gn.*, infligens *Wkr.*, solita *Wkr.*) (55 g). Vflgl rotbraun. Die innere Linie undeutlich doppelt, braun. Mittelfeld mit 3 doppelten braunen Linien (bei der ähnlichen *cruegeri* sind es 4), die dritte hinter der Zelle ausgebogen, alle schräg einwärts. Nierenmakel undeutlich braun gerandet. Die äußere Linie unter dem Vrd und bei Rippe 4 etwas ausgeeckt, hinter der Zelle und unter Rippe 4 einwärts. Die undeutliche blasse Submarginallinie mit den andern Linien parallel. Hflgl rotbraun, am Ird weiß, mit
glaucinantis. dreifacher äußerer Linie und zahlreichen feinen Linien. – Bei **glaucinantis** *Strd.* ist die Nierenmakel dunkel
validula. gerandet, hinter der äußeren Linie eine dunkle Binde vom Vrd bis zur Zellmitte, dann dunkle Flecke. — **vali-**
atrosuffusa. **dula** *Wkr.* hat blaß ockerbraune Flügel. – **atrosuffusa** *Strd.* ist am Vflgl schwarzbraun außer an der Wurzel
antica. und am Außenrand. — **antica** *Wkr.* ist im Mittelfeld weiß, außer am Vrd und einem Fleck im Zellende. 34 bis 40 mm. Indien, Ceylon, Siam, Java. — Die Raupe ist grün mit breitem gelbem Seitenstreifen, die 2 vorderen Bauchfußpaare verkümmert, an einer Leguminose. Die Puppe in versponnenen Blättern.

detersa. **P. detersa** *Wkr.* (= yendola *Sich.*) (55 g). Etwas kleiner. Vflgl hell rotbraun, im Wurzelfeld dunkler. Die innere Linie dunkel, einwärts gebogen, dahinter eine helle Binde. Im Mittelfeld einige undeutliche dunkle Linien und am Vrd ein dunkler Fleck. Ein gleicher an der äußeren Linie, diese etwas deutlicher, in der Submedianfalte eingedrückt. Hflgl hell rotbraun mit zahlreichen undeutlichen dunkeln Linien im Mittelfeld. 30 mm. Indien, ein Pärchen bekannt.

47. Gattung: **Cortyta** *Wkr.*

Das zweite Palpenglied aufgerichtet, das dritte kurz. Am Thorax hinten ein kleiner Schopf. Mitteltibien des ♀ mit einer Grube von dicken Schuppen gerandet, diese Tibien auch bedornt. Fühler des ♂ bewimpert. Type: *canescens Wkr.* von Afrika. Die Gattung ist im südpaläarktischen, afrikanischen und indischen Gebiet je in mehreren Arten vertreten.

impar. **C. impar** *Hmps.* (55 g). Diese und die folgende Art durch die Einbiegung der äußeren Linie in der Submedianfalte wie eine kleine afrikanische *Pericyma* aussehend (z. B. *metaxantha Hmps.* oder *balnearia Dist.*). Vflgl blaß ockergelb, an der Wurzel und vor der äußeren Linie dunkler. Die innere Linie doppelt, dunkel, wellig, ungefähr senkrecht. Mittellinie doppelt, undeutlich, dunkel, in der Zelle etwas ausgebogen. Die Nierenmakel schmal, undeutlich, mit Linie vom Vrd zum Ird. Die doppelte äußere Linie etwas deutlicher, doppelt, senkrecht, zwischen Rippe 4 und dem Ird eingebogen. Dahinter heller bis an die blasse Submarginallinie. Hflgl ockerweiß. 22 mm. 1 ♂ aus dem Pundjab.

eremochroa. **C. eremochroa** *Hmps.* (55 g). Vflgl blaß graubraun, an der Wurzel dunkler. Die innere Linie senkrecht, in der Mitte ausgebogen. Nierenmakel klein, schwarz gerandet. Mittel- und äußere Linie wie bei *impar*, hinter ihr weniger aufgehellt. Hflgl hellbraun mit einigen dunkeln Linien hinter der Mitte. 22 mm. 1 ♀ von Bombay. — Nach Warren ist *eremochroa* mit seiner algerischen *fasciolata* identisch.

vetusta. **C. vetusta** *Wkr.* ist von Indien beschrieben, sie findet sich auch in Nord-Afrika, Syrien und Afghanistan und ist schon in Bd. 3, S. 339 sowie Taf. 62 e behandelt.

ruficolora. **C. ruficolora** *Hmps.* (55 g). In Farbe und Zeichnung recht abweichend. Vflgl graurötlich, lila glänzend. Innere Linie dunkelrot, fein gezackt, etwas einwärts. Nierenmakel auch dunkelrot, klein mit einem Fleck am Vrd verbunden, davor eine senkrechte in der Mitte ausgebogene Mittellinie. Die äußere Linie undeutlich doppelt, gebogen, in der Submedianfalte etwas einwärts. Vor der zackigen Submarginallinie dunkelrot. Hflgl weißlich, am Rand schmal lilarot. 30 mm. 1 ♂ aus Madras.

Unterfamilie: **Phytometrinae.**

Einleitung.

Von Dr. M. Draudt.

Die „Goldeulen" oder „Plusien" bilden eine so einheitliche Gruppe, daß über sie als immer leicht zu erkennende Subfamilie von kosmopolitischem Charakter nicht mehr viel zu sagen bleibt, zumal in den anderen Faunenbänden bereits alles Wesentliche über sie zusammengefaßt ist. Die etwa 250 bis heute bekannten Vertreter verteilen sich ungefähr gleichmäßig über die ganze Welt und finden sich in höchsten arktischen Breiten

flavirena

RHYACIA - MONIMA

dictyota
semialba
grisescens ♂
grisescens ♀

venata ♀
cucullina
sminthistis
anthracias
euclidias
insignis ♂
insignis ♀
bromias
vitiosa ♂
rubescens ♂
tartaraea
morosa ♂
temperata
dotata
ochthistis ♂
ochthistis ♀
atristriga ♀
album
nigrorenalis
fasciculata
caerulea
caerulea ♀

microsta
florigera ♂
leucor
fortior
albipuncta ♂
distincta ♂
umbrosa ♀
umbridisca ♂
binigrata ♂
binigrata ♀
inframicans ♀
hamifera
cryptargyrea
decisissima ♀
lanceata
decolor
simplex ♀
suffusa

ossicolor ♀
saturata ♂
brevipennis ♂
fraterna ♂
diatrecta ♂
abdominalis ♂
roseata
goniosigma
bifasciata ♀
bifasciata ♂
roseilinea ♂
polemusa ♀
lineatipes ♂
lineatipes ♀
perrufa
polysticha ♂
polysticha ♀
compta ♀

a
megaproctis ♂
sinuosa
b
lineatissima
corrugata
pastea ♂
c
inquinata ♂
inquinata ♀
d
semiusta
modesta ♂
modesta ♀
hypophaea
rubrisecta ♂
rubrisecta ♀
cruegeri ♂
e
venalba ♀
cruegeri ♀
albivitta
leucostigma ♂
leucostigma ♀
melanopasta
lewini ♂
lewini ♀
f
obusta ♂
eboriosa
scottii
curvilinea ♂
curvilinea ♀
g
toroneura
unica ♂
unica ♀
dunedinensis
h
semivittata ♂
semivittata ♀
blenceniensis ♂
sulcana ♂
ceneusalis
invicta
particolor
stigmatica
cyaticornis
i
antennata
subjecta
bipars
rufula
ustula ♂
ustula ♀
fuscistigma
dinawa
innotata
k
incertans
ignea ♂
flammans ♂
duplicata
binocula ♂
binocula ♀
bialbata ♀
oenolopha
l
rufaria ♂
rufaria ♀
diloba ♂
diloba ♀
nigricans
confusa
purpurea ♂
purpurea ♀
albistigma
simplex

a
b
c
d
e
f
g
h
i
k
virescens
griseiruta
junctura
endroma
dentata
♀
biramata
cupreipennis

a
magna
albicilia
b
pallidior
atronitens
c
olivescaria
olivaria ♀
olivaria ♂
tenebrosa ♂
tenebrosa ♀
albistriga
d
bistriga
longistriata
interstrigata
oenistis ♂
e
leucorina ♂
apicipiaga ♀
interrupta ♂
interrupta ♀
f
longiplaga ♂
longiplaga ♀
kebeae ♂
kebeae ♀
g
indica ♂
indica ♀
vagivitta
multistriata ♂
h
tenebrosa
sikkima
kebeae ♂
i
tricycla
magna ♀
k
rectivitta ♂
leprosa
poliomera ♂
rochroma

a
b
c
nigrata
d
nubila
glaucostigma
khasiana
umbrifera
hastata
perrufa
e
f
g
h
polycmeta
leucostigma
i
laetevirens
novaeguineae
k
l
esmeralda
smaragdistis
mniochlora
sinuata

a
b
c
d
e
f
g
h
i
k
l
distorta ♂
albonota
discisignata ♂
discisignata ♀
poliochroa
denigrata
striatovirens
melanistis
magniclavis
discalis ♀
albifusa
aurantiaca ♂
auroviridis ♂
chrysochlora
albinota ♂
albinota ♀
atrovirens ♂
atrovirens ♀
olivacea ♀
viridissima ♀
aurigera ♂
guttata ♂
guttata ♀
attenuata ♂
monilis ♂
monilis ♀
chloerythra ♂
chloerythra ♀
pardalis
leucopera
cervinipennis ♀
iorrhoa
dinawa ♂
muscosa ♀
connexa ♀
complicata ♂
chlorogrammata
pratti ♀
latibasalis
signata ♀
clarior ♂
multicolor ♂
ochrea ♂
nigriplaga ♀
albiguttata
adamantina

ANCARA - NEOPISTRIA

a
scriptiplena ♂
b
trilineata ♂
placodoides ♂
placodoides ♀
c
rivularis ♂
d
yerburii
e
leucobasis ♀
f
suffusa
g
guttata
albiscripta ♂
albiscripta ♀
nocturna
h
pulla ♂
rufescens ♂
sumbicola ♀
triphaenoides
i
dohertyi
k
contecta
l
postalbata
xuthophanes

albirena ♂
basalipunctata ♀
swinhoei ♀
denticulosa
bosca ♀
increnulata
tumidimacula ♀
plagiata
khasiana
perampla
castanea
squamata
reclusa ♂
nigripuncta
bipuncta ♂
bipuncta ♀
bipuncta ♂
gemini
lineosa
albanalis
truncipennis ♂
truncipennis ♀
ochreipuncta
subpartita ♂
subpartita ♀
nigronotata
flavata ♀
rectilinea
bisignata
pellicea ♂
atriluna ♀
costiplaga
insignifica ♂
insignifica ♀
notanda
castanea
ochreimargo
flavifimbria
cyanastis
atripuncta
grisescens
leucaneura
fumea
interrogans
praepallens
submarginalis
microsticta
apicalis ♂
brunnea
melanoides
insularis
robusta ♂
robusta ♀
sobria ♀

a
leucophlebia
b
c
d
e
f
g
h
i
k
hedychroa

quadrapex pudic ♂
anachoresis cochylioides cochylioides ♀
pha deleta ♂
bisectalis ♀
pura ♀
subangulata ♂
♀
♀
olivacea ♀
pictalis ♀
elataria albinellus minuta ♂
rosea ♂
parva ♀
atricincta
oblataria ♀
regulata
albilineata ♀
griseipennis ♂
canescens ♀
rreotusa
vinacea ♂
eosarialis ♀
prolectus
roseus
fasciale
nivalis
micraeola
proleuca
epiphracta
planotypa
flavicincta
purpurascens
poliorhoda
lichenostola
leucogramma
rutescens
xanthopis
poliophaea
goniophora
griseata
ochrochlora
erythroglauca
oenistis
roseata
albipennis
bifasciata
rubricilia
semirufa
rufiplaga
sphragidota
brachygonia
semiochrealis
atriciliata
vinotincta
marmaropa
glaucochroa
vestalis
agrapta
innocens
silicula
coccidiphaga
indecisa
nivei
rubrifasciaria
epistrota
quinari

a
phasianura
erubescens
endolopha ♂
ustata ♀
trogobasis ♂
trogobasis ♀
igniaria ♀
perrubra ♀
contentaria ♂
b
contentaria
ustula ♀
argentescens
argentescens ♀
disjunctaria ♂
disjunctaria ♀
ochreana
ochreana
omphisalis
plagiostola
apiciplaga
c
apiciplaga ♀
longipalpis
lunifera ♂
diversalis ♀
diversalis ♂
semicervina ♂
diagonalis ♂
d
albidens
ochreicosta
addescens
xylonota
subcervina ♀
reticulata ♀
decorata ♂
irrecta
vacillans ♀
e
fissifascia ♀
rorata ♂
semilux ♀
divisa ♂
latifera
rufiplaga ♀
lacteicosta ♂
xanthopera ♂
costata ♀
crocodeta ♀
f
atriapicata ♂
cariosa ♀
bipars ♀
albolineata ♀
subrubra ♀
lichenosa ♂
nigropunctata ♂
albifusa ♀
uniformis
semistriga ♀
g
mediopallens
fulvinigra ♀
biarmioides ♀
albicosta ♀
javanica ♂
prosticta
cymaea ♀
undulata ♀
h
stragulata
stragulata
unilineata ♂
nigriceps
nigriceps
fasciosa ♀
postvittata ♀
ruptifascia ♀
ineffectaria
i
juncturalis ♂
hydrocampata
rubrifusa
carnosa
argenticincta ♂
argenticincta ♀
poecilota ♀
concavata
concavata ♀
excisa
atridisca
k
atrifalcis
diplochorda
omopis
ruficeps ♂
loxomita ♀
olivata ♀
drosera ♂
leucosticta ♂
flavipuncta ♂
l
dinawa ♂
niveicostata ♂
unipunctata ♀
argyrota ♀
albipunctata ♂
squamigera
inornata
minuta ♀
m
reducta
dichionistis ♂
zonalis
albivertex ♀
rubra ♀
castanea ♂
castanea ♀
figuralis

costisecta rufipallens curvifascia albitegulata rubrescens inversa
derufata ♀ alabastrata
rhodocraspis carneola ♂ colorata ♂
grisea griseocosta indefinita latistriga pallidistriga undilinea ♂ longipl ♂ phoenicoxantha purpurata flavirosea punctata ♀
sepiata ♀ figurata ♀ sobria ♂ kühni ♂ kühni ♀ vivida ♂ albilauta ♂ flavipennis solomonensis
irrufata ♂ purpureogrisea discisigna seminivea unipuncta bipunctata rectangulata microstigma ♀ fulvipla consors
roseoliva cervinipennis kühni particolor ♂ particolor ♀ rufata rufata ♀ analiplaga ♀ dorsinotata ♂
kühni ♂ kühni ♀ benenotata niveipunctata molis ♂ papuensis ♂ long
pallida ♂ erubescens ♀ niveipuncta sagittaria ♂ tenuilinea ♀ rufisect
variegata ♀ suffusa ♀ aroa ♂ implexata ♂ albicinctalis
zonalis ♂ ferrimacula ferrimacula ♀ punctistigma
prasinana ♂ prasinana ♀ lunata nigritula eccausta

punctigera
sciaptera ♂
brunnea ♂
itwarra ♂
ncondita ♂
♂
leucopera
spissa ♂
rufa ♀
distigmata ♀
♀
flavibasis
oliviaria ♀
separata ♀
renalis ♂
costipicta
puncta linea

a
b
c
phaeozona
euryzona
fuscimima
d
e
formosana ♂
formosana
f
decorata ♂
decorata ♀
g
euchroa ♀
coenia
h
curvilinea ♂
roseopicta
roseopicta
i
funestalis ♂
optiva ♀
trilatal
k
euchrysa
isomera ♂
argotypa ♀
l
m
semiannulata ♂
n
♂
nubilosa
triangulata ♂
insigni

albimixta ♂
albimixta
sexpunctata ♂
sexpunctata ♀
viridescens ♂
bilineata ♀
flavanigra ♂
detrita ♂
detrita ♀
pallidula ♂
albinigra ♀
hemiglauca ♂
hemiglauca ♀
atrimargo
nigricosta
laetificans ♂
laetificans ♀
rubricans ♂
exesa ♀
notata ♀
hyalosticta
discolor
cramboides ♀
ionola
ionola ♀
venata ♀

canusina ♂
canusina ♀
intacta
alleuroïa ♂
pallescens ♀
confundens ♂
confundens ♀
decorata ♀
decorata ♂
sericea ♂
sanguinolenta ♂
sanguinolenta
bimaculata ♂
nigrostriata ♀
roseivena ♂
cruentata ♀
bivittata ♂
bivittata ♂
flavia ♂
terracotta ♂
terracotta ♀
beatrix
rosacea ♀
radiata ♂
metaphaea ♀
albicilia ♂
artaxoides ♂
artaxoides ♀
atkinsoni ♂
atkinsoni ♀
leucanioides ♂
leucanioides ♀
stigmatica ♀
dulcis ♀
purgata
marginalis ♀
aureola ♂
uncta ♂
pulverulenta
tosta ♂
hololeuca ♂
modesta ♂
straminea ♂
hyalosticta
perstriata
mesoleuca
intaminata ♂
externa ♂
cervina ♀
castaneipars ♀
delecta ♀
praetexta ♀
renata ♂
divisa
interstincta ♀
immixta ♀
fasciata ♂
suffusa ♂
bremusa
obtusa ♂
obtusa ♀
himalayica
sincera ♂
placida
placida ♀
cognata
cineracea ♀
rufistigma
bicornis
flavitincta
stygia ♂
bimacula
albistigma
horologa
inassueta
inassueta ♀
nodyna
psammias
paratorna ♀

turbata ♀
uniformis
connivens ♂
lignata ♀
terranea
dolorosa ♀
galaxia ♂
atricurvea ♀
subalb
definita ♂
pulverosa ♂
variegata ♀
dinawa ♀
cupreipennis
chinensis
grisea ♂
poliastis
minor
pecticornis
cinerea
modestissima
cashmirensis ♀

Alfre Kernen Akt Steindruck Stuttgart

Pars II. Fauna Indo-australica 3.

Alfred Kernen, Abt. Steindruck, Stuttgart

a
costata
abbreviata
b
illucida (4)
illucida (5)
c
plumbeifascia
chalybsa
stipata
negretina
luctuosa
d
quadrinotata
pustulifera
metaphaea
meeki
rufa
e
hypenistis
tripartita
buruana
viridaria
f
chlorograpta
quadratifera
correspondens
pyraloides
longipennis
glaucobasis
g
tenuis
todara
rufina
perlignealis
h
basalis
dialeuca
purpurascens
i
atrifasciata
hylusalis
oxyptera
nama
ochreograph
acisalis
k
glaucopasta
vallata
basalis
divitalis
scoparioides
veivitta
terricens
phaeozona
alopha

PARDASENA-ASINDUMA.

Alfred Kernen Abt. St

rhythmopis
zeraea
rabdota
circulella
decrescens
decrescens
decrescens (14)
decrescens
decrescens
decrescens (12)
decrescens
decrescens
rudivitta
decrescens (24
decrescens
decrescens
decrescens
spurcata
lichenoides
deflexa
orthoxantha
decrescens ♀
pulchra

GADIRTHA-BLENINA.

BLENINA-GABALA.

Alfred Kernen Abt. Steindruck, Stuttgart

TOBADESA-AITETA.

AITETA-CAREA.

Alfred Kernen, Abt. Steindruck, Stuttgart

diagona
obsolescens
adoxa
metaphaea
leucocraspis
albiruſa
fasciata
albopurpurea
albipicta
viridifascia
effusa
viridipicta
mesocausta
vexilla
nexilla
cyanea
mirabilis
mirabilis U
saturata
iconica
bifascia
semifervens
testacea
rubidorsalis
flavescens
pallida ♂
superba
sumatrana
triangularis
moira
nigrisigna
coelisigna
cornucopia

aeros
orcina

memorabilis

enganensis
roseigera
kenricki

Alfred Kernen, Abt. Steindruck, Stutt.

PARALLELIA-HYPAETRA

Alfred Kernen, Abt. Steindruck, Stuttgart

MEGISTOCLISMA-ANUA

Pars II. Fauna indo-australica 3.

Alfred Kernen, Abt. Steindr

JUN 1958

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00072 3403